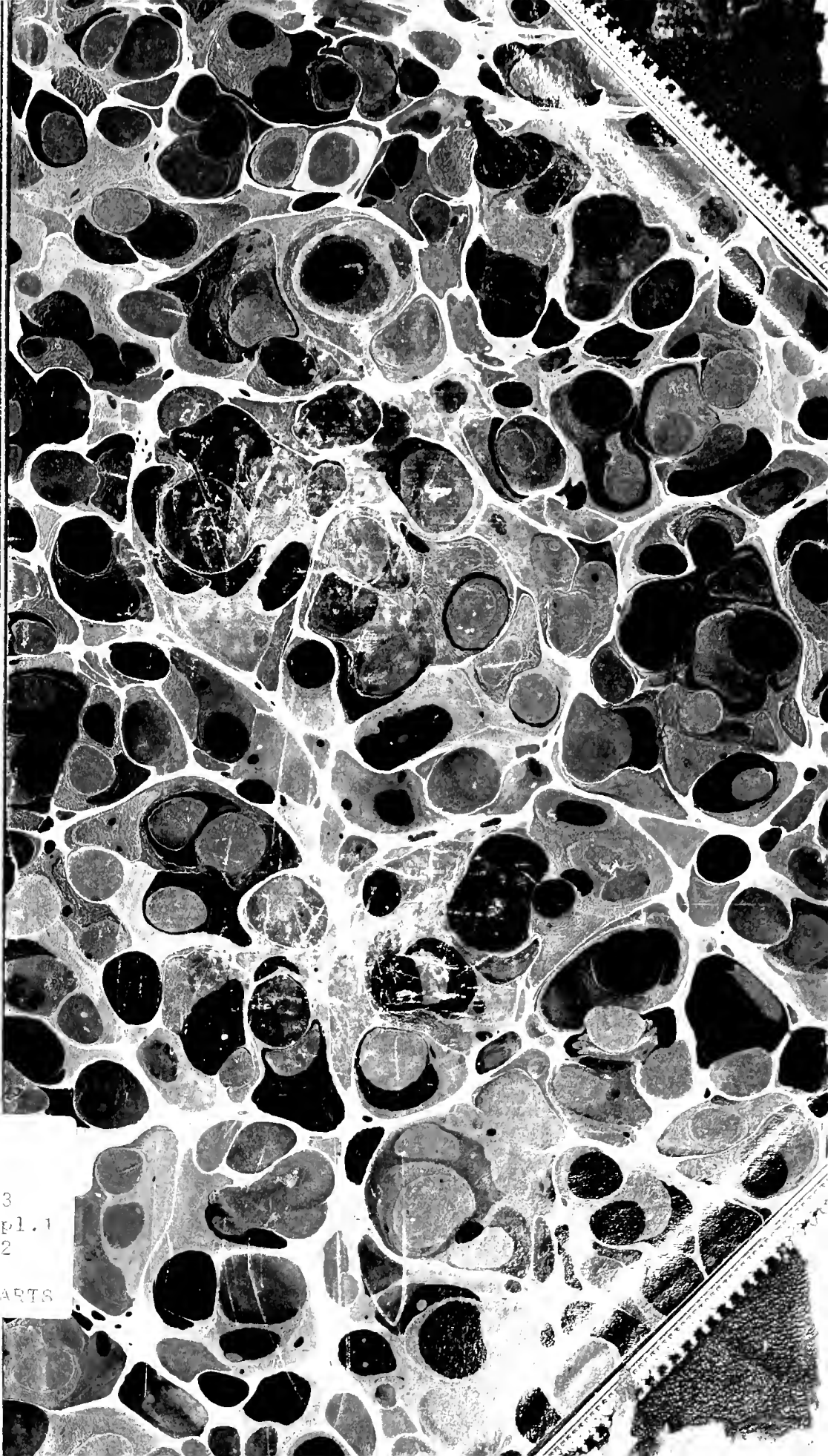
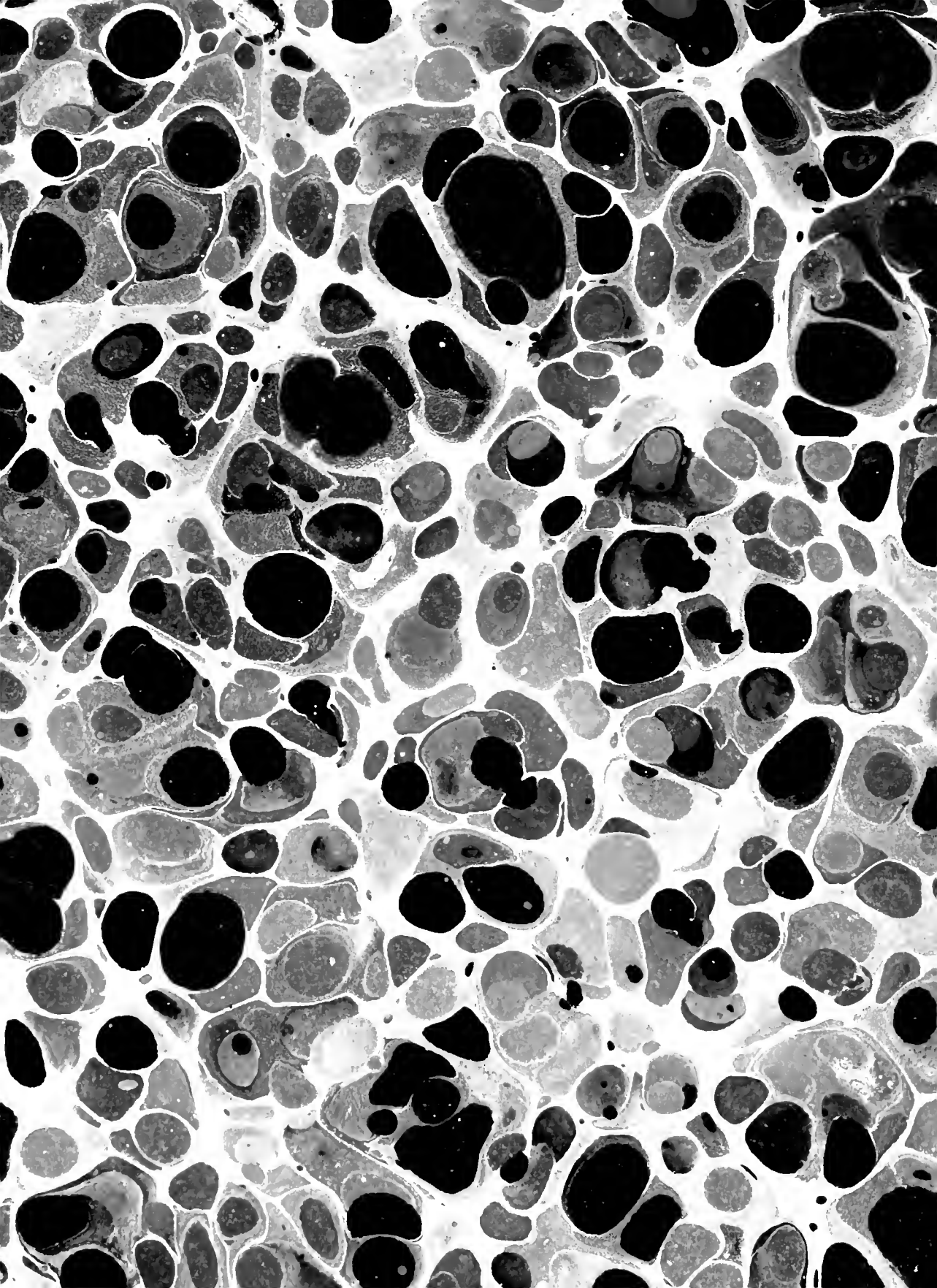


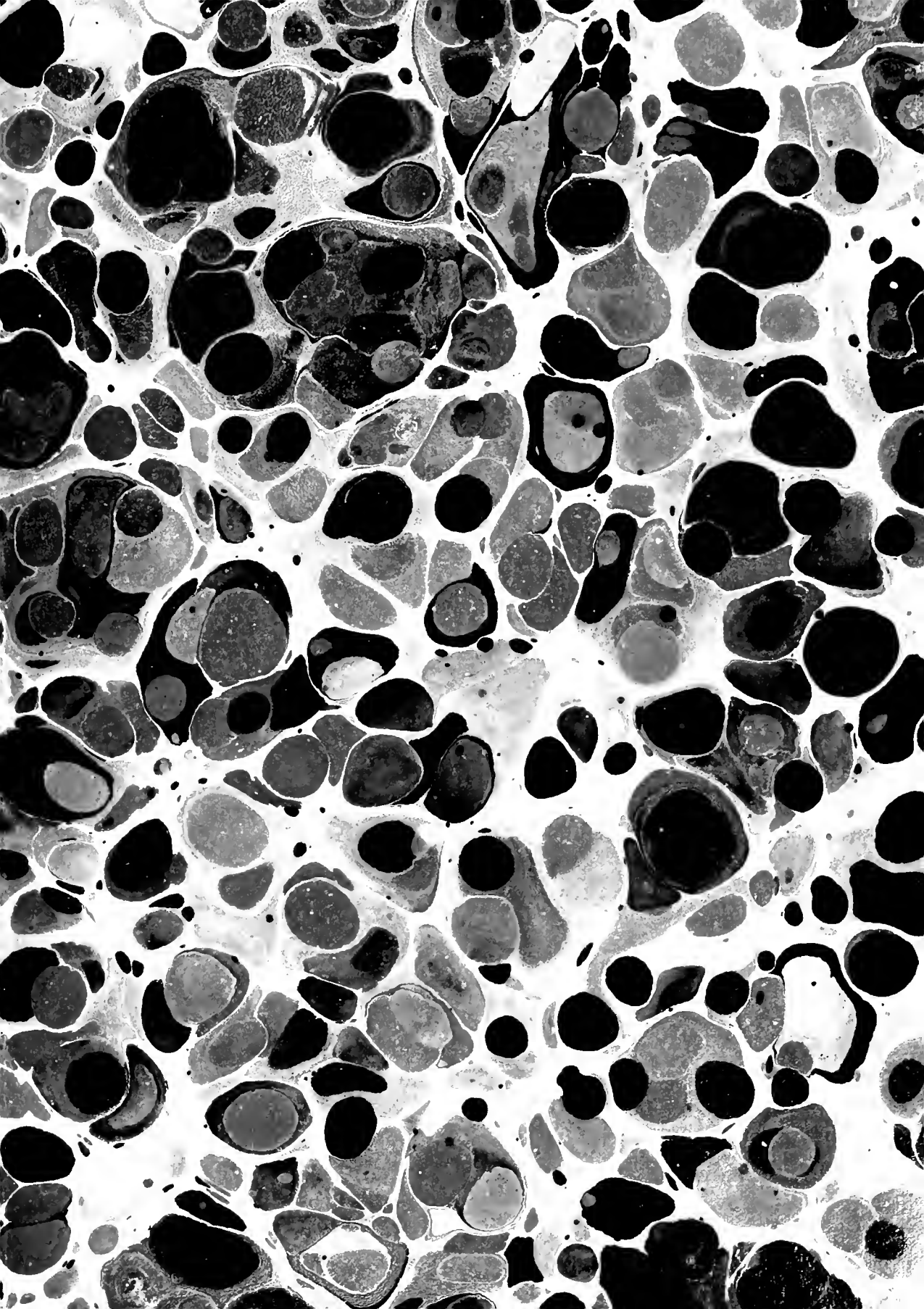
3 1761 00015943 4

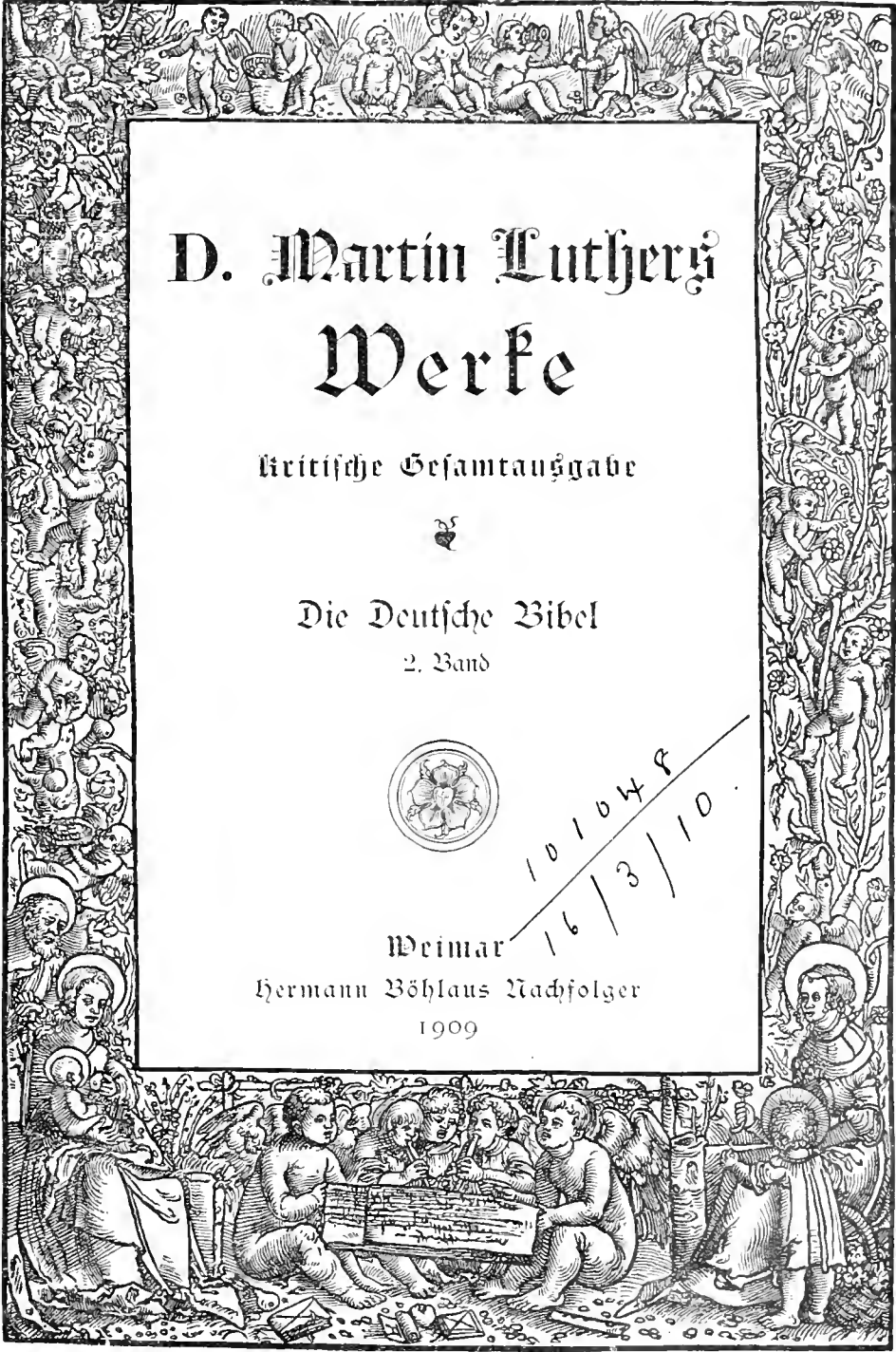
RR
330
.A2
1883
Suppl. 1
Bd. 2
c. 1
ROBERTS

UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY









D. Martin Luthers Werke

kritische Gesamtausgabe



Die Deutsche Bibel
2. Band



101048
16/3/10

Weimar
Hermann Böhlau's Nachfolger
1909



D. Martin Luthers
Deutsche Bibel

1522—1546

Zweiter Band

Vorstücke: Luthers eigenhändige Niederschriften der Übersetzung
(Altes Testament: Propheten; Weisheit Sal.; Sirach)

Bibliographie der Drucke der Lutherbibel 1522—1546.





V o r w o r t.

Als ich im Frühjahr 1906 die Leitung der Lutherausgabe übernahm, waren die den ersten Teil dieses Bandes füllenden Bibelantographe schon teilweise von Professor Dr. Pietisch zur Herausgabe vorbereitet. Er hat daher auch ihren Druck selbst noch überwacht und über eine Reihe von Punkten — auch bezüglich der Bibliographie — noch in dem folgenden Vorwort Rechenschaft gegeben, worauf ich somit von hier aus verweisen kann. Der Band hat lange gebraucht, bis er ans Licht treten konnte. Der Grund hierfür liegt zumeist darin, daß der ursprünglich (vgl. Professor Pietischs Vorwort zu Bd. I S. IX) in Aussicht genommene Inhalt sich als viel zu umfangreich erwies. So wurde im Frühjahr 1907 beschlossen, die Bibelprotokolle usw. zunächst für sich allein Bd. III zuzuweisen, nur zwei kleinere Stücke sollten in Bd. II verbleiben, ebenso die von Anfang Professor Pietisch zur Bearbeitung übertragene Bibliographie. Da aber auch diese sich über Erwarten in Bd. II hineinwuchs, so wurden schließlich auch noch die beiden kleinen Stücke nach Bd. III verwiesen. Nunmehr enthält Bibel II also nur: erstens den Schluß der erhaltenen eigenhändigen Niederschriften Luthers und zweitens die Bibliographie der gedruckten Lutherbibel 1522—46.

Als nach der größeren, durch die notwendige Änderung des Bandinhaltes hervorgerufenen Stockung der Druck wieder in Fluß kam, wurden die 33 Bogen der Bibliographie von April 1908 bis August 1909 in ca. 70 Wochen vollendet. Bei der umfangreichen Materie und der Umständlichkeit der Materialbeschaffung, wobei Herstellung des Manuskriptes und des Satzes meist nahe zusammenrückten, bot auch der Druck oft nicht geringe Schwierigkeiten, die aber durch die bewährte Leistungsfähigkeit der Druckerei aufs glücklichste überwunden wurden.

Der dritte Band der Bibelausgabe wird also nun die außerordentlich wichtigen Protokolle der unter Luthers Vorsitz veranstalteten Revisionen, die

ganze Reihe der Einzeichnungen Luthers in gedruckte Exemplare der Bibel usw. bringen, die uns einen ganz neuen, tiefen und geradezu ergreifenden Einblick in die Uebergebertätigkeit Luthers und in sein unermüdlisches, riesenhaftes Ringen mit dem gewaltigen Stoffe tun lassen. Mit Band IV, spätestens aber mit Bd. V, wird dann die eigentliche Herausgabe der deutschen Bibeltexte beginnen.

Berlin, Oktober 1909.

Karl Dreijer.

Die Lutherautographen unseres Bandes sind in derselben Weise wie die früher in Bibel I mitgeteilten von Prediger Ernst Thiele in Magdeburg bearbeitet, mit Ausnahme des Stückes der Kopenhagener Handschrift Hesekiel 16, 53–58, für welches ich allein die Verantwortung trage.

Die kritischen Gegenvorschläge E. Nestles (Th. Literaturbl. 28, 97 ff.) konnten eine Berücksichtigung nicht finden, da sie nicht nur ein völliges Abgehen von dem typographischen Brauch unserer Ausgabe bedingt hätten, sondern auch viele einzelne Schwierigkeiten gar nicht in Betracht zogen. Und an Bunttheit des äußeren Eindruckes hätte sein Verfahren das unsere durch den Gebrauch verschiedener Schriften sicher noch übertroffen und wäre zu einem ruhigen Lesen des Textes ganz ebenso ungeeignet gewesen. Die genaue Wiedergabe einer Handschrift, mit allen ihren Außerlichkeiten, also besonders den Änderungen, ist aber überhaupt niemals geeignet, ein ruhiges Lesen des Textes zu ermöglichen und auch gar nicht dazu bestimmt. Vielmehr soll sie allein dem Studium der Entstehung und allmählichen Umbildung des Lutherischen Bibeltextes dienen. Neben der Handschrift den gedruckten Text zu geben, wie sonst in unserer Ausgabe geschehen, Nestle rügt sein Fehlen — war hier überflüssig, weil ja doch der Drucktext der Lutherbibel den Inhalt der späteren Bände bilden wird. Das ist obendrein Bibel I Vorwort, S. VII noch besonders ausgesprochen.

Die Bibliographie der 1522 bis 1546 erschienenen Drücke (Wittenberger Drücke und Nachdrucke) der Lutherbibel hat eine lange Vorgeschichte. Begonnen als grundlegende Vorarbeit für die mir 1887 übertragene Herausgabe der Lutherbibel, hat sie in der Zeit, da ich die kritische Gesamtausgabe der Werke Luthers leitete (1890–1906), hinter den von diesem Amt aufgelegten Pflichten fast ganz zurücktreten müssen (Vorwort zu Bibel I, S. V).

Nachdem Januar bis Mai 1907 der Druck der Lutherautographen erfolgt war, habe ich die Bibelbibliographie wieder aufgenommen, die nun den grundlegenden Teil einer geschichtlichen Darstellung des äußeren Verlaufes der

Bibelverdeutschung bilden sollte. Und jetzt, im Herbst 1909 muß sie als eine Bibliographie an und für sich in die Öffentlichkeit treten. Wenn — wie ich hoffe — diese durch besondere Verhältnisse herbeigeführte zweimalige Veränderung des Standpunktes die Leistung nicht allzu ungünstig beeinflußt hat, so verdanke ich dies in erster Linie dem Umstande, daß ich schon bei jenen frühesten Vorarbeiten erkannte, es handle sich hier um Bewältigung einer in mancher Beziehung einzigartigen Aufgabe, wofür die übliche Anlage und der gewöhnliche Rahmen bibliographischer Beschreibung nicht ausreiche.

Auf einige noch geplante Erweiterungen habe ich im Laufe der Arbeit verzichten müssen. So wurde die beabsichtigte Einbeziehung der hochdeutschen Drucke von 1547—1551 einerseits und der niederdeutschen Drucke andererseits wieder aufgegeben, und ferner habe ich davon Abstand genommen, durch regelmäßige Nachprüfung an anderen als den von mir benützten Exemplaren meinen Beschreibungen einen noch höheren Grad der buchstäblichen Zuverlässigkeit zu verleihen. Ich habe endlich, um von weniger wichtigen Einzelheiten zu schweigen, auf die beabsichtigte möglichst erschöpfende Aufzählung der Fundorte und eine ausgiebige Berücksichtigung der außerdeutschen Bibliotheken verzichtet, weil ich all dies zwar für gut und nützlich, nicht aber für wesentlich und notwendig erachtete.

Was ich in der Bibliographie leisten wollte und im ganzen geleistet zu haben hoffe, habe ich in der Einleitung näher ausgeführt. Ermöglicht worden ist mir diese Leistung in allererster Reihe durch das außerordentlich wohlwollende und gütige Entgegenkommen aller der Bibliotheken, deren reiche einschlägige Bestände den Grundstock für die Bibliographie der Lutherbibel bilden mußten. Es sind dies die Kgl. Bibliothek zu Berlin, die Kgl. v. Bibliothek zu Dresden, die Stadtbibliothek zu Hamburg, die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek und die Universitätsbibliothek zu München, die Kgl. Landesbibliothek zu Stuttgart, die Fürstl. Stolbergische Bibliothek zu Wernigerode und die Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Den Direktionen dieser Bibliotheken spreche ich den geziemenden herzlichsten Dank besonders auch dafür aus, daß sie mir eine ausgiebige häusliche Benützung ihrer Schätze ermöglichten. Nicht minder bereitwillig aber haben zahlreiche andere deutsche Bibliotheken mir Verzeichnisse oder Auskünfte über ihre weniger umfangreichen Bestände gewährt und aus diesen mir vieles spenden können, was die Schätze der eben genannten großbesitzenden Bibliotheken in erwünschter Weise ergänzt hat. Es sei daher hier noch ausdrücklich gedankt der Kirchenbibliothek zu Arnstadt i. Thür., der Staats-, Kreis- und Stadtbibliothek zu Augsburg, der Kgl. Bibliothek zu Bamberg, den Universitätsbibliotheken zu Basel und Bonn, der Stadtbibliothek zu Breslau, der Ministerialbibliothek

zu Celle, der Groß. Hofbibliothek zu Darmstadt, den Universitätsbibliotheken zu Erlangen, Freiburg i. Br., Göttingen, der Herzogl. Bibliothek zu Gotha, den Universitätsbibliotheken zu Halle, Heidelberg, Jena, der Landesbibliothek zu Kassel, den Universitäts- und den Stadtbibliotheken zu Königsberg und zu Leipzig, der Stadtbibliothek zu Lübeck, der Fürstl. Bibliothek zu Mainingen (bei Marktoffingen), der Kirchenbibliothek zu Michelstadt (Hessen), der Universitätsbibliothek zu Münster i. W., dem Germanischen Museum und der Stadtbibliothek zu Nürnberg, der Kirchenbibliothek zu Schmalkalden, der Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg, der Groß. Bibliothek zu Weimar, dem Predigerseminar und der Lutherhalle zu Wittenberg, der Universitätsbibliothek zu Würzburg, der Stadtbibliothek zu Zittau, der Ratschulbibliothek zu Zwickau. Endlich sei auch dem Kunstunfts-bureau der deutschen Bibliotheken in Berlin gedankt für seine Bemühungen um die Ermittlung von Exemplaren einzelner Drucke, und Böhlau's Nachfolgern, sowie der Hofbuchdruckerei zu Weimar für ihren nicht unerheblichen Anteil an der vorliegenden Leistung.

Für persönliche Bemühungen um die Förderung der Bibliographie der Lutherbibel fühle ich mich gedrängt, hier noch öffentlich zu danken den Herren Oberbibliothekar Dr. Jick in Berlin,ustos Dr. E. Freys und Dr. D. Glauning an der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München, Dr. Alfred Göke, Dozent und Bibliothekar in Freiburg i. Br., Stadtbibliothekar Dr. Mar Hippe in Breslau, Bibliothekar Dr. P. Hirsch an der Kgl. Bibliothek in Berlin, Archivrat D. Dr. Eduard Jacobs in Wernigerode, Bibliotheksdirektor G. M. Dr. Jppel an der Kgl. Bibliothek in Berlin, Oberbibliothekar Dr. Milchjack in Wolfenbüttel, Oberstudienrat Prof. Dr. K. Steiff in Stuttgart, Diakonus C. Weise in Arnstadt i. Th.

Die Verhältnisse, die mir vor zwanzig Jahren die Bibliographie der Lutherbibel auf die Schultern legten, bestehen nicht mehr, dennoch glaubte ich der einmal angegriffenen Aufgabe die Treue halten zu sollen, so wenig Lockendes sie als reine Bibliographie für mich haben konnte. Aber es handelte sich ja um Luthers Bibelübersetzung.

Brunnen am Bierwaldstättersee
im September 1903.

Paul Pietich.



Inhalt.

	Seite
Vorworte	V. VI
Luthers eigne Niederschriften der Übersetzung. Einleitung . . .	XI
Bibliographie der Drucke der Lutherbibel, die von 1522 bis 1546 erschienen sind. Einleitung	XX
Niederschrift des Propheten Jesaias	1
Niederschrift des Propheten Jeremias	40
Niederschrift des Propheten Hesekiel (Bruchstück 16, 53—58) .	148
Niederschrift von Hesekiel 38.9	149
Niederschrift des Propheten Hosea (Bruchstück)	154
Niederschrift des Propheten Amos (Bruchstück)	159
Niederschrift der Weisheit Salomonis	163
Niederschrift des Jesus Sirach (Bruchstücke)	196
Bibliographie der Drucke mit Jahresangabe	201
Bibliographie der Drucke ohne Jahresangabe	691
Anhang dazu	705
Nachträge und Berichtigungen	709





Einleitung.

Luthers eigne Niederschriften der Bibelübersetzung (Propheten; Weisheit Sal.; Sirach).

In den Jahren 1527 und 1528, die vom Abendmahlsstreit erfüllt sind, spricht Luther wiederholt es aus, daß er nichts schulischer wünsche, als davon frei sich ganz der Bibelübersetzung widmen zu können, die ein viel nötigeres und heilbringenderes Werk sei. Nachdem 1524 ihr dritter Teil erschienen war (Ausg. Bibel I, S. XIV), blieb der schwierigste Teil, die Propheten, noch übrig. Luther bereitete sich darauf vor durch Vorlesungen, die er von diesem Jahre ab darüber hielt (A. K. II 149), und die zum Teil jetzt, zum Teil später im Druck erschienen. Doch von seiner eigentlichen Verdeutschung der Propheten hören wir erst am 4. Februar 1527 in einem Briefe an Lang: 'Ego Zachariam explano et Prophetas Germanice vertendos assumpsi, dignissimum opus gratitudine, qua me hactenus excepit barbara haec et vere bestialis natio. deinde simul in Schwermerios vehor.' Enderß 6, 20. Im Mai 1527 kommt ihm die Prophetenübersetzung der Wiedertäufer Hezer und Dend vor Augen, die vor kurzem in Worms erschienen war. Er äußert sich darüber gegen Lint: 'Prophetas vernacula donatos Wormaliae non contemno, nisi quod Germanismus obscurior est, forte natura illius regionis. Fecerunt diligentiam, quis autem omnia attingat? Ego tamen iam accingor et ipsos vernacula extrudere lecturus simul Iesaiam, ne otiosus sim.' Enderß 6, 46. Mit dem Jesaias beginnt die Arbeit, von der er am 22. Mai 1528 an Spalatin berichtet: 'Prophetas molimur vel parturimus potius in vernaculam. Esaias primus laboratur diligentia vertendi et illustrandi, quantum Christus dederit.' Enderß 6, 276. Über die Schwierigkeiten, die sich ihm dabei entgegenwürfen, klagt er in klassischer Weise am 14. Juni 1528 dem Lint: 'Nos iam in Prophetis vernacule donandis sudamus. Deus, quantum et quam molestum opus, Hebraicos scriptores cogere Germanice loqui, qui resistunt; quam Hebraicitatem suam relinquere nolunt et barbariam Germanicam imitari, tanquam si philomela cuculum cogatur, deserta elegantissima melodia unisonam illius vocem detestans imitari.' Enderß 6, 291. An der Durchsicht des Jesaias ist Melanchthon beteiligt, der darüber am 15. Juni 1528 dem Camerarius schreibt: 'Bonam diei partem nunc collocamus in recognitionem Esaiæ versi a Luthero.'

CR I 983. Wenn das in Heidelberg vorhandene Druckmanuskript trotz dieser Mühen so sauber aussieht, wie sonst kaum ein anderes von Luther, so sieht man sich zu der Annahme genötigt, daß er es aus dem Konzept ins Reine geschrieben habe, weil sonst die Seher sich nicht durchgefunden haben würden. Am 6. September 1528 ist nach G. Körers Bericht an Roth der Jesaias in einem Sonderdruck beinahe bis zum 18. Kapitel fertig. Er hofft ihn bis zur Herbstmesse senden zu können. Buchwald, Roth, S. 77. Am 20. Oktober schreibt Luther an G. Wilschcamp in Herford: 'Atque nunc misissem Iesaiam recens natum germanum, sed ita distracta sunt exemplaria, ut ipse nullum pro me habeam. Deinceps capsam pro te et Montano ordinabo, in qua pro vobis imponentur vobis mittenda exemplaria, quaecumque edita fuerint.' Enders 6, 398f. Der Druck ist also rechtzeitig vollendet worden.

Ob Luther in der Übersetzung der Propheten fortfährt, wendet er sich dem in griechischer Sprache verfaßten apokryphen Buche der Weisheit Salomonis zu. Denn während des Speierschen Reichstags muß er der Hilfe Melanchthons entraten; außerdem zwingt ihn eine Heiserkeit zu unfreiwilliger Muße im Prediger- und Dozentenamt. Um nicht müßig zu gehen, hat er sich dieser Schrift gewidmet und, nachdem Melanchthon sie durchgesehen, die Übersetzung in die Druckerei gegeben, wovon der Brief an Lint vom 21. Mai 1529 berichtet: 'Librum Sapientiae transtulimus absente Philippo et me aegrotante, ne otiosus essem; is iam sub typis formatur Philippi auxilio castigatus. Nam ea quae transtulit Leo Iudae Turegi forte Zwinglio autore, mirum quam nihili sint.' Enders 7, 101. Durch Leo Juds Übersetzung schien ihm also die seine nicht überflüssig gemacht zu sein. Am 15. Juni 1529 hat Luthers Übersetzung, die auch als Sonderdruck und mit einer Vorrede versehen erschien, die Presse noch nicht verlassen. Ende Juni aber sendet Körer an Roth zwei Exemplare für 13 Pfennige. Buchwald, Roth, S. 93. Die in Heidelberg vorhandene Druckhandschrift zeigt alle Spuren der mühsamen Arbeit, besonders auch in roter Tinte. Eine fremde korrigierende Hand ist hier aber so wenig als in andern Druckhandschriften Luthers zu finden.

Auf der Feste Koburg soll die Übersetzung der Propheten einen Hauptteil der Beschäftigung Luthers bilden. Ihnen will er auf seinem Sinai neben dem Pflaster und Asop eine Hütte bauen. Enders 7, 303. Inzwischen aber sah er sich durch die drohende Türkengefahr veranlaßt, aus dem Propheten Ezechiel die beiden Kapitel 38 und 39 vorweg zu nehmen, indem er Gog und Magog auf die Türken deutete, um sie als Sonderdruck mit einer Vorrede eingeleitet erscheinen zu lassen. Bereits am 12. Mai 1530 kündigt er sie dem Melanchthon an zugleich mit der Absicht, bis Pfingsten in mächtigem Anlauf sämtliche Propheten zu bewältigen. Enders 7, 332 und unsre Ausg. Bd. 30², S. 220f. Die Handschrift enthält eine Bemerkung Veit Dietrichs, Luthers Genossen auf der Koburg, über den Ort ihrer Entstehung; Sehermarken hat sie nicht.

Am 28. Mai 1530 hat Luther den Jeremias beinahe fertig; am 10. Juni meldet er dem Cordatus die Vollendung der Übersetzung und daß er nun an den Ezechiel gehe, an dem er noch am 25. Juni arbeitet, ohne ihn doch, von Kopfschmerzen aufs heftigste geplagt, auf der Koburg beenden zu können. Enders 7, 346, 8, 10, 19. Am 3. August hat er den Ezechiel unterbrochen, aber den Hosea in-

zwischen vollendet und fährt nun mit Übersetzen der kleinen Propheten fort, die er in der Woche vom 15. August 1530 zu vollenden hofft. Enders 8, 163. 191. Seine Frau, die um seine Gesundheit besorgt war, beruhigte er am 8. September durch den Hinweis auf seine Schriften: 'Wer dir gesagt hat, das ich tranc sey, wundert mich fast, vnd du sihest ja die Bücher für augen, die ich schreibe, So hab ich die propheten alle anz, on Ezechielem, darin ich iht bin.' De Wette VI, 123. Vollenden wollte und konnte Luther seine Überetzung der Propheten erst, als er wieder in Wittenberg im Kreise seiner Freunde und Gehilfen weilte. Mehr als ein Jahr ging noch bis zu ihrem Erscheinen hin. Am 12. Januar 1532 stellt Veit Dietrich es einem Freunde in sichere Aussicht. Aber noch am 27. Februar hat ihm selbst Luther geschrieben: 'Praefationem in Prophetas meditor.' Er klagt dabei über Schwindelanfälle und fügt halb scherzend, halb im Ernst hinzu: 'Der Kopf wills nicht mehr thun. Darumb dentt, ob ich stürbe, daß ihr eur Kunst und Eloquenz in der Vorrede brauchet.' Enders 9, 155. Doch endlich ist alles fertig und am 16. März 1532 kann Urban Balduin dem Roth schreiben: 'So schick ich euch hiebey diese buchleyn, dan ich acht dafur, Ihr wurdet sonst darnach geschriben haben, sie kosten zusamen xiiij gr. Remlichen viij gr. die propheten . . .' Buchwald, Roth S. 134.

Von dem Propheten Jeremias ist die Handschrift noch fast vollständig in Gotha erhalten. Ihre erste Hälfte zeigt in zahllosen Korrekturen die Schwierigkeiten, die sich dem Übersetzer entgegenstellten. Bei der Wiedergabe in unserm Druck sind sie noch einmal voll zum Bewußtsein gekommen. Wie es scheint, ist während des Drucks es Luthern auch fühlbar geworden, daß er den Sehern etwas zu viel zumute, und deshalb haben wir die zweite Hälfte wieder in einer wundervollen Reinschrift von Luthers Hand, ähnlich derjenigen des Jesaja. Von den übrigen Propheten sind nur kleine Reste handschriftlich erhalten.

Nach Vollendung der Propheten war Luther mit dem Kanon der ganzen Bibel fertig. Von den Apokryphen reizte ihn am meisten der Jesus Sirach, auf dessen Herausgabe er viel Sorgfalt verwandte und den er Ende 1533 besonders erscheinen lassen konnte. Am 2. November 1532 schreibt er an Amstdorf: 'Ego in Ecclesiastico vertendo totus sum. Spero intra tres hebdomadas liberari ab hoc pistrino.' Enders 9, 235. Geringe Bruchstücke in Lauban und in Gotha geben Zeugnis von Luthers Arbeit.

Die Handschriften.

I. Handschrift der Universitätsbibliothek zu Heidelberg. Signatur: Pal. Germ. 731. 55 mit Tinte (1–55) von moderner Hand bezifferte, von Luther beschriebene Blätter in Quart; Blatt 1–31: 16,5×22 cm, Blatt 32–55: 15×21 cm. Ein Vorsatzblatt am Anfang und eins am Ende unbeziffert sind beim Einbinden hinzugekommen. Auf der Rückseite des ersteren steht mit Tinte von neuerer Hand:

„Bl. 32 Luthers Vermahnung zum Gebet wider die Türken. 1541. Vgl. Watch XX. S. 2741.“

Der Einband ist ein moderner in glattem Schweinsleder.

Blatt 1–31 enthalten Luthers Handschrift der Übersetzung von Jesaja 1–33,1 mit den Signaturen der Drucker, zum Teil mit Kötel gezeichnet, zum Teil mit einem kantigen Instrumente eingedrückt. Sie sind mit angekniffenem Rand und Bundefteg versehen, genau wie die in Bibel I, Einleitung XV ff. beschriebenen Handschriften und die hier noch folgenden.

Die Papierlagen bestehen in der Regel aus vier Quartblättern (= 1 Vogen in Folio) und sind folgendermaßen am untern Rande gezeichnet:

- | | | | | | |
|---------------------|--------------------------|-------------|-----------------|---|--------------------------|
| 1. Lage = Blatt 1–4 | auf Blatt 1 ^a | mit Kötel A | | | |
| 2. „ = „ | 5–8 | „ | 5 ^a | „ | B |
| 3. „ = „ | 9–12 | „ | 9 ^a | „ | C |
| 4. „ = „ | 13–16 | „ | 13 ^a | „ | Tinte D von Luthers Hand |
| 5. „ = „ | 17–20 | „ | 17 ^a | „ | E „ „ |
| 6. „ = „ | 21–25 | „ | 21 ^a | „ | F „ „ |
| 7. „ = „ | 26–31 | „ | 26 ^a | „ | G „ „ |

Blatt 24 ist von Luther später eingeschoben und zeigt Spuren grünen Wachses vom Antleben.

Die Bezeichnung G von Blatt 26^a wiederholt sich auf Blatt 28^a.

Von allen bekannten Stücken der Handschrift zur Bibelübersetzung zeichnet dieses sich durch schöne saubere Schrift und auffallend wenige Korrekturen aus. Solche mit roter Tinte fehlen ganz. Die Randglossen des Verfassers sind nicht so zahlreich als sonst, aber in der Regel auch nicht wie sonst durchstrichen. Es macht den Eindruck einer Reinschrift, zu der jedenfalls die Veranlassung in einer sehr korrigierten jetzt verlorenen Urschrift zu suchen ist.

Blatt 32–55^a enthält das Druckmanuskript der Schrift Luthers „Vermahnung zum Gebet wider die Türken“ 1541.

II. Handschrift der herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Signatur: Ch. B. 142. 84 mit Bleistift (1–3, 3^c, 4–83) bezifferte Blätter in Quart, 16·22 cm. Sie enthalten das Druckmanuskript Luthers zur Übersetzung des Propheten Jeremias Kapitel 1–51,28 mit den Sehermarken und hier und da, 3. B. Kapitel 14 ff. mit Ziffern des Druckers am Ende der Abschnitte zur Angabe der ungefähren Zeilenzahl des ersten Druckes. Solche finden sich ähnlich auch Sprüche

Salomons Kapitel 14 ff. Vgl. Bibel I S. 582 ff. Wir geben sie an ihrer Stelle in fetterem Druck. Beim Einbinden sind vorn und hinten je drei unbezifferte Blätter hinzugefügt. Der Einband besteht aus Holzdeckeln, bezogen mit einem schwarzen, schon sehr schadhafte Seidenstoff, der Rücken mit schwarzem Leder. Beschnitten sind die Blätter sehr schonend, so daß fast nichts von den Randbemerkungen verloren ist. Auch hindert der Einband nur in ganz seltenen Fällen die vollkommene Lesbarkeit der Randbemerkungen am Buchsteg.

Die Handschrift enthält neun Lagen verschiedener Stärke. Der Anfang einer jeden ist von Luthers Hand allemal unten auf der ersten Seite mit Tinte bezeichnet.

Übersicht:

Lage Nr.	Bezeichnung Luthers	Blattziffern	Blattzahl
1	A	1—3, 3 ^c , 4—7	8
2	B	8—11	4
3	C	12—17	6
4	D	18—27 ¹	10
5 ²	E	28—35	8
6	F	36—47	12
7	G	48—59	12
8	H	60—71	12
9	I	72—83	12

Summa: 84

Korrekturen mit roter Tinte fehlen. Druckerfiguren mit Rötel gehen durch die ganze Handschrift.

Über die Geschichte derselben geben folgende Eintragungen Auskunft:

1. Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels steht außer der Signatur von der Hand des bekannten Matthias Hoe von Hoenegg (gestorben 1645) die Widmung:

„BIBLIOTHECÆ SPLENDIDISSIMÆ

Viri Nobilissimi, Strenui, & Eminentissimi, Dñi Doctoris Davidis Döringii, in Belen, Seelingstadt, Lampertwalde &c. &c. hereditarii, IC^{ti} celeberrimi: Sacri Romani Imperii Exempti, Palatii Lateranensis, Aulaeque Caesareae & Imperialis Consistorii Comititis. Serenissimo Electori Saxoniae a Camera^s & rei metallica Consiliis primariis!

Dñi & patroni sui pl. Honorandi

manuscriptum hoc ἀξιωματικόν Beati megalandri DIVI LUTHERI, observantiae & memoriae erga inserit

Dresdae, d. 27. Martij, Anno 1634.

¹⁾ Zwischen Blatt 21 und 22 liegt ein eingeschobenes unbeziffertes Blättchen. ²⁾ Von dieser Lage an bis zum Ende ist anderes Papier verwendet. Der Korrekturen sind weniger und die Schrift macht im Vergleich zum Vorhergehenden den Eindruck einer Reinschrift.

Matthias Hoe ab Hoenegg SS. Theol. d. S. Caesar. Maiest^{is}. Aufae ac Palatii Imperialis Comes, nec non Serenissi Dñi. Electori Saxoniae a Concionibus pro tempore aulicis primariis, Confessionibus sacris & Consiliis Ecclesiasticis.“

2. Auf der ersten Seite des ersten Vorjahblattes steht:

‘
‘
‘
Codicem hunc
Serenissimus Princeps ac Pater Literarum
D. FRIDERICUS II.
Dux Saxo-Gothanus,
anno MDCCXVIII
viginti Ioachimieis redemit
a bibliopola Lipsiensi,
Thoma Fritschio.
Ernstus Salomon Cyprianus D.
attestatur.“

Auf einem hierunter aufgeklebten Zettel steht:

„Nr. 142
Übersetzung des Propheten Jeremias
von Luthers Hand, mit zahlreichen Verbesserungen.
Mkert, Leben Luthers I p. 353.
Jacobs, Beitr. II p. 55.“

Mit der letzteren Schrift ist gemeint: „Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha. Hg. von Fr. Jacobs und F. A. Mkert. Drittes Heft oder zweiten Bandes erstes Heft. Leipzig, 1836.“ Hier findet sich S. 55 betreffs unserer Handschrift folgende Notiz:

„70. LUTHERS Übersetzung des Propheten Jeremias. (Ch. B. no. 142). 83 Bl. ganz von Luthers Hand geschrieben und an vielen Stellen verbessert. Einige Blätter fehlen, nemlich vom 51sten Cap. V. 29—64 und das ganze 52. Capitel.“ In einer Fußnote: „Nach einer Bemerkung Cyprians in dem Accessions-Cataloge war diese Handschrift früher im Besitze des Kirchenrathes Matthias Hoe gewesen. Für die h. Bibliothek wurde sie im Jahre 1719 von dem Buchhändler Thomas Fritsch gekauft. Sie wird in Merts Leben Luthers. I. Th. S. 353 erwähnt.“

Daß der Mangel am Ende der Übersetzung schon alt ist, bezeugt eine Hand des 17. Jahrhunderts am untern Rande von Bl. 83^b: „Es sjelet an dem Propheten noch an Einem Capittel.“

Noch sei erwähnt, daß im März dieses Jahres (1909) durch einige Zeitungen die Nachricht ging, auf dem Boden des Pfarrhauses in Ustrau, nicht weit von Halle, hätte sich neben andern alten Manuskripten auch ein Stück der Übersetzung des Propheten Jeremias gefunden. Die Hoffnung, die Handschrift hierdurch vervollständigen zu können, erwies sich hinfällig. Es fand sich eine Anzahl lithographischer Nachbildungen unbekannter Herkunft aus der Mitte des 19. Jahrhunderts,

darunter auch 16 Seiten der Handschrift der Herzogl. Bibliothek zu Gotha. Vgl. darüber: Thiele, die Lutherfunde von Ostrau, in der wissenschaftl. Beilage der Magdeburger Zeitung vom 26. April 1909, Nr. 17, S. 130 f.

III. Große Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. Signatur: Ny Kongel. Saml. 2339. 4. Drei von Luther beschriebene nicht zusammenhängende und nicht zusammengehörige Blätter in einem Umschlag. Das eine davon enthält auf der Vorderseite Hes. 16, 53—58; die Rückseite ist leer.

IV. Handschrift der Nürnberger Stadtbibliothek. Signatur: Solg. Ms. Qu. 8. 47 der Reihe nach mit Tinte bezifferte, von Luther beschriebene Blätter in Quart, 21—22×16 cm. Je ein Vorsatzblatt ist am Anfang und Ende beim Einbinden hinzugefügt. Der Einband besteht aus Holz, das mit schwarzem blind gepreßtem Leder bezogen ist, und hat eine Schließe von Silber. Er ist auf der Vorder- und Rückseite mit silbernen Schildern geziert. Das vordere trägt die eingravierte Aufschrift: „D. MARTINI LVTHERI MANVSRIPTA AVTHENTICA oder eigene Handschriften 1530.“ Dasjenige auf der Rückseite zeigt Luthers Bild in ganzer Figur, ähnlich dem bekannten Holzschnitte, links Luthers Wappen, rechts das Wort „VIVIT“, entsprechend der Inschrift an der Steintür, die Luthers Frau 1541 ihm in seinem Hause zu Wittenberg während seiner Abwesenheit hatte errichten lassen. Luther sagt von der Inschrift, daß die einzelnen Buchstaben derselben Anfangsbuchstaben seines Wahlspruchs in deutscher Sprache seien, den erst die Ewigkeit werde kund machen.

Den Inhalt des Bandes beschreibt eine Eintragung auf der Vorderseite des vorderen Vorsatzblattes:

NB

„In diesem extra raren Buch befinden sich 46 Blätter, so alle von D. Martini LUTHERI eigener veritabler Hand sind geschrieben worden

fol. 2. I Ist zu sehen ein Schreiben Lutheri, welchs Er gleich nach dem Reichstag zu Augsburg 1530 drucken lassen und an den Churfürsten Albertum von Mayntz gerichtet ist, worinnen zugleich der andere Pf. Davids erklärt ist.

fol. 9 II Lutheri eigenhändige Erklärung an einen Anonymum derer worte Matth: XVI. vom Amt der Schlüssel, Wobey merckwürdig,

1) Daß dieses ein ganzes Tractätlein sey, welches Lutherus mit eigener Hand durchstrichen, weil Er geglaubt, daß dieses nicht nach seinem Wunsch ausgefallen, aber doch die Hand noch leßerlich ist.

2) Daß Veit Dieterich mit eigener Hand bey dem anfang darüber geschrieben also: Hic libellus non est editus, sed denuo scriptus et excusus Coburgi. 3) Daß eben Dieterich zu Ende dieses Scripti sehr bedenklich schreibet: Hunc libellum donavit mihi Vito Theodoro Doctor Martinus XXV Augusti A°. 30 (1530 Scil.) ea lege ne uni eum traderem. Sic enim aiebat: Confusus esfe omnia tractata. Retractavit igitur eum, et tandem edidit feu [Vies: sicut] vides.

fol. 39 III Die teütsche Version des 38. und 39. Cap: des Propheten Ezechielis, so von Gog und Magog handelt.

- fol. 44 IV Praefatio Lutheri scripta Coburgi ad XVII articulos Marpurgi scriptos, wie Veit Dieterich selbst darüber geschrieben.
- fol. 46 V Ein lateinischer Brief mit Lutheri eigener Hand an den Doct. Poimer oder Bugenhagen geschrieben, darinnen Er seine freude über das von ihm herauszugebende buch Athanasi De trinitate an den Tag leget.“

Luthers Handschrift der Übersetzung von Hesekiel Kapitel 38 und 39 findet sich also auf den Blättern 39—43 dieses Sammelbandes. Diese beiden Kapitel hat Luther außer der Reihe mit besonderer Absicht übersetzt und besonders erscheinen lassen. Vgl. Unsr. Ausgabe XXX, 2. Abt. 220 ff. Sie stammen wahrscheinlich wie die übrigen Stücke dieses Bandes aus Veit Dietrichs Besitz, der sie auch am Kopf mit folgender Notiz versehen hat: „Duo Capita Ezechielis de gog & Magog. Coburgi.“ Später sind sie dann in die Solgersche Sammlung gekommen. Vgl. Unsr. Ausg. XXX Abt. 2 S. 221, Anm. 2. Die fünf Blätter sind ohne Druckermarken und ohne irgendwelche Signatur von Luthers Hand. Die auch hier vorhandenen und zur Aufnahme von Randbemerkungen und Korrekturen benutzten Ränder am Bundsteg und außen sind nicht wie an den andern Bibelmanuskripten Luthers durch Einkniffen hergestellt und haben teilweise größere Breite, 2—4 cm. Die Blätter sind zwar gleich den übrigen dieses Bündchens beschnitten, aber mit besonderer Schonung der Randbemerkungen Luthers. Man hat vor dem Beschneiden den Rand an den betreffenden Stellen eingeschnitten und dann soweit nach innen umgeklappt, daß das Beschneidemesser ihn hier nicht berühren konnte.

V. Handschrift des Gymnasiums (Franciscenm) zu Zerbst. Ohne Signatur. 6 Blätter in Quart, ungebunden und ungeheftet, an Größe und äußerer Einrichtung gleich den meisten andern Handschriften der Bibelübersetzung. Auf der Vorderseite jedes Blattes befinden sich oben rechts mit Rötel die Ziffern einer älteren Seitenzählung in der Reihenfolge 1, 5, 3, 9, 7, 11; die Rückseiten sind also unbeziffert gelassen und die inneren Doppelblätter waren verwechselt. Unsere Wiedergabe läßt die Bezifferung unberücksichtigt. Die Blätter enthalten das Druckmanuskript zu Hosea 9, 12—13, 2 und Amos 1, 1—4, 3. Wahrscheinlich sind sie der Rest einer Lage von 12 Blättern, von der die vier äußeren und zwei innere Blätter verloren gegangen sind. Die Herkunft ist unbekannt.

Von älterer Hand stehen am obern Rande der ersten Seite die Worte:

„Manus B. D. Martini
LUTHERI.“

Betreffs des Erhaltungszustandes dieser Blätter ist zu bemerken, daß sie durch und durch stockfleckig und z. T. nur noch schwer lesbar sind, am bedentlichsten stehen die beiden äußeren. Das ist darauf zurückzuführen, daß sie ohne Einband in bloßer Papierumhüllung stecken und bei jedem Betrachten angefaßt, herausgenommen und der Infizierung durch die Hände der Beschauer ausgesetzt werden. Zu ihrer Erhaltung wäre Desinfizieren und darauf vorsichtiges Einbinden dringend erwünscht.

VI. Handschrift der Universitätsbibliothek Heidelberg. Signatur: Pal. 732. 32 mit Tinte bezifferte, von Luther beschriebene Blätter in Quart; 14/20 cm. Außerdem am Anfang zwei, am Ende ein Vorsatzblatt. Das zweite der beiden vorderen Vorsatzblätter ist älter als die andern und beim Einbinden aufgezoogen worden. Darauf steht von älterer Hand: „c. 95. D3 buch der Weis-

heit. Deutsch foliret.“ „201.“ Darunter scheint ein Name ausradiert zu sein. Später ist hinzugefügt: „Manus Lutheri.“ Der Einband in glattem Schweinsleder ist neueren Ursprungs. Das Schildchen auf dem Rücken trägt als Titel: „Das Buch d. Weisheit von D. Luther. Autograph.“ Die Lagen bestehen aus 2—4 Blättern und sind entgegen Luthers sonstiger Gewohnheit nicht in ihrer Reihenfolge von ihm gezeichnet. Im Texte finden sich viele Korrekturen, zum großen Teil mit roter Tinte von Luther ausgeführt. Auf den Schaftseiten sind diese fast völlig verbläßt. Ebenso sind sie auf den stark moderfleckigen Blättern 28—32 vom oberen Rande bis fast zur Mitte beinahe unlesbar geworden. Die Druckermarken sind nicht mit Rötel gezeichnet, sondern mit einem kantigen Instrumente eingedrückt.

Das Buch der Weisheit ist vollständig in der Handschrift erhalten.

VII. Ein Quartblatt 16×20 cm. im Besitze des Magistrats von Lauban. Ohne Signatur. Es enthält das Druckmanuskript Luthers der Übersetzung von Jesus Sirach 13, 30—14, 23. Zwischen Pappdeckel eingeklebt hat es sich gut erhalten. Die Innenseite des vorderen Einbanddeckels gibt folgende Auskunft über die Herkunft des Blattes:

„Ipsissimam B. Lutheri manum qua xiv. capituli ex Syracide versionem adornavit

Bibliothecae patriae Laubanensi
consecrat

Dav. Ebersbach, Episcopi Lubecensis Consiliarius ecclesiasticus et
Concionator aulicus, item Episcopatus Superintendens.“

VIII. Cod. Chart. A. no. 121 der herzoglichen Bibliothek in Gotha, glatter Schweinslederband in Folio, enthält neben Briefen verschiedener Schreiber auf Blatt 20 und 21 in Quart, 16×21 cm groß, Bruchstücke der Übersetzung des Jesus Sirach, nämlich Kapitel 33, 13—34, 4 und 36, 9—37, 5 von Luthers Hand im Druckmanuskript. Wie Luthers Bezeichnung K am unteren Rande von Blatt 21^o beweist, waren die beiden Blätter die äußeren einer Lage von vier Blättern, deren innere zwei jetzt fehlen. Am Rande finden sich Luthers Zeichen für die Versanfänge mit roter Tinte und die Sehermarken mit Rötel.

Über Herkunft und Geschichte gibt der Band keine Andeutung. Er ist vielleicht von Ernst Salomon Cyprian im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts gleichzeitig mit dem Jeremias erworben worden. Jedenfalls hat er den Vermerk: „Αὐτογραφοῦ τοῦ Lutheri“ darauf gesetzt.

Verichtigungen.

S. 6. Jes. 5, 13 lies weg gefurt statt weggeführt — S. 6. Jes. 5, 15 lies höfartigen [c aus hohen; fertigen [r]] statt höfartigen [r] — S. 43. Jerem. 2, 15 lies wone [c aus wonete] statt wonet(e) — S. 43. Anm. zu Jerem. 2, 14* füge hinter vltra hinzu: pp̄l̄g liber vniq̄ deſ — S. 43. Jerem. 2, 16 ist zu streichen (die) hinter (die) — S. 68. Jerem. 12, 2 lies (fort) (y) (frucht) statt (fort frucht) — S. 69. Anm. zu Jerem. 12, 6* lies (plene statt (Shene und (p̄te) statt pace — S. 109. Jerem. 32, 28 lies Darumb / (jo) spricht statt Darumb / so spricht — S. 153. Hieschiel 39, 28 lies weg juren statt juren — S. 164. Weisheit 1, 12 lies [c aus ewr yrreigē] statt [c aus yrreigē] — S. 184. Weisheit 14, 22 lies solcher statt facher — S. 198. Anm. zu Sirach 33, 16* lies Ið dig statt Ið du

G. Thiele.

Bibliographie der deutschen Bibel Martin Luthers 1522—1546.

Die Bibliographie, die ich hier vorlege, will in dem was sie bietet und in dem was sie nicht bietet, beurteilt sein aus meiner Auffassung der gestellten Aufgabe und aus der Entstehungsgeschichte der Arbeit. Um das letztere vorwegzunehmen: ich habe die rein typographische Seite der Sache nur ausnahmsweise in Betracht gezogen, also weder in den Beschreibungen der Drucke noch in den angeknüpften Bemerkungen die verschiedenen in einem Drucke gebrauchten Schriftarten unterschieden. Das ist einmal in der Lutherausgabe nie Brauch gewesen, andererseits hat mir diese Seite bibliographischer Arbeit auch immer fern gelegen, und ich hätte, um ihr zu genügen, mich erst einarbeiten müssen. Dies auch nur zu versuchen, schreckte mich die damit verbundene Steigerung der Augenmühe ebenso ab wie die Beschleunigungswünsche der Kommission. Aber auch abgesehen davon, bin ich der Meinung, daß das rein typographische am zweckmäßigsten seine Erledigung findet in Bibliographien der Drucke einzelner bestimmter Orte oder Druckerwerkstätten. Wo es sich dagegen, wie in unserm Falle, um die an den verschiedensten Orten und von den verschiedensten Druckern hergestellten Drucke derselben Werte handelt, muß die Berücksichtigung der verwendeten Schriftarten als eine Last erscheinen, bei welcher die Ansprüche an Zeit und Arbeit nicht im rechten Verhältnis stehen zu dem Ertrag an Wissen und Einsichten. So habe ich mich denn darauf beschränkt, hier und da auf eine typographische Besonderheit aufmerksam zu machen, und mich sonst begnügt, deutsche und lateinische Schrift zu unterscheiden. Die Ausdrücke Fraktur und Antiqua habe ich nicht gewählt, weil Fraktur heute im Gegensatz zu der im 16. Jahrhundert so häufigen Schwabacher, und Antiqua im Gegensatz zu Kursivschrift gebraucht wird, während die in Bibelgedrucken erscheinende lateinische Schrift fast stets kursiv ist. — Schließlich habe ich hier noch zu bemerken, daß ich eines Eingehens auf das rein typographische für die wenigen Fälle, in denen ein nicht genannter Druckort oder Druckername zu ermitteln war, durch die Unterstützung meines Kollegen Herrn Dr. Alfred Göge in Freiburg im Breisgau überhoben wurde. Dieser hat die Güte gehabt, die betreffenden Drucke auf Grund seiner ausgebreiteten Kenntnisse der Typographie der Reformationszeit zu bestimmen. Einiges verdanke ich auch unmittelbar seinem Buche „Die hochdeutschen Drucker der Reformationszeit“ 1906.

Die Drucke, in denen Luthers deutsche Bibel von ihren Anfängen (1522) bis zu Luthers Tode (1546), in und außerhalb Wittenberg, in Teil- und Gesamtausgaben erschienen ist, annähernd vollständig zu verzeichnen und zu beschreiben, ist zweifellos eine bibliographische Aufgabe, der an Wert und Wichtigkeit für die deutsche Geistesgeschichte kaum eine andere gleichartige sich zur Seite stellen kann. Sie ist aber zugleich eine, deren genügender Lösung sich erheblich größere Schwierigkeiten in den Weg stellen als sie sonst bei bibliographischen Arbeiten über ein Werk eines Mannes sich geltend machen.

Es hieße Bäume in den Wald tragen, wenn ich mich hier über die Stellung der Bibel verbreiten wollte, die diese seit und durch Luther für die gesamte geistige

Kultur unsers Volkes gewonnen hat. Luthers stete Berufung auf die Bibel hatte sie zum Mittelpunkt wissenschaftlichen Studiums gemacht, das auf die Dauer wirksamste aber tat er für sie durch seine Übersetzung ins Deutsche. Nur dadurch konnte sie zum Volksbuch werden, zu einem Hauptlehrbuch für die Jugend wie zur Hauptgrundlage der Predigt für die Erwachsenen, nur dadurch konnte sie überhaupt auf das geistige Leben des deutschen Volkes einwirken, konnte sie endlich kraft ihrer religiösen Bedeutung und Wertung auch zum Sprachmuster und ihre Sprache „Kern und Grundlage“ der deutschen Gemeinsprache werden. Daß sie das nicht gewesen, ist zwar sehr bestimmt behauptet, aber bisher noch nirgends erwiesen worden. Es bleibt also noch der Mühe wert, die Bücher, in denen die Bibelverdeutschung zuerst Form und Gestalt gewann, endlich einmal in so genauer Beschreibung vorzuführen, daß man die einzelnen Wasseradern, aus denen dieser befruchtende Quell ans Licht des Tages trat, sicher voneinander zu unterscheiden vermag. Wie unsicher man aber in diesen Dingen bisher herumgetastet hat, davon gibt meine Bibliographie manche Beispiele; ich will hier nur auf die angeblichen Wittenberger Neuen Testamente von 1523 und den erdichteten Quartpfalter von 1524 (Nr. *4x. *4y. 61x) verweisen. Und nicht entfernt alles, was in früheren Angaben über diese Wiegendrucke der Lutherschen Bibelübersetzung gesündigt worden ist, hatte ich Anlaß oder Gelegenheit, zu erwähnen und zu berichtigen. Gewiß hat hier oft auch Flüchtigkeit und Gleichgültigkeit ihre Rolle gespielt, aber erstere wäre weniger verzeihlich und letztere vielleicht weniger vorhanden, wenn es einen zuverlässigen Führer durch dieses Schrifttum gegeben hätte. Panzers „Entwurf“ 1783 war im Vergleich mit dem vor ihm herrschenden Hin- und Herreden und Vermuten über die einzelnen Drucke der Lutherbibel gewiß ein höchst anerkennenswerter Fortschritt, der mit manchem alten Wust aufräumte und manche Schwierigkeit durch Selbstsehen löste, aber Panzers Material beschränkte sich im wesentlichen auf seinen eigenen freilich reichen Bücherbesitz sowie den seiner Freunde und auf das in Nürnberg und Altdorf erreichbare. Von einer Benutzung auswärtiger Bibliotheken veriautet wenig. Dazu ist das, was Panzer von den Drucken berichtet, der Weise seiner Zeit entsprechend zu sehr wortreiche Schilderung und zu wenig sachliche Beschreibung. — An dieser Art hat auch Bindseil in den Einleitungen zu der von ihm nur nach dem Titel (mit Niemeyer) besorgten Ausgabe der Lutherschen Bibelübersetzung (1850—55) noch festgehalten, soweit er sich nicht mit kurzen Angaben des Titels, der Schlußschrift und des Formates begnügte. In seinen Beschreibungen der Wittenberger Gesamtbibeln und Neuen Testamente bemüht er sich ja sichtlich, die einzelnen bibliographischen Eigenheiten jedes Druckes in einer ungefähr gleichbleibenden Abfolge zu erwähnen, aber er redet zu viel und zu wortreich um sie herum, als daß ein irgendwie übersichtliches und scharfes Bild der einzelnen Buchindividualität entstehen könnte. Und auch bei ihm selbst wirklich nicht entstanden ist; andernfalls hätte es nicht geschehen können, daß Bindseil seine Bibelausgaben *G und H hintereinander beschrieb, ohne zu gewahren, daß *G (unsere Nr. *73) abgesehen vom Titelblatt und letzter Seite ebenderfelbe Druck sei wie der Teil II seines H (Nr. *74).

Und noch in anderer Beziehung ist Bindseil zu wenig über Panzer hinausgekommen. Er hat sich nicht genug um Vervollständigung des Materials bemüht, obgleich ihm dies doch um 1850 in ganz anderer Weise möglich gewesen wäre als

Panzer siebzig Jahre früher. Er nennt Fundorte gar nicht bei A¹⁻³, sondern erst von den Propheten an; bei diesen, den Apokryphen und dem Neuen Testament nur den Fundort des benutzten Exemplars, einmal (bei e¹⁶) läßt er auch diesen unerwähnt. Bei den Drucken der ganzen Bibel nennt er dagegen noch andere, meist sind es im ganzen drei, nur bei K (Nr. *79) vier und bei G (Nr. *69, 1541) sogar vierzehn. Berlin, Hamburg, Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel werden am häufigsten genannt, Dresden nur einmal, die Münchener Bibliotheken gar nicht. Mehrmals dagegen die Bibliotheken seines Wohnortes Halle (U., Marienbibl., Ganssteinsche Bibelausstatt), Jena U. und fünfmal ihm gehörige Exemplare. Nur einmal begegnen auch Nürnberg St. (e⁹) und Aschaffenburg, Gotha, Stralsund St. (sämtlich bei G). Man wird annehmen dürfen, daß ihm auch für A¹⁻³ einschl. der Sonderdrucke des Pfalters, Berlin, Hamburg, Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel, die Hallischen Bibliotheken und vielleicht eigener Besitz so ziemlich das ganze Material geliefert haben werden. Und weil er sich im ganzen mit dem zufrieden gab, was ihm aus diesen Quellen zufließt, ist ihm auch eine ernsthafte Kritik der zweifelhaften Angaben Panzers nicht möglich gewesen. — Schließlich wäre noch zu erwähnen, daß Bindseil sich nicht auf die bibliographische Beschreibung beschränkt, sondern auch nicht hergehöriges, z. B. die Nachworte Mörsers zu den späteren Gesamtbibeln ganz mitteilt und bespricht. Ebenso wären die textkritischen Bemerkungen besser nicht in die Beschreibungen der Drucke verzettelt, sondern an einem Orte vereinigt worden. Wenn Panzer beides auch getan, so konnte er sich darauf berufen, daß er eine „Geschichte“ der Bibelübersetzung Luthers geben wollte, was doch in Bindseils Absicht nicht lag.

Auch in der Geschichte des Buchwesens und der Ausstattung der Bücher mit Bildern spielt die Lutherbibel des 16. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Kapp, *Gesch. d. deutschen Buchhandels* I (1888) widmet der Bibel ein eignes Kapitel. — Den Bildern haben schon die Bibelbibliographen des 18. Jahrhunderts vielfach Aufmerksamkeit geschenkt, auch Panzer, jedoch keine eingehende und stätige. Neuerdings hat Mich. Muther in einer kleinen Schrift 'Die deutschen Bilderbibeln' 1883, auch die Lutherbibel, aber nur von 1522—1530 behandelt. Den hier zusammengebrachten Stoff hat er dann in seine 'Deutsche Bücherillustration der Gotik und Frührenaissance' aufgenommen. Auch dieses Werk schließt mit dem Jahre 1530 ab, die Gesamtausgaben der Lutherbibel fallen also jenseits seiner Grenze. Sonstige kunstgeschichtliche Bücher behandeln die Bibelillustration meist nicht im Zusammenhange, und was die beiden Bücher Muthers bieten, ist nicht nur, wie erwähnt, zeitlich beschränkt, sondern auch in den Einzelheiten oft nicht zuverlässig. Muther hat zu häufig auf die eigene Kenntnisaufnahme verzichtet und sich mit (meist wörtlicher) Wiederholung der Angaben und Urteile seiner Gewährsmänner begnügt, unter denen Panzer und von neueren Cal. Vögelin eine große Rolle spielen.

Die einzigartige Stellung der Bibelverdeutschung Luthers im deutschen Geistesleben des 16. Jahrhunderts erhöht auch die Schwierigkeiten, die sich einer zulänglichen Lösung unserer bibliographischen Aufgabe entgegenstellen, in vieler Beziehung.

Erstens. Die Zahl der Drucke eines und desselben Textes ist außerordentlich groß, sie hat, wenn man den kurzen Zeitraum von 23 Jahren erwägt,

dem sie sämtlich angehören, kaum ihresgleichen; auch Luthers häufigst gedruckte Schriften reichen da nicht entfernt heran, der Katechismus nur dann, wenn man einen sehr viel größeren Zeitraum umfaßt. Dort ist dann aber schon in dem sich mit der Zeit allgemein ändernden Aussehen der Bücher ein Anhaltspunkt für die Unterscheidung der einzelnen Drucke gegeben, der bei den Bibeldrucken 1522 bis 1546 zwar nicht völlig fehlt, aber doch nicht mit voller Sicherheit angewendet werden kann. Denn in diesen 23 Jahren tauchen wohl Neuerungen auf im Bücherwesen, aber sie setzen sich in ihrem Verlaufe nicht so völlig durch, daß man aus ihrem Fehlen oder Vorhandensein auf die Zeit des Druckes schließen könnte. Andererseits haben manche Neuerungen, die erst lange nach 1546 durchdringen, ihre Vorläufer schon in unserem Zeitraume. So finden wir die Blattzählung, ja die Seitenzählung schon in süddeutschen Bibeldrucken der zwanziger Jahre, während erstere in den mittel- und norddeutschen Drucken um 1546 noch keineswegs die Regel ist, und die Seitenzählung bis 1546 in den Bibeldrucken so gut wie gar keine Nachahmung findet.

Zweitens: ungewöhnlich groß ist auch der Umfang der weitaus meisten Bibeldrucke. Noch heute ist wohl für viele die Bibel das umfangreichste Buch, das überhaupt je in ihre Hände kommt, und im 16. Jahrhundert war dessen äußerer Umfang im allgemeinen noch viel größer; das Format der ganzen Bibeln ist bis auf ganz wenige Ausnahmen Folio; bei zwei Wittenberger Ausgaben sogar ein besonders großes, sogenanntes Medianfolio. Aber auch das Neue Testament, die Sonderdrucke der Teile des Alten Testaments sind durchweg stattliche Bücher. Wirklich kleine Bücher von wenig Bogen sind seltene Ausnahmen; nur die paar Sonderdrucke einzelner biblischer Bücher wie des Hiob, des Propheten Maleachi, des Evangeliums Johannis, einiger Briefe, alles in allem etwa zehn, sind hier zu nennen.

Drittens. Außergewöhnlich ist auch der Umstand, daß dieses ganze hier zu behandelnde Schrifttum in einem einzigen Werke besteht, von dem zuerst die Teile in Einzeldrucken und erst später Gesamtdrucke erschienen, in welchen die Teile mehr oder weniger bibliographische Selbständigkeit behaupten. Und neben diesen Gesamtdrucken gehen auch die ganz selbständigen Teildrucke noch in großer Zahl einher. Liegt also ein Exemplar eines Teiles der Bibel, z. B. Das Aender teil des Alten Testaments (A²) oder das Neue Testament vor, so ist zunächst festzustellen, ob es wirklich ein Sonderdruck ist oder nur ein bibliographisch selbständiger Teil einer Gesamtbibel. Und da schon vor 1534 Gesamtbibeln erschienen sind, die Luthers Übersetzung nur soweit enthielten, als sie zurzeit gedruckt vorlag, so muß diese Frage auch schon vor 1534, nämlich von 1529 an gestellt werden. Der Benutzer dieser Bibelbibliographie muß sie sich immer dann vorlegen, wenn er den zu bestimmenden Druck nicht als selbständige Ausgabe aufgeführt findet. Übrigens zerfällt auch das Neue Testament in den älteren Drucken vielfach in zwei Teile von einer gewissen bibliographischen Selbständigkeit (Evangelien und Apostelgeschichte + Briefe und Offenbarung), die gelegentlich auch für sich vorkommen. Dagegen können höchstens Ansätze zu Gesamtbibeln in den Fällen anerkannt werden, daß derselbe Drucker nacheinander die einzelnen in Wittenberg erschienenen Teile nachdruckt und sie dann in einem Bande vereinigt. Hier entscheidet der Mangel eines Gesamttitels gegen die bibliographische Ansehung einer Gesamtausgabe dieser Teile.

Viertens. Der Fall, daß aus derselben Werkstatt mehr als zwei Drucke einer Schrift hervorgegangen sind, findet sich wohl auch sonst, aber doch nicht allzu häufig. Dagegen ist besonders bei Bibeln und Neuen Testamenten unsres Zeitraums eine vier bis sechsmalige und noch öftere Wiederholung durch denselben Drucker keine Seltenheit. Und da die Drucke derselben Werkstatt, zumal wenn sie sich zeitlich nahe liegen, in der Druckeinrichtung vieles gemeinsame haben, zuweilen auch Bogen aus dem früheren Druck in dem späteren verwendet werden, so kann nur peinlichste Genauigkeit Licht in die oft wenig durchsichtigen Verhältnisse bringen.

Fünftens. Ungewöhnlich groß muß auch meist die Anzahl der hergestellten Abzüge gewesen sein. Einige hohe Zahlen der Wittenberger Bibeldrucke werden genannt oder lassen sich berechnen, so die 5000 des Septembertestaments und die 100 000 ganzen Bibeln, die Lufft 1534—1584 gedruckt haben soll. Verbürgt aber ist z. B. die hohe Zahl von 3000 Exemplaren für ein Neues Testament Hans Hergots in Nürnberg (Nr. 95). Diese also im ganzen wohl hohen Anlageziffern könnte man aus der Zahl der heute noch erhaltenen Exemplare kaum erschließen. Denn wie bei allem Lutherschen Schrifttum, hat auch hier nicht nur der natürliche „Zahn der Zeit“ vernichtend gewirkt. Ist also die Zahl der von den einzelnen Druckern erhaltenen Exemplare nicht so ausnehmend hoch, so sind diese dagegen in einer Weise über die Bibliotheken deutschen Landes verbreitet, wie kein anderes Buch. Von Bibliotheken der protestantischen wie der katholischen Länder dürfte wohl keine gefunden werden, die nicht diesen oder jenen Druck der Lutherbibel aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts besäße, vorausgesetzt, daß sie überhaupt älterer Entstehung ist und daher das ältere Schrifttum in ihr vertreten ist. Das gilt nicht nur von den öffentlichen Bibliotheken, sondern auch von Kirchen- und Schulbüchereien bis herab zu den kleinen Pfarrbibliotheken. Nun kann ja billigerweise an den Bibliographen von Druckern des 16. Jahrhunderts nicht die Forderung gestellt werden, daß er alle noch vorhandenen Exemplare der beschriebenen Drucke aufspüre und verzeichne, und eine auch nur annähernde Erfüllung dieses Verlangens würde in unserm Falle nur möglich sein, wenn man mit der Zeit nicht zu fargen brauchte. Wenn also auch die Arbeit der Bibliographen nicht entfernt gleichlaufend mit der Zahl der erhaltenen Exemplare wächst, so wird jene Einsicht in die tatsächlichen Verhältnisse doch ohne Zweifel die Verpflichtung auferlegen, die Angaben hinter diesen nicht allzu sehr zurückbleiben zu lassen. Und bei der Lutherbibel wie bei den meisten Schriften Luthers, die tatsächlich fast in ganz Deutschland Verbreitung fanden, kann reichliche Anführung der Fundorte auch noch insofern bedeutsam sein, als sie Schlüsse auf das Verbreitungsgebiet der einzelnen Drucke gestattet. Natürlich können dabei nur Bibliotheken in Betracht kommen, deren einschlägige Bestände eine gewisse Bodenständigkeit besitzen, wie z. B. die beiden Münchener Bibliotheken im Süden, Wolfenbüttel im Norden. Ich habe mich darüber schon früher in unserer Ausgabe Bd. 7 Vorwort S. VI f. und Bd. 11, S. XXXIV f. ausgesprochen.

Sechstens. Größer als sonst im allgemeinen ist endlich auch die Zahl der unvollständigen Exemplare, die durch Verlust von Blättern am Anfang oder Ende oder auch an beiden Stellen der wesentlichen bibliographischen Merkmale, des Titelblattes und der Schlußschrift beraubt sind. Und wäre auch weder auf dem Titel noch am Ende Druckort, Drucker und Jahr angegeben gewesen, so weiß man beim

Vorhandensein der betreffenden Blätter doch wenigstens, daß man es mit einem „heimatlosen“ Druck zu tun hat. Hat man ein unvollständiges Exemplar eines Neuen Testaments aus dem 16. Jahrhundert, so verrät der Inhalt über Druckort und -jahr und Drucker nicht mehr als etwa der Name Müller über die Herkunft seines Trägers. Nur die bibliographische Beschaffenheit des Exemplars also kann nähere Vermutungen oder einen sicheren Schluß ermöglichen.

Um nichts zu übergehen, ist schließlich noch des Vorhandenseins der wenigstens äußerlich sehr umfangreichen Literatur über Luthers Bibelübersetzung aus dem 18. Jahrhundert als einer zu überwältigenden Schwierigkeit zu gedenken. Abgesehen von Panzers Entwurf ist sie für den heutigen Bibliographen mehr ein Hindernis als eine Förderung. Denn im ganzen darf man diese Schriften ungenügend nennen sowohl in dem, was sie geben, als in dem, was sie übergehen, und jede Angabe eines Vorgängers wird meist ohne Prüfung gebucht. Daneben besteht aber immer die Möglichkeit, daß diesen älteren Bibelbibliographen wirklich Drucke bekannt waren, von denen heute Exemplare nicht mehr vorhanden sind oder sich, irgendwo verborgen liegend der Kenntnis entziehen. So durfte diese Literatur nicht unbeachtet bleiben.

Um sowohl der Würde und Bedeutung des Gegenstandes genug zu tun als auch seinen besonderen Schwierigkeiten wirksam zu begegnen, habe ich die Bibliographie in folgender Weise gestaltet:

1) Anordnung und Bezifferung. Geordnet und demgemäß beziffert sind die Drucke nach den Jahren ihres Erscheinens. Unter jedem Jahre sind zuerst die Wittenberger, dann die Nachdrucke verzeichnet. Jene in der Folge, in welcher die verschiedenen Teile von Luther veröffentlicht worden sind, also beginnend mit den Drucken des Neuen Testaments, darauf Altes Testament 1. 2. 3. (Psalter), Propheten, Apokryphen. Den Schluß bilden die Drucke der ganzen Bibel. Dagegen sind die Nachdrucke geordnet nach dem Alphabet der Druckorte und die desselben Ortes nach dem Alphabet der Druckernamen. Die Drucke jeder einzelnen Werkstatt sind dann geordnet wie die Wittenberger, also beginnend mit Neuem Testament und schließend mit der ganzen Bibel. — Am Schlusse des Jahrganges stehen die Drucke ohne Ortsangabe nach der Folge der ermittelten Druckorte. — Hinter den Drucken des Jahres 1546 folgen die Drucke ohne Jahresangabe nach der alphabetischen Folge der Druckorte, dann einige Drucke, denen jede Angabe mangelt und den Schluß bildet ein Anhang über ein noch nicht verzeichnetes Neues Testament, das nur in einem unvollständigen Exemplar mir bekannt geworden ist.

Die verzeichneten Wittenberger Drucke sind mit *1 bis *84, die Nachdrucke mit 1—253 beziffert. Vollige oder fast völlige Neudrucke haben eine besondere Ziffer erhalten; betreffen die Unterschiede zwischen den Exemplaren eines Druckes zwar nur einen Teil, nähern sich aber in ihrer Art denen verschiedener Ausgaben, so sind sie durch der Ziffer beigefügte ^{1 2 3}, sonst durch ^{a b c} auseinander gehalten. Die Drucke, die von älteren Bibliographen angeführt werden, aber von mir nicht aufgefunden sind, haben, wenn das Vorhandensein als erwiesen gelten darf, eine einfache Nummer erhalten. Wo dagegen die Existenz sehr oder gänzlich fraglich, ist ihnen, je nachdem die Nr. des vorhergehenden oder des folgenden Druckes gegeben, der ein x (bez. y, xx) beigefügt ist. Nur vereinzelt, besonders in den Nachträgen sind

einige erst nach Feststellung der Zifferreihe ermittelte Drucke eingefügt mit + und der Ziffer des Druckes, hinter dem der hinzutretende zu stehen gekommen wäre.

2) Überschrift, welche alles wesentliche über den betreffenden Druck enthält: Inhalt, Ort, Drucker, Jahr, Format. Schließlich den Vermerk, ob ohne Luthers Namen. Zuweilen ist auch noch in () ein Unterscheidungsmerkmal von einem gleichzeitigen zweiten Drucke desselben Druckers beigelegt. Was von der Überschrift nicht dem Druck selbst entnommen, sondern nur vermutungsweise angelegt ist, steht in / /. Sämtliche Angaben stehen in / /, wo es sich um einen von älteren Bibliographen nach meinen Ermittlungen irrig angelegten Druck handelt. — *B* = (ganze) Bibel; *N* = Neues Testament; *A*¹ *A*² *A*³ = Altes Testament 1. 2. 3. Teil. Im übrigen keine Abfützungen.

3) Die Beschreibung der Drucke schließt sich im wesentlichen an die jetzt meist übliche Weise an. Ihr Ziel ist, die Gliederung des Druckes in eigentlichen Inhalt, Vor- und Nachstücke deutlich hervortreten zu lassen, desgleichen sein inneres bibliographisches Gefüge. Von jedem inhaltlich selbständigen Vor- oder Nachstück wird mindestens Anfang und Schluß mitgeteilt (Vorrede; Glossar; Peritopenverzeichnis usw.; Korrektur; Nachworte; Schlußschrift des Druckers). Auch leere Seiten und Blätter sind angeführt. Jeder bibliographische Einschnitt (durch neue Seite, neue Signierung oder Blattzählung) wird, soweit er mit einem inhaltlichen zusammenfällt, in der Beschreibung kenntlich gemacht. Die Blätter des Druckes sind, soweit sie Blatt- (bez. Seiten-)zählung haben, mit dieser, sonst mit ihrer Signatur angeführt. — Abfützung *K.T.* = Kolumentitel ist nur da gesetzt, wo nicht Überschrift und Kolumentitel zusammenfallen. Druckfehler sind durch [*so*] gesichert.

4) Auf die Beschreibung folgen die sonstigen Mitteilungen über den Druck. Voransteht das Format: 2° 4° 8° 16°. Dieses ist bestimmt nach dem Verlauf der Wasserlinien des Papiers, der senkrecht ist bei 2° und 8°, wagerecht bei 4° und 16°. In besonderen Fällen, besonders bei außergewöhnlich großem oder kleinem Format oder auch zur Unterscheidung habe ich zuweilen die Größe des Schriftfeldes angegeben; dieses ist gemessen ohne Kolumentitel, Marginalien und Mustoden. — Es folgen die Signaturen des Buches, die Zahl der Blätter der einzelnen Signaturen wird angegeben sowie die Fehler in den Signaturen. Blätter, die gegen den Gebrauch der Signatur entbehren, sind aufgeführt. — Ebenso ist weiterhin über die Blattzählung Bericht gegeben, Fehler und ungezählte Blätter sind vermerkt. — Den Schluß dieses Abschnittes macht die Gesamtzahl der Blätter und die Durchschnittszahl der Zeilen. Die erstere enthält auch die nicht immer in allen einzelnen Exemplaren vorhandenen, unbedruckten Blätter. Die Zeilenzahl beruht auf einigen Stichproben und erhebt nicht den Anspruch, daß sie ausnahmslos getreue. Dazu endlich noch eine Bemerkung über die Unterbringung der Glossen und Parallelstellen.

5) Dann folgt der Bericht über die künstlerische Ausstattung des Buches mit Holzschnittinitialen, Titelseinfassung und Textbildern. Auf diese Dinge bin ich von vornherein mit besonderer Liebe, aber doch allmählich immer genauer eingegangen, je mehr sich zeigte, daß die anfangs beabsichtigte bloße Statistik über die jeweils vorhandenen Holzschnittinitialen und Textbilder ohne Nutzen sein

müße, wenn dabei nicht die Abhängigkeit der Drucke voneinander, die ganzen oder halben Entlehnungen (Verwendung derselben Stücke oder Nachschnitte) berücksichtigt und ermittelt würden. Vielleicht hätte man diese Ermittlungen auch der Geschichte der Bibelübersetzung Luthers zuweisen können, aber da für mich die Aussicht auf diese aus unmittelbarer Nähe in die Ferne gerückt worden ist, habe ich ihren Ergebnissen in der Bibliographie eine Stelle eingeräumt. Denn nur wer sich in diese Bibel-drucke wirklich eingelebt und mit ihnen eine zeitlang in täglichem Verkehr gestanden hat, vermag es, die mannigfachen und sich kreuzenden Fäden zu erkennen und zu entwirren, welche sich von der einen Bilderausstattung zur andern knüpfen — und er vermag es auch nur, so lange er noch in diesem Verkehr steht. Ich meine, durch diese Berichte die Kenntnis von der Bibelillustration der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts sowohl verbreitert wie vertieft, manches richtig oder wenigstens richtiger gestellt zu haben. Da ich nicht Kunstgelehrter von Fach bin, so möge man mir etwaige gelegentliche Versehen zugute halten; von eignen Kunsturteilen habe ich mich fast ganz zurückgehalten. So hoffe ich immerhin, einigen Dank verdient zu haben.

6) biete ich etwas, was ich sonst nicht in Bibliographien gefunden habe, nämlich die Angabe einiger Seitenübergänge aus dem Innern des Buches. Gewöhnlich sind es drei, nämlich die Übergänge von Bl. 3^b des Schrifttextes zu Bl. 4^a und von dem zehntletzten Blatte des Schrifttextes zu dem neuntletzten. Ebenso noch ein Übergang ungefähr aus der Mitte des Schrifttextes. Doch ist dies Schema zuweilen nach den besonderen Umständen so oder so geändert. Ich habe diese Kennstellen, wie man sie nennen könnte, schon in den Anfängen meiner Bibelbibliographie ausgehoben und mit gutem Vorteil zur Identifizierung der einzelnen mir vorkommenden Exemplare verwendet, besonders bei Exemplaren, die am Anfang und Ende unvollständig waren. Zu gleichem Zwecke schienen sie mir auch für andere brauchbar und so habe ich sie im Druckmanuskript beibehalten. Gelegentlich habe ich hier eine besonders wichtige Stelle berücksichtigt, z. B. angegeben, wie die Nachdrucke sich zu der im Septembertestament ausgelassenen Überschrift von 2. Kor. 12 verhalten. — Diese Kennstellen lassen auch ohne Worte erkennen, ob der Druck Auktoden hat oder nicht.

7) In dem Verzeichnis der Fundorte ist, wie sonst in Unserer Ausgabe, nur der Ortsname gesetzt, wo über die gemeinte Bibliothek kein Zweifel sein kann oder wenigstens diese eine gewöhnlich gemeint ist. Im übrigen ist, wo zwei Bibliotheken eines Ortes öfter genannt werden, zwischen ihnen durch Beisätze unterschieden. Es bedeutet *U.* = Universitätsbibliothek, *St.* = Stadtbibliothek; sonst ist noch zu erinnern an München *HSt.* (Hof- und Staatsbibliothek) und *U.*; Nürnberg *GM.* (Germ. Museum) und *St.* Die in der Aanaeschen Sammlung enthaltenen Bibel-drucke habe ich, soweit sie sich in meinen Händen befanden, als solche angeführt; diejenigen aber, welche inzwischen endgültig der Kgl. Bibliothek einverleibt worden, habe ich mit „Berlin“ verzeichnet. — Von den Aanaeschen Exemplaren versteht es sich meist von selbst, daß sie mir vorgelegen; im übrigen sind die benützten Exemplare durch Sperrdruck kenntlich gemacht. — Wo mir über die Beschaffenheit der einzelnen Exemplare etwas bekannt war, ist es kurz bemerkt; ausführliche derartige Angaben habe ich nur bei den Exemplaren der wichtigen Wittenberger Gesamtbibeln gemacht.

8) In den Literaturangaben ist stets und fast immer an erster Stelle Panzers, Entwurf e. Geschichte der deutschen Bibelübersetzung M. Luthers 1783/91 angeführt und zwar mit „Panzaer“, dahinter Seitenzahl und Nummer; wo er die betreffende Ausgabe nicht hat: Fehlt bei Panzer. Wenn andere Schriften von Panzer, besonders die über die Nürnberger und Augsburger Ausgaben der Bibel angeführt werden, ist ihnen der Titel beigelegt. — Bei Wittenberger Drucken ist ebenso regelmäßig auf die bibliographischen Ausgaben in der Bindseil-Niemeyerischen Ausgabe der Bibelübersetzung Luthers (1850/6) verwiesen. Und zwar mit „Bindseil“, dahinter die Ziffer des Bandes und die Seitenzahl, endlich hinter Doppelpunkt die von Bindseil dem betreffenden Druck gegebene Bezeichnung. Sonst ist (bis zum Jahre 1530) regelmäßig nur auf die beiden S. XXII erwähnten Bücher Richard Muthers mit „Muther Wtderbibeln“ und „Muther Bücherillustration“ verwiesen. — Ein beigelegtes (o. K.) besagt, daß der betreffende ohne Kenntnis eines Exemplars über den in Rede stehenden Druck berichtet.

In der vorliegenden Bibliographie sind im ganzen 410 Drucke behandelt, davon sind 104 Wittenberger, 306 Nachdrucke. Die laufenden Ziffern gehen nur bis *84 und 253, weil zahlreiche Drucke keine eignen Ziffern erhalten haben, sondern öfter mehrere Drucke dieselbe Ziffer führen und die nähere Unterscheidung durch Beifügungen ¹ ² oder ^a ^b oder * usw. bewirkt ist, siehe oben.

Von diesen 410 besprochenen Drucken sind 33 als sicher oder wahrscheinlich nur auf irriger Ansetzung älterer Bibliographen beruhend nachgewiesen; von 16 Drucken, an deren Vorhandensein ein Zweifel kaum möglich ist, habe ich Exemplare nicht auffinden können. Von den übrigen 371 Drucken habe ich um 2000 Exemplare ermittelt und mehr als 400 selbst in Händen gehabt. Alle Beschreibungen beruhen auf eigener Anschauung, abgesehen von Fällen, in denen ich, weil das einzige ermittelte Exemplar unvollständig war, aus den Ausgaben anderer ergänzen mußte. Solcher Fälle finden sich trotz aller aufgewendeten Mühen immerhin noch sechs.

Panzaer hat aus der Zeit von 1522—1546 im ganzen etwa 270 Bibeldrucke besprochen oder erwähnt. Über etwa 90 dieser Drucke berichtet Panzaer ohne eigne Kenntnis eines Exemplars. Von 57 derselben ist mir gelungen, Exemplare aufzufinden; die übrigen sind sicher oder wahrscheinlich irrige Ansetzungen der älteren Bibliographen. Nimmt man zu diesen 90 die Zahl der von mir verzeichneten, Panzaer unbekannt gebliebenen Bibeldrucke mit etwa 140, so erweist sich der Fortschritt über Panzers Material hinaus als sehr erheblich.

Weniger tritt ein solcher äußerlich in den Zahlen hervor bei einem Vergleich der von Bindseil verzeichneten Wittenberger Bibeldrucke. Zu den Bindseil bekannten Wittenberger Ausgaben habe ich nur einige wenige (wie Nr. *3) hinzugebracht, aber in mehreren Fällen, wo Bindseil nur nach Panzaer und ohne selbst ein Exemplar zu kennen, berichtete, oder wo er vermutungsweise einen Druck als Wittenberger in Anspruch genommen, habe ich ihn ergänzen oder berichtigen können.

Weitere statistische Mitteilungen über die Zahl der Drucke der einzelnen Teile und der Gesamtbibeln, über die Jahresproduktionen an Bibeldrucken sowie über die Beteiligung der einzelnen Städte und Druckerwerkstätten gehören in die Geschichte der Lutherschen Bibelübersetzung.

Paul Vietzsch

[Bl. 1^a]¹

| Der propheet Jesaia

211

Das erste Capitel

- 1 **I**s ist das gesicht Jesaia des sons [*aus* Sons] Amoz welsch
er sahe von Juda und Jerusalem/ zur zeit Usia Jotham
2 Abas vnd (Se) Jeshitia der konige Juda
Horet (zu) vhr hymel/ vnd erde nym zu oren
3 Denn der HERR redet. Ich habe kinder auffgezogen
vnd erhohet Vnd sie fallen mir ab Ein ochse (weis
wes er ist Vnd) kennet seinen herrn und ein esel die
krippe seines herrn/ Aber Israel kennet nicht vnd mein
4 volck vernympts nicht (Wehe dem i) Owe/ des sündigen volcks/ des volcks
von grosser missethat des boßhafftigen samens der verderbten kinder/ die den
HERRN verlassen den Heiligen hyn Israel lestern [*um* aus lestern den Heiligen bis
5 Israel] (vnd) weichen zu ruck Was sol man weiter an euch schlagen? so vhr
des abweichens nür deste mehr macht? Das ganze heubt ist krank das ganze
6 herz ist matt Von der jussolen bis auffß heubt ist nichts gesunds an hyn
jondern wunden [vnd] strymen/ vnd enter heulen, Sie sind nicht geheffet
7 noch verbunden noch mit öle gelindert, Ewr land ist wuste ewr stedte sind
mit feur verbrand / frembde verzeren ewr ecker fur ewren augen vnd ist
8 wuste als das frembde umbkeren, Was aber noch vbrig [Bl. 1^b] ist von der
tochter Zion ist wie ein/e) heüßlin hyn weinberge wie ein nachthutte hyn | den
9 stoppeln wie eine verheerete stad Wenn vns der HERR Zebaoth [*r*] nicht
(Horet des HERRN wort) ein | wenigß ließe vberbleiben so weren wir wie [21] 2
Sodom vnd gleich wie Gomorra
10 Horet (zu vhr fursten) des HERRN wort vhr fursten von Sodom
11 nym zu ohren unsers Gottes geseh/ du volck von Gomorra Was sol mir
die menge ewr opffer? Spricht der HERR Ich bin sat der brandopffer von
widderu/ vnd des fetten von den gemesten vnd hab keine lust zum blut der
12 farren vnd lemmer vnd bocke/ Wenn vhr erein komet zu ercheinen fur mir
wer foddert solchs von ewrn henden / das vhr auff meinen vorhoff trettet?
13 Bringet nicht mehr ewr speiseopffer vergeblich Das reuch werg ist mir ein
grewel. Der newmonden vnd Sabbat/ die man außrufft mag ich nicht
14 Denn sie sind miße vnd zwantß* Meine seele (hasset) ist feind ewr

13* (.) coacte facitis nō hilariter)

¹⁾ Am untern Rande der Seite 1^a steht (mit Rötel geschrieben) A als alte Bezeichnung der ersten Papierlage.

newmonden vnd iarzeiten. Ich bin derjelbigen vberdruffig. Ich bins mude zu leiden / Vnd wenn vhr schon ewr hende auszbreitet [*e aus* auszbreitet] / verberge ich doch meine augen von euch. Vnd ob vhr schon viel betet. hore ich euch doch nicht. Denn ewr hende sind vol blutz /

Wasschet reinigt eich / thut ewr bojes weien von meinen augen, laßt ab vom bofen. Lernet guts thun trachtet nach recht / helfft dem verdrukten (hel) Schafft dem waisen [*e aus* weien] recht (vnd vertheydingt die widwyn) vnd helfft der widwen sachen (vnd füret der widwen sachen auß) [Bl. 2^a] So kompt denn vnd laßt straffens gelten, Spricht der HERR / Wenn ewr junde gleich blut rot ist [*um aus* ist blut rot] / sol sie doch schne weis werden / vnd wenn sie gleich ist wie rosinfarbe sol sie doch wie wolfe werden / Wolt vhr mir gehorchen / so solt vhr des lauds gut genießen. Begert vhr euch aber vnd seid ungehorsam / so solt vhr vom schwerd gefressen werden. Denn der münd des HERRN jagetz

Wie gehet das zu. das die frume stad so vol rechts gewesen ist zur hurn worden ist? Gerechtheit wolnete drynnen / Nu aber mörder. Dein silber ist schawm worden vnd dein getrencke mit wasser vermischet / Deine fursten sind abtrunnige vnd diebs gefellen / Sie nemen alle gern geschenke vnd trachten nach gaben / Dem waisen (helffen) schaffen sie nicht (zu) recht vnd der widwen sache kompt nicht fur sie

Darumb spricht der herr HERR Zebaoth der (mchtige ynn) Mechtthige (so) ynn Izrael. Owe Ich werde mich trosten durch meine feinde vnd mich rechen durch meine feinde vnd mus meine hand widder dich keren vnd deinen schawm außs lanterst jegen vnd alle dein zu weg thun / vnd dir widder richter geben wie (vor zeiten) zumor waren / vnd rad herrn wie im anfang / Als dann wirstu eine stad der gerechtigkeit / vnd eine frume stad heissen / Zion mus durch recht erloset werden vnd vhre gefangen durch gerechtigkeit. das die ubertretter und junder miteinander zubrochen werden / vnd die den HERRN verlassen / umbtomen. Denn sie müssen zu schanden [Bl. 2^b] werden ober den eichen da vhr lust habt vnd scham rot werden ober den garten / die vhr erwelet wenn vhr sein werdet wie eine eiche mit durren blettern vnd wie ein garte ou wasser. Wenn der SCHWELZ wird sein wie werch / vnd sein thun wie ein hundt vnd beides miteinander angezündet werde / das niemand leiffe

121 4

[1] Das ander Capitel

Dis ist das Jesaia der son Amoz sahe von Juda vnd Jerusalem / Es wird zur leyten zeit der berg (des hauzes) [Da] des HERRN haus ist zugericht werden hoher denn alle berge vnd ober alle hugel erhaben werden. Vnd werden alle heiden dazu (gleich flieffen) lauffen* [*rh*] [*um aus*

2, 2^o wie wasser leufft mit gewalt vnd selb) frey

- 3 dazu (gleich ſtießen) laufen [*r*h] alle heiden | vnd viel volcker hingehen vnd ſagen
 kompt laß vns auff den berg des HERRN gehen . Zum hauſe des Gotts
 Jacob / daß er vns lere ſeine wege / vnd wir wandeln auff ſeinen ſteigen /
 Denn von Zion wird das geſetze ausgehen vnd des HERRN wort von
 4 Jeruſalem / Vnd er wird richten vnter den heiden / vnd ſtraffen viel volcker //
 (Welche werden) Da werden ſie ihre ſchwerdter zu pflugſcharen : vnd ihre
 ſpieße zu ſicheln machen . Denn es wird kein volck widder das ander ein
 5 ſchwerd auffheben / vnd werden fort nicht mehr kriegen lernen / kompt ihr
 vom hauſe Jacob / laß vns wandeln im licht des HERRN .
- 6 Aber du haſt dein volck das hauß Jacob laſſen ſaren . Denn ſie treibens
 mehr denn die (morgenlender) [Bl. 3^a] (vnd) [ſo gegen dem auffgang] (ſind) .
 vnd ſind tageweler / wie die philifter vnd machen der frembden kinder* viel /
 7 Ihr land iſt vol ſilber vnd gold / vnd ihrer ſcheße iſt kein ende . Ihr land
 8 iſt vol roſſe vnd ihrer wagen iſt kein ende . Auch iſt ihr land vol gohen
 (vnd heten) (daß ſie) [vnd] anbeten ihrer hende werck / welchs ihre finger
 9 gemacht haben / Da kniet ſich der pobel* / da demutigen ſich die Jüngern /
 Daß wirſtu ihn nicht vergeben**
- 10 Geheynn den ſelſen vnd verbirge dich ynn [*c aus ym*] (ſtäube) der [1] erden ¹²¹ 5
 [der erden *r*h] für der furcht des HERRN / vnd für ſeiner herlichen maieſtet- /
 11 Denn ydermans hohe angen werden genhdrigt werden / vnd (die) [was] hohe
 (der) leute ſind [*r*] wird ſich bücken muſſen / Der HERR aber wird alleine
 12 hoch ſein zu der zeit / Denn der tag des HERRN wird gehen vber alles
 hoffertigs vnd hoheß / vnd vber alles erhabens / daß es ge(demuti)[n]hdi]get
 13 werde / auch vber alle hohe vnd erhabene Gedren auffm Libanon / vnd vber
 14 alle eichen ynn Baſan / vber alle hohe berge vnd vber alle (he) erhabene
 15. 16 hugel / vber alle hohe thürme vnd vber | alle feſte mauren / vber alle ſchiffe ¹²¹ (5)
 17 vnd vber alle koſtliche ſchiſspanier / daß ſich bücken muß ydermans hohe vnd
 demu(g)tigen was hohe leute ſind / vnd der HERR alleine hoch ſey zu der zeit
 18 vnd mit den gohen wirds ganß ein anders werden
- 19 Da wird man ynn der ſelſen hule gehen vnd ynn der erden kluffte für
 der furcht des HERRN vnd für ſeiner herlichen maieſtet . wenn er ſich auff
 20 machen wird zuſchrecken die erden . Zu der zeit / wird yderman weg werffen
 ſeine ſilbern [Bl. 3^b] vnd gulden gohen (die er ihm hatte machen laſſen (ynn)
 21 anzubeten /) ynn die locher der maulwurffe vnd fleddermenſe / auff daß er nuge
 ynn die ſtein riße vnd ſelß kluffte kriechen für der furcht des HERRN vnd für
 ſeiner herlichen maieſtet / wenn er ſich auffmachen wird zuſchrecken die erden .
 22 So laßt nū ab / von dem menſchen / der odem ynn der naſen hat / Denn wo
 für wird er gehalten?

6* daß ſind kinder der jaſſchen lere vnd abgottlercy
 non probabis

9* yderman

9** . . (daß)

[20] 6

Das dritte Capitel. [1]

Denn siehe der herr [rh] HERR Zebaoth wird von Jerusalem vnd Juda 1
 [um aus Juda vnd Jerusalem] nemen/ allerley vorrat vorrat des brods vnd 2
 vorrat des wassers. Starcke vnd kriegsleute/ richter/ propheten/ warjager 3
 vnd Eltesten heubtleute vber funffzig/ vnd ehrliche leute Kette vnd weisen/ 4
 [vnd] künstler vnd kluge redener Vnd wil yhu iünglinge zu fürsten geben/ 5
 vnd kindische sollen vber sie hirschen/ Vnd treiber sollen sein [sollen sein rh] 6
 vnter dem volck einer vber den andern vnd ein iglicher vber seinen nehisten/ Vnd 7
 der iünger wird stolz sein widder den allten vnd ein loser man widder den 8
 ehrlichen/ Denn wird einer den andern* aus seines vaters haus ergreifen 9
 21 6 (dicens) Du | hast kleider sey vnser fürst las diesen fall vnter deiner hand
 sein/ Er aber wird zu der zeit schweren vnd jagen. Ich bin kein arbt/ Es 7
 ist widder brod noch kleid yhu meynem hause/ seht mich nicht zum fürsten 8
 vber das volck Denn Jerusalem jellet dahin/ Vnd Juda ligt da, weil yhre 9
 zünge vnd yhr thun widder den HERRN [Bl. 4^a] ist. das sie den augen 10
 seiner maieftet widderstreben Ihr öffentlich geberde zeigt sie an*/ Denn sie 11
 jagen von yhrer funde/ wie Die zu Sodom vnd verbergen sie nicht/ Wehe 12
 yhrer seelen/ Denn es ist yhu mit bossem vergolten

Predigt von den gerechten/ das sie es gut haben Denn sie werden die 10
 frucht yhrer werck genieffen* Wehe aber den [e aus dem] gottlosen/ denn 11
 sie sind bose vnd es wird yhu vergolten werden wie sie es verdienen (Die) 12
 kinder sind treiber meins volcks [um aus treiber meins volcks kinder sind], vnd
 weiber hirschen vber sie/ |Mein volck deine leiter verfuren dich/ vnd storhen
 12 7 den weg deines steiges/ [1] Aber der HERR stehet da zu rechten vnd ist auff- 13
 getreten die volcker zu richten Vnd der HERR kompt zu gericht mit den 14
 elckisten seines volcks vnd mit seinen fürsten Denn yhr habt den weinberg
 verwunnet vnd der raub von den armen ist yhu ewrem hause Warum zdruckt 15
 yhr mein volck vnd zu malet die person der elenden? Spricht der HERR
 HERR Zebaoth

Vnd der HERR spricht Darümb das die tochter Zion stolz sind vnd 16
 gehen mit auffgerichtem halse mit falschen augen*/ (gehen) treten einher
 vnd schwenzen vnd haben kostliche schuch an yhren fussen/ So wird der 17
 HERR den scheitel der tochter Zion kal machen vnd der HERR wird yhr
 schones har ausreißen Zu der zeit wird der HERR den schmück an den 18
 21 7 kostlichen schuchen wegnemen vnd | die heffte/ die spangen/ die ketenlin/ die 19
 armspangen die hanben [Bl. 4^b] die storhchleuer die tuchhosen/ die schürcklin/ 20
 die bysem epffel die ohrenspangen die ringe/ die stirnspangen die feyrkleider/ 21, 22

6* seinen bruder 9* Es hat sie kein heel 10* eifen 16* mit geschmückten
 angefichten

23 die mantel die schleyer [die mantel die schleyer *sh*] die beütel, die spiegel die
 24 schurlig die bündel / die tittel / Vnd wird stand fur gut geruch sein vnd
 ein lose band fur ein gurtel vnd ein glaze fur krauszhar / vnd fur ein
 25 hartzmantel ein enger sack / Solchs alles an stat deiner schone / Deine
 26 menner werden durchs schwerd fallen / vnd deine starcken ym streit / Vnd
 [e aus vnd] yhre thore werden trawren vnd klagen / vnd sie wird wuste / ynn
 4, 1 [zu] (der erden) [zü] boden sitzen / Das sieben weyber werden zu der zeit
 einen man ergreifen vnd sprechen Wir wollen vns jelbs neeren vnd kleiden
 las vns nür nach deinem namen heissen / das vnser schmach von vns
 genommen werde.

| Das vierde Capitel.

120 8

2 **Z**u der zeit wird des HGMN zweig eddel vnd prechtig sein Vnd die
 frucht der erden herrlich vnd schmuck / bey denen die behakten werden
 3 ynn Zracl / Vnd wer da wird vberig sein zu Zion vnd vber bleibt zu
 Jerusalem, der wird heilig heissen / ein iglicher der geschrieben ist vnter die
 lebendigen zu Jerusalem (So)
 4 So der HGMN wird den vnstat der tochter Zion wasschen / vnd die
 blutschulden Jerusalem vertreiben von yhr / durch den geist des rechts vnd
 durch den geist der hiße
 5 Vnd der HGMN wird schaffen vber alle wonunge [Bl. 5^a] ¹ des berges
 Zion vnd wo sie verfaulet ist / wolcken und rauch des tages vnd feur glantz
 der da brenne des nachts / Denn es wird ein schirm sein vber alles was
 6 herrlich ist * / Vnd wird eine hutte sein zum schatten / des tages fur die (Bl.
 hiße / vnd eine züflucht vnd verbergung fur dem wetter vnd regen

Das funfft Capitel

1 **W**olan Ich wil meinem Vetter (das) [sein] lied meines vettern singen
 von seinem weinberge / Mein Vetter hat einen weinberg an eym
 2 festen fetten ort / Vnd er hat yhn verzeunet vnd mit (steinen vmbher
 verwaret*) [stein hauffen verwaret] vnd edle rebe drein gesenckt / Er bauete
 auch einen thürm drynnen / vnd grub eine kelter drein** / Vnd wartet das
 3 er drauben bracht / Aber er bracht [ch e aus g] wilde drauben / Nü richtet
 yhr burger zu / Jerusalem vnd yhr menner Jüda zwischen mir vnd meinem v
 4 weinberge, Was solt man doch mehr thun an meinem weinberge, das ich
 nicht gethan habe an yhm? Warnumb (habe ich) [hat er] denn / gewartet das
 er drauben brachte / so er doch wilde drauben bringet? [wilde drauben bracht]

4, 5* .: gloriosos (suj) 5, 2* links maüret rechts elapidaüit q; infra bis sepē & maceriā noiāt 2** i türri sej

¹ Am untern Rande der Seite 5^a steht (mit Rotel geschrieben) V als altr. Bezeichnung der zweiten Papierlage.

da ich wartet das er drauben brechte? Wolan (Nu) ich wil eich zeigen / 5
 was ich meinem weinberge thün wil / (Ich wil seine wand) Seine wand
 sol weg genommen werden das er verwust werde / Vnd [r] Sein zaun sol zu
 rissen werden das er zutretten werde / Ich wil ihn wust liegen lassen das 6
 er nicht geschnitten noch gehackt werde / sondern disteln vnd dornen drauff
 wachsen / Vnd wil den wolcken gebieten das sie nicht drauff regen / Des 7
 [HGMN Zebaoth] weinberg aber ist das haüs [W. 5^b] Irael vnd die menner
 Irael sein minnigliche jeser / Er wartet auff recht / Siehe so istz schinderey /
 Auff gerechtikeit / siehe so istz klage

Wehe denen die ein haus an das ander zihen vnd einen acker zum 8
 andern bringen bis das kein raum mehr da sey das sie alleine (ym lande
 (S 1) wonen) das land besitzen / Es ist fur / den ohren des HGMN Zebaoth / 9
 Was giltz, wo nicht die viel heuser sollen wuste werden vnd die grosse(n)
 vnd (lieb lustigen) seine on einwoner? Denn zehen acker weinberges sollen 10
 nur einen eimer geben / Vnd ein matder samens sol nur einen scheffel geben

Wehe denen die des morgens frue auff sind des sauffens sich zu 11
 vleyßigen vnd sitzen bis ynn die nacht das sie der wein erhitzt / vnd haben 12
 harffen, psalter paucken (vnd) pfeiffen vnd wein [vnd wein r] ynn yhem
 wolleben / Vnd sehen nicht auff das werck des HGMN vnd schawen nicht
 (S 2) auff das geschafft seiner hende / Darumb wird mein volck müssen weggefurt 13
 werden vnuersehen / Vnd [werden] ihre herrlichen (werden) hunger leiden /
 vnd ihr wolhabende / durst leiden / Daher hat die helle die seele weit auff- 14
 gesperret vnd den rachen auffgethan on alle masse das hin vnter faren beide
 (die) [ihre] herrlichen vnd wolhabenden / beide (die) [ihre] reichen vnd (die)
 frolichen / Das yderman sich bucken müsse vnd yderman gedemutiget [ged 15
 e aus bed] werde vnd die augen der hochfertigen [r] gedemutiget werden / Aber 16
 der HGMN Zebaoth erhohet werde ym recht / Vnd Gott der heilige geheiligt
 werde ynn gerechtikeit / Da werden denn die lemmer sich weiden (wie ihene 17
 theten) an ihener stat [an iherer stat r] vnd fremdblunge werden sich neeren
 ynn der wusten der fetten

[W. 6^a] Wehe denen die am vnrecht zihen mit (vergeblichen verlor) 18
 stricken der eitelkeit vnd an der sünde mit wagen sehlen vnd sprechen (Last) 19
 Was eilend vnd bald komen sein werck das wirs sehen / Was her faren vnd
 komen den anschlag des HGMN ynn Irael das wirs (erfaren) ynn werden.

Wehe denen die boßes gut vnd gutts boße heißen [um aus heißen] vnd 20
 gutts boße / die aus finsternis licht vnd aus licht finsternis machen die aus
 saur süße vnd aus süße saur machen

Wehe denen die bey sich selbs weise sind vnd halten sich selbs 21
 fur klug

Wehe denen so helden sind wein zu sauffen vnd krieger mit bier 22
 zehen / die den gottlosen recht sprechen vmb geschenck willen / vnd das recht 23
 der gerechten von ihn wenden

- 24 Darumb wie des feires flamme stroh verzehret vnd die lohe stoppeln
(hin) hin nympt / Also wird | ihre wurzel [ver]säulen* / vnd ihre sprossen 8 3
aüßfaren wie staub Denn sie verachten das gesetz des HERRN Zebaoth / vnd
25 leßtern die rede des H[il]igen ynn Israel / Darumb ist der zorn des HERRN
ergrymmet vber sein volck vnd reckt seine hand vber sie vnd schlegt sie / das
die berge beben / Vnd ihr leichnam [ist] wie leerich (ist) auß den gassen
Vnd ynn dem (allen) allen leißt sein zorn nicht abe / sondern seine hand ist
noch aüßgereckt /
- 26 Denn er wird ein panier auffwerffen ferne [r/h] vnter den heiden , vnd
die selbigen locken vom ende der erden (das sie) Vnd sihe [Vnd sihe r/h] eilend
27 vnd schnell komen sie daher / (vnter) vnd ist keiner vnter ihu mude odder
schwach / keiner schlummert (odder) noch schleißt / keinem gehet der gurtel auß
28 [Bl. 6^b] von seinen lenden / vnd keinem zu reißt ein schuch ryme Ihre pfeile †
sind scharff / vnd [alle] ihre bogen gespannen Seiner rossen hüße sind wie
29 felsen geacht / vnd ihre wagen rad / wie ein wetter ! Sie brullen / wie (ein-
leuen vnd (schreyen) [brullen] wie iunge leuen / Sie werden brausen vnd
den raub ergreifen / vnd dauon bringen / das (kein) niemand erretten wird
30 Vnd wird vber sie brausen zu der zeit / wie das meer* / Wenn man denn
das land ansehen wird sihe / so ist's finster [für augst] Denn auch das licht
finster sein wird <(ynn sehuem) [am] hmyel> ynn seym gewölcke †

Das sechst Capitel

- 1 **D**es iars da der konig Bria starb / sahe ich den HERRN sitzen auff eym
2 hohen vnd erhaben stül Vnd sein saüm fullet den tempel / Seraphim
stunden | vber yhm / (Sechs stugel) Ein iglicher hatte sechs flügel / mit 2 1
zween deckten sie ihr andlig // mit zween deckten sie ihr fusse / vnd mit zween
3 flogen sie / Vnd einer rieß züm andern vnd sprach / Heilig / Heilig / Heilig
4 ist der HERR Zebaoth / Alle land sind seiner ehren vol / das die vberschwellen
beteten / von der stym ihrs ruffens / vnd das häus ward vol rauchs /
- 5 Da sprach ich / Wehe mir / ich bin dahin* / Denn ich bin unreiner
lippen vnd wone vnter eym volck von unreinen lippen / Denn ich habe den
6 konig den HERRN Zebaoth gesehen mit meinen augen / Da flog der
Seraphim einer zu mir vnd hatte eine gluende kole ynn der hand die er
7 mit der zangen vom altar nam / [Bl. 7^a] vnd ruret meinen münd vnd sprach
Sihe / hie mit sind deine lippen geruret / das deine mißethat von dir genouen
werde vnd deine sünde versunet sey
- 8 Vnd ich horet die stymme des HERRN / das er sprach Wen sol ich
senden? Wer wil vnser bote sein? Ich aber sprach / Sie bin (i) ich sende
9 mich / Vnd er sprach Gehe hin vnd sprich zu diesem volck Hörets vnd

verstehts nicht Sehets vnd (me) kennets nicht Verstoek* das hertz dieses 10
volcks vnd lasz ihr ohren dicke sein vnd blende ihr augen das sie nicht
sehen mit ihren augen noch horen mit ihren oren noch verstehen mit ihrem
herzen vnd sich bekeren vnd genesen Ich aber sprach HErr wie lange? 11
Er sprach bis das [die] stede wuste werden on einwoner Vnd heuser on
leute vnd das feld ganz wust (w) liege Denn der HERR wird die leute 12
1315 ferne weg | thun das (ein grosse einsam) das land seer verlassen wird
Doch sol noch das zehend [teil] drynnen bleiben Denn es wird weggefurt 13
vnd verheret werden wie ein eiche vnd kinde welche den stam haben ob wol
ihre bletter abgestossen werden Ein heiliger same wird solcher stam sein

Das siebend Capitel

Es begab sich zur zeit Ahas des sons Iotham des sons Usia des koniges 1
Juda zoch erauff Rezin der konig zu Syria vnd Pekah der son
Remal ia der konig Israel gen Jerusalem widder sie zu streiten (vnd swie
wol) kündten sie nicht bestreiten Da selbs) wie wol sie nicht kündten (widder)
sie [be]streiten [Mt. 7^b] Da ward dem hause Dauid angesagt Die Syrer ver- 2
lassen sich auff Ephraim Da hebet ihm das hertz vnd das hertz seines
volcks wie die bewme im walde beben vom winde
Aber der HERR sprach zu Jesaia gehe hinaus Ahas entgegen du vnd 3
dein (vbr) son Sear Jasub (der noch v) der vbrig [ist] vnd verlassen ist
[der noch v] bis ist *rh*] * [Sear Jasub] au das ende der wasser roren am
ubern teiche am wege beim acker des ferbers vnd sprich zu ihm Nutt 4
dich vnd sey still fürcht dich nicht vnd dein hertz sey vnuerzagt für diesen
zween rauchenden [*rh*] lesschbrenden nemlich für dem zorn Rezin sampt [sa
c aus vn] den Syrern vnd des sons Remal ia Das die Syrer widder dich 5
einen bösen ratschlag gemacht haben sampt Ephraim vnd dem son Remal ia
vnd jagen Wir wollen hinauff zu Juda vnd sie aufwecken* vnd 6
hinein brechen vnd den (son tabe'e)[a]l] [so vns gesellt] zum konige drinnen
machen Denn so spricht der (HERR) HErr HERR Es sol nicht bestehen 7
86 noch also gehen Sondern wie Damsacus das heubt ist nun Syria so sol 8
Rezin das heubt zu Damasco sein vnd vber funff vnd sechzig iar/en) sol
es mit Ephraim aus sein das sie nicht mehr ein volck seyen Vnd wie 9
Samarita das heubt ist nun Ephraim so sol der son Remal ia das heubt zu
Samarita sein Bleibt ihr nicht so (werdet ihr nicht bestehen [wirds mit
euch nichts sein])* werdet ihr fehlen
Vnd der HERR redet abermal zu Ahas vnd sprach sodder dir ein 10. 11
zeichen vom HERN deinem Gott Es sey hunden nun der helle odder droben

6, 10* .: lit induratū Das verjodeten 7, 3* No filii figurat pplm .: reliquie
cōuertentūr vel reliquie cōuertē 6* erschrecken 9* (v) (bleibt ihr nicht)

- 12 [d e aus h] nun der hohe / Aber Ahas sprach / Ich wolts nicht jodderu das
 13 ich den HERR nicht versuche / Da sprach er / (So) [Bl. 8^a] Wolan so
 horet ihr vom haüße Dauid / Sitz euch zu wenig das ihr die leute beleidigt
 14 ihr mußt auch meinen Gott beleidigen? / Darümb so wird euch der HERR
 selbst ein zeichen geben / Siehe / Eine iungfrau ist schwanger (b) vnd wird
 15 einen son geberem / den wird sie heißen Immanuel [S e aus G] / Buttern vnd
 honnig wird er essen / das er wisse boßes zuuerwerffen vnd guts zur welen*
 16 Denn ehe (denn ein kneblin) [der knabe] lernt boßes verwerffen und gutts
 erwelen / wird das land / da fur dir grawet / verlassen sein von seinen
 17 zween konigen / Aber der HERR wird vber dich / vber dein (haus) [volck]
 vnd vber deines vater [so] haus / tage komen lassen / die nicht komen
 sind / sint der zeit Ephraim von Juda geschieden ist / durch den konig zu
 Assyrien
- 18 Denn zu der zeit wird der (HERR) HERR zischen der fliegen am ende
 19 der wasser nun Egypten / vnd der bienen im lande Assur / das sie komen /
 vnd alle sich legen an die beche vnd nun die stein kluuffte vnd nun alle hote
 20 beweme vnd nun alle locher / Zur selbigen zeit wird der HERR das heubt [21] 7
 vnd die har an iuffen abscheren / vnd den bart abnemen durch ein gemiedtet
 schermesser / nemlich durch die so iensyt des wassers* sind als durch den konig
 von Assyrien
- 21 Zur selbigen zeit / wird ein man einē hauffen küe* vnd zwo herde
 22 zihen / vnd wird so viel zu melcken haben / das er bütter essen wird / Denn
 23 butter vnd honnig wird essen wer vbrig im lande bleiben wird* (Vnd)
 [Denn es] wird zu der zeit geschehen / das wo iht tausent weinstocke stehen
 24 tausent silberling werd / da werden dornen vnd hecken sein . (Wo aber
 berge sind /) das man mit pfei[Bl. 8^b]len vnd bogen dahin gehen mus /
 25 Denn im ganzen lande werden dornen vnd hecken sein / Das man (auch
 zu de) [man (auch zu de) rh] auch [zu] alle [den] bergen [e aus berge] so man mit
 haten pflegt (zu) [zü] umbhacken / nicht kan komen fur scherwe [e aus schwe] der
 dornen vnd hecken / Sonderu man wird oxsen dafelbs gehen / vnd schaffe
 drauff tretten lassen
- 8, 1 Vnd der HERR sprach zu mir / Nym fur dich eine grosse tafel vnd
 2 schreib drauff mit menschen griffel / Raubebald Gyle (zur) beüte / Vnd ich
 nam zu mir zween trewe zeugen / den priester Bria vnd Sachar ia den son
 3 Zeberechia vnd gieng zu einer prophetinne Die ward schwanger vnd gebar
 einen son / Vnd der HERR sprach zu mir / nenne ihn / Raubebald Gilebeüte /
 4 Denn ehe der knabe rüffen kan / (Mein) lieb [rh] Vater / (Mein) [lieb]
 mutter / sol die macht Damascos / vnd die ausbeute Samarie weg genomen
 werden (von dem) [durch den] konig(e) zu Assyrien

15* boß vnd gut verstehen 20* (Phrat) 21* loco vinearū 22* ./: deficiēte
 vinea & fruge / lacte alentur & melle. Iā alia nō habēt

Und der HERR redet weiter mit mir und sprach Weil dis volck veracht 5. 6
 8 8 das wasser [zu] | Siloha das stille gehet und troestet sich des Mezin und des
 jons Kemal ia Siehe [rh] So wird der Herr ober sie komen lassen starke 7
 und viel wasser des stromes* nemlich den konig zu Assyrien und alle
 seine herlicheit das (er gehe) [sie (fare)] ober alle yhre beche fareu [r] und
 ober alle yhre vser gehen Und werden [e aus wird] ein reißen ynn Juda 8
 und schwemmen und vberher gehen bis das sie [e aus es] an den hals
 reichen Und werden yhre (fittiche) flugel [rh] ausbreiten das sie dein land
 O Im mannel fullen / so weit es ist /

Das acht Capitel

Seid bose yhr volcker und schafft nichts . Horet yhrs alle die yhr ynn 9
 fernem landen seid? Ruftet euch und schafft nichts Lieber ruftet euch
 und schafft nichts Beschliefft einen rat Das [Bl. 9^a]¹ nichts draus werde 10
 Beredet euch das nicht bestehe Denn hie ist Im mannel

Denn so spricht der HERR zu mir als fasset er mich bey der hand 11
 und zuchtiget mich das ich nicht sol wandeln auff dem wege dieses volcks
 und spricht (Saget nicht) yhr solt nicht sagen [yhr solt nicht sagen rh] Bund* 12
 Dis volck redet von nichts denn von Bund Fürchtet [yhr] euch nicht
 [also] wie sie thün und last euch nicht gramen / [Sondern] Heiliget den 13
 HERRN Zebaoth den laßt ewr furcht und schrecken sein so wird er ein 14
 heiligthum sein / Aber ein stein des an(lauffens)[stoffes] und ein fels des
 ergernis den zweyen heijern Israel zum strick und fall den burgern zu
 Jerusalem das yhr viel sich dran (ergern) stoffen fallen zubrechen ver- 15
 strickt und gefangen werden

6 1 Binde zu das zeügnis verfigle das geseh auff meine iünger* Denn 16. 17
 ich hoffe aüff den HERRN der sein andlich verborgen hat fur dem hause
 Jacob Ich aber harre sein Siehe hie bin ich und die kinder die mir 18
 der HERR gegeben hat zum zeichen und wunder ynn Israel vom HERRN
 Zebaoth der auff dem berge Zion wonet

Wenn sie aber zu euch sagen yhr musset die warjager und zeichen 19
 deüter fragen die da schwehen und (tichte) disputirn* (solt yhr sprechen)
 Sol nicht ein volck seinen Gott fragen? Istz billicher die todten fragen
 denn die lebendigen? Ja nach dem geseh und zeügnis [Ja bis zeügnis rh] 20
 Werden sie das nicht sagen so werden sie die morgen röte nicht haben
 Sondern werden ynn land umbhergehen verstockt und hungerig Wenn sie aber 21

7* des Phrathz . . pplos ad istu thm 12* . . fidueiā vbiqz q̄it federibz Gy man
 müs bund mache eu gentibus 16* links Obre. 5 rechts . . hie impletur Lex 19* wollen
 flug sein contentiosi

¹⁾ Am untern Rande der Seite 9^a steht (mit Rotel) 6 als alle Bezeichnung der
 dritten Papierlage.

hunger leiden / werden sie zurnen vnd fluchen yhrem konige vnd yhrem Gotte
 22 Vnd werden vber sich (sehen) [gaffen] / vnd vnter sich die erden (schawen)
 [ansehen] [Bl. 9^b] vnd nichts finden denn trubsal vnd finsternis / (vnd) [Denn
 9, 1 sie] sind vertunckelt ynn angst vnd [gehen] yhre(vd) ynn finstern / Denn es
 wird wol ein ander tünckel sein / das yhu angst thut / denn zur vorigen zeit
 war / da es leicht zu gieng ym lande Sebulon vnd ym lande [ym lande *rh*]
 Naphthali vnd hernach schwerer ward am wege des meeres / dißseit des Jordans
 an der heiden grenze

Das neunde Capitel

2 **D**as volck / so ynn finstern wandelte / sihet ein grosses licht / vnd vber
 3 die da wonen ynn finstern [*rh*] lande / scheint es helle / Du machst **C 2**
 der heiden viel / damit machstu der freuden nicht viel / fur dir aber (werden
 sie) wird man sich frewen / wie man sich frewet ynn der erndte / wie man
 4 frolich ist / wenn man beute ansteilet / Denn du hast das ioch yhrer last
 vnd die rute yhrer schulter / vnd den stecken yhres treibers (hastu) zubrochen /
 5 wie zur zeit Midian / Denn aller krieg mit ungestum vnd blutig kleid /
 6 wird verbrand vnd mit feur verzeret werden / Denn vns ist ein kind
 geboren / ein son ist vns gegeben / (D) welchs herrschafft [*e aus* hirschaft]
 ist auff seiner schulter / vnd [er] heißt / Wunderbar / Kat / Krafft / Helt /
 7 Ewigvater / Fridfurst / auff das seine herrschafft gros werde / vnd des frides
 kein ende / auff dem stüel David vnd seinem konigreiche / das ers zurichte vnd
 stercke / mit gericht vnd gerechtikeit / von nu an bis ynn ewigkeit / Solchs
 wird thun der Eüner des HERRN Zebaoth
 8 Der HERR hat ein wort gefand ynn Jacob / vnd (er) ist ynn Israel
 9 gefallen / das es sollen ynnue werden alles volck Ephraim vnd die burger zu
 10 Samaria / die da [Bl. 10^a] sagen ynn hohmut vnd stolzem synn / zigelstein
 sind gefallen / aber wir wollenz mit werckstücken widder bawen / Man hat
 maülber (bewme [holz]) bewme [*r*] abgehawen / So wollen wir cedern an die
 11 stat setzen / Denn der HERR wird des Reziñs kriegsvolck widder sie erhothen /
 12 vnd yhre feinde zu hauff rotten / Die Syrer fornen her vnd die Philister
 von hinden zu, das sie Israel fressen mit vollem maül / Ynn dem allen (ist)
 13 leßt sein zorn noch nicht abe / seine hand ist noch außgereckt / So keret sich
 das volck auch nicht zu dem der es schlegt vnd fragen nichts nach dem
 HERRN Zebaoth
 14 Darumb wird der HERR (ausrotten aus) [abhawen von] Israel beide **C 3**
 kopff vnd schwang / beide ast vnd [schilff] [zweig] / auff einen tag / (Ein
 15 alter) Die allten ehrlichen leute / sind der kopff / Die propheten aber so
 16 falsch leren / sind der schwang / Denn die leiter dieses volcks sind verführer /
 17 vnd die sich leiten lassen sind verschlungene / Darumb kan sich der HERR
 vber yhre (iüinglinge) iüinge manschafft [*iüunge manschafft rh*] nicht frewen / noch

ihrer waiſen vnd widwen erbarmen. Denn ſie ſind allzumal heuchler vnd boſe vnd aller münd(e) redet torheit

Zu dem allen (iſt) leſt ſein zorn noch nicht abe ſeine hand iſt noch
 C außgereckt C Denn das gottlos weſen iſt ausgegangen wie feur* vnd verzeret 18
 dornen vnd hecken vnd brennet wie ym dicken walde vnd gibt hohen rauch
 Denn ym zorn des HERRN Zebaoth iſt das land verfinſtert das das volck 19
 iſt wie ſpeiſe des feurs (iſt) keiner ſchonet des andern* Sondern ſie ſich
 [ab] zur rechten ſo leiden [c aus leidet] 'er' [ſie] hunger (Wollen ſie) Eſſen 20
 [c aus eſſen] [ſie] zur linken ſo werden ſie nicht ſat* Ein iglicher friſt das
 fleiſch ſeines arms** Manaſſe den Ephraim Ephraim den Manaſſe vnd ſie 21
 beide miteinander wid[Bl. 10^b]der Jüda Zu dem allen leſt ſein zorn nicht
 abe ſeine hand iſt noch außgereckt

Das zehend Capitel

Wweh [so: W c aus C] (denen den rechtkundigen [den rechtkundigen rh] die 1
 vurecht geſetz machen vnd die boſe ſachen ſchreiben auff das ſie die 2
 ſachen der armen bengen vnd gewalt vben ym recht der elenden vnter meinem
 C 4 volck | das die widwen hhr raub vnd die waiſen hhr (aus) beüte ſein muſſen
 Was wolt hhr thun am tage der heymſuchunge vnd des getumels das von 3
 ferne kompt? Zu wem wolt hhr fliehen vmb hulffe? vnd wo wolt hhr
 ewre ehre* laſſen das (hhr) [ſie] nicht vnter die gefangene gebenet [werde] 4
 vnd vnter die erſchlagene falle? Zu dem allen leſt ſein zorn nicht abe
 ſeine hand iſt noch außgereckt

O weh Aſſür der meus zorns rute iſt vnd meus grymmes ſtecke 5
 iſt an yhrem ort Ich wil yhn jenden widder ein heuchel volck vnd yhm 6
 beſelz thun widder das volck meus zorns das ers beraube vnd auſteile vnd
 zurtrete es wie kot auff der gaſſen wie wol ers nicht ſo (denckt) [meinet] 7
 vnd ſein hery nicht ſo (meinet) [denckt] ſondern ſein hery ſtchet zu vertilgen
 vnd auszurotten nicht wenig volcker Denn er ſpricht Sind meine furſten 8
 nicht allzumal konige?* Iſt Caluo nicht wie Garchemiſ? Iſt Hamath nicht 9
 wie Arpad? Iſt nicht Samaria wie Damajens? Wie meine hand junden 10
 hat die konigreiche der gozen* ſo doch yhre gozen ſtercker waren denn die
 zu Jeruſalem vnd Samaria ſind. Solt ich nicht Jeruſalem thun vnd yhren 11
 gozen wie ich Samaria vnd yhren gozen gethan habe?*

Wenn aber der HERR alle ſeine werck ausgericht hat auff dem berge 12
 Zion vnd zu Jeruſalem wil ich heym ſuchen die frucht des hochmutigen
 konigs zu Aſſyrien [Bl. 11^a] vnd die (hohe) pracht ſeiner [hoffertigen] augen

9,18* .: kariüt impietate inceſſabiles 19* .: dinerla federa q̄rant & tedio müttät
 ſed nuß ges & pax 20* figurat auxiliätes Eph pro bene habere 20** .: pximü
 tuü deuorat .: difcordes ſunt 10,3* .: gros gut 8* .: ſidit viribz 10* ich hab
 ſie ym ſacke wie die amieſen 11* das muß wunder ſein

- 13 darumb daß er spricht: Ich habß durch meiner hende krafft außgericht, vnd durch meine weisheit / denn ich bin klug / Ich | habe die kender anders 65 geteilet / vnd ihr einkomen geraubt / vnd wie ein mechtiger / die eintwoner
- 14 zu boden geworffen / (das) [Vnd] meine hand hat funden [um aus funden hat] die macht der volcker / wie ein (nest) hünner [r] nest / (vnd) [das ich] habe alle lande zu samen gerafft / wie man eyer auffrafft die verlassen sind / (vnd war niemand der) [da niemand] eine fedder regt* / odder den schnabel auffsperrt odder ziffchet
- 15 Mag sich auch eine art rhumen widder den / so damit hetwet? odder eine seghe trocken widder den / so sie zeucht? (Solt sich ein stab erheben widder den / so ihn auffhebt? vnd sich eine stecke erhothen / als were er nicht ein holtz, /
- 16 Darümb wird der herr HERR Zebaoth vnter seine fetten die darre jenden / vnd (an stat) seine(r) herlickheit wird er anzunden / das [sie] brennen wird wie
- 17 ein feür / Vnd das Vrecht Jsrael wird ein feür sein / Vnd sein Heiliger wird eine flamme sein / vnd wird seine dornen vnd hecken anzunden vnd verzeren
- 18 auff einen tag / Vnd die herlickheit seines waldes vnd seines feldes sol all werden / von den seelen bis auffß fleisch*, vnd wird <sein wie (ein) [die]
- 19 flüchtigen> zurgehen vnd flüchtig werden [zurgehen vnd flüchtig werden r] / das die vbrigen bewme seins waldes / mügen gezelet werden / vnd ein knabe sie mag anschreiben
- 20 Zu der zeit werden die vbrigen ynn Jsrael vnd die errettet werden ynn haufe Jacob / sich nicht mehr verlassen auff den / der sie schlegt / sondern sie werden sich verlassen auff den HERRN den Heiligen ynn Jsrael ynn der
- 21 warheit / Die vbrigen werden sich bekeren / ia die vbrigen ynn Jacob zu Gott dem starcken / Denn ob dein [Mt. 11^b] volck (O Jsrael) (were) [ist] / wie sand am meer / sollen doch die vbrigen desselbigen bekeret werden* / Denn wo dem
- 23 verderben gestürt wird / so wird vberschwengliche gerechtikeit komen / Der HERR / aber leyt wol verderben / Aber er steiret ihm doch / ihm aller weilt 66
- 24 Darümb spricht der Herr HERR Zebaoth / fürcht dich nicht mein volck das zu Zion wonet / für Assur / Er wird mit dem stecken schlahen vnd
- 25 seinen stab widder dich auffheben / wie ynn Egypten / Denn [es] ist noch gar vmb ein kleines zuthün / so wird die vngnade vnd mein zorn vber ihre
- 26 vntugent ein ende haben / Als denn wird der HERR Zebaoth eine geißel vber ihn erwecken / wie ynn der (M) schlacht Midian auff dem felsen Oreb / vnd wird seinen stab / des er am meer brauchte auffheben / wie ynn Egypten
- 27 Zu der zeit wird seine last von deiner schulter weichen müssen / vnd sein ioch von deinem halße / Denn das ioch wird verfaulen für der fette*

14* .: q̄ nō tuēt' ab aliquo [e aus aliqua] (ga) vel gallina que saltem alas irata opponit
 18* .: aiantib9 hoib9 figura
 22* .: nō om̄s pibūnt / sed reliquie
 27* (< / abundātia p̄terniens faciet illius furorem nihil q̄i si faciem in oleo mergas & ibi putrefieri facias)

Er kompt (gleich) [Laß [gleich] sein] gen Niath / (Laß ihn ziehen) [Er 28
 zeucht] durch Migron / Er müstert [*e aus* müstere] seinen zeig zu Michmas /
 (Er zihē [zeucht]) [Sie zihen] für (ynn) vnserm [*e aus* vnser] lager* Geba vber 29
 [am aus Geba vber / (ynn) bis lager] / Rama erschrickt / Gibeath Sauls stengt /
 Du tochter Gallim schrey mit deiner stym / Merck auff Laija* / Du elends 30
 Anathoth Madmena weicht / Die burger zu Gebim lauffen danon / Man 31. 32
 bleibt villeicht einen tag zu Nob(e) / so wird er seine hand regen widder den
 berg der tochter [der tochter *rh*] Zion vnd widder den hugel Jerusalem / Aber 33
 sihe / der herr HERR Zebaoth wird die erste mit macht verhamen / vnd (alles)
 was hoch auffgericht stehet verkürzen / das (all) die hohen genydrigt werden /
 vnd der | dicke wald wird mit eisen vmbgehawen werden / Vnd Libanon wird 34
 fallen durch den mechtigen*

67 [21. 12^a]

Das eilffte Capitel

Vnd es wird eine rütte auffgehen von dem stam IJai vnd ein zweig aus 1
 seiner wurzel fruchtbringen auff welchem wird rügen der geist des 2
 HERRN der geist der weisheit vnd des verstands / Der geist des rats vnd der
 stercke der geist des erkendnis vnd der fürcht des HERRN Der wird ihm 3
 einblasen die fürcht des HERRN das er nicht richte nach dem die augen
 sehen / noch straffe nach dem die oren horen / sondern wird mit gerechtikeit 4
 richten die geringen vnd mit billikeit straffen die armen hm lande Vnd
 wird mit dem stabe seines mundes die erden schlagen [*um aus* schlagen die erden] /
 vnd mit dem oddein seiner lippen den gottlosen todten / Gerechtikeit wird 5
 die gürt seiner lenden sein / vnd der glaube die gurt seiner nieren / Die 6
 wolffe werden [*e aus* Der wolff wird] bey den Lemmern [*e aus* dem lam] wonen / vnd
 (das) [die] pardel bey den bocken [*e aus* dem bocke] liegen / Ein kleiner knabe
 wird [Ein bis wird *rh*] selber vnd iünge lewen vnd mast (fi) vihe mit einander
 treiben / kühe vnd beren werden an der weide gehen / das ihre iünge bey- 7
 einander liegen Vnd lewen werden stroh essen wie die oxsen / Vnd ein 8
 jüngling wird seine lust haben am loch der ottern / vnd ein entweneter wird
 seine hand stecken ynn die hule der basilisten / Man wird nirgent lehen noch 9
 verderben auff meinem heitigen berge / Denn das land ist vol erkentnis des
 HERRN wie mit wasser des meeres bedeckt

Vnd wird geschehen zu der zeit / das die wurzel IJai die da stehet 10
 zum panier den volckern / nach der werden die heiden fragen vnd seine ruge
 68 wird | ehre sein Vnd der HERR wird zu der zeit noch einüst seine hand 11

10, 29* plidio sez nro 30* forte eaδ. q̄ Laehis / 34* rechts unten, zum Teil
 auf dem untern Rand der nächsten Seite eōnriū ḡrio cedit Cessat fames / qu eibus adest
 cessat captiuitas qu libertas regnat cessat petu qu adest gra Auf dem untern Rand
 qu collū pingue sit & robustum / tūc (collū) iūgū excutit & sic perit iūgū a facie crassi-
 tudinis Sie Ein knabe der ruten entwecßt / Vel die schül für den arß schlagen

auffrecken / das er das vbrige seines volcks (ich) kriege so [Bl. 12^b] vberblieben
 ist von den Assyren Egypten Phathros Morentland Glamiten Zinear
 12 Hamath vnd von den Infulen des meeres vnd wird ein panier vnter die
 heiden auffwerffen .vnd zu samten bringen die veriaigten Israel vnd die
 zerstreuten auß Juda zu hauff furen von den vier orten des erdreichs
 13 Vnd der neyd [zu] Ephraim wird auffhoren vnd die feinde [von] Juda*
 werden ausgerottet werden / das Ephraim nicht neyde den Juda vnd Juda
 14 nicht sey widder Ephraim Sie werden aber den Philistern auff dem halse
 sein gegen abend vnd berauben alle die so gegen morgen wonen / Edom
 vnd Moab werden ihre hende gegen sie falten / Die kinder Ammon werden
 15 gehorsam sein . Vnd der HERR wird verbannen den strom des meeres vnn
 Egypten* / Vnd wird seine hand lassen gehen vber das wasser** mit seinem
 starcken winde vnd die sieben strome schlagen das man mit schuhen dadurch
 16 gehen mag / Vnd wird eine bau sein dem vbrigen seines volcks das vber
 blieben ist von den Assyren wie Israel geschach zur zeit da (vhr) sie aus
 Egypten land zogen

Das zwelfft Capitel

1 **Z**u der selbigen [r] zeit wirstu sagen **e** Ich dancke dir HERR das du **e**
 zornig bist gewesen vber mich vnd | dein zorn sich gewendet hat vnd
 trofdest mich
 2 **S**ihe / Gott ist mein heil (auff den hoffe ich vnd furcht mich nicht
 bin) | ich bin sicher vnd | furcht | mich nicht / Denn Gott der HERR ist meine **d** 1
 sterke vnd mein psalm vnd ist mein heil worden [r]
 3 **I**hr werdet mit freuden wasser schepffen auß den (bru) heylbrunnen
 4 Vnd werdet sagen zur selbigen zeit **D**ancket dem HERRN [Bl. 13^a] 1
 predigt seinen namen macht kund vnter den volckern sein thun. gedenkt
 wie sein name so hoch ist
 5 **L**obefinget dem HERRN / denn er hat herrlich gehandelt solchs sey kund
 vnn allen landen
 6 **S**auche vnd rhume du einwohern zu Zion / Denn der HERR
 Israels ist groß bey dir

11, 13* $\left\{ \begin{array}{l} \text{Judei} \\ \text{hofftes} \\ \text{Israel} \end{array} \right.$ 15* Nilus 15** (Euphrates)

¹⁾ Am untern Rande der Seite 13^a steht von Luthers Hand **d** als Bezeichnung der vierten Papierlage.

Das dreytzschend Capitel

Dies ist die last vber Babel die Jesaiä der son Amoz (ge) iahē Werißt 1. 2
 (ein) panir auff (schreyet yhu zū) auff hohen bergen rufft getrost
 widder sie werißt die hand auff last ein zihen (zu) durch die thore der
 fursten Ich hab meynen geheiligeten gebotten vnd meinen starcken geruffen 3
 zu meinem zorn / die da frolich sind ynn meynrer herrligkeit* Es ist ein 4
 geschrey einer menge auff den bergen wie einz grossen volcks Ein geschrey
 als einz getumels der versamleten [rh] konigreiche der heiden Der HGM
 Zebaoth ruffet ein heer zum streit die aus fernen landen komen vom ende 5
 des hymels / Ja der HGM selbs sampt dem zeuge seines zorns zu ver-
 derben das ganze land
 Heület denn des HGM tag ist nahe Er kompt wie eine verunstunge 6
 vom allmechtigen | Darumb werden alle hende laß vnd aller menschen herz 7
 wird seyß sein Schrecken angst vnd schmerzen wird [e aus werde] sie 8
 ankomen (Sie werden) Es wird yhu bange sein wie einer geberetyn | Einer
 wird sich fur dem andern entsetzen sein rot werden yhr angeßicht sein
 Denn sihe des HGM tag kompt grausam zornig grymmig das land 9
 zumerstoren vnd die sündler dranz [Bl. 13^b] zumertilgen Denn die sterne 10
 am hymel vnd sein Orion (lassen yhre liecht scheinen) scheinen nicht helle
 [scheinen nicht helle rh] Die sonn gehet finster auß vnd der mond (leucht)
 scheinert tünckel Ich wil den erdboden heimsuchen vmb seiner bosheit willen 11
 vnd die gottlosen vmb yhrer vntugent willen Vnd wil des hohmüts der
 stolzen ein ende machen vnd die hoffart der gewaltigen demutigen das ein 12
 man theurer sein sol denn sein gold vnd ein mensch (the) werder denn golds
 stücke aus Ophir
 Darumb wil ich den hymel bewegen das die erden beben sol von yhrer 13
 stet durch den grym des HGM Zebaoth vnd durch den tag seines zorns
 Vnd sie sol sein wie ein zuschnecht rehe vnd wie ein herd on hürten das 14
 sich ein iglicher zu seinem volck heimkeren (wird) / vnd ein iglicher ynn sein
 land fliehen wird Darumb das welcher sich da finden leßt erstochen 15
 wird vnd welcher da bey ist durchs schwerd fallen wird / (Denn) Es sollen 16
 [Es sollen rh] auch yhre kinder fur yhren augen erwurgt (werden sollen / d)
 yhre heuser geplündert vnd yhre weiber geschendet werden Denn sihe [rh] 17
 ich wil die Nieder vber sie erwecken / die nicht sylber suchen / odder nach gold
 fragen / sondern die iünglinge mit bogen erschießen / vnd sich der fruchte des 18
 leibs nicht erbarmen noch der kinder | schonen
 Also sol Babel das schonest vnter den konigreichen die herrliche pracht 19
 der Chalbeer . vmbgekeret werden von Gott wie Sodom vnd Gomorra das

man fort nicht mehr da wone noch jemand da bleibe fur vnd fur. das auch die Araber keine hutten dafelbst machen vnd die hirten keine hutten [hürten]
 21 da auffschlahen [Bl. 14^a] sondern (hoße würm, [*Ḥimim**] marder) werden sich da lagern / vnd ihre heuser vol Chim** (we) sein, vnd straußen werden
 22 da wonen vnd feldgeister werden da hupffen / vnd eülen hnn ihren pallasten jingen / vnd drachen hnn den lustigen schlossern. Vnd ihre zeit wird schier komen vnd ihre tage werden sich nicht seumen

14, 1 **D**eun der HGM wird sich ober Jacob erbarmen vnd Ysrael noch weiter erwelen / vnd sie hnn ihr land sehen / Vnd frembdlinge werden sich zu
 2 yhn thun / vnd (an das) [dem] hanse Jacob anhangen. Vnd die volcker werden sie an nemen vnd bringen an ihren ort / das sie das haus Ysrael besizen wird hm laude des HGM zu knechten vnd megden vnd werden gefangen halten / die von welchen sie gefangen waren vnd werden herrschen ober ihre treiber

Das vierzehend Capitel

[Die Überschrift Das vierzehend Capitel ist von Anfang des vorhergehenden Absatzes von Luther hierher reruiesen worden]

3 Vnd zu der zeit wenn dir der HGM ruge geben wird von deinem
 4 iamer vnd vnruge vnd von dem harten dienst darynn du gewesen bist / so wirstu ein solch spruchwort juren widder den konig zu Basbel vnd sagen. **4**
 Wie (hat der) sits mit dem] treiber (auffgehört) [so gar auß] vnd der zins
 5 [*r aus* zins] hat ein ende? Der HGM hat die ruten der gottlosen (zur
 6 schlugen) zubrochen / die ruten der herrscher / welche die volcker schlug hm
 7 gryn on auffhoren, vnd mit wüeten herrschete ober die heyden vnd verjolgeete
 8 on barmherzikeit. Nu ruget doch alle welt vnd ist stille / vnd ianghet [*so: th*]
 9 frolich / Auch freuen sich die tannen ober dir vnd die cedern auffm Libanon
 9 (vnd sagen) Weil du ligest komet niemand erauff der vns abhawe. Die helle drunden erzittert vor dir da du yhr zu gegen [Bl. 14^b] kamest. Sie erweckt [dir] die todten alle bocke* der (erden) [wett] (widder dich, vnd heist
 10 alle konige der heiden von ihren stulen auffstehen das die selbigen alle
 11 (antworten) [vmbeinander* reden] vnd jagen zu dir du bist auch geschlagen
 11 gleich wie wir vnd gehet dir wie vns. Deine pracht ist hinunter hnn die helle gefaren sampt dem klinge deiner harffen. Motten werden dein bette sein / vnd wurme deine decke

12 Wie bistu vom hymel gefallen du schoner morgen stern e? wie bistu
 13 zur erden gefellet der du die heiden schwachtest? (Du Gedachtestu [*r aus*
 gedachtest) (dii) doch hnn dem herzen. Ich wil hnn den hymel steigen vnd
 14 meinen stuel ober die sterne Gottes erhojen. Ich wil mich setzen auff den

13, 21* Volatiliū gen9 21** ḡdrupedum gen9 14, 9* hircos (terr) mūdi,
 4 cornib9 nocēt alijs 10* sīngulatim

berg des bunds* (setzen [der]) an der seihen gegen mitternacht (ligt [r]) Ich wil vber die hohen wolden faren / vnd gleich sein dem allerhohesten / Ja 15 zur hellen ferestu zur seihen der gruben / Wer dich siset / wird dich schawen 16 vnd ansehen (Vnd sagen) Ist das der man / der (alle land vnrugig machte) [die welt zittern] vnd die konigreiche beben machte / der den erdboden zur 17
 25 wuften machte vnd / die stedte dreyen zu brach / vnd gab (die ge) seine gefangene nicht los /

Zwar alle konige der heyden [der heyden r] miteinander liegen doch mit 18 ehren / ein iglicher hyn seinem hause / Du aber bist verworffen von deinem 19 grabe* wie ein verdorben zweig / wie ein kleid der erschlagenen / (die) [so] mit dem schwerd erstochen sind / die hinütern faren (hyn) [zu den] (die) steinen [e aus steinern] (grabe)** [der helle] / wie ein zutretten leiche / / Du 20 wirft (auch) nicht / wie die selbigen / begraben werden / Denn du hast dein land verderbet / vnd dein volck erschlagen / Denn man wird der boshafftigen 21 jamen nymer mehr gedencken / Richtet zu / das man seine kinder schlachte 21 vmb yhrer veter mißthat willen / das sie [Bl. 15^a] nicht auffkomen / noch das land erben noch den erdboden (mit) [vol] feinde(n) fullen) machen

Vnd ich wil vber sie komen spricht der HERR Zebaoth vnd zu Babel 22 auszrotten / yhr gedechtnis vbrigen / neffen vnd nachkomen / spricht der HERR vnd wil sie machen zum erbe den (igeln) [kibos] vnd zum wasser see vnd 23 wil sie mit eym besem des verderbens feren spricht der HERR Zebaoth Der 24 HERR Zebaoth hat(s) geschworn vnd gesagt / Was giltts / Es sol gehen / wie ich (ge)dencke / vnd sol bleyben / wie ichs hm hyn habe / das (ich) Assyrie/ 25 zuschlagen werde hyn meinem lande / vnd ich yhu zutrette auff meinen bergen / auff das sein ioch von yhu genomen werde / vnd seine burde von yhrem halse 26 come / Das ist der anschlag / den er (gemacht) [hat] (helt) vber alle land / 26 vnd das ist die außgerecte hand vber alle heiden / Denn der HERR Zebaoth 27 hats beschloffen / wer wills weßren? Vnd seine hand ist außgerect / wer wil sie wenden?

26

Das funffzehend Capitel

Im iar da konig Ahas starb / ward diese last gesehen / Frewe dich nicht 28. 29 (so gar du) [gang] Philisterland* / das die rute (deines schlaher tu) die dich schlug zubrochen [ist] / Denn auß der wurzel der schlangen wird ein Basitilke komen vnd yhre frucht wird ein senriger trache sein / Denn die 30 erstlinge der durfftigen werden sich neeren vnd die armen sicher rügen / Aber deine wurzel wil ich mit hunger todten vnd deine vbrigen erwurgen / Henke / 31

14, 14* Moeb 19* / ne sis ī sepulchro tuo 19** forte ad maeerias sicut in vinea vel in poliandro et 29* Palestini fidebāt mortuo Ahas libertatem sicut & Moab Sed frustra quia peior habebat mutatur tyrannis sed non meliorat² / quia sequit² pro Ahas / rex Assyrie

thor / jchren [St. 15^b] Stad: ganz Philisterland ist seyge* Denn von mitter-
 32 nacht kompt ein rauch / vnd ist kein einsamer ynn seinem hauffen Vnd was
 wird man den boten der heyden antworten?* (Aber) [Nemlich] Zion hat
 der HERR gegründet vnd auff yhn trawen [daselbs] die elenden seins volcks

Das sechs zehend Capitel [Das sechs zehend Capitel *rh*]

15, 1 DJS JSD DJS [*e aus* Dis ist die] MZI WBGH MOAB Des nachts
 kompt die verstorunge vber MR. ynn Moab / Sie ist da hin / Des nachts
 2 kompt verstorung vber Kir ynn Moab // Sie ist dahin Sie gehen hinauff
 gen Baith vnd Dibon zün altaren* / das sie weinen / vnd heulen vber Rebo
 vnd Medba ynn Moab Aller heubt ist beschoren aller bart ist abgeschnitten**,
 3 Auff (den) [yhren] gassen gehen sie mit jecten vmbgurtet / Auff yhren deckern*
 4 vnd straffen [st *e aus* g] heülen sie alle vnd gehen weinend erab Heibon
 vnd Eleale schreyen / das mans zu Sahaz horet Darumb [weh]klagen die
 5 gerüsteten ynn Moab / Denn es gehet yhrer jeel | vbel , Mein herz* schreyet D 7
 zu Moab / yhre fluchtigen fliehen von der drehierigen küe // bis gen Zoar
 Denn sie gehen von Lüthik hinan vnd weinen / Vnd auff dem wege zu
 6 Horonaim zü erhebt sich ein iamer geschrey / : Denn die wasser zu Riurim
 verjigen / das das hew verdorret / vnd das gras verwelcket vnd wechß kein
 7 grün kraut / Denn das gut das sie gesamlet vnd volck das sie regiern / juret
 8 man vber den weidenbach / (Schreyen) geschrey geht (vmb) [vmb] ynn den
 grenzen Moab // sie heülen bis gen Eglaim vnd heulen (zu) beyrn born
 9 Elim* / Denn die wasser zu Dimou sind vol bluts // Dazu wil ich vber
 Dimon noch mehr komen lassen / (nemlich lewen) [beyde] vber die (entrunnen,
 [erhalten sind ynn] Moab des lewen [des lewen *rh*] vnd vber die vbrigem [*so*]
 ym lande*

16, 1 [St. 16^a] (So) [Lieber] schickt nū; yhr landsherrn / lemmer* / von n
 2 Sela auß der wusten zum berge der tochter Zion , Aber wie ein vogel dahin
 flengt der auß dem nest (gestoffen wird) getrieben wird / so werden sein die
 3 tochter Moab / wenn sie für Arnon vberzihen / Samlet rat : haltet gericht
 Mache dir schatten des [*e aus* ym] mittages / wie eine nacht* : Verbirge die
 4 veriaigten / vnd melde die fluchtigen nicht Lasz meine (fluchtigen) veriaigten
 bey dir (wonen) herbergen / Liebes Moab sey du yhr schirm* für dem ver-
 storer / so wird [*e aus* werd] der treiber ein ende haben / der [*e aus* die] verstorer
 auffhoren vnd der untertrette(n)[r] ablassen ym lande**.

14, 31* zurjchmilt 32* hin vnd widder jagen alternis 15, 2* Capellen
 2** ./ lügent rati & tonfi 3* tectis . . publicis locis vt in Euāgelio 5* allusio
 mimiticos ./ illor̄ cor / vel irrifio 8* Meer Elim 9* . . tā sup pceres (q̄ sup
 plebeios in Moab 16, 1* . . offerte sacrificia sed frustra 3* ./ defende si potes
 4* ./ q̄s ego ex Moab pello et fugo tū frustra feruabis 4** antiphrasis

(Das sechs zehend Capitel) [(Das sechs zehend Capitel) *rh*]

Es wird aber ein stuel bereitet werden (ynn der) durch guete / (vnd) 5
 das [einer] drauff sihe ynn der warheit ynn der hutten David / vnd richte
 vnd (such) trachte nach recht vnd joddere gerechtikeit Wir horen aber 6
 D von dem hohmut Moab / das er fast groß ist / | das auch (sein) [yhr] hohmut /
 stoltz vnd zorn grosser ist denn (seine) [yhre] macht Darumb wird ein Moa- 7
 biter vber den andern heulen Vber der gründfeste der stad Kir Hareseth
 werden die verlemeten jeyffzen / Denn Hesbon(s feld ist wust) ist ein 8
 wust feld worden / Der weinstock zu Sibma ist verderbt* / Die herrn vnter
 den heiden haben seine edle reben zuschlagen / vnd sind komen bis gen Jaeser
 vnd zihen vmb ynn der wusten / yhre jeyer sind zurstrewet vnd vber das
 meer gefurt

Darumb weine ich zu Jaeser (vb) vmb den weinstock zu Sibma / vnd 9
 vergiesse viel threnen vmb Hesbon vnd Eleale / Denn es ist ein gesang*
 ynn deinen sommer vnd ynn deine erudte gefallen / das freude vnd wonne 10
 ym selbe auffhoret Vnd ynn weinbergen [Mt. 16^b] iauchzet noch rufft man
 nicht* / Man kelter [*so*] keinen wein ynn [den] kelttern** / ich hab des gesangs
 ein ende gemacht Darumb brümmet mein herz vber Moab** / wie eine 11
 harffen / vnd mein ynn wendigs vber Kir hare(seth)[s] (Vnd wenn es) [Mt 12
 denn wirds] offenbar (wird) [werden] / wie Moab (so) müde ist* / bey den
 altaren / (wird) [vnd wie] er zu seiner kirchen (geh) [gangen sey] / (an) zu
 beten** / (aber) [vnd doch] nichts (schaffen) [aus richtet habe] / Das istz (das 13
 wort) / das der HGM dazumal [.] diü aute] widder Moab geredt hat* /
 Nu aber redet der HGM vnd spricht / Im dreyen iaren / wie eins tagloners 14
 iar sind* / wird die herligkeit Moab geringe werden (sampt) [ynn] der grossen
 menge*** das gar ein klein [*rh*] wenig vber bleibe vnd nicht viel

61

Das xvij Capitel

Dis ist die last vber Damascen / Sihe / Damascus wird keine stad mehr 1
 sein / sondern ein zufallen steinhaußfen / Die stede Aroer* werden ver- 2
 lassen sein / das herde dajelbst weiden / die niemand scheuche / Vnd wird auß 3

16, 8* Allegoria 9* hostilis 10* *Am oberen Rande der Seite* .: apparebit \bar{q}
 nihil sit cor \bar{z} Deus et religio qui nō iuuent eos in necite vl deutero 3^o (Surge) Ubi
 sunt dij v \bar{r} j 10** in torcularj 11* mimiticos 12* .: laborauit & tū nihil pro-
 mouit (Vel ad) significat studia impior \bar{z} inania 12** frustra orauerat 13* . . eūj

Gnomic Ironica 14* .: certi destinatj q reddit' 14** hoim 17, 2* Vel auß
 opum

der heyde Aroer

- sein mit der feste Ephraim / vnd das konigreich zu Damasco, vnd das vbrige
 zu Syrien / wird sein wie die herligkeit Israel spricht der HERR Zebaoth
 4 Zu der zeit wird die herligkeit Jacob dunne (werden) sein [r] / vnd sein
 5 fetter leib wird mager (werden) [sein] / Denn sie wird sein / als wenn einer
 getreide einsamlete ynn der erndte vnd als wenn einer mit seym arm die
 ehern ein erndtet vnd als wenn einer ehern (ein) lese ym tal Kephaim
 6 (Doch wird) [vnd] ein nacherndte drinne bliebe [*e aus* bleiben] als wenn man
 einen olbaum schuttelt, das zwo odder drey beer blieden [*e aus* blieden] oben
 ynn der wyssen odder als wenn vier odder funff fruchte an den zweigen
 hangen [Bl. 17^a]¹ spricht der HERR der gott Israel**
 7 Zu der zeit wird sich der mensch halten zu dem der ihn gemacht hat
 8 vnd seine aügen werden auff den HEligen ynn Israel schawen vnd wird sich
 nicht halten zu den altarn die seine hende gemacht haben vnd nicht schawen
 auff das das seine finger gemacht haben weder auff hayne noch bilder /
 9 Zü der zeit / werden < yhr (feste) [starcke] stede > [die stede yhrer
 stercke*] sein wie (einkele este vnd zweige) ein verlassen [ein verlassen r] [ein]
 ast vnd zweig (verlass) / (wie das verlassen geschach) [so verlassen ward] fur
 den kintern Israel / (vnd das) [vnd werden [*e aus* wird]] wuste sein (wird)
 10 Denn du hast vergessen Gottes deines heils vnd nicht gedacht an den fels
 deiner stercke / Dar|umb wirstu lustige pflanzen setzen Aber dü wirst & 2
 11 damit den frembden die seker gelegt haben / Zur zeit des pflanzens wirstu
 sein wol warten* das dein same zeitlich wachse / Aber ynn der erndten /
 wenn du die mandeln solt erben / wirstu [dafür] schmerken einß betrubten
 haben**
 12 Oweh der meuge so großes volcks / wie das meer wird es brausen
 13 Vnd das getumel der leute wird wüeten, wie große wasser wüeten / Ja
 wie große wasser wüeten, so werden die leute wüeten Aber er wird sie
 schelten / (das) so [*e aus* sie] werden sie ferne weg fliehen / vnd wird sie ver-
 folgen / wie [dem] staub auff den bergen vom wüde geschicht / vnd wie einem
 14 wind [globo] wirbel* vom ungewitter geschicht / Vmb den abend (siehe ist
 siehe) so ist schrecken da / vnd ehe es morgen wird / sind sie nymer da Das
 ist der lohn vnser reißer vnd das erbe / der die vns das vnser nemen

6* ./. sic ingressis filiis Israel ac vastatꝫ Chanancis vix reliquie remanserūt de
 Cananeis ceu ramus & (ger) virgultū vnā, ita nūc qꝫ relinquētur vix virgultū & ramus
 de ciuitatibꝫ idolorum populosissimis 9* stercke idelt religionis & idolorū vt Dan
 11* allegoria de statntis & doctrinis vite 11** Acerūūs mellis in die hereditatis
 erit dolor afflicti 13* ./. globo pulveris .

¹) Am internen Rande der Seite 17^a steht von Luthers Hand & als Bezeichnung der
 fünften Papierlage.

Das acht zehend Capitel

[Bl. 17^b] **W**ehe dem lande / das vnter den segeln ym schatten feret / disseits 1
 den wassern des moren lands / das bottschafften auff dem 2
 meer sendet vnd ynn rhor schiffen auff den wassern feret Gehet hin vhr
 schnelle boten zum volck das zurissen vnd geplündert ist / Zum volck das
 iemerlicher ist denn sonst yrgend einz / zum volck / das hie vnd da ausgemessen
 vnd zutretten ist / welchem die wasser strome sein land ein nemen / Alle 3
 die [vhr] auff erden wonet [*c aus wonen*] vnd die ym lande sitzen [*c aus sitzen*],
 schawet auff wenn [werdet sehen / wie] man das panier auff den bergen
 63 auffwerffen [*c aus auff wirfft*] [wird], vnd horen [*c aus horet*] (drauff) / (wenn)
 [wie] man die drometen blasen [*c aus blasen*] wird!

Denn so spricht der HGM zu mir / Ich wil stille hatten vnd schawen 4
 + ynn meinem sitz, wie eine hize / die den regen austrocket / vnd wie ein mel-
 thaw ynn der hize der erndten / Denn fur der erndte wird das gewechs 5
 abnemen vnd die unreiffe frucht ynn der blut verdorren / das man die
 stengel mus mit sichel abschneiden vnd die reben (abth) weg thun vnd
 abhawen / das mans mitteinander mus lassen liegen / dem genogel auff den 6
 bergen vnd den thieren ym lande das des sommers die vogel drynnen nisten
 vnd des winters allerley thiere ym lande drynne liegen /

Zu der zeit wird das zurissen vnd geplündert volck das iemerlicher ist 7
 denn sonst yrgend einz das hie vnd da abgemessen vnd zutretten ist
 welchem die wasserstrome sein land einnemen: geschenke bringen dem HGM
 Zebaoth an den ort / da der name [Bl. 18^a] des HGM Zebaoth ist zum
 berge Zion

Das III Capitel

Dis ist die last vber Egypten / Siche der HGM wird auff einer schnellen 1
 wolcken faren vnd ynn Egypten komen / Da werden die gozen ynn
 Egypten fur yhn beben vnd den Egyptern wird das herz seuge werden ynn
 yhrem leibe Vnd ich wil die Egypter aneinander hegen / das ein bruder 2
 widder den andern ein freund widder den andern / Eine stad widder die
 64 ander / Ein reich widder das ander streiten wird Vnd der mut sol den 3
 Egyptern vnter yhn [vnter yhn *rh*] vergehen / vnd wil yhre anschlege zu nicht
 machen / Da werden sie denn fragen yhre gozen vnd bilder vnd warfager vnd
 zeichender / Aber ich wil die Egypter vbergeben ynn die hand grausamer 4
 herrn / vnd ein harter konig sol vber sie hirschen spricht der hirscher der
 HGM Zebaoth

Vnd das wasser am meer wird ausgesoffen werden / dazu der strom 5
 wird versiegen vnd vertrocken vnd die wasser werden verlauffen / das die seen 6
 an temmen werden geringe vnd treuge werden (vnd) beide rohr vnd schilff

7 verwelcken vnd das gras an den wässern verstioben vnd alle saät am wasser
 8 wird verwelcken vnd zu nicht werden. Vnd alle, [die] fischer werden
 trauern/ vnd alle die so angel vns wasser werfen, werden klagen vnd
 9 (fle) die so nege aus werffen anffs wasser werden betrubt sein. Es werden
 10 mit schanden bestehen die da garn* wircken vnd nege stricken. Vnd die da
 helder haben sampt allen die teiche vmbz [Bl. 18^b] lohn (graben, [machen])
 werden bekümmert sein

11 Die fursten zu Zoan sind thoren die weisen Kethe Pharao sind im
 rat zu narren worden. Was sagt ihr doch von Pharao. Ich bin [der]
 12 weisen kind [r]h vnd kom von allten konigen her? Wo sind denn nū deine
 weisen? Las sie dirz verkundigen vnd anzeigen was der HERR Zebaoth
 13 vber Egypten beschloffen hat. Aber die fursten zu Zoan sind zu narren
 worden. Die fursten zu Noph sind betrogen. Sie verjuren sampt Egypten
 14 den edstein der geschlechter. Denn der | HERR hat einen schwindelgeist vnter & 5
 sie ausgossen das sie Egypten verjuren ihm alle ihrem thun wie ein
 15 trunckenbold daümellet wenn er speyhet. Vnd Egypten wird niemand haben
 der heubt odder schwanz, ast odder zweig zeüge

16 Zu der zeit wird Egypten sein wie weiber sich fürchten vnd erschrecken
 17 wenn der HERR Zebaoth die hand vber sie weben wird. Vnd Egypten
 wird sich fürchten für Jüda das wer desselbigen gedenckt wird dafür erschrecken
 vber dem rad des HERRN Zebaoth den er vber sie beschloffen hat

18 Zu der zeit werden funff stedte ihm Egypten (sein) lande reden nach
 der sprach Canaan vnd schweren bey dem (namen) HERRN Zebaoth, Eine
 19 wird heißen Irheres. Zur selbigen zeit wird des HERRN Zebaoth [r] altar
 mitten ihm Egypten land sein vnd ein malstein des HERRN an den
 20 grenzen welcher wird ein zeichen vnd zengnis sein dem HERRN Zebaoth
 21 ihm Egypten land. Denn sie werden zum HERRN schreien für den beledigern
 so wird er ihn senden einen heiland [Bl. 19^a] vnd meister der sie errette.
 Denn der HERR wird den Egyptern beband werden vnd die Egypter werden
 den HERRN kennen zü der zeit vnd werden [so] ihm dienen mit opffer vnd
 22 speiseopffer vnd werden dem HERRN geloben vnd halten (Denn) [Vnd]
 der HERR wird die Egypter plagen vnd hehlen. Denn sie werden sich
 bekeren zum HERRN vnd er wird sich erbitten lassen vnd sie hehlen

23 Zu der zeit wird eine ban sein von Egypten ihm | Assyrien das die & 6
 Assyrer ihm Egypten vnd die Egypter ihm Assyrien komen. Vnd die Egypter
 24 sampt den Assyrern Gott dienen (mögen). Zu der zeit wird Israel selb
 dritte sein mit den Egyptern vnd Assyrern. Segen wird mitten im lande
 25 sein. Denn der HERR Zebaoth wird segenen vnd sprechen. Gesegenet bistu
 Egypten mein volck [um aus mein volck Egypten] vnd du Assur meiner hende werck
 vnd du Israel mein erbe

Das X Capitel

Im iar da Tharthan gen Nisdod kam als yhn gesand hatte Sargon der 1
 konig zu Assyrien vnd streit widder Nisdod vnd gewan sie Zur 2
 selbigen zeit redet der HGM durch Jesaia den son Amoz vnd sprach Gehe
 hin vnd zeich aus [ab] den fact von deinen tenden vnd zench deine schuch
 aus von deinen fussen Vnd er thet also gieng naked vnd barfüß Da 3
 sprach der HGM gleich wie mein knecht Jesaia naked vnd barfüß gehet
 zum zeichen vnd wunder dreher iar ober Egypten vnd moren land Also* 4
 wird der konig zu Assyrien hintreiben das gefangen Egypten vnd vertrieben
 morenland beide [W. 19^b] lüing vnd allt naked vnd barfüß mit bloßer
 — scham zu schanden Egypten Vnd sie werden erschrecken vnd mit schanden 5
 bestehen ober dem Morenland darauff sie sahen vnd widderumb das Moren-
 land ober den Egyptern an welcher [e uns auff welche] sie sich rhümeten Vnd 6
 die einwoner dieser Insulen werden sagen zur selbigen zeit Ist das vnser
 zütersicht da wir hin flohen vmb hulffe das wir errettet wurden von
 dem konig zu Assyrien? wie sein sind wir entrunnen?

67

Das XI Capitel

Dis ist die last ober die wusten am meer* Wie ein wetter vom mittage 1
 kompt das alles umbkeret so kompts aus der wusten aus eym gräu-
 jamen lande Denn mir ist ein schwere gesicht angezeigt Ein berechter 2
 kompt widder den andern Ein verstorer widder den andern Zench erauff
 Stam Belege sie Madaj Ich wil [all] heines* heiffens ein eide machen .
 Terhalben sind meine leiden vol schmerzens vnd angst hat mich ergriffen 3
 wie eine gebererum Ich krumme mich wenn ichs hore vnd erschrecke wenn
 ichs ansehe Mein hertz zittert grawen hat mich erschreckt Ich habe ym 4
 der lieben nacht kein ruge dafür Ja richt einen tisch zu Las wachen auff 5
 auff [so] der warte Gist trinckt macht euch auff yhr fursten schmiert
 den schiltt

Denn der HGM sagt zu mir also . Gehe hin stelle einen wechter der 6
 da schaw vnd ansage , Er sihet aber reuter reiten vnd faren auff rossen 7
 eseln vnd kamelen vnd hat mit grossen vleys achtung drauff [W. 20^a] Vnd 8
 ein law er st, er rieff als ein law ein lawe rieff* HGM ich stehe
 auff der warte ymerdar des nachts, [tages] vnd stelle mich auff meine hut
 alle nacht Vnd sihe da kompt einer der feret auff eym (karren) wagen der 9
 antwortet vnd spricht (Sie ist) [Vabel ist] gefallen Sie ist gefallen.* vnd
 alle bilde nhrer gotter sind zu boden geschlahen Mein liebe teute da ich 10

20, 4* nüdum fr; 21, 1* con Babylonios 2* ppli mei 8* Jesaiaß 9* Sie ligt
 Sie ligt

auff dreiffche Was ich gehort habe vom HERRN Zebaoth dem Gott Israel
das verkundige ich euch

- 11 Dis ist die last vber Duma Man rufft zu mir | aus Zeir . Huter G
12 ist die nacht schier hin? Huter ist die nacht schier hin? Der huter aber
sprach Wenn der morgen schon kompt so wird es doch nacht sein Wenn
yhr schon fragt; so werdet yhr doch widder komen vnd widder frager [so]
13 Dis ist die last vber Arabia | Ihr werdet ym walde ynn Arabia
14 wonen auff dem wege gen Dedanim Bruaget den durstigen wasser entgegen
15 die yhr wonet ym lande Thema . Bietet brod den fluchtigen Denn sie
fliehen fur dem schwerd ia fur dem bloffen schwerd fur den gespannen
16 (w)[b]ogen fur dem grossen streit Denn also spricht der HErr zu mir
Nach [so] ynn eym iar; wie des tagloners iare sind; sol alle herrligkeit Medar
17 untergehen vnd (die) [der] vbrigen schutzen der krieges zu Medar sol weniger
werden Denn der HERR der Gott Israel hats geredt

Das zwuey vnd zwentzigst Capitel

- 1 **D**is ist die last vber das Schawtal . Was ist denn euch das yhr alle
2 so auff die [e e aus d] decher laufft? Du warest vol gedones / eine stad
[Wl. 20^b] vol volcks / eine froliche stad / Deine erschlagene sind nicht mit dem
3 schwerd erschlagen vnd nicht ym streit gestorben / sonderu alle deine heubt-
leute sind fur dem bogen (geflohen) weg ge(furt)wichen [weg ge(furt)wichen rh]
vnd gefangen (Was ynn d) Alle die man ynn dir funden hat sind gefangen
4 vnd fern geflohen Darumb sage ich hebt euch von mir last mich bitterlich
weinen / Ruhet euch nicht mich zu trosten vber der verstorunge der tochter
5 meines volcks / Denn es [so] ein tag (des [eins] getumels) [des getumels]
vnd [der] zutrettung [e aus zutretens] vnd verwirrig* vom HERRN HERRN J 1
Zebaoth ym Schawtal vmb des untergrabens der mauren vnd des geschreyes
6 am berge Denn Glan feret daher mit tocher wagen leuten vnd / roffen
[rentern] / Vnd Kir glenget daher mit schilden [Denn Glan bis schilden *bildete*
den Anfang eines neuen Abschnittes und ist durch eine geschrungene Linie an das Ende
dieses Abschnittes verwiesen]
7 Vnd wird geschehen das deine außer(t)welete tal werden vol wagen
8 sein / vnd (d) reuter werden sich lagern fur (deine) [die] thore Da wird
der furhang Juda auffgedeckt werden* / das man (sehen) schawen [rh] wird
9 zu der zeit / den zeüg ym hause des walds; vnd yhr werdet der riffe an der
stad Dauid / viel sehen / vnd werdet das wasser ym vntern teiche samten
10 Ihr werdet auch die heuser zu Jerusalem zelen [um aus zelen zu Jerusalem] Ja
11 yhr werdet die heuser abbrechen die mauren zubefestigen Vnd werdet einen

22, 5* vt sint dubij pplexi
defendat

8* .: pferet arma iā latentia in publicū vt

wasser graben machen vom wasser des alten teichs. Noch sehet ihr nicht auff den der solchs thut vnd schawet nicht auff den der solchs schafft von ferne her.

Darumb wird der HERR [rr] ^[so] HERR Zebaoth zu der zeit ruffen lassen ¹² das man weine vnd klage vnd sich beichere vnd seck [*c. aus. fac.*] anzihe / Wie ¹³ wol iht. sihe. ist eitel freude vnd wonne. oxsen wurgen. sch(L)aff schlachten / fleisch essen. wein trincken (vnd spricht) Last vns essen vnd [Bl. 21^a]¹ trincken*. wir sterben doch morgen**. Solchs ist fur den oren des HERRN Zebaoth ¹⁴ offenbart. Was giltts ob euch diese mißethat sol vergeben werden / bis ihr sterbet. spricht der HERR HERR Zebaoth.

So spricht der HERR HERR Zebaoth. Gehe hinein zum schatzmeister ¹⁵ [zu] Zebna dem hofmeister vnd sprich zu ihm. Was hastu hie? wen ¹⁶ gehorestu an? das du dir ein grab haben leiff. als der sein grab hnn der hohe haben leiff vnd als der seine wonung hnn den felsen machen leiff*. Sihe der HERR wird dich wegwerffen. wie ein starcker einen wegwirfft vnd ¹⁷ dich zuscharren*. Vnd wird dich vmb treiben wie eine kugel auff weitem ¹⁸ lande*. Dajelbs wirstu sterben. dajelben werden deine kostliche wagen bleiben. mit schmach des haußes deiner herren. Vnd ich wil dich von deinem ¹⁹ stande storzen vnd von deinem ampt wil ich dich setzen.

Vnd zu der zeit wil ich ruffen meinem knecht Eliakim den ^[so] ion ²⁰ Hilkia vnd wil ihm deinen rock anziehen vnd mit deinem gurtel gurten. vnd ²¹ (wil ihm) deine gewalt hnn seine hand geben. das er Vater sey dere die zu Jerusalem wonen vnd des haußes Juda vnd wil die schlüssel zum hause ²² Dauid auff seine schulder legen*. das er auffthu vnd niemand zuschliesse. das er zuschliesse vnd niemand auffthu. Vnd wil ihn zum nagel stecken an ²³ einen festen ort vnd sol haben den stuel der ehren hnn seines vaters hause. das man an ihn henge alle herligkeit seines vaters haus kind vnd kindes- ²⁴ kinder. alle klein gerete. beide trinckgefesse vnd allerley seiten spiel*. Zu ²⁵ der zeit spricht der HERR Zebaoth. sol der nagel weggenommen werden [Bl. 21^b] der am festen ort steckt. das er zubreche vnd falle. vnd seine last umbkome. Denn der HERR jagets.

83

Das drey und zwentzigst Capitel

Dis ist die last vber Tyro. Heulet ihr schiffe auff dem meer. Denn sie ¹ ist zustoret. das kein hais da ist. noch jemand dahin zeucht. Aus dem lande Chitim werden sie des gewar werden. Die einwoner der ² in julen* siud stille worden. Die kauffleute zu Sidon die durchs meer

22, 13* rident prophetā de calamitē vaticināte; 13** eras / aliqui 16* q̄ in domibꝫ sepeliebant² 17* ne sis in petra 18* vbi nulle valles aut petre morāt² vel impediunt 22* Vt sit loco illig schatzmeister 24* sez q̄rüm i facris vsq̄ est 23, 2* Tyro.

1) Am untern Rande der Seite 21^a steht von Luthers Hand 8 als Bezeichnung der sechsten Papierlage.

3 zogen / fülleten dich Und was für fruchte am Sihor vnd getreide am
 wasser* wuchs bracht man zu yhr hinein (ynn) durch grosse wasser vnd
 4 du warest der heiden marckt worden Du magst wol erschrecken Zidon
 denn [rh] das meer / ia die festest am meer spricht [um aus] spricht das meer bis
 am meer / Ich bin nicht schwanger / ich gebere nicht / so zihē ich keine iing-
 5 linge auff / vnd erzihē keine Jungfrauen / Wenn es die Egypter horen /
 6 werden sie sich betruben gleich wie Tyro / da(s) sie es horeten (Far) faret
 hin auff's meer* (Far) heulet yhr einwoher der insulen**
 7 Ist das ewre froliche stad die sich yhres alters rhumet? yhre jusse
 8 werden [so] ferne weg juren zu wallen / Wer hette das gemeinet / das Tyro
 der gekroneten so gehen sollt? so doch yhre (furst) kauffleute fursten sind vnd
 9 yhre kremer die herrlichsten ym lande Der HERR Zebaoth hatt's also
 gedacht / auff das er schwachet allen pracht der lustigen stad vnd verechtllich
 10 machte alle herrlichen ym lande Far hin durch dein land wie ein strom
 11 du tochter des meers* da ist keine gurt mehr / Er* rekt seine hand ober
 das meer*** vnd (zustoret) [erschreckt] [Bl. 22^a] konigreiche / Der HERR gebent
 12 ober Canaan**** / zunertilgen yhre mechtigen vnd spricht Du sollt nicht
 mehr frolich sein / du geschendete tochter Zidon (zu) [durch] Chitim / Auff
 13 far hin // Denn du wirst / daselbs auch nicht ruge haben / Siche der Chaldeer 3 4
 land da ist kein volck ist / Das hat Assur gegründet* das man da schaffet /
 vnd thürm gebew drynnen auffgericht / vnd pallast auffgebarwet vnd ist doch
 14 geschlehyft worden / Heulet yhr schiffe auff dem meer / denn ewre macht
 ist zustoret
 15 Zu der zeit wird Tyrus vergessen werden siebenzig iar / so lange ein
 konig leben mag / Aber nach siebenzig iaren / wird man von Tyro ein hürn-
 16 lied singen / Nym die harffen / gehe ynn der stad umb du vergessene hüre
 machs gut auff dem seitenspiel vnd singe getrost / auff das dein widder gedacht
 17 werde / Denn nach siebenzig iaren wird der HERR Tyro heymsuchen / das
 sie widder come zu yhrem hüren Ion* / vnd hurerey treibe mit allen konig-
 18 reichen auff erden / Aber yhr kauffhandel vnd hurlon werden dem HERR
 heilig sein / man wird sie nicht zuschaz samlen noch verbergen / sondern die
 für dem HERRN wonen werden yhr kauffgut haben / das sie essen vnd sat
 werden vnd wol bekleidet sein

Das XIII Capitel

1 **S**iche der HERR macht das land lehr vnd wüßt vnd wirfft umb was
 2 drynnen ist vnd zustrewet seine einwoher / vnd gehet dem [Bl. 22^b]
 priestern [so] / wie dem volck / dem herrn / wie dem knecht der frauen wie

23, 3* Nilo/ 6* etote vagi 6** Tyro 10* Vel de Aegypto loqt² eg
 fluuig est 7x¹ 11* ille sez qui Vt sit Epitheton Dej 11** rubrū 11*** i q̄ ē
 Zidon & Tyro 13* (antiphralis) 17* merces & luera

der magd dem verkeuffer wie dem keuffer dem leyher wie dem (schulder)
 borger [r] dem manenden wie dem schuldiger Denn das land wird lehr 3
 8 5 vnd beraubt sein Denn der HERR hat solchs geredt | das land (ist) 4
 [stehet] iemerlich vnd ver(dorben)(dirbt) Der erdboden nympt abe vnd ver-
 dirbt die hohe des volcks ym lande nympt abe Das land ist entheiliget 5
 von seinen einwonern Denn sie vbergehen das gesetz vnd endern die sagnunge
 vnd lassen faren den ewigen bünd

Darumb frisset der stuch das land denn sie verschuldens die drynnen 6
 wonen Darumb verdorren die einwoner des lands das wenig leute vber-
 bleiben Der most verschwindet der weinstock verschmacht vnd alle die von 7
 herzen frolich waren seuffhen Die freude der pauken seyret das iauchhen 8
 der frolichen ist aus vnd die freude der harffen hat ein ende Man singet 9
 nicht beyh weintrinken Vnd (stard) [güt] getrenck ist bitter denen so es
 trinden Die lere stad [d e aus t] ist zu brochen alle heuser sind zugeschlossen 10
 das niemand hinein gehet Man schreyet vmb wein auff den gassen alle 11
 freude ist weg alle wonne des lands ist dahin Eitel muftung ist ynn der 12
 stad blieben vnd die thor stehen wüß Denn es stehet [e aus gebet] (zu) ym 13
 lande vnd ym volck eben als wenn ein olebaum abgepfloct ist als wenn
 man nachlieset so die weinernde aus ist Die selbigen heben yhre 14
 stymme auff vnd rhymen vnd iauchhen vber der herrlichkeit des HERRN
 vom meer* (Darumb) [So] preiset [Bl. 23^a] nñ den HERRN ynn grunden 15
 ynn den (y) Anfulen des meeres den namen des HERRN des Gottes Israel

Wir horen lobesang vom ende der erden Zu ehren* dem gerechten 16
 8 6 Vnd ich mus sagen Wie bin ich aber so mager? Wie bin ich aber so
 mager? Weh mir Denn die verechter verachten ia | die verechter verachten
 Darumb kompt vber euch einwoner schrecken grub vnd strick Vnd ob 17. 18
 einer entflohe fur dem geschrey des schreckens so wird er doch ynn die grube
 fallen (Vnd) kompt er aus der gruben so wird er doch ym strick gefangen
 werden Denn die fenster ynn der hohe sind auffgethan vnd die grundfeste
 der erden beben Es wird dem lande vber [so] gehen vnd nichts gelingen 19
 vnd wird zefallen [so] Das land wird danckeln wie ein trunkener vnd 20
 weggesurt wie eine hütte Denn (yhre) [seine] missethat drucket es das es
 fallen mus vnd kan nicht bleiben [um aus nicht bleiben kan]

Zu der zeit wird der HERR heimsuchen die hohe [r] ritterschafft [so] 21
 ynn der hohe sind vnd die konige der erden so auff erden sind das sie ver- 22
 samlet werden ynn ein bündlin zur gruben vnd verschlossen werdem [so] nu
 kercker vnd nach langer zeit widder heimgesucht werden Vnd der mond 23
 wird sich schemen vnd die sonne mit schanden [bestehen]* wenn der HERR
 Zebaoth konig sein wird auff dem berge Zion vnd zu Jerusalem vnd fur
 seinen ellisten ynn der herrlichkeit

Das funff und XX Capitel

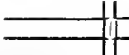
HERR du bist mein Gott / dich preise ich Ich lobe deinen namen Denn
 1 du thust [so] [Bl. 23^b] dein furnemen von altem her sind trew vnd war-
 2 hafftig Denn du machst die stad zum stein hauffen Die feste stad das
 sie auffm hauffen ligt der frembden pallaß das nicht mehr eine stad sey
 3 vnd nymer mehr gebawet werde Darumb preiset) ehret [r] dich ein mechtig
 4 | volck Die stedte gewaltiger heiden fürchten dich Denn du bist der geringen 87
 stercke der armen stercke ynn trubfal eine zuflucht (ynn) [für dem] ungewitter
 eine schatte für der hitze (Denn) [wenn] die [e aus der] tyrannen wüeten
 5 (ist) wie ein ungewitter widder eine wand Du demütigest der frembden
 ungestüm wie eine hitze ynn der wüsten das die hitze den reben der tyrannen
 verdorre mit dem schatten der wolcken* +
 6 Vnd der HERR Zebaoth wird allen volckern machen auff diesem berge
 ein fett mal ein mal von hefen von fett von marck von außgedruckten
 7 hefen Vnd er wird auff diesem berge (die verhülleten leichnam) [das alle;
 hüllen weg thün]* (bey) [damit] alle(n) volcker'n wegthun) [verhüllet sind]
 8 vnd die decke da mit alle heiden zugedeckt sind Denn der tod wird gar ver-
 schlingen werden* vnd der Herr HERR die threnen von allen angesichten
 abwischen vnd wird (abthun) auffheben die schmach seines volcks ynn allen
 landen Denn der HERR hats ge/redt) sagt
 9 Zu der zeit wird man sagen Siehe das ist vnser Gott auff den wir
 harren vnd er wird vns helfen Das ist der HERR [Das bis HERR rh] Wir
 harren auff yhn das wir vns freuen vnd frolich seyen ynn seinem heil
 10 Denn die hand des HERRN ruget auff diesem berge Moab aber wird vnter
 yhm zudrosschen werden wie stroh zu drosschen wird vnd [Bl. 25^a] wie kot
 11 Vnd wird seine hende mitten vnter sie außbreiten wie sie ein schwummer
 außbreitet (wenn er) [zu] schwimmen [e aus schwimmt] Vnd wird yhren
 12 pracht (denn) nydrigen mit den armen seiner hende vnd die hohe festung ewer
 mairen beigen nydrigen vnd ynn den staub zu boden werffen

Das XXV Capitel

88

Zu der zeit 2c in folio inserto¹

25, 5* mel thaw / 7* ./ monumēta aperiet [e aus aperijt] q tegunt²; l; p fidem
 postea in re 8* nouiflig hotis deltruet² mors

¹) Diesem Hinweis auf das eingefügte Blatt entspricht auch ein aus Linien gebildetes
 Zeichen , das sich ebenso hier wie am Kopfe von Bl. 24^a findet, und die
 Wiederholung der Kapitelüberschrift.

[Bl. 24^a]

Das sechs und zwentzigt Capitel

3 In der Zeit wird man ein solch lied singen ym lande Juda 1

Wir haben eine starcke stad mauren vnd wehre sind (feste) heit** [rh]

Thut die thor auff das hereingehet das gerechte volck / das den glauben 2
bewaret

Du erheltest stettz [rh] friede nach gewisser zusage* / (wenn) [denn] 3
man verlesset sich auff dich | *um aus* sich auff dich verlesset]

Darumb verlasset eüch auff den HERRN ewiglich / denn Gott der HERR 4
ist ein fels ewiglich

Vnd er beüget die so ynn der hohe wonen die hohe stad nydrigt er 5
ia er (nydrigt) stoffet sie zur erden das sie ym staube ligt

Das sie mit füßen zutretten wird ia mit füßen der armen mit tritten 6
der geringen

Aber der gerechten weg ist schlecht den steig der gerechten machstu richtig* 7

Denn wir warten auff dich ym wege deines rechten Des herzen lust 8
steht zu deinem namen vnd gedechtnis

Von herzen begere ich dein des nachts/ dazu mit meinem geist ynn 9
mir wache ich frue zu dir

Denn wo dein recht ym lande gehet so lernen die einwooner des erd-
boden gerechtikeit

Aber wenn den gottlosen gleich gnade angeboten wird, so lernen sie 10
doch nicht gerechtikeit

Sondern thun nür vbel ym richtigen lande Denn sie sehen des HERRN
herlicheit nicht, (an)

HERR deine hand ist erhohet das sehen sie nicht Wenn sie es aber 11
61 sehen werden so werden | sie zuschanden werden (vb) ym eüer vber die
heiden (vn) dazu wirstu sie mit feur da [Bl. 24^b] mit du deine feinde ver-
zereßt verzeren

Aber vns HERR wirstu fride schaffen Denn alles was wir haben 12
das hastu vns gegeben

HERR vnser Gott er [so] herrschen [wol] ander herr vber vns denn 13
dü Aber wir gedenken doch alleine dein vnd deines namens

Die todten bleiben nicht leben die verstorbene stehen nicht auff & denn 14
4 du hast sie heymgesucht vnd vertilget (auch) [vnd] zu nicht gemacht alle yhre
gedechtnis [*um aus* alle yhre gedechtnis zu nicht gemacht]

Aber du HERR fereßt fort vnter den heiden du fereßt ymer fort vnter 15
den heiden (vnd) beweiseßt deine herligkeit vnd komeßt ferne bis an der welt ende

1* . . itiu [beim Einbinden zum Teil verklebt]

1* . . feste

3* cogitatur

7. ichn . . gle . . [wie bei 1*]

- 16 HERR [so] wenn trübsal da ist so sucht man dich wenn du sie zuchtigest so ruffen sie engstiglich*
 17 Gleichwie eine schwangere wenn sie schier gebären sol so ist vhr angst schreyet vnn vhrer schmerzen So gehets vns auch fur deinem angesicht
 18 Da sind wir auch schwanger vnd ist vns bange das wir kaum den odem lassen c Noch können wir dem lande nicht helfen vnd die einwoher auff dem erdboden wollen nicht fallen
 19 Aber deine todten werden leben vnd mit dem leichnam auferstehen
 Wacht auff vnd rhumet die vhr ligt vnter der erden Denn dein taw ist ein taw des grünen feldes vnd wirst der Risen land myhder werffen
 20 Gehe hin mein volck vnn deine kamer vnd schleus die thur nach dir zü Verbirge dich ein klein augenblick bis der zorn fur vbergehe G 2
 21 Denn siehe der HERR wird ausgehen von seinem ort heym zu suchen die boßheit der einwoher des lands vber sie das das land wird offenbar vhr blut vnd nicht weiter verhehlen die drynnen erturget sind

[Bl. 25^a Fortsetzung]

Das XVIIJ Capitel

- 1 **Z**u der zeit wird der HERR [c aus herr] heymsuchen mit jehm harten groÿßen schwerd beide (vber) [den] Leuiathan der eine schlechte schlange vnd den Leuiathan der ein krumme schlange ist vnd wird die drachen vnn meer erturgen
 2 Zü der Zeit wird man singen von dem weinberge des besten weins
 3 Ich der HERR behuete vhn vnd seuchte vhn balde das man seiner kletter
 4 nicht vermisse* ich wil vhn tag vnd nacht behueten Bey mir ist kein zorn Wer wil mich zur hecken vnd dornen machen durch streit (das jemand
 5 sagen mocht) ich wolt vhn zutretten vnd gar verbrennen? odder wer wird meine stercke* halten?*** (Ich werd dennoch fride haben Friden werde ich dennoch haben Ez wir)**** (das sie sagen kan) Man wird mir dennoch fride lassen Friden wird man mir dennoch lassen***** [(das sie sagen kan) bis lassen rb]
 6 Ez wird dennoch dazu komen das Jacob wurkeln wird vnd Israel grünen vnd wachsen wird das sie den erdboden mit fruchten [er]füllen
 7 (Ist) Wird [c in Werden. dann wiederhergestellt] er [durchstrichen, dann wiederhergestellt] (sie [r] doch nicht geschlagen wie vhn seine feinde schlagen Vnd wird
 8 nicht erturget wie vhn seine feinde erturgen [Bl. 25^b] sondern mit massen richtigste sie vnd leisset sie los* wenn du sie betrußst hast mit deinem G 3
 9 rauhen wind nemlich mit dem ostwind Darumb wird dadurch die sünde Jacob verjünet Vnd das ist der nutz dauon das seine sünde weg genomen

26, 16* murmeln zu dir heimlich 27, 3* Vel das nicht heimlichung widder vhn geschehe / 5* regnū meū Eec̄s faciet pacē mihi 5²* Iez ne sit pax mihi 5³** (Man wird mir dennoch Friden lassen) 5⁴*** Scholion vel vt in textū 5⁵* vel an vhrer gewech̄s

werden* ihm dem daß er alle steine des altars macht wie zinstoffen steine zu aschen das keine hayne noch bilder mehr bleiben

Denn die feste stad muß einjam werden die schon'u gebew; heutzer 10
verstofften vnd verlassen werden wie eine wüste das kelter dajelbst weiden
vnd rügen vnd dajelbst reyhffer abstreiffen Ihre zweige werden fur durre 11
brechen das die weiber komen vnd feur damit machen werden Denn es ist
(nicht) ein da' [vu]verstendig [*e uns* verstandig] volck [*um uns* volck (da) [vu]verstendig]
Darumb wird sich auch vhr nicht erbarmen der sie gemacht hat vnd der sie
geschaffen hat wird ihu nicht gnedig sein

Zu der zeit wird der HERR woffeln von dem ufer des wassers bis 12
an den bach Egypti vnd vhr kinder Israel werdet versamlet werden einer
nach dem ander [*um uns* werdet *bis* ander kinder Israel]

Zu der zeit wird man mit einer grossen posannen blasen so werden 13
komen die verlornen im land Assur vnd die verstoffenen im lande Egypti
vnd werden den HERRN anbeten anff dem heiligen berge zu Jerusalem

Das xviii Capitel

Weh der prachtigen kronen* der trunckenen von Ephraim der welcken 1
blumen vhrer lieblichen herrligkeit welche stehet [oben] vber eym
6 4 fetten tal dere die vom wein daümeln** Siehe ein | starcker vnd mechtiger 2
vom HERN wie ein hagelsturm wie [Bl. 26^a] 1 ein schedlich wetter wie
ein wasser sturm die mechtiglich einreiffen wird uns land gelassen mit
gewalt Das die prachtige krone* der trunckenen von Ephraim mit füssen 3
zutreten werde Vnd die welcke blume vhrer lieblichen herrligkeit welche 4
stehet oben vber eym fetten tal wird sein gleich wie das reife fur dem
sommer welchs verdirbt wenn mans noch an seinem zweige hangen siehet

Zu der Zeit wird der HERR Zebaoth sein eine liebliche krone* vnd 5
herrlicher krauß den vbrigen seines volcks vnd ein geist* des rechts dem 6
der zu gericht sitzt vnd eine stercke denen zu die vom streit widerkomen
zu [so] thor**

Dazu sind diese auch vom wein toll worden vnd daümeln von (gutem) 7
starckem [r] getrenck Denn beide (r) priester vnd propheten sind toll von
(gutem) starckem [r] getrencke sind im wein ersoffen vnd daümeln von (gutem)
starckem [r] getrencke Sie sind toll im weiffagen vnd kochen die vrteil erans
Denn alle tiffche sind vol speyens vnd vnflats an allen orten 8

27, 9* purgabit² q̄ nō ē¹ x̄; hoc loco sed -o 28, 1* krauß krauß de florib; fit
1⁺ gestoffen sind 3* krauß 5* (krauß) 6* mit wind 6** . ad locū iudicii
tpe pacis

1) Am untern Rande der Seite 26^a steht von Luthers Hand 6 als Bezeichnung
der sechsten Papurlage.

- 9 Wen sol er denn leren das erkentnis? Wem sol er zuuerstehen geben
die predigt? Den entwehneten von der milch denen die von brusten abgeleht
10 sind* Denn (die andern spottens mir) gebeut hin gebeit her gebeit hin
gebeut her, Harre hie : harre da Harre hie, harre da hie ein wenig da
11 ein wenig Wolan er wird ein mal mit spottlichen lippen vnd mit einer
andern zungen reden zu diesem volck welchem iſt (gepredigt das) [bis] gepredigt
12 wird? So hat man ruge So erquickt man die muden So | wird man 61 5
13 stille/ Vnd wollen doch solcher predigt nicht. Denn, [Darumb sol yhn auch]
des HERRN [Bl. 26^b] wort (ist bey yhn nicht anders [so] denn, [eben also
worden])^{*} Gebent hin gebent her Gebent hin gebent her Harre hie
Harre da Harre hie harre da Hie ein wenig da ein wenig das sie hin
gehen vnd zu rucke fallen zu brochen verstrickt vnd gefangen werden
- 14 So horet nu des HERRN (das) wort yhr spotter | *um ans* yhr spotter das,
wort des HERRN [*um ans* des HERRN (das) wort] | die yhr herrschet uber dis volck
15 so zu Jerusalem ist Denn yhr sprecht Wir haben mit dem tod einen bund
vnd mit der hellen einen verstand gemacht Wenn eine flut daher gehet wird
sie vns nicht treffen Denn wir haben lügen vnser zucht vnd
16 falscheit* (3) vnsern schirm gesetzt** Darumb spricht der Herr HERR
Sihē ich lege ynn Zion einen grundstein einen pruestein einen kostlichen
17 eckstein/ der wolgegrundet ist Wer gleubt wird nicht eilen müssen Vnd
ich wil das gericht (nach der) [zur] richtschnur vnd die gerechtikeit zum
gewicht machen So wird der hagel die falsche zucht weg treiben vnd
18 wasser sollen den schirm wegschwemmen das ewr bund mit dem tode los
werde vnd ewr verstand mit der hellen nicht bestehe Vnd wenn eine flut
daher gehet wird sie euch zutretten So bald (es) [sie] daher gehet wird es
19 [sie] euch weg nemen kompt(s) [sie] des morgens so geschichts des morgens
Also auch (es) [sie] come des tages odder des nachts Denn alleine die
20 [anfechtung] leret auff s (wort) (die predigt)* [wort] mercken Denn
das bette ist so (kurz) enge das nichts vbrigs ist vnd die decke so kurz das
21 man sich drein schmiegen müß* Denn der Herr wird sich auff machen
| wie auff dem berge Prazim vnd zurnem wie ym tal Gibeon das er sein 61 6
werg thu / welchs doch nicht sein werck ist vnd das er seine erbeit thu welche
22 doch nicht seine erbeit ist [Bl. 27^a] So laßt nu ewr spotten auff das ewre
bande nicht herter werden Denn ich habe (gehoret) [vz] vom HERRN Herrn
HERRN Zebaoth ein verderben vnd steuren gehoret so vom HERRN HERRN
Zebaoth geschehen wird ynn aller welt
- 23 Nemet zu oren vnd horet meine sthume merck auff vnd horet meine
24 rede : pflugt odder brocht odder erbeitet auch ein ackerm an seinen acker ymer

9* afflictis placet v̄m 13* ./ ludentur sic nō ludant q̄rent & nō inueniēt
15* re falsa ./ fiducia vana & fallaci 15** wir haben (eine) [vns] falsche zucht vnd
betrüeglichen schirm gemacht 19* odder das wort 20* ./ v̄m & pax carnis nō colōidūt

dar zur saat? Ist nicht also? Wenn ers gleich gemacht hat so streuet 25
 er wicken vnd wirfft kumel vnd seet weizen vnd gersten iglichs wo ers hin
 haben wil vnd spellt an seinen ort; Also zuchtiget sie auch vhr Gott durchs 26
 gericht vnd leret sie. Denn man dreisset die wicken nicht mit egen/ So leest 27
 man auch nicht das wagen rad vber den kumel gehen! Sondern die wicken/
 schlegt man aus mit eym stabe/ vnd den kumel mit eym stecken. Man 28
 malet es das brod werde / vnd (mus) [dreisset es] nicht (hmerdar) [gar zu
 nicht] (drauff [r] eitel dreissen sein noch) [wenn mans] mit (dem [dem]) wagen
 raden [e ans rad] (drauff faren noch mit den pfoeten zutretten) [vnd pferden
 aüsdreisset] <<(Solchs ge) dergleichen>> Solchs [rh] geschicht auch vom HGMN 29
 Zebaoth Denu (er furet) sein (furnemen) [rad ist] wunderbarlich! vnd (richtet
 seine sache) [furet es] herrlich [hin] aus!

Das xxviii Capitel

Wach Ariel Ariel du stad des lagers Danid / Ihr haltet iarzeite vnd 1
 sehet ierlich feste Aber ich wil den Ariel engsten* / das er traurig 2
 7 vnd iamerig / sey vnd sol mir ein rechter Ariel sein Denn ich wil dich 3
 belagern rings vmbher vnd wil dich engsten mit boll werg / vnd wil wallen
 vmb dich auffaren lassen / [Als] Denn soltu genidrigt werden [Mt. 27^b] vnd 4
 aüß der erden reden / vnd aüß dem staube [mit] deiner rede mümeln / Das
 deine sthmm sey wie einß zeuberers (wispekn) aus der erden / vnd deine rede
 aus dem staube wispele Vnd die menge die dich zurstreuen / werden so 5
 viel sein als ein dünner staub / vnd die menge der tyrannen / wie eine
 webende spreu (Vnd) [vnd] das sol ploßlich bald geschehen / (das) [Denn] 6
 du (solt) wirft vom HGMN Zebaoth heimgesucht werden mit wetter vnd
 erdbeben vnd großem donner mit windwurbel vnd vngewitter vnd mit
 flammen des verzerenden feüß haetenus de impia Ierusalem pte Nūc
 de Eēca

Aber wie ein nachtsgeßicht ym kratom so sol sein die menge aller heiden / 7
 so widder Ariel streiten sampt alle yhrem heer vnd (yhr) boll werg vnd die
 yhn engsten Denn gleich wie einem hungerigem trewmet das er esse / 8
 wenn er aber auffwacht so ist seine seel noch leer Vnd wie einem durstigen
 trewmet das er trindet Wenn er aber auffwacht, ist er matt vnd dürstig,
 Also sollen sein die menge [die menge rh] aller heiden die widder den berg
 Zion streiten

Erstarret vnd werdet verstorzt Verblendet euch vnd werdet truncken / 9
 doch nicht vom wein Daimelt doch [d e ans v] nicht von starkem getrenck 10
 Denn der HGMN hat euch einen geist des harten schlaffs eingeschenckt vnd ewr
 augen zugethan, Ewr propheten vnd fursten sampt den Sehern hat er geblindet

- 11 das euch aller (propheten) gesicht sein werden wie die wort eins verfigleten 6 s
 buchß Welchs so man gebe einem der lesen kan vnd spreche Lieber lies das
 12 Vnd er spreche / Ich kan nicht denn es ist verfigelt odder gleich als wenn
 mans gebe dem der nicht [Bl. 28^a]¹ lesen kan vnd spreche lieber lies das
 Vnd er spreche Ich kan nicht lesen
- 13 Vnd der HERR spricht Darumb das dieß volck Darumb das dieß [so]
 zu mir nahet mit seinem munde vnd mit seinen lippen mich ehret aber
 vhr herze ferne von mir ist / vnd mich furchten nach menschen gebot, die sie
 14 leren so wil ich auch mit diesem volck wunderbarlich vmbgehen auffß wonder-
 lichst vnd seltsamst / das die weisheit seiner weisen vntergehe vnd der ver-
 standen [so] seiner (verst) klugen verblendet werde
- 15 Wehe die verborgen sein wollen fur dem HERRN vhr furnemen zuner-
 helen / vnd vhr thun hm finstern halten vnd sprechen. Wer sihet vns? vnd
 16 wer kennet vns? Wie seid vhr so verkeret gleich als wenn des topffers
 thon gedechte vnd ein werg spreche von seinem meister Er hat [mich] nicht
 gemacht vnd (das) [sein] gemachte spreche von seinem topffer Er kennet mich
 17 nicht / Wolan / es ist noch vmb ein klein wenig zuthun so sol Libanon
 ein (baw)feld werden / vnd das (baw)feld sol ein wald gerechent werden
 18 Denn zur selbigen zeit werden die tauben horen die wort des buchß vnd
 19 die augen der blinden werden auß dem tuncfel vnd finsternis sehen vnd die
 elenden werden widder freude haben am HERRN vnd die armen vnter den
 20 menschen werden frolich sein vnn dem Heiligen Israel wenn die tyrannen 6 1
 ein ende haben / vnd (wenns) mit den spotttern auß sein wird / vnd vertilget
 21 sein werden [Bl. 28^b] alle die (so le) so wachen / muhe anzurichten / (vnd)
 welche die leute sundigen machen durchs predigen vnd stellen dem nach der
 sie strafft hm thor: weichen durch eitelkeit vom gerechten
- 22 Darumb spricht (also) der HERR der Abraham erloset hat zum hause
 Jacob also, Jacob sol nicht mehr zu schanden werden vnd sein andlich sol
 23 sich nicht mehr schemen Denn wenn sie sehen werden vhr kinder die werck
 meiner hende vnter vhn werden sie meinen namen heiligen vnd werden den
 24 Heiligen vnn Jacob heiligen vnd den Gott Israel furchten Denn die so
 vrrigen geist haben werden verstand annemen vnd die schweker* werden
 sich leren lassen

24* Schwerner

¹) Am untern Rande der Seite 28^a steht von Luthers Hand 6 als wiederholte Bezeichnung der siebenten Papierlage, welche aus sechs Blättern besteht. Vgl. S. 32, Anm. 1.

Das III Capitel

Wehe den abtrünnigen kindern (spricht der HERR die on mich rat= 1
schlahen vnd on meinen geist schutz suchen zuheiffen eine junde vber 1
die ander die hinab zihen vnn Egypten vnd fragen meinen münd nicht 2
das sie sich stercken mit der macht Pharaos vnd sich beschirmen vnter dem
schatten Egypti Denn es sol euch die stercke Pharaos zur schanden geraten 3
vnd der schutz vnter dem schatten Egypti zum hohn yhre fursten sind wol [r] 4
zu Zoan gewesen vnd yhre bottschaft gen Hanes komen* Aber sie müssen 5
doch [alle] zu schanden werden vber dem volck das yhn nicht nütze sein kan
wedder zur hulfie noch sonst [I] zu nütz sondern nur (zum) zur schande
vnd spott

§ 2 Dis ist die last* vber die thiere so gegen mittage zihen | (Ja vber die) 6
[vnter welchen sind] lewen vnd lewyn (vber die) [ia] ottern** [Bl. 29^a] vnd
feurige fliegende trachen vnn lande*** der trufal vnd angst. Sie juren yhr
gut auff der fulken rucke**** vnd yhre scheke auff der kamel (huget) hocker
zum volck das yhn nicht nütze sein kan Denn Egypten ist nichts vnd yhr 7
helffen ist vergeblich Darumb predige ich dauon also [vnn aus] also dauon
Die Rahab* wirds wol lassen

So gehe nüt hin vnd schreibs (es) yhn jar auff eine tafel vnd zeichens 8
vnn ein buch das es sey ein zeugnis auff kunfftige zeit ymer dar Denn 9
es ist ein vngheorsam volck vnd verlogene kinder die nicht horen wollen
des HERRN gesetj Sondern [E r aus B] sagen zu den Sehern yhr solt nichts 10
sehen vnd zu den Schawern yhr solt vns nichts schawen was richtig ist
predigt vns aber janist Schawet vns tenschereh Weicht vom wege macht 11
euch von der ban Laßt den Heiligen Israel auffhoren bey vns

Darumb spricht der HERR Heilige Israel also Weil yhr dis wort 12
verwerfft vnd trawet den verkerern* vnd verlaßt euch auff die verjurer
so sol euch solche vntugent sein wie ein rifs an einer hohen mauren wenn 13
es begynneth zu rieseln die ploßlich vnnersehens einfellt vnd zuschmettert als 14
wenn ein topffen zuschmettert worde das man zustofft vnd schonet sein nicht
also das man von seinen stücken nicht eine scherbe findet dariinn man feur
hote vom herd odder wasser schepfft ans ein brün [I]

§ 3 Denn so spricht der HERR HERR der Heilige vnn Israel Wenn yhr 15
stille blicbet so wurde euch geholffen Durch stille sein vnd hoffen wurdet
yhr stark sein* Aber yhr wolt nicht vnd spricht Nein [Bl. 29^b] sondern 16
auff roffen wollen wir fliehen* (. darumb werdet yhr stuchtig sein .) vnd

4' .: impēfas & sumptus fecerunt 6* occasio oneris portati sumit propheticū
onus 6** fez ipi hoies q [it] talia iumenta simul cū eis vadit ein thier jurt das ander/
ia ottern 6*** ./ ludeg 6**** a facie belli 7* die stolzen Egypter 12* Sch: 10
Calūniatorib; 15* gewinnen 16* .: fiducia Pharaonis fug.

- auff leiffern wollen wir reiten (darumb werden euch ewr verfolger über-
 17 eilen) Denn ewr tausent werden fliehen für eines einigen schelten ja für
 funfften werdet ihr alle fliehen bis das ihr überbleibt wie ein mastbaum
 oben auff ein berge. vnd wie ein panier auff ein hugel
- 18 (Noch) Darumb [v] harret der HERR das er euch gnedig sey vnd erhebt
 sich das das er sich ewr erbarme Denn der HERR ist ein Gott des gerichtz
 19 Wol allen die sein harren Denn das volck Zion wird zu Jerusalem
 wonen Du wirst nicht weinen Er wird dir gnedig wenn du ruffest
 20 (so bald) Er wird dir antworten so bald ers horet : Vnd der HERR wird
 euchynn trufsal brod vnd ynn engsten wasser* geben Denn er wird deinen
 lerer nicht mehr lassen wegfliegen Sondern deine augen werden deinen
 21 lerer sehen vnd deine ohren werden das wort hinder her jagen Dis ist der
 weg Denselbigen gehet (das ihr) [sonst] weder zur rechten noch zur linken
 22 Vnd ihr werdet entweyhen ewre vberfilberte gozen* vnd die goldene
 kleider ewr bilder vnd werdet sie weg werffen wie ein vnsat vnd zu yhu
 23 jagen, Hinaus So wird er deinem jamen den du auff den [v aus dem] acker
 geset hast regen geben [ynn aus regen geben den du bis hast] vnd brod von [v aus
 vom] des ackers einkomen. vnd desselbigen volle | gnüge Vnd dein vihe wird 5 4
 24 sich zu der zeit weiden (auff) [ynn] einer weiten awe Die oxhen vnd sulken
 so den acker batwen gemang korn essen welchs geworffen ist mit der worff-
 25 schauffel vnd wanne Vnd es werden auff allen grossen bergen vnd auff
 allen hohen hügeln zurteilet wasserströme gehen [Bl. 30^a] Zur zeit der grossen
 26 schlacht wenn die (grossen herrn) [thurme fallen] Vnd des mondes schein
 wird sein wie der sonnen schein vnd der sonnen schein wird siebenfeltig sein
 gleich wie ein schein (von) [ynn] sieben tagen Zu der zeit wenn der HERR
 den bruch seines volcks verbinden vnd seine wunden heilen wird
- 27 Siehe des HERRN name kompt von ferne Sein zorn brennet vnd ist
 schwer von last Seine lippen sind vol grymmes vnd seine zunge wie ein
 28 verzerend feur vnd sein oddem wie eine wasserflut die halb an den hals
 reichet zuströwen die heyden bis sie zu nicht werden vnd die volcker mit
 29 eym zaum ynn ihren backen hin vnd her treibe Da werdet ihr jingen/
 wie zu nacht eines heiligen festes vnd euch von herzen frewen als wenn
 man mit der pfeiffen gehet zum berge des HERRN zum hort Israels
- 30 Vnd der HERR wird seine herrliche sthyme schallen lassen das man
 sehe seinen ausgereckten arm mit zornigem [v] dreyen (seines zorns) vnd
 31 mit flammen des verzerenden feurs mit starkem regen vnd mit hagel Denn
 Assyur wird erschrecken für der sthyme des HERRN (welcher) der yhu [der
 32 yhu v] mit der ruten schlegt Denn es wird die rüte ganz durch dringen
 vnd wol treffen wenn sie der HERR über yhu juren | wird mit pauken 5 5
 33 vnd harffen vnd allenthalben widder sie streitten Denn die grube* ist von

gestern her zugericht ia die selbige ist auch dem konige bereit tieff vnd weit
gnug So ist die wohnunge drynnen, feur vnd holtz die menge der oddem
des HERRN wird sie anzunden wie ein schwefelstrom

Das XXX Capitel

[Bl. 30^b] **W**ehe denen die hinab zihen vnn Egypten [*um aus* vnn Egypten hinab 1
zihen] vmb hulffe vnd verlassen sich auff rosse vnd hoffen auff
wagen das derselbigen viel sind vnd auff reuter darumb das sie seer stark
sind vnd halten sich nicht zum Heiligen vnn Israel vnd fragen nichts nach
dem HERRN, Er aber ist weise vnd bringt vnglueck erzu vnd wendet 2
seine wort nicht Sondern wird sich auffmachen widder das haus der boien
[*c aus* boihafftigen] vnd widder die hulffe der vbeltheter Denn Egypten ist 3
mensch vnd nicht Gott vnd yhre rosse sind fleisch vnd nicht geist Vnd der
HERR wird seine hand anrecken das der helffer strauchle (der) vnd der
dem geholffen wird falle vnd alle miteinander vnkomen
Denn so spricht der HERR zu mir Gleich wie ein lawe vnd ein iunger 4
lawe brullet vber seinem raub Wenn der hirtten menge yhn anschreyet so
erschrickt er fur yhrem geschrey nicht vnd ist yhm auch nicht leide fur yher
menge, also wird der HERR Zebaoth hernidder faren zu streiten auff dem
berge Zion vnd auff seinem hugel Vnd der HERR (wird) Zebaoth wird 5
§ 6 Jerusalem beschirmen (wie die vogel thun mit flugeln) schutzen [er]retten
drynnen vmbgehen vnd anschulffen

Kerret vmb yhr kinder Israel die yhr seer abgewichen seid Denn zu 6. 7
der zeit wird ein iglicher seine silberne vnd goldene goßen verwerffen welche
enck ewre hende gemacht hatten zur sünde Vnd Assur sol fallen nicht durch 8
mannes schwerd vnd sol verzeret werden nicht durch menschen schwerd vnd
wird doch fur dem schwerd fliehen vnd seine [Bl. 31^a] iünge manschafft wird
zinsbar werden, Vnd yhr Jels.* wird fur furcht weg zihen vnd seine 9
fürsten werden fur dem panir die flucht geben Spricht der HERR Zebaoth,
der zu Zion feur hat** vnd zu Jerusalem einen ofen

Das XXXI Capitel

Sihe Es wird ein konig regiern gerechtigkeit anzurichten Vnd fürsten 1
werden fürstehen* das Recht ym schwang gehe, das yderman sein 2
wird als einer der fur dem winde bewart (wird) [ist] vnd wie einer der
fur dem plahregen verborgen ist wie die wasserbeche am durren ort wie der
schatten eines grossen fels; felsen ym trocken lande Vnd der lebenden* augen 3
werden sich nicht blenden vnd die oren der zuhorer werden auffmercken vnd 4
die gehlinges hymnes sind werden klugheit lernen vnd der stammelden [so] zunge

5 wird fertig vnd reinlich reden Es wird nicht mehr ein Narr furst heissen
 6 noch ein karger Herr genand werden Denn ein Narr redet von Narrheit
 vnd sein hertz gehet mit vngluck | vmb das er heuschley anrichte vnd predige & 7
 vom HERN yrzal damit er die hungerigen jeelen aushungere vnd den
 7 durstigen das trincken were denn des kargen bentel ist kein nutz* Denn er
 erfindet tucke zii verderben die elenden mit falschen worten wenn er des
 8 armen recht reden sol Aber die fursten werden (milde sein vnd milde bleiben,
 [furstliche gedanken haben vnd drüber halten])
 9 Stehet auff vhr stolzen frauen! horet meine stym (vhr tochter) die vhr
 10 so sicher seid (ver)nemet [zu oren] meine rede Es ist vmb iar vnd tag
 zuthun! so werdet [Bl. 31^b] vhr sichere! (betruht) zittern Denn es wird kein
 11 weinernde so wird auch kein lesen werden , Erschreckt vhr stolze frauen*
 Bittert vhr sichere , Es ist furhanden auszihen blossen vnd gurten vmb
 12 die lenden [um aus auszihen bis lenden furhanden] Man wird klagen vmb die
 13 ecker ia vmb die lieblichen ecker vmb die fruchtbaru weinstocke Denn es
 wachsen auff dem acker meins volcks dornen vnd hecken dazu vber allen
 14 freuden heuser hyn der frolichen stad Denn die pallast werden verlassen sein
 vnd die menge hyn der stat (einsam [ve]) einsam sein (das die thurme vnd
 festunge ewige hulen werden | d) vnd dem wild zur freude den herden zur
 15 wehde! bis so lange das vber vns ausgoffen werde der geist aus der hohe ,
 So wird denn die wusten zum feld werden vnd das feld fur einen wald
 16 gerechnet werden vnd das recht wird (auff d) hyn der wusten wonen vnd
 17 gerechtigkeit auff dem feld haußen! Vnd der gerechtigkeit frucht wird der fride
 18 sein vnd der gerechtigkeit nutz wird ewige stille vnd sicherheit sein das mein
 volck hyn heüßern des frides wonen wird hyn sichern wonnungen vnd hyn
 19 stolzer ruge Aber hagel wird | sein den wald hinab vnd die stad da & 8
 20 nydden wird nydrig sein ! Wol eüch die vhr steet allenthalben an den
 wassern! denn da mugt vhr die fusse der ochsen vnd esel drauff gehen lassen

Das XXXIIJ Capitel

1 **W**ehe aber dir du verstoror , meinstü du werdest nicht verstorret werden!
 Vnd du verachter · meinstu man werde dich nicht verachten? Wenn
 du (dein) [das] verstorren volendet hast | so wirstu auch verstorret werden
 wenn du des verachtens ein e(i)nde gemacht hast so (wir) wird man dich
 widder verachteñ

[Das Übrige von Kapitel 33 und die Kapitel 34—66 fehlen]

3 | 16 | 21. 1^a | 1

[1] Der Prophet Jeremia

Das Erst Capitel



is ist, [sind] die geschicht(e) von Jeremia des sons [e aus] 1
 dem ion] Hilkia aus den Priestern zu Anathoth im lande
 Benjamin Zu welchem geschach das wort des HERRN 2
 zur zeit Josia des sons Amon des koniges Juda im drei-
 zehenden iar seines konigreichs Vnd (was da geschach) 3
 [hernach] zur zeit des koniges Juda Jojakim [e aus] Jeho-
 iatim] des sons Josia [am aus] Jojakim bis Josia des koniges
 Juda] bis anis ende des eilfften iares Zedekia des (son-
 ions Josia des koniges Juda bis (das) [aniss] gefengnis] Jerusalem (weg)
 gefangen ward weg gefurt im funfften monden

Vnd des HERRN wort geschach zu mir vnd sprach Ich kande dich 4. 5
 ehe denn ich dich im mutterleibe (zuricht)et bereitet [e] vnd (heiligte)
 [erwelet] dich ehe denn du von [der] mutter geboren wurdest (das ich dich)
 zum propheten den heiden machet) [vnter (die vo) viel völker]

Ich aber sprach Ach Herr HERR Ich taug nicht zu predigen denn 6
 ich bin zu iung Der HERR sprach [aber] zu mir Sage nicht Ich bin 7
 zu iung Denn [sondern] du sollt gehen wo hin ich dich sende vnd (reden)
 [predigen] was ich dich heisse [21. 1^b] Furcht dich nicht fur vñnen denn ich 8
 bin beh dir vnd wil dich erretten spricht der HERR. Vnd der HERR 9
 recket seine hand aus vnd rüret meinen mund vnd sprach zu mir Siehe 10
 ich lege meine wort im deinen mund Siehe ich setze* dich heüte dieses tages
 ober die heiden [völker] vnd konigreiche das du zu/ ausreissen zubrechen
 vnd verstoren vnd zutretten, [verderben] sollt vnd zu/ bawen vnd (zu/
 pflanzen)

Vnd es geschach des HERRN wort zu mir vnd sprach Jeremia was 11
 siehestu? Ich sprach Ich sehe einen wackeren [e aus] wacker] stab* Vnd der 12
 HERR sprach zu mir Tu hast recht gesehen Denn ich wil wacker sein vber
 mein wort das ichs thue*

Vnd es geschach des HERRN wort zum andern mal zu mir vnd sprach 13
 + Was siehestu? Ich sprach Ich sehe ein heis siedend* [heis siedend e] topffen

10* (weyhe; 11* rechts (stab nō virga links mädcl . . q cito floret qj mane
 sigilet 12* furch hinder vñn sein! 13* (vel q est ad pruinas)

¹ Links am untern Rande der Seite 1^a steht von Luthers Hand A als Bezeichnung
 der ersten Papierlage.

- 14 <(ym) [am] feir vnd kompt von mitternacht her Vnd der HERR
sprach zu mir Von mitternacht sol wird vnfal das vnglück [das vnglück *rh*]
15 komen vber alle die ym lande wonen Denn Sihe sich ich wil jodbern
[rüffen] alle (geschlechter) [fürsten ym] den [*e aus* der] konigreichen [*e aus* konig-
reiche] gegen mitternacht spricht der HERR das sie komen sollen vnd ein
iglicher seinen) [yhre] stuele [*e aus* stuel] setzen (ym [widder]) [für] den thoren*
[*e aus* die thüre] zu Jerusalem vnd rings [*rh*] <[auff] widder [*rh*] alle [vmb
die] mauren [her] (rings vmbher) vnd (widder) [vmb, für] alle stede Jüda
16 Vnd [ich] wil (rechten mit yhn) [(sic das sie) das recht lassen vber sie gehen]
vmb alle yhrer bosheit willen das sie mich verlassen vnd reuchern ändern
17 Gottern vnd [Bt. 2^a] beten an yhrer heinde werck So (schurke dich nū*)
[begurte [nū] deine kenden] vnd mache dich auff vnd predige*** yhn alles
was ich dich heif[1]je fürchte dich nicht für yhn[en] (auff das ich dich nicht 6 7
18 stchtig mache für yhn) [als sollt ich dich abschrecken]*** Denn ich wil
dich heute zur festen stad zur eisern heule vnd zur ehernen mauren machen
(widder das) [ym] gangē lande widder [*r*] die konige Jüda widder [e] yhre
19 fürsten widder yhre priester widder das volck ym lande das wenn sie
gleich widder dich streiten dennoch (dir) nicht(s) sollen (abhaben) [wider dich
siegen] Denn ich bin bey dir spricht der HERR das ich dich ertette

(Das ander Capitel)

[Diese Überschrift ist durch eine geschwungene Linie hinter den folgenden Abschnitt verwiesen, dann aber gestrichen]

- 2, 1, 2 Vnd des HERR wort geschach zu mir vnd sprach Gehe hin vnd Predige
(für den ohren zu) [öffentlich zu] Jerusalem vnd sprich So spricht
der HERR Ich gedencke der (guete) [wolthat] so dir ym deiner iügent
geschach [vnd] der liebe widder für [widder für *rh*] (da du meine braut
warest [*e aus* wurdest]) [die ich dir erzeigt da du schon warest] da du mir
3 folgetest ym der wusten (nemlich) ym lande da man nichts seet da Israel
(dem) [des] HERRM (so [*rh*] heilig) [eigen] ward (das) vnd der erste (das
erstling seines einkomens*) [seine erste frucht] (das) wer yhn, [sic] fressen
wolt müste (n) schuldig sein) [herhalten] vnd vnglück vber (sie) [ym] komen
[*am aus* komen vber (sie) [ym]] spricht der HERR

1, 15* (thurn) (zellt setzen) 17* rechts hier sit Scholion .1. Fet. 2. links ruhte dich
17** (sage) 17*** qz illi opponet no meū & autoritē q te Sed tu uoli curare
2, 3* erleilf

Das Ander Capitel

[Die Überschrift ist zwischen die Zeilen nachgetragen].

(So) Horet [*e aus horet*] (doch) des HERRN wort vhr vom haüße Jacob 4
 vnd alle geschlechter vom hanse Israel. So spricht der HERR Was haben 5
 doch eure [Bl. 2^b] Peter (bojes) [sehls] an mir (sunden) [gehabt] das sie (sich)
 von mir (ferneten vnd) [wischen vnd] (folgeten [*e aus folgen*] dem Eitel vnd
 worden eitel) [hiengen an den unnützen Götzen da sie doch nichts erlangeten]
 vnd dachten* (nicht) [nie kein mal] Wo ist der HERR der vns aus 6
 .Egypten land furet vnd leitet vns hyn der wüsten ym wilden vngedeneten
 lande ym durren vnd finstern** lande ym lande da niemand wandelt
 noch kein mensch wonet? Vnd ich bracht (ech) euch hyn ein (wol) [gut] 7
 (gebawet [fruchtbar]) land das vhr esset [*e aus esset*] seine fruchte vnd guter
 Vnd da vhr hinein kamet ver/vnrei/vnreiniget vhr mein land vnd machtet
 mir mein erbe zum greuel. Die Priester (sprachen) [gedachten] nicht wo 8
 ist der HERR? Vnd die (gelehrer kenneten mich) [gelerten achten mich]
 nicht vnd die hirten (mißhandelten widder mich) fureten die lente von mir
 [fureten *bis* mir *rh*] Vnd die propheten weißagten (nach) [vom] Baal vnd
 folgeten denen so kein) [hiengen an den] unnützen [*e aus nütze*] (sind) götzen
 (Darumb wil ich) [Ich mus mich (aber mal) (weiter) ymer] mit euch 9
 rechten) vnd mit (den) ewrn kindz kindern (rechten*) [schelten] spricht der
 HERR [um *aus* spricht der HERR vnd mit *bis* [schelten]] Gehet hin hyn die 10
 insülen* Chitim vnd schawet Vnd sendet hyn Nedar vnd merckt (wol
 drauff) [mit vleiß] vnd schawet obs da [selbs] so (stehe) [zugehet] ob (ein 11
 volck Gotter verendert habe) [die heiden (ein andern Gott haben) [ihre
 Gotter endern]] wie wol (es nicht Gotter sind) <[(da) kein Gott daselbst
 ist]> sie doch nicht Gotter sind [sie *bis* sind *rh*]/ (Aber) [Vnd] mein volck hat
 doch [*r*] keine herrligkeit verendert <vmb (einen) das so kein nütz ist*> /
 [vmb einen unnützen Götzen] <Daruber wundert euch vhr hymel (ober 12
 solchem) entsetet eich vnd (seid) [werdet seer verstorcht]>* [(Wer) Solt sich
 doch der himel dafür ver, dafür entsetzen / erschrecken vnd (erz) erbeben] spricht
 der HERR/ Denn mein (Denn Mein) volck (hat zwey vbel begangen) [thut 13
 eine zwifache sünde]/ Mich [*r*] [Bl. 3^a] die (der) lebendigen [*so*] quelle [um *aus*
 quelle (der) lebendigen] wasser (haben) verlassen sie [um *aus* sie verlassen] vnd (haben
 yhn hie vnd da zurißen brunnen gegraben [machen yhn schone brünnen /
 die doch elende brunnen sind] die nicht wasser halten mugen) [Denn sie
 e geben kein wasser] * Ist denn Israel ein knecht vdder [zu hause geboren] 14
 [sein haus gefind] > leibeigen [*rh*]? Warumb ist er denn zum ranber

6* (sprachen fragten) 6** *rechts* *למחנה* vbi ē mors *lp* in *ospectu* *links* *?* no
 illustrata cultu nō amena 9* *pūniam nepotes vros* 10* (werder) 11* (Idolum)
 12* (*למחנה* *למחנה* ...) *ripitote delolamini*

- 15 worden* /) [daß er (also) ydermans raub sein müß**] / (Jünger) [Denn die]
 lewen* (haben) (brüllen) [brüllen] (brülleten**) vber yhn (gebrullet) vnd
 (sich) lassen [sich] horen > [(schrien) vnd schreien] vnd (machen) verwüsten [rh]
 sein land (zur wüsten gemacht) [vnd verbrennen] (hre) seine stede (<ha)
 16 (sind) [wurden] verbrand> das niemand drynnen wonet/e Dazu (haben
 dich) [so zuschlahen (die)] (dich) die (kinder) von Noph vnd Thahpanhes
 17 | <bis auff die scheitel (zu) (ver) geschlagen* > [dir den kopff] (Ist dir
 solchs nicht gechehen) [Solchs machstu dir selbst] (wenn) [das] du den HERRN
 deinen Gott verl(i)essest (da) [so offt] er dich (<ynn der wüsten) [auff dem
 wege] > [den rechten weg] leiten [*e aus* leitet] [wil] ?
 18 (Vnd nu was sol) [Was hilfft (es) dichs [*e aus* dich] das] (dir der weg gegen
 Egypten*) [dü ynn Egypten zeuchest] (das du) [vnd] wilt des wassers Sihor**
 trincken*** Vnd was (sol dir der weg) [hilfft dichs das du] gen Assyrien
 [*e aus* Assur] [zeuchst] / (das du) [vnd wilt] des wassers (stromes [wilt])
 19 Phrath [rh] trincken [*e aus* trinckest] <(Was dich doch dein vnfal wigigen) [Dein
 vnglück wird dich zuchtigen vnd] / Dein (bosheit straffet) [vnglück zuchtiget]
 dich (vnd) vnd dein abkeren schilt dich / Vnd wisse vnd sehe das [allzeit]
 bose vnd bitter [gewesen] ist / das du deinen Gott den HERRN verlassen hast /
 vnd meine furcht nicht bey dir [gewesen] ist* > Es ist deiner bosheit schuld
 das du so gesteypt wirst Vnd deines ungehorsams / das du so gestrafft
 wirst, Also mustu ynn werden vnd erfahren / was fur iamer vnd herkeleid
 bringt den HERRN deinen Gott verlassen vnd yhn nicht furchten [Es ist deiner
 bosheit schuld *bis* furchten rh] spricht der Herr HERR Zebaoth
 20 Denn du hast (ye werlde*) [ymer dar] dein ioch zubrochen vnd deine
 bande zürissen / vnd gesagt Ich wil nicht (dienen) (gehorjam sein)** so
 unterworfen sein [so unterworfen sein rh] Sondern auff allen hohen hügelu vnd
 vnter allen grünen bäumen (bettest) (machtestu dir ein hirubette) [stieffestu
 21 der hüreren nach] : Ich aber hatte dich gepflant (eine) (wie edlen reben) (zu)
 einen süßen weinstock / (von) (allerley) [einen ganz] rechtichaffen samen
 wie bistu mir denn [*um aus* dem mir] (verkeret) [geraten] (ynn einen vntuchtigen
 [ynn einen vntuchtigen rh]) [Bl. 3¹]* <vnd bist [vnd bist rh] zum (abfal du) fremb-
 den weinstock worden > [vnd bist] worden (als ein) [(zum) vnd züm] >
 zu einem bitteren (vnd) wilden** weinstock] ?

14* An Israel nō hz Deū vt sic (esse) ferug esse cogat' oim (Idolorum Sic ferug
 Doctorum
 belli pda / vendit' sp vltra 14** Vedit' sic pda 15* (in Egypto) ./: Allyriū
 15** ./: infultabāt eis) 16* rechts (p̄terita ura m̄orat) Auxiliaries magꝛ nocēt (q̄
 hoites illi dorfum hij caput sic nri magꝛ nocent nobis (q̄ aduerf. . . links (affixerit
 spoliauert) 18* fedūs cū Egypto 18** ./: Nilg 18*** ./: auxilia q̄ere eꝛ deum
 19* rechts pena (est) [fuit] nequitię q̄ illa pateris links (Ita se; oīa docēt te (q̄ male
 cadat dñm dereliquisse) 20* (von alte . . her) 20** gehorjam sein vnterthau sein
 ehe den Turcken haben vt ille 3 / 21* in d 21** (allusio ^{Sorer}
 Sure)

Vnd wenn du dich gleich mit (schiffen)* [laügen] wußtdest vnd nemeſt 22
 viel (trauts) [schiffen] dazu [um aus dazu viel (trauts) [schiffen]] so (biſtu doch
 vnſtetig ynn) [gleiſſet doch] deine(r) vntugent [deſte mehr] für mir / ſpricht
 der (HERR) Herr (HERR) Wie tharſtu denn ſagen / Ich bin nicht vnclein ? 23
 Ich (folge) [henge] nicht [an] Baalim (nach) ? Siehe an (dein thun) [wie du
 es treibeſt] ym Tal vnd <mercke / was du machſt / wie ein (ichnelles)
 [ichnelles] rebe / das ſeine(s) wege(s) schnelle [vmbher] leufft > [bedencke wie
 du es ausgericht haſt Du leuffeſt vmbher / wie eine (ca) Camelyn ynn der 24
 brünſt*] (vnd [Vnd] wie ein wild ynn der wüſten [pflegt] [pflegt] <das
 die luſt holet wenn es gyrig iſt (das nach der das [vnd oder]) vnd [rh]
 odem holet**] wenn es (gyrig) [luſtern] iſt das es ſchnäübet [das es ſchnäübet rh]
 vnd] [also kan auch] niemand (kan es von ſeiner luſt) [von deiner luſt dich
 niemand] wenden [wenn es für groſſer brünſt lechzet vnd leufft das nie-
 mand auß hatten kan] <Alle die (es) [dich] (ſagen) [lüſt zu dir] ſuchen
 (werden: [dürſſen ſich] nicht mude [lauſſen] denn man findet dich (ynn
 ſeiner) [wol ynn deinen new monden]> Werſ [r aus Wer] (lüſt zu dir hat)
 [wiſſen wil] darff nicht weit (dir nach) lauſſen (man findet dich auß deinen
 feyrtagen) [Am feyrtage ſihet man es wol] [Werſ bis wol rh]

(Cap .3. [Cap .3. rh])

(Verware deinen fuß für bloſſe* vnd deinen halß für durſt) [Vieher haſt 25
 doch vnd lauſſ dich nicht ſo hellig] * Aber du ſpricht <Ich achts ſein (Es
 hat ni) nicht > (Ich I) (Das laſſe ich [andern])** [Da wird nicht auß]
 ich [Liebe] [hab] hütle > [mns] [mit] den [r aus die] frembden [(Lieb)] [bulen]
 vnd [wil yhn folgen] [anhangen] > [yhn nachlauſſen [rh]] (Aber) Wie [r aus 26
 wie] ein dieb zu ſchanden wird wenn er begriffen wird alſo wird das haüß
 Iſrael zu ſchanden werden (mit [ſampt] yhren konigen fürſten prieftern
 vnd propheten die zum holz ſagen du biſt mein Vater vnd zum ſtein du 27
 haſt mich gezeuget Denn ſie keren mir (zu) den (nackten) [rücken zu] vnd
 nicht das angeſicht (vnd ſprechen doch zur [ynn] zeit yhrer not; [Aber wenn
 die not hergehet ſprechen ſie] Auß vnd hilff (mir) [vns] Wo ſind 28
 (dein [r] aber [deine] deine Gotter die du dir gemacht haſt? (laß ſie auß
 ſtehen [ſein] heis ſie außſtehen las ſehen [heis bis ſehen rh] (vnd [ob ſie]
 [ob ſie] dir helfen kommen zur zeit [ynn] deiner [Bl. 3^e] not* Denn (du

ſalpeter } 22* alſin } treite }	24* rechts (unde anxie) links (corrigiata)	24* (du leuffeſt ynn
---------------------------------------	--	----------------------

nach) 25* fortiter curlur] exiit culeos 25* (Nō euro ſecuro ſum Nihil eſt Vitiū
 noch nicht vberdrüſſig) 28* An nō ē virtus in me ad faluā hē ager ſterilis, ita ne
 ego (i) iūtilis deo p̄ ceteris

*) Bei der [umändern] Blattbezeichnung iſt dieſes Blatt überſehen und erſt nach-
 traglich auf der Vorderſeite mit N3. 3e. auf der Rückſeite mit d bezeichnet worden.

- haft) so manche stad so manchen Gott [hastü Juda] [*um aus* so manchen Gott
[hastü Juda] so manche stad]
- 29 Was wolt ihr (mit mir rechten?) [noch recht haben wider mich?] Ihr
30 seid (mir) alle (übertreter) [von mir abgefallen] spricht der HERR (Ich
hab) [Alle schlege sind verloren an] ewru kindern [*e aus* ewr kinder] vergeblich
geschlagen) / sie (nemen, [lassen sel]) doch (keine zucht an, [nicht zihen Denn,
31 Swr schwerd frisset ewr propheten wie ein wütiger lewe* (Schawet,
[Dü böse art] mercke auff [mercke auff r] des HERRN wort sampt ewrem
haußen*.) (Bin [Müs]) Bin [*r*] ich denn Zrael (zur, [eine] wüste/n,
(worden) odder (zum) [öde] (finstern [.· incultum]) land? Warum spricht
denn mein volck Wir (sind weg) [(wollen selb) sind die herrn (sein)]** (Wir
[vnd] (konnen [wollen]) [müssen] (nicht wider zu dir) [dir nicht nach laüssen]
32 (Mag auch) [Vergiffet doch] eine iungfraw yhres (geschmucks vergessen. 69
[kraut]s nicht) (odder, [noch] eine braut yhres (beidti u) [gemalt] scha l, hē.
Aber mein volck (hat) [vergiffet] mein (vergesen unzelicher tage) [ewig-
lich (lag)]
- 33 Was wiltu deinen weg viel gut machen [schmucken] liebe zu suchen
[schmückstu viel dein thün das ich dir gnedig sein sol] (Denn damit
(lerestu) [hastu gelernet*] auch noch die bösheit deiner wege) > [Wter solchem
34 schein treibestü yhe mehr vnd mehr bösheit]** (Auch wird blut ynn deinen
sittichen [angulis terre] funden) [Aber das findet man blut] der armen vnd
unschuldigen seelen [bey dir an allen orten] (Ich hab sie nicht ynn gruben
funden* sondern ynn [diesen] allen [se]z sittigen .·***) [Vnd ist nicht heimlich
jondern offenbar an den selben orten]
- 35 Noch sprichstu' Ich bin unschuldig [Gr] (lasse seinen [*e aus* las deinen])
[wende] seinen [*r*] zorn von mir (ab) (Siehe ich wil mit dir (sur gericht)
[rechten] / das du sprichst Ich hab nicht gesündigt
- 36 (Wie bistu doch so schode worden das du deine wege ymer wider
gehest / So soltu (der) [an den] Egyptern [*e aus* Egypter] (halben) auch zuschanden
werden) > [Wie weichestu doch so gern vnd fellest iht dahin iht hieher Aber
dü wirjt an Egypten zu schanden werden] (gleich) wie du an (den) Assyria
37 [*e aus* Assyren] zu schanden worden bist [*um aus* bist zu schanden worden] Denn
[Bl. 3^d] dü [*r*] must (dofelbst) [von dannen] auch (ausziehen) [weg zihen] vnd
deine hende auff [vber] [*so*] (deinen kopff legen) [dem heubt zusamen schlagen].
Denn der HERR wird deine hoffnung (verwerffen) [sehlen lassen] vnd wird
3, 1 dir bey yhn nichts gelingen Vnd spricht Wenn [ich] ein man von [*r*] Cap. 3.
seinem weibe [*e aus* sein weib] (verweiset) [scheiden leisset] vnd sie zeucht von yhm
vnd nympt einen andern man (kompt er) [thar er sie] auch wider zu

30* .· occidit ꝑphetas nihilo miꝑ 31* ḡnatioe v̄rā An meliores sit ꝑhibꝑ
v̄ris 31** sup v̄m 33* didicisti 33** (Alluetꝑ exculare didisti perferare in
malitia) 34* seꝑ occisos 34** (.· angulis)

hvr?)* [annehmen?] Ist nicht also das (solch) [das] land verunreiniget wurde? Du aber hast mit vielen bütern gehüret Doch kom widder zu mir spricht der HGM

(Das dritte Capitel)**

Heb deine augen auff [(an die vser strassen) zu den höhen] vnd sie (auff 2
die wo du doch nicht sehest geschendet*) [wie du allenthalben hürerey
treibest] (Muff) [An] den strassen (saffest du [vnd]) [sithestü] auff sie (swartend**)
vnd wartest [vnd wartest rh] wie ein (rabe*** [Arabiter]) Araber [rh] ynn der
wüsten vnd verunreinige(st)st das land mit deiner hürerey vnd boßheit
(Daher sind) [(Da ist) Darumb] müß [rh] auch (verboten) der (früe) regen 3
[aus bleiben] vnd (tan) kein (patregen) komen [r] Du hast eine hürn stirn
(gewonnen) du wilt dich nicht mehr schemen (Wiltu denn nicht von nū 4
an mich nennen* [(Nū aber ruffestü)]) > [Vnd (wilt mich nū nennen)] [schreiest
gleich wol zu mir] Lieber Vater du meister meiner ingent** (Zurne nicht)
[Wiltu denn] ewiglich [zurnen] (Behalt [Bleibe] nicht) (ganz) [hmerdar also] 5
vnd nicht vom grim lassen? [vnd his lassen? rh] Siehe du lereß vnd thust
boßes (weil du (kaufst) magst) [vnd lereß dir nicht steuren nec < ^{vō}
flagello]

Cap (4) . 3 . [Cap (4) . 3 . r]

Vnd der HGM sprach zu mir zur zeit [des koniges] Josia (Hastu [Sihestü] 6
[Hastu] auch (gesehen) [gesehen] was Israel die (abwendische [vnghehor-
same] ge) [abtrünnige] (gethan hat [gethan hat rh]) thett [c aus thut]? Si(h)e
(geh) [gieng] hin auff alle hohe berge vnd vnter alle grüne beüme vnd
(hurete) [treib] daselbß hürerey [r] Vnd ich sprach da sie solchs alles gethan 7
hatte [Bl. 4^a] Bekere dich zu mir (Aber sie bekeret sich nicht) (Da das (sabe)
[Vnd ob wol] hvr Schwester Juda die (Berechterin) [verstockte] (gesehen hat)
(Vnd das) [wie] ich < (gesehen) hatte allen handel darin die abwendi(ssche) ,, 8
[ge] > [der abtrünnigen] Israel (die) ehe brüch [c aus brach] [gestrafft] vnd sie
verlassen vnd hvr einen (scheide) brieß gegeben [habe noch] jücht [c aus jochte]
sich hvr Schwester [hvr Schwester rh] die (Berechterin) [verstockte] Juda (dennoch [rh])
nicht (sondern) (gieng) [geh] hin vnd (hurete) [treibet] auch [hürerey] Vnd 9
von dem (geschrey) hvr hürerey (wird) [ist] das land verunreiniget Dem
sie [treib] (hürerey) [c aus hurete] [schebrüch] mit steinen vnd holz [um
aus holz vnd steinen] Vnd ynn diesem allen bekeret sich die (Berechterin) [ver- 10
stockte] Juda hvr Schwester nicht zu mir (von ganzem herzen) (sondern) (felsch-

1* *rechts* (dar) si fieret si recipet eā *links* qz lex phibet repudiatā recipere 1** (N
oos c) 2* (verdruckt) 2** sic latro inidiarius 2*** z-z 4* (Ambiguum)
4* . Der atte got ynn Einaj cū oßē pma

lich) heuchelt also [heuchelt also *rh*] / spricht der HERR [Das Folgende ist durch eine geschwungene Linie hier angeschlossen]

- 11 Vnd der HERR sprach zu mir / Die <abwend(i)sche)ge [ge *rh*] [abtrunnige] Israel (hat ein frume seele) [ist from | 1 |] [gegen die Ver(ech)terin]= 10
 12 [stocke] Juda / (a) Gehe hin vnd predige (diese [also] die [*r*] wort) gegen der mitternacht also / vnd sprich / (kom) here [*r*] widder <abwend(i)sche)ge [ge] [abtrunnige] Israel*, spricht der HERR so wil ich mein (angeficht) andlich nicht von euch wenden [um aus wenden von^aeuch] / Denn ich bin (gutig) [barmherzig] / spricht der HERR vnd wil nicht ewiglich zürnen / Allein (wisse) erkenne deine mißthat / das du widder den HERRN (mißhandelt*) [gefündiget] hast / vnd <dein(e) wege) [thun] zurstrewet hast den> [hin vnd widder gelauffen (bist) [gelauffen (bist) *rh*] zü den] frembden [Gottern] vnter allen grünen beümen vnd habt meiner stym nicht gehorcht / spricht der HERR /
- 14 (Kompt wider*) [Beferet euch] ihr (abwendige) [abtrunnigen] kinder, spricht der HERR / denn ich (hab) [wil] euch [mir] ver(he)ratet[trawen] vnd [Bl. 4^b] (hab) [wil] euch (annemen [*e* aus angenommen]) [(an) holen] <(aus der stad einen) [allerley stedten ettliche] / (vnd aus den) [vnd viel allerley] geschlechten zween> das einer ein ganze stad vnd zween ein ganz lañd füren
 15 sol [das einer bis sol *rh*] / vnd wil euch bringen gen Zion / Vnd wil euch hirten geben nach meinem herzen die eich weiden sollen mit (erkentnis) [lere] vnd
 16 (flug)[wei]heit / Vnd sol geschehen Wenn <ihr (viel wer) gemehret seit vnd fruchtbar> [ihr gewachsen vnd ewr viel worden ist] im lande (worden seid) / so sol man (spricht der HERR) zür selbigen zeit / nicht mehr sagen / von der (des) bunds Lade [um aus Lade (des) bunds] des HERRN (sol auch nicht mehr uns herz komen) [auch (ihr [*rh*]) derselbigen [*rh*] nicht mehr gedencken] / (noch dran gedacht werden) [noch daiton predigen] / (noch heimgesucht werden / noch des [*rh*] mehr geschehen*) [noch sie besüchen / noch daselbs
 17 mehr opffern] Sondern zur selbigen zeit / wird man Jerusalem heissen des HERRN thron / vnd werden sich dahin samlen alle heiden / vmb des HERRN [*rh*] namen willen zu Jerusalem / vnd werden nicht mehr wandeln nach den gedanken ihres bösen herzen
- 18 Zu der zeit wird das haus Juda gehen züm haüse Israel vnd werden mit einander komen von mitternacht uns land / das ich (ihren) [setorn] Vetern
 19 zum erbe gegeben [*e* aus gab] [habe] Vnd ich (sprach) [sage dir zü] / Wie wil ich (dich zu) [(dir) dir so viel] kinder (machen) [(zeügen) geben] / vnd (geben) das (edle) (kostliche [*rh*]) [liebe] land / das (edle) [schöne] erbe / [nemlich] den [*e* aus die] (scharen) [feru] der heiden?* / Vnd (sprach) [ich sage dir zü] / du (solt) [wirft als denn] mich nennen / Lieber Vater / vnd nicht (hinden) von
 20 (mich) mir weichen, (Aber ihr vom haufe Israel verachtet mich wie eine

12* qz Iuda nō vult / Veni tū 13* (über treten) 14* (Beferet euch) 16* abrogatio legis 1ez cultū 19* ./; p̄s .2

Berechterin yhren bülen [um aus Aber wie bis bülen yhr bis mich] Aber das haus
 Israel (ver) achtet mein nichts gleich wie ein weib yhren bülen nicht mehr
 acht [Aber das bis mehr acht rh] spricht der HERR (Es wird ein geschrey) Dar- 21
 umb wird man ein kleglich heulen und weinen der kinder Israel [Darumb bis
 Israel rh] horen [e aus gehoret] auff den (strassen) [höhen] (des weinens und flehens
 der kinder Israel) (darnumb) [dafür] das sie (yhren weg vurecht gemacht)
 [vbel gethan] und des [Mt. 5^a] HERRN yhres Gottes vergessen ha(ben) [tten]
 [e] So Keret [un] wider yhr (abwendige) [abtrunnige] kinder so wil ich 22
 (ewer) [enck] (abwenden) heilen von ewrm vngheorsam*

*** Siehe (hie sind [komen]) wir komen zu dir! Denn du bist der
 HERR vnser Gott Warlich (die) [Es ist eitel betrug mit] hugeln [e aus hugel]
 und (menge der) [mit allen] bergen [e aus berge] (sind falsch) Warlich <(das) 23
 [Es ist kein] heit> [Es hat] Israel (ist ym) [kein hulffe denn am] HERRN
 vnserm Gotte Und (schande hat geschrien die erbeit vnser Väter von vnser 24
 iügent auff) [vnser Väter stiftte* die wir von iügent auff gehalten haben [die
 wir bis haben rh] (sind) müssen mit schanden vntergehen] sampt yhren [e aus
 yhrem] (herden) [schafen] rindern kindern und tochteren <(wir lagen ym vnser) 25
 schande war vnser lager [war vnser lager rh] und schmach war [schmach war rh]
 vnser (schmach) [deckt]> |Denn darauff wir vns verließen. das ist <(eitel)
 [vns ist] schande> vns ist eitel schande| (darnumb das) Und des wir vns
 trosteten des müssen wir vns ist schemen Denn [Und bis Denn rh] wir sundigten
 [e aus gesündigt] (haben [damit]) [damit] widder den HERRN vnsern Gott
 beide wir und vnser Väter von vnser iügent auff. auch bis (noch) auff
 [diesen] heutige(n) [u] tag [e aus heutiges lages] und gehorchten nicht der stym
 des HERRN vnseres Gottes!


[68] 11

[1] Das Vierte Capitel

Wiltu dich Israel (zu mir) bekeren spricht der HERR [spricht der HERR rh] 1
 so (solt du bekeret werden) [so so] bekere dich zu mir* Und so du
 deine greuel weg thüst von meinem angeicht so soltu nicht (fluchtig) [(ve)
 vertrieben] werden (Und) [Als denn] wirstu [e aus wirst] vn heuchelei recht 2
 und heiliglich [on bis heiliglich rh] schmerzen (So war der HERR lebet) (ym
 warheit gericht und gerechtigkeit) Und die heiden werden ym yhm gesegnet
 werden* und sich sein rhumen Denn so spricht der HERR zu den ym 3
 Juda und zu Jerusalem pflüget [auffs] newe (furche) und seet nicht vnter
 die (dornen) [hecken] Beschneittet euch dem HERRN und thut weg die vor- 4
 haüt ewrs herzen yhr menner ym Juda und [Mt. 5^b] yhr (bürger) [leüte]
 zu Jerusalem auff das nicht mein grym auffare wie feur und brenne (und)

3, 22* ./ penitentiā agent 22** # Et dicite 24* Capellu altar fergen & oibo
 4, 1* Vel lie C'ouertar ad te li tu quertaris ad me Hie lößg jüüat' lößte 2* ./ doce-
 büt' graj Dej p fomen Israel Gen 22

- daß niemand leſſchen [*r aus leſſche*] [müge] vmb (der boſheit willen ewr̄s thun̄s) [(v) (ewr̄ boſes) ewr̄ boſheit willen]
- 5 [Ja denn] Verkündigt nun Juda / vnd (laßt ſchallen) [(er) ſchreiet laut] zu Jeruſalem / vnd (ſpricht redet)* [(ſpricht)**] Bläſet die drometen vñ lande / ruffet mit voller ſtim vnd (ſpricht redet)*** [(ſpricht)] Samlet ſenck] 6 vnd (zihet) [laßt vn̄s] nun die feſten ſtedte [zihen]**** / Werfft zu Zion ein panier auß / <(ſeid feck vnd ſtehet nicht ſtill) [(Regt eüch vnd ſeümet nicht) [ſeid feck]> <(Laüßt fluḡ) (Sterck) [Heüffet] eüch vnd ſeümet nicht [(Laüßt fluḡ) bis nicht rh] / Denn ich bringe ein vnglück herzu von mitternacht vnd ein 7 groſſen iamer / Ez feret daher der lewe* auß ſeiner hülle / vnd der verſtorer der heiden zeucht einher (auß ſeinem ort [auß ſeinem ort rh]) (Er kompt auß ſeinem ort / das er dein land verwüſte / vnd deine ſtedte (zurſtore [zerſtore]) ausbreüne [rh] / das niemand drinnen wone / Darümb (gurtet euch [legt an] (mit) [zihet] ſecke(n) [an] / klagt vnd henket / (Denn Daß) [Denn] der grimmige zorn des [*r aus der*] HERR̄ (ſich) [wil (ſich)] nicht (von vn̄s wenden wil) [aufhoren]
- 9 Zu der zeit Spricht der HERR̄ wird dem konige vnd den fürſten das hertz entfallen / die priester werden verſtorzt (ſein) vnd die propheten (ſich 10 entſehen) [erſchrocken ſein] Ich aber ſprach / Ah HERR̄ HERR̄ (wie) [Du haſt̄s] (haſtu diſ) [dieſem] volck vnd Jeruſalem (ſo verſuren) [weit ſehlen] laſſen (durch die ſo da ſagten) [da ſie ſagten] / Ez wird (euch wol gehen) 11 fride bey euch ſein / Zo doch das ſchwerd biß an die ſeele reichet / Zur ſelbigen zeit wird man dieſem volck vnd Jeruſalem ſagen / Ez kompt ein durrer wind vber (die hohe*) [dem gebirge her] als auß der wuſten / (auff der ſie) deß weḡs zu der tochter meines volck̄s zü / [W. 6^a] [(doch)] nicht zu 12 (wurfen) [wurfen]** noch zu ſchwingen Ja ein wind* kompt (mir) der (volliger** iſt denn ſie ſind) [hñ zu ſtarck ſein wird] Da wil ich denn 13 auch mit hñ rechten / Siehe / Er feret da her wie wolcken / vnd ſeine wagen ſind wie ein (wetter wirbel) [ſtürm wind] ſeine roſſe ſind ſchneller denn adel̄er / Wehe vn̄s / wir (ſind) [müſſen] verſtoret [werden]
- 14 So waſſche nñ Jeruſalem dein hertz von der boſheit auß / daß dir geholffen werde / Wie lange (ſollen) [wollen] bey dir bleiben die [leidige] 15 lere* (der muhe) ? Denn ez kompt ein geſchrey (da) (auß) [von] Dan [her] / <das (an) (verkündigt) [ſaget an düncel] / Vnd (ſagt von einer) [verkündigt] ſchmerzen> (vnd verkündigt [vnd verkündigt rh]) [Vnd eine boſe 16 botſchafft] vom gebirge Ephraim her / (Erñüert) [wie] die heiden [rhümen] (Siehe [r] verkündigt̄s zü) [(Siehe) [Vnd] Ez iſt biß gen] Jeruſalem [erſchollen] / daß Hüter* komen auß fern̄en landen / vnd werden ſchreien widder die

5* (rat ſchlahet) 5** 1. Vox p̄p̄li poſtulāt̄ tubā 2. Vox tube vocāt̄ p̄p̄lu;
 5*** (rat ſchlahet) 5**** Ironica mimelis 7* rex Baby 11*  11** Sed
 ad euertē totum 12* rex Babylonis 12** (ſtercker) 14* (lere) 16* Ironia

Stedte Juda Sie werden sie rings umbher belege[r]n wie die hütter auff 17
dem felde Denn sie haben mich erbittert) [erzürnet] spricht der HGMK
<(Solchs thun dir (mach) (br) dazu bringen dich [(mach) bis dich rh]> [Das 18
hastu zu lohn für] dein(e) we(ge)ssen] vnd dein thün <(Deine bosheit die so
bitt) [das solch herzeleid] das solch gros vbel] mich so erbittert hat trifft
dir dein herz trifft> [Denn wird dein herz fülen wie deine bosheit so
gros ist]

Mein herz Mein herz thut mir wehe Die seyten ym leibe thut me; 19

(Ich) (Ich bin ym leibe ia ym leibe bin ich krank an der seyten
10) 12 des herzen) | [Wie ist mir so herzlich weh], Mein herz pücht* mir [ym
leibe] (Ich kan nicht schweigen, [vnd habe kein rüge] (Denn (weil) [Denn]
meine seel horet (der) der [r] posaimen hall** [um aus der] bis hall horet] vnd
eine [e aus ein] (feldgeschrey) (streit [rh], feldschlacht [rh] (da man ruffet 20
iamer vber iamer, [vnd einen mordgeschrey [so] vber den andern] (vnd)
[Denn] das ganze land (ver) [Wt. 6^b] (verstoret wird) [wird verheret] ploz-
lich werden meine gezelt [hatten] (plozlich) [vnd] meine (teppich) [gezelt]
verstoret* [um aus verstoret] (plozlich) bis [gezelt]) Wie lange sol ich doch das 21
panir sehen vnd der posaimen hall horen? (Denn) [Aber] mein volk (ist 22
nerrisch*) [ist toll] vnd kennen mich, [glauben mir] nicht thoricke kinder)
sind sie die (vnd vmerstendig) [vnd achtens nicht]. (Sie) Weise sind sie [gnüg]
vbels zu thün aber wolthun kennen [wissen] wollen] sie nicht lernen

Ich schawet (ynn das) [das] land [an]. Siehe* das war wust vnd 23
teer [öde] [um aus teer] [öde] vnd wüst] vnd (gen) [den] hymel vnd (sein liecht)
[er] war nicht da, [stüster] Ich sahe die berge an [vnd] Siehe die bebeten 24
vnd alle hügel (stunde lose) [zitterten] Ich sahe Vnd sihe da war kein 25
mensche vnd alles gevogel vnter dem hymel war weg geflogen Ich sahe 26
Vnd sihe das baro [r] feld war eine wuste vnd alle stedte drinnen waren
am zubrochen fur dem HGMK vnd fur seinem geymmigen zorn

Denn so spricht der HGMK Das ganze land sol wuste werden (doch 27
wil ichs nicht alles zunicht [vnd wil gar nicht schoinen] machen* [so] Darumb 28
wir sol wird das land (travoren) [betruht sein] vnd der hymel droben
(leide tragen) [traurig sein] Denn ich habz gered Ich habz gedacht
[beschlossen] vnd sol mich nicht rewen wit auch nicht ablassen Alle stedte 29
werden [Alle stedte werden rh] fur dem geschrey der reuter vnd schutzen (werden)
fliehen Alle [e aus alle] stedte: [wer] fliehen [vnd tauffen] [vnd] ynn die
dicken [rh] welche [tauffen] vnd (steigen auff) [ynn] die felsen [strecken], Alle
stedte [werden wuste] stehen verlassen) das niemand drinnen wonet

Was wiltu (nu) [als denn] thun du (zer) [ver]storete? Wenn du [dich] 30
schon (dich) mit purper kleiden [e aus kleidest] vnd (dich) mit gülden kleideten

19* (Klopff) 19* (blasen) 20* P modū visionis / q̄i corā videret Pro-
topopeia 22* (sind narren) 23* 4p̄topopeia 27* (endlich versterben)

schmücken [*e aus* schmückest] vnd dein angeſicht ſchmücken [*e aus* ſchmückest. würdest
 (ſo iſt doch deine) (ſo machſtu) (biſtu doch) (ſo ſchmückestü dich doch) ver-
 geblich (ſchone) . . * Denn die (bütler***) [dir iſt hoſieren werden] dich ver-
 achten [*um aus* verachten dich] / ſie (ſuchen dein) [werden dir nach dem] leben
 31 [trachten] / (Ich) [Bl. 7^a] Denn ich [Denn ich *r*] hore ein geſchrey als einer
 gebererin / eine angſt als einer die (mit dem) [hinn den] erſten kundsnoten
 iſt / ein geſchrey der tochter Zion / die da (klagt) . vnd die hende aus ſtreckt.
 wirſt [*r*] Ach [*e aus* *o*] weh mir (denn) (meine ſeele iſt müde vber die tod-
 ſchleger) [Ich müß ſchier vergehen für dem wurgen]

Das fünfft Capitel

1 **S**ehet durch die gaſſen zu Jeruſalem vnd ſchawet vnd erfaret vnd ſucht*
 auß̄ h̄rer ſtraſſen ob h̄r (einen yemand findet der recht th̄u vnd
 2 nach dem glauben frage** : ſo wil ich h̄r gnedig ſein*** Vnd wenn ſie
 ſchon ſprechen (Beh dem lebendigen Gott) ſo ſchweren ſie doch falſch
 3 H̄M̄M̄M̄ Deine augen ſehen nach dem glauben Tu ſchleheſt ſie aber
 <(ſie ſulens nicht, es thut h̄u nicht wehe [*es bis wehe rh*]) . [ſie ſülens nicht]
 Du (machſt) [plageſt] ſie (alle) (zu nicht) . (noch wollen, [aber] ſie [bessern]
 ſich nicht (zihen laſſen) . Sie haben ein herter angeſicht* denn ein ſels vnd
 wollen ſich nicht bekeren
 4 Ich (ſprach aber) [dacht aber] <Es ſind geringe [arme] vnd
 [Wolan der arme hauſſe iſt] vnuerſtendig(e) (ſtente), die, weiſ nichts [weiſ
 nichts *rh*] [vmb] des H̄M̄M̄M̄ weg <nichts wiſſen (noch das, [vnd das]
 vnd vmb (das, [vnd vmb das *rh*] ([vnd]) h̄res Gottes recht [*um aus* recht [vnd]
 5 h̄res Gottes] / Ich wil [z̄ den gewaltigen* gehen vnd mit h̄u reden § 111
 die ſelbigen werden vmb des H̄M̄M̄M̄ weg vnd h̄res Gottes recht wiſſen**
 13
 Aber die ſelbigen [alle ſampt] (zu brachen [auch] mit einander) [hatten]
 das ioch zubrochen [*r*] vnd die ſeyle zeriffen [*e aus* zeriffen] [*um aus* zeriffen die
 ſeyle] (mit einander)
 6 Darumb (ſchlehet) [wird] ſie auch der law [(ſo der] aus dem walde
 kompt [zureiſſen] / vnd der wolff auß̄ der wuſten zeſtoret ſie [wird ſie ver-
 derben] Vnd (das) [der] pardel(thier) (wachet vber [wird auß̄] h̄re ſtēde
 (vberfallen) lauren [*r*] / vnd (reiſſet weg) alle die dajetbs heraus (aus vnd
 ein) gehen [wird er freſſen] / Denn [Bl. 7^b] h̄rer [*e aus* h̄res] vbertrettens
 iſt [ſunden ſind zu] viel vnd (h̄r(s) abfallen iſt) bleiben verſtockt h̄u h̄rem
 7 [bleiben *bis* h̄rem *rh*] [vngehorſam (iſt z̄)] (groß) Wie ſol ich dir [denn]
 gnedig ſein? * weil mich deine kinder verlaſſen vnd ſchweren bey dem der

4, 30* (./' hoſtib9 frustra blandieris) 30** (Vel ſeder federati tui Egypti
 5, 1* (fragt) 1** Scholion q corde vero ſit nō hypocrita 1*** (vergeben, 3* facie;
 ./' externa; 5* (roſſen) 5** Scholion nō ſolū vita ſed etꝛ doctrina 7* (vergeben)

nicht Gott ist <Vnd (da) wenn ich (sie satt) ihn gnüg gebe brechen sie die ehe^{**} vnd (samlen si) (fugen sich mit hauffen zür Hürkirchen) [sticken mit hauffen ym hürhauße] > [Vnd nū ich sie gefullet habe treiben sie ehebrüch vnd lauffen vns hürhauß] <Sie sind fru morgens auff wie geiten^{*} (rosse) 8 [pferde] vnd ein iglicher (iandhet) [wihet]^{**} zu seines nehisten weib> [Ein iglicher wiehert nach seines nehisten weibe wie die vollen muffigen heugfte] / Vnd ich solt (vmb) [sie vmb] solchs nicht heymsuchen spricht der HGMN vnd 9 meine seele solt sich nicht rechnen an solchem volck wie dis ist ?

[Steiget auff] [(Erst) Stürmet]^{*} vhr maüren vnd (thut schaden) [werfft] 10 sie vmb] (doch machts nicht alles zu) [vnd schonet] nicht juret vhr (sprößlinge^{**}) [reben] weg Denn sie sind nicht des HGMN [um aus des HGMN nicht] (Denn) [Sondern] sie verachten^{*} mich beide das hauß Israel 11 vnd das hauß Juda spricht der HGMN Sie verleignen den HGMN vnd 12 sprechen Das ist er nicht Vnd (wird solch vnglück) [so vbel] wird (nicht ober vns komen) [es vns nicht gehen] (Schwert vnd) [Schwert] vnd [r] hūnger werden (wir) nicht (sehen) [ober vns komen]^{*} <Es (sind wind= 13 propheten) ist wind [ist wind *rh*] > (Der) [Die] propheten (reden ym die lufft [vom wind]) [sind weßcher] (Sie) [vnd] haben auchs (Gotts) [Gottes] wort nicht [um aus nicht (Gotts) [Gottes] wort] (Er [so] solt wol ihn selb's) [er] so ergehen) [Es gehe ober sie selbs also] Darumb (Darumb) spricht (D) der 14 HGMN der Gott Zebaoth Weil vhr solche rede treibet Siehe so wil ich meine wort ym deinem mūnde zu feür^{*} machen vnd dis volck zu holt vnd sol sie verzeren

Siehe Ich wil ober euch vom hauße Israel (spricht der HGMN) ein 15 volck von fernen bringen ein hart) [mchtig] volck (ein ali [die das erste] volck [gewest sind]^{*} ein volck des sprachen du nicht verstehest vnd nicht (ver) vernemen kanst was sie reden Seine löcher sind offene greber sie 16 [Es] sind eitel risen Sie werden dein erndte vnd dein brod verzeren Sie 17 werden deine sone vnd tochter (auf) fressen Sie werden deine schaff [Mt. 8^a] 1 vnd rinder verschlingen (vnd de) Sie werden deine weinstock vnd feigenbeum verzeren deine festen stedte darauß du dich verleiffest werden sie mit dem schwerd (zwingen) verderben (Doch) [Vnd] ich s) wil [um aus wil ich s) 18 spricht der HGMN zur selbigen zeit mit euch) [ewr] nicht gar zu nicht machen) [schonen] (Sondern nicht wege sollt) Vnd Vnd ob sie wurden 19 sagen / warumth thut vns der HGMN vnser Gott solchs alles jottu ihn antworten Wie vhr mich verlasset [e aus verlassen] vnd frembden Gotten

7** *rechts* (werden sie ehebrecher) *links* (idolaträt) 8* (die das futter sticht) (7*) 8** (hiehaupt wie ein ros pferd heugest) 10* *Alloqt' hostes vt vidiet in eos* 10** (*virgulta pprie*) 11* 7722 12* (*Voces Impiorū*) 14* (feür) 15* *piphrasis qd Babylon panū regm mundi*

¹⁾ Am untern Rande der Seite 8^a steht von Luthers Hand B als Bezeichnung der zweiten Papierlage.

- dienet [*e aus* gedienet] (habt) hnn ewrem [eigen] lande also solt ihr auch fremdden dienen hnn eym lande / das nicht ewr ist
- 20 a Solchs solt ihr verkündigen [tün *rh*] hm hause Jacob vnd predigen
- 21 hnn [*e aus* hm] (hause) Juda vnd sprechen Horet zu ihr (tor) tolles volck das kein (he)* ver(nunfft)[stand] hat die da augen haben vnd sehen nicht
- 22 ohren haben vnd hören nicht Wolt ihr mich nicht fürchten [spricht der HERR] vnd (euch) für mir nicht erschrecken? der ich dem meer (sünd) zur greñze lege [daran] zum ewigen recht [zeit] [sein vjer sehe daran es (ewiglich) alle zeit bleiben müs] (das) [daruber] es ([daruber]) nicht (vber)gehen müs Vnd obs (ichs) schon (bewegt)* [waltet] so vermagß doch nichts vnd ob seine wellen [schon] toben so müssen [muß *e aus* umg] sie | doch nicht drüber 19) 2
- 23 [*e aus* druben] faren / . Aber dis volck hat ein abtrunniges vugehorjams* herz <Sie (fallen) [weichen] ab vnd gehen (dahin) [weg]> bleiben
- 24 abtrunnig vnd gehen hmer fort weg [bleiben *bis* weg *r*] vnd sprechen nicht ein mal hnn hrem herzen Laßt vns doch den HERRN vnsern Gott fürchten / der vns früe regen vnd ipatregen zu rechter zeit gibt [*um aus* gibt zu rechter zeit] vnd vns (die ierliche) [die] (fr volle [ir volle *rh*]) erudte (ierlich) [trewlich] vnd ierlich] behüt*
- 25 Aber ewr mißthat (treiben [wenden]) [hindern] solchs (weg) / vnd ewr
- 26 funde (weren) wenden solch gut von euch / Denn (es) man findet vnter meinem volck (solche boie buben [solche boie buben *rh*]) Gottlosen die den leüten (schedliche stricke legen [fall stellen]) [stellen (vnd)] [vnd fallen zurichten] sie zu faren] wie (ein) die vogeler thun [Bl. 8^b] mit (den fallbogen [sprenckeln
- 27 [auffschlegen]) [kloben]* . Vnd ihre heüter sind voller (listiger [betruglicher] leüte) [stücke] wie ein vogel bauir voller lock vogel ist . Daher werden
- 28 sie (g. os) [gewaltiq] reich / (fett) vnd dick Sie gehen [mit] bosen (sachen nach) [stücke vmb]* . Sie (helffen) [halten kein] recht dem Waisen (nicht zum recht / das den selbigen gelinge) [foddern sie seine sache nicht] vnd
- 29 [helffen] den armen (foddern sie ihre sachen nicht) [nicht zum recht] Solt ich denn nicht heimjuchen / spricht der HERR vnd meine seele solt sich nicht
- 30 rechen an solchem volck / wie dis ist? Es stehet gretwlich vnd schewielich*
- 31 hm lande / Die propheten (weiffagen) [lernen] falich vnd die priester (reg) (herrichen nach) [hurer eigen hand]* ([faren mit gewalt hnn hrem ampt**]) herrichen hnn hrem ampt [herrichen *bis* ampt *rh*] / vnd mein volck hattß gern also (wasß) [wie] wil (doch) [es eüch] zu letzt (drauß werden) [drob gehen] ?

21* (herz) 22* (waltet) 23* links (vugehorjam widderipenftig) rechts --- צוֹרֵה
 מִיָּדָה Mor. . [das Übrige beim Beschneiden verloren gegangen] 24* (erheilt lurando
 שֶׁבֶט־וַיִּשְׁבֹּט 26* (har) 28* (אֶת־הַיָּתֵם) 30* (grawen ichewen) 31* (wert) 31* (In
 suo loco a se fundato p cultu)

. vj .

- < **S**iehet > [**S**amlet eüch] vhr künnder BenJamin aus Jerusalem vnd 1
 blaset die drometen zu Thekoa [(zu) auff der Warte [rh]
 Thekoa] vnd werfft [auff] ein panier auff (vber das Weinhanß)* [der warte
 Bethcherem]** Denn es (bricht erfur) [gehet daher] ein vnglück (vnd) von 2
 mittenacht (her) vnd ein großer iamer (Ich habe die tochter Zion (fur)
 [ist wie (eine)] eine schön(e)[e] vnd (zarte gehalten) [lüstige awe] Aber es 3
 [werden] hirten vber sie komen [um uns komen hirten vber sie] mit vhren herden*
 die werden gezelt rings vmb sie her auffschlahen vnd (i) weiden ein iglicher
 an seinem ort (teil) (. vnd sprechen) (Heiliget einen) [Rüstetet [so] euch zum] 4
 krieg widder sie Wolauff laßt vns hin (n)auß zihen (ben hellem tage)*
 [weil es noch hoch (mit) tag ist] (Weh vns das der tag sich wendet vnd
 der [abent] schatten** sich zeucht***) [Ey es wil abent werden vnd die
 schatten werden groß]**** Wolan so laßt vns* [auff sein vnd solten wir] 5
 ben nacht hinauß zihen) [hinauß zihen]** vnd vhre pallast verderben
 Denn also spricht der HERR Zebaoth jellet beüme [Mt. 9^a] vnd macht 6
 schütte widder Jerusalem Denn sie [ist] eine stad die heimgesucht werden
 sol* Zit doch eitel vnrecht drünnen . Denn gleich wie ein born wasser 7
 quillet also quillet auch vhre bosheit* (srenel vnd gewalt horet man drünnen)
 < [es ist ein geschrey drinnen vber] frangheit vnd schlege** / sind teglich
 fur mir > (Es kompt ein geschrey fur mich von vhem) Ihr srenel vnd
 gewalt schreyet nun hymel vnd vhr morden vnd schlahen (ist) treiben sie teg- 8
 lich fur mir [(Es kompt bis vhem) bis fur mir rh] besser dich Jerusalem
 [um uns Jerusalem besser dich] ehe sich mein herz von dir wende(t) vnd ich
 dich zum wüsten lande mache dariinnen niemands wone 40¹
 14. So spricht der HERR Zebaoth <Man wird (das) [die] vbrigen nun> 9
 [Was vbrig ist blieben von] Micael (nach [her] lesen) das müß auch nach her
 abgelesen wer*)* [das bis werß rh] wie (man thut) am weinstock (fare
 vmer mit deiner hand [Der weinstecker wird eins nach dem andern] nun die
 botten wie ein weinstecker thut)** [werffen] . ¶ Ach mit wem (sol) (rede ich) 10
 sol ich doch reden vnd zeugen? die es [das doch jemand] horen wolle(n)?
 Aber* [r] vhr oren sind vnbechnitten Sie (konnen) [mügens] nicht (horen)

1* weinstocker Weinhanß 1** (antithesis Bethlehem Bethcherem) 3* depasturi eam
 4* (i meridie) 4** (abent) 4*** neiget) 4**** (Vel qd optāt cito crashinū fieri,
 vt bellēt molesti qđ vespa & nox tā tarde cedunt) 5* (noch) 5** q dies abit
 in vespam eū nos meridie voluissēo pdere illos Vtinā cito fieret mane & dies 6* hal
 eine straffe verdienet 7* ineffabiles delicti 7** laesio pximi 9* .r. reliquū
 19 Assyrios capient Babylonij 9** (interēdo reliquias) 10* (Ziße)

*) Die im folgenden im Text vorkommenden fettgedruckten Zahlen sind in der
 Handschrift von promoter (set. cr.) Hand mit Rotel geschrieben.

- [horen] (drauff mercken) Siehe [sie halten] des HERRN wort (ist yhn ein spott worden) [für ein spott] / vnd (haben keine lust da[r]zu [swollen sein] nicht) | ◊ Darumb bin ich des HERRN (grim, [Treuen]*) so wol das ichs nicht (ertragen) [lassen] kan** / Schutte aus*** beide vber (die, kinder auff den gassen) vnd vber (den hauffen der iunglinge) [die manschafft um rat] mit einander / Denn es sollen beide man vnd weib / beide alte vnd (betagte [des] besten alters) [volbetagte] / gefangen werden ihre heuser sollen den frembden zu teil werden / sampt den eckern vnd weibern / Denn ich habe, [wil (meine)] meine hand auß [trecken [r. aus gestreck] (, spricht der HERR [(. spricht der HERR r.)] vber des lands einwoner / Denn vom kleinsten [r. aus kleinen] an bis zum grossen sind sie allzumal geizhelse*) [(es ist beide, [sie geizen alle[sampt] klein vnd groß (alles geizig)] vnd (von den) [beide] propheten (an bis zun) [vnd] priester(n) / (gehen sie allzumal mit lügen [triegerey] vmb) [leren alle[sampt] falschen Gottsdienst [falschen Gottsdienst r.)] / Vnd (sie heilen auch die plage der tochter [der tochter r.)] meins volcks mit vnnutzen* worten) [trosten mein volck ynn seinem vnglück / das sie es geringe / lidderlich werden] achten sollen] vnd sagen / Es steht wol / Es stehet wol** / Vnd es steht doch nicht wol / Darumb werden sie mit schanden bestehen / das sie solche [Wt. 9^b] greuel treiben / (Wie: ([Noch]) [(Wie wol Wie wol sie] wollen ([sic]) vngesehendet sein vnd (wollen [kommen]) [swollen] (von keiner schande wissen*) [sich nicht schemen**] / Darumb (werden) [müssen] sie fallen (mit den so da fallen***)) [vber einen hauffen] / vnd wenn ich sie heimsuchen werde sollen sie fallen spricht der HERR
- 16 So spricht der HERR Trete auff die wege vnd schawet vnd fragt nach den (alten) [vorigen] wegen welchs (ist) der gute weg [seh] vnd (ge) wandelt drinnen so werdet ihr ruge finden für ewr seelen / Aber sie sprechen /
- 17 Wir wollens nicht thün [Aber bis thün r.)] Ich habe wechster vber euch gesetzt / merckt auff die stim (ihrer) [der] drometen / Aber sie sprechen wir wollens nicht thün / Darumb so horet ihr heiden / vnd (Du Gemeine mercke [merckt] sampt ewren leuten) (was ynn ihr wie es vmb sie stehe / Hore) Du Erde hore zu / Siehe / ich wil ein vnglück vber dis volck bringen / nemlich (die frucht ihrer gedanken) [ihren verdienten lohn] / das sie auff meine [r. auf] meiner, dann wiederhergestellt] wort nicht achten vnd mein gesetz vertwerfen
- 20 Was frage ich nach dem weirauch / der aus ReichArabia (kompt vnd nach dem) [den] guten Zimet rinden (so) [die] auß fernem landen komen / Ewr brandopffer sind mir nicht angenehme / vnd ewr opffer gefallen mir nichts /
- 21 Darumb spricht der HERR / also / Siehe / ich wil diejem volck ein ergernis

11* (/ verbor? Dej irati) 11** Indignat^o propheta ira Dej Q: ira cor? ◊
 Dej e9 Vā pferet plena ire Er kan sich nicht halten er müs sichelt? vnd dreuen 11*** Effunde
 ./ loqre vā ire 13* (wenste) 14* (leichtfertigen vergeblichen das sie leichtfertig wer?)
 14* (Frid Frid Es hat nicht not) 15* ./ nō erēdēt fore sed pmittūt sibi bona 15** stoffen
 15*** (nidder figen mit als die niddergeschlagen)

(lege) stellen daran sich beide Peter [*e aus* Vater] und kinder miteinander stoßen und ein nachbar mit dem anderñ umbfomen sollen [*um aus* sollen und *bis* umbfomen]

So spricht der HERR. Siehe Es wird ein volck komen von mitter- 22
nacht Und ein gros volck wird sich erregen (aus den seiten an) [hart an
unserm] lande die bogen und spieße (hnn der hand haben*) (fassen [*r*]) 23
füren [*rh*] Es ist grausam und vn barmherzigkeit (vhr geschrey ist) [Sie
braußen daher] wie ein vngestüme meer und reiten auff rossen gerüst wie
kriegleüte widder dich du [*r*] tochter Zion! Wenn wir (vhr das geruch) 24
von hhn horen [Mt. 10^a] so [werden] vns die fenste [ent]sünden [*um aus* [ent]-
sünden vns die fenste] Es wird vns [Es wird vns *rh*] angst (ergreift [vns]) und
wehe werden [*rh*] (gleich als eine gebererin [wie hnn kindes nöten] Es 25
gehe ia niemand hinaus auff(s) felt den acker* niemand gehe vber felt
Denn es ist (des feindes) schwert zuzurchten vmb und vmb [allenthalben
unsicher fur dem schwert des feindes]

O Tochter meins volcks zeuch [*e aus* zuch] jecte an und lege dich hnn 26
die asschen Trag leide (und wie man) (da man [da man *r*]) (vber) wie vmb
[wie vmb *rh*] einen einigen son (bitterlich klagt) [vnd klage (bitterlich) wie die
so hoch betrubt sind] Denn der verderber kompt vber vns ploßlich [*um aus*
ploßlich vber vns]

Ich habe dich zum (prüfer*) [Schmelzer] gesetzt vnter mein volck das 27
so (fest helt**) [hart ist] das du (vhr'e wege [thun]) [wesen] erfahren und
prüfen solt Sie sind allzumal abtrunnige und wandeln (wie ein kauf) 28
hendeler (mit) [eytel] erß fur eisen verkenfft* > [verretherisch] Sie sind eitel
verdorben erß und eisen] <[Sie (sind) tugen allesampt nichts] > Der blas- 29
balck ist <[verdorben (hnn) vom feur] [verbrand] Das bley (ist zu nicht
worden*) [verschwindet]! <[Man hats umbson] [Verloren ist] [Es ist umb-
181 4 sonst] das mans geschmelzt hat [Das] [schmelzen ist umbsonst] <denn
'das] [die] bosen [*e aus* bose] (ist) [sind] nicht dauon geschei> denn (die) [das]
bose(n) kan man [ist] nicht dauon scheiden [so] Da [so] heißen sie auch ein 30
verworfen* silber denn der HERR hat sie verworffen

vij

Dis ist das wort welchs geschach zu Jeremia vom HERRN (Vnd) Tritt 1. 2
vns thor vn haüße des HERRN und predige dasselbs [so] dis wort
und sprich Horet des HERRN wort [vhr] alte (aus) [von] Juda die vhr
zu (du) diesen thoren ingeget den HERRN anzubeten

6, 23¹ (fassen) 25¹ Mimelis obfessorē 27¹ (qui igne vi eos examinēt sic
aurifer metallum) 27²* (p̄p̄lō nō audit dūra ceruicē mūnity ḡ vn) 28¹ fallacit°
29¹ /c; schladen) 30¹ (taub vntudtig)

- 3 So spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel Bessert ewr leben
 vnd (thun [wandel]) weien [rh]* So wil ich bey euch wo|Bt. 10^b|nen an
 4 diejem ort Verlasset euch nicht auff die lügen (da man) sagt [so] [nemlich]
 Die ist (der) des HERRN tempel [um aus tempel des HERRN] Die ist (der) des
 HERRN tempel [um aus tempel des HERRN] Die ist des HERRN tempel
 5 Sondern bessert ewr leben vnd (wandel) [weisen] das ihr (das) recht haltet
 6 [e aus hatten]) thut [r] / (zwischen) einer gegen dem andern vnd (thut) dem [so]
 fremdblingen / Weisen vnd widwen (nicht) [keine] gewalt thut vnd nicht
 unschuldig blut vergiffet an diejem ort / vnd folget nicht nach andern
 7 Gottern zu ewrem eigen [rh] schaden so wil ich ymer vnd ewiglich [umer vnd
 ewiglich rh] bey euch wonen (yuu) an diejem ort / yu lande / das ich ewren
 veteru gegeben habe
8. 9 Aber nu verlasset ihr euch auff lügen die kein nütz sind (Denn,
 [Daneben send] ihr (stelet*) [diebe] / mörder ehebrecher (vnd falsche eide,
 [meyneidige vnd] reichert dem Baal vnd folget frembden Gottern nach die
 10 ihr nicht kennet / Darnach kompt ihr denn vnd trettet fur mich / yu diejem
 hause / das nach meinem namen genennet ist vnd spricht: <Wir sind selig /
 dis hilfft vns das [dis bis das rh]> Es hat kein not mit vns [Es bis vns rh]
 (das*) [weil] wir solche greuel (ge) thun (wollen wir dennoch wol selig
 11 werden) / (Sol) [Haltt ihr] denn dis haus / das nach meinem namen genennet
 ist / [fur] eine mordergruben*? (sein fur ewru augen) / Siehe Ich sehe es
 wol / spricht der HERR
- 12 (So) Gehet [e aus g] (doch) hin an meinen ort zu Silo da vorhin
 mein name gewonet hat / vnd schawet was ich (yhm) [dasselbs] gethan habe /
 13 vmb der boßheit willen meines volcks Israel / (Wolan [rh]) Weil ihr denn
 alle solche stück treibet spricht der HERR vnd ich (las) [rede zu] euch
 (predigen [stetts eich pred]), (frue mor) vnd mache mich frue auff (euch zu
 predigen) [das ich zu euch rede] > [stetts euch predigen lasse] vnd ihr wolt
 14 nicht horen / Ich wisse vnd ihr wolt nicht antworten / So wil ich dem
 hause / das nach meinem [Bt. 11^a] namen (heißt) [genennet ist] darauff ihr
 euch verlasset [e aus verlassen] / vnd dem ort den ich ewren Veteru gegeben
 15 habe / eben thun wie ich Silo gethan habe vnd wil euch von meinem
 angeßicht wegwerffen / wie ich weggeworffen habe alle ewr bruder den ganzen
 famen Ephraim
- 16 Vnd du sollt fur dis volck nicht [um aus nicht fur dis volck] bitten Vnd
 sollt fur sie kein klage noch gebet fur bringen auch nicht sie vertreten fur
 17 mir / Denn ich wil dich nicht horen / Denn sithestu nicht / was (wie) sie
 18 thun yu den Stedten Juda vnd auff den gassen zu Jerusalem? Die kinder
 lesen holz / so zunden die veter das feur an / vnd die weiber / machen [kneten]

3* furet ein gut leben

9* (treibt dieberey)

10* (ob wir gleich)

11* (—:—:—)

den] teig das sie der Himmel konigin* kuchen** backen vnd trandopfer den frembden Gottern geben / das sie (mich) [mir] <(erzurnen [entrusten]) verdries gung thun [verdries gung thun rh]> leid thün [leid thün rh] Aber (wen ent- 19 rusten sie? Mich nicht) [sie (th) sollen nicht mir damit] Sondern (sich) [yhn] selbs [leid thun*] / Das sich yhr angeſicht (<[wird]) ſchemen muſſen> [vnd muſſen zu ſchanden werden] Darumb (Darumb) ſpricht der HERR Herr 20 Siehe mein zorn vnd mein grim iſt (entbrand) [ausgeſchütt] vber dieſen ort beyde vber menſchen vnd [vber] vihe / vber beime (ym) [auff dem] ſelde vnd vber die früchte des landes / (das ſie ſollen brennen) (vnd nicht die) [vnd der] ſol (er) anſtecken [so] [anbrennen] / das niemand leiſſchen muge

151 5
45 So ſpricht der HERR Zebaoth der Gott Iſrael Thut ewr brandopffer 21 vnd ander opffer zu hauffen vnd freſſet fleiſch / Denn ich hab ewern veteren 22 des tages / da ich ſie aus Egypten land jurete / widder geſagt* noch (befolhen) gepoten [rh] von brandopffern vnd andern opffern / Sondern diß 23 (befalh) gepot [rh] ich ynen vnd ſprach Gehorchet meinem wort So wil ich ewr Gott ſein vnd yhr [ſolt] mein volck ſein vnd wandelt (ynn) [auff] allen wegen / die ich euch gebiete / auff das eüch wolgehe / Aber ſie (gehorchten) 24 [wolten] nicht [horen] / (vnd) noch yhrem eigen rat vnd nach yhrs boien herken (<[ge]) [ge]düñcken [xl. 11^b] vnd gieñgen hinderſich vnd nicht fur ſich

Ja von dem tage an da ich ewr Veter aus Egypten land geſuret 25 habe / bis auff dieſen tag / hab ich teglich zu euch geſand alle meine knechte die propheten / (macht mich) [um aus zu euch bis (macht mich) teglich] <[rne auff vnd (vnd) ſandte ſie]> // Aber ſie wollen nicht horen / noch yhr ohren neigen / Sondern 26 ſind halstarrig vnd machens erger denn yhre veter / Vnd wenn du (dieſe 27 wort) yhn diß alles ſchon [rh] ſageſt / ſo werden ſie doch nicht horen ruffeſtú / ſo werden ſie nicht antworten / Darumb ſprich zu yhn Diß iſt das volck 28 das den HERRN yhren Gott nicht horen [noch ſich beſſern] wil / (vnd keine zucht lernen. Der glaube iſt verloren vnd von yhrem münde geriffen) [Die rechte lere iſt gar weg vnd ſie predigen nichts danon]

Schneid deine (zücht)har ab vnd wirff ſie von dir vnd (erheb eine) 29 [heüle] kleglich [e aus tlage] auff den (hugeln) [höhen] / Denn der HERR hat diß [e aus das] geſchlecht (ſeines zorns) (d) vber (das) [die] er zornig iſt [d) bis it rh] verworffen vnd (<[igen) faren [r] laſſen> [verſtoffen] / Denn 30 die kinder Juda / thün vbel/s) [fur] meinen augen ſpricht der HERR Sie ſehen grewel nun das hauß das nach meinem namen genennet iſt das ſie es verunreinigen* Vnd haben die altar Topheth* ym (tal der kinder) 31 Hiñnom [tal] das ſie yhre ſone vnd tochter verbrennen (dr) welchs ich nie geboten noch nun ſiñn genomen habe

18* Veneri 18* ipeioffer 19* (Ja wol) (vntuſtig machen) 22* fez p
leipm in möte fez x pceptz 23 Moſes poſtea diſpoſuit talia 30* (entweihen)
31* (Hohen)

32 Darumb / sihe / Es kompt die zeit / spricht der HERR das mans
 nicht mehr (sagen [nennen] sol) heißen sol [heissen sol *rh*] Topheth vnd Hinnom*
 Tal [um aus Tal Hinnom] Sondern wüрге(n)tal / Vnd (hinn) Topheth sol (ein
 begrebnis werden / das son [so] kein raum sein wird) [vol todtengreber
 33 werden] Vnd die leichnam dieses volkes / sollen de'n [r] vogeln des himels
 vnd der thier auff erden zur speiße werden dauon sie niemand scheüchen [widr,
 34 wird] Vnd wil hinn den steden Juda vnd auff den gassen zu Jerusalem
 [hinn den *bis* Jerusalem *rh*] (schweigen auffheben) [weg nemen] / das geschrey der
 (frolichen) [freunden] vnd wonne · Vnd die stim des breutigams vnd der braut
 / Denn das land sol wüste (ligen) [sein]

[21. 12^a]¹

(viii)

1 **Z**u der selbigen zeit / spricht der HERR / wird man die gebeine / der
 konige Juda / die gebeine yhrer* fursten / die gebeine der priester / die
 gebeine der propheten / die gebeine der burger zu Jerusalem / aus yhren
 2 grebern werffen / vnd werden sie (ausbreiten [*rh*]) [gestrewen [*r*]] (gegen die)
 [vnter der] Sonnen Mond vnd allem heer des himels (die) welche sie geliebet
 vnd yhn gedienet / vnd yhn nach gefolget vnd gesucht vnd angebetet haben /
 Sie sollen nicht widder auffgelesen vnd begraben werden / sondern (zum mist)
 3 [(zu) tot] auff der erden [sein] Vnd alle vbrigen von diesem bösen
 (gesüde*) [volck] / au welchem ort sie sein werden da hin ich sie [um aus ich
 sie hin] verstofften habe / (sollen) [werden] lieber tod denn lebendig sein wollen**/
 spricht der HERR Zebaoth 92

Cap .8. [Cap .8. *rh*]

4 [1] **D**arumb sprich zu yhnen / So spricht der HERR · Fellet auch yemand 151 6
 das er nicht wolle widder auff stehen? / Odder gehet auch yemand
 weg* / das er nicht wolle widder komen (wolle)? > [Wo ist iemand (der) so
 er fellet / der nicht gerne widder auff (stehe) stunde [*rh*] Wo ist iemand / so
 5 er yrrt gehet / der nicht gerne widder zu recht keme [*rh*]] (Warumb gehet
 denn) [Noch wil ia] dis volck zu Jerusalem (weg / so storrig*) [yrrt gehen
 für vnd für] / <<(Sie haben list ergriffen) (lugen erlauffen) Sie hangen so
 fest [(lugen erlauffen) Sie *bis* fest *rh*] / dauon wollen sie (abkeren) sich nicht
 wenden**> [Sie halten so hart an dem falschen Gottes dienst das sie sich
 6 nicht wollen abwenden lassen] Ich (hab drauff gemerck [so] vnd hore [es]

7, 32* (72) 8, 1* seiner 3* (geschlechte) 3** (den tod wünschten denn das leben)
 4* (hin) 5* (vel in abitione) 5** (widder komen)

¹) Links am untern Rande der Seite 12^a steht von Luthers Hand 6 als Bezeichnung der dritten Papierlage.

wol [siehe und höre] · das sie nichts rechts leren · keiner ist dem(su) seine
 bosheit (rewete) leid were [leid were *rh*] und spreche was mache ich doch? Sie
 lauffen alle yhren lauff wie ein (poltern roß*) [grimiger hengst] um
 streit · Ein stork vnter dem [himel] weis seine zeit* · Ein dordeltaube [*c aus* 7
 tordeltaube] Kranich und schwalbe mercken ihre zeit / wenn sie widderkomen
 sollen · Aber mein volck (weis) [wil] das recht des HERRN nicht wissen [*r*]

Wie magt ihr [doch] sagen / wir < sind weise / so doch das gesehe 8
 [vnd] [haben] des HERRN (geseh) gesehe ist bey vns (Sinte) > [wissen was
 recht ist und haben Gottes wort fur vns*] [ist] und haben die heilige
 schrift fur vns] [Mt. 12^b] (weil doch warlich der falsche griffel der schrift-
 gelerten selbschlich handelt) [Ist doch eitel lügen / was die schriftgelerten
 sehen.] [Aber] [Darumb müssen] solche (weisen werden) [lerer] zu schanden 9
 (verzaqt) [erichrecht] und gefangen werden / Denn was können sie (fur weis-
 heit haben) [guts leren] / (so) weil [*rh*] sie des HERRN wort ver-
 werffen

Darumb so wil ich ihre weiber · (andern) [den fremdden] geben und 10
 ihre ecker (den so sie besizen sollen) [denen so sie veriaugen werden] / Denn
 sie geizen alle [samt] beide (gro) klein und groß / Und (geben alle samt
 mit lügen vmb [mit lügen vmb *rh*]) beide priester und propheten [leren falschen
 Gotts dienst] / Und < heilen den [*c aus* die] (plage) [schaden] der tochter meines 11
 volcks liddersch > [trosten mein volck] [hyn ihrem vnglück das sie (das sie)
 [es] geringe achten sollen] und sagen* · Es stehet wol / Es stehet [*c aus* gebet]
 wol / Und stehet doch nicht wol (Sie müssen zu) [Darumb werden sie mit] 12
 schanden (werden) [bestehen] das sie solche greuel treiben / (Noch*) [Wie wol
 sie] wollen (sie) vngeschendet sein / vnd (von keiner schande wissen) [wollen
 sich nicht schemen] / Darumb (sollen) [müssen] sie fallen (wie die fallenden**)
 [vber einen hauffen] / Und wenn ich sie heimsuchen werde(n) sollen sie (vnter
 gehen) [fallen] / spricht der HERR

Nach wil sie also (ein)sab[le]sen* (Spricht der HERR) das (nicht) keine 13
 [*c aus* eine] drauben am weinstock und keine feigen am feigen baum bleiben
 (sollen / Und sollen auch) [ia auch] die bletter (abjallen) [weg fallen sollen] ·
 Und was ich ihn gegeben habe / das sol (von) ihn genomen werden < War- 14
 auffs (bleiben) werden [*rh*] > [Wo werden] wir denn (bleiben?) [wonen?] *
 Na samlet euch (denn) und laßt vns nun die feste stede zihen und daselbs (stille
 sein***) [auff hilffe harren] / (Der) [Denn der] HERR (saber) vnser Gott
 wird vns (stillens geben / und mit gallen wasser trencken) [helffen***] mit
 einem bittern trünck] das wir so sundigen widder den HERRN (Wir hoffen 15

6* (p mdans polteru sic sonitu eurrētis simulat diluū q̄i) 7* (wenn er widder
 tomen sol) 8* (Nos heo v̄m dei diet heretic) 11* (·) 12* (wie wol) 12** (·
 nō hātibō q nō pt nisi cadere & nō flare) 13* (hin rafften) 14* (ablatis oibz nō
 ē ma v̄di locg in ciuitatibz q̄tūis firmis) 14** (·) ridet eor fidutiā (fu) q̄ futurū
 sperāt se munitos 14*** helfen Scholion

[wol] [Ja verlasset eich drauff] Es sollte gut werden [kein not haben]
 (so geschichts nicht) [so doch nichts güts vorhanden ist] Wir, [Und das
 vhr sollt] hoffen auff zeit der hulffe, so kompt schrecken > [Und das vhr
 sollet heil werden / so doch eitel schaden vorhanden ist]

- 16 Man horet <(das schnauben seiner roffe) [bereit das schauben vhrer
 roffe] > das vhrer roffe bereit schauben zu [das vhrer bis zu rh] (von) [zu] [so]
 Dan (her) / vnd (das wiehern* seiner geule /) [vhrer geule schreien] das das
 ganze land davon] erbebet (das ganze land) / Und sie (komen) [saren] daher
 vnd (fressen) [werden] das land auffressen [r] [21. 13^a] mit allem das drinnen
 17 ist, die stadt (mit) [samt] allen die drinnen wohnen Denn siehe, ich wil
 (otter* schlangen) [schlangen vnd basilisken] vnter euch senden die sich nicht
 beschworen [*e aus* beschworen] (lassen***) [sünd] die sollen euch stechen Spricht
 18 der HERR da wil ich mich meiner mühe vnd [meiner mühe vnd rh] meines
 [herzen] leides ergehen* (vnd mein mütkin kulen,
 19 Siehe die tochter meines volcks [wird] schreien*, aus fernem lande her /
 (Ist) [Wil denn] der HERR nicht [mehr Gott sein] zu Zion? odder (hat,
 [sol] sie keinen konig*** (nicht) [mehr haben] ?*** Ja warumb haben****
 [*e aus* hab] (vhr) [sie] mich so (entriestet) [erzurnet] durch vhrer bilder vnd
 20 frembde(n) eitelkeit] [(vun) vnnütze(n) Gottes dienste] Die erndte ist ver-
 gangen / Der sommer ist da hin / vnd vns ist (noch nicht geholffen) [keine
 21 hulffe komen] / Mich [*e aus* Mir] (thut wehe* der schade der tochter meis
 volcks) [sammert herzlich das mein volck so verterbet ist] Ich bin [rh] traurig
 [*e aus* traur] vnd stelle mich icemerlich) [Ich greme mich vnd gehabe mich
 22 vbel]. Ist denn keine [*e aus* kein] <(harz [zog]) wunden zog [wunden
 zog rh] > [salbe] ynn Gilead? Odder ist kein arzt nicht da*? Warumb ist
 denn die tochter meines volcks nicht (zugeheilet) [zu [r]] ge[r]heilet [*e aus* heil]
 (worden)?

[1] IX

[8] 7
46

- 1 **A**h [*e aus* V] das ich wasser gung hette ynn meinem hembte vnd meine
 augen threnequelle weren das ich tage vnd nacht [be]weinen modt
 2 (vber) die erschlagenen ynn meinem volck Ah das ich eine (hütten* wuste
 [herberge hette] ynn der wusten (da die boten ymer zu ligen pflegen So
 wolt ich mein volck verlassen vnd von yhn zihen Denn es sind eitel ehe-
 3 brecher / vnd (ist eine rotte der veredter)*** [(redher) vredher [rh] hanffe] Sie

8, 16* (vom geschrey des) 17* (basilisten) 17** (Regul9 nō curat mago.) [weschnitten]
 18* dūlcis Vindicta 19* p̄fopopeia 19** religio politia 19*** Hoc est tua culpa
 tu fecisti vt null9 sit deg & rex 19**** (Habeant) 21* (Ich habe mit leiden)
 22* (שׁוֹרֵי עֵינַי) Elile9 corā Hafaēl 9, 2* (hellen) 2** (redhe, vredher (redhe a
 veracht)

(spannen) [schießen mit] ihren [*e aus* ihre] zungen (als einen lügen bogen) (wie ein bogen) (zur) [eitel] lügen und (zum glauben) Sie sind um lande wechtig* [keine wahrheit und treibens mit gewalt um lande] und gehen von einer bößheit zur andern und (kennen) [achten] mich nicht** Spricht der HERR

[21. 13^b] *Ein iqlicher hute sich für seinem (nehesten) [freunde] und 1
traw (seinem) [auch seinem] bruder (nicht) [nicht] Denn ein bruder (unter-
drückt [belehnt verreth]) unterdrückt [*rb*] den andern*** Und (alle nehesten 5
gehen mit bösen stücken umb: [ein freund verreth den andern]) Ein (iqlicher)
[freund] teüßchet (seinen nehesten) [den andern] und reden kein(e) war(heit)
[wort]* Sie (lernen [gewehnen] mit ihren zungen falsch reden) [vleißigen
sich drauff wie einer den andern betriege] <(Sie) (sam) (fundigen sich
gleich mude) (thun vbel das sie gleich mude werden Sie sind so heftig böse
das sie nicht) mude werden>*** [Und ist ihn leid das sie es nicht erger
machen könnē] (Sie thun vbelz vber ihr vermogen) Zwar du woneß 6
mitten vnter dem list [betrüg] (Es ist allenthalben eitel triegeren) vnter
ihnen) Und für (großer list) [(betrug) triegeren] wollen sie mich nicht
teñnen spricht der HERR

Darumb spricht der HERR Zebaoth also: Siehe ich wil sie schmelzen 7
und prüfen Denn was sol ich sonst (machen mit der tochter meis volks)
[thün weil sich mein volk so zieret?]) ihr (betrugliche) [falschen] zungen 8
[*e aus* zunge] ist ein [sind sind [*so*]] (tod)[mörd]liche(r) pfeile Mit ihrem
munde reden sie freundlich gegen dem nehesten) Aber um herzen lauren sie
auff ihn, [den selben] Solt ich nu solchs nicht heimfuchen an ihn 9
Spricht der HERR Und meine seele solt sich nicht rechen an solchem volk
als dis ist?

Ich wil [müz] auff (den) [den [*e aus* die]] berge(n) (gehen) weinen 10
und (klagen) heulen [*rb*] und bey den hurten* um der wusten klagen**
Denn sie sind so gar verheeret das niemand da (gehet) [wandelt] und man
auch nicht ein vieh schreien horet Es ist beide vogel des himels*** und das
vieh alles weg Und ich wil Jerusaleum zum steinhaußen und zur (schlangen) 11
[trachen] wonung machen und wil die stede Juda wüste machen das niemand
drinnen wonen [sol] Wer (ist) nu weise [were] (der mercke dis) [und lies 12
ihm zu herzen gehen] und verkundigete [*rb*] was des HERRN mund* zu ihm
sagt (das sage er nach) Warum das land verderbet [*e aus* verdorben]
[[seh]] und verheeret [wird] wie eine (wund) wusten da niemand (gehet)
[wandelt]

3* (parallelvert vberhand genomen) 3** *v̄m meū q̄tēnunt* 4* Mich 4** *כָּבֹד*
5* (kein war wort mit einander) 5** *lōks* (thun so viel vbel das sie müde werd. . . p̄tina-
citer nō cessant vsq̄ donec fatigati cogūt' omittēre) *rechts* (*iq̄a* malenolentia ieiunij.
si thun mehr denn sie tonnen. Wotten gerne erger thun und tonnen nicht) 10* *רָגַז* ipi
10* *כינת* . . *כָּבֹד* 10*** (*q̄ volueres eū hoībz habitāt*) 12* *Sez* ist p me

- 13 [Bl. 14^a] Und der HERR sprach Darumb das sie mein gesetz ver-
 14 lassen // das ich yhu fur gegeben habe und gehorchen meiner rede nicht
 15 leben auch nicht darnach Sondern folgen yhrs herzen gedunden und
 16 Baalim wie sie ihre Väter gelehret haben Darumb spricht der HERR
 Zebaoth der Gott Israet also Siehe ich wil dis volck mit wermüt speisen
 17 und mit gallen (wasser) trencken Ich wil sie vnter die heiden [zer]streuen
 welche / weder sie noch ihre Väter ([ge]kennet [*e aus* kennen] h; kennen) Und
 wil das schwert / hinder (yhu her) [sie] schicken bis (sie vmb) das (am
 ende) [aus] mit yhu sey .
- 17 So spricht der HERR Zebaoth (Mer) (Thut vleis und [be]ruffet)
 [Schafft und bestellet] klage weiber / das sie komen und schickt nach den die
 18 es wol konnen / das sie komen und eilend vns klagen das vnser augen
 19 mit threnen rinnen und vnser augentlider mit wasser fließen Denn (es
 ist*) man horet [man horet *rh*] ein > [(nemlich) das (man horet, man ein
 [man ein *rh*])] kleglich [*rh*] geschrey [hore] (des) (von) [zu] Zion (Ah) nemlich
 also Ah [nemlich also Ah *rh*] Wie sind wir so (seer) [gar] verstoret und zu
 schanden worden? (Denn) wir müssen das land (verlassen) [reinen] Denn
 vnser wonig (sind zeworffen) [sind geschleiff]
- 20 So horet mü yhr weiber* des HERRN wort und und [*so*] (etw ohr
 fasse) [nemet zu ohren] seines mündes rede (und) lere etw tochter weinen
 und eine [*e aus* ein] (igliche) yhre uehestin [lere die andere] [f] klagen 151 s
 21 (Denn) [nemlich also] der tod (steigt) [ist] zu vnsern fenstern herein
 gefallen* [*r*] und (kompt) ynn vnser (huser) [pallaß komen] die kinder
 [zur würgen] auff der gassen (auffzureiben) und die (iünglich) junglinge auff
 22 den straffen (Nede) So spricht der HERR [Sage] Der menschen leichnam
 sollen iigen [*rh*] / wie der mist auff dem feld* und wie (eine) garben hinder
 dem schnitter / die niemand (ein)samlet (aufflijet)
- 23 So spricht der HERR: Ein weiser rhume sich [Bl. 14^b] nicht [*r*] seiner
 weisheit / Ein starcker (mei) rhume sich nicht seiner sterke // Ein reicher
 24 rhume sich nicht seines reichthums Sondern wer sich rhumen wil der
 [*e aus* des] rhume sich des das er mich wisse und kenne das ich* der HERR
 bin / der barmherzigkeit recht und gerechtigkeit (m) (thut**) vbet [*rh*] auff
 erden : Denn (da) solchs gesellet mir, spricht der HERR
- 25 Siehe Es kompt die zeit das ich heimjuchen werde alle die (eine
 bejchnitten [gegen] vorhant haben* / nemlich, [bejchnitten mit den vnbe-
 26 schnitten nemlich**) / (Gh)pten / Jüda* EDOM die kinder Ammon Moab
 und alle die ynn den (winckeln dahin ynn) [ortern] der wüsten (ende) wonen

19* (wird) 20* (pfeie) 21* (Ex Vifōibg imaginarijs mortis profopopeia)
 22* (hie ein hauffe da ein hauff) 24* Chrō hō 24** (haandhabet ichafet) 25* 𐤇𐤇
 𐤒𐤓 eireñst; 25** (auch) 26* (Iudam noiat int incireñoifos)

Dem alle heiden haben (vorha) (sind) vubeschnitten (an der) vorhaut Aber das ganze hause Israel (hat) (ist [ein]) hat (ein) [hat (ein) r] vubeschnitten (y an) herz (g^o ē int inirennceilos / 2:2 /)

I

Horet was der HGM zu euch vom hause Israel redet [um aus redet vom 1
hause Israel] So spricht der HGM Ihr sollt nicht der heiden weise 2
lernen vnd sollt euch nicht furchten fur den zeichen des himels* wie die
heiden sich furchten Denn der (volcker) [heiden] (weise) Götter [e aus Gottes- 3
dienst] [Götter rh] ist [so] [eitel] [sind lauter] nichts! (Sie haben einen baum
aus dem walde nemlich) [Sie haben im walde] einen [e aus ein] baum (aus
dem) <[den sie] im walde geh [aus] ab[ge]haben> (durch des zimmermans
hand) [vnd der werckmeister macht(s) sie] mit [dem] beyl <(ge)macht> vnd 4
schmuckt sie [vnd schmuckt sie r] mit silber vnd golt (zieret ers) [(schmuckt) vnd
hefftet(s) sie] mit negeln vnd hemmern (hefftet sie es) das [sie] nicht
(wanke*) [vmbfallen] Es (ist wie ein) [sind ia nichts 5
denk] eine seiden vberzogen Sie können nicht reden So mus man sie
auch tragen denn sie können nicht gehen* Darumb sollt ihr euch nicht
fur ihn furchten Denn sie können widder (gutz) [helffen] noch schaden
thun**

[Mt. 15*] (Aber der HGM ist) [(HGM dein gleich ist nicht) [Aber dir 6
HGM ist niemand gleich]] Du bist groß vnd dein (name) name ist groß
(mit gewalt) (vnd ist gewalt dabei) [vnd kanst mit der that beweisen]*

Wer sollt dich nicht furchten du konig der heiden Dir (geburt) sollt 7
man ia billich gehorchen Denn es ist vnter allen Weisen der heiden vnd
(vnter) ihm alten konig reichen dein gleiche nicht

* Sie sind [allzumal] narren vnd thoren Denn (der ihr eitelkeit straffen 8
sollt) ist ein holtz [ein holtz**] mus ia ein nichtiger Gottes dienst] [so]

(Ein geschlagen) [(Das] silber [blech] (das) bringet man auff dem meer 9
[her] [um aus man his [her] bringet] vnd) [(das] gold aus Ophas [e aus Ophir];
(ein werck des zimmermans [durch den meister] vnd (ein kunst des) [vnd] [so]
goltschmid es) [zugericht] gele seiden vnd purper (ist ihr kleid) [zeucht man
ihm an] Vnd ist alles [der] weisen werck

Aber der HGM ist ein rechter Gott ein lebendiger Gott ein ewiger 10
konig fur seinem zorn bebet die erde vnd die heiden können sein dreuen
nicht ertragen

10, 2* (Signa Celi appellat idola facta ad imaginem celestium stellarum) 4* (wadel)
5* (Qd li & de arca sic docet) Sie de Chro infirmo) 5** (helffen noch schaden)
6* links (vo nō vir; rechts nō sic illi dij sine potentia) 8* Der Anfang dieses Verses
ist durch eine geschwungene Linie an das Ende des vorausgehenden Verses angeschlossen
8** wie holzschuch der barfüßen

- 11 *(<So> **) spricht nū zu yhnen [also] Die Gotter so w, den himel
vnd erden nicht gemacht (werden) [haben]. [sollen. müssen [rh]] vntergehen,
[vertilget werden] von der erden (das sie) [vnd, vnd] vnter dem himel
(nicht bleiben)
- 12 *Er aber [hat] die erden durch seine krafft [ge]macht [um aus [ge]macht
[hat] die bis krafft] vnd (bereit) der welt kreis bereitet [rh] durch seine weis-
heit vnd (breitet den, [so] himel auß gebreit [rh] durch seinen verstand
- 13 *Wenn er (seine stimme leßt gehet) [donnert], so ist da wassers die
menge vnter dem himel vnd zeucht die nebel (<[vnter] auß vom ende der 15) 9
erden) Er macht die blihen (zum) [vnter dem] ym regen vnd bringet 47
[leßt] den wind (erfux) [kommen] / auß (seinem verborgen [heimlichen ortern])
- 14 Alle menschen sind narren mit yhrer kunst*. Vnd alle goldschmid stehen
mit schanden mit yhren bilden Denn yhr (bilde ist) [gogen sind] [falsch
[kriegerey], vnd [haben] kein(en) (leben [odem]) [leben] (drinnen)
- 15 [Mt. 15^b] Es ist eitel [nichts] vnd [ein] verjurissch e. [yrriges] werck Sie
(werden) [müssen] vmbkomen (zur zeit [zur zeit rh]); wenn sie heimgesucht werden
- 16 Aber also ist [der] nicht, der Jacobs (heil) (<[teil] schatz [rh] ist
Sondern er [schafft] [thut] ist) [rh] [der] alles [geschaffen hat] vnd Israel ist
(die rüte*) sein(es) ertheil(s) Er heißt [Er heißt rh] HERR Zebaoth [ist
sein name)
- 17 (Nāß auß [tolle] dein bücken (vnd knien*) vom, [Thū deinen] Thū
dein gewerbe weg auß dem] lande, die du wonest ynn der festen (stad)
- 18 Denn so spricht der HERR, Siehe, ich wil die einwoner des landes auß
dis mal verschleudern vnd wil yhn trubjal machen dem sie keine (außflucht)
finden) [(sie plagen) sie enßten das sie es fülen] sollen
- 19 /Weh mir vber*) [Ach meines iamers vnd] meines [e aus meiner] plage, 1
[herzenleides] / <Ich bin krank (vber) [von] meinen wunden> / Ich sprach
[dencke] aber / Wol an) es ist meine (krankheit) [plage] ich müs sie tragen,
- 20 [sie leiden] / Meine hutten ist zerstoret vnd alle meine heyle sind zu rissen
Meine kinder sind (von mir) weg (gezogen) vnd nicht mehr fürhanden
Niemand (schlegt mir) [richtet] meine hutten widder [rh] auß vnd mein e
21 teppiche*) [gezellt schlegt niemand] widder auß(henge) Denn die hirten sind
zu narren worden vnd fragen nach dem HERR nicht darnumb mugen
[können] sie auch nichts [e aus nicht] (klug werden) [rechts leren] vnd alle
yhr weide ist ein zerstreuet ding*) [sondern zerstreuen die herde]
- 22 (Ab) (Aber Siehe [Aber Siehe rh]) Siehe [e aus sie] Es kompt ein gechrey 1
daher vnd ein gros (erd)beben (vom) auß dem lande [von] der mitternacht

11* 12* 13* Die Anfänge dieser 3 Verse sind durch geschwungene Linien an die
jeweils vorausgehenden Verse angeschlossen 11** (Chaldea) 14* (fabricādo idola)
16* (grenze) 17* links (,; tuā hūilitate; ū genuflectis & curuas te Idolis) rechts
(Thū weg de Ierufale) 19* (pfopopeia) 20* (tucher umbhenge) 21* (doctrina
varia in varias lectas)

das (es) die städte Jüda verwüstet [*e aus* verwüste] vnd zu (schlangen) [drachen] wonnig (mache) [werden sollen]

Ich weiß HERR das des menschen [thun stehet] nicht (ist sein thun) 23
 ym seiner (h) gewalt [ym *bis* gewalt *rh*]; vnd (ist) stehet ym niemand's macht
 wie er wandle odder sein gang richte. Zuchtige mich HERR doch mit 24
 (bescheidenheit massen [*rh*]) [massen]! vnd nicht ((auffreibest)) ym deinem
 (zorn) [grim auff das] du (machtest) mich (forst zu geringe) [nicht auff-
 reibest*] Schutte aber deinen zorn vber die heiden, so dich nicht kennen 25
 (wollen) vnd vber die geschlecht so deinen namen nicht anrufen [21. 16^a]
 (wollen)! Denn sie haben Jacob auffgefressen vnd verschlungen, sie haben
 ihn (alle gemacht) [auffgereümet] vnd seine wonung* verwüstet

·I·J·

Dies ist das wort das zu Jeremia geschach vom HERRN Horet die wort 1. 2
 dieses bundes; das ihr sie denen ym Jüda vnd den burgern zu
 Jerusalem saget. Vnd sprich zu ihn So spricht der HERR der Gott Israel 3
 Verflucht sey [ist] [*so*]; wer nicht gehorchet den Worten dieses bundes; den 4
 ich ewern Vatern gebot des tages da ich sie aus Egypten land furet aus
 dem eisern ofen vnd sprach. Gehorchet meiner stim* vnd (darnach) wie ich
 euch geboten habe; thut [*um aus* thut (darnach) *bis* habe] so solt ihr mein
 volck sein vnd ich wil ewr Gott sein auff das ich den eid halten* müge 5
 den ich ewern Vatern geschworen habe (euch) ihnen zu geben ein land
 darinn milch vnd honnig fleußt wie es denn heüts tages stehet (Ich ab)
 Ich antwortet vnd sprach HERR Ja*** ich wil's thun

Vnd der HERR sprach zu mir Predige alle diese wort ym den städten 6
 Jüda vnd auff den gassen zu Jerusalem vnd sprich. Horet die wort dieses
 bundes vnd thut darnach. Denn ich habe ewr Väter bezeuget von dem tage 7
 an da ich sie aus Egypten land furet; bis auff den heutigen tag. Vnd
 (war irue auff zeng) zeugete [*e aus* zeuget] [stetts] vnd sprach. Gehorcht 8
 155] 10 meiner | stim Aber sie gehorchten nicht neigten auch ihre ohren nicht |
 Sondern ein iglicher gieng nach seines bösen herzen geduncken (dahin); Dar-
 umb wil ich auch vber sie gehen lassen; alle wort dieses bundes [21. 16^b]
 den ich geboten habe (darnach) zu thun; vnd sie doch nicht darnach
 gethan haben

(So spricht) Vnd der HERR sprach zu mir (Man findet bundnis* 9
 unter denen ym Jüda vnd den burgern zu Jerusalem) [Ich weiß wol wie
 sie ym Jüda vnd zu Jerusalem sich rotten]; Sie keren sich eben zu den 10

10,24* (nicht) 25* templū 11,4* stim rede 5* (leisten bestetigen) 5** (Amen
 2. Cor 1.) 9* *rechts* Schol scz wider dich (der missethat) *links* (Mittia federa ne fidant
 Deo) (4 etc. federa q̄rebant) 9 Jeremiā conspirant & contra v̄m

- sünden vhrer vorigen Väter / welche auch nit gehorchen wolten meinen worten vnd folgten auch andern Gottern nach vnd dieneten ihn Also hat das haus Israel vnd das haus Juda (·vmerdar·)· meinen bund (·vnterlassen·) [gebrochen]
- 11 den ich mit vhren Vätern [gemacht habe] / Darumb Sie spricht der HERR Ich wil ein vnglück vber sie gehen lassen dem [sie] nicht sollen entgehen
- 12 mugen / Vnd wenn sie zu mir schreien wil ich sie nicht horen (Sonderu*, [So las denn] die stede Juda vnd die burger zu Jerusalem hin gehen vnd zu den Gottern schreien [um aus schreien zu den Gottern] den sie gereuchert haben**·. Aber sie werden ihn nicht belissen (zur zeit) [ynn] (der) vhrer not [um aus not vhrer]
- 13 Denn (du Juda hast) [so] manche stad / so manche Gotter hastu Juda vnd so manche gassen zu Jerusalem sind [zu Jerusalem sind rh] so manche
- 14 schanden [rh] altar habt vhr auffgericht. dem Baal zu reuchern So bitte du ni nicht fur dis volck / Vnd (bringe) [thun] kein stehen* noch (bi, gebet fur sie / Denn ich wil sie nicht horen wenn sie [zu mir] ruffen [so] (zur zeit)
- 15 [schreien (ynn) ynn] vhrer not / (Was macht* doch mein liebchen** das so viel vntugent begehst, ynn meinem hause? [um aus ynn bis hause, das bis begehst?]) Wenn man aber das heilige fleisch von dir wird nemen vmb deiner bosheit willen / las sehen sey denn frolich) [Was haben meine freunde ynn meinem hause zu schaffen? Sie treiben (viel) alle schalckheit vnd meinen das heilige fleisch / sol es von ihn nemen / vnd wenn sie vbel thun sind sie guter ding druber . . . leenrj***]
- 16 Der HERR [so] (hie) nennete dich einen grunen [schonen fruchtbar] olbaum (der) (mit schonen fruchten gezieret), Aber ni hat er mit ein grossen mordgeschrei* ein feur vmb (sie) [den selbigen] (gemac) angezündet das seine
- 17 este verderben müssen (Wu) Denn der HERR Zebaoth der dich gepflanzt hat / hat [Bl. 17^a] [dir ein] vnglück gedrewet vmb der bosheit willen des haujes Israel vnd des haujes Juda welche sie treiben das sie mich [entruisten [erzürnen] / mit vhrer reuchern das sie [das sie rh] dem Baal thun
- 18 Der HERR hat mirs (gezeigt)* [offenbart] ([lez qd malū cogitauit]*) das ichs weis / (da selbst lies er mich) [vnd zeigt mir] vhr (thun sehen [fur-
- 19 nemen]) / (Aber ich ward) ([Denū] nemlich) das (ich) sie mich] wie ein (zam* [gedultig]) [arm] schaff zur schlachtbang (gefurt) [furen wollen] (Vnd, [Denn ich] wüßte nicht / das sie widder mich beratschlagt hatten vnd gesagt Last vns den baum mit seinen fruchten verderben vnd ihn aus dem lande der
- 20 lebendigen außrotten) das seines namens nimer mehr gedacht werde (Aber du HERR Zebaoth) / du [ge]rechter (richt) richter der du nieren vnd herzen prüfest / Las mich deine rache vber sie sehen . Denn ich hab dir meine sache befolhen

12* (So werden) 12** rei 14* (ruffen) 15* (Wie [ist] geschicht doch)

15** rechts Ironia Amico links (Obscura) 15*** putat se bñ fecisse cū mala faciūt

16* hostiū voce 18* (qz spēs opm fefellit . . .)

Darumb spricht der HERR also (von den Leuten) [widder die] zu Ana- 21
 thoth/ die dir nach deinem Leben stehen / vnd sprechen / Weissage vns nicht im
 namen des HERRN wiltu anders nicht von vnsern heiden sterben / Darumb 22
 spricht der HERR Zebaoth also [rh] / Siehe ich wil sie heimsuchen / vhr
 (iunngling) [iunge manschafft] sollen mit dem schwerd getodtet [vns getodten]
 werden / vnd vhrer sone vnd tochter hungers sterben / das nichts von vhn
 vberbleibe / Denn ich wil vber die (leute) zu Anathoth (ein) vngluck gehen 23
 lassen des iares / wenn sie heimgesucht werden sollen |

15) 11
48

rij

HERR (du bist ja gerecht) wenn ich gleich mit dir rechten wolt / so 1
 beheltestu doch recht / Dennoch mus ich vom [vns von] (dem) recht [r]
 mit dir reden [um vns mit dir reden vom recht r] / Warum gehetz doch den
 gottlosen [um vns den gottlosen doch] / so wol / vnd die [W. 17^b] veredter <haben
 (volle [güug] *) die fülle [die fülle rh]> [haben [alles] die fülle] / <Du hast 2
 sie gepflanzt* / vnd sie (sind) [haben] wol eingewurkelt** / gehen vnd bringen
 frucht> [Du pflanzt sie das sie würkeln vnd wachsen vnd (fort frucht)
 bringen frucht] / Du (bist nahe vnn vhrer munde / aber ferne von vhrer
 nieren***) [lehest sie viel von dir rhimen vnd züchtigest sie nicht?] / Mich 3
 aber HERR kennest du vnd siehest mich vnd prüfetest mein herb* (bey dir) [für
 dir] / (Aber also sol man) [(also) Aber du lehest sie (lehest) frey gehen
 (lassen, [frey gehen (lassen) rh] / wie (schlacht [rh]) schaffe (zur schlachtung [das sie
 geschlacht werden]) [das sie geschlacht wer] / vnd (heiligen** zum tage des
 wurgens, [sparest sie das sie gewurget werden]

Wie lange sol [doch] das land so iemerlich (ligen) [stehen] vnd das 4
 gras auff dem felde allenthalben verdorren / vmb der einwoner bosheit
 willen (?) das beide vieh vnd vogel nimer da sind* / Denn sie sprechen
 [Ja] Er weis viel** wie es (mit) vns (hernach***) gehen wird

<(Bistu) [Wirstu] müde so du mit denen (gelauffen bist) [leuffest]> 5
 [Wenn dich die müde machen] / die zu fusse gehen / wie <wiltu mit den
 rossen (wetten [wetten]?) vnn die wette lauffen> [wil dir gehen / wenn du
 mit den reitern lauffen sollt]* / Vnd so du im lande da es fride ist**
 sicherheit suchen [so] (müest) / was (wiltu) wil mit dir werden / (w im)

12, 1* (/ Sie haben das regiment vnd schaffen was sie wollen) 2* (sigen vnn tuo
 officio) 2** (wol belieben) 2*** (. loquūt' de te / sed nō castigāt') 3* rechts
 (Expiris ex corde) links quer facis me hre tui curā & amorē 3** (parare) 4* (finiti)
 4** (sieht nicht) 4*** (zu seht) (le3 q3 bona erunt puocata) 5* (/ si Anathoth
 metues qd facies in Ierusalem) quer Vel si vulgū tuu metuis / qd facies de sacerdotibz
 tuis q etc. oderunt te [zum Teil durch Beschneiden unbeserlich] unten
 (Vel si pphetā ferre non potētis quo ferētis Babylonios) 5** (wol stehel)

- 6 [bey dem hoffertigen] (des) Jordan(s)***? / Denn es verachten dich auch deine
brüder vnd deines vaters haus! Vnd [e aus vnd] <(schreien dir nach kune/
[ruffen wol laüt nach dir]> [schreien zeter vber dich] / (Glenbe /Aber
glenbe) [Darumb Vertraw] dü yhn nicht wenn sie gleich [rh] freundlich mit
dir reden*
- 7 Darumb hab ich mein haus [ver]lassen (müssen) müssen vnd mein erbe
(faren lassen) [meiden] [um aus vnd bis [meiden] müssen] vnd meine [e aus mein]
8 liebe seele ynu (meiner [h]rer!) [der] feinde hand geben Mein erbe ist mir
worden wie ein (wilder) Iew ynu walde [ym walde rh] vnd brullet widder
9 mich / darumb bin ich yhm gram worden Mein erbe ist wie (ein hundter*)
[der sprincklicht] vogel vmb welchen (her [r]) sich (her das) [die] (ge)uogel
samten** / Wolauff vnd samlet euch alle feld [rh] thier (des fe) komet vnd
freisset (sie)
- 10 (Die grossen*) [(Viel) Gz] haben hirtten** [um aus hirtten haben] [vnd
der viel] meinen weinberg verderbt vnd meinen acker zertretten (vnd) [Sie]
haben meinen (lieben) [schönen] acker zür (ledigen) wusten gemacht / (Ein
wuste) [Bl. 18^a]¹ <an der andern / Gz ligt iemerlich (ben) vmb mich wuste>
11 [Sie habens ode gemacht] / Ich sehe bereit* / wie es so iemerlich verwüftet
ist] Ja das ganze land ist wuste / (Denn es) [Aber es] wil niemand zu
12 herzen nemen / (Wie [das]) [Denn] die verstorer faren daher [um aus daher faren]
vber allen (hohen) hügeln der wusten / vnd das fressend [schwerd] des HERN
von einem ende des landes bis zum andern / vnd kein fleisch Friden haben
13 (mag) [wird] / Sie seen ((die weil)) weihen* / aber disteln werden [sie]
(eine) [r]ndten Sie (suchen erbe) [lassens] yhn saur werden / aber sie werdens
nicht (ge)nieffen / Sie (vber yhrem eigen einkomen zu schanden werden / durch
den grimigen zorn des HERN) [werden] yhrs einkomens nicht fro werden /
fur dem grimigen zorn des HERN]
- 14 So spricht der HERN widder alle meine bose nachbawen* / so das erb-
teil (greiffen) [autasten] [(greiffen) [antastet] rh] / das ich meinem volck Israell
ausgeteilet habe / Siehe! ich will sie ([p]p[lu] meü) aus yhrem lande** aus-
15 reiffen / Vnd das haus Juda / aus yhrem mittel reiffen Vnd wenn ich sie
mit ausgeriffen habe / wil ich mich widderumb vber sie erbarmen vnd wil
16 einen iglichen zu seinem ertheil vnd ynu sein land widder bringen Vnd sol
geschehen / (das) wo | sie [von] meinem [e aus meins] volck(s) lernen [werden] 151 12
das sie schweren bey meinem namen / (So war der HERN lebt) wie sie (zü-

5*** (/ Ierufale) 6* links (Ihene rident te fortiter) rechts (t pdicant tua
pace) 9* (sprincklichte) 9* ./ Ich bin ein eule die p[ra]ffen stechen auff mich vnd suchen
mein guttu 10* (Wil) 10** rechts Babylonij links Babylonij 11* ./ ego video
futurū ita esse 13* rechts Sperāt optima solāt' seipos links interim curāt vētrē sed
malo fine 14* (nachbaw) 14** (acker)

¹) Links am untern Rande der Seite 18^a steht von Luthers Hand 2 als Bezeichnung
der vierten Papierlage.

üor) mein volck (kereten) [geleret haben] ichweren bey Baal* so sollen sie vnter meinem [e aus mein] volck (ge)ser]bauwet werden: Wo sie aber nicht 17 horen wollen so wil ich solchs volck ausreiffen vnd vmb bringen spricht der HERR

rñj

So spricht der HERR zu mir Gehe hin vnd kuff dir einen linnen gur(tel) 1 vnd gurte* damit deine lenden vnd (thu) [mache] yhu (vnn kein wasser) [nicht naß] Vnd ich kufft einen gurt(el) nach dem befehl des 2 HERRN [Mt. 18^b] vnd (legte) [gurtet] yhu vmb meine lenden Da geschach des 3 HERRN wort zum andern mal zu mir vnd sprach Nim den gurtel den 4 du gekaufft vnd vmb deine lenden gegurtet hast vnd mache dich auff vnd gehe hin an den Pfrath vnd verstecke* yhu daselbs / vnn einen steinriß Ich gieng hin vnd versteckte* yhu (vm) [am] Pfrath wie mir der HERR 5 geboten hatte Nach langer zeit aber sprach der HERR zu mir Mach dich 6 auff [vnd] gehe hin an den Pfrath vnd hole den gurtel widder [rh] den ich dich hiez daselbs verstecken* Ich gieng hin an den Pfrath vnd grub 7 auff vnd nam den gurtel von dem ort dahin ich yhu verstecket* hatte Vnd sihe [e aus sie] der gurtel war ver(faulet) [(wesen) dorben] / das er nichts mehr tüchte

Da geschach des HERRN wort zu mir vnd sprach So spricht der 8. 9 HERR Eben also wil ich auch ver(fäulen) [dorben*] die (groffe) [groffe] hoffart Juda vnd (die groffe hoffart) Jerusalem das bose volck das meine 10 wort nicht horen wil [um aus nicht horen wil meine wort] sondern gehen hin [rh] nach gedunden ihres herzen vnd folgen andern Gottern das sie den [e aus die] selbigen dienen vnd anbeten Sie sollen werden wie der gürtel der nichts mehr taug Denn gleich wie (ein gurtel einem man an den lenden 11 hengen*) sein man (seinen) den gürtel vmb seine lenden bindet / Also hab ich spricht der HERR [spricht der HERR rh] (mir angelegt [vmb mich gehenget]) das ganze haus Israel vnd das ganze land Juda [vmb mich gegurtet] das sie mein volck sein solten zu eym namen lob vnd ehren / Aber sie wollen nicht horen

So sage yhu nu dis wort So spricht der HERR der Gott Israel 12 /Alle Es sollen alle legel (vol) [mit] wein(s) gefullet [r] werden So werden sie sagen <Meinstu (wir) das wirs nicht wissen> [Wer weis das nicht?] das (alle) [man die] legel (von) [mit] wein(s) werden sollen [fullen sol]? So sprich zu yhu So spricht der HERR Eihe ich wil alle die vnn diesem 13 lande wonen die konige so auff dem stuel Davids sitzen die priester vnd

12, 16* *lec illi q pp̄lm meū captuert et eos colligā cū pp̄lo meo* 13, 1* (thu yhu vmb) 4* (grabe) 5* (grub senket) 6* (graben) 7* *links* (vergraben) *rechts* (graben) 9* (verweisen laß) 11* *rechts* (vmb die lenden ligt) *links* (lebt haßt)

- propheten vnd alle einwoner zu Jerusalem fullen das sie truncken (sein)
 14 [werden] sollen [Bl. 19^a] vnd wil einen mit dem andern die veter mit/
 [saupt]* den (de) kindern // verstreuen spricht der HERR Vnd wil weder
 schonen/ noch vbersehen noch barmherzig sein (das sie nicht solten, vber
 hrem verderben
- 15 So horet nū vnd merckt auff vnd (seid) [trohet] nicht (stoltz) / Denn der
 16 HERR hattz gered / Gebt dem HERRN ewrem Gott die ehre / ehe denn es
 finster werde vnd ehe ewre sinne [sich] an den tunceln bergen* stoßen
 | Da vhr (denn auffz) [des] liechts wartet** / so ers doch (zum) [‘eitel] gar] 3 11
 17 finster(nis gemacht) vnd (zum) tuncel (gestellen hat***), [machen wird] Wolt
 vhr aber [solchs] nicht horen / So mus meine seele (an heimlichen orten/
 [doch heymlich] weinen* [vber] solche(r)r hoffart Meine augen muessen
 mit threnen fließen / (Denn) [das] des HERRN herd (ist weg gefuret) gefaungen
 (ist) wird [gefaungen (ist) wird rh]
- 18 Sage dem konige vnd der konigin / Seht euch her ūter / denn die
 19 krone der herrligkeit ist euch von ewrem heubt gefallen / Die stede gegen
 mittag* sind verschlossen** vnd ist niemand der sie auffthu das ganze
 20 Juda ist (w) rein weg gefuret / hebt ewr augen auff vnd sehet / wie sie von
 mitternacht daher komen . . Wo ist nu die herd / so dir befolhen war / (die)
 21 [deine] herrliche herd? was wiltu denn (dazu) [denn (dazu) rh] sagen / wenn
 er dich so heimsuchen wird / Denn du hast sie so (geleret [gewehnet] / (vnd)
 widder dich (gewehnet zum heubt* das sie das) [das sie fursten vnd] heubter
 [e aus heubt] sein wollen was gillts / Es wird [e aus werden] dich angst
 22 ankomen wie ein weib hnn kunds noten? Vnd (Vnd) wenn du hnn deinem
 herzen [hnn deinem herzen rh] sagen wilt / Warumb begegnet doch mir solchs? .
 Vmb der menge willen deiner mißethat sind dir deine seime (kleider) auff-
 gedeckt / vnd deine(n) (ge)schendel (mit gewalt) gebloßet*
- 23 Kan auch ein mohr seine haut wandeln (odder) odder ein parder* seine
 24 flecken? So kund vhr auch guts thun (wenn [weil]) [weil] vhr des bosen
 gewonet seid / Darumb [Bl. 19^b] wil ich [sie] zerstreuen / wie [farende])
 stoppeln [die] fur dem winde aus der wusten verwebt werden [verwebt werden rh]
- 25 Das sol dein lo(s)[n] (sein [rh]) [sein] / vnd dein teil [den ich] dir zu gemessen
 (von mir) [habe] / spricht der HERR / Darumb das du mein vergessen hast
 26 vnd verlessest dich auff lügen So wil auch ich (dir) deine [seime] kleider
 hinauff vns angesich [so] [schlahen] hoch auff decken [hoch auff decken rh] das
 27 man deine scham wol [rh] sehen mus / Denn ich hab gesehen [rh] dein(e) ehe-

14* (zeiamp) 16* *rechts figura links* (in fiducia) fiducia Egypti sit, mōtes cali-
 ginoli i qh9 fidunt & tū impigt 16** (Vnd die vhr auffz liecht warte [so] / das) 16*** (7-7*)
 17* (vber) 19* auftri ig^a Babilones 19** .r obfesse a Chaldeis 21* <dubiū an
 de Chaldeis vel ludeis / qs in capūt (esse) alluefecit du hast sie zu Nindern verwehnet sind
 alle herrliche herd / Vel Chaldeos allueuilli colere donec fierent donij tui . . nō ē spes
 eieiedi— ideo cogor punire 22* (violare .r violenter spoliare) 23* (Panther)

brecheren [*e aus* ebrechen] dein roß wieheln [gehlheit] dein vrecke hureren
 ia deine greuel beide auff hügelten vnd auff ertern / Weh dir Jerusalem
 (Du wirst schwerlich ge) [wenn wiltu [doch] vmer mehr (reiu)] ge[*rh*]reiniiget
 werden

riiij

Dis iſts [wort] das der HGM zu Jeremia ſaget von der (theure[u]) 1
 (durren [*rh*] zeit* Juda ligt ſamerlich yhre thore (ſind) [ſtehen] 2
 elend* (vnd man tregt leide) [Es ſtehet kleglich] (vmb) auff dem lande/
 (ſo) [vnd] iſt (das geſchrey) zu Jeruſalem (groß) [groſſe dörrer]** Die groſſen 3
 ſchick(t en die kleinen nach waſſer Aber wenn ſie zum brün komen / ſünden
 ſie kein waſſer vnd bringen yhr geſeſſe leer widder / Sie ſtehen mit ſchanden
 vnd ſind verbonet* [gehen traurig vnd betrubt] vnd verhullen yhre hantler /
 darnumb das (das) die erde lechet weil es nicht regenet auff [die] erden 4
 Die bawrn [*so*] [acker leute] ſtehen mit ſchanden [gehen traurig] vnd ver-
 hullen yhre hantler / Denn auch die hünden ſo auff dem felde werffen [*e aus* 5
 worffen] [ver]laſſen die iungen weil kein gras wechſt Das wild ſtehet auff 6
 den hugeln vnd (ſchnappen) nach der luſt / wie die (ſchlängen) [trachen] vnd
 verſchmacht [vnd verſchmacht *rh*] weil kein kraut* wechſt

Ah HGM [*e aus* Herr] (habens [So vnß] vnſer miſſethat (ſtraffet) 7
 [habens ia verdienet] / (ſo thu*) [Aber hilff] doch vmb deines namens
 willen Dein vnſer(s) abweichens [ungehorsam] iſt (viel) [groß] damit wir
 widder dich geſundigt haben Du biſt der troſt Zracl vnd (yhr) (not)[not]= 8
 helffer (vun) (zur zeit) warum (wiltu) ſtelteſtu dich [*um aus* dich ſtelteſtu]*
 13] 2 als wereſtu ein gaſt ym [H. 20^a] lan[de] (odder) [vnd] als (ein wanderer)
 [frembder] der [nür] vber nacht (drinnen herberg helt) [(zur) drinnen
 bleibt**]? Warum (wiltu*) [ſtelteſtu] dich als ein (bloder man odder) 9
 [held der verzagt iſt vnd] als ein (ſtarcker) [rieſe] der (nicht) nicht helffen
 kan** Du biſt doch ia vnter vnß HGM [*rh*] vnd wir heiſſen nach deinem
 namen verlaß vnß nicht 5

So ſpricht der HGM von dieſem volck Sie (ha) lauſſen gern (vmb) 10
 [hin vnd wider] vnd bleiben nicht (yäne) [gern heime]* Darnumb wil yhr
 der HGM nicht** Sondern er denckt nu an yhre miſſethat vnd wil yhre
 ſunde heimlichen. Vnd der HGM ſprach zu mir Du ſolt nicht(s) gnts) 11
 für diß volck vmb gnade [vmb gnade *rh*] bitten / (zum beſten [das yhu wol]) /

14, 1* (p[ro]dit famem) 2* Elaiā ἡ ἄβυσσος (profopia) 2** (Vel) ein groſſ
 geſchrey 3* ſie gehen elendiglich ὁ γλαῖς ἔopes Virtus 6* (grünes) 7* (thū) 8* (als
 weren wir nicht dein eigen) 8** qz deo ē pfamilias hō terre & ppli. S; nūc nō curat
 eos 9* (ſtelteſtu) 9** als ein vntuchtiger riſe! qz nō habes virtutē. Et nō offendiſ
 10* ἄδικος 10** links nō peperisti ſubtraxisti filiū tuū rechts ideo nō volo elle
 pfamilias eor[um] elle

- 12 Denn ob sie gleich fasten so wil ich doch vhr flehen nicht horen Vnd ob sie
brandopffer vnd speisopffer [vnd speisopffer *rh*] (thun) [bringen] will ich/s)
[doch] nicht annemen > so gefallen sie mir doch nicht [so *bis* nicht *rh*] Sondern
ich wil sie mit dem schwerd hänger/ (drusen/ [vnd pestilentz] auffreiben 8
- 13 Da sprach ich/ Ah Herr HERR/ Siehe [*rh*] die propheten sagen vhn
Ihr werdet kein schwerd sehen/ vnd keine theurung bey euch haben/ sondern
14 ich wil euch (rechten) guten fried geben an diesem ort/ Vnd der HERR
sprach zu mir/ Die propheten weissagen falsch vnn meinem namen Ich hab
sie nicht gesand/ vnd [vhn] nichts befolhen vnd nichts mit vhn geredet/ Sie
(weissagen) [predigen] euch falsche gesichte/ (eigen weissagung) [dentünge]/
(goßereh) [abgottereh] vnd vhrs herzen triegeren* 20
- 15 Darumb/ So spricht der HERR von den propheten die vnn meinem
namen weissagen/ so ich sie doch nicht gesand habe/ vnd sie dennoch /sagen
thuren) [predigen]/ Es werde [*e aus* wird] kein schwerd noch theurung vnn dis
16 land komen/ Solche propheten sollen sterben durch schwerd vnd hunger Vnd
das volck dem sie weissagen/ sollen vom schwerd vnd hunger auff den gassen
zu Jerusalem hin vnd her ligen [um *aus* auff den *bis* ligen vom schwerd vnd hunger]
[Mt. 20^b] das sie niemand begraben wird/ also auch/ vhre weiber sone vnd
tochter/ vnd wil vhre boßheit ober sie (schutt) schutten 28
- 17 Vnd du solt zu vhn sagen dis wort/ Mein augen fließen mit threnen
tag vnd nacht vnd horen nicht auff/ Denn die Jungfraw [die] tochter meins
volcks/ ist greulich [*rh*] zu plagt/ vnd (fast seer) iamerlich [um *aus* iamerlich zu
18 plagt/ vnd (fast seer)] (zül) geschlagen/ Gehe ich hinaus [*rh*] auff's feld/ Siehe/
so ligen da erschlagene mit dem schwerd/ kom ich vnn die stad so ligen da
für hunger verschmacht/ Denn es müssen auch [es müssen auch *rh*] die pro-
pheten/ dazu auch die priester (haben) vnn (d) ein land (gehandelt [faren])
[fa] ziehen/ das sie nicht kennen* 34
- 19 Hastu denn Juda (so) verworffen? odder hat deine seele (so) ein eckel
an Zion? Warumb hastu denn vnß so geschlagen, das [vnß] <nicht/s gesundet
an vnß ist] [zu helffen ist] > niemand heilen kan [niemand heilen kan *rh*].
Wir (warteten auff friede [Es]) hoffeten/ Es solt friede werden/ so kompt
nichts güts/ wir hoffeten/ wir solten heil werden/ Aber siehe/ so ist
20 (schrecken) [mehr schadens] da/ HERR wir erkennen vnser gottlos wesen
21 vnd vnser Väter mißethat/ Denn wir haben widder dich gesündigt/ [Aber]
Vmb deins namens willen/ (verhöne) [Las] vnß nicht [gescherdet werden]/
Las den thron deiner herrligkeit nicht ver/narret*) [spottet] werden/ Gedenc
(das du den) doch vnd (heb) [doch vnd (heb) *rh*] [las deinen] bund mit vnß
22 nicht auff[horen]/ Es ist doch ia vnter der heiden (Eitel* die niemand)

14* links (q̄ ludāt' ipi fe; i corde, hoc alijs dicit) rechts Nō pulchras differētiās

18* links (./ accerferēt deos alienos in terra) rechts fe; ppt' panem ī fici' tanta terrē

21* (stultitiā opatus est) 22* (goßen)

[Göhen keiner] der [es] regen regen kund [um aus kund regen] [lassen] [geben] |
 So [mag] [kan] der himel auch nicht regen [geben] Du bist doch ia der
 3 3 HERR vnser Gott auff den wir hoffen Denn du kauft solchs alles thün** |

FD.

Vnd der HERR [so] sprach zu mir Vnd wenn gleich Mose vnd Samuel 1
 für mir stunden so hab ich doch kein herz zu diesem volck [Pl. 21^a] (D)
 (Fertige [Schicke]) [Treibe] sie weg [von mir] vnd las sie [gehen] [hin faren] |
 Vnd wenn sie sagen wo sollen wir hin [gehen] So sprach zu ihnen So 2
 spricht der HERR (Welcher zum*) [Wen der [e aus dem]] tod <gehoret |
 der gehe (zum) [ynn] tod'e> [trifft den trifft er] (Welcher zum) [Wen
 das] schwerd <der gehe (zum) [yns] schwerd> [trifft den treffe es] (Welcher
 zum) [Wen der] hunger [trifft] den [e aus der] <gehe (zum) [ynn] hunger>
 [treffe er] (Welcher zum) [Wen das] gefengnis [trifft] den [e aus der] (gehe
 ynß gefengnis) [treffe es] Denn ich wil sie heimsuchen (mit) [mit] vierlen 3
 (weise*) [plagen] Spricht der HERR mit dem schwerd das sie erwurget
 werden mit hunden (das) [die] sie (zu) (geschleppet werden)** [schleiffen
 sollen] mit den vogeln des himels vnd mit (vieh) [thieren] auff erden das
 sie (ze)[ge]fressen vnd ver[derbet][wejet] werden sollen Vnd ich wil sie (zer- 4
 streuen lassen [rh] ynn allen konigreichen [e aus alle konigreich] auff erden hin
 vnd her treiben lassen [hin bis lassen rh] vmb Manasse willen des ions Jehiskia
 des koniges Juda des halben das er zu Jerusalem begangen hat 16

Wer wil (nu) denn [rh] sich dein erbarmen Jerusalem? Wer wird denn 5
 mit leiden mit dir haben? Wer wird denn hingehen vnd dir Friden
 er[langen]werben Du hast mich verlassen spricht der HERR vnd bist 6
 (zurück gangen) [mir abgefallen] Darumb hab ich meine hand außgestreckt
 widder dich das ich dich verderben [wil] Ich bin des (trostens) [erbarmens]
 müde* Ich wil sie mit der worffschauffel (durch) [züm] (die) land[es] thor** 7
 [hinaus] worffeln vnd wil mein volck so von seinem [e aus seinen] (wegen)
 [wejen] sich nicht bekeren [e aus keren] wil [e aus wollen] zu eitel weisen
 machen vnd vmbbringen Es sollen [mir] mehr widwen vnter vhn werden 8
 denn [des] lands am meer ist Ich wil uber die mitter der iungen man-
 schafft* komen lassen einen <verwuster (des) ym mittage***> [(pestem)
 offenbarlichen verderber] (Ich wil sie) vnd die stad (sic) damit [vnd bis damit rh]
 ploßlich [vnd vniersehens] vber (die selbige stad sie) fallen*** (vnd) mit

14, 22* links (Orat o licitatem pro pluuia) rechts * dare pluuia 15, 2* (ynn)
 3* (gleichlecht) 3** eū mortuis 6* (qties consolāt' & penitent ipsi) fatt,
 pperci [so] & placatus fui lacteno 7* (exitus Viarum in alias terras) Stadthor
 hausthor Eubenthor q̄ exitur ex egor) 8* mater (lunētutis Cinitas ell) ē plebs
 8** ps 90 .: pestē demoniū meridiānū 8*** (p̄ lecuritē) (pestem) noctis timor grig
 nō hostem sed ip̄s eūm̄ irrucere sup eos b3 q3 pellis in ciuitē regnat sup eos)

- 9 eim) lassen (mit einem wechster) (vnd mit schrecken. [Bl. 21^b] *das [*e aus* Das] die so (zunor!) sieben (geboren) [kinder] hatt / sol elend sein vnd von herzen seuffhen / Denn hñre sonne sol beh hohem tage vntergehen / das <[sie (mit) zu spot vnd [zu spot vnd r] schanden werde / Vnd was von hñm > [beide hñr rhüm vnd freunde ein ende haben sol die] vber(bleibt)igen] wil ich hñs schwerd** geben für hñren feinden Spricht der HERR
- 10 * (Weh mir) [Ach] Ach] mein mütter / das du mich geboren hast (einen hadderman vnd zandman dem)** [vber den yderman zeter schreiet hm] ganzen lande Hab ich doch (widde) weder auff wucher gelihen noch genommen / noch
- 11 stücht mir iederman [a (Vnd)] Der HERR (aber) sprach [*e aus* spricht] / Wolan ich wil (dich) (dennoch) ettliche von dir [dennoch bis dir rh] vberbleiben lassen) [(euch) ewr ettliche vberig] <(das dirz doch) [(mit) welche(n) es] güt (mit dir werden sol) [haben sollen] >* behalten / den es sol [widder] wol gehen [behatten bis gehen rh] / Vnd wil (dir) [euch] (begegen zur zeit) [zñ hulff komen hñm] der not vnd aügst bey [vnter] [so] den [*e aus* dem] feinden
- 12 Meinstu (auch) [nicht] / das ettwa ein eisen sey / (de) welchs / kinde das eisen vnd erkz von mitternacht zu (brechen) [schlahen]**? [*um aus* zu (brechen) [schlahen] von mitternacht?] Ich wil (alle dein) [aber zunor ewer] gut vnd sache hñm die rappuse geben* (on [das hñr] widderstatung) [das hñr nichts dafur kriegen sollet] / vnd das vmb aller (deiner) sewr] sunde willen / die (du) [hñr] hñm
- 14 allen (deinen) [sewren] grenzen begangen (hast) [habt] Vnd wil (dich deinen) [euch] zñ ewren] feinden (dienen* lassen) [bringen] hñm eyn land [*e aus* eyn lande] das (du) [hñr] nicht kennet [*e aus* kenest] / Denn es ist das feür hñm meinem zorn vber euch angangen
- 15 Ach HERR du weißt es / gedende (mein) [an vns] / vnd [(be)suche mich] [nim dich vnser an] / vnd reche (mich) [vns] an (meinen) [vnsern] verfolgeru / nim (mich) [vns] auff (nicht) (nach deiner langmutigkeit*) [vnd verzeuch nicht deinen zorn vber sie] / (weil) [Denn] du weißest / das (ich) ** [wir] vmb deinen willen (ich) geschmecht werden [*um aus* werden [*e aus* werde] (ich) geschmecht] /
- 16 (Da ich dein wort fand verschlang ichz) [Zun des enthellt vns dein wort wenn wirz] kriegen] (Denn dein) [Vnd dasselb dein] wort ist (meins) [vnserz] herzen freud vnd (wonne) [trost] Denn (ich bin) [wir sind ia] nach deinem
- 17 namen genemmet · HERR Gott Zebaoth // (Ich) [Wir] (bin nie hñm rat) [gesellen [*e aus* gefesse] (mich) [vns] nicht zñ] den spottern* [*e aus* der spotter] (gefessen) (vnd frolich geweest) [noch frewen [*e aus* frewe] (mich) [vns] mit

9* (peñis) 9** (gladio) 10* ist durch eine geschwungene Linie an F. 9 angeschlossen 10** (Der hadder vnd zand haben muß hm) 11* pg 70 anos eap: 12* <./ Pfar< gladio coteret gladiu Assyri] (Es) es est munitio arcu Vel o Ierusalem potig > 13* (Vide) 14* rechts (nechte sein) links alias ר-ר-ר-ר vtrumq; 15* rechts (gedult) links (Sez redde illis statim ne sis patiens) [le; vidica i Babylonios p Pfas pro nobe] 15** In pfona populi oia loqt 17* (ridentiu ludentiu sic Imael laac)

yhnen] Sonderu (ich bin) [bleiben [*e aus* bleibe]] (für deiner hand) alleine**
 (blieben) [für deiner hand***] / denn du (hast mich mit grim erffullet****)
 [zurueßt seer (vns) mit vns] [Bl. 22^a] warumß weret doch (mein) [vnser] 18
 schmerken [*e aus* schmerke] so lange / vnd (meine) [vnser] wunden sind so gar
 boße / das sie (nicht wollen [*e aus* wol] sich) [niemand] heilen (lassen) [kan] /
 Du bist (mir) [vns] worden (als ein lügen brün des wasser nicht gewis
 sind) [wie ein horn der nicht mehr quellen wil]

Darumb spricht der HGM also <(Wenn du dich bekerest) [(Wen) 19
 kereßu (te) zü mir] / so wil ich dich (bekeren) [widder hosen]* / das du (für
 mir stehen [dienen]) mein prediger bleiben [mein prediger bleiben *rh*] solt / Vnd
 wenn du das kostliche von dem geringen scheiden kanß / soltu mein mund sein /
 Sie sollen sich zu dir bekeren / vnd du solt dich nicht zu yhn bekeren >
 helltestu dich zu mir / So wil ich dich wol behalten für yhn sie sollen fro
 werß das sie sich zu dir halten mugen / Et nõ eß [helltestu *bis* eß *rh*]

[*Ubers. Bl. a*]¹ Darumb spricht der HGM also (So) [wo] du dich zu
 mir hestest / so wil ich mich zu dir halten** und solt mein prediger bleiben /
 Vnd wo du die fromen kereßt sich sondern von den bösen leuten / So soltu
 mein leter sein / Vnd ehe du soltest (dich) müssen zu yhn fallen / So müssen
 sie ehe zu dir fallen

[Bl. 22^a *Fortsatzung*] Denn ich habe [dich] widder diß volck / zur vhesten 20
 ehern mauren gemacht / ob sie widder dich streiten / sollen sie dir doch nichtß
 anhaben / Denn ich bin bey dir / das ich dir helffe vnd dich errette / Spricht
 der HGM / Vnd wil dich auch erretten auß der hand der bößhaftigen / 21
 vnd [erlösen] auß der hand der tyrannen

rvj

Vnd des HGM wort geschach zu mir vnd sprach / Du solt kein weib 1. 2
 nemen vnd weder söne noch tochter zengen an diesem ort / Denn so 3
 spricht der HGM von den sönen vnd tochteren / so an diesem ort geboren
 werden / dazu von den yhren muttern die sie geberen vnd von (de) yhren 4
 Betern die sie zengen / ynn diesem lande / Sie sollen an krankheiten sterben /
 vnd weder beklagt noch begraben werden / sondern sollen mist werden auff
 dem lande / dazu (mit) durch(s) [rh] ichwerd vnd hunger vntkomen / vnd
 yhr leich(enam als [r]nau) sollen der vogel des himels vnd der thier auff
 erden speiße sein 30

15, 17** einfaul [so] 17*** . . . tactu iraleote, tue mang õ p̄p̄lm 17**** (. . . verbis
 ire õ impios) Vel plagis (cõseie) pplj futuris q̄bo afficiebat' 19* (ab illis) (ab illis
 defendam sic captiuitas cõuertitur x̄ . j) 19** nõ cedas eis Sed plenera in meo v̄õ

¹ Auf diesem angeklebten Blättchen hat Luther die Übersetzung von Jerem. 15, 19
 in verbesserter ewgiltiger Gestalt mit dunklerer Tinte wiederholt. Rückseite leer.

- 5 Denn [rh] So spricht der HERR Du sollt nicht hūs lufthaus* gehen,
[.] zūm begegnis gehen // vnd sollt auch nirgen hin zu klagen gehen noch
[Wt. 22^b] mit leiden vber sie haben**; Denn ich habe meinen fride von diesem
volck [weg]genommen***; Spricht der HERR sampt meiner gnade vnd barm-
6 herzigkeit, das beide groß vnd klein hnn diesem lande sollen sterben [um aus
sterben sollen] vnd nicht begraben noch geklagt werden; vnd niemand sich vber
7 sie (frage* krumme [rh]) [reisse] odder har auß [har auß rh] reisse. Vnd man
wird auch [nicht] brot (bac) austheilen vber der klage sie zu trosten vber der
leiche vnd hñ auch nicht auß dem trostbecher zu trincken geben* vber Vater
8 und mütter a (Du) [(Summa) Drümb] soltu [e aus] soltu (auch) hnn kein a
trinckhaus gehen / bey hñ zu sitzen*; weder zu essen noch zu trincken (c) a (c) (a)
9 Denn so spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel: Siehe, ich wil an diesem
ort auffheben für ewrn augen vnd bey ewrem leben die stim der freuden
10 und wonne; die stim des breutgams vnd der braut* c Und wenn du solchs c
alles diesem volck gesagt hast, vnd sie zu dir sprechen werden. Warumb
redet der HERR vber vns alle dis grosse unglucke? welchs ist die missethat
(odder) [vnd] sünde damit [wir] widder den | HERRN vnsern Gott gemindigt [3] 5
11 haben? soltu (zu) hñ sagen. Darumb das ewr veter mich verlassen (spricht
der HERR) [(spricht der HERR) rh] vnd andern Gottern gefolget (haben) den
selbigen gedienet vnd sie angebetet mich aber verlassen vnd mein gesetz nicht
12 gehalten / haben. Vnd vhr noch erger thut denn ewre veter. Denn siehe ein
iglicher (gehet nach [r]) [lebt] nach [r] seines bösen herzen geduncken. das er
13 mir nicht gehorche. Darumb wil ich eich auß diesem lande stoßen hnn ein
land; (welchs) [dauon] weder vhr noch ewr veter (gekan) wissen. da selbs
solt vhr andern Gottern dienen tag vnd nacht. da [selbs] wil ich euch keine
gnade erzeigen 10
- 14 [Wt. 23^a] Darumb siehe. Es kompt die zeit. Spricht der HERR das
man nicht mehr sagen wird. So war der HERR lebt der die kinder Israel
15 auß Egypten land gefuret hat / sondern. So war der HERR lebt der die
kinder Israel gefuret hat [gefuret hat rh] auß dem lande der mitternacht vnd
auß allen lendern / da hin [er] sie (der HERR) verstoßen* hatte. Denn ich
wil sie widder bringen hnn das land das ich vhren veteru gegeben habe
16 Siehe ich wil viel fischer auffenden spricht der HERR [spricht der
HERR rh] die sollen sie* fischen (Aber) [Vnd dar] nach dem selbigen,
wil ich viel jeger** auffenden die sollen sie*** jagen**** von [auff]
17 allen bergen / (von) [auff] allen hügelu vnd hnn allen stein rizen. Denn
meine augen sehen auff alle vhre wege das sie für mir sich nicht verbergen)=
helen [helen rh] können / vnd vhre missethat ist (mir) für meinen augen

5* domū cōuiniij seq ad tollendū luctūm 5** (moūere capite inclinato)
5*** (auff gehaben) 6* (jeel bad) 7* date vinū merētibz r. 8* jeel bat 9* braut
stim ist die pfeiffe vnd pauce & oīa talia 15* (trieben) 16* bonos 16** (weid
leute) 16*** Malos 16**** (eriagen)

unuerborgen, Aber zuuor wil ich yhre mißethat vnd sund / zwifach bezalen 18
darümb daß sie mein land mit (dem vnslat) den leichen * yhrer (vnslat goßen
geopffert [goßen geopffert *rh*]; [abgotteren] / verüreinigt / vnd mein erbe mit
yhren greuelen vol gemacht haben 25

HERR du bist meine sterke vnd krafft : vnd [meine] zuzucht (zur zeit) 19
[ynn] der not , Die heiden werden zu dir komen von der welt ende vnd
fagen Unser Väter haben (eitel lügen) [falsche vñd nichtige gotter] gehabt
(vnd eitel ding die kein nütze sind) [die nicht helfen könten] / Wie kan ein 20
menſch Gotter machen die nicht Gotter sind : Darumb ſihe : (Ich wil [auff] 21
diß mal yhu künd thun) [Nü wil ich ſie leren] ; vnd meine(r) hañd [vñd]
gewalt <ſie wiſſen (d) laſſen> [yhu künd thün] : daß ſie erfahren ſollen
(daß) ich heiße der ; HERR | *um aus* ich. HERR heiße der |

xviij

32

(Aber) Die [*e aus* die] sünde* Iuda iſt geſchrieben mit (einem) [Mt. 23 ^b] 1
eiſern griffeln [*e aus* griffel] vnd mit (einem) [ſpizigen]
demanten [*e aus* demants] (ſpizigen [zincken])** geſchrieben vnd auff die taſel
yhrs herzen gegraben*** vnd auff die horner an yhren**** altaren .
(Wer an yhre) [daß yhre] kinder [der *r*] (der) gedencken [ſollen]* (de) (yhrer) 2
[der ſelben] altar vnd hainen bey den grünen beümen (an) [auff] den hohen
bergen (So wil) [Aber] ich (an den bergen ym ſelde widerumb [*rh*] deine 3
guter ſampt allen deinen) [wil deine Höhen* beide auff bergen vnd ſeldern
ſampt deiner habe vnd allen deinen] ſehen ynn die ra[sp]ruſe geben (dazu**
deine hohen auch) vmb der ſunde willen ynn allen deinen greüßen (geſehen)
[begaügen] . Vnd du ſolt (von) [aus] deinem erbe verſtoſſen werden [verſtoſſen 4
werden *rh*] das ich dir gegeben habe vnd wil [dich] zu knechten deiner feinde
machen ynn einem lande das du nicht kenneſt Denn yhr habt ein feur
(ynn) meines [*e aus* meinem] (grim[mes]) [zornes] angezündet : daß ewiglich
brennen wird

So ſpricht der HERR, Verſucht* iſt der man der ſich [*r*] auff 5
menſchen verleiht vnd heilt / fleiſch für ſeinen arm vñd mit ſeinem herzen
131 6 | vom HERRN weicht Der (wird ſein [iſt]) [wird ſein] wie (eine) [die] 6
heide* ynn der wüſten Vnd <(wirds nicht ſehen) / ſihet nicht [*rh*] das gute
ſo komen wird> [wird nicht ſehen den zukünftigen troſt] : ſondern wird [*r*]
bleiben [*e aus* bleibt] ynn der durre ynn der wüſten : ynn einem vnfruchtbar**

16, 18* (eñ ocellis filiis) 17, 1* Idolatria 1** vngū Adamāti d^t / qd̄ ſit
ſite polito acutus adamas / vngūi puro & acuto vt eſt cattor. 1*** (nō pnt penitere)
1**** (evn) (ohſeura) 2* (goßen) (laudando ea) 3* (Lucos nō ſeat) ., ſiſſi
vnd culty tuos q̄s illi volunt ppetuos / ſi tollere 3** (dagegen) 5* (Wietig)
6* links ->>> rechts (durrrer) 6** (ſalfugiñe)

7 vnd (vngheüren) [hden] laüde Gefegenet* aber ist der man der sich auff
 8 den HERN verlesst vnd der HERN seine zuuersicht ist. Der ist wie ein
 baum am wasser gepflanzt / vnd am bach (gew) (sich) gewurzelt (hat), (vnd)
 (vnd) Denn ob gleich eine hitze* kompt fürcht er sich doch nicht sondern
 seine bletter bleiben grüne vnd forget nicht (vnn den durren iaru) wenn
 (ein durre***) [ein durre] iar kompt / sondern (ho) bringt on auffhoren
 früchte

11

9 Ein (falsch) [(tückisch) verzweüelt] ding* istz vmb ein herz vber
 alles / vnd > (Nichts ist so verzweüelt tückisch) | Ein heillos tückisch ding vber
 alles ist das herz [um aus ist das herz vber alles] [(Nichts bis tückisch) [Ein bis herz] r]
 10 wer kan es ergründen? Ich der HERN / (bin ein) [kan das] herz (kundiger)
 [ergründen] vnd [die] niere[n] prüfen / vnd gebe einem iglichen [Mt. 24*] nach
 11 seinem thun (ver) / nach den fruchte[n] [so] seiner werck <(Es ist ein) Denn [rh]>
 [Denn]* (wer reichtum samlet mit vnrecht / der ist) gleich wie ein (rephün)
 [vogel] / (das da außbrütet / das es nicht gelegt hat) [der sich vber eyer setzt /
 vnd brütet sie nicht auß]** also ist der / so (reichtumb) [so] samlet / (mit)
 [also bis (mit) rh] Denn er mus (sie) (ses ver)lassen [daüon] / wenn ers (kaum
 die helfft gelebt hat) [am wenigsten wil] / vnd mus doch zu letzt [um aus zu
 12 letzt doch] <ein (mem) narr [rh] sein> [spott*** dazu haben] / Aber die stet
 vnserz Heilighumbz (ist) [neulich] der (herrliche) thron Gottlicher ehre [Gott-
 13 licher ehre rh] / (der vor* alter hoch gewest ist) [ist] allheit fest blieben] / Denn
 HERN du bist (der) [die] (trost) hoffnung [rh] Israel / (zu schanden) alle die
 dich verlassen (Mit) [müssen zu] schanden (bestehen) [werden] [um aus (Mit) bis
 [werden] / alle bis verlassen] / Vnd die (da abweichen werden) [abtrunigen müssen]
 vnn die erden* geschriben [werden] / Denn sie verlassen den HERN / (den
 14 brun) [die quelle des] lebendiges [so] wassers*** Heile du mich HERN so
 werde ich heil / hilff du mir / so ist mir geholffen / Denn du bist mein rhüm
 (trost)

23

15 Siehe / sie sprechen zu mir / / Wo ist denn des HERN wort*? Lieber
 16 laß her gehen / Aber ich (hab) [so] drümb nicht von dir (geilet) [gestoßen]
 [um aus (geilet) [gestoßen] von dir] / [mein] hirte(n)* So hab ich menschen (tag)
 [rhüm] nicht begert / das weißtu / (vnd) was (aus meinen lippen gehet) [ich
 17 gepredigt habe] / das ist recht für dir** Sey du mir nür nicht schrecklich /
 18 meine zuuersicht (zur zeit) [hün] der not [Laß] Sie (müssen)* zu schanden
 werden / (Laß) (vnd) die mich verfolgen (Ich ab) (mich aber laß nicht
 zuschanden werden) [vnd mich nicht] / [Laß] Sie (müssen) erschrecken vnd mich

7* Selig 8* sol tribulatō 8** (troden) 9* links זָרָח נִבְרָא rechts ἰ rebg
 pietatō mire ludit & fallit ꝛ leipm 11* (Es ist vmb einen der: 11** Maie illi
 q̄rt res nos templū Et tū illi simulat plg (q̄ nos faciō tāta ē malitia cordis 11*** (vn-
 ehren) 12* (von) 13* nō ī celo 13** nō pphete falli 15* dreuen 16* / v̄m
 tuū ideo nō negaui 16** (stractē) 18* Ah das sie musten

[e aus ich] nicht / Laß den tag des unglucks über sie gehen vnd [ze]schlahe sie zwisach 31

So spricht der HERR zu mir Gehe hin vnd tritt vnter das thor des 19
[e aus der] (kinder) volck [so] da durch [rh] die konige Juda auß vnd ein gehen
vnd vnter alle thor zu Jerusalem vnd sprich zu yhen Horet des HERRN 20
wort yhr konige Juda vnd ganz Juda vnd alle einwoner zu Jerusalem (vnd
durch) [(daß) so zu] diesem [e aus diese] thor [ein]gehen. So spricht der HERR 21
[Bl. 24^b] (So spricht der HERR. (Bewaret ewr seelen) [Huttet eüch] vnd)
Traget keine (nichts) last (des) [am] Sabbatht tage durch die thor [hinein]
zu Jerusalem vnd iuret* keine last (des) [am] Sabbatht tage / auß ewren 22
henßern vnd thut kein werck / Sondern heiliget den Sabbath tag / wie ich
ewern befern geboten habe. Aber sie horen nicht vnd neigen yhre oren 23
nicht Sondern machen sich [wagen] bleiben [rh] hallstarrig daß sie mich
ia nicht horen (vnd) [noch] sich zihen lassen 41

So yhr mich horen werdet spricht der HERR daß yhr keine last tragt 24
des Sabbatht tage durch dieser stad thor [ein] sondern den selbigen heiliget /
daß yhr kein werck (drinnen) am selbigen tage thut / So sollen auch (zu) 25
durch dieser stad [rh] thor auß vnd eingehen / konige vnd fürsten (die auff
dem stuel David sitzen) (vnd [die da] vnd [r] reiten vnd faren beide auff
wagen vnd rossen / Sie vnd yhre fürsten / sampt allen die ym Juda vnd zu
13) 7 Jerusalem wohnen. Vnd sol diese stad ewiglich [um aus ewiglich sol diese stad] 26
52 bewonet werden. Vnd sollen komen auß den stedten Juda vnd die [rh] vmb
Jerusalem her sitzen vnd auß dem lande Ben Jamin auß den grunden vnd
von den gebirgen [vnd] vom mittage die da bringen / brandopffer opffer
speisopffer (weiranch)* vnd danckopffer / zum hause des HERRN 6

Werdet yhr aber mich nicht horen / daß yhr den Sabbath tag heiliget 27
vnd keine last traget durch die thor zu Jerusalem [ein] am Sabbath tage /
So wil ich ein feur vnter yhren thoren anstecken / daß die henßer zu Jeru-
salem verzeren (sol) vnd nicht gelesiht werden sol* 11

xviii

Dis ist das wort das geschach vom HERRN zu Jeremia. Mach dich auff 1. 2
vnd gehe hinab ym [Bl. 25^a] des topffers haus. Daselbs wil ich dich
meine wort horen lassen. Vnd ich gieng hinab ym des topffers haus [ym] 3
bis haus rh] Vnd sihe. Er machte) erbeitet [rh] eben (ein werck*) auff der
scheiben / Vnd (das gefeß) [der topff] so er auß dem thon macht / misriet 4
yhm vnter (den) henden. Da macht er (von neuen an) [widderumb] ein ander

17, 22* (schaffet)

26* (reuch opffer)

27* $\left. \begin{array}{l} \text{ß ignis} \\ \text{Albestus} \end{array} \right\}$

18, 3* (gefeß)

- 5 gefeßs [topffen] wie (es) ers wolte gemacht haben es ihm gefiel Da
 6 geschach (Da geschach) des HGMN wort zu mir vnd sprach Man ich nicht
 auch also mit euch vmbgehen: vhr vom hause Israet wie dieser topffer*
 / Spricht der HGMN? Siehe wie der thou ist vnn des topffers hand also seid
 auch vhr vom hause Israet [vom hause Israet rh] vnn meiner hand 24
- 7 Ploglich (tan ich [tan ich rh]) rede ich widder ein volk vnd konigreich
 8 das ichs auß rotten / zerbrechen vnd (vmbbringen) [verderben] wolle [rh] Wo
 sichs aber beferet von seiner boßheit da widder ich (ge)rede: so sol mich alich
 9 reuen das vngluc das ich ihm gedacht zu thun Vnd ploglich rede ich
 10 von einem volk vnd konigreich das ichs bawen vnd pflanzen wolle So es
 aber boßes thut fur meinen augen das es meiner stim nicht gehorchet: So
 11 sol mich auch reuen das gut das ich ihm verheßsen hatte zuthun So
 sprich nú zu denen vnn Juda vnd zu den burgern zu Jerusalem So spricht
 der HGMN [Sieh] Ich bereite euch ein vngluc zú vnd habe gedanken widder
 euch Darumb [rh] Befere sich ein iglicher* von seinem boßen we(ge)ßsen]
 12 vnd bessert ewr(e) we(ge)ßsen] vnd thün Aber sie sprechen: (Hore auff / es
 ist gnüg*) [Da wird nicht auß] / wir wollen nach vnsern gedanken wandeln
 vnd ein iglicher thün nach geduncken seines boßen herzen 37
- 13 Darumb spricht der HGMN fragt doch vnter den heiden wer hat vhe des
 gleichen gehoret? das die [Bl. 25^b] Jungfraw Israet so (grewlich) [gar grew-
 14 lich ding] (handelt) thut <[Wird] [Verleßt] auch der schnee* Libanon (ver-
 lassen [rh] [verlassen]) (von dem feld felsen) wie auff den feld felsen geschicht?
 odder (verfaget) Vergehet [rh] auch ein fließend wasser wie dem frembden
 gefroren [um aus wie bis gefroren wasser] geschicht? > Bleibt doch der schnee lenger
 auff den steinen um selbe! wenns vom Libano herab schneyet vnd das regen
 wasser verschweiß nicht so balde** als [Bleibt doch bis als rh] (Aber) mein
 15 volk [mein] vergisset (vnd) [Sieh [so]] reuchern [e aus reuchert] (vmbsonst) [den
 Gohen] / vnd <[stoßen sich vnn yhren wege nach dem alten steige*] [allein]
 das sie [ge]> [richten ergernis an fur vnd für vnd] gehen auff (it) vngeweynten
 16 (pfadten) [straffen] auff das vhr land ein wusten werde daruber man
 honisch [rh] blase ewiglich) (<[zum spott ewiglich]) ihm zur ewigen schande [vnn
 bis schande rh] / vnd [das] wer fur vber gehet (verstelle sich vnd verstelle, das
 man auffwerffe [das man auffwerffe rh]) [sich verwundere] vnd den kopff schuttet
 17 Denn ich wil sie durch einen ost* wind zerstreuen fur yhren feinden Ich

6* (Cur Israet st q nō fiat āplig?) 11* J 12* (28: 51. Es ist güt
 Es sey so hore auff Sufficit Satis est) 14* (Nix aq̄ p̄feuerat plus q̄ pp̄lō) An nix
 relinquet Libanū sic facit in rupib⁹ agri Est cōpatio Ego sum rupes agrj Sed pp̄lō
 me⁹ velut (li) nix liq̄feit a me / cū tū deberent sic nix Libani durare Ut sit in gētib⁹
 q̄ debebāt nix rupiū agrestiu esse. & cito liquefcere 14** Nihil citiq̄ oblitio caput
 q̄ <plagā
 boua) dej 15* ./. imitat' p̄res 17* (faltet)

wit yhn den nacken, [rucken] vnd nicht das andlig zeigen (zur zeit) wenn sie
1318 verderben |

Über sie sprechen Kompt vnd laßt vns widder Jeremia (denken) [rat= 18
schlahen] Denn es fehlet den priestern das gesehe nicht noch den (alten)
weisen [rh] rat noch das wort den propheten* > [die priester können nicht
vrrn hm gesehe Vnd die alten |] können nicht fehlen mit raten Vnd die
propheten] <das geseh ist [wird kan] (müs) [sol] bleiben [(müs) [sol] bleiben rh]
bey den priestern nicht verloren** [bleiben] (noch) [vnd] der rat bey den
(alte) weisen (noch) [vnd] das wort bey den propheten> [können nicht vnrecht
leren] Kompt her laßt vns yhn mit der zungen [tod] schlahen vnd nichts
geben auff alle seine rede [um aus auff alle seine rede nichts geben] 5

HERR hab acht auff mich vnd hore die stim meiner (hadderer) [wider= 19
sacher] Nits recht das man (bofes für gut) guts mit bosem vergifft?# 20
Denn sie haben meiner seelen ein gruben gegraben Gedencke [doch] wie ich
für dir gestanden bin vnd das ich yhr bestes redet vnd deinen grim von
yhn wendet So (vbergib) [straff] nū yhre kinder (dem) [mit] hūnger vnd 21
wirff: [las] sie (vnter des) [ynnus] schwerd[s] schlacht [fallen] / (Lasse yhre
iünge māschafft) das yhre weiber on kinder vnd widwen [um aus widwen vnd
on kinder] seien vnd yhre menner zu tod geschlagen vnd yhre manschafft hm
stret durchs schwerd erwurget werden das ein geschrey aus yhren hensen 22
gehoret werde wie du ploßlich habest* [Bl. 26^a] kriegsvolt vber sie komen
lassen denn sie haben (mir) eine gruben gegraben mich zufaben vnd (haben)
meinen fusen striet gelegt (Denn) Vnd weil [Vnd weil rh] du HERR 23
weißeß alle yhre anßlege widder mich das sie mich todten wollen [rh] / so
vergib yhn yhre mißethat nicht [um aus nicht yhre mißethat] vnd las yhre hunde
für dir nicht ausgetilget werden Las sie für dir (zefallen*) [gestorzt
werden] vnd handel widder sie zur zeit [mit yhn nach] deinem zorn [e aus
deines zorns]

vñ

So spricht der HERR, Gehe hin vnd kerff dir einen erdenen krug vom 1
kopffer für den* [für den] (mit sampt ettlichen [mit sampt ettlichen rh])
sampt ettlichen von den [sampt ettlichen von den rh] Eltsten des volcks vnd (für)
[für] den Eltsten der priester vnd gehe hinaus ins tal Hinnoum*/ das vor** 2
dem Zigel thor ligt vnd predige dajetbs die wort die ich dir sage(u wil)
vnd sprich Horet des HERRN wort yhr konige Juda vnd burger zu Jeru- 3
salem So spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel: Siehe ich wil ein

18, 18* *Ecce nō potest errare papa* ꝛ 18** *rechts* (gar aus Es ist kauft vnd rat
gung fürhan) links (unwillig; allegat autoritatis diuine) 20* undankbar 22* 777
23: sich stoßen antlauffen 19, 1' (:) 2' (:) 2** (zwischen)

solch [rh] vnglück vber diese stete gehen lassen das wer es horen wird yhu
 4 (yhu [rh]) die ohren klingen* sollen darumb das sie mich verlassen vnd
 diese stet [einem] frembden [e aus frembd] (gemacht) [Gott gegeben] haben vnd
 (frembden) [ändern] Gottern drinnen gerecht haben die weder sie noch
 yhre veter¹ noch die konige Juda gefant haben vnd haben diese stet vol
 5 vnischndigs blüts gemacht Denn sie haben dem Baal Höhen [G e aus h]
 gebawet yhre kinder zuerbrennen dem Baal zu brandopfern wechß ich
 yhu widder gepoten noch [dauon] gered habe [rh] noch) dazu yhu mein herz
 nie komen ist 36

6 Darumb (spricht der HERR) Siehe Es (kompt) (sol) [wird] die zeit
 komen / spricht der HERR das man diese (r) stet nicht mehr Thopheth (vnd)
 noch Hinom tal (heissen) [Bl. 26^b] (wird) * sondern würgetal¹ heissen wird
 7 Denn ich wil den [e aus die] (anschlege*) [Gottes dienst] Juda vnd Jerusalem
 (so sie an) dieses [e aus diesem] orts (halten darnider legen [zerstören] vnd
 wil sie durchß schwert fallen lassen (fur) fur yhren feinden vnter der hand
 dere¹ so nach yhrem leben stehen vnd wil yhre leichnam den vogeln des
 8 himels vnd den thieren auff erden zu (r) speiße [fressen] geben vnd wil diese
 stad wußt machen (das man druber blasen sol) [vnd zum spott] (vnd) [das]
 alle so fur vber gehen werden (—*) vnd blasen) [sich verwündern
 9 (vnd)] vber alle yhre plage [vnd yhr spotten] Ich wil (sie auch fressen mit)
 [sie lassen (yhnen)] yhrer ionen vnd (th) tochter fleißch [(zu) fressen] vnd
 einer sol des andern fleißch fressen yhu der not vnd angst da mit sie yhre
 feinde vnd die so nach [rh] yhrē leben stehen bedrängen werden

10 Vnd [du] solt den krüg zu brechen fur den mennern die mit dir gangen
 11 sind vnd sprich zu yhnen: So spricht der HERR Zebaoth | Eben wie 31 9
 man einz topfers geßeß zu bricht das nicht mag widder gantz werden 33
 so wil ich dis volk vnd diese stad auch [rh] zu brechen vnd sollen dazu yhu
 Thopheth begraben werden weil sonst kein raum (ist) sein wird [sein wird rh]
 12 zu begraben So wil ich mit dieser stet (spricht der HERR) vnd seinen ein-
 13 wonern umbgehen, das diese stad werden sol gleich wie Thopheth* Dazu
 sollen die heüßer zu Jerusalem vnd die heüßer der konige Juda eben so unrein
 werden als die stet Thopheth (samt allen) [ja] ia [so] alle heüßer da sie
 aüß den deckern gerecht ha (ben allem heer des himels vnd andern Gottern
 tranckopffer geopffert haben 12

14 Vnd da Jeremia widder von Thopheth kam dahin yhu der HERR
 geand hatte zu weißagen trat er yhu den vorhoff am hause des HERRN
 15 vnd sprach zu allem volk So spricht der HERR Zebaoth der Gott Jrael
 Siehe ich [Bl. 27^a] wil vber diese stad vnd vber alle yhre [neben] stedte alle
 das vnglück komen lassen das ich widder sie geredt habe Darumb das sie
 hallstarrig sind (vnd das sie [das sie rh]) [vnd] meine wort nicht horen wollen

3* (gellen) 6* 6 . 18. 7* (furnemen ./. stüdia cultus) 8* (daß man auff)
 12* (. . sepulchrū)

.II.

Da aber Pashur ein son (Zmer. [Zimmer] des Priesters so zum obersten 1
 um hause des HGMN gesetzt war Jeremian horete solche wort weis- 2
 sagen schlug er den Propheten Jeremian [*e aus* Jeremiam] vnd (lies) [warff] 2
 ihn ins [*e aus* um] stoß sehen) [gewelbe] das vnter dem (ho) oberthor
 Ben Jamin (um) [welchs am] hause des HGMN ist. Vnd da es morgen 3
 ward zoch (er) Pashur [*rh*] Jeremian aus dem (stoß) [gewelb] Da sprach
 Jeremia zu ihm Der HGMN (hat) [heisset] dich nicht Pashur* sondern
 Magur** vmb vnd vmb 29

Denn so spricht der HGMN. Siehe ich wil dich sampt allen (die dich 4
 lieben) [deinen freunden] vnn die furcht (vber) geben vnd sollen fallen durchs
 schwerd yhrer feinde das soltu mit deinen augen sehen Vnd wil das ganze 5
 Juda (de) vnn die hand des koniges zu Babel (vber) geben der sol sie weg
 furen gen Babel vnd mit dem schwerd todten Auch wil ich alle güter 5
 dieser stad sampt allem das sie geerbeitet vnd alle kleinet [*e aus* kleinet];
 vnd alle sache der konige Juda vnn yhre [*so*] feinde hand (vber) geben / das
 sie dieselbigen rauben nemen vnd (weg furen) gen Babel bringen / Vnd 6
 du Pashur solt mit allen deinen hantsgenossen gefangen (gen Babel ziehen)
 gehen vnd gen Babel komen dajelbs soltu sterben vnd begraben werden
 sampt allen (die dich lieb haben) [deinen freunden] den [welchen] du (selbst-
 lich) weiffagest [tugen [*rh*] predigt [*so*]] 31

HGMN du hast mich vberred Vnd ich hab mich vber reden lassen du 7
 bist mir zu stark geweest* vnd [Bl. 27^b] hast gewonnen** Aber ich bin
 drüber (ein) [zum] spot worden teglich vnd yderman verlachet mich / Denn 8
 sint ich geredt geruffen vnd gepredigt [habe] das gewalt [(vonn) von der
 plage] vnd verstorung (furhanden) [ist] mir des HGMN wort zum hohn
 vnd spot worden teglich [Da] dacht Ich [*um aus* Ich dacht] (ein mal) Wolan 9
 ich wil nicht sein nicht (mehr) [mehr] gedencken vnd nicht mehr vnn seinen
 namen reden [predigen]. Aber es [*e aus* er] ward vnn meinem herzen [vnd]
 vnn meinen gebeinen wie ein (gluend) [brennend] feür [*um aus* wie bis feür
 [vnd] vnn meinen gebeinen] (verschlossen*) das nicht lufft hat [das bis hat *rh* [*so*]]
 das ich muße ward vnd künds nicht außstehen vnd das ichs nicht (ertragen)
 13 | 10 leiden kundte vnd were schier vergangen [(vnd) bis vergangen *rh*] |

Denn ich hore(t) ein bose gerucht vo, wie mich viele (be) (verleumbden*) 10
 [schelten] vnd war fur (muß) [muß] mich allenthalben furchten** (Ber-

3* אֵינִי כְּעֵשֶׂת לַאֲדָמָה. atus erefcens latūs optimas. אֲדָמָה optimas q̄i non frēnd sed aūgſt
 furcht [erklebt] 3* אֵינִי כְּעֵשֶׂת לַאֲדָמָה. 7* ל. pſuadendo vrgendo 7** (Ecce celli tibi
 Vicini habes. Sed q̄l p̄deſt. 9* rechts (zugeſtopfft) links (, nō potuit nō arguere
 malos & eis cōuincere) 10* Minus detrahēt 10** Ideo volui ceſſare q̄ auditi
 talia q̄lia

- klagt' ((sprechen sie, [Hii]-) wir wollen ihn verklagen) (Und solchs theten auch) [[prechen] alle meine freunde vnd gesellen***) (vielleicht leiff er sich vberreden das wir ihn vber pochen) [ob wir ihn vber forteilen vnd ihn bey komen mügen] vnd vns an ihm rechen. Aber der HERR ^{eb} ist bey mir wie ein starker held [*e aus* held]. Darumb werden meine verfolgter fallen vnd nicht obligen. Sondern sollen seer zu schanden werden. Darumb das sie (nicht weiflich) [so törllich] handeln. Ewig wird die schande sein der man nicht vergessen wird.
- 12 Und nu HERR Zebaoth der ein, der du herzen [die gerechten] prüfest: niereu vnd herb sihest. Laß mich deine rache an ihm sehen. Denn
- 13 ich hab dir meine sache besolhen. Singet dem HERRN rhümet den HERRN (der) der des armen leben aus der boshaftigen hende errettet. 1
- 14 Verflucht sey der tag darinn ich geboren bin. Der tag müffe gelegenet sein darinn mich meine mutter geboren hat. Verflucht sey der so meinem vater gute botschaft bracht und sprach du hast einen iungen son das er
- 15 ihn frolich machen wolt [*um aus* wolt machen]. Der selbige man müffe [Bl. 28^a] ¹ sein wie die stedte so der HERR vmbgeferet vnd ihn nicht gerewen hat * vnd müffe des morgens horen ein geschrey vnd des mittages ein heülen [*um*
- 17 *aus* ein heülen des mittages] das du mich doch nicht getodtet hast von, [hnn] mutter leibe (an)* das mein mutter mein grab gewesen vnd ihr leib ewig
- 18 (mit mir) schwanger blieben were. Warumb bin ich doch aus mütter leibe erfur komen das ich solch iamer vnd herzenleid sehen mus vnd meine tage mit schanden * zu bringen? 25

XXI

- 1 **D**is ist das wort so vom HERRN geschach zu Jeremia da der konig Zedechia zu ihm sandte. Pasur den son Malchia vnd Zephania den
- 2 son Maeseia des Priesters* vnd lies ihm sagen. Frage doch den HERRN fur vns. Denn (der) Nebucad Nekar der konig zu Babel streit widder vns das der HERR doch mit vns thun wolle [*e aus* wollte] nach allen seinen wundern da mit er von vns abzoge. 35
3. 4 Jeremia sprach zu ihnen. So sagt Zedechia. Das spricht der HERR der Gott Izrael. Siehe. Ich wil die waffen* (vmb, [zurück]wenden die ihr nun ewren henden habt damit ihr (widder) streitet widder den konig zu Babel vnd widder die Chaldeer (die) [welche] euch draüffen an der maüren belegert haben (welche) vnd wil sie zu hauff samlen mitten inn der stad.

20, 10** (obseruātes familiares). 16* (nō penituit nō restituit. 17* also 18* (hon) 21, 1^r Vm 4* rechts kriegs zeüg links streit wehre

1. Links am untern Rande der Seite 28^a steht von Luthers Hand & als Bezeichnung der fünften Papierlage.

Vnd ich wil [Bl. 28^b] widder euch streiten / mit außgerechter hand mit 5
 starckem arm / mit großem [rh] zorn / (mit) grim vnd (großser vngnade)
 vnbarmerhzigkeit vnd wil die burger dieser stad schlagen beide menschen vnd 6
 vich / das sie sterben sollen / durch eine grosse pestilenz / Vnd darnach (spricht 7
 der HGM) wil ich Zedechia den konig Juda: sampt seinen knechten vnd dem
 volck das ynn dieser stad / fur der pestilenz / [] schwerd / vnd hunger vber
 13| 11 bleiben wird geben ynn die hende / Nebucad | Nezar / dem konige zu Babel /
 5¹ vnd ynn die hende yhrer feinde / vnd ynn die hende dere / so yhn nach dem
 leben stehen das er sie (schlahe) mit der scherffe des schwerds (ou alles
 schonen) [also schlahe] / das kein schonen noch gnade / noch barmerhzigkeit
 da sey

Vnd (zu) [sage] diesem volck (spreche [sage] also / Siehe / ich / So) So 8
 spricht der HGM Siehe / ich lege euch fur den weg zum leben vnd den weg
 zum tode / Wer ynn dieser stad bleibt / der wird sterben müssen / durchs 9
 schwerd / hunger vnd pestilenz / Wer aber hinaus sich gibt zu den Chaldeern /
 die euch belegen / der sol lebendig bleiben vnd sol sein leben als eine(n
 raub)* außbeute [rh] behalten / Denn ich hab mein angesicht vber diese stad 10
 gericht / zum vngluck vnd zu keinem guten Spricht der HGM [Spricht der
 HGM rh] Sie sol dem konige zu Babel vbergeben werden / das er sie mit
 feur verbreute

15

Vnd horet des HGM wort vom haüße des konigs [um aus vom bis 11
 konigs, horet bis wort] Juda // Du haüß David / So spricht der HGM [Bl. 29^a] 12
 haltet des morgens gericht / vnd errettet / den beraubten auß des freuelers
 hand / Auff das mein grim nicht auffare / wie ein feur / vnd brenne also /
 das niemand leßchen muge // vmb ewr boßes (thun) [wesen] willen Siehe / (ich 13
 sage dir) spricht der HGM // Ich sage dir die du wonest* ynn gründe (vnter)
 [ynn] dem felsenn** (ynn) [vnd] auff der ebeene vnd spricht Wer wil vns
 vberfallen odder ynn vnser feste komen? Ich wil euch heimsuchen (spricht 14
 der herr) nach der frucht ewers thüms / Ich wil ein feur anzunden ynn
 yhrem walde** / das sol alles vmbher verzereu 26

xiiij*

So spricht der HGM / Gehe hinaß*** ynn [das] haüß des koniges Juda 1
 [um aus des koniges Juda haüß] vnd rede da selbsts bis wort vnd sprich / 2
 Hore des HGM wort du konig Juda der du auff dem stuel David sitest
 beide du vnd deine knechte vnd dein volck / (das) die [rh] zu diesen thoren
 eingehen / So spricht der HGM haltet recht* vnd gerechtigkeit (dem) 3

21, 9* (b) 13* p̄sumptio 13** arx Zion 14* domibꝯ ex saltu 22, 1* hoc
 capt p̄edit pora 1** (accēde potig erat Se; iā pdēda) 3* rechts (helffst zum recht)
 links (Schafft v̄teil vnd recht)

[und errettet den] beraubten von des freuelers hand und beleidigt schiendet nicht die frembdlinge waisen und widwen und thut niemand gewalt und vergießt nicht vnschuldigh blut an dieser stet. Werdet yhr solchs thun so sollen durch die thor dieses hauses; einziehen konige die auff Davids stuel sitzen beide zu wagen vnd zu rosse [Bl. 29^b] sampt yhren knechten und volck. Werdet yhr aber solchem nicht gehorchen so hab ich bey mir selbs geschworen (spricht der HGM) dis hanz sol verstoret werden 43

6 Denn so spricht der HGM von dem hause des koniges Juda Gilead* du bist mir das heubt ym Libanon. Was gillts ich wil dich zur wusten und die stede <(leer) on burger [on burger *rh*]> on einwoener [on einwoener *rh*] machen [um aus machen / vnd bis on einwoener]. Denn ich halbe verderber vber [3] 12 dich (geheiligt) [bestellet] einen iglichen mit seinen woffen die sollen deine 8 auferweleten Cedern umbhawen und hns feur werffen. So werden viel heiden fur dieser stad vbergehen und vnternander sagen / Warum hat der HGM mit dieser grossen stad also gehandelt? / Vnd man wird antworten. Darumb das sie den hnd(e) des HGMN yhres Gottes verlassen und fr ander Gotter angebettet und den selbigen gedienet haben

10 *Weinet nicht vber [die] todten / vnd (bete) gremet euch / drumb; [nicht drumb] ** / Weinet aber vber den der dahin zeucht der nimer widder komen 11 wird das er sein Vater land sehen mocht / Denn so spricht der HGM von Sallum dem son Josia des koniges Juda welcher konig ist an stat seines Vaters Josia / der von dieser stet hinaüs gezogen ist. Er wid wird nicht 12 widder her komen sondern mus sterben an dem ort da er hin gefangen gefurt ist [um aus ist gefurt] / vnd wird dis land nicht mehr sehen

13 [Bl. 30^a] *Weh dem der sein hanz [mit sünden] bauet und seine joller ** on [widder mit] recht [gemach] mit vnrecht [um aus mit vnrecht und bis [gemach]] / der (yhm) (seinen nehe) (den andern [seinen nehesten]) umbsonst 14 erbeiten leßt *** und gibt yhm seinen lohn nicht und denckt. Wolan ich wil mir ein gros hanz bauen und lusttuge joller*, [weite pallast] vnd leßt yhm fenster drein [schneiden [hauen]] vnd mit cedern [spunden [tefeln]] vnd rot 15 [ferb] malen / Meinstu du wollest konig sein weil du mit cedern prangeist. Hat dein Vater nicht auch gessen und getruncken / vnd hielt dennoch vber dem recht vnd gerechtigkeit (Vnd gieng) [(da es) vnd gieng] yhm denn [yhm] 16 [so] wol (gieng)? Er halß dem elenden vnd armen zu recht / vnd gieng yhm wol / Nits nicht also das (solchs heißt) mich [er]kenn solchs ist [heißt] / 17 mich recht erkennen spricht der HGM? / Aber deine augen vnd dein hertz stehen nicht also sondern (auff) [(zum) auff] geiz auff vnschuldigh blüt zuüergießen (vnd) zu in freueln und (vnd vber pochen vnd zu ichtahen

6* cūmulg tēst / tūrris lapidea
captiuitas morte 13* de loakim
14* (wonunge)

10* (phetat de Zedechia
13** (saal)

10* inferior
13*** opo eig nō reddit ej

Darumb spricht der HERR von Joakim dem son Josia, dem konige 18
 Juda Man wird ihn nicht klagen! Ah brüder! ah Schwester! Man wird
 ihn nicht klagen! Ah Herr! Ah schöner! sedler! Er sol wie ein esel begraben 19
 werden (zurissen) [zur schleißt] vnd (hin vnd hergeschleißt) [hin aus geworffen]
 fur (den) die thore(n) Jerusalem*! Ja denn gehe hinauff auff den (Gehe 20
 hinauff auff Libanon* vnd (ruffe) [schrey]/ Vnd las (deine stimme) [dich]
 horen zu Basan vnd (ruffe) [schrey] von Abarim**! Denn alle deine lieb-
 haber sind zer schlagen iamerig [r] Ich (redet mit dir) [hab dir's vor gesagt] 21
 da es [noch] wol vmb dich stund! [Mt. 30^b] Aber du sprachst! Ich wil(s)
 nicht horen! Also hastu dein lebtagethan*! das du meiner stimme nicht
 gehorchest! (Lufft) [Der wind] weidet [alle] deine hirtten vnd deine liebhaber 22
 (gehen [dahin]) [ziehen] gefangen (weg) dahin*! Da (wirstu) [mußt] doch (dich
 [r] schemen vnd mit schanden bestehen) [zu spott vnd zu schanden werden]
 (vmb) [(von) vmb] aller deiner boßheit (willen) (wegen) [willen]! Die du 23
 [ist] im Libano wonest vnd vnn cedern nistest wie (holdselig wirstu sein)*
 [schön wirstu sehen]** wenn dir schmerken vnd weh komen werden! wie einer
 yn kind's noten

So war ich lebe! (spricht der HERR) Wenn Zechan ia* der son (Josia) 24
 Joakim der konig Juda / ein finger reiß*** were an meiner rechten hand [um
 aus an his hand were] / so wolt ich dich doch abreißen vnd ynn die hende geben 25
 dere / die nach deinem leben stehen! vnd fur welchen du dich furchtest! nemlich
 8 [1] ynn die hende / Nebucad Nezar des koniges zu Babel vnd [der Chaldeer] / Vnd 26
 55 wil dich vnd deine mutter die dich geboren hat ynn ein ander land (furen)
 [treiben] / das nicht ewr Vaterland ist! (da) vnd sollt daselbs sterben! Vnd 27
 ynn das land da sie von herten gern widder hin weren sollen sie nicht
 widder komen! [Wie] Ein elender / verachter verstoffener man ist doch der 28
 Zechania Ein (werg) (werg[r]zeng) [unverd*] feindseliges [r] gefeß! (War-
 umb) [Ach wie] ist er doch sampt seinem samen (weggefuret) [so vertrieben]:
 (ynn) vnd ynn ein unbekandtes land (ge[ge]worffen? O laud laud land: 29
 hore des HERRN wort! So spricht der HERR [So bis HERR r] Schreibe 30
 [an] diesen man (unfruchtbar)* [fur einen verdorben] / Einen [c aus Ein] man
 dem es sein lebtag nicht (wol glucket)** [gelinget [c aus gelingen]] / Denn er
 wird [Mt. 31^a] das glucke nicht haben! das yemand seines samens auff dem
 stuel David sitze vnd forder ynn Juda herrsche***

19* *rechts* (Insultatus ē arcē Zion) *links* Hec ppti honorē regis tacet lib regni
 Et palip 20* Sarcasmos (domo regis) 20* *links* (. meē) *rechts* Gehe nū
 hin vnd heule 21* (das ist deine weiße von iigent auff gewest) 22* *pellit eos in*
 Babylonem 23* (gratia ꝑ ab ꝑꝑꝑꝑ) 23* *sein wird dir's gehen* 24* Chan Ja
 24* (siegel pigier) 28* (ungemeines) 30* ---ꝑ 30* ꝑꝑ 30*** *scz vlg ad*
captiu!

xxiii

1 **W**ach euch hirten die yhr die herd meiner weide (scha, [um aus meiner weide (scha) die herd] umbbringet und zerstreuet spricht der HERR.
 2 Darumb spricht der HERR der Gott Israel von den hirten (die mein/e herd) [volck] weiden / Yhr habt meine herd zerstreuet / und verstoffen und nicht besucht / Siehe / ich wil euch heimsuchen umb ewer bojes (thuns, [wezens]
 3 willen / spricht der HERR: Und ich wil (selb) die vbrigen meiner herd samlen aus allen londern / dahin ich sie verstoffen habe / und wil sie widder bringen zu yhren hürten / das sie sollen wachsen und (sich mehren) viel werden.
 4 Und ich wil hirten vber sie setzen / die sie weiden sollen / das sie sich nicht mehr sollen [rh] fürchten / noch erschrecken / noch heimgesucht * werden / spricht der HERR [e uns herr]

5 **S**iehe / Es kompt die zeit / spricht der HERR / das ich dem David ein gewech / erwecken wil der gerecht(igkeit) sey [ein gewech] erwecken wil der gerecht sey e in e. g. e. w. der gerecht(heit) [heit] um : u e. g. der gerecht(heit) [heit] erwecken wil schließlich hat L. durch Tilgung des Umstellungszeichens und von [heit] den ursprünglichen Wortlaut hergestellt, aber gerecht(heit) in gerecht zu ändern versäumt] und sol [rh] ein konig (wird) sein / der (kluglich faren) [wol regieren] wird / und recht und gerechtigkeit auff erden anrichten zu(x) des[er]selbigen zeit / sol Juda geholffen werden / Und
 6 Israel sicher wonen / Und dis wird sein name sein / das (sie) [man] yhu nennen wird / HERR (vnjere gerechtigkeit) [der vns gerecht macht]

7 Darumb siehe / Es wird die zeit komen / spricht [Bl. 31^b] der HERR / das man nicht mehr sagen wird / So war der HERR lebt / der die kinder
 8 Israels aus Egypten land gefuret hat / Sondern / So war der HERR lebt der den samen des haüses Israels * hat eraus gefurt und bracht aus dem lande (ge) der mitternacht ** und aus allen landen / dahin ich sie verstoffen hatte das sie ynu yhrem lande wonen sollen

9 **¶** (Zün) (An die) Widder die propheten *

Mein herz wil mir ynu meinem leibe (zu)brechen / alle meine gebenne zittern / Mir ist wie einē trunden man / und wie einem / der vom wein (yrre) (yrre ist **) [daümel] / fur dem HERRN / und fur seinen heiligen worten
 10 das [das] land so vol ehebrecher ist (und) [Denn] das land so iemerlich stehet (fur dem fluch *) [das so verflucht ist] / und die narung [Wisen awen [rh] hân] der wusten verdurren / Und yhr | (laußt **) [leben] ist boje 1812
 11 und yhr(e macht ist nicht recht) [(stercke) regiment taüg nicht ***] / Denn beide propheten und prierster (sind beschiffen *) / Und) [sünd (vnjaüber) schelet

4* i malo 8* Ecce semen domo nō filios Israel mitat enī nō 8* Hoc plane de Euā¹⁰ qđ Israel nō ē reducto 9* Nōnō liber 9** (der nicht stehen tan) 10* (actiue passiue) 10** (currāt officia) 10*** (des werd) 11* (επι) hypoerite pphanati

Vnd] fände (auch) nun meinem hause vhrer bosheit spricht der HERR Dar= 12
 umb (sol vhn) [ist] vhr weg (werden) / wie ein (schl) glater weg im finstern
 darauff sie gleiten vnd fallen / Denn ich wil vnglück vber sie komen lassen
 das iar vhrer heimjuchung / spricht der HERR 7

Zwar bey den propheten zu Samaria sahe ich (narren werd) [thor= 13
 heit] / das sie weiffagten durch Baal vnd versureteten mein volck Israet / Aber 14
 bey den propheten zu Jerusalem sehe ich (ungehevre) [grewel] (die brechen)
 [Mt. 32^a] (das) [wie] sie ehebrechen vnd gehen mit lügen vmb vnd stercken
 die (hand der) boshaftigen / auff das sich ia niemand bekere von seiner bos-
 heit / Sie sind (mir) [alle fur mir] gleich wie Sodoma vnd vhrer burger wie
 Gomorra / Darumb spricht der HERR (also) Zebaoth von den propheten 15
 also / Siehe ich wil sie mit wermüt speisen vnd mit gallen (wasser) trencken /
 Denn von den propheten zu Jerusalem kompt (gleisnerey*) [heuchlen] aus
 vns ganze laud 18

So spricht der HERR Zebaoth / Gehorchet nicht den worten der pro= 16
 pheten so euch weiffagen Sie betriegen euch / Denn sie predigen* vhrs
 herzen gesicht vnd nicht aus des HERRN münde Sie sagen denen die 17
 mich lestern / Der HERR hats gesagt Es wird euch wol gehen vnd allen
 die nach vhrs herzen dunckel wandeln / sagen sie Es wird kein vnglück vber
 euch komen* / Denn wer ist im rat des HERRN gestanden der sein wort 18
 gesehen vnd gehoret habe? ** Wer hat (auff [rh]) sein wort (gemerckt) [ver-
 nommen] vnd gehoret? 27

Siehe Es wird ein wetter des HERRN mit grim (auffaren) [komen] 19
 vnd ein schrecklich vngewitter den gottlosen auff den kopff fallen / Vnd des 20
 HERRN zorn wird nicht nachlassen bis er (seines herzen) thü vnd aus-
 richte / was er im (herzen fur) [jhn] hat / (In) (Inn den [zur] letzten zeit
 werdet vhr solchs erfahren) hernach werdet vhrs [so] [wol] erfahren [hernach
 bis erfahren rh] [Mt. 32^b] Ich sandte die propheten nicht noch lieffen sie / Ich 21
 redet nicht zu vhn noch weiffagten sie / Denn wo sie bey meinem rat 22
 [gestanden weren] [blieben] (so) [vnd] hetten (sie) meine wort meinem volck
 gepredigt (vnd sie von) [so hetten] sie das selb vom [so] [sie das selb vom rh]
 vhrer bossem wesen [aus wege] vnd von vhrer bosen (thun) [leben] bekeret* 33

Vin ich nicht ein Gott der nahe ist / spricht der HERR / vnd nicht 23
 ein Gott der ferne sey? Meinstu das sich jemand so heimlich verbergen 24
 konne / das ich vhn nicht sehe? spricht der HERR / Vin ichs nicht der himel
 vnd erden füllet / spricht der HERR / Ich hores wol / das die propheten 25
 (sagen) [(sprechen)] predigen [rh] vnd (selblich) falsch weiffagen (vn) nun
 meinem namen vnd sprechen / Mir hat getrewmet / Mir hat getrewmet / Wie 26
 lange wilts doch im herzen der (weiffager) [propheten] sein? [Wenn wollen

15* (הַעֲבֹדִים) hy
 nullus illos links Wer hats vhm gesagt

16* (weiffagen)

18* Mimelis impior j

18** rechts (.

22* fructo Vi

27 doch die propheten auffhören] die falsch weißagen / vnd yhrs herzen betrüg,
[trügerich] weißagen / (die vnd) vnd wolten das mein volck meines namens
vergeße / (durch) [vber] yhren trewmen die einer dem andern predigt / gleich
wie yhre veter meines namens vergassen vber dem Baal 45

28 Ein prophet / der (einen) treüme [*e aus* träüm] hat, der predige treüme
[*e aus* träüm],* Wer aber mein wort hat / der (sage) [predige] mein wort
recht / wie reymen sich stro vnd | weizen zusamen? spricht der HERR? 1813
29 Ist mein wort nicht wie [ein] feür spricht der HERR, vnd wie ein hamer 56
der felscn zuschmeißt? 4

30 Darumb sihe ich wil an die propheten spricht der HERR die meine
31 wort (stellen*) [stellen] einer dem andern [21.33^a] Sihe ich wil an die
propheten [spricht der HERR] / die yhr eigen (zungen nemen, [wort furen]
32 vnd sprechen / Er hats gesagt / Sihe ich wil an die so falsche treüme weiß-
sagen / spricht der HERR / vnd predigen die selbigen vnd verfuren mein volck
mit yhren lügen vnd (leichtfertigkeit) [losen teydingen] / So ich sie doch nicht
gesand vnd yhn[en] nichts besolhen habe / vnd sie auch diesem volck nichts
nuge sind / spricht der HERR 13

33 Wenn dich diß volck / odder ein prophet / odder ein priester fragen wird
vnd sagen* / Welchs ist die last des HERRN / soltu zu yhn sagen (Was
last**?) [Was die last sey?] Ich wil euch hin werffen spricht der HERR.
34 Vnd wo ein prophet / odder priester odder volck wird sagen [Das ist die]
last des HERRN / (vb) den selbigen wil ich heimsuchen vnd sein haüs dazu /
35 Also sol einer mit dem andern reden / vnd vnternander sagen / Was ant-
36 wortet der HERR vnd was (redet) [sagt] der HERR / vnd (d) (gedencket)
[neinets] nicht mehr / (der) last des HERRN / Denn ein iglichem wird sein
[eigen] wort (yhn) eine last sein / (Also verkeret yhr) [weil yhr also] die
wort des (r) Lebendigen Gottes (r) / des HERRN Zebaoth vnjers Gottes /
37 verkeret / Darumb solt (u)ßi)* yhr zum propheten also sagen Was antwortet
38 der HERR / vnd was sagt der HERR / Weil yhr aber spricht Laßt des
HERRN / darumb spricht der HERR also / Nü yhr diß wort eine last des
HERRN nennet vnd ich zu euch gesand habe vnd sagen lassen yhr [21.33^b]
39 sollets [*e aus* sollet] nicht (sprechen) [nennen] / Laßt des HERRN / Sihe / so
wil ich euch hin weg nemen / vnd euch sampt der Stad die ich euch vnd
euren Vetern gegeben habe von meinem angeßicht weg werffen [*um aus* weg
40 werffen von meinem angeßicht] vnd wil euch ewige schande vnd ewige schmachte zu
fugen der nimer vergeßen sol werden

28* Amara cœefflio (fōniū palea-) 30* Stellen) . . nō tradunt fid-liter Sed cor-
ruptant 33* Irrifores 33** (yhr seib) 37* (p)ple

xxiiiij

36

Sihe der HERR zeigt mir zweien [*e aus zween*] feigen korbe gestellet für 1
den tempel des HERRN (nach dem der konig zu Babel Nebucad Nezar
hatte weggeführt. Zechania den son Joakim den konig Juda sampt den fürsten
Jüda zimerleute vnd schuide von Jerusalem vnd gen Babel gebracht.) Nun 2
dem einen korbe waren seer gute feigen wie die ersten reiffen feigen [sind]*.
Im andern korbe waren seer bose feigen das man sie nicht essen kund / so
bose waren sie. Vnd der HERR sprach zu mir Jeremia was siehestu? Ich 3
sprach feigen. Die gute feigen sind (recht) [seer] gut vnd die bösen sind
[s] (recht) [seer] bose das man sie nicht essen kan. so bose sind sie. |

Da geschach des HERRN wort zu mir vnd sprach So spricht der HERR 4. 5
der Gott Israel Gleich wie diese feigen gut sind also wil ich (ynn) (züm
güten erkennen) (ynn gnaden erkennen) mich gnediglich an nemen der [(ynn)
bis der rh] (die) gefangnen aus Juda welche ich hab aus dieser stet (ge lassen
ynn der Chaldeer land [*um aus ynn bis land* (ge)lassen] zihen vnd wil (meine 6
augen vber yhn haben züm güten [mit gnaden*]) [sie gnediglich ansehen] vnd
wil sie widder ynn bis Land [Bl. 34^a] bringen vnd wil sie bawen vnd nicht
abbrechen. Ich wil sie pflanzen vnd nicht außreiffen vnd wil yhn ein herb 7
geben / das sie mich kennen sollen das ich der HERR sey. Vnd sie sollen mein
vold sein / so wil ich ihr Gott sein. Denn sie werden sich von gantzem herben
zu mir bekeren / 10

Aber wie die (ie) [bösen] feigen / (sind) [(die) so bose sind] / das man sie 8
nicht essen kan / (so) spricht der HERR / also wil ich dahin geben [dahin geben *rh*]
Zedekia den konig Juda sampt seinen fürsten / vnd was vbrig ist zu Jeru-
salem vnd die ynn Eghypten land wonen. Ich wil yhn (vnfal vnd vngluck 9
zu jagen [vnd] ynn (allen) [keinem] konigreiche(n) auff erden [bleiben lassen]
(zur schande) das sie sollen zu schanden werden [das sie *bis* werden] / züm sprich-
wort / zur fabel vnd zum fluch / an allen orten / dahin ich sie verstoßen werde.
Vnd wil / ichwerd hunger vnd pestilentz vnter sie schicken / bis sie (alle w) 10
vntkomen von dem lande / das ich yhnen vnd ihren Betern gegeben habe

xxv #. 22

Dis ist das wort welchs zu Jeremia geschach vber das ganze völd Jüda 1
ym vierden iar Joakim des sons Josia des koniges Jüda welchs ist
das erste iar Nebucad Nezar des koniges zu Babel. Welchs auch (redet) der 2
prophet Jeremia [*um aus* Jeremia (redet) der prophet] redet zu dem ganzen völd

24, 2* (Daniel & Isaij)

6* (trost das yhn wol gehe vnd gut thun wil)

25, 1* Nothg liber

- 3 Juda vnd zu allen burgern zu Jerusalem vnd sprach: Es ist von dem
 dreizehen iar an Josia des [Bl. 34^b] sons Amon konigs Juda des HERRN
 wort zu mir geschehen bis auff diesen tag welchs [vnd hab eich] nu das
 xliij iar [ist vnd ichs zu euch] [das] mit vleis gepredigt habe vnd stund
 des morgens frue auff vnd predigt; aber vhr habt nie horen wollen 32
- 4 ¶ Vnd [So hat] der HERR [hat] [auch] zu euch gesand alle seine knechte die
 propheten Er war fur morgens fru auff vnd sandte [vleißiglich] aber vhr
 5 [wol] habt nie horen wollen noch ewr oren neigen das vhr gehorchet da er
 sprach, Weket euch ein iglicher von seinem bosen wege vnd von ewrem
 bosen wesen. so sollt vhr [wonen] ynn dem lande das der HERR eich
 6 vnd ewrn Vatern gegeben hat ymer vnd ewiglich bleiben; Folget nicht
 andern Gottern das vhr vhn dienet vnd sie anbettet auff das vhr mich
 nicht erzurnet durch ewr hende werck vnd ich euch vnglueck zu jagen musse
 7 Aber vhr woltet mir nicht gehorchen spricht der HERR auff das vhr mich
 ia wol erzurnetet durch ewr hende werck zu ewrem eigen vnglueck 44
- 8 Darumb so spricht der HERR Zebaoth Weil vhr denn meine wort
 9 nicht horen wolt; Eihe so wil ich aus [v] schicken vnd [holen, [kommen] | 181 5
 lassen. alle [geschlechter] [volcker] gegen der mitternacht [spricht der HERR.] 57
 auch meinen knecht Nebucad Nekar den konig zu Babel * vnd wil sie bringen
 vber dis land vnd [d] vber die [so] driimen wonen vnd vber alle dieses volck
 so drümb her ligen vnd wil sie verbannen vnd [zur wüsten machen
 [verstoßren]; [das man drüber züßchen sol vnd [sic] ewig zerstoret liegen] [vnd
 10 zum spott vnd ewiger wüsten machen] Vnd wil heraus [Bl. 35^a] nemen
 [freuden vnd mut] allen frolichen gesang die stim des breutgams vnd der
 11 brant* die stim der mullen vnd liecht der latern das dis ganze land wust
 vnd zerstoret liegen [sol] Vnd sollen diese volcker dem konige zu Babel dienen
 siebenzig iar 9
- 12 Wenn aber die siebenzig iar vmb sind; wil ich den konig zu Babel
 heimsuchen vnd alle dis volck [spricht der HERR] vmb vhre mißethat dazu
 13 das land der Chaldeer vnd wil [sie, [es] zür ewigen wüste machen Also
 wil ich vber dis land bringen alle meine [u] wort die ich geredt habe widder
 sie nemlich alles das ynn diesem buch geschriben stehet das Jeremia
 14 geweiffagt hat vber alle volcker Vnd sie sollen auch dienen ob sie gleich
 grosse volcker vnd grosse konige sind Also wil ich vhn vergelten nach vhrm
 [wercke] verdienst vnd nach den wercken vhrer hende 18
- 15 Denn also spricht zu mir der HERR der Gott Ysrael. Nim den
 [diesem] becher weins [mit diesem grim] [voll zornes] von meiner hand vnd
 [gib zu] [scheüßel] draus [zu trincken] allen volckern. zu denen ich dich sende
 16 das sie trincken damelcu vnd toll werden fur dem schwert das ich vnter
 17 sie schicken wil Vnd ich nam den becher von der hand des HERRN vnd

schenckt allen (heide) volckern / zu denen mich der HGM sandte / nemlich / 18
 Jerusalem / / den Stedten Juda / yhren konigen vnd fursten // das sie wust
 vnd zürtoret (liegen [sollen] zum ziffchen vnd fluch) ligen (sollen) / vnd ein
 spott vnd fluch sein sollen [ligen (sollen) bis sollen rh] / wie es denn heutz tages
 D steht C Auch Pharaoni 25 [Bl. 35^b] dem konige ynn Egvpten / [samt] seinen 19
 C knechten seinen fursten vnd seinem ganzen volck / (item) Allen [A e aus a] 20
 feindern [rh] gegen abent (vnd) Allen [A e aus a] konigen ym lande Bz. , Allen
 [A e aus a] konigen [ynn] der Palestiner lande / (aus) [samt] Aicalou Gasa
 (Ceron) Akaron vnd den [e aus die] vbrigen zu Aidob / [den von] Edom / [den 21
 von] Moab / den kindern Ammon Allen konigen zu Tyro / Allen [A e aus a] 22
 konigen zu Sidon / Den konigen ynn den Insulen ihensid des meeres / [den 23
 von] Dedan / [den von] Thema / [den von] Bús vnd allen fursten ynn den
 (ecken) * [orteri] Allen konigen [ynn] Arabia / Allen konigen gegen abent 24
 die ynn der wüsten wonen / Allen konigen [ynn] Simri / Allen konigen ynn 25
 Glam Allen konigen ynn Medien Allen konigen gegen mitternacht / beide 26
 ynn der nehe vnd der ferne / einem mit dem andern / Vnd allen konigen auff
 erden die auff dem erdboden sind Vnd konig Sesach * / sol nach diesen trincken 12

Vnd sprich zu yhnen : So (sagt) spricht der HGM Zebaoth / der Gott 27
 Izrael / Trinckt / das yhr trincken werdet / (vnd) speyet vnd niderfallet vnd
 nicht auffstehen mugt fur dem schwert das ich vnter euch schicken wil Vnd 28
 181 6 wo sie den becher nicht wollen von deiner hand nemen vnd / trincken , So
 sprich zu yhnen Also spricht der HGM Zebaoth / Nü solt yhr trincken / Denn 29
 sihe / ynn der Stad / die nach meinem namen genennet ist / sihe ich an / zü
 plagen , vnd yhr soltet (vn)schuldig) [vn]gestrafft) (sein) bleiben [r] / Ihr solt
 nicht (vn)schuldig) [vn]gestrafft) bleiben / Denn ich ruffe dem schwert / vber alle
 die auff erden woenen / spricht der HGM Zebaoth 5

[Bl. 36^a] 1 Vnd du solt alle diese wort yhn weissagen vnd sprich zu 30
 yhn * / Der HGM [wird] brullen [e aus brullet] aus der hohe ** / vnd (lefft)
 sein donnern horen [lassen] aus seiner heiligen wonüg / Er [wird] brullen
 [e aus brullet] vber seine hürtten *** [e aus hütten] Er [wird] singen [e aus singet]
 ein (kelter)lied [wie die weintreter] vber alle einwoner des landes . / Des hall
 erschallen [e aus erschallet] [wird] bis an der welt ende / Der HGM hat zu 31
 rechten mit den heiden / vnd wil mit allem fleisch gericht halten Die Gott-
 losen wird er dem schwert vbergeben Spricht der HGM 13

So spricht der HGM Zebaoth / Sihe / Es wird eine [r] plage (aus- 32
 gehen) [komen] von ein volck züm andern / vnd ein groß wetter wird
 erweckt werden * / von der jenten ** des landes / Da werden die erschlagene 33

23* links (hin vnd widder ynn windeln) rechts (troglodite limae-lite) 26* .
 Babel. j e. ij 30* Eal) dzt S3 figurate 30** de rege Babylonis 30*** (hurten
 32*) 32* Babel faciet ista 32** (angulo aquilonarij)

1) Links an untern Raude der Seite 36^a steht von Luthers Hand 3 als Bezeichnung
 der sechsten Papierlage.

vom HERRN zur selbigen zeit liegen von einem ende der erden bis ans
ander ende die werden nicht geklagt noch auffgehoben noch begraben
[werden] sondern müssen auff dem felde liegen [sic e aus lig] vnd verfaulen
zu mist* werden 21

- 34 Heilset nū vhr hirten [vnd] schreyet [strewet] [welcket] euch mit [hyn
der] aiffen vhr grossen [gewaltigen] vber die herd(e) . Denn die zeit ist hie
das vhr geschlachtet vnd zu strewet (werdet) vnd [zū] fallen müffet wie ein
35 köstlich (kleinot) [gefess] . Vnd die hirten werden nicht fliehen können [Bl. 36^b]
vnd die [grossen [gewaltigen] vber die herd können] [werden] nicht entriemen
36 [können]* . Da werden die hirten schreien vnd die [grossen [gewaltigen] vber
die herd werden heulen (Denn, [das] der HERR vhre weide* [so] verkonstet
37 [hat] [um aus [so] verkonstet [hat] vhre weide] vnd vhre hirten [wissen auen]
die so wol stunden verderbt sind [um aus sind verderbt] fur [f e aus v] dem
38 grimnigen zorn des HERRN . Er hatt seine hutten verlassen wie ein iunger
lew vnd ist also vhr land zerstoret für dem zorn des [schenders,* [tyrannien]
vnd für seinem grimnigen zorn 33

xxvj

- 1 **I**m anfang des [konig]reichs Joakim des Sons Josia konigs Juda
2 geschach dis wort vom HERRN vnd sprach : So spricht der HERR
Tritt hyn den vorhoff am haüße des HERRN vnd predige allen steden Juda
die da herein gehen anzube benten ym haüße des HERRN / alle wort die ich
3 dir befolhen habe / yhnen zu sagen : vnd thu nichts dauon ob sie vilteicht
horen wollen vnd sich bekeren / ein iglicher von seinem boßen [wege] wesen
damit mich auch rewen mocht das vbel : das ich gedente yhn zu thun vmb
yhres boßen wandels willen |

1817
58

- 4 Vnd sprich zu yhnen So spricht der HERR Werdet vhr mir nicht
gehorschen : das vhr ynn meinem gesetze wandelt das ich euch surgelegt habe
5 [Bl. 37^a] das vhr horet die wort meiner knechte der propheten welche ich
[stetts] zu euch [sende] gesand habe (vnd des morgens frue auff war vnd
6 sandte) vnd vhr doch nicht horen woltet / . So wil ichs mit diesem hause
machen wie mit Siso vnd diese Stad zum finch allen heiden auff erden
machen [um aus machen zum bis erden] 8

- 7 Da nū die priester / propheten vnd alles volck horeten Jeremia das
8 er solche wort redet ym haüße des HERRN Vnd Jeremia nū außgeredt hatte
alles was yhm der HERR befolhen hatte* (zu dem) [allem] volck zu sagen
griffen yhn die priester / propheten vnd das ganze volck vnd sprachen Du
9 mußt sterben Warum tharstu weiffagen ym namen des HERRN vnd sagen

25, 33* (Herqlinia) 35* oben p[er]dit eos ne dominēt' links Allegoria,
36* (· principatū) 38* (·:·) Babel Rex 26, 8* Seditio

Es [e aus d] wird diesem hause gehen wie Silo und diese Stad sol so wüste werden das niemand mehr drinnen wone. Und das ganze volck (lieff zu) [samlete sich] um hause des H^o H^oHE^oHE^o (zu) [widder] Jeremia 17

Da solchs horeten die fursten Juda giengen sie aus des koniges hause 10 hinauff um hanz des H^oHE^oHE^o und jacten sich fur das newe thor des H^oHE^oHE^o Und die priester [und] propheten (und alles volck) sprachen fur 11 den fursten und allem volck / Dieser ist des todes schuldig Denn er hat ge.weißagt [predigt] widder diese Stad wie h^r mit ewren ohren gehoret habt . 24

[W. 37^b] Aber Jeremia sprach zu allen fursten und zu allem volck 12 Der H^oHE^oHE^o hat mich gesand das ich solchs alles das h^r gehoret habt solt (weißagen) [predigen] [um aus] solt (weißagen) [predigen] das bis habt] widder dis hanz und widder diese stad / So bessert nu ewr (wege und) wesen und 13 wandel und gehorcht der stimme des H^oHE^oHE^o ewrs Gottes / so wirds den H^oHE^oHE^o auch gerewen das vbel das er widder euch geredt hat / Siehe ich 14 bin um ewren henden (thut mir) [h^r m^ugetz] machen [e aus macht] mit mir / wie es euch (gut und recht duncket) [gefelle] / Doch solt h^r wissen / wo 15 h^r mich todtet / so werdet h^r unschuldig blit (verrhaten widder) [laden auff] euch selbs (widder) [auff] diese stad und h^re einwoner / Denn warlich der H^oHE^oHE^o hat mich zu euch gesand das ich solchs alles fur ewren oren reden solt (36) 38

Da sprachen die fursten und das ganze volck zu den priestern und pro- 16 pheten Dieser ist des todes nicht [um aus nicht des todes] schuldig Denn er hat zu uns geredt um namen des H^oHE^oHE^o vniers Gottes / Und es 17 stunden auff etliche der Ertsten um laude / und sprachen zum ganzen hauffen des volcks Zur zeit Hiskia des koniges Juda war ein prophet Micha von 18 Marefa und sprach zum ganzen volck Juda So spricht der H^oHE^oHE^o Zebaoth Zion sol wie ein acker zepflüget werden und Jerusalem ein stein 19 hauffen werden und der berg des | hanes [W. 38^a] (Des H^oHE^oHE^o) zum (wald hohe*) [witden walde] / [Noch] Dies hⁿ (auch hi) Hiskia der konig 19 Juda und das ganze Juda darumb nicht [r] todten / Ja sie furchten viel 8 mehr den H^oHE^oHE^o und belten fur (y) | dem H^oHE^oHE^o da rewet auch den H^oHE^oHE^o das vbel das er widder sie geredt hatte Darumb thun wir seer vbel widder vnser seelen

So war auch einer der um namen des H^oHE^oHE^o weißaget Bria(s) der 20 son Zema ia [e aus Zama ia] von t, kir(iath)iath Jeirim der selbe weißagt widder diese Stad und widder dis land gleich wie Jeremia / Da aber (das 21 horet) der konig Joatim [um aus Joatim der konig] und alle seine gewaltigen und die fursten seine wort horeten wollt hⁿ der konig todten lassen* Und Bria erfür das | fürcht sich und stoch und zoch um (G) .Egypten / Aber 22

(Ze) der konig Joakim schicket leute vnn Egypten Et Nathan den son
 23 Achbor* vnd andere mit vhm die fureten vhn aus Egypten vnd brachten
 vhn zum konige Joakim / der lies vhn mit dem schwert todten vnd
 lies seinen leichnam (werffen vnn des gemeinen volcks greber; [vnehrlich
 begraben] 11

24 Also war die hand Achkam des sons Saphan mit Jeremia / das er
 nicht (vnn) dem volck vnn die hende kam das (sie) sie vhn todten

xxviij 19

1 Im anfang des konigreichs Joakim des sons [Bl. 38^b] Josia [des] konigs
 2 Juda geschach dis wort vom HERRN zu Jeremia vnd sprach So
 spricht der HERR zu mir Rache dir (haude vnd ——— * [ketten]; [sein ioch]
 3 vnd henges an deinen hals / vnd schicke sie zum konige vnn Edom zum konige
 vnn Moab zum konige der kinder Ammon zum konige(n) zu Tyro vnd zum
 4 konige zu Sidon durch die boten / so zu Zedechia* dem konige Juda
 gen Jerusalem komen [sind] vnd (thun) vhn befehl [so; um aus befehl [e aus
 befehl] vhn] (an) [das sie] vhren Herren [e aus vhre herren] (vnd sprich) [sagen] /
 So spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel So solt vhr ewern herren
 5 sagen / Ich hab die erden gemacht, vnd (t) menschen vnd vieh / so auff
 erden sind durch meine grosse krafft vnd angestreckten arm / vnd gebe sie /
 (dem der mir gefellt) [wem ich wil] 32

6 Nu aber hab ich alle diese land gegeben vnn die hand (Ne) meines
 knechts; Nebucadnezar des [e aus dem] koniges zu Babel vnd hab vhm auch
 7 die wilden [rh] thier auff dem selbe gegeben das sie vhm dienen sollen, vnd
 sollen (vhn) alle volcker dienen [so]; vhm vnd seinem son vnd seines sons
 son / bis das die zeit seines laudes auch kome; Denn es sollen (he) vhm viel
 8 volcker vnd grosse konige (darinn)* dienen / Welch volck aber vnd konig-
 reich (vhn nicht) dem konige zu Babel Nebucadnezar (darinn) nicht dienen
 wil (noch) vnd wer seinen hals nicht wird vnter das ioch des koniges zu
 Babel / geben / solch volck wil ich heimsuchen mit schwerd [Bl. 39^a] hunger
 vnd pestilenz / spricht der HERR / bis das (sie) ich sie durch seine hand
 vmb bringe [1] 44

9 Darumb so gehorcht [nicht] ewern propheten / weissagern / freundeitern
 tagewesern vnd zerberern (nicht / w) die euch sagen / vhr werdet nicht (dem)
 10 dienen [mussen] dem konige zu Babel / Denn sie weissagen / euch falsch / auff [81] 9
 das sie (f) euch fern aus ewrem lande bringen vnd ich euch auffstosse vnd 59
 11 vhr umbkomet / Denn welch volck seinen (hal) hals ergibt vnter das ioch

26, 22* Mäuser 27, 2* Zoch 3* quō sub Zedechia mittet q̄s in p̄mo anno
 Ioachim cepit portare / forte xj ānis portauit vel error est in noībo 7* :; i iugo

des koniges zu Babel vnd dienet yhm: das wil ich ynn seinem laude lassen
das es dasselbige bawen vnd bewone, spricht der HERR 6

Vnd ich redet solchs alles zu (d) Zedechia dem konige Juda vnd sprach 12
Ergebt ewrn hals / vnter das ioch des koniges zu Babel vnd dienet yhm vnd
seinem volck / so solt yhr lebendig bleiben. Warum wolt yhr sterben du 13
vnd dein volck durch schwert [*e aus schwerd oder umgekehrt*] hunger vnd pestilenz
wie denn der HERR geredt hat vber das volck / so dem konige zu Babel nicht
dienen wil wird) [wil]. Darumb gehorcht nicht den Worten der propheten 14
die euch sagen / yhr werdet nicht dienen [müssen] dem konige zu Babel
Denn sie weissagen euch falsch / Vnd ich habe sie nicht gesand / sondern sie 15
weissagen falsch ynn meinem namen / auff das ich euch auffstosse vnd yhr
[Wt. 39^b] umbkomet / sampt den propheten / die euch weissagen 19

Vnd zu dem Priestern vnd zu alle diesem volck redet ich vnd sprach / 16
So spricht der HERR / Gehorcht nicht den Worten der) ewr [worten (der) ewr *rh*]
Propheten / die eich weissagen vnd sprechen / Siehe / die gefesse aus dem hause
des HERRN / werden nu halde von Babel [von Babel *rh*] widder her komen
Denn sie weissagen eich falsch / Gehorchet yhnen nicht / sondern dienet 17
dem konige zu Babel / so werdet yhr lebendig bleiben. Warum solt doch
diese Stad zur wüsten werden? Sind sie aber Propheten / vnd haben sie 18
des HERRN wort / so laßt sie den HERRN Zebaoth [*rh*] erbitten / das nicht
die (vbrigen) gefesse (die noch) vbrigen [*e aus vbrig*] (sind) [*so*] [(die noch) *bis*
(sind) *rh*] ym hause des HERRN / vnd ym hause des koniges Juda vnd ynn
Jerusalem (sind) / nicht auch gen Babel gefuret werden 31

Denn also spricht der HERR [Zebaoth] von den seiten vnd vom meer 19
vnd von dem gestuel / vnd von den gefessen die noch vbrig sind ynn dieser
Stad / welche Nebucad Nezar der konig zu Babel nicht (mit) weg nam / da er 20
Jechania den son Joakim den konig Juda von Jerusalem weg furet
gen Babel / sampt allen fursten ynn Juda vnd Jerusalem / Denn so spricht 21
der HERR Zebaoth [*rh*] der Gott Israel / von den gefessen / die noch (vb)
vberig sind ym hause des HERRN vnd ym hause des koniges [Wt. 40^a] vnd
zu Jerusalem / Sie solten gen Babel gefurt werden vnd daselbst bleiben / 22
bis auff den tag / das (ic) ich sie heimfuche / spricht der HERR vnd ich sie
widderumb herauff an diesen ort bringen lasse [1]

[81] 10

xxviii |

Vnd ym selbigen iar ym anfang des konigreichs Zedechia des koniges Juda 1
ym funfften monden (ym) [des] vierden iars [um aus ym] bis iars ym
funfften monden] / Sprach (zu mir) Hanania der son Azur / ein Prophet von
Gibeon / zu mir ym hause des HERRN ynn gegenwertigkeit der priester vnd
alles volcks / vnd jaget / So spricht der HERR [Zebaoth] der Gott Israel 2
Ich hab das ioch des koniges zu Babel zu brochen / Vnd che zwey iar vmb 3

sind wil ich die gefesse des hause des HERRN welche Nebucad Nezar der konig zu Babel hat von diesem ort weg genommen vnd gen Babel gefurt
 4 widderumb an diesen ort bringen Dazu Zechan ia den ion Joakim den konig Juda sampt allen gefangen aus Juda die gen Babel gefurt sind wil ich auch widder an diesen ort bringen spricht der HERR denn ich hab wil [r] das ioch des koniges zu Babel zu brechen [e aus brochen] 15

5 Da sprach der prophet Jeremia [um aus Jeremia der prophet] zu dem propheten Hanan ia / ynn gegenwertigkeit der priester vnd des [Wt 40^b] ganzen
 6 volcks (das) [die] ym hause des HERRN stunden / Vnd jaget Amen der HERR thū also Der HERR bestettige dein wort das du geweissagt hast Das [er] die gefesse aus dem hause des HERRN von Babel widder bring an diesen ort sampt allen gefangenen [um aus widder his gefangenen von Babel]

7 Aber doch hore auch dis wort das ich fur deinen oren rede vnd fur den
 8 oren des ganzen volcks // Die propheten die (fur) [vor] mir vnd (fur) [vor] dir gewest sind von alters her die haben widder viel lender vnd grosse konig-
 9 reich geweissagt von krieg von ungluck vnd von pestilentz Wenn aber ein prophet von Friden weissagt den wird man kennen ob (er) yhn der HERR warhafftig gesand hat wenn sein wort erfullet wird 26

10 Da nam der Prophet Hanan ia (das ioch) [(ketten) das ioch] vom halse des propheten Jeremia [um aus Jeremia des propheten] vnd zu brach/s sie [so].
 11 Vnd Hanan ia sprach ynn gegenwertigkeit des ganzen volcks So spricht der HERR Eben so wil ich zu brechen das ioch Nebucad Nezar des koniges zu Babel ehe zwey iar umb komen vom halse aller volcker Vnd der prophet Jeremia [um aus Jeremia der prophet] gieng seines weges 36

12 Aber des HERRN wort geschach zu Jeremia nachdem der prophet Hanan ia [um aus Hanan ia der prophet] das ioch zebrochen hatte vom halse des
 13 propheten Jeremia vnd sprach Gehe hin vnd sage Hanan ia So spricht der HERR Du hast [das] hülftene ioch zu brochen So mache nu [sein] eisern
 14 ioch an (yhr) [ihenes] stat Denn so spricht der HERR Zebaoth [r] / der [Wt. 41^a] Gott Israel / Ein eisern ioch hab ich allen diesen volckern an hals gehenckt. damit sie dienen [sollen] d. Nebucad Nezar dem konige zu Babel vnd [sollen] [müssen] yhm dienen Denn ich hab yhm auch die wilden thier gegeben 45

15 Vnd der Prophet Jeremia sprach zum Propheten Hanania Hore doch Hanan ia / Der HERR hat dich nicht gesand vnd du [hast gemacht das
 16 dis volck . auff ligen (vertrawet) [sich] verlesset Darumb spricht der HERR (s) 11
 6191 also / Siehe ich wil dich (senden ia weg [r]) vom erdboden [nemen] Dis iar soltu sterben. Denn du hast (geredt) das; [sie mit deiner rede] vom
 17 HERRN (abjuret) [abtrünnig ge] abgewendet Also starb der Prophet Hanan ia deßelbigen iars ym siebenden monden

xxviii

8

Dies sind die wort im brieffe den der prophet Jeremia sandte von 1
 Jerusalem zu den vbrigen Eltesten die weg gefurt waren vnd zu den
 priestern vnd propheten vnd zum ganzen volck das Nebucad Nezar von Jeru- 2
 salem hatte weg gefurt gen Babel (nach dem der konig Zechania [*um aus*
 Zechania der konig] sampt seinen gewaltigen) vnd die konigin mit den kernerern
 vnd fursten vnn Juda vnd Jerusalem sampt den zimer(meistern)[leuten] vnd
 schmide(meistern) [*so*] (von) [zu] Jerusalem (ausgezogen) [weg] waren-) Durch 3
 Steaja den son Saphan vnd Gemaria den son Hilkia welche Zedechia der
 konig Juda sandte [Bl. 41^b] gen Babel zu Nebucad Nezar dem konige zu
 Babel 21

Vnd sprach / So spricht der HGMN Zebaoth der Gott Israel zu allen 4
 (die) gefangen die ich habe von Jerusalem lassen weg furen gen Babel
 Bawet heußer darinn yhr wonen [*aus wonet*] mugt pflantz garten daraus 5
 yhr die frucht essen migt / Remet weiber vnd zenget sone vnd tochter Remet 6
 ewren soneu weiber vnd gebt ewr tochter menüern das sie sone vnd tochter
 zengen / Mehret euch dajelb̄s (vnd bleibt nicht so wenig) [das ewr nicht
 wenig sey] / (Bittet* vmb fride) Sucht der Stad bestes da hin ich euch hab 7
 lassen weg furen vnd bettet fur sie zum HGMN / Denn wenn (sie) [yhr]
 wol (stehet***) [gehet] so (stehet yhr) [gehets euch] auch wol Denn so spricht 8
 der HGMN Zebaoth der Gott Israel / Lasset euch ewr propheten die (vnter)
 bey euch sind vnd die warfager nicht betriegen vnd gehorcht ewren freunden
 nicht die euch treuwen / Denn sie weissagen euch falsch / ynu meine namen . 9
 Ich hab sie nicht gesand spricht der HGMN 35

Denn so spricht der HGMN / Wenn zu Babel siebenzig iar ans sind / 10
 so wil ich euch besuchen vnd wil mein gnedigs wort ober euch erwecken /
 das ich euch widder an diesen ort bringe / Denn ich weis wol / was ich fur 11
 gedanken ober euch habe / nemlich spricht der HGMN nemlich / gedanken
 des friedes vnd nicht des leides / das ich euch (das) gebe das (lechte) [sende] /
 des yhr wartet Vnd yhr werdet mich anruffen [Mt. 42^a] vnd hingehen vnd 12
 mich bitten vnd ich wil euch erhoren / Yhr werdet mich suchen vnd finden . 13
 Denn so yhr mich von ganzem herzen suchen werdet / so wil ich mich von 14
 euch finden lassen spricht der HGMN vnd wil ewr gefengnis werden vnd
 euch samlen aus allen volckern vnd von allen orten / (de) dahin ich euch ver-
 stoffen habe spricht der HGMN Vnd wil euch widderumb an diesen ort /
 18) 12 (da) bringen von dannen ich euch hab | lassen weg furen Denn yhr meinet / 15
 (das) der HGMN hab euch zu Babel propheten aufferweckt *

7* (Sucht Trachtet) 7** (yhr wol gehet) 15* *rechts q \ p Eliā io ita cogor
 scribere links fz qj illis credere debeate q cito redibite*

- 16 Denn also spricht der HERR vom konige der auff Daüids stuel sitzt
vnd von allem volck / das yhn dieser stad wouet / nemlich von (alle) ewru
17 brudern / die nicht mit euch hinaüs gefangen gezogen sind / Ja also spricht
der HERR Zebaoth / Siehe / ich wil schwert / hunger vnd pestilentz vnter sie
schicken / vnd wil mit yhn vmbgehen wie mit den (raühen, [bosen] feigen
18 (die so bosc sind / das man sie nicht) [da einen für e/c)felt zu] eissen (tan, vnd
wil hinder yhn her sein / mit schwert / hüngrer vnd pestilentz, vnd wil (sie,
<(yhn keine ruge* lassen) sie vertreiben** / Ich wil machen ynn allen /
[(yhn keinen) sie ynn keinem] konigreich(en / vnd zum) auff erden bleiben
lassen das sie sollen [bleiben bis sollen rh] zum fluch / zum wünder*** / zum
(ziffchen [hon]) [hon] / vnd zum spot vnter allen volckern [werden] / dahin ich
19 sie verstoffen werde / Darvmb das sie meinen worten nicht gehorchen / spricht
der HERR / der ich meine knecht die prophe[St. 41^b]ten zu euch [stetts] gefand
habe / (war morgens frue auff vnd sandte) / aber yhr wolket nicht (gehör-)
horen / spricht der HERR
- 20 Ihr aber / (die) alle die yhr gefangen seid weg gefurt / die ich von
21 Jerusalem habe gen Babel zihen lassen / horet des HERRN wort / So spricht
der HERR Zebaoth der Gott Israel / widder Nhab den son stola ia vnd
widder Zedechia den son Mase ia / die euch falsch weiffagen ynn meinem
namen / Siehe / ich wil euch geben ynn die hende Nebucad Nekar des koniges
22 zu Babel / der sol sie schlachen lassen für ewern aügen das man wird (von)
[aus] den selbigen einen fluch machen (wird) / vnter allen gefangen aus Juda
[um aus vnter bis Juda wird bis machen (wird)] die zu Babel sind [die bis sind rh] /
vnd jagen / Der HERR (mach) thu dir / wie Zedechia vnd Nhab welche der
23 konig zu Babel aüffm [e aus aüff] feür braten lies / darvmb das sie eine
torheit ynn Israel begiengen vnd (brach) trieben ehebruch mit der andern
weibern vnd predigten falsch ynn meinem namen / das ich yhn nicht befolhen
hatte / Solchs* weis ich / vnd (zeüge es bin des) zeüge es spricht der HERR
24. 25 Vnd widder Sema ia von Nehalam [e aus Nehotam] soltu jagen / So
spricht der HERR Zebaoth [rh] der Gott Israel / Darvmb das du vnter
deinem namen hast brieffe gefand zu allem volck / das zu Jerusalem ist vnd
zum priester Zephan ia dem son Mase ia [um aus Mase ia dem son Zephan ia] vnd
26 zu allen priestern vnd gesagt / Der HERR hat dich zum Priester gesetzt an
stat des Priesters Jehoiada [um aus Jehoiada des Priesters] / das (du) [yhr] sollt
[St. 43^a] ein (Richter*) [auffseher] sein ynn haüße des HERRN vber alle
Wanßünige vnd (Propheten) [weiffager] / das du sie ynn (seffel) [tercker] vnd
27 stoc legest / An warvmb straffestu denn nicht Jeremiã von Anathoth der
28 euch weiffagt? (Denn er hat dem nach her) [Darvmb Das er] zu vns gen

18* (fride) 18** (לרר ad eömotiö; capit.)

18*** (das sich einer erstarrt ערר)

23* ./ scio talia fieri & testor ea ventura illis

23* oben (vogt) links (supatendet

Genfor /)

Babel geschickt [hat] vnd lassen jagen. Es wird noch lauge wehren. Bawet heißer darinn ihr wonet vnd pflantzt garten das ihr die fruchte danon esset. (O) Denn (da r) (Zephan ia) Zephan ia [r] der priester (hatte Jeremiam 29 ruffen) [hatte] den selben [rh] brieff (las) (lies er Jeremiam) getejen (für den oren des) [vnd den] Propheten Jeremia / lassen zuhoren

Darumb geschach des HERRN wort zu Jeremia vnd sprach / Sende 30. 31
hin zu allen gefangenen vnd las ihn sagen. So spricht der HERR widder
2 (11) 6 (11) Semaia von Nehalam. Darumb das eich Se[maia] weissagt vnd ich hab
ihn doch nicht gesand vnd macht das ihr auff lügen vertrauet. Darumb 32
spricht der HERR also / Siehe / ich wil Semaia von Nehalam [von Nehalam rh]
heimsuchen sampt seinem jamen / das der seinen keiner sol vnter diesem volck
(wonen) bleiben [rh]. Vnd sol das gute nicht sehen / das ich meinem volck
thun wil. spricht der HERR / denn er hat (gered das) [sie mit seiner rede]
vom HERRN (abfüret *) abgewendet

LXX *

Dis ist das wort das vom HERRN geschach zu Jeremia. So spricht der 1. 2
HERR der Gott Israel / Schreib dir alle wort hnu ein buch [Bl. 43^b]
die ich zu dir rede [e aus gered] (habe). Denn siehe. Es kompt die zeit (das 3
ich) spricht der HERR / das ich das gesegnis meus volcks beide [rh] Israel
vnd Juda wenden wil spricht der HERR vnd wil sie widder bringen hnu
das land das ich ihren Vatern gegeben habe das sie es besitzen sollen

Dis sind aber die wort welche der HERR redet von Israel vnd Juda * 4
Denn so spricht der HERR (Wir haben ein schrecklich geschren gehoret) [War 5
ifts. Es gehet eich [sia] kleglich]. Es ist [eitel] furcht da [r] vnd kein fride
[Aber] Forschet doch vnd sehet ob ein mansbilde geberer muge. Wie gehets 6
denn zu / das ich alle(r) menner sehe ihre hende auff ihren hufften haben /
wie (die geberende) weiber hnu kinds nöten * [vnm kinds nöten rh] / vnd alle
angefichte so bleich sind? (O welch) [Es ist ia] ein grosser tag [r] (zeit) (O 7
welch ein grosser tag ist das) [vnd] seines gleichen ist nicht [gewest] vnd
(ist [rh]) [ist] eine zeit der angst hnu Jacob noch (wird) [sol] (er) ihm draüs
geholfen werden

Es sol aber geschehen / (an dem) zur selbigen zeit spricht der HERR 8
Zebaoth / das [ich] sein ioch von deinem halse zu [e aus re] (reiffen) brechen [rh]
wil vnd deine band zu reiffen das er da mit [reiffen] nicht mehr (fr) den
frembden dienen mus / sonderu dem HERRN ihrem Gotte vnd ihrem konige 9
David * welchen ich ihn erwecken wil. Darumb furcht du dich nicht mein 10

29, 32* (Apostasian) 30, 1* Noug liber 4* (Hec ad Euagelion) 6' Wie
stellen sie sich als weiber hnu kinds nöten / Sind sie nicht menner. Wollen sie nu gar zu Weiber
werden 9* rechts (Chrō) links ead ferūtus dej & David

- knecht Jacob* spricht der HERR vnd entsehe dich nicht Israel Denn siehe ich wil dir helfen aus fernen landen [Bl. 44^a] vnd deinem samen aus dem lande yhrer gefengnis das Jacob sol (wonen**) widderkomen [rh] vnn fride
 11 [leben] vnd gnuge*** [haben] vnd niemand [sol] yhu schrecken Denn ich bin bey dir spricht der HERR das ich dir helffe Denn ich wiltes mit allen heiden ein ende machen dahin ich dich zerstreuet habe Aber mit dir wil ichs nicht ein ende machen Zuchtigen aber wil ich dich mit massen das du dich [rh] nicht vnschuldigh haltest *
- 12 Denn also spricht der HERR / Dein (bruch) [schade] [schade] ist zu
 13 (grewlich)* [groß] . vnd deine wunden [sind] zu bose Deine sache handelt
 14 niemand / das er sie verbunde / Es wil [kan] dich niemand heilen Alle deine liebhaber vergessen dein fragen nichts darnach Ich hab dich geschlagen wie ich einen feind schlage mit vbarmherziger [*e aus* vbarmherziger] staupe vmb deiner grossen mißthat vnd vmb deiner (mectigen) [starcken] sünde
 15 willen Was schreiestu vber deinen (bruch*) [schaden] vnd vber deinen (grewlichen) [grossen] schmerzen? (Ich) hab [ich] dir [doch] | solchs gethan** vmb ^{19) 2} deiner grossen mißthat vnd vmb deiner (mectigen) [starcken] sünde willen :
- 16 Darumb alle die dich [gefressen] [haben] / sollen gefressen werden vnd [alle] die dich (gefangen ha) geengstet haben / sollen [alle] gefangen werden vnd die dich beraubt haben / sollen beraubt werden vnd alle die dich
 17 geplündert haben / sollen geplündert werden Aber dich wil ich widder gesund machen vnd [Bl. 44^b] deine wunden heilen spricht der HERR / Darumb das man dich nennet / die verstoffene / Vnd Zion sey / nach der niemand frage 11
- 18 So spricht der HERR: Siehe ich wil die gefengnis der hütten Jacob wenden / vnd mich vber seine wohnung erbarmen (das) [vnd] die (Stadt auff der hoch)* [Stad sol widder aus der auffen] gebawet werde [so] / vnd <die pallast stehen / da sie recht stehen sollen nach (yhre [so]) [seiner] rechten weise >
 19 [der tempel (wider) sol stehen / wie er stehen sol] / Vnd sol von dannen herans gehen <(lobsang*) [schon gefang] vnd (froliche stimmen [tanzen reigen])> lob(esang) vnd freude [lob(esang) vnd freude rh] Denn ich wil sie mehren vnd nicht mindern / Ich wil sie groß** machen vnd nicht kleinern
 20 (lasse) yhre sone [*e aus* some] sollen (g) sein gleich wie vorhin vnd yhr Gemeine fur mir (bestettigt) [gedehen] sein [so] / Denn ich wil heimlichem [so] alle
 21 die sie plagen* (Vnd) [Aber] yhre* gewaltigen sollen aus (vo) yhu selbs (sein) [geboren werden] vnd yhre herrn von yhu selbs her komen / Vnd wil sie (zu mir nahen lassen) [fur mich komen lassen] das sie (zu) mir (komen**

10* Iacob .: Eṣcā g^o Iudā nō nōiāt 10** צצ 10*** (fülle) 11* ideo faciā q̄ nō aliq̄ pt te iūiāre cogor 12* (demono) 15* (der dir widder faren ist vmb) 15** nō illi s; ego guerti te ad pcutiētem te fēz saluator tuq̄ pcutit q̄ ipi nō habebāt iūs 18* rechts (hin vnd widder hoch tigen) (lie sit i regiō^b, links Vel sola Ierusalē & templū) 19* (hübische lieder) 19** (schwer 20* (leide thun) 21* Alienos nō hēbo 21** .: colent corā me

[opffern] Denn wer iſtz ſonſt *** der ſo von Herzen gerne [*e aus* gerne] (zu) mir (nahet) [opffert] / ſpricht der HERR? (Also) (wil ich) [Vnd ihr] ſollt 22 [*e aus* ſollen] (ſie) [*um in* ſie ſollen] mein volck ſein / vnd ich wil ihr Gott ſein.

Siehe [Es wird] Ein wetter des HERRN mit grim (feret aus) [komen]; Ein ſchrecklich (vngel) [vngel]witter [*e aus* wetter] / (daß) wird den gottloſen aüff den kopff fallen* (wird) Denn (der) des HERRN grimmiger zorn [*um* 24 *aus* grimmiger zorn des HERRN] wird nicht ab[nach]laſſen [*so*] biß er thu vnd außrichte / waß er ihm ſinü hat* (Zu der letzten zeit) [hernach] / werdet ihrs [*e aus* ihr] (ſolchs mercken) [wol erfahren]

28

xxxj

Zür ſelbigen zeit / ſpricht der HERR wil ich aller [*e aus* allen] geſchlechten 1 Iſrael Gott ſein / Vnd ſie ſollen mein volck ſein So ſpricht der 2 HERR Das volck* ſo vberblieben iſt vom ſchwert / hat gnade funden ihm der wüſten / Iſrael (wandelt nun) [zeit] hin zu ſeiner rüge** / Der HERR 3 iſt mir erſchienen nun fernem landen / Ich hab / dich nye vnd nye [ge]liebet darumb hab ich dich [zu mir] gezogen aus laüter güte / Wolan ich wil dich 4 widderumb [*rh*] bawen / daß du ſolt gebawet heißen / du Jungfraw (Zion) Iſrael. Du ſolt noch frolich pflancken vnd erausgehen (zum ſingen) [an den 5 (reigen vnd)] tañz / Du ſolt widderumb weinberge pflancken an den bergen Samarie / pflancken wird man vnd (aus) dazu pfeiffen / Denn es wird die 6 zeit noch komen / daß die hüeter an dem gebirge Ephraim werden rüſſen / Wolauff vnd laßt vns hinauff gehen gen Zion zu dem HERRN vnſerm Gotte / 45

Denn also ſpricht der HERR (Zaiüchhet) [Rüſſt] vber Jacob mit 7 freunden (Schallet) [vnd Zaiüchhet] vber (die ſo) daß heubt vnter den heiden (ſſind) *; Rüſſt laut / (so) chümet vnd ſpricht / HERR hilf deinem volck den 8 vbrigen nun Iſrael / Siehe ich wil (euch) ſie aus dem lande der mitternacht bringen vnd wil (euch) [ſie] ſamlen aus den (ſenten) [enden] der erden / (unter ihn ſind) [beide] blinde / lame / ſchwangere [Mt. 45^b] vnd kindbetterin (zu hauß * [daß ſie] mit groſſem hauſſen (werden ſie) widder hieher komen [ſollen] (Mit) (Weinend [*e aus* weinen]) [Sie] werden (ſie) [weinend] komen 9 vnd (im gebett) [betend] / [so] wil ich ſie leiten / Ich wil ſie leiten an den waffer bechen anff ſchlechtem wege daß ſie [ſich] nicht (fallen) (drauff ſtoſſen) 10 3 ſich [*so*] / ſtoſſen [ſich ſtoſſen *rh*] / Denn ich bin Iſraels Vater / ſo iſt Ephraim 62 mein erſtgeborner ſon 2

30, 21*** q2 alias [*e aus* aliq] nemo coleret
31, 2* links (Iſrael) rechts pſopopeia Myſſica
7* . . ḡ Babylon 8* beide blinde lame v15

23* Sup . 23 24* gedenkt
2** (Cōſolatio redeuntis ppli)

- 10 Horet ihr heiden des HGMN wort vnd verkundigtz ferne [rh] nun die
 11 Zuzulen vnd iprecht / Der Zirael zerstreuet hat der wirdz auch widder
 12 wird Jacob erlosen vnd von der hand des mechtigen erretten Vnd [v
 e ans E] sie werden komen vnd auff der hohe zu Zion iauchzen Vnd
 (fließen* zum gutem [e ans gute]**) [werden sich zu den gaben] des HGMN
 [H e ans he] (uber dem) [heissen nemlich zum] getreide most ole vnd iunge schaffe
 vnd ochsen Das ihr seele wird sein wie ein (gewesseter) [wasserreicher]
 garte vnd nicht mehr (sorgen durffen) (sorgfellig) bekümmert [r] sein sollen
 13 Als denn werden die Jungfrauen frolich am reigen sein dazu iunge man-
 [schafft] vnd [die] allten miteinander Denn ich wil ihr trauren nu freude
 14 verkeren vnd sie trosten vnd sie erfrewen nach yhrem betrubnis Vnd ich
 wil der priester herz (mit sette settigen*) [voller freude machen] vnd mein
 volck (mit) [sol] meiner [e ans meinen] (gnaden** sat machen) [gaben die fülle
 haben] / spricht der HGMN 15
- 15 (23) So spricht der HGMN · Man horet ein klegliche stimme vnd
 bitters weinen auff der hohe / Rachel weinet uber yhre kinder vnd wil sich
 nicht tro[Bl. 46^a]sten lassen uber yhre kinder · (weil sie nicht mehr da sind) [denn
 16 es war aus mit yhnen] Aber der HGMN spricht also / (Las ab / wehre
 deinem) [Las dein] (ge) schreien vnd weinen / vnd (den) [die] threnen deiner
 augen · Denn es ist deine(r) erbeit nicht vmbsonst* spricht der HGMN Sie
 17 sollen widder komen aus dem lande des feindes Vnd (ist) noch hoffnung
 dahinden [von] den deinen) [deine nachkomen haben viel gutes zu gewarten] /
 spricht der HGMN (das) [Denn] deine kinder [sollen] widder (zu) [nun] yhr/en
 (grenzen) [land] komen 24
- 18 (32) Ich hab wol gehoret / wie (sich) Ephraim klagt* Du hast mich
 gezeichnet vnd ich bin auch gezeichnet wie ein gehl kalb** < (Befere***)
 [(ad locum) Troste du] mich / so werd ich (bekeret) [getrostet] Denn du
 HGMN bist mein Gott / Denn nach dem ich bekeret [(ad locū)] bin (hab
 ich) reuet [e ans reu] [es mich]**** / vnd nach dem ich mich erkenne, schlah ich
 auff meine hufft***** Ich stehe mit schanden vnd [nuss mich] ichemen [e ans
 icheme] (mich) / > Bringe du mich widder · das ich wider heimtome / Denn du
 19 HGMN / bist mein Gott / Kome ich wider heim / so wil ich mich bessern
 Denn nach dem ich (s) [gewiligt] bin* (ynnen worden) schlah ich mich auff
 die huffte** Denn ich bin zu schanden worden vnd stehe schamrot [Bringe du
 bis schamrot rh] / denn ich mus (tragen) [leiden] den hou*** [(nun] meiner
 iugent**** [verdient]) den ich vorhin verdienet habe [den ich bis habe rh]

12* confluet iuplaxen) 12** (gnade) 14* (ebriabo) 14** (guten) 16* (sohu
 noch da) 18* (trostet te in funere) 18** (./ petores humiliati) 18*** bringe
 mich widder 18**** Ich wills nymer mehr thun wie der 18***** ligm doloris 19 nō
 erediidi donec expirer 19** pcutere temur est more pturiēt tulle gestire
 19*** (spōt) 19**** ./ cū florere

« Ist nicht Ephraim mein theurer son vnd mein trautes kind* Denn 20
 (sint ich von ihm geredt habe / dencke ich noch hmer an ihm) [ich dencke noch
 wol dran was ich ihm geredt habe] // (mein) darumb (ist) [bricht mir] mein
 herb (gegen) ihm (erwarmet) / das ich mich sein erbarmen mus spricht der
 HERR (41) 35

Richte dir [denck]mal auff* / sehe dir traürzeichen Vnd [rh] richte dein 21
 herb auff die gebenedete straffe / darauff du wandel[st] [so] [solt] / ere widder
 Jungfrau Israel / ere dich widder zu diesen deinen [rh] stedten / Wie lange 22
 wiltu dich (ab) [Pl. 46^b] (wenden) wegkeren [rh] (dü bekerete tochter) [dü tochter
 die ich widerbringen wil] / Deum der Herr (schaffet) [wird] ein neues im
 lande erschaffen [rh] <(nemlich Ein weib wird aus einem man vmb) (das ein
 weib sich vmb den man schickt [her gibt findet] iuret [rh] [das weibs bilde
 sollen wie mans bilde (vmb vmb vnd)* allenthalben sein] > das die sich
 vorhin wie weiber gestellet haben / sollen menner sein [das die bis sein rh]** 40
 (3 62) So spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel Man wird noch bis 23
 wort [widder] reden im lande Juda vnd im seinen stedten // wenn ich ihr
 gefeugnis wenden werde / Der HERR segene dich, du woung der gerechtigkeit /
 du heiliger berg [um aus berg heiliger] . Vnd Juda sampt allen seinen stedten 24
 sollen drinnen wonen . dazu ackerleute vnd die mit herden vmbher zihen /
 Denn ich wil die müden seelen erquicken / vnd die bekümmerten seelen (erfüllen) 25
 [setzigen] / Darumb bin ich auffgewacht* vnd sahe auff / vnd habe [e aus 26
 121 4 halte] so sanfft geschlaffen |

Sehe! Es kompt die zeit / spricht der HERR / das ich das haus Israel 27
 vnd das haus Juda / (besen wil) besomen wil / beide mit menschen vnd vñhe
 Vnd gleich / wie ich ober sie gewacht habe* / (zu brechen) [ais zu reuten] zu 28
 reissen / [ab] zu (storcken) [brechen] / zu verderben vnd zu plagen also wil ich
 ober sie wachen / zu bawen vnd zu pflanzen / spricht der HERR Für 29
 selbigen zeit (sol) wird [rh] man nicht mehr sagen / Die Veter haben beer-
 linge geffen vnd der kinder zene sind stumpff worden . Sondern ein iglicher 30
 (sol) [wird] vmb seine[r] [so] missethat [willen] sterben / Vnd welcher mensch
 heerling isst dem sollen (die) [seine] zene stumpff werden (19) 9

[Pl. 47^a] Sehe Es kompt die zeit spricht der HERR / da wil ich mit 31
 dem hause Israel vnd mit dem hause Juda einen neuen bund machen / nicht 32
 wie der bund [war] [gewesen ist] / den ich mit ihren Vetern machte / (Zu der
 zeit) da ich sie bey der hand nam / das ich sie aus Egypten land iurete /
 welchen bund sie (haben) nicht (gehalten)* [gehalten haben] vnd ich (hhr

20* ^{עֵשֶׂת} 21* *rechts ago grās in postero links i mōriā mali pteritj vt
 grata sis* 22* *rechts / / pply colligit se ad deum nō Vñ . .) links (e ps 7.
 synagoga populorē circūdabit te ps 11 lu circūitū impij ābūlant)* 22** ^{עֵשֶׂת}
 . . Erunt femine pallim masculi Hoc ē no sic effeminate dolebunt sic haecenus / qj
 pturientes sed sic masculi ignari partūtionis . letabuntur & infirmi ert fortes
 26* (Mimosis) 28* *festinant curam* 32* (verbrochen)

- [häus] herr war)** ([sein müste].*** sie zwingen mußte [sie zwingen mußte *rh*]
- 33 spricht der HGMN Sondern das sol der bund sein den ich mit den
kindern Israel machen wil nach dieser zeit spricht der HGMN Ich* wil
mein gesetz nun yhr herz geben / vnd nun yhren sünd schreiben Vnd sie sollen
34 mein volck sein / so wil ich yhr Gott sein Vnd wird keiner den andern
(lernen*) noch ein bruder den andern leren vnd sagen Erkennet den
HGMN / (Denn) [sondern] sie sollen mich alle kennen / beide klein vnd gros
spricht der HGMN / Denn ich wil yhn yhre missethat vergeben / vnd yhrer
sünde nimer mehr gedenken (32) 22
- 35 So spricht der HGMN: der die sonne dem tage zum licht gibt vnd
(ein maß* dem) [den] mond *e*) vnd [die] sternen [nach yhrem laufft] der
nacht zum licht** Der das meer bewegt: das seine wellen brausen HGMN
36 Zebaoth ist sein name Wenn [diese] [solche] ordnüg abgehen für mir*
spricht der HGMN so sol auch auffhoren der jame Israel (alle zeit nimer
37 dar te) [das er nicht mehr] ein volck für mir (zu sein) [sey] So spricht
[Bl. 47^b] der HGMN Wenn man den himel oben kan messen* vnd den grund
der erden erforschen / So wil ich auch verwerffen den ganzen jamen Israel
vmb alles das sie thun spricht der HGMN (12) 30
- 38 Siehe! Es kompt die zeit spricht der HGMN das die stad des HGMN
39 sol gebaluet werden* vom thürm Hananeel an bis auß Eckthor vnd die
richtschnur wird neben dem selben weiter erausgehen bis an den hübel Gareb /
40 vnd sich gen Gaath wenden Vnd (das) [der (d)] ganz (todten thal*)
[todten (ack) hof] vnd der [r] aischen platz** (vnd) jumpt dem ganzen Sede-
moth) [todten acker] bis an den bach Kidron bis zu der [*e aus an die*] ecken
am Ros thor / gegen morgen wird dem HGMN heilig sein das es nimer
mehr zu rissen noch abgebrochen sol werden

xxxij

40

5

- 1 **D**ies ist das wort das vom HGMN geschach zu Jeremia im zehenden
iar Zedechia des koniges Juda welches ist das achtzehende iar Nebucad
2 Nezar / dazu (mal) [sieng an] [mal belegert das heer] des konigs zu Babel
Jerusalem (zu belegern) / Aber der prophet [der prophet *rh*] Jeremia lag gefangen
3 im vorhofe des gefengnis am hanse des koniges Juda / dahin Zedechia der
konig Juda yhn hatte lassen verschließen vnd gesagt / Warum weissagst du
vnd sprichst / So | spricht der HGMN [Bl. 48^a] 1 Siehe | ich gebe dieie stad nun (12) 5

31, 32** (herr) 32*** sie mit hirschafft regieren mußte 53* ICH nicht sie
34* Ecce lex abrogat' qd docet 35* (zu seiner zeit ordnüg) 35*** sie stelle ecli Gen 15
sie & hic 36* ps 71* 37* .: qle qtu sit kusu ultra ospectio nrm 38* . Zacha.
40* (trich hoff) .⁶ oecis in petis viuēt fide 40** (leich) Vbi exurunt' & hq. -lat'

1) Am internen Rande der Seite 48* steht von Luthers Hand G als Beschreibung der
siebenten Papierlage.

die hende des koniges zu Babel vnd er sol sie gewinuen Vnd Zedechias 4
 der konig Juda sol den Chaldeer nicht entrinnen Sondern ich wil ihn dem
 konige zu Babel nun die hende geben das er mundlich mit ihm reden vnd
 mit seinen augen ihn sehen sol Vnd er wird Zedechia gen Babel juren 5
 da sol er auch bleiben bis das ich ihn heimsuche spricht der HGM Denn
 ob ihr schon widder die Chaldeer streittet sol euch doch nichts gelingen 21

Vnd Jeremia sprach Es ist des HGM wort geschehen zu mir vnd 6
 spricht Siehe Es kompt deins Vettern son Hanameel [so] der son Sallum 7
 deines Vettern kompt zu dir vnd wird sagen Lieber keuff mir [ab] [dū]
 meinen acker [ab] zu Anathoth Denn du hast das nehest freund [rb] recht
 dazu das du ihn keuffen solt Also kam Hanameel meins vettern son 8
 (wie der HGM gesagt hatte) zu mir fur den hoff des gefengnis vnd sprach
 zu mir Lieber keuff meinen acker zu Anathoth der [hū] [hm lande] Ben
 iamin ligt denn du hast erbrecht dazu vnd du bist der neheste Lieber
 keuff ihn 31

Da merck ich das des HGM wort were vnd kaufft den acker von 9
 Hanameel meines [21. 48^b] Vettern son [der] zu Anathoth vnd wug ihm
 das geld dar sieben sekel vnd zehen silberlinge vnd schreib einen brieff vnd 10
 versiegelt ihn vnd nam zeugen dazu vnd wug das geld dar auff einer wage
 Vnd nam zu mir [zu mir rb] den versie'gelt' gelten[getten r] kauffbrieff [um aus 11
 kauffbrieff versie'gelt' gelten[getten r]] (sampt) nach dem recht vnd gewonheit vnd
 ein offen abschrift Vnd gab den kauffbrieff (dem) Baruch dem son Neria 12
 des sons Mahasea nun gegewertigkeit [so] Hanameel meines Vettern vnd
 der zeugen die im kauffbrieffe geschriben stunden vnd aller Juden die (vmb)
 am hofe des gefengnis woneten Vnd befalh Baruch fur ihren augen vnd 13
 sprach So spricht der HGM Zebaoth der Gott Israel nim diese brieffe / 14
 den versiegelten kauffbrieff sampt dieser offenen [rb] abschrift vnd lege sie
 nun ein vnden gefesse das sie lange bleiben mugen Denn so spricht der 15
 HGM Zebaoth der Gott Israel Noch sol man heuser ecker vnd weinberge
 (5 63) keuffen vnn diesem lande } 32

6) Vnd da ich den kauffbrieff hatte Baruch dem son Neria [dem son Neria rb] 16
 gegeben bettet ich zum HGM vnd sprach Ah HGM Gott Siehe du 17
 hast himel vnd erden gemacht durch deine grosse krafft vnd durch deinen aus-
 gestrackten arm Vnd ist kein ding fur dir vnmuglich* Der du (thust ba) 18
 wol thust y vnter viel tausenten [21. 49^a] vnd vergettest die missthat der
 Veter nun den [ihrem] [den] bojam der [ihrer] kinder nach ihnen Du
 grosser vnd starcker HGM Zebaoth ist [kein] [dein] name Gross [von] 19
 [mit von] rat vnd mechtig [mit thun] [von that] vnd deine augen stehen
 offen [um aus] offen sehen vber alle wege der menschen kinder das du einem
 iglichem gebest nach seinem [wege] [wandel] vnd nach der frucht seines

- 20 Der du ynn Egypten land hast zeichen vnd wunder gethan / bis auff diesen tag / (auch) beide an Israel vnd an menschen. Vnd hast dir einen namen gemacht / wie er heutiges tages ist 44
- 21 (Du*) [Vnd] hast dein volck Israel auß Egyptenland gefurt durch zeichen vnd wunder durch eine mechtige hand durch außgestracktem [so] arm vnd
22 [durch] gros schrecken [um aus vnd [durch] gros schrecken durch eine bis arm] Vnd hast yhn dis land gegeben / welchs | du yhren Vetern geschworen hattest das du [r] 6
23 es yhn geben woltest ein land da milch | vnd honnig ynnen fleißt Vnd da sie hinein kamen vnd es besaßen / gehorchten sie deiner stimme nicht / wandelten auch nicht nach deinem gesetze vnd alles was du yhn gebotest das sie thun solten das ließen sie* Darumb du auch yhn alle dis vnglück (h) leisset widderfaren 23
- 24 Siehe / diese Stad ist (vmb) [(be) be]legert* das sie getvonnen vnd fur schwert / hunger vnd pestilenz ynn der Chaldeer hende / welche widder sie streiten / gegeben werden müß [um aus werden müß / vnd fur schwert bis hende gegeben / welche widder sie streiten] vnd [vnd] [so] wie du geredt hast / so gehets das siehestu
25 [Bl. 49^b] Vnd du sprichst zu mir HERR Gott / keuffe du einen acker (vnd) vmb geld vnd nim zengen dazu / so doch die Stad ynn der Chaldeer hende gegeben wird 29 12
26. 27 Vnd des HERRN wort geschach zu (mir) Jeremia vnd sprach / Siehe / ich (bin) der HERR bin ein Gott (vber) alles fleißchs / Sollt mir ettwas
28 vnumglich [so] sein ? Darumb / so spricht der HERR also Siehe Ich gebe diese Stad ynn der Chaldeer hende / vnd ynn die hand [e aus hende] Nebucad
29 Negar des konigs zu Babel vnd er sol sie gewinnen / Vnd die Chaldeer / so widder diese Stad streiten / werden herein komen / vnd sie mit feur anstecken vnd veröfrennen sampt den heusern da sie auff den dachern Baal gereüchert vnd (su) andern Gottern tranckopffer geopffert haben / auff das sie mich erzürneten (29) 21
- 30 Denn die kinder Israel vnd die kinder Juda haben von yhr lügent auff gethan / das mir vbel gesellet Vnd die kinder Israel haben mich erzurnet
31 durch yhrer hende werck / spricht der HERR / Denn sint der zeit diese Stad gebawet ist / bis auff diesen tag / hat sie mich zornig vnd grimmig gemacht
32 das ich [r] sie müß von meinem angezicht weg thun vmb alle der boßheit willen der kinder Israel vnd der kinder Juda die sie gethan haben [die sie gethan haben r] das sie mich erzurneten / Sie yhre konige / fursten / priester vnd
33 propheten / vnd die ynn Juda vnd Jerusalem wöhen (vnd) haben [schlecht] mir den | [Bl. 50^a] rücken vnd nicht das angezicht zugeferet / wie wol ich sie (6)
34 wolten nicht horen / noch sich bessern* Dazu haben sie yhre grewel ynn das haus geseht das von mir den namen hat* / das sie es verunreinigten (7)

21* da du 23* (theten sie nicht) 24* (mit bol werg) 33* buffen 34* <d nach meinem namen (heißt) genennet ist>

Vnd haben die Hohen des Baals gebawet ym tal Hiinnom: das sie ihre sone 35
vnd töchter dem Moloch verbrenneten: davon ich yhn nichts (gebotten)
[befolhen] habe vnd ist mir [nie] yhn sün̄t komen: das sie solche greuel
thun solten: damit (sich) [sie] Juda also (verjündigte) (sündigen machten) [zu
sünden brechten] 37 10

Vnd nū / Vmb des willen spricht der HGM (Zebaoth) der Gott 36
Israel also / von dieser Stad: davon yhr sagt: das sie werde / für schwerd /
hunger vnd pestilenz ynn die hende des konigs zu Babel gegeben. Siehe ich 37
wil sie samten auß allen landen: dahin ich sie verstoffe durch meinen grossen
zorn: grim vnd vbarmerhzigkeit: vnd wil sie widderumb an diesen ort
bringen: das sie sollen sicher wonen / Vnd sie sollen mein volck sein / so 38
wil ich yhr Gott sein. Vnd wil yhn einerley hercz vnd (einerley weg) [wesen] 39
geben das sie mich fürchten* [sollen] yhr leben lang auff das yhnen vnd
yhren kindern her nach yhnen wol gehe. Vnd wil einen ewigen bund mit 40
[er] 7 yhnen machen das ich nicht wil ablassen yhnen guts zu thun: [1] Vnd wil
yhn meine fürcht yuns hercz geben: das sie [Bl. 50^b] nicht von mir weichen
Vnd wil <(lustig, [mit freuden] (dazu) [uber sie] sein) [sol meine lust sein] / 41
das ich yhn gutes thun sol. Vnd ich wil sie ynn diesem lande pflaügen /
trewlich von gankem herzen vnd von ganzer seelen (25) 4

Denn so spricht der HGM. Gleich wie ich vber dis volck hab komen 42
lassen: alle dis grosse ungluck. Also wil ich auch alles gutes vber sie komen
lassen das ich yhn gerecht habe: vnd solten noch ecker (ver)[ge]känfft werden 43
ynn diesem lande: davon yhr sagt: Es werde wust ligen / das weder leute
noch vieh drinnen bleibe vnd werde ynn der Chaldeer hende gegeben. (Ma) 44
Dennoch (sol) wird man ecker vmb geld [vmb geld /] kuffen vnd verbriefen /
versiegeln vnd bezeugen ym lande Ben Jamin, vnd vmb Jerusalem her: vnd
ynn den Stedten Juda / ynn Stedten auff den gebirgen / ynn Stedten / ynn
grunden vnd ynn Stedten gegen mittage / Denn ich wil yhr gefengnis wenden
spricht der HGM

xxxiiij

(38) 16

Vnd des HGM wort geschach zu Jeremia zum ändern mal: da er noch 1
ym vorhof des gefengnis verschlossen war: vnd sprach. So spricht der 2
HGM: der solchs machet / thut vnd (bestetiget) [ausrichtet]: HGM ist sein
name / Ruffe mir: so wil ich dir antworten: vnd wil dir anzeigen grosse 3
vnd gewaltige ding: die du nicht weißt [Bl. 51^a]. Denn so spricht der HGM 4
der Gott Israel / von den heusern dieser Stad vnd von den heusern der konige
Juda / welche abgebrochen sind: (man) (das man boltwerck vnd schwerd) [(das
die so herein komen) boltwerck zu machen (das die) zur wehre vnd von denen 5

[zur *bis* denen *rh*] so herein komen sind | | widder die Chaldeer zu streiten 7 64,
[müßen] (holweg vnd schwert brauchen konnen vnd, [auff] das [sie die]
selbigen sullen* [müssen] mit [todten] leichnam** (die, [welche] ich nun
meinem zorn vnd grimm erschlagen (habe) [wil] [*am aus* erschlagen (habe) wil nun
bis grimm] (vnd) [Denn ich habe] mein angeßicht von dieser stad verborgen
(habe) vmb alle yhre bosheit willen (2) 9 (8)

6 Eihe ich wil sie heilen [vnd] gesund machen (vnd) [*am aus* [vnd] gesund
machen (vnd) heiten] Vnd wil (hñ offenbarn) [sie] (ein, [des] gebets vmb fried
7 vnd trew [geweren]*, Denn ich [wil] das gefengnis Juda vnd das gefengnis
8 Israet wenden, vnd wil sie bawen wie (ym) [von] anfang*. Vnd wil sie
reinigen von aller mißethat / damit sie widder mich gesundigt haben vnd
wil hñ vergeben alle mißethat, da mit sie widder mich gesundigt vnd ober-
9 treten haben / Vnd das sol mir ein frolicher* name rhüm vnd preis sein
vnter alle heiden auff erden wenn sie horen werden alle das gute das ich
hñ thü / Vnd werden sich (surchten vnd zittern) [verwündern vnd entsetzen]
uber allem [*e aus* alle] (das) [dem] gute, vnd uber alle dem friede, den ich hñ
gebe(n)[n] (werde) wil (15) 39

10 So spricht der HGM (Man wird noch horen hñ) An [*e aus* an]
diesem ort / danon yhr jagt / Er ist wußt weil widder leute noch vich) hñ
den Stedten Juda vnd auff den gassen zu Jerusalem bleibt (die so [2t. 51^b]
11 verwußt sind / das weder leute / noch burger noch vich drinnen ist) wird man
dennoch, (noch) [widderumb] horen geschrey von freuden vnd wonnen die
stimme des breutgams vnd der braud vnd [die] stim (der [die] so da sagen,
Dancket dem HGM Zebaoth [*rh*] / das er so gnedig* ist vnd thut ymer
[dar] guts /) vnd die so dankopffer bringen zum hause des [1] HGM
Denn ich wil des landes gefengnis wenden wie von anfang [wie von anfang *rh*].
spricht der HGM | (21) 8

12 27 So spricht der HGM Zebaoth. An diesem ort der so wußt ist das
weder leute noch vich drinnen (sein) ist / vnd hñ allen seinen Stedten
werden dennoch (noch) [widderumb] hirten heuser sein die da herde (lagern
13 [weiden] beide hñ Stedten auß den gebirgen vnd hñ Stedten hñ grunden
vnd hñ Stedten gegen mittage hñ lande Beniamin vnd vmb Jerusalem
her / vnd hñ Stedten Juda / Es sollen dennoch (noch, [widderumb] die herde
(gehen) gezelet [*rh*] auß vnd eingehen Spricht der HGM 7

14 (37) Eihe / Es kompt die zeit spricht der HGM das ich das gnedige
wort erwecken [wil] / (das) [welchs] ich dem hause Israet vnd dem hause Juda
15 gerecht habe / In den selbigen tagen vnd zür selbigen zeit* wil ich

5* (sepeliēt ī itis domibꝯ pette mortuos vt domꝯ essent apte)

5** todten

6* *rechts* (./ lentiēt exauditū) *links* (q modo nō orāt Sed lügen)

7* (am ersten)

9* (lustiger) 11* (gutig) 15* ⁹le tempꝯ gratie

dem David ein Geweß der gerechtigkeit auffgehen lassen** (Vnd sol ein konig sein der (klüglic) faren) [wol regieren] wird) vnd sol recht vnd gerechtigkeit (schaffen) [ansrichten] auff erden / (Als denn) zurselbigen zeit sol Juda 16 geholffen werden Vnd Jerusalem sicher wonen vnd man wird $\left\langle \begin{array}{l} \text{Sie} \\ \text{hjn} \end{array} \right\rangle$ [r: so] [Wt. 52^a] Der HGM $\left\langle \text{(vns} \text{er gerechtigkeit)} \text{ [der macht vns gerecht]} \right\rangle$ [der vns gerecht macht] 15

44 Denn so spricht der HGM $\left\langle \text{Es sol nicht (na) ablassen das} \right\rangle$ 17 nicht $\left\langle \text{Es sol nimer mehr geschehen das nicht ettwa einer von David*} \right\rangle$ [dem David nicht (n) fehlen an einem der da] $\left\langle \text{Es sol [ia] ymer yemand sein von Davids stam [Es bis stam rh]} \right\rangle$ Es sol nimer mehr fehlen Es sol einer von David [Es sol nimer bis David rh] sitzen [c aus sitze] auff dem stüel des haüses Israel Des gleichen solls [c aus sollen] (widder) [nimer mehr fehlen] (wedder 18 (s) an) [es sollen] priester(n) (noch) [vnd] Leuiten (fe) (mangeln) [sein] für mir die da brandopffer thun vnd speisopffer anzünden vnd opffer schlachten (yhe alle tage) [ewiglich]**

23 Vnd des HGM wort geschach zu Jeremia vnd sprach So spricht 19. 20 der HGM Wenn mein bund auffhoren (wird) [auffhoren wird rh] mit dem tage vnd nacht das nicht tag vnd nacht sey zu jehner zeit so (ff) wird auch 21 mein bünd (an) auffhoren mit meinen [so] knecht David das er nicht einen 9 sou habe zum konige auff seinem stüel* vnd mit den Leuiten vnd priestern meinen dienern Wie man des himels heer nicht zelen noch den sand am 22 meer [nicht] messen [kan] also wil ich mehren den samen Davids (vnd) meins knechts, vnd die leuiten die mir dienen (1) 29

Vnd des HGM wort geschach zu Jeremia vnd sprach Hastu nicht 23. 24 gesehen was dis volck redet vnd spricht? Hat doch der HGM auch die zwey geschlecht verworffen die [welche] er anserwelet hatte vnd lesteru mein volck (das sie gleich für ihn [für] kein volck gehalten sein müssen) [(als seien) als sollten sie nicht mehr mein volck sein]** So spricht der [Wt. 52^b] HGM (Hab) [Halt] ich (keinen) [meinen] bund [nicht] mit tag 25 vnd nacht (gemacht) noch eine ordnüg mit) [die ordnünge des] himel vnd [der] erden (gemacht) so wil ich auch verwerffen den samen Jacob vnd David 26 meines knechtes das ich nicht aus yhrem samen neme die da herschen. ober den samen Abraham Isaac [vnd] Jacob Denn ich wil yhr gefengnis wenden vnd mich über sie erbarmen

15* *rechts* alij nō hnt *links* Alij nō habent 16* *corrupt* ludej ḥ in ḥ
17* *rechts* (Chrg ḡ ludeos fortill argt qz iā nullo sup domū Israel sedet rex) ḡ ludeos
fortill *links* (Yte alit qz hō nō placet) 18* (Sez nō ieternū) 21* *rechts* ḡ Indeos
fortill *links* (ps .88) 24* *rechts* ($\left\langle \begin{array}{l} \text{lūda} \\ \text{Ben lamin} \end{array} \right\rangle$ Quid igit' sperāo speratē in deo)
links Impij ad desperatiōz pios vrgent

· ʃ · ʃ · ʃ · IIIJ · (25) 41

- 1 * **D**is iſt das wort · das vom HERN geſchach zu Jeremia / da Nebucad ·
 2 Rezar / der konig zu Babel / ſampt alle ſeinem heer vnd allen konig-
 reichen auff erden / ſo vnter ſeiner gewalt waren / vnd allen volckern ſtritten
 3 widder / Jeruſalem vnd [alle] ihre Stedte / vnd ſprach, So ſpricht der HERN ^{12) 9}
 der Gott Iſrael / gehe hin / vnd ſage Zedechia dem konige Juda (Siehe) vnd ^{165]}
 ſprich zu ihm / So ſpricht der HERN Siehe ich wil dieſe Stad — ynn des
 [die] hende des koniges zu Babel geben vnd er ſol ſie mit feur verbrennen.
 4 Vnd du ſolt ſeiner hand nicht entriñnen ſondern gegriffen vnd ynn ſeine
 hand gegeben werden / das du ihn mit augen ſehen / vnd müñdtlich mit ihm
 reden wirſt vnd gen Babel komen (37) 4
- 5 So hore doch Zedechia du konig Juda des HERN wort / So ſpricht
 6 der HERN von dir. Du ſolt (zu) [W. 53^a] (warten) nicht durchs ſchwerd
 7 ſterben / ſondern (wie) ſolt ym friede ſterben. Vnd wie man deine Väter die
 8 vorigen konige / ſo vor dir geweſt ſind / verbrennet hat* / ſo wird man dich
 auch verbrennen vnd dich klagen. Ach Herr / Denn ich habes geredt / ſpricht
 9 der HERN Vnd der prophet Jeremia [um aus Jeremia der prophet] redet alle
 10 dieſe wort zu Zedechia dem konige Juda zu Jeruſalem / da das heer [das
 heer rh] des konigs [e aus der konig] zu Babel ſchon ſtreit widder Jeruſalem
 vnd widder alle vbrige Stedte Juda / nemlich [wider] Lachis vnd Aſeka denn
 dieſe waren als [die] feſten Stedte [als bis Stedte rh] noch vberblieben vnter
 den Stedten Juda — (9) (65)
- 11 14 * Dis iſt das wort / ſo vom HERN geſchach zu Jeremia nach
 dem der konig Zedechia einen bund gemacht hatte mit dem ganzen volck zu
 12 Jeruſalem / ein Frey iar außzu ruffen / das ein iglicher ſeinen knecht vnd ein
 13 iglicher ſeine magd / ſo Ebreer vnd Ebreerin weren ſolte frey (laſſen) geben [r]
 (damit niemand ſeinen brüder) [das kein Jude den andern] vnter den ſelben
 14 [vnter den ſelben rh] (fur) leib eigen (machet) [hielte] / Da (d) gehorchten* alle
 15 fürſten vnd alles volck / die ſolchen bund eingangen waren das ein igtlicher
 ſolte ſeinen knecht vnd ſeine magd frey geben / (das) [vnd] ſie nicht mehr ſie
 16 leibeigen halten [e aus hielten] / Vnd gaben ſie loz / Aber darnach (w) kereten
 ſie ſich vmb / vnd (namen) [ſodderkten] (y) die knecht vnd megde widder [W. 53^b]
 zu ſich / die ſie frey gegeben hatten / vnd zwingen ſie das ſie knecht vnd Megde
 ſein muſten* (13) 26
- 17 Da geſchach des HERN wort zu Jeremia vom HERN vnd ſprach
 18 So ſpricht der HERN der Gott Iſrael Ich hab einen bund gemacht mit
 ewren Vätern da ich ſie aus Egypten land aus dem dienſt hanſe furet vnd

1 nou9 Liber 5* Ergo & iudej cremabāt 8* Aliud Cap 10* repetitio
 audiēt 11* q; abiit rex Babel ideo redeūt ad ingeniū

sprach Wenn sieben iar vmb sind / so sol ein iglicher seinen bruder . der ein 14
 Ebreer ist / vnd sich yhm verkaufft vnd sechs iar gedienet hat / frey von sich
 lassen / Aber ewr Väter gehorchten [mir] nicht vnd neigten yhr oren nicht .
 So habt yhr euch heute beferet / vnd gethan / das mir wol gefiel / das yhr 15
 ein frey iar lieffet anruffen ein iglicher seinem nehesten , vnd habt des einen
 bünd gemacht fur mir ym hanse . das nach meinem namen genennet ist / Aber 16
 yhr seit umbgeschlagen vnd entheiliget meinen namen vnd ein iglicher fordert
 seinen knecht vnd seine magd widder . die yhr hattet frey gegeben / das sie
 yhr selbst eigen weren ; vnd zwinget sie nū / das sie ewr knechte vnd megde
 sein müssen (31) 40

Darumb spricht der HERR also / Ihr gehorcht mir nicht / das yhr ein 17
 frey iar aufrufet ein iglicher seinem bruder vnd seinem nehesten / (Wolan / so)
 Siche / so ruffe ich (- spricht der HERR) [(-spricht der HERR) rh] euch ein frey iar
 aus / zum schwert / zur pestilenz / zum hunger / vnd wil [Bl. 54^a] euch ynn
 [x 10] (alle) [keinem] konigreiche auff erden zerstreuen [bleiben lassen] Vnd wil 18
 die (männer) [leute] / so meinen bund vber(gangen)(gehen)[treten] [(gehen)
 [treten] rh] vnd die wort des bundes / den sie fur (mir) mir gemacht haben /
 nicht halten / so machen / wie das kalb / das sie ynn zwey stück geteilet
 10 [haben] / vnd zwischen den teilen hin gangen sind / nemlich — die fursten 19
 Juda / die fursten Jerusalem / die kerner die Priester / vnd das ganze volck
 ym lande / so zwischen des kalbs stücken hin gangen sind / Vnd wil sie geben 20
 ynn yhrer feinde hand vnd dere die yhn nach dem leben stehen / das yhre
 leichnam sollen den vogeln (vnter) (des) [vnter dem] himel(s) / vnd (dem viehe)
 [den thieren] auff erden zur speise werden | 5

Vnd Zedechia den konig Jüda vnd seine fursten [vnd seine fursten rh] wil 21
 ich [geben] ynn die hende (seiner) [yhrer] feinde vnd dere / die yhn nach dem
 leben stehen vnd (des) [dem] heer(es) des koniges zu Babel / die iht von euch
 abgezogen sind . Denn siche / Ich wil yhnen befehlen Spricht der HERR vnd 22
 wil sie widder fur diese Stad bringen / vnd sollen widder sie streiten / vnd
 sie gewiñnen vnd mit feur [mit feur r] verbrennen / Vnd wil die Städte Juda
 verwusten / Das (l) niemand mehr da wonen sol

III · V · 14

Dis ist das wort das vom HERRN geschach zu Jeremia zur zeit Joakim 1
 [Bl. 54^b] des sons Josia [des] koniges Juda vnd sprach / Gehe hin 2
 (vnd) ynn [c aus uns] der Rechabiter [c aus Rechabiten] haüs [am aus haüs der
 Rechabiter] vnd rede mit yhnen vnd sure [sie] ynn des HERRN haüs ynn der
 Capellen eine vnd schencke yhu wein / Da nam ich Jazau(ia) ia den son Jeremia / 3
 des sons Habazin ia / sampt seinen brudern vnd allen seinen sönen vnd das
 ganze haus der Rechabiter / vnd suret sie ynn des HERRN haüs ynn die 4
 Capellen (s) der kinder Hanan(ia) [so] des sons Jeqdab ia / des mans

Gottes welche neben der fursten [r^h] Capellen ist, uber der Capellen Maseia
 5 des ions Sallum des Thorhueters / Vnd ich sagte den kindern von der Rechabiter haüße (kannen) [becher] vol weins vnd becher: schalen [r^h] vnd sprach zu yhn / Trinckt wein 26

6 Sie aber antworten / Wir trincken nicht (we) wein Denn vnser Vater Jonadab der ion Rechab hat vns geboten [o c aus b] vnd gesagt yhr vnd
 7 ewre kinder sollet nimer mehr keinen wein trincken vnd kein haus bauen keinen jamen seen keinen weinberg pflanzen noch haben Sondern sollet ynn hutten wonen ewr lebenslang auff das yhr lange lebet auff ynn dem
 8 lande darinn yhr waltet / Also gehorchen wir (vn) der stim vnserz Vaters Jonadab des ions Rechab ynn allem das er vns geboten hat das wir keinen wein trincken vnser leben lang weder wir noch vnser weiber noch ione
 9 noch tochter vnd bauen [Bl. 55^a] auch keine heuser darinn wir woneten
 10 vnd haben weder weinberge noch eker noch jamen Sondern wonen ynn hutten vnd gehorchen vnd thun alles wie vnser Vater Jonadab gebotten hat
 11 Als aber Nebucad Nekar der konig zu Babel erauff hns land zoch Sprachten wir / kompt laßt vns gen Jerusalem zihen für dem heer der Chaldeer vnd der Syrer vnd sind also zu Jerusalem blieben 39

12. 13 Da geschach des HERN wort zu Jeremia vnd sprach So spricht der HERN Zebaoth der Gott Israel Gehe hin vnd sprich zu denen ynn Juda vnd zu den burgern zu Jerusalem Wolt yhr euch | denn nicht bessern* das 12¹ 11
 14 yhr meinen Worten gehorchet? Spricht der HERN / Die wort Jonadab des ions Rechab die er seinen kindern geboten hat das sie nicht sollen wein trincken (sind blieben) werden gehalten [werden gehalten r^h] vnd trincken keinen wein bis auff diesen tag Darumb das sie yhrz Vaters gebot gehorchen Ich (h) aber habe (zu) [stetts] euch (geredt) [predigen lassen] (bin morgen
 15 frue auffgewest vnd habe geredt) / noch gehorcht yhr mir nicht | So hab ich auch stetts [r] zu euch gesand alle meine knechte die propheten frue morgens auffgewest vnd gesand) vnd lassen jagen Beferet euch / ein iglicher von seinem bosen wesen vnd bessert ewrn wandel vnd folget nicht andern Gottern nach / yhn zu dienen / so solt yhr ym lande bleiben welchs ich euch vnd ewern [Bl. 55^b] Vetern gegeben habe / Aber yhr woltet ewr oren nicht neigen
 16 noch* mir gehorchen (Vnd) So doch die kinder Jonadab des ions Rechab haben yhrz Vaters gebot das er yhn gebotten hat gehalten Aber dis volk gehorcht mir nicht 9

17 Darumb / So spricht der HERN [der] Gott Zebaoth vnd der [r] Gott Israel Siehe ich wil uber Juda vnd uber alle burger zu Jerusalem komen lassen alle das ungluck das ich widder sie geredt habe Darumb das ich zu yhn [zu yhn r] geredt habe / vnd sie nicht wollen horen Ich hab geruffen vnd sie mir nicht wollen antworten 15

13* (buijen)

15* (das yhr)

Vnd zum hause der Rechabiter sprach Jeremia So spricht der HERR 18
Zebaoth der Gott Israel / Darumb das ihr dem gebot ewrs Vaters Jonadab
(seid) habt gehorcht vnd alle seine gebot gehalten / vnd alles gethan was er
 euch geboten hat Darumb spricht der HERR Zebaoth / [der] Gott Israel also / 19
Es sol dem Jonadab dem son Rechab nimer (gebrechen*) [seyden], Es sol
nemand von den seinen falle zeit**] fur mir stehen (ewiglich)

xxxvj 24

Im vierden iar Joakim des sons Josia des koniges (ynn) Juda / geschach 1
das wort zu Jeremia vom HERRN vnd sprach Nim ein buch vnd 2
schreibe drein alle (wor) rede die ich zu dir geredt habe (widder) vber
Israel vber Juda vnd alle volcker / von der zeit an da [e aus die] ich zu dir
geredt habe [nemlich] Von der zeit Josia an bis auff diesen tag [Bl. 56^a] ob 3
villeicht das hau[s] [s] Juda / wo sie horen / alle das ungluck das ich yhn gedencke
zu thun sich bekeren wolten ein iglicher von seinem bosen wesen / damit ich
yhn ihr missethat / vnd sunde vergeben kündte 34

Da rieß* Jeremia (dem) Baruch dem son Neria der selbige Baruch 4
schreib ynn ein buch aus dem munde Jeremia alle rede des HERRN die er
zu yhm geredt hatte Vnd Jeremia (befalh) gebot [rh] Baruch vnd sprach 5
Ich bin verschlossen gefangen [rh] / das ich nicht kan ynn des HERRN haus
gehen Du aber gehe hinein vnd liese das buch darein du des HERRN rede 6
aus meinem munde geschrieben hast / fur dem [e aus den] (oren des) volcks [so]
ym hause des HERRN (am fasteltage*) [am fasten tage] vnd solt sie
auch lesen fur den oren des gangen Juda / die aus yhren Stedten herein
komeñ, ob [sie] villeicht (yhr gebet) [sich mit beten] fur dem HERRN (nidder 7
fallen*) [demutigen] wolten [e aus wolte] (das sie) [vnd] sich beker(e)n ein
iglicher von seinem bosen weien / Denn der zorn vnd grim ist groß dañon
der HERR widder dis volck geredt hat Vnd Baruch der son Neria thet 8
alles wie yhm der Prophet Jeremia befolhen hatte (vnd la) das er die rede
12] 12 des HERRN aus dem buch lese ym hause des HERRN —

Es begab sich aber ym funfften iar Joakim des sons Josia des koniges 9
Juda ym neunden monden das man eine fasten (ausrieß) (verkündigt) fur
dem HERRN* [(verkündigt) fur dem HERRN rh] / allem volck zu Jerusalem vnd
allem volck das aus den Stedten Juda gen Jerusalem kompt [e aus kam], Vnd 10
Baruch las aus dem buche [Bl. 56^b] die rede Jeremie ym hause des HERRN
ynn der (Capellen) Gemaria des sons Saphan des (schreibers) [Canglers] ym
obern vorhofe fur dem neuen thor am hause des HERRN fur dem [e aus den]
<oren [de, des] > gangen volcks [so]

35, 19* Vte alit 19** <alle(weg)zeit> 36, 4* (Sieß) 6* (wenn man fastet)

7 Daniel 9 pfermig 9* .¹ tōplo

- 11 Da nu Michaia der son Gemaria¹ des sons Saphan alle rede des
 12 HGMN gehoret hatte aus dem buche gieng er hinab ins koniges haus² ynn
 die (kamer) [Gankeley] (schreibers [Ganklers])³* Vnd sihe dafelbst iassen
 alle fursten Elisama de(s) [c aus r] <schreiber(s)> [Ganklers] Delaia
 der son Semaia Elnathan der son Achbor Gemaria der son Saphan vnd
 13 Zedechia der son Hanania⁴ sampt allen fursten Vnd Michaia zeigt yhn an
 alle rede/ die er gehort hatte/ da Baruch las aus dem buch fur den oren
 des volcks /
 14 (Vnd) Da sandten alle fursten (den Zu) Züdi den son Nethania⁵ des
 sons Selemia⁶, des sons Chusi nach Baruch vnd lieffen yhm sagen⁷ Nim das
 buch daraus du fur dem volck gelesen hast / mit dir, vnd kome Vnd
 Baruch der son Neria [der son Neria⁸ rh] nam das buch mit sich vnd kam zu
 15 yhn Vnd sie sprachen zu yhm /Sehe dich vnd lies / (fur vnsern oren [das
 wirs hören] / Vnd Baruch las (fur yhren [yhre]) yhn [r] oren [so] Vnd
 16 da sie alle die rede horetent entfakten [a c aus e] sie sich / einer gegen den andern,
 17 Vnd sprachen zu Baruch / Wir wollen alle diese rede dem konige anzeigen
 Vnd fragten den Baruch / Sage vns / wie hastu alle diese rede aus deinem
 18 munde geschriben / Baruch sprach zu yhn / Er las mir alle diese rede aus
 sei [Bl. 57^a]nem munde / vnd ich schreib sie mit tinten ins buch /
 19 Da sprachen die fursten zu Baruch / Gehe hin vnd verbirge dich mit
 20 Jeremia / das niemand wisse, wo yhr seid / Sie aber giengen hinein zum
 konige ynn den vorhof / vnd (behie) lieffen das buch behalten ynn der Camern
 Elisama des (Schriftgelerten [schreibers]) Ganklers (meister) [Ganklers (meister) r].
 21 Vnd sagten fur dem konige an / alle diese rede / Da sandte (b) der konig den
 Züdi / das buch zu holen / Der selbige nam es aus der Camer* Elisama des
 (schriftgelerten [schreibers]) [Ganklers] / Vnd der Züdi las fur dem [c aus den]
 22 (oren des) konige(s) vnd allen [c aus aller] fursten die bey dem konige stunden / Der
 konig aber faß ym winterhaufe ym neunden monde [ym neunden monde rh] <vnd
 hatte ein (kolen[herd]feur) [herde] fur sich> fur dem Gamin [fur dem Gamin rh]
 23 Als aber Züdi drey odder vier blat gelesen hatte zerschneit ers mit
 einem schreibmesser* vnd warffs ins feur / das (auff dem) [ym Gamin] herde
 24 war / bis das buch ganz verbrandte / ym feur (auff dem herde) Vnd nie-
 mand entfakte sich / noch zureiß seine (kleine) kleider / wedder konig noch alle
 seine knechte / (die) so doch (hatten) alle diese rede [um aus diese rede alle] gehoret
 25 hatten, wie wol Elnathan, Delaia vnd Gemaria huten den konig / Er
 (solte) [wolte] das buch nicht verbrennen Aber er gehorcht yhn nicht /
 26 Dazu gebot noch der konig Zerahmeel dem son Hamelch* vnd Seraia dem
 son Uziel vnd Selemia dem son Abdeel / sie solten Baruch den schreiber
 vnd Jeremia den Propheten / greiffen / Aber der [Bl. 57^b] HGMN hatte sie Bl. 111
67
 verborgen

12* rechts (Jurist) links Jurist 21* (gemach zimer) 23* (—ED —FF, 26* c

Da geschach des HERRN wort zū Jeremia / nach dem der konig das 27
 buch vnd die rede so Baruch hatte geschrieben auß dem (Ze) munde Jeremia /
 verbrand hatte vnd sprach Nim dir widderumb ein ander buch / vnd 28
 schreib · alle vorige rede drein die ym ersten buch stunden / (das) [welchs]
 Joakim der konig Juda verbrand hat / Vnd sage von Joakim dem konige 29
 Juda So spricht der HERR du hast dis buch verbrand vnd gesagt /
 Warum hastu drein geschrieben das der konig zu Babel werde komen vnd
 dis land verderben vnd machen das widder leute noch vieh drinnen mehr
 sein werden

Darumb spricht der HERR von Joakim dem konige Juda / Es sol 30
 (niemand) [seiner] (nach) von den feinen* auff dem stuel Dauid sitzen / Vnd
 sein leichnam sol hingeworffen des tages ynn der hitze / vnd des nachts ym
 frost ligen Vnd ich wil yhn vnd seinen samen vnd seine knechte heimsuchen 31
 vmb yhrer mißthat willen . Vnd ich wil vber sie vnd vber die burger zu
 Jerusalem vnd d) vber die ynn Juda komen lassen alle das vngluck das ich
 yhn (gedreuet) [geredt] habe vnd sie doch nicht gehorchen /

Da nam Jeremia ein ander buch / vnd gab̃ Baruch dem son Neria 32
 dem schreiber der schreib daren (all) auß dem munde Jeremia alle die rede
 so ynn dem [Wt. 58^a] buch stunden / (das) Joakim der konig Juda / hatte mit
 feur verbrennen lassen / Vnd vber die selbigen / wurden der rede noch viel
 mehr (wie sie denn da stehen) [denn ihener waren]

xxxvij

Vnd Zedechia der son Josia / ward konig an stat Zechania des jons 1
 Joakim / Denn Nebucad Nekar der konig zu Babel machte [*c aus* macht]
 [seht *rh*] yhn zum konige [ym lande] Juda · Aber er vnd seine knechte vnd 2
 das volck ym lande gehorchten nicht des HERRN wort die er durch den
 Propheten Jeremia redet Es sandte gleich wol* (Zedechia) der konig 3
 Zedechia Zuchal den son Selem ia vnd Zephania den son Mase ia den
 priester / zum Propheten Jeremia vnd lies yhm sagen / Bitte den HERRN
 vnsern Gott fur vns (Vnd) Denn Jeremia / gieng nū vnter dem volck 4
 auß vnd ein · vnd (hielt) [legt] yhn niemand vns gefengnis So war das 5
 heer Pharao auß Egypten gezogen Vnd (da es) die Chalbeer (horeten) so
 [vor] Jerusalem (blei) (belergeten [*so*]) [gelegen [*c aus* gelagen]] da sie solch
 gerucht gehört hatten [da *his* hatten *rh*] (lage) (zogen sie [war]) waren (sie)
 [waren (sie) *rh*] von Jerusalem (abge)zogen (sie ab)

Vnd des HERRN wort geschach zum Propheten Jeremia vnd sprach* 6
 So spricht der HERR der Gott Israel / So sagt dem konige Juda , der euch 7
 zu mir gesand hat mich zu fragen Siehe das heer Pharao (d) das euch

36, 30 (seines samens) 37, 3 (Nō vult audire Et petit tn) 6* R¹ legat

zu hulff ist ausgezogen / wird widderumb heim ynn (yh) Egypten zihen .
 8 Vnd die Chaldeer [Bl. 58^b] werden widder komen vnd widder diese Stad
 9 streiten vnd sie gewinnen vnd mit feur verbrennen / Darumb (betrie) spricht
 der HERR also / betriaget ewr seelen | nicht / das yhr denckt / Die Chaldeer [Bl. 2
 10 werden von vns abziehen / Sie werden nicht (/weg)[ab]ziehen / Vnd wenn yhr
 schon schluget das ganze heer der Chadeer [so] so widder euch streiten / vnd
 blieben yhr etliche ver[er]wünd (l) vber / So wurden sie doch / ein iglicher ynn
 seinem [e aus seiner] (huten) [gezellt sich] auff(komen)[machen] vnd diese Stad
 mit feur verbrennen 6

11 Als nū d(er) Chaldeer heer von Jerusalem war abgezogen vmb des
 12 heers willen Pharaonis · gieng Jeremia(s) auß Jerusalem vnd wolt yns land
 Beniamin gehen / (g) (acker daselbst zu besihen*) [acker zu bestellen] vnter
 13 dem volck / Vnd da er vnter das thor Ben iamin kam da war ein(er) (man)
 bestellet zum thorhueter / mit namen Jeria der son Selemia des Jons
 Hanania / Der selbige greiff den propheten Jeremia / vnd sprach / du wilt
 14 zu den Chalbeern fallen / Jeremia sprach(t) / das ist nicht war / Ich wil
 nicht zu den Chalbeern fallen / Aber Jeria wolt yhn nicht horen / sondern
 15 greiff Jeremia vnd bracht yhn zu den fursten / (B) Vnd die fürsten wurden
 zornig vber Jeremiam vnd lieffen yhn schlagen / vnd worffen yhn yns
 gefengnis ym hause Jonathan des schreibers / Den selbigen (ho) sahten sie zum
 16 kercker meister / Also gieng Jeremia ynn die gru[Bl. 59^a]ben vnd kercker vnd
 [lag] lange zeit daselbst 20

17 Vnd Zedechia der konig sandte [f e aus h] hin vnd lies yhn holen vnd
 fragt yhn heimlich ynn seinem hause vnd sprach / / Ist auch (etwa) (ein) [ein]
 wort vom HERRN vorhanden ? / Jeremia sprach / Ja Denn du wirst dem
 konige zu Babel ynn die hende gegeben werden : 25

18 Vnd Jeremia sprach zum konige Zedechia / (was) Was hab ich widder
 dich / widder deine knechte / vnd widder dis volck gefundigt / das sie mich ynn
 19 den (t) kercker geworffen haben ? Wo sind nū ewr propheten die euch weiffagten
 vnd sprachen / Der konig zu Babel wird nicht vber euch noch vber dis land
 20 komen ? Vnd nū mein herr konig / hore mich / vnd las mein gebet für dir
 (nidder fallen) [gelten] / vnd las mich nicht widder ynn Jonathan des schreibers
 21 haus bringen / das ich nicht sterbe daselbst / Da (ge) befalh der konig
 Zedechia / das man Jeremia ym vorhofe des gefengnis behalten sollt / vnd lies
 yhm des tages ein leb brot geben auß der becker gassen / bis das alles brot
 ynn der Stad auff war / Also bleib Jeremia ym vorhofe des gefengnis

12* links (bestellen versorgen) rechts vts

xxxviii 39

Es horeten aber Saphat ia der son Mathan vnd Gedal ia der son Pashur 1
vnd Buchal der son Selem ia vnd Pashur der son Malchija die [Bl. 59^b] 2
rede so Jeremia zu allem [vold] redet vnd sprach So spricht der HERR 3
Wer nun dieser Stad bleibt / der wird durch schwert hunger vnd pestilenz 4
sterben [mussen] / Wer aber hinaus gehet zu den Chaldecern / der (wird) [sol] 5
lebend bleiben vnd wird sein leben wie eine beute* danon bringen Denn 6
also spricht der HERR Diese Stad sol vbergeben werden dem heer des 7
koniges zu Babel vnd sollen sie gewinuen — 8

Da sprachen die fursten zum konige Laß doch diesen man todten 9
Denn mit der weise (macht) [wendet] er die kriegleute [ab] so noch vbrig 10
sind nun dieser Stad (laß) des gleichen das ganze [rh] volck auch weil er 11
solche wort zu yhn sagt Denn der man sucht nicht was zum fride diesem 12
volck sondern was zum vngluck dienet* Der konig Zedechia sprach Sie 13
Er ist nun ewru henden Denn der konig kan nichts widder euch Da 14
namen sie Jeremia vnd worffen yhn nun die gruben Malchija des sons 15
Hamelech die am vorhofe des gefengnis war vnd lieffen yhn an seylen 16
hinab nun die gruben da (sei) nicht wasser sondern schlamm war Vnd Jeremia 17
sañet nun den schlamm 11

Als aber Ebed Melech der Mor ein kernerer nus koniges hañse horet 18
das man Jeremia hatte nun die gruben geworffen vnd der konig eben saß 19
ym thor Ben iamin da gieng Ebed Melech aus des [Bl. 60^a] 1 koniges hause 20
vnd redet mit dem konige vnd sprach Mein herr konig e Diese menner (thun 21
vbel alles was sie) [handeln vbel mit] dem Propheten Jeremia (thun) das sie 22
yhn haben [um aus haben yhn] nun die gruben geworffen da er muß fur 23
hüngers sterben denn es ist kein brod mehr nun der Stad 19

Da befah der konig Ebed Melech dem moren vnd sprach M) Rim (b) 24
von dreißig menner mit dir von diesen [um aus mit dir von diesen dreißig 25
menner] vnd zueh den Propheten Jeremia aus der gruben ehe denn er 26
sterbe Vnd Ebed Melech nam die menner mit sich vnd gieng nus konigs 27
haus vnter die schackamer (vo) vnd nam daselbst [rh] (allte) zürissen vnd 28
vertragene alte lumpen vnd lies sie an ein seyl hinab zu Jeremia nun die 29
gruben Vnd Ebed Melech der mor sprach zu Jeremia lege diese zurissen 30
vertragene allte lumpen vnter deine achsel (vnter) [vmb] das seyl Vnd 31
Jeremia thet also Vnd sie zogen Jeremia erauff aus der gruben* an den 32
stricken Vnd bleib also Jeremia ym vorhofe des gefengnis 30

2' raub 4' (Luce 21-) 13' (thürm)

¹⁾ Am untern Rande der Seite 60^a steht von Luthers Hand S als Bezeichnung der achten Papierlage.

- 14 Vnd der konig Zedechia sandte hin vnd lies den Propheten [den Propheten *rh*]
 Jeremia zu sich (hoch) holen / vnter den dritten eingang (zum) [am] haufe
 des HERRN / Vnd der konig sprach zu (H) Jeremia Ich wil dich ettwas
 15 fragen (S) lieber verhalte mir nichts Jeremia sprach zu Zedechia
 (Wenn) [Sage] ich dir (schon [aber]) ettwas (sage So wirstu) [Pl. 60^b] So
 todtestu mich (gewis) [doch] / (Nat ich) Gebe ich dir aber einen rat so
 16 gehorchestu mir nicht / Da schwur der konig Zedechia / dem Jeremia heimlich
 vnd sprach So war der HERR lebt der vns diese seel (geben) gemacht hat
 so wil ich dich nicht todten noch den meines[r]n ynn die hende geben die
 dir nach deinem leben stehen 40
- 17 Vnd Jeremia sprach zu Zedechia / So spricht der HERR der Gott
 Zebaoth der Gott Israel / Wirstu hinaus gehen zu den fürsten des koniges zu
 Babel so (wirstu) [soltu] lebend bleiben / vnd diese Stad nicht (mit) [sol] [*so*]
 verbrand werden / sondern du vnd dein haüs (werden) [sollen] bey leben
 18 bleiben / Wirstu aber nicht hinaus gehen zu den fürsten des koniges zu
 Babel / so wird diese Stad den Chaldeern ynn die hende gegeben vnd werden
 sie mit feur verbrennen vnd du wirst auch nicht / yhren heiden entriuen (22) 4
- 19 Der konig Zedechia sprach zu Jeremia Ich [be]sorge [mich] aber (die) [das
 ich den] Juden so zu den Chaldeern gefallen sind, (werden mich verrhaten
 vnd) mocht vbergeben werden das sie mein spotten 4
- 20 Jeremia sprach man wird dich nicht vbergeben lieber gehorche doch der
 stim des HERRN (doch) die ich dir sage / (auff) so wird dirz wol gehen vnd
 21 du wirst lebend bleiben Wirstu aber nicht hinaus gehen So ist (das) [dis]
 22 das wort / das mir der [HERR] gezeigt hat Siehe / [Pl. 61^a] alle weiber die
 noch vorhanden sind ynn [dem haufe] des koniges Juda [*r*] (haüse) werden
 hinaus müssen [*rh*] zu den fürsten des koniges zu Babel / die [selbigen]
 werden denn sagen / Ah deine (gute freunde) [troster] haben dich (beredt
 [vberredt]) (vnd vbertenbet [vnd vbertenbet *rh*]) vberred vnd versürt [vberred vnd
 versürt *rh*] vnd ynn schlam gesürt (das du steckst) vnd (weichen nu zurück
 23 [lassen dich nu stecken] Also werden denn alle deine weiber vnd kinder
 hinaus müssen zu den Chaldeern vnd du selbst wirst yhren henden nicht
 entgehen / Sondern (du) du wirst vom konige zu Babel (er)[ge]griffen vnd
 diese stad wird mit feur verbrennet werden 16
- 24 Vnd Zedechia sprach zu Jeremia (Sie) Siehe zu das niemand diese
 25 rede erfare / so (soltu) wirstu [*rh*] nicht sterben Vnd obs die fürsten
 erfuren / das ich mit dir geredt habe vnd kenen zu dir vnd sprechen Sage
 an / was hastu mit dem konige geredt leigne es vns nicht so wollen wir
 26 dich nicht todten?*/ Vnd was hat der konig mit dir geredt? So sprich
 Ich hab (mein gebet für dem konige nidder gelegt) [den konig gebeten] das
 er mich nicht widderumb ließe vns [*r aus ynn*] Jonathau hans (br) furen
 ich mocht da selbst sterben 24

25* (du müßt anders sterben)

Da kamen alle fürsten zu Jeremia vnd fragten ihn, (Sage vns/ alles 27 was dir) Vnd er sagt ihn wie ihm der konig befolhen hatte / Da lieffen sie von ihm (Denn es war nichts gehort) [(da i) weil sie nichts erfahren kündten] / Vnd Jeremia bleib im vorhofe des gefengnis / bis auff den tag da(s) Jerusalem gewonnen ward 29

[Hl. 61^b]

LIII

Vnd es geschach das Jerusalem gewonnen ward / Denn im neüden iar 1 Zedechia des koniges Jüda im zehenden monden kam Nebucad Nezar der konig zu Babel vnd alle sein heer fur Jerusalem vnd belegerten die- 2 selbigen Vnd im eilfften iar Zedechia (im) [am neüden tage des] vierden 3 monden (ward) [brach man ihn] die Stad (aufgebrochen) vnd zogen 4 hinein alle fürsten des koniges zu Babel (nemlich) vnd (sazten) [hielten] sich 5 vnter (das) [dem mittel]thor nemlich Nergal Sar Ezer [S e aus i]. Sangar- 6 Nebo* / Sarfeschmi [e aus Sarfeschmi] · der oberst kemerer · Ners[gal Sar- 7 Ezer der hofe meister vnd alle ander fürsten des koniges zu Babel 41

Als sie nu (der) Zedechia der konig Jüda sahe sampt seinen kriegsleuten 4 flohen sie bey nacht zur Stad hinaus (zu* [durch]) [bey] des koniges garten 5 durchs thor zwischen zweien mauren / vnd zogen durchs [e aus durch] (das 6 blache) feld** hindurch [rh] / Aber der Chaldeer heer iagten ihn nach vnd 7 ergriffen Zedechia / im feld** bey Jericho vnd (namen ihn) [stiegen ihn] 8 vnd brachten ihn zu Nebucad Nezar dem konige zu Babel gen (Niblath) 9 Niblath die im lande Hemath / ligt <der (redet mit ihm vom recht) [lies 10 ihn vorfordern]> der (verurtheilt ihn) [sprach] ein urteil vber ihn [der (ver- 11 urtheilt ihn) bis vber ihn rh] Vnd der konig [zu Babel] lies die kinder Zedechia 12 für seinen augen todten zu Niblath vnd todtet alle fürsten* Jüda / Aber 13 Zedechia lies er die augen austechen vnd (mit) [ihm] mit keten binden das 14 er ihn [Hl. 62^a] gen Babel juret 5

Vnd die Chaldeer verbranten [beide] des koniges haus vnd der [e aus des] 8 (volcks) [bürger] heuser vnd zubrachen die mauren zu Jerusalem, Was 9 aber [noch] von volck ihm der stad war vnd was sonst zu ihm [e aus ihm] 10 gefallen war (sampt) die juret Nebusar Adan der hofe meister / alle mitei- 11 ander gen Babel gefangen / Aber von dem geringen volck / das nichts hatte 12 lies [zur selbigen zeit] Nebusar Adan der (hofe meister) [heubtman] / ettliche 13 im lande [Jüda] vnd gab ihm weinberge vnd (brünnen) [dorfflin] ein. (Zur 14 selbigen zeit) 12

Aber Nebucad Nezar der konig zu Babel [um aus der konig zu Babel Nebucad- 11 Nezar] hatte (befolhen dem) Nebusar Adan dem (hofe meister) [heubtman]

39, 3* 1

4* (durch)

4** (wüsten)

5* (wüsten)

6* (rabherrn)

12 befolhen von Jeremia vnd gesagt / Nim yhu (zu dir vnd sey yhu gnedig*,
[vnd (I) las dir yhu befolhen sein] / vnd thu yhm kein leid / Sondern /wie,
[wie] ers [^e aus er] (mit) [von] dir (redet) [begeerd] so /thu [schaffs]) [machs]
13 [mit] yhm / Da sandte hin / NebusarAdan der (hofe meister) [heübt man] / Vnd
Nebu Sabsai der oberst kernerer / Nergal SarGzer der hofe meister vnd alle
14 (grossen Haüßen) fürsten [^r] des koniges zu Babel vnd ließen Jeremia holen
aus dem vorhofe des gefengnis / Vnd befolhen yhu Gedal ia dem son Nthi kam
des sons Saphan / das er yhu hinaüs ynu sein haus furet / vnd bey dem
volck bliebe 22

15 Es (geschach aber) [war auch] des HERN wort geschehen [^r] zu Jeremia /
weil er noch ym [vor]hofe des gefengnis (verschlossen) [gefangen] (Ia) lag,
16 vnd [ge]sprochen, Gehe hin vnd sage Ebed Melech dem moren / So spricht der
HERN [Zebaoth] der Gott [Bl. 62^b] / Israel / Siehe / ich wil meine wort
komen lassen vber diese Stad / zum vnglück vnd zu keinem guten vnd du sollts
17 sehen zür selbigen zeit / Aber dich wil ich erretten zür selbigen zeit / spricht
der HERN vnd sollt den leuten nicht zu teil werden / für welchen du dich
18 fürchtest / Denn ich wil dir dauon helfen / das du nicht durchs schwerd
fallest / Sondern sollt dein leben wie eine heute* dauon bringen / Darumb
das du (die) mir vertrauet hast / Spricht der HERN

III · 35

1 **D**ies ist das wort / so vom HERN geschach zü Jerem ia / da yhu Nebusar
Adan der (hofe meister) [heübt man] los (gab) lies zu Rama / (Denn)
Denn er war [aüch] mit feten gebunden vnter [alle] denen / die zu (g) Jeru-
salem (alle) vnd ynu Juda [vnd ynu Juda ^r] gefangen waren / das man sie
2 gen Babel weg füren solte / Da nu der (hofe meister) [heubtman] Jeremia
zu sich hatte lassen holen / sprach er zu yhm / Der HERN dein Gott hat dis
3 vnglück vber diese(n) stete geredt / Vnd hatt's auch komen lassen vnd gethan
wie er geredt hat / Denn yhr habt gesündigt (vnd) widder den HERN vnd
4 seiner stimme nicht gehorcht / darnumb ist euch solchs widderfaren 45 **E**ru,
siehe / ich hab dich heüte los gemacht von den feten damit / deine hende [^w] 6
gebunden waren / gefellt dir's [Bl. 63^a] (das du) mit mir gen Babel (zihest,
[zu zihen] / so kom / <Ich wil (di) dir gnade beweisen> [Du sollt mir
befolhen sein] / Gefellt dir's aber nicht mit mir gen Babel zu zihen / so las
(es sein) [an]stehen / Siehe da hastu [da hastu ^r] das ganze land (ist) für dir,
5 wo dich's [gut] dünckt vnd [dir] (wol) gefellet / da (gehe) [zeüch] hin / (Denn
es wird noch nicht widder komen*) [(Denn) Denn weiter hinaüs wird kein
wider keren sein] / (Vnd bleibe bey) [Darumb magstu keren zü] Gedal ia dem

39, 12* rechts (siehe auff yhu / hab acht auff) links (erzeige yhm gnade) 18* (taub)

40, 5* (./ terra nō) restituet²)

sonne Ahikam des sons Saphan welchen der konig zu Babel gesetzt hat vber die Städte ynn Juda Vnd bey dem selbigen vnter dem volck bleiben [um aus bleiben bey *his* volck] odder gehe wo hin dirz wolgefellt Vnd der (hose meister) [heubt man] gab* yhm (die kost**) [zerüüg] vnd geschenke vnd lies yhn gehen Also kam Jeremia zu Gedal ia dem sone Ahikam gen Mizpah vnd bleib 6 bey yhm vnter dem volck das ym lande noch (blieben) [vbrig] war 11

Da nu die (feld heubt leute die [heer] fursten) [heubtleute] . so (ynn) 7 auff dem selbe (waren)* [sich enthielten] sampt yhren leüten erfuren / das der konig zu Babel hatte Gedal ia den son Ahikam vber das land gesetzt / vnd (yhm beide) [beide vber] menner und weiber / kinder / vnd die geringen ym lande welche (er) nicht gen Babel (wolte) [ge]furet [*r* aus furen] [waren] / kamen sie zu Gedal ia gen Mizpah nemlich Jsmael der son Nethan ia 8 Johanan vnd Jonathan / die sone Kareah [vnd] Sera ia der son Than hümeth vnd die sone Ephai von Nethophath vnd (Jesua ia) Jesai ia der son Maachathi sampt yhren mennern Vnd Gedal ia der son Ahikam des [Wt. 63^b] sons 9 Saphan thet yhn [vnd yhren mennern] einen eid vnd sprach fürcht euch nicht das yhr den Chaldeern vnterthan sein sollet Bleibt ym lande vnd (die) seid dem konige zu Babel vnterthan / so wirds euch wol gehen Siehe 10 Ich wone hie zu Mizpa / das ich den Chaldeern diene* die zu vns komen Darumb so samlet ein den wein vnd (erudte) (seigen [*r*]) (getreide) [seigen] [(getreide) seigen] *r*] vnd ole vnd legtz ynn ewr gefesse vnd wonet ynn ewren stedten die yhr bekommen habt 26

Auch alle Juden so ym lande Moab / vnd der kinder Ammon vnd 11 ynn Edom vnd ynn allen lendern waren da sie horeten das der konig zu Babel hette lassen ettliche ynn Juda vber bleiben vnd vber sie gesetzt Gedal ia den son Ahikam des sons Saphan kamen sie alle widder von 12 allen orten dahin sie verstorffen waren yns land Juda zu Gedal ia gen Mizpa vnd samleten [ein] seer viel weins vnd (getreides) [seigen] 33

Aber Johän(u an der son Kareah sampt den [allen] [*so*] (heer fursten) [heubt= 13 leüten] so auff dem selbe sich (auff dem selbe) enthalten hatten kamen zu Gedal ia gen Mizpah vnd sprachen zu yhm / Weißtu auch das Bael <i(m) [s] im 14 [im *r*] der konig der kinder Ammon gesand hat Jsmael den son Nethan ia das er dich sol erschlahen Das wolt yhnen aber Gedal ia der son Ahikam nicht glauben Da sprach / Johän an der son Kareah [*so*] zu Gedal ia heimlich 15 zu Mizpa Lieber ich wil hin gehen vnd Jsmael den son Nethan ia / schlahen / das niemand [Wt. 64^a] erfahren sol / Warumb sol er dich erschlahen / das alle Juden so zu dir versamlet sind zurstrewet werden vnd die noch aus Juda vberblieben sind [um aus vberblieben sind aus Juda] vmbkomen Aber Gedal ia 16 der son Ahikam [der son Ahitam *r*] sprach zu Johanan dem Son Kareah / Du solt das nicht thun (Du redest) Es ist nicht war das du von Jsmael [redest] jagest —

¹²⁰⁾ 7
70

5* (versch)

5** (einen tißch)

7* (sich enthalten hatten)

10* (euch vertrete gegen)

LII

- 1 **A**ber hm siebenden monden kam Jsmael der son Nethan ia des sons Eli-
 jama / aus koniglichem stam / sampt den obersten des koniges vnd zehen
 2 menner mit hym zu Gedal ia dem son Ahikam gen Mizpa ; vnd assen daselbs
 zu Mizpa miteinander* Vnd Jsmael der son Nethan ia macht sich auff
 [macht sich auff *rh*] / sampt den zehen mennern die bey hym waren / vnd schlugen
 Gedal ia den son Ahikam des sons Saphan / mit dem schwerd zu todt
 (welchen) darumb das hym [darumb das hym *rh*] der konig zu Babel vber das
 3 ganze land gejeht hatte* / Dazu alle Jüden die bey Gedal ia waren zu
 Mizpa / vnd die Chaldeer / die sie daselbst funden vnd alle kriegsleute schlug
 (der) Jsmael
 12
- 4 Des andern tages nach dem Gedal ia erschlagen war vnd noch niemand
 5 wüßte / kamen achzig menner von Sichem / von Silo vnd von Samaria (mit
 bescho) vnd hatten die berte abgeschoren vnd ihre kleider zerrissen vnd (sich
 [sel] zu peiht) [sie *so*] zü kraht] vnd [Bl. 64^b] trugen speisopffer vnd wehrauch
 6 mit sich* / das sie es brechten vns haüß des HERRN / Vnd Jsmael der son
 Nethan ia / gieng eraus von Mizpa / den selbigen entgegen / gieng daher [*rh*]
 vnd weinet / Als er nū an sie kam sprach er zu hym / Ihr sollt zu Gedal ia
 7 dem son Ahikam komen / Da sie aber mitten hym die stad kamen (schlachtet
 er vnd seine menner) [ermordet (er) sie] [(der)] Jsmael der son Nethan ia
 8 vnd die menner so bey hym waren (vber*) [bey] dem brünnen / Aber es
 waren zehen menner (d[er]un d) driünder / die sprachen zu Jsmael / Lieber todte
 vns nicht* // wir haben scheke hm acker ligen von weyken gersten / ole vnd
 honnig** / Also lies er ab vnd todtet sie nicht (wie er ihren brudern gethan
 hatte) [mit den andern]
 26
- 9 Der brun aber / darein Jsmael die todten leichnam warff* welche er
 hatte erschlagen sampt dem Gedal ia / ist der / den der konig (Zuda) Aija
 [um aus Aija der konig (Zuda)] machen lies widder Baesa den konig Israel / Den
 10 fullet Jsmael der son Nethan ia / mit (erschlagenen**) [den erschlagenen]
 Vnd was vbriges volcks war zu Mizpa / auch des koniges tochtere / furet
 Jsmael der son Nethan ia gefangen weg / sampt allem vbrigen volck zu Mizpa
 vber welche Nebusar Adam [*so*] der (hofs meister) [heubtman] hatte gejeht
 Gedal ia den son Ahikam / vnd zoch hin vnd wollt hinüber zu den kindern
 Ammon
 35
- 11 Da aber Johanan der son Kareah erfur / vnd alle (heersfürsten / [heißt-
 lente] / die bey hym waren / alle das vbel das [Bl. 65^a] Jsmael der son
 12 Nethan ia / begangen hatte / namen sie zu sich alle menner / vnd zogen hin
 widder Jsmael den son Nethan ia zu streiten / vnd traffen hym an bey dem

1* (das brot) 2* (rechen sich am konige zu Babel) 5* 5 templüm 7* (an)
 8* Auaritia ecce 8** (Sed nō obtinūit) 9* .3. R. 15. 9** (todten leichnamen)

grossen wasser an Gibeon Da nu alles volck so bey Jsmael war / sahe den 13
 Johanan [der ^{so}] son Kareah] vnd [alle] die (heerfursten) heubtleute [*r*] [die]
 bey ihm [waren] wurden sie fro Vnd das ganze volck das Jsmael hatte 14
 von Mizpa weg gefüret / wandte sich vmb vnd kereten widerumb zu Johanan
 den son Kareah Aber Jsmael der son Nethan ia entrann (dem) [dem] 15
 Johanan (dem) mit acht mennern [*um aus* mit acht mennern (dem) [dem] Johanan
 [dem]] vnd zoch zu den kindern Ammon —

Vnd Johanan der son Kareah (nam) sampt allen [*r*] (den heer fursten) 16
 [heubtleuten] / so bey ihm waren namen alle das vbrige volck (so sie wider
 bracht hatten / von Jsmael dem son Nethan ia) aus Mizpa zu sich [zu sich *rh*]
 weil Gedal ia der son Ahikam erschlagen war nemlich [die] krieges menner /
 weiber vnd kinder vnd kernerer / so sie von Gibeon hatten wider bracht vnd 17
 zogen hin (wall) (vnd setzten sich als waller*) [vnd kereten ein (vnd blieben)]
 zu (Gam) [Sim]ham [zur herberge] (Das) [Der] bey Bethlehem (Igt) [wohnete]:
 vnd wolten nun Egypten zihen fur den Chaldecern Denn sie furchten sich fur 18
 ihnen weil Jsmael (der) der son Nethan ia Gedal ia den son Ahikam
 erschlagen hatte den der konig zu Babel uber das land gesetzt hatte

XII 12

Da tratten herzu alle (heerfursten) [heubtleute] (vnd) [2t. 65^b] Johanan 1
 der son Kareah Jesan ia der son Hosa ia sampt dem ganzen volck
 beide klein vnd gross vnd sprachen zum propheten Jeremia (Lieber las vnser 2
 gebet fur dich fallen*) [Lieber las vnser gebet fur dir gelten] vnd bitte fur
 vns (zu dem) [den] HERRN deinem[en] [*so*] Gott vmb alle diese vbrigen
 Denn vnser ist leider wenig blieben von vielen wie du vns selbst [*rh*] siehest
 mit deinen augen das vns der HERR dein Gott wollt anzeigen / wo hin 3
 wir zihen vnd was wir thun sollen 21 **¶** Vnd der prophet Jeremia / sprach 4
 [zu ihm] Wolan ich (habs) wil gehorchen Vnd sihe ich wil den HERRN
 ewern Gott bitten wie ihr gesagt habt Vnd alles was euch der HERR
 antworten wird das wil ich euch anzeigen vnd wil euch nichts verhalten 5
 Vnd sie sprachen zu Jeremia Der HERR sey ein gewisser [*e aus* gewis] vnd
 wahrhaftiger [*e aus* wahrhaftig] (ist) zeuge* zwischen vns [zwischen vns *rh*] (der)
 [um aus] sey ein zeuge zwischen vns [zu. vns *rh*] (der) ein gewisser vnd wahrhaftiger (ist) /
 wo wir nicht thun werden alles (damit dich) [das dir] der HERR dein Gott 6
 / zu [an] vns (senden) befehlen wird [befehlen wird *rh*] wird [*so*], Es sey guts
 oder bofes so wollen wir gehorchen [*r*] der stim des HERRN vnseres Gottes /
 zu dem wir dich seiden auff das vns wol gehe / so wir der stim des HERRN
 vnseres Gottes gehorchen **¶** Vnd nach zehen (jar Vnd nach zehen) tagen geschach 7
 des HERRN wort zu Jeremia / Da rief* er Johanan den son [den son *rh*] 8

41, 17* (wallen weise zur herberg) 42, 2* (fomen) 5* (dazu) 8* p̄dicauit

9 Mareah/ vnd alle (heerfürsten) heubtleute [r], die bey ihm waren vnd allem
 volck beide klein vnd groß vnd sprach zu ihnen So (sprucht) spricht der
 HERR der Gott Israel zu dem [Bl. 66^a] ihr mich gesand habt das ich ewr
 10 gebet für ihm solt (legen) [bringen]/ Werdet ihr nun diesem lande bleiben
 So wil ich euch haben vnd nicht (abb) zubrechen Ich wil euch pflanzen
 vnd nicht ausreuten / Denn es hat mich schon gereuen; das vbel, das ich
 11 euch gethan habe / (Fürcht euch nicht) Ihr solt wol (ou fürcht) [sicher]
 sein [Ihr bis sein rh] für dem konige zu Babel (wie) [für dem] ihr euch (ist
 für ihm) fürchtet spricht der HERR [spricht der HERR rh] Ihr solt ihn
 nicht fürchten / Denn ich wil bey euch sein das ich euch helffe vnd von seiner
 12 hand errette Ich wil euch barmherzigkeit erzeigen vnd mich über euch erbarmen /
 vnd euch widder nun ewr land bringen 44

13 Werdet ihr aber jagen Wir wollen nicht nun diesem lande bleiben
 14 damit ihr ia nicht gehorchet der stim des HERRN ewrs Gottes / Sondern
 jagen / Nein wir wollen nun Egypten land zihen das | wir keinen krieg [we] 9
 sehen noch der pojanen schall horen vnd nicht hunger brods halben leiden 71
 15 müssen / daselbst wollen wir bleiben / Nu so horet des HERRN wort ihr
 vbrigen auß Juda (Nun) So spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel
 16 Werdet ihr ewr angeficht richten nun Egypten land zu zihen das ihr daselbst
 (waltet) [bleiben wollet] so sol euch das schwerd: für dem ihr euch fürchtet
 nun Egypten land (ergre) treffen vnd der hunger. (dafur) des ihr euch
 besorget sol (euch) [stetts] hinder euch her sein [Bl. 66^b] nun Egypten [nun
 17 Egypten rh] vnd sollet daselbs sterben / Denn sie seyen wer sie wollen die
 ihr angeficht richten das sie nun Egypten zihen daselbs zu (wollen) [bleiben]
 die sollen sterben: durch schwerd hunger vnd pestilentz vnd sol keiner über-
 bleiben noch eintreten dem vbel das ich über sie wil komen lassen 12
 18 Denn so spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel Gleich wie mein
 zorn vnd grim über die einwoner zu Jerusalem gangen (ausgeschütt*) ist
 so sol er auch über euch gehen wo ihr nun Egypten zihet das ihr zum
 flüch [züm] wünder** schwur (maledictum) vnd schande werden [e aus werdet]
 vnd diese stet nicht mehr sehen sollet 18

19 Dis wort des [e aus der] HERRN gilt euch / ihr vbrigen auß Juda
 das ihr nicht nun Egypten zihet / Darumb so wisset das ich euch heute
 20 bezeuge / ihr werdet sonst [rh] ewr leben verwarlosen / Denn ihr habt mich
 gesand zum HERRN ewren [so] Gotte / vnd gesagt Bitte den HERRN vnsern
 Gott für vns / vnd alles was der HERR [vnser Gott] jagen wird das zeige
 21 vns an / so wollen wir darnach thun / Das hab ich euch heute zu wissen
 gethan / Aber ihr wollt der stim des HERRN ewrs Gottes nicht gehorchen* /
 22 noch (nun) alle dem das er mir an euch befolhen hat / So solt ihr nu

18* (liqfacta fluxit)
audiuit)

18** (stupor)

21* (Interim aliud statuerunt qđ

wissen das ihr durchs schwerd hüngrer vnd pestilentz sterben musset an dem ort da hin (euch ge) ihr gedentt zu zihen das ihr da jelbs [wonen] wollet [*e aus* waltet]

[Bl. 67^a]

LIII 31

Da Jeremia alle wort des HERRN ihres Gottes hatte ausgeredt zu allem 1
vold wie ihm [denn] der HERR ihr Gott alle diese wort an sie
befolgen hatte* [*um aus* an *bis* hatte alle diese wort] sprach (er zu Jeremia/) 2
Maria der son Hofoia vnd Johanan [der son] Kareah vnd alle (hochmutige
[stolze]) freche [*rh*] menner zu Jeremia Du leügest Der HERR vnser Gott
hat dich nicht zu vns gesand (vnd) [noch] gesagt Ihr sollt nichtynn Egypten
zihen daselbs zu (wallen) [wonen] Sondern Baruch der son Neria beredt 3
dich des vns zu wider* auff das wir den Chaldecern vbergeben werden
das sie vns todten vnd gen Babel weg furen 41

Also gehorcht Johanan der son Kareah vnd alle (heerfürsten) [heißt- 4
leüte] sampt dem ganzen volck der stimme des HERRN nicht das sie im
lande Juda waren blieben Sondern Johanan [der son] Kareah vnd alle 5
(heerfürsten) [henttleute] nam zu sich alle vbrigen auß Juda so von allen
volckern da hin sie (verstoßen) waren vnd geflohen [da hin *bis* geflohen *rh*] widder
komen waren das sie im lande Juda (walleten) [woneten] nemlich man 6
(vnd) weiber [vnd] kinder dazu des koniges töchtere vnd alle seelen die
[2^{er}] 10 Nebusar Adan — der (hofemeister) [hentt man] bey Gedalia [I] dem son
Niskam des sons Saphan [des sons Saphan *rh*] hatte gelassen auch den pro-
pheten Jeremia vnd Baruch den son Neria vnd zogenynn Egypten laud 7
Denn sie [Bl. 67^b] (gehör)chten [wolten] der stimme des HERRN nicht
[gehörchen] vnd kamen gen <Thahp(h)anhes> Thaphnis 4

Vnd des HERRN wort geschach zu Jeremia (ynn) zu (Thahphanhes) 8
[Thaphnis] vnd sprach Nim grosse steine (zu dir) vnd (versteck)* [ver- 9
maüre] verscharre [*rh*] sie <(ynn) der (die) grüfft> im zigel ofen der für
[*e aus* an] der thür am hause Pharaos ist zu Thahphanhes das die menner auß
Juda [zū]sehen vnd sprich zu ihnen So spricht der HERR Zebaoth der 10
Gott Israel Eihe Ich wil hin senden vnd meinen knecht Nebucad Nezar
den konig zu Babel holen lassen vnd wil seinen stuel oben auff diese steine
setzen die ich <(ver)steckt)maüret> verscharret [*r*] habe (I d) vnd er sol seine
gezelt drüber schlagen Vnd er sol komen vnd Egypten land schlagen (zum 11
tode die des tods tod) vnd todten wen es trifft gefangen furen wen es
trifft mit dem schwerd schlagen [*rh*] wen es trifft Vnd ich wil die heuser 12
der Gotter*ynn Egypten mit feur anstecken das er sie** verbrenne vnd

43, 1* Deo pñitūit qđ lit eis dicēđ 3* rechts Ecce pñonę respector Ieremia
accensatur qñ nō ex spū links qđ Baruch p Ieremia forte locutę erat. iō cogit² audire
qđ pñiciē eort. qrat 9* mauren 12* (gehen kirchen) 12** (das sie)

weg fure / Vnd er sol [ihm] Egypten land an (sich) legen. zihen [er] wie ein hirt (seinen mantel) [sein kleid] anzuecht vnd mit iriden von dannen zihen
 13 Er sol die bischefeülen zü [e aus un] Beth Semes zubrechen vnd die gozen kirchen hnn / Egypten mit feür verbrennen

xl iiii 22

- 1 **D**is ist das wort: das zu Jeremia geschach an alle Jüden so hnn Egypten [land] woneten [Bl. 68^a] nemlich (die) zu Migdal zu Thaphphathes,
 2 [Thaphhuis] / zü Noph / vnd im lande Path Ros woneten vnd sprach So spricht Der HERR Zebaoth der Gott Israel: / Ihr habt gesehen alle das vbel: das ich habe komen lassen vber Jerusalem vnd vber alle Stedte hnn Juda. Vnd sihe heütts tages sind sie wuste vnd wonet niemand driinnen.
 3 Vnd das vmb yhre boßheit willen die sie theten das sie mich erzurneten, vnd hingiengen vnd reucherten vnd dieneten [ire] andern Gottern welche weder
 4 sie: noch yhr: noch ewre Väter kenneten. Vnd ich sandte [et] zu eüch alle meine knechte die propheten ([war] morgens frue auff vnd sandte) vnd
 5 lies eüch jagen. Thut doch nicht solche gewel: die ich hasse. Aber sie gehorchten nicht: neigten aüch yhre ohren nicht: das sie sich von yhrer boßheit
 6 bekereten [e aus bekeret] / vnd andern Gottern nicht gereuchert hetten. Darumb gieng auch mein zorn vnd grim an: vnd (ver)sent brandte vber [er] die Stedte Juda vnd [vber] die gassen zu Jerusalem das sie zur wüsten vnd ode worden sind: wie es heütts tages stehet. 38
- 7 **Nü** / so spricht der HERR der Gott Zebaoth der Gott Israel. Warum thut yhr doch so gros vbel widder ewr eigen leben*? da mit vnter euch ausgerottet werde: beide man vnd weib: beide kind vnd iüngling aus Juda
 8 vnd nichts von eüch vberbleibe: das yhr mich so erzurnet durch ewr heüde werck vnd [Bl. 68^b] reuchert andern Gottern hnn Egypten lande: dahin yhr gezogen seid: daselbs zu (wallen) [herbergen] auff das yhr ausgerottet vnd
 9 zum fluch vnd schmach werdet vnter allen heiden auff erden. Habt yhr vergessen des vnglucks ewr Väter: des vnglucks der konige Juda (vnd) des vnglucks yhrer weiber: dazu ewrs eigen | vnglucks vnd ewr weiber vnglucks [11] 72
 das euch begegnet ist im lande Juda vnd auff den gassen zu Jerusalem?
 10 Noch (seid yhr) [sind sie] bis auff diesen tag nicht gedemutiget fürchten [e aus fürchtet] (euch) [sich] auch nicht: vnd wandeln [e aus wandelt] nicht hnn meinem gesetz vnd (sitten) [rechten] die ich euch vnd ewren Vätern surgestellet habe. 5
- 11 Darumb spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel also: Siehe ich [wil] (mich) mein angesicht widder euch richten: das euch) [züm] vngluff
 12 (bestehen): vnd ganz Juda [sol] ausgerottet werden (sol). Vnd ich wil die vbrigen aus Juda nemen / so yhr angesicht gericht haben hnn Egypten land

44, 7* (seele)

zu zihen / das sie daselbs (wallen) [herbergen] (vnd will ein ende mit yhn [allen] machen) Es sol ein ende mit yhn [allen] werden [Es bis werden rh] ynn Egypten lande durchs schwert [r aus schwert] sollen sie fallen vnd durch hunger sollen sie vmbkomen beide (gr) klein vnd gros. Sie sollen durch schwert vnd hüngr sterben vnd sollen ein [Schwir] / wünder / (wünderich*) fluch [um aus rüch wünder (wünderich)] vnd schmach werden Ich wil sie) auch die einwoher 13 ynn Egypten lande [auch bis lande rh] mit dem schwert hunger vnd pestilentz heimfuchen gleich wie ich zu Jerusaleum gethan habe Das aus den vbrigen 14 Juda keiner sol entriünnen [Bl. 69^a] noch vberbleiben die doch darumb [hie] her komen sind ynn Egypten land zur [r aus zu] (wallen, [herberge], das sie widderumb ynß land Juda komen mochten dahin sie gerne wollten widder komen vnd wonen Aber es sol keiner widder dahin komen on welche von himmen fliehen

21

Da antworten [dem Jeremia] alle menner die da wol wusten das ihre 15 weiber andern Gottern reucherten vnd alle weiber so mit grossem hauffen da stunden sampt allen volck die ynn Egypten land woneten vnd ynn Pathros [samt bis Pathros rh] vnd sprachen (Das) [Nach dem] wort das du ym 16 namen des HGMN vñs jagest* (wollen wir von) wollen wir dir nicht gehorchen Sondern wir wollen thün nach alle dem wort das v) aus vnserm 17 münde gehet vnd wollen der Himmel konigin* reuchern vnd derselbigen [rh] trauckopffer opffern wie wir vnd vnser Väter vnser konige vnd fürsten gethan haben ynn [den] steden Juda vnd auff den gassen zu Jerusaleum da hatten wir auch brot gnug vnd gieng vns wol vnd sahen kein vnglück Sint 18 der zeit aber wir haben abgelassen der Himmel konigin zu reuchern vnd trauckopffer (n) zu opffern haben wir (all eitel) [allen] mangel getidden vnd sind durch schwert vnd hunger vmbkomen Auch (das) [wenn] wir der Himmel 19 [H r aus v] konigin reuchern vnd trauckopffer opffern (So werden) [das thün] wir ia nicht on vnser menner willen* [Bl. 69^b] [das wir] der selbigen kuchen baden** vnd trauckopffer opffern zu yhrem dienst 20

Da sprach Jeremia (zu allem) [zum gantzen] volck beide (zu[widder]) 20 menner u vnd weiber u vnd alles volck die yhm so geantwort hatten / Na ich meine auch der HGMN hab gedacht an das reuchern so yhr ynn 21 den steden Juda vnd auff den gassen zu Jerusaleum getrieben habt sampt ewren Vatern konigen vnd fürsten vnd allem volck (ym lande) vnd hattß zu herken genomen das er s) nicht mehr leiden kondte ewr(s) bosen wandel 22 vnd (wid) grewel die yhr thetet darumb, [Daher] auch ewr land zur wusten [zum] wunder vnd [zum] fluch worden ist / das niemand drinnen wouet wie es hentes tages stehet / (Also habt) [Darumb das] yhr gereuchert habt vnd 23

12* (Wünderich est Meson meson) (Wünderich est Meson) 16* (/ mētiris) 17* (Lūma)

19* Ambigua hīa Au sine viris / inūitīs Sed piat - cōfētītib; q̄ allegāt auto-
ritem 19* (irrident Jeremiā) (panē doloris 𐤀𐤁𐤁𐤀)

widder den | HERRN gesündigt vnd (der) der stim des HERRN nicht gehorchet 12
 Vnd hnn seinem gesetz / (sitten) [rechten] vnd zeugnis nicht gewandelt hat
 Darumb ist euch auch solch vnglück widerfahren wie es heutiges tages stehet
 24 *Vnd Jeremia sprach zu allem volck vnd zu allen weibern Horet
 25 des HERRN wort alle yhr aus Juda / so hnn Egypten land sind So spricht
 der HERR Zebaoth der Gott Israel yhr vnd ewre weiber habt mit ewrem
 münde geredt vnd mit ewren henden volnbracht das yhr sagt Wir wollen
 vnser gelubde halten die wir gelobt haben der [Bl. 70^a] Himmel [Heraus b] 27
 konigin das wir derselbigen reichern vnd tranckopffer opffern. Wolan yhr
 habt ewr gelubde erfüllet* vnd ewr gelubde gehalten
 26 So horet nñ des HERRN wort yhr alle aus Juda die yhr hnn
 Egypten lande wonet / Siehe Ich schwere bey (be) meinem grossen namen
 spricht der HERR / Das mein name nicht mehr sol durch einiges [seraus r]
 menschen mund (aus) auß Juda [aus] aus Juda rh) genennet werden hñ [eraus
 27 hñ] gancken Egypten land / der da jage (So war der Herr HERR lebt) Siehe
 ich wil vber sie wachen zum vnglück vnd zu keinem guten Das wer aus
 Juda hnn Egypten land ist sol durchs schwerd vnd hänger vmbkomen bis
 28 ein ende mit yhn habe Welche aber dem schwerd entriunen werden [sollen],
 die werden doch auß Egypten land [aus Egypten land rh] hñns land Juda widder
 komen müssen mit geringem hauffen Vnd also sollen werden [r] denn
 [alle] die vbrigen auß Juda so hnn Egypten land gezogen waren das sie
 dajelbs (walleten) [herbergeten] erfahren wes wort (bestehen) (blieben) war
 worden sey [(blieben) bis sey rh] sey [so] meines odder yhres
 29 Vnd (das sey eich) zum zeichen spricht der HERR [spricht der HERR rh]
 das ich euch an diesem ort heimsuchen wil damit yhr wisset das ich) mein
 30 wori sol war werden vber euch zum vnglück So spricht der HERR also
 Siehe Ich wil Pharao Naphra den konig hnn Egypten vbergeben hnn die
 hende seiner feinde vnd dere die yhm nach seinem leben stehen* gleich wie
 ich [Bl. 70^b] Zedekia den konig Juda vbergeben habe hnn die hand Nebucad
 Nezar des konig [so] zu Babel seines feindes vnd der yhm nach seinem
 leben stünd**

• RLV •

1 ***D**is ist das wort so der prophet Jeremia redet zu Baruch dem son
 Neria / da er diese rede auß ein büch schreib auß dem münde Jeremia
 2 hñ vierden iar Joakim des sons Josia des koniges Juda vnd sprach So
 3 spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel von dir Baruch Du sprichst
 (Ach leider w) Weh mir wie hat mir der HERR iamer vber mein schmerzen

44, 24* Ille finis ē Ieremie ad pplm / forte tūc occiderūt eū 25* (gehalten
 volnbracht) 30* forte cōiūratorum eig 30** Hic abseq dubio accusauerit eum corā
 rege & sic occidert, Qz reges & principes nolunt impii corā Deo iudicari in terra vt
 (D Georgig) 45, 1* links Liber Baruch hic incipit rechts a lditio

zugefügt . Ich (erben) [seißige] mich (ynn meinem seufften) [müde] vnd
 finde keine ruge . Sage yhm also (So) [So] spricht Der HERR [um aus] 4
 Der HERR spricht) Siehe, was ich gebawet habe das breche ich ab, vnd was
 ich gepflantz habe, das reüte ich auß sampt diesem ganzem meinem eigen
 lande . Vnd du begerest dir grosse ding. (Thü es) Beger es [Beger es r] nicht 5
 91 [11] Denn siehe Ich wil vnglück komen lassen vber alles fleisch, spricht | der HERR
 73 Aber deine seele* wil ich dir zur beute geben au welchen ort du zehest**

·r·lvj·

* Dis ist das wort des HERRN das zu dem Propheten Jeremia geschehen 1
 ist widder alle heiden

[Hi. 71^a]

Widder Egypten

2

Widder das heer Pharaos Necho des koniges ynn Egypten welches lag
 am wasser Phrath zu Garchemisch das der konig zu Babel Nebucad Nekar
 schlug ym vierden iar Joakim des ions Josia des konigs Juda

* Ja) Kuffet schilt vnd spies vnd kompt herzu zum streit) [ziehet] 3
 [r aus ziehen] an die schlacht] Spannnet [die] rosse an vnd [setzet] [lasset] 4
 reuter auffsitzen [Schickt euch ynn*] [Setzt] die helm [auff] vnd [setzet die
 glebling**] [schr [rb] > [scherfft die spiesse] vnd zihet panzer an. Wie (gehets) 5
 [kompts] aber zu? das ich sie sehe [das sie] verzagt [sind] vnd [zuruck die]
 die flucht geben vnd ihre helden erschlagen [sind]. Sie fliehen [so fast])
 das sie sich auch nicht umbsehen [schrecken [ist] vmb vnd vmb (ist) [um aus
 [in] bis [in] schreden] spricht der HERR Der schnelle kan nicht entfliehen 6
 vnd noch der starke entrinnen gegen mitternacht Am wasser Phrath [um aus
 Am wasser Phrath gegen mitternacht] sind sie gefallen vnd darnider gefegt [Wer] 7
 [Wo ist er nu] Wo [r] ist nu der so herauff [zucht] [zoch] wie ein strom*
 vnd des [eine] wellen sich wegen**, [erhuben] wie des [r aus der] wassers?
 Egypten [e]ucht herauff wie ein strom vnd seine wellen wegen [erheben] 8
 sich wie des wassers vnd spricht Ich wil hinauffziehen* das land bedecken**
 vnd die Stad sampt verderben sampt denen die drinnen wonen

Wolan sitzt auff die rosse [pranget] [reinet] mit den wagen [lasset die] 9
 hetden anziehen die Moxen [die schilt furen] vnd die aus [die aus r] Lybia
 [mit y] so [mit] dem schilt wol furen konnen [die schilt furen] Vnd die
 [schutzen] auß [die Moxen vnd aus Lybia vnd die schutzen auß] [Hi. 71^b]
 Lybia [r aus u] die wol mit dem [gespannen] bogen konnen [furen]
 Denn dis ist der tag des HERRN [r aus b] HERRN [um aus HERRN HERRN] 10

45, 5* leben 5** Merces Barnech scribe 46, 1* Alius liber 3* (Vom anzug
 uns heer) <ridet eos (ituros) euntes. 4* links affinitate rechts (Stebet) (Erigite in
 galen) 4** (glebling, 7* p-umpcio 7** (wogen) 8* (hatts ym sinn)
 8** (opera .: multitudo)

- Zebaoth! ein tag der rache! das er sich an seinen feinden reche Da das
 schwert fressen: (wird) vnd vom yhem blut [vom yhem blut *rh*] vol vnd trunden
 werden (wird) [wird] Denn [sie müssen] Dem [*e aus* Der] HERRN [*e aus* HERR]
 HERRN [*e aus* HERRN] [*um aus* HERRN HERRN] Zebaoth (hat) ein [schlacht]
 11 opffer werden [*r*] ym lande gegen mitternacht am wasser Phrath! Gehe
 hinauff gen Gilead vnd hole (harz*) [salbe]! Jung fraw tochter aus Egypten
 Aber es ist umbsonst das du viel (dich) erkneyst** / Er wechset [heilet dir]
 12 doch nicht zu > [Du wirfst doch nicht heil] Deine schande ist vnter die heiden
 erschollen deins henlen ist das land vol! Denn ein held sellet vber den
 andern! vnd ligen beide mit einander dar nider
 13 Dis ist das wort des HERRN das er zu dem Propheten Jeremia
 redet! da Nebucad Nizar der konig zu Babel (kam) daher zog Egypten land
 14 zu schlagen! Verkündigt* ynn Egypten! Vnd jagts an zu Migdal! Sagts
 an zu Noph! vnd (Thaph) (Thah phanhes) [Taphnis] vnd iprecht Stelle**
 dich (vnd schicke dich***) [für wehre]! Denn das schwert wird fressen! was
 15 umb dich her ist Wie gehets zu! das deine (helden) gewaltigen zu boden
 fallen! vnd mugen nicht bestehen? Der HERR hat sie so [*rh*] (ver)stossen [*so*]
 16 [gestörkt]! (Der fallend) (Viel) Er macht das yhr viel fallen (vnd) [das]
 einer ligt [*so*] mit dem andern dar nider [ligt]! Da sprachen sie! Wolanff!
 laßt vns widder zu vnserm volck zihen! ynn vnser vater land* | fur dem (38) 2
 17 schwerd des tyrannen (Dafelst rieff man) [Bl. 72^a]¹ [Dafelst schren man yhn
 nach] Pharao der konig von Egypten <ist ein getumel*! Aber er hieltz
 nicht aus** / I ders nicht aus stehet [ligt] / Er hat sein gezelt gelassen] 3
 18 So war als ich lebe! spricht der (HERR d) konig der HERR Zebaoth
 heiff! / (Er Gleich) [Er* wird daher zihen so hoch] wie der (berg) berg [*rh*]
 19 Thabor vnter den bergen ist, vnd wie der Chermel am meer ist! (also wird
 er daher zihen*) (Vereite dir gerete das du damit du wallen [zu wandern]
 mügest) [Schick dich das du wanderst]! du einwonerin tochter Egypten Denn
 Noph! wird wust vnd verbrand werden das niemand driußen wonen wird
 20 Egypten ist ein [seer] schönes kalb*! (wie ein geschmückts bilde [so] von
 mitternacht kompt**) [Aber es (wird) [kompt] von mitternacht (komen der)
 21 der schlechter]! Vnd (seine) tagloner*** [*./* principes] so drinnen wonen! sind
 auch wie gemestete kelter! Aber sie (haben) [müssen] sich dennoch weiden
 [*e aus* geweidet]! (sind) fluchtig werden [*e aus* worden] (vnd) miteinander vnd

11* (schweten pflaster) 11** (heilest) 14* (Schallet) 14** (Afflisse)
 14*** Erigere 16* (locia) 17* (richt ein gros wesen an) 17** links (*./* nō potuit
 qđ voluit) rechts Erharret der zeit nicht Vbergieng die zeit (Sic Galli inchoādo plo ū virj
 in pfeuerādo mio ū mulieres) 18* (Rex Babel) 19* *./* excellior cinctus sic mōs
 int' miores · ita ille rex int' minores 20* (junge kñe) Iſaie xxij de Moab 20** (rex
 Babylon wirds schenken ūi smilis regi Babylonis) 20*** (*./* fursten Scholion)

¹) Am Fuße der Seite 72^a steht von Luthers Hand S als Bezeichnung der neunten
 Blattlage.

(können) [werden] nicht bestehen: Denn der tag vñres vnfalls (ist) [wird] vber sie komen / nemlich die zeit vñrer heimsuchung. (Ihr geschrey) gehet daher wie ²² ein eyß [Sie jaren daher das der harnisch brasselt] / <Denn man (kompt) zeücht daher [zeücht daher r] [vñd komen] mit heerskrafft vñd (mit) [bringen] exten [so] (kompt man) vber sie / wie die holzhewer. Die selbigen [werden] ²³ haben [also] vnn vñren walt (spricht der HGM) das nicht zu zelen ist / (Denn) [Denn] er ist mehr (denn) [weder] hewischrecken die niemand zelen kan / Die tochter Egypten stehet mit schanden, denn sie ist dem volck von mitter=²⁴ nacht vnn die heñde gegeben ²²

Der HGM Zebaoth der Gott Israell spricht Siehe ich wil [heim ²⁵ suchen] die (hantierer*) [werckleüte] zu No** / vñd den Pharao / [Mt. 72^b] vñd Egypten sampt seinen Gottern vñd konigen / ia / [r] Pharao / mit allen die sich auff vñu verlassen das ich sie gebe vnn die hende denen / die vñu nach ²⁶ vñrem leben stehen / vñd vnn die hende Nebücad Nezar des koniges zu Babel / vñd seiner knechte, Vñd darnach soltu bewonet werden* wie vor alters / spricht der HGM / ³⁰

Aber du mein knecht Jacob / fürcht dich nicht: Vñd du Israell verzage ²⁷ nicht / Denn siehe / Ich wil dir / (helffen) auß fernem lande / vñd (wil) deinem samen auß dem lande (des) [seiner] gefengnis / helfen / Das Jacob / sol widder komen vñd vnn fride sein / vñd die fulle haben. Vñd niemand sol vñu schrecken* Darumb fürcht dich nicht du Jacob mein knecht / spricht der ²⁸ HGM. Denn ich bin bey dir / Mit allen heiden / dahin ich dich verstoffen hab wil ichs ein ende machen / Aber mit dir wil ichs nicht ein ende machen. Sondern ich wil dich zuchtigen mit der massie / auff das (du) ich dich nicht (vn)schuldig sein [vngestrafft] lasse

rlviij .

Dis ist das wort des [e aus das] HGM das zum Propheten Jeremia ¹ geschach widder die Palestiner / ehe denn Pharao (die) Gaza schlug. So ² spricht der HGM, Siehe, Es komen [Mt. 73^a] wasser herauff von mitter nacht / die eine flut (sein) [machen] werden / vñd beide land vñd was drinnen ist beide stede vñd die so drinnen wonen weg (stogen*) [reißen] werden das ³ die leüte werden schreien vñd alle einwoener um lande / heüten / für dem ⁴ ⁷¹ getumel [drohen] der getümel* der [vñrer] starcken [rosse] / so daher draben (mit ——— **) vñd für dem raffeln (der) [vñrer] wagen vñd pottern (der) [vñrer] reder / das sich die veter nicht werden umbsehen nach den kindern / so (krafftlos) verzagt [r] werden sie sein / für dem tage so da kompt zuer=⁴ storen (die) alle Palestiner vñd auszurennten Tyron vñd Zidon / sampt vñren andern gehulffen ⁹

46, 25* (hündeler) 25* (Merädria) 26* Nō perditioēs q̄rit deo led punit
27 (schreien) 17, 2* (schwemmen) 3* q̄drupe date tomaltu vngulat. 3 (vngula)

Denk der HERR wird die Palestiner (so von den Capthor* überig
 5 sind) (und die Zusulen Capthor) / verstoren / (Der kalfopff wird über Gaza
 komen) Gaza wird (kahl) kahl werden · und Asealon samt (den) den vbrigen
 nun ihren grunden · verderbet / Wie lange wiltu (dich zu pihen) [kriegen] ?
 6 O / (we) du schwerd des HERRN ? wenn wiltu [doch] auffhoren ? fare doch
 7 nun deine scheide und ruge und sey stille / Aber wie kauftu auffhoren ? weil
 der HERR dir befelh gethan hat widder Asealon / und dich widder die anführt*
 am meer (bezeuget***) bestellet

rlviii

1 (S) (Wider) [(Von) (Wider)] Moab / So spricht der HERR Zebaoth
 der Gott Irael / Weh (dem [berge]) [der stad] Nebo [rl. 73^b] denn sie
 ist zerstoret und (steht schendlich) [liegt elend] / Mivathaim ist gewonnen /
 2 Die feste (stad) steht (so schendlich verderbt) [elend / und ist zuwissen] / / Der
 troß (ist) Moab ist auß / den sie an Hesbon hatten / Denn man gedenkt bofes
 widder sie / (und) [nemlich] kompt / wir wollen sie auszrotten / das sie kein
 volck mehr seien / Und du Madmen [c aus Madman] / müßt auch verderbt
 3 werden / das schwert wird hinder dich komen / Man horet ein geschrey zu
 4 Horonaim / vo(us)[n] verstoren und grossen iamer / Moab ist zürschlagen /
 5 man horet ihre iungen schreien / Denn sie gehen mit weinen / den weg hin-
 auff gen Eihith /* und die feinde horen ein iamer geschrey / den weg von
 6 Horonaim herab / nemlich / (Fliehet [weg]) hebt euch weg [hebt euch weg rh]
 und errettet ewr leben / (und so) / Aber du wirst sein* wie die herde nun der
 wußten 34

7 Darumb das du dich auff deine (werck) gebewe [r] verlessest und auff
 deine scheke / soltu auch gewonnen werden / Und Camos müß (aus) zihen
 hinauß gefangen weg zihen samt seinen Priestern und fursten [um aus fursten
 8 und Priestern] / Denn der verstorer wird über alle stede komen / das nicht eine
 stad entrinnen wird / Es sollen beide die grunde verderbet / und die ebnen
 ver(derbt)storet werden / Denn der HERR hats gesagt 39

9 Lieber (gebt) [laßt] Moab (flugel) [bluhen*] (das sie sich fliegend an-
 fare) [Sie wird ausgebluhet haben] / (Denn) [Und] ihr stede [werde [so]] wußte
 ligen [um aus ligen wußte] / das niemand drinnen wonen [c aus wonet] [wird] .
 10 Verflucht sey / der des des [so] HERRN werck (unverleisig treibt) [leisig thut]
 und (sein) [verflucht sey der] [rl. 74^a] (dieselbigen*) [sein] schwerd aufstellt /
 das nicht blut vergiesse**

11 Moab ist von seiner [c aus seinem] iügent [auff] sicher (gestanden)
 [gewesen] und auff seinen hejen still (gefessen) [gelegen] / und ist (nicht) nie [rh]

47, 4* / Cyprüs 7* (haph) 7** verordent 48, 5* (Ziaig) 6* I Sitis
 lie 9* lie iactāt Ha florens ē regm (Es hat nicht not 10* (donā) 10** (hindert
 am blut)

aus einem faß hns ander gegossen / vnd nie hns gefengnis gezogen / darumb
131 4 ist sein geschmack ihm blieben / vnd sein geruch nicht verendert worden |

☉ Darumb / siehe / spricht der HGM / Es kompt die zeit / daß ich ihn 12
wil Schroter schicken die sie ausschroten sollen / vnd ihre fassse anseren vnd
ihre legel zurschmettern / Vnd Moab sol vber dem Gamos zu schanden 13
werden / gleich wie das hais / [das hais r] / Israel vber Bethel zu schanden
worden ist darauff sie sich doch verlassen 6

☉ *Wie d) thurt vhr sagen / Wir sind [die] hetden vnd die [r] rechte kriegs- 14
leüte ? (Denn) [So doch] Moab (ist) [mus] verstoret vnd (Moab ist zer- 15
storet / ihre stede) / ihre stede (sind) erstigen [werden] / vnd vhr beste
manschaft (ist) zur schlachtbanck [c aus schlachtbang] herab (gejuret [werden])
gehen müssen [gehen müssen rh] / Spricht der konig (der d) welcher heisst / der
HGM Zebaoth / Denn der vnfall Moab wird schier komen / vnd vhr vngluck 16
eilet seer* 12

*Sieber habt doch mit leiden mit ihm / die vhr vmb sie her wonet / (die) 17
[vnd] vhren namen kennet [c aus kennen] vnd spricht / wie ist die starcke rute /
vnd der herrliche stab so zu brochen ?

Serab von der herrligkeit / (die du wonest) [W. 74^b] du tochter (so zu) 18
[eintwonerin zu] [die du zu] / Dibon (wonest) [(die du wonest) [wonest]] / vnd
siehe ym der dürre / Denn der verstoret Moab / wird zu dir hinauff komen /
vnd deine festen (verderben) [zu reissen] / (Tir) Tritt auff die strassen vnd 19
shaw [vnd shaw rh] du eintwonerin Moer / frage / die / so da fliehen vnd ent-
rinnen vnd sprich / wie gehets ? ((R-let')) Ah Moab ist (zu schanden) [verwüßt] 20
(worden) vnd verderbt, / Henket vnd schreiet / (sag) sagts an zu Arnon / das
Moab verstoret [c aus zerstoret] / (ist) / sey (Das gericht*) [Die straffe] ist vber 21
das ebene / (feine**) land (komen) [gangen] / nemlich / vber Holon / Nahja /
Mephaath / Dibon / Rebo / vber BethDiblathaim // (Mar Kiriath) Kir iathaim / 22. 23
Beth Gamul / Beth Meon / Kir ioth / Bazra vnd vber alle stede ym lande 24
Moab (be) sie ligen fern odder nahe / Das horn Moab ist abgehawen / vnd 25
vhr arm ist zubrochen spricht der HGM 28

Macht sie truncken / (Denn sie hat sich widder den HGMN erhoben) 26
das (sie) [(Moab) sie] spehen (musse) / vnd die heude ringen musse / auff das
sie auch zum gespott werde / Denn Israel hat dein gespott sein müssen* / 27
als were er vnter den dieben gefunden / Vnd weil du solchs widder sie redest /
soltn auch weg müssen / O vhr einwoer ym Moab / verlaßt die stede / vnd 28
wonet ym den fels / vnd thut wie die taiben / so da nisten / ym den
hohen lochern 36

14* und 17* Die Anfänge dieser Verse sind durch geschwungene Linien an das
Ende der voraufgehenden Verse angeschlossen, bei 14* ist aber diese Linie wieder getilgt
16* (getroßt) 21* (straffe) 21** (puleh) 27* (riliiti eig captiuitet q̄i solo
meruisset inter vos getes velut fur puniri Et vos facti)

- 29 (Wir haben) [Man hat hmer gesagt] von dem (hochmüt) [stolzen] Moab/3
gehört) das [*e aus* der] [er] seer stolz (ist) [seh] / (von vhrer) hoffertig [*e aus*
30 hoffart] hohmut [*so*] / (st stolz) [trozig] [Mt. 75^a] vnd vbermutig / [Über der
HERR spricht] Ich keune seinen (vhren) zorn wol / (Über) spricht der
HERR) das (er) [er] nicht (das-) ist) [so viel vermag] / (das sie nicht) [vnd
unterstehet sich] mehr zu [mehr zu r] thün / (nach) dem [*so*] (sie) [sein] vermügen
31 [ist] / Darumb muß ich vber Moab heulen / vnd vber das ganze Moab
32 schreiben vnd vber die leute zu Kircheres (nich gremen) klagen [rb] Ich müß
vber dich Zafer / du weinberg* zu Sibma' weinen / Denn deine reben sind
vber das meer gefaren / vnd bis auß meer Zafer komen / Der verstorer ist
33 hnn deine erndte vnd weinlesen gefallen** Freund vnd wöñne ist auß (deinem)
[dem] (batu) feldē (auffgehbt) [weg vnd auß dem lande Moab] / (vnd den
wein hab ich auß den kelttern weg gethan [*cessare faciam*]) [Vnd man wird
keinen wein mehr kelttern] / Der (keltterman) weintretter [r] wird (nie) nicht
34 mehr sein lied süngen* Von des geschreies wegen zu Hesbon bis gen Gilead /
welchs bis | gen Zahza erschallet / von Zoar an / der drey ierigen fue / bis
gen Horonaim / Denn auch die wasser zu Nimrim (sol # Denn auch die
wasser zu Nimrim) sollen ver(wustet sein)figen [figen r]
- 35 Vnd ich wil (spricht der HERR) (aus [mit]) [hnn] Moab (auffhoren)
[damit ein erde] machen / (die so hnn) [das sie nicht mehr] auff den hohen
36 opffern vnd vhren Gottern [*e aus* vhrer Gotte] reuchern [sollen] / Darumb
brummet mein herz vber Moab / wie eine (harffen*) [dromete] / vnd vber die
leute zu Kircheres brummet mein herz wie eine (pfeiffen) [dromete] / (Darumb
hat ers vbermacht das sie verderben** müssen) [Denn sie habens vbermacht /
37 darumb müssen sie zu boden gehen] / Alle kopffe (gehen) [werden] kal sein [r]
vnd alle berte (be) [abgeschoren] / aller hende (sind)* [Mt. 75^b] zu kraht vnd
(tragen) [(haben alle) [yderman wird]] setze an (vmb alle lenden) [zihen]
38 Auff allen deckern vnd gassen allenthalben hnn Moab [*um aus* hnn Moab allent-
halben] [wird] man klagt [*so*] [*um aus* klagt [wird] man] / Denn ich hab Moab
39 zu brochen wie ein vn(werdes[tuchtiges]) [werdes] gefes / spricht der HERR / O
wie ist sie verderbt / wie heulen sie / wie schendlich* (keren sie den rucken)
[hengen sie die kopffe]** / Vnd Moab ist zum spot vnd zum schrecken worden /
allen so vmb sie her wonen 15
- 40 Denn so spricht der HERR / Siehe er flenget da her / wie ein adeler /
41 vnd breitet seine flugel auß vber Moab / Kirriath ist gewonnen / vnd die
festen stede sind eingenomen / Vnd das herz der helden hnn Moab / wird
42 zur selbigen zeit sein wie einer frawen herz hnn kinds noten / Denn Moab
muß vertilget werden / das sie kein volck mehr sein / Darumb / das es sich

32* ./ mater pplor. 32** Allegoria de pplo sub figura Vitis 33* Esa. 16
36* pfeiffen 36** (vmbfomen) 37* 777 39* (vngeschaffen) 39** (. incedit
curui ceruices miserabilit' turpiti')

widder den HERRN erhoben hat / Furcht / grube* / und strick kompt über 43
 dich du einwoner ynn Moab. spricht der HERR. Wer der furcht entflucht, 44
 der wird ynn die gruben fallen. Und wer auß der gruben kompt / der wird
 ynn strick gefangen werden. Denn wil [ich] über Moab komen lassen (das)
 [sein] iar ihrer heimfuchung. spricht der HERR. 27

Die (den) [aus] der macht entflohen sind. treten [wol] vnter den 45
 schatten [schlacht] entrinnen werden. zucht suchen zu Hebron. Aber es ist*
 [wird] ein feur aus Hebron und eine stamme aus Sihon [gehen] / welche die
 [Bl. 76^a] orter ynn Moab(e) verzehren wird und die [scheitel] der vnfriedlichen
 tente** [kriegische leute]. Weh dir Moab. (Du bist) verlorn [ist] das [e aus du] 46
 volck Camos. Denn man hat deine sone und tochter genomen und gefangen
 weg gefurt. Aber ynn der zu kunfftigen zeit. wil ich die gefengnis Moab 47
 wenden. spricht der HERR. Das sey gesagt von der straff über Moab |

rlir

W^[e aus W]ou den [ider die] kinder(n) Ammon ([So]) spricht der HERR 1
 (also) [also]*. Hat denn Israel nicht kinder. odder hat er keinen
 erben? Warum besitz denn (hr konig) Malchom [r] / das laud Gad / und
 (hr) [sein] volck wonet ynn (d) ihener steden? Darumb. sihe. Es kompt die 2
 zeit. spricht der HERR. das ich wil ein kriegsgeschrey erschallen lassen über
 131 6 Nabboth der kinder Ammon. | das sie sol auff ein hauffen wust* ligen und
 ihre Tochter mit feur angesteckt werden. Aber Israel sol (erben ihener erbe)
 [besitzen die (so sie) von denen sie besessen waren] spricht der HERR. 11

Heule o Hebron / dem (M) [M] ist verstoret / schreiet hr tochter 3
 Nabba und (gurtel) [zihet] jesse (umb sie) [an] / klagt und laufft (vnter den
 wenden [auff den mairen herum] / Denn Malchom [ist] wird gefangen weg
 gefurt. sampt seinen konigen. Priestern [r] und fursten (miteinander). Was 4
 (rhumestü dich ynn grunden) trohestü* auff deine awen [trohestu auff deine
 awen r]? Deine grunde [awen] sind verlossen [verseufft] du (vaga)
 [ungehoriam] tochter. die du dich auff deine [Bl. 76^b] sache verlessest und
 sprichst ynn deinem herzen. Wer kan zu mir komen? [thar sich an mich
 machen?] 19

Sihe spricht der Herr HERR Zebaoth. ich wil furcht über dich 5
 komen lassen. von allen die vmb dich her wonen. das ein iglicher (für dem)
 seines wegs für sich hinaus. ge[ver]stossen werde und niemand sey / der die
 fluchtigen samle. Aber darnach wil ich widder wenden. das gefengnis der 6
 kinder Ammon. spricht der HERR.

4*, 43* < Allusio Pabed
 (ph) Pabeth) 45* (gehelt) 45** (hoim tumultuofort)
 49, 1* putas tü 2* (triblos) 4* (trohestü pohestu auff)

7

(Von) [Widder] Edom

So spricht der HERR Zebaoth [rh] [also] [so]! Ist denn keine weisheit
mehr zu Theman? Ist denn aller kein rat mehr bey den kindern? Ist vhr
8 weisheit (verfaulet, [aus])? Nliehet wendet euch vnd vertriecht euch tieff
vhr burger zu Dedan Denn ich lasse ein vnsal vber Gsäu komen die zeit
9 seiner heimsuchung (Komen) [Es sollen] weinleseer vber dich (! so werden sie)
[komen die] dir kein(en) nachlesen lassen (!/komen aber) [Vnd] diebe des nachts*
(vber dich [so] werden sie [dich doch] verterben! bis sie [es] gnug dencht, [sollen
10 vber dich komen die] sollen vhn gnug stelen [sollen bis stelen rh] Denn ich habe
Gsäu entbloßet vnd seine heimliche (stet) ort [rh] geoffeniet das er sich nicht
verstecken kan Sein / same / seine brüder vnd seine nachbarn sind verstoret
11 das (sie nicht) [vhr keiner] mehr da ist! (Verlasse) [Doch was vbrig bleibt von]
deinen [e aus deine] waisen den [e aus die] wil ich (beym leben erhalten [das
leben (geben gonnen) gönnen] vnd deine widwen werden auff mich hoffen 35

12 Denn so spricht der HERR Eihe / die ienigen [Bl. 77^a] so [es] nicht
verschuldet hatten den kelch zu trincken müssen trincken! vnd du soltest
(vnschuldig) [vngestraft] bleiben? Du solt nicht (vnschuldig) [vngestraft]
13 bleiben sondern (solt) du mußt auch trincken Denn ich hab bey mir selb
geschworen spricht der HERR Das Bayra sol ein wunder / schwach / wuste
vnd fluch werden vnd alle vhre stedte (zu) ein ewige wusten

14 Ich hab (ein gerucht [etwas]) gehoret vom HERRN (vnd von) [das]
eine(r) botschafft vnter die heiden gesand [seh] Samlet euch vnd komt her!
15 wider sie macht euch auff zum streit Denn sihe ich hab dich (klein) [geringe]
16 gemacht vnter den heiden! vnd verachtet! vnter den menschen! Dein(e) (ver-
messheit) [troß vnd] deines herzen hohmut hat dich betrogen (durch die) [um
aus hat dich betrogen (durch die) hohmut deines herzen] weil du vhn (ber) felsen kufften
wonest! vnd (die) hohe gebirge vnnen hast (Vnd) wenn du denn gleich dein
nest / so hoch machtest als der adeler! dennoch wil ich dich von dannen (herab
reissen*) [herunter sturken] Spricht der HERR

17 | Also sol Edom wust werden das alle die so fur vber gehen sich ¹³¹ 7
18 wunder [vnd] pfeiffen werden vber alle vhre plage gleich wie Sodom vnd
76
Gomorra sampt vhren nachbarn vmbkeret ist spricht der HERR Das niemand
19 daselbs wonen noch kein mensch drinnen hausen sol! Denn sihe Er kompt
(erauff) [erauff] wie ein lew! vom stolzen Jordan her* [Bl. 77^b] (auff) (zur
der) | (zu den) [widder die] festen (wönig) [(hätten) [härten**]] Denn ich
wil vhn daselbs her [daselbs her rh] (ploßlich) [eilends] (von vhm***) lauffen
lassen [um aus lauffen lassen (von vhm)] Vnd (wo ein iünger man vorhanden ist)
[Wer weiß Wer der iüngling ist****] den (wil) ich widder sie rüsten

9* (des nachts) 16* (stoßen) 19* (Victoriofo pp̄lo ludeort) 19** (forte
tales (be) leones vexāt casās patrior, apud Iordanem) > j e 50. 19*** Vel a lor-
danis supbia 19**** Alexādr, lūūemis fuit

werde [r] Denn wer ist mir gleich? Wer wil (mich weren) ¶ (mich nemen) [mich meistern*****]! vnd wer ist der hirt***** der mir widderstehen kan [lez in alexandro]?

17 So horet nū den (rat d) ratschlag des HERR den er vber Edom 20 hat / vnd seine gedanken: die er vber die (bu) einwoner ynn Theman hat / Was giltz / ob nicht die <Kleinsten (d) vnter der herde > [hirten knaben*] sie (ver)zureissen [schleiffen] werden / vnd ihre wonūg (ben yhu) zerstoren?*** [daß] Die erde beben wird [um aus wird beben] / <von dem krachen wenn sie 21 fallen (werden) [werden] > [wenns ynn einander felle], vnd ihr geschrey wird mañ [wird man rh] am schilff meer horen [r aus gehoret] (werden) / Siehe 22 er stenet herauff wie ein adeler: vnd wird seine flugel außbreiten vber Bazra / (Am) zur selbigen zeit wird das hertz der helden ynn Edom sein / wie das hertz einer frauē ynn kindsnöten

(Von) [Wider] Damasco

28

Hemath vnd Arpad (stehen mit schanden) [(schendlich gehet es yhu) [stehen 23 iemerlich]] Sie sind verzagt, denn sie (haben ein) [horen ein] bose (mehr gehoret) [geschrey] (Sie) [die] am meer [wonon] sind [so] (bekummert, [erschrocken] [um aus sind bis erschrocken] [die] bis [wonon]) / das sie nicht ruge haben können / Damascos ist (mat / sie wendet sich zur flucht) [verzagt vnd gibt die 24 flucht] / (zittern hat) sie (ergriffen) [zappelt] vnd ist ynn [vnd ist ynn r] angst [r aus angst] vnd schmerken (ist sie ankomen) / wie eine [fraw] ynn kindsnöten. (Wie verlassen sie [nicht]*] [Wie? ist sie nū nicht verlassen] die berühmte 25 vnd [Wt. 78^a] (froliche) [(liebliche) [sichere]] stad? / Darvmb werden ihre iünge 26 manschaft auff ihrer gassen darnidder ligen vnd alle [r] ihre kriegs leute vntergehen zur selbigen zeit spricht der HERR Zebaoth / vnd ich wil die 27 mauren zu Damasco (ein) [mit] feur anstecken [um aus (ein) bis anstecken die mauren zu Damasco] das es die pallast Ben Hadad verzeren sol 39

(Von) Wider Nedar und (den) [die] konigreiche(n) Hazor
welche Nebucad Nezar der konig zu Babel schlüg

28

So spricht der HERR (so) Wolauff / zihet herauff ynn Nedar vnd verstoret die kinder gegen morgen. Man wird yhu ihre hutten vnd herde 29 nemen / ihre gezelte [alle] gerete / vnd Camelen werden sie weg furen / vnd man wird schrecklich vber sie ruffen vmb vnd vmb | a zihet (vnd) hebt 30 eich eilends dauon vertriecht euch tieff yhr einwoner ynn Hazor / spricht 131 8 der HERR. Denn Nebucad Nezar der konig zu Babel / (ratschlagt) [hat etwas ynn ynn] (vnd denckt etwas) widder euch [um aus widder euch] (vnd denckt

19**** links qd lunenō iulcifo rechts * statuere (רצו רצו) pdari 19***** pnceps
29* „ milites Alexādrī 20** „Oues delruet pastorum potentia „ Iudei x) 25* Quo
nō affirmāt

- 31 etwas) [sind meinet eich] / (nemlich) Wolanff zihet herauff widder ein
 volck das gung hat vnd sicher wonet spricht der HERR Sie haben widder
 32 thur noch rigel vnd wonen alleine Ihre Camelen sollen geraubt vnd vhr
 die menge vhrer viehes genommen werden Vnd ich wil sie zerstreuen ynn alle
 winde die ynn den windeln wonen* vnd [Bl. 78^b] von allen (vhren seiten;
 sorten] her / wil ich vhr vnglück vber sie komen lassen, spricht der HERR
 33 Das Hazor sol ein (sch) trachen wonüg vnd eine ewige wüste werden das
 niemand daselbs wone / (noch) vnd kein mensch drinnen haüße 12
 34 *Dis ist das wort des HERRN welchs geschach zu Jeremia [dem Pro-
 pheten] / wider Glam ym anfang des konigreichs Zedechia des koniges Jüda
 35 vnd sprach So spricht der HERR Zebaoth Siehe ich wil den bogen Glam
 36 zu brechen / (das die) vhre [r] jurnemeste gewalt vnd wil die vier winde aus
 den vier orten [aus den vier orten r] des himels / vber sie komen lassen / vnd
 wil sie ynn alle dieselbigen winde zerstreuen das kein volck sein sol dahin
 37 nicht (versto) vertribene aus Glam komen werden Vnd ich wil Glam ver-
 zagt* machen für vhren feinden vnd denen die yhn nach vhem leben stehen
 vnd vnglück vber sie komen lassen mit meinem grimmigen zorn spricht der
 HERR Vnd wil das schwert hinder yhn her schicken bis ich sie außreibe
 38 Meinen stuel* wil ich ynn Glam setzen vnd wil beide den konig vnd die
 fursten daselbst vmb bringen spricht der HERR / Aber ynn zukunfftiger
 zeit / wil ich das gefengnis Glam widder wenden spricht der HERR

H 29

- 1 [Bl. 79^a] **D**is ist das wort welchs der HERR durch den Propheten
 Jeremia geredt hat (von) widder Babel vnd das land der
 Chalbeer
 2 Verkündigt vnter den heiden vnd lasset erschallen werfft ein panier
 auff / lassit erschallen vnd verbergetz nicht vnd spricht Babel ist gewonnen
 Bel stehet mit schanden Merodach ist züschmettert vhre Gotzen stehen mit
 3 schanden vnd vhre Gotter sind züschmettert Denn es zeucht von mitter-
 nacht* ein volck herauff widder sie / welchs wird vhr land zur wüsten machen /
 das niemand drinnen wonen wird sondern beide leute vnd vhe daüon
 fliehen werden 39
 4 Inn den selbigen tagen vnd zur selbigen zeit Spricht der HERR [Spricht
 der HERR r] werden komen die kinder Israel* sampt den kindern Jüda vnd
 5 weinend daher zihen / vnd den HERRN vhren Gott suchen Sie werden
 forschen nach dem wege gen Zion / daselbs hin sich keren* (vnd sich) [kompt
 vnd] (vnd) [lassit] vns [(vnd) [lassit] vns r] zum HERRN jügen mit einem ewigen

49, 32* רַגְלֵי חַמְלֵי 34* (Von Glam) 37* blode 38* Alexäder 50, 3* Medi
 4* p Cores 5* (vnd komen)

bunde des nimer mehr vergessen werden sol Denn mein volck ist (igt) wie 6
 ein verlorne herd yhre hirtten haben sie versuret (das sie) vnd auff den
 bergen ynn der yrrre gehen lassen das sie von bergen auff die hügel gangen
 13) 9 sind | vnd yhrer hirtten vergessen (um) Alles (die) [was] sie antraff(en) 7
 77 [das] fraß(en) sie Vnd yhre feinde [vl. 79^b] sprachen / Wir thun (yhn) nicht
 vnrecht (Denn sie) [darumb das sie sich] haben (sich) versündigt* an dem
 HERRN (ynn) (der [da] wonet) ynn der wonüg der gerechtigkeit*** vnd an
 dem HERRN der yhrer Väter hoffnung ist 5

Fliehet auß Babel vnd zihet auß der Chaldeer launde / vnd stellet euch 8
 als bocke fur der herde her Denn sihe Ich wil (ein hauffen) groffe 9
 volcker mit hauffen auß dem lande gegen [dem lande gegen rh] mitternacht
 erwecken vnd widder Babel herauff bringen die sich widder sie sollen rusten /
 welche sie auch sollen gewinnen Seine pfeile sind wie eines (geschickten
 helden, [güten kriegers] der [e aus die] (nicht) nicht fehlet [e aus feylen] Vnd 10
 das Chaldeer land sol ein raub werden / das alle die sie berauben / sollen
 gnug dauon haben spricht der HERR Darumb das yhr (so frolich vnd 11
 stoltz seid) euch des [euch des rh] [freywet vnd rhümet] / das yhr mein ertheil
 [zutreffen] [geplündert] habt vnd tectet* [e aus tectet] wie die [geilen] kelter
 (ym grase) vnd himmelt [e aus himmeten] [wiehern] [so] / wie die starcken geiße
 Stur müttler stehet mit [e aus yn] grossen schanden Vnd die euch geborn hat 12
 (ist ligt ynn schmach) [ist züm spot worden] Sihe / vnter den heiden ist
 sie die (hinderste) [geringste] / wüßt durr vnd (eind) [öde] Denn fur 13
 dem zorn des HERRN sol [müs] sie unbewonet vnd ganz wüßt (wer)
 bleiben das alle so fur Babel vbergehen werden sich verwundern vnd
 pfeiffen vber alle yhre plage 20

Rüstet eich wider Babel (allenthalben) [vmbher alle schenken] / Schieffet 14
 ynn sie yhr bogen[schenken] sparet der pfeile nicht Denn sie hat widder den
 HERRN gesündigt / Räuch[vl. 80^a]zet (widder sie allenthalben [denn]) [vber 15
 sie] Sie müs yhre hand bieten vmb vnd vmb* [sich geben] / yhre grund-
 feste sind gefallen / yhre mauren sind abgebrochen / Denn (es) [das] ist des
 HERRN rache Rechet euch an yhr / Thut yhr / wie sie gethan hat Rottet 16
 auß [beide] den (seeman zu Babel / sampt dem mit der sicheln ynn der
 erndte) [pflüger vnd den schnitter] / das ein iglicher / fur dem schwerd des
 tyranen* sich kere zu seinem volck vnd ein iglicher [ein iglicher rh] fliehe ynn
 sein land 29

Israël hat müssen sein ein zerstreute [zer e aus ver] herd die (der) (sein) 17
 die [rh] lewen* ver[laagt] / [scheücht] haben Am ersten fras sie der konig zu
 Assyrien** Darnach vberweldigt sie Nebucad Nesar der konig zu Babel
 Darumb spricht der HERR Zebaoth der Gott Israël also / Sihe ich wil den 18

7* feruirit in loco Inigtatt, 7* (q mit habitaculo lullitie) 11* (geiletet)
 15* (pro Auxilio) 16* (loia) 17* duo leones 17* (Nom bestia)

konig zu Babel heimsuchen vnd sein land gleich wie ich den konig zu
 19 Assyrien heimgesucht habe. Israel aber wil ich widder heim zu seiner wönig
 bringen / das sie auff Carmel vnd Basan weiden vnd vhr seele sich auff
 20 dem gebirge Ephraim vnd Gilead gesettiget werden sol. Zur selbigen zeit
 vnd hyn den selbigen tagen / wird man die mißethat Israel suchen [spricht
 der HERR] aber (sie) [es] wird keine da sein* / vnd die sünde Juda, aber
 es wird keine sünden werden. Denn ich wil (yhn) [sic] vergeben denen so
 ich vberbleiben lasse**

21 41 Zeiich hinauff** hns land (der widdersehigen**, das alle welt gepocht
 hat [das bis hat rh] Zeuch hinauff vnd suche heim die einwoher. Ver[st. 80^b]=
 heere ([store]) vnd verbanne***, vhre nachkomen spricht der HERR vnd thū
 22 alles was ich dir befohlen habe. Es ist ein kriegsgeschrey ym lande vnd
 23 groÿser iamer. [Scz] Wie gehets zū das der hamer der ganzen welt
 zubrochen vnd zuschlagen ist? Wie gehets zū das Babel eine wüste worden
 24 ist vnter allen | heiden? Ich* habe dir strick getegt, [gestellt]. Babel (des) 121 10
 [Darumb] bistu auch gewonnen, [sangen] ehe du dichs versahest. Du bist
 troffen vnd ergriffen. Denn du hast den HERRN (bekriegt**), [getroht].
 25 Der HERR hat seinen schatz auffgethan, vnd die woffen seines zorns erjür
 gebracht / denn (dis ist sein [das] geschest, [Solchs hat] der [e aus des] HErr(n)
 HERRN) Zebaoth hyn der Chaldeer lande außgericht [r]

26 7 Kompt her widder sie / [vhr] vom ende / offenet vhre (korn)korn-
 heüser* / (zurtrittet sie wie leim hauffen) [werfft sie hyn (einen) (einen)
 27 hauffen**] vnd verbannet sie. das vhr nichts vberig bleibe. Erwürget alle
 vhre rinder / faret sie hinab zur schlachtband. Weh vhenen denn der tag ist
 28 komen die [e aus der] [zeit] vhrer heimsuchung zeit ist / Man horet (das)
 [ein] geschrey der fluchtigen* vnd der so entronnen [sind] aus dem land
 Babel / auff das sie verkundigen zu Zion die rache des HERRN vnserz Gottes
 vnd die rache seines tempels 15

29 Ruffet vielen widder Babel (alle vhr) belegert sie vmb vnd vmb alle [r]
 bogen schützen [um aus alle [r] bogen schützen belegert sie vmb vnd vmb] (das [von] vhr
 nichts vberbleibe*) [vnd laßt keinen danon komen], Vergeltet vhr, wie sie
 verdienet hat [st. 81^a] wie sie gethan hat: so thüt vhr widder. Denn sie hat
 30 stolz gehandelt widder den HERRN den heiligen hyn Israel. Darumb sollen
 vhre iünge manschaft fallen auff vhren gassen vnd alle vhre kriegsteute
 31 vntergehen zur selbigen zeit [zur selbigen zeit rh] spricht der HERR. Siehe du
 stolzer / Ich wil an dich spricht der HErr [rh] HERR Zebaoth denn dein
 32 tag ist komen die zeit deiner heimsuchung. Da sol der stolze storgen vnd

20* *rechts* (Euāliōn) ./. nō sic vexabit' p̄ petis *links* accusabūt' Sed frustra
 20** Itaq̄ ppl̄9 cui dimissa ē iniqtas ac 21* Cores 21** (rebelliōnū) 21*** Cores
 24* ./. Ego sūm q̄ te 24** *links* (Accinet9 ḡ dnm) *rechts* 777777 26* (maß
 fütter maßt) ./. principū dom9 & familias 26** (Vt sit cumūlg) 28* (Iudeor)
 29* (entriñne)

fallen das yhn niemand auff (hel) richte Ich wil seine stedte mit feür ansetzen das sol alles was vmb yhn her ist verzeren 27

So spricht der HERR Zebaoth Siehe die kinder Israel sampt den 33 kindern Juda müssen gewalt vnd vnrecht [vnd vnrecht rh] leiden Alle die sie gefangen weg gefürt haben halten sie vnd wollen sie nicht los lassen Aber yhr erlöser ist stark der heißt [rh] HERR Zebaoth Der wird ihre 34 sache [so] auffüren das er das land bebend vnd die einwoner zu Babel zitternd mache 33

Schwert [*c aus* Schwert] sol komen spricht der HERR vber die Chaldeer 35 vnd vber die einwoner zu Babel vnd vber ihre fürsten vnd vber ihre weissen Schwert sol komen vber ihre weissager das sie zu narren werden 36 Schwert sol komen [rh] vber ihre starcken (komen) das sie verzagen Schwert 37 sol komen vber ihre rosse vnd wagen vnd allen pobel / so drinnen ist das sie zu weiber* werden Schwert sol komen [rh] vber ihre scheße das sie geplündert werden Schwert [*D*] Truckne* sol [*Bl. 81^b*] komen vber ihre wasser 38 das sie ver trücken [sigen] Denn es ist ein (vol) goßen land [*um aus* land (vol) goßen] vnd rhümen sich der [troken auff ihre] grewliche(n)** Goßen [*in eine Lücke nachgetragen*]. Darümb solten (die marder vnd schlangen*) [vngeheüre 39 thiere vnd vogel [*um aus* vögel vnd thiere]] drinnen wonen vnd die iungen straffen Vnd sol nimer mehr bewonet werden vnd niemand drinnen hausen für vnd für gleich wie Gott Sodom vnd Gomorra / sampt ihren 40 nachbarn vmb[ge]feret hat spricht der HERR das niemand drinnen wone / noch kein mensch drinnen hause —

[37] 11 Siehe Es kompt ein volk von mitternacht her (Ein gros volk) viel 41 heiden] vnd viel konige werden (die) von der seiten des lands (erweckt) [sich auff machen] [*um aus* (die) bis [sich auff machen] werden] / die haben bogen vnd 42 spies [schitt*] / (Es ist) [Sie sünd] grausam vnd <das> [die] sich nicht erbarmet> [vnbarmhertzig] / yhr geschrey ist wie das brausen [das brausen rh] des meeres Sie reiten auff rossen gerust wie kriegsmeuner / widder dich du tochter Babel (Da) [Wenn] der konig [zu Babel] yhr gerucht horen 43 [*c aus* horet] / wird so werden yhm die feüßte entfüñcken <ym (die hende*) [feüßte]> (angst kam yhn an vnd schmerken) [Yhm wird so angst (b) vnd bange werden] / wie einer [frawen] ym kindsnoten Siehe er kompt eranff 44 wie ein lewe vom stolken Jordan (her)* / widder die festen hutten Denn ich wil (sie) [yhn daselbs her] eilends lauffen lassen von yhm [a Jordane] Vnd (wo ein iunger mā) [Wer weis wer der iüngling] ist den (wil) ich widder sie rusten [werde?] Denn wer ist mir gleich? Wer wil (mir) nemen [weren]

37* Eñälates q̄n i ptu

38* $\begin{matrix} \text{רָבָה} \\ \text{רָבָה} \end{matrix}$

38** (רָבָה terribiles)

39* (3 e' H)

Haeig 13 $\left(\begin{matrix} \text{רָבָה} \\ \text{רָבָה} \end{matrix} \right)$
ad Iordanem)

42* sic Goliath (רָבָה schilt)

43* (feüßte)

44* (An tales Leones

nich meistern |nich meistern r|? Und wer ist der hirtle der mir wider-
stehen kan** 13

- 45 (Darumb) So horet nū den rat[schlag] des HERRN den er iber Babel
hat vnd seine gedanken / die [Wt. 82^a] er [hat] iber die einwoner ym lande der
Chaldeer / Was giltts ob nicht die (kleinsten vnter der herde) [hirten knaben]
46 sie (zureißen) [schleiffen] werden vnd yhre wonig (bey yhu) zerstoren (das
die) [vnd die] erde beben* (wird) [so] von dem geschrey (der gefangenen, vnd
(das) (klagen) [wird] vnter den heiden (gehoret wird) [erschallen] [wenn] Babel
gewonnen** wird [um aus [wenn] bis wird vnd (das) bis [erschallen]]

Hj.

22

- 1 **S**o spricht der HERR. Siehe ich wil einen <(verderber) [schedlichen]>
scharffen [r] wind* erwecken widder Babel vnd widder (die so mitten
2 vnter denen wonen) [yhre einwoner] die sich widder mich gesetzt haben Ich
wil auch worffler (vnter sie) gen Babel schicken die sie worffeln sollen vnd
yhr laūd aus fegen* die allenthalben vmb sie sein werden am tage yhres
3 vnglucks (Die bogen) [Denn yhre] schützen (sollen sich nicht reumen* vnd
welcher ein panzer an hat sol nicht lange hinauffsteigens machen, [werden
nicht schiessen vnd yhre geharnischten werden sich nicht weren konnen] [So]
Verschonet nū [r] yhrer iungen manschaft nicht verbanuet alle yhr heer
4 das die erschlagenen da ligen ym lande der Chaldeer vnd die erstochene auff
yhren gassen
5 *Denn Izrael vnd Juda sollen nicht widwen (sein fur**) [von] yhrem
Gott dem HERRN Zebaoth [gelassen werden] (wie) Denn (yhr) [ihener]
land(e) ist voller sunde*** fur dem heiligen [hatt sich (allzu schuld) hoch
6 verschtudet am Heiligen] ynn Izrael Hiehet aus Babel damit ein iglicher
seine seele errette / das yhr (mich) [nicht] untergehet ynn [Wt. 82^b] yhrer misse-
that / Denn bis ist die zeit der rache des HERRN der ein vergeltter ist vnd
wil sie bezalen
7 ²⁹ Der gülden kelych (Babylon) [zu Babel] der alle wellt truncken
[ge]macht [hat] / ist ynn der hand des HERRN* [um aus ist bis HERRN der alle
bis [hat]] / Alle heiden haben von yhrem wein getruncken Darumb sind die
8 heiden so toll** worden Wie [r aus wie] ploglich ist Babel gefallen vnd
zu schmectert Henlet iber sie Nemet (harth* fur) [(br) auch salben zu] yhren

50, 44** sic leo 9 fortes casus pastorum Sup id in (Moab) Idumea .e. xlix .
46* (trachen) 46** gewonnen 51, 1* Scharffen wind der die topffe weg reiñt / gladium
Alexādrj figura Germanica 2* reumen Vitis boket gereimmet geleret 3* (lange spānen)
5* Der Anfang dieses Verses ist durch eine Linie an das Ende des vorhergehenden Verses
ungeschlossen 5** werden von 5*** de culpis (Indeore) 7* (ad vidiādum)
7** rhumer 8* (schweien 309)

{schmerzen} {wunden} / ob sie villeicht mocht {ge}heil(et) werden | Wir heilen 9
 Babel | aber sie wil nicht heil werden | So {ver} laßt sie faren vnd laßt
 vns ein iglicher vnn sein land zihen | Denn vhr {plage}* {straffe} | reicht bis
 an den himel vnd {bis} langet hinauff bis an die wolcken** | Der HGM hat 10
 13 12 vnsrer | gerechtigkeit herfur gebracht | Kompt laßt vns zu Zion erzelen {die
 werck} des HGM vnserz Gottes

[Ja] Poliert* [nü] die pfeile [wol] vnd {fullet** die kocher vol} [rustet] 11
 die {schilde}*** Der HGM hat {das herz} [den mü] der konige vnn Neben
 erweckt | Denn seine gedanden stehen widder Babel | das er sie verderbe |
 Denn dis ist die rache des HGM die rache seines tempels | Ja steckt {ein} 12
 [nü] panier auff die määren zu Babel | nemet die wache ein | Setzet wechter |
 {Ste} {beste} {let} {hinderhalt} [die hüt] / Denn der HGM gedenckt {auch} ettwas |
 vnd {wirdz} {thuts} [wird] auch thun [r] was er widder die einwoner zu Babel
 geredt hat | Die du an grossen wassern woneßt vnd grosse {sache} hast | dein 13
 ende ist komen | vnd {die elle} [maß] deines | {dein geiz} ist aus* | [Bl. 83^a]
 {geizes} | Der HGM Zebaoth hat bey seiner jeelen geschworen | Ich wil dich 14
 mit menschen fullen als merens kefer | die sollen {ein herbst lied} widder dich |
 [dir ein liedlin] jingen

•* Der das [so] [die] erde / durch seine {macht} [krafft] gemacht hat vnd 15
 den welt kreis durch seine weisheit bereitet | vnd den himel {durch seinen
 verstand**} aus{ge}breitet | {ordenlich} zugericht | • Wenn er donnert / so ist 16
 {des} [da] wassers {mit hauffen an} [die menge] vnter dem | himel • Er
 zecht die {wolcken} {nebel} auff vom {am} ende | der erden | {vnd} • Er
 macht {den} {den} blißen > [die blißen] {zu} reg {zum} {ym} regen | vnd
 {bringt} [der] leßt den wind {erfur} {komen} aus heimlichen [r] {seinen scheyen}
 {ortern} {komen} leßt | • Alle menschen sind narren mit vhrer kunst vnd 17
 alle goldschmid stehen mit schanden <vber den {bil} {gozen}* > [mit vhren]
 bilden | • Denn vhre gozen sind {luge} {sein} falsch ding | {triegeren} vnd
 {ist} [haben] kein {geist**} [leben] {vnn vñen} {Es ist} {Sie sind} | Es ist 18
 {Es ist} in eine Lücke nachgetragen | eitel nichts | vnd verfürische werck | {zur zeit
 vhrer heinjuchung} [Sie müssen vmbkomen wenn sie heimgefucht] werden {sie}
 [um aus} [Sie müssen wenn sie heimgefucht] werden {sie} vmbkomen | Aber {das} {erb=}
 teil} [Teil*] Jacob ist nicht {also} also > [also ist der nicht] der Jacobs
 schag ist [der Jacobs schag ist r] | Sondern der alle ding schafft | der istz vnd
 Israel ist die rute seines erbes | Er heißt HGM Zebaoth

Du zer{stretwest} schmeißest [schmeißest r] / mir die [meine kriegs] woffen 20
 So wil ich {vnn} dir die heiden | {deine teute} zerschmeißen {die vnn} dir sind |

9* {indieñ} 9** } { ist zu gros das
 man sie nicht
 heilen kan

11* 16a 40 Sagittaelectā Bar 11** steck

11*** Ironia 5 Babil 13* abgemessen 15* Canticū 15** {line māib9} 17* {nihil
 ne} aliorū Dij ad hūc q arte facti ab hoib9 17** edem 19* De9

- vnd [deine] konigreiche (ynn dir* zusch) verderben (die ynn dir sind, [beide])
- 21 Ros vnd (wagen) seine reuter [seine reuter r] so ynn dir sind [Ich wil deine
rosse vnd reüter zu schmeissen] <[Ich wil (ich)]> zerschmeissen [so] [Ich wil
deine] Wagen vnd (seinen [r]) furmenner [e aus furman] (so ynn dir sind,
- 22 <[Ich wil (ich) beide]> zerschmeissen [Bl. 83^b] Ich wil [(beide) [deine]] menner
[e aus man] vnd weiber (so ynn dir sind) zerschmeissen Ich wil [(beide) deine]
alten vnd iungen (so ynn dir sind) zerschmeissen Ich wil [(beide) deine]
- 23 Junglinge vnd Jungfrauen (so ynn dir sind) zerschmeissen Ich wil (beide)
[deine] hirten vnd (seine) herde (so ynn dir sind) / zerschmeissen [so] Ich wil
(beid) [deine] hänner vnd (sein) Joch (so ynn dir sind) zerschmeissen Ich
- 24 wil (beide) [deine] fursten vnd herrn (ynn dir) zerschmeissen Denn ich wil
(der) Babel vnd allen einwonern der Chaldeer vergelten alle ihre bosheit
die sie an Zion (geth) begangen haben fur ewern augen spricht der HERR
- 25 Siehe ich wil an dich du schedlicher berg der du alle welt verderbest
spricht der HERR Ich wil meine hand ober dich (recken) strecken vnd dich [r]
von den felsē herab welken vnd wil einen (brand) verbräuten [r] berg* auß
- 26 dir machen das man widder eckstein / noch grundstein auß dir nemen koue
sondern ein ewige wuste soltu sein spricht der HERR
- 27 Werfft panier auß ym lande* blaset die Posajinen vnter den heiden,
(heiliget) [rüstet] die heiden widder sie Küffet (ynn den) [die] konigreiche(n)
widder sie [um aus widder sie (ynn den) [die] konigreiche(n)] [1] Ararat** Meni
vnd Meseas / Bestellet heubtleute widder sie / Brinset rosse erauß wie D 11
79
- 28 [fladdernde] leser (Samar) (heiliget) [rüstet] die heiden widder sie nemlich
die konige auß Meden sampt ihren fursten vnd herren vnd das ganze land
ihrer herrschafft¹

[Das übrige von Kapitel 51 und das letzte Kapitel [52] des Jeremias fehlen in der Handschrift]

20* (q̄ ſt̄ ī te) 25* (brandberg) 27* Hoc 5 papam 27** Armenia

¹) Darunter von einer Hand aus dem Ende des 16. Jahrhunderts: Es s̄hetet an dem Propheten noch an Einem Capittel.

[Ezech. XVI, 53 — 58]¹

(Und) Ich wil [aber] vhr gefeugnis wenden nemlich das gefeugnis dieser 16, 53
Sodom* vnd ihrer tochter vnd das gefeugnis dieser Samaria vnd ihrer
tochter vnd die gefaßgen (dieses) deines ihigen gefeugnis sampt vñnen**
das du tragen mussest deine schande vnd hohn* fur alles das du gethan 54
hast vnd dennoch vhr getrostet werdet**. Vnd deine Schwester diese Sodom 55
vnd ihre tochter sollen bekeret werden wie sie vor gewesen sind* Vnd
Samaria vnd ihre tochter sollen bekeret werden wie sie vor gewesen sind
dazu du auch vnd deine tochter sollet bekeret werden wie vhr vor gewesen
seid*** Vnd wirßt nicht mehr solche Sodom deine Schwester rhümen [r]* 56
wie zur zeit deines** hohmüts da deine bosheit noch nicht entdeckt 57
war* als zur zeit da dich die tochter Syrie vnd die tochter der Philister
allenthalben [rh] schendeten** [um aus dich allenthalben [rh] die tochter Syrie schendeten
vnd die tochter der Philister] vnd verachteten dich vmb vnd vmb da vhr mustet 58
euer laster vnd greuel tragen spricht der Herr HERR.

[Rest der Seite und Rückseite des Blattes leer.]

53* Sodom non est migrata 53** ; vhr solt auch da bey sein 54* No. 3
54** die mit vhm] 55* sub id] 55** vbrige [?] 56* Hofe .2. Soror tua 56**
ein wohl gestrichenes Wort durch Bruch des Papiers unleserlich geworden 57* vb [?]
ma[?]trem nehar [?] Schrift durch Bruch des Papiers beschudigt 57** vexabr

¹⁾ Ist von einer späteren Hand darüber gesetzt.

[Duo Capita Ezechielis de gog & Magog
Coburgi]¹

[Bl. 39^a]

Cap 38

1. 2 **V**nd des (HERRN) [Gottes] wort geschach zu mir vnd sprach / Du menschen
kind wende dich gegen Gog (yns [aus dem]) [(yn) [der aus dem]]
land(e) (des [des]) Magog* [ist] / (der) [vnd] ein Fürst ist (vnter) [aus] den
3 herren ynn ([aus]) Mesech vnd Thubal vnd weiffage von ihm vnd sprich
So spricht (der HERR) [Gott der] HERR Sihe / Ich (wil an dich [rede
von dir]) wil an dich [wil an dich rh] / Gog / der du ein Fürst bist (vnter)
4 [aus] den herren ynn ([aus]) Mesech vnd Thubal / Sihe / ich wil dich (herumb
leücken [hinrichten]) herumb leücken [herumb leücken rh] vnd [wil] einen zaum
ynn dein maul legen, Vnd wil dich eraüs komen lassen mit alle deinem
5 heer, roß vnd man, die alle wol gepüht sind / (mit) [ein] grosse(m)r
haüffe(n) [mit] spieß vnd schild / vnd ([sie]) alle das schwerd* führen / Denn
es sind bey dir Persen / Moren vnd aus Lybia / die haben alle schild vnd
6 helmen / Dazu Gomer vnd sein heer / (auch das) [samt dem] haüße Togarma /
so gegen mittenacht ligt / mit / all seinem heer [Bl. 39^b] (Summa) [Ja] es
ist [ein] groß volck bey dir /
7 Wolan ruffe dich wol / [dñ] vnd (laß sich grosse) [alle deine] hauffen //
(zu dir versamen) [(so sind) so bey dir sind] // vnd sey du ihr hütter*.
8 Auff das du (nach etliche) lange hernach heimfuchest vnd nach viel ver-
gangenen iaren komest ynn das (wolgebatet) land / das vom schwerd (erlöset
ist) [widder bracht] vnd (von) aus vielen volckern zu sammen komen ist / nem-
lich auff die berge Israel / welche (teglich) [stetts] wüste gewest sind* / Vnd
nü außgefuret (von) [aus] vielen volckern [(von) bis volckern rh] vnd [alle]
sicher wohnen
9 Du wirst erauff zihen / Wie [e aus wie oder umgekehrt] ein vñgestüm
wirftü komen [vnd wirst sein] wie eine wolcke / (wirftu) [die] das land
bedecket [e aus bedecken] / du vnd dein heer vnd [das] grosse volck mit dir
10 So spricht (der HERR) [Gott der] HERR. Zu der zeit wirds (dir)
11 dir* einfallen vnd wirsts boße ym hymn haben vnd gedenden / Ich wil das

2* (Magog ē Turca ex Gog ./. ex tartaris) (Gog turca ex Magog tattaris)

4* Ebel 7* (Hüteler) wie ein hirt vber schaff, der sie treibt / wo er hin wil // 8* (a facie gladij plectoris / Pars Ecce . . . bet Maho. et. [einzelne Buchstaben sind durch Beschneiden des Blattes weggefallen]) 10* (Turca)

1) Diese Überschrift ist von Veit Dietrichs Hand geschrieben.

unbewaret [*r aus* unward] land vber fallen / vnd vber die komeñ [*um aus* komeñ
vber die] so (sich) sicher vnd on sorge wonen / als die [alle] on mairen da
siben vnd haben [*r*] (on) [weder] rigel (vnd on) [noch] thor auff das du 12
rauben vnd plündern mügest . vnd deine hand lassen gehen vber die ver-
storeten / so widder bracht sind vnd vber das volck / so aus den heiden zu
samen gerafft [Mt. 40^a] (sind) [ist] vnd sich ym die narung gericht vnd kaum
gesetzt hat / vnd mitten ym lande woset

(Seba) [Das] Reich Arabia*. Dedan Vnd die kauffleute auff dem 13
meer ; (werden) vnd alle (die reiche) [gewaltigen die] da selbs sind ; werden
zu dir sagen / Ich meine ia du sehest recht komeñ** ; zu rauben / vnd hast
(deinen h) [Deine] hauffen versamlet zu plündern / auff das du weg nemeft /
silber vnd gold vnd samlest viel vnd güter / (zu) (zu raube) vnd grossen
raub treibest

Darumb so weiffage du menschen kind vnd sprich zu Gog So spricht 14
(der HErr) [Gott der] HERR (Zebaoth) Istz nicht also? das du wirst
mercken / wenn mein volck Israel sicher wonen wird , So wirstu komeñ aus 15
deinem ort nemlich von den enden (der) gegen Mitternacht du vnd groß
volck mit dir, (auff) [alle zu] rossen (reitend) ein grosser hauffe vnd [ein]
mehriges heer Vnd wirst erauff zihen vber mein volck Israel wie eine wolcke / 16
(vnd wirst) [die] das land bedeket / Du wirst sein ym den leyten tagen /
Ich wil dich aber [darumb] erzu bringen ym mein land [ym mein land *rh*] /
auff das (alle) [die] heiden (erfaren) mich erkennen / wie ich an dir / O Gog /
geheiligt werde fur yhren augen [Mt. 40^b] So spricht (der HErr) [Gott der] 17
HERR Du bist ; von dem ich gesagt habe ym den vorigen tagen : durch
meine diener die propheten ym Israel : die zur selbigen zeiten [*so*] weiffagten
a das ich dich vber sie komeñ lassen wolt / Vnd es (sol) wird [*r*] geschehen 18
zur zeit wenn Gog komeñ wird vber das land Israel spricht (der HErr)
[Gott der] HERR (sol) [wird] erauff zihen mein zorn* ym meinem grim
(Denn) [Vnd] ich rede solchs ym meinem ehner vnd ym feir meines zorns / 19
Denn zur selbigen zeit wird groß (beben) [zittern] sein ym lande Israel das
fur meinem angesicht (beben) [zittern] sollen / die fisch ym meer / die vogel
vnter dem himel das viche auff dem felde ; vnd alles was sich regt vnd wegt
auff dem lande vnd alle menschen / so auff der erden sind Vnd sollen (alle)
[die] berge vmbgeferet [werden] / vnd (alle) die (mairen) [wende] fallen / vnd
alle mairen zu boden fallen

(Vnd) Ich [*r aus* ich] [wil aber] vber yhn ruffen (das) [dem] schwert 21
auff allen meinen bergen spricht (der HErr HERR) [Gott der HErr] das
eins iglichen schwert (wird) sol [*r*] [widder] den andern sein* Vnd ich wil
[Mt. 41^a] yhn richten (lassen) mit pestilenz vnd blüt Vnd ich wil (vb) regen 22

13' Arabia Iota
gladio corruel

13** du bist der rechte feiser

18* .f. p istum Gog:

21* suo

lassen platz regen mit (hagelstrom) schlossen (blizen*) feur vnd schwefel
 23 vber yhu vnd sein heer vnd vber das grosse volck / das mit yhu ist Also
 (de) wil ich denn herrlich / heilig vnd bekand werden für vielen heiden / das
 sie erfahren sollen das ich (der HERR) [Gott] sey

xxxix

- 1 **V**nd du menschen kind / Weissage widder Gog / vnd sprich Also spricht
 Got der HERR / Siehe Ich (rede von dir) [wil an dich] Gog / der
 2 du ein Fürst bist aus den Herrn yhu Mesekch vnd Thubal* / Siehe ich
 wil dich (hernumb lencken [hin richten]) herumb lencken [herumb lencken r/] vnd
 [wil dich] (furen) [reihen] > locken [r] vnd aus den enden von Mitternacht
 3 bringen vnd auff die berge Israel komen lassen / Vnd wil dir den bogen aus
 deiner líncken hand schlagen / vnd deine pfeite aus deiner rechten (hand) [haúnd]
 4 werffen / Auff den bergen Israel soltu (gefelle) [niddergelegt] werden / [du]
 mit alle deinem heer / vnd mit dem volck das bey dir ist / (Vnd ich) [Ich]
 wil dich den vogeln (vnd fliegen) [wo sie her fliegen] / vnd den thieren auff
 5 dem felde zú freffen geben / du [e aus da] sollt(n) auff dem felde [dar]nidder=
 (gelegt werden) [ligen] / Denn ich Gott der HERR / habz gesagt
 6 [Wt. 41^b] Vnd ich wil feúr (senden) [werffen] vber Magog vnd vber
 die so ynu den Insulen sicher wónen / Vnd sollens erfahren / das ich Gott
 7 bin / Denn ich wil meinen heiligen namen kúnd machen vnter meinem volck
 Israel / Vnd mit meinen heiligen namen nicht (mehr entheiligen) [lenger (so/
 schénden)] lassen / (Vnd) [sondern] die heiden sollen erfahren / das ich Gott
 8 bin / der heilige ynu Israel / Siehe / Es ist schon komen vnd geschehen spricht
 Gott der HERR / Das ist der tag daúon ich geredt habe
 9 Vnd die burger ynu stédten Israel werden [er]ausgehen vnd (brennen
 vnd) feúr machen* vnd [ver]brennen die waffen / schild / spiez / bogen / pfeil /
 (vnd [haúnd] stecken) stecken [r] vnd stangen / Vnd werden sieben iar lang
 10 feúr werck damit (mach) halten / Das sie nicht durfen holtz auff dem felde
 holen / noch ym walde haben / sondern von den woffen (so) werden sie feúr
 halten / Vnd sollen (also) rauben / (d) von denen sie beraúbt sind vnd
 plündern / von denen sie geplündert sünd / Spricht Gott der HERR /
 11 Vnd sol zu der zeit geschehen / da wil ich Gog eine stet [geben] zum
 begrebnis ynu Israel* nemlich / < (das gebeúete thal gegen morgen [wertz]
 am meer welsch) [das genéger** thal am meer gegen morgen wertz welsch
 thal die genéger beschléúft***] [Wt. 42^a] (thal ist verschlossen**** da die

38, 22* blitzen 39, 1* (./ occupat regiones impij Romanj) 9* (angunden)

11* (Er sol nicht dabeimen sterben) 11** (Genéger ./ Gog q hic tranliuit pdit9)

11*** táta ē (q̄i ipi fuer^t) so weit ist so viel yhr ist 11**** (eúge finit)

ban wendet) Da selbst sollen sie Gog begraben und alle seine menge und sol heißen das thal der menge Gog Es sol sie aber das haüs Israel begraben (12) auff das sie das land reinigen sieben monden lang Und alles volck ym (13) lande sol sie begraben Und dieser tag meiner herrlichkeit sol yhu ein ehr [yhu ein ehr rh] gerümet werden Spricht Got der HGMN

Und sie werden tegliche [rh] leute außsondern die ym lande umbziehen (14) und werden mit den selbigen)

Und die leute werden teglich [rh] die genger absondern ym lande und die genger begraben sampt allen die [noch] (vbrig) (sind) [da ligen] auff dem lande [auff dem lande rh] [um aus sampt bis auff dem lande begraben] das sie es reinigen nach sieben monden werden sie forschen Und die genger werden ym lande umbziehen Und wenn einer eins menschen behu sihet wird er ein mal da auffrichten bis das (mans) die todten greber [die todten greber rh] begrebet ym thal der menge Gog Und die stad sol heißen Hamona (Menge stad) und werden also das land reinigen >

das thal da man gehet am meer gegen morgen***** Also das man daselbst ([fort hin]) nicht mehr gehen (muge) [wird] weil [man] daselbst Gog mit seine[m/r] hauffen [menge] begraben hat und so heißen <Gogs (hauffen) [menge] thal > Gogs mengethal [Gogs mengethal rh]. Es (sol yhu) [wird] sie 12 aber das haüs Israel begraben sieben monden lang damit das land [Bl. 42^b] gereinigt werde Ja (d) alles volck ym lande wird an yhu zu begraben 13 haben Und werden (yhnen ein) rhüm daüon haben das ich des tages meine herrligkeit erzeigt habe spricht Gott der HGMN

Und sie werden leute außsondern die [stetts] ym lande umbhergehen 14 Und mit den selbigen die (so da begraben) [todten greber] zu begraben [zu begraben rh] (der) [die] vbrigen auß dem lande auff das es gereinigt werde Nach sieben monden werden sie forschen* Und die so ym lande umbher- 15 gehen und ettwa eins menschen (knochen) behu [rh] sehen werden (sie, dabey) ein mal auffrichten bis es die todten greber auch ym Gogs mengethal begraben

So sol auch die stad heißen Hamona* Also werden sie das land reinigen 16

An du menschen kind So spricht Gott der HGMN sage(t, allen) [den] 17 vogeln wo her sie fliegen [wo her sie fliegen rh] und allen thieren auß dem selbe Samlet euch und kompt her (kompt laufft) [(jügt) findet euch] allenthalben zu hauffe zu meinem schlachtopffer* das ich euch (opffer) schlachte [rh] ein gros schlachtopffer auß (meinen) [den] bergen Israel und freisset fleisch und saufft blut Fleisch der starken solt ihr [fr]essen und blut der Fursten auß 18 erden [auff erden rh] solt ihr sauffen der widder der hemel der bocke der ochsen die allzumal* [Bl. 43^a] (fest) sehest und wolgemestet sind Und solt 19

11**** (circa sodomam)

14* f an vsq̄a aliq̄ retiet

16* (Mengestad)

17* (q̄no sepeliut' li deuorät'? sez interim iis sepeliunt' deuorät etc, nunc) 18* Am Ende der Sate steht von Veit Dietrichs Hand seist und wolgemestet

Das fressen [*r*] [das fette] (fette essen*) was fett [was fett *r*] > / das yhr vol werdet / vnd das blut sauffen / das yhr truncken werdet / von (dem) [meinem] 20 schlachtopffer / das ich euch (opffer) [schlachte] / (Vnd solt vol werden, Setigt euch (von) [mit vber] meinem tisch von roffen vnd reütern von starcken vnd allerley kriegskenten / Spricht Gott der HERR

21 Vnd ich wil meine herrligkeit vnter die heiden bringen das alle heiden sehen sollen / mein vrteil / das ich hab gehen lassen / vnd meine hand / die 22 ich an sie gelegt habe / Vnd also das haus Israel erfare / das ich der HERR 23 yhr Gott bin von dem tage / vnd hinfurder / Vnd auch alle heiden erfahren / wie das haüs Israel (seh) vmb seiner mißthat willen sey weg gefuret / Vnd (weil) [das] sie sich an mir versündigt hatten [Darumb] habe ich mein angezicht von yhn verborgen / Vnd habe sie (ge)vber]geben yhn die hende 24 yhrer widderfacher / das sie allzumal durchs schwerd fallen musten / Ich hab yhn gethan / wie yhr sünde vnd vbertretten verdienet haben / vnd also mein angezicht von yhn verborgen

25 [Bl. 43^b] Darumb so spricht Got der HERR. Nu wil ich die gefengnis 26 Jacob widder bringen / vnd mich des ganzen hauses Israel erbarmen / vnd vmb meinen heiligen namen ehüern / Sie aber werden yhre schmach vnd yhr 27 funde / damit sie sich an mir versündigt haben / tragen / wenn sie nür [*rh*] sicher yhn yhrem lande wonen mugen / das sie niemand schrecke / vnd ich sie widder aus den volckern bracht vnd aus den landen yhrer feinde versamlet habe / vnd ich yhn yhnen geheiliget worden bin fur den augen vieler heiden / 28 Also werden sie erfahren / das ich der HERR yhr Gott bin / der ich sie habe lassen vnter die heiden furen / vnd widderumb yhn yhr laud versamlet vnd 29 (hab) nicht einen von yhnen dort gelassen habe / Vnd wil mein angezicht nicht mehr von yhn verbergen / Denn ich hab meinen geist vber das haus Israel ausgegossen / Spricht Gott [*r* aus gott] der HERR

[Die Handschrift enthielt nur diese beiden Kapitel des Propheten Heseckiel, die Luther in einem Sonderdruck 1530 veröffentlichte]

19* (fette fressen)

[Der Prophet Hosea]¹[Das neunde Capitel]²

[Bl. 1^a]³ *ich von yhnen bin gewichen [1] 12
 1el 4 Ephraim als ich es ansehe ist (gepflanzt) [so] [(hubich) vnd hubich] 13
 wie Tyrus* Mus aber mit yhre(r) kinder heraus lassen** dem todschleger
 HERR gib yhnen Was wiltu yhn aber geben? Gib yhnen unfruchtbare 14
 leibe vnd (vertrockente) Versigene [rh] bruste*
 Alle yhr bosheit geschicht zu Gilgal daselbit bin ich yhn feind / Vnd 15
 ich wil sie auch (y) vmb yhr böses wesen [willen] aus meinem hause stoffen /
 Vnd nicht mehr liebe erzeigen Denn alle yhre fursten sind abtrunnige
 Ephraim ist geschlagen yhre werkel ist verdorret* das sie keine frucht 16
 mehr bringen können Vnd ob sie geboren wurden wil ich doch die liebe
 frucht yhrs leibes todten Mein Gott wird sie verwerffen darumb das sie 17
 yhn nicht horen wollen Vnd [3 e aus d] (sic) müssen vnter den heiden (die)
 fluchtigen [e aus fluchtig] sein [ynn der yre gehen]

I

16

Israel ist ein (wüster) [wüster] weinstock [worden]* (so ist seine) [Seine] 1
 frucht** (gleich auch [rh] also) [ist eben (also) auch also [auch also rh]]
 (Hat) [Tregt] er > [So] viel fruchte [er hat]. So viel altar macht er
 [um aus macht er viel altar]. <Hat er gut land So (thn) wendet ers an die
 Gogen> [Wo das land am besten ist da stiftten sie die (schöne) schonesten [rh]
 kirchen] Ihr herzh <(hat sich ab gelenet*) [von mir gescheiden]> ist zer- 2
 trennet** [ist zertrennet rh] vnd versündigen sich [ist] (das er mus yhrn altarn
 vnd Gogen den hals brechen vnd yhre Gogen verstoren) [Aber yhre altar
 sollen zubrochen vnd yhre stiftt sollen verstoret werden] / Denn (ist sagen 3
 sie Wir haben keinen konig Vnd fürchten Gott [den])* [sie rhümen ist Der
 konig** (ist) hat vns noch nicht] [Bl. 1^b] [So durffen wir den] HERRN nicht
 [fürchten]*** Was solt vns der konig thun****? Sie (reden vnd) schweren 4

9, 12* (Lyra hic) 13* For Petra ē 13** (p̄) 14* .i. sterile regnū
 16* regnū pibit 10, 1* links .i. oppida M. filia reclus .i. Vacūg deo otioso a Chro
 Gal 4 1** (auch) 2* (.i. von mir) 2** fe; idolis Varijs diūfj & tn cōcordes
 (for) foris 3* links (.i. Deū) unten (.i. Deū & hoies nō emāg) 3** fe; Allyrior
 3*** .i. a vo Dej p pphetas minātis 3**** oben Trog feiser links (Seditiosi q̄ regē
 Sed male cedet)

¹) Die Überschrift ist nach dem Urdruck von 1532 ergänzt. ²) Die Überschrift
 ist nach dem Urdruck von 1532 ergänzt. ³) Am obern Rande dieser Seite steht von
 späterer Hand: Manus B. D. Martini LUTHERI.

zu samen vergeblich / vnd machen (ei) einen bund / <vnd grunet das recht
[ppositū eorum] / wie vermutt * auff (den) [allen] acker furchen > ** [Vnd
solcher rat grunet auff allen furchen hñ selde / wie unkraut /] 25

5 Die einwoner zu Samaria < Sorgen (sur) [vmb] das > [antken sich zu
dem [e in den, dann wiederhergestellt]] kalbe * [e in felbern, dann wiederhergestellt]] zu
(Samaria) [Beth Aien.] / Denn sein volck trauret vmb hñ (uber welchem
doch seine geistlichen * sich pflegen zu freuen seiner herrligkeit halben) denn
6 es ist von hñen weg gefurt / Ja das kalb ist (gen) [ynn] Assyrien bracht
zum geschenke dem konige zu Jareb / Also (stehet) [müs] Ephraim mit
schanden [stehen] / Vnd Israel (gehets) schendlich [gehen] mit seinem furnemen .
7 Denn der konig * zu Samarien ist dahin wie ein schaum auff dem wasser. **
8 Die hohen * (der Muhe **) [zu Aien] sind vertilget / damit sich Israel ver-
fundigete Distel vnd dornen wachsen auff hñren altarn *** Vnd [sie] werden
sagen / Ihr berge bedeckt vns / Vnd ihr hügele / fallet uber vns 36

9 Israel / du hast sint der zeit Gibeā <[a tp Ahab] gesundigt da bey
sind sie auch blieben * / (So sie doch der) (wie wol des [e aus der] gleichen [rh]
streit zu Gibeā [zu Gibeā rh] nicht ergriffen hat, so widder die bösen leute
geschach) ** / Aber es sol sie nicht des streits zu Gibeā gleichen / ergreifen /
10 so widder die bösen (ge) leute geschach / Sondern ich wil sie zuchtigen nach
meinem wünsch das volcker sollen uber sie versamlet komen / wenn ich sie
<(binden) * zuchtigen [rh] werde an zween brunnen > [(zucht) (straffen) werde
vmb ihre zwo mißthat willen) ** werde aufspannen mit hñren beyden felbern
[werde aufspannen bis felbern rh] 42

11 Ephraim ist ein kalb <das (geleret) [gewonet] ist > [das sich juren
leßt] / (das) [Bl. 2^a] (es gerü dreßchet * Aber ich) [Ich wil auch ein mal mit
hñm dreßchen ** vnd] wil hñm uber seinen schonen hals (treten) *** faren.
Ich wil / Ephraim reiten (eren) vnd Juda pflugen vnd Jacob egen 16] 5
12 ler(en)[nen] / Darumb so seet gerechtigkeit vnd erndtet (wolthat) (barmherzig- 27
keit [rh]) [liebe] / Vnd <macht ein neuen (ackel) acker > (brochet außßs new)
[pflüget anders] * weil es zeit ist den HERRN [e aus he] zu suchen bis [das]
13 er kome vnd lere euch gerechtigkeit / Denn ihr pflugete (böse ding) [so] / vnd
erndtet ubelthat vnd eßet lügen [rh] fruchte

14 Weil du dich denn verleißest auff dein(e) wege [wesen] vnd auff die
menge deiner helden * / So sol sich ein getumel erheben hñm deinem volck / das

4* (galle) 4** der pobel stellt zu 5* deū 5** (עֲרֹב מִיּוֹדֵי) 7* (forte
Idolum) [Vel Idolūm rex] 7** (Quis credit?) 8* altaria 8** (Auen) 8*** (Sup
Vota Monachor) 9* ptnatia 9** Vel nō sili bello eos peutiā Sed maiore
10* עֲרֹב 10** (fir) (vmb hñr zwo mißthat) ./ duos vitulos vnū in Dan & alterū Sama
11* ./ qrit cultu religio Victum 11** links (profopoeia agrieole) oben Qi sp dūci
se patit' a falsis ideo duei debet / quo nō vult 11*** ./ cū iūgo imposito 12* de
religione loqt' p allegoriaz ḡ doctores impios 14* links (Nolite qfidere in) rechts
(nō qfidit deo S; viribu)

alle deine festen verstoret werden^{**} (sollen): gleich wie Salman verstoret
 (ward ihm) [das] hau(e) Arbiel zur zeit des streits da(s) die mutter über
 den kindern zu drümen gieng Eben so (wirds) solls euch zu Bethel auch 15
 gehen vmb ewr grossen bosheit willen das der konig Israel frue morgens^{*}
 untergehe 11

rj

Da Israel (ein knabe) [iüüq]^{*} war hatte ich ihn lieb / vnd (iu) rieff 1
 ihm / meinem son auß Egypten / <Aber (wenn) nü (ruffen^{*}) [predigen] 2
 sie ihn selber [ihn selber rh] vnd (gehen hin^{**} von (ihn) ihrem angezicht^{***})
 [wo hin sie sich keren] > Aber wenn man ihnen ist (pdigt) rufft / so wenden
 sie sich danon (vnd) [Aber bis (vnd) rh]; vnd opffern den Baalim vnd reichern
 den bildern / Ich (hab) [(hutel)] nam [r] (Israel) Ephraim [rh] (erzogen / 3
 vnd trüg sie auff meinen armen)^{*} [(vnd) surete ihn) bey seinen armen vnd
 leitet ihn] / (Aber) Aber [r] (sie wollens nicht mercken das ich sie heyle) [sie
 habens nü vergessen / wie ich ihn halff] / Ich [Mt. 2^b] <hab sie zu mir 4
 gezogen mit (freundlichen) [menschen] stricken vnd mit seyleu der liebe^{*} Vnd
 (bin) [gieng] mit ihm vmb(gangen) als der / so ein ioch / von (über) ihrem
 backen [so] auff heben^{**} [so] vnd neiget ihn futter zu > [lies sie ein saufft
 ioch zihen vnd ihn [so] gefiuden seelen [so] gehen vnd nam ihn das ioch
 abe vnd gab ihn fütter] / das er sich ia nicht widder solt ynn Egypten 5
 [land] keren So ist nü Assur ihr konig worden^{*}, denn sie wollen sich
 nicht bekeren darumb sol das schwert [r aus] (schwert) (anfahen ynn) (über) 6
 ihre(n) stede(n) [fomen] Vnd sol ihre (starken^{*}) [rigel] auffreiben vnd
 freffen vmb ihres [r aus] (hree) (anschlege^{**}) [furnemens] willen 26
 Mein volck (ist verdrossen^{*}) [hat kein lüst] sich zu mir zu (be)keren / 7
 (Aber [Denn] man kan sie zu dem Joch nicht erheben das man ihn pdigt)
 [Vnd wie man ihn predigt / so richtet sich keiner auff (-zu horen-)] Was 8
 sol(t) ich [(dem)] (mit) [aus] dir machen Ephraim? Wie sol ich dich
 (schutzen^{*}) [doch] plagen Israel? [Sol] Ich (mus) [nicht] billich ein Adama
 auß dir machen vnd [dich] wie Zeboim zuriichten? Aber mein hertz^{**} ist
 (umbgeferet ynn mir) [anders (ge) iüünes (worden)] / meine barmhertzigkeit ist
 (entzündet^{***} zu gleich gar) [zñ] brünstig das ich nicht thun (kan) [wil] 9
 nach meinem grimuigen zorn^{*} noch mich (vmb)keren Ephraim gar zuver-

10, 14^{**} (Vide heher) 15' (eileud) ./. balde 11, 1* ./. sub Mose' 2^{*} (pdigen
 2^{**} (./. auertüt) 2^{***} (a facie tua) 3^{*} sic mir fili u a manu ducit & (fessum portat) vtroq;
 brachio ducit 4^{*} (seruitus Dei suavis
 Sernitus idolort dura ./. iügüm 4^{**} (./. q iüüat exonerat
 iüüetü ipj in facie recipientes) 5^{*} capti sunt 6' (Vectes) 6^{**} (lere) 7^{*} (mude
 vel fat) 8^{*} (Ironia) 8^{**} de Christo loquit' 8^{***} (trostung) 9^{*} (./. nō sic
 Sodom S3 reliquias ferat)

derben Denn ich bin Gott vnd nicht ein mensch** vnd [biñ] der Heilige
 vnter dir / (das ich nicht wie ein feind komen mag) [Doch sol mein reich
 nicht ynn (einer) der stad sein*** ./. exul eris Sed nō pditg totg]
 10 (Sie [Aber] werden) Als deñu [Als deñu r/h] [wird man*] dem HERRN
 nach folgen vnd er wird [er wird r] brullen wie ein lewe (Denn) [Vnd
 wenn] er wird brullen / so werden (fliehen die kinder** am meer [von abend
 11 her]) [erschrecken die so gegen abend sünd] / (Sie werden fliehen auß Egypten)
 [Vnd die ynn Egypten werden auch erschrecken] / wie (die) [ein] vogel / vnd
 (aus dem) [die ym] laude Assyri** / wie tauben / Vnd ich wil sie (widder)
 ynn yhre heuser [e in yhren heusern, dann wiederhergestellt] setzen / spricht der HERR

[Bl. 3^a]

rj

43

1 [1] **E**n Ephraim [so] (umbgibt mich mit lügen* vnd das) [ist
 allenthalben abgotterey widder mich vnd ynn] häuße [e aus
 haus] Israel (mit heuchley) [falscher Gotts Dienst] / Aber Juda (herricht noch)
 hellt noch fest [hellt noch fest r/h] an Gott / vnd an dem (rechten) [rechten] heiligen
 2 (wesen) [Gottes dienst] Ephraim (weidet lufft / vnd iagt dem hollen winde
 nach*) [aber gehñet nach dem winde / vnd leufft dem hollen winde nach] / vnd
 (treibt) [macht] teglich (viel lügen) / [der abgotterey] vnd (verderben) [des
 3 schadens mehr] / Sie machen mit Assyri [einen] bund** vnd bringen (ole)
 [balsam] ynn Egypten / Darvnt wird der HERR Judas [so] (sachen auf-
 furen) [schugen*] vnd Jacob heimjuchen nach seinem wesen vnd yhm ver-
 gelten nach seinem verdienst 8
 4 Ja (sagen sie)* Er hat ynn mutter leibe / seinen bruder vntertreten
 vnd (ynn seiner krafft) [von allen frefften] mit Gott (gernungen) [gekempfft]
 5 / Er (rang) [kempfft] mit dem Engel vnd (lag ob*) sieget / Denn er
 weinete vnd bat yhn / Da hat er yhn ia zu Bethel funden** / vnd da selbst
 hat er mit vns gered [dicēdo hic porta celi Semen tuū re] (9) 11
 6 Aber der HERR ist der Gott Zebaoth / HERR ist sein (gedechtnis)
 7 [name] / So bekere dich nu zu deinem Gott / Halt barmherzigkeit [guete] vnd
 recht / vnd hoffe stettz [r/h] auff deinen Gott (16)
 8 Aber der kauffman [(Canaau)] hat eine falsche* woge ynn seiner
 9 hand / vnd (gehēt) [betreigt] gern (mit freuel [vnrecht] vnt) / Denn Ephraim

11, 9** (Homo pdit Deg caligat) 9*** rechts (nō erit politia Sed meū regiu) de Euāgelio links ./. erit latig [e aus latior] mōū impiū (q̄ ciuitas 10* (re-
 liquie) (penitēdo) 10** (teute) 11* (ex Assyria) 12, 1* (vndūg mēdax reli)
 2* ./. q̄rit auxilia vana a regibg amiffis aq̄uis vere fatnrātibg 2** ./. gñdūt in hoies
 3* ḡ Assyrios 4* (argtā ad ne—) 5* so stark gewest / das er mit Gott ringen fundte (ḡto
 maḡ coñ Assur & (h) om̄s hoies 5** nō i luda nē Ierufale nō in Ierufalem
 ./. culture institutē 8* ./. ste exponūt locū de Bethel

pricht Ich bin reich*. Ich hab (guts) gung (sunden) Man wird mir keine
missethat finden ynn aller meiner arbeit / das sünde sey (18) 22

[Bl. 3^b] Ich aber [der HGM] bin dein Gott (von) [aus] Egypten land 10
her! (d) vnd der ich dich noch ynn den hütten wonen lasse wie [man] zur (3)
iarzeit* pflegt (<Ich (bin) bin vnd red> vnd rede zu den propheten* vnd 11
ich bin / der [so] viel (gesichte**) [weissagung] gibt vnd durch die propheten
(nich lasse fur bilden***) [anzeige] wer ich bin / <Mit Gilead Muhe / so 12
machts Das Gilead Muhe ist / das macht das sie viel sind / (den da) vnd
opffern ochsen zu Gilgal> [Ynn Gilead ist abgotterey vnd zu Gilgal opffern
sie (opffern) ochsen vergeblich*] Vnd haben [so viel] altar (wie die stein
hauffen vmb die furchen des feldes) [als mandel auff dem (auff dem) felde
stehen]** 28

Jacob [mußte (wol)] fliehen [e aus flohe] ynn das land Syria* Vnd 13
Israel muß vmb ein weib dienen vmb ein weib müßt er hueten (So) 14
[Aber hernach] furet (auch) der HGM Israel aus Egypten durch einen Pro-
pheten Vnd ließ sein hueten durch einen Propheten [Nü] Aber (er) erzurnet 15
[e aus erzurnen] yhn Ephraim [um aus Ephraim (er) bis yhn] durch yhre Götzen*
/ (Vnd) [Darumb wird] yhr blut (wird) vber sie komen vnd yhr Herr**
wird yhn vergelten yhr(e) schmach) [spotten] ((. colundet eos) 36

riij *

Da Ephraim (<redet / das man zittert / [(horrendū dolorem) [fürcht 1
leret**]) ward er ynn Israel erhaben [erat (q) q puniret] > [Ynn
Israel] erhaben ward da leret er abgotterey (terribilit^o) mit gewalt [erhaben
his gewalt rh] (Vnd da sie sich) [Darnach] verjundigten [sie sich] (an) [(mit)
[durch]] Baal / (mußten sie sterben***) [vnd wurden druber getodtet] / Aber nü 2
machen [(tun)] [sie] (des jundigen) der sunden viel mehr* Vnd aus yhrem
silber vnd golde / bilder (<was gestalt sie [nach yhrem] > [wie sie es erdencken]
(wollen) [konnen] / nemlich Götzen / welche doch eitel schmides

[Der Rest von Kapitel 13 und das 11. Kapitel fehlen]

12, 9* *rechts* abundo · fact links /· fact^o nō ego doctore 1 Co 3 diuites erit,
10* /· festū tale (festū illud meū ē nō Baal vtz) 11* Alij dij nō sic 11** (Weissagung)
11*** Vn ē imago mea 12* frustra laborat 12** wie die mandel hauffen auff dem
felde /· vbiq 13* /· Deg fuit cū eo Ip etq in nocte nō reliq At nūc abundat Bn
scit illis At hi malefaciūt 15* verbitterung Vel q) erit ej amarū 15** herg
/· Affür 13, 1* links /· p Ierobeam Nebat rechts (obtinēbāt regnū p vitulos)
1* (cū doceret timorē Deij) 1*** (fcz puniebāt idola quā) Ahab cū fuis ob Baal
perijt 2* /· fzm (V) multitudine /so/ suam>

I Der Prophet Amos/

161 4

1 **D**is (sind die wort) [ists das] Amos. der vnter den (bairn)*
 hirten [rh] zu Thekoa war gesehen** hat vber Israel
 zur zeit Asia des koniges Juda vnd Jerobeam. des sons
 2 Vnd sprach / Der HERR wird aus Zion brullen vnd seine
 stim aus Jerusalem horen lassen das die (wonnig) [awen]
 der hirten* iemerlich stehen werden vnd der Chermel
 oben verdorren wird 17

3 So spricht der HERR Vmb drey vnd vier (missethat) [laster]
 willen Damasci wil ich (sie) [yhr] nicht (wenden)* [schonen] darumb das
 4 sie Gilead mit eisenen zacken gedrossen haben*** Sondern ich wil ein feur
 5 schicken hyn das haus Hasael. das sol die pallast Ben Hadad verzere Vnd
 ich wil die rigel* zu Damasco zu brechen vnd die einwoner (zu b y) auff
 dem (mühe [rh]) selde (Nien) [Nien] (vnd) [samt] dem der den scepter
 (er)helt aus dem lust hause aus rotten. das das volck hyn Syria sol gen
 Kir** (ge) weg gefurt werden. Spricht der HERR 26

6 So spricht der HERR Vmb drey vnd vier (missethat) [laster] willen
 Gaza wil ich yhr (vngluck) nicht (wenden) [schonen] Darumb das sie die
 gefangenen weiter gefangen vnd (gen Ed) hns land Edom vertrieben haben
 7 Sondern ich wil ein feur (gen) hyn die mauren zu [hyn bis zu rh] Gaza schicken
 8 das sol yhre pallast verzehren. Vnd wil die ein woner zu [Bl. 4^b] Asdod
 samt dem / der den scepter (er)helt [aus Ascalon] auszrotten vnd meine hand
 widder Acron keren das (ver) (die) vmbkomen sol was von den Philistern
 noch vbrig ist. Spricht der Herr HERR 35

9 So spricht der HERR Vmb drey vnd vier (missethat) [laster] willen
 der stad Zor wil ich yhr (vngluck) nicht (wenden) [schonen] / darumb das
 sie die gefangene weiter hns land Edom vertrieben haben vnd nicht gedacht
 10 an den bund der bruder / Sondern ich wil ein feur hyn die [aus der] mauren
 zu Zor schicken das sol yhre pallast verzehren 41

1* oben קָרַ: q; pastores R_U velliti laceris q̄i varijs & p̄inetat_U vellib₉ rechts
 (bairn) 1** ./ getweiffagt 2* Allegoria principū principes > 3* תִּרְדִּימִים
 incessanter
 nō redimit ./ p̄ta p̄feueras impenitentia se; capti^{tes} seu calamit^{es} et non auertā
 nō phibebo 3** ista ē 7 X. . iniqtas vna f; 5* (fortes & ciues) 5** קִרְיָ rex Assur

So spricht der HERR. Vmb drey vnd vier (missethat) [laster] willen 11
Edom wil ich sein vnglueck nicht (wenden) [schonen] Darumb das er
seine n) bruder mit dem schwert verfolget hat vnd [ihm] seine (weiber *
verderbet) [finder umbbracht] vnd das er seinen zorn ymer (behellet) [treibt]
[ymer zurissen ym seinem zorn] vnd seinen grim stetts (behellet) [treibt] [r]
Sondern ich wil ein feur schicken gen Theman das sol die pallast zu Bazra 12
verzehren

So spricht der HERR Vmb drey vnd vier (missethat) [laster] willen 13
der kinder Ammon wil ich yhr (vnglueck) nicht (wenden) [schonen] darumb
das sie die schwangere ym Gilead [ym Gilead *rh*] zu rissen haben (vnd)
damit sie yhre grenze weiter | machten Sondern ich wil ein feur anzunden 14
ym den mauren Rabba das sol yhre pallast verzehren wenn man ruffen *
wird zur zeit des streits vnd wenn das wetter komen wird zur zeit des
vngestümes [sturmes] [so] Da wird dem (Malcham**) [yhr konig] sampt 15
seinen fursten (yns) gefangen weg gefurt werden Spricht der HERR 9

[Wt. 5^a] So [*r aus* 26] spricht der HERR Vmb drey vnd vier (missethat) 2, 1
[laster] willen Moab wil ich yhr (vnglueck) nicht (wenden) [schonen] darumb
das sie die gebeyue des koniges zu Edom haben zu asschen verbrant *
Sondern ich wil ein feur schicken ym Moab das sol die (mauren) [pallast] 2
zu Kirioth (fressen) verzehren Vnd Moab sol sterben ym getumel * vnd
geschrey vnd posaunen hall Vnd ich wil den Richter [unter yhn] aus rotten, 3
vnd alle yhre fursten sampt yhm erwurgen spricht der HERR

. ii .

19

So spricht der HERR Vmb drey vnd vier (missethat) * [laster] willen 4
Juda wil ich sein (vnglueck) nicht (wenden) [schonen] darumb das sie
des HERRN gesez verachten vnd seine (sitten) [rechte] nicht halten, vnd
lassen sich yhre lügen ** verfuren welchen yhre Väter nach gefolget haben
Sondern ich wil ein feur ym Juda schicken das sol (yhre) [die] pallast zu 5
Jerusalem [zu Jerusalem] verzehren 26

So spricht der HERR Vmb drey vnd vier (missethat) * [laster] willen 6
Israel wil ich yhr (vnglueck) nicht (wenden) [schonen] Darumb das sie
(den) [die] gerechten umb gelt (verkauffen) vnd (den) [die] armen umb (der)
schuch willen, verkuuffen ** Sie (versendten) das heubt der durfftigen ym 7

1, 11¹ (זעצ) 14* posannā 14** (Dicit tñ sacerdotibz qđ j det mox det de
Moab, lih indices 2, 1* allegoria .: redigert fortes eig i nihilum 2* streit
4* (sunde) 4** .: (idola) falsche Götter 6* (sunde) 6** links .: pphetas Viles habeñt
auten, hierher verriesen Man gebe (vmb) alle pfarrer vmb < einen heller
ein all par schuch Eceaz
politiā vere nomen rechts (forte qđ paupes indicat Viles Allegoria c)

den stand der erden vnd den weg der elenden zwingen*) [gehen mit füssen
 vber die armen vnd hindern die elenden allenthalben] Es [gehet ein iglicher
 |einer| sampt seinem] [schleift son vnd] Vater (zu) [bey] einer dirnen**
 8 damit sie meinen (name) namen entheiligen [Bl. 5^b] vnd bey allen altaren
 <[strecken] [liegen]> [schlemmen] sie (sich auff) [von] den verpfendten kleidern
 vnd trincken (we/ (den) wein hnu yhrer Gotter häuße von der buße*
 (so sie)

35

9 (Ich) [Mü] hab (zwar) [ich ia] die [so] Amoriter vor hnu her vertilget
 der so hoch war als die eedern vnd seine macht wie die eichen vnd ich
 vertilget oben seine frucht [um aus seine frucht oben] vnd vnden seine wurzel
 10 [um aus seine wurzel vnden]*. Auch hab ich euch aus Egypten land gefuret vnd
 vierzig iar hnu der wüsten geleitet das yhr (das) der Amoriter land besijet
 11 Vnd hab aus ewren kindern propheten aufferweckt vnd Kasaren aus ewren
 12 iünglingen Ist nicht also yhr kinder Israel spricht der HGM? So
 gebt yhr den Kasaren wein zu trincken vnd gebietet den propheten und
 spricht Ihr sollt nicht weissagen

44

13 Siehe ich wilz vnter euch kirren machen wie ein wagen vol (hewz/
 14 [garben] kirret. Das der so schnell ist [sol] nicht entfliehen (sol, noch der
 stark) ettwas vernugen (sol) vnd der mechtige nicht [sol sein leben erretten
 15 können [um aus tomen] vnd der mechtige bis erretten] vnd die bogen schutzen sollen
 nicht bestehen, vnd der schnell lauffen kan sol (sein leben) nicht (erretten)
 16 entlanffen vnd der da reitet sol sein leben nicht erretten Vnd der vnter
 den starken der manhaftigst(s) ist [sol nacket entfliehen müssen] zu der 11 6
 zeit spricht der HGM

iii

7

1 Horet was der HGM (ewr) [mit] euch redet yhr kinder Israel, nemlich
 (vber) [mit] allen [Bl. 6^a] geschlechtern die ich aus Egypten land gefuret
 2 hab [um aus hab gefuret] vnd sprach Müs allen geschlechtern auff erden hab
 ich allein euch (erkenet) [angenomen] darumb wil ich auch euch heimsuchen
 3 hnu [alle] ewr mißethat / Mogen auch zween mit einander wandeln sie
 4 seien denn eints (mit) [vnter]einander?*. Brüllet auch ein lewe hnu walde/
 wenn er keinen raub hat? Schreiet auch ein iünger lewe aus seiner hule er
 5 hab denn ettwas gefangen? Fellt auch ein vogel hnu den strich auff (der)
 erden (on) da kein vogeler ist?*. Hebt man auch den strich auff von der
 6 erden der noch [r] nichts gefangen hat? Wlejet man auch die possannen hnu

2, 7* (bengen q volunt)

7** (Allegoria de idolis)

8* links (Es muß

die buße geben) oben wie die ^{bischöff} von der armen schweiß vnd blut ^{official}

9* totū pñdi

radicitūs cū fructu 3, 3* / egor p̄dicare, q̄ Deg ē nō ego solus ita fingo licz vos
 me prohibeat 5* (Wo man nicht stellet da sehet man nicht / Vbi nō ē deg ibi n̄
 p̄p̄lo / vbi nulla lex nullū petu)

einer stad das sich das volck (nicht) dafür nicht entsehe? Ist auch ein vnglück ynn der Stad das der HERR nicht thū? Denn der HERR [rb] 7
 HERR thut nichts er offenbar(t es) [denn] sein geheimnis den propheten /
 seinen knechten* Der lewe brullet / wer (wil) [solt] sich nicht fürchten? Der 8
 HERR HERR redet / wer solt nicht weissagen? 23

Verkündigt ynn den pallasten zu Nidod vnd ynn den pallasten ym 9
 lande Egypti vnd spricht Samlet euch auff die berge Samarie / vnd sehet
 (den grossen mord vnter yhnen vnd vnrecht vnter yhnen) [welch ein groß
 vnrecht vnd zetergeschrey]* (das) da ist, Sie (wissen nichts richtiges zu thun) 10
 [achten keines rechten] / spricht der HERR Sondern freueln [*e aus frenel*] vnd
 (verderben gehet mit hauffen ynn) [schaden thün] / gehet einß vber das ander
 ynn yhren heiffen* / Darumb spricht der HERR HERR Man wird diß 11
 land rings vmbher belegeren / vnd dich [Bl. 6^b] von deiner macht herunter
 reiffen vnd deine heuser* plündern 28

So spricht der HERR Gleich wie ein hirte dem lewen / zwey küe 12
 odder ein ohrleplin aus dem maul reiffet* / also sollen die kinder Israhel
 erans geriffen werden (so) die zu Samaria wonen / [scz illi plendi nō redi-
 mōdi] (d) (vnd als ynn einem) [vnd haben ynn der ecken ein] bette / vnd
 zu Damasco (ynn) eine(x) spōnden** , Horet vnd zeuget / ym hause Jacob / 13
 spricht der HERR HERR der Gott Zebaoth / Denn zur zeit, wenn ich die 14
 funde Israhel heimsuchen werde (So) wil ich die altar zu Bethel heimsuchen
 vnd die hornen des altars abbrechen / das sie zu boden fallen sollen / Vnd 15
 wil beide winterhaus vnd sommer haüs* schlagen / vnd sollen die elffenbeinen
 heuser untergehen vnd viel heuser verderbt werden / spricht der HERR

 iii

41

Horet diß wort. Ihr (zü Basan) [setten] küe* [*am aus lue (zü Basan) [setten]*] 1
 die ihr auff dem berge Samaria seid vnd dem durfftigen vnrecht thut /
 vnd (zustoffet) [vntertretet] die armen vnd spricht zu ewern herren, Bringe 2
 her, laß vnß (trinken) [saißen] / Der HERR HERR hat geschworen bey seiner [I]
 heiligkeit / Siehe es komet die zeit vber euch / das man euch <auff (spießen)
 [pehren] > [an stangen (auff henden)] vnd ewr nachkomen ynn [siß] fesseln / 3
 16 | 9 weg tragen wird vnd werdet zu den lücken hinaus gehen / ein iglicher 3
 31 [Das Übrige von Kapitel 1 und die Kapitel 6 - 9 fehlen]

3, 7* pmo pmittit ang; faciat 9* rechts (772772) links (iamer) 10* (Pallasten)


11* Pallaste 12* De plendis loqt² exly excipies reliqas pdēdas 12** links
 (./ habēt idola vtrobiz Sed pibunt om̄s paucis feruat.) rechts ./ peribunt (paucis fer-
 uatis) q colunt idola in Dan aūgulo & in Damasco lecto Altaria vocāt² lecti & sponde
 llaig 40 (12) 17 15* lodolorū domūs 4, 1* (vaceo) (farrin)

[Mt. 1^a]

Ein buch von der weisheit

Daß erst Capitel

1 (Liebet gerechtigkeit)


 abt gerechtigkeit lieb die vhr (regirt) land vnd leüte [*um aus*
 land vnd leüte (regirt)] richtet Versehet euch alles [*rh*] gutts
 zum HERRN vnd suchet ihn mit einfeltigem herzen
 2 Denn er lefft sich finden von denen so ihn nicht versuchen
 3 Vnd erscheinet denen die ihn nicht miß/trauen
 <Denn (vinnige) bose geschweh *ro*> [Aber falsche dänckel *ro*]
 scheidet [*e aus n*] [*n ro*] von Gott * Die (es) aber (mit) [hnu]
 der that (beweisen) [bewert sind] beweisen das ihene vnuer-
 4 stendig sind Denn die weisheit kumpt nicht hnu eine boshaftige feele
 vnd wonet nicht hnu eym leibe der (v) sünden unterworffen
 5 Denn der (heilige geist der zucht *ro*) [heilige geist so zuchtig macht *ro*]
 fleugt die falschen vnd weicht von den <vnuerstendigen (gedanken)
 schweyern *ro*> [freschen gedanken *ro*] [Mt. 1^b] welche gestrafft werden* (durch
 das vnrecht das vber sie kompt *ro*) [mit den sünden die vber sie verhengt
 6 werden *ro*] ** Denn die weisheit ist (eines freundlichen geists *ro*) [so früm *ro*]
 (vnd wird *ro*) [das sie *ro*] den lesterer nicht vnschuldig <(ha) sein lassen *ro*>
 [hellt *ro*] : (Denn *ro*) [So ist *ro*] Gott (ist *ro*) ein zeuge vber die nieren
 vnd der (vhr) [das] herz sihet ist warhaftig* vnd horet (die) alle zungen
 7 Denn der welt kreis ist vol (des *ro*) geists des HERRN Vnd <der selbige
 geist [*rh*] der alle ding (be) hellt verstehet (alle stymme) [die] sprache *ro*>
 [der die rede kennet ist allenthalben *ro*] (D)
 8 [I] Darumb kan der nicht verborgen bleiben der das vnrecht redet* 3 2
 Vnd das [*e ro aus die*] recht [*e aus rache*] so ihn straffen sol (wird nicht
 9 fur ihm vbergehen *ro*) wird sein nicht fehlen [wird bis festen *rh ro*] Denn
 des gottlosen anschlege <werden [(fur gericht *ro*)] gefragt werden> wird man
 erkundigen vnd von seinen reden wird (d) ein geschrey fur den HERRN
 10 komen/ das seine vntugent gestrafft werde : Denn des Ehüerigen* [u *e ro aus n*]
 ohr horet alles vnd das (raunen *ro*) [geschweh *ro*] der mürmeler wird nicht
 verborgen bleiben

3* ./ Liez ipi pximū esse velit Tit. 1. 5* tradūt in p̄tate; iniqui? vt credant
 m̄dacio 5** merces erroris est 6* links (*ro* warhaftig) liebet *ro* rechts (warhaftig)
 Er hellt nicht mit den falschen *ro* 8* (leret *ro*) 10* (lez der *ro*)

So hütet euch nū fur dem vnnutzen gemurmel vnd enthaltet die zungen 11
 fur dem affterreden Denn <das [c aus der] heimliche u ohren [ge]schweh ro>
 [das ihr ro leh ro] heimlich mit einander hnn die ohren redet ro] wird nicht
 so leer <[leicht] ro> hin gehen [Wt. 2^a] Denn der mund so da <[gern be] ro>
 leuget todtet die seele <[Eylet r] > <[Eylet [c aus Emert] nicht vmb ewr hrriges
 leben welchs euch ro>

<[E]t let siert [siert rh] ro> [Strebt ro] nicht so zūm tod <[durch] [mit] 12
 ewrem hrrigen [c aus hrriges] leben Vnd ringet nicht so nach dem verderben /
 durch ewr heude weret* Denn Gott hat den tod nicht gemacht Vnd hat 13
 nicht lust am verderben der lebendigen Sondern er hat alles geschaffen das 14
 es [solt] hm wesen sein <[solt [rh]] [sol] > <[Vnd] vnd die geschlecht der welt
 [das sie] genesen* sollen Vnd ist [hnn dem selbigen kein verderblich giff]t
 noch der hellen reich auff erden [hnn (au) hnn selbs nichts schädlich vnter
 dem selbigen]> Vnd was hnn der welt <[geschaffen] wird [ein wesen
 gewynnnet] ro> [geschaffen wird ro] das ist <[heilsam ro] gut [ro] [Vnd was hnn
 der welt bis gut [ro] rh] Vnd ist nichts schädlich drynnen dazu ist der hellen
 reich nicht auff erden [Vnd ist nichts bis erden rh] (Denn die gerechtigkeit ist 15
 vnsterblich) Sondern <[Aber das gottlos wesen] die gottlosen joddern <[den 16
 tod [soltch] > <[den selbigen* [rh]] > [zu sich mit henden vnd reden] [ringen darnach
 beide mit worten vnd mit wercken] Denn sie halten hnn fur fremid vnd
 [faren [gehens] > [gehens [rh] dahin Vnd verbinden sich mit hnn Denn sie
 sūds [anch] werd das sie keines tehls sūnd

Das ander Capitel

123 31 **D**enn sie reden <[vnter] bey sich selbs> [vnte] miteinander <[vnd achten 1
 nichts rechts] [nicht recht <[zur] von der [von der rh] sachen] > <[Vnser
 leben ist kury vnd betrubt] vnd mühefelig> Es ist ein kury vnd muhe felig
 ding vmb vnser leben [Es ist bis leben rh] Vnd <[ist kein trost mehr <[am] [nach]
 des [c aus der] menschen ende> [wenn ein mensch dahin ist] so [hilff]t hnn [so]
 nichts mehr ro] [ists gar aus mit hnn ro] [Wt. 2^b] <[vnd ist nie keiner funden]
 [So weis man keinen nicht] > [der aus der helle widder komen sey] <[Denn 2
 + wir sūnd <[aus nichts geworden] [so daher komen] > Vnd vber ein kleins werden
 wir sein [Schlūmp]s komen] sūnd wir geboren vnd faren widder dahin
 [Schlūmp]s bis dahin rh] als weren wir nie gewest Denn das schmauben hnn
 vnser nasen ist <[ein rauch] broddem [rh] > [ein <[reuch] [reüchlin] > [reüch-
 tin] rh] > vnd vnser rede* ist ein sūndlin vnser bewegten herken [das sich
 aus vnserm herken reg]t <[Der teib verlescht wie ein affche des brands* 3
 Vnd der geist Wenn dasselbige verlosschen ist] so ist der teib dahin wie
 ein lodderaffche vnd der geist zūfleucht zūladdet [r] wie ein dünne lufft

1, 12* nō facit, obsequiū Deo p istum r-lū

11* (heil sein)

16* .f. mortē

2, 2* (vernäfft)

3* (verlescheten)

- 4 Vnd vnserz namens wird mit der Zeit vergeffen das freylich niemand vnserz
thuns gedencken wird Denn vnser leben (se) feret dahin als were ein wolcken
da gewest vnd zergethet [rh] wie ein (zutrieben) nebel von der sonnen glantz
5 (verzeret) [zutrieben] vnd von yhrer hitze verzeret / Denn vnser (l) altter ist
<(wie eine) als wenn ein> wie eine schatte dahinfereit vnd wenn wir
weg sind / ist kein widderkeren / Denn es ist fest versigelt das niemand
widderkompt
- 6 Wol her nū vnd laßt vns (des) wol leben weils da ist vnd
7 (brauchen) der creaturn brauchen weil(s) [sie] am besten ist / (Laßt vns) Wir
wollen vns mit dem besten wein vnd salben fullen (vnd) laßt [Wt. 3^a] vns
8 die meyen blumen * nicht verseumen / laßt vns krenze (machen) tragen von
9 inngen rosen / ehe sie welck werden / Vnser keiner (seune sich bey) [las an
ihm seylen hū] vnserm schleumen vnd temmen / das man allenthalben
spüren mugē / wo wir frolich gewesen sind / <Denn (h) das haben wir dauon
vnd das ist vnser> Wir haben doch nicht mehr dauon denn das
- 10 Laßt vns den armen (s) gerechten vber weldiſgen vnd keiner wytwen v 1
noch allten mans schonen / Laßt vns die (grauen har vnehren) allten (gruſen)
11 gruſen eintreiben Gewalt sey das [rh] Recht * bey vns / Denn (wah) [was]
12 nicht gewalt ist / das gilt nichts / So laßt vns auff den gerechten lauren /
denn er <(nutzet) dienet vns nichts> [taug fur vns nicht] vnd (sperrt) [seyet]
sich widder vnser thun / vnd (zeitet) schilt [rh] vns das wir widder das geſehe
13 sündigen vnd rufft aus vnser geistligkeit fur sünde / Er gibt fur das er
14 Gott kenne / vnd ehmet sich (des HGMN) Gottes [rh] kind (wil) strafft /
15 (das) [was] wir hm herzen haben (Er ist) Er ist vns nicht leydlich auch
anzusehen * Denn [Wt. 3^b] sein leben reymet sich nichts mit den andern /
16 vnd sei.: wesen ist gar ein anders / Er hellt vns fur vntüchtig vnd meydet
vnser thun als einen vnsat vnd (preiset) gibt fur / wie [es] die gerechten
zu leht (so selig sein werſ.) gut haben werden vnd ehmet / das Gott sein
Vater sey
- 17 So laßt doch sehen / ob sein wort war sey vnd versuchen / wie es mit
18 ihm ausgehen wil / Ist der gerecht Gotts son so wird [er] ihn annehmen
19 vnd erretten von der hand der widderfacher Mit schmach vnd quäl wollen
wir <(aus ihm forſchen) [ihū fragen]> ihn ausforſchen das wir [ihū aus-
forſchen das wir rh] (vnd erfahren wie gelinde er sey) [seine gelindigkeit erfahren]
20 vnd [seine gedult] erkennen / (wie geduldig er sey) Wir wollen ihn zum
schendlichen tod verdammen Da wird man [denn] sehen / was seine wort
gewesen sind *

7* links allegoria rechts .: etate iuuenilj oben Hic ē d schind in delitijs mūdij

11* Vis sit ius 15* ^{facere} ^{audire} 20* (./ Volūg videre an sit ta patiens & equus)

Exercebīg e9 patnj docebīg eū pati
Explebīg terre

(Solchs haben) Solchs schlahen sie an vnd seihen doch Denn vhr 21
 bosheit hat sie verblendet das sie Gottz geheimnis nicht (er)kennen Denn sie
 (hoffen nicht) haben der hoffnung nicht das ein heilig leben belohnet werde /
 Vnd achten der ehre nichts so vnstreffliche seelen haben wer)***

[Wt. 4^a] (Denn Gott)

22

25 Denn Gott hat den menschen geschaffen das er solt vnuertweentlich sein *
 denn er hat ihn gemacht zum bilde das <ihm ([ihm ro] ro) solt> gleich
 sein solt wie er ist *** Aber durchs teuflfels neyd ist der tod ihm die welt 23
 komen Vnd die seins teils sind helfen auch dazu 24

Das dritte Capitel

Aber der gerechten seelen sind ihm Gottes [e aus der] hand, vnd kein qual 1
 rüret sie an für den vnuerstendigen (sind) [werden] sie angesehen als 2
 sterben [e aus stürben] sie Vnd vhr abschied wird für ein pein gerechnet / 3
 vnd vhr hinfart für ein(e) verderben, Aber sie sind im fride Ob sie wol 4
 für den menschen viel leidens haben so (ist doch) sind sie doch gewisser
 hoffnung* das sie nymer mehr sterben Sie (sind) [werden] zwar [rh ro] ein 5
 # wenig gesteuert, Aber <(grossen nutz) (sie erlangen damit [dafür] grossen nutz)
 [mit vielem guten dafür be] ro> <ro sie werden (ro viel ro) mit vielem
 guten dagegen belohnet [*Viel güts werden sie haben ro] ro> [Viel güts
 wird ihn widderfaren ro] [
 versucht sie vnd findet sie Das sie sein werd sind

[Wt. 4^b] *Er prüfet [pr e aus ver] sie wie gott im (feur tigel [rh]) [ofen] 6
 vnd nympt sie an wie ein volliges oppfer Vnd zur zeit wenn Gott drein 7
 sehen wird werden sie helle scheinen* Vnd durchfaren wie die sünden
 durch stoppeln** Sie werden die heiden richten vnd hirrschen vber volcker 8
 vnd (vhr) [der] HErr wird ewiglich (konig sein) vber sie hirrschen Denn 9
 die ihm trawen die verstehen* die warheit, vnd die trew sind ihm der
 liebe bleiben bey ihm <Denn gnad vnd barmherzigkeit (ist bey) [haben]
 seine/n heiligen> Denn seine heiligen sind ihm guaden vnd barmherzigkeit /
 Vnd er hat ein auffsehen auff seine aufferweleten

26 Aber die gottlosen werden gestrafft werden | gleich wie sie sorgen 10
 Denn sie achten des gerechten nicht vnd weichen vom HERRN Denn wer 11
 [die] weisheit vnd (zucht) die rüte* veracht*** der ist vnseelig Vnd vhr
 hoffnung ist nichts vnd (vertorn) [vhr] erbeit ist vmbjontst vnd vhr thun ist
 kein nütze Ihre weyber sind nerryn vnd vhr kinder boshaftig Verflucht 12
 sind vhr nachkomen, ist was von ihm geboren ist

2, 21^a qd nō credit immortalitatem 22^a Gen I Ana immortalis 22^b immor-
 talis 3, 1^a (sperat qe ro) 5^a Vide b ro 6^a Am obern Rande . Mortui regnat
 7^a gliticabatur 7^b cōfument impios 9^a etfaren 11^a (fir) 11^b neq verbo
 nec verbere melior herj vult

- 13 [Bl. 5^a] Denn selig ist die vnfruchtbare die vnbesleckt ist / (die do nichts
weis von sündlichen kamern) die do vnschuldig ist des sündlichem [so] (bettes)
[[lagers] ro] bettes [ro r] / Die selbige wirds genießen / (wenn zur) zur zeit /
(wenn der seelen ansehen komen wird) wenn man der seelen sachen handelen wird
- 14 Desselben gleichen ein (Spoder [Mund] ro)* [vnfruchtbarer ro] der
nichts vnrechts mit seiner hand thut / noch arges widder den HERN
(ge)denckt dem wird gegeben / so er des glaubens ist / ein sonderliche gabe
15 vnd ein besser theil ym tempel des HERN Denn gute arbeit / gibt herrlichen
(frumen) lohn / Vnd die wurzel des verstands / verfaulet nicht
- 16 Aber [mit] den [e aus die] kindern der ehebrecher / (werden) hatts keinen
17 bestand / Vnd der same aus vnrechtem bette / wird vertilget werden / Vnd ob
sie gleich lange lebeten so hellet man doch nichts von yhn vnd yhr allter zu
18 leht wird doch vn ehre sein / Sterben sie aber balde / so haben sie doch
(keine ho) nichts zu hoffen noch trost zur zeit / wenn mans unterscheiden wird
19 [Bl. 5^b] denn die vngerechten / nemen ein bose ende /

4 Capitel

- 1 **B**esser istz (on ro) [nicht ro] kinder (sein ro) zeügen [ro rh ro] / (vnd) [so 2 7
man] früm (sein) ist / Denn dasselbige bringt (vn)uer [ein] ewigs
(gedechtnis) [lob] / Denn es wird beyde bey Gott vnd den (leuten) menschen
2 (erkand)* [(gelobt) gerhümet] Denn (man) man (n) nympt (sie) [es] an /
wenn (sie) [es] (da) furhanden [rh] ist / vnd begert (yhr) [sein] / wenn (sie)
[es] nicht da ist / Vnd prauget (ewiglich) [(mit) ym] ewigem (kronen) kraut
vnd behellt den sieg des (vn)best key) key[ro rh ro]schen kampffs /
- 3 Aber die [fruchtbar] menge der gottlosen (ist ro) [sind ro] (doch ro)
kein nütze (sein [rh] ro) Vnd was aus der hureren gepflanzt wird / das wird
4 nicht tieff wurkelln / noch gewissen grund setzen / Vnd ob sie eine zeitlang
an den zweigen grünen / weil sie gar lose stehen / werden sie vom winde
5 bewegt / vnd vom starcken winde ausgerott / vnd die vnzeitigen [rh] este
werden zu brochen / Vnd yhr fruchte ist kein nütze / vnreiff zu essen
6 vnd zu nichts tügend / Denn die kinder so aus vnehllichem schlaff geboren
[Bl. 6^a] werden / (sind) [müssen] zeügen [von] der bosheit / widder (yhre) [die]
elltern / wenn man sie fragt
- 7 Aber der gerecht / ob er gleich (mit dem tod) zu zeitlich stirbt / ist er
8 doch yhn der rüge (Denn das alter ist (her) (loblich) ehrlich [r] / nicht das
9 lange lebet . odder viel iar hat / (Weisheit) [Klugheit] (vnter den menschen
[vnter den menschen rh]) vnter den menschen [vnter den menschen rh ro] ist das rechte
(alter der menschen) grawe har [grawe har rh] / vnd ein (vn) vnstrefflich leben
10 ist das rechte allter.) Denn er gefellt Gott wol vnd (war) [ist] yhm lieb /

vnd wird wegge rückt) [nomen] aus dem leben vnter den sündern vnd wird 11
 hingerrückt das die böshheit seinen verstand nicht vmb wende / noch falscheit
 seine seele betriege Denn die löse tenscherey* (verb) vertünckelt eym das [do] 12
 8^s gut ist vnd die (rei|l|)kende) [betriegliche] lust** verteret vnschuldige herzen
 Er Er [so] ist bald volkomen worden vnd hat viel iar erfüllet Denn seine 13. 14
 seele gefellet Gott darumb eilet er mit ihm aus dem bösen leben

Aber (die ro) [die ro] lente (so es) sehens [nicht] vnd (nicht ro) achtens 15
 [nicht] vnd nemens nicht zu herzen nentlich / das die heiligen [Gottes]
 (sind ro) ihm gnade vnd barmherzigkeit sind [ro r] / vnd [das ro] er (hatt ro)
 ein auffsehen auff seine außserweleten hat [ro r] [Bl. 6^b] Denn [es verdampt] 16
 der verstorben gerechte (verdampt) die lebendigen gottlosen Vnd (der) ein
 iünger / der bald volkomen wird das lange leben des vngerechten / Sie 17
 sehen wol des Weisen ende Aber sie merken nicht was der HErr vber ihm
 bedenckt vnd warumb er ihm veruaret Sie sehens wol vnd achtens nichts 18
 Denn der HErr verlachtet sie Vnd werden darnach schendlich fallen vnd
 eine schmach sein vnter den todten ewiglich / Vnd er wird sie vnnersehens 19
 hernidder storzen Vnd wird sie aus dem grund werffen (vnd) [das sie]
 endlich zu boden ligen Vnd sie werden ihm engsten sein Vnd ihr gedechtnis 20
 wird verlorn sein Sie werden aber komen elend mit dem gewissen hrer
 sünden Vnd ihre sünde werden sie vnter augen schellten

Das .V. Cap.

Als denn (werden) [wird] der [r aus die] gerechte(u) stehen (hinn) [mit] 1
 grosser freydigkeit wid[der] die so (sie) [ihm] geengstet haben vnd so
 [Bl. 7^a] (hre) [seine] erbeit (veracht) verworffen haben Wenn dieselbigen 2
 6 1 | denn solchs sehen (werden) werden sie grausam erschrecken für solcher (vner-
 sehener) setigkeit der sie sich nicht versehen hetten Vnd werden (l) vnter 3
 nander reden mit rewe.n. vnd für angst des geists seuffhen Das ist der
 wetchen wir etkwa für ein spott hatten vnd für ein hönisch beyspiel Wir 4
 narren, (wir ro) hielten sein leben für vnshänig vnd sein ende für ein schande
 wie ist er [nū ro] gezelet vnter die kinder Gottes vnd sein erbe ist vnter 5
 den heiligen, (Dar) Darumb so haben wir (gehrret vnd vom) [des] rechten 6
 weges gesehet vnd das licht der gerechtigkeit hat vns nicht geschienen vnd
 die sonne* ist vns nicht auffgangen Wir (sind) haben eitel (vnrchte vnd 7
 schedliche ro) wege (der vngerechtigkeit vnd verderbens ro) gegangen vnd haben
 gewandell wuste vnwege Aber des HERRN weg haben wir nicht gewußt
 Was (müht) hilfft vns [nū] (die hoffart ro) [der pracht ro]? Was bringt 8
 vns nū der reichthum sampt dem hohmut Es ist alles dahin gefaren wie 9
 eine schatte vnd wie [um aus wie eine bis wie gefaren] (eine farende new (mehr)

- 10 meere [new (mehr) meere *rh*] *ro* > [ein geschrey] das fur vber feret *ro*] [Bl. 7^b] wie
 ein (schiff) schiff auff den wasser wogen dahin lenfft / welchs man [*rh*] so es
 fur vber ist / (man) <kein gemercke (ha) finden kan> keine spür finden kan
 11 noch desselbigen (weg) baß [*r*] ynn der [e aus den] flut(e) / Odder wie ein's *ro*
 vogel(s) *ro* der (d ynn) durch die lufft flouget (welchs) [da] man seines weges
 kein(e) spure finden kan [um aus kein(e) bis kan seines weges] / Denn er (feret hin=
 durch mit schwebenden flugeln) regt vnd schlegt ynn die leicht(fertig)e lufft /
 treibt vnd zuteylet sie / mit (seinen) schwebenden flugeln / vnd feret hindurch
 12 Vnd darnach findet (f) man kein zeichen solchs fluges drynnen / Odder (wie)
 [als wenn] ein pfeil [*r*] abgeschossen (pfeil) [wird] zum ziel / die zuteilete
 lufft bald widder zusammen sellt / das man seinen flug dadurch / nicht
 spuren kan
 13 Also auch wir nach dem wir geboren sind gewesen / (sind) [haben] wir
 14 ein ende genomen / Vnd I haben (zwar *ro*) kein zeichen der tugend beweiset , **C 2**
 15 Aber ynn vnser boßheit sind wir [*rh*] verzeret / Denn des gottlosen hoffnung
 ist wie ein staub vom winde (vertrieben)* [(ver) verstreuet] / vnd wie ein
 dünnner reiffe (den ein) [von eynn] sturm vertrieben / vnd wie ein rauch (den
 der) [vom] winde verwehd / vnd wie man [eines *ro*] vergiffet / der nür einen
 tag / gaß gewesen ist
 16 [Bl. 8^a] Aber die gerechten [werden] ewiglich leben [um aus leben ewiglich] /
 vnd der HERR ist [der HERR ist *ro r*] yhr lohn (ist ym HERRN *ro*) / vnd
 <yhre (yhr) sorge bey dem Hohesten *ro*> [der Hohest forget fur sie *ro*] /
 17 Darumb werden sie empfangen ein herrlichs reich vnd eine schöne krone von
 der hand des HERRN / Denn er wird sie mit seiner rechten beschirmen / vnd
 18 mit seinem arm (b) vertheydingen / Er wird seinen eüer [ü e *ro* aus u] nemen
 19 zum harniß / vnd wird die creatür rusten zur rach vber die feinde / Er
 wird (die) gerechtigkeit anzihen zum krebs vnd wird (das) <(warhe)* recht *ro*>
 20 [das ernst** *ro*] gericht auff setzen zum helm / (Vn) Er wird heiligkeit nemen
 21 zum vnberwindlichem schilde / Er wird [den] strengen zorn wehen zum
 schwerd / Vnd die welt wird [um aus wird die welt] mit yhm zum streit aus
 22 zihen widder die vnweisen / Die geschos der blißen / werden gleich zu treffen
 vnd werden auß den wolcken (faren) als von einem harttgespannen bogen
 23 faren / zum ziel / vnd wird (dicke) dicker hagel fallen (aus dem zornigen
 wetter / das steine wirfft *ro*) [mit gr zorn hagel der *ro*] *ro* auß dem zorn
 der donnerchlege [aus bis donnerchlege *ro rh ro*] / So wird auch des meers wasser
 24 widder sie wneten vnd die strome (hart [*rh*] zu samen lauffen) werden sich
 (senpftli) miteinander hefftig ergießen / Vnd wird auch ein starcker wind [sich]
 widder (i) [Bl. 8^b] sie legen / vnd wird sie wie wirbel zustrewen / (Vnd unge/

15* (verwehd)

19[†] (vntheuchlich *ro*)19** (ro das nicht scherzt *ro*)

Das sechste Capitel

16³¹ (Denn *ro*) Ungerechtigkeit [*W e ro aus v*] verunstet (das ganze *ro*) [alle *ro*] 1
land vnd bose leben stört die stuele der gewaltigen [*um ro aus* (Denn *ro*)
Ungerechtigkeit *bis* der gewaltigen Das sechste Capitel]

* **S**o horet nū vhr konige vnd (verstehet *ro*) [mercket *ro*] Lernt vhr richter 2
auff erden Nemet zu ohren die vhr vber viele hirschet die vhr euch 3
(brunstet *ro*) [erhebt *ro*] (vnd vnter) vber den volckern. Denn Euch ist die 4
oberkeit gegeben vom HERRN. Vnd die gewalt vom Hofisten¹
welcher wird <(enc) eüch vmb [eüch vmb *rh*] ewr werg fragen / vnd nach ewrm 5
jurnemen forsschen > fragen wie vhr handelt vnd forsschen / was vhr ordenet
[fragen *bis* ordenet *rh*] <O Denn (die) [io] wenn [*rh*] vhr (waret) [seid] seines 5
reichs amptleute > Denn vhr seid seines reichs amptleute aber vhr
juret ewr ampt nicht (recht) sein [*rh*] (Denn vhr) vnd haltet kein
recht vnd (wandelt) thut [*r*] nicht nach dem (willen des HERRN) das der
HERR geordnet hat. Er wird gar gewlich vnd kurz (hinder euch) vber 6
euch komen, (Denn es *ro*) [Vnd es [*ro*]] wird [gar] ein scharff gericht [Bl. 9^a]
gehen vber die oberherrn / Denn den geringen widderferet guade. Aber die 7
gewaltigen werden <(gewaltiglich) gar [*r*] ernstlich angesprochen *ro*> [gewaltig-
lich gestrafft *ro*] werden. Denn der so aller herr ist, wird keines person 8
fürchten. noch die (gröffe *ro*) [macht *ro*] schewen / (Denn) Er [*e aus er*] hat beide
[die] kleinen vnd grossen gemacht (vnd [ver]sorget sie alle gleich für) / Vnd 9
sorget für alle gleich. Vber die mechtigen aber [*rh*] wird ein starck gericht 9
gehalten werden

(Euch gelten nū vhr tyrannen / meine rede *ro*) [Mit euch tyrannen 10
rede ich *ro*] / auff das vhr weisheit lernet [*e aus lernt*] / vnd <nicht (seh) fahl-
schlahet *ro*> [das euch nicht fehle *ro*] Denn wer (mit heylthum *ro*) [heilige 11
lere *ro*] (recht vmbgeheth) heiliglich helkt der wird heilig gehalten *, Vnd
wer dasselbige wol lernet / der wird wol bestehen. So laßt euch nū meine rede 12
gefallen / (stehet darnach *ro*) [Begerd sie *ro*] vnd laßt euch lernen. Denn die 13
weisheit (ist bleibt) [ist schone [*ro*]] (vniertünckelt *ro*) * vnd vnner(welglic) [geng-
lich *ro*] / vnd leßt sich gern sehen von denen die sie lieb haben / vnd leßt sich
6 1 finden von denen die sie suchen. Ja sie kompt zuvor denen [Bl. 9^b] die / sie 14
gerne haben das sie erkand werde. Wer (fernhe nach vhr trachtet) [sie gern 15
bald hette] darff (su) nicht viel muhe. Er findet sie (wol *ro*) für seiner
thür auff vhn warten. Denn (nach vhr dencken *ro*) * [sie begeren *ro*] ist gröffe 16
klügheit / Vnd wer (sie) wacker ist nach vhr darff nicht lange sorgen. Denn 17
sie gehet vmbher vnd sucht wer vhr werd seh vnd (wird (vh) vhn gerne)

2^o Melior ē lapia q̄ vires 11^o Gnome puerbia 13^o vnuertündel 16^o In-
cipere cā q̄rere

¹) Die fettgedruckten Worte v. 4 und 5 sind von Luther größer geschrieben und unterstrichen.

erscheinet (gerne) [yhm] williglich [rh] vnter wegen vnd (begegnet yhm von
 18 herzen gerne ro) [hat acht auff yhn / das sie yhm begegene ro] (Denn das
 ist das aller gewiffest zeichen) Denn wer sich gern leßt weisen / da ist gewislich
 der weisheit anfang. <wo aber vleis ist / sich weisen zu lassen / da muß liebe
 19 (dazu) (zu dem selbigen) zu yhr [zu yhr rh] sein / Wo aber liebe (dazu) [zu
 yhr] ist / da (hellst) wird man yhr (gefey) gepott [rh] hallten ro> [Wer sie
 aber achtet / der leßt sich gerne weisen / Wer sich gerne weiffen leßt der hellt
 yhr gebot ro] Wo [man] aber die gebot <(geacht) achtet ro> [hellst ro]
 <<da (ist d gewis) [hat man] das ewige leben gewis>> da hat man ewiges
 leben gewis) <da ist (man sicher) [gewiffer grund] einz [rh] vnuerrucklichen
 [t e aus g] wefens ro> (ro da ist das ewige leben gewis [da bis gewis rh ro] ro) da
 20 ist ein (ro gu ro) heiligs leben gewis [da ist bis gewis ro rh ro] / Wer aber ein
 (vnuerrucklich wefen ro) [heilig leben ro] füret / der (wonet bey) [ist] Gott nahe /
 21 (Wer nu der weiffheit begert [um aus begert der weiffheit] / der)
 (Wer)

(Summa [rh] ro) Wer (nü) lust hat zur weiffheit den macht sie zum herru
 22 Wolt yhr (Wolt yhr) [nü yhr] tyrannen (ym volck [ym volck rh]) ym volck
 23 [um aus ym volck Wolt yhr bis tyrannen] (nu) gerne konige vnd fursten sein [so
 (ehret) [halltet] die weiffheit ynn ehren] auff das yhr ewiglich [Bl. 10^a] hirffchet
 24 Was aber weiffheit ist / vnd wo sie her kome(n sey ro)* / wil ich euch
 verkundigen vnd wil euch die geheymnis nicht verbergen Sondern forfchen
 (d) von anfang der Creaturn / Vnd wil sie offentlich zur kenne dargeben /
 25 vnd wil der warheit nicht sparen / Denn ich wil mit dem (darrigen) ([heyl-
 losen] ro) giftigen [ro rh ro] (haffz ro) [nehd ro] / nicht zu thun haben Denn
 26 derselbige hat nichts (mit) [an] der weiffheit (zuthun) / Wenn [aber] der
 weisen viel ist das ist der welt heil / Vnd ein klüger konig ist des volcks
 27 gluck / Darumb laßt euch weisen durch meine wort / das wird euch frumen

Cap vij

1 Ich bin auch ein sterblicher mensch gleich wie die andern (von dem) [6 5]
 2 [gebörn] vom geschlecht des ersten geschaffenen menschen vnd <bin (ein)
 [ein]> bin ein [bin ein rh] (ym) fleisch [rh] gebildet . Zehen mondlang ym
 blut gehertet / aus mans samen durch lufft [so] ym beschlaffen geschicht /
 3 Vnd hab auch [Bl. 10^b] (nach der geburt / der gemeinen lufft gebraucht) da
 ich gebörn war / odem geholet aus der gemeinen lufft vnd bin [auch] gefallen
 auffz erd(lich ro)[reich ro] / das vnz [alle] gleich tregt vnd (hab) [ist] auch [r]
 (auch zum ersten) gleich wie der [e aus die] andern (geweinert) // weinen mein
 4. 5 erste stym gewest vnd [bin ro] vnu den windeln erneret mit sorgen , (Denn
 6 es hat (auch) [kein] konig einen andern anfang seiner geburt .) Sondern (es

ist allen [*rh*] [sie haben alle] einerley (weg) [eingang] ynn [*e aus* yns] [das] leben vnd gleichen [*e aus* gleicher] ausgang.

Darumb (hab) so hat ich vnd ward mir klugheit* gegeben / Ich rieß 7
vnd mir kam der geist der weisheit / Vnd ich hielt sie theurer denn konig- 8
reich vnd furstenthum vnd reichthum hielt ich fur nichts gegen sie / Ich 9
gleichet (sie) yhr keinen edel stein Denn alles gold ist gegen sie wie (ein
wenig *ro*) [geringer *ro*] sand / Vnd sytber ist wie tot gegen sie zu rechen
Ich hatte sie lieber denn gesunde vnd schonen leib / Vnd erwetete sie mir 10
zum liecht Denn der glantz so von yhr gehet (ist) verlescht nicht / Es 11
(kamen) kam mir [aber *ro*] alles gutes mit yhr vnd vnzelich reichthum ynn
yhrer hand (Ich frewet mich aber) Ich war [Mt. 11^a] ynn allen dingen 12
frolich (Denn) [das macht] die weisheit gieng mir ynn den selbigen fur /
(Vnd ich) Ich (hette es *ro*) [wüßts aber] nicht (gewußt *ro*) / das (sie) solches
von yhr keme (Ich habz) einfeltiglich hab ichs [*e ro aus* ich] gelernt / (Wd) 13
Mildiglich leht ichs mit / Ich wil yhren reichthum nicht verbergen / Denn 14
yhr schatz [sic] yn [sic] ist den menschen ein vneidlicher schatz / Welchs so
6 G [da] gebruchen [*e aus* gebraucht] (haben) / (sind) [werden (zii)] Gottes freunde
worden / (Denn sie sind angenehme Denn Darumb d /) Denn sie sind /
Vnd sind [Vnd sind *r*] angenehme darumb das yhn gegeben ist / sich lassen zu
weisen [um aus zu weisen lassen]

Mir istz gegeben / Zii reden / das gewiß (sey) [ist] vnd* 15

Gott hatt mir gegeben [weislich *ro*] zu reden <das gewis ist vnd (dar-
nach zii richten** *ro*) [nach demselbigen so warten *ro*] das sichs mit dem selbigen
rechnet Denn (er ist auch der weisheit) er furet ym *ro*> [Vnd nach (*ro* dieser *ro*)
solcher [*ro rh ro*] gabe der weisheit recht gedencken Denn er istz der auff
dem *ro*] wege der weisheit [furet *ro*] / vnd die weisen regirt [um *ro aus* regirt
die weisen] Denn ynn seiner hand sind beyde wir selbs [*rh ro*] vnd vnser rede, 16
dazu alle klugheit* vnd kunst ynn [*rh*] allerley geschestz(*s ro*) / Denn er hat 17
mir gegeben* gewisse erkentnis (des) alles dinges das ich weis / wie die welt
gemacht ist [Mt. 11^b] vnd die krafft der element** / (Anfang / ende vnd mittel 18
der zeit (Enderung vnd wandel) (Wenn) [Wie] die zeit anseheth / wie sie
[wie sie *r*] am ende vnd ym mittel ist* wie (sich) mancherley sich die Creatur
des iars erzeigt** wie mancherley zeit [man] des iars hat / vnd wie das iar 19
herumb laufft* wie die stern stehen Was die thier fur art haben vnd wie 20
(wild die) vngeseme die wilden thier sind* wie der wind (me) [so] gewaltig
[um aus (me) [so] gewaltig der wind] ist vnd was die leute ym synu haben

7* Vm Dej 15* Scholion no opiniosa varia vaga Sed certa flabo dilinite
15** vt sicut analogum sit (*ro* das den sich hellt *ro*) 16* (lere *ro*) 17* (vnde *ro*)
17** Ex Gen. I. Cap 18* (Dej) Effe hec ficut oms sed Dej esse neo credit io sapia est
18** Corone anni benigni-^s tue 19* diuerki diuerso tpe sunt ab hoibz Deo ordinate
20* Admirat²
(Creaturas)

21 mancherley art der pflantzen vnd krafft der wurkeln Ich weiß /v/ alles
 was heymlich vnd verborgen [ist ro]: Denn die weisheit so aller kunst meister
 22 ist: leret michs* Denn es ist ynn yhr <(der) (ein) [der] verstendige geist> der
 geist/ der verstendig [ist] / heilig / einig [n e ro aus n] / manchfeltig* / (scharff) **
 [(subtil) (scharff) / behend // (Beredt) beredt / (reînlich ro) [reîn ro], klar / (lûnde)
 23 jaufft [n e ro aus n] / freündlich / ernst // (vn) (freh) on schew / Wohlthettig / leüt=
 selig / fest / gewis / sicher, vermag alles [nemo e] resistit] (vnd) sihet alles
 [nemo e] fallit] / vnd (dringet feret) [geh]et durch alle geister* / wie verstendig
 (rein) [laüter] / (vnd subtil behend sie) (scharff [subtil]) [scharff] sie sind
 24 Denn die weisheit ist (behender)* das aller behendest: Denn sie feret vnd
 25 [geh]et durch alles [Wl. 12^a] (du) so gar (rein) [lanter] ist sie** . Denn sie
 ist (ein) ein heller [ro rh ro] (stral ro) glanz [ro rh ro] der gottlichen krafft
 vnd ein (reiner [rh ro] auffsflûß ro) stral [ro rh ro] der herrligkeit des all=
 mechtigen*
 [1] Darumb kan nichts (vnstetigs ynn sie fallen ro) (vnraines zu yhr G. 7
 26 komen ro) Denn sie ist ein glanz des ewigen liechts / vnd ein vnbesflecker spiegel
 27 der gottlichen krafft vnd ein bilde seiner gutigkeit Sie ist einig / vnd thut
 doch alles / Sie bleibt bey sich selbst vnd vernewet [doch ro] alles Vnd /von
 kind zu [tind zu rh] kindz kind ro) [fur vnd fur ro] begibt sie sich ynn die
 28 heiligen seelen / vnd macht Gottes freunde vnd propheten Denn Gott liebet
 29 niemand er (wone) [bleibe] denn bey der weisheit, <Denn sie ist hübscher
 denn die sonne / (vb) vnd wenn man sie gegen das licht rechet / ist sie
 edler* denn alle sterne vnd alle> Sie gehet (aber) einher / herrlicher denn
 [die] sonn vnd alle sterne vnd (ist) gegen das licht gerechnet gehet sie weit
 30 (i) vor // Denn <die nacht (er) vber> [folget den] [das leicht [so]
 müß der nacht weichen]* Aber die bosheit vber mag) weldiget [v] die weisheit
 8, 1 (nicht) nymer mehr Sie reicht (vom) von eym ende zum andern gewaltig=
 lich vnd regirt alles (auffß feinst ro) [wol ro]

[Wl. 12^b]

Das Acht Capitel

2 Die selbige hab ich geliebet vnd gesucht von meiner iügent auff vnd
 gedacht mir sie [um aus sie mir] zür braüt nemeñ / Denn ich hab yhre
 3 schone lieb gewonnen / Sie ist herrlichz adels / denn yhr wesen ist bey Gott,
 4 Vnd [W e aus W] der herr aller ding hat sie lieb / Sie ist [der] heymlicher
 5 rat ym erkentnis Gottes* / vnd eine [so] angeber seiner werck / Ist reichthum

7, 21* Ich bin ein reher sic fecit eñ regina Sabæa 22* acuto eeler faendg nitido
 (pspicuus) purg aperto suavis 22** sez in docedo & iudicado (seu acufado) 23* A
 neie iudicat² sed iudicat om̄s 24* q̄ impios dolosos doctores 24** oia arguit
 & geludit impia 25* (Nemo p̄t eā iudicare nec ophēdere rōe 29* herrlicher
 30* Lux finit² finibz Sz lapia finē diej & nocte pond [?] hz 8, 4* Vm̄ dej ē potitex
 nocendi dej

ein kostlich ding ym leben? was ist reicher denn die weisheit / die alles
 schafft? Thut aber klugheit? Wer ist vnter allen ein (besser) kunstlicher 6
 meister denn sie? Hat aber yemand gerechtigkeit lieb? Ihr erbeit ist eitel 7
 tügent / Denn sie leret / zucht / klugheit / gerechtigkeit vnd (müt /) (manheit *ro*)
 8 **G 8** [stercke* *ro*] welche das aller nutzest sind ym men[*l*]schen leben / / Vegerd einer 8
 viel dings zu wissen / so kan sie (weissagen) erraten [*r*] beide was vergangen
 vnd zu kunfftig ist* Sie verstehet sich auff (die) rechte ym reden *ro*) [ver-
 deckte wort *ro*]*** vnd weis die regel*** auffzulösen Zeichen vnd wunder
 weis sie züvor / vnd (was mit) [wie es] [Mt. 13^a] zün [*e aus* zür] (iglicher)
 zeiten vnd stunden (geschehen) [ergehen sol]

Ich habß beschloffen mir sie züm gesellen zü [*r*] nemen / Denn ich weis 9
 das sie mir ein guter ratgeber sein wird vnd ein troster ynn sorgen vnd 10
 traurigkeit / Ein Jüngling* hat durch die selbigen herrlichkeit bey dem 10
 volck vnd ehre bey den allten** Ich werd scharff erfunden werden 11
 ym gericht * Vnd bey den gewaltigen wird man sich mein verwündern /
 Wenn ich schweige / werden sie auff mich (achte haben *ro*) [harren *ro*] Wenn 12
 ich (rede) ([spreche] *ro*) rede [*ro r*] / werden sie auff mercken / Wenn ich aber
 weiter rede werden sie die hand auff yhren mund legen / Ich werde ein 13
 (vnnur) vnsterblichen namen durch sie bekommen / vnd ein ewigs gedencknis bey
 (d) meinen nachkomen lassen / Ich werde leute regirn vnd heiden werden mir 14
 vnterthan sein / Grausame tyrannen werden sich fürchten / wenn sie mich 15
 hören / vnd bey dem volck werde ich gutig erfunden vnd ym krieg ein heilt /
 (Gehe ich aber ynn mein häuß)* Bleib ich aber dahem / so hab ich mein
 ruge (b) an ihr / Denn [es *ro*] ist kein verdens / mit ihr vmbzugehen / noch 16
 (noch) vnlust vmb sie zu sein / sondern [Mt. 13^b] lust vnd freude [*um aus*
 freude vnd lust]

Solchs bedacht ich bey mir vnd nam es zu herken / (Denn es ist ewigs 17
 wesen bey den veruandten der weisheit / Vnd bey yhren freunden .) Denn 18
 welche [*e aus* wer] ihr veruandten sind / haben ewiges wesen vnd welche ihr 18
 freunde sind haben reinte wollust / Vnd (ist) kompt [*rh*] vnuendlicher
 19 **D 11** reichthüm / (ynn der) [durch die] erbeit (d) yhrer heude [*um aus* (ynn der) *bis*
 heude (ist) *bis* reichthüm] vnd klugheit (ynn der) [durch die] gesellschafft (yhrs *ro*)
 [vnd *ro*] gesprech(s *ro*) / Vnd ein guter rhüm (ynn der) [durch (die *ro*) ihr [*ro*]]
 gemeinschafft (yhrs *ro*) [vnd *ro*] rede / Ich bin vmbhergangen [zu *ro*] suchen /
 das ich sie zu mir brecht

Denn ich war ein kind guter art vnd habe bekommen ein (gut) seine 19
 seele. (Aber) da ich [aber] (noch besser war)* [zu nam] mehr zugenomen 20
 hatte [mehr *bis* hatte *rh*] (noch besser *ro*) [wol *ro*] erzogen war (noch besser *ro*)

7* Stercke) mantich vmerzagt *ro* 8* Vt cũ Daniel 8** (auff verdeckte (wort) rede
 verdeckt *ro*) (f) behende griff 8*** regel /: obscura 10* David Daniel 10** (plebe
 11* Daniel 15* si ferier a publico 20* (per stato)

bis war *rh*) / (vber) kam) [wüchs] ich (ynn ein) [zu eym] unbefleckten leibe**
 21 Da ich aber erfür / das ich nicht anders künde keüsch [ü *e ro aus n*] sein
 Gs gebe mir dennu Gott* / Vnd dasselbige war auch klugheit (wissen) / erkennen
 wes solch gnade ist / Trat ich zum herrn vnd bat ihu vnd sprach von
 ganhem meinem herzen

Cap .X.

1 [Bl. 14^a] **G**ott (der) [meiner] Väter / Vnd herr aller guete / der du
 alle ding durch dein wort gemacht (hast) [*um aus* gemacht (hast)
 2 durch dein wort] vnd den menschen durch deine weisheit bereitet hast / das er
 3 hirffchen solt vber die Creatur / so von dir gemacht ist das er die welt regirn
 solt (mit) [mit] heiligkeit vnd gerechtigkeit vnd mit (aufrichtigem *ro*) [rechtem *ro*]
 4 herzen richten . Gib mir die weisheit / die stetts vmb deinen thron
 5 ist / vnd verwirff mich nicht aus deinen kindern / Denn ich bin dein knecht
 vnd deiner magd son / ein schwacher mensch vnd kurzes lebens / vnd zü *rh*
 6 gering ym verstand des gerichtz vnd gesetzz / Vnd wenn gleich einer vnter
 menschen kindern volkomen were / so giltt er doch nichts / wo er on die
 weisheit ist / so von dir koupt* // [*ro*]
 7 Du hast mich erwelet zum konige vber dein [I] volck / vnd zum richter [D 21]
 8 vber deine sone vnd tochter , vnd hieffest mich einen tempel bawen auff deinem
 heiligen berge vnd einen altar ynn der stad deiner [*e aus* deines] wonüg . der da
 gleich were der heiligen hutten welche du (ettwa) [vorzeiten] bereitten lieffest .
 9 Vnd [Bl. 14^b] mit dir [mit dir *r*] deine weisheit / welche deine werck weiß / vnd
 da bey war / da dū [die *ro*] welt machtest vnd erkennet(e) / was (für deinem)
 dir wol gefelt vnd was richtig ist ynn deinen gepotten
 10 (Sende [Las] *ro*) Sende [*ro rh ro*] sie (aus) [erab von] dem heiligen hymel
 vnd aus dem thron deiner herrligkeit , Sende sie das sie bey mir sey vnd
 11 mit mir erbeite (vnd *ro*) [das *ro*] ich erkenne was dir wolgefalle / Denn sie
 weiß alles vnd verstehets / vnd las sie mich leiten ynn meinen wercken ver=
 nünftiglich vnd mich behüten [*um und e ro aus* behüte mich] durch yhre herrligkeit /
 12 So werden dir meine werck angenehme sein vnd werde dein volck recht
 13 richten / vnd würdig sein des thronz meines Vaters / Denn welcher mensch
 weiß Gottes (willen) rat [*rh ro*] ? odder wer kan denken (was) [was *ro*] Gott
 14 will / * Denn der sterblichen [*rh*] menschen gedanken sind (misslich [ferlich] *ro*) *
 15 [misslich *ro*] / vnd vnser anschege sind vngewiz / / Denn der sterbliche leich=
 nam / beschweret die seele vnd (das) [die] vrdijfche (wonug [*ro*]) hütte druckt den

8, 20** / vxorem pudicā nō feortabar 21* An der Seite links: pueni ad corp9
 meū [temp9 corp9 cōinquat] Am intern Rande: Accessione at etatis Melior qđ factus
 cultū & studio possedi corp9 immaenlatum / Sens tamen non posse ita cōtineri corp9
 acceptū / nisi deo daret 9, 6* Ecce a deo Sapia ro 13* Ergo Sapia Vnde? fez a
 Deo ro 14* (sorglich ferlich ro)

jorgfelltigen* [*rh*] (verstand *ro*) zerstreueten ihm [zerstreweten ihm *ro rh ro*] ·
 Wir treffen das kaum so auff erden ist. Vnd erfinden (das) schwerlich 16
 das vnter handen ist / Wer wil denn erforschen das ym hymel ist? Wer 17
 will deinen rat erfahren? Es sey denn das du weisheit gebest vnd sendest
 deinen heiligen [Mt. 15^a] geist aus der hohe vnd also richtig (v) werde(n) 18
 das thun auff erden vnd die menschen lernen was dir gefelt vnd durch die 19
 weisheit selig werden

[18] 31

Das .X. Capitel*

Die selbige weisheit behuetet den (erstgeschaffen) so am ersten gemacht 1
 vnd allein geschaffen ward zum Vater der welt** [am aus zum Vater
 der welt am ersten *bis* ward] vnd bracht ihn aus seiner sünde / vnd gab ihm 2
 krafft vber alles zu herrschen

Von welcher / da der vngerechte (ab) abfiel durch seinen zorn / <kam 3
 er zugleich [*rh*] vmb (hnu hnt z) durch den zo *ro*> [verdarb er von wegen
 (*ro* vmb *ro*) des *ro*] wütigen bruder mords* [*c ro aus* mords] (*ro* vnt *ro*)

(Vmb welchs willen [da] die erde mit der sündstut verderbt w) 4

Vnd als die erden vmb desselbigen willen mit der sündstut verderbet
 war halff die weisheit widerumb vnd regierte den gerechten* durch ein
 (am mechtig *ro*) [geringe *ro*] holz**

Dieselbige / da die heiden vermyrret wurden (durch *ro*) [hnu *ro*] gleicher 5
 [*c ro aus* gleiche] boßheit fand sie den gerechten* vnd erhielt ihn (vnstr)
 [Mt. 15^b] (vntadelich bey) [vnstrefflich fur]** Gott / vnd lies ihn feste (halten)
 sein [*rh*] widder das veterliche herge gegen den Zon***

Dieselbige erloset den gerechten* da die gottlojen vmbkamen / da er 6
 floch fur dem feur das vber die sunff stedte fiel / welcher [ver]wüßt land (stünd 7
 [*rh ro*] stehet noch [siehet noch *ro rh ro*] ym dampff* zum zeugnis der boßheit
 jampft den beümen so (zur vnzeit *ro*) [vnreiffe *ro*] frucht tragen vnd der saltz
 seülen / die da (stünd *ro*) [steht *ro*] zum gedechtnis der vngleibigen seelen ·
 Denn die so die weisheit (saren lassen) nicht achten haben nicht allein den 8
 schaden das sie das gute nicht kennen sondern lassen auch ein gedechtnis
 hinder sich den lebendigen (auff) das sie nicht mügen verborgen bleiben hnu
 [18] 4 dem darynn sie (ge)hyrre gangen sind / Aber die weisheit errettet die ans 9
 aller muhe / (so auff [*r*] sie achten haben *ro*) so sich an sie halten [so sich an
 sie halten *ro*]

Dieselbige leitet den gerechten* / so fur seines bruders zorns [*so*] [am aus 10
 zorns bruders] fluchtig sein muste / (auff) stracks weges / vnd zeigt ihm das

9, 15' f. q mandata sollicito disiprit (Eg) Eg em nō est poliū frontida esse
 10, 1' 6 & 7 Joenit q^d lit 8 Unde lit sapia Nunc exa pōnit ro 1** Adam ro
 3* Cain ro 4* Noe ro 4** 5 diluuiū fuit lignū q̄ nihil Eslū Verbū fecit (oēs)
 oia posse 5* rechts Abraham ro unten (ro Abraham ro) 5** Timūt den vt
 text9 M 5*** filii offerēdo ro 6* Lot ro 7* sic Abrahā videt ro 10* Iacob ro

- reich Gottes vnd gab yhm zū (wissen) erkennen was heilig ist (vnd lies yhm *ro*)
 (seine arbeit) vnd halff yhm (das er) ynn seiner arbeit; das er wol zunam *
 11 vnd viel gutts [Wt. 16^a] an seiner arbeit gewan. Vnd war bey yhm da er
 vberfortenkt ward von den die yhm gewalt thetten / vnd machet yhn reich.
 12 Sie bewaret yhn fur den feinden / vnd machet yhn sicher fur den so nach
 yhm stelleten / Vnd gab yhm (den) sieg ynn (eyn) starcken kampff das er
 erfure / wie (Gottesdienst)* (Gottliche) Gottseligkeit [(Gottliche) Gottseligkeit *rh ro*]
 mechtiger ist denn alle ding
 13 Die selbige verlies den verkaufften gerechten* nicht // Sondern behütet
 14 yhn fur der sünde: fur mit yhm hinab ynn den kercker / vnd ynn den banden
 [ver *ro*] lies sie yhn nicht bis das sie yhm zubracht das scepter des konigreichs
 vnd (gewalt) [oberkeit] vber (seine tyrannen) die so yhm gewalt gethan
 hatten / Vnd machte die zu lugener / die yhn getadelt hatten vnd gab yhm
 ein ewige herrlichkeit
 15 Dieselbige erlofete das heilige volck* vnd vnstrefflichen jamen aus den
 16 heiden die sie plagten. / Sie fur ynn die seele des dieners des HERRN*
 (das er) Vnd widderstünd den grausamen konigen / (mit) durch wunder vnd
 17 zeichen / Sie (vergalt) [belöhnet] den heiligen yhr arbeit vnd leitet sie durch
 wunderliche wege [Wt. 16^b] vnd war yhn des tages ein schirm [um aus ein schirm
 des tages] / vnd des nachts [des nachts *r*] eine (hi) flamme / wie (ein) [das]
 18 gestirn* (Er *ro*) [Sie *ro*] furet sie | durchs rote meer / vnd leitet sie durch (15)
 19 grosse wasser, Aber yhr feinde erenfft (er *ro*) sie [*ro r*] vnd zoch sie aus dem
 20 gründ der tieffen. Darumb (beraubten die) namen die gerechten raub von
 den gottlosen / vnd (jungen) preijeten [*r*] deinen [*e ro aus* deinem] heiligen
 21 namen herr / vnd lobeten ein mutiglich deine sieghaftige hand. Denn die
 weisheit offenete der stummen mund vnd machet der vnmündigen zungen beredt

Das VJ Capitel

1 (S)ie richtet sein aus alle was sie th)

2 (S)ie füret derselbigen werck durch die hand des heiligen propheten (das sie
 zogen *ro*) [vnd geleitet sie *ro*] durch eine wilde wusten (vnd *ro*) [das
 3 sie *ro*] gezelt auffschlugen ynn der einode / (das sie *ro*) [vnd *ro*] yhren feinden
 4 widderstünden / vnd sich rechet an yhren widderwertigen, (Sie) Da sie
 durstet / riefen sie dich an / vnd yhn ward wasser gegeben aus dem hohen
 5 fels vnd (busse) lesschet den durst aus hartem stein. Denn [eben] da durch
 6 yhr feinde geplagt [Wt. 17^a] würden / dadurch geschach yhn guts da sie not
 7 lidden / Denn wie ihene erschracken (vber *ro*) [fur *ro*] dem (rathe *ro*) blüt /

10, 10* Coñ otii laborat Coñ infidelitatē Sapia; h3 12* (weisheit) 13* Joseph *ro*
 15* Israel *ro* 16* Moise *ro* 17* (*ro* Vide *ro*)

so an stat (des borns) des (ewigen flusses) (steten [rh ro] stromes [born] ro) fließenden wassers [fließenden wassers ro r] kam zur straffe des gebotts das man die kinder todten mußte also gabest du diesen (vl) wassers die sulte unuersehens / vnd zeigest da / mit an durch ihener dürst / wie du die widderwertigen plagest

Denn da (sie) [diese] versücht (worden) vnd mit quaden gezüchtiget worden / erkantten sie / wie die gottlosen mit zorn gericht* [vnd ro] gequellet werden / Diese zwar hastu (ge) als ein vater vermanet [vnd] geprüfet / 11
 12 61 [1] Ihene aber als ein harter könig (verdampft ro) [gefragt] vnd verdampft Vnd es [c aus er] wurden beyde die da bey waren vnd [die] nicht dabey waren 12 gleich(e) geplaget / Denn es kam zwifeltig (traüren) leyd vber sie* / dazu 13 auch juffhen (wenn) [so] sie (an) des vorigen [c aus das vorige] gedachten / Denn 14 da sie horeten das (ihenen) diesen da durch [diesen da durch rh] gutes geschach durch welches sie gequellet wurden / juleten sie den HERN / Denn (welchen) 15 [den] sie ettwa (veracht hatten vnd) [verechtlich] verstossen [vnd] verworffen (veracht) hatten vnd ihn verlachten des [c aus den] mußten sie sich [rh ro] zu letzt da es [c aus er] so hinaus gieng verwundern / das ihr dürst nicht so war [Bl. 17^b] wie der gerechten

Also auch fur die (vn) tollten gedanken yhrs vngerechten wandels // 16 durch welche sie betrogen unuernunftige wurme vnd (vnnutze*) [verechtliche ro] thiere anbetten / sandtestu vnter sie die menge der unuernunftigen thiere zur rache / (das) auff das sie erkenneten / das / Wo mit yemand sundiget / damit 17 wird er auch geplagt / Denn es (war) [mangelte] deiner allmechtigen hand 18 nicht (welche hat die welt geschaffen / aus (vng vnb) (vngesornter materj [vngeschaffnem ro]* ro) [vngestaltem wejen ro]) vber sie zu schicken menge
 19 der beeren odder (thürstige ro) [frendige ro] leuen odder [von] new geschaffen / 19 grynnige vnbekante thier / odder die [da] feür jpeneten / odder mit grynnigen rauch schnaubeten / odder grausame funken aus den augen blicketen [c aus 3] / Welche nicht allein mit verjernung sie mochten zu schmettern / sondern auch 20 wol [mit] yhem (ansehen) schrecklichem (ange) gesicht / erwurgen / Ja sie 21 mochten wol on das durch ein einigen oddem fallen / mit rache verfolget / (3) vnd durch den geist deiner krafft zurstrewet (werden) werden [ro r]

12 71 [1] Aber du hast alles geordenet mit maß / zal vnd gewicht / Denn groß 22 vermogen ist allezeit bey dir vnd wer kan der macht deines arms widderstehen? [Bl. 17^a] Denn die welt ist fur dir / wie (der anffschlag [u c ro aus u] ro) 23 [das zünglin ro] an der wage* / vnd wie ein troff [so] des morgen thawes** der auff die erden fettet / Aber du erbarmest dich vber alles / denn du (ver= 21 magest) hast gewaltt vber alles vnd verjhest der menschen sünde das sie sich bessern solten / Denn du liebest alles das da ist / vnd hassest nichts / was du 25

10* Vide ro 13* scz pūtiū abfctū 16* (ammehliche ro) 18* Vide ro
 23* Esigua ros facit momētum in statera 63 mag gar leicht 23* * leußl minig

gemacht hast / Denn du hast freylich nichts bereitet das du haffest da du
 26 haß zu hettest Wie könnt etwas bleiben wenn du nicht woltest? odder
 27 wie kundte erhalten werden das du nicht gerüffen hettest? Du schonest
 aber allen Denn sie sind dein <du (herr * seelen) holder, ro> herr ¹.du lieb-
 12,1 haber des [*e ro uns der*] (seelen ro) lebens [*ro r*] Denn dein unuergenglicher
 geist ist ynn allen

(*rii ro*) **rii** [*ro*]

[*um ro*] *aus* (*rii ro*) *rii* [*ro*] Denn dein *his* allen]

2 * **D**arumb straffest du (die) balde die so da fallen vnd (ve) erinnerst sie mit
 zucht: woran sie sundigen auff das sie [*ro r*] von der bosheit los
 3 werden vnd an Dich HERR [*rh*] glauben Denn (auch) wie wol (da) du seind
 4 warest den vorigen einwonern deines heiligen landes darumb das sie seind-
 5 selige werg begingen mit zaubern [Wl. 18^b] <vnd (mit vnheiligen [vnbillichen]
 offeren) mit vnbillichen offeren vnd waren grausame [vnbarmherzige] todten
 6 kinder) morder eigener sone, vnd fraßen menschen fleisch vnd soffen (grewel [*rh*],
 gewullich [*rh*] blüt) ————— vnd woltest durch vnser Väter hende ver-
 (derben)tilgen die vngottlichen offerer vnd vnarmherzige morder yhrer
 7 sone die da menschen fleisch fraßen vnd gewullich blut soffen! damit sie dir
 Gottes dienst erzeigen wolten vnd (ob) sie (so ro) eltern waren (giengen
 mit) (gewalt [vbeten] vber ro) [erwur[1]geten ro] die seelen* so keine hulffe D s
 8 hatten auff das das land so (bey) für dir (für) [vnter] allen das edelste
 war [*um aus* das edelste war (für) [vnter] allen] eine würdige wonüge wurde der
 9 kinder Gottes dennoch verschonetest du der selbigen als menschen vnd sandtest
 für her: deine (fr) vordraber nemlich dein heer die hornissen auff das sie
 10 dieselbigen (balde schnelle) [mit der weile] vmb brechten C [ro] Es D ro
 war dir zwar nicht vnmüglich die gottlosen ynn streit / den gerechten zu
 vnterwerffen odder durch grausame thier odder sonst etwa mit (der scherffe)
 11 ynn harten wort / allzu gleich (aus) zuschmettern Aber (da du sie [ver]
 urteilt hatte) du richtetest sie mit der weile vnd liefest ynn raum zur busse
 (Denn es war) [wie wol] dir nicht vnbewußt [war] (das yhr natur bose)
 sie boser art waren vnd yhr bosheit ynn angeboren / [Wl. 19^a] vnd das sie
 12 yhr gedanken nymer mehr endern wurden Denn sie waren ein verflucht
 samen von anfang / So durfftest du auch niemand scheuen (da) [ob] du ynn
 vergebest woran sie gesundigt hatten Denn wer wil zu dir sagen, Was
 thüst du? odder wer wil deinem gericht widderstehen? odder wer wil dich
 schuldigen (vber den) vmb die vertilgeten heiden welche du geschaffen hast?
 odder wer wil sich zum rechen widder dich setzen vmb der vngerechten menschen

11, 27* (herus) 12, 1* Cap *rii ro* 6* ./. infantium

¹⁾ Von hier ab dunklere Tinte als vorher.

willen? Denn es ist außser dir kein Gott (welcher) der du sorgest für alle / 13
 auff das du beweisest wie du nicht vnrecht richtest Denn es kan dir widder 14
 konig noch tyrannen vnter augen tretten für die so du straffest

Weil du denn gerecht (ist) bist so regierestu alle diñg recht / (auch den 15
 16 1 der straffe) Verdamnest auch den so der straffe nicht schuldig* [um aus nicht schuldig
 17 Denn deine stercke ist der gerechtigkeit anfang* Und weil du vber alle herrschest 16
 so [ver]schonestu auch aller** Denn du hast deine stercke beweiset (da man) 17
 [an denen so] nicht glaubten das du so gar mechtig werest vnd hast dich
 erzeiget an denen die sich feck wüßten Aber du gewaltiger [Wt. 19^b] herrscher 18
 richtest mit lüdigkeit vnd (rich) regirst vns mit (großem) [viel]
 verschonen* (Denn du hast vermogen wenn du wilt) Denn du vermagst
 alles was du wilt

Du hast [Dein volck] aber [lernetü] durch solche werck (dein volck 19
 gelernt)* das man früm vnd gutig sein sol** vnd (hast deine kinder verman)
 deinen kindern gibstu damit zuuerstehen (das man) [sie sollen] guter hoffnung
 sein (sol) [das] du wollest buße für die sünde annehmen Denn so du die 20
 feinde deiner kinder vnd [die] des (d) todes schuldig waren mit solchem
 (bedacht) verzüg vnd (bedacht [vermanüge ro] ro) schonen [ro r] gestrafft hast
 vnd gabst ihn zeit vnd raum da mit sie kündten von yhrer bosheit lassen
 Wie viel mit größerm bedacht richtest du deine kinder / [mit] Welcher Väter du 21
 hast eid vnd bund (gemacht) viel guter verheißungen auffgericht [rh] Darumb 22
 (wenn du vnser feinde wie so manche) Wie vñt du vnser feinde plagest
 thustu solchs [vns] zur [e aus zu] (vnser) zucht / das wir deiner güte (mit
 vleis) (weislích) [ro] mit vleis [mit vleis ro r] warnemen / ob wir gerichtet
 werden [das wir auff] deine(r) barmhertzigkeit trawen

(Der halben [er]) Daher du [Daher du rh] auch die (gottlosen) vngerechten 23
 (so ihn) so ein vuerstendig leben jureten, mit yhren eigen grevlen (plag)
 quelletest Denn sie waren so gar ferne vnn den yrthum geraten / das sie 24
 auch die thier*. so bey yhren** feinden [Wt. 20^a] verachtet waren für Gotter
 hietten gleich wie die vnuernünftige [so] [vnuer] vnuerstendigen [rh] kinder
 25 2 betrogen Darumb hastu auch ein (gericht) spottliche straffe* vnter / sie als 25
 vnter vnuerstendige kinder geschickt Da sie aber solche spottliche (straffe) 26
 [vermanüñ] nicht bewegt empfinden sie die (rechte) ([billiche] ro) ernst
 [ro rh ro] Gottes straffe* Denn sie würden eben dadurch gequellet / das sie 27

15* Ecce q̄b̄g nō erat iudici: Eñ q̄ petum nō fecit 15** .: in oē̄lis hoīm
 nos Iudeos 16* .: caput summa 16** .: nō peit si peitur nisi tu 18* oben
 multū offendit, sed multū parciit links .: mā Egrogia 19* Estote misericordes 19** Hi
 alii si sic, hac patia Sed tuis ē esm solatij 24* Mercedem erroris acceperit vt
 adoraret cōtemptas Iudeis vaccas & vitulos 24** .: Iudeoc Exo / abominatoes
 Egyptiorū imolabat 25* (die) .: bestiolas 26* in mari rubo

für gotter hielten* welchs sie gar (vugerne litten) [vbel verdros] da sie den sahen [*r aus* sehen] (mussten) / den sie vorhin nicht (sehen) wolten kennen [*r*] / [da *ro*] mussten sie ihu für einen Gott bekennen / darnumb (auch ihr, kam auch (das [*r*] endlich *ro*) [zulezt die *ro*] verdammis über sie [*um aus* (auch ihr, (das [*r*] endlich *ro*) *bis* über sie kam auch]

xiiij

- 1 **E**s sind zwar alle menschen (eit) natürlich / eitel* so [von] Gott nichts
 (kennen *ro*) [wissen] vnd an den (gutern) sichtbarlichen gutern (nicht)
 den (so da) [der es] Zyt nicht kennen / (noch) [vnd sehen] an den werken
 2 <den meister (mercken) nicht spuren> [nicht wer der meister ist] / Sondern
 halten (für Gott / entwedder das) entwedder / das feur / odder wind / odder
 schnelle lufft / odder (der *ro*) [die *ro*] sterne (kreis *ro*) odder mechtigs wasser
 odder die lichtstar am hymel [am hymel *rh*] / für Gotter die die welt regiren
 3 So sie aber an der selbigen schonen gestalt [Wl. 20^b] gefallen hatten vnd
 [also] für Gotter hielten / solten sie billich gewust haben: wie gar viel besser
 der (ist) [seh] / der über solche [der] herr ist / Denn der aller schöne meister
 4 ist / hat solchs alles geschaffen Vnd so sie sich der macht vnd krafft ver-
 wunderten / solten sie billich an den selbigen [an den selbigen *rh*] gemerckt haben
 5 wie viel mechtiger der sey / der solch alles zubereit hat Denn es kan ia an
 der grossen schonen vnd gescheyt* der selbigen meister / ehüllich** erschen
 werden
 6 <Doch (sind) diese ist> [Wie wol] über diese (am wenigsten) [nicht
 so gar hoch] zu klagen [ist]* / Denn auch sie (wol vielleicht) wol hren **C** 3
 7 kunden wenn sie Gott suchen vnd gerne funden / (die weil) [Denn so] sie
 mit seinem geschepff vntgehen vnd (hym] forschen) [nachdenken] / (bleiben *ro*)
 [werden *ro*] sie (hangen *ro*) [gefangen *ro*] ym ansehen weil (d) (es so seine *ro*)
 8 [die *ro*] creatur so schonen [so schonen *ro rh ro*] sind / die man sihet. Doch sind
 9 sie damit noch nicht entschuldiget / Denn haben sie so viel mugen erkennen /
 das sie künden die welt ermessen* Warum haben sie nicht viel ehe den
 10 herrn derselbigen funden? **A** Aber das sind die vnseligen vnd (ihr) [der] **D**
 hoffnüg billich vnter die todten zu rechen ist /* (welche nennen) die [da]
 menschen gemacht / Gott heißen / als Gold [vnd] sylber das kunstlich zugericht
 ist / vnd die [*r*] (bild) bilder der thiere odder (al) vnnütze steine [Wl. 21^a] so
 11 vor alten iaren gemacht sind. Als wenn (ettwa) ein zimmerman der zu
 erbeiten sucht ettwa einen baum abhewet vnd beschlehet vnd schlichtet den

12, 27* p bestias q̄s adorauerāt torq̄bāt? se3 brut9 reptilia 13, 1* nichts verloren
 5* sp̄es Efficatia 5** analogia 6* isti opib9 Dej fallūt? aliq̄ pte excusabiles
 9* ./ feire q̄ bona & valida sūt q̄ ī mūdo n̄ 10* At isti opib9 manuū se fallunt
 p̄fus negociosi

selbigen wol vnd (bereitet *ro*) [macht *ro*] (yhm) [etwas *so*] künstlich vnd
 feins (zu eym no) darauß / des man braüchet zur notturfft / (d) ym leben (das
 ander so vberig ist *ro*) die spen aber [die spen aber *ro rh ro*] von solcher arbeit 12
 (braücht er feines gefallens) braucht [*rh ro*] speiße zu kochen das er sat werde /
 Was aber dauon vberbleibt das sonst nichts nütze ist / als das krüm vnd 13
 eilig holtz ist / nympt (er) vnd schnit (es) wenn er müßig ist / mit vleys
 vnd (machts *ro*) [bildets *ro*] nach seiner (flngen) kunst (fluglich *ro*) [meister-
 lich *ro*] vnd machts eines menschen odder verachten [*rh*] thiers bilde gleich /
 vnd ferbetz mit roter [vnd weißer *ro*] farbe (vnd firnis) (rot vnd *ro*) [rot 14
 vnd *ro*] schon vnd wo ein flecke dran ist (ferbet *ro*) [streichet *ro*] ers zü vnd 15
 macht yhm ein feines heißlin vnd setz an die wand / vnd hefftets fest mit
 eisen das nicht falle / so wol versorget ers / Denn er weiß / das yhm selber 16
 nicht helfen kan / Denn es ist ein bilde vnd (tan yhm selb) darff(t *ro*) wol
 e [ro] 4 hulffe / | e [ro] 4 Vnd so er bettet fur seine guter / für sein(e) weib fur sein 17
 kinder / schemet er sich nicht (z) das er [*so*] mit einem leblosen [zü *ro*] reden /
 Vnd ruffet (an) den schwachen vmb gesundheit [an] [*um aus* vmb gesundheit [an] 18
 den schwachen] / bittet den [Mt. 21^b] todten vmb leben / flehet dem vnutchtigen
 vmb hulffe / vnd dem so nicht gehen kan vmb (selige reiß) [selige] reiß 19
 vnd vmb (na sein) seinen gewin / gewerbe vnd hantierunge (bittet d) das wol
 gelinge / bettet er den so doch gar nichts vermag

iiii

Des gleichen thut der do [d *e aus* i] schiffen wil vnd durch wilde stuten 1
 [zu] faren gedent vnd ruffet an viel ein [*um ro aus* ein viel] (am
 mechtiger *ro*) [seüler *ro*] holtz / denn das schiff ist darauß er feret <Denn 2
 (dis) [dasselbige] (hat gemacht ihenes) hat (erdacht) der liebe gewin / (der liebe
 gewin *rh*) erfunden > / Denn dasselbige hat (gewingerne) (gewingrd [*rh ro*]
 [der geiß *ro*] erfunden / vnd der meister hats mit kunst zubereit / Aber [Mt *e ro* 3
aus a] deine fürsichtigkeit [V] Vater regiert es / Denn du (gibst) auch (wege [*rh*])
 ym meer wege gibst / vnd [mitten] vnter den wellen / sichern laufft / damit 4
 du beweijest / wie du (yhm) [an] allen enden helfen kanst / ob auch gleich
 hemand on schiff vns meer sich gebe / Doch weil du (nicht) [nicht *ro*] wilt 5
 das <deiner weisheit werck nicht sollen (müßig) [vergebens] sein / darumb ver-
 trawen *ro*> [(*ro* das *ro*) ledig ligge / was du durch deine weisheit geschaffen
 hast (*ro* so *ro*) geschichtz das *ro*] die menschen yhr leben auch so geringem
 holtz [vertrawen *ro*] vnd behalten werden [*um ro aus* werden behalten] ym schiff
 e [ro] e [ym schiff *rh ro*] (wenn [da]) [damit] sie durch(z) die meer wellen faren / e / Denn
 auch (ym an) [vor] alters / da die hohmutigen riefen [Mt. 22^a] vmbbracht 6
 wurden / flohen die <yhm ein schiff (so) von welchen die welt solt erhalten
 werden > [(an) an welchen hoffnung bleib die welt zu mehren] / yhm ein

[I] schiff welchs deine hand regierte vnd ließen [also der welt] jamen hinder sich ¹⁶ 51
 7 <die welt zu mehrer> Denn solch holtz ist jegenß wol werd damit man thut/
 8 [recht *ro*] handelt [*rh*] (was recht ist *ro*) Aber des fluchs werd ist das so
 mit henden geschnihet wird so wol als der der es schnihet Dieser darumb
 das ers machet / ihenes darumb, das es Gott genennet wird so es doch [ein]
 9 vergenglich ding ist (Denn *ro*) <Gott sind sie gleich* *d*, *g*> <es ist
 Gott widder beide(r) der gottlose vnd sein gottlos geschafft> Denn Gott ist
 beiden [*ro rh ro*] gleich sein / ([beide *ro*] *ro*) dem gottlosen vnd seinem gottlosen
 10 geschafft / Vnd wird (beide *me*) das werck vnd [sampt] dem meister gequelet
 11 werden & Darumb werden auch die Gohen der heiden heimgesucht ([werden] *ro*)
 Denn sie sind aus der Creatur Gottes ([gemacht]) zum greuel vnd zum
 12 ergernis der menschen seelen / vnd zum (süß[*rh*] *ro*) / strick den unuerstendigen
 worden (Denn der hurerey* anfang ist der gohen erfinden) (Vnd die selbigen
 erfinden ver) Denn <der hurerey anfang (erfindet go) erdenckt gohen *ro*>
 [Gohen (*ro* erdencken *ro*) aufrichten [*ro rh ro*] ist die hochste hurererey Vnd
 die selbigen *ro*] (Gohen *ro*) erdencken <verruckt (das alles) das leben *ro*>
 13 [ist ein schedlich (*ro d ro*) exempel hm leben *ro*] Denn von anfang sind sie
 14 nicht gewesen / werden auch [*so*] nicht ewig bleiben. (Ehrgeitz, [W. 22^b] (aber
 hat sie erdacht)

(Denn) (Über der eitel ehre) (Sond)

* (Son) Son[*r*]dern durch eitel ehre der menschen sind sie hnn die welt
 15 komen vnd darumb erdacht das die menschen einß kurzen lebens sind Denn
 (wo) ein Vater so er vber seinen son der hnn allzu frue dahin genomen
 ward (vuzzeitige *ro*) leid vnd schmerzen (hatte) [trug] (machet) [lies] er ein
 bilde machen (vnd [Da]) [Vnd] fieng ([man]) an den so (das wol) ein (ge)
 16 tod mensch war nü [so *bis* nü *rh*] für Gott zü halten (der dazu) vnd stiftet für
 die seinen [ein] Gottdienst vnd opffer Darnach mit der zeit* ward solche
 (gottl) (ungottliche) [gottlose] weise für [ein] recht gehalten das man auch
 mußte bilder** ehren aus der thyrannen gebot [um *ro aus* aus der thyrannen gebot mußte
 bilder ehren]

17 Desselben gleichen (wo) [welchen] die leute nicht [I] kontden (gegenwertig) & 6
 [vnter augen] ehren [um *aus* ehren (gegenwertig) [vnter augen]], darumb das sie zu
 ferne woneten / ließen sie (hnn) aus (der) jernen [*e ro aus* ferne] [lauden *ro*]
 das angeßicht abmalen vnd machten ein loblich bilde des herrlichen koniges
 auff das sie mit vleys [mit vleys *rh*] heuchlen mochten dem abwesenden als dem
 18 gegenwertigen So treib auch der künstler (vleys) ehrgeitigkeit* die unuer-
 stendigen zu (mehrer) (zu nemen [joddern]) [stercken] solchen Gottes dienst
 19 [um *aus* die unuerstendigen *bis* Gottesdienst der künstler (vleys) ehrgeitigkeit] Denn (der)
 welcher dem fursten wolt wol dienen der machte das bilde mit aller kunst

9* gleich (die) 12* (abgotteren) 14* de mortuis 16* (mit der zeit)
 16** divinort, imagies 18* artis illecebra

auffs feinst Der hauffe aber so durch solch [Mt. 23^a] sein gemeyde gereicht 20
ward (hiebt) fing an den für eine n [ro] Gott zu halten (d) welcher
kurz zuvor für ein mensch geehret war

* (Vnd solchs geriet dem ym leben)

21

Aus solchem kam der betrug (ym leben ro) *** [ynn die welt ro] (Denn
da [wo] die leute mit vnfal beladen odder von konigen beschweret waren)
[(ro Das ro) wenn den leuten ettwas angelegen war odder wolten den konigen
hoffieren ro] gaben sie den steinen vnd hohly solchen namen (des) der (doch)
[doch ro] den selbigen nicht (eigent ro) [gebürt ro]

* Darnach liesen sie sich nicht [daran] bemugen das sie (von) [ynn] 22
Gottes erkentnis vreten sonderñ <das sie ym solcher vnwissenheit leben / als
ym einem grossen krieg ob sie (wol) [gleich] leben [ynn eym] wilden wusten
leben sachter vnwissenheit > ob sie gleich ym eym wusten wilden wesen (der
vn) [der] vnwissenheit [rh] lebten [c ro aus leben] [um aus lebten (der vn) der
vnwissenheit [rh]] nenneten [c ro aus nennen] [sie doch] solchen krieg (yn einen)
vnd vbel fride Denn entwedder sie (opffern) [(todten vnd ro) würgen [ro]] 23
yhre kinder zum opffer [zum opffer r] odder pfflegen Gotts dienst der nicht zu
sagen ist odder halten wütige freyherr [so] nach vngewonlicher weise vnd 24
haben [h c aus v] forder [rh ro] (widder kein) [widder] reinen wandel noch ehe /
Sonderu euer [er]wurget den andern mit list odder beleidigt yhn mit ehe=
bruch Vnd gehet bey yhn vnternander her * Blut mord diebstal / [falschheit /
verfurnug [bescheifferey] *** ro] [falsch betrug ro] vntrew (vnfride [alios
turbare *** ro] pochen [ro rh ro] meyneid vnruhe [molestare] gehen [rh] ro)
der irumen vndand (seelen verrucken siunge leute ergern) * ro] den iungen 26
herzen ergernis [den bis ergernis ro rh ro] (natur verkeren ro) [stumen sünde(n ro)]
[Mt. 23^b] (vnmotige *** [vnb]) (vnzimliche heyrat ro) [blutschanden ro] ehe=
10 7) bruch vnd geilheit vnuerisch vnzücht [I] Denn den [c aus der] [leidigen [rh] ro] 27
schendlichen [ro rh ro] gohen dienen [c aus dienst] (De) (ist ro) [ist ro] alles
bosen anfang vrsach vnd ende (Denn ro) <die selbigen (entweder / wüeten) 28
wenn sie wol leben leben sie v > Halten [h c ro aus b] sie (fest ro) [sehr=
tage ro] so <(thün) halten [c] sie (es) [sich] mit wüeten > thun sie [thun sie r]
als weren sie wüetend (Predigen ro) [Weissagen ro] sie so ists eitel lügen /
(odder) (leben ro) sie (so ro) leben (sie ro) [sie (so ro) leben (sie ro) rh] (sonst)
nicht recht (odder) <schweren [sie] (leichtlich vnuer falschen eid) so ro > schweren
sie ro] leichtfertig falschen eid Denn weil sie gletzen [so] an die leblosen gohen 29
(sorgen, [be ro] sorgen sie [sich ro] keines schadens wenn sie selichlich schweren
Doch wird aller beide [c ro aus alles beiden] recht vber sie komen beide des 30

21* Der Anfang dieses Verses ist durch eine geschwungene Linie an das Ende des
vorhergehenden angeschlossen. 21^a* Vinctiu 22* fructu idolatrie 25* Vide ro
25^a* bescheiffen ro) betrug 25^a* (alij ro) 26* (boie exempel) reru ro vuberey leren
(teortatiõibg iñuenes allieere scandalo aias polluere malis exis ro) 26** (vnbilliche ro)

daß sie nicht recht von Gott hatten weil sie auff die gohen achten vnd des
 daß sie (vnd) vnrecht vnd [vnd] vnrecht vnd *rh* | selbslich schweren / <on ichen
 31 (der) fur dem> vnd (schweren) [achten] kein heiliges Denn <es (wird) [geht]
 (zulezt alle zeit [zulezt alle zeit *rh*] | [allezeit] (mit *ro*) [ein ende *ro*] *ro*> der
 vngerechten (vbertretting *ro*) [boßheit *ro*] <(nicht ge aus) [aus] gehen (nach
 dem) nach der macht (nach *d*) sondern nach der straffe der sunder> nympt
 ein ende [nympt ein ende *ro r*] nicht (aus [*rh*]) nach der gewalt die sie haben wenn
 sie schweren / sondern / nach der straff / die sie verdienen mit hrem sündigen
 [*r ro aus* hrem sünden]

14.

1 **A**ber du vnser Gott bist freundlich vnd trew vnd langmutig, vnd regierst
 2 [Wl. 24^a] alles mit barmherzigkeit Vnd wenn wir gleich sündigen /
 sind wir doch dein vnd kennen deine macht * (Sündigen wir aber nicht)
 Weil wir denn solchs wissen (woll) sündigen wir nicht Denn wir sind
 3 (dein) fur die deinen gerechent Dich aber können ist eine volkomen gerechtigt-
 4 keit vnd deine macht wissen ist eine wurzel des ewigen lebens Denn vns
 (hat) verführen [*e aus* verfuert] nicht (ab) so [*um aus* nicht (ab) so verführen] (der
 [boße] [der] menschen boße [*r*] <boßliche (erfind) erfindung> sündle noch der
 5 maler vnnutze erbeit / nemlich ein bünd bilde mit mancherley farbe welches
 gestalt (den) [die] vunerstendigen (ein ergernis ist) [ergert *ro*] (zu schanden
 macht * *ro*) (vnd die lust zum boßen haben) Vnd die gerne boßes thun haben
 6 auch ihre lust [vhre lust *rh*] an dem leblosen vnd todten bilde | Sie sind auch [6] 8
 solcher (hoffnung * *ro*) [frucht *ro*] werd beide die sie machen begeren
 vnd ehren
 7 Vnd ein topffer / der den weichen thon mit muhe erbeitet / macht allerley
 gefeß / zu vnserm brauch / Er macht aber aus (dem selbigen) einerley thon
 [beide] gefeße die zu (vn)reinen (dienen) vnd (auch) zu gleich auch [zu gleich
 auch *rh*] die (zu) zu unreinen wercken [*um aus* wercken (dienen) *bis* unreinen] dienen
 Aber (welche) wo zu ein iglichs der selbigen sol gebraucht werden (daruber ist
 8 der topffer der richter *ro*) [das steht bey dem topffer *ro*] / Aber <vbel erbeitet
 der (wenn) der *ro*> [des [*so: e ro aus* der] ist ein elende erbeit wenn er *ro*] aus
 dem selbigen thon einen (eitelen *ro*) [nichtigen] Gott macht / so [Wl. 24^b] er
 [selbs] doch nicht lange zunor (aus der) [von] erden gemacht ist vnd vber ein kleines
 widder [da] hin feret / da(her)ñon er genomen ist wenn die seele so er gebraucht
 9 hat / von ihm gefodderet wird / Aber (seine forge * ist die) Er sucht nicht
 daß daran das er erbeite ** / odder) (Er forget nicht) seine forge stehet (nicht)
 darauff / nicht daß er erbeite noch daß er so sein kurz leben hat *** Sondern

15, 2* *links* (qđ potes saluare) *rechts* (qđ elabj tilj nō possumo) 5* (· ergert *ro*)
 6* *rechts* (nūß frucht trost *ro*) *links* (īmia fructo *ro*) 9* *mehnen* 9** (· nō agit
 hoc vt victā q̄rat (sed) aut victū sernet sed vt glm q̄rat 9*** nō orat q̄ tne
 morietur / alias h omittetur

[das] er umb die wette erbeite [um aus erbeite umb die wette] mit den goldschmiden vnd silberschmiden vnd (wills) [das ers ro] den (kupffschmiden [so] ro) [rotgießern ro] (gleich) [nach] thün [muge] (vnd) [Denn er] hellts für einen rhum / das (ers) [er ro] falsche arbeit macht ***** Denn seines [herzen] gedanken 10 sind wie aschen vnd sein (trost)* [hoffnung] geringer denn erden / vnd sein <(leben) [handel (leben)] [le we] ro> leben [ro rh ro] verechtlicher denn thon weil er den nicht kennet der ihn gemacht (hat) vnd ihm die seele - so ynn 11 ihm wirckt einge(bla)goi[r](ien) [so] vnd den lebendigen oddem eingeblasen hat

in de glā qlita ab artificibꝰ , Nūc de lucro 12

Sie halten auch (vnser ro) [das menschlich ro] leben (für ein) (sals sey es ein kinder[spiel ro] für einen scherz [für einen scherz ro rh ro] vnd (vnsern ro) [menschlichen ro] wandel (als sey er dahin gericht das man gewiñt suchen sol ro) [für einen iarmarkt ro] geben für / man müsse allenthalben gewiñt suchen auch durch bose stück Dieße wissen für allen (andern) das sie sundigen / 13 8 1 (mit das) [(Denn ro) wenn [ro]] sie (gar) solch ro) [solche ro] | lose (gefesse ro) [ding ro]* vnd bilder aus (der erden) yrdischem thon machen Sie sind aber 14 (die toller) torichter vnd elender denn ein kind (nemlich die feinde* deines volcks [Bl. 25^a] welchs sie vnterdrucken.) das sie allertey gehen der heiden für 15 Gotter halten / welcher augen nicht sehen (kon) noch yhre nasen lufft (ziehen) holen [r] (konnen) noch die ohren horen / noch die finger an (den) [yhren] henden fñlen (noch yhre fusse) konnen vnd yhre fusse gar fañl zu wanderñ / Denn ein mensch hat sie gemacht , vnd der den odem von (ey) ein andern 16 hat hat sie (erdacht ro) [gebildet ro] . Denn ein mensch (sol [rh] ro) kan ia 17 <(nicht (das (das) [so] ihm gleich ist)> (zum [einen]) [machen das ro] Gott <ma(then)chen [chen r] ro> [um aus zum bis ma(then)chen [chen r] (das) bis ist] [gleich sey wenn er ein menschen bilde macht ro] (aus dem das) der ihm gleich sey ro) <ro nicht einen Gott machen ro) machen das ihm gleich [sey ro] vnd dennoch [ein ro] Gott sey | <ro nicht einen Gott machen ro) bis Gott sey ro rh ro)* Denn weil er sterblich ist so macht er freylich einen todten mit seinen gotlosen henden / Er ist ia besser denn das dem er gottsdienst thut / Denn er lebet doch (ia [r] ro) ihene aber nymer mehr

Dazu ehren sie (di) auch die aller feindseligesten* thier / welche so man 18 sie gegen ander vnernuñfftige thier hellt sind sie viel erger Denn sie sind 19 nicht lieblich wie ander thier die sein anzusehen sind* Vnd sind von Gott widder gelobt noch gesegnet**

9*** Scholion / nō veras res sic artifices 10* (trost ro) 13* links piphralis (r Idola) rechts r res facile pituras & viles 14* Romani & Egyptij ro 17* / frustra facit deū qz talis esset filius hoj & nō deo 18* ab indignitate 19* (Iudaicu ro) 19** Serpenteꝝ & filis freat q̄s Deg pro plaga ifert no at benedicat Sed eis maledicet vt abeat ab hoibꝰ

rvj

- 1 **D**arumb (sind *ro*) (sie) wurden sie mit der selbigen gleichen (gestra) [billich]
 geplagt vnd wurden durch die menge der bösen wurm gemartert [Wl. 25^b]
 2 (für) [Gegen] welche plage (du) thetestu deinem volck guts vnd bereitestu ihu
 ein selbham essen | nemlich [ein *bis* nemlich *rh*] wachteln zur (speise) narung (wie 15) 2
 3 sie denn) [nach welcher sie] lustern waren | <auff das sie durch solche* (speise
 nach welcher sie lustern waren) erzeugte vnd zugefandte speise nach welcher
 sie lustern waren sich (von solcher) auch von der (notigen lust kereten) [begird
 ab]keren lernten | welche doch> Auff das (diese) die so nach (der) solcher [*rh*]
 speise lustern waren durch solche (erzeugte) [dargegeben] vnd zugefandte (vogel)
 wachteln | lerneten <sich auch von der begirde kereten (welch doch des leibs
 not foddert) on welche man (doc) nicht leben mag *ro*> [*ro* solcher *ro*] auch
 der natürlichen notturfft abbrechen** *ro*] Die andern aber so ein kleine zeit
 mangel (li) libden | (ein) [einer] newen (essen bekemen) [speise] mit genossen
 4 (Es müste) Denn es solte [Denn es sollte *rh*] (also sein) [also gehen] | das ihenen
 so tyrranisch handeleten | (eine) solcher mangel widderfure | der nicht auff=
 (ge)zuhalten were | Diesen aber allein ein anzeigen geschehe | wie ihre feinde
 geplagt wurden* [e *ro* aus wurde]
- 5 Zwar es kam[en] vber diese auch böse zornige thiere | vnd wurden
 6 gebissen vnd [gebissen vnd *rh*] verderbet durch die krummen schlangen | doch bleib
 dein zorn endlich nicht [um aus nicht endlich] Sondern wurden ein kleine zeit
 erschreckt zur (vermanüg) [*so*] warnung [*r*] denn sie hatten ein heilsam [*rh*] zeichen
 (des heil) auff das sie gedachten (des *ro*) [an das [*ro*]] gepott(3 *ro*) ynn deinem
 7 gesche Denn welche sich zu dem selbigen zeichen kereten die wurden gesund
 nicht durch das so sie anschaweten* [Wl. 26^a] sondern durch dich | aller (welt)
 8 heiland Vnd daselbst mit beweifestu vnsern feinden | das du bist der helffer
 auß allem vbel
- 9 Aber ihene(n) so [wurden] durch hewschrecken vnd fliegen* zu tod gebissen
 (wurden) (den) [vnd] kund[en] (man) kein hulffe (für vhr seele *ro*) vhrs leben
 [vhrs leben *ro rh ro*] finden [um aus finden (für vhr seele *ro*)] | Denn sie waren3
 10 werd das sie damit geplagt würden Aber deine(n) [u *ro*] kindern [e *ro* aus
 finder] (kund) (vermochten) [kundten auch der giftigen drachen* zene nicht
 schaden Denn deine barmherzigkeit (kam da zwiffch) (setet sich da zwiffchen)
 11 war dafür | vnd machte sie gesund | (Sie w) Denn sie wurden | darumb also 15) 3
 gestrafft vnd flüß widder geheilet | auff das sie lerneten an deine wort
 gedencken, vnd nicht zu tieff vns vergessen fielen | sondern blieben (bey deiner
 12 wolthat*) vnabgewendet von deinen wolthaten Denn es heilete sie
 w i d d e r [e *ro* aus wird] kraüt noch pflaster | Sondern Dein

3* (erzeig) 3** sie sollten lernen fasten vnd abstinentia *ro* 4* ./ modica fame
 imprimi 7* Imagine 9* Mulca 10* serpētes 11* nō fuerit ingrātj

wort* HERR welchs alles heilet * Denn du hast gewalt 13
beyde uber leben vnd uber tod Vnd du jurest hinütern zur hellen pforten
vnd jurest widder herais

*Ein mensch / so er yemand todtet durche [so] seine bosheit (so) kan er 14
den ausgefahren geist nicht widder bringen / noch die verschiedene** [rh] seele
widderholen

c. [ro] c. [ro] Aber (ist) [ist ro] [so] vnmüglich ist [rh] deiner hand [um aus 15
deiner hand (ist) [ist ro] vnmüglich] zu entfliehen Denn die gottlosen so dich nicht 16
kennen wolten [Bl. 26^b] sind durch deinen mechtigen arm (gepeyßiget [c aus
gepeyßiget] ro) [gesteuert ro] da sie durch vngewonliche regen hagel / geweser den
sie nicht entgehen kunten versolget vnd durchs feur auffgefressen [worden ro] 17
Vnd das [war] das aller wunderlichst (war) / das feur welchs doch alles ausleßchet
(so) (thet ro) am meisten ym (geweser) wasser brand* [r] [um ro aus (so) bis
wasser brand [r] welchs doch alles ausleßchet] Denn (der [c aus die] welt kreis) [die
welt] streit für die gerechten Zu weilen (war) [thet] die stamme (fer) gemach 18
das sie ia nicht verbrennete die thier so vnter die gottlosen geschickt waren /
Sonderu das sie selbs sehen mußten / wie sie durch Gottes gericht also
zütrieben worden Zu weilen aber (br) brennete die stamme ym wasser / vber 19
die macht des feurs / auff das (sie das ro) [es die ro] vngerechten [c ro aus
vngerechte] (gezichte ro) vntbrechte [c ro aus vntbrecht]

Da gegen neretestu dein volck mit Engel (brod) speise vnd sandtest yhu 20
13 4] vom hymel [vont] brod bereit [rh ro] vom hymel [1] vn erbeit* welchs ver-
mocht allerley lust zugeben / vnd war einem iglichen nach seinem schmack
eben** (Denn so man auff dich harret / das macht deinen kindern offinbar * 21
wie jusse du seyest.) Denn ein iglicher machte draus was er wolt nach
dem yhu lust ankam** (bis odder das zu essen) so odder so zu schmecken
(dort aber ro) [dort aber ro] bleib auch der schnee vnd schlossen ym feur / vnd 22
verschmotzen nicht Aufß das sie (erkenneten ro) [(erjüren ro) ro] [hüne
wurden ro] [wie das (je b) feur so auch ym [Bl. 27^a] hagel brennete [vnd
ym regen blizete] der [gottlosen] [feinde] fruchte verderbet (Das geschach 23
aber mal darumb auff das die gerechten erneuert wurden, mußte das feur also
seiner macht vergessen) Dasselbige feur auff das sich die gerechten befereten /
muß es seiner eigen krafft vergessen Denn die Creatur (dienet so dir [als] 24
dem schepffer dienet ist he[ro]fflig zur plage vber die vngerechten vnd (ist)
thuet [r] gemach zur wolthaf vber die so dir trauen Darumb lies sie sich 25
auch dazumat ym allerley* wandeln vnd dienete ym der gabe (damit du)
[welche] alle (neretest) neretet nach eines iglichen witten / wie ers (begetet)
bedürfft auff das deine kinder terneten die du HERR liebhaft / das nicht 26

12^a WCRH ro 14^a Dieser Vers ist durch eine rote geschwungene Linie an das
Ende der vorhergehenden angeschlossen. 14^b (weg genommen) 17^a fulmen mixtū plūnijs
20^a f. iport, 20^b f.3 dū frāgerēt mola ro 21^a hypollatis ro 21^b Exo 21
faciebāt diuerfās fīrās efeg ex mān 25^a f. alienta

die gewachsen fruchte den menschen ermeren Sondern dein wort* erhelt die
 27 so (b) an dich gienben Denn das so vom feur (schle) nicht verzeret ward
 das ward schlecht [rh] von eym geringen glantz der sonnen warm [e ro aus
 28 waren] vnd verschmelzt / Auff das kund wurde das man (solle fur der sonnen
 auffgang komen ro) ehe die sonne aufgehet [ehe bis aufgehet ro rh ro] dir (zu ro)
 danken [solle ro] Vnd (f) <zu dir sich (mach) machen ro> [fur dich treten ro]
 29 (ehe das) wenn das licht aufgehet / Denn eines vndauckbarn hoffnung
 (ist ro) [wird] wie ein (w) reife im winter (vnd) zürgehen vnd wie ein
 vnnutze wasser verfließen

[Bl. 27^b]

vij

1 [I] **G**ros vnd vnjagelich sind deine gerichte HERR [um aus sind bis HERR 10 11
 vnd vnjagelich] Darumb sehlen [e ro aus selet] (es ro) auch (den
 2 vndwizigen seelen* ro) [die torichten lente ro] Denn (f) da sie meineten das
 heilige volck zu unterdrucken (so) [wurden] sie (doch) [als die] vngerechten (vnd)
 der finsternis* (gefangene) [(gebundene ro) (ro gefangene ro) gebündne [ro]]
 vnd (ynn) der langen nacht (gestockte waren) (gefangene [rh] ro) [gesaugene ro] /
 vnd als die fluchtigen / lagen [sie] vnter den deckern verschlossen [um aus vnter
 3 bis verschlossen als bis [sie]] (von ro) [fur ro] der ewigen weisheit / Vnd da sie
 meineten (sie) ihre sunde solten verborgen (sein) [vnd] vnter einem (ynn) blinden
 deckel (des) vergeffen(s) sein (sin) wurden sie graüsamlich zürstrewet vnd
 4 (mit) durch gespenste erschreckt / Denn auch der winkel darin sie waren /
 kündte sie nicht on furcht (bel) (behuten) bewaren Denn (auch) es war (ein
 gehentle) gedöue [rh] vmb sie her das sie erschreckt vnd scheüßliche larnen
 5 (danon) erschienen / danon sie sich entzaket / Vnd das feur vermocht mit
 keiner macht (licht geben leuchten) [ynn zü leuchten] / Noch die (hellen*
 sterne) hellen flammen der sterne / kundten die elende nacht licht machen
 6 Es erscheinen yhn [r] aber (wol) [wol ro] sonst ein (vngewon selbbornend [vngewon
 selbbornend rh]) [selbbrennend] feur (vunersehen(s) voller erschrecknis (Da sie
 aber erschracken fur dem gespenst da) Da erschracken sie fur solchem gespenst
 das [doch ro] nichts war / vnd dachten es were noch ein [r] ergers [da hinden [ro]]
 <das dahine das (man) [sie] nicht sahen> / denn das [Bl. 28^a] sie sahen
 7 <Es (wurden) [ward] auch erzubracht der schwarzen kunst teüßcherey* >
 (Sie brauchten wol da widder der schwarzen kunst teüßcherey)
 (Die teüßcherey ro) [Das gäckelwerck ro] der schwarzen kunst lag dar-
 8 nider / vnd die stolze** künst ward zu schanden Denn die sich untertounen /
 die (gespenst) furcht [rh] vnd schrecknis von den trancken seelen zu treiben /
 wurden selbst krank (durch eine spottliche furcht* ro) [das man auch ihrer

16, 26* WLR I ro 17, 1* ps 85 pt' mltines Virtutt tue metiunt' tibi inimici tui
 2* de tenebris palpabilibz loqt' 5* (tarhe) 7* (g) 7** (berümbte ro) 8* qz
 pediculos timebāt

furcht spottet *ro*) Und wenn sie schon keins solcher schrecknis hette erschreckt 9
 so hetten sie doch (wol) mocht für furcht vergehen da die thier vnter sie
 furen vnd die schlangen (zißcheten) mit hauffen so zißcheten das sie auch
 10⁶ 2) hyn die lufft welcher sie doch nicht entpe[]ren [*e aus* emperen] kundten, nicht
 gerne sahen [*um aus* nicht gerne sahen welcher *bis* kundten] (Denn einen bloden 10
 bezüiget vnd verdampft eigene boßheit)* (Denn wo einen seine eigene boßheit
 verdampft macht sie ihn verzagt) Denn das einer so verzagt ist das macht
 seine eigen boßheit die ihn vberzeugt vnd verdammet <Denn (sie) verßibet 11
 [sie] sich *ro*> [Denn ein (*ro ge ro*) erschrocken gewissen verßibet sich ymerdar *ro*]
 <(alle wege des ergesten) [ymer keines guten]> (weil sie das gewissen ruret
 [weil *bis* ruret *rh*] *ro*) <ymer (das [dar] *ro*) des [*e ro aus* der] ergiften) Denn 12
 furcht <(ist nichts anders denn) [kompt daher] das der behelß nicht da ist
 damit man sich entschuldigen so einer > <denn kompt daher das (man
 sibet) [(einer entbloßet)] wie nichts helfen (kan) wil [*r*] zur entschuldigung
 er sich erwegen müs aller behelße [*e aus* alles behülßs] der entschuldigung [er sich *bis*
 entschuldigung *rh*] *ro*> (*ro* kompt daher das einer sich keiner hülffe verßicht das
 auch *ro*) kompt daher das einer sich nicht trawet zuuerantworten noch [kein *ro*]
 hülffe weis [kompt daher *bis* weis] *ro rh ro*) [Mt. 28^b] Wo (man sich aber des weniger 13
 verßibet *ro*) [.¹ *ro*] da (vermisset man sich *ro*)
 [trawet einer *ro*] deste (mehr *ro*) [ehe *ro*]* das die straffwürdige [*ro rh ro*]
 schuld (darumb die straffe kompt *ro*) verborgen bleibe

Die aber so (die) zu gleich die selbigen nacht schliefen (welche (ia ein 14
 recht nacht *ro*) [ein gewolliche *ro*] (ein vndermugende*) vnd [ein *ro*] rechte
 nacht (war) vnd aus der (vntermugenden) [(on mechtigen *ro*) gewollichen [*ro*]]
 hellen winkel komen war) wurden ettlliche durch grausame gespenst umb- 15
 getrieben ettlliche aber fielen dahin das (man) [sie] sich des lebens erwegeten
 Denn es kam vber sie ein ploßliche vnd vntersehene furcht* das gleich wo 16
 einer (were *ro*) [war *ro*] (der darin ergriffen) [der drinn ergriffen ward *ro*]
 (der darein geriet *ro*) den durffte man (nicht mit *ro*) hyn [*r*] (eifern feten)
 [kein (eifern *ro*)] seffel [*ro rh ro*] verschlieffen noch verwaren* er were ein 17
 ackerman odder hirte odder ein erbeiter hyn der wüßten sondern er
 mußte als [*r*] vberleitet / (noch) solche vnmeydliche not (leiden) tragen / Denn 18
 sie waren alle zu gleich mit einerley feten der finsternis gefangen (Raußchete
 ettwa [*rh*] ein wind odder jungen die vogel) Wo ettwa ein wind (raußchet) 19
 [haußchet] odder die vogel mußte jungen vnter den dicken zweigen odder das
 wasser mit vollem lauff raußchet odder die steine mit starkem poltern
 fielen odder die springenden thier so zuvor nicht gesehen *ro*) [die sie nicht

10* 5 eū testat⁹ & eodē nāt malitia reddit 13* 5ria timoris 14* links (un-
 mechtige *ro*) rechts :f i q nil pt fieri aut agi E¹cs .7. 15* :f tenebrarū 16* lpe
 timor tenuit

¹) Das rot Übergeschriebene ist bis zur vulligen Unleserlichkeit verblaßt.

sehen kundten *ro*) / lieffen odder die grausamen wilde thier heuerten, odder
 der widderhall aus den hohen bergen schallet / so erschreckets [*so*] es sie vnd machte
 20 sie verzagt [Wl. 30^a] ¹ die ganze welt hatte ein helles licht / vnd gieng ynn
 21 vnüerhundertem gescheyften / Allein vber [*r*] diesen stund ein tieffe nacht / welche
 war ein bilde [I] des finsternis / das vber sie komen sollte / Aber sie waren ¹⁶⁵ 31
 yhn selbs schwerer / denn die finsternis

rwijj

- 1 **A**ber deine heiligen hatten ein gros liecht / Vnd die feinde horeten yhre
 2 stym wol / aber sahen yhre gestalt nicht / vnd lobeten (sie) * [es] / das
 (sie) ** [(y)h] (ihene *ro*) sie [*ro*] nicht der gleichen (leiden musten) [lidden] /
 vnd danckten (y)h das (sie) [die] (wie wol sie yhn viel zu leide zuuor ge)
 (von denen sie) [so von yhn] zuuor beleidigt waren sich nicht an yhn recheten
 [um aus sich bis recheten (wie wol sie yhn viel zu leide zuuor ge) bis waren] vnd baten
 drumb [wünschten] / das sie ia [ferne] von yhn blieben***
- 3 * Dagegen gabestn (y)h *ro*) [diesen *ro*] / eine feurige seüle die yhn den
 vnbestanten weg weist vnd (die) lieffst sie die ionne nicht verfeeren auff der
 herrlichen** reiffe
- 4 Denn (ihene) [(*ie ro*) ihene [*ro*]] warenß auch werd / das sie des liechts
 beraubt vnd ym finsternis / als ym kerker (behalten) gefangen legen / (welche
 hatten deine [*r*] <[(*so*) die hielten]> (die *ro*) so deine [(*ie ro*) so deine [*rh*] kinder
 gefangen hielten / Durch welche das (vnderruckt) vnüergenglich [*rh*] liecht des
 5 geseyß / der welt gegeben solt werden – Vnd (da) [at] sie (wolten) [gedachten]
 der heiligen [Wl. 30^b] kinder zu todten (Eins aber [von] den [der] selbigen
 Vnd) (Aber ein einzele) (Eins aber der selbigen) ; so <(da) hin [weg] gethan *ro*>
 weg geworffen [weg geworffen *ro rh ro*] vnd yhn zür straffe erhalten ward / namestu
 yhn / kinder mit hauffen / weg vnd (bracht) verderbtest sie auff ein mal ynn
 mechtigem wasser /
- 6 Zwar die selbige nacht war vnsern Vetern züuor kund worden* /
 auff das sie gewis weren vnd sich freueten der verheiffung daran sie
 7 (ge)glaubten / Vnd (warteten) dein volck wartet also [*r*] auff das heil der
 8 gerechten vnd auff das verderben der feinde / Denn (gleich wie) [eben da]
 du (vnser) die widderwertigen plagtest / machtestu vnß / so du zü dir (namest) ·
 9 foddertest [*rh*] / herrlich / (Denn) [(*das die*) Vnd] als [*rh*] die heiligen kinder
 der frumen dir op[er]fferten [um aus opfferten dir] (he) ym [*rh*] verborgen vnd ¹⁶⁶ 41

18, 2* (sie) 2** (sie) 2*** Wie habenß die Gbreer so gut O das sie nicht iht
 vnß erschrecken sondern fern von vnß blieben 3* Der Anfang dieses Verses ist durch eine
 geschwungene Linie an das Ende des vorhergehenden ungeschlossen. 3** (toblichen *ro*)
 6* Exo. 12 ne tereeret populus illius plaga *ro*

¹⁾ Durch ein Versehen beim Einbinden ist Blatt 30 und 31 hinter Blatt 29 geraten.

handelten das göttlich gesetz eintrechtig* <waren sie bereit mit den heiligen [den heiligen rh] zu (be) wagen beide guts vnd böses > namen sie es an als die heiligen beide guts vnd böses miteinander zu leiden Vnd die Väter sünge[n] vor[her] den lobesang /

Dagegen aber erschallet der feinde (gar ungleich) (geschrey dem gar ungleich) 10 gar ungleich geschrey vnd kleglich (heulen) weinen [rh] hort man (h) hin vnd widder vber kinder Denn es gieng gleiche rath beide vber herr vnd knecht 11 Vnd der konig must eben das der gemein man (le) leiden [um aus leiden eben bis man (le)] Denn sie hatten alle auff ein hauffen ungeliche todten einerley 12 todes gestorben das der lebendigen [Bl. 31^a] nicht genug waren (die todten) [sie] zu begraben Denn hyn einer stunde war da hin was hhr edelste geburt* war Denn da sie zühör nichts glauben wolten durch die zeuberer 13 verhindert müsten sie [rh] (durch der ersten geburt) da die ersten geburt alle erwurget wurden bekennen das bis volck Gottes kinder weren

Denn da alles still war vnd ruget Vnd (die nacht) [eben] recht mitter- 14 nacht war für dein allmechtiges wort herab vom hymel aus (dem) konig- 15 lichem thron als ein (ernster) hefftiger [rh] kriegzman mitten hyn das land / so verderbet werden solt nemlich das scharffe schwert (das) [das ro] ein 16 (ungeachtet*) [ernstlich ro] gebot bracht ((das kein scherz war) ro**) (vnd) stünd vnd machts allenthalben voller todten vnd wie wol es auff erden stund ruret es doch bis hyn hymel (Da erschreckt sie) (Von stund an) [Da] 17 erschreckt sie ploßlich [rh] [das] gesicht gewölicher trewme Vnd vnuersehens [rh] kamen fürcht vber sie Vnd lag einer hie der ander da halbtod (vnd kund 18 an hyn merken) das man wol an hyn sehen kund aus was vrsachen er so [r aus a] stirbe Denn die trewme so sie erschreckt hatten hattenz an- 19 16 5) gezeit auff das sie nicht ver[] dorben vnwissend [um aus vnwissend verdorben] warnumb sie so vbel geplagt waren

Es traff aber dazumal auch die gerechten des todes ansechtung vnd 20 geschach [hyn der wusten] (eine) ein riß [Bl. 31^b] vnter der menge Aber der zorn weret nicht lange Denn eilend kam [eilend kam rh] der vnschuldige man 21 der für sie streit <(mit) [vnd] bracht [vnd für] (den) (den) [die] waffen seines ampts (nemlich mit dem gebet nemlich das gebet vnd verjnung [so] mit dem reuchwerg vnd widderstund dem zorn vnd schaffet dem iamer ein ende da mit (er anzeigt) [beweiset er] das er dein diener were Er vberwand aber 22 (nicht das volck*) ((den hauffen***) ro) das getümel [das getümel ro rh ro] [nicht] mit leiblicher macht noch mit waffen krafft Sondern mit dem wort warff er vnter sich den plager da er erzelet den eid vnd testament den Vatern verheiffen Denn da ist die todten mit hauffen vberinander vielen 23

9* offerendo paleha in nocte (dilec) [illa] egressuri(s) Et bona & mala expuri
12' puogenitura 16' (ernst) 16** Alia madata hoim Ilc va fieta hie res era
22' (no dominabat' in pplo) 22'* hauffen sez mortii & malaru pelliu

Stund er ym mittel vnd (ve) steüret dem zorn (vnd weret yhm) das er nicht lieffe vnter die lebendigen) vnd legt yhm den weg zu den lebendigen
 24 Denn ym seinem [*e ro aus* seinen] langen rock / war (die ganze welt *ro*) [der ganze schmück* *ro*] vnd der veter ehre** ym die vier riege der steine gegraben
 25 vnd deine herrligkeit (auff) [an] dem hnet seines heubts. Solchen [*e aus* Solchem] [studen] mußte der verderbe(n)[r] weichen [*um aus* weichen der verderber] vnd solche(s) mußte(n) er furchten. Denn es war daran gung / das allein ein versuchung des zorns were*.

xix

1 Aber (den) die gottlosen (xix) (vberkam) vberfiel der zorn on barmherzigkeit bis zu ende [*um ro aus* Aber bis ende xix]

2 **D**enn er wußte [zuor] wol was sie kunfftig thun wurden | nemlich da sie yhn geboten hatten [*um aus* hatten yhn geboten] | weg zu zihen vnd dazu sie mit [Wl. 29^a]¹ vleys (geleitet) [lassen geleiten] | das sie es gerewen
 3 wurde vnd yhn [1] nach iagen. Denn da sie noch leyde trugen: vnd bey ^{16 61} den todten grebern klagten (sajeten) fielen [r] sie (an and new) [auff ein] anders (vnweislich *ro*) [torlich *ro*] furnemen das sie verfolgen wolten als die
 4 fluchtigen welche sie doch mit stehen hatten ausgestossen (Er bracht) (Es müste sie al) (Es zwang sie yhr verdienst zu solchem ende) Aber es mußte also gehen das sie zu solchem ende kemen wie sie verdienet hatten vnd mußten vergessen was yhn widderfaren war auff das sie vollend (erriegten *ro*) die straffe (vberkemen *ro*) | (so den vorigen plagen *ro*) [die *ro*] noch (hinderstellig *ro*)
 5 [dahinden *ro*] war. Vnd dein [*e ro aus* dein] volck ein wunderliche reyse erfüre | ihene aler ein newe weise des todtes funden (ro finis libri *ro*)
 6 **E** [*ro*] Denn die ganze Creatur | so yhr eigen art hatte verenderte ([sie] sich (doch)) widderumb nach deinem gebot dem sie dienet auff das
 7 deine kinder vnuerseert bewart wurden | (*ro e ro*) ([als]). Da war die wolcke vnd beschattet das lager*. Da zuor wasser stund | jache man trocken land erfur komen. Da ward aus dem roten meer ein weg on hindernis vnd
 8 aus den mechtigen flüten ein grünes feld durch welches gieng alles volck | so vnter deiner hand beschirmet ward | die solch wunderliche wunder sahen
 9 vnd giengen wie die rösse an der weide [an der weide *rh*] vnd [r] lecketen wie
 10 die lemmer vnd lobeten dich. Herr der (dü) sie erloset hatte(st). Denn sie gedachten noch [Wl. 29^b] dran | wie es ergangen war ym elende. Wie die erde an stat der geborne thier (mucken) stiegen (zeuget) bracht vnd das wasser [das wasser *rh*] an stat der fische frosche die menge gab

18, 24* *fej vestiū sacerdotalia ro* 24** *links .: namen) ro* (*nōia .: glā fidei in deo x)* *rechts nōia p̄m in q̄b9 erat glā ppli iñius* 25* *rechts nō furor links nō plitio sū Egypti* 19, 7* *q̄ alias plūit sua nā*

¹⁾ Vgl. die Bemerkung zu Bl. 30^a.

- *Hernach aber sahen sie auch ein newe art der vogel (das) da sie lustern 11 wurden vnd umb niedrig speise baten** Denn es kamen yhu wachtelu [yhu 12
 (A ro) C wachtelu rh] vom (mehr) meer yhr lust zu bussen a (vnd dancken) Auch [et e aus a] 13
 kam die straffe vber die sunder durch zeichen so mit mechtigem blihen geschahen /
 16s 71 | 1] Denn (sie lidden solch bill) es war recht das sie solchs lidden umb yhrer
 bosheit willen Denn sie hatten (eine vnfreundliche weise nicht gerne zu
 herbergen ro) [die geste vbel gehalten ro] (Denn) Ettlliche [e e aus e] wenn die
 kamen so nirgent hin wüsten namen sie dieselbigen nicht auff Ettlliche aber /
 zwüngen die frumen geste [die frumen geste rh] gleich zum [e ro aus zu] dienst
 (B ro) * (Vnd das nicht allein sondern (wird) es wird auch noch ein anders einsehen 14
 vber sie komen das sie die frembden so vnfreundlich hielten.) * Ettlliche aber 15
 (wenn) (ob sie gleiche) die so sie mit frenden hatten angenommen vnd stadrecht
 mit genießen ließen plagten sie mit grossen schmerzen
 (C ro) * Sie wurden aber auch mit blindroheit ge(plagt)schlagen gleich wie 16
 ihene fur der thur des gerechten (da sie) (als) ro mit (grosser ro) [so dicker ro]
 finsternis vberfallen das ein iglicher suchte den gang zu seiner thür
 (D ro) [Mt. 32^a] * (Gleich wie auff dem Psalter behelt die seyte einerley klang 17
 vnd kriegt doch mancherley namen ym gesang* ro) (Einerley seiten gibt
 mancherley klang ro) ro (Also thun auch die element wenn sie vnternander
 gemengt werden / wie man das wol kan abnemen wo man die geschicht
 vleyffig anseheth)

Die element giengen durch einander wie die seiten auff dem psalter
 durcheinander klingen vnd doch zu samen lauten wie man an der that wol
 siehet (ro Gleich wie die seiten auff dem Psalter ym einerley gesang mancherley
 dohn geben ro) [Die element bis geben ro] steht mit roter Tinte geschrieben am Fuß der
 Seite und ist ro an seine Stelle verwiesen]

Denn (die) (was h) was auff dem lande zu sein pflegt das war ym 18
 wasser Vnd was ym wasser zu sein pflegt gieng auffm lande Das feur 19
 war mechtig ym wasser / vber seine krafft vnd das wasser vergas seiner
 krafft zu lesschen Widderumb die stammen verzereten nicht das fleisch der 20
 sterblichen thier so drunter giengen Vnd zurschmelzten nicht die vnsterbliche
 speise die doch wie ein eiß leichtlich(e) zurschmalt

(Denn du) GOTT [dü ro] hast dein volck allenthalben herrlich gemacht 21
 vnd geehret Vnd hast(u) sie nicht veracht sondern alle zeit vnd an allen
 orten yhu behestanden

11* und 16* Die Anfänge dieser Verse sind durch geschwungene Linien an das
 Ende der Verse 10 und 15 angeschlossen 11** (ro tuis libij ro) 13* Videtur e
 margine infertum 14* ./ fecerit Egiptij lie Sod . . . ro 17* oben links (ro die seite ro)

rechts h b fa r molle descenfa ead vox sed diuerfos tonos glituit aliis & aliis eoiucta
 duru ascenfa
 17** lied Long numeror

17 [Bl. 32^b]

¹

Sicut in psalterio [vbi] Corde stant in ordine suo tamen artifex ludendo
 miscet hūc ordineꝝ nihilo miꝝ melodiam pulchram efficiens Ita elemeta
 suo ordine creata vbi at mixta

Die element (werden mancherley vnternander) [giengen durch einander]
 gemengt gleich wie (man) auff dem psalter : (einerley seiten an einander
 greiff) die seiten durcheinander/gemengt werden) klingen [r] vnd doch zusamen
 lauten wie man an der that (sich) sihet

¹) Drei Zeilen, mit roter Tinte geschrieben, sind völlig verbläut. Das Folgende ist
 noch eben lesbar, es ist ebenfalls mit roter Tinte geschrieben und korrigiert. Dem Inhalt
 nach gehört es zu Weish. 19, 17 auf Bl. 32^a.

[Jesus Syrach]¹[xjij]²

[Vorderseite] c [ro] Reichtüm ist wol gut wenn man (se) [es] on funde 30
(hat, braucht* Aber armut des Gottlosen leret yhn viel bofes reden.**

<Wie das (herz) [gewissen] stehet so sihet das angeßicht es sey frolich oder
traurig ym freuden oder trauren>

c [ro] Was einer ym synn hat das sihet man(s) yhm an den augen an* / es sey 31
güts oder bofes (Ein fro, Hat er güts ym synn so (ist das angeßicht) 32
sihet er frolich an(t)*

(xiiij)³

Wer aber mit heimlichen tücken umbgehet, kan nicht (d) rug dafür haben / c [ro]

Wol dem der nicht bofen rat gibt vnd dauon (kein) [nicht] bofe gewissen 14, 1

5 d hat c [ro] | Wol dem der kein bofe gewissen hat vnd seine zuerßicht yhm 2
nicht empfallen ist

xiiij*

Gym (kargen silz) [läufer] stehets nicht [wol] an / das er reich ist 3

Vnd was sol geld vnd güt einem kargen hünde [c aus hünd]? [ro]

c [ro] Wer (rec) viel samlet vnd yhm selber nichts güts thut / der samlet's andern 4
vnd andere werdens verbrassen

c [ro] Wer yhm selber nichts güts thut Was solt der andern güts thum / (der) 5
Er wird (er) jeins güts nimer fro

c [ro] Es ist kein schendlicher ding / denn das einer yhm selbst nichts 6

[güts ro] gonnet vnd das ist die rechte plage* für seine boßheit Thüt er ettwas 7

güts so weis er frehlich nichts drümb vnd zu lezt wird er vngedultig druber

12] 6 | c [ro] Das ist ein bofer mensch der nicht sehen mag das man den 8

leuten güts thut Sondern wendet sein angeßicht weg vnd erbarmet sich niemands

[Rückseite]* c [ro] Ein vorteillicher mensch / leßt (yhm) [yhm ro] nimer 9
gungen an seinem teil / vnd kan für geiz nicht gedehen**

c [ro] Ein neidlicher sihet nicht gern essen* Vnd thut yhm wehe / (das 10
man) wenn er sol essen geben

13, 30* /' bona docet 30** Venter multa docet gfulit loqt' mala 31* man
sihet das er ein 32* Ein schaldt schlegt den kopff nider 14 De Läuferey von kargen silz
6' lez ei ro 9* S G ro [in der linken Ecke oben] 9** jeißt sich selbst für geiz
10* schmectt yhm kein essen r

1) und 2) Beide Überschriften sind von uns ergänzt. 3) (xiiij) steht in der Hand-
schrift zwischen heim tügen, da Luther beabsichtigte, das neue Kapitel hier beginnen zu
lassen, diese Absicht aber änderte.

- 11 a [ro] Mein kind / Thu dir selbst guts [rh] von dem [e aus deine] deinen /
 und gib dem HERRN opffer, die ihm gebühren
- 12 a [ro] Gedenc / das der tod nicht fermet / Und du weist ia wol was
 du fur einen bind mit dem tod hast
- 13 a [ro] Thu gutes dem freund fur deinem ende // Und reiche dem armen
 nach deinem vermogen
- 14 a [ro] Vergis der armen nicht / wenn du den frolichen tag hast* / 12) 7
 So wird / dir auch freude widerfahren die du begereft
- 15 a [ro] Du must doch deinen sauren schweis andern lassen, Und deine
 erbeit / den erben vbergeben /
- 16 a [ro]* Gib gern / so wirstu wider empfaen / und heilige** deine seele /
 17 Denn (ym todt) wenn du tod bist / <so (darffestu) wir> so hastu ausgezeret
- 18 a [ro] Alles fleisch verschleiff / wie ein kleid / Denn es ist der alte
 bund / Du must sterben
- 19 a [ro] Gleich wie die grunen bletter auff einem schonen baum ettliche
 abfallen ettliche wider wachsen / Also gehets mit den leuten auch / ettliche
 sterben / ettliche werden geborn
20. 21 a [ro] Alle vergengliche ding* mus ein ende nemen / Und die da mit
 vmbgehen / faren auch mit dahin

[1] 15 Cap [15 Cap rh ro]

[2] 8

- 22 Wol dem der stetts mit Gottes wort vmbgehet / und dasselb auslegt
 23 und leret Ders (ym) von herzen betracht und grundlich verstehen leret / und
 [der weisheit] ymer weiter nach forscht / und (wartet) (hat acht auff es was
 es leret) [schleicht] yhr nach / wo sie hingehet und]

14, 14* links Et optatus ille dies no ptereat sine dono / rechts fest hochzeit opfferit
 16* sacrificia 16** I sacrificia ro 20* Cibus & res gsumibile

[xxviiij] ¹

... [Bl. 20^a] ² Er macht alle(s) seine werck / wie es yhm gefellet Also sind 13. 14
auch die menschen ym der hand des der sie gemacht hat / vnd gibt (yhn)
einem iglichen / (nach seinem rat) / wie es yhn gut deücht]

+ α [ro] Also ist das gut gegen [wider] [so] [um aus gegen [wider] das gut] 15
das bose / vnd (der) tod [so] [das leben] widder den tod / vnd der Gottfürchtige
wider den Gottlosen geordnet / Also schawe alle werck der Hohesten So sind 16
ymer [rh] zwey <|| ro> wider zwey vnd eines wider (eines) [das ander]
geordent *

α [ro] Ich bin der letzte aufferwacht wie einer der (affter berget) ym 17
herbest nach liezet / vnd (hab) Gott hatt mir den segen dazu geben* / das ich
18) 10 meine felder auch vol gemacht habe / wie ym vollen herbst / | Schawet / wie 18
ich nicht fur mich geerbeit habe [rh] / sondern fur alle / die gern lernen wolten
(xxviiiij [rh ro]) Gehorcht mir yhr grossen herrn vnd yhr regenten 19
ym volck nemets zu herken / Das dem ion / der frauen / dem bruder / dem 20
freunde / nicht gewaltt vber dich / weil du lebest / vnd vbergib niemand deine
guter / das dichs nicht gerewe vnd mustest sie darnumb bitten Die weil du 21
(noch) lebest vnd odem hast vntergib [dich] keinem andern menschen Es ist 22
besser das (dich) deine kinder dein bedurffen / denn das du yhn mustest ym
die hende sehen / Bleib du der oberst ym deinen gutern / vnd las dir deine 23
ehre nicht nemen Wenn dein ende kompt das du danon mußt / als denn 24
teile dein erbe auß

[Bl. 20^b] α [ro] Dem esel gehort / sein fütter / geißel vnd laßt Also dem 25
knecht* sein brot / straff vnd erbeit (Treibe) halt [r] den knecht zur erbeit so 26
18) 11 hastu ruge fur yhm / Leiffestu yhn mußig gehen so wil er Jüngker sein | α [ro] 27
Das ioch vnd (zaum) [die] feyle . (zemen) [beügen] den hals Einem bosen
knecht stock vnd knüttel / Treibe yhn zur arbeit das er nicht müßig gehe 28
Müßiggang leret viel bojes / Lege yhm erbeit auß / die einem knecht* 29. 30
geburen Gehorchet er denn nicht so setze yhn ym den stock / Doch lege
(yhm nicht) [seinem] zu viel auß / vnd haltt masse ym allen dißgen

α [ro] Hastu einen knecht [so] haltt vber yhm / als vber dir selbs* / 31
Denn (was yhm widerferet) wer yhm thüt der meinet dein leib vnd leben

33, 16* nō sunt eaſ fed diuerſa 18) du) 17* Mein buchlin ist auch ein gut buch
25* laibeigen ro 30* nō hero ſuo 31* ſit autori⁹ ppter te

¹) Die Kapitelüberschrift ist von uns ergänzt. ²) Am untern Rande der Seite
steht von Luthers Hand & als Bezeichnung der Papiertlage. Von fremder, viel jüngerer
Hand steht ebenda Ανωτάτωρ Lutheri.

[um aus leben vnd leib] Hastu einen knecht / So laß ihn halten als
werestü da, Denn du bedarffest sein / wie deines eigen lebens:
32 Helltestu ihn aber vbel / daß er sich erhebt vnd von dir leufft wo
wiltu ihn wider suchen? [! ro]

rrr(üüj)[üüj] (b) <de Somnis ro>

1 D uweisse leute betriegen sich selbst mit torichten hoffnungen / Vnd narren
2 verlassen sich auff trewme | ¶ [ro] Wer auff trewme hellt der greiffet 151 12
3 nach dem schatten: vnd wil den wind haßschen (Denn) ¶ [ro] (ein)
4 Trewme sind nichts anders (weder) [denn] bilde on wesen / ¶ [ro] Was
vürein ist / wie kan das rein sein? Vnd [V e aus W] was falsch ist / wie
kan das (wahr)

[Hier fehlen etwa zwei Blätter mit dem Rest von Kapitel 31, Kapitel 35 und
Kapitel 36 bis zum 9. Verse]

[rrrvj] 1

9. 10 . . . [W. 21^a] widderfacher dahin / vnd zuschmeiffe den feind Vnd eile damit
11 vnd dencke an deinen eid / daß man deine wunderthat preise / Der zorn des
feurs / müsse sie verzeren die so sicher leben / vnd die deine volck leide thun
12 müssen vmbkomen Beschmetter den kopff der fursten die vns feind sind vnd
13 sagen Wir sind allein * / Versamle (die) alle [rb] stemme Jacob / (das sie
erfaren / Es sey kein Gott) vnd laß sie dein erbe sein wie von anfang ,
14 Erbarm dich deins / volcks / daß (deinen) [von dir den] namen hat vnd des
15 Jsrael / den du nennest / deinen ersten son . Erbarm dich der stad Jerusalem 131 3
16 da dein heilighum ist vnd da du wonest / Richte Zion wider an / daß
(man) da selbst dein wort (treibe) wider auffgehe / (vnd dein volck) daß deine
17 ehre hm volck gros werde , Erzeige dich gegen (sie) die / so von anfang / dein
eigenthum gewest sind / Vnd erfülle die weiffagung / die hnu deinem namen
18 verkündigt sind / Vergilt denen / so auff dich harren / daß deine propheten
19 warhafftig erfunden werden Erh[in eine Lücke am Anfang der Zeile nachgetragen]
(Erh)ore HERR das gebet (deiner) [dere] die dich anruffen * (vnd) nach dem
sagen Aaron vber dein volck ** auff daß alle so aüß erden woneü / erkennen
das du HERR der ewige Gott bist

36, 12* ./ Gott ist nichts [diese Worte sind von einer mit roter Tinte geschriebenen
Kreistinie umzogen] 19* ./ q fuit exaudito in plaga & sp) 19** sic benedicit
Nü.6: ./ fiat vt benedicit² ab Aron nob

1) Die Überschrift des Kapitels ist von uns ergänzt.

xxxvij

- D**er bauch nimpt allerley speiße zu sich doch ist eine speiße besser denn 20
die ander
- 131 4 | **I** **¶** [ro] Wie die zünge das wiltpret kostet / Also merckt ein verstendig 21
herz die falschen wort
[21. 21^b] **¶** [ro] Ein turtischer mensch / kan einen ynn ein vnglück 22
bringen / Aber ein erfarnier weis sich dafür zu hüten
¶ [ro] Die mütter haben alle sone* lieb / Vnd (ist) [gerett] doch zuweilen 23
eine tochter bas denn der son
¶ [ro] Ein schone fraw / erfrewet yhren mañ / Vnd (der) [ein] man 24
hat nichts lieberß / Wo sie dazu (sittig) from [r] vnd freundlich [um aus 25
freundlich vnd (sittig) from] ist / so sind man des mans gleichen nicht
¶ [ro] Wer eine (hanßfratwe) hauffratwen [rh] hat. der bringt sein 26
gut ynn rat / vnd hat einen trewen [rh] gehulffen / vnd eine seüle / der er
sich trosten kan
¶ [ro] Wo kein zaun ist wird das gut verunstet / Vnd wo kein hauf= 27
fraw ist / da (ist) gehets dem hauswirt als gieng er ynn der yrr
¶ [ro] Wie man nicht vertrauet einem straffen reuber der von einer 28
131 5 stat ynn die ander schleicht / Also | trawet man auch nicht einem man der
kein nest hat vnd einteren [e aus eintere] [müs] / wo er (benach) sich verspatet /
¶ [ro] Ein iglicher freund / spricht wol / Ich bin auch freund [r] Aber 31, 1
ettliche sind allein [rh] mit dem namen freünde
¶ [ro] Wenn freünde aneinander feind [um aus feind aneinander] werden / 2
so bleibt der gram bis ynn den tod
¶ [ro] Ach wo kompt doch das boße ding her das alle welt so vol 3
satscheit ist
¶ [ro] Wenns dem freunde wol gehet / so frewen sie sich mit yhm / 4
Wenns yhm aber vbel gehet / werden sie seine feinde / Sie traüren mit 5
yhm vmbß bauchß willen / Aber wenn die not her gehet / so hatten sie sich
züm schilde* [r]

23* bonos malos 31, 5⁴ .: delect eū / Et fugiūt vbi ipi tuti sint & sentū
iūu-niāt / Sehen wo sie bleiben / der freund gehe / wie es gehe



Bibliographie der deutschen Bibel Luthers.

Die Drucke des Jahres 1522

A Wittenberger Drucke.

*1) N • Wittenberg [Drucker: Melchior Lotther d. j.;
 Verleger: Chn. Döring und Lukas Cranach d. Ä. 1522.
 'Septembertestament'¹⁾. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das Neue Testamēt Deütſch || Darunter ein Schreiberschnörkel,
 angeschlossen an die in Kanzleischrift mit vielen Schnörkeln in
 Holz geschnittenen Titeluorte. || Wittenberg. || Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede. || Es were wol recht vnd billich, das dis buch on alle
 vorthe- de . . . endet Bl. 3^b: . . . || ynn die bucher des neuen testa-
 ments, das du sie auff diſze weyſze zu leſzen wyſſeſt.

Bl. 4^a: wilchs die rechten vnd Edtiſten bucher des neuen testa ments
 ſind. Als diſem allen kanſtu nu recht vrtheylen vnter allen buchern,
 . . . endet unten: . . . || doch teyn Euangelijch art an h̄ hat, Do- ch
 dauon weytter ynn andern vortreden.

Bl. 4^b: Die Bucher des neuen testa- ments. . . . endet unten. (Matth.
 bis 3. Joh. mit 1—25 beziffert; Ebr., Jac., Judas, Offenbarung
 abgerückt und unbeziffert.)

Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. || Das erſt Capitel. ¶ Es iſt das
 buch von der

Bl. CVII (Lij)^b: . . . || von dem herrn Iheſu mit aller freydickeyt vnuer-
 potten. ¶ Finis. || Bl. I 4^{a b} leer.

¹⁾ oder Septemberausgabe (und Nr. *2 Dezemberausgabe) des N. T. Häufig ist die
 Bezeichnung September- und Dezemberbibel. Warum aber soll man Bibel nennen, was
 doch in Wirklichkeit keine Bibel, sondern nur ein Teil davon, ein Neues Testament ist?

- Bl. A^a*: Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Romern. Dße Epistel ist das rechte herbstuckt /so/ des neuen testaments, . . . endet *Bl. A 6^a*: . . . , Gott er loje vns von hñuen, Amen.
- Bl. A 6^b leer.*
- Bl. I^a*: Die Epistel sanct. Pauli zu den Romern. Das Erst Capitel. ¶ Julius eyn knecht Jhesu . . .
- Bl. LXXVII^b*: . . . macht un vnd zu aller ewigkeit, Amen.
- Bl. n 6 (ungezählt) leer.*
- Bl. aa^a*: Vorrede auff die offinbarung Sanct Johannis. ¶ In diesem buch der offinbarung Johannis, las ich auch . . . endet unten: . . . bleyb ich bey den buchern, die myr Christum hell vñ reyn dar geben.
- Bl. aa^b*: 1. Holzschnitt zur Offenbarung.
- Bl. aa ij^a*: Die offinbarung Sancti Johannis des theologen. Das Erst Capitel. ¶ Is ist die offinbarung . . .
- Am Ende *Bl. ee 6^a*: . . . gnad vnsers herrn Jhesu Christ sey mit euch allen, Amen. Ende.
- Darunter: Correctur. ¶ Marci .14. am 37. blatt, lies, drey hundert. . . . [6 Zeilen] . . . Gal. 1. am 29. blatt, lies, menschen odder Gott zu dienst |
- Bl. ee 6^b leer.*

2^a: 6 [so] 3 (4 Bl.) + A bis K ij (je 6 Bl.); L ij L ij (4 Bl.; Bl. L 4^b unten endet Lukas); M bis R ij (je 6 Bl.); S ij S ij; T ij T ij (je 4 Bl.; Bl. T ij^b endet die App.; T 4 leer). + A ij M ij (6 Bl. = Vorr. z. Römerbrief; A 6^b leer) + a — i ij (je 6 Bl.); m bis n ij (je 6 Bl.; n 6 leer) + (Offenbarung) aa bis bb ij (je 6 Bl.); cc — dd ij (je 4 Bl.); ee ee ij (6 Bl.)

4 ungez. Bl. + I bis CVII, doch steht LXIII st. LXIII; LXX st. LXXI. + 1 ungez. leeres Bl. + 6 ungez. Bl. (Vorr. z. Römerbr.) + I bis LXXVII, doch steht XLIX; LII; LIII st. LXXI bis LXXIII. In manchen Exemplaren (z. B. Knaake; Berlin Bibl. 50 u. Br. 1005^a; ein Wolfenbüttler) außerdem XLIX st. LXXIX, ferner z. B. in den beiden andern Wolfenb. u. Berlin Br. 1005^a; LIII st. LXXIII + 1 leeres Bl. + 26 bedruckte ungez. Bl. (Offenbarung). Im ganzen 222 Bl.; 45—46 Zeilen. — Glossen auf dem äußeren Rande; kurze Erläuterungen und Parallelstellen auf dem inneren, sämtlich in deutscher Schrift.¹⁾

Holzschnittinitialen 70 (69. 71)^b; 58 (57. 59)^b am Anfange jeder einzelnen Schrift mit alleiniger Ausnahme des Br. an Philemon und 2. Petri. Bei Matthaeus und Markus D, bei Lukas S, bei Johannes J mit dem vor einem Buche sitzenden Evangelisten, zur Seite sein Symbol. — Apostelgeschichte D mit der Ausgießung des heil. Geistes (in der Mitte der Jünger Maria). Vor jeder paulinischen Epistel dasselbe P, darin die stehende Figur des Apostels mit Buch und Schwert. — Vor dem 1. Petrusbriefe P, darin Petrus mit dem Schlüssel stehend. Vor jedem der 3 Br. des Johannes D, darin Johannes auf der Erde sitzend mit einem Buch auf den Knien und die Feder in der Hand; zu seiner Linken der Adler, zur Rechten das Schreibgerät. Landschaftlicher Hintergrund; oben in der rechten Ecke Maria

¹⁾ So in den meisten Wittenberger Bibeldrucken und in sehr vielen Nachdrucken. Nur die Abweichungen davon werden weiterhin vermerkt.

mit dem Kinde. — Eine ähnliche Darstellung des die Offenbarung schreibenden Johannes in der 2. Ausg. von Dürers Bildern zur Offenbarung (1511). Hebräerbrief: N mit einem schreienden Hirsch auf landschaftlichem Hintergrunde. — Jakobusbrief: dasselbe J, das beim Er. Johannes steht. — Judasbrief: J mit der Darstellung eines Vogelschießens. Der Vogel steht auf dem säulenartig gestalteten Schaft des J, ein Mann zieht mit einem Bogen und ein anderer mit einem Blaserohr nach ihm. — Offenbarung: dasselbe J wie beim Er. des Matthäus. — Die an mehreren Stellen verwendeten Initialen stammen alle von demselben Holzstock her.

21 bluttgroße Holzschnittbilder (233,4^b; 160^b) zur Offenbarung Joh. Die Bilder beziehen sich je eines auf Kap. 1. 5; zwei auf Kap. 6; je eines auf Kap. 7. 8; zwei auf Kap. 9; je eines auf Kap. 10—13; zwei auf Kap. 14; je eines auf die Kap. 16—21. Es ist angestrebt, die Bilder in den Text so zu verteilen, daß der Text dem dazu gehörigen Bilde gegenübersteht, das ist aber nur bei den 12 ersten zu den Kap. 1—12 gehörigen (mit Ausnahme des zweiten zu Kap. 5 gehörigen) durchgeführt, sie stehen durchweg links und rechts daneben der Text, der oft nur einen Teil der Seite füllt; Bild 13—18 stehen rechts und die gegenüber befindlichen Textseiten sind meist gefüllt. Die drei letzten stehen wieder links.

Nur das letzte Bild ist mit **EH** gezeichnet. Man hat dies Monogramm als **HB** in Spiegelschrift genommen und auf Hans Brosamer gedeutet, doch hat dieser sonst nie so gezeichnet (Passavant IV, S. 32), und Vögelin meint, er wäre 1522 auch noch zu jung für solche Leistungen gewesen. Da Lukas Cranach als Verleger an der Ausgabe beteiligt war, so liegt die Annahme am nächsten, daß diese Holzschnitte von ihm oder seinen Schülern herrühren. In letzterem Falle aber wird er sie, wenigstens z. Teil, korrigiert haben. Davans würde sich erklären, daß einzelne Figuren, wie die babylonische Mure (Bild 17) „entschieden Cranachische Art zeigen, andere wie der eine der beiden Zeugn und der einzelne Engel (Bild 11) mehr oder weniger an diese erinnern“ (Vögelin). Die Güte der Bilder ist sehr verschieden; nach Vögelins Urteil, das Muther wiederholt, stehen Nr. 5. 6. 14. 20 am tiefsten, Nr. 1. 3. 13. 16—18. 21 am höchsten. Diese Sachlage macht es begreiflich, daß die älteren Kunstgelehrten diese Bilderfolge meist sehr gering bewertet und Cranach abgesprochen haben. Vögelin urteilt dagegen sehr zurückhaltend und führt das Urteil von E. His an, das den künstlerischen Wert der Zeichnungen durchaus nicht gering anschlägt und sie einem „besonders begabten Schüler“ Cranachs beilegt, der vielleicht nach flüchtigen Skizzen seines Meisters arbeitete. Für die Verschiedenheit der vorliegenden Bilder will His mehr die Formschneider verantwortlich machen als den entwerfenden Künstler. Schon der Umstand, daß Holbein diese Wittenberger Bilder als alleinige Vorlage für die Bilderfolge der Wolfeschen Drucke des N. T. (Nr. 16 ff.) benützte, müsse ihnen mehr Beachtung sichern. W. Worringer, Lukas Cranach 1908, S. 118.9 schreibt die Bilder der Werkstatt Cranachs zu, ohne sich über dessen eignen Anteil zu äußern, er meint, diese Bilderfolge sei abgesehen von den polemischen Beziehungen uninteressant, bleibe im Rahmen der von Dürer für diesen Gegenstand festgelegten Norm, sei aber weit entfernt von den heißen Tempo Dürerscher Erfindungen.

Für die Entstehung in Cranachs Werkstatt spricht auch, daß dieser 1527 die Holzstöcke an Hieronymus Emser für 40 Taler verkaufte, vgl. J. M. Krafft, 'Hist. Nachricht von der vertentschten Bibel M. Lutheri' (1734), S. 66. Daß Luther selbst Anregungen zu den Bildern gegeben (ebenda S. 65), wäre wohl

möglich, doch dürften diese nur Einzelheiten betroffen haben. Denn unzweifelhaft ist Albrecht Dürers Bilderfolge Die heimliche Offenbarung Johannis 1498; Apocalypsis cum figuris 1511 dem Künstler Vorbild gewesen. Sicher hatte Luther für die bildliche Verdeutlichung des Bibelwortes rege Teilnahme, und auch für die richtige Verteilung der Bilder sorgte er, wie seine uns erhaltene Hdschr. des 2. Teiles des A. T. zeigt. Vgl. darüber bei Nr.*11.

Wären in Dürers „heimpl. Offenbarung“ die Bilder selbst die Hauptsache, stellten sie in ihrem Zusammenhange gleichsam einen neuen zeitgemäßen Text dar, geschrieben vom bildenden Künstler, neben dem der Biblertext nur als herkömmliche Beigabe erschien, so war hier in Luthers N. T. grade das Umgekehrte der Fall: die Bilder sollten nur das Wort des Textes verdeutlichen und näher bringen; der Text war und blieb die Hauptsache. Und unter diesem Gesichtspunkt erscheint es als ein Mißgriff, daß die Größe der Bilder Dürers beibehalten und zugleich versucht wurde, Bild und zugehörigen Text nebeneinander zu stellen. Dadurch wurde der Text zerrissen und zerstückelt. Aus diesem Unterschiede des Verhältnisses der Bilder zum Texte erklärt sich andererseits, daß man die Vorwürfe der Bilder und ihre Zahl vermehrte und manches von Dürer Übergangene verwertete. Vögelin hat Repert. f. Kunstsch. 2, 170 ff. Bild für Bild mit Dürer und Holbein verglichen. Danach läßt sich über die von Dürer und den Wittenbergern verbildlichten Stellen des Textes folgende Übersicht aufstellen:

Wittenberg 1 = Dürer 1 (Kap. 1, 17)	Wittenb. 10 = Dürer 8 (Kap. 10)
„ 2 = „ 2 („ 5, 8)	„ 11 fehlt Dürer („ 11, 1—7)
„ 3 = „ 3 („ 6, 2—8)	„ 12 { = Dürer 9 („ 12, 1—5)
„ 4 } = „ 4 { („ 6, 9—11)	„ 13 = „ 10 („ 12, 7—9)
„ 5 } = „ 5 { („ 6, 12—17)	„ 14 = „ 11 („ 13)
„ 6 = „ 5 („ 7, 1—8)	„ 15 = „ 12 („ 14, 1 ff.)
„ 7 = „ 6 („ 8, 6—13)	„ 16 fehlt Dürer („ 14, 14—20)
„ 8 fehlt Dürer („ 9, 1—10)	„ 17 „ „ („ 16)
„ 9 = Dürer 7 („ 9, 13—19)	
Wittenberg 17, 18, 19 = Dürer 13 (Kap. 17, 1 ff. 18, 19)	
„ 20, 21 = „ 14 („ 20, 1 ff. 21).	

Bl. III^b: fomen. (I)hr habt) || I)hr habt gehört

Bl. XCVIII^b: (an. Paulus aber) || Paulus aber nach

Bl. XXVII^b der zweiten Zahlung fehlt Absatz und Überschrift vor dem 12. Kap. des 2. Br. u. d. Kor. (Es ist myr iah . . .) Dieses Verschen, das auch Nr.*2 noch hat, ist in dem Erlingenschen Perikopenregister (vgl. unten die Anm. zu Nr.*1) erwähnt.

Bl. dd (ungez.): || feschhundert felftwegē. || [15. Holzschnitt].

Vorhanden in der Knaakeschen Stg. (Bl. cc 6 f.); Augsburg (4 Bl. Titelblatt Vorrede und Inhalt und 6 Bl. Vorrede zum Römerbrief fehlen), Basel U., Berlin 3 Ex., davon 2 vollst. und wohl erhalten; in Br. 1005^a (beigebunden) ist das fehlende Titelblatt durch den unteren Teil des Titels einer niedl. Ausg. Ego Wittenberch || M. D. LVII. ergänzt und Bl. 4 vor 2, 3 eingeklebt; Bl. LIX^a der 2. Zahlung ist ein Holzschnitt, Christus am Kreuz, eingeklebt. Statt der fehlenden Bl. dd ij dd iij dd 4 sind die entsprechenden Blätter des Dezembertestaments [p ii jp 4 p 5] eingepügt; Bl. ee ist mit dem Bandsteg nach außen eingepügt; Breslau U. und St. (3), Bretten Melancthonhaus, Bückeburg Hofb., Dresden, Eisleben, Frankfurt a. M. St., Freiburg i. Br., Göttingen (2), Gotha,

Hamburg (Bl. XXXV d. 1. Zahlung erg.), Hehnstedt, Jena, Köln, Königsberg U. und St., Leipzig U. (unvollst.), London, München U. (2), Nürnberg St., Stuttgart, Weimar, Wernigerode, Wittenberg, Wolfenbüttel (4), Worms Paulusmuseum, Würzburg.

Panzer 55, 1; Panzer, Annalen d. d. Lit. II Nr. 1251.

Bindseil Bd. 6, S. IV: e 1; Vogelín, Repert. f. Kunstsch. 2, 178 f.

Muther, Bilderbibeln 16; Bücherillustration 1599 und Taf. 256/7.

K. Knauke, Über Cranachs Presse, Centrallbl. f. Bibliothekswesen, Bd. 7, S. 198, der auf Grund zweier brieflichen Äußerungen Luthers Doring und Cranach als Verleger dieser ersten Ausgabe des N. T. annimmt, die mit Melchior Lotthers Typen gedruckt sei. Vgl. auch v. Dommer, Lutherdrucke, S. 195 Anm.

Eine Nachbildung des ganzen Septembertestaments (durch Phototypie) erschien als Bd. I der 'Deutschen Drucke älterer Zeit', herausgegeben von W. Seherer, Berlin (Grote) 1883, mit einer Einleitung von Julius Köstlin, die nur das Geschichtliche gibt, Bibliographisches nicht enthält.

Marcus Evangelium Mart. Luthers nach der Septembertibel mit den Lesarten aller Originalausgaben usw. hsg. von Alex. Reifferscheid. Heilbronn 1899. In der Einleitung S. IV Anm. weist R. darauf hin, daß der eben genannte Neudruck ein mehrfach im Original bezeugendes ü nicht wiedergebe; er hält es für eine Umlautsbezeichnung, die der Setzer zuweilen auch an falscher Stelle verwendet habe. Dagegen nahm Joh. Luther (Anz. f. d. Altertum 35, 1891, S. 131), an, daß in den betr. Fällen nur ein mangelhaft geschnittenes u vorliege. Ich habe, soweit ich ohne genaue Durchsicht des ganzen Druckes nachkommen konnte, den Tatbestand geprüft an zwei mir vorliegenden Exemplaren, und das Ergebnis ist mir für die Breslauer und Wolfenbüttler Exemplare bestätigt worden. In Fällen wie tüch Mc. 2, 21; für Mc. 5, 6; müglich Mc. 10, 27; feügerun Mt. 24, 19 ist eine ü-Type wahrscheinlich, in anderen aber wie müheftu Mc. 5, 35; grunet Mc. 4, 27; Dauid Mc. 12, 37 mag neben der Annahme, die ü-Type sei nicht recht gekommen (jedes der drei Wörter steht in der obersten Zeile einer Seite), auch die Möglichkeit statthaben, es liegen mißratene u-Typen vor. Jene ü-Type aber, die sich auch sonst findet, könnte nur eine Nachahmung der in Handschriften und auch in den Lutherautographen vorkommenden u = u sein, in denen die ' nur der graphischen Unterscheidung von u dienen und zwar, wie auch in jenen sechs Fällen, besonders neben m u, oder wo die Lesung als u ein anderes Wort ergeben würde (feügerun), oder auch in fremden Wörtern und Namen (Dauid). — Richtig ist, daß der Neudruck des Septembertestaments von alledem keine Spur hat.

Anmerkung. Den Exemplaren Hamburg und München U. (Luther Nr. 35) und zweien der vier Wolfenbüttler ist beigegeben:

Register der Epistel vnd || Euangelien der Sontag vnd Feyrtag durch || das ganz Jar:
 || D. M. [so] xxiii. || Solchs wirt auch durch dyß Register in || den Teutschen
 Biblien gefunden . . . || Gedruckt durch Georg || Erlinger zu Bamberg. ' 8 Bl. 2^o.


Dieses Erlingersche Perikopenregister ist, wie sich aus dem Titel ganz zweifellos ergibt, nicht als Teil einer bestimmten Ausgabe des N. T., sondern für sich als Ergänzung der deutschen N. T. gedruckt, die 1522/3 erschienen waren. Wir finden es denn auch bei einzelnen Exemplaren der verschiedensten Ausgaben; die mir bekannt gewordenen werde ich namhaft machen. Das Weitere gehört in die Geschichte der Lutherbibel.

Einem anderen der Wolfenbüttler Exemplare ist das Otmarsche Perikopenregister (vgl. Nr. 8, Bl. a bis d) beigegeben.



*2/ N • Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1522 [‘Dezemberfestament’].
2° (ohne Luthers Namen).

Das Neue Testam^{ent} Deütsch^x Mit denselben Schnörkeln wie Nr. *1,


com selben Holzstock. || Wittenberg. ||  ||

Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede. ¶ GE were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorhe- de . . . endet Bl. 3^b: . . . also ynn die bucher des neuen testaments, das du sie auff dise weyse zu lesen wissest.

Bl. 4^a: wilschs die rechten vnd Gdlihen bucher des neuen testa- ments sind. ¶ Als diesem alten kanstu nu recht vnter allen buchern, . . . endet unten: . . . gegen sie, den sie doch keyn Gna^gelisch art an yh^r hat ¶ Doch davon weytter ynn andern vorreden.

Bl. 4^b: Die Bucher des neuen testa- ments. . . endet unten. Be- zifferung und Abrückung wie in Nr. *1.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. ¶ Das erste Capitel. ¶  Is ist das buch von der . . .

Bl. C^a: . . . von dem herrn Ihesu mit aller freydickeyt vuerpotten. ¶ Finis.


Bl. C^b leer.

Bl. A^a: Vorrede auff die Epistel ¶ Sanct Paulus zu den Romern. ¶ D Ise Epistel ist das rechte hewbtstuck des neuen testa- ments, . . . endet

Bl. A 6^a: . . . , Gott er lose vns von yhnen, Amen.

Bl. A 6^b leer.

Bl. 1^a: Die Epistel sanct Pauli zu den Romern. ¶ Das Erst Capitel.


 Paulus eyn trecht Ihe- su . . .

Bl. LXX^a: . . . macht nu vnd zu aller ewickel, Amen.

Bl. LXX^b leer.

Bl. n (falsch LXXII gez.)^a: (KT. Johannis.) Vorrede auff die offinbarung Sanct Johannis. ¶ Als diesem buch der offinbarung Johannis, las ich auch vder- man . . . endet unten: . . . bleib ich bey den buchern, die wyre [so] Christus hell vnd reyn dar geben. Die erste figur.

Rückseite: (KT. Die offinbarung) ¶ 1. Bild zur Offenbarung.

Bl. n ij (falsch LXXIII)^a: Die offinbarung Sancti Johannis des theologen. Das erst Capitel. ¶  Is ist die offinbarung

Am Ende, Bl. q 5 (falsch XCIII)^b: . . . vnsern hern Ihesu Christi sey mit euch allen, Amen. Gedruckt zu Wittenberg durch Mel- chior Lotther yhm tausent fünf- hundert zwen vnd zwenzigsten Jar. Dieselben in Kreuzesform gestellten 4 Kleblätter wie auf dem Titel. Bl. q 6 leer.

2°. 2, 3 (4 Bl.); A bis A ij (je 6 Bl.); O bis O iij (je 6 Bl.); R bis R ij (4 Bl.); R 4^a endet die Apg., R 4^b leer + R A ij A iij (6 Bl. = Vorr. zu Romerbrüf); A 6^b leer); a bis a iij (6 Bl.); b bis b ij (6 Bl.); c bis c iij (je 6 Bl.); t ij t ij (6 Bl.); l bis l iij (6 Bl.); m bis m ij (4 Bl.). Hier schließt

der Judasbrief: m 4^a halb und m 4^b ganz leer); u bis p iij (je 6 Bl.); q qij qiiij (6 Bl., letztes leer).

1 ungez. Bl. + I bis C, doch steht XIX st. XX; XIX st. XXIII; XXXX st. XXXV + 6 ungez. Bl. (Vorr. z. Römerbr.) + I bis XCIII, doch steht LVI [so] und LXVII st. LXVIII und springt die Zählung von LXX auf LXXII + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 204 Bl.; 48 Zeilen.

Die Holzschnittinitialen sind die nämlichen wie in Nr.*1. Auch hier fehlt eine solche nur bei Philemon und 2. Petri. Die einzige Änderung besteht darin, daß beim Jakobusbriefe statt des J mit dem Evangelisten Johannes (in Nr.*1) das J mit dem Vogelschießen eingesetzt ist, das Nr.*2 (übereinstimmend mit Nr.*1) auch vor dem Judasbrief hat. — Daß auch da, wo eine Initiale auf demselben Blatte zweimal zu stehen kam, derselbe Holzstock benutzt wurde, ist z. B. auf Bl. LVIII^a b der zweiten Zählung sicher zu erkennen aus der beidmal vorhandenen Unvollkommenheit unten an der rechten Ecke.

In der Offenbarung finden wir die nämlichen 21 Holzschnitte, die Nr.*1 hat. Doch ist, wie schon Panzer bemerkt, auf dem 11., 16. und 17. Bilde die Tiara des Drachen und der babylonischen Hure in eine einfache Krone verändert. Der Versuch der Gegenüberstellung von Bild und zugehörigem Text ist aufgegeben, die Textseiten sind fast alle voll bedruckt, und vor den Kapiteln oder Textstellen, auf die sich die Bilder beziehen, ist in den Text eingefügt: Die erste Figur; Die ander figur usw. bis Die eyn vnd zwenzigste || figur.

der ersten § Bl. III^b: konigß stadt (Nuch) || Nuch sohn

Zählung ¶ Bl. XCI^b: bey (yhnen) || yhnen vnd

Bl. XXV^b der zweiten Zählung fehlt die Überschrift des 12. Kap. von 2. Kor. wie in Nr.*1.

Bl. LXXXV^b: [13. Holzschnitt] || Vnd eyn ander Engel

Vorhanden in Altenburg Landesb. (unvollst.), Basel U., Berlin (2), Breslau U. und St., Bückeburg Hofb., Dresden, Erlangen, Freiburg i. Br., Göttingen, Gotha, Halle U., Hamburg, Hannover Provinzialb., Helmstedt (unvollst.), Jena, Königsberg U. (5 Bl. fehlen), Leipzig U. und St., London, Mählingen, München HSt., Münster U., Straßburg U., Stuttgart, Weimar, Wernigerode (2), Wittenberg, Wolfenbüttel (2, davon eines ohne Titell.).

Panzer 58, 2; Panzer Ann. II Nr. 1255; Bindseil Bd. 6, S. V: e2. Muther, Bilderbibeln 17; Bücherillustration 1600. Die Textunterschiede (nicht die bibliogr.) der Dezemberausgabe und der Septemberausgabe des N. T. beh. Rich. Kuhn in einer Greifswalder (phil.) Dissertation 1901. — Auf zwischen den einzelnen Exemplaren der Dezemberausgabe bestehende Unterschiede könnte Panzers Bemerkung (Entw. S. 120) führen, daß die Dezemberausgabe 1. Th. 3, 13 falsch heiligkeit St. heiligkeit habe, denn der Rezensent Panzers in der Jen. gel. Ztg. 1784, St. 9, S. 69 bemerkte, daß er diesen Druckfehler in seinem Exemplar der Dezemberausgabe nicht finde. Da in den beiden Berliner und dem Breslauer Exemplar richtig heiligkeit [so] steht, und auch Bindseil zur Stelle keine Lesarten gibt, so ist Panzers Angabe wohl ein Irrtum.

Für das Dezembertestament nimmt Knaake (vgl. oben S. 205) Döring und Cranach nicht als Verleger an. Wenigstens erwähnt er es nicht, wohl deshalb, weil sich hier Melchior Lotther als Drucker nennt. Die Typen sind dieselben wie im Septembertestament (Nr. *1).

Anmerkung. Den Exemplaren Erlangen und Gotha ist das Erlingersche „Register“ beigegeben, vgl. Anm. zu Nr. *1.

*3] *Ep. 12 Petri und Ep. Judae* • Wittenberg, Joh. Grunenberg. 1522. 8°.

Die czwo Episteln S. Peters. vñ eyne Jude. verdeutschet. /so/ durch Mart. Luther zu Wittenberg. M. D. xxij. Ohne Titelfassung. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Die erste Epistel S. Petri. Das erst Capitel. Petrus eyn Apostel Ihesu Christi, . . .

Bl. B^b: Die ander Epistel S. Peters. Das erst Capitel. Symeon Petrus eyn knecht vnd

Bl. B 6^b: Die Epistel S. Judas des Apostels. Was eyn knecht Ihesu Christi.

Am Ende, Bl. B 8^a: . . . macht, nu vnd zu aller ewigkeit. Amen.

¶ Gedrukt zu Wittenberg durch Johann Grunenberg M. D. xxij. Rückseite leer.

8°: Aij bis Bv (je 8 Bl.). 16 ungezählte Bl.; 27 Zeilen.

Keine Holzschnittinitialen oder Bilder.

Vorhanden in Berlin, München U.

Punzer 257, 16 (o. K.); Punzer, Ann. II Nr. 1258.



B Nachdrucke des Jahres 1522.

1/ N • Basel, Adam Petri. Dezember 1522. 2^o
(ohne Luthers Namen).

- [D]ie new Testament, hehnd recht grünt sich teutsch. Welchs allein Christi sum vnser seligkeit, recht vnd klärlich leret. Mit ganz geleuten vnd richtigen vorreden, vnd der schweristen örteren kurz, aber gut, außlegung. *In Einfassung (244 × 167): links und rechts Petrus und Paulus, in den vier Ecken die Evangelistensymbole, oben das Wappen der Stadt Basel (Baselstab), darüber ein Spruchband, auf welchem steht: INCLYTA BASILEA, unten ein auf einem Löwen reitender Knabe mit einer Fahne in der Hand. Auf dieser: 1523. ADAM • X • PETRI Rückseite leer.*
- Bl. A ij^a: Vorred. [E]s were wol recht vnd . . . endet Bl. A iij^a: . . . diese weyse zu lesen wissest.
- Bl. A iij^b: Welche die rechten vnd Edelsten bücher des neunnen testaments sind. [A]ls diesem allen kanstu . . . endet unten: . . . weytter in andern || vorreden.
- Bl. A 4^a: Die bücher des neunnen testaments. . . . endet unten. (Bezeichnung mit 1—25, die letzten 4 unbeziffert und abgerückt.)
- Bl. A 4^b leer.
- Bl. 1^a: Euangelion Sant Matthes Das erst Capitel *Holzschnitt.* [D]ie ist das || (a. Rde.: Lucae, 3.)
- Bl. XCV^b: . . . || Jesu mit aller freudigkeit vnuerpotten. || Finis.
- Bl. XCVI^a: Vorrede auff die Epistel Sant Paulus zu den Römern. [D]ie Epistel ist das rechte hauptstuck . . . endet Bl. C^b: . . . Gott erlöse vns von inen, Amen.
- Bl. CI^a: Die Epistel Sant Pauli zu den Römern. Das erst Capitel. *Holzschnitt.* [P]aulus eyn (a. Rde.: Vnder= schrift. . .)
- Bl. CLXXI^a endet die Ep. Judae. Darunter: Vorred auff die offenbarung Sant Johannis. . . . endet unten.
- Bl. CLXXI^b: Die offenbarung Sancti Johannis des Theologen. . . .
- Am Ende Bl. CLXXXI (h h 7)^b: . . . Die guad vnser herren Jesu Christ sey mit euch allen, Amen. End des neunnen Testaments. Zu Basel, durch Adam Petri, im Christmond, des Jars M. D. xxij.
- Bl. h h 8^a leer. Bl. h h 8^b: Adam Petris Druckerzeichen.

2^o: A ij A iij (4 Bl.) + B bis R iij (je 6 Bl.); S S ij S iij (6 Bl.); T bis Z iij (je 6 Bl.) + Aa bis Gg iij (je 6 Bl.); Hh bis Hhv (8 Bl.).

4 ungez. Bl. + I—CLXXXI + 1 ungez. Bl. Im ganzen 186 Bl.: 46—48 Zeilen. Glossen meist in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen in lat. Schrift am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen von zwei Größen. Die kleineren stehen am *Anfange der Kapitel*, die größeren am *Anfange der Vorreden Luthers*. Außerdem ist der *Anfang jedes biblischen Buches* durch einen *Holzschnitt* (82^b 65^b) *ausgezeichnet*. Daß zu diesen die an denselben Stellen stehenden großen *Holzschnittinitialen des Septembertestaments* (Nr. *1) *Anregung und Vorbild* abgegeben haben, ist *unverkennbar*; ganz zweifellos z. B. bei dem *Holzschnitt vor der Apostelgeschichte* (*Ausgießung des h. Geistes mit Maria und den Jüngern*), wo der Gegenstand der Darstellung nicht so von selbst gegeben war wie bei den *Evangelien*.

Aber auch bei den *Bildern der Evangelisten* ist alles viel *lebensvoller* gestaltet als in den *Wittenberger Initialen* dadurch, daß der *Evangelist zu seinem Symbol* dieses zu ihm in *sichtbare Beziehung* gesetzt ist. Vor den *Paulinischen Episteln* ist das *Wittenberger Einreiß* durch eine *größere und eine kleinere Darstellung des Apostels* ersetzt, die *abwechseln*, und beim *Römerbrief* finden wir *Pauli Bekehrung*. Beim *1. Petrusbrief* steht des *Petrus Vision* von den *unreinen Tieren*, beim *2.* ein *kleineres Bild S. Peters*, das mit dem *kleineren Paulusbilde* im *Hintergrunde* ziemlich *übereinstimmt*. Bei jeder der *drei Episteln Johannis* und ebenso vor der *Offenbarung* steht *daselbe Bild* wie vor dem *Er. Joh.*; vor dem *Hebräerbrief* ist das *größere Bild des Paulus* wiederholt. Vor *Jakobus- und Judasbrief* kleinere *schmucklosere Darstellungen* der beiden. So sind hier also auch die beiden *Lücken des Septembertestaments* (*Philem. und 2. Petri*) *ausgefüllt*. Vgl. noch *Vögelin, Rep. f. Kunstesch.* 2, S. 166. — Die *großen Holzschnitte zur Offenbarung* *mangeln sämtlich*.

Daß die *acht größeren Bilder* (82^b 65^b) ebenso wie die *Titelumschließung von Holbein d. j.* *herrühren*, wird *allgemein angenommen*; die *Originalzeichnung der letzteren* ist *erhalten* (*Museum Basel*). Die *vier kleineren erwähnt Vögelin* und *denigmäßig Muther* überhaupt nicht; ob ihr *kleineres Format* und ihre *angesehene Minderwertigkeit* genügen, um sie *Holbein abzuspreehen*, kann ich nicht *entscheiden*. Aber auch die *Initialen* erwähnen sie nicht und bei diesen möchte doch wohl *Holbein als Urheber* mit in *Betracht* kommen. —

Das *Druckerzeichen am Ende* hat *Petri* zuerst 1520 in *M. Lutheri Lucubrations* *gebraucht*. *Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken* Nr. 68.

Bf. III^b: 30nunge zeichen || Tarumb wen

Bf. XCIII^b: zenge beyde || dem kleinsten

Bf. CXXXVI^b fehlt die Überschrift von 2. Kor. Kap. 12.

Bf. CLXXII^b: dz niemät || deyn fron

Vorhanden in *Basel U., Berlin, Colmar St., Freiburg i. Br., London* (2), *Strasbourg U., Wernigerode* (*Titelbl. f.*), *Wolfenbützel*.

Panzer 98, 1 (o. K.) = *Panzer Ann. II* Nr. 1256. *Mezger, Gesch. d. Schweiz. Bibelübers.* S. 40.

Passavant 17—24 = *Woltmann* 184—191; *Vögelin, Repert. f. Kunstesch.* 2, 164, Nr. 1; *Muther Bilderbibeln* 51; *Bücherillustration* 1301. Die *Titelinf.* ist *ofters nochgebildet* worden, zuletzt bei *Heitz u. Bernoulli, Basler Büchermarken* (1895), Nr. 61.

A. Reifferscheid, Marcusevangelion Mart. Luthers 1889, S. IX *Ann. 1* gibt auf Grund einer *Mitteilung O. v. Heinemanns* an, daß das *Wolfenbütthler Ex. dieser Petrischen Ausg.* eine *abweichende Schlußschrift* habe. Doch hat dieses, wie mich *Herr Oberbibliothekar Prof. Dr. Milchsack* auf *Befragen* *gütigst belehrte*, in *Wirklichkeit* dieselbe *Schlußschrift* wie die *andern Ex.*

und die von Heinemann angegehem abweichend gehört zu dem begrabenen Nachdruck von Luthers Postille (Wijlegung der || Epistelen vnd Gungelien . . . Anno M. D. XXII.), den Petri ebenfalls im Dec. 1522 vollendet.

Von diesem Druck hat Petri 1523 und 1525 'Titelauflagen' veranstaltet, indem er mit den Sign. B bis B + Aa bis Hh, die den Text des N. Test. enthalten, Titelblatt und die erheblich erweiterten Vorstücke ('Vorstoß') der Neudrucke vom März 1523 und Februar 1525 verband. Vgl. des näheren unter 1523 (Nr. 12a) und 1525.



2] 1. 2. Petri und Judae • Erfurt „zum schwarzen Horn“
[Mathes Maler]. 1522. 8^o.

Die czwo Episteln S. Peters, vñ eyne Ju- de. verdeutschet dur- ch Mart. Luther || zu witten- berg. . . . M. D. xrij. *Ohne Titelaufassung, Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Die erste Epistel S. Petri. Das erst Capitel. Petrus ein Apostel Ihesu chi[so] Ii

Bl. B^b: Die ander Epistell S. Peters. Das erst Capitel. Simeon Petrus ein trecht vñ

Bl. B 6^b: Die Epistel S. Judas des Apostells. Judas ein trecht Ihesu Chi- Ii,

Am Ende. Bl. B 8^a: . . . macht, un vud zu aller ewidewyt Amen. ¶ Gedruet zu Erfurd zu dem Schwarzen Horn. M. D. XXij.

8^o: A ij bis Bv (je 8 Bl.). 16 ungezählte Blätter; 27 Zeilen.

Vorhanden in Dresden, Heidelberg, London.

Panzer Zusätze, S. 19 (zu S. 258) = Panzer Ann. II Nr. 126a.



3] Galaterbrief • Grimma [Wolfg. Stöckel?]. 1522. 8^o.

Die Epistel S. Pauli zu den Galatern vordenscht [so] durch. D. M. L. Gedruet yn der Churfürstlichen Stadt Grym. M. D. xrii.

Rückseite: Vorrede auff die Epistel Janet Pauli zu den Galatern. Die Galater waren durch Sanct Pauli

Endet Bl. A ij^a: . . . der lieb die dem glauben folgen solten.

Bl. A ij^a: Die Epistel S. Pauli zu den Galatern. ¶ Paulus ein Apostel

Endet Bl. A 8^b: . . . unjzers herrn Ihesu Christi || sey mit ewrem geist, Liebē bruder. WGN. Zu den Galater. Gefand von Rom.

S^o: A ij — Av (8 Bl.). — 8 unbez. Bl., 33 Zeilen.

Holzschnittinitialen (P) mit Rankenwerk nur am Anfang des Galaterbriefes

Bl. A iii^b: der am || hotz henger.

Vorhanden in Nürnberg St., Wolfenbüttel.

Panzer S. 112 (o. K.; nur nach Lorck, S. 51 Nr. 39). Über die Vermutung Wolffg. Stöckel? vgl. die Ann. zu Nr. 20.



*47 Er. Joh. • Straßburg, Hans Prüß. 1522. 4^o
(mit Luthers Namen, aber nicht Luthers Übersetzung).*

Evangelium Johannes verdeüt= seht: darinnen an= gezeigt wirdt: wie allem [so] durch gottes wort: das || Christus ist: der mē= seh got oder got= tes kindt [so]: vnd selig werde. Für die einfeltig= en vnngeleerten.

D. Martinus Luth. || Wittemberg. || M. D. XXII.

In Einfassung: Links und rechts eine Säule (Kandelaber?), deren reich geschmückten Schaft 2 Tiergestalten (Affen?) tragen, die auf der Basis sitzen. Oben Zierwerk, unten eine Gruppe geflügelter Knaben.

Rückseite: α Was im Evangelio gelernet | wirt. Vorrede. α Zu worten vnd werden Christi so die Euange= lia . . . endet Bl. A ij^b: . . . dardurch vergöttet oder gottes kindt. Amen.

Bl. A ij^b: α Das erst Capitel. α Was gottes wort sey vnd vermüge, wie alles . . . endet Bl. A 3^a: . . . vnd zeignuß geben sollen.

Bl. A 3^a: Die rede oder wort gottes was | am anfangē, . . .

Am Endē, Bl. V ij^b: . . . die danō geschri= ben wurden. ¶ Gedrukt zu Straßburg durch Hans Prüßfen. Im. M. D. XXij. Jar. /so]

4^o: A ij (4 Bl.); B bis L ij (je 4 Bl.), es fehlt Sign. B ij. — 44 un= gezählte Bl.; 32 Zeilen.

Keine Holzschnittinitialen und -bilder.

Bl. B^b: daß ge schriben ist

Bl. S ij^b: parabetu, || sonnder

Vorhanden in Dresden, München U.

Panzer 257, 14 (o. K.) = Panzer Ann. II Nr. 1257.

Dieser Druck enthalt trotz des Luthernamens auf dem Titel nicht Ls. Übersetzung; dem Anschein nach sind die Worte: D. Martinus Luth. || Wittemberg. || erst nachträglich in den bereits gedruckten oder wenigstens gesetzten Titel eingeflickt worden, aber vom Drucker selbst; die Schrift der ersten dieser

beiden Zeilen ist dieselbe wie in Zeile 2/3 und die kleinere in Wittenberg, dieselbe wie in Z. 10/11 des Titels. So verhält sich's in beiden ermittelten Exemplaren.

Ann. Diese selbe Übersetzung des *Ev. Joh.* (v. Nik. Krumpholtz) ist auch ohne Namen erschienen:

Evangelii Joannis || verdeutsch: darinnen angezeygt || wirt: wie allain durch gottes || wort: das Christu ist: der || mensch got oder got: tes kind: vnd || stetig werde. || Fur die einfeltigen ungelerten. || Ohne Einf. — *Rucks. leer.*

Bl. 2 (unbez.)^b: Was im Evangelio gelernt wirt. || Vorrede. || ¶ In Worten vn werden Christi so die Ewangelia beschreiben, ||

Am Ende, Bl. 5^b: . . . || Meyne ich das die Welt nit begreiffen möchte die Bücher die || davon geschriben wurden. || Bl. 5⁴ leer.

4^o Titelbl. und 3 unbez. Bl. + 3 bis 5 (nur jeweils das erste Blatt des Bogens ist signiert: je 4 Bl.). — 32 ungezählte Bl.; 36 Zeilen.

Weder Holzschnittinitialen noch Bilder.

Vorhanden in der Knaukeschen Sly.; Berlin, München U.

Panzer 257, 14 (o. K. aus ders. Quelle wie Nr. 4 selbst).

Eine von Val. Schumann zu Leipzig 1522 gedruckte Ausg. mit wortlich gleichlautendem Titel gibt Weller, *Suppl.* 1, Nr. 212.



5] *Ep. 1. 2. Petri; Ep. Iulius* • [Mugsburger Druck, wohl v. Jörg Nadler].
1522. 4^o.

Die zwo Epi=steln Sant Pe=ters. Vnd ayne Jude, ver deutsch durch Mar. || Luther zu Wit=temberg. || M. D. XXII. ^b In Einfassung: Portal, links und rechts darauf sitzend 2 geflügelte Knaben; von den Kapitülen der Säulen halbverdeckt, links wie rechts ein Kopf in Medaillon (148 × 100).

Rückseite: Die erste Epistel Sant Petri. Das erst Capitel. Petrus ain Apostel Ihesu Christi, den erweleten . . .

Am Ende, Bl. 3^{4a}: . . . mayest. vñ reych vnd macht. nū vnd zu aller ewigkait. Amen. Bl. 3^{4b} leer.

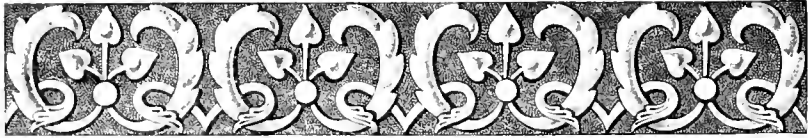
4^o: A ij, A iij, B, Bij, Biiij. — 8 ungezählte Bl.; 36 Zeilen.

Vorhanden in der Knaukeschen Sly.; Augsburg, Dresden, Göttingen, München HSt., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel.

Panzer 258, 17 = Panzer *Ann.* II Nr. 1259.

Druckort und Drucker nach Typen und Sprache bestimmt von Dr. A. Gotze; vgl. auch dessen 'Hochd. Drucker der Reformationszeit' 1905, Nr. 5.





Drucke des Jahres 1523

A Wittenberger Drucke.

*4r/ [N • Wittenberg 1523. 2^o.]

Panzer 62,3: Das Neue [so] Testament. Wittenberg 1523. In Folio.
Von dieser Ausgabe weiß ich nichts zu sagen als was Palm in seiner Historie z. S. 88 meldet, daß nemlich Krafft und Le Long derselben gedenken, und daß sie auch in der Rudolphinischen Bibliothek befindlich sey. Herr Vorck führet sie in seinen desiderat. S. 51 Nr. 19 vermuthlich aus eben dieser Quelle an. Ich habe sonst nirgends etwas von derselben gefunden.

*J. M. Krafft, Anmerkungen ü. d. in den Unschuldigen Nachrichten bef. Bedencken usw. 1708. S. 56 nennt zum Beweise, daß Röm. 4, 11 Luther Zeichen der Beschneitung statt des späteren 3. in der B. gesetzt hatte: „Die aller erste (Ausg.) von 1522“, „ferner 3. Exempel ein Wittenbergisches N. T. von 1523 in Fol., das Wasler N. T. von 1523“ usw. Es folgen dann noch 6 Ausg. des N. T., darunter nur 1 Wittenbergische. — Le Long. Bibliotheca sacra II (1709), S. 237 gibt nach Besprechung der September- und Dezemberausgabe: Novum Test. Germ. ex versione Lutheri fol. Augustae, Silvani Otmari 1523. die undecimo Junii, wittenb. 1523. fol. & 8 Ibidem. 1524. fol. Augustae & Norimb. 1524. usw., es folgen noch 1 Witt. und 10 Nachdr. bis z. J. 1561. Ich habe die Stellen angeführt, um zu zeigen, wie wenig Gewähr diese knappen und lückenhaften Angaben bieten. Bei Le Long erschwert obendrein die auf reichlichen Gebrauch des Punktes fast beschränkte Interpunktion die richtige Trennung der Einzelangaben. Beachtet man aber, daß bei dem Otmarschen Druck die Formatangabe vorangeht und daß es auch weiterhin so ist, so wird man das auf wittenb. 1523. folgende fol. & 8 nicht wie Panzer getan (vgl. Nr. *1y), mit diesem, sondern mit Ibidem. 1524. zu verbinden haben, wobei eine richtige Angabe herauskommt (Nr. *7 und *8 oder *9). Man muß also das vor der Otmarschen Ausg. stehende fol. zu dieser und zu Wittenb. 1523 beziehen. Auch in dem Elenchus chronologicus fährt Le Long (II, 463) unter 1523 nur auf: *N. Test. Germ. Lutheri fol. Wittenbergae G 5. und hier zeigt *, daß er den Druck selbst nicht gesehen.*

und G 5 die Quelle seiner Kenntnis, nämlich den Katalog der Reformationsdrucke in der Herz. Brunsw. Hansbibliothek, den der Helmstedter Professor Herrn. von der Hardt veröffentlicht u. d. T.: (*Antiqua literar. monumenta Autographa Lutheri aliorumque celebrium virorum . . . quae in . . . Rudolphi Augusti Brunsvic. et Luneb. Ducis Bibliotheca domestica sunt recondita. I—III, Brunsvigae 1690—93.* Hier finden wir III, 83 eine Ableitung, überschrieben: Anno M. D. XXIII. In folio Lutheri. Auf einen Colmurer Druck der Kpostille *Is. (Adv. — Ep.)* mit Jahrz. 1523 folgt:

Das neue Testament deutsch. Wittenb.

Da sonst, wo das Buch sie enthielt, die Jahrzahl 1523 immer beigesetzt ist, so wird man hier aus ihrem Fehlen schließen dürfen, daß das gemeinte N. T. sie nicht enthielt, und da unter 1522 die Septembarausgabe nicht aufgeführt ist, wird wohl diese irrthümlich unter 1523 eingereiht sein. Auf diesen Vermerk bezieht sich auch Panzers Angabe (s. oben), daß das N. T. Witt. 1523 „in der Rudolphinischen Bibliothek befindlich sey“.

Enilich die Angabe Loreks in s. „desiderat.“ d. h. in dem Index editionum, quae in apparatu biblico a Iosia Lorek collecto desiderantur, Hafniae 1773. Hier steht freilich S. 51: Nr. 59 Das neue Testament deutsch, Wittenberg, Folio 1523 u. Nr. 60 Idem, ibidem, 8^{vo}, Folio 1523, aber Lorek sagt selbst im Vorwort, er habe auch zweifelhafte Ausgaben aufgenommen, um dadurch vielleicht zur Sicherheit über ihr Sein oder Nichtsein zu gelangen. So hat er seine Nr. 59, 60 wahrscheinlich aus Palm's Historie (1772) entnommen, wo S. 88 diese beiden Ausgaben nach den oben genannten Gewährsmännern angesetzt sind. — Im Scrapum VI (1846) 358 ff. beschrieb Naumann ein (in der Universitätsbibliothek zu Leipzig befindliches) unvollständiges E.c. des N. T. Augsburg. Schönsperger 1523 2^o (Nr. 11), das er für die Wittenberger Folioausgabe des N. T. von 1523 hielt. Dieser Irrtum hat fortgewirkt. Z. B. wird in der Allg. Deutschen Bibliographie Bd. 19 (1884) dieses N. T. mit Verweisung auf Naumann unter den Drucken Luthers erwähnt, und Rob. König hat sogar seiner Literaturgeschichte eine Nachbildung des Schönspergerschen Titelblattes als das einer Wittenberger Ausgabe einverleibt. Vgl. bei Nr. 11.

Dagegen ist Bindseil Naumanns Aufsatz entweder entgangen oder er hat sich nicht täuschen lassen; er führt Bd. 6, S. V die Folioausgabe von 1523 als „c3“ auf, wiederholt aber nur Panzers Angaben mit dem Zufügen, daß er sie nicht gesehen, und die Existenz überhaupt zweifelhaft sei.

Auch ich habe nirgends eine Spur von dieser Ausgabe finden können, man darf sie mit völliger Sicherheit zu den erdichteten zählen: um das aber enilich einmal sicherstellen zu können, mußte sie mit aufgeführt und die Zeugnisse geprüft werden. Im letzten Grunde ist wohl (wie bei der folgenden Nr. *4y) die scheinbare Unwahrscheinlichkeit, daß es keine Witt. Ausgabe des N. T. von 1523 gebe, die Mutter dieser Ansetzung gewesen. Warum diese Tatsache gar nichts Auffälliges hat, sich vielmehr sehr natürlich erklärt, gehört in die Geschichte der Bibelübersetzung Luthers.

*4y] [N • Wittenberg, Melchior Lotther. 1523. 8°.]

Panzer 62, 4:

„Das neue Testament deutsch Mart. Luthers. Wittenberg durch Melchior Lotther 1523. In Octav.

„Diese Ausgabe führt Le Long an. Auch will sie Olearius in Arnstadt be-
sessen haben (S. Unschuld. Nachr. 1727, S. 185). Allein da sein Exemplar weder
Anfang noch Ende hatte und er nur aus der auf einigen Figuren befindlichen
Jahrszahl 1523. schloß, daß seine Ausgabe auch von diesem Jahre sein müßte“, so
tönte sein Exemplar ebenfogut die Ausg. v. 1524 sein, da auf einigen der in dieser
enthaltenen Bilder auch 1523 stehe. „Desto gültiger ist ein anderer Zeuge“, sie
werde nämlich in dem „ziemlich accuraten Catalogo der Bibliothek des sel. Superin-
tendenten Barth in Regenspurg“ S. 38, N. 320 angeführt, und werde wohl mit
der Oktavausgabe 1524 (*unsrer* Nr. *8) übereinstimmen. *Panzer schließt mit
der Bitte an den gegenwärtigen Besitzer des „Barthischen Exemplars“, ihm
davon Nachricht zu geben.*

*Bindseil Bd. 6, S. VI: e 4 mit der Bemerkung, daß er auch diese
Ausgabe nur nach Panzer anführen könne, dessen Angaben er wörtlich
mitteilt.*

*Die Berufung auf Le Long erledigt sich durch das zu Nr. *4x
Bemerkte als Mißverständnis. Vgl. dort auch über Lorck und Palm, die diese
Oktavausgabe ebenfalls ansetzen.*

*Das Ex. des Olearius ist noch heute in der Kirchenbibliothek zu Arn-
stadt i. Th. vorhanden (neue Standortnummer: 699,2) mit seinen hdschr.
Bemerkungen, die gleich denen in den Unschuld. Nachr. besonders auf die
Jahrz. 1523 der Figuren Bezug nehmen. Panzer war auf dem richtigen
Wege, es ist zwar nicht die Witt. Oktavausgabe von 1524, wohl aber die von
1527. Vgl. bei dieser.*

*Der von Panzer erwähnte Katalog (Bibliotheca Barthiana s. Cat. libror.
a . . . Joh. Matth. Barthio . . . collector. et A. M. D. CCLXVII d. XII Jan. et seqq.
diebus . . . auctionis lege publice dividendorum. Ex. München HSt. Sign.:
Cat. 32) enthält S. 38 folgende Angabe: „320 — Das Neue Testament deutsch
durch M. Luthers, 8. Wittemb. 523. Durch Melch. Lotther. Liber rarus.“ Da
die Witt. Ausgaben nie „durch M. Luthers“ haben, so ist die Titelangabe
schon nicht „accurat“, und auch aus der Stelle, die der Vermerk einnimmt,
läßt sich für die Richtigkeit nichts folgern, denn die Anordnung des Katalogs
ist ebensowenig „accurat“. Vorangehen der Nr. 320 v. lat. Bibel, Basel
Froben 1495; Dietsbergers deutsche 1617 und der Luftsche Druck von
A¹ (*unsere* Nr. *6); es folgen: N. T. deutsch Nürnberg 8° 1524; 2 Ausgaben
d. N. T. „aus dem Griech.“ 1630, 1660 usw. Weitere Ausg. des N. T. stehen
wieder an ganz anderen Stellen. So Nr. 281, 285. Bei dieser Beschaffen-
heit des Katalogs kann man Versuchen in der Jahrszahl nicht für aus-
geschlossen halten und es liegt nahe anzunehmen, daß Lotthers N. T. 8°
1525 gemeint sei, worauf auch liber rarus völlig zutreffen würde.*



*4/ .1¹ • Wittenberg [Melchior Lotther. 1523]. 2°.

Das Alte Testament || deutsch. || M. Luther. [so] || Wittenberg. In
Einfassung (256 × 162): ein säulengetragener Rundbogen, in dem
eine runde Öffnung sich befindet. Über und neben ihm 8 Engel.
An jeder der beiden Säulen ein Ring, an dem sich ein Engel
festhält. Unten Christus am Kreuz umgeben von 7 sitzenden
und 2 knienden Engeln.

Rückseite: Die Bücher des alten Testaments XXIII. Endet unten.
Die kanonischen Schriften mit 1–24 beziffert, die Apokryphen
abgerückt und unbeziffert. Rechts die lat.-griech. Benennungen
der bibl. Schriften und die Namen der kleinen Propheten.

Bl. A ij^a: Vorrede Martini Luthers. [M]s alte testament hatten ettlich
geringe, . . . endet Bl. A 6^b: . . . vollfuren daß er angefangen hat.
M C R. Melchior Lotthers Druckerzeichen: die am Kreuz er-
höhte Schlange (nach 4 M. 21, 9).

Bl. I. (A)^a: Das erst buch Mose. Das Erst Capitel. [M] anfang schuff
Gott . . .

Bl. XXXVI.^a: Ende des Ersten buchs Mose. Bl. XXXVI^b leer.

Bl. LXV.^a: Ende des Andern buchs Mose. Bl. LXV^b: (KT. Das Dritte
buch) Das Erst Capitel . . .

Bl. LXXXVI.^a: Ende des dritten buchs Mose. Bl. LXXXVI.^b: Das
vierde buch Mose. [so] . . .

Bl. CXIII.^a: Ende des vierden buchs Mose. Bl. CXIII^b leer.

Bl. CXXX.^b: . . . Ihet fur den augen des ganzen Israel. Das ende der
bucher Mose.

Bl. c iij (ungez.)^{a b} enthält Berichtigungen von Druckerschen. Beg.
Bl. c iij^a: A. 1. gegen der vierden rige schreib erans (odder der geist)
. . . endet Bl. c iij^b unten: . . . die ewr veter nicht gehret
haben.

Letztes Blatt leer.

2°: A ij A iij (6 Bl.) + A bis X iij (je 6 Bl.) + a bis b iij (je 6 Bl.);
c c iij (4 Bl.).

6 ungez. Bl. + I bis LIX.: XL. (st. LX.); LXI. bis XCVI.: XCXII. (st.
XCVII.); XCVIII. bis CIX.; CIX. (st. CX.); CXI. bis CXXX. + 1 bedrucktes
und 1 leeres ungez. Bl. Im ganzen 148 Bl., dazu die 11 Bilder auf eignen
nicht gezählten Bl. (s. unten): 159 Bl. — 4547 Zeilen.

Holzschnittinitialen (70^b 60^b) am Anfang der Vorrede Luthers und
jedes der 5 Bücher M.; bei 5 Mose dieselbe wie bei Vorrede. Sie enthalten
Darstellungen aus dem Inhalt der 5 Bücher Mose. — 11 blattgroße Holz-
schnitte auf besonderen, einseitig bedruckten und nicht mitgezählten Bl., die

in den mir vorliegenden 3 Berliner Ex. gleichmäßig richtig eingefügt sind: je 1 vor den Bl. V. XIII, XIX, XXIX; je 3 vor Bl. LIII und LV; 1 vor Bl. LVI. Doch sind sie in manchen Ex. (z. B. München HSt. u. U.) auch etwas anders angeordnet. — Nr. 1 stellt die Sündflut dar, Nr. 2 die Opferung Isaaks, Nr. 3 Jakobs Traum von der Himmelsleiter, Nr. 4 Josephs Traumdeutungen, Nr. 5—10 geben Ansichten vom Innern und Äußern der Stiftshütte, Nr. 11 stellt Aaron in hohenpriesterlicher Amtstracht dar. Nähere Beschreibungen der einzelnen Bilder gibt Vögelin (s. unten), die Muther (s. unten) fast wörtlich wiederholt. Ebenso Vögelins Urteil, die Bilder hätten nichts, was an Cranachs Art erinnerte; ihr Urheber sei ganz unsicher und im Schnitt seien sie sehr verschieden.

Bl. III^b: und starb. (Lamech) || Lamech war

Bl. VI^a: seutten. (Sem aber zeuget) || Sem aber Japhets großer bruder zeuget

Bl. LXX^b: brachten (das blut) || das blut zu

Bl. CXXXI^b: weybe (genommen) || genommen hatte

Vorhanden in Bamberg (Tit. f.), Berlin (3), Breslau U. n. St., Colmar St., Dresden, Freiburg i. Br., Göttingen, Gotha (2, das eine u. Bilder), Graiswald, Halle U., Hamburg, Hannovers Kgl. B., Helmsedt (o. Titell.), Jena, Leipzig St., München HSt. (2) u. U. (2 Bilder fehlen), Nürnberg St., Straßburg U., Weimar (2, eines mit Titell. von Nr. *13, worauf das dritte teyt in d. erste t. geändert ist), Wernigerode (2), Wien, Wolfenbüttel (3, das eine u. Bilder), Würzburg, Zittau St. (Bild 2, 3 t.).

Das Ex. der Universitätsbibl. Breslau hat Bl. II^a, Z. 3 den Druckf. geringe f. geringe; andere Satzabweichungen habe ich durch Stichproben nicht ermitteln können.


Panzer 116, 1; Panzer Annalen II, Nr. 1601; Bändsel Bl. 1, S. XIII a 1.


Vögelin, Report. f. Kunstsch. 2, 182ff. Muther Bilderbibeln Nr. 28; Bucherillustration Nr. 1612a; Tafel 259.




*57] 11 • Wittenberg, Melchior und Michel Sottber. 1525. 2^o.


Titel und Titeldrückseite vom selben Satz wie in Nr. *4, doch ist der Spieß Z. 5 des Titels beseitigt.

Bl. (Uij) II^a wie Nr. *4 . . . endet Bl. VI^b: . . . volfsuren das er angefangen hat. M M G M. 

Bl. (B) VII^a: Das erst buch Moße. Das Erst Capitel.  anfang schuff Gott . . .

Bl. XLV^b: Ende des ersten buchs Moße. Bl. XLVI^a: Das Andern buch Moße.

Bl. LXXIX^b: Ende des Andern buchs Moße. Bl. LXXX^a: (KT. Moße.) || Das Erst Capitel. 

Bl. C. b: Ende des dritten buchs Mose. *Bl. Cl. a:* Das vierde buch Mose. /so/
Bl. CXXIX a: Ende des vierden buchs Mose.  *Bl. CXXIX b:* Das
 Junffte Buch Mose.
Bl. CLV a: Mose thet fur den au= gen des ganzen || Jtrael.
 Das ende der bucher || Mose. Gedruckt zu Wittenperg Metchior vnd
 Michel Lotther gebuder M. D. XXXij. *Rückseite ter.*

2^o: Aij bis Xij (je 6 Bl.) + a bis diij (je 6 Bl.); e eij eiij (1 Bl.).

Titelbl. + 5 ungez. Bl. + VII—XII; die Zählung springt auf XIII—XX; XX (st. XXI); XXII—XXVI; XXVI (st. XXVII); XXVIII—XLIII; XLIII (st. XLIII); XLV—XLVIII; XLIX; L—LXXIII; LXXXV; LXXXVI; LXXXVII; LXXXVIII; LXXXIX—LXXXI; LXXXII; LXXXIII—LXXXV; LXXXVI; XCI (st. LXXXVII); LXXXVIII; LXXXIX; XC—CX; CXI; CXII; CXIII—CXVIII; CXIX; CXX; CXXI; CXXII—CXXVI; CXXII (st. CXXVII); CXXVIII—CXXXVI; CXXXII (st. CXXXVII); CXXXVIII—CXL; CXLI; CLII—CLV. Hinter den meisten Blattzahlen Punkte. So ist die Blattzahlung im Dresdener Ex., im Berliner und Wolfenbüttler sind die 5 die Vorrede enthaltenden Bl. mit II—VI gez. und im Berliner ist LXXXV in LXXV verbessert. — 156 Bl.; 44 47 Zeilen.

*Dieselben 6 Holzschnittinitialen an dens. Stellen wie in Nr. *4. Ebenso die 11 blattgroßen Holzschnitte, die aber hier nicht wie in Nr. *4 auf besonderen nicht mitgezählten Blättern stehen, sondern in den Druck selbst eingefügt sind. Sie stehen auf Bl. X^b; XX^a (falsch statt XXI); XXVI^a; XXXVII^a; LXIII^a; LXV^a; LXVI^a; LXVII^a; LXVIII^a; LXIX^a; LXX^b.*

Bl. IX^b: sieben hui (hundert) || dert sieben

Bl. LXXV^b: vnd (eyn iglicher) || eyn iglicher

Bl. CXLVI^b: auffrichten (nach dem) || nach dem

Bl. XII^b: Sem aber der bruder Saphets des groiffsten zeu= (get auch kinder, der eyn va=) ter ist aller

*Die hier als Kustos stehenden Worte in dem Berliner, Dresdener und Wolfenbüttler Ex. auf einem über den ursprünglichen Kustos geklebten Papierstreifen. Diese Worte gehören zu 1. Mose 10, 21, wo der Text des Urdruckes von A¹ (Nr. *4) in unsrer Nr. *5 geändert erscheint. Da einige Worte des betr. Satzes auch in Nr. *4 (siehe dort) mit einem Verschen im Kustos stehen (Bl. VI^a), so ist vielleicht dadurch das anfängliche Verschen in Nr. *5 verursacht worden. Ob es in allen Ex. berichtigt ist, habe ich nicht ermittelt. Panzer 148 erwähnt die Änderung dieser Textstelle, gibt aber für unsere Nr. *5 Saphets des größeren, während jene 3 Ex. übereinstimmend mit Bindseils Angabe S. des groiffsten bieten.*

Vorhanden in Augsburg, Berlin (Bu 2^o 9202), Darmstadt, Dresden (Bibl. 219), Groningen, Hamburg, Helmstedt, Königsberg St., Stuttgart, Wolfenbüttel. Panzer 148, 2; Panzer Annalen II, Nr. 1602; Bindseil Bl. 1, S. XIII: a 2. Muther Bilderb. 29; Bucherill. 1613.



*6/ 1¹ • Wittenberg, Hans Luft. 1525. 8°.

Das Alte Testament deutsch. M. Lütther Witten. Der Titel in Holz geschnitten, umgeben von einer Einfassung; Portal mit 2 Öffnungen in dem Rundbogen, durch welche die Enden eines Fruchtgehänges gehen. Zu beiden Seiten des Bogens je ein Engel. Neben den tragenden Säulen je ein Säulenschaft, in eine Kugel aussehend, auf der (links) ein nackter Knabe mit Apfel und (rechts) ein ebensolcher mit einem Palmzweige steht. Unten Christus, flankiert von 2 Engeln in Wolken, von einer Anhöhe herabschreitend mit erhobener Rechten und vorgestreckter Linken. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Die bucher des alten testaments xiiij. | Endet Bl. A ij^b unten. (Kanon. Schriften mit 1—24 beziffert. Apokr. unbez. Rechts tat. Benennungen u. Namen der kl. Propheten wie in Nr. *4. *5.)

Bl. A iij^a: Vorrede Martini Lütther. | [d]As alte testament hat ten ettlich geringe, ... endet Bl. B 7^b: ... werck volljuren das er aufgefangen hat. A M & N. | Bl. 8 leer.

Bl. j^a: Das erst buch Mose. | Das erst Capitel. | [a]M anfang schuff Got | ...

Bl. lxxrv^a: ... Ende des Ersten buchs Mose. | Bl. lxxrv^b: (KT. Das Ander buch) Das Erst Capitel.

Bl. clir^a: ... Ende des Andern buchs Mose. | Bl. clir^b: (KT. Das Dritte buch) Das Erst Capitel.

Bl. ccir^a: ... Ende des dritten buchs Mose. | Bl. ccir^b: (KT. Das Vierde buch) Das Erst Capitel.

Bl. cclxxviiij^b: ... Ende des Vierden buchs Mose. | Bl. cclxxviiij^a: Das Fünffte buch Mose.

Bl. ccccl^a: ... Mo- se thet fur den augen des gantzen Isracl. Das ende der bucher Mose. | Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Luft. M D XXXij | Rückseite leer.

8°. A ij bis B v (je 8 Bl.) + A bis A v (8 Bl.); B bis B iij (4 Bl.); C bis C v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. C ij; C bis C iij (4 Bl.); F bis F v (je 8 Bl.); G bis G iij (4 Bl.); H bis H v (je 8 Bl.); I bis I v (je 8 Bl.); L bis L iij (4 Bl.); M bis M v (je 8 Bl.), doch steht M iij st. M ij; N bis N iij (4 Bl.); O bis O v (je 8 Bl.); X bis X iij (4 Bl.); Y bis Y v (je 8 Bl.) — a bis a iij (4 Bl.); b bis b v (je 8 Bl.); d bis d iij (4 Bl.); e bis e v (je 8 Bl.); g bis g iij (4 Bl.); h bis h v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. p iij + aa bis aa iij (4 Bl.); bb bis bb v (8 Bl.).

16 ungez. Bl., letztes leer + i bis viij (= Lage W); darauf beginnt die Zahlung wieder mit v und geht mit vi vii weiter bis ccccl. In dieser um 4 17rigen Zahlung finden sich auch noch einzelne Verschen. Es fehlt die Zahl xxxv und es steht lxxv st. lxxviii; lxxvii st. lxxx; lxxxviii st. ... ii; lxxxvi st.

lxxiiii; cxxx cxxx cxxx cxxx cxxx cxxx cxxx cxxx st. cxxx bis cxxvi.
 cxliiii st. . . . ii; cxii st. cxliiii; cxliiii st. . . . vi; cxvi st. . . . viii. — Im ganzen
 360 Bl.; 29 Zeilen. Glossen öfter teilweise in den Text eingerückt; Parallel-
 stellen am äußeren Rande.

Für Holzschnittinitialen am Anfang der Vorrede Luthers und jedes der
 5 Bücher M., sowie für kleinere am Anfang der Kapitel ist der Raum aus-
 gespart, doch sind sie nicht eingesetzt.

15 blattgr. Bilder (114 (112)^b 82^b), ohne Künstlerzeichen, verkleinerte
 Nachbildungen der 11 in der Lotthersehen Urausgabe (Nr. *4) befindlichen.
 Die Zahl ist von 11 auf 15 dadurch erhöht worden, daß das 5. 6. 8. und
 9. Bild in je zwei zerlegt wurden.

Bl. iii^b: cym tieffen (schlaß) || schlaß fallen

Bl. cxvii^b: sol der prie(st)er s(er) hyneyn gehen

Bl. cccxxi^b: zum gulten, (wie er) || wie er sich vber

Vorhanden in Breslau St., Hamburg, Stuttgart.

Panzer 149, 3; Panzer Ann. II, Nr. 1603; Bindseil, Bd. 1, S. XIII: a 3.

Muther Bilderb. 34; Bücherillustr. 1618.



B Nachdrucke des Jahres 1525.

617 N • Augsburg, Silvan Otmar. Anfang 1525].

2^o (ohne Luthers Namen). Mit 6 Bildern; endet Bl. CCII.

Das neue Testament. *Holzschnitt (190^b 144^b): Christus am Kreuz darüber die Taube. Zu beiden Seiten die Seligen, links (v. Besch.) Frauen, die zum Teil Palmenzweige tragen, rechts Männer. Durch eine Wolkenschicht (darauf links M, wohl = Moses) von diesen getrennt, unten links die Vertreter des Alten Testaments, an ihrer Spitze Moses mit den Gesetzstafeln (kniend), rechts die des Neuen, an ihrer Spitze (kniend) Paulus mit dem Schwert. Unten [S] und die Schaufel = Hans Schuffelin.*

Rückseite leer.

Bl. ij^a: Vorred. [G]E war wol recht vñ billich, das dieses buch . . . endet

Bl. iij^b: . . . des neuen Testaments, das du sy auff dise weiß zulesen wissest.

Bl. 1 (unbez.)^a: welches die rechten vnd Edelsten bücher des neuen Testaments seind. Wßß diesem allen kanst du nun recht waltain vnder allen büchern . . . endet unten: . . . Euangelische art an ir hat. Doch danon weiter in andern vorreden.

Bl. 4^b: Die bücher des neuen Testaments. . . . endet unten (ohne Zählung; die letzten vier abgerückt, Rechts sind die Blattzahlen des Anfangs jeder Schrift angegeben; die Vorreden sind außer Betracht geblieben).

Bl. I^a: Euangelion Sancti Matthei. Das erst Capitel. [I]ßß ist das buch von der geburt Jesu . . .

Bl. CVI^b: . . . herren Jesu mit aller fraidigkeit vnuerbotten. Finis.

Bl. CVII^a: Vorred auff die Epistel sancti Pauli zu den Römern. [I]Die epistel ist das recht haubtstück des neuen . . . endet Bl. CXII^a: . . . des diener sy hie S. Paulus schilt. Got erlöß vus von ju. Amen.

Bl. CXII^b leer.

Bl. CXIII^a: Die Epistel sancti Pauli zu den Römern. Das erst Capitel. [P]Paulus ain knecht Ihesu Christi, be- rüfft . . .

Bl. CLXXXVII^b: . . . macht nu vnd zu aller ewigkait Amen.

Bl. 188^a (falsch CLXXXVII gezählt): Vorred auff die offenbarung Sancti Johannis. . . . endet unten.

Bl. 188^b: (KT. Die offenbarung) 1. Bild z. Offenbarung Die offenbarung Sancti Johannis des Theologen.

Bl. CLXXXIX^a: Die offenbarung S. Johannis. Das erst Capitel. . . .

Bl. CLXXXIII^a unten endet Kap. 7.

Bl. CLXXXIII^b: Bild 7 (Bild 6 fehlt). Darunter beg. Kap. 8. das Bl. CXXXV^a ausgeht.

Es folgen ohne Unterbrechung die Kap. 9—17; Kap. 17 endet Bl. CLXXXIX^b oben. Darunter: Nachvolget das XVIII Capitel. und $\frac{2}{3}$ Seite leer.

Bl. CC bis CCL bringen Kap. 18—21 ohne Unterbrechung.

Am Ende, Bl. CCL^b: . . . herren Jhesu Christi sey mit euch allen, Amen. Finis. Bl. 14 leer.

2^o: ij iij (4 Bl.) + A bis Aiiij (je 6 Bl.), doch steht Diiij st. Ciiij; C bis Ciiij (4 Bl.), Ende d. Ev. Joh.; P bis Piiij und Q bis Qiiij (je 6 Bl.) + a bis aiiij (je 6 Bl.); h bis hiiij (4 Bl.; h4 leer); i bis iiii (je 6 Bl.); l bis liij (4 Bl.; l4 leer).

4 ungez. Bl. + 1 bis CCL, doch ist Bl. 39 mit XXXVIII; Bl. 69 mit LXXXI; Bl. 178 mit CLXXVII; Bl. 188 mit CLXXXVII gezählt. Das leere Bl. (h 4) ist nicht mitgezählt. Im ganzen 208 Bl.; 43 Zeilen.

Mittelgroße Holzschnittinitialen mit Rankenwerk nur am Anfang der Vorräden Luthers z. N. T. u. z. Römerbrief. Größere (70^b 57^b, also fast genau wie in den Witt. Nr. *1.*2) Initialen am Anfang jeder Schrift, ausgenommen (wie in Nr. *1.*2) bei Phalem, u. 2. Petri. Vorbilder waren für diese Holzschnittinitialen die der Witt. Ausgaben (Nr. *1.*2), aber in der Darstellungsweise sind sie sehr selbständig. Bei den vier Evangelien finden wir natürlich die Evangelisten; Matthaeus hat statt seines Symbols eine Strahlensonne, nach der er den Blick richtet. — Bei der Apostelgesch. ist (statt der Ausgießung des heil. Geistes) Petrus zu der Pfingstgemeinde redend dargestellt. — Bei den Paulinischen Briefen wechselt ein P, worin Paulus sitzt, die Feder in der Hand, mit einem, worin Paulus den fertigen Brief dem Boten gibt. Ersteren finden wir bei Röm. 1. Kor. Phil. 2. Th. 2. Tim., letzteren bei 2. Kor. Gal. Eph. Kol. 1. Th. 1. Tim. Tit. — Bei 1. Petri dieser sitzend in der rechten Hand die Feder, mit der linken ein gebundenes Buch (mit Schließen) darreichend. — Bei 1.—3. Joh. eine deutliche Nachbildung der entsprechenden Initialen des Septembertest.: Johannes (ohne Symbol) in freier Landschaft sitzend, Feder und Tintenfaß in der Hand. — Beim Ebräerbrief eine Schar Juden, deren einer einen Brief vorliest. — Einen Anflug von Humor verrät das I beim Jakobusbriefe: der Apostel sitzt und hat das I unter den rechten Arm genommen, mit dem linken scheint er nach der Stelle zu weisen, wo dieses I eigentlich aufrecht stehen sollte. Vermutlich hat hier die Vorstellung von dem Walkerbaum, der das Attribut des Apostels Jakobus ist, mitgewirkt. — Beim Judasbrief steht I aufrecht und Judas daneben. — Bei der Offenbg. dasselbe D mit Johannes in freier Landschaft, das sich bei 1.—3. Joh. findet.

Bilder. Das Titelblatt von Hans Scheuffelin (siehe oben) ist älterer Entstehung, es findet sich schon in dem 1513 von Hans Otmar gedruckten „Leben der Heiligen“, vgl. Muther, Bücherillustration Nr. 901.

Zur Offenbarung finden wir hier nur 6 Bilder, sämtlich HB gezeichnet. Da Nr. 6² deren 9, und die mit Otmars Namen, März 1523 erschienene Ausgabe (Nr. 7) deren 21 (wie die Witt. Ausg.) enthält, so ist anzunehmen, daß Otmar, um schneller mit seinem Nachdruck auf den Büchermarkt zu kommen, die Vollendung der Reihe durch den Künstler nicht abwartete und sich zunächst mit sechs (es ist Bild 1—5, 7), dann mit neun fertigen Bildern begnügte. Über diese wird zusammen mit den übrigen Bildern bei Nr. 7 zu sprechen sein.

Bl. III^b: mit deinem brüder, vnd alß dan
 Bl. CIII^b: ergebn, ich be ruf mich
 Bl. CXL^a fehlt Überschr. des 12. Kap. von 2. Kor.
 Bl. CLXXXIII^b: kan besten? Das VII Capitel.

Vorhanden in St. Gallen, München U. (Bibl. Luth. 2^o 37: leeres Bl. 44 vorhd.; Bl. 14 fehlt), Stuttgart (beide leeren Bl. u. Bl. CLXXXIII mit zwei Bildern fehlen), Wernigerode (Ha 142: beide leeren Blätter fehlen).

Panzer 91, 3 (u. Panzer, Augsburg. Ausgaben der Bibel 1780, S. 74 f.).

Panzer Annalen II, Nr. 1611. Weller erwähnt u. Nr. 2711 neben dem Züricher Ec. von Nr. 6² das St. Galler Ec. von Nr. 6¹, das zur Offenbg. nach freundlicher Auskunft der Bibliotheksverwaltung nur die Bilder 1—5. 7 enthält; bei Wellers „Holzschn.“ ist das Titelbild mitgezählt.

Mather Bilderbibeln Nr. 42; Bücherillustration Nr. 891 (u. 998).

Daß Silvan Otmar der Drucker auch von Nr. 6¹ (u. 6²) ist, ergibt sich aus der völligen Übereinstimmung des Hauptteils der beiden Drucke mit Nr. 7, wo er sich nennt. Nr. 6¹ (u. 6²) sind hinsichtlich des Bestandes an Bildern z. Offenbg. und damit der Satzeinrichtung der letzten Seiten von einander (6 u. 9 Bilder) und von Nr. 7 (21 Bilder) abweichende Ausgaben. Nr. 6^{1,2} sind als Vorläufer von Nr. 7 zu betrachten. Erst diese vollständige Ausgabe deckte Silvan Otmar mit seinem Namen.



6²] N • [Augsburg, Silvan Otmar. Anfang 1525].

2^o (ohne Luthers Namen). Mit 9 Bildern; endet Bl. CCIII.

Das neue Testament. Derselbe Holzschn. wie Nr. 6¹.

Bl. ij^a: Vorred. . . . usw. wie 6¹.

Nr. 6² ist von demselben Satz wie Nr. 6¹ bis Bl. CLXXXIII^b einschl. Bl. CLXXXIII^a steht das in 6¹ noch fehlende Bild 6 und beginnt darunter das 7. Kapitel, das Bl. CLXXXIII^b endet; $\frac{1}{3}$ Seite leer.

Bl. CLXXXV^a: Bild 7, darunter beg. das 8. Kap., das CLXXXV^b in der Mitte auscht. $\frac{1}{2}$ Seite leer.

Bl. CLXXXVI^a: Bild 8, darunter beg. das 9. Kap., wird Bl. CLXXXVI^b fortgesetzt, darunter Bild 9.

Bl. CLXXXVII^a Mitte schließt Kap. 9. Es folgen dann Kap. 10 ff. ohne Unterbrechung auf den Bl. CLXXXVII^a bis CCIII^a.

Bl. CCIII^a Mitte: . . . herren Jesu Christi sey mit euch allen, Amen.
 Finis. Rückseite und Bl. 16 leer.

2^o: ij ij (4 Bl.) usw. wie Nr. 6¹. Das leere Bl. 44 ist vorhanden und 1 bis 1ij ist hier eine Lage v. 6 Bl., deren letztes leer ist.

4 ungez. Bl. + 1 bis CCIII mit denselben Fehlern wie in 6¹. Im ganzen 210 Bl.; 43 Zeilen.

Holzschnittinitialen wie in 6¹; desgl. Titelbild.

Zur Offenbarung finden wir hier die Bilder 1—9, es ist also dem Bestande von Nr. 6¹ das 6. 8. 9. Bild zugefügt.

Vorhanden in München HSt. (B. Germ. Luth. 7). Dem Ex. ist beigegeben das Perikopenregister Otmars, das sich in dessen späteren Ausgaben, zuerst in einigen Ex. von Nr. 7 hinter den Vorstücken findet. — Zürich, Kantonsbibl. (nach Weller 2711 ohne Perikopenregister).

Pawzer, Zusätze S. 12 (zu S. 91 Nr. 3); Weller 2711; Vogelien, Repertor. f. Kunstwissenschaft II, 180.

Bei Muther Bilderb. u. Bücherill. fehlt Nr. 6².

Über den Drucker vgl. die Schlußbem. zu Nr. 6¹.



7/ N • Augsburg, Silvan Otmur. 21. März 1523.

2^o (ohne Luthers Namen). Mit 21 Bildern; endet Bl. CCVIII.

Das neue Testament. || Derselbe Holzschnitt wie in Nr. 6^{1,2}.

Bl. ij^a: Vorred. || ¶E war wol recht vñ billich, das dises büch . . . usw. wie Nr. 6^{1,2}.

Nr. 7 ist derselbe Satz wie 6² bis Bl. CLXXXVIII^b, Ende des 7. Kap. Während aber 6² der Rest der Seite leer ist u. Kap. 8 erst Bl. CLXXXV^a unter Bild 7 anfängt, beginnt es in Nr. 7 schon auf Bl. CLXXXVIII^b, wird Bl. CLXXXV^a unter Bild 7 fortgesetzt und Bl. CLXXXV^b über Bild 8 beendet. Es folgen sodann auf Bl. CLXXXVI bis CCVIII die Kap. 9—21, in welche die Bilder 9—21 eingefügt sind.

Am Ende, Bl. CCVIII^b: . . . ¶ heren Jesu Christi sey mit euch allen, Amen. Gedrukt vnd seligtlich volendet ist diß New Testament, in der Kaiserlichen Stat Augspurg, durch Siluanū ¶ Otmur, bey sant Bisula closter, auff den ¶ XXI. tag Marcij. des ¶ M. D. XXIII. jarz. ¶ ‘, ¶ Item in der Epistel Pauli zu den Coloffern im andern Capitel, ist ¶ übersehen worden vnd gesetzt, den freytagen, liß den feirtagen. ¶ Letztes Blatt leer.

In einige Exemplare dieses Druckes (s. unten) ist zwischen die Vorstücke und den Beginn des Schrifttextes das (selbständig signierte) Register der Episteln und Evangelien eingefügt, das Otmur seinen späteren Drucken des N. T. regelmäßig beigegeben hat. Vgl. bei Nr. 8.

2^o: ii iij (4 Bl.) + [a bis diij (je 4 Bl.) nicht in allen Ex.] + A bis 3 Lagen u. Sign. ganz wie in Nr. 6 (einschl. des Versehens D iij f. G iij) + a bis i (wie Nr. 6). Darauf: f bis liij (je 6 Bl.); m bis miij (4 Bl., letztes leer).

4 ungez. Bl. + [16 ungez. Bl. nicht in allen Ex.] + 1 bis CCVIII mit denselben Fehlern wie Nr. 6. + 1 ungez. leeres Bl. Im ganzen 214 [230 in einigen Ex.] Bl.; 43 Zeilen.

In den Holzschnittinitialen und ihrer Verteilung stimmt Nr. 7 mit Nr. 6 völlig überein. Auch das Titelbild ist dasselbe wie in Nr. 6. Dagegen ist die Bilderreihe z. Offenbarung von sechs und neun in Nr. 6¹ u. 6² auf die Zahl 21 nach dem Vorbild der Witt. Ausg. gebracht. Diese 21 Bilder (162^h 130^{br}) sind durchweg mit HB gezeichnet. Dieses Monogramm

ist nicht eindeutig, wird aber meist = Hans Burgkmair gesetzt. Das Wittenberger Vorbild ist auch in den Gegenständen dieser Bilder deutlich zu spüren: jedem Wittenberger Bible entspricht ein Burgkmairsches. Zuweilen ist das dort Dargestellte nur von der Gegenseite gegeben, aber es findet sich doch manches Selbständige und Häbsche. So z. B. das „weyb mit der sonnen bekkeydet vnd der mond vuter yhren füssen“ (Bild 12), wo statt der herkömmlichen Mondsihel der Vollmond mit dem Gesicht verwendet ist. Die Tiara des Septembertestaments findet sich hier nicht wieder; ob daraus zu schließen, daß dem Künstler das Dezembertest. vorlag, bleibe dahingestellt. Mögen diese Bilder auch nach dem Urteil der Kunsthistoriker nicht zu Burgkmairs besseren Leistungen zu rechnen oder ihm abzusprechen sein, so stehen sie doch als Buchillustrationen dadurch über ihren Wittenberger Vorbildern, daß sie, viel kleineren Formates als das Buch, sich in den Text einfügen statt ihn wie jene zu zerreißen und zu zerstückeln. Nur Bl. CLXXXII^b ist mit Rücksicht auf das Bild der Text mitten im Kap. abgebrochen und die halbe Seite leer gelassen, sonst nur 4mal nach Kapitelschluß ein kleiner Rest der Seite. — Passavant III, 270 führt in Burgkmairs d. Ä. „Werk“ nur 12 Bl. zur Off. auf, die Nrn. 1. 2. 7. 10—12. 16—21 (in abw. Folge) und bemerkt, daß sie zuerst in Otmars Folioausg. des N. T. 1523 gedruckt worden seien. Fehlten nicht die meisten der schon in Nr. 6¹, 6² vorhandenen Bilder, so konnte man an eine dritte unvollständige Ausgabe mit 12 Bildern denken, so aber wird Passavant wohl ein Ex. von Nr. 7 gesehen haben, dem in der Offenbarung die übrigen 9 Bilder fehlten.

Vorhanden in München U. (ohne Titelbl.; angebunden das Erlingersehe Register, vgl. Anm. zu Nr. *1); München HSt. (B. G. Luth. 16 ohne, Luth. 17 mit Otmars Perikopenregister s. oben); Stuttgart (mit Otmars Perikopenregister).

Panzer 92, 4 (Panzer, Ausg. Ausg. d. Bibel 1780, Nr. 28); Panzer, Annalen II Nr. 1615.

Vogelin, Rep. f. Kunstwiss. II, 181; Mather, Bilderb. Nr. 43; Bücherill. Nr. 892.

In dem Stuttgarter Ex. sind die Holzschnittinitialen nach alterer Weise mit Farben ausgemalt, teilweise auch mit Gold. Auch das Titelbild ist in dieser Weise behandelt, nicht die Bilder zur Offenbarung. Außerdem ist durch den ganzen Druck das Schriftfeld in rote Linien eingefußt, vor jeden Absatz ist abwechselnd blau und rot ein ¶ gesetzt und sämtliche im Text vorkommende große Buchstaben durch einen senkrechten roten Strich ausgezeichnet. Zuweilen sind rote oder blaue Schwörkel in leere Stellen des Satzes eingezeichnet.

Ähnlich ist das Ex. München HSt. (B. G. Luth. 17) ausgestattet. Die Initialen sind ausgemalt, aber Gold nicht angewendet. Das Titelbild ist ähnlich, aber vielfach mit anderer Farbengebung ausgemalt und außerdem auch alle Bilder zur Offenbarung. Die Einfassung des Schriftfeldes durch rote Linien ist auch hier durchgeführt. Dagegen sind hier nur rote ¶ und nur im Anfang des Matth. und Bl. CXXIX^b bis zum Ende, auch nur im Innern der Kap. eingezeichnet. Statt ihrer sind besonders in den Evangelien öfter Worte, besonders am Anfang von Absätzen, in rote Striche □ eingefußt. Die Auszeichnungen der großen Anfangsbuchstaben durch roten Strich mangeln ganz.



8/ N • Augsburg, Silvan Otmar. 11. Juni 1523. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das neu Testament, mit ganz nutzlichen vorreden, vnd der schweresten böter kurtze, aber güte außlegung ¶ Ein Register, wo man die Episteln vnd Euangeli, von der zeit, vnd den hailigen, das gang jar in diesem Testament finden sol. ¶ *Darunter derselbe Holzschnitt wie in Nr. 6. 7.*

Rückseite: Vorred. ¶ **¶** Es war wol recht vnd billich, das diese büch on endet Bl. ij^b: . . . die bücher des neüwen testaments, das du sy auf dise weiß zu lesen wissest

Bl. ij^b: welche die rechten vnd Edelsten bücher des neüwen Testaments seind. ¶ **¶** Wß diesem allen kaust du nun recht vntailen vnder allen büchern ¶ endet Bl. iij^a: hat. Doch darvon weiter in andern vorreden.

Bl. iij^a: Die bücher des neüwen ¶ Testaments. ¶ *(Einrichtung wie in Nr. 7.)*

Bl. iij^b (2 sp.): Hiensch seind die schwen außlendischen wörter, wie man die endet Bl. 4 (unbez.)^b: Zurschellen zerfloben, zerspaltten ¶ Nachfolgt das Register

Bl. a^a: Disz Register zeigt an, die Episteln vnd Euangelion, wie sy ¶ in den meßbüchern stond. ¶ *Darauf (2 spaltig):* **¶** Am ersten Sontag im Aduent ¶ endet Bl. d 4^a. rechte Spalte: formen zur stund, da ir nit mainet. Laus deo. — Bl. d 4^b leer.

Bl. I^a: Euangelion usw. wie Nr. 6. 7.

Bl. CVI^b: herren usw. wie Nr. 6. 7.

Bl. CVII^a: Vorred auff die Epistel Sancti ¶ Pauli zu den Römern. ¶ **¶** Diese Epistel ist das recht hauptstuck des neüwen endet Bl. CXII^b: Bauch, ¶ des diener sy hie S. Paulus schilt. Got erlöf vns von jn. Amen.

Bl. CXIII^a: Die Epistel sancti Pauli ¶ Zu den Römern. ¶ Das erst Capitel. usw. wie in Nr. 6. 7.

Bl. CLXXXVI^b: macht, nu vnd zu aller ewigkait Amen. ¶

Bl. CLXXXVII^a: Vorred usw. wie Nr. 6. 7 endet unten. *Darunter:* Die offenbarung Sancti Johannis ¶ des Theologen. ¶ Das Erst Capitel. ¶

Bl. CLXXXVII^b: I. Bild zur Offenbarung. ¶ **¶** Ist die offenbarung Jesu Christi,

Bl. CCVI^a: herren Jesu Christi sey mit eüch allen Amen. Gedruet vnd seligtlich volendet ist diß New Testament, in der kaiserlichen Stat Augsburg, durch Silvanum Otmar, bey sant Wsula kloster, auff den XI. tag ¶ Junij. des M. D. XXIII. ¶ jars. ‘,‘ ¶ Item in der Epistel Pauli zu den Galathern im aundern Capitel, ¶ nach beym end,

ist übersehen worden und gesetzt, doch nun richtig, ¶ liß, nicht ich. ¶ Rückseite leer.

2^o: ij iij (4 Bl.) + a bis diij (je 4 Bl. = Register der Ep. u. Evang.) + R bis R (je 6 Bl.), doch ist S nicht deutlich gekommen; Q bis Q iij (4 Bl. Ende d. Er. Joh.); P bis P iij und W bis W iij (je 6 Bl.) + a bis i iij (je 6 Bl.); v bis gv (8 Bl.); h bis i iij (je 6 Bl.); t bis tv (8 Bl.).

20 ungez. Bl. + I bis C VI, doch steht XLI statt IXL; LXI statt LVI; CIX statt XCIX; IC statt CI; CXVII statt CXVI; CLIII statt CLVI; CLXVII statt CLXXII; CLXXX statt CLXXIX; CLXXXXVI statt CLXXXX. Im ganzen 226 Bl.; 43 (42. 44) Zeilen.

Dieselben Initialen mit Rankenwerk an denselben Stellen wie in Nr. 6 und 7. In den Holzschnittinitialen am Anfange der einzelnen Schriften weicht Nr. 8 von Nr. 6, 7 nur darin ab, daß Paulus allein hier vor 1. Kor. Phil. 1. und 2. Thess. 1. Tim. Tit., und Paulus mit dem Boten vor Röm. 2. Kor. Gal. Eph. Kol. 2. Tim. steht und daß der Jakobus mit dem I unter dem Arme dem regelrechten I des Judasbriefes hat weichen müssen.

Die 21 Bilder zur Offenbarung wie in Nr. 7, aber sie sind anders in den Text verteilt, nämlich noch raumsparender als schon in Nr. 7. Dadurch ist die Zahl der gezählten Bl. von 208 in Nr. 7 auf 206 vermindert.

Bl. III^b: opffer dein gab. ¶ Sey wilffärig

Bl. CIII^b: ergebū, ich be||rūf mich (= Nr. 6. 7)

Bl. CXXXIX^b: ist der Anfang von 2. Kor. 12 durch ¶ kenntlich gemacht und ¶ ¶ ¶ XII Capitel an den Rand gesetzt, also wohl erst, als der Satz der Seite schon stand.

Bl. CLXXXXVII^b: der namen mit [so] ¶ geschrieben

Vorhanden in Hamburg, München HSt. und U., Nürnberg GMus., Stuttgart.

Panzer 93, 5 (Panzer, Augsb. Ausg. der Bibel Nr. 29); Panzer, Ann. II Nr. 1616.

Nagler, Monogrammist II, 247; Mather, Bilderb. Nr. 44; Bücherillustr. Nr. 893.

Die Übereinstimmungen mit Nr. 7 erweisen jenen Druck nur als Vorlage. Nr. 8 hat auch an solchen Stellen durchweg neuen Satz.



9 (9^a 9^b)/ A¹ • Augsburg, Silvan Otmar. 24. Okt. 1525. 2^o.

Das Alte || Testa=ment | deutsch. | M. D. XXIII. | In einer lediglich
Renaissancezierwerk mit Masken und Putten enthaltenden 11
und 73 mm breiten Einfassung, die Otmar schon in seinem 2. Bibel-
druck (1518) verwendet hatte.

Rückseite: Die bücher des alten Testa=ments XXIII. || . . . endet unten
(1 M. bis Daniel mit 1 bis XXIII gezählt, dann XXIII die 12 kl.
Propheten, welche rechts mit I—XII namentlich aufgeführt sind.
Dann die Apokr. ohne Zählung).

Bl. ij^a: Vorred Martini Luthers. **D**is alt Testament halten etlich geringe,
als endet Bl. 7 (unbez.)^b: daß er || angefangen hat.
Amen.

Bl. 8 (unbez.) leer; Bl. 9 (unbez. u. ungez.)^a leer; 9^b: 1. Holzschnitt.
Bl. I^a: Das Erst buch Moße || Das erst Capitel. **I**n anfang schuff got
himmel vnd erden, vnd ||

Bl. XXXVII^a: End des Ersten büchs Moße. || Bl. XXXVII^b: (KT. Das Andern
buch) ||

Bl. LXVI^b: End des andern büchs Moße. || Bl. LXVII^a: Das drit buch
Moße. ||

Bl. LXXXVIII^a: End des dritten büchs Moße. || Bl. LXXXVIII^b: (KT. Das
vierdt buch) ||

Bl. CXVIII^a: End des vierdten büchs Moße. Bl. CXVIII^b: (KT. Das Fünfft
buch) ||

Am Ende, Bl. CXXXVXI (st. CXXXXI)^b: . . . thet vor den augen des
ganzen Isracl. M. j. in der dritten lini, darin fleet, vnd der wind
gotes, schreyb her- auf, oder der gaisft. Anno. M. D. XXIII. am.
XXIII. tag Octobris seind diese Fünfft bücher Moße, zu Augsburg
von Siluano Otmar ge- druckt vnd ge- endet. || . . . || Bl. a 8 leer.

2^o: ij bis v (8 Bl., letztes leer) + A bis Ziiij (je 6 Bl.) + a bis av
(8 Bl., letztes leer).

8 ungez. Bl. + I bis CXXXVIII, doch ist Bl. 27 mit XXII; Bl. 91 mit
LXXXXV gezählt; Bl. 96 mit LXXXXV in den Ex. München HSt. (Luth. 14)
und Wernigerode. Bl. 139 ist mit CXXXIII in allen Ex. gezählt, dann
treten Verschiedenheiten ein. In den Ex. Hamburg, München HSt. (Luth. 13),
Stuttgart, Wernigerode sind Bl. 140—143 mit CXXXX; CXXXXII; CXXXXII;
CXXXXIII; im Ex. München U. mit CXXXXI; CXXXXII; CXXXXIII;
CXXXXIII und in München HSt. (Luth. 14) mit CXXXXI; CXXXXII;
CXXXXII; CXXXXIII gezählt. Richtig ist dann in allen Ex. CXXXXIII
und falsch das letzte Bl. CXXXVXI statt CXXXXV + 1 leeres Bl. —
Im ganzen 154 Bl., dazu die 9 bez. 12 Bilder auf eignen Blättern (siehe
unten), 163 bez. 166 Bl.

*Holzschnittinitialen mit Rankenwerk, wie im Witt. Urdruck, am Anfang der Vorrede Luthers und jedes der 5 Bücher Mose. — Die Zahl der blattgr. Bilder, die wie in der Wittenberger Urausgabe (Nr. *4) auf eignen, unbezeichneten und ungezählten Blättern stehen, ist nicht in allen Ec. die gleiche. Gemeinsam ist allen Ec. ein vor dem 1. Buch Mose eingefügtes Bild (230^b 155^b). Auf diesem ist oben die Erschaffung der Eva dargestellt, darüber ist durch Sonne, Mond und Sterne und zu beiden Seiten durch Bäume und Tiere die Welterschöpfung angedeutet. Durch eine Wolkenschicht davon geschieden ist darunter links (v. Beschauer) die Opferung Isaaks, rechts Jakob und die Himmelsleiter dargestellt. Die Personen sind durch ABRAM; ISAC; IACOB kenntlich gemacht. Auf dem flammenden Opferaltar IZUN dahinter noch zwei durch die Schwärzung unlesbar gewordene Buchstaben. Unten in der rechten Ecke: HB was vielleicht HB (Hans Burgkmair?) bedeuten soll. Ähnlich sieht das Künstlerzeichen auch auf manchen (z. B. 1. u. 12) der Bilder zur Offenbarung Joh. in Otmars Neuem Testament (Nr. 6—8) aus. Muther sagt von einem Künstlerzeichen auf diesem Bilde nichts.*

Außerdem finden wir ziemlich genaue Nachschmitte (ohne Künstlerzeichen) der elf Wittenberger Bilder. Und zwar

(9^a) entweder acht an der Zahl, nämlich Nr. 2 (Isaaks Opferung); Nr. 4 (Josephs Traumdeutungen); Nr. 5. 6. 8—10 (Stiftshütte) und Nr. 11 (Aaron als Hoherpriester);

(9^b) sämtliche elf. — In beiderlei Ec. ist die Reihenfolge der Bilder zur Stiftshütte anders als im Witt. Urdruck, nämlich Nr. 6. 5. 10. 8. (7.) 9.

Offenbar erklärt sich diese Verschiedenheit des Bilderbestandes ebenso wie bei Otmars Ausgaben des Neuen Testaments von 1523 (Nr. 6. 7): die Ec. mit 8 Bildern sind ausgegeben, bevor die fehlenden 3 fertig waren. Da aber hier die Bilder auf besonderen Blättern stehen, wird der Satz des Buches von dieser Verschiedenheit nicht berührt. Ich setze daher nicht wie bei Otmars N. T. verschiedene Auflagen im. Panzer hat diese Doppelheit bereits festgestellt, während Muther, Bilderbibeln 84 cf und Bücherillustration 999 acht Holzschnitte außer dem ersten selbständigen angibt.

Bl. III^b: tñchtern, d3 || sein ganzes

Bl. LXXIII^b: eüch vurnain. || Tije sollen

Bl. CXXXVI^b: dann steet, || vnd spricht,

9^a (mit 1+8 Bildern) vorhanden in München U., Stuttgart.

9^b (mit 1+11 Bildern) vorhanden in München HSt. (B. G. Luth. 13): von der ersten Lage nur Titelbl. und letztes leeres Bl. vorhanden, auch fehlt (wohl zufällig) das letzte Bild (Aaron); Initialen und Bilder, auch die Titelseinf. sind farbig ausgemalt; München HSt. (Luth. 11); Wernigerode.

Exemplar ohne Bilder in Hamburg; 9^a oder 9^b Straßburg U.

Panzer 162, 1 (Panzer, Augsb. Ausg. d. Bibel Nr. 30); Panzer, Annalen II, Nr. 1601.

Muther, Bilderbibeln 84; Bücherillustration 999.



10¹/ A¹ • Augsburg, Melchior Rammingen. 14. Nov. 1525. 2^o
(mit Luthers Namen?).

Das Alte 5** || Testa-^{ment} Deutsch. M. D. XXIII. (Zeile 1 in Holz-
geschnitten.) — In Titelseinfassung: Portal; links (v. Beschauer)
Jesaias, rechts David; auf den Spruchbändern, die sie in den
Händen halten, steht PROFET EMAS [so] und DAVIDT [so]
Oben links Moses mit den Gesetztafeln, rechts 4 Personen, die
auf ihn hinblicken. Unten 2 Bildchen. Links: Erschaffung der
Tiere; rechts: Erschaffung der Eva.

Rückseite: Die Bücher des Alten Testa-^{ments} XXIII. . . . endet unten
(1. M. — Daniel mit 1—XXIII gezählt, dann abgerückt als XXIII:
Zwölf ktain prophe-^{ten}. Darauf abgerückt die Apokr. ohne
Zählung. Rechts stehen die griech.-lat. Benennungen der einz.
Bücher Genesis usw. und die Namen der kleinen Propheten.)

Bl. ij^a: ¹ ¶ Das alte testament halten etlich ge-
ringe, endet
Bl. 6 (unbez.)^b: . . . vollfurn, das er angefangū hat. ¶ ¶ ¶
Darunter Holzschn.: die sich ums Kreuz windende Schlange.

Bl. 1^a: Das erst buch Moſe. ¶ Das erst Capitel. ¶ ¶ anfang schuff Gott
hymel "

Bl. XXXII^b: Ende des ersten buchs Moſe ¶ Bl. XXXIII^a: Das ander buch
Moſe.

Bl. LVIII^b: ¶ Ende des Andern buchs Moſe ¶ Bl. LIX^a: (KT. Moſe)
Das Erst Capitel.

Bl. LXXVII^b: ¶ Ende des drytten buchs Moſe. ¶ Bl. LXXVIII^a:
(KT. Moſe) Das Erst Capitel.

Bl. CIII^a: ¶ Ende des vierdten buchs ¶ Moſe. ¶ Bl. CIII^b: Das
Fünfft Buch Moſe ¶ Das Erst Capitel. " . . . Bl. CV^a: (KT. Moſe.)

Am Ende. Bl. CXXIX^a: . . . | gefichten, die Moſe thet vor den augen des
ganzen Iſrael. Anno . M. D. XXIII. am. XIII. tag Nouembriſ ſeind
diſe Fünff Bücher Moſe, zu Augſpurg von Melchior Raminger ge-
druckt vnnnd ge- endet. ¶ Rückseite leer.

2^o: ij iij iiij (6 Bl.) + ¶ — viiij (je 6 Bl.); 6 Cij Ciiij Ciiij (6 Bl.);
¶ — viiij (je 6 Bl.); ¶ — ¶ v (8 Bl.).

6 ungez. Bl. + I bis XC; CXI (st. XCI); XCII bis CIII: Bl. 105^a; CV;
Bl. 105^b (oben rechts); VI; Bl. 106: CVII (durch VI soll der Fehler der Zahlung
äußerlich ausgeglichen werden); CVIII bis CXXIX. Im ganzen 134 Bl.:
46 (45) Zeilen.

¹) der obere Teil von Bl. ij mit der Überschr. ist im einzigen vorliegenden Ex.
abgeschnitten und durch ein leeres Stück Papier ersetzt. Vielleicht ist auch hier (wie in
dem Münchener Ex. von 10²) Vorrede Martini Luthers getilgt worden.

Kleine Holzschnittinitialen an manchen Kapitelanfängen, größere (47^b 47^b) bei Luthers Vorr. (D mit einem korbtragenden Affen; scheint Nachschnitt des in Nr. 23 verzeichneten D) u. 1. Mose (1); noch größere (aber einander nicht gleich große) bei 2. 3. 4. 5. Mose, die Nachbildungen der entsprechenden im Witt. Urdrucke sind. Dazu die sich ums Kreuz windende Schlange auf Bl. 6^b am Ende der Vorrede, Nachschnitt von Lotthers im Witt. Urdruck auf selber Stelle stehendem Druckerzeichen (vgl. Dommer, Lutherdrucke, S. 88).

Bl. III^b: auf erdē || Da sprach

Bl. LXIII^b: floß jedern vnd || schuppen hat

Bl. CXX^b: vnd zwainzigist Capitel || Wen jemandt

Vorhanden in Hamburg.

Panzer 163. 2 (o. K.) = Panzer, Augsb. Ausg. der Bibel Nr. 31. Panzer stützt sich auf die kurze Beschreibung, die Goeze von s. Ex. (Forts. des Verz. s. Sammlung 1778, S. 54) gegeben hat. Dieses aber ist das jetzt in der Stadtbibl. Hamburg befindliche, das oben beschrieben ist, also = 10¹: Panzer, Annalen II Nr. 1605. Muther Bilderb. 86 (mit Berufung auf Panzer): Bücherillustr. (nicht erwähnt).



10²/ 1¹ • Augsburg, Melchior Rammingen. 14. Nov. 1525.
2^o (mit Luthers Namen).

Das Alte 5^{**} Testa= ment Deütſch. || M. D. XXIII. In ders. Einf. wie 10¹.
Rückseite: Die bücher usw. wie 10¹.

Bl. ij^a: Vorrede Martini Luther. Das alte testament hatten etlich geringe, . . . endet Bl. 6 (unbez.)^b: . . . vollfürn, daß er angefangū hat. M M & N. Darunter Holzschn. wie 10¹.

Bl. 1^a: Das erst büch Mose. || usw. usw. übereinstimmend mit 10¹. Doch steht Bl. LXXVII^b: dritten st. drytten und Bl. CIII^b: (KT. Das Fünfft büch) Das Erst Capitel. || . . . Bl. CV^a: (KT. Mose)

Am Endē, Bl. CXXVIII^a: . . . gesichtē, die Mo se ihet vor den augen des ganzen Ysrael. Anno . M. D. XXIII. am XIII. tag Nouembriß seynd dyse Fünff bücher Mose, zu Augsburg von Melchior Raminger ge- druckt vnnd ge- endet. [so] Rückseite leer.

2^o: ij iij iiij usw. wie 10¹.

6 ungez. Bl. + I bis CXXVI, die beiden letzten Bl. 127 und 128 sind mit CXXVIII gezählt. — Im ganzen 134 Bl.: 46 (45) Zeilen.

Initialen und der kleine Holzschn. am Ende der Vorrede wie 10¹.

Dem Münchener Ex. sind zwischen Vorrede und 1. Mose die 12 Holzschnitte der Otmarschen Ausg. (Nr. 9) in hunder Folge eingefügt. Nicht aller Einband.

Bl. III^b }
 Bl. LXIII^b } wie 10¹.
 Bl. CXIX^b wie Bl. CXX^b in 10¹.

10² enthält die Lagen A bis M einschl. in demselben Satze wie 10¹; die Lagen N bis X sind völlig neuer Satz. In der ersten Lage (ij bis iij) ist Titel und Titelseite vom selben Satze, dagegen ist in der Vorrede manches geändert, z. B. Bl. ij^a Z. 4 affayu 10¹, affain 10²; Z. 5 geschychten schreybe 10¹, geschichten schreib 10²; Z. 2/1 v. u. ge-||feh 10¹, ge||feh 10²; Z. 1 v. u. wye 10¹, wie 10²; testament 10¹, testoment 10² usw. In den obigen Angaben tritt dieses Verhältnis außer in der Berichtigung der Blattzählung und in der Schlußschrift nicht hervor, weil auch die neugesetzten Teile von 10² sich in Seiten- und meist auch in der Zeilenteilung nahe an 10¹ anschließen.

Vorhanden in Dresden, München HSt., Wolfenbüttel.

Pauzer und Muther erwähnen 10² nicht.

Im Münchener Ex. ist Bl. ij^a: Martini Luther hinter Vorrede ausgekratzt und Über Das Alt Testament darüber geschrieben.



11] N • Augsburg, Hans Schönsperger. 1523. 2^o (ohne Luthers Namen).¹

Das büch || des Newen Testaments Teütsch || Mit schönen || Figuren.
 M. D. XXIII. || *Holzschnitt: Christuskind mit den Marterwerkzeugen auf einem Kissen sitzend. In Titleinfassung: in den 4 Ecken die Evangelistensymbole, links und rechts je 2, oben und unten je 1 männliche Halbfigur mit leeren Spruchbändern. — Rückseite leer.*

Bl. 2^a: Vorrede. || *GE were wol recht vñ billich, das diß Büch ou alle Vorrede endet Bl. 3^b: Newen Testaments, das du sie auff diße weyße zu lesen wußtest.*

Bl. 4 (unbez.)^a: Welches die rechten vund || Gdlisten Bücher desz Newen || Testaments seindt. | . . . endet unten: . . . | davon weytter inn andern Vorreden. ||

Bl. 4 (unbez.)^b: Die Bücher desz Newen Testaments. . . endet unten (Zählung mit 1—23; die letzten 4 wie in Witt. Ausg. unbeziffert und abgerückt).

Bl. 5 (unbez.)^a: Das büch, Schnörkel Des Euange- lion Sanct Matthes.
 Derselbe Holzschn. (Christuskind) wie unter dem Titel.

Rückseite leer.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. | Das erst Capitel. | *Holzschnitt: Matthaues || Dß ist das büch von der geburt Ihesu Christi . . .*

¹) Die Ausgaben Schönspergers sind mit der sog. Teuerlanttype gedruckt. Die unmittelbar über gewissen Buchstaben angebrachten Schnörkel sind durch * wiedergegeben; die Buchstaben, an deren unteren Teil sich Schnörkelzüge anschließen, sind fett gegeben; selbständige Schnörkel sind als solche verzeichnet.


- Bl. XXIX^a: ... *Schnörkel* Das ist das ende des Euangeli Sanct Mattheß. Bl. XXIX^b *leer*.
- Bl. XXX^a: *Schnörkel* Euangelion Sanct Marcus. *Holzschn. wie unter dem Titel*.
- Bl. XXX^b: Euangelion Sanct Marcus. Das Erst Capitel. *Holzschn.: Marcus* Das ist
- Bl. XLVII^b: Ende des Euangeli Sanct Marcus.
- Bl. XLVIII^a: Das buch. *Schnörkel* Des Euangelion Sanct Lucas. *Schnörkel Holzschn. wie unter dem Titel*.
- Bl. XLVIII^b: Euangelion Sanct Lucas *Holzschn.: Lucas* SIntemat ...
- Bl. LXXVIII^b: 2 *Schnörkel* Das ende des Euangeli Sanct Lucas.
- Bl. LXXIX^a: *Schnörkel* Das Euangelion Sanct Johannes. *Holzschn. wie unter dem Titel*.
- Bl. LXXIX^b: Euangelion Sanct Johannes. Das Erst Capitel. *Holzschn.: Johannes.* M anfang ...
- Bl. CI^b: *Schnörkel* End des Euangelion Sanct Johannis.
- Bl. CII^a: *Schnörkel* || Das ander teyll des Euangeli Sanct Lucas von der Apostel geschicht. *Holzschn. wie unter dem Titel*.
- Bl. CII^b: *Blattgr. Holzschn.: Ausgießung des Heiligen Geistes*.
- Bl. CIII^a: Der Apostel Geschicht. Das Erst Capitel. Die erste ...
- Bl. CXXXII^a: ... vnuerbotten. 3 *Schnörkel*. Ende. [von *Schnörkeln* umgeben]
- Bl. CXXXII^b *leer*.
- Bl. aa 1 (unbez.)^a: 2 *Schnörkel* Die Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Römern. *Holzschn. wie unter dem Titel*.
- Rückseite leer*.
- Bl. aa ij^a: Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Römern. endet Bl. bb 4^b: ... von iuen, Amen. Amen.
- Bl. I (a)^a: Die Epistel sanct Pauli zu den Römern. Das Erst Capitel. *Holzschn.: Paulus*.
- Bl. LXXXIX (p 5)^b: ... und macht nu vnd zu aller ewigkheit, A M & N.
- Bl. p 6 *leer*.
- Bl. Na 1 (unbez.)^a: *Schnörkel* Die Offenbarung Sanct Johannis des Theologen. *Holzschn. wie unter dem Titel*.
- Rückseite leer*.
- Bl. Na ij^a: Vorrede auff die Offenbarung Sanct Johannis. ... endet unten.
- Bl. Na ij^b: 1. *blattgr. Bild z. Offenbarung*.
- Bl. Na iij^a: Die Offenbarung Sanct Johannis des Theologen. Das Erst Capitel. Das ist die Offenbarung

Bl. Ge 5^a: quod vnfers Herrn Ihesu Chriſt ſey mit euch allen,
Amen. Ende. g Gedruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch
Hanns Schönsperger.

Bl. Ge 5^b und Ge 6 leer.

2^o: Titellbl.; 2. 3. (4 Bl.) + 1 unbez. Bl. (Titellblatt: Matth.) + Q bis G iij
(je 6 Bl.); H bis H iij (4 Bl.); J bis M iij (je 6 Bl.); N bis Q iij (je 1 Bl.);
Titellblatt: Johanneserangelium; R ij bis R iij (6 Bl.); S bis S iij (6 Bl.); T bis
R iij (6 Bl.); U bis U iij (je 6 Bl.) + Titellblatt: Vorrede z. Römerbrief;
aa ij a iij (4 Bl.); bb bis bb iij (4 Bl.) + a bis p iij (je 6 Bl.) + Titellblatt:
Offenbarung Joh. Na ij bis Ge iij (je 6 Bl.). Während aber im Münchener
Ex. die Sign. alle in Ordnung ſind, hat Göttingen und Wolfenbüttel Gc
Gc Gc Gc iij; Bamberg Gc Gc ij Gc Gc iij; Göttingen und Wolfenbüttel
außerdem D ij st. D b ij.

4 ungez. Bl. + 1 ungez. Bl. + I bis CXXXII, doch ſteht LXXXV st.
LXXXVI + 8 ungez. Bl. + I bis LXXXIX, doch fehlt Zahl VII und ſteht
XXXVI st. XXXV; XXXVII st. XXXVI; LX st. LXI; LXVI st. LXIX +
1 ungez. leeres Bl. + 30 ungez. Bl. Von dieſem Befund des Bamberger und
Göttinger Ex. weicht das Münchener dadurch ab, daß in der 1. Zählung
Zahl LII fehlt und in der zweiten XXX st. XXVII ſteht. — Im ganzen
265 Bl.; 38/39 Zeilen.

Am Anfang, in den Evangelien, Apg. u. Römerbr. keine Holzschnitt-
initialen, ſondern die der von Schönsperger hier wieder verwendeten Teuer-
dunkschrift gemäßen Anfangsbuchſtaben in den Formen der Kanzleischrift
(vgl. Kömcke, Bilderatlas S. 78f.). Eben dieſe von derſelben Größe am
Anfang aller Kapitel durch den ganzen Druck. Die in den Initialen des
Witt. Urdrucks (Nr. 7) enthaltenen Darſtellungen ſind bei den Evangelien
und Römerbrief in ſelbſtändige Bilder umgewandelt (91^b 137^b), die ſämt-
lich von Hans Scheuffelin (H u. Schaufel) gezeichnet ſind. Bei der Apoſtel-
geſchichte ſteht eine blattgroße Ausgießung des heil. Geiſtes von Hans
Scheuffelin, die dem von Schönsperger 1512 gedruckten deutſchen Plenarium
(„Evangelii vñ Epistol . . . Teutſch . . .“)¹ entnommen iſt. Bei den übrigen
Briefen (von 1. Kor. an) Nachſchnitte der Initialen des Septembertestaments
(Nr.*1), die nicht Scheuffelins Zeichen tragen und auch nicht von ihm her-
rühren. Wie dort entbehrt Philomon und 2. Petri einer ſolchen. Am Beginn
der Offenbarung ſteht das  mit dem Evangelisten Johannes (wie im
Septembertestament). Auch die 21 blattgr. Bilder ſind hier vorhanden. Nr. 5.
6. 9. 15. 20 mit Scheuffelins Künſtlerzeichen ſind zwar nicht eigentlich „ganz
frei komponiert“ (Muther), aber zweifellos iſt vieles lebendiger geſtaltet, und in
Zeichnung und Technik übertreffen ſie die Vorbilder ganz bedeutend. Da-
gegen ſind die übrigen 16 nur Nachſchnitte der Wittenberger Bilder. Bei
Nr. 21 iſt ſogar das Monogramm des Wittenberger Vorbildes wiederholt.

¹) vgl. Muther, Bücherilluſtr. 898. Ebendaher ſtammt auch die Titleinfaffung, ſie
trägt zwar kein Künſtlerzeichen, wird aber, nach ihrer zeichneriſchen und techniſchen
Beſchaffenheit zu urteilen, auch von Scheuffelin herrühren. Muther erwähnt ſie gar nicht.
Der unter dem Titel innerhalb der Einfaffung ſtehende Holzschnitt (Chriſtuskind mit
den Marterwerkzeugen) iſt auf den Sondertiteln der Evangelien, der Apg. und der
Offenbg. wiederholt.

Bl. III^b (d. 1. Zählg.): frankē, mit || mancherley seichē

Bl. III^b (d. 2. Zählg.): ein vater, || aller, die da

Bl. XXXIII^a (d. 2. Zählg.) fehlt Überschrift von 2. Kor. 12.

Bl. D d (ungez. b): sechshundert fehlt wegē. || (KT. Sanct Johannis.) Bild Nr. 15.

Vorhanden in Augsburg, Bamberg (2), Göttingen (Bibl. II 1935 und 1934: s. unten), Hamburg, Leipzig St. (Biblia 2^o 56: s. unten), Mailingen, München HSt. (vor Bl. 5 ist Otmars Perikopenregister eingefügt), Stuttgart, Wolfenbüttel, Zürich.

Die vier näher untersuchten Ex. (von denen Göttingen und Bamberg mir vorlagen) zeigen wie in Signierung und Blattzählung so auch in Anwendung der Buchstaben mit Zügen und der einzelnen Schnörkel sowie zuweilen auch in der Orthographie Abweichungen. Die obigen Angaben sind nach dem Göttinger Ex. gemacht, mit dem Wolfenbüttel übereinstimmend. Ich setze als Beispiel die Abweichungen des Bamberger (B) und Münchener (M) hierher: Bl. 5^a fehlt Schnörkel BM: Euange: Iioñ M: Bl. XLVII^b: ... deß Euangelii M: Bl. XLVIII^a: Schnörkel (hinter Das büch) fehlt M. — Bl. aa^a: ... zu den || Römerñ. M: Bl. aa ij^a: Epistel M: Bl. Ia: Epistel ... Pau: Ii M: Bl. Na^a: 2 Schnörkel || IJe Offenbarung ... Johannis deß ... M: Bl. Na ij^a: Johannis BM: ... offenbarung ... Johannis deß ... BM. Es scheinen sich also in diesen Schwankungen die Ex. nicht reinlich zu scheiden.

Von dieser Ausgabe gibt es Abzüge auf Pergament, doch scheint der Pergamentdruck nicht zu Ende gehalten zu sein. Wenigstens entbehren die heüden mir bekannt gewordenen Ex. (Göttingen: Bibl. II 1934 Cim. und Leipzig St.: 2^o Bibl. 56) übereinstimmend 1) des unbez. Bl. 5 mit dem Titel des Matth.: 2) der Bl. CIII — CXXII der 1. Zählg., die den Text der Apg. enthalten (Bl. CII mit dem Titel der Apg. und dem Scheuffelinschen Holzschnitt ist vorhanden): 3) der Lagen aa und bb (8 Bl.) = Vorr. z. Römerbr.: 4) der Lagen Na — Ce (30 Bl.) = Offenb. Joh. Somit fehlt ihnen auch die Schlußschrift des Druckers, und dadurch ist dem Herausgeber des Scrapens E. Naumann, der dort Bd. 7 (1846) 358 ff. das Leipziger Ex. beschrieb, der Irrtum ermöglicht worden, daß dies die Wittenberger Folio-Ausgabe v. J. 1523 sei, über die die Bibelbibliographen, auch Panzer, so wenig zu sagen wußten. Er meinte damit Panzer 62,3 (unsere Nr. 4r), und es entging ihm, daß Panzer, S. 87 Nr. 1 dieses Schönspergersche N. T. von 1523 beschrieben hatte. Andre haben Naumanns irrige Annahme unbeschen übernommen, und so erscheint das Titellblatt des Schönspergerschen N. T. nicht nur in mindestens neun Aufl. von R. Königs deutscher Literaturgeschichte (1878 ff.) als Titel „des einzigen bek. Ex. von Ls. N. T. v. J. 1523, zweifelsohne von Melchior Lotther in Wittenberg gedruckt“, sondern auch in der Allg. Deutschen Biographie (Bd. 19, 1884) wird dieses N. T. ohne irgend einen Zweifel unter Melch. Lotthers Druckerzeugnissen genannt. — Wie sich die Ex. auf Pergament zu den ermittelten Unterschieden der Ex. auf Papier verhalten, konnte ich nicht feststellen.

Panzer 87, 1 (Panzer, Augsburg. Ausg. der Bibel Nr. 26); Panzer Ann. II, Nr. 1612, Passavant III, 231, Nagler III, 588, Muther, Bilderb. 40; Bächerillustr. 921 und Taf. 190—198.

Ann. Panzer 90, 2 erwähnt ein zweites im Drucke abweichendes N. T. Schönspergers v. 1523. Dies ist aber richmchr Schönspergers N. T. v. 1524 mit dem Titel der 1523er Ausgabe, vgl. dort des näheren.



12] N • Basel, A. Petri. „Gedruckt zum andern mal“ März 1525.
2^o (ohne Luthers Namen).

[D]Als neuw Testamēt recht grüntlich teutsch. Mit gantz geleerten vnd richtigen vorredē, vnd der schwereſtē ötere kurz, aber gut, außlegung. Ein gnügſam Regiſter, wo man die Epistlen vnd Euangelion des ganzen jars in diesem Testa- ment finden soll. Die außſendigē wörter, auff vnser teutsch angezeygt. Gedruckt zum anderen mal, durch Adam Petri zu Basel, Anno M. D. XXij. In derselben Titelfassung wie Petris Folioausg. des N. T. von 1522 (Nr. 1).

Rückseite: Vorrede **[E]**S were wol recht vund . . . endet Bl. A ij^b:
. . . sy auff diſe weyſe zu lesen wiſſeſt.

Bl. A ij^b: Welche die rechten vnd Edelſten bücher des neüwen testaments ſind. . . . endet Bl. A iij^a: . . . in andern vorreden/

Bl. A iij^a: Die bücher des neüwen testaments. . . . endet unten. (Matth. bis 3. Joh. mit A bis 3 und 1 bis 23 bez.; Ebr. bis Offenb. aus Raummangel nicht abgerückt und mit Aa bis Dd bez.)

Bl. A iij^b (linke Sp.): Adam Petri. Lieber Chriſtlicher Leſer, So ich gemerdt hab, daß nitt . . . endet Bl. A 4^b (rechte Sp.): . . . Zurschellen zerfloben, zerſpalten

Bl. B^a: ¶ Diß Register zeigt an, die Epistelē vnd Euangelion, . . . endet Z. 11: || die ſindt man hienohendt gantz wie sy in den meſſbüchern ſtond. || Darunter (linke Sp.): **[A]**M Erſten || Sontag im Aduent. . . . endet Bl. F 4^b (rechte Sp.): . . . ſun wirt kommen zur ſtunde da ir nitt meynet. Laus deo.

Bl. I^a: Euangelion Sant Matthes Das erst Capitel. Holzschn. (Matthaeus) (**[D]**33 ist das a. Rde.: A || Lucæ. 3:) . . .

Bl. XCV^b: . . . Jesu mit aller freydigkeit vnuerpöiten. Finis.

Bl. XCVI^a: Vorrede auff die Epistel Sant Pautus zu den Römern. . . .

Bl. CLXXXI^b: . . . gnad vnser̄s herren Jesu Chriſt sey mit euch allen, Amen. ¶ End des̄ neüwen Testaments. ¶ Zu Basel, durch Adam Petri, im Merzen, || des̄ Jars M. D. xxij.

Bl. Rn 8^a leer; 8^b Petris Druckerzeichen (wie in Nr. 1).

2^o: A ij bis C ij (je 4 Bl.); D bis E ij (je 2 Bl.); F bis F ij (4 Bl.); G bis G iij (je 6 Bl.); I bis I iij (6 Bl.); B bis 3 iij (je 6 Bl.); Aa bis Am iij (je 6 Bl.); Rn bis Rn v (8 Bl.).

20 ungez. Bl. + 1 bis CLXXXI, doch steht LXXIII st. LXXXIII; CXXIII st. CLXXIII; CLXVIII st. CLXXIII + 1 ungez. Bl. Im ganzen 202 Bl.; 45,46 Zeilen. Glossen, kurze Erläuterungen und Parallelstellen wie in Petris 1. Ausg. des N. T. (Nr. 1).

Holzschnittinitialen von 2 Großen wie in Petris erstem Foliodr. (Nr. 1), auch ebenso verteilt wie dort, vielfach dieselben an denselben Stellen. Nur Bl. 21 ij^b am Anfange des Abschn. Welche die rechten und Edelsten Bücher . . . sind ist die große durch eine kleine ersetzt und bei der Vorr. 2. Offenbarung ist **A** in **I** geändert. Die Bilder am Anfang der bibl. Bücher sind genau dieselben wie in Nr. 1 und ebenso verteilt.

Bl. III^b = Nr. 1 (N. Petri Dec. 22).

Bl. XCIII^b = Nr. 1.

Bl. CXXVI^b ist die Überschrift von 2. Kor. 12 eingefügt.

Bl. CLXXII^b = Nr. 1.

Unser Druck ist gemäß diesen buchstäbl. Übereinstimmungen in genauestem Anschluß an Nr. 1, aber doch dadurch neu gesetzt, wie ja auch schon die oben in der Beschreibung mitgeteilten Stellen zeigen.

Vorhanden in Basel U., Berlin, Bückeburg Fürstl. B., München Hist. u. U., Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 99, 2; Panzer, Annalen II, Nr. 1617; Meyzer, Gesch. d. d. Bibelübers. i. d. Schweiz.-reform. Kirche, S. 40f.

Vögelin, Repert. f. Kstversch. 2, 164, Nr. 2; Muther, Bilderb. 52; Bucher-illustr. 1325.



12a/ N • Basel, Adam Petri 'zum andern mal' 1525 (Titel);
im Christmond 1522 (Schlußschrift). 2^o (ohne Luthers Namen).

Titel und Vorstücke (A ij bis 7 iij. je 1 Bl. = 20 Bl.) derselbe Satz wie in Petris N. T. v. März 1523 (Nr. 12).

Text des N. T. (B bis 5 hv = 1 bis CLXXXI) derselbe Satz wie in Petris N. T., Christmond 1522 (Nr. 1). Der Plan zu dieser 'Titelaufgabe' ist erst gefaßt worden, als Titel und Vorstücke des Neudrucks v. März 1523 (Nr. 12) schon fertig waren, andernfalls hätte man, wie dies bei der späteren Titelaufgabe 1525 geschah, die Signaturen der Vorstücke mit denen des Textes von Nr. 1 in Einklang gebracht. Man darf also nicht mit F. Dauner (s. unten) annehmen, daß die Titelaufgabe dem Neudruck vorausgegangen ist, was ja an sich einige Wahrscheinlichkeit hätte.

Vorhanden in Freiburg i. Br.

Fehlt Panzer. Zuerst erwähnt von F. Dauner, Die oberd. Bibelglossare des 16. Abs. Freiburger Diss. 1898, S. 14. Dieser gibt als Fundort neben Freiburg i. Br. auch Würzburg an; die dortige Univ.-Bibliothek besitzt oben, wie ich auf Befragen gutticht beehrt wurde, nicht diese, sondern die oben erwähnte spätere 'Titelaufgabe' (1525). Erhält diese somit eine Beglaubigung mehr, so steht dagegen Nr. 12a ganz auf dem einen Freiburger Exemplar. Aber im Hinblick auf die gesicherte spätere Titelaufgabe werden wir auch das Freiburger Ex. als Vertreter einer solchen gelten lassen dürfen.



13¹/ N • Basel, Petri. März 1525. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das Santz || Neiw Testamēt recht || gründlich teutsch. || Mit gar geleuten
vnd richti- gen vorreden, vnd der schwe- resten öreren kurz, aber
gut, auflegung. || Ein gnügsam Register wo || man die Epistlen vnd
Euang- elien des ganzen iars in di- sem Testament finden sol.
Die außlendigen wörter auff || vnser teutsch angezeit. Gedruckt durch
Adam Petri || zu Basel An. M. D. xxij. *In Tituleinfassung (Vor-
kleinerung der in den Petrischen Folioausg. des N. T., Nr. 1. 12
befindlichen).*

Rückseite: Vorred || ¶ S wer wol || . . . endet Bl. a iiii^b: . . . in die
bücher des newen Te staments, dz du sy vff || dise weise zu lesen
wiffest. ||

Bl. a v^a: Welche die rechten vnd Ekte- sten Bücher des newen Testa-
ments sind. || ¶ Vß diesem alle kanstu nun || . . . endet Bl. a v^b:
. . . || andern vorreden.

Bl. a v^b: Die Bücher des newen || Testaments. || . . . endet Bl. a 6^a
unten. (Matth. bis 3. Joh. mit A bis 3 und j bis xxij bez.:
Ebr. bis Offenbarung abgerückt und mit Aa bis Dd bez.)

Bl. a 6^b: Lieber Christlich-ler Leser, So ich gemerckt hab, das nicht ye-
derman . . . endet Bl. b ij^a: . . . || Zurschellen zerfloben, zer-spalten. ||

Bl. b ij^b: ¶ S register || zeigt an, die Epistelen vnd || Euangelion, . . .
endet unten: . . . || wie sy || in den Messzbüchern || stand.

Bl. b iij^a: Register || ¶ A ersten Sontag im || Aduent. || . . . endet
Bl. g 4^b: . . . || Nicolausen tag verzeychnet stot. || Lob vnd Ere sey Gott.

S. I (Bl. A^v): Euangelion Sant Matthes. || Holzschnitt (Matthaeus). Das
erst Capitel. || ¶ S ist das || (a. Rde.: A || Lucæ 3.). . . .

S. CCCCLX (Bl. Ff 6^a): . . . herren Jesu mit [so] aller freydigkeit vn-
uerbottē. || Endt. ||

S. CCCCLX: Vorred [so] vff die Epi stel sant Paulus zu den Römern.
. . . endet S. CCCCLXXXIII (Bl. Hh ij^a): . . . diener sy hie sant
Pau|lus schilt, Gott || erlöse vns vō || inen, || Amen.

Darunter: Die Epistel Sant || Pauli Zu den || Römern. ||

S. CCCCLXXXIII (Bl. Hh ij^b): Das erst Capitel. Holzschnitt (Paulus)
¶ ¶ Anus eyn || (a. Rde.: A || Vnder- schrift.)

S. CCCCCCXLV (Bl. G g 7^a): mit euch allen, Amen. End des
newen Testaments. Zu Basel, durch Adam Petri, im Merken, des
Jars || M. D. xxij. ||

Bl. G g 7^b und G g 8^a lccr.

Bl. G g 8^b: Petris Druckerzeichen (wie in Nr. 1. 12).

S^o: a bis f v (je 8 Bl.); g g ii g iij (4 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.), doch steht B 5 st. B v + AA bis ZZ v (je 8 Bl.) + Aa bis Gg v (je 8 Bl.); Bl. D d 8 ist mit D d iij signiert.

52 ungez. Bl. + 423 Bl., deren Seiten gezählt sind mit I—III; 4. 5; VI. VII. 8. 9. X. XI. 12. 13. XIII. XV. 16; XVII bis CCCCCCXLV, doch ist falsch S. 155 mit CLVI; 159 mit CXLIX; 317 u. 323 mit CCXVII u. CCXXXIII; 415 mit CCCCV; 457 mit CCCCLXII; 464 u. 479 mit CCCXLVIII u. . . . XXXIX; 530 mit CCCCXXXX; 588 mit CCCCLXXXVIII; 594 und 595 mit CCCCCIII und V; 614 und 615 mit CCCCCIII und V; 621 und 622 mit CCCCCXXII und XXIII; 733 mit CCCCCCLXXXIII gezählt. + 1 ungez. Bl. — Zusammen 476 Bl.; 30 (31) Zeilen. Glossen durchweg in Text eingerückt; kurze Erläuterungen in deutscher und Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen (von der Größe wie sie in Petris Folioausgaben Nr. 1. 12 am Anfang der Kap. stehen) hier in der Oktavausgabe am Anfang der bibl. Bücher, etwas kleinere am Anfang der Kapitel. Die Titleinfassung ist eine wohl von Holbein selbst herrührende Verkleinerung und Umbildung der in Nr. 1. 12 befindlichen (Passavant 74, Woltmann 216). Die 8 größeren (Holbeinschen) Bilder der Petrischen Folioausgaben finden wir hier wieder, ausgen. Pauli Bekehrung (vor Römerbr.), die durch das Holbeinsche Pudusbild ersetzt ist. Dieses gilt für sämtliche Paulinischen Briefe, bei deren keinem ein besonderes Bild sich findet, ebensowenig beim Hebräerbrief. Bei 1. Petri steht wie in den Folioausgaben die Vision des Petrus; bei 1. Joh. und Offenbarung ist das Bild des Evang. Johannes wiederholt. Vor 2. Petri, 2. 3. Joh., Jac., Judas kein Bild. So sind also die Holbeinschen Bilder auf 7 vermindert und offenbar mit Rücksicht auf das kleine Format viel seltener verwendet; die 4 kleineren Bilder aber sind ganz beseitigt. — Das Druckerzeichen am Ende ist dasselbe wie in den Folioausg. des N. T.

S. VI (Bl. A iij^b): zuey ic: rig und

S. CCCCXXIII (Bl. D d iij^b): Got wirdt || mit geringe

S. CCCCCV ist die Überschrift von 2. Kor. 12 eingefügt.

S. CCCCCCXXVIII (Bl. F f 6^b): golt, deyne || gericht

Vorhanden in Bamberg, Basel U., Breslau St., Dresden, München HSt., Wolfenbüttel, Zürich.

Fehlt bei Panzer (101, 3 ist = Nr. 13², da in Schlußschr. M. D. XXIII steht), fehlt auch in Panzers Annalen.

Auch Vögelin, Repert. f. Kstesch. 2, 162, Nr. 3; Mather, Bilderbibeln 53; Bücherillustration 1326 beziehen sich auf Panzer 101, 3, wenn ihnen auch möglicherweise, ohne daß sie es gewahrten, Ec. von 13¹ vorlagen. Titleinfassung nachgebildet bei Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken Nr. 66.

13²] N • Basel, Adam Petri. März 1523. 8^o (ohne Luthers Namen).

Titel und Einfassung genau wie in 13¹ (c. selben Satze).

Rückseite: Vorred. ¶ **E**S wer wol ¶ . . . endet Bl. a iiij^b: . . . in die
bücher des newen Te- staments, das du sy auff ¶ dise weise zu lesen
wissest.

Bl. a v^a: Welche die rechten vnd eltesten ¶ bucher des newen Testaments
sind. ¶ **A**uß diesem allem kanstu nū ¶ . . . endet Bl. a v^b: . . .
andern voreben. ¶

Bl. a v^b: Die bücher des newen ¶ Testaments. Endet Bl. a 6^a unten.
(Einrichtung wie 13¹.)

Bl. a 6^b: Sieber usw. wie 13¹; endet Bl. b ij^a wie 13¹.

Bl. b ij^b: **D**iß register ¶ usw. wie 13¹; endet unten wie 13¹.

Bl. b iij^a: Register ¶ usw. wie 13¹; endet Bl. g 4^b wie 13¹.

S. I (Bl. A^a): Euangelion usw. wie 13¹.

S. CCCCLIX (Bl. **F**6^a): . . . ¶ herren Jesu mit aller freydigkeit vñ
uerbotten. ¶ Endt. ¶

S. CCCCLX: Vored /so/ vñ die Epistel S. Paulus zu den Römern. ¶ . . .
endet S. CCCCLXXXIII (Bl. **H**ij^a): . . . diener sy hie sant Pau-
lus schildt, ¶ Gott erlöbe vns von inen, ¶ Amen. ¶ Rest der Seite leer.

S. CCCCLXXXIII (Bl. **H**ij^b): Die Epistel sant ¶ Pauli Zu den Römern.
Holzschnitt. ¶ Daß erst usw. wie 13¹.

Am Ende, S. CCCCCCCCXLV (Bl. **G**g7^a): . . . mit euch allen, ¶ Amen.
¶ End des newen Testaments. ¶ Zu Basel, durch Adam Petri, im
Merken, des Jars ¶ M. D. XXIII. ¶

8^o: a bis **fv** usw. wie 13¹ einschließlich **B**5, dagegen ist von **II** 8 die
Sign. **D** diij entfernt.

52 ungez. Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit **I** bis CCCCCCCCXLV gezählt
sind wie in 13¹. In Lage **A** dieselben Ziffern statt rom. Zahlen wie dort.
Dagegen finden wir von den falschen Zahlen nur 153: CLV1; 159: CXLIX;
415: CCCCv; 588: CCCCLXXXVIII in Nr. 13² wieder + 1 ungez. Blatt.
— Im ganzen 476 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 13¹.

Holzschnittinitialen wie in Nr. 13¹, aber nicht immer dieselben an den-
selben Stellen. Titeleinfassung und Bilder wie Nr. 13¹.

S. VI (**A** iij^b)
S. CCCXXXVIII (**II** iij^b) } wie Nr. 13¹.
S. CCCCCV
S. CCCCCCCCXXVIII (**F** f6^b): Gott, deyne ¶ gericht

Während der Titel in 13¹ und 13² sicher vom selben Satze abgezogen
ist, hat schon die Rückseite andere Initialen und anderen Satz. Und dasselbe
ist in den ganzen Vorstücken der Fall, wenn auch zuweilen zweifelhaft bleibt,
ob nicht nur in dem vorhandenen Satze Änderungen vorgenommen sind.
Sieher vom selben Satze, wenigstens vorwiegend sind dann die Lagen **A** bis **3**:

AA bis GG (= S. I bis CCCCXVI); die Lagen DD bis JJ und Aa bis Gg sind dagegen neu gesetzt, aber auch hier scheint strichweise derselbe Satz vorzuliegen, z. B. stimmt die letzte Seite in 13² mit 13¹ genau überein bis auf die Zeilenänderung am Schlusse des Textes und die Jahrzahl in Antiqua st. in Fraktur. Da Unregelmäßigkeiten und Verschen der Seitenzählung sind bis auf drei auch in den Lagen A bis GG berichtigt, während in DD ff. alle Verschen gebessert sind bis auf 588: CCCCCLXXXIII. Und letzterer Fehler ist wohl nicht überschen worden, sondern allem Anschein nach ist die ganze Lage CC, worin er sich findet, in 13¹ und 13² vom selben Satz.

Vorhanden in Hamburg (Titel und a ij bis g 4 = Vorstücke fehlen), Stuttgart.

Pauzer 101,3 = Nr. 13², da in Schlußschrift M. D. XXIII. angegeben ist. Pauzer Ann. II Nr. 1618. Auf Pauzer beziehen sich Mezger S. 41; Vogelin, Rep. f. Kunstsch. 2, 162 Nr. 3; Muther, Bilderbibeln 53 und Bücherill. 1326, womit natürlich nicht bewiesen ist, daß auch die ihnen vorliegenden Exemplare sämtlich Nr. 13² enthielten.



11/ N • Basel, Adam Petri. Christmond 1525. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das Gantz Neiw testamēt recht grüntlich teutsch. Mit gar geterten vnd richtigen vorreden, vnd der schwe resten biteren turk, aber gul, auflegung. Ein gnugsam Register wo man die Epistlen vnd Guan getien des ganzen iars in diesem Testament findē sol. Die außlendigē wörter auff vnser teutsch angezeigt. Gedrukt durch Adam Petri zu Basel. An. M. D. xxiiij. In derselben Einf. wie Nr. 13^{1, 2}.

Rückseite: Vorred **E**S wer wol . . . endet Bl. a iij^b: . . . dich also in die bücher des neüwen Testaments, das du sy auff diese weise zu lesen wißest.

Bl. a v^a: Welche die rechten vnd eltesten bücher des neüwen Testaments sünd. . . . endet Bl. a v^b: . . . ande ren vorreden.

Bl. a v^b: Die bücher des neüwen Testaments. Endet Bl. a 6^a. (Einrichtung und Bezeichnung wie in Nr. 13^{1, 2}.)

Bl. a 6^b: Lieber Christlicher Leser, So ich gemerck hab, das nicht yederman . . . endet Bl. b ij^a wie in Nr. 13^{1, 2}.

Bl. b ij^b: **D**is register zeigt an, die Epistelen vnd Guan getien . . . endet unten: . . . wie sy in den Meißbüchern stont.

Bl. b iij^a: Register usw. wie in Nr. 13^{1, 2}; endet Bl. g 1^b wie in Nr. 13^{1, 2}, doch stat (f. stot).

S. I (A^a): Gwangelion . . . wie in Nr. 13^{1, 2}, doch Lu. 3. (f. Lucw. 3.).

- S. CCCCLIX (𐌆𐌆 6^a): . . . || herren Jesu mit aller freydigkeit vuererbotten.
Endt. ||
- S. CCCCLX: Voreb vff die epi stel S. Paulus zu den Römern. . . .
endet S. CCCCLXXXIII (𐌆𐌆 ij^a): . . . || diener sy hie sant Pau lus
schifdt. || Gott erlöse vns von iuen, || Amen. ||
- S. CCCCLXXXIII: Die Epistel S. Pauli || zu den Römern. *Holzschnitt*
(Paulus) || Das erst Capitel. || [P]aulus || usw. wie 13^{1, 2}.
- S. CCCCCCXLV (G g 7^a): . . . || mit euch allen, || Amen. || End des
neüwen Testaments. || Zu Basel, durch Adam Petri, im Christmond,
des Jarz || M. D. XXIII. || Bl. G g 7^b und G g 8^a leer; Bl. G g 8^b
Petris Druckerzeichen.

S^o: a ij bis j v (je 8 Bl.); g g ij g iij (4 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.)
+ A bis 33 v (je 8 Bl.), doch steht A f. A + A bis G g v (je 8 Bl.),
doch steht D e v f. G e v.

52 ungezählte Bl. + 423 Bl., deren Seiten gezählt sind mit 1 bis
CCCCCCCXLV, doch fehlt Zahl VIII und ist S. 113 mit CXIII; S. 441
mit CCCCLXI; S. 463 mit CCCCLXII; S. 485 mit CCCCLXXXV; S. 526
mit CCCCLXXV; S. 527 mit LCCCXXXVII; S. 700 mit CCCCCCCC; S. 737
mit CCCCCCXXXVIII; S. 800 mit CCCCCC; S. 815 mit CCCCCCLXV;
S. 828 mit CCCCCCCLXXVII gezählt + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 476 Bl.;
30 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 13^{1, 2}.

Holzschnittinitialen von 2 Großen ebenso wie in Nr. 13 und an
den Anfängen der Bücher und der Kapitel, z. T. dieselben wie dort. — Die-
selben 7 Bilder wie in Nr. 13 und an denselben Stellen.

S. VI (A iij^b): zwey he||rig und

S. CCCCXIII (D iij^b): Gott wirtt || mit geringe

S. 828 (falsch CCCCCCCLXXVIII = 𐌆 𐌆 6^b): Gott, deine || ger icht /so/

Ein Vergleich mit Nr. 13 bestätigt, was schon die sonstigen Angaben
zeigen, daß unsre Nr. 14 zwar in sehr genauem Anschluß an Nr. 13, aber
doch völlig neu gesetzt worden ist.

Vorhanden in München U. (es fehlt Bl. S iij mit dem Bilde des Er.
Johannes).

Panzer 102, 4 (besaß ein Ex.); Panzer, Ann. II Nr. 1619; Stockmeyer
und Reber, Beiträge S. 145, unter Nr. 82; Mezger S. 41. Vogelín, Repert.
f. Kunstwesch. 2, 165, Nr. 4 mit der Bemerkung, daß diese Ausgabe weder in
Basel, Zürich oder Bern vorhanden und ihm nur aus Panzer bekannt sei.
Auch Dauner, Oberd. Bibloglossare 1898, S. 15 erklärt, kein Exemplar gefunden
zu haben. — Ein Exemplar dieser Ausgabe ist beschrieben in Gottscheds
Beiträgen z. crit. Historie usw. Stück 23 (1740), S. 368 ff.



1517 A¹ • Basel, Ad. Petri, Christmon^d 1525. 2^o (ohne Luthers Namen).

[D]as Alte Testa ment deutsch, Der vrsprunglichen Hebreischen warheit nach, auff's treulichst verdeütscht. Vnd ychmals in diesem tract durch den solmet- schein erteüchtet mit vil hübschen der besunder schweren votten anfle sungen vnd erklerung, Die teyn ander düct ha- ben. Zu Basel, bey Adam Petri, im Christmon des M. D. [so] rriij. jars. *In einer aus 4 Leisten bestehenden Einfassung: Portal, links und rechts von dem Rundbogen eine bekleidete und eine nackte Figur, die eine Schnur in Händen haben, auf welcher 2 Engel reiten; diese halten einen beeren Schild. Neben den tragenden Säulen nach außen hin je eine kürzere (Kandelaber?), auf der links ein mit einem Schwert umgürteter nackter Mann, rechts eine nackte Frau stehen. Unten links und rechts von einer Vase 2 Knaben auf Dolphinen reitend. Auf dem Sockel der linken Säule: 151 und auf dem der rechten: 1517*

Rückseite: Die bücher des alten Testaments. XXIII. Endet unten. (Die kanonischen Schriften mit Das {j— rriij beziffert: die Apokryphen unbeziffert aber nicht abgerückt. Rechts die grüchisch- lateinischen Benennungen der biblischen Schriften und die Namen der kleinen Propheten.)

Bl. ij^a: Vorrede **[D]**as alte Testament hat ten . . . endet Bl. G (unde.: u. angez.)^b: . . . ¶ weret volführen das er angefangen hat. ¶ M G R.

Bl. 1^a: Das erst buch Moje. *Holzschnitt.* Das Erst Capitel. Zier- leiste. **[A]**n anfang schuff Gott (u. Rde.: M) . . .

Bl. XLII^a: Ende des ersten buchs Moje. — Bl. XLII^b: Das Ander buch Moje

Ganz in derselben Weise ist auch weiterhin Ende und Anfang der 2—5 Bücher bezeichnet, sie fallen auf die Bl. LXXVI^b LXXXVII^a: XCIX^b C^a: CXXXII^a^b.

Am Ende. Bl. CLN^a: . . . , die Mo- je thet vor den augen des ganzen Jtrael. Das ende der bücher Moje. — Bl. CLN^b leer.

2^o: ij bis iiiij (6 Bl.) + A bis 3iiii (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. 3iiii . . . 22 bis 22 iiiij (6 Bl.); 23 bis 23 iiiij (4 Bl.); 66 bis 66 iiiij (je 6 Bl.).

6 ungez. Bl. + 1 bis CLX; doch steht LXXXI st. LXXX. — Die Bl. 1 bis XII (= 1. Mose) tragen auf der Rückseite oben links ein A und entsprechend die das 2. 3. 4. 5. Buch Mose enthaltenden ein B G I G. Nur selten (wie . . . B. Bl. XXI, XXII, XXXI) fehlen diese Buchstaben.

Größere Holzschnitten enthält am Anfang der Lutherschen Vorrede und jedes der 5 Bücher Mose kleiner am Anfang jedes Kapitels. Bl. 1^b steht zwischen der Kapitelüberschrift und dem Anfang des Textes eine satzbreite Zierleiste. Woltmann (Halbim 2 I, 221) legt die Initialen mit Tieren und Könterspielen Halbim bei. Die mit A G. Urs Graf gezeichnete Titelseite

fassung erwähnt Muther weder in seinen Mittheilungen über unsern Druck noch in dem Verzeichniß der von Urs Graf herrührenden buchhändlerischen Leistungen (Bücherillustration S. 266). Sie ist aber schon von E. His in seinem Verz. des Werks von Urs Graf (Jahrbücher f. Kstw. 6, 1873, S. 181) Nr. 315 beschrieben. Adam Petri hat sie seit 1516 öfter verwendet, von der anfänglich auf dem linken Sockel stehenden 1516 ist die 6 später getilgt worden. — Bilder finden sich im ganzen 51; ein größeres (141^b 141^b) die Schöpfung darstellend vor dem 1. Buch Mose; die übrigen 50 sind im allgemeinen von gleicher Form, aber die Höhe schwankt von 80 cm bis 89 cm und die Breite von 126 cm bis 132 cm. Von ihnen kommen 17 auf das erste, 21 auf das zweite, je 2 auf das dritte und fünfte, 8 auf das vierte Buch Mose. Sämmtliche 51 Bilder einsch. des größeren sind Bearbeitungen älterer Vorlagen.

Wir finden zuerst in der niederdeutschen Bibel, Köln, Quentell um 1180, 97 Holzschnittbilder vom A. T. In der Vorrede heißt es, damit der Mensch mehr Lust und Liebe zum Lesen der heiligen Schrift bekomme, „sint in etliken enden unde Capittulen Figuren ghesat, soe see van oldes ouck noch in veelen kerken vñ cloesteren ghemaelt staen, welke oek dat sulven de oghen ertoenen [den Augen zeigen] vnde meer erelaren, dat de text des Capittels, dar man de figuren findet, ynne hefft“. (J. M. Götz, Historie der gedr. niedersächs. Bibeln 1775, S. 60.)

Diese sämtlichen 97 Holzschnitte sind in der hochd. Bibel, Nürnberg, Koberger 1483 (Hain 3137) wiederholt und erscheinen sodann in der hochd. Bibel, Augsburg Hans Schönsperger (1487 u. 1490) in verkleinerten Nachschnitten, die auch die hochd. Bibel Augsburg, Hans Otmar 1507 und Sile. Otmar 1518 aufweisen. Diesen 97 Bildern der Schönspergerschen Bibel sind die in Petris Foliodrucke des Alten Test. Teil 1—3 (1523—1525) sich findenden Bilder nachgebildet und zwar vorwiegend sehr genau auch in der Größe. Es fehlen nur die, welche sich auf die Apokryphen beziehen, weil diese in A¹⁻³ noch nicht enthalten waren; Luther hat sie bekanntlich erst später übersetzt. Wir finden also vollständig wieder in den Petrischen A¹⁻³ die 51 Bilder zu 1.—5. Mose (A¹); 30 zu Josua bis Esther (A²); 3 zu Hiob bis Hohelied (A³). Danach ist die Angabe Vögelin, Rep. f. Kunstsch. 2. 189 (die Muther, Bilderbibeln 92 unbeschränkt wiederholt) zu berichtigen, daß nur die 4 zu Tobias und Judith gehörigen Bilder fehlen. Die Gesamtzahl beträgt mithin nur 84, nicht 93. Gemeinsam ist allen diesen Nachbildungen, wie Vögelin angibt, die Verwandlung des burgundischen Kostüms der Personen in das zeitgenössische der 20er Jahre des 16. Jhs. „Die Behandlung der Vorlagen aber ist sonst sehr verschieden. Einzelne Blätter sind geradezu Strich für Strich kopiert, wie Jefta, Elkana, Elis Tod usw. Andere sind freier nachgebildet, noch andere lehnen sich bloß an die Augsburger Bilder [in der Schönspergerschen Bibel] an.“ „Wir haben es hier nicht mit einem Meister, sondern augenscheinlich mit mehreren zu tun. Manche Bilder sind ganz elend, andere besser, einzelne (z. B. die Opferung Isaaks) verraten einen Künstler, der ungefähr in der Mitte zwischen Holbein und Urs Graf steht; einige endlich sind von Holbein gezeichnet“, d. h. auf den Holzstock gezeichnet, denn ein Monogramm tragen sie so wenig wie alle übrigen. Nur auf dem Josephs Einkerkerung darstellenden Bilde begegnet ein K, das auf den Namen des Formschneiders Kupferwurm gedeutet wird. Es sind im ganzen 5, die Holbeins Hand mehr oder minder deutlich verraten. Am deutlichsten das schon erwähnte erste blattgroße Bild, für welches die Urheberchaft

Holbeins auch ausdrücklich bezeugt ist durch Amerbachs Verzeichnis („Creatio hominis in medio elementorum et celorum“; Woltmann² I. 221) daher auch schon von Passavant 7 und Woltmann 171 verzeichnet. Beiden war unbekannt, daß Holbein ein Vorbild hatte, welches er in der Anlage beibehielt, aber in einzelnen lebendig frei und schön ausgestaltete. Die weiteren vier Bilder, die zuerst E. His für Holbein in Anspruch genommen (Woltmann 172—175) hat, sind Nr. 7 (Besuch der Engel bei Abraham); Nr. 28 (Passahmahl); Nr. 40 (Aarons Solme vom Feuer verzehrt); Nr. 48 (Bileams Eselin), also sämtlich zu 1.—5. Mose (A¹) und demnach in unserer Nr. 15, Christmond 1523 zuerst ins Licht getreten, nicht 1524, wie Woltmann zu Nr. 171, 172—175 angibt. Genaueres über Holbeins Verhältnis zu seinen Vortagen gibt Vögelin a. u. O. S. 189, 190. Nur ein genauer Kenner Holbeinscher Kunst und Sonderart könnte diese Annahme kritisch ins Auge fassen oder die Frage aufwerfen, ob unter diesen zahlreichen Bildern nicht doch noch das eine oder andere für Holbein in Anspruch genommen werden könnte. Erwähnt sei hier noch, daß bei dem Bilde Nr. 7 (Besuch der Engel bei Abraham) für Holbeins Urheberschaft auch der Umstand geltend gemacht werden kann, daß es in der Zeichnung nahe verwandt ist mit einer anderen sicher Holbeinschen Darstellung desselben Gegenstandes. Diese findet sich in einer großen Bilderreihe zum Alten Testament, die zwar erst 1538 in der Biblia utriusque Test. iuxta Vulgatam, Lugduni apud Hugonem a porta und gleichzeitig in einer Sonderausgabe u. d. T. Historiarum veteris Instrumenti Icones. . . Lugduni sub scuto Coloniensi. (beide von Melch. und Gasp. Trechsel in Lyon gedruckt) veröffentlicht wurde, aber von Holbein vor 1526 gearbeitet sein muß, da 1526 der Formschneider Lützelburger, der die meisten dieser Bilder geschnitten, verstarb. Daß diese 91 Bilder lange vor ihrer Veröffentlichung geschnitten oder wenigstens von Holbein aufgezeichnet oder skizziert worden sind, ergibt sich auch daraus, daß die Folioausgabe der ganzen Bibel, Zürich, Froschouer 1531 von den Holbeinschen Icones 69 in Nachschnitten enthält. Wahrscheinlich hat Holbein den Auftrag auf einer Reise nach Südfrankreich 1523 von den Gebrüdern Trechsel in Lyon erhalten und ihn im ganzen ausgeführt, bevor er 1526 Basel verließ. Auch den Icones hat Holbein eine schon vorhandene Bilderreihe zugrunde gelegt, die zuerst in der Biblia cum concordantijs. Venetijs 1521 erscheint. Vielleicht war das durch seinen Auftrag bedingt. Hatte also Holbein 1523 eben erst diesen Auftrag übernommen, so erklärt sich daraus der sonst auffällige Umstand, daß er für Adam Petris A¹ nicht einen gleichartigen übernehmen wollte und sich begnügte, ihm einige wenige Bilder als Zeichen guten Willens zu liefern. Dies in Kürze die für uns hier in Betracht kommenden Ergebnisse der eingehenden Untersuchung S. Vögelin, *Rep. f. Kunstwissensch.* 2. 312 ff.

Muther Bilderb. 7 und gleichlautend Bücherill. 287 hat ein Verzeichnis der 97 Bilder der Quentzischen Bibel (um 1480) nach ihrem Inhalt gegeben, das auch für Petris Ausgaben seine Richtigkeit haben muß, wenn, wie nicht zu zweifeln, die bestimmte Versicherung Vögelin's zutrifft, daß sich die Schönspergerschen Nachschnitte mit ihren Vortagen und die Petrischen Nachschnitte wiederum mit den Schönspergerschen Blatt für Blatt decken. Schen wir aber zu, so stimmt Muthers Verzeichnis aller Ecken nicht mit dem Bestand der Petrischen Ausgaben. Das Dargestellte ist auch oft mißverstanden. So wenn die zur Volksversammlung rufenden Posaunenbläser vor dem Lager der Israeliten (4. Mose 10) als eine Darstellung der beim Klänge der Posaunen einstürzenden Mauern Jerichos bezeichnet werden, und da, wo wirklich die letztere Scene dargestellt

ist (zu Josua Kap. 6) vom Einzug der Israeliten in Jerusalem gesprochen wird. Die den Elisa verspottenden Knaben laßt Muther in Baren verbrannt statt von ihnen zerrissen werden. Und nicht das allein, es fehlen bei Muther auch manche Bilder ganz. So der Befehl des Pharaon an die Wehmutter, die jüdischen Söhne zu töten (2. Mose 1); Moses an der Spitze des Volkes vor Gott (3. Mose 1); Aaron und Moses mit den 12 Stecken (4. Mose 17); Bileams Esel (4. Mose 22); Moses legt das Gesetz aus (5. Mose 1). So ward die Aufstellung eines lückenlosen Verzeichnisses angebracht, doch begnüge ich mich an dieser Stelle mit den obigen Ergänzungen und Richtigstellungen betr. der in unserer Ausgabe Nr. 15 enthaltenen Bilder.

Bl. III^b: seinem opffer || hielt er sich

Bl. LXXIX^b: hettel hylbers || werdt sey,

Bl. CLI^b: mit mechtiger || hand vnd

Vorhanden in Basel St., Königsberg St., München HSt., Nürnberg St., Wernigerode.

Panzer 175, 1; Panzer, Annalen II Nr. 1607; Stockmeyer und Reber, S. 145, Nr. 80; Mezger S. 47a. Vögelin, Repert. f. Kunstsch. 2, 188 ff. Muther, Bilderbibeln 92; Bücherillustration 1301.

Panzer S. 176 bemerkt, daß in dem „Solgerischen Exemplar“ (jetzt Stadtbibl. Nürnberg; Solger 80 2^o) die Bilder „sehr schon illuminirt“ seien und darin sich „aber dieses 10 Figuren auf ganzen und eignen Blättern abgedruckt“ finden, „so wie sie in der Originalausgabe stehen; die vier, welche die Jakobleiter vorstellt, fehlt“.



15²/ 1¹ • Basel, Ad. Petri, 1525. 2^o (mit Luthers Namen).

Das Alte Testa ment . . . [genau = Nr. 15¹] . . . drück ha- ben.
M. Luther. Zu Basel, bey Adam Petri, im Christmon des M. D.
vriij. jarß. In derselben Einfassung wie Nr. 15¹.

Rückseite: Die bücher . . . wie Nr. 15¹.

Bl. ij^a: Vorrede Martini Luther. Das alte Testament hat- ten . . . usw.
usw. Im übrigen völlig derselbe Satz wie Nr. 15¹.

Vorhanden in Dresden, Hamburg, München U., Stuttgart, Wolfenbüttel.

Panzer, Zusätze S. 17 (zu S. 175 n. 1), wo aber falsch M. D. xxiii st.
M. D. vriij angegeben ist. Panzer, Annalen II Nr. 1608; Stockmeyer und
Reber, S. 145, Nr. 81; Mezger S. 47, 6.




16/ N • Basel, Thomas Wolf. 1525. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das gan tzs newv Testament | vey klärlich auß dem rech ten grundt teucht
[so] Mit gargelerten | Vorredē, welche eingang vñ [so] vnder- richtig
in dise bücher klärlich [so] antzei gen. Darzū kurtze vnd gütte
etlicher | schwerer ortter außlegung. | Auch die Offenbarung Ioannis
mitt | hüpschen figuren, auß welche man | das schwerest leichtlich
verston kan. | Zū Basel. M. D. XXIII. | In *Einfassung*, aus
4 Stücken bestehend: 2 Säulen, die linke von einem ungeflügelten,
die rechte von einem geflügelten nackten Knaben umklammert,
tragen ein grades Gebälk mit Renaissance schmuck; in der Mitte
ein Gefäß gehalten von 2 nackten Halbfiguren, die in Pflanzen-
gewinde endigen. Das untere Stück enthält die Basis der Säulen;
in dem verbindenden Fries ein Medaillon mit männlichem Kopf.
Rückseite leer.

Bl. 2^a (in 4 Zierleisten): Vorrede. | [E]S Were woll | recht vnd billich,
... endet Bl. 5^b: ... bü=cher des neuen Testaments das du
lie auf dise wey=se zū lesen wyf=st. | .*. |

Bl. 6^a: Welchs die rechte vnd Gdlisten bü=cher des neuen testaments
seind. | ... endet Bl. 6^b: ... | Euangeliseh art an ir hatt, Doch |
dauon weytter in andern vorreden. | .*. |

Bl. 7^a: Die bücher des neuen | testaments. | ... endet Bl. 7^b (Matth.
bis 3. Joh. mit a bis 3 und 1 bis 25 bez., die letzten 4 abgerückt
mit aa bis dd. Rechts die Blutzahlen des Druckes).

Bl. 8^a: Holzschnitt: Paulus mit Schwert und Buch neben Petrus mit
dem Schlüssel in einer Halle stehend. Oben rechts: 

Bl. 8^b: 4 Bilder mit den Symbolen der Evangelisten, deren Namen auf
Spruchbändern stehen.

Bl. 1^a: Zierleiste | Euangelium Sanct Matthei. | Das erst Capitel. *Metall-*
schnitt | Dzs ist | das Bü=ch von der ge=burdt

Bl. CCXXII^a: . . . | Jesu mit aller freydigkeyt vnuerhotten. | .*. | Ende
der geschicht der Aposteln. | Bl. CCXXII^b *leer*.

Bl. A^a (in 4 Zierleisten): Vorrede vñ die Epistel | Sanct Paulus zu den
Römern. | [D]ise epistel ist das | rechte hauptstück des . . . endet
Bl. B iij^b: . . . Sanct Paulus | schilt, Got | erlöse vñ von jnen, |
Amen. |

Bl. 1^b: Zierleiste | Die Epistel Sanct Pauli | zu den Römern. Das Erst
Capitel. | *Metallschnitt* | Paulus ein tue=cht Iesu Christi, bes= rüffen
(a. Rde.: Vndergesehrift.)

Bl. CXCIII^a: . . . | Christ sey mit euch allen. | Amen. | End des gantzen
neuen | testaments. |

Bl. CXCIII^b: Göttlicher wörter erkklärung oder auflegung nach dem Latin. A ähnlich gleich. . . . endet Bl. Ce 9^a: . . . Zurschellen zerklöben, zerspaltten.

Bl. Ce 9^b: Getruet zu Wasel durch Tho man Wolff, im iar als man zalt nach Christus gebürt M. D. XXIII.

Bl. Ce 10^a: Stadtwappen von Basel. Bl. Ce 10^b: Wolfs Druckerzeichen (der den Finger an die Lippen legendr Gelehrte) mit 3 lat. Umschriften, darunter: THOMAS VOLFIVS.

S^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + a bis z v (je 8 Bl.) + aa bis dd v (je 8 Bl.); ee bis ee iij (6 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. M v + Aa bis Bb v (je 8 Bl.); Ce bis Ce vj (16 Bl.).

8 ungez. Bl. + 1 bis CCXXII, doch steht LVII f. LXVI + 12 ungez. Bl. + 1 bis CXCIII, doch steht LXXV st. LXXVI; XCI st. XCII; p r r r elxv elxvi elxxij elxxiij elxxvij elxxix elxxx elxxxi elxxxv + 5 ungez. bedruckte Bl. — Im ganzen 440 Bl.; 28 Zeilen. — Text mit Glossen usw. in lateinischer Schrift, deutsche nur in Überschriften und Kobmmentaren, Glossen usw. am äußeren Rande, doch sind die Glossen häufig weit in den Text hineingerückt.

Holzschnittinitialen von derselben Größe, meist mit Figuren, am Beginn sämtlicher Vorreden Luthers. Bl. 2^a, wo die Vorr. z. N. Test., und Bl. A^a, wo die zum Römerbrief beginnt, sind in 4 Zierleisten gefaßt. Von diesen kehren die obere und untere wieder als Kopfleiste über den Anfängen der einzelnen Schriften. — Die Titelaufassung ist (nach Vögelin) eine schlechte gegenseitige Kopie einer Holbeinschen Bordüre (Passarow 111; Woltmann 235). Das Basler Wappen auf dem Schlußbl. ist Metallschnitt; Wolfs Druckerzeichen von Holbein, vgl. Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken Nr. 13. — Das Bild mit Petrus und Paulus auf Bl. 8^a mit dem Künstlerzeichen des Urs Graff führt His in s. Verz. des Werkes von Urs Graff, Nr. 302 auf (Jahrbücher d. Kunstwissensch. 6, S. 179). — Die Evangelistensymbole (45^b 43^b) auf Bl. 8^b (nach Vögelin in Metallschnitt) sind vor den einzelnen Evangelien u. das des Johannes auch vor 1.—3. Joh. wiederholt. Vor der Apostelgesch. die Ausgießung des h. Geistes (68^b 52^b), vor allen Paulinischen Briefen ein Paulus auf das Schwert gestützt (41^b 31^b, wohl auch Metallschnitt), ausgenommen den Titusbrief, vor dem ein Paulus in Holzschnitt (61^b 47^b), der durch die im Hintergrund befindliche niedrige Mauer an das kleinere der beiden Petrischen Paulusbilder erinnert (vgl. Nr. 1). Vor 1. und 2. Petri ein ebensogroßer Petrus in Holzschnitt. Vor Hebr. kein Bild; vor Jak. Jud. und Offenb. wieder Metallschnitte (41^b 31^b).

Die 21 Bilder zur Offenb. finden wir hier in stark verkleinerten Nachbildungen (125^b 76^b), die je eine Seite einnehmen, wieder. Vögelin hat diese zuerst Holbein d. j. beigelegt, und Muther ist ihm darin mit Recht gefolgt. Vögelin hat auch durch eine genaue Gegenüberstellung und Vergleichung der Dürerschen, der Wittenberger und dieser Holbeinschen Bilder zur Offenbarung nachgewiesen, daß Holbein nur die Wittenberger als Vorlagen benutzt hat, dagegen von den Bildern Dürers gar nicht beeinflusst worden ist. Vermutlich war ihm eben Nachbildung der Wittenberger als Aufgabe gestellt und an diese hat er sich strenger als sonst wohl gehalten, insofern manche Bilder wie z. B. Bild 1. 2. 12. 19 wirklich nicht viel mehr als verkleinerte Kopien der

Wittenberger sind. Andere hat er mehr seiner eignen Art entsprechend freiumgestaltet, so z. B. Bild 14 und 21; letzteres hat dadurch, daß der Fels, auf dem Johannes mit dem Engel steht, frei emporragt, ungemein gewonnen, und die Stadt mit den Bergen im Hintergrunde trägt unverkennbar die Züge des Stadtbildes von Luzern. Die dreifache Krone auf Bild 11, 16, 17 erweist das Septembertestament als Vorlage; auf Bild 14 ist das Stadtbild von Rom sehr umgestaltet. — Vögelin (S. 166) schließt daraus, daß die Größe dieser Holzschnitten genau dem Format der Wolfschen Oktavausgabe des N. T. (unsrer Nr. 16) entspricht, daß sie für diese hergestellt, die Oktavausgabe also den Quartausgaben (Nr. 17, 18) vorangegangen sei, in denen sich dieselben Bilder finden. Ich halte diesen Schluß nicht für zwingend, weil eine Zurückführung der Wittenberger Bilder (232 × 166) auf ein Quartformat (e. 140 × 90) deren völlige Umgestaltung bedingt hätte. Für die Nachschnitte der Wittenberger Bilder zu A¹ in Nr. 19, die eine Quartausgabe ist, hat Holwein genau dieselben Maße gewählt. Daß aber die Oktavausgabe in der Tat zuerst hergestellt wurde, erweist sich wohl mit Sicherheit aus der Beschaffenheit der Bilderabdrücke in ihr und den Quartausgaben Wolfs (Nr. 17, 18').

1. Zählung { Bl. III^b: Das Dritt Capitel. || ZV der zeyt
 { Bl. CCXIII^b: Das wir in || großem frid
2. Zählung { Bl. III^b: zû wissen vund recht
 { Bl. LIX^b fehlt Überschr. von 2. Kor. 12.
 { Bl. CLXXXIII^b: sie, wie sie || Bild 19 zur Offenbarung

Vorhanden in Basel U. (Titelbl. fehlt), Dresden (bei Biblia 1720^m; Titelbl. u. Bl. 8 vorn fehlen, ersteres hdschr. ergänzt nach der Schlußschrift, dahinter ein zweites Bl., auf dem Ls in späteren Ausgaben erscheinende „Warnung“ von derselben Hand geschrieben ist; Bl. Ce und Ce 10 fehlen, an Stelle des ersteren ist 1 Bl. aus einem niederl. Drucke eingeklebt. Auf dessen Vorderseite steht: De Beer unde twintigste figuur, und darunter das mit Bl. Ce verloren gegangene Bild 20; auf der Rückseite Off. 20, 7—15 niederl.); Hamburg (a. Ende unrollst.), Konstanz: Bibl. d. Gymn., München HSL., Stuttgart (rollst.), Wernigerode (Ha. 125; vorn Bl. 8 und Bl. Ce; Ce 10 am Schlusse fehlen), Wolfenbüttel, Zürich.


Panzer 104, 5; Panzer, Ann. II Nr. 1621; Mezyer S. 11f. 53f.

Vögelin, Rep. f. Kunstsch. 2, 166, Nr. 1 und S. 169ff. Muther, Bilderbibeln 55; Bücherillustration 1302 und Tafel 221—25 (19 der Bilder z. Offenbg.).




17/ N • Basel, Thomas Wolf. 1525. 4^o (ohne Luthers Namen).

Das neue Testament sehr klärlieh auß dem rechten grundt Teütsch. Mit gargeleiteten Worten, Vnd kurzer etlicher schwerer bötter auß legung. Auch die Offenbarung Joannis mit hübsche Figuren, auß welchen man das schwerest leichtlich verstou kan. Zu Basel M. D. XXiiij. In Titelvinsassung, die aus 4 Stücken besteht. Das obere enthält die Taufe Christi, eingefasst von den Evangelistensymbolen, links Engel und Löwe, rechts Stier und Adler.

Das linke Seitenstück enthält die Taufe des Kämmerers der äthiopischen Königin-Mutter (Kandace) durch Philippus (Apg. 8, 27 ff.); in dem rechten ist dargestellt, wie Paulus nach dem Schiffbruch die aus dem Reisig an seine Hand gekommene Schlange ins Feuer schleudert (Apg. 28, 3 ff.). Die untere Leiste enthält in der Mitte Th. Wolfs Druckerzeichen, den den Finger an die Lippen legenden Gelchrten. Auf einem Spruchband darüber steht DIGITO COMPE SCE LABELLVM und zu seinen Füßen lehnt ein Schild, worauf: * Links davon ist Pauli Bekehrung

und rechts des Petrus Vision von den reinen und unreinen Tieren (Apg. 11, 5 ff.) dargestellt. Auf dem Stein, auf dem Petrus kniet, steht: H·L·FVR.

Rückseite: 5 Metallschnitte: in den 4 Ecken der Seite dieselben die Symbole der Evangelisten enthaltenden Bildchen, die sich in Wolfs Oktavausgabe (Nr. 16) finden. In der Mitte der Seite ein etwas höheres (68^b 44^b) Bild: Christus umgeben von den Martirerwerkzeugen. In den freigeblichen Zwischenräumen 4 Bibelsprüche.


Bl. 2^a (in 4 Zierleisten): Vorrede "  were wol " recht vñ billich, das diß büch ou " . . . endet Bl. 5^a: . . . neuen Testaments, das du sie auff diße weise zū le sen wissest.

Bl. 5^a: Welchs die rechte vnd edlsten bücher des neuen Testaments seind. . . . endet Bl. 5^b: . . . ardt an ir hat, Doch dauon weit- ter in andern vorreden.


Bl. 6^a: Die bücher des neuen Testaments. . . . endet Bl. 6^b Mitte (Matth. bis 3. Joh. mit a bis z und \ bis 25 bezeichnet; abgerückt Ebr. Jac. Jud. Off. mit aa bis dd. Rechts sind die Blattzahlen des Druckes beigefügt).


Darunter 6 Druckfehlerberichtigungen:

Blatt	Seite	Zeyl
j	j	xvij Boas von der Rahab.
. . . endet: cclij	j	xvj menschen oder gott zū dienst.

Bl. 1^a: Euangelium Sanct Matthei. Das erst Capitel.  Die ist das Büch von der . . .

Bl. CXC^b: . . . Jesu mit aller freydigkeit vnuerpotten. Ende der geschicht der Aposteln.

Bl. CXCI^a: Zierleiste. Vorrede auf die Epistel sanct Paulus zu den Römern.  Die Epistel ist das rechte . . . endet Bl. CCI^a: . . . Paulus schillt, Gott erlöse vns vonn juen, Amen.

Bl. CCI^b: Zierleiste. Die Epistel sanct Pauli zu den Römern. Das erst Capitel.  Paulus ein (a. Rde.: Vnderge schrifft.) . . .

Bl. CCCLXI^b: . . . sey mit eu-||ch allen, Amen. || Ende des ganzen neuen Testaments. ||

Darunter: Eitlicher wörter erklärung oder außlegung nach dem latin. A ähnlich gleich. . . endet Bl. 3 4^b: Zurschellen zerklöben, zerspaltten. am Ende von Th. Wolfs Druckerzeichen Nr. 16 zu Basel durch Thoman Wolff. im Jar M. D. XXXij.

4^o: 2 bis 4 (6 Bl.) — a bis 3v (je 8 Bl.) + A bis Xv (je 8 Bl.): 3 bis 3 iij (4 Bl.).

6 ungez. Bl. + 1 bis CCCLXI, doch steht CCCXLV st. CCCXLVI; CCCLIII st. CCCLII + 3 ungez. Bl. — Im ganzen 370 Bl.; 32 Zeilen. — Glossen am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande, sämtlich in lateinischer Schrift.

Kleine Holzschnittinitialen (mit Figuren) an den Anfängen der meisten Vorreden Luthers, etwas größere bei der Vorrede zum N. T. und z. B. auch bei der zu 2. Tim. — Bl. 2^a, wo die erste Vorrede Luthers beginnt, ist in 4 schmale Zierleisten eingefußt, und über jeder der anderen Vorreden steht eine Zierleiste. Solche auch über den Anfängen aller Briefe und der Offenbarung; sie fallen bei den 4 Evang. und der Apostelg. Außer der oberen und der unteren auf Bl. 2^a stehenden Leiste sind noch 3 andere verwendet.

Die Zeichnung der Titelvinfassung legen Passavant 69; Wolmann 213; Vöglin und Muther Hollein bei: H. J. FVR wird = Hans Lützelberger Formschneider gesetzt. Dagegen sagt Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken Nr. 15: Zeichnung von Hans Lützelburger, unten rechts sein Monogramm. — An kleineren Bildern finden wir dieselben wie in Nr. 16 und auch im ganzen an denselben Stellen, also die Evangelistensymbole und die Ausgießung des h. Geistes vor Evangelien und Apostelgesch., dieselben Bilder bei 1. 2. Petri, Jak., Jul. und Offenbarung, keines beim Hebräerbrief. Nur bei den Paulinischen Briefen ist der in Nr. 16 nur 1mal bejegunte Paulus vor der Mauer nun fast abwechselnd mit dem aufs Schwert gestützten verwendet und bei 2. 3. Joh. ist das Evangelistensymbol durch das in Nr. 16 nur bei Offenb. stehende Johannesbildchen ersetzt. Die Evangelistensymbole stehen (wie in Nr. 16 auf Bl. 8^b) hier in den 4 Ecken der Titelrückseite, und mit Rücksicht auf das größere Format ist die Mitte durch ein in Nr. 16 nicht vorhandenes Bild (s. oben) ausgefüllt. — Die 21 Bilder zur Offenbarung sind dieselben wie in Nr. 16. Nur beim ersten Bilde ist in ungeschickter Weise durch 3 Leisten zu beiden Seiten und unten versucht, den Unterschied zwischen der Größe der Bilder und der Breite des Schriftfeldes auszugleichen, später ist immer das Bild an den linken Rand gerückt und der rechts bleibende Raum mit Text gefüllt. So erleidet dieser nirgends durch die Bilder eine Unterbrechung. — Wolfs Druckerzeichen am Ende, wie in Nr. 16.

Bl III^b: er antwort und sprach,

Bl. CLXXX^b: vn verset gen Samasten, das

Bl. CCXLIX^a fehlt die Überschrift von 2. Kor. 12.



Bl. CCCLIII (st. CCCLII)^b: des falschen prophetie drey

Verhanden in Berlin, Breslau St., Leipzig U., München U., Nürnberg G.M., Wolfenbüttel (2), Zürich.

Pauser 106, 6 (o. K.); Pauser, Ann II Nr. 1629 (n. cinco Ec.); Wedler 2712; Vöglin, Report. f. Kunstsch. 2, 167; Muther, Bilderbibeln 56; Bucher-illustration 4338.



18/ N • Basel, Thomas Wolff, August 1523. 4^o (ohne Luthers Namen).

Das newe Testament flelich auß dem rechten grundt: Teülscht. Mit gargelerten vreden, Vnd fur-her etlicher schwerer öfter auflegung. Auch die offenbarung Joannis mit hübschen Figuren, auß welchen man das schwereß leichtlich verston kan. Darzu ein Register, welches anzenget die Episteln vñ Euangelia wie sie das ganß Jar in der Kirchen gehalten werden. Zu Basel. M. D. XXij.  In Einfassung: 2 von Ranken umwundene Säulen tragen ein grades Gebälk, unten 2 Engel, die einen Schild halten, auf diesem: 

Rückseite (in 4 Zierleisten): Vorrede. **E**S were wol recht vnd billich, das . . . endet Bl. aa iij^b: . . . außß diese weise zu lesen wißest.

Bl. aa iij^b: Welches die rechte vnd edtisten bücher des neuen Testaments seind. . . . endet Bl. aa iij^a: . . . im andern vorreden.

Bl. aa iij^a: Die bücher des neuen Testaments. . . . endet Bl. aa iij^b (Matth. bis 3. Joh. mit a bis 3 und j bis xxij bezeichnet, die letzten 4 Schr. abgerückt und mit aa bis dd bezeichnet. Rechts die Blattzahlen des Druckes).

Bl. aa 5^a (3spaltig): Etlicher wörter erklärung oder auftegung nach dem ta tin außß vñer hochteutsch. A ähnlich gleich . . . endet Bl. aa 5^b (3. Sp.): . . . Zerschellen zerkloben, zerpalten.

Bl. aa 5^b (Sp. 3): Diß Register zeyget an die Episteln vnd Euangelia durchs ganße iar. vnd . . . endet Bl. bb 1^b: . . . An sant Conradus tag. Epist. vnd Euange. wie außß sant Nicolaufen tag verzeychnet stect. Lob vnd eere sey Got.

Bl. 1^a: Zierleiste. Euangelium sancti Matthei. Das erst Capitel. *Mettallschnitt.* **D**is ist das Buch . . .

Bl. CXXVII^b: . . . vñ dem herren Jesu mit aller freydigkeit vñuerpotten. Ende der geschicht der Aposteln. *Zierleiste.* Vorrede außß die Episteln sancti Paulus zu den Römern. **D**iese Epistel ist das rechte haubt stuch . . . endet Bl. CXXXIII^b: . . . Got erlöse vns von jnen, Amen.

Bl. CXXXIII^b: *Zierleiste.* Die Epistel sancti Pauli zu den Römern. Das erst Capitel *Holzschnitt.* Paulus ein knecht (u. Röm.: Vndergeschrißl.) . . .

Am Ende, Bl. CCXL^b: . . . sey mit euch allen, Amen. Ende des gantzten neuen Testaments. Zu Basel durch Thomas Wolff, im iar M. D. XXij. [so] im August monat.

4^o: aa ij bis aa iij (8 Bl.); bb bis bb iij (1 Bl.) + a bis 3v (je 8 Bl.) + A bis Gv (je 8 Bl.).

12 ungez. Bl. + I bis CCXL. — Im ganzen 2:2 Bl.: 40 Zeilen. — Glossen, Erklärungen und Parallelstellen wie in Nr. 17.

*Holzschnittinitialen von einerlei Größe und vielfach dieselben wie in Nr. 16. 17 am Beginn aller Vorreden. — Die Rückseite des Titels, wo Ls. Vorrede zum N. Test. beginnt, steht in 4 Leisten, oben und unten sind es dieselben wie an der entsprechenden Stelle in Nr. 17. — Über dem Text des Matthäus und über der Vorrede zum Römerbrief steht das obere Stück der Titelaufassung von Nr. 17 als Zierleiste. Sonst Zierleisten nur über den Anfängen der Schrifttexte. Wegen der größeren Breite des Schriftfeldes in Nr. 18 sind zuweilen zwei kürzere Leisten oder auch die längeren Seitenteisten aus Nr. 17 verwendet, öfter aber auch solche, die der Breite des Schriftfeldes nicht genügen. — Die Titelaufassung erklärt Vögelin (s. u.) für eine architektonische Einfassung „im Geschmack des Urs Graf“, und Heitz-Bernoulli, *Bastler Büchern*, Nr. 12 wiederholt dieses Urteil. — Die kleineren Bilder sind dieselben wie in Nr. 17, nur bei 1. 2. Tim. finden wir Petrus und Paulus in einer Halle (67^b 50^b). Auch die Stellen der Bilder sind dieselben wie in Nr. 17, nur die beiden Bilder des Paulus sind etwas anders verteilt als in Nr. 17. — Die 21 Bilder zur Offenbarung sind dieselben wie in Nr. 16. 17.*

Bl. III^b: zu jm alle || trancken, mit

Bl. CXX^b: ein eyfferer || gottes, gleich

Bl. LXVI^a: fehlt Überschr. von 2. Kor. 12.

Bl. CCXXXI^b: zeit hat. || Vnd do der

Vorhanden in Berlin, Dresden, Hebstelt, Konstanz *Bibl. des Gymn.*, München *HSt.*

*Panzer, Zusätze S. 13 (P. irrt aber, wenn er diese Ausg. mit der von ihm S. 106 als Nr. 6 (o. K.) verzeichneten identifiziert; letztere ist vielmehr = unserer Nr. 17. — Panzer, Ann. II Nr. 1620. Metzger S. 55; Vögelin, *Repert. f. Kunstsch.* 2, 167; Muther, *Bilderbibeln* 57; *Bucherillustration* 1339.*



N • Basel Thomas Wolf 1525 (a. d. Titel);

51. Aug. 1524 (i. d. Schlußschrift). 4^o.

Diese Ausgabe enthält den Druck Wolfs vom 31. August 1524, nur die Vorstücke (4 Bl.) sind von anderem Satz. Sie wird als Nr. 34¹ neben Wolfs Augustdruck von 1524 (Nr. 34²) verzeichnet.



19] A¹ • Basel, Thomas Wolf. 1525. 4^o (ohne Luthers Namen).

Das Altte Testament yetzt recht grüntlich auß dem Ebreischē teutsch vñ auß ein rechten verstat bracht. ¶ Vnd an vil öteru erklart vñ bessert, welchs in den vorigen gar schwer, tun sel vñ falsch gewesen ist. ¶ Zu Basel. M. D. XXij. ¶ In derselben Titelfassung wie Wolfs Quartausgabe des N. T. Nr. 17.

Rückseite: Die bücher des alten Testaments XXIII. . . . endet unten (die kanonischen Schriften mit j bis xxiij gezählt, die Apokryphen ungezählt; rechts die lateinischen Benennungen der Schriften und die Namen der kleinen Propheten).

Bl. aa ij^a (in 4 Zierleisten): Vorrede. ¶ **D**ies alte testament hat ten etlich gering, als . . . endet Bl. bb 4^b: . . . sein werck vollföhren das er angefangen hat. ¶ M M & N. ¶

Bl. cc^a: Etllicher öter, auch etlicher Ebreischen wör ter . . . endet Bl. cc ij^b: . . . darzū, dauon redet diz Capitel. ¶

Bl. 1^a: *Kopfleiste* ¶ Das erst büch Mose. ¶ Das erst Capitel. ¶ **I**n anfang schuffe

Bl. LXV^b: Ende des ersten büchs Mose. ¶ Bl. LXVI^a: *Kopfleiste* ¶ Das ander büch Mose. . . .

Bl. CXIX^b: Ende des andern buchs Mose. ¶ Bl. CXX^a: *Kopfleiste* ¶ Das dritt büch Mose.

Bl. CLVII^b: Ende des dritten buchs Mose. ¶ Bl. CLVIII^a: *Kopfleiste* ¶ Das vierde buch Mose.

Bl. CCX^a: Ende des vierden buchs Mose. ¶ *Zierleiste* ¶ Das funfft buch Mose.

Bl. CCLII^a: . . . ¶ des ganzen Jtrael. ¶ Das ende der bücher Mose. *Darunter:* Dem Käfer. Nach dem mal nit im teutschen als im Latin alle . . . endet Bl. f ij^b, Z. 2. *Darunter:* Anzeigung wo dise nach folgende Ebreische vñ endet Bl. f 4^a: Zaphnath Paenea iij. Zu Basel durch Thoman Wolff, im iar als man zalt M. D. XX ij. ¶ *Rückseite leer.*

4^o: aa ij bis aa v (8 Bl.); b bis b iij (4 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis i v (je 8 Bl.); f bis f iij (4 Bl.).

12 ungezählte Bl. + 1 bis CCLVI, doch ist Bl. 86 mit LXXXV und das letzte gezählte Bl. 257 mit CCLII gezählt + 3 ungezählte Bl. — Zusammen 272 Bl.; 32 Zeilen. Dazu die Bilder 1—3 auf eignen nicht mitgezählten Blättern (s. unten): 275 Bl. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande in lateinischer Schrift.

Eine kleine *Holzschnittinitialie* mit Blättern und Früchten auf dem Titel, eine größere mit einem nackten Knaben am Anfang der Vorrede Luthers, des 2. und 5. Buchs Mose; eine ebenso große mit 3 Figuren bei 3. und 4. Mose.

Eine sehr viel größere mit 2 nackten Knaben bei 1. Mose. — Die Zierkisten, die Bl. aa ij umgeben, sind dieselben wie Nr. 17, Bl. 2^a, nur haben die linke und rechte die Plätze getauscht. Vor 1. Mose ist das obere Stück der Titelauffassung als Kopfleiste angebracht, und über den Anfängen von 2.—5. Mose steht eine schmalere Leiste, die sich auch in Nr. 16 findet. — Die Holbeinsche Titelauffassung von Nr. 17 ist wiederholt. — Im Texte finden wir Nachbildungen der in der Wittenberger Urausgabe von A¹ enthaltenen 11 Bilder. Davon stehen Nr. 1—3 auf ganzen und eignen Blättern, die nicht mitgezählt sind; Nr. 4 sowie 5—10, die das Innere und Äußere der Stiftshütte darstellen, und Nr. 11 (Aaron) sind in den Text an den Stellen eingedruckt, auf die sie sich beziehen. Nur Nr. 1—3 haben daher eine Unterschrift, welche die betreffenden Textstellen angibt. Das Folioformat der Urbilder ist nicht auf das Quartformat unsres Druckes, sondern auf ein erheblich kleineres (123 124^b 75^b) gebracht, dasselbe, das auch die verkleinerten Nachbildungen in Wolfs Ausgaben des N. T. (Nr. 16—18) haben, vgl. oben S. 250. — Vögelin, *Repert. f. Kunstsch.* 2, 182ff. hat das Verhältnis dieser Bilder zu den Wittenbergern im einzelnen untersucht und zuerst für sie Holbein als Urheber in Anspruch genommen. In der That ist die diesen Bildern nachgerühmte Kraft der Charakteristik von Mensch und Tier, die Feinheit und Sicherheit in der Behandlung des Architektonisch-Ornamentalen in den Stiftshüttenbildern, sowie die Neigung zur Ausführung des landschaftlichen Hintergrundes nicht in Abrede zu stellen, und daß sie von demselben Meister herrühren wie die Bilder in Wolfs N. T., und besonders das große Bild in Petris A¹ (Nr. 15), ist auch dem Auge des Laien wohl erkennbar. Haben wir also dort Holbein, so haben wir ihn hier sicher auch. Passavant und Woltmann hatten diese Bilder noch nicht in das Werk Holbeins aufgenommen, Muther aber ist Vögelins Ausführungen im ganzen und einzelnen gefolgt.

Bl. III^b: in schürze. || In sie

Bl. CXXIX^b: er sprengt || es auf

Bl. CCXLVIII^b: auß der stö-nig zithou

Vorhanden in Bern St. (Bild 1—3 fehlt), Erlangen (Bj. aa und Bild 1 fehlt), Freiburg i. Br. (Bild 2, 3 fehlt), München V. (Bl. cc und cc ij fehlt), Stuttgart, Zürich St.

Panzer 176, 2; Panzer, *Ann. II* Nr. 1669; Weller 2709; Metzger S. 18; Vögelin, *Repert. f. Kunstsch.* 2, 182ff.; Muther, *Bilderbibeln* 91, *Bucherillustration* 1303.



20/ N • Grinnua [Wolfgang Stöckel?]. 1523. 8^o (ohne Luthers Namen).

[Titelblatt fehlt in allen zugänglichen Exemplaren.]

Bl. A ij: Vorrhede || [e]S were wol recht vund billich, das || dis buch ou alle vorrhede vñ fremb= den . . . endet Bl. A 5^a: . . . sie auff dise weyse hu || lesen wissest. ||

Bl. A 5^b: wilschs die rechten vnd Edlisten || bucher des newen testa ments sind. . . . endet Bl. A 6^a: . . . || weytter hnn andern vor= rheden.

Bl. A 6^b: Die Bucher des || newen testa ments. || Endet Bl. A 7^a (Matth. bis 3 Ep. Joh. sind mit 1—33 (so falsch f. 25) beziffert, darauf folgt: ¶ Obgezeychnet Epistelen sind gewisse || heupt bieber des newen testa ments, Aber || die vier nach folgende habē vor zeyten eyn ander ansehen gehabt. || Darauf Ebr. Jac. Jud. Offenbarung unbeziffert.)

Bl. A 7^b leer.

[Bl. A 8 vermutlich leer; fehlt in allen zugänglichen Exemplaren.]

Bl. j^a: Euangelio Sanct Matthes. || Das erste Capitel. || [D]Es ist dz buch (a. Ide.: A) || von der gepurt . . . endet Bl. lii^b: . . . tage, bis auß ende der welt. ||


Bl. j^a: (KT. Sanct Marcus.) || Das erst Capitel. || [D]Es ist der an= fang des Guan geli (a. Ide.: Mala ch. 3. a. 3. Jai. || 40. a.) . . . endet Bl. xxx^b: . . . vnd betreffi= get dz || wort, durch || mit folgende || zey= chen. || Ende des euangeli || sanct Marcus.

Bl. j^a: (KT. Sanct Lucas.) || Das erst Capitel. || [S]yntemal sichs viel vnter= wundē || haben. . . . endet Bl. lv^a: . . . allwege hñm tempell, to beten vñnd bene= deyeten Gott. || Das ende des Euangeli || Sanct Lucas

Bl. lv^b: (KT. Euangelion) || Das erste Capitel. || [I]n anfang wa= das wort, vñnd || (a. Ide.: Gene. || 1. a.) endet Bl. xl^a: . . . || die welt wurd die bucher nicht begreyffen, || die zu schreyben weren. || End des Euangelion || Sanct Johan nis.

Bl. xl^b: Das ander teyll des Euangelii || Sanct Lucas vñ der Apo stell geschicht. Das erst Capitel. || [D]ie erste rede || hab ich zwar || endet Bl. lii^a: . . . || Jhesu mit aller frey= dicheyt vnuer= poten. || Finis.

Bl. lii^b leer.

Die Episteln || Sanct Paul || deutsch. || In Einfassung: unten ein mit seinem Pferde gestürzter Reiter, dem der Hut vom Kopfe gefallen ist, links und rechts je 1 Hellesburdier. Der links schaut wie der Reiter selbst aufmerksam nach der linken Seite, der rechts neigt den Kopf und streckt die rechte Hand aus. Der obere Teil der Einfassung ist mit Renaissancezierat gefüllt, in der Mitte der oberen Leiste ein Schild, darauf: 

Rückseite: Vorrhede auff die Epistell || Sanct Paulus zu den Römern. endet Bl. c (ungezählt)^a: . . . || Paulus schilt, got erlose vñs vñ vñē, Amē. || Bl. c^b leer.

Bl. i^a: Die Epistel sanct Pauli zu den Romern. Das Erst Capitel.

¶ **A**ulus ei knecht Ihesu Christi, ¶ (a. Red.: **A** Unter=|schri|ft) ¶ . . .
Am Ende, Bl. clxxvi^b: . . . ¶ sey mit euch allen. Amen. Gedruckt in
der Fürstlichen Stadt Gynm. Anno .xc. 1 5 2 3.

S^o: **A** ij a iij a iiij [so] (8 Bl., doch fehlt Titelblatt und a 8 in allen zuzüglichen Exemplaren) + **A** bis **A** iij (4 Bl.); **B** bis **C** v (je 8 Bl.); **D** bis **D** iij (4 Bl.); **E** bis **F** v (je 8 Bl.); **G** bis **G** iij (4 Bl.); **H** bis **H** v (8 Bl.) [Matthaeus] + **A** bis **D** v (je 8 Bl.) [Markus] + **A** bis **A** v (8 Bl.); **B** bis **B** iij (4 Bl.); **C** bis **D** v (je 8 Bl.); **E** bis **E** iij (4 Bl.); **F** bis **G** v (je 8 Bl.); **H** bis **H** iij (4 Bl.); **I** bis **I** iij (3 Bl.) [Lukas] + **A** bis **A** iij (5 Bl.); **B** bis **B** v (8 Bl.); **C** bis **C** iij (4 Bl.); **D** bis **C** v (je 8 Bl.); **F** bis **F** iij (4 Bl.); **G** bis **G** iij (3 Bl.) [Johannes] + **A** bis **A** iij (5 Bl.); **B** bis **B** v (8 Bl.); **C** bis **C** iij (4 Bl.); **D** bis **C** v (je 8 Bl.); **F** bis **F** iij (4 Bl.); **G** bis **G** iij (3 Bl.) [Apostelgeschichte] + a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iij (4 Bl.); c bis d v (je 8 Bl.); e bis e iij (4 Bl.); f bis g v (je 8 Bl.); h bis h iij (4 Bl.); i bis k v (je 8 Bl.); l bis l iij (4 Bl.); m bis n v (je 8 Bl.); o bis o iij (4 Bl.); p bis q v (je 8 Bl.); r bis r iij (4 Bl.); s bis t v (je 8 Bl.); v bis v iij (4 Bl.); x bis y v (je 8 Bl.); z bis z iij (4 Bl.) + aa bis dd v (je 8 Bl.); ee bis ee iij (6 Bl., letztes Blatt leer).

s ungez. Bl. + i bis tij [Matthaeus] + i bis xxv, die folgenden Blätter 26 — 32 sind mit xxvii xxviii xxvi xxix xxxij xxxi xxx gezählt [Markus] + j bis lv [Lukas und 1. Seite des Johannes] + j bis xl [2. Seite des Johannes bis 1. Seite der Apostelgeschichte] + j bis liij + 1 ungez. leeres Bl. + 13 ungez. Bl. + j bis clxxvi, doch steht clxv statt clxxv, 2. Seite bis Schluß der Apostelgeschichte + 1 ungez. leeres Bl. — Das Soll an bedruckten Blättern beträgt bei diesem Druck 425, das Haben ist bei allen Exemplaren geringer. Dazu treten 7 leere: Vorstücke a 8; Lukas 3 4; Johannes A 6 und G 4; Apostelgeschichte A 6 und H 8; (letztes) Bl. ee 6; mit Ausnahme von Apostelgeschichte H 8 und Bl. ee 6 enthält sie aber keines der 3 Exemplare. Siehe unten.

Bei Luthers sämtlichen Vorreden und dem Abschluß mit **h** die rechten usw. (Bl. A 5^b) ist Raum für kleine Holzschnittinitialen ausgespart und ebenso an allen Kapitelanfängen. 5 größere finden sich an den Anfängen der einzelnen Schriften, dasselbe **P** mit 2 Knaben, deren einer ein Horn bläst, bei allen Briefen. Unterblieben ist die Einsetzung der Initiale bei 2. Petri und 3. Joh. — Einfassung des Titels der Episteln Pauli (s. oben). Im Berliner Exemplar steht unter dieser von gleichzeitiger Hand: Die großem und taler sein ihm zerrinnen. Das scheidt auf den dargestellten zu Fall gebrachten Reiter zu gehen. In Wirklichkeit aber ist doch die Bekehrung des Paulus dargestellt, den als Anführer einer Schaar beritten vorzustellen nicht lag. Vgl. z. B. Titelseinfassung Nr. 30 bei A. Götze, Drucker der Reformationszeit, und die der Foliumausgabe des Winterteils der Kirchenpostille „Anderwert Gorrigirt“ o. O. 1526.

- 1) *Mith.* Bl. iii^b: war, (an stad) || an stad seines
Bl. xliii^b: zeen klappen. (Das funff) || Das funff vn
- 2) *Me.* Bl. iij^b: d3 (der diewtiga) || der diewtigam von
Bl. xviiij^b: vō dem (reych) || reych Gottis
- 3) *Le.* Bl. iii^b: erzegete vn(fern) || fern vettern
Bl. xlv^b: empfaen. (Das eyn vnd) || Das ein vnd zwenzigt
- 1) *Joh.* Bl. ii^b: wasser truge (mit) || mit wasser,
Bl. xxvi^b: son (verklereft) || verklereft auff d3

5) *Apg.*, Bl. ii^b: soll selig (werdē) || werden.

Bl. xliii^b: Aber (ϑυσιας) || ϑυσιας der

6) *Ep. Pauli* ff., Bl. iii^b: den (heyden) || heyden, als

Bl. lxxviii^b: uns verghyn-(deri) || det. Den wer

Bl. clxvii^b: ward (auff than) || auff than der

Vorhanden in Berlin (*Libri impr. e. n. mscr.* 8^o 134), Breslau St. (8 n B 229), Wernigerode (*Ha* 126).

Leider ist keines der Exemplare ganz vollständig: alle entbehren des Titelblattes und des damit zusammenhängenden Bl. a 8, das wohl leer war. Außerdem muß der Druck noch 6 leere Blätter enthalten haben, von denen aber nur Apostelgesch. § 8 in Wernigerode und das letzte Blatt (cc 6) in Berlin und Wernigerode vorhanden ist (siehe oben). An bedruckten Blättern fehlt dem Berliner die ganze erste Lage, dem Breslauer Bl. xviiij des Er. Joh. und Bl. xiiij der Apostelgesch.; dem Wernigeröder die zusammenhängenden Bl. A ij [so] und a 7 der Vorstücke. Handschriftliche Ergänzung des Fehlenden finden wir im Wernigeröder Exemplar. Sie rührt zwar von einer alten Hand her, ist aber sicher nicht nach einem vollständigen Exemplar des Grimmschen Druckes gemacht. Dies beweist z. B. das Fehlen der Bl. a 7^a stehenden Bemerkung zum Register. Somit hat auch der handschriftlich ergänzte Titel:

Das || Neue Testament || Deutsch || Martin Luther. || Im Jahr || M. D. XXIII. || keine Gewähr und das darunter noch von einer anderen Hand geschriebene: Gedruft || in der fürstlichen Stadt Gryn || Anno 1523. || ist deutlich nur eine Wiederholung der Schlußschrift. — Das Breslauer Exemplar hat den handschriftlichen Titel: Neues Testament || teutsch || M. L. Luther. || Grynium 1523. — Im Berliner Exemplar ist von den fehlenden Vorstücken nichts ergänzt, dagegen sind durch den ganzen Druck hindurch von einer alten Hand (16. Jh.) Änderungen des Wortlautes des Textes vorgenommen, indem Worte und Sätze gestrichen und dafür die Lesarten späterer Ausgaben der Übersetzung Luthers (1527, 1530) an den Rand oder übergeschrieben wurden. Man hat aus diesem Grunde gemeint, Luther habe selbst in dieses Exemplar seine Änderungen eingetragen, doch ist die Handschrift sicher nicht die Luthers. Was es mit diesen Eintragungen für eine Bewandnis habe, wäre zu untersuchen, gehört aber nicht hierher.

In den Besitz der Bibliotheken, die sie jetzt ihr eigen nennen, sind diese 3 Exemplare erst im 19. Jh. gekommen; alle Erwähnungen einzelner Exemplare beziehen sich meist deutlich auf eins von ihnen. In dem *Cat. bibliothecae K. E. Loescheri* (1760/1) werden 2 aufgeführt; Tom. I S. 6 Nr. 59 mit der Bemerkung „Der Anfang ist geschrieben“ und *Suppl. ad Tom. I bibl. Loescheri* S. 8 Nr. 114 mit der Bemerkung „Lutherus ipse annot. mstis, quibus versio saepe emendatur, a capite usque ad calcem locupletavit“ — offenbar das Wernigeröder und das Berliner Exemplar. Masch, *Beitr. zur Gesch. merkwr. Bücher* 1772, S. 334 nennt nur das erstere Exemplar der Bibliotheca Loescheri, und, indem er auf Giese, *Hist. Nachr. v. d. Bibelübers. Luthers*, S. 213 verweist, verwechselt er das Grimmsche N. T. mit den von Sigm. Grimm in Augsburg gedruckten 4 Evangelien. Panzer, *Entwurf* S. 111, IV, 1 bezieht sich auf Löscher und Masch, aber wie letzterer nennt er nur das im Tom. I aufgeführte Exemplar und weiß mit Masch' irriger Verweisung nichts anzufangen.

Der Kgl. Bibliothek zu Berlin wurde das Exemplar 1836 von Friedrich Wilhelm III. überwiesen, dem es ein Dr. Robbi letztwillig vermacht hatte.

Die Mitteilung, welche die Haude- und Spensersche Zeitung vom 3. Juni 1836 darüber brachte, gelenkt zwar auch der Seltenheit des Druckes, findet aber den Hauptwert in den angeblich von Luther herrührenden Eintragungen. Irrig ist der im Wernigeröder Exemplar befindliche Vermerk, daß Dr. Robbi die Kgl. Bibliothek zu Dresden als Erben eingesetzt habe. — Das Wernigeröder Exemplar ist nach gütiger Mitteilung von Herrn Archivat Dr. E. Jacobs mit dem Nachlasse Karl Zeisbergs in die Fürstl. Bibliothek gekommen. Darin steht der handschriftliche Eintrag eines Besitzers, daß das Exemplar aus der Dr. Münterschen Bibliothekversteigerung zu Kopenhagen erworben und daß es das von Panzer, nach Löscher und Musch angeführte Exemplar sei. In dem Katalog Bibliotheca Münteriana Hafniae 1830 findet es sich in der Tat unter Nr. 2611 verzeichnet mit dem Vermerk „passim manc.“. In dem „Verzeichnis einer Bibliothek aus dem Nachlasse J. G. Mehnerts Dr. phil. usw. I Leipzig 1838, S. 25 Nr. 606 taucht es dann schon wieder auf: Das neue Testament deutsch. Mart. Luth. in jar 523. Grym 523. 2drh. NB. Mit diesem bloß 2 Exempl. bekannt, d. i. das v. Panzer besch. Exempl. wor. einz. Blätt. nachgeschrieb.“ Der Titel kommt mit dem handschriftlichen Titel des Wernigeröder Exemplars überein, und die beigegefügte Anmerkung gibt jenen Beszeereintrag in das Exemplar wieder. 1838 hat also offenbar Karl Zeisberg das Exemplar erworben, es trägt seinen Beszeervermerk auf der Innenseite des hinteren Einbanddeckels.

Das jetzige Exemplar der Breslauer Stadtbibliothek ist es, das in dem „Journal für Fabrik Manufaktur, Handlung und Mode“ Bd. 16 (1806), S. 441 als in der Bibelsammlung des Ecclesiasten (Hieron.) Scholz in Breslau befindlich erwähnt wird. Dieser starb 1807, seine Bücher kamen in die (Rhedigersche) Bibliothek der Elisabethkirche zu Breslau und mit dieser in den 60er Jahren des 19. Jhs. in die Stadtbibliothek.

Panzer hat offenbar auch später kein Exemplar vor die Augen bekommen: in den Annalen der deutschen Lit. II führt er den Druck gar nicht auf. Weller 2710 gibt den Titel nach Musch, den er auch allein anführt; als Fundort nennt er nur Berlin. Die ausführlichsten Angaben über das Grimmische N. T. finden sich bei Chr. Glob Lorenz, Die Stadt Grimma (1856/70). Dieser handelt S. 926 über den Buchdruck in Grimma. Er stellt fest, daß 1522/3 5 Drucke erschienen seien, die Grimma als den Ort ihrer Entstehung angeben: 2 Schriften Luthers, je 1 von Eberlin v. Günzburg und Wenzel Linck. Endlich unser N. T. Die Teildrucke Galaterbrief 1522 und Römerbrief 1523, die wir als Nr. 3 und 21 verzeichnen, waren Lorenz also unbekannt geblieben. Den Namen des Druckers hat Lorenz nicht ermitteln können. Wenn in der Schrift „Ermels Alles und Neues von Grimma“, S. 183 „zu Grimm in der fürstlichen Buchdruckerei“ angegeben wird, so ist dies offenbar ein Irrtum, entstanden aus dem stehenden Vermerk: Gedruckt in der (Ghur)Fürstlichen Stadt Grym. Vielmehr war die Grimmische Druckerei in den Jahren 1522/3 eine Art Winkeldruckerei und bloßer Ableger von Leipzig. O. Clemen hat in der Leipziger Zeitung 1901, Nr. 181 (6. August) und Beiträge zur Reformationsgeschichte II, S. 16 wahrscheinlich gemacht, daß Wolfgang Stockel, der erweislich in Eilenburg eine Zweigstelle seiner Druckerei hatte, auch die Druckerwerkstätte in Grimma wenn nicht unterhalten, so doch unterstützt habe. Ich entnehme aus dieser Darlegung das Recht, dem Ortsnamen ein „Wolfg. Stockel?“ beizufügen. Nun steht freilich oben in der Titelauffassung der Episteln Pauli auf einem Schilde §, das nach Art

der Anbringung eher den Drucker oder Verleger des Buches als den Zeichner oder Formschneider der Einfassung anzudeuten scheint. So konnte man an Valtin Schumann denken. Wenn dieser auch nach 1521 nichts Luthersches mehr gedruckt zu haben scheint, so wäre es doch nicht ganz unmöglich, daß er noch 1523 versuchte, in gedeckter Stellung (Grimma statt Leipzig als Druckort; § statt VS zwischen drei Ästen) für sich etwas von dem reichen Gewinn einzubeimsen, der den deutschen Druckern damals aus dem Nachdruck von Luthers N. T. zufloß. Doch lasse ich das völlig dahingestellt sein.



21/ Römerbrief • Grimma [Wolfgang Stöckel?]. 1523. 8^o
(ohne Luthers Namen).

Dye || Epistel Sanct || Pauli zu den || Römern vor||denst [so] durch
D. M. L. || a Gedruckt yn d' Churfur||stliche Stad Gryn. || M. D.
xxiiij. || In Einfassung: Oben Christi dornengekröntes Haupt
auf einer Art Schild, der von 2 (bekleideten) Kindern gehalten und
von 2 (nackten) Horn und Flöte blasenden Kindern flankiert wird;
unten ein Harfenspieler, dem eine Frau, mit einem Kranz auf
dem Kopfe, ein Notenblatt vorhält. An den Seiten phantastisch
verwertete Renaissancornamente. Der Titel steht auf einem
oben und unten gerollten Blatte.

Rückseite: Vorrede auff die Epistel || Sanct Paulus zu || den Römern. ||
Dßze Epistel ist das rechte hewbststück || endet Bl. B iiij^b:
. . . || Sanct Paulus schilt, Gott erlöse vuns von || hnen, Amen. ||
Bl. B iiij^b: Die Epistel Sanet Pauli || zu den Römern. || a Das Erst
Capitel. || ¶ Paulus ein knecht Jesu

Am Ende, Bl. C iiij^b: . . . || Christ ynn ewicket. Amen. || a Zu den
Römern. || a Gesand von Corintho durch Phe||benn, die am dienst
war der ge||meyne zu Kenchrea. ||

S^o: A ij bis B v (je 8 Bl.); C bis C iiij (4 Bl.); D bis D v (8 Bl.); E bis
E iiij (4 Bl.). 32 ungez. Bl.; 33/34 Zeilen.

Holzschmittinitialie (P) mit 2 Putten am Anfang des Römerbriefes.

Bl. C^b: alle jamē nicht || den alleyn,

Vorhanden in Wolfenbüttel.

Panzer S. 112 (o. K.), nur nach Loreks Verz. der in seiner Bibelsammlung
noch fehlenden Ausgaben [1773], S. 51 Nr. 55 angeführt: „Die Epistel an die
Römer und an die Galater ibid. [Grymm] 1523.“ Die gleichzeitige Nennung
des Galaterbriefes beruht wohl auf einer Verwechslung mit dessen Sonder-
druck Grymm 1522 [Nr. 3], obgleich Lorck diesen auf derselben Seite noch
besonders aufführt. Unser Druck ist ein anderer als der entsprechende Teil des
Grimmaer N. T. (Nr. 20). Über die Vermutung ‘Wolfgang Stöckel?’ siehe dort.



22/ *Evangelien* • Leipzig, Nickel Schmydt. 1523. 8^o.
(Luthers Übersetzung mit fremder Vorrede.)

EVAN|GELIA Der vier Euangelisten auß der Translation | Graßini von
Koter- dam, in das deutsch || gebracht. ¶ Gedruckt zu Leypßgk |
durch Nickel Schmydt. Im jar M. D. xxiiij. || *In Einfassung, die
zweifellos eine Nachbildung der in Schönspergers N. T. von 1523
(Nr. 11) befindlichen ist, aber die Halbfiguren entbehren der Spruch-
bänder und sind hier deutlich gekennzeichnet: oben Petrus, unten
Paulus; links Papst und Erzbischof, rechts Kardinal und Bischof.*

Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede. ¶ ZV der seligkeit ist nichts dem menschen . . .
endet Bl. A ij^b: Gott alleyn zu lob und ere, Amen. ||

Bl. A iij^a: ¶ Das Euangelium wie es sanct Mat-|thes beschriben hat.
+ Das erst Capitel. /D/3s ist das buch von der gepurt ||

Bl. G v^a: bis auß ende der werlt. ¶ + Das ist das ende des
Euangeli || Sanct Matthes. ||

Bl. G v^b: EVANGE|LIVM ¶ MARCI ¶

Bl. g 6^a: + Das Euangelium, wie es sanct Marcens beschriben hatt.
Das Erst Capittel. /D/3s ist der anfang des Euangeli . . .

Bl. 2 iij^b: . . . durch mitt folgende keychen. ¶ + Ende Des Euangeli
Sanct Marcens.

Bl. 2 v^a: EVANGE LIVM ¶ LVCE ¶

Bl. 2 v^b: + Das Euangelium wie es sanct Lucas beschriben hatt. Das
erst Capittel. /E/ntemall sichs vill vntterwunden

Bl. 2 iij^a: . . . be- nedeyeten Gott. ¶ + Das ende des Euangeli Sanct
Lucas.

Bl. 2 iij^b: EVANGE LIVM ¶ IOHAN|NIS ¶

Bl. 2 iij^a: + Das Euangelium wie es Sanct Johannes beschriben
hatt. + Das erst Capittel. /J/M anfang war das wort. Bund
.

Am Ende, Bl. 3 8^a: . . . zu schreyben weren. ¶ + End des Euan-
gelij Sanct Johannis. ¶ Gedruckt zu Leypßgk durch Nickell
Schmydt, im Jar. M. D. xxiiij. Rückseite leer.

8^o: A ij bis X v (je 8 Bl.); ¶ bis ¶ iij (4 Bl.); 3 bis 3 v (8 Bl.). Im
ganzen 180 ungezählte Bl.; 29 Zeilen. Ohne Glossen. Parallelstellen am
äußeren Rande.

Holzschnittinitialen sind vorgezeichnet und Raum dafür ausgespart an
den Anfängen der 4 Evangelien. Außer der Tituleinfassung keine Bilder.

Bl. A v^b: euch wollt || sagen, wir

Bl. M ij^b: im dem || daß meynes

Bl. Y iij^b: * Das Sibenzehend Capitel. || S. 143 redet

Vorhanden in Wernigerode.

Fehlt bei Panzer.

Nickel Schmydt hat durch einen Neudruck der Evangelien 1525 eine Gesamtausgabe des N. T. abgeschlossen, deren übrige Teile, soweit sie eine Jahrzahl tragen, 1523 und 1521 offenbar einzeln herausgekommen sind. Obgleich mir nur ein einziges und unvollständiges Ex. dieses N. T. bekannt worden, macht die Schlußschrift der Evangelien vom J. 1525 doch zweifellos, daß Schmydts Einzeldrucke nicht zufällig in jenem Ex. vereinigt sind, vielmehr N. Schmydt selbst diese zu einer Ausgabe des N. T. zusammenschließen wollte. Sie wird daher als solche unter 1525 eingereiht werden.



23] Apostelgeschichte • Leipzig, Nickel Schmydt. 1525. 8^o
(ohne Luthers Namen).

DER APOSTELN Geschicht clar vordentscht. Gedruckt zu
Leypstet || durch Nickel Schmidt im Jar M. D. xxiij. In der-
selben Einfassung wie Nickel Schmydts Ausgabe der Evangelien
(Nr. 22). Rückseite leer.

Bl. A ii^a: Das ander teyll des Euangelij Sanct Lucas von der Apostel
geschicht. Das Erst Capitel. [D]ie erste rede hab ich hwar
ge

Am Ende, Bl. G 7^b: . . . frey= digheit vnnerpotten. * Sie enden sich dy
geschichte der Aposteln. Gedruckt zu Leypstet durch Nickel
Schmydt im Jar M. D. xxiij. Bl. G 8 leer.

8^o: A ij bis G v, doch steht v statt D v. 56 ungezählte Bl.; 29 Zeilen.
Ohne Glossen; Parallelstellen am äußeren Rande.

Eine Holzschnittinitialie war am Anfang des 1. Kapitels beabsichtigt,
es ist der Raum ausgespart und D vorgezeichnet.

Bl. A iij^b: daß die frucht || seiner leuden

Bl. F 6^b: auff dem || ganzen erdboden

Vorhanden in Wernigerode.

Panzer 257, 15 (o. K.). Nickel Schmydt hat mit der Jahrzahl 1523 die
Apostelgeschichte noch einmal gedruckt. Sie wird als Teil der Schmydtschen
Gesamtausgabe des N. T. unter 1525 beschrieben werden, vgl. die Bem. zu
Nr. 22.



23x] [A¹ • Straßburg. 1523. 2^o.]

In dem Katalog der Solgerischen Bibliothek Bd. I (1760), der die Foliodrucke enthält, wird als Nr. 81 angeführt: Biblia germ. ex versione Lutheri a Genesi Moisis usque ad librum Cantic. Sal. Argentorati 1523—1525 e. figuris color. codex ex primis perraris.

Mit ausdrücklicher Beziehung auf diesen Vermerk sprach Giese, Historische Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers (1771), S. 222/3 von einer Straßburger Ausgabe des A¹ vom Jahre 1523 ohne Nennung des Druckers, und Lorck, Index editionum quae . . . desiderantur (1773), S. 51, Nr. 48 setzte einen Nachdruck „Straßburg sine mentione typogr. Folio 1523.“ an. Panzer, der als Nürnberger die Angabe des Solgerischen Katalogs nachzuprüfen in der Lage war, stellte Entwurf S. 189 fest, daß 1523 verdruckt sei für 1524 und daß in Solger Nr. 81 vielmehr A¹ Straßburg, Knoblauch 1524 2^o (= Panzer 189, 2) vorliege. Nach gütiger Mitteilung von der Stadtbibliothek zu Nürnberg enthält Solger Nr. 81 außerdem A² und A³ Straßburg, Knoblauch 1524, 1525, und Nr. 82 enthält nicht, wie der Katalog Solgers angibt, dieselben, sondern, bis auf eine, andre Ausgaben.



24/ A¹ • [Nugsburg, Sigmund Grinum (o. Simprecht Nuff)].
29. Oktober 1523. 8^o.

- Dye fünff bücher Moise, des alten testaments Teutsch. *Holzschnitt: Moses empfängt die Gesetztafeln.* Mit aym Register, wauon yedes buch vnd Capitttel [so] sage. *Rückseite leer.*
- Bl. Aa ij^a: Dye bücher des alten Testaments .riiiij. . . . endet Bl. Aa ij^b (1. Mose bis Daniel mit 1 bis 23 gezählt, mit 24 die kleinen Propheten; Apokryphen ungezählt. Lateinische Bezeichnungen und Namen der kleinen Propheten wie Nr. *4).
- Bl. Aa iij^a: Die Vorred [I]ns alt testament halten etlich geringe. . . . endet Bl. Bb 7^a: . . . vollfür dz er angefangen hat. A M E N.
- Bl. Bb 7^b: *Holzschnitt: Die am Kreuz erhöhte Schlange.*
- Bl. Bb 8 *leer.*
- Bl. A 1^a: Das erst buch Moise. Das erst Capitel. [A]m anfang schuff Gott hymel vnd erdē: . . .
- Bl. 313 (rv)^b: . . . großen gesichten, die Moise thiet vor den augenn des gantzen Irael. End der bücher Moise.
- Bl. r 6^a: [Z] Register inhalts der Bücher Moji, vnd irer Capitttel . . . endet Bl. t 7^a: . . . || wie in das volck dreyßig tag bewaynet, am 313. Volendet am 29. tag Octobris. || Anno Domini. 1523. ||
- Rückseite und Bl. t 8 leer.*

S^o: Aa ij bis Bl v (je 8 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.; V 6 trägt die Sign. V ij) + a bis p v (je 8 Bl.); q bis q iij (4 Bl.); r bis t v (t 4 ohne Sign.).

16 ungezählte Bl. + 1. bis 313. + 19 ungezählte Bl. — Im ganzen 348 Bl., dazu die 11 Bilder auf 11 eigenen ungezählten Bl. oder auf 8 Bl. (s. unten) 351 bez. 348 Bl.: 25 Zeilen. — Text in lateinischer Schrift; Überschriften und Kolumnentitel in deutscher; Glossen (deutsche Schrift) in Text eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen (lateinische Schrift) an äußeren Rande.

Sehr große Holzschnittinitialen (mit Figuren; 47^b 47^b) am Anfang der Vorrede Luthers und jedes der 5 Bücher Mose. Erwähnt sei das D mit dem einen Korb tragenden Affen (vgl. Nr. 10^b 2). — Kleinere mit Figuren an den Anfängen von 1. Mose Kap. 2—7; die zu Kap. 5.6 steht auf dem Kopfe. — Das Titelbild findet sich nach Panzer (S. 165) auch auf dem Titel des von Kasp. Amman übersetzten Psalters, der von Sigmund Grym in Augsburg gedruckt ist. — Die 11 Bilder, verkleinerte (113^b 67^b) Nachschnitte der Wittenberger Bilder, erscheinen in den Ex. entweder auf 11 eignen Bl. oder (Hamburg, München HSt., Wernigerode) auf 8 Bl. dergestalt, daß nur Nr. 1—4 und 11 auf eignen Bl. stehen, dagegen Nr. 5—10 auf Vorder- und Rückseite von 3 Bl. abgedruckt sind. Im letzteren Falle hat jedes Bild eine Unterschrift, die ihm seine Stelle im Buche anweist: Zu das 7Ca. des ersten Buchs usw.

Bl. 3^b: Sprach der mēsch || das wer ainmal

Bl. 156^b: wider des fülle-||opffers, vñ

Bl. 304^b: vonn dannen (famlen.) || famlen vnd dich

Vorhanden in Berlin, Halle U. (Bilder fehlen), Hamburg, München HSt. (Titelblatt fehlt, Bild 1—3 fehlt), München U. (Titelblatt und Aa ij fehlt, Bilder fehlen), Stuttgart, Wernigerode.

Neben der schon erwähnten Verschiedenheit der Exemplare in Ansehung der Bilder (s. oben) findet sich noch eine andere, insofern die Lage Aa offenbar einer nachträglichen Korrektur unterzogen worden ist. Diese verbesserte Gestalt finden wir im Hamburger Ex. (II), während die unkorrigierte im Berliner (B) vorliegt. Bei dieser Korrektur ist z. B. Capittel in der letzten Zeile des Titels in Capittel (II) verwandelt worden; — Bl. Aa ij^b steht: 24 zwelf klein prophe||ten mit namen. || B; 24. zwelf klein pro-||pheten. mit namen. || H; — Bl. Aa iij^a: Die Vorred . B; Die Vorred. || H; — Bl. Aa iij^a, Z. 3.2 v. u.: vns || ie leren dye B; vnns ye leren die H; — Bl. Aa v^a: (KT.) Vorred. B; Vorred. II usw. Im Berliner Ex. verbindet sich die unkorrigierte Gestalt von Aa mit den Bildern auf 11 eignen Blättern (ohne Unterschriften), im Hamburger die korrigierte mit den 11 Bildern auf 8 Bl. (mit Unterschriften). Dem Berliner gleich scheint Stuttgart zu sein; in München HSt. und Wernigerode scheint dagegen korrigiertes Aa mit 11 Bildern auf eignen Bl. verbunden. Halle hat Capittel, die Bilder fehlen ihm ganz, München U. entbehrt des Titels und der Bilder.

Panzer 164,3 (Panzer, Augsburger Ausgabe der Bibel, Nr. 32); Panzer, Annalen II Nr. 1606; Muther, Bilderbibeln 87, fehlt Bücherillustration.

Dommer, Lutherdrucke aus der Hamburger Stadtbibliothek (1888). S. 88 legt diesen Druck Sigm. Grimm (oder Simprecht Ruff) in Augsburg bei. Vgl. das oben über das Titelbild Bemerkte. — Für Augsburg spricht die auch in Rammingers A¹ (Nr. 10) sich findende Initial D mit dem einen Korb tragenden Affen.





Drucke des Jahres 1524

A Wittenberger Drucke.

*77] N • Wittenberg, Melchior und Michel Lotther Gebrüder. 1524. 2^o.

Das || Neue || Testa- ment Deutsch. Wittenberg. *Dieselbe Titelfassung wie die Wittenberger A¹ (Nr. *4. *5). Rückseite leer.*

Bl. II^a: Vorrede. || ES were wol recht vnd billich, daß dis buch ou alle vorre- de . . . endet Bl. III^b: . . . || also ynn die bucher des neuen testaments, daß du sie || auff dise weyse zu || lesen wissest. ||

Bl. III^a: wilchs die rechten vnd Edlsten || bucher des neuen testa- ments sind. Ws diesem allen kanstu nu recht vrteilen vnter allen buchern, . . . endet unten: . . . || Euangeli- sch art an yhr hat, || Doch danou weytter || ynn andern vor- rheden. ||

Bl. III^b: Die Bucher des neuen || testaments. . . . endet unten. *Be- zifferung mit j—xxij; Abrückung wie Nr. *1. *2.*

Bl. V^a: Euangelion Sanct. [so] Matthes. Das erste Capitel. Ds ist das buch von der . . .

Bl. CVII^a: . . . || von dem Herrn Ihesu mit aller freydickeyt vnuerpotten. Jiniß. ||

Bl. CVII^b: Vorrede auff die Epistel || Sanct Paulus zu || den Romern. Dsse Epistel ist das rechte hewbtstuck des neuen testaments, . . . endet Bl. CXII^b: . . . Gott erlose vns von yhnen, Amen.

Bl. CVIII^a: Die Epistel sanct Pauli zu || den Romern. || Das erst Capitel. . . .

Bl. CLXXXIX^b: . . . ma'cht nu vnd zu aller ewickeyt, Amen.

Bl. CXC^a: Vorrede auff die offinba- rung Sanct Jo- hannis.

Am Ende, Bl. CCXV^a: . . . vn- sers Herrn Ihesu Christ sey mit euch allen, Amen. Gedrukt zu wittenberg Mel- chior vnd Michel Lot- ther gebunder || M. D. XXIII. || Rückseite und Bl. p 8 leer.

2^o: A ij A iij (4 Bl.); B bis X iij (je 6 Bl.) [X 4^b schließt der Römer- brief, X 5^a steht Vorrede zu 1. Kor., X 5^b beginnt Text + a bis o iij (6 Bl.); p bis p iij (8 Bl.).

Titelblatt + II bis LVI; LXII (st. LVII); LVIII bis LXXIII; LXIII (st. LXIX); LXX bis CCVII; CCVII (st. CCVIII); CCIX bis CCXV + 1 ungezähltes leeres Bl. 216 Bl.; 45. 46 (47. 48) Zeilen.

Dieselben Holzschnittinitialen wie in Nr. *1 und an denselben Stellen. Das J mit dem Evangelisten Johannes am Anfang des Judasbriefes, das in Nr. *2 durch das J mit dem Vogelschießen ersetzt ist, findet sich in Nr. *7 wieder an seiner Stelle. Die 21 Holzschnitte sind dieselben wie in Nr. *1. *2 mit den Veränderungen, die in Nr. *2 vorgenommen wurden. Dagegen ist die in Nr. *2 eingeführte Anordnung der Bilder zugunsten der Anordnung in Nr. 1 aufgegeben worden, und demgemäß sind auch die Vermerke: Die erste Figur usw. wieder beseitigt.

Bl. VII^b: gewozffen (werbe) || werde.

Bl. CVII^b: daß du vō (herßen) || herßen grund

Bl. CXXXVIII^b ist die Überschrift Daß zwelfft Capitel. (des 2. Korintherbriefes) vorhanden.

Bl. CCVI^b: sechß hundert seht wegs. || [15. Holzschnitt.]

In manchen Exemplaren, z. B. in beiden Wolfenbüttler, steht Bl. V^a das große S nicht wie im Berliner auf dem Kopfe.

Vorhanden in Berlin, Breslau St. (2), Dresden, Groningen U., Hamburg, Königsberg U., Schmalkalden Bibl. der Stadtkirche, Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (2).

Panzer 63,5. Bindseil Bl. 6, S. VI: e5.

Muther, Bilderbibeln 13; Bücherillustration 1602.

Anm. Dem Wernigeröder Ex. ist das Erlingersche Perikopenverzeichnis beigegeben. Vgl. Anm. zu Nr. *1.



*8] N • Wittenberg, Melchior Lotther der junger. 1524. 8^o
(ohne Korrektur am Schlusse).

Das neue || testament || deutsch. || Mart. Luther. || Wittenberg. || M. D
XX iiii. || (Zwischen Z. 3,4 und Z. 45 des Titels größerer Durch-
schuß als zwischen den anderen Zeilen) — In Einfassung. Diese
ist eine verkleinerte und wenig geänderte (12 Engel statt 8 um den
Rundbogen, die Engel ums Kreuz anders gruppiert) Nachbildung
derjenigen, die Lotther zuerst in A¹ 1523 (Nr. *1) und in der
Folioausgabe des N. T. von 1524 (Nr. *7) angewendet hat. —
Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorhede. || GS were wol recht vnd billich, das dis buch . . .
endet Bl. A iiii^a: || neuen testaments, daß du sie auff dise weyse zu
lesen || wißest. || Darunter: Wilchs die rechten vnd Edlsten bucher
des newen testaments find. ||

Bl. A iiii^b: WS difem allen kanstu nu recht vntehen vnter . . . endet
Bl. A iiii^b: dauon weytter nun andern vorheden. ||

Bl. A v^a: Die Bucher des neuen Testaments. . . endet Bl. A v^a unten.
(Bezeichnung mit j—xxij und Abrückung der letzten 4 Schriften.)

Bl. A v^b: Holzschnitt (Matthaeus).

Bl. A 6^a: Euangelion Sanct Matthes. Das erste Capitel. DIs ist das buch . . .

Bl. B 9^b: . . . freydikeyt vnuerpotten. Finis. ¶

Bl. B 10 leer.

Bl. a^a: Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Romern. DIsse Epistel ist das rechte herwtstuck des neuen . . . endet Bl. a 8^a: hie Sanct Paulus schilt, Gott erlöse vns von yhenen, A M G N. ¶

Bl. a 8^b Holzschnitt (Paulus und die Botin Phebe).

Bl. b^a: Die Epistel Sanct Pauli zu den Romern. Das Erst Capitel. PPaulus eyn knecht (Links u. Rde.: Unterschrift.) . . .

Am Ende, Bl. v 5^a: sey mit euch allen, Amen. Gedruckt zu Wittenberg Melchior Lotther der iunger M. D. XXIII. [so] ¶

Bl. v 5^b: Register der Epistel vnd Euangelion . . . endet Bl. r 8^a: vnterscheyd, Er ist vom tod zum leben hyn durch drungē. Bl. r 8^b leer.

S^o: A ij bis I v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. Jv und Dv und A iij ist (in manchen Exemplaren) nicht recht gekommen, ferner steht h ij h iij st. G ij G iij; B bis B vij (10 Bl.) + a bis r v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. g iij g iij h ij i v o iij r iij; z ij bis z v; t ij bis t iij; v ij v iij vv. Außerdem steht n iij st. n iij. Im ganzen 330 ungezählte Bl.; 39 Zeilen.

Kleine Holzschnittinitialen an den Anfängen der einzelnen Schrifttexte (meist mit Blattwerk und Früchten oder Menschengesichtern). Die größeren Initialen, welche September- und Dezemberausgabe des N. T. an diesen Anfängen haben, sind in dieser ersten Wittenberger Oktavausgabe zu selbständigen Bildern um- und ausgestaltet. Diese (145^b 95^b) füllen die ganze Seite. Sie stehen an allen Buchanfängen außer bei 2. Thess., Philem., Hebr. und Offenbarung, also an 23 Stellen. Es sind aber nur 14 verschiedene Bilder, da bei 2. Kor., Koloss., 2. Tim.; bei Ephes., Phil., 1. Thess., 1. Tim., Tit., bei 1. 2. Petri und bei 1. 2. 3. Joh. sich dasselbe Bild findet. — Die Bilder der Evangelisten stellen diese mit ihren Symbolen in freier Landschaft dar: Johannes sitzt auf der Erde und richtet den Blick zu der in den Wolken erscheinenden Maria mit dem Kinde. Vor der Apostelgeschichte (wie in Nr. *1. *2) die Ausgießung des h. Geistes; Maria in der Mitte der Jünger. — Lebensvoll und unendlich ist in den Bildern vor den Episteln der Vorwurf der Absendung des Briefes durch den Boten abgewandelt. Bald sind es mehrere Boten, bald nur einer; beim Römerbrief ist es mit Rücksicht auf die am Schlusse als Botin genannte Phebe eine Botenfrau (Muther meint freilich, es sei ein Mann!). — Der Bote erbietet sich oder empfängt eben den Brief oder er ist schon auf dem Wege und der Apostel ruft ihm noch eine Weisung nach. Jakobus hat die Sache schon völlig erledigt, man sieht seine Boten unterwegs. Nur Judas macht eine Ausdome, er ist mit seiner Keule dargestellt, redend in einer großen Versammlung.

Die 21 Bilder zur Offenbarung, welche Nr. 1. 2 bieten, finden wir hier in verkleinerten Nachschnitten wieder. Diese schließen sich ziemlich genau an ihre Vorbilder an, doch ist auch über das, was die Größenaenderung forderte, im einzelnen manches geändert. Die Tiara ist wie im Dezembertestament (Nr. 2) vereinfacht.

Gezeichnet sind die Holzschnitte auf Bl. 2v^b (Matthaeus) und Bl. 1^b (Paulus), wiederholt i 5^a; 15^a, mit: M·D·XXIII·
·G·;·L· Ferner die auf Bl. 9 7^b, r 3^a, r iij^b (Offenbarung) mit 1523; der auf Bl. 5 7^b (Lukas) mit: G·L· und der Bl. 3 2^a (Offenbarung) mit: XXII. — G. L. hat zweifellos gutes geleistet, besonders in Wiedergabe des Landschaftlichen. Die Bilder zur Offenbarung sind wohl nicht von ihm. Nach landläufiger auch von Muther festgehaltener Ansicht ließ er Gottfried Leigel, aber G. Wustmann hat schon in seinen Beiträgen zur Geschichte der Malerei in Leipzig (1879) S. 40f. gezeigt, wie haltlos diese Annahme sei, und G. L. gleich Georg Lemberger gesetzt, der, ein Leipziger Maler und treuer Anhänger Luthers, durch Michael Lotther d. Ä. mit dessen Söhnen in Wittenberg in Verbindung gekommen sei.

Bl. 2 8^b: dienen. (Da ver-) || Da verließ

Bl. 1 8^b: ampt. (Da sie) || Da sie aber

Bl. 6 iij^b: alle zu-(mal)mal hunder

Bl. 1 iij^b: der teuf-(sel, die) || sel die machē

Vorhanden in der Knakeschen Stg.; Dresden (Mskr. A 200 mit hdschr. Bem. von Caspar Barth; Perikopenregister fehlt), Hamburg, Helmstedt (an 6 Stellen fehlt je 1 Blatt mit Holzschnitt; Einband des 16. Jahrhunderts), Münster U. (Titelblatt fehlt), Nürnberg St., Stuttgart, Weimar, Wernigerode, Wolfenbüttel (mit ausgemalten Bildern).

Ponzer 64, 6; Bindseil Bl. 6, S. VII: e 6; Muther, Bilderbibeln 20; Bücherillustration 1604.

G. Wustmann hat a. a. O., S. 38f. und in „Daheim“ 1879, S. 288 über ein unvollständiges Exemplar einer Lottherschen Oktavarausgabe des N. T. 1524 berichtet, das ihm aus Privatbesitz vorlag. Bei dem Mangel bibliographisch genauer Angaben bleibt trotz des Umfangs der Beschreibung zweifelhaft, ob ihm Nr. *8 oder Nr. *9 oder, wie er vermutet, eine bisher unbekannte Ausgabe Lotthers vorlag.



*9] N · Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1524. 8^o
(mit Korrektur am Schlusse).

Titel und Einfassung wie in N Witt. Lotth. 1524 8^o = Nr. *8, aber der Durchschuß zwischen den Zeilen des Titels ist hier gleichmäßig und die 3.—5. Zeile stehen etwas schief.

Bl. 2 ij^a: Vorhede. || ¶ were usw. wie Nr. *8, endet Bl. 2 iij^a: . . . neuen || testaments, daß du sie auff dise weyse zu lesen wijsst. || Darunter: Wilchs die rechten usw. wie Nr. *8. Bl. 2 iij^b: 2 3 3 diesem allen kauftu nu recht vrteylen vn-||ter . . . endet unten: . . . Do=||ch dauon weytter hnn andern vorheden. ||

Bl. A 5^a: Die Bucher usw. wie in Nr. *8.

Bl. A 5^b Holzschnitt.

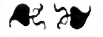
Bl. A 6^a: Enangelion usw. wie in Nr. *8.

Bl. B 9^b = Nr. *8. Bl. B 10 leer.

Bl. a^a = Nr. *8, doch . . . des neuen Te||staments

Bl. a 8^{a b} = Nr. *8.

Bl. b^a = Nr. *8, doch kne||cht

Am Ende, Bl. v 5^a: . . . sey || mit euch allen, WGR. || Gedrukt zu
Wittemberg || Melchior Lotther der || junger M. D. || XXIII. ||  ||

Bl. v 5^b: Register der Epistel vnd Enā=|gelion . . . endet Bl. x 8^a: . . . ||
vnterscheyd, Er ist vom tod zum leben hyn durch drungen. || Darunter:
Luce. iij. paragrapho Aber hyn der warheyt hyn dritten || vers vnd
sechß monden, ließ also Da eyn groffe theu=|rung ward hyn gangen
lande. || Bl. x 8^b leer.

S^o: A ij bis I v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. A v I v I v R iij
und es steht h ij h iij st. h ij h iij, I iij st. I iij; B bis B v ij (10 Bl.)
+ a bis x v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. d, g iij bis g v, h ij v iij r iij,
s ij bis s v, t ij bis t iij, v ij v iij vv. Im ganzen 330 ungezählte Bl.; 39 Zeilen.

Dieselben kleinen Holzschnittinitialen wie in Nr. *8 an den Anfängen
der Evangelien; von Apostelgeschichte an haben sie meist die Stellen ge-
wechselt. Dieselben Bilder an denselben Stellen wie Nr. *8.

Bl. A 8 ^b	}	= Nr. *8.
Bl. I 8 ^b		
Bl. v iij ^b		
Bl. t iij ^b		

Trotz dieser vielfältigen Übereinstimmungen zwischen Nr. *9 und *8 ist
Nr. *9 doch durchweg neuer Satz freilich im engsten Anschluß an *8, dessen
Seiten- (und Zeilen-) teilung meist beibehalten ist. Die Versen in den Signa-
turen hat Nr. *9 nur zum kleinsten Teil berichtigt (s. oben), bringt dagegen
hinter dem Perikopenregister die Berichtigung eines seit dem Septembertesta-
ment mitgeschleppten Versens.

Vorhanden in Berlin, Breslau St. (fehlen A bis A 6 und v 5 bis x 8),
Hamburg, München HSt. (das Ex. scheint zu abergläubischen Zwecken
benutzt zu sein: Fast über allen Absätzen steht mit roter Tinte: Vater Ein
Glaub e o v; Gott h. Geist Glaub d p v usw.; in der Offenbarung sind alle
unbedruckten Flächen einschließlich der Ränder mit gelber, blauer, roter,
grüner Farbe bestrichen und darauf mit weißer Farbe diese oder ähnliche
Worte geschrieben), München U.

Panzer 66, 7; Bindsel Bd. 6, S. VII: e 7.

Muther, Bilderbibeln 21; Bücherillustration 1605.



*10] A¹ • Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1524. 8^o.

Das Alte || testament || deutsch. | Marti. Luther. || Wittemberg. || M. D
XXiiij. || *In der zuerst in Nr. *8 (1524) erscheinenden verkleinerten
Einfassung.*

*Rückseite: Die bucher des alten || Testaments. || . . . Endet unten. (Ein-
richtung ganz wie in den Witt. Folioausgaben von A¹, Nr. *4. *5.)*

Bl. A ij: Vorrede Marti. Luthher. || **D**as alte testament || . . . endet
Bl. B^a: . . . || volffuren das er angefangen hat. M M G R.

Bl. B^b: *Holzschnitt: Gott Weltschöpfer.*

Bl. B ij^a: Das erst buch Mose. || Das erst Capitel. || **A**M anfang schniff || . . .

Bl. S 8^b: Ende des ersten buchs Mose. || Bl. S^a: (KT. Mose.) || Das
erst Capitel || (ebenso ohne leere Blätter oder Seiten am
Schluß und Anfang jedes der folgenden Bücher, diese fallen auf
Bl. D 8^{ab}, E 6^{ab}, S 7^{ab})

*Am Ende. Bl. e 5^b: . . . || augen des ganzen Israel. || Das ende der
bucher || Mose. || Gedruckt zu Wittemberg | durch Melchior Lotther ||
den iungen. M. D. || XXiiij. || Bl. e 6 leer.*

S^o: A ij bis S v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. G v, M iij bis M v,
N iij (auf allen diesen Seiten stehen Bilder) + a bis e v (je 8 Bl.), doch
steht h iij st. b iij; d bis d iij (8 Bl.); e bis e iij (6 Bl., letztes leer). — Zu-
sammen 222 ungezählte Bl.; 37—41 Zeilen.

*Holzschnittinitialen (durchweg mit Blattwerk und Früchten) an
dem Anfang der Vorrede Luthers und jedes der 5 Bücher Mose. Das
3mal vorkommende D findet sich auch in den Lottherschen Oktavausgaben des
N. T. von 1524 (Nr. *8. *9). — Titelseinfassung (s. oben), dazu treten 13 Bilder
(146^b 95^b). Es sind das verkleinerte Umarbeitungen der 11 Bilder der
Witt. Folioausgaben von A¹ (Nr. *4. *5), vermehrt um zwei ihnen voraus-
gehende: Gott als Weltschöpfer (Nr. 1^a) und ein Bild, das unten rechts (vom
Beschauer) die Erschaffung des Menschen und links die der Eva, oben aber
den Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradiese darstellt (1^b). Von
diesen Bildern ist Nr. 1^b mit ^{M. D. XXIII.}
G; L; ; Nr. 2 (Isaaks Opferung):*

Nr. 4 (Pharaos Träume); Nr. 11 (Aaron) mit ^{1. 5. 23.}
G; L; und Nr. 5 (Inners
der Stiftshütte) nur mit G L gezeichnet. — Über G L vgl. bei Nr. *8.

Bl. B iij^b: von dem (batum) || batum das ich

Bl. D 6^b: negelen (vnd) || vnd allem geredt

Bl. d iij^b: wirt (eyn) || eyn ehfern

*Vorhanden in Berlin, Dresden, Gotha, Hamburg (2, das eine mit
modern ergänztem Titel), Helmstedt (2, das eine auf besserem Papier und*

mit ausgemalten Holzschnitten, in braunes gepreßtes Leder gebunden). Königsberg St., Stuttgart, Weimar (Titelblatt fehlt), Wolfenbüttel, Zittau St.

Panzer 151,4; Panzer, Annalen II Nr. 2100; Bibulscil Bl. 1 S. XVII: a4. Muther, Bilderbibeln 31; Bücherillustration 1615.



*11 (*11^{a b c})] 1² • Wittenberg [Chu. Döring und Lukas Cranach.
1524]. 2^o.

Das Ander || teyl des alten || testaments. || Darüber ein Schreiberschnörkel, angeschlossen an das D der ersten Zeile, die in Holz geschnitten ist. Darunter ein Holzschnitt (162^b 144^b): ein geharnischter Krieger, in der Rechten einen Kommandostab, in der Linken den abgenommenen Helm, auf einem Steine sitzend (wohl Josua).

Rückseite: Das registry vber die bucher di-||sjes teylls. || Endet Mitte der Seite (i. Josua bis vij Esther; viij. Esras vnd Nehemias.)

Bl. 1^a: Das Buch Josua. || Das erst Capitel. || Nach dem todt Mose des . . .

Bl. XX^a: Sie endet sich das Buch Josua. || Bl. XX^b leer.

Bl. XXI^a: Das Buch der Richter. || Bl. XLII^b: Ende des buchß der Richter. ||

Bl. XLIII^a: (KT. Ruth) || Das erst Capitel. Bl. XLV^a: Ende des buchß Ruth. || Bl. XLV^b leer.

Bl. XLVI^a: Das erste teyl des Buchß || Samuel. Bl. LXXII^b: . . . || zu || Jabez, vnd fasteten sieben tage. ||

Bl. LXXIII^a: Das Ander teyl des buchß Samuel. ||

Bl. XCIII^a: Ende des ander teylß || des buchß Samuel. || Bl. XCIII^b leer.

Bl. XCV^a: Das Erste teyl des buchß || von den Ionigen. ||

Bl. CXX^b: Ende des Ersten teylß des || buchß der Ionigen.

Bl. CXXI^a: Das ander teyl des buchß || von den Ionigen. ||

Bl. CXLIII^a: ¶ || Ende des buchß der Ionige. ||

Bl. CXLIII^b: (KT. Das Erste Teyl.) || Das erst Capitel. ||

Bl. CLXIII^b: Ende des ersten teylß || der Chronica. ||

Bl. CLXV^a: Das Ander Teyl der Chronica. ||

Bl. CXC^a: Ende des ander teylß der Chronica. || Bl. CXC^b leer.

Bl. CXCI^a: Das Buch Esra. || Bl. CXCVIII^a: Ende des buchs Esra.
Bl. CXCVIII^b leer.

Bl. CXCIX^a: Das Buch Nehemia. || Bl. CCX^a: Ende des buchs Nehemia.

Bl. CCX^b: Das buch Esther. ||

Am Ende, Bl. CCXVI^a: Ende des buchs Esther. Ende des ander teyls
des || Aften testaments. ||

Darunter: A. ij. an der andern seynten, ynn der ersten zeyle, lies (diffeht) ;
. . . [3 Zeilen] . . . || Ruth am ende des ersten cap. lies (redlicher
man) da da steet, freyt=||bar hehlt. ||

Darunter: links ein Schild, darin das Lamm mit der Kreuzfahne,
aus dessen Brust das Blut in einen Kelch strömt; rechts ein
Medaillon mit Luthers Wappen (Rose mit Herz und Kreuz),
oben darüber M L

Darunter: Dis zeichen sey zeuge, das solche bucher durch || meine hand
gangen sind, den des falsche druckes || vnd bucher verderbens, vseyffigen
sich vht viel || Gedruckt zu Wittenberg. ||

2^o: A ij bis G iij (je 6 Bl.); D D ij D iij (4 Bl., letztes leer); G bis
G iij (je 6 Bl.); H bis H iij (4 Bl.); S bis S iij (je 6 Bl.); R bis R iij (4 Bl.);
E bis S iij (je 6 Bl.) + Ma bis G iij (je 6 Bl.); Ff bis Ff iij (4 Bl.); Gg
bis Kf iij; Q bis Q iij (4 Bl.); Wm bis Pp iij (je 6 Bl.).

Titelblatt + I bis CCXVI, doch fehlt Zahl XXXV und ist Bl. 163 mit
CLXIII, ferner Bl. 171. 172 beide mit CLXXI, dann Bl. 173 bis 201 mit
CLXXII bis CC gezählt. Darauf springt die Zählung auf CCH, kommt so
wieder in Ordnung und bleibt darin bis CCXVI. — Im ganzen 217 bedruckte
Bl., 218 einschl. des nicht mitgezählten (in vielen Exemplaren fehlenden)
leeren Bl. 24; 41—43 Zeilen.

Initialen mit bildnerischem Schmuck fehlen gänzlich, an den Anfängen
der Bücher finden wir große Initialen in den Schnörkelformen der Kanzlei-
schrift (wie ja auch schon auf dem Titel), an den Kapütelaufängen klein-
derselben Art. — Zu dem Titelholzschnitt (s. oben) und den beiden kleinen
Holzschnitten auf Bl. CCXVI^a (s. oben) treten noch 23 Terzbilder, von denen
Nr. 1—3 im Buch Josua, Nr. 4—10 im Buch der Richter (Nr. 6—10 beziehen
sich auf die Geschichte Simsons), Nr. 11—17 in den 2 Büchern Sam.,
Nr. 18—23 im 1. Buch der Könige (Salomo und seine Bauten) stehen. Die
gewöhnliche Größe ist 115^h 156^b, sie sind etwas breiter als das Schriftfeld
und nehmen ½ Seite ein, sie stehen zumeist oben, aber auch zuweilen unten
oder in der Mitte der Seite. Nr. 20. 21. 23 (die Säulen Jachin und Boas,
das cherne Meer, Salomo auf seinem elfenbeinernen Stuhl) sind 158^h 121^b;
etwas schmaler als das Schriftfeld nehmen sie ¾ der Seite in Anspruch.
Schließlich Nr. 5 (Gideon besiegt die Midianiter), Nr. 7 (Simson jagt die
Füchse mit den Feuerbränden ins Korn der Philister, schlägt die Philister
mit dem Eselskinbacken, erlobt sich an dem aus diesem entspringenden
Wasser), Nr. 18 (der Salomonische Tempel) sind 234^h 157^b und nehmen die
ganze Seite in Anspruch. Die Gegenstände der Bilder hat Muther (s. unten)

des näheren angegeben; bei ihrer Auswahl scheinen schon vorhandene Illustrationen zum A. T. bestimmend nicht eingewirkt zu haben, z. B. findet sich keine mehr als zufällige Berührung mit den Bilderfolgen der lateinischen und der vorlutherischen deutschen Bibeln, von denen oben S. 245/6 die Rede war. Entsprechend dem Kriegsmann auf dem Titelblatt nehmen die Darstellungen von Kriegs- und Heldentaten einen sehr breiten Raum ein. Und wie die Bilder zu A¹, so beziehen sich auch diese zu A² nur auf den vorderen Teil des Inhalts, und wie jene Reihe mit der hohepriesterlichen Gestalt Aarons, so wird diese mit der königlichen Salomos abgeschlossen; in beiden finden wir auch eine Anzahl Bilder, die weniger einer künstlerischen Absicht als vielmehr der einfach praktischen Absicht entsprungen sind, die schwer verständlichen Beschreibungen dort der Stiftshütte, hier des Salomonischen Tempels und Palastes durch Zeichnungen zu verdeutlichen. Wie die Wittenberger Bilder zum N. T. und A¹ sind auch die zum A² in Zeichnung und Schnitt von einander recht verschieden, keines trägt ein Künstlerzeichen; Schüler Cranachs werden wir auch hier als die Urheber anzusehen haben. Luther hat selbst einigemal in der Niederschrift der Übersetzung die Stellen bezeichnet, an denen Bilder eingefügt werden sollten. Diese Bemerkungen Luthers beziehen sich auf die Simsonbilder (Nr. 6—10); die Stellen der Bilder 13. 14. 15. 18 sind erst vom Drucker durch beigegefügtes „figur“, bei Nr. 12 durch ein Einschaltungszeichen, die der übrigen gar nicht kenntlich gemacht worden.

Bl. III^b: sie hynber (giengen) || giengen verzagt

Bl. CVIII^b: Willo hatwet (verfchloß) || verfchloß er ein

Bl. CCVII^b: siad. (Von den) || Von den Priestern

Die verglichenen E.c. dieses Druckes (Berlin, Gotha (3), Stuttgart) stimmen miteinander genau überein bis auf das letzte Wort der letzten Seite, den Ortsnamen Wittenberg. Nur wenige Exemplare haben (wie oben angegeben) Wuittemberg (*11¹), erheblich mehr Wuittemberg (*11²) und Wittemberg (*11³). Die andern Worte der Zeile Gedruclt zu haben nur in 11³ eine geringe Verschiebung erlitten; auch der Ortsname ist nur korrigiert, nicht neu gesetzt worden: in allen drei Formen steht dieselbe i-Type mit sehr schwachem Punkt.

*11¹: Gotha (1), Helmstedt, Wolfenbüttel (1 mit ausgemalten Bildern).

*11²: Berlin, Gotha (1), Hamburg (1), Hannover Pror.-Bibl., Königsberg U. und St., Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode (1), Wolfenbüttel (3).

*11³: Breslau St., Gotha (1 mit ausgemalten Holzschnitten), Hamburg (1), Jena, Leipzig St., Nürnberg St., München HSt., Wernigerode (1).


Unbestimmt sind Augsburg, Bamberg, Celle, Colmar St., München U., Straßburg U.

Panzer 154, 1; Panzer, Ann. II Nr. 2101; Bindseil, Bl. 2, S. III: b 1; v. Dommer, Lutherdrucke S. 194f.; Knaake, Über Cranachs Presse, Zentralblatt für Bibliothekswesen 7, S. 203. Muther, Bilderbibeln 35; Bücherillustration 1619. — Solger, Bibliotheca I (1760) bemerkt zu Nr. 76, nur 1 E.c. dieser Ausgabe sei ihm käuflich angeboten worden und in auctione Ludoviciana sei diese Ausgabe zusammen mit A¹ Witt. 1523 XIV Imperialium pretio verkauft worden. — Für diesen Druck hat v. Dommer und nach ihm Knaake mit Sicherheit angenommen, daß er nicht nur wie Nr. *1 von Döring und Cranach verlegt, sondern auch aus der Cranachschen Druckerwerkstatt hervorgegangen


sei. Die Typen sind von denen Melchior Lotthers völlig verschieden, wie eine Vergleichung mit denen Lottherscher Drucke ohne Schwierigkeit zeigen kann. Vgl. auch die Schrifttafeln 69 und 72 in Alfred Goltzes „Hochdeutschen Druckern“ (1905). — 1524 als Erschwingungsjahr dieser Ausgabe anzusetzen, berechtigt der Umstand, daß der früheste datierte Nachdruck erst am 26. April 1524 vollendet wurde; man darf daraus wohl schließen, daß Luthers am 1. Dezember 1523 ausgesprochener Hoffnung, A² werde zu Weidmachten erscheinen, sich nicht erfüllt hatte. Vgl. Deutsche Bibel 1, S. XIII.




*12] A² • Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1524. 8^o.

Das Ander teyl des alten testaments.  Wittenberg. In Einfassung (145^b 94^b): Portal, unten 2 geflügelte Knaben.

Rückseite Holzschnitt.

Bl. M ij^a: Das Buch Josua. Das erst Capitel.  Nach dem todt Mo se. . . . Bl. D ij^b: Hie endet sich das Buch Josua.

Bl. D iij^a: Das Buch der Richter.  Nach dem todt Josua. . . . Bl. G 7^a: Ende des buchß der Richter.

Bl. G 7^b: Das Buch Ruth. Das Erst Capitel. . . . Bl. H ij^b: Ende des buchß Ruth. (ebenso ohne leere Bl. oder Seiten Anfang und Schluß jedes der folgenden Bücher, diese fallen auf H iij^a: M 5^b 6^a; N^b ij^a; O ij^b iij^a; P 7^b 8^a; Q d iij^a b; R h iij^b v^a; S i 6^a b; T i ij^b iij^a).

Am Ende, Bl. Mm 7^a: . . . beste für allen jeynen samen. Ende des buchß Esther. Ende des andern teyls des N ten testaments. Gedruckt zu Wittenberg Melchior Lotter der iunger. Zu iar nach Cristli geburt tausent funffhundert und vier und zwentzig. Rückseite leer. Bl. Mm 8 leer.

S^o: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. V iij, F v, J iij, K v, M v, N ij bis R iij, S ij (auf allen diesen Seiten stehen Bilder); ferner steht Q iij statt Q v + Ra bis Rk v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. Gg iij; T bis T i iij (4 Bl.); Mm bis Mm v (8 Bl., letztes Bl. leer). — Im ganzen 276 ungezählte Blätter.

Zierinitialen (mit Blattwerk und Früchten) wie in Lotthers Oktavausgaben des N. T. und A¹ (Nr. *8. *9. *10). — 24 Bilder (146^b 93⁴b). Bild 1 auf der Rückseite des Titelblattes entspricht dem Titelbilde in der Cravachschen Folioausgabe von A² (Nr. *11: der gekrönte Krieger Josua steht hier den Helm auf dem Haupte und den Kommandostab in der Hand auf einer thronartigen Erhöhung, vor ihm Abgesandte, deren einer ihm einen Vortrag hält. Die übrigen 23 Bilder sind verkleinerte Nach- und Umbildungen der 23 Bilder in der Folioausgabe von A² (Nr. *11). Sie entsprechen sich

Blatt für Blatt mit zwei Ausnahmen. Das blattgroße siebente Bild der Folioausgabe ist hier in 2 geteilt, auf deren einem (Nr. 8) Simson die Fische mit den Feuerbränden in das Korn der Philister jagt, auf dem anderen (Nr. 9) ist dargestellt, wie er mit dem Eselskinnbucken die Philister schlägt und nachher durch das aus diesem aufspringende Wasser gelobt wird. Anderseits ist das 12. Bild der Folioausgabe, die Salbung Sauls zum Könige, weggelassen, offenbar mit Bedacht, denn das beibehaltene 13. Bild stellt denselben Vorgang dar, nur ist es hier David, der gesalbt wird. Indem so dort ein Bild hinzutrat, hier eins wegfiel, ist die Gesamtzahl dieselbe geblieben. Muther nennt diese Bilder schön, und in der Tat sind sie besser als manche ihrer Vorlagen; keiner der Holzschnitte trägt ein Künstlerzeichen, wenn also Muther sie dem Künstler G. L. beilegt, so ist das eine Vermutung, die Muther nicht begründet, die sich aber durch Ähnlichkeiten der Zeichnung z. B. des Baumschlags, der Wolken usw. wohl begründen läßt und an sich viel Wahrscheinlichkeit hat, da G. L. die gleichzeitigen Lotthersehen Oktavausgaben von N und A¹ illustriert hat.

Bl. A iiiij^b: 2. Bild. || Bild der HERM

Bl. A 8^b: ist die (summa der) || summa der zinsse,

Bl. A iij^b: Da bracht (ganß) || ganß Jnda

Vorhanden in Berlin (2), Dresden, Gotha, Groningen U., Helmstedt, Stuttgart, Wolfenbüttel (2).

Panzer 156, 2; Panzer, Ann. II Nr. 2102; Bändseil Bl. 2 S. III, b 2.

Muther, Bilderbibeln 36; Bucherillustration 1620.



*13] A³ • Wittenberg [Melchior Lotther]. 1524. 2^o.

Das Dritte teyl des alten Testaments.  Wittenberg. M. D. rriiij.

In Einfassung (als Ganzes gedacht): Oben auf einem Balkon mit säulengestütztem Dach und phantastischen Wasserspielen die Vertreter des A. T., eine Gruppe von 12 Männern (Propheten?) vor einem aufgeschlagenen Buch, flankiert von David und Moses. Diese deuten auf die Kreuzigung Jesu hin, eine figurenreiche Gruppe, welche den unteren Teil der Bordüre einnimmt und mit dem im Hintergrund stehenden Personen bis fast zur halben Höhe in die beiden Seitenwände hineinreicht.

Rückseite: Das Register über die bucher dieses teyls. . . . endet unten (1 Hiob bis 9 Daniel; zu Spr., Pred. und II. Lied rechts die Benennungen der Vulgata; darauf: Zwölff kleyne propheten mit namen. | Folgen die Namen mit 1—12 beziffert).

Bl. A ij^a: Vorrede Martini Luthers. Das buch Hiob ist nicht eyn schwer buch des synnes halben, endet unten: das jemand besser mache. Bl. A ij^b: blattgroßer Holzschnitt: Hiob.

- Bl. II^a: Das Buch Hiob Das erst Capitel. ¶ **GE** war eyu man ym lande
- Bl. XX^a: Ende des buchß Hiob. Bl. XX^b leer.
- Bl. XXI^a: Der psalter. ¶ Linke Spalte: **W** ¶ **U** dem der nicht
- Bl. LXXI^a: Ende des psalters. ¶ Correctur. ¶ Im fünfften psalm am andern vers, lies, . . . [5 Z.] . . . Errette mich von den blutschulden.
- Bl. LXXI^b: Vorrhede auff den psalter. . . . endet Bl. LXXII^a: . . . jetß klar vnd erkend lich machen. ¶
- Bl. LXXII^a: Vorrhede auff die spruche Salomo. . . . endet Bl. LXXII^b: . . . anne- men, da gebe Gott sehne gnade zu. Amen. ¶
- Bl. LXXIII^a: Die spruch Salomo. Das erst Capitel. ¶ **D** ¶ **J**ß sind die spruche Sa- lomo. . . .
- Bl. XC^a: Ende des buchß der spruch Salomo. Darunter: Vorrhede auff den prediger Salomo. . . . endet Bl. XC^b: . . . gibt eyttel verlorne ¶ mühe. ¶ **R**
- Bl. XCI^a: Der prediger Das Erst Capitel. ¶ **D** ¶ **J**ß sind die wort des
- Bl. XCVI^b: Ende des predigers Salomo. Darunter: Das Hohe Lied Salomo. ¶ Das erste Capitel.
- Bl. IC^a: reche odder iungen hirßen auff den wurchbergen. ¶ Ende des Hoheu liedes Salomo. Rückseite leer.

2^o: A ij bis D iij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. C iij; R bis R iij (4 Bl.).
2 ungez. Bl. + II bis IC, doch ist Bl. 83: LXXIII und z. B. im Berliner, Gothaer, Wolfenbüttler Exemplar (nicht im Knaakeschen) Bl. 89: LXXIX gezählt. — Im ganzen 100 Bl.; 467 Zeilen. — Psalter und Sprüche 10—31 sind 2spaltig gesetzt, hier stehen Glossen usw. zur äußeren Spalte an äußeren Rande, zur inneren Spalte an inneren Rande.

5 Holzsehnittinitialen meist mit figürlichem Schmuck und von nicht ganz gleicher Größe an den Anfängen der Bücher. Titleinfassung eigens für „Das dritte teyl“ entworfen, das ja auch die Propheten aufnehmen sollte (vgl. Register). Dazu tritt ein einziges fast blattgroßes Bild (225^b 160^b) auf Bl. A ij^b, das im Vordergrund den aussätzigen Hiob darstellt „ynn der asche“ sitzend, zur Rechten sein ihn höhnedes Weib, zur Linken die 3 Freunde und vor ihm ein Bote, der eine Schreckenskunde bringt. Dies letztere ist gegen die Überlieferung, denn Hiob erhält die 4 schlimmsten Botschaften, bevor er vom Aussatz befallen sich in die Asche setzt. Im Hintergrunde durch eine Mauer getrennt, sieht man links (vom Beschauer) das einstürzende Haus und rechts die Wegtreibung des Viehs und der Kamele. — Titleinfassung wie Bild sind ohne Künstlerzeichen, Muther äußert keine Vermutung über den Urheber; er wird wohl wie bei den früheren Wittenberger Bildern in Cranachs Werkstatt zu suchen sein.

- Bl. III^b: ich meinem (mund) ¶ mund nicht
Bl. L^b: deyne rechte. (Gerechtheit) ¶ Gerechtheit vnd
Bl. XCI^b: lassen, (der nicht) ¶ der nicht dran erbeytet

Vorhanden in der Knaukeschen Sly.; Arnstaull, Augsburg, Berlin, Breslau St., Bückeberg Fürstl. B., Dessau, Dresden, Frankfurt a. M. St. (2), Gotha, Hamburg (2), Helmstedt, Königsberg U. und St., Leipzig St., München St. und U., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Weimar, Wernigerode (2), Wien, Wolfenbüttel (3), Würzburg.

Panzer 158, 1; Panzer, Ann. II Nr. 2103; Bindseil Bd. 3, S. IV: c 1.
Muther, Bilderbibeln 38: Bücherillustration 1622.



*14] Psalter • Wittenberg [Melchior Lotther]. 1524. 8°.

Der Psalter deutsch. Martinus Luther. Wittenberg. 1524. In Titelseinfassung: unter einem von 2 Säulen getragenen Dache oben David mit der Harfe, zu beiden Seiten Engel. Unten Luthers Wappen, links M rechts L und je ein lesender Engel. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede auff den Psalter. ¶ ES ist die Ebreische Sprache so ¶ . . . endet Bl. A iij^b: . . . wird mit der ¶ zeyt die ¶ übung selbs klar ¶ und erkendlich machen.

Bl. I^a: Der psalter. I ¶ **W**EL dem der ¶ nicht wan- delt . . .

Am Ende, Bl. CXXIII^b: . . . Alles was odem hat lobt den **HEHN**.
Ha te lu ia. Ende des psalters.

8°: A ij bis P v (je 8 Bl.); Q bis Q v (10 Bl., letztes leer). Doch steht D ij st. D iij; F iij st. F iiii.

3 ungezählte Bl. + 1 bis CXXIII, doch fehlt die Blattzahl C und sind die Bl. 115–120 ff. mit CXV CXV CXVII CXVI CXVII CXVIII ff. gezählt. Letztes leeres Blatt ungezählt. — Im ganzen 130 Bl.; 27 Zeilen.

Weder Zierinitialen noch Bilder.

Bl. III^b: acht seyten. ¶ **W**H **HEHN** straff

Bl. LXII^b: namen. (Nach dich) ¶ Nach dich auff

Bl. CXVII^b: Der dyr (vergesste) ¶ vergesste, Mit

Vorhanden in Arnstadt, Augsburg, Dresden, Göttingen, Gotha, Hamburg, Helmstedt, Leipzig St., München Hist. und U., Prag U., Stuttgart, Wien, Wolfenbüttel.

Panzer 202, 1; Panzer, Annalen II 2115; Bindseil, Bd. 3 S. IV: g 1.

Panzer gibt auf Grund des alten gedruckten Katalogs der Braunschweigischen Bibelsammlung an, daß das dortige Exemplar F 5 24 auf dem Titel habe, und hält es für möglich, daß es auch sonst abweiche. Nach freundlicher Auskunft des Herrn Oberbibliothekars Prof. Dr. Mühsack hat das Wolfenbüttler Exemplar, wie alle anderen, 1524., vor alle 4 Ziffern über sind mit roter Tinte Punkte gesetzt; diese hat jener Katalog verewigt.

In der Zuweisung dieses Druckes an Melchior Lotther folge ich der allgemeinen Annahme.



B Nachdrucke des Jahres 1524.

25/ N • Augsburg, Silvan Otmar, 7. Juni 1524. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das neu Testament, mit || ganz unghlichen vorreden, vnd der | schwäresten diler kurtze, aber güte auflegung. ¶ Ein Register, wa man die Episteln vnd Euangeli, von der zeit, vnd den hailigen, das ganz jar in diesem Testament finden soll. ¶ Derselbe Holzschnitt wie in Otmars Ausgaben des N. T. von 1523 (Nr. 6—8).

Rückseite: Vorred. || **ES** wäre wol recht vnd billich, das diese büch on . . . endet Bl. ij^b wie in Nr. 8.

Bl. ij^b: welche die rechten usw. wie in Nr. 8, doch steht: diesem allem

Bl. iij^b (2 sp.): Hiernach usw. wie in Nr. 8, doch: . . . zerspaltten. || Nachfolget das Register. ||

Bl. a^a: Diß Register zaigt an, die Episteln vnd Euangelion . . . wie sy in den meßbüchern steen. || Darauf (linke Spalte): **AM** ersten Sontag im Aduent || . . . endet Bl. c 4^b, rechte Spalte: . . . tömen jür stund da jr nit mainet. || Laus deu. ||

Bl. 1^a: Euangelion usw. wie Nr. 6—8.

Bl. CVI^b: . . . herren usw. wie Nr. 6—8.

Bl. CVII^a: Vorred usw. wie Nr. 8.

Bl. CXIII^a: Die Epistel sancti Pauli || usw. wie Nr. 6—8.

Bl. CLXXXVI^b: . . . macht wie Nr. 8.

Bl. CLXXXVII^a: Vorred usw. wie Nr. 6—8. Darunter: Die offenbarung Sencli [so] Johannis || usw. wie Nr. 8.

Bl. CLXXXVII^b wie Nr. 8.

Am Ende, Bl. CCVI^a: . . . herren Jesu Christi sey mit euch allen Amen. Gedruckt vnd seligklich volendet ist diß neu Testament, in der | kayserlichen Stat Augspurg, durch Siluanū Otmar, ¶ bey sant Wylula closter, auff den VII. tag ¶ Junij. des M. D. XXIII. ¶ jarß. || Rückseite leer.

2^o: ij iij (4 Bl.) + a bis a iij (6 Bl.); b bis c iij (je 4 Bl.) = Register der Ep. und Ev. + A bis R iij (je 6 Bl.); S bis S iij (4 Bl., Ende des Ev. Joh.); P bis V iij und W bis Z iij (je 6 Bl.) + a bis i iij (je 6 Bl.); g bis g v (8 Bl.); h bis i iij (je 6 Bl.); k bis k v (8 Bl.).

18 ungezählte Bl. + 1 bis CCVI, doch steht XII st. XI; XXXVIII st. XXXIX; LXXXI st. LXXIX; CIX st. XCIX; CLII st. CLVI; CLXXXVI st. CLXXX.

Dieselben beiden Initialen mit Rankenwerk wie Nr. 6—8. — Die Initialen an den Anfängen der einzelnen Schriften sind genau dieselben an denselben Stellen wie in Nr. 8. Das Titelbild ist dasselbe wie Nr. 6—8.

Ebenso sind die 21 Bilder zur Offenbarung genau an denselben Stellen wie in Nr. 8 eingefügt.

Bl. III^b } = Nr. 8.
Bl. CIII^b }

Bl. CXXXIX^b ist die Überschrift von 2. Kor. 12 eingefügt: Das XII Capitel. ||

Bl. CLXXXXVII^b = Nr. 8, doch steht nit.¹

Nr. 25 ist trotz der vielen mit Nr. 8 übereinstimmenden Stellen durchweg neu gesetzt, allerdings meist in sehr genauem äußeren Anschluß an Nr. 8.

Vorhanden in Dresden, Hamburg, München U., Wolfenbüttel (Titelblatt fehlt; Bilder ausgemalt).

Panzer 91, 7; Panzer, Augsburgische Ausgaben der Bibel Nr. 40; Panzer, Annalen II Nr. 2124. Mather, Bilderbibeln 19; fehlt Bücherillustration.



26/ A² • Augsburg, Silvan Otmar. 26. April 1524. 2^o
(ohne Luthers Namen).

Das ander tail || des alten Testaments. || Holzschnitt: Nachbildung des Titelbildes des Wittenberger Urdrucks von A² (Nr. *11).

Rückseite: Das register über die Bucher || dieses tails. || Endet Mitte der Seite. (I Josua. bis VII Gfther. VIII Gfraz und Keemias.)

Bl. I^a: Das buch Josua. Das erst Capitel. || Nach dem tod Moise des knechts des HERREN, ||

Bl. XVIII^b: Sie endet sich das buch Josua. || Folgt hernach das buch der Richter. . . . Bl. XIX^a: (KT. Der Richter.) Das erst Capitel. ||

Bl. XXXVIII^a: End des buchs der Richter. Und volget das buch Ruth. Das erst Capitel. . . .

Bl. XL^b: End des buchs Ruth. . . . Bl. XLI^a: Das erst tail des buchs Samuel. || Das erst Capitel. ||

Bl. LXIII^a: . . . vñ saz steten siben tag. Bl. LXIII^b leer.

Bl. LXV^a: Das ander tail des buchs Samuel. || Das erst Capitel. || . . .

Bl. LXXXIII^a: End des andern tails des || buchs Samuel. || Bl. LXXXIII^b: Das erst tail des Buchs von den Königen. Das Erst Capitel. usw. (So auch weiterhin ohne leere Seiten oder Blätter Schluß und

¹⁾ Dort S. 228 ist statt nit [so] zu lesen: nit [so].

Anfang der Schriften. Diese fallen auf die Bl. CVII^bf., CXXVIII^{a,b}, CXLVII^bf., CLXXI^bf., CLXXVIII^bf., CLXXXVIII^bf.)

Am Ende, Bl. CXCIH^a: . . . für sein velt gütz sichte, vnd redet das best für allen seinen samen. End des buchs Esther. End des andern tails des alten Testaments. Gedruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg, durch Siluanum Otmar, bey sant Ursula kloster am Lech, vnd geendet auff den XXVI. tag Aprilis. Im jar nach der geburt Christi si vnserz seligmachers. M. D. XXIII. Rückseite leer.

2^o: A ij bis 3 iiii (je 6 Bl.) + a bis h iiii (je 6 Bl.); i bis t iiii (4 Bl.); f bis t iiii (6 Bl., letztes leer).

Titelblatt + I bis CXCIH, doch ist Bl. 4 mit III, Bl. 39 mit XXXVII, Bl. 79 mit LXXXIII, Bl. 96 mit CXL gezählt. — Im ganzen 196 Bl.; 44 Zeilen.

*Initialen in kanclerischer Versmörkelung im Titel und am Anfang der Bücher. — Titelholzschnitt und 23 Textholzschnitte sind, auch hinsichtlich der verschiedenen Größe, genaue Nachbildungen der in dem Wittenberger Urdruck (Nr. *11) befindlichen. Das Titelbild unterscheidet sich von der Vorlage am augenfälligsten dadurch, daß es auf allen 4 Seiten umrandet ist. Während Muther Bilderbibeln 84 den Titelholzschnitt richtig als Nachbildung des in dem Wittenberger Urdruck befindlichen bezeichnet, meint er Bücherillustration 999, es sei dies „Erhard Schöns geharnischter Josua, der zuerst in der Peypusschen Bibel von 1524 angewendet wurde“, was nicht zutrifft, vgl. unsere Nr. 43.*

Bl. III^b: sprach zu im || Gehörst du

Bl. XCVIII^b: vatter sprach || zu ihnen, wa

Bl. CLXXXV^b: irex zehende || herauff bringen

Vorhanden in Dresden, Hamburg (Lage A und B ij fehlt), München HSt. (3; B. G. Luth. 13 mit ausgemalten Bildern), Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel.

Panzer 169, 2; Panzer, Augsburgische Bibelausgaben Nr. 41; Panzer, Annalen II Nr. 2104. Muther, Bilderbibeln 84; Bücherillustration 999.



27 (27^a 27^b)// N • Augsburg, Hans Schönsperger. 1524. 2^o
(ohne Luthers Namen).¹

Jesús. *Schnörkel* // Das New // Testament // Teitsch mit seibnen Figuren. Darzu ein Register, in welchem angezeigt wird Epistel, vnd Evangelii, wie dieselben auff eynen yeden Tag // nach Ordnung gelesen werden. // Zeile 2 und 3 in Holz geschnitten. In Einfassung: Portal, darin oben auf einer Tafel: M · D · X · XIII. Unten Christus als Schmerzensmann, blutüberströmt das Haupt mit der Dornenkrone auf die linke Hand stützend, sitzend auf einem Steine. Zur Seite liegt das Kreuz auf dem Boden, sowie der Speer, auf der andern Seite das Rohr und der Essigschwamm. — Rückseite leer.

Bl. 2 (unbezeichnet)^a: Vorrede. // ES were wol recht vnd billich, das diß Büch // . . . endet Bl. 3 (unbez.)^b: . . . Te=staments, das du sie auff // diße weyße zü le=sen wissest. //

Bl. 1 (unbez.)^a: Welches die rechten vund // Edelsten Bücher des Neuen Testaments seindt. // . . . endet unten: . . . danom weytter in andern Vorreden. //

Bl. 1^b: Die Bücher des // Neuen Testaments. // . . . endet unten. (Zählung mit 1—25; die letzten 4 unbeziffert und abgerückt. Beigefügt ist durchgängig die Blattzahl des Beginns der einzelnen Schriften, und über Matthaeus, Römerbrief und Offenbarung sind die mit diesen Schriften beginnenden Signaturenalphabete A B C; a b c; Na Bb Cc angegeben.)

Bl. a 1 (unbez.)^a: Register der Epi=stel vund Euangelium, von // einem Sonntag zü dē anderū, // durch das ganz Jar, wa // die in dem Neuen Te=stament gefunden // werde, wie sich // die ansahen // vnd en=den. // Holzschnitt (der heilige Geist als Taube). // In derselben Einfassung wie der Haupttitel des Schönspergerschen N. T. von 1523 (Nr. 11).

Rückseite: Vorrede. // DZweyß in das New Testament, so gemein (Gott hab Lob) . . . endet in der Mitte der Seite: . . . Ordnung des ganzen Jars &c. //

Bl. a ij^a: Bericht des Registers. // . . . endet unten: Also endet sich der Bericht diß Registers. //

Bl. a ij^b: (KT. Register.) [Linke Spalte:] An dem Ersten // Sonntag des Abnuents. Epistel // . . . endet Bl. b 4^b [rechte Spalte]: . . . andern vnderstehnd. // Ende des Registers. //

Titelblatt (unbez.): Das büch // Des Euange= lion Sanct // Mathes. // Holzschnitt: Christuskind mit den Marterwerkzeugen. — Rückseite leer.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct Mathes. // Das Cr̄st Capittel. // Holzschnitt: Matthaeus. // Dß ist das büch von der // . . .

¹) vgl. Anm. zu Nr. 11.

- Bl. XXIX^a: . . . || Das Ende deß Euangeli || Sanct Mathes. || Bl. XXIX^b leer.
- Bl. XXX^a: Schnörkel. || Euangelion Sanct Marcus. || Holzschnitt wie auf Matthaecustitel. ||
- Bl. XXX^b: (KT. Euangelion ||) Holzschnitt: Marcus. || Das Erst Capittel. || Dß ist . . .
- Bl. XLVII^b: Ende deß Euangeli || Sanct Marcus. ||
- Bl. XLVIII^a: Das büch || Deß Euangelion Sanct || Lucas. || Schnörkel. || Holzschnitt wie auf Matthaecustitel. ||
- Bl. XLVIII^b: (KT. Euangelion ||) Holzschnitt: Lucas. || Das Erst Capittel. || Entemal . . .
- Bl. LXXVIII^b: Schnörkel. || Das Ende deß Euangeli || Sanct Lucas. ||
- Bl. LXXIX^a: Das Euangelion || Sanct Johannis. || Holzschnitt wie auf Matthaecustitel. ||
- Bl. LXXIX^b: (KT. Euangelion ||) Holzschnitt: Johannes. || Schnörkel. || Das Erst Capittel. Schnörkel. || Im Anfang . . .
- Bl. CI^b: Ende deß Euangelion || Sanct Johannis. ||
- Bl. CII^a: Das Ander Teyl deß || Euangeli Sanct Lucas || von der Apostel Geschichte. || Holzschnitt wie auf Matthaecustitel. ||
- Bl. CII^b: Holzschnitt: Ausgiesung des heiligen Geistes.
- Bl. CIII^a: Der Apostel Geschichte. || Das Erst Capitel. || Die erste . . .
- Bl. CXXXII^a: . . . vnuer- botten. 3 Schnörkel. || Ende (von 3 Schnörkeln umgeben.) || Bl. CXXXII^b leer.
- Bl. aa^a: Vorred [so] auff die Epistel || Sancti Pauli zu den Römern. || Holzschnitt wie auf Matthaecustitel. || Rückseite leer.
- Bl. aa ij^a: Vorrede auff die Epistel || Sanct Paulus zu den Römern. . . . endet Bl. bb 4^b: . . . || von jnen Amen. || Amen. ||
- Bl. 1(a)^a: Die Epistel Sanct Pauli zu den Römern. || Holzschnitt: Paulus. || Schnörkel. Das Erst Capittel. Schnörkel. || Paulus . . .
- Bl. LXXXIX (p 5)^b: . . . || vnd Reich vnd Macht, nu, vnd zu aller ewigkeit, A M G N. || Ende. || Bl. p 6 leer.
- Bl. Na 1 (unbez.)^a: Die Offenbarung || Sancti Johannis || deß Theologen. || Holzschnitt wie auf Matthaecustitel. || Rückseite leer.
- Bl. Na ij^a: Vorrede auff die Offen- barung Sanct Johannis. || . . . endet unten.
- Bl. Na ij^b: 1. blattgroßes Bild zur Offenbarung.
- Bl. Na iij^a: Die Offenbarung San- cti Johannis deß || Theologen. || Das Erst Capitel. || Dß ist die Offen- barung . . .
- Bl. Ce 5^a: . . . Die gnad vnser Herr Jesu Christ sey mit euch allen, Amen. Schnörkel. || Ende. ||
- Bl. Ce 5^b: Getruet im der Kayserli- chen Statt Augspurg || durch Hans schön- sperger. || Bl. Ce 6 leer.

2^o: Titelblatt und 3 unbezeichnete Bl. + Titelblatt zum Register und a ii iij (4 Bl.); b b ij b iij (4 Bl.) + 1 unbez. Bl.: Titelblatt zu Mattheus + A bis G iij (je 6 Bl.); H bis I iij (4 Bl.) usw. wie in Schönspergers N. T. von 1523 (Nr. 11), doch hat das Titelblatt zum Johannesevangelium die Sign. P + aa (= Titelblatt: Vorrede z. Röm.) aa ij aa iij; Ib bis Ib iij (je 4 Bl.) + a bis p iij (je 6 Bl.) + Titelblatt zur Offenbarung Ma ij bis Ma iij (6 Bl.); Vb bis Ge iij (je 6 Bl.).

13 ungez. Bl. + 1 bis CXXXII + 8 ungez. Bl. + 1 bis LXXXIX + 30 ungez. Bl. Von den Fehlern, die einzelne Exemplare von Nr. 11 in Signierung und Blattzählung aufweisen, kehrt nur D ij statt D b ij und der Mangel der Blattzahl LII und zwar wiederum nur in einzelnen Exemplaren von Nr. 27 wieder (siehe unten). — Im ganzen 265 Bl.; 38³⁹ Zeilen.

Die Teuerdank- und Holzschnittinitialen sowie die Bilder finden sich in Nr. 27 an denselben Stellen wie in Nr. 11, nur sind in Nr. 27 auch Philemon und 2. Petri mit kleineren die Bilder des Paulus und des Petrus enthaltenden Holzschnittinitialen bedacht. In der Offenbarung dasselbe E und dieselben 21 Bilder wie in Nr. 11.

1. Zählung Bl. III^b: fräckē, mit (mancherley) || mancherley seichē

f Bl. III^b: vatter der (beschneidung) || beschneidung, nicht

2. Zählung { Bl. XXXIII^a: die Überschrift von 2. Kor. 12 vorhanden.

Bl. Dd (ungez.)^b: Sechshundert Veldt wegz. Schnörkel || (K.T. Sanct Johannis.)

Die vorstehenden Angaben sind nach dem Göttinger und Weimarer Exemplar gemacht, die miteinander übereinstimmen. Nr. 27 erscheint danach als ein völliger Neudruck des N. T., vermehrt um das Perikopenregister, das aber z. B. in dem „Schwarzischen Exemplar“, das Panzer vorlag, fehlt. Von diesem Schwarzischen Exemplar berichtet Panzer noch die fernere Abweichung von dem ihm gehörenden, daß die Schlußschrift auf der letzten Seite nicht in 4 Zeilen (vgl. oben), sondern nur in 3 Zeilen gesetzt sei. Mir sind 4 Exemplare mit der dreizeiligen Schlußschrift bekannt, vor mir liegt nur das Augsburger. Danach:

Getrukt in der Kayserlichen || Statt Augßpurg durch || Hans schönsperger.

Da Nr. 11 die Schlußschrift in nur 2 Zeilen angeordnet bietet, so scheint diese dreizeilige zwischen ihr und der vierzeiligen zu stehen, mit der mir 6 Exemplare bekannt sind. Dieser Eindruck, daß das Augsburger Exemplar (A) eine Zwischenstufe zwischen Nr. 11 und den Exemplaren Göttingen (G) und Weimar (W) darstelle, erhält eine Bestätigung durch einige andere Abweichungen in Druckeinrichtung und Verwendung der mit Zügen (Schnörkeln) ausgestatteten Buchstaben.

Bl. 52 der 1. Zählung ist in A ohne Blattzahl (= Münchener Exemplar von Nr. 11); hinsichtlich des Satzes von Bl. 52^{a b} steht A zwischen Nr. 11 und GW. So z. B. Bl. LII^a Z. 6 r. u.: welcher II A; welcher GW — Bl. LII^a Z. 1 r. u.: war ein sun Joseph. II: . . . ein sun Joseph. A; . . . ein sun Joseph. GW — Bl. LII^b Z. 1 r. u.: ein sun Rahaffon II A; ein sun Rahaffon GW — Bl. LIII^{a ff}. aber weichen AGW gemeinsam in gleicher Weise von Nr. 11 ab. Ähnlich ist es in den Lagen Dd und Ge.

Bl. Dd ij ist in A (= Göttinger und Wolfenbüttler Exemplar von Nr. 11) falsch mit D ij signiert. Bl. Dd^a Z. 1 r. u.: vund den || glauben an Ihesu. Schnörkel. II A; vund den Glauben an || Jesu. Schnörkel. GW — Bl. Dd^b Z. 1 r. u.: sechshundert feldt wegz. II A; Sechshundert Veldt wegz. Schnörkel. GW —

Bl. $\mathfrak{D}b\ 6^a$ schließt in 11 und A mit derselben Zeile, aber in 11 steht: der luft deiner seele ist; in A aber: der luft deiner seele ist. In GW steht diese Zeile auf Bl. $\mathfrak{D}b\ 6^b$ als erste.

Bl. $\mathfrak{G}e\ iij^a$ Z. 1 r. u.: geworffen . . . teych 11; geworffen . . . teych. Schwürkel. A; geworffen . . . teych. Schwürkel. GW.

Daneben und dazwischen immer wieder Seiten, deren Einrichtung in AGW dieselbe und eine andere ist als in Nr. 11, so $\mathfrak{G}eb\ \mathfrak{G}eij^a$; $\mathfrak{G}e\ iij^a$. Wahrscheinlich spielen dabei Schöndruck und Widerdruck eine Rolle, aber ohne eingehende Durchvergleichung der verschiedenen Exemplare von Nr. 11 und Nr. 27 wird ein deutliches Bild des Verhältnisses zueinander nicht zu gewinnen sein. Doch berechtigen auch schon die ermittelten Fälle dazu, A als Vertreter einer Gestalt der Ausgabe Nr. 27 anzusetzen, die der in GW vorliegenden vorausgegangen ist, und darum jene als 27^a, diese als 27^b zu bezeichnen.

Von sonstigen Unterschieden zwischen A und GW tritt an den in unserer Beschreibung mitgeteilten Stellen nur ganz wenig hervor. So steht Bl. aa^a : Römern A st. Römern GW und Bl. LXXXIX (p5)^b: ende. A st. Ende. GW (siehe oben). Wichtiger ist vielleicht, daß in A (Bl. VI^a der 1. Zählung) die Glossen $b\ c\ d$ zu Matth. 7 auf einem aufgeklebten Blättchen in demselben Satze stehen, in dem sie GW in gewöhnlicher Weise auf den Rand gedruckt zeigen.

Schließlich finden sich auch Unterschiede zwischen A und GW in dem Perikopenregister, das Nr. 11 noch nicht hat, und auch hier scheinen die Lesarten von A einen früheren Zustand darzustellen. So ist die erste Lage des Registers in A mit $ij\ iij$ signiert, in GW mit $a\ ij\ iij$. Da die zweite mit b signiert ist, so ergibt sich GW als eine halb ausgeführte Besserung von A. — In Lage b sind b^a und $b\ 4^b$ (beide Schöndruck!) in GW von anderem Satze als in A. So z. B. Bl. b^a : Der v. Sonuag A, Der v. Sonntag GW; Bl. $b\ 4^b$, linke Sp., Z. 1 r. u.: Zün Coloßerū am j. Capitel, an || A, Zün Coloßerū im Erstn Capitel GW; Bl. $b\ 4^b$: Ende des Registers A, Ende des Registers. GW.

Außer den 3 besprochenen Exemplaren: Augsburg, Göttingen, Weimar finden sich solche noch in Dresden (am Ende unvollständig), München HSt. und U., Stuttgart (2), Wolfenbüttel (3, einem fehlt die erste Lage). Durch gütige Bemühung der Herren Oberbibliothekar Professor Dr. Mulsack (Wolfenbüttel) und Bibliothekar Dr. Glauning (München), sowie der Verwaltung der Landesbibliothek in Stuttgart bin ich in den Stand gesetzt, wenigstens einiges Wesentliche über diese Exemplare zu berichten. Von den vorgeführten Unterschieden zwischen A und GW bewahrten sich folgende als Kennzeichen von Buchindividuen:

1. Drei- bez. Vierzeiligkeit der Schlußschrift.
2. Glosse zu Matth. 7 aufgeklebt bez. in gewöhnlicher Weise aufgedruckt.
3. Lage 1 des Perikopenregisters mit $ii\ iij$ bez. $A\ ij\ iij$ signiert.
4. Bl. \mathfrak{B}^a und $\mathfrak{B}\ 4^b$ dieses Registers sind von verschiedenem Satze (Sonuag bez. Sonntag usw.).

Das jedesmal zuerst stehende findet sich im Augsburger Exemplar (A), dem sich die Exemplare München HSt. und U., Stuttgart (1) anschließen [27^a]; das zu zweit stehende im Göttinger und Weimarer (GW), mit denen Stuttgart (1) und Wolfenbüttel (2) übereinstimmen [27^b]. Die beiden unvollständigen Exemplare lasse ich beiseite. Nicht bewahren sich als Kennzeichen das Fehlen der Blattzahl LII und der Fehler $\mathfrak{D} : ij$ für $\mathfrak{D}b\ ij$; erstere fehlt nur im Exemplar München HSt. und letzterer Fehler scheint außer in A nirgends vorhanden. Ein weiteres Ergebnis ist, daß es über die angeleiteten

Unterschiede hinaus wohl noch manche weitere gibt zwischen den Exemplaren dieser Ausgabe. Wie weit sie mit den Gruppen 27^a und 27^b zusammenfallen, konnte nicht festgestellt werden. Über das bei Nr. 11 erwähnte Mischexemplar siehe in den Nachträgen.

Panzer 93, 6; Panzer, Augsburg. Bibel, Nr. 39; Panzer, Annalen II Nr. 2123. Muther, Bilderbibeln 45 und Bücherillustration 924 ist nur Nr. 11, nicht Nr. 27 angeführt.



28] Psalter • Augsburg, Heinrich Stayner. 1524. 8^o.

Der Psal=ter || deutsch. || Martinus || Luther. || Wittenberg. || 1 5 2 4 || In
Einfassung, die ein recht genauer Nachschmitt der im Witten-
berger Urdruck des Psalters (Nr. *14) gebrauchten ist: statt
Luthers Wappen unten ein leerer Schild.

Rückseite: Holzschnitt.

Bl. A ij^a: Vorred auff den Psalter. || **¶** **S** ist die Gbreisch sprach || . . .
endet Bl. A iij^a: . . . die üß=ung selbs klar vnd erkentlich machen ||

Bl. A iij^b: (KT. Der I psalm) || I || **¶** **W** **D** dem der || nicht wandelt ||
Am Ende, Bl. X 7^b: . . . || Alles was atem hat lobt den **GEH=H**. **Ha**
te lu ia. || **¶** Gedruckt zu Augspurg durch || Heinrich Stayner.

Bl. X 8^a: Holzschnitt.

Rückseite leer.

S^o: A ij bis X v, doch fehlt Sign. A iij.
160 ungezählte Bl.; 23 Zeilen.

Kleine Holzschnittinitialen mit Figuren an den Anfängen der Psalmen und Luthers Vorrede. Ein sehr großes W am Anfang von Ps. 1. — Das blattgroße Bild auf der Rückseite des Titels (115^b 70^b) stellt nach Muther Nathan und David dar, der aber nicht angibt, in welcher der beiden möglichen Situationen. Da aber das andere Bild am Ende David und Bathseba darstellt, so wird auf dem ersten die den Uria betreffende Unterredung Nathans mit David gemeint sein (2. Sam. 12, 1ff.). Dieser Holzschnitt stammt nach Muther aus dem von Sigmund Grimm 1523 gedruckten deutschen Psalter von Kosp. Ammann (Muther, Bücherillustration 1027). Über die Herkunft des zweiten Bildes sagt Muther nichts, es ist aber wohl ebenfalls nicht für den Staynerschen Druck angefertigt worden, denn es ist kleiner als das Buchformat (93^b 70^b), und um dies auszugleichen, ist eine Zierleiste darüber gesetzt.

Bl. A 6^b: den **GEH=H**. || **W**il sagen

Bl. X 8^b: vor jm || **GE** wirdt leben

Bl. B 6^b: **S**ela. || **S**ch aber sage

Vorhanden in Breslau St., München HSt. (Titelblatt und Bl. X 8 fehlen),
Stuttgart.

Panzer 212, 1; Panzer, Augsburg. Bibelausgaben Nr. 38; Panzer, An-
nalen II Nr. 2116. Fehlt bei Muther, Bilderbibeln; Bücherillustration 1061.



29] N • Basel, Adam Petri, im Brachmond. 1524. 8^o
(ohne Luthers Namen).

Das Ganß || Neüw testamēt recht || usw. . . . || Zü Basel. Au. M. D.
rr iiij. ||

Titel und Einfassung genau wie in der vorhergehenden Oktavausgabe Petris, Dezember 1523 (Nr. 14), nur die Jahreszahl ist geändert. Daß derselbe Satz vorliegt, erweisen gemeinsame kleine Unebenheiten des Satzes z. B. in gnügjam und die völlige Übereinstimmung in der Raumverteilung; nur die letzte Zeile ist bei der Änderung der Jahreszahl um eine Kleinigkeit verrückt. Eigentümlich sind dem Titel von Nr. 29 3 Spieß: Zeile 5 hinter der; Zeile 7 hinter auflegung und Zeile 11 hinter sol.

Rückseite: Vorred usw. wie Nr. 14 . . . endet Bl. a iiij^b: . . . dich also in die bücher / des neüwen || Testa-^oments, das du sy auff dise weise zü / lesen wissest. ||

Bl. a v^a: Welche usw. wie Nr. 14; endet Bl. a v^b: . . . in ande-^oren vorreden. ||

Bl. a v^b: Die bücher usw. wie Nr. 14. Einrichtung wie Nr. 14.

Bl. a 6^b: Lieber usw. wie Nr. 14; endet Bl. b ij^a wie Nr. 14.

Bl. b ij^b: [D]3} register usw. wie Nr. 14; endet unten wie Nr. 14.

Bl. b iij^a: Register || usw. wie Nr. 14; endet Bl. g 4^b wie Nr. 14.

S. 1^a: Eüangelion usw. wie Nr. 14.

S. CCCCLIX (FF 6^a): . . . || Herren Jesu usw. wie Nr. 14.

S. CCCCLX: Vorred usw. wie Nr. 14; endet S. CCCCLXXXIII (GG ij^a) wie Nr. 14.

S. CCCCLXXXIII: Die Epistel usw. wie Nr. 14.

S. CCCCCCCCXLV (Gg 7^a): . . . || mit euch allen, / Amen. || End des neüwen Testaments || Zü Basel, durch Adam Petri, im || Brachmond, des Jarß || M. D. XXIII. || Bl. Gg 7^b und 8^a leer; Bl. Gg 8^b: Petris Druckerzeichen.

S^o: a ij bis f v (je 8 Bl.) usw. wie Nr. 14 einschließlich KK statt KK, dagegen ist Te v in Ge v berichtet.

52 ungez. Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit I bis CCCCCCCCXLV (wie in Nr. 14) gezählt sind + 1 ungez. Bl. Von den falschen Seitenzahlen der Nr. 14 sind 113, 463, 485, 800, 815 berichtet und VIII ist eingesetzt. Die andern Fehler finden sich auch in Nr. 29 wieder und 321: CCCXXI; 448: CCCCLVIII; 484: LCCCCXXXIII; 588: CCCCCXXXVIII sind hinzugekommen.

Holzschmittinitialen von zwei Größen an den Anfängen einerseits der Bücher, anderseits der Kapitel, wie in Nr. 13. 14. Dieselben 7 Bilder wie in Nr. 13. 14 an denselben Stellen.

S. VI (M iij^b): zwey iā:rig vnd

S. CCCCXXIII (2D iiij^b) = Nr. 14.

S. 828 (falsch: CCCCCCLXXVIII = 87 6^b): Gott, deine || ger idyt [so] (genau = Nr. 14).

Daß wir in Nr. 29 vielfach denselben Satz haben wie in Nr. 14, machen die Übereinstimmungen in Fehlern der Signaturen und Seitenzahlen, sowie in solchen Kleinigkeiten, wie auf dem Titel und S. 828 (87 6^b) zur Gewißheit. Andererseits zeigen die Besserungen von Signaturen- und Seitenzahlenfehlern und sonstige kleine Abweichungen wie Bl. a v^b und S. VI (M iij^b), deren Zahl sich leicht vermehren ließe (z. B. ist auf Titelseite mehrfach vñ in vnd gemindert), daß Nr. 29 weit entfernt ist, eine bloße Titelaufgabe zu sein. Es will aber nicht, wie sonst wohl gelingen, umfanglichere zusammendringende Teile des Druckes als Neusatz, andere als neue Abzüge von dem alten Satz zu bestimmen. Und der Annahme, daß durchweg nur der alte Satz durchkorrigiert worden sei, widerspricht wohl das halbe Jahr, das zwischen Nr. 14 und 29 liegt. So lange konnte man damals wohl nicht den Satz eines so umfangreichen Buches stehen lassen.

Vorhanden in Basel U., Dresden, Göttingen, Hamburg. Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 109, 10; Panzer, Annalen II Nr. 2128; Vöglin, Repert. 1. Kunstsch. 2, 165, Nr. 5; Muther, Bilderbibeln 61; Bücherillustration 1328.



30] A¹ • Basel, Adam Petri. 1524. 8^o.

Das Alte Te- stament deutsch, Der vrsprünglichen Hebräischen warheit nach, außs trewlichst verdeütscht. ¶ Und heymals in diesem truck, durch den tolmetschen erleuchtet mitt vil hübschen der besunder schweren ort- ten ansetzungen vnd erkle- rung, Die feyn ander ¶ drück haben. ¶ M. Luther. ¶ Zu Basel, bey Adam Pe- tri, im jar M. D. xxiiij. ¶ In Einfassung: oben in der Mitte ein Schild, worauf: ¶ Links und rechts davon verkleinert die Darstellungen, die sich vor 1. und 2. Mose; unten in einer durch Säulen dreigeteilten Halle diejenigen, welche sich vor 3. 4. 5. Mose finden: die zu 5. Mose steht in der Mitte. An den Seiten gothisches Maßwerk.

Rückseite: Die bucher des alten Testaments. xxiiij. Endet unten. (Gezählt mit j bis xxiiij. die Apokryphen unbeziffert: rechts die lateinischen Benennungen und die Namen der kleinen Propheten.)

Bl. a ij^a: Worred ¶ Das alte Te- stament haltē etlich geringe, als endet Bl. b iiii^b: vol- juren das er angefangen hat. ¶ M M G N.

Bl. 1^a: Das erst büch Mose. Holzschmitt. ¶ Das . Erst Capitel. AM Anfang schüß Gott hmyel vnd erden,

Bl. LXXXI^a: Ende des ersten büch^s Mose.

Bl. LXXXI^b: (KT. Das ander büch) *Holzschnitt.* Das Erst Capitel.

¶ Das seind die . . .

Ebenso ohne leere Blätter oder Seiten Schluß und Anfang jedes der Bücher Mose; diese fallen auf Bl. CXLV^a b; CXCI^a b; CCLIII^b CCLV^a.

Am Ende, Bl. CCCXI^b: lan= de, vnd zñ aller diser mechtiger hand vnd groß= jen gesicheten, die Mose thett vor den augē des gånken Jsrael. ¶ Das ende der bücher ¶ Mose.

S^o: a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iij (4 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.); doch steht G ij statt 3 ij + AA bis Q Q v (je 8 Bl.). doch steht G 3 v statt 3 3 v. Letztes Blatt leer.

12 ungez. Bl. + 1 bis CCCXI, doch ist Bl. 52: XLI; 105: XCV; 235: CCXXV; 236: CCXXXIII; 256: CLVI gezählt + 1 ungez. leeres Blatt. — Zusammen 324 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen in (kleinerer) deutscher Schrift in den Text eingerückt; Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.

*Holzschnittinitialen von 2 Größen wie in Petris Oktavausgaben des N. T., die einen bei Luthers Vorreden und den Buchanfängen, die kleineren an den Kapitelanfängen. — Die Titelseinfassung (wiedergegeben bei Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken N. 67) ist offenbar besonders für diese Ausgabe und wohl von demselben Künstler gezeichnet, der Urheber der 5 Bilder (80^b 66^b) ist, die an den Anfängen der 5 Bücher Mose stehen. Denn die Einfassung enthält dieselben 5 Darstellungen, nämlich: Erschaffung der Era (zu 1. Mose); Durchzug der Israeliten durchs rote Meer (zu 2. Mose); der Hohepriester in der Stiftshütte ein Räucheropfer darbringend (zu 3. Mose); die am Kreuz erhöhte Schlange (zu 4. Mose); Moses dem Volke das Gesetz auslegend (zu 5. Mose). Diese Gegenstände sind, abgesehen von dem räuchernden Hohepriester, auch in Petris Folioausgabe des A¹ dargestellt, haben aber mit jenen kaum etwas gemeinsam. Der Hohepriester wird wohl von dem 11. Bilde des Urdrucks von A¹ (Nr. *4) stammen.*

Bl. III^b: daß er || n [so] bautbet

Bl. CLXII^b: daß daß || angefehen mydriger

Bl. CCCII^b: zom ergrymmet || über diß land

Vorhanden in Augsburg, Colmar.

Fehlt bei Panzer, doch ist das Vorhandensein dieser Ausgabe von ihm S. 178 unter Nr. 2 vermutet worden; Stockmeyer-Reber, Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte (1840) nennen sie nicht (S. 146), dagegen finden wir bei Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken (1895) als Nr. 67 die Titelseinfassung und dazu den Vermerk: „1524 in: Das alte Testament deutsch (Colmar). Auch 1525 und später.“



31/ A² • Basel, Adam Petri, im Herbstmond 1524. 2^o
(ohne Luthers Namen).

Das Ander theyl des alten Testaments. || Zierleiste. | Das Register über die Bücher dieses theils.

Das	Büch	i.	Josua
		ii.	Die Richter
		iii.	Ruth
		iiii.	Samuel
		v.	Die Könige
		vj.	Chronica
		vij.	Esäther
		viii.	Esras und Nehemias

Gedruckt zu Basel durch || Adam Petri. Anno M. D. XXiiii. In einer aus 4 Stücken bestehenden Titelseinfassung, deren beide Seitenteile aus langgestreckten Delphinencübern bestehen, während Ober- und Unterstück aus Renaissancezierwerk gebildet sind. Offenbar ist eine Umrahmung aus Schmiedeeisen als Vorbild genommen. Rückseite leer.

- Bl. I^a: Das Büch Josua. Das erst Capitel. Nach dem todt Mose . . .
 Bl. XX^a: Hie endet sich das Büch Josua.
 Bl. XX^b: (KT. Das buch) Nach dem todt Josua . . . Bl. XXXIX^b:
 Ende des buch^s der Richter.
 Bl. XL^a: (KT. Ruth.) Das erst Capitel. Zur [so] zeit da die Richter . . .

Ebenso ohne leere Seiten oder Blätter Schluß und Anfang jeder der folgenden Schriften; diese fallen auf Bl. XLII^ab; XC^ab; CXIII^b CXV^a; CXXXVIII^b CXXXIX^a; CLX^ab; CLXXXVI^b CLXXXVII^a; CXCIII^b CXCIV^a; CCV^ab. Nur 1. Sam. endet Bl. LXVIII^b und beginnt darunter sofort 2. Sam.

Am Ende. Bl. CCXI^a: . . . redet das beste für allen jeynen samen. Ende des buch^s Esäther. Ende des ander theyls des Alten testaments. Zu Basel, bey Adam Petri, im jar M. D. riiiiij. Im Herbstmon.

2^o: H ij bis 3 iiii (je 6 Bl.) + M bis M iiii (je 6 Bl.); N bis N iiii (je 1 Bl.); R R bis R iiii (6 Bl.).

Titelblatt + I bis CCXI, doch steht CLX statt CLXI. — Zusammen 212 Bl.; 43 Zeilen.

Die (Holheinschen?) großen Initialen mit Kindern wie in Petris Ausgabe des A¹ (Nr. 15¹ 2^o), an den Anfängen der Bücher (Bl. XI^a ist liegendes N als Z verwendet), die kleineren an denen der Kapitel. — Die Titelseinfassung ist ohne Künstlerzeichen. Wir finden ferner in dieser Ausgabe 30 Bilder zum Texte, aber deren Herkunft schon bei Nr. 15¹ zusammen mit

denen der Petrischen Ausgabe von A¹ gehandelt worden ist. Es braucht hier nur noch gesagt zu werden, daß von den 30 Bildern in A² 2 auf Josua, 3 auf Richter, 12 auf 1./2. Sam., 9 auf 1. 2. Könige, 2 auf 1. 2. Chron., je 1 auf Esra und Esther kommen.

Bl. III^b: statt waren || aufstomen

Bl. CVI^b: Wiffa theit || daß dem H&H&H

Bl. CUII^b: vnd seine || bündere, obersten

Vorhauken in der Knautschesen Sly.; Basel U., Dresden, München Hist. und U.

Panzer 177, 1 (o. K.; M. D. XXIII ist Verschen für 1524, vgl. Zusätze S. 17 zu S. 177 n. 1); Panzer, Annalen II Nr. 2107. Mather, Bilderbibeln 92; Bücherillustration 1304. 1332.



31x] [A² + Basel, Adam Petri. 1524. 8^o.]

Panzer 178, 2 und Panzer, Annalen II Nr. 2108, setzt eine Petrische Oktavarausgabe von A² (1524) an auf Grund einer Bemerkung Palm (Historie der deutschen Bibelübersetzung M. Lutheri 1772 S. 287): „Ich kan hiernächst zwey Baseler Editionen [von A²] von diesem Jahre [1524] anzeigen, deren eine in Fol. und die andere in 8^{vo} bey Adam Petri gedruckt ist.“ Da Palm nicht, wie er sonst tut, die Quelle des Vermerks oder das ihm bekannte Exemplar der Ausgabe nennt, so hat die Angabe wenig Wert. Lorek desid. S. 52 wird seine Nr. 67, 68 (wie öfter, vgl. oben S. 215) aus Palm geschöpft haben. Wohl weil es mit Petris Folioausgabe von A² (1524), die Palm in einem Atem mit der Oktavarausgabe nennt, seine Richtigkeit hatte, und ihm außerdem die Petrische Oktavarausgabe von A³ (Nr. 65) vorlag, war der im allgemeinen recht vorsichtige Panzer geneigt, auch an die Oktavarausgabe von A² zu glauben. In er nahm sie so sicher an, daß er glaubte, weiter folgern zu dürfen: gab es Petrische Oktavarausgaben von A² und A³, so gab es auch eine solche von A¹.

Von jüngeren Bibliographen bieten Stockmeyer und Rieber, Beiträge (1840) S. 146 unter 1524:

„88 Das Ander theil des alten test. Josua usw. Folio. Dasselbe in Octavo gleich darauf.“ Daß diese Angabe auf Grund eines den Verfassern vorliegenden Exemplars gemacht sein müßte, wird wohl kaum behauptet werden, eher im Gegenteil. — Vögelin, Repert. f. Kunstsch. 2, 187 übernimmt Panzers Annahme eines Petrischen A² in 8^o, obgleich ihm ein Exemplar nicht bekannt geworden, dagegen wehrt er die Annahme einer Oktavarausgabe von A¹. „die Niemand gesehen hat“, als unnötig ab. Nachdem nun aber Panzer grade mit letzterer Annahme recht behalten hat (vgl. Nr. 30), ist

die Wahrscheinlichkeit allerdings erheblich gestiegen, daß es neben den nachgewiesenen A¹ und A³ in 8^o (Nr. 30 und 65) auch ein A² in 8^o gegeben habe. Umsomhr als der andere Basler Bibeldrucker Thomas Wolf weder A² noch A³ nachgedruckt hat. Aber ein Exemplar von diesem Petrischen A² in 8^o aufzufinden, ist mir nicht gelungen und so kann ich sie nur als eine zweifelhafte aufführen, halte aber durchaus für möglich, daß ein Anderer, dem mehr Muße gegönnt ist als mir, besseren Erfolg haben könnte.



327 A³ • Basel, Adam Petri, im Christmond 1524. 2^o.

Das buch teyl des alten Testaments. Das register über die bücher dieses teyls.

Das	{	büch	1	}	Büch Hiob.	}	oder	}	Prouerbiomm			
			2							Psalter.		
			3							Sprüch Sa	}	Ecclesiastles.
			4							Salomonis		
			5							Prediger Sa		
	Salomonis		}	Cantien Cantionum.								
	Hohe lied											
			Salomonis									

Die selbe Zierleiste wie auf dem Titel von Petris A² (Nr. 31) gedruckt zu Basel durch Adam Petri. Anno M. D. XXiiij. In derselben Einfassung wie Nr. 31.

Rückseite: Worrede [so hier und i. folg.] Martini Luther. Das buch Hiob ist nicht eyu . . . endet unten: . . . und verstandt, mügen leyden, das ye- mandt besser mache.

Bf. II^a: Das buch Hiob. Holzschnitt. Das erst Capitel. Es war ein man im lan de Bz Bl. XX^a: Ende des buch's Hiob.

Bf. XX^b: Der Psalter. Holzschnitt. I. Was dem der nicht wandt . . .

Bf. LXIII^a: Ende des psalters. Worred auff den psalter. Es ist die Ebreische sprache so . . . endet Bl. LXIII^b: . . . übung selbs klar und erlentlich machen.

Bf. LXIII^a: Worred auff die sprüche Salomo. . . . endet unten: . . . annehmen, da gebe Gott seyne gnade zu. Amen.

Bf. LXIII^b: (K7. Die bücher) Das erst Capitel. Das sind die sprüche . . .

Bl. LXXVIII^b: Ende des büchs der spruch Salomo.

Bl. LXXIX^a: Word auß den prediger . . . endet Bl. LXXIX^b. Darunter:
Das erst Capitel.

Bl. LXXXIII^b: Ende des predigers Salomo.

Bl. LXXXV^a: Das Hohe Lied Salomo. Das erste Capitel. . . .

Am Ende, Bl. LXXXVII^b: gleich eym rebe oder iungen hirffen
auff den wurzhbergen. Ende des Hohen liedes Salomo. Gedruckt
zu Basel, bey Adam Petri, im Christmon des jars M. D. rriiij.

2^o: A iiij A iiiij [so] (6 Bl.); B bis R iiiij (je 6 Bl.); S bis T iiij (4 Bl.);
P bis Q iiiij (6 Bl., letztes leer). Es fehlt Sign. L iiiij.

Titelblatt + II bis LXXXVII, doch steht XXII statt XXI; LVI und LVII
statt LVII und LVIII + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 88 Bl.:
44,5 Zeilen. — Psalter und Sprüche 10ff. abweichend vom Wittenberger
Urdruck (Nr. *13) ganz einspaltig.

Zweierlei Zierinitialen wie in Nr. 15, 31, ebenso verteilt; bei Luthers Vor-
reden solche von verschiedener Größe. — Titeleinfassung wie Nr. 31, doch
ist die Zierleiste hier unter die Inhaltsangabe gesetzt. — Zum Text 3 Bilder:
2 zu Hiob, 1 zum Psalter. Sie sind gleicher Herkunft wie die in Petris A¹
und A², vgl. bei Nr. 15¹, 31.

Bl. IIII^b: nicht wider || erauff, vnd

Bl. XLIIII^b: strecken hmer || für vnd für?

Bl. LXXIX^b: vil leiden. Das .II. Capitel.

Vorhanden in Basel U., Berlin, Groningen U., Hamburg (unvollst.).


Panzer 178, 1 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2109. Muller, Bilder-
bibeln 92; Bücherillustration 1304, 1332.

Anmerkung. Über die B-Type der Petrischen Foliodrucke in dem Worte Word
vgl. Nachträge.



331/ N • Basel, Thomas Wolf. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das newe Testamēt ganz, velt klärtlich auß dem rechten grundt teutsch, Mit gargelerten Vorreden, welche eingang vnd vnder- richtung in dise bücher klärlich antzeygen. Darzū kurzze vnd güte etlicher schwerer örter außlegung. In Basel. M. D. XXIII.

In *Einfassung*: links ein geflügelter Knabe auf einem Gestell, das oben in eine Muschel ausgeht; rechts ein Knabe eine Schüssel über seinen Kopf haltend, auf der ein zweiter steht, den Kopf mit einem topfartigen Hut bedeckt. Auf diesem:  Unten 2 geflügelte Knaben einen Schild mit Wolfs Druckermarke haltend.

Rückseite leer.

Bl. 2^a (in 4 Zierleisten): Vorrede. **E** were woll recht vnd billich, das diß endet Bl. 5^b: . . . des newen Testaments, das du sie auff dise weise zu lesen wiffest. **E**

Bl. 6^a: Welchs die rechten vnd edtisten bücher des neuen Testaments seind. **A**NS disem allen kanstu nun recht urteilē endet Bl. 6^b: Doch dauon weiter in andern vorreden. **A**

Bl. 7^a: Die bücher des neuen Testaments. **E**ndet Bl. 7^b (*Einrichtung wie in Wolfs 1523er Ausgaben des N. T. Nr. 16—18.*)

Bl. 8^a *Holzschnitt.* Bl. 8^b *Metallschnitt*: *Stadtwappen von Basel.*

Bl. 1^a: *Zierleiste.* **E**uangelii sancti Matthei. **D**as erst Capitel. *Metallschnitt.* **D**is ist dß Büch von der gebürt Iesu

Bl. CCXXXVIII^a: . . . herren Iesu mit aller freydigkeit vuerbotten. **E**nde der geschicht der Aposteln. **E**

Bl. CCXXXVIII^b (in 4 Zierleisten): Vorrede auff die Epistel **S**ancti Pauli zu den Römern. **D**ise epistel ist das recht haubtstück endet Bl. CCLI^a: Bauch, des diener sie hie Sanct Paulus schilt, Got erlöse uns von jnen, Amen. **E**

Bl. CCLI^b: *Zierleiste.* **D**ie Epistel Sancti Pauli zu den Römern. **D**as erst Capitel. *Metallschnitt.* **P**aulus ein knecht Iesu Christi, beruffen (u. Röm.: Vndergeschiff.)

Bl. CCCCLI^b: . . . Iesu Christey mit euch allen. **A M E N.** **E**nde des neuen Testaments. **G**edruckt zu Basel durch Thomas Wolff, als man zalt nach Christus gebürt M. D. XXIII. *[so]*

Bl. 11 1^a *Holzschnitt.* Bl. 11 1^b *Th. Wolfs Druckerzeichen (vgl. Nr. 16—18), aber nur Digito compefee labellum darüber.*

Bl. a^a: Register. **R**egister zeigt an, die Epistelen vnd Euangelion wie man sie auff endet Bl. c 8^a: . . . Nicolaussen tag

verzeichnet. || Ende des Registers. || Bl. e 8^b *Metallschnitt:*
Stadtwappen von Basel. ||

S^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.) + a bis z (je 8 Bl.) + Aa bis Kk v, doch steht Hh statt Hh v, Kk statt Kk ij beides am Rande von Bildseiten aus Raummangel; Ll bis Ll iij (4 Bl.) + a bis e 5 (je 8 Bl.).

s ungez. Bl. + 1 bis CCCLl, doch steht XXVII statt XXVI; XLVI statt XLVII und ferner 430. 431. 434. 440. 442. 449 durchweg auf Bildseiten aus Raummangel + 1 ungez. Bl. + 40 ungez. Bl. — Im ganzen 200 Bl.: 27 Zeilen. — Text nebst Glossen usw. in lateinischer Schrift; in deutscher nur Überschriften, erste Zeilen und Kolumentitel. Glossen usw. am äußeren Rande, doch sind die Glossen häufig weit in den Text hineingerückt (vgl. Nr. 16).

In betreff des Buchschmuckes und der Verteilung der Holzschnittinitialen und Zierleisten schließt sich Nr. 33¹ in Vorstücken wie im Texte nahe an Wolfs erste Oktavausgabe (Nr. 16) an. Die Titelseinfassung rührt nach dem darauf befindlichen Monogramm von Urs Graff her und ist von E. His in seinem Verzeichnis des Werks von Urs Graff als Nr. 322 (Jahrbücher f. Kunstsch. 6, S. 1834) aufgeführt. His erwähnt die Verwendung in diesem N. T. Wolfs nicht, gibt aber einen Basler Druck einer Lutherschrift von 1524 an. — Von den Metallschnitten begegnet das Wappen der Stadt Basel 2mal¹, die Evangelistensymbole aber finden wir hier nur vor den einzelnen Evangelien. — Von Holzschnitten finden wir aus Nr. 16 wieder Paulus und Petrus und zwar 2mal: Bl. 8^a und Bl. Ll 4^a. Die sonstigen kleinen Holz- und Metallschnitte vor der Apostelgeschichte, den Briefen und der Offenbarung sind dieselben wie in Nr. 16 und ebenso finden wir natürlich die 21 Holbeinschen Bilder zur Offenbarung wieder.

Bl. 111^b: in Egypten land, || vnd sprach

Bl. CCXXV^b: in Cilicia. vnd || erzogen in

Bl. 442^b: ein König aller || Könige. vnd

Vorhanden in München U. (das Register steht zwischen Bl. 8 der Vorstücke und Bl. 1 des Matthauserangelioms), Stuttgart (aus der Bibliothek von J. Lorek: fehlt Register Bl. b 8 und e 8).

Panzer 107, 8; Panzer, Annalen II Nr. 2126; Vögelin, Repert. f. Kunstsch. 2, 167 (o. K., nur nach Panzer; Basel, Bern, Zürich kein Exemplar). Muther, Bilderbelehren 59; Bücherillustration 134.

¹) Doch nur in dem Exemplar München U., da dem Stuttgarter Exemplar das letzte Blatt des Registers (e 8) fehlt. Auch Panzers Exemplar hatte das Basler Wappen zweimal.





33²/ N + Basel, Thomas Wolf. 1524. 8^o (ohne Luthers Namen).



Das neue || Testament, ich || ganz klärlich auß dem rechten || grundt teutsch,
mit gargeler-ⁿten Vorreden, welche eingang || vnd vnderichtung in dise
büch^{er} klärlich anzeigen. Darzu fur ke vnd gütte etlicher schwerer
örter außlegung. || M. D. XXIII. || *In Einfassung: oben musi-*
zirende Engel, rechts und links je ein blasender Farn, der auf
einer Säule steht; unten ein Kampf zwischen Fischmenschen.

Rückseite leer.

Bl. A 2^a: Vorrede. || **ES** were wol recht vnd billich, das || . . . endet
Bl. A 5^a: . . . || neuen Testaments, || das du sie auff dise || weise zu
lesen || wiffest. ||

Bl. A 5^b: Welchs die rechten vnd edlsten || bücher des neuen Testaments
seindt. || Als diesem allen kanstn nun recht vnteyln || endet
Bl. A 6^a: danon [so] weiter in ande-ⁿren Vorreden. ||   ||

Bl. A 6^b: Die bücher des neuen || Testaments. ||

Endet Bl. A 7^a (Einrichtung wie in Wolfs früheren Ausgaben Nr. 16
bis 18. 33¹). Darunter: ||   ||

Bl. A 7^b und Bl. A 8 leer.

Bl. 1^a: Zierleiste. || Euangeli u [so] sanct Matthei. ||

Das erst Capitel. || *Metallschnitt.* || D³s || ist dz || Büch von der || gebürt
Jesu || usw. usw. bis Bl. CCCCLI durchaus von demselben
Satze wie die entsprechenden Bogen von 33¹. Dergleichen Bl. A 4
mit den Bildern und Bl. a^a: Register. || **D³S** register zeigt an die
Epi stelen vnd Euangelion wie man sie auff || bis Bl. e 8^a:
. . . || Nicolaussen tag verzeychnet steet. || Ende des Registerz. || Bl. e 8^b
Metallschnitt: Stadtwappen von Basel. ||

Vereinzelte typographische Unterschiede zwischen 33² und 33¹ wie
z. B. das oben angegebene Euangeli u [so] mögen sich wohl finden.
Vgl. z. B. Bl. CXXXIX^a letzte Zeile, wo vmd 33¹ ausgeblieben,
in 33² vorhanden ist.

Sⁿ: A 2 bis A 5, doch fehlt Sign. A 3 (8 Bl., letztes leer) + A bis Z v
(je 8 Bl.) usw. wie Nr. 33¹.

8 ungez. Bl. + 1 bis CCCLI, doch usw. wie 33¹.

Buchschmuck wie 33¹, doch steht hier das Basler Wappen sowie das Bild
Petrus und Paulus nur einmal, da Bl. 8 der Vorstücke hier leer ist.

Bl. III^b usw. wie Nr. 33¹.

Vorhanden in Stuttgart.

Panzer 108, 9; Panzer, *Annalen II* Nr. 2127.

Vogelin a. a. O. (ebenfalls v. K. nach Panzer, 'nicht vorh. in Basel,
Bern, Zürich'). Muther, *Bilderbibeln* 60; *Buchillustration* 1342.



34¹/ N • Basel, Thomas Wolf 1523 (Titel); 31. August 1524 (Schlußschrift).
4^o (ohne Luthers Namen).

Das neue Te=stament ganz, iez klärlich auß || dem rechten grund teutsch.
Mit gar gelernten Vorreden, welche ingang vnd || Vnderrichtung in
dise Bücher anzeigen. || Darzū etlicher schwerer düter kur=ze vnd nütze
Auslegung. || † || M. D. XXIII. || *In Titelseinfassung: Portal, oben
im Rundbogen der heilige Geist als Taube, unten 2 Wägen, an
deren jeder 3 Personen betend knien.*

Rückseite: Vorrede. || **E**S were wol recht || vnd billich, das diß Büch || . . .
endet Bl. 3^b: . . . das du sie auff die || weise zu lesen wissest. ||

Bl. 3^b: Welches die rechten vnd edlesten Bücher des New=ten Testaments
seind. || . . . endet Bl. 4^a: . . . || Euangelisch art an ih̄ hat. Doch
danon in || andern Vorreden. ||

Bl. 4^a: ¶ Die Bücher des Newen Testaments. || . . . endet Bl. 4^b unten. (*Ein-
richtung wie in den früheren Wolfschen Ausgaben Nr. 16 – 18, 33.*)

Bl. 1^a: Euangelium sanet Matthei. || Das erst Capitel. || *Metallschnitt.* ||
Diß ist d̄z bü=ch von der ge=bur̄t . . . usw. usw. usw. bis Bl.
CCCXLIII durchaus von demselben Satze wie die entsprechenden
Bogen der Ausgabe Nr. 34².

Desgleichen: Register. || **D**iß Register zeygt an, die || . . . usw. bis Bl. 68^a
genau vom selben Satze wie in Nr. 34².

4^o: 2 3 (4 Bl.) + a bis 1b (je 8 Bl.) usw. wie Nr. 34².

4 ungez. Bl. + I bis CCCXLIII usw. wie Nr. 34².

*Buchschmuck wie 34², außer in den Vorstücken, wo die Wolfs Drucken eigen-
tümlichen Zierleisten und die Gruppe der 5 Metallschnitte fehlen. Abweichend
von 34² und den sonst in Wolfs Drucken gangbaren Initialen ist hier auch
das E am Anfang von Luthers Vorrede (59^b 57^b), am linken Rande steht **N**
(Künstlerzeichen?). Auch die Titelseinfassung fällt aus dem gediegenen Charakter
der sonstigen Wolfschen Einfassungen heraus. Endlich hat auch die Druck-
schrift der 4 Blatt Vorstücke manches Abweichende, z. B. **f**, das sonst in Wolfs
Bibeldrucken mir nicht begegnet ist. Hat etwa ein anderer Basler Drucker
als Wolf diese 4 Blätter hergestellt? Man kann keinen Grund einschen,
warum Wolf manchen Exemplaren seines am 31. August 1524 vollendeten
Druckes ein Titelblatt mit der Jahrzahl 1523 hätte geben sollen; auch damals
war der Zweck einer Titelaufgabe doch wie heute die Erneuerung. Viel-
leicht ist der Hergang so zu denken: Wolf hatte die in Nr. 34¹ enthaltenen
4 Blatt Vorstücke 1523 gedruckt oder drucken lassen, weil ihm für eine der
beiden Quartausgaben (Nr. 17, 18) die Vorstücke auszugehen drohten. Nachdem
sie dazu (wie es scheint: wir haben kein solches Exemplar) nicht hatten
Verwendung finden können, verbrauchte er sie bei dem Augustdruck von 1524
(Nr. 34), also wahrscheinlich für die zuerst versendeten Exemplare. Daher
habe ich die so gestaltete Ausgabe als 34¹, die mit 1524 auf dem Titel
aber als 34² bezeichnet, sie ist die eigentliche.*

Bl. III^b usw. wie Nr. 34².

Vorhanden in Stuttgart.

Panzer 106. 7 (nach eigenem Exemplar); Panzer, *Annalen* II N. 2125; Vogelín a. a. O. (o. K. nur nach Panzer; in Basel [?], Bern, Zürich nicht vorhanden). Muther, *Bilderbibeln* 58; *Bücherillustration* 1340.



34²/ N • Basel, Thomas Wolff. 51. August 1524. 4^o.

Das newe Testament || ganz, vey klärlich auß dē || rechten grund Teütsch. || Mitt gargeferten Vorre=den, welche ingang vñ vn derrichtung in dise büch=er klärlich anzeigen. Dar=zu ettlicher schwerer böter || kurze vñd nütze || außlegungen. || Zñ Basel. M. D. XX iij. || *In derselben Einfassung wie Nr. 17.*

Rückseite: dieselben 5 Metallschritte in derselben Anordnung und mit denselben Bibelsprüchen wie in Nr. 17.

Bl. 2^a (in vier Zierleisten): Vorrede. || **E**S usw. wie Nr. 17. . . . endet Bl. 5^a: . . . || bücher des neuen Testaments, das du sie auff die || weise zñ lesen wissest. ||

Bl. 5^a: Welchs die rechte usw. wie Nr. 17. . . . endet Bl. 5^b: . . . ardt an ir usw. wie Nr. 17.

Bl. 6^a: Die bücher usw. wie Nr. 17 (Einrichtung wie in Wolfs früheren Ausgaben Nr. 16—18. 33). Endet wie Nr. 17, doch ist der Rest der Seite leer.

Bl. 1^a: Euangelium sanct Matthei. || Das erst Capitel. || *Metallschnitt.* || **D**ies ist dz bü ch von der ge=bürt

Bl. CLXXXIII^o: . . . || Jesu mit aller freydigkeyt vñnerboten. || Ende der geschicht der Aposteln. ||

Darunter: Vorrede auff die Epistel Sanct || Paulus zñ den Römern. || **D**iese Epistel ist das rechte haubi=stück endet Bl. CXCIII^o: . . . Paul=us schilt, Gott erlöse vns von jnen, Amen. ||

Bl. CXCIII^o: Die Epistel Sanct Pauli || zñ den Römern. || Das erst Capitel. || *Holzschnitt.* || **P**etrus einn || (*a. Rde.: Vnder ge=schriift.*)

Bl. CCCXLIII^o: . . . sey mit eu=ch allen, Amen. || Ende des ganzen neuen Testaments. || Getruet zu Basel durch Thomas Wolff, || im iar als man zalt nach Christus ge=bürt M. D. XX iij im Augst || monat, im lestten tage deß selbigen Monats.

Bl. 38 leer.

Bl. a² (zweispaltig): Register. [D]3ß Register zeigt an, die Episteln und Evangelien, wie man || endet Bl. b 8² (rechte Spalte): . . . Nicolaus lag verzeichnet stat. || End des Registers,

Rückseite leer.

2^o: 2 3 4 (6 Bl.) + a bis tv (je 8 Bl.); u bis uv (8 Bl.); x bis xv (je 8 Bl.) + 21 bis 2v (je 8 Bl., letztes Blatt leer) + a bis vv (je 8 Bl.).

6 ungez. Bl. + 1 bis CCCXLIII, doch sind die Zahlen CCXXX CCLIIII CCXCVII mit kleineren Typen wohl erst nachträglich eingesetzt, und Bl. 342 ist mit CCCXLIII gezählt + 1 ungez. leeres Bl. + 16 ungez. Bl.

Kleine und größere Holzschnittinitialen ungefähr ebenso verwendet wie in Nr. 17. Die Zierleisten über den Anfängen von Vorreden und Schrifttexten sind weggeblieben. Titleinfassung wie Nr. 17, die kleineren Bilder als Gruppe auf der Titelseite und ebenso vor den Textanfängen im ganzen wie in Nr. 17: einigemal wie 2. 3. Johannes und Offenbarung ist das Bild weggefallen und eine größere Initiale dafür gesetzt. — Die 21 Holbeinschen Bilder zur Offenbarung durchweg am linken Rande; die Zierleisten bei Bild 1 sind beseitigt.

Bl. III^b wie Nr. 17.

Bl. CLXXII^b: daß mir diße || hende zü

Bl. CCXXXIX^b: Überschrift von 2. Kor. 12 vorhanden.

Bl. CCCXXXIII^b: do war, vü || heylig, daß

Vorhanden in Basel U. (Titelblatt und Bl. 2 fehlen; die Bilder sind sämtlich herausgeschnitten). Darmstadt, München U. (Titelblatt fehlt).

Fehlt bei Panzer Entwurf und Annalen. Auch Dauner, Oberd. Bibliglossare (1898) kennt diese Ausgabe nicht.



35.x] A²] • Erfurt. 1524. 8^o.

Panzer 181. 1: Daß ander Theyl des alten Testaments. Erfurt 1524. In Octav. Dieser Nachdruck wird von Herrn Lorck in seinen desider. S. 52 n, 69 angeführt. — In den Annalen führt Panzer diesen Druck nicht auf.

Eine Auführung in Loreks Verzeichnis bedeutet gar nichts, da er absichtlich auch Zweifelhaftes aufnahm, wie wir schon gesehen haben, vgl. zu Nr. *4x, S. 215. Es liegt vielleicht eine Verwechslung mit A³ Erfurt, in der Pergamentergassen 1524 8^o (Nr. 35) vor, das weder von Lorck noch von Panzer erwähnt wird. Dabei kann auch A² Erfurt, Melchior Sachse o. J. 8^o mitgewirkt haben, das gleichfalls bei beiden fehlt. Die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken hat nichts ergeben.



35/ A³ • Erfurt, in der Pergamentergassen [Eudwig Trutebul].
29. November 1524. 8^o.

Das Dritte Teyl || des Altē Te- staments. || *Holzschnitt: Hiob.* M. D.
XXiiij. ||

*Rückseite: (KT. Das Register vber die ||) Darunter quer von oben
nach unten gedruckt: j Hiob || bis || v Hohe lied Salomonis Canticum
Canticorum. || a Dife sunff vorberurte Bucher synd yn difem buch be-
griffen. || Darauf: vi Jesaia bis ix Daniel ||*

Bl. a ij^a: (KT. Bucher difes teyls Vlat. ij. ||) a Zwelff kleyne Prophe-
ten, mit namen. || j Hosea || bis || xij Malachia ||

Bl. a ij^b: Vorrede Martini Luther. || **D**as buch Hiob ist ni- cht . . .
endet Bl. iij^b: . . . || stand, mugen leyden, das || yemand besser
mache. ||

Bl. iij^a: Das buch Hiob || Das Erst Capitel. || **E**S war eyn man ym || . . .

Bl. iij^b: a Ende des buchß Hiob. ||

[In dem einzigen vorliegenden Exemplar fehlen Bl. liij bis clxxviii
(= Psalter und Anfang der Vorrede zu Sprüchen Salomo. Mit
deren Worten: geringen leuten redet, weñ er von narre || redet.
Sond'n ebñ vñ den bestē yn d'welt || beginnt Bl. clxxix^a und
Bl. clxxix^b schließt die Vorrede: . . . sey=|ne gnade zu, A M G N./

Bl. clx^a: Die spruche Salomo || Das erst Capitel || **D**is sind dy spruche || . . .

Bl. clxxiii^a: Ende des Buchß der || spruch Salomo. ||

Bl. clxxiii^b: (KT. Vorrede auff den) Dñs buch heyyt auff Ebze-|isch . . .
endet Bl. clxxv^b. — Bl. clxxvi^a: (KT. Prediger Salomo) a Das
erst Capittel. ||

Bl. clx^a: a Ende des Predigers || Salomo. || Bl. clx^b: (KT. Hohe lied.)
a Das hohe lied Salomo ||

Am Ende, Bl. clviii^a: . . . || oder iungē hirsßen || auff den wurk bergen. ||
Gedruckt zu Griffurd, Inu der || Pergamenter gassen. In. M. || 6666.
vnn. XXiiij. || iar, Am. xxix. tage des || monats Nouem-|bris. ||

Rückseite leer.

8^o: a ij bis f v (je 8 Bl.); g bis q iij (4 Bl.) + [Lücke] + B bis C iij
(je 8 Bl.); D bis D v (Sign. D ij fehlt; 8 Bl.); E bis E iij (8 Bl.); F bis F v
(Sign. F iij fehlt; statt F v steht f v; je 8 Bl.); R bis R v (6 Bl.).

Vlat. ij. iij bis liij + [Lücke] + clxxix bis clviii, doch ist Bl. 245: xlv
und 250: li gezahlt. — Im ganzen 258 Bl., von denen im vorliegenden Exem-
plar 86 fehlen.

Kleine Holzschnittinitialen mit Figuren im Beginn mancher Vorreden
und Texte. — Das Titelbild (78^b 84^b) enthält in verkleinertem Nachschutt
das, was auf dem entsprechenden großen Holzschnitt des Urdruckes von A³

(Nr. *13) im Vordergrund dargestellt ist; das einstürzende Haus usw. ist weggefallen, aber die den Hintergrund abtrennende Mauer beibehalten.

Bl. vj^b: habē, (vnd das) || vnd das tuncfel

Bl. cxix^b: dē got (losen.) || losen strafft,

Bl. ccxlij^b: merct vñ (forschēt) || forschēt vnd

Vorhanden in Dresden (in der Mitte fehlen 86 Bl.).

Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen; auch sonst nirgends erwähnt.



36] N • Hagenau, Amandus Farkal. 1524. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das Ganß || Neüw Testament || recht gründlich teütsch. || Mit gar gelerten vnd richti-||gen vorreden, vnd der schwe||resten ötteren kurz, aber || gut außlegung. || Gyn gnügsam Register wo || man die Epistelen vnd Gwā- gelien des ganzen iars in di||sem Testament finden sol. || Die auß- lendigen wörter vff || vnser teütsch angezeygt. || Gedruckt zu Hagenaw || durch Amandum Farkal. || An. M. D. xxiiij. || *In Einfassung (aus 4 Stücken): Eine Art Tür im Renaissancestil mit Stufen unten. Links und rechts auf Postamenten der Hohepriester und Moses. Oben links ein geflügelter Knabe, der einen leeren, rechts ein solcher, der einen Schild mit Doppeladler hält.*

Rückseite: Vorrede. || **ES** wer wol || recht vnd billich, daß diß || . . . Endet Bl. a iiij^b: . . . Te||staments, daß du sye auff dise || weyse zu lesen wissest. ||

Bl. a v^a: α welche die rechten || vnd Ettesten bücher des || Neüwen testaments seind. || . . . endet Bl. a v^b: . . . wey-||ter in andern vorreden. || Dar- unter: Die bücher des Neuen || Testaments. ||

Endet Bl. a 6^a (Zählung mit A bis J und i bis xx iiij; die letzten 4 abgerückt und mit Na bis Nd beziffert).

Bl. a 6^b: Lieber Christlicher le||ser . . . [7 Zeilen] . . . || fleißlich verordnet. || A || änlich gleich || . . . endet Bl. b ij^a: . . . || Zurschellen zerkloben, zerspaltten. ||

Bl. b ij^b: **D**ß Register zeygt || . . . endet unten . . . || ganß, wie sy in den Messß||büchern stont. ||

Bl. b iiij^a: Register. || AM ersten Sontag im Aduent. || . . .

Endet Bl. g iiij^b: . . . || Ricklausen tag verzeychnet stot. || Lob vnd Ere sey Gott.

Bl. l^a: Euangelion Sant Mattheß. || Daß erst Capitel. || *Holzchnitt.* || Diß ist das || . . .

Bl. CCXXIX^a: . . . || herren Jesu mit aller freydigkeit vmerbotē || End der Apostelgeschicht. || *Zierleiste.* || Vorrede auff die Epi||stel sanct Paulus zu den || Römern. || **D**ße Epistel ist dz || recht [so] . . . endet

Bl. CCXL^b: . . . Paulus schildt, Gott || erlöse uns vō inen.
Amen. ||

Bl. H^a (ungez., in 4 Zierleisten): Die Epistel Sant Pauli zu den
Römern. || Das erst Capitel. || Holzschnitt. || Paulus eynu knecht
Jesu

[Das Exemplar bricht Bl. CCCXXXVI (SS ij)^b ab: . . . der neme das
wasser des lebens vmb sunst. (Sch) || = Offenbarung 22, 17. Es
fehlt also nur 22, 18—20 und die Schlußschrift auf Bl. SS ij^a;
auf SS ij^b stand wohl das Druckerzeichen, wie in Farkals A¹
(Nr. 37), und S 4 war wohl leer.]

S^o: a ij bis j v (je 8 Bl.); g bis g iij (4 Bl.) + A bis A v (8 Bl.); B bis
B iij (8 Bl.); C bis C v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. C ij; K bis K iij (8 Bl.);
L bis L v (je 8 Bl.) + Ma bis Cc v (je 8 Bl.); Ff bis Ff iij (8 Bl.); Gg bis
Gg v (je 8 Bl.) + Aa bis Hh v (je 8 Bl.); SS SS ij [SS ij und 4. wohl leeres
Blatt der Lage fehlen im Exemplar].

52 ungezählte Bl. + I bis CCCXXXVI [Bl. CCCXXXVII fehlt im
Exemplar], doch fehlen die Zahlen LIII, LV, LXXXVI, CXXVI, CXXXIX,
CLXVI, CLXXVIII, CLXXXI, CCXXX, CCXLI, CCCLVIII. Außerdem ist
Bl. 69: LXXI; 124: CX; 160: CLXX; 187: CLXXVII gezählt; Bl. 246
und 247 sind beide mit CCXLVI gezählt und 248 ff. mit CCXLVII ff. Ferner
Bl. 326 und 327 beide mit CCCXXVI und 328 ff. mit CCCXXVII ff. Dann
ist Bl. 346 mit CCCLXVI gezählt und von CCCLXXIII springt die Zählung
auf CCCLXXXVIII. Bl. 415: CCCXX; 416: CCCXXV; 418: CCCXXXIII;
431: CCCXXXII; 435: CCCXXXV + [Bl. CCCXXXVII und 1 vermutlich
leeres und ungez. Bl. fehlen im Exemplar]. — Im ganzen 496 Bl. [vor-
liegendes Exemplar 494]; 31 Zeilen. — Glossen in der Textschrift und in
Text eingerückt durch Stoß am Rande kenntlich gemacht. Kurze Erläute-
rungen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen (durchweg mit Figuren) am Anfang der Vor-
reden und des „Registers“, sowie von 1, 2. Kor. an der meisten Schrifttexte.
Etwas größere vereinzt z. B. am Anfang Philen. und der Vorreden zu
1.—3. Joh. — Die Anfangsseiten des Mc. Luc. Joh. (nicht des Matth.), der
Apostelgeschichte, des Römerbriefes sowie 1. Petri und 1. Joh. sind in 4 Zier-
leisten gefaßt. Über den Vorreden von Römerbrief an steht eine etwas
breitere Zierleiste, wenn nicht (wie z. B. zu 2. Kor.) mit ihnen eine Seite beginnt.
— Im Anfang der Evangelien die Symbole der Evangelisten mit Spruchbändern,
die ihren Namen tragen; bei Apostelgeschichte und Römerbrief ein Bild, die
Jünger darstellend mit Paulus, Petrus, Johannes im Vordergrund (40^b 33^b).
Bei 1. Joh. ist das Symbol des Evangelisten Johannes wiederholt. In der
Offenbarung gegenseitige Nachschritte (115^b 67^b) der Holbeinschen Bilder der
Wolfschen Ausgaben des N. T. (Nr. 16—18), es sind aber nicht alle 21, sondern
nur fünfzehn vorhanden: Bild 1—4, 8, 10—13, 16—19, 21, dahinter noch
Bild 5, Sechs (Bild 6, 7, 9, 14, 15, 20) fehlen. Wir finden dieselben Nach-
schritte in der einen Ausgabe des N. T. von Knoblauch in Straßburg (Nr. 46),
ebenfalls lückenhaft.

Bl. III^b: der welt (ansehen) || anehen als jen

Bl. CCCXXXVIII^b: das ist (auch) || auch auffz aller höchst

Bl. CCCXXIX^b: wēn sye je-(hen wer) hen werden den

Vorhanden in Dresden (unvollständig, s. oben).

Fehlt bei Panzer; Mather, *Bilderbibeln und Bücherillustration*. Danner, *Oberdeutsche Bibeltglossare* S. 23 kennt auch nur das Dresdener Exemplar. und Vögelin. *Report. f. Kunstsch.* 2, 169 nennt den Farkalschen Druck nicht unter denen, die Kopien der Holbeinschen Bilder zur Offenbarung enthalten.



37] A¹ • Kolmar, Amandus Farkal. 5. März 1524. 8^o.

Das alt testamēt teütsch, Der vr- sprünglichē Hebreischen war heit nach, auffß trewlichst || verdeutschet, Vnd heymals || in diesem truck durch den dot metjchenn erleuchtet mit vil hübschen der besonder || schweren orten außle gungen vnd er||clarung, die || die erste || truck nit haben. || M. Luther. Gedruet zu Colmar. || In derselben Einfassung, die Farkal später auch für sein N. T. (Nr. 36) verwendet hat. Sie ist offenbar für unsere Nr. 37 hergestellt worden.

Rückseite: Die bücher des altten || Testaments xiiii. || Endet unten (Die kanonischen Schriften mit j bis xiiii beziffert; die Apokryphen unbeziffert. Rechts die griechisch-lateinischen Namen der Schriften und die 12 kleinen Propheten.)

Bl. a ij^a: Vorrede Martini Luther. || Das alte testament halten et lich gering, endet Bl. b v^b: . . . vollfüren || das er angefangen hat. A M & N. || (Das erst)

Bl. 1 (unbez. und ungezählt, in 4 Zierleisten)^a: Das erst buch || Mose. Das erst Capitel. || IM an- fang schü ffe Gott || hymel vñ || erden,

Bl. LXXXV^b: Ende des ersten büchs Mose. ||

Bl. n iij (ungezählt, in 4 Zierleisten)^a: Das anderbuch [so] Mose.

Bl. CLV^b: . . . | augen des ganzen ha- nß Israet, so lang | sie reytetenn.

Bl. v (ungezählt, in 4 Zierleisten)^a: Das dritt buch Mose

Bl. CCH^a: Ende des dritten büchs Mose. || Bl. CCH^b *wer*.

Bl. & (ungezählt, in 4 Zierleisten)^a: Das vierde buch Mose.

Bl. CCLXVIII^b: Ende des vierden büchs Mose.

Bl. R ij (ungezählt, in 4 Zierleisten)^a: Das funffte buch Mose.

Am Ende. Bl. CCCXXVII^a: | für den augen || des ganße || Israet. || Das ende der bücher || Mose ||

Bl. CCCXXVII^b: Regifter || Dem täjer. || Nach dem mal nit im teütschen als im La tein Endet Bl. v 6: . . . Züchter der auß gelübd ein streng lebē fñrt. ||

Darunter: Anzehgüg wo dise nachfolgende Ebreische, Endet Bl. v 8^a.

Darunter: Gedruckt vnd volendet in der Löblichen || statt Colmar Durch Amandū Jar tall vff den fünfften tag des || Werthen. Im iar tausent || fünffhundert vnd || XXIII. || *Rückseite:* Farkals Druckerzeichen ein Schild, darauf A.

8^o: aij bis 3v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. c iij und steht q und y iii, weil die letzte Zeile der betr. Seiten lateinische Schrift enthält + A bis B v (je 8 Bl.).

Titelblatt + 13 ungez. Bl. + II bis CCCXXVII; ohne Blattzahl sind die Bl. 1. 86. 156. 204. 269, die in 4 Zierleisten eingefaßt sind, und es ist Bl. 136: CXXXV; 295: CCCXV gezählt + 4 ungez. Bl. — Im ganzen 344 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen in lateinischer Schrift in den Text eingerückt.

Nur Initialen in den Formen der Kanzleischrift. — Zur Titleinfassung (s. oben) treten 11 Textbilder, verkleinerte Nachschmitte (114^b 68^b) der im Udruck von A¹ (Nr. *4) befindlichen. Ob unmittelbar nach diesem hergestellt?

Bl. III^b: Der HERR (gebot) || gebot dem menschen

Bl. CLXIII^b: verbrennt (werdenn.) || werde. Wer

Bl. CCCXVIII^b: gantzer seele. (Dann) || ¶ Dann das

Vorhanden in Halle, Hauptbibliothek des Waisenhauses, Nürnberg St., Wolfenbüttel (es fehlen Titelblatt, Bl. IV. XXXVIII. XLV. CLXXXVIII, B 7 und 8).

Panzer 180, III (nach dem Nürnberger Exemplar): Panzer, Annalen II Nr. 2110.



38/ N • Leipzig, Jakob Thanner. 1524.

Unter dem 12. September 1524 schreibt der Rat zu Leipzig an den Bischof von Merseburg, Fürst Adolf zu Anhalt (Dresdener Hauptstaatsarchiv. Loc. 9026 „Stiftisch-Merseb. Religions- ufw. Sachen“ 1519—1630, fol. 19):



. . . . Guediger Herre. Wir sint iho in erfahrungē komen, das vnser mitburger Jakob Thanner das neue Testament deutsch von newes drucken solle; als wir dā befinden, das es den mehrer teyl alereyht gedruget, in massen wir G. F. G. eyn Exemptar desselben hieneben vbrischiden. Weyl dann Mor. Kay. Mt. vnserz allerguedigisten Herrn, auch vnserz guedigen Herrn Herzog Georgen zu Sachsen etc. befehlt mit sich bringet, an G. F. G. als des Ordinarij loci, sunderliche Nachlassunge, im Drucke nichts außzugehin noch zuverkauffen zugestaten, Ist vnser gang fleißig dinstlich bitte, G. F. G. wolle dasselbig vbersehen, vnd, was G. F. G. hirinnen gefellig, auß furdertichste, diereyfl das wergt am ende vnd der Jarmarkt /d. i. die Michaelismesse/ nu vorhanden, vns vorstendigen, auch guediglich mitbetrachten, das Grafi Michaeli Noterodami translation von Babilischer Heylicheit zugelassen, vnd das der arme man /Jakob

Thanner] nuemalß vil darauff gewandt, vnd wo erß mit solt außgehien lassen, das er in vnuorwintlichen vorterb gefurt wurde. Wolten wir G. f. guaden mit vorhalten, Dann Gwirn fürstlichen guaden gangwillige vnuordrossene vnd behegeliche dinste zuerzeigen sind wir geflißen. Geben vnder vnserm Stadtsecret Montagß nach Natiuitatis Marie virginis. Anno dñi etc. xxiiij^o. Der Rath zu Leipßk.


So lautet dieses Schreiben, das ich hier durch die Güte der Direktion des Hauptstaatsarchivs genau nach dem Original, nur mit Weglassung der Eingangsformel und der Adresse mitzuteilen in den Stand gesetzt bin. Veröffentlicht ist es mit einigen Ungenauigkeiten von F. Geß im Archiv für den deutschen Buchhandel, Bd. 12 (1889), S. 302f. Geß überschrieb seine Mitteilung 'Versuchter Nachdruck des Lutherschen N. Test.' und in der Tat kann es sich nur um dieses gehandelt haben, denn ein anderes deutsches N. Test. gab es damals noch nicht. „Des Erasmi Rot. translation“ erwähnt der Rat wohl nur, weil sie auf dem Titel des Thammerschen Druckes genannt war, wie dies nach Joh. Langes Vorgang auch in Ausgaben von Luthers Übersetzung zur Deckung geschehen ist. Weitere auf diese Sache bezügliche Aktenstücke besitzt das Hauptstaatsarchiv nicht, und ein Exemplar dieses N. Test. hat sich trotz mancher Nachfragen bisher nicht finden lassen. Wurde die Auflage wirklich ganz vernichtet, oder könnte das Grimmische N. Test. (Nr. 20) nicht ebenso gut in Jak. Thumers Auftrag als in dem Wolfgang Stückels oder eines andern Leipziger Druckerherrn gedruckt sein?



39 (39^a 39^b) N • Nürnberg, Hans Hergott. 1524. 8^o.

Das new testament || Deütsch.  Martinus Luther.  || Holzschnitt (118^b 78^b): Ein Mann in Mönchstracht sitzt vor einem Pulte, das ein offenes Buch trägt, auf dessen rechter Seite 4 Zeilen Schriftzüge angedeutet sind. Die Feder in der Linken haltend hebt er sein Antlitz, aus dem Strahlen hervorbrehen, sinnend empor zu dem Kreuzifix vor ihm; über ihm schwebt der heilige Geist als Taube. || Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede. || **E**S were wol recht vnd billich, . . . endet Bl. 4^b: . . . testa||ments, das du sie auff di||ße weyß zu lesen || wißest.

Bl. 5^a: Vorrede. || Welchs die rechten vnd edelsten bücher des newen testa||ments sind. || Wßß difem allen kanstu nun recht vteylen vn||ter . . . endet Bl. 5^b: . . . || Doch da=||uon || weytter in || andern vorreden. 

Bl. 6^a: Vorrede. || Die bücher des Newen || Testaments. || . . . endet unten, darunter ein Blättchen. (1—23 beziffert, die letzten vier abgerückt und unbeziffert).

Bl. 6^b: Holzschnitt: Christus am Kreuz.

- /Bl. *^a: Register der Epistel vñ Euangelion der || . . .]¹ . . . endet
Bl. ** 6^a: vnter-|scheid, Er ist vom tod zum leben hindurch drungen. ||
Rückseite leer.
- Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. || Das erst Capitel. | ☞ Ist das
büch von der ||
- Bl. 198^a: . . . | freudigkeit vnterpotten. | ☘ | Ende der Apostel Ge-
schichte. | *Holzschnitt (ohne Einfassung): Christus auf Wolken,
in der Linken den Reichsapfel, die Rechte segnend erhoben.*
- Bl. 198^b: *Holzschnitt (ohne Einfassung): Paulus und Petrus.*
- Bl. a^a: Vorrede. | Vorrede auff die Epistel Sanct | Paulus zū den Römern. |
Die Epistel ist das recht handstück des ne-|uwen . . . endet Bl. bij^a:
. . . | Got erlöse vns von iuen, Amen. |
- Bl. 1^a: Die Epistel Sanct Pauli zū || den Römern. || Das erst Capitel. ||
☞ Paulus ein knecht Ihesu || (a. Rde.: Vnder-|schriff |) . . .
- Am Ende, Bl. 158 (falsch st. 168)^a: . . . Ihe-|su. Die guad vnsers Herrn ||
Ihesu Christ sey mit || euch allen, || A M E N. || ☘ ☞ ☘ ||
☞ Gedruckt zū Nüremberg, durch || Hansß Hergott. M. D. XXXij. ||
Rückseite leer.

S^o: 2 3 4 (6 Bl.) + * bis *v (8 Bl.); ** bis **iiij (6 Bl.) + A bis 3v
(je 8 Bl.) + Aa bis Aav (8 Bl.); Bb bis Bb iiij (6 Bl.) + a bis xv (je 8 Bl.),
doch fehlen die Sign. tv vv (beides Bilsseiten), ferner steht iij statt diij und
auf Bl. vv^b unten versehenlich b iiij; y bis y iiij (8 Bl.): 3 3 ij (2 Bl.).

6 ungezählte Bl. + 1 bis 198, doch steht 62 statt 72 + 10 ungez. Bl. +
1 bis 168, doch steht 136 statt 135; 138 statt 137; 140 statt 139; 142 statt 141;
158 statt 168 + 14 ungez. Bl. — Im ganzen 396 Bl.; 33 Zeilen. — Glossen
z. T. am äußeren Rande, z. T. eingerückt; Erläuterungen und Parallelstellen
am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen von 2 Größen. Kleinere die Evangelisten mit
ihren Symbolen enthaltend bei den 4 Evangelien; größere mit Blumen oder
Figuren bei der Vorrede zum N. T. und den Schriften von der Apostelgeschichte
an. — Vom Titelbild (117^b 77^b) sagt Panzer, es stelle „einen unbekanntem
Heiligen vor, der vor einem Pult sitzt und schreibt“ usw. und Muther hat
diese Angabe wiederholt. Sollte nicht Martin Luther als Bibelübersetzer ge-
meint sein? es liegt doch so nahe. Sonstige Bilder: 1. Bl. 6^b der Vorstücke,
also vor den Evangelien: Christus am Kreuz, rechts (vom Beschauer) Maria
und Johannes (84^b 54^b); 2. am Ende der Apostelgeschichte ein segnender
Christus mit dem Reichsapfel („Weltkugel“ Panzer und Muther) in der
Linken; 3. auf der Rückseite desselben Blattes, also vor den Briefen: Paulus
und Petrus. Nr. 2, 3 ohne Einfassung und 77^b, 55^b. Die Bilder sind ohne
Künstlerzeichen, aber nicht wertlos, namentlich verdiente der Lutherkopf des
Tätelbildes Beachtung — Endlich die 21 Bilder zur Offenbarung in sehr
verkleinerten (109^b 77^b) Nachbildungen, die aber wohl nicht unmittelbar auf
den Wittenberger Originalen beruhen, wie Muther annimmt. Die Tiara ist
vereinfacht.


¹) Bl. *^a fehlt im Münchener Exemplar, ergänzt nach dem Hamburger.

1. Zählung. { Bl. 3^b: an dem || Jordan
 { Bl. 189^b: Der nam ju an || vnd füret ju
2. Zählung. { Bl. 3^b: verpozen || ist, Vnd
 { Bl. 159^b: weyßheyh hat. || Die sibē
 Vorhanden in München HSt.
 Panzer usw. siehe weiter unten.

39^a und 39^b. Vorstehende Beschreibung des Münchener Exemplars paßt in allem wesentlichen auch auf das zweite ermittelte Exemplar, das Hamburger. Aber es finden sich einige Abweichungen, welche es nicht zwar als eine zweite Auflage, aber als einen teilweise verbesserten Abdruck erscheinen lassen. Wir stellen also das Hamburger als 39^b dem Münchener als 39^a gegenüber.

39^b hat das Register der Epistel vñ Euangelion der || usw., dessen erstes Blatt im Hamburger Exemplar vorhanden ist, signiert wie im Münchener, aber nicht hinter den Vorstücken, sondern wie die Wittenberger Drucke, hinter der Schlußschrift. Dieser Unterschied könnte auch zufällig sein.

Sicher aber ist an den letzten Bogen des Druckes korrigiert worden. Von den Versen in den Signaturen, die 39^a aufweist, hat 39^b iij zu D iij berichtet und ebenso stehen in der 2. Zählung richtig die Blattzahlen 136. 137. 142. 168; bei 140 für 139 ist die Berichtigung nur halb ausgeführt, 39^b hat 149. Die übrigen Versen auch in 39^b.

Daß von diesen Änderungen auch der Textsatz berührt wurde, zeigt der Schluß auf dem in 39^b richtig bezifferten Bl. 168^a: . . . Ihesu. Die gnad vnser̄s herrn Ihesu || Christi sey mit || euch allen, || M G R. ||  || Gedruckt zu Nürnberg, durch || Hans; Hergott. M. D. XXiiii.

Vorhanden in Hamburg.


Daß sowohl Goetze (Beschreibung s. Slg. 1777, S. 155, Nr. 244), als auch Panzer 116, 2; Panzer, Nürnberger Bibeln S. 124, Nr. X und Panzer, Annalen II Nr. 2130 Exemplare von 39^b vorlagen, zeigt der Umstand, daß sie als letzte Blattzahl die richtige 168 angeben. Muther, Bilderbibeln 66; Bücherillustration 1264 beschränkt sich auf Wiedergabe der Mitteilungen Panzers (Nürnberger Bibeln).




40] Psalter • Nürnberg, Johann Petreius. 1524. 16^o.

Der Psalter || Deutsch. || Martinus Luther. || Norembergae apud Io. Petreium
 M. D. XXIII. || In vier Zierleisten.

Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrhede auff den Psalter.  ist die Obweische sprache || so reiche, daß keine sprach || . . . endet Bl. A iij^b: . . . die vbung selbs klar vnd || erkendlich machen. ||

Bl. A iij^a: Der .j. Psalm. || I || oll dem der nicht wandelt ym rad der gottklo sen, . . .

Am Ende, Bl. D 8^a: Alles was odem hat loben den HERRN. |
Ha le lu ia. || Ende des Pfalters. || Rückseite leer.

16^o (115^b 80^b; über die Formatbestimmung in der Einleitung): A ij bis
P v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. G iij; D D ij D iij D iij E v (8 Bl.).

Im ganzen 128 ungezählte Bl.; 26 Zeilen.

An Buchschmuck außer den 4 Zierleisten um den Titel nur eine (a. Runde
brüchige) Zierinitiale in Luthers Vorrede und eine zweite am Anfang des Ps. 1.

Bl. A 6^b: acht jeytten. | Ah HERR

Bl. G 8^b: Hjjaph. (Gott warumb) || G Dtt warumb verstoffestu

Bl. P 7^b: von Zion. || Wie jollen

Vorhanden in Wolfenbüttel.

Fehlt bei Panzer, Entwurf; Panzer, Annalen II Nr. 2118; K. Burger,
Das Verlagswerk des Petreus, Nr. 25 in 'Eine Schriftprobe v. J. M DXXV'
(1895).



41] N • Nürnberg, Friderich Peypus. 1524. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das Neue Testament mit fleiß verteutsch. || N. D. XXIII. || Holzschnitt:
Joseph und Maria mit dem Kinde im Stall, draußen nahen
2 Hirten. Unten links steht: ISK

Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede. || **ES** were wol recht vnd billich, das endet
Bl. 3^a: . . . neuen Testaments, das du sie auff dise weyse zulesen
wiffest. || Darunter: welchs die rechten vnd Edelsten bücher des neuen
Testaments seind. endet Bl. 3^a unten: . . . || sie doch kein
Euangelisch art an jr hat. Doch dauou weytter in andern vorreden.
Die Bücher des Neuen Testaments.

Bl. 3^b: Die Bücher des Neuen Testaments. endet unten. (Gezählt
von j bis xiiij; die vier letzten ungezählt und abgerückt; rechts
die Blattzahlen des Druckes.)

Darunter: **IS** Register zeygt an, die Episteln vnd Euangelion, wie man
sie auff sie in den den Meßbüch eru stehen.

Bl. 4^a: Register. || Linke Spalte: **AM** Ersten Son=tag im Aduent.
. endet Bl. 16^a: sanct Nicolausen tag verzeichnet stehet. || Ob
vnd Ere sey Gott.

Bl. 16^b leer.

Bl. 1^a: Euangelion Sant Matthes. Das erst Capitel || Holzschnitt.

IS ist das buch,

Bl. LXXVIII^a: . . . Freydi feit vnuerpotten. Finis. Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Römern. Diese Epistel ist das rechte hawbtstück des neuen testaments vñ das al ler . . . endet Bl. LXXXII^a: . . . " Pantus schilt, Gott erlöse vns von jnen, Amen. Ende der Vorrede. " Die Epistel Sanct Pauli zu den Römern. Das erst Capitel. Pantulus ein knecht . . .

Am Ende, Bl. CXLIII^b: . . . Jesu Christ, sey mit euch allen, Amen. Gedruckt zu Nürnberg " durch Friderichen Pappus M. D. XXIII.

2^o: a 2 bis b 5 (je 8 Bl.) + A bis Q v (je 8 Bl.); 2 bis 2 iij (8 Bl.); R bis P v (je 8 Bl.); 2 bis 2 iij (8 Bl.); R bis Q v (je 8 Bl., letztes leer).

Titelblatt + 2 bis 16 + 1 bis CXLI, doch sind Bl. 82 und 83 beide mit LXXXII und 84 mit LXXXIII gezahlt; Bl. 106: CII; Bl. 139: CXXXIX + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 160 Bl.: (49) 50 Zeilen.

Größere Holzschnittinitialen (46 × 46) an den Anfängen einiger Vorreden Luthers (zu N. T.; 2. Kor., 2. Thess., 1. Tim.; 1.—3. Joh.; Off.), außerdem bei Ep. Judae neben dessen Bild, während sonst an den Anfängen der Schriften neben den Bildern nur die kleineren Initialen stehen, die wir auch bei den übrigen Vorreden und den Kapitelanfängen finden. — Der Titelholzschnitt (206^b 175^b) rührt nach dem Monogramm von Hans Springinkler her und gilt als eine seiner besten Leistungen. Er findet sich zuerst ebenfalls als Titelbild zum N. T. in einer 1521 zu Lyon 'expressis A. Koberger' gedruckten Vulgata. Vgl. Muther, Bücherillustration 1136; ebenda, Tafel 210 ist das Bild wiedergegeben. An den Anfängen der Evangelien finden sich die Bilder der Evangelisten mit den Symbolen (79^a 79^b), bei der Apostelgeschichte die Ausgießung des heiligen Geistes (88^b 69^b); bei den paulinischen Briefen wechseln ein kniender Paulus mit dem Schwert und Unterschrift (117^b 78^b) und ein sitzender Paulus mit Buch und Schwert (81^b 80^b); bei 1. Petri: ein stehender Petrus (64^b 54^b); bei 2. Petri: ein kniender mit Unterschrift; bei 1. 2. Johannes und Offenbarung: Johannes den Kelch mit der Schlange haltend mit Unterschrift; bei 3. Johannes ist Johannes mit dem Adler wiederholt; bei Ebräerbrief ein schreibender Bischof (100^b 78^b); Jakobus und Judas mit Unterschrift. Petrus und Johannes mit Unterschrift, Jacobus, Judas sowie der schreibende Bischof tragen das Monogramm ISK = Hans Springinkler. Ebendiese Bilder, sowie der Paulus mit Unterschrift, stammen nach Muther, Bücherillustration 1182 aus einem 1516 deutsch von Stüchs in Nürnberg gedruckten 'Hortulus animae', den Springinkler mit Bildern ausgestattet hat (ebenda 1135). Über die anderen Bilder äußert sich Muther nicht, er nimmt wohl an, daß auch sie von Springinkler herrühren, dessen der Bücherillustration dienendes Werk er a. a. O. bespricht. Aber der Petrus (64^b 54^b) fällt schon in den Maßen so aus dem übrigen Bilderwerk heraus, daß man ihn wohl als einen Luckenbußer anderer Herkunft ansehen darf. — Zur Offenbarung keine Bilder.

Bl. III^b: leyb fünfter sein. Wenn aber

Bl. LXXII^b: freuden, (vñ das) vñnd das ampt

Bl. CXXXIII^b: gerecht haben. Dieje seind

Abzüge auf Papier vorhanden in Basel U., Berlin (Bl. CXXXII, XXXIII fehlen), Göttingen, Gotha, Greifswald, Hamburg, Helmstedt, München HSt. (2) und U., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel.

Abzüge auf Pergament vorhanden in Erlangen, Nürnberg St. Letzteres ist wohl das von Panzer, Nürnberger Bibeln, S. 120 erwähnte Exemplar. Im Entwurf spricht Panzer von „einigen Exemplaren“ auf Pergament.

Panzer 115, 1; Panzer, Geschichte der Nürnberger Ausgaben der Bibel 1778, Nr. IX; Panzer, Annalen II Nr. 2129. Muther, Bilderbibeln 65; Bücherillustration 1182 (vgl. 1136) und Tafel 210.



42] A¹ • [Nürnberg, Friderich Peypus]. 1524. 2^o (mit Luthers Namen).

Das Alte Te=stament mit fleysß ¶ verteutschet. ¶ M. D. XXIII. ¶ In Einfassung (252^b 162^b): ein von 2 Säulen getragener Randbogen. Oben auf deren Kapitülen stehen 2 geflügelte Knaben, die eine Tafel halten. Auf dieser steht der Titel. Darunter der heilige Hieronymus in einem Zimmer vor dem Kruzifix kniend, ihm zur Seite der Löwe. Ganz unten in der Mitte: ISK

Rückseite: Die bücher des Alten Testaments XXIII. ¶ (1. Mose bis 12 kleine Propheten mit j bis xiiij beziffert; die Apokryphen nicht abgerückt und unbeziffert. Rechts die Benennungen der Bücher nach der Vulgata und die Namen der kleinen Propheten.)

Bl. 2^a: Mose. ¶ Vorrede Martini Luther. ¶ Das Alte Testament halten etlich ge=ringe, endet Bl. 5^b: Gott ¶ wöls sein werck vollführen das er ange=fangen hat. Amen. ¶ Bl. 6 leer.

Bl. 1^a: Das Erst buch Mose. ¶ Holzschnitt. ¶ Das Erst Capitel. ¶ AM anfang schuff Gott himel vnnnd ¶

Bl. XXVII^b: Ende des Ersten buchs Mose. ¶

Bl. 38 (mitgerechnet, aber ohne Zahl) leer.

Bl. XXIX^a: Das Ander buch Mose. ¶ Das Erst Capitel. ¶ Kleiner Holzschnitt ¶ Das seind die name ¶

Bl. L^a: Ende des Andern buchs Mose. ¶

Bl. L^b: Das Dritt buch ¶ Das Erst Capitel ¶ Holzschnitt ¶ Und der Herr rief ¶

Ebenso ohne leere Blätter oder Seiten Schluß und Anfang des 3. bis 5. Buches Mose, die auf Bl. LXX^b LXXVI^a; LXXXVII^a b fallen.

Am Ende, Bl. CVI^a: ¶ trechten vn an alle seinē lande, vn zu aller diser mechtiger hand ¶ vnnnd grossen gesichten, die Mose thet für den augen des ganzen Jrael. ¶ Das Ende der bucher Mose. ¶ Rückseite leer.

2^o: a ij bis a iiii (6 Bl., letztes leer) + A bis B v (je 8 Bl.); C bis D iiii (je 6 Bl., letztes leer); E bis F v (je 8 Bl.); G bis H iiii (8 Bl.); I bis R v (je 8 Bl.), doch steht nur v statt F v; S bis T iiii (6 Bl.).

Titelblatt + 2 bis 5 + ungez. leeres Bl. + 1 bis CVI (leeres Bl. 38 mitgerechnet, aber unbeziffert). — Im ganzen 112 Bl.; (49) 50 Zeilen.

Holzschnittinitialen von 3 Größen, die größten am Anfang von *Luthers Vorrede*, von 1. und 5. Mose und einzeln im Beginn von Kapiteln z. B. 3. Mose 22, 24; 5. Mose 3. Die mittelgroßen stehen an den Kapitelanfängen, wenn aber an diesen zugleich ein Bild seine Stelle gefunden hat, so sind daneben die kleinsten gesetzt. So ist's auch am Anfang von 2. 3. 4. Mose. — Die Titelseinfassung mit Hans Springinklees Künstlerzeichen stammt aus der von diesem illustrierten „Biblia . . . Lugduni . . . expensis Antonii Koburger Nuremb. 1520 (Muther, *Bücherillustration* 1136 und danach wiedergegeben Tafel 208). — Im Texte finden sich 31 Bilder. Vor 1. Mose steht die Erschaffung der Eva (137^b 180^b) ebenfalls mit Springinklees Monogramm versehen, sie stammt aus derselben *Lyoner Biblia c. concordantiis* (expensis A. Koburger 1521), aus der wir schon in *Peypus' N. T.* (Nr. 41) ein Bild verwendet fanden. Ebenfalls (sie finden sich in beiden genannten Ausgaben der lateinischen Bibel) stammen auch die meisten kleinen Bilder (59^b 87^b), von denen dreizehn auf 1. Mose, sieben auf 2. Mose, drei auf 3. Mose, fünf auf 4. Mose, zwei auf 5. Mose kommen. Diese sind ohne Künstlerzeichen, da sie sich aber mit den von Springinklee gezeichneten Blättern in jenen Bibelausgaben zusammen finden, ist Muther nicht abgeneigt, auch sie diesem Künstler beizulegen. Die dort vorliegende Folge von 80 Bildern umfaßt aber das ganze alte Testament und von ihnen bezogen sich auf die 5 Bücher Mose nur 26 Bilder. Es sind also in der *Peypus'schen* Ausgabe von A¹ 4 hinzugekommen, nämlich: Kain erschlagt Abel; Hams (nicht Kains, wie Muther angibt) Frevel; Jakob und die Himmelsleiter; Joseph wird ins Gefängnis gebracht. Da diese neuen Bilder von den übrigen nicht wesentlich abweichen, so wird man sie dem Urheber der andern zuschreiben dürfen, und da diese 59 hohen und 87 breiten Bilder in jenen Bibelausgaben wie auch in unserm A¹ vereinigt sind mit Bildern, die Springinklees Künstlerzeichen tragen, so liegt es nahe, sie ebenfalls diesem beizulegen, obgleich keines sein Monogramm enthält. So nach Muthers etwas verstreuten Angaben, denen nachzugehen ich nicht die Muße hatte.

Bl. III^b: Gott gepot. || Das VII. Capitel.

Bl. LIII^b: vn den strumpff. Vnd

Bl. XCVII^b: mehr solche böse stück

Abzüge auf Papier vorhanden in Berlin, Gotha, Greifswald, Hamburg, Helmstedt (das leere Bl. 6 hinter dem Titelblatt), München HSt. und U., Stuttgart, Wernigerode (2), Würzburg U.¹

Abzüge auf Pergament vorhanden in Erlangen, München HSt., Nürnberg St. (wohl das Panzer, Entwurf S. 187 und Annalen Nr. 2111 erwähnte Exemplar), Stuttgart.

Panzer 185, 1; Panzer, *Nürnberger Ausgaben der Bibel*, Nr. IX; Panzer, *Annalen II* Nr. 2111.

¹⁾ Das Titelblatt unserer Ausgabe ist in einem Exemplar der Universitätsbibliothek zu Leipzig der 1536 von Froschouer in Zürich gedruckten Bibel vorgesetzt.

Muther, *Bilderbibeln* 93; *Bücherillustration* 1137, 1182 (vgl. 1136) und Tafel 208, 209.

Daß diese Ausgabe von A¹, deren Drucker sich nicht nennt, ebenso wie N (Nr. 41) und A² (Nr. 43) aus der Druckerwerkstätte von Friderich Peypus in Nürnberg hervorgegangen sind, lehrt die völlige Übereinstimmung in Typen und Ausstattung.



43/ A² • Nürnberg, Friderich Peypus. 1524. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das Ander teyl des allten || Testaments mit fleijs verteutsch. || M. D. XXIII. || Darunter *Holzschnitt* (260^b 165^b): *der geharnisechte Krieger (Josua) in der Linken den Helm, in der Rechten eine Streitart, sitzt auf einem Stein unter einem Mauerbogen. Davor ein über 2 Säulen gelegtes Brett, das 2 Kugeln mit darauf sitzenden Engeln trägt, die ein Blamengewinde halten. Unten: 1524* §

Rückseite: Das Register über die bücher || dieses teyls. || (i Josua bis vij Esther; viij Esras und Nehemias.)

Bl. II^a: Das Buch Josua || Das Erst Capitel. || Nach dem tod Mose des knechts des ||

Bl. XIII^b: Sie endet sich das Buch Josua. ||

Bl. XV^a: Das Buch der Richter. || Das Erst Capitel || Nach dem tod Josua fragten die kin der

Bl. XXVII^b: Ende des Buchs der Richter. || Das Buch Ruth || Das Erst Capitel. || *Holzschnitt.* || *Zeit da die Richter In einer dieser beiden Weisen auch Schluß und Anfang der übrigen Schriften. Diese fallen auf die Bl. XXIX^a b; XXXVIII^b; LXI^a; LXXVII^a b; XCIII^a; CVII^b; CXXV^b; CXXVI^a; CXXXI^a; CXXXVIII^a.*

Am Ende. Bl. CXLII^a: redet das beste für allen seinen samen. || Ende des buchß Esther. || Ende des Andern teyls des Allten Testaments. || a ij An der ersten seylten in der .rrir. zeyle ließ (dissent) . . . [2 Zeilen] . . . Gibeath Pinehas seins suns die ju et cetera. || Gedruckt zu Nürnberg durch Friderichen Peypus. M. D. XXIII. ||

2^o: a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iiij (6 Bl.); c bis j v (je 8 Bl.).

Titelblatt + II bis XXXVIII. Dann ist Bl. 39 bis 54 mit XXXI bis XLVI gezählt, Bl. 55 ff. aber richtig mit LV und so weiter bis CXLII. — In ganzen 142 Bl.; (49) 50 Zeilen.

Dieselben Zierinitialen von drei Großen wie in A¹ Peypus 1524 (Nr. 42). Die größten an den Anfängen der Schriften, sofern hier nicht ein Bild steht, neben dem die kleinsten Verwendung finden. An den Kapitelanfängen desgleichen, sonst stehen hier meist die Initialen mittlerer Größe. — Das

Titelbild ist nach dem des Wittenberger Udrucks von E S d. i. Erhard Schön und für diese Peypussche Ausgabe 1524 gezeichnet. Während Muther, Bilderbibeln 93 auf die Wittenberger Vorlage hinweist und meint, Schon habe den siegesberußt gen Himmel schauenden Josua in einen über die Mühsal der Kämpfe nachdenkenden verwandelt, sagt er Bücherillustration 1141 nichts von dem Wittenberger Vorbild. Mir will scheinen, daß die architektonische Umrahmung, die Schön hinzugefügt hat, die einfache Vorstellung des auf einem Steine unter freiem Himmel sitzenden Schlachtendekers aufhebt. — Im Texte finden sich 32 Bilder (59^b 87^b), von denen 28 aus der zu Peypus' A¹ (Nr. 42) genannten Quelle stammen. Wie in A¹ sind aber (nach Muther) auch in A² 4 hinzugekommen: die Bundeslade wird durch den Jordan getragen: Einsturz der Mauern Jerichos; die fünf Amoriterkönige werden gehängt (zu Josua 4. 6. 10); Simson zerreißt den Löwen (zu Richter 14). Von diesen 32 Bildern kommen 5 auf 1. Sam.; je 1 auf 1. 2. Kön., 2. Chron.; je 3 auf Josua, 2. Sam., 1. Chron.; 2 auf Richter; je 1 auf Ruth, Esra, Neh., Esther. Sie sind ebenfalls ohne Künstlerzeichen, rühren aber vielleicht von Hans Springinklee her, siehe bei Nr. 42.

Bl. III^b: Egypti von ¶ euch gewendet,

Bl. LXXI^b: Maecha ein ¶ tochter Abijalom.

Bl. CXXXIII^b: Der finder Sathu, acht

Abzüge auf Papier vorhanden in Berlin, Gotha, Greifswald, Hamburg, Helmstedt, München HSt. und U., Stuttgart, Wernigerode.

Abzüge auf Pergament in München HSt., Nürnberg St. (vgl. bei Nr. 42), Stuttgart.


Panzer 185, 1; Panzer, Geschichte der Nürnberger Bibeln Nr. IX; Panzer, Annalen II Nr. 2111.

Muther, Bilderbibeln 93; Bücherillustration 1137. 1141. 1182 (vgl. 1136) und Tafel 211.



44] A³ • [Nürnberg, Friderich Peypus]. 1524. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das dritte teyl des Aßten Testaments ¶ mit fleiß verteutschet. M. D. XXIII.

Darunter Holzschnitt (280^b 225^b): Christus am Kreuz, links (vom Beschauer) Maria, rechts Johannes. Darüber Gottvater, ihm zu beiden Seiten Engelscharen auf Wolken, vor ihm die Taube des heiligen Geistes. An beiden Seiten ist das Bild mit einer breiten und unten mit einer schmälern Borte eingefußt. In dieser finden sich links zwei Engel, die den Essigschwamm und die Geißeln und rechts zwei, die den Speer und die Passions-säule(?) halten. Unten ist die Borte durch Rankenwerk ausgefüllt. Links oben steht in der Borte 15 16 und unten am Stamm des Kreuzes: 

Rückseite: Das Register vber die bücher dißes teyls. ¶ Endet unten ¶ Hiob bis ir Daniel; zu Spr. Pred. und III. Lied rechts die Beennungen der Vulgata. Darauf: Zwölff fleyne prophet mit namē. ¶ Folgen die Namen mit j bis xij beziffert).

- Bl. II^a: Vorrede Martini Luthers. Das Buch Hiob ist nicht ein schwer
 . . . endet unten: . . . mü: gen leyden, das yemant besser || mache.
- Bl. II^b: Das Buch Hiob || Das Erst Capitel. || *Holzschnitt.* E war ein
 man im
- Bl. XV^b: Ende des buchß Hiob
- Bl. XVI^a: Vorrede auff den psalter. E ist die Gbreiische sprache so reynche
 . . . endet Bl. XVI^b: . . . übung selbs klar vnd erkendlich machen.
- Bl. XVII^a: Der Psalter. (*Linke Spalte*) *Holzschnitt.* i W dem
 der nicht
- Bl. L^b (*rechte Spalte*): Ende des psalters. ||
- Bl. LI^a: Vorrede auff die sprüch Salomo. *usw. usw. Schluß und*
Aufung der weiteren Schriften fallen auf Bl. LXIII^a b; LXVII^b /
LXVIII^a.
- Am Ende, Bl. LXX^a: Gleich mein freund vnd sey gleich ein
 rebe oder iungenn hirsßenn auff den wurßbergenn. Ende des Hohen
 liedes Salomo .

2^o: A ij bis Hv (je 8 Bl.); F bis F iiii (6 Bl.).

Titelblatt + II bis LXX, doch sind Bl. 52, 53 mit LIII LIII gezahlt.
 — Im ganzen 170 Bl.; (49) 50 Zeilen. — Psalter und Sprüche 10—31 zwei-
 spaltig wie im Wittenberger Vrdruck, doch stehen abweichend von diesem
 auch hier die Glossen durchweg an äußeren Rande.

Dieselben 3 Größen von Zierinitialen wie in dem Peyusschen A²
 (Nr. 42 43), zu denen aber noch ein der Größe nach zwischen 2 und 3 stehen-
 des W tritt, das an den Kapitelanfängen des 2-spaltigen Satzes oft verwendet
 wird. Sonst stehen im Beginn der Kapitel gewöhnlich die mittelgroßen und
 die kleinsten, aber auch die größten (wie in Nr. 42, 43) begeben. Die
 größten auch hier am Anfange der Vorreden und Schriften, soweit nicht die
 Nachbarschaft der in A³ seltenen Bilder die kleinste Initiale (Hiob) oder die
 mittelgroße (Psalter) bedingt. — Der Titelholzschnitt, von Albrecht
 Dürers Meisterhand 1516 gezeichnet, erwähnt Muther, *Bilderbibeln* 93; *Bücher-*
illustration 1182 sagt er über dieses Peyussche A³ nur: „es sind die
 in der Lyoner Bibel befindlichen Holzschnitte weggelassen, an ihrer Stelle
 ist vor dem Psalter der vor Gott Vater kniende David aus Springinklees
 Hortulus von 1516 wieder abgedruckt“. Den Dürerschen Titelholzschnitt von
 1516 führt Muther *Bücherillustration* 843 auf; danach findet er sich zuerst
 in dem von Hieron. Holzel in Nürnberg gedruckten Eichstatter Missale 1517
 und ist als solcher öfter verwendet worden. — Muthers Angabe über die
 sonstigen Bilder dieses A³ ist nur zutreffend, insofern vor dem Psalter in
 der Tat der kniende David sich findet, der von 4 Zierleisten umgeben ist
 (ohne diese 88^b 70^b; mit ihnen 101^b 85^b). Außerdem aber finden sich
 3 Bilder zu Hiob 1, 15, 26, die in ihren Maßen (87^b 59^b) und ihrer Art
 völlig zu denen stimmen, die in Peyuss A¹ A² als aus der Lyoner Biblia
 stammend nachgewiesen wurden. Man darf also wohl dieselbe Herkunft
 auch für diese 3 annehmen; ihre kleine Zahl erklärt sich leicht aus dem

Inhalt von A³, der zur Illustration wenig Anlaß gibt und sie daher auch wenig erfahren hat.

Bl. III^b: freude seines || wefens, vund

Bl. XXXV^b: volck seyen, || Das des

Bl. LXI^b: fürcht, Wer || aber harttmütig.

Abzüge auf Papier vorhanden in Berlin, Gotha, Hamburg (2), Helmstedt, München HSt. und U., Stuttgart, Wernigerode (Titelblatt fehlt), Zwickau.

Abzüge auf Pergament vorhanden in München HSt., Nürnberg St. (vgl. bei Nr. 42), Stuttgart.

Panzer 185, 1; Panzer, Nürnberger Bibeln Nr. IX; Panzer, Annalen II Nr. 2111. Muther, Bilderbibeln 93; Bücherillustration 1137, 1182 (vgl. 843, 1136).

Die Gewißheit, daß diese Ausgabe von A³ durch Friderich Peypus gedruckt sei, ergibt sich aus denselben Umständen wie bei Nr. 12. Es kann auch nicht zweifelhaft sein, daß Peypus mit den offenbar schnell nacheinander zutage geförderten Drucken N. und A¹⁻³ eine deutsche Bibel geben wollte, so vollständig sie eben damals möglich war. Wir finden daher auch häufig die Nrn. 41—44 in Einbänden des 16. Jhs. vereinigt.



45] N • Straßburg, Johann Knobloch, „Anno“ (1524. 2^o)
(ohne Luthers Namen).

(schw.) D(rot)As neww Testament (schw.) recht grüntlich teutsch.
Mit (rot) schönen voreden, (schw.) vnd der schweresten öteren
kurz, aber gut (rot) auflegug. (schw.) Vnd (rot) Register, (schw.)
wo man die (rot) Epistlen vnd Euangelion (schw.) des ganzen
jars in diesem || (rot) Testament (schw.) finden soll. Dar zu, der
(rot) außendigen wörter, (schw.) auff vnser teutsch (rot) anzeigug.
(schw.) Gedruckt zu (rot) Straßburg (schw.) durch Johan knobloch. Anno.
(rot) M. D. XX iiii. In Einfassung. In dieser sind zwar nicht
so schlechthin „allerlei biblische Geschichten“ (Panzer, Muther),
aber allerdings z. T. weniger bekannte Geschichten (Apg. 8) dar-
gestellt. Den Hauptinhalt bildet die Bekehrung des Kämmerers
durch Philippus. Oben offenbar der Auftrag des Engels an
Philippus (Apg. 8, 26), der freilich gekleidet ist wie der Kämmerer
auf dem unteren Bilde, das ihn lesend auf einem phantastisch
ausgestatteten Prunkwagen darstellt, daneben Philippus zu ihm auf-
blickend, ein Pilgerkreuz in der Hand. An der linken Seite unten
die Taufe des Kämmerers, darüber wie Philippus nach der Taufe
den Augen des Kämmerers entschwindet (8, 39). Rechts unten

scheint eine Totenerweckung dargestellt, vielleicht mit Beziehung auf Apg. 8, 6/7. 13, wo unter den Zeichen, die Philippus tut, eine Totenerweckung freilich nicht erwähnt ist. Das Bild darüber stellt offenbar die 8, 15f. erzählte Übertragung des heiligen Geistes durch Handauflegen dar; die etwas abseits stehende Person mit dem Geldbeutel ist der Zauberer Simon (8, 18).

Rückseite: Vorrede ¶ **¶** were wol recht vñ billich, daß diß ¶ endet
Bl. a ij^b: bücher des newen testaments, daß du sy auff dise weyße zñ lesen wissest.

Bl. a iii^a: ¶ welche die rechten vñ Edelsten ¶ bücher des newen Testaments sind. ¶ **A**Vß diesem allen kanstu nun recht vrteylen ¶ endet weiter unten: . . . weiter in andern vorreden. ¶

Bl. a iii^a: ¶ Die bücher des newen Testaments. ¶ Endet Bl. a iij^b. (Matthaeus bis 3. Joh. mit A bis 3 und j bis xxiiij, die 4 letzten nicht abgerückt und nur mit Aa bis Dd bezeichnet. Rechts die Blattzahlen des Druckes.)

Bl. a iii^b (linke Spalte): Anzeigung außlendisch'er endet Bl. a 4^b:
Zurschellen zertloben, zerspaltten ¶ **¶** ¶

Bl. b^a: ¶ Diß Register zeygt an, die Epistelen vñ Euangeli- ¶ gelion,
endet: hie= nohendt ganz wie sy in den messzbüchern stont. ¶

Darunter (linke Spalte): ¶ **A**M Ersten Son¶ tag im Aduent. Epist¶ el
endet Bl. e 4^a: ¶ mit meynet. ¶ Laus deo. ¶ **¶** ¶ Rückseite leer.

Bl. 1^a: Euangelion Sant Matthes ¶ ¶ Das erst Capitel. ¶ **¶** ¶ Is ist das
büch vonn der geburt ¶

Bl. CIII^a: Je- ¶ su mit aller freydigkeit vnuerbotten. ¶ Ende der Apostel-
geschicht.

Bl. CIII^b: Vorred auff die Epistel Sant ¶ Paulus zñ den Römern. ¶ **¶** ¶
Epistel ist dz recht hauptstuck des ¶

Bl. CVIII^b: ¶ schilt, Gott erlöse vns von jnen, Amen. ¶

Bl. CIX^a: Die Epistel Sant Pauli ¶ Zñ den Römern. ¶ ¶ Das Erst
Capitel. ¶ **H**olzschnitt. ¶ **P**aulus ein knecht ¶ (a. Rdc.: ¶ **¶** **¶** Vnder-
schriift. ¶)

Am Ende, Bl. CXCVI^a: ¶ Jesu Christi sey mit euch allen, Amen.
¶ **¶** ¶ End des newen Testaments. ¶

2^a: a bis a iij (4 Bl.); b bis c iij (je 6 Bl.); d bis e iij (je 4 Bl.) + A
bis 3 iij, doch fehlt Sign. 3 iij | Aa bis 3 iij (je 6 Bl.); At bis At iij (4 Bl.).

24 ungez. Bl. + 1 bis CXCVI. — In ganzen 220 Bl.; 43 Zeilen. —
Glossen in kleinerer Schrift in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen
in deutscher, Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen von 2 Größen an den Anfängen der meisten Kapitel;
größere bei den Vorreden Luthers. An den Anfängen der Evangelien ganz

große (56^b 53^b), darin die Evangelisten mit ihren Symbolen. Von der Apostelgeschichte an finden wir an allen Anfängen der Schriften ein Bild mit kleiner Initiale daneben. Apostelgeschichte: Ausgießung des heiligen Geistes; Römerbrief: Pauli Bekehrung; 1. Kor.: Paulus mit Buch und Schwert in einer Sündenhalle stehend; 1. Petri: Vision von den reinen und unreinen Tieren. Diese vier Bilder haben die gleiche Größe (82^b 63^b). Der Paulus ist vor eiden der Paulinischen Briefe und vor dem Ehrerbrief wiederholt, bei den übrigen finden wir einen kleinen Paulus vor einer Mauer (43^b 32^b). Vor 2. Petri und Jak. ein entsprechender kleiner Petrus bez. Jakobus. Vor 1. -- 3. Joh. und vor der Offenbarung steht als Bild die Initiale I mit dem Evangelisten und seinem Symbole. Judas endlich hat ganz abweichende Maße: 66^b 50^b. — In der Offenbarung finden sich 20 der Holbeinschen Bilder, die Thomas Wolf in seinem Neuen Testament von 1523 (Nr. 16—18) verwendet hatte. Bild 5 fehlt. Vögelin, Repert. f. Kunstsch. 2, 168 gibt eine mit 1525 beginnende Liste der Bücher, in denen diese Holbeinschen Bilder sich wiederfinden; das Neue Testament Joh. Knoblouchs „Anno 1524“ ist ihr als erste Nummer einzufügen.

Bl. III^b: feier̄s schuld̄ig. (*Racha) || ¶ [Racha] Racha iij

Bl. XCVIII^b: geen, (vnd ju) || vnd jn von ju

Bl. CLXXXVII^b: dem (meer vñ) || meer vnd vñ

Vorhanden in der Knaakeschen Sly; Basel U., Dresden, Hamburg, Stuttgart, Wolfenbüttel (2, dem einen fehlt Anfang und Schluß).

Panzer 130, 6; Panzer, Annalen II Nr. 2134; fehlt bei Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasb. 7 (Knobloch). Muther, Bilderbibeln 77; in der Bücherillustration fehlt dieser Druck; die Angaben unter 1544 passen nur auf unsre Nr. 46.










46] N • Straßburg, Johann Knobloch, „im jar“ 1524. 2^o
(ohne Luthers Namen).

(schw.) [D] (rot) N̄s neww || Testament . . . usw. wie in Nr. 45, aber nicht derselbe Satz: (Z. 6 hinter außlegūg kein Punkt; Z. 13 hinter wörter kein Komma) (schw.) Getruckt zū (rot) Straßburg (schw.) durch [J] Johan Knobloch. || Im jar (rot) M. D. XXXij. In derselben Einfassung wie Nr. 45.

Rückseite: Worred. [so] || ¶ S were wol recht vnd billich daß endet
Bl. a ij^b: || bücher des newwen testaments, daß du sy auff dise weise zū lesen wißest. ||

Bl. a iij^a: ¶ Welche die rechten vnd edelsten || bücher des newwen Testaments sind. || [A] W̄s difem allen kanstu nun recht v̄=teylen endet
Bl. a iij^a: . . . || Doch dauon weitter in andern vorreden.

- Darunter: ¶ Die bücher des neuen testaments. ¶ Endet Bl. a iii^b.
(Einrichtung wie in Nr. 45.)
- Bl. a iii^b (linke Spalte): Anzeigung außendisch^{er} wörter auff hoch teutsch. ¶
... endet Bl. a 4^b: ¶ Zurschellen zerklöben, zerspaltten ¶  ¶
- Bl. b^a: ¶ Diß Register zeygt an: die Epistelen vnd ¶ hie no^{ch}
hendt ganz wie sy in den messzbüchern stont. ¶  Ersten Eo^{ntag}
im Aduent. Epistel ¶ endet Bl. e 5^a: ¶ mit meynet . ¶ Laus Deo. ¶

- Bl. g 5^b leer.
- Bl. 1^a: Euangelion Sant Matthes. ¶ Das Erst Capitel. ¶  Es ist das
büch vonn der ge^burt
- Bl. CIII^a: Jesu mit aller freydigkeit vnnerbotten. ¶ Ende der Apostel-
geschicht. ¶
- Bl. CIII^b: Wordt [so] auff die Epistel Sant ¶ Paulus zu den Römern.
 Die Epistel ist d^{ie} recht haupt stück ¶ des endet Bl. CVIII^b:
. . . . ¶ hie sant Paulus schilt, Gott erköfe ¶ vnns von jnen,
Amen. ¶
- Bl. CIX^a: Die Epistel Sant Pauli ¶ Zu den Römern. ¶ ¶ Das Erst
Capitel. *Holzschnitt.* ¶  Mutus ein tuecht ¶
- Am Ende. Bl. CXCVI^a: ¶ Jesu Christi sey mit euch allen, ¶ Amen.
 ¶ End des neuen Testaments.

2^o: a ij bis a iij (4 Bl.); b bis c iij (je 6 Bl.) usw. wie in Nr. 45. doch steht e iij statt e iij und ist die dort fehlende Sign. F iij in Nr. 46 vorhanden.

24 ungez. Bl. | I bis CXCVI, doch fehlt Bl. 187 die Zahl. — Im ganzen 220 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie in Nr. 45.

Die Verteilung der Holzschnittinitialen von verschiedener Größe ist im wesentlichen dieselbe wie in Nr. 45. Bei den Evangelien nur große Initialen mit den Bildern darin; bei Apg. ff. Bild und Initiale. Zu den 2 Bildern des Paulus ist ein drittes hinzutreten, das sich bei 1. Kor., Phil., Tit., Phil. findet. Es ist mit 84^b 62^b fast ebenso groß wie das größere Paulusbild, aber in Zeichnung und Schnitt steht es dem kleinen näher. Das kleine Jakobusbild ist durch ein anderes ebenso großes ersetzt und die Offenbarung beginnt hier mit einem D, worin Johannes schreibend mit seinem Adler. Wodurch des Johannes „Vision auf Patmos“ (Muther) angedeutet wäre, sehe ich nicht. Statt der Holbeinschen Originale in Nr. 45 finden sich in Nr. 46 dieselben gegenseitigen Nachschmitte derselben, denen wir in dem N. T. Parkals (Nr. 36) begegnen. Wie dort aber sind nicht alle 21, sondern nur 16 Bilder vorhanden: 1—5; 8, 10—13; 15—19; es fehlen also fünf, nämlich 6, 7, 9, 11, 20; die nämlichen und außerdem Bild 15 mangeln auch Parkals Ausgabe. Muther sagt, diese Bilder seien „neu angefertigt, aber recht wertlos“; daß es Nachbildungen der Holbeinschen sind, deren Eigenart sie auch

nicht ganz aufgegeben haben, ist ihm also entgangen: sie sind noch etwas mehr verkleinert (115^b 67^b).

Bl. III^b: feurz schuldig. (*Nacha) || ¶ (Nacha) Nacha iii

Bl. XCVIII^b: geen, (vnd ju) || vnd ju von ju

Bl. 187 (o. Blattzahl)^b: dem (meer vñ) || meer vnd auff

Die Angaben zeigen, daß Nr. 46 ein völliger Neudruck ist, aber sich in der Satzeinrichtung nahe an Nr. 45 anschließt.

Vorhanden in Jena, München HSt., Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 129, 5; Panzer, *Annalen II* Nr. 2133; Ch. Schmidt, *Répertoire bibliogr. Strasbourgeois* 7, Nr. 287. Mather, *Bilderbibeln* 76; *Bücherillustration* 1544.



47/ N • Straßburg, Johann Knobloch, 5. März 1524. 8°.

Panzer 129, 4:

Das Neue Testament.

Am Ende: Gedrukt vnd volent zu Straßburg bey Johan. Knobloch im 1524. am fünften tag des Merzen.

Zu Octav.

Von dieser Ausgabe habe ich nirgends eine Anzeige gefunden. Ich habe sie gegenwärtig selbst vor mir, doch fehlt meinem Exemplar der Titelbogen, indem solches mit dem Buchstaben B. in der Mitte der Auslegung fremder Wörter anfängt. Das vorhergehende fehlende macht mit dem nachfolgenden weitläufigen Register zusammen 6½ Vogen aus. Mit der Seitenzahl I. fängt das neue Testament an, das sich Fol. CCCLXXXIII. endiget. Die letzte Seite ist leer. Der Text und die Glossen sind mit kleiner Schwabacher Schrift gedruckt. Diese letztern stehen allezeit unter dem Text, von dem man sie nicht würde unterscheiden können, wenn nicht allezeit neben am Rande Gloss stünde. Vor dem Anfang der Bücher stehen bald größere, bald kleinere Holzschnitte. Der größte ist vor der Apostelgeschichte, und stellet die Ausgießung des heiligen Geistes für. In der Offenbarung Johannis sind keine Figuren. Übrigens richtet sich dieser Nachdruck nach der Septemberausgabe.

Ch. Schmidt erwähnt im *Répert. bibliogr. Strasbourgeois VII* diese Ausgabe nicht, was freilich angesichts sonstiger Lücken in diesem Verzeichnis der Druckerzeugnisse Joh. Knoblochs nicht zu viel besagt. Dauner (*oberd. Bibelglossare* (1898) S. 25, erklärt, kein Exemplar gefunden zu haben und dasselbe muß ich leider auch von mir erklären. Die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken hat kein Exemplar an den Tag gebracht

und ebensowenig Nachfragen bei einzelnen Bibliotheken. Ungern nehme ich von weiterer Verfolgung dieses verlorenen Druckes Abstand. An seiner Existenz kann nicht gezweifelt werden, und die Möglichkeiten, ihn aufzufinden, sind noch nicht erschöpft.

Muther, Bilderbibeln 75 (nach Panzer); Bücherillustration nicht erwähnt.



48/ A¹ • Straßburg, Johann Knobloch, „am 25. tag des Hornungs“ 1524.
8^o (ohne Luthers Namen).

DAS ALTE || Testament deutsch || nach vspriunglicher || Hebreischer || warheit. || Mit schöner, der schwersten ör- ter auflegung. || M. Luther. || Zu Straßburg bey Johan. Kno- bloch im Hornung des. || M. D. xxiij. || In Einfassung, die in der flachen Art eines Metallbeslags gehalten ist: ein leichter Rundbogen auf 2 Säulen ruhend: jede von diesen ist mit einer Art Postament geziert, das eine Fruchtschale und einen darin stehenden Faun trägt. Unten ein Kampf von schildbewehrten Zentauren und Menschen.

Rückseite: Die bücher des alten Testaments. XXIII. || Endet unten („Das j“ bis „xxiiij“, darunter nicht abgerückt aber ohne Bezifferung die Apokryphen. Rechts die Vulgata-Benennungen der biblischen Bücher und die Namen der 12 kleinen Propheten).

Bl. Mij^a: Vorred. || **D**as alte Testa||ment endet Bl. BB 4^b:
. . . sein werck vollföhre, das er | angefangen hat. || M M G N. ||

Bl. 1^a: Das erst büch Mose. || Das Erst Capitel. || **M** āfang schüff

Bl. LXXIII^a: Ende des ersten büchs Mose. || Das ander büch Mose. || Das erst Capitel. || **D**ies sind die na-|me

Bl. CXXXI^a: Ende des Ander büchs Mose. || [Bl. CXXI^b bis CXXXIII^a: vier Bilder] || Bl. CXXXIII^b: Das dritte büch Mose. || Das Erst Capitel. || (Ebenso Schluß und Anfang der folgenden Bücher, diese fallen auf Bl. GLXXIII^a b; CCXXVIII^a b.)

Am Ende, Bl. CCLXXVIII^a: Mose thet vor den au gen des ganken || Israel. || Das ende der bücher Mose. Gedruckt zu Straß- burg bey Johann || Knobloch. Nach Christi geburt || M. D. xxiiij. am . xv. tag des Hornungs.

Rückseite: Druckerzeichen Knoblochs: die aus einer Höhle steigende nackte Wahrheit umgeben von einem Knoblauchgewinde. Darüber:

II AIIIΘEIA, unten: *Verum, quoniam lacrimis diluitur, emergit*; links eine hebräische, rechts eine griechische Umschrift ähnlichen Sinnes.

S^o: *℞i ij bis ℞iv (8 Bl.); ℞v bis ℞v iij (4 Bl.) + ℞ bis ℞v (je 8 Bl.) + a bis Ib (je 8 Bl.); m bis m iij (6 Bl.).*

12 ungez. Bl. + I bis CCLXXVIII, doch ist Bl. 39: XXIX; 164: CLXV gezählt. — Im ganzen 290 Bl.: 32 Zeilen. — Glossen in kleinerer deutscher Schrift eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen ebenfalls in deutscher Schrift am äußeren Rande.

6 mittelgroße Holzschnittinitia bei Luthers Vorrede und den Anfängen der 5 Bücher Mose. Darin Andeutungen des Inhalts: 1. Buch: Welt schöpfung; Luthers Vorrede, 2. und 3. Buch: Moses mit 2 Begleitern; 3. und 4. Buch: Opfer. — Titeleinfassung und Druckerzeichen siehe oben. Letzteres bei Ch. Schmidt und Heitz-Barack (siehe unten). — 11 Textbilder Blatt für Blatt entsprechend denen der Wittenberger Ausgaben von A¹, aber nicht unmittelbar diesen, sondern Holbeins Umzeichnungen nachgebildet, die wir in Wolfs Ausgabe (Nr. 19) treffen. Gegen diese sind sie noch weiter verkleinert auf 117 cm Höhe und 67 cm Breite, obgleich das Schriftfeld der Knoblouchschen Oktavausgabe eine so starke Verkleinerung nicht erforderte. Der Urheber dieser Nachschnitte hat in seiner Art eine gewisse Verwandtschaft mit Holbein, es ist wohl derselbe Künstler, den wir in Knoblouchs Foliarausgabe (Nr. 49) kennen lernen.

Bl. III^b: fisch nicht. (℥as) || ℥as III. Capitel.

Bl. CXXXIX^b: vorhoff der (hütten) || hütten des zeugnis

Bl. CCLXIX^b: ℥as fye (nicht) || nicht bejeet werden

Vorhanden in London, Nürnberg St., Weimar.

Panzer 188, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2112; fehlt bei Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasb. 7 (Knobloch), aber Tafel 4 ist das hier gebrauchte Druckerzeichen wiedergegeben. Maller, Bilderbücheln 95; Bücherillustration fehlt diese Ausgabe. Heitz-Barack, Elsassische Büchermarken (1892), Tafel IX, Nr. 2.



49] A¹ • Straßburg, Johann Knoblauch, Wintermonat 1524. 2^o.

Das Alte || Testament Deutsch || nach vrsprünglicher || Hebräischer || warheit. || Mit schöner der schwersten || vater anfleung. || M. Luther. || ¶ Zu Straßburg bey Johan. || Knoblauch, im Winter=monat des Jarz || M. D. XXIII. ||

In Einfassung: ein Aufbau im Renaissancestil in 2 Stockwerken, darin links oben Kinder, ein Mann mit einer Art Keule; rechts oben und unten Männer und Frauen im Staat.

Rückseite: ¶ Die bücher des Alten || Testaments. XXIII. || Endet unten. (Einrichtung wie in der Oktavausgabe Knoblauchs, Nr. 48.)

Bl. ij^a: Worrede [so] Martini Luther. || Das alte Testament halten etlich || endet Bl. 6^b: || worden seind. Gott wolt sein werck vollführen das er angefangen hat. || M M G N. ||

Bl. 1^a: Das Erst büch Moße. || Holzschnitt. || ¶ Das Erst Capitel. || M Anfang schüff Gott hymmel ||

Bl. XL^b: Ende des Ersten || büchs Moße. ||

Bl. XLI^a: Das ander büch Moße. || Das Erst Capitel. || Holzschnitt. || Dßs seind (Ebenso Schluß und Anfang der übrigen Bücher; sie fallen auf Bl. LXXIII^b/LXXIII^a; XCIII^b/XCV^a; CXXIII^b/CXXV^a.)

Am Ende, Bl. CLI^b: gesichten, die Moße thet vor den augen des ganzen Jsrael. || † || Das ende der Bücher Moße. || ¶ G Getruct zu Straßburg durch Johannē || Knoblauch, nach Christi geburt || M. D. XXIII. || Bl. Bb 8 leer.

2^o: ij bis iiij (6 Bl.) + A bis 3 iiij (je 6 Bl.) + Na bis Na iiij (6 Bl.); Bb bis Bb v (8 Bl., letztes leer).

6 ungez. Bl. + I bis CLI, doch ist Bl. 18: XVII; 98: XCVII; 112: XII gezählt. — Im ganzen 158 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie in Knoblauchs Ausgaben des N. T. (Nr. 45. 46).

Zierinitialen nur selten und nur kleine hie und da an Kapitelanfängen, sonst meist große Lettern in kancelischen oder Antiquajormen. Bei 5. Mose 21. 22 ist ein umgekehrtes M als W verwendet. Zuweilen ist der Raum für die Initiale auch nur ausgespart. — Die Titelfassung ist wohl kaum für diese Ausgabe gefertigt; Muther sagt nichts über sie. — Im Text finden sich 51 Bilder, Nachbildungen und zwar meist gegenseitige der in Petris A¹ von 1523 (Nr. 15) befindlichen. Sie sind nicht, wie Muther angibt, „Umarbeitungen der in Otmars Bibel von 1518 befindlichen“, beruhen also nicht unmittelbar, sondern nur mittelbar auf den letzteren, welche, wie bei Nr. 15 ausgeführt, für Petris Bilder die Vorlagen abgaben. Mit besonderer Deutlichkeit ist das z. B. an dem 1. Bilde (Schöpfung) zu erkennen, wo der Gott Vater den Mantel haltende Engel, den erst Holbein in dieses Bild hineingebracht hat, hier in Knoblauchs Nachschnitt wiederkehrt. Die Nachbildung dieses ersten Bildes der Petrischen Ausgabe ist diesem in den Maßen fast

gleich (142^b 144^b); die übrigen 50, deren Maße in Petris Ausgabe schwanken (vgl. S. 245), sind hier durchweg auf 78 cm Höhe und 132 cm Breite gebracht; die Höhe ist also vermindert und die größte Breite der Vorlagen durchgeführt. Da aber Knoblauchs Schriftfeld breiter ist als das Petris, hat Knoblauch durch Zierleisten zu beiden Seiten die Bilder seinem Schriftfeld angepaßt. Ein Monogramm habe ich auf keinem dieser Bilder gefunden; auch hier sind vielleicht verschiedene Hände tätig gewesen. Manche Bilder wie z. B. die zu 2. Mose 14ff. übertreffen die Petrischen weitaus in Feinheit der Zeichnung, Charakteristik der Personen und lebendiger Auffassung. Die Schlacht gegen die Amalekiter (zu 2. Mose 17) erscheint in der Petrischen Darstellung als eine Rauferei, Knoblauchs Ausgabe bietet ein figurenreiches Schlachtbild. Eine nähere Untersuchung, die ich natürlich nicht vornehmen kann, würde sich wohl lohnen.

Bl. III^b: Henoeh, vund (lebet) || lebet darnach

Bl. LXXVI^b: teyl drii-(ber ge-) || ber geben dem

Bl. CXLII^b: müde vund (mat) || mat warest

Vorhanden in Augsburg, Freiburg i. Br., Göttingen, Hamburg (mit ausgemalten Bildern), München HSt. und U., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (3, eines am Anfang unvollständig).

Panzer 189, 2; Panzer, *Annalen II* Nr. 2113; fehlt Ch. Schmidt, *Rép. bibliogr. Strasb.* 7 (Knoblauch).

Muther, *Bilderbibeln* 96; *Bücherillustration* 1543.



50] A² • Straßburg, Johann Knoblauch, „am 1. Tag des Heumonats“ 1524.
2^o (ohne Luthers Namen).

Das Vunder || teyl des alten || Testaments. || Getruckt zu Straßburg.
M. D. XXIII. || 3 Blättchen in Dreieckform gestellt. ||

In einer aus 4 Stücken bestehenden rein ornamentalen Einfassung.
Das obere stellt einen Rundbogen dar mit 2 ein Fruchtgehänge haltenden geflügelten Knaben. Das untere ist eine Rüstungsstücke (Panzer, Schild, Helm, Schwert usw.) enthaltende Leiste, die Seitenleisten sind aus Renaissanceornamenten gebildet.

Rückseite: Das Register über die Bücher || dieses teils. || Endet Mitte der Seite. 1. Josua bis vij. Gfther; viij. Gfraz vnd Rehemias.

Bl. 1^a: Das Buch Josua. || Das erst Capitel. || Nach dem tod Mose des knechts ||

Bl. XVIII^a: Sic endet sich || das Buch Josua.

Bl. XVIII^b: Das Buch der Richter. || Nach dem tod Josua fragten die ||

Bl. XXXVI^b: Ende des Buchs der Richter. || Bl. XXXVII^a: (KT. Ruth. ||)
Das .I. Capitel. ||

Ebenso ohne leere Seiten oder Blätter Schluß und Anfang der folgenden Schriften. Schluß und Anfang fallen auf die Bl. XXXIX^{a b}; LXII^b/LXIII^a; LXXXI^b/LXXXII^a; CIII^{a b}; CLXVIII^{a b}; CLXXV^{a b}; CLXXXIII^b/CLXXXV^a. Nur 2. Kge. endet Bl. CXXV^a und beginnt darunter sofort 1. Chron.

Am Ende, Bl. CXC^a: für || * allen seinen samen. * || * ||
Ende des Buchs Esther. || Ende des andern teils des || Alten Testaments. ||

Bl. CXC^b: Gedruckt zu Straßburg durch || Johan . Knoblauch, im jar als man
zalt nach || der geburt Christi, Funffzehen hundert || vnuud vier vnuud
zwenzig. Am || erste tag des Hermonats. || * || 3 Blättchen in Dreieck-
form gestellt. || Letztes Bl. leer.

2^o: A ij bis 3 iij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. X iij + Aa bis Zi iij (je 6 Bl.; Zi 6 leer).

Titelblatt + I bis CXC, doch ist Bl. 25: XXIII; Bl. 45—48: XLV. XLV. XLVI. XLVIII; Bl. 134: XXXIII gezählt. So im Wernigeröder Exemplar, im Hamburger steht richtig XLV. XLVI. XLVII. XLVIII + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 192 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie in Knoblauchs Foliousgaben des N. T. und A¹ (Nr. 45. 46. 49).

Zierinitialen finden sich gar nicht, sondern nur große Lettern in Kanzleiform am Anfang der Vorrede Luthers und der Schriften; kleinere Antiqua am Anfang der Kapitel. — Titelseinfassung siehe oben. — Die 23 Bilder im Text sind Nachbildungen der in dem Wittenberger Urdruck von A² (Nr. *11) befindlichen. Während diese aber von drei sehr verschiedenen Größen sind, sind alle 23 in Knoblauchs Ausgabe auf dieselbe Größe (78^b 132^b) zurückgeführt, die in Knoblauchs A¹ 2^o (Nr. 49) alle Bilder mit Ausnahme des ersten haben. Wie dort sind auch hier zum Ausgleich mit dem Schriftfeld zu beiden Seiten Zierleisten angebracht. Man wird also denselben Ursprung für die Bilder beider Ausgaben anzunehmen haben. Die Vorzüge, die dort hervorzuhoben waren, finden wir auch in manchen Bildern dieser Reihe wieder.

Bl. IIII^b: Das .VII. Capitel. (Über) || A Ber die finder
Bl. XCV^b: mich inn (dem grabe,) || dem grabe, da der
Bl. CLXXXI^b: Mesilla (Hesir,) || Hesir, Mesefabeel,

Vorhanden in Dresden, Hamburg (mit ausgemalten Bildern), München RSt. und U., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (2).

Panzer 190, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2114; fehlt Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasb. 7 (Knoblauch). Muther, Bilderbibeln 96; Bücherillustration 1543.

50.r] [A³ • Straßburg, Joh. Knoblauch. 1524. 2^o.]

Panzer S. 192 führt eine solche Ausgabe zweifelnd nach Loreks *Index editionum, quae desiderantur* (1773), S. 52 Nr. 71 nebenher an. Seinem Zweifel an ihrem Dasein kann ich im Hinblick auf die mehrfach berührte Beschaffenheit des Lorekschen Index nur beipflichten, und meine Nachfragen haben ihn bisher nicht widerlegt.


51] Psalter • Straßburg, Johann Knoblauch. Wintermonat 1524. 8^o.

Der Psalter || Teutsch. || Martinus || Luther. || Straßburg. || M. D. XXiiij.
 ||

In einer aus den verschiedensten Gesichtsmasken gebildeten Einfassung, darin unten der Wappenschild mit den Knoblauchzehen.

Rückseite: Holzschnitt: David mit der Harfe kniend vor Gott. Darüber: DAVID, darunter: Bewar mich Gott, Denn || ich trawe auff dich. || Psal. xvj. || Steht in einer Renaissancefassung.

Bl. A ij^a: Vorred auff den Psalter. || ES ist die Ebreische sprach so reich, das || endet Bl. A iij^b: . . . || mehr wirt mit der zeit die übung selbs klar vñ || erkendlich || machen. || * ||

Bl. 1^a: Der Psalter || I ||  || dem der nicht wä||belt

Am Ende, Bl. CXVIII^a: || Alles was odem hatt lobte den HERRN. || Ha le lu ia. || Ende des Psalters. || Gedruckt zu Straßburg bey || Johan. Knoblauch im jar || M. D. XXiiij. im || Wintermonat ||

S^o: A ij bis P v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. A v und C iijj.

3 ungez. Bl. + 1 bis CXVIII, doch sind Bl. 52. 53: XLII. XLIII gezählt; dann springt die Zählung von CIX auf CXI und geht mit CXII ff. weiter bis zum Schlusse. — 120 Bl.; 28 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren Rande, einzelne, z. B. Bl. CXII^a, sind in den Text eingerückt.

Von Zierinitialen nur ein größeres W und kleinere W S G an den Anfängen der Psalmen. Titeleinfassung (Heitz-Barack, Elsass. Büchermarken Tafel XI, 9) und das Bild auf der Titelfrückseite sind von einerlei Schnitte.

Bl. III^b: werde. (Weichet) || Weichet von mir

Bl. LVIII^b: HERRN (vnd) || vnd starker

Bl. CVIII^b: ewiglich. (Vnd) || Vnd gab jr

Vorhanden in Dresden, Görlitz Milichsehe Bibl., Hebnstedt.

Panzer 218, 1 (o. K.); Panzer, *Annalen II* Nr. 2119; Ch. Schmidt, *Rép. bibliogr. Strasb. VII* Nr. 285. Fehlt bei Muther, *Bilderbüchln und Bucherillustration*.



52] N • Straßburg, Wolf Köpfel. 29. April 1524. 8^o.

(rot) Das (schwarz) ganß ¶ (rot) neww Testamēt ¶ (schw.) recht (rot) grüntlich ¶ (schw.) teütsch. ¶ Mitt sehr kostlichen (rot) vorreden, ¶ (schw.) bund gnügkam (rot) Register (schw.) wo ¶ man die (rot) Epistel vñ Guan¶gelien (schw.) des gangen jarß ¶ in diesem (rot) Testament ¶ (schw.) finden sol. ¶ Die (rot) außwendigen wörter (schw.) auff ¶ vnser teütsch angezeigt. ¶ Zü Straßburg durch (rot) Wolff Köpffel ¶ Anno (schw.) M. D. XXIII. ¶ *In Einfassung. In deren Ecken die Evangelistensymbole; oben Gott Vater; links Jesu Taufe, darüber: Den horent; rechts Jesus predigend, darüber auf einer Tafel: Glaübet ¶ dem E=¶uangelio. ¶ Marci. 1. ¶. Unten ein von 2 Engeln gehaltener Schild, darauf ein eckiger Stein mit der Inschrift: Eckstein ¶ Chrus ¶*

Rückseite: Wolff Köpffel büchdrucker zü ¶ Straßb. an den Chrißtlische leser. ¶ Ich hab das neww testament on ¶ endet unten: gnad des heren sey mit dir. Geben Straß=burg . Anno æ. xxiij. ¶

Bl. Na 1j^a: Vorred ¶ ¶ wer wol recht ¶ endet Bl. Na v^b: sy auff diese weise zü lesen wissest. ¶

Bl. Na 6^a: Welche die rechten vnd ¶ eltesten bücher des newwen ¶ Testaments sind. ¶ ¶ diesem allem kaufst du nun ¶ endet Bl. Na 6^b: . . . Doch ¶ dauon weytter in anderen vorreden. ¶

Bl. Na 6^b: ¶ Die bücher des newwen Testaments. ¶ endet Bl. Na 7^a unten. (Gezählt mit j bis xxiij; die vier letzten nicht abgerückt, aber ungezählt.)

Bl. Na 7^b: ¶ Register zeigt ¶ (endet in der Mitte der Seite) . . . ¶ vnd Euangelion, dar=bey verzeichnet. ¶

Bl. Na 8^a: Register ¶ ¶ ersten Sonntag im Aduent. ¶ endet Bl. Ge 8^b: Lob vnd Ere sey Gott. ¶ .

S. 1: Sant Matthes Euanglion [so] ¶ Holzschnitt. ¶ ¶ Das Erst Capitel. ¶ ¶ ist das buoch vñ

S. ccccxi: her=ren Jesu mit aller freydigkeit vuerbotten. ¶ Endt. ¶ Rückseite leer.

Titel (nicht mitgezählt): Die Epi=stel S. Pauli sampt mit ¶ allen andern so in der zal ¶ des Newwen Testaments gerechnet werden. ¶ *In Einfassung: Oben Gott Vater mit Engelscharen. Links Pauli Bekehrung, darüber auf einer Tafel: Saule es ist schwer ¶ dē sich widerstont. ¶ Act 9 ¶ Rechts Petrus oder Jakobus überschweicht vom heiligen Geist redend in der Versammlung zu Jerusalem. darunter auf einer Tafel: Was befeh ¶ werēd ir ¶ die iüger ¶ mit vnru gleichen ¶ burden ¶ Act 15 ¶ Endlich unten ein Lehrer mit Heiligenschein und einem Buch auf den Knien vor einer Versammlung, auf einer Tafel neben ihm: der gerecht vñ dē ¶ glauben lebt. ¶ Weiter links der Papst mit Bischöfen, darunter: ROMA*

- S. ccccxxiii: Vored vff die epistel S. || Paulus zu den Römern. D3je epistel ist dz recht hauptstuck . . .
- Endet S. ccccxxli: . . . || diener sy hie fant Pau lus schilt. Gott erlöse vns von jnen || Amen. ||
- S. ccccxxlij: Die Epistel S. Pauli || zu den Römern. || *Holzschnitt.* || Das erst Capitel. || Paulus ein knecht [so] ie | ju . . .
- Am Ende, S. ccccxxxvii: . . . || herze Jesu Christi sey mit euch allen, Amen. || End des neuen Testaments. || *Darunter:* Auslegung der schweren || vnd außlendiger wörter. ||
- Endet S. ccccxxxliij: Zerschellen zerfloben, zerspaltten. || *Darunter:* Gedruckt zu Straßburg durch Wolff || Köpfel. An. M. D. xxxiiij. || vff den xxix. tag Aprilis. ||
- S. 944: *Köpfels Druckerzeichen: der Schild mit dem Eckstein ist überschwebt von der Taube des heiligen Geistes und gehalten oben von 2 phantastischen Wesen mit gehörnten Menschenköpfen, unten von 2 Engeln.*

S^o: Aa ij bis Cc v (je 8 Bl.) + a bis t v (je 8 Bl.); v bis u v (je 8 Bl.); x bis z v (je 8 Bl.) + A bis A v (8 Bl.); B bis B iij (4 Bl.); C bis C v (je 8 Bl.); K bis K iij (4 Bl.); Titelblatt L ij bis L v (8 Bl.); M bis M v (je 8 Bl.) + aa bis oo v (je 8 Bl.).

24 ungez. Bl. + 472 Bl., deren Seiten mit i bis ccccxxxliij gezählt sind, doch sind falsch S. 73: lxxviiij; 106. 107: cvij cvj; 134: cxx; 169: clvij; 178. 179: clxxiiij clxxv; 220: cxxx; 235: cxxv; 496: cccxxvij; 636 7: ccccxxxv. ccccxxxij; 742: ccccclxij. — Im ganzen 494 Bl.; 27 Zeilen. — *Luthers Glossen sind, wie Köpfel in seinem Vorwort angibt, weggelassen und in einem Büchlein besonders gedruckt worden, das bibliographisch völlig selbständig in der Geschichte der Bibelübersetzung Luthers seine Stelle finden wird. Kurze Erläuterungen, die sehr vermehrt sind, sowie Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

Kleine Zierinitialen von 2 Größen an allen Anfängen. — Titleinfassung siehe oben. — 6 Textbilder: die vier Evangelisten mit ihren Symbolen in sehr eigenartiger und schöner Auffassung (83^b 67^b) vor den Evangelien. Bei der Apostelgeschichte die Ausgießung des heiligen Geistes und beim Römerbrief der Paulus in einer Säulenhalle stehend, die sich in Knoblouchs N. T. (Nr. 45) finden. — Zur Offenbarung keine Bilder. — Die hier auf der letzten Seite befindliche Gestalt des Druckerzeichens ist von Heitz-Barack, Elsassische Büchermarken nicht wiedergegeben, am nächsten kommt Tafel XVI Nr. 2 (siehe oben).

S. vj: müter zu dir, || vnd ziehe
S. ccccxxij: welcher doch (gang) || gang Afa
S. ccccxxxviiij: jre werdt. || Vnd der sechsft

Vorhanden in Wernigerode.

Panzer 128, 3 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2131 (o. K.).

Muther, Bilderbibeln 74; fehlt in Bücherillustration.

53] N • Zürich, Christof Froschouer. 1524. 8° (ohne Luthers Namen).

Das ganz || Nüw Testament recht || grüntlich vertütscht. || Mit gar geleerten vnd richtigen vorreden, vnd der schwäresten böteren kurz, aber || gut vßlegung. || Ein gnügsam register wo || man die Epistlen vnd Euangeliën deß ganzen jars || in diesem Testament || finden sol. || Getruckt durch Christophorum Froschouer zu Zürich || Anno M. D. xxiiij. || *In Einfassung: Oben ein von einer Nymphe und einem Satyr gehaltenes Gefäß; die linke Seite ist durch Stücke kriegerischer Rüstung (Helm, Schwert usw.), die rechte durch Musikinstrumente (Harfe, Fiedel, Dudelsack usw.) gebildet. Unten Christus mit seinen Jüngern, der einer Schar von Armen und Kranken die Arme entgegen breitet. Im Hintergrunde Jerusalem mit dem Tempel.*

Rückseite: Vorred. || **E**S wer wol recht || vñ billich das dißz . . . endet Bl. a iij^b: . . . Testaments, daß du sy vff || dise wyß zeläsen || wüßst. ||

Bl. a v^a: Welche die rechte || vnd eltesten bücher des nüwen || Testaments sind. || **V**Sz diesem allen laustu nun || recht . . . endet Bl. av^b: . . . Doch danon wyter in andren || vorreden. ||

Bl. a v^b: Die bücher des nüwen || Testaments. || Endet Bl. a 6^a unten. (Mit i bis xiiij beziffert, die letzten 4 unbeziffert und abgerückt. Rechts die Blattzahlen des Druckes.)

Bl. a 6^b: **D**ißz register || zeigt an die Epistlen . . . folgend ganz || wie sy || in den Messzbüchern || stond. ||

Bl. a 7^a: Register || **A**M ersten Sontag im || Aduent. || endet Bl. f 8^a: sant || Nicolausen tag verzeychnet stat. || End des Registers. || Bl. f 8^b leer.

Bl. 1^a: Euangelion Sant Matthes. || *Holzschnitt.* || Das erst Capitel. || **D**iß ist dz büch vñ d' geburt

Bl. CCXXVIII^a: . . . herren Jesu mit aller fryheytt vñuerbotten. || End der geschicht der || Apostelen. || *Rückseite leer.*

Titelblatt: **D**IE EPI stel Sant pauls || zu den Römeren. *Holzschnitt.*


Rückseite: Vorred vff die epistlen. S. Paulus zu den Römern. || **D**ise Epistel ist das recht || endet Bl. XII^b: || Gott erlöß vns von inen. Amen. ||


Bl. XIII^a: Die Epistel S. Pauls || zu den Römern. Das || Erst Capitel. || **P**aulus ein || knecht (a. Rde.: Vnder geschrift. ||)

Am Ende, Bl. CXCI (337)^a: guad vnfers herrē Jesu Chri sti sye mit uch allen Amen. || End des nüwen Testaments. ||

Bl. CXCI (337)^b und 338^a leer. Bl. 338^b: Froschouers (ältestes) Druckerzeichen. Hinter einer Halle (oben ein Blattgewinde mit dem Zürcherschild) auf einem Frosche kauernnd ein nackter Knabe, eine Fahne in der Hand. Auf dieser: **CR** • **FR** • Im Hintergrund die Schweizer Berge.

S^o: a ij bis f v (je 8 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. C iij; R iij und steht J ij statt K ij + AA bis GG v (je 8 Bl.); H h bis I iij (4 Bl.) + Titelbl. z. Röm. Na ij bis Na v (8 Bl.); B b bis Z z v (je 8 Bl.), 48 ungez. Bl. + I bis CCXXVIII, doch ist Bl. 48: XXXVII; 78: LXXVII; 100: CIX; 140: CLX; 143: CXXXIII; 221: CCXX gezählt. + Titelbl. z. Röm. II bis CXCI, doch ist 183: CLXXLIII [so] gezählt. + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 468 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen in lateinischer Schrift in Text eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen ebenfalls in lateinischer Schrift am äußeren Rande.

Der Bedarf an Holzschnittinitialen ist fast ganz aus Froschouers „Blumenalphabet“ (Vögelin) bestritten. Die Titelseinfassung legt Vögelin Holbein bei. — An Textbildern finden sich die 4 Evangelisten mit ihren Symbolen bei den Evangelien (77^b 77^b); Lukas ist bei der Apostelgeschichte, Johannes bei 1. Johannes und Offenbarung wiederholt. Auf dem Titelblatt des Römerbriefes ein „seltsam verzeichneter“ Paulus mit Buch und Schwert aus einem Torbogen schreitend, und vor 1. Petri Petrus ebenso mit einem großen Schlüssel, den er mit beiden Händen hält. Beide (68^b 50^b) sollen nach Vögelin ein „verschlungenes CV“ als Künstlerzeichen tragen, das am rechten Fuß des Paulus und am linken des Petrus stehe. Auf den mir vorliegenden Abdrücken des Münchener Exemplars scheint an ersterer Stelle hinter dem  noch ein V zu stehen und an der andern ist das Monogramm kaum erkennbar. Vögelin denkt an einen Basler Formschneider, Muther an den Künstler CV, der die Holzschnitte zu Frobens Druck der *Precatio dominica* von Erasmus (1523; Muther, *Bücherillustration* 1312) fertigte.





1. Zählung } Bl. III^b: jun verüfft. || Do Herodes
 } Bl. CCXIX^b: Das XXIII. Capittel. ||  Ber fünff
 2. Zählung } Bl. XV^b: sagt Matth·7· || an welchem
 } Bl. CLXXXII^b: den syben || Englen syben

Vorhanden in München HSt., Zürich St.

Panzer, *Zusätze* S. 16 und Panzer, *Annalen* II, unter Nr. 2135 nebenbei (o. K.) genannt; Weller 3192; Rudolphi, *Buchdruckerfamilie Froschouer* (1869), S. 10 Nr. 88. Mezer, *Schweizerisch-reformierte Bibel*, S. 143. S. Vögelin, *Die Holzschnidekunst in Zürich im 16. Jahrhundert*, *Neujahrsblätter der Stadtbibliothek zu Zürich* 1879–82, S. 18 ff. (und S. 9). Muther, *Bilderbibeln* 81; *Bücherillustration* 1807.



54] N • Zürich, Christoffel Froschouer, „am 1. Tag des Augustmonats“ 1524.
 2^o (ohne Luthers Namen).

 Als ganz Nüw || Testament recht || grüntlich vertütscht. Mit gar gelerten vund || richtigen voreden, vnd der schwä=||reslen örteren tuz, aber güt v||legungen. || Ein guügsam Register || wo man die Epistlen vnd Euan=||gelien deß gäßen jars in || disem Testament || finden sol. 
 Getrukt zu  Zürich durch Christoffel || Froschouer. Anno. || M. D. xxiii. ||  In einer broiten Einfassung, in der Ereignisse

aus dem Leben des Apostels Paulus dargestellt sind. In der zeitlichen Folge: links die Bekehrung, rechts die Rettung aus Damaskus; unten die Gefangennahme in Jerusalem, oben der Schiffbruch bei Malta. Rückseite leer.

Bl. a ij^a: Vorred. || **E**S were wol recht vnd billich . . . endet Bl. a iij^a: di= se wyß zeläsen wüßißt.

Bl. a iij^a: Welche die rechten vnd edelsten bücher des nūwen testaments sind. **V**ißz dijem alle kanstu nun recht . . . endet Bl. a iij^b: . . . denn sy doch kein Euāgelisch art an jr hat. Doch danū wyter in andrē vorredē. *

Bl. a iij^b: Die buecher des nūwen Testaments. Endet unten. (Mit 1 bis 23 beziffert, die vier letzten nicht abgerückt, aber unbeziffert. Rechts die Blattzahlen des Druckes.)

Bl. 1^a: Euangelion Sant Matthes. Linke Spalte: Holzschnitt. Das erst Capitel. **D**ies ist dz büch . . .

Bl. LXXXVIII^a: . . . Jesu mit aller fryheytt vnuerbotten. End der geschicht der Apostelen.

Bl. LXXXVIII^b: Vorred. Linke Spalte: Die Epistel Sant Pauls zu den Römern. Holzschnitt. Vorred vff die epistel. S. Paulus zu den Römern. **D**iese Epistel ist das recht . . . endet Bl. XCIII^a linke Spalte: . . . Paulus schilt. Gott erlöß vns von inen, Amen.

Darunter: Die Epistel Sant Pauls zu den Römern. Das Erst Capitel. **P**aulus eyn knecht Jesu Chri sti . . .

Am Ende, Bl. CLXII^b: . . . Die Gnad vnserer herren Jesu Christi sye mit uch allenn, Amenn. End des nūwen Testaments. Gedruckt zu Zürich, durch Christopherum Froschoner. Im ersten tag des Augustmonats, im Jar M. D. XXIII.

Bl. Ge 5^a: **D**ies ein heyllicher, dem diß Büch fürkumpt zeläßt, möge durchuß vn hinderuß füruaren, sind harnach verzeychnet etliche örter, an welchen mit dem druck etlicher wörter halb (die ordentlich mit zweyen mönlin ungeschlossen, vund Paragrauo verzeychnet) geirret ist: die mögend nun bald vund lichtlich mitt der sader nach disem inhalt geßßret werden. Im Mattheo. . . . endet unten: . . . Lieben. Am elii blat . v cap. ii. col. viiii. ling. [so] α [der duldütigteyt] lyß, duldütigteyt.

Bl. Ge 5^b und 6^a leer. Bl. Ge 6^b: Froschouers (ältestes) Druckerzeichen. Vgl. Nr. 53.

2^o: a ij a iij (4 Bl.: letztes leer); A bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht 3 iij statt 3 ij + Aa bis Bb iij (je 6 Bl.); Cc bis Dd iij (je 4 Bl.); E [so] bis Ge iij (6 Bl.).

4 ungez. Bl., letztes leer. 1 bis CLXII, doch ist Bl. 107: CII gezählt + 2 ungez. Bl. — Im ganzen 166 (165) Bl.; zwispaltig, 48 Zeilen. — Glossen in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen in deutscher und

Parallestellen in lateinischer Schrift, zu den inneren Spalten am inneren, zu den äußeren am äußeren Rande.

Größere Holzschnittinitialen mit Figuren, an den Anfängen der Vorreden und Schriften, kleinere mit Blätter- und Rankenwerk (Froschouers Blumenalphabet) an den Kapitelanfängen. Zierleisten finden sich öfter über den Anfängen der Briefe bez. der Vorreden Luthers zu diesen. — Die Titel-einfassung zuerst 1523 in Froschouers deutscher Ausgabe der Paraphrasen der Episteln von Erasmus verwendet. Den Gegenwartssinn des unbekanntem Zeichners bekundet die Kanone auf dem Bilde der Gefangenenclausur — Derselben Textbilder wie in der Oktavausgabe Froschouers (Nr. 53), nur der Paulus vor dem Römerbriefe ist durch die Darstellung des einem Schreiber diktierenden Paulus ersetzt; beide sitzen an Schreibpulten (66^b 86^b).

Bl. III^b: sich (selb) rechen || selb rechen noch

Bl. LXXXI^b: Ephefo (sonder) || jund' ouch

Bl. CLIII^b: lüchtet (wie die) || wie die hälle Sonn.

Vorhanden in Greifswald, München HSt. (o. Titellblatt), Wolfenbüttel, Zürich St.

Panzer 142, 1 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2135 (o. K.); Rudolphi, Die Buchdruckerfamilie Froschouer (1869) Nr. 87; Metzger, Geschichte der deutschen Bibelübersetzung in der schweiz.-reform Kirche (1876) S 44; Vogelien, Holzschnittekunst in Zürich, S. 20f. Muther, Bilderbibeln 82; Bücherillustration 1808.



55/ N • Zürich, Johann Hager. 1524. 4^o (ohne Luthers Namen).

Das ganz Nüw || Testament recht gründlich || vertütscht. Mit gar geleerten vñ richtigen vorreden, vñ der schwärzten öfteren kurtz, aber || gut vßlegung. Ein gnügkam register wo man die Epistlen vñ Euangelien deß ganzen jars in di sem Testament finden sol. g Getruckt durch Johan-|nem Hager, zu Zürich || Anno. M. D. vñiiij. In Ein-fassung (aus 4 Stücken bestehend): oben das Gesicht des Ezechiel von der Auferstehung der Toten; über dem Knicenden Ezechiel steht: IHOAZA. Links und rechts je zwei posaunenblasende Engel. Unten ist nach Lukians zehnten Totengespräch dargestellt „wie alle, die zur Unterwelt fahren, sich nackt ausziehen und selbst den übertriebenen Körperschmuck zurücklassen müssen. Eben hackt Menippus (als Knabe dargestellt) dem Philosophen seinen 'zum mindesten fünf Pfund schweren' struppigen Bart ab.“ Links sieht man den Nachen mit nackten Menschen zur Abfahrt bereit.

Rückseite: Vorred. || [E]ϰ wer wol recht vñ billich das diß Buch endet Bl. aa iij^b: das du sy vff dise wyß zeläsen wüßst.

Bl. aa iij^b: Welche die rethten [so] vnd eltesten bücher des nüwen Testaments sind. || [V]ϰ diesem allem kanstu nun recht vteylen vn- der endet Bl. aa iij^a: an ir hat. Doch darvon wyter in andern vorreden. ||

- Bl. aa iii^a: Die bücher des nūwen || Testaments. || . . . endet Bl. aa iii^b.
 Darunter: **D**ie register zeigt an die Epistlen vñ Euangelion, || . . . ||
 ganst wie sy in den Messzbüchern stond. ||
- Bl. aa v^a: Register. || **A**l ersten Sontag im Aduent. || Epistel, zū den
 Röm. im. xiiij. ca. endet Bl. dd 7^b: . . . fant Nicolausen
 tag verzeichnet stat. || End des Registers. ||
- Bl. dd 8 leer.
- Bl. 1^a: Euangelion Sant Matthes. || Das erst Capitel. || *Holzschnitt.* ||
Dies ist das buch vñ d' geburt
- Bl. CLXXXVIII^b: . . . || herren Jesu mit aller || fryheit vnuer- || botten. ||
 End der geschicht der || Apostlen. ||
- Titelblatt:* **E** Die Epistel Sant || Paulus zū den || Römern. || *Holzschnitt.* ||
- Bl. 1^b: Vorede vff die epistel fant || Paulus zū den Römern. || **D**ie Epistel
 ist das recht hauptstuck endet Bl. B ij / Xj^b: . . . || Paulus
 schilt, Gott er- || löß uns von inen. || Amen. ||
- Bl. XI^a: Die Epistel S. Pauls zū || den Römern. || Das . Erst . Capitel. ||
Paulus ein knecht Jhesu || (*a. Rde.*: Vndergeschrifft. ||)
- Am Ende, Bl. CLV^b: Jesu Chri sti sye mit uch allen, Amen. || End des
 nūwen Testaments ||
- Bl. B 4^a: *Hagers Druckerzeichen. Schild mit einem lebendigen Zaun
 (Hag), über welchem: H H Auf diesen Schild lehnen sich zwei
 im Gespräch begriffene Bauern.*
- Bl. B 4^b leer.

4^a: aa ij bis dd v (je 8 Bl., letztes leer) + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlt
 Sign. m v + Titelbl. z. Röm. A ij bis I v (je 8 Bl.), doch steht G iij statt
 G iij; B bis B iij (4 Bl.).

32 ungez. Bl. + 1 bis CLXXXVIII (statt CLXXXIII), ferner ist Bl. 27:
 XX; 41: XXXIII; 65: LXI; 76: LXXV; 101: CX; 103: XCI; 112: CXI;
 115: CLV; 139: CXXXII; 143: XCLIII; 149: CLIX; 157: CVI; 169: CLIX;
 178: CLXXII; 184: CLXXXVIII gezählt + Titelbl. z. Röm. II bis CLV,
 doch fehlt Zahl X und CXXX, ferner ist Bl. 35: XXXIX; 39: XXXVIII;
 43: XLIII; 59: XV; 68: LXXIX gezählt. + 1 ungez. Bl. — Im ganzen
 372 Bl.: 32 Zeilen. — Glossen in Text eingerückt, kurze Erläuterungen und
 Parallelstellen am äußeren Rande, alles in (kleinerer) deutscher Schrift.

*Kleine Holzschnittinitialen mit Figuren am Anfang der meisten
 Kapitel; gegen Ende ist öfter nur der Raum für sie ausgespart. Ein größeres
 D mit einem Engel, der auf einem Kissen sitzt, bei einigen Vorreden Luthers.
 Vögelin (s. unten), der genauere Angaben macht, erklärt diese Initialen teil-
 weise für Nachschnitte einzelner (14) Buchstaben aus Holbeins Alphabet mit
 Kinderspielen (Passavant III, Nr. 5; Butsch, Tafel 60) und am Anfang der
 Paulinischen Briefe des P aus Holbeins Alphabet der Todesinitialen (Passa-
 vant III, Nr. 3). — Die Deutung des unteren Bildes in der Titelauf-
 fassung war schwierig. Mezger bespricht sie zwar, schwieg aber über
 dieses Bild; Muther sagt irrtümlich: „das Titelblatt enthält Hagers großes
 Signet, die 2 Bauern neben einem Schild mit einem Hag“, dieses steht vielmehr
 am Ende. Die oben mitgeteilte zweifellos richtige Deutung gab S. Vögelin*

(s. unten), S. 18. — Textbilder genau an den Stellen, wo Froschouers Ausgaben (Nr. 53. 54) solche aufweisen, es sind aber andere Bilder Matthaeus, Markus, Johannes mit ihren Symbolen (80. 79. 85^h 65. 64. 68^b) sowie Paulus (79^h 64^b) „sind nach Vorlagen älterer Bibeldrucke gearbeitet“ (Vogelin und Muther), Lukas dagegen nach dem Holbeinschen Lukas in den Petrischen Ausgaben des N. T. (Nr. 1 usw.). Wie in Froschouers Ausgaben steht Lukas auch vor der Apostelgeschichte und Johannes vor 1. Johannes und Offenbarung. Vor 1. Petri finden wir dagegen des Petrus Vision von den reinen und unreinen Tieren, die gleichfalls ein grober Nachschnitt der betreffenden Darstellung in Petris N. T. ist.

1. Zählung: { Bl. III^b: Sehendt zū, || thünd rechtgeschaffne
Bl. CLXXV^b: mir. Gang || hin den
2. Zählung: { Bl. XIII^b: Das III. Capitel. || **W**as haben
Bl. CXLVI^b: wie ein || strom, das er

Vorhanden in Halle U., Konstanz Gymn., München HSt. u. U., Zürich St. (letztes Bl. f.).

Panzer 143 (o. K.), Zusätze S. 15 (zu S. 143) nach dem Exemplar Halle U.; Panzer, Annalen II Nr. 2136; Weller 3193; Mezger, Schweiz.-reform. Bibel, S. 44; S. Vogelin, Die Holzschnidekunst in Zürich im 16. Jahrhundert, S. 17 f. Muther, Bilderbibeln 83; Bücherillustration 1818.



56] N • [Basel, Andreas Cratander.] 1524. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das gāz neww || Testament recht grünt=||lich teütſcht. || Mit gar gelerten vñ richti=||gen voreden, vnd der schwere=||ſten bütern kurz, aber güt auß=||legung. || Gyn grūgsam Register wo || man die Episteln vnd Euange=||lien des ganzen iarē inn difem || Testament finden soll. || Die auß=||lendigen wörter auff || vnser teütſch angezeygt. || Anno M. D. xxiiij. ||

In Einfassung (125^h 81^b; Schriftfeld 74^h 51^b): oben ein Architekturstück. Links zwei storchartige Vögel, unten zwei miteinander raufende Halbfiguren. Die andern drei Seiten sind mit Arabesken gefüllt.

Rückseite: Vorede. || **E**s were wol re=||cht vnd billich, endet
Bl. a iii^b: Te=||ſtames, das du sie auff || diſe weiß zū lesen || wiſſeſt. ||

Bl. a v^a: Welche die rechten vnd ältſten || bücher des newwen Teſta=||ments ſein. || Was difem allem kanſt du || nün recht vnteyten endet
Bl. a v^b: . . . , doch douon weiter in an=||dern voreden. ||

Bl. a v^b: Die bücher des newwen || Teſtaments. || endet Bl. a 6^a. (Mit A bis J und i bis xxij beziffert, die letzten vier mit Na bis Dd und abgerückt.)

Bl. a 6^b: Lieber Chriſtlicher leſer || endet wie du hie ſiheſt, fleiß=||lich || verordnet. || . . . endet Bl. b 2 (falsch b iiij)^a: Zurschellen, zer=||kloben, zerſpalten. ||

- Bl. b 2 (falsch b iij)^b: **D**ß register zeh=**get** an **h**ienohent ganz wie sie **in** den Meßbüch=**ern** stehn. **||**
- Bl. b iij^a: Register **||** **M** ersten sontag im **Ad**=**uent**. **||** **endet** Bl. g 4^b: **N**icklausen tag verzeychnet steht. **||** **L**ob vnd **G**er sei got. **||**
- Bl. **A**^a: Euangelion **S**anct **M**atthes **||** **H**olzschnitt. **||** **D**as erst **C**apitel. **||** **D**ß ist dz buch **||**
- S. **ccclix**^a: dem herren **J**esu mit aller frey=**dig**keyt vnuerbotten. **||** **E**nd. **||**
- S. **ccclix**: **V**orred vff die **E**pistel **||** **S**. **P**aulus zu den **R**ömern. **||** **D**ie **E**pistel ist das recht **h**aupstück **endet** S. **ccclxxiiij**: **P**aulus schildt. **||** **G**ott erlöse vns von **||** **h**nen, **A**men. **||**
- S. **ccclxxiiij**: Die **E**pistel sanct **P**auli zu den **R**ömern. **||** **H**olzschnitt. **||** **D**as erst **C**apitel. **||** **P**aulus eyn knecht **J**esu
- Am Ende*, S. **deccxlv**: herr **||** **J**esu, **D**ie **g**nad vnserz herren **J**esu **C**hrist **||** sei mit eüch allen, **||** **A**men. **||** **G**etrüct anno **M. D. xxiiij**. **||**

S^o: a ij bis j v (je 8 Bl.), doch steht b iij statt b ij; g bis g iij (4 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht B iij statt C iij und fehlt Sign. E iij + A bis 33 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. **BB** iij; **CC** iij; **33** iij + **Aa** bis **Gg** v (je 8 Bl.), letztes Bl. leer.

52 ungez. Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit ij bis deccxlv gezählt sind. Es fehlen die Zahlen j; dglx und ist S. 537: dxxvij; 638: deccxix; 671: clxxij; 842: deccxij gezählt. + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 476 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen in Text eingerückt, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande, alles in deutscher Schrift.

Mittelgroße Holzschnittinitialen nur an den Anfängen der biblischen Schriften und Vorreden Luthers. — Titelseinfassung siehe oben. — Textbilder finden sich an denselben Stellen wie in den Züricher Ausgaben (Nr. 53—55) und sie gehen noch deutlicher als der Hagersche Lukas und Paulus auf die Holbeinschen Bilder der Petrischen Ausgaben zurück. Sie sind durchweg auf 76,77^b 61^b verkleinert. Manche Bilder, z. B. das des Matthaeus, zeigen eine starke Selbständigkeit gegenüber der Vorlage, andere wie die Ausgießung des heiligen Geistes sind mehr nur gegenseitige Kopien. Wir haben also außer den vier Evangelisten bei den Evangelien, die Ausgießung des heiligen Geistes vor der Apostelgeschichte, das größere Paulusbild der Petrischen Ausgaben (vgl. bei Nr. 1) vor Römerbrief, die Vision des Petrus vor 1. Petri, Johannes ist vor 1. Johannes und Offenbarung wiederholt.

S. vj: die do zwey||ierig vnd daunder
S. **ccclxxviij**: sollt, do sie **||** versamelet waren
S. **deccxviij**: warhafftig **||** vnd gerecht.

Vorhanden in München U. (1. Bl. des Matthaeus fehlt). Wernigerode. Fehlt bei Panzer, Entw. und Annalen, ebenso bei Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.

Drucker bestimmt von Alfred Götze auf Grund der vorkommenden Schriftarten, vgl. dessen Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit, Tafel 14 (die letzten 5 Zeilen).

57] *Joh. 6 und 1. Kor. 11* • [o. Angabe des Ortes und Druckers.] 1524. 4^o.

Das sechst Capitel S. Johannis des Euangelisten Vnd das ailtst Cap. der Ersten Epistel . S . Pauli zu den Corinthern, " ainem yeden Christenmenschen vast nötig zuwissen zur seligkeit, wie Christus will, das sein newß vnd ewigs testament ge handelt werden soll, dem armen, der || das ganz Euangelii oder new Testament nit zubezalen hat, || zu dienst außgezogen. Liß fleißig, vnd bitt got vmb gnad Mathei am xij. Dein got hab lieb, vnd glaub sein wort Dem nechsten hilff wirst nit betort. . M. D. XXIII. *In Einfassung: vier Ziurleisten.*

Rückseite: Das VI Capitel S. Johannis des Ewangelisten. . . . *Endet Bl. 4^a:* . . . gericht zusamē kompt, das and' wil ich ordnen weñ ich fomē || *Bl. 4^b leer.*

4^o: ij. iij. 4 ungez. Bl.; 34 Zeilen.

Vorhanden in der Knuakeschen Slg.
Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen.

58] *A²* • [Mugsburg, Simprecht Ruff.] 1524. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das ander tayl des alten Testaments. *Holzschnitt: der geharnischte Krieger (Josua) auf dem Stein sitzend.*

Rückseite: Das register über die bücher dieses tayls. *Endet unten.* (i. Josua. bis vij. Esther. viij. Esras vñ Nehemias.)

Bl. 1^a: Das Büch Josua Das Erst Capittel. Nach dē todt Moße . . .

Bl. 11^b: Sie endet sich das Büch Josua.

Bl. 111^a: Das Büch der Richter. Nach dē todt Josua *Ebenso Schluß und Anfang Bl. CV^b / CVI^a; CXII^b / CXIII^a.*

Bl. CLXXXII^b: . . . fastet= ten sibeu tag.

Bl. CLXXXIII^a: Das Ander tayl des buch Samuel. . . .

Bl. CCXXXVIII^a: Ende des ander tayls des Büchs Samuel. *Bl. CCXXXVIII^b und Bl. 239 (ungezählt, aber mitgerechnet) leer.*

Bl. CCXL^a: Das erst tayl des büchs von den künigen. . . .

Bl. CCCVI^b: Ende des Ersten tayls des büchs der künigen. . . . *Ebenso Schluß und Anfang Bl. CCCLXVII^b / CCCLXVIII^a; CCCCXXIII^b CCCCXXV^a; CCCCXCV^a b; CCCCXV^b / CCCCXVI^a; CCCCXLIII^a.*

Am Ende, Bl. CCCCLX^a: . . . seh= nen jomen. End des Büchs Esther. Ende des andern tayls des || Alten Testaments. *Rückseite leer.*

Bl. B bb 6^a: Register oder inhalt des Buchs Josua. . . . *endet Bl. D ff 6^b:* Finis. 1524. || Am .343. blat in der .16. zeil, liß hm sibenzehenden jar. ;

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis 3 v (je 8 Bl.) + Aa bis Ad (je 8 Bl.);
 Ge bis Ge iij (4 Bl.); Ɔ ĩ bis Ʒ v (je 8 Bl.); 33 bis 33 iij (4 Bl.) + Aaa bis
 Ɔff v (je 8 Bl.). Titelblatt + I bis CCCCCLX + 29 ungez. Bl., letztes leer.
 — Im ganzen 592 Bl.; 25 Zeilen.

Große Initialen (46^b 46^b; 47^b 47^b) mit Figuren an den Anfängen
 der einzelnen Schriften, darunter D mit dem Korb tragenden Affen (vgl.
 Nr. 24) und ein E mit Mönch und Nonne. N mit einem speerbewehrten
 Zwerg ist am Anfang des Buches Ruth als Z verwendet. Kleinere von
 zwei wenig verschiedenen Größen mit Zierwerk an den Kapitelanfängen. —
 Titelbild (89^b 68^b) sowie die übrigen 23 Textbilder (114^b 67^b) sind ver-
 kleinerte Nachschnitte der im Foliourdruck von A² (Nr. *11) befindlichen.

Bl. III^b: d' stadt || maure, vñ

Bl. CCLXXX^b: seyn leychnam || lag geworffen

Bl. CCCCCLI^b: Gätther || sprach,


Vorhanden in Stuttgart.

Panzer 168, 1; Panzer, Augsburgener Ausgaben der Bibel, Nr. 36; Panzer,
 Annalen II Nr. 2105. Muther, Bilderbibeln 87, fehlt Bücherillustration.


Panzer liest Augsburgener Herkunft unsrer Nr. 58 für sicher und wollte
 den Druck entweder (mit J. M. Goeze) Sigmund Grimm oder lieber Rammingen
 zuschreiben. Grund hauptsächlich: die gleichen Initialen in Nr. 58 und A¹
 29. Oktober 1523 (Nr. 24) und der Umstand, daß das Register in Nr. 58 aus
 derselben Schwabacher gesetzt ist wie die Glossen in Nr. 24. Da ich nun
 Nr. 24, Dommer folgend, Sigm. Grimm oder Simprecht Ruff beigelegt habe,
 Alfred Götz aber bei A³ 26. Wintermon. 1524 (Nr. 59), das mit derselben
 Schrift wie unsere Nr. 58 gedruckt ist und in den Initialen dazu stimmt,
 sich für Simprecht Ruff entschieden, so folge ich ihm in dieser Ansetzung
 auch bei Nr. 58.



59] A³ • [Augsburg, Simprecht Ruff.] 26. Wintermonat 1524. S^o
 (mit Luthers Namen).

Das Dritte Tayl || des alten Te-||staments. ||  || M. D. XXIII. || In Ein-
 fassung: an beiden Seiten Säulen mit wurstartigen Wülsten, auf
 jeder ein nackter Knabe, oben zwei miteinander ringende Knaben.
 Unten Kleopatra unter freiem Himmel liegend, die Schlangen
 am Busen.


Rückseite: Das Register vber die || bücher dieses tayls. || (1. Hiob bis
 9 Daniel. Darauf: Zwelff klaine Propheten mit namen. Folgen
 1 Hosea bis 12 Malachia)

Bl. A^a: Worred Martini Luther ||  || Als büch Hiob ist nit ayn || schwer
 büch endet Bl. A iij^a: ley-|| den, das yemandt besser mache.

Bl. A iij^b: Holzschnitt:

Bl. I^a: Das büch Hiob. || Das erst Capitel. ||  || Es was || ayn man im

Bl. LI^a: Iud || Hiob starb altt, vnd || lebens fatt. Ende des büchs Hiob. ||

Bl. LI^b: Worred auff den Pfalter. ||  || Es ist die Gbreische sprach || so reich,
 endet Bl. LIII^b: die übung selbs klar || vnd erkentlich machen. ||

- Bl. LIII^a: Der Psalter. I " **W**el dem der nicht wandelt . . .
- Bl. CLXXXVIII^b: . . . Alles wj adtem hat, Lob dē HERREN. Ha le ju ia. || Ende des Psalters.
- Bl. Na 8 leer.
- Bl. clxxxviii [so]^a: Vorred auff die sprüch Salomo. **W**ehl diß büch in sonderhant endet Bl. clxxxix^a: anne- me, da geb Got sein genad zü, Amen.
- Bl. clxxxix^b: Die sprüch Salomo. || Das Erst Capitel. **D**ies seyndt dye Bl. CCXXXIII^a: Ende des Büchs der Sprüch Salomo.
- Bl. CCCXXXIII^b: Vorred auff den Pre- digen Salomo. . .
- Bl. CCXXXVI^a: (KT. Der Prediger.) Das erst Capitel. . . . Bl. CCL^b: Ende des Predigers Salomo. ||
- Bl. CCLI^a: Das hohe lyed Salomo. || Das erst Capitel. . . .
- Am Ende, Bl. CCLVIII^b: sey gleich aym rebe oder iungen hyrffen || auff den wurkbergen. || Ende des hohen lyeds Salomo. Am sechs vnd zwanzigsten tag des Wintermonats im xxiij. iar.

S^o: A [so] A iij A iiij Av (s Bl.); B bis 3v (je 8 Bl.), doch steht Kiiij statt Miiij + Na bis Nav (8 Bl., letztes leer); Wb bis Rfv (je 8 Bl., letztes leer). 3 ungezählte Bl. + II bis CLXXXVIII + 1 ungez. leeres Bl. + clxxxviii clxxxix; CXC bis CCLVIII + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 264 (262 bedruckte) Bl.; 25 Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen von drei Größen. Große: E mit Mönch und Nonne (46^b 45^b) am Anfang des Hiob und des Hohenliedes und D mit dem korbtragenden Affen (47^b 47^b), dem wir schon in Nr. 10; 24 und 58 begegneten. Mittlerer Größe bei den Anfängen der Vorreden und der übrigen Texte, kleine an manchen Anfängen der Kapitel und Psalmen. — Von der Titelfassung sagt Muther irrig (s. oben), daß sie der des Wittenberger Urdrucks nachgebildet sei. Dagegen ist das einzige Textbild (Hiob in der Asche sitzend mit seiner Frau, den drei Freunden und dem „Hiobsboten“) ein sehr verkleinerter (111^b 66^b), aber wenig gänderter Nachschnitt des Bildes in dem Wittenberger Urdruck (Nr. *13).

- Bl. III^b: nicht nach || jm fragen
Bl. CXXIX^b: lied Ajjaph. || Gott ichweyge
Bl. CCXLIX^b: vñ wol- fen wider

Vorhanden in Berlin, Hamburg (im Anfang unvollständig), Stuttgart. Panzer 171, 1; Panzer, Augsburgener Ausgaben der Bibl. Nr. 37; Annalen II Nr. 2106. Muther, Bilderbibeln 87; fehlt Bücherillustration.

Drucker bestimmt nach mehreren vorkommenden Schriftarten von Alfred Götz, vgl. dessen Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit, Tafel 9.



60] Psalter • [Augsburg, Simprecht Ruff.] 1524. 8°.

Der Psalter || deutsch. • M. D. XXIII. || *In Einfassung. Das runde Schriftfeld ist von einem Granatapfelkranz umgeben, an dem sich oben und unten je zwei nackte Knaben zu tun machen. Der Kranz ist mit einem Bande oben an dem viereckigen Rahmen befestigt, der das Ganze einfaßt und unten ein leeres Doppelschild enthält.*

Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorred auff den Psalter || **E** ist die Ebreisch sprach
endet Bl. A iij^b: selbs klar vñ erkentlich mach en. [so] ||

Bl. A iiii^a: Der Psalter. || I || **W** dem der || nicht wandelt

Am Ende, Bl. CXXXII^b: Alles was attem hat lobe den GGRN. Ha te tu ia. || Ende des Psalters. ||

*S°: A ij bis A v (je 8 Bl., letztes leer); 2 6 ist mit 2 v signiert.
3 ungez. Bl. + I bis CXXXII, doch ist Bl. 41: XL gezahlt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 136 Bl.; 26 Zeilen. — Glossen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

2 mittelgroße Holzschnittinitialen: E am Anfang der Vorrede und W an dem des Psalters. Dasselbe E an selber Stelle in Nr. 59 und ein ähnliches W. — Titelseinfassung siehe oben.

Bl. III^b: VI || Ain psalm

Bl. CXXXII^b: nicht lassen. || CXXXIX.

Vorhanden in Stuttgart.

Panzer 213, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2117.

Drucker bestimmt von Alfred Götze. Alle vorkommenden Typen auf Tafel 9 der Hochdeutschen Drucker der Reformationszeit.

**61] Psalter • [Augsburger Druck, vielleicht von Silvan Otmar.] 1524. 8°.**

Der Psalter | Deutsch. Martinus " Luther. Wittenberg. 1524. ||
Holzschnitt. ||

Rückseite leer.

Bl. a ij^a: Vorrede auff den Psalter. || **ES** ist die Ebreische sprache so || . . .
. . . endet Bl. a iiii^a: selbs klar vñ erkentlich machē. ||

Bl. a iiii^b: Der Psalter. || I. || **W** dem der nicht wandelt im rad

Am Ende, Bl. CXXXXII^a: GGR RGR. Ha te tu ia. || Ende des Psalters. || Im Jar Tausent Fünffhundert vnuud Im Vier vnuud, zwanzigsten. || Schnörkel. ||

Bl. CXXXXII^b: Holzschnitt.

S°: a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iiii (4 Bl.); c bis c iij (4 Bl.); d diij / d 3 ohne Sign.] d iij (4 Bl.); e bis e iij (je 4 Bl.) + A bis 2 iij (je 4 Bl.); M iij M iij M iij M v M v M v (10 Bl., letztes leer).

4 ungezählte Bl. + u bis mu; v bis G; G; bis Grrrrrrm, doch ist Bl. 138: Grrr und 141—146: Grzum Grz! Grrrrr Grrrru Grrrrm Grrrrm gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 150 Bl.; 25 Zeilen.

Ganz vereinzelt steht eine elende Holzschnittinitiale (A) bei Psalm 6 und 7. — Titelholzschnitt (57^b 52^b) stellt David kniend dar, Krone und Harfe liegen vor ihm. — Der Holzschnitt auf der letzten Seite (98^b 73^b) stellt den Chor einer Kirche dar, an dessen Wänden Chorgewänder hängen. Auch auf den Stufen des Altars liegt ein Kleidungsstück.

Bl. III^b: sriden legen || vnd schlaffen:

Bl. Grrrr^b: worden. (Erzörzche) || Erzörzche mich HGR

Vorhanden in Berlin.

Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen; desgl. Mathev, Bilderbibel und Bücherillustration. Beschrieben ist die Ausgabe in Ständlins Kirchenhist. Archiv 1826, S. 346. Danach Weller 3009.

Druckort und Drucker vermutungsweise nach den (Titel-)Typen bestimmt von Alfred Gotze, vgl. dessen Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit, Tafel 7.



61x] [Psalter • Wittenberg 1524. 4^o. „Zeidlerische Ausgabe“ oder „Quartausgabe“ des Psalters.]

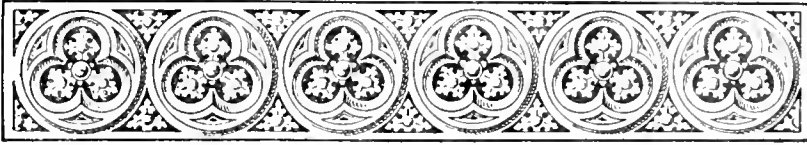
In dem Ergänzungsbande zu den früheren Gesamtausgaben der Schriften Luthers, der 1702 zu Halle erschien, hat J. G. Zeidler, S. 475 ff. den Psaltertext abdrucken lassen nach einer Ausgabe, als deren Titel er darüber setzt: Der Psalter verdeutscht durch D. Mart. Luth. nach art Ebreischer Sprache. 1524.

Voranght die Vorrede Es ist die Ebreische sprache usw. Am Schlusse S. 539 steht die im Urdruck von A² (Nr. *11) sich findende Bezeugung als Originalausgabe (Dis Zeichen sey Zeuge usw.) mit Schild und Wappen Luthers. Nicht ein Wort der Erklärung fügte Zeidler bei. Dennoch wurde der hier gebotene Psaltertext als aus einem bisher unbekanntem Drucke des Jahres 1524 herrührend hingenommen: J. M. Krafft (Jubeljahr der evangelischen Kirche, S. 62 ff.) stellte eine genaue Vergleichung mit den beiden sonst bekannten ersten Drucken des Psalters (Sonderausgabe 8^o = Nr. *14 und im Urdruck 2^o von A³ = Nr. *13) an. In der Leipziger Ausgabe der Schriften Luthers Bd. 4 (1729), 341—400 wurde der Zeidlerische Psalter abgedruckt unter der Überschrift Erste Übersetzung des Psalters 1524 und mit Weglassung der Bezeugung am Schlusse. Dann nahm ihn auch J. G. Walch in Bd. IV (1740) 1—168 seiner Gesamtausgabe auf, er gibt ihm die Überschrift Zeidlers, läßt aber auch die Bezeugung am Schlusse weg. In der Vorrede S. 1 ff. sagt er, daß sein Text der Zeidlers sei, daß er aber A³ 1524 (Nr. *13) zu Rate gezogen habe. Dagegen ist Panzer, Entwurf seiner Geschichte der deutschen Bibelübersetzung Luthers (1783), S. 194 ff. dieser Zeidlerischen Psalterausgabe mit scharfer Kritik zu Leibe gegangen und hat schlagend bewiesen, daß es eine solche dritte Originalausgabe nicht gegeben, daß vielmehr Zeidler den Urdruck von A³ benützt und Titel wie Luthers

Bezeugung erlichtet habe. „nach Art ebreischer Sprache“ findet sich überhaupt auf keinem Titel eines Wittenberger Psalters, wohl aber wenigstens ähnlich in Nachdrucken, z. B. dem Adam Petris von 1525 (Nr. 67). Gerade dieser Zusatz aber hat der Zeidlerschen Fälschung Glauben verschafft, und sie ist wohl auch zu diesem Zwecke begangen: man erinnerte sich, daß Luther in dem Nachwort zum Psalter von 1531 gesagt, der vorige deutsche Psalter sei an vielen Orten dem Hebräischen näher und dem Deutschen ferner, und hielt darum diesen Zeidlerschen Psalter „nach Art ebreischer Sprache“ für einen allerersten Wurf, der zeitlich noch vor den sonst bekannten beiden Texten von 1524 liege. Ich habe nicht verfolgt, wie die spätere Lutherforschung sich zu diesem Zeidlerschen Psalter verhalten, erwähne nur, daß Heinrich Schott (1835) Panzers Kritik rückhaltlos beipflichtet.¹ Aber — und das ist der Grund, warum ich überhaupt auf diesen angeblichen Psalter etwas näher eingehe und nicht einfach sein Nichtvorhandensein feststelle — im Bd. 37 der Erlanger Ausgabe, S. 104 ff., der 1845 erschien, erwacht er zu neuem, gänzlich unbezweifeltem Dasein. Unter der Überschrift „Der Psalter deutsch nach Art ebräischer Sprache 1524“ wird der Leser belehrt, es gebe drei Ausgaben des Psalters von 1524: 1. in Quart, am Ende mit Luthers Wappen usw. 2. in Folio wbst Hiob, Spr., Pred. und Hohelied. 3. in Oktav. Die Quartausgabe (hier wie es scheint zuerst als solche bezeichnet) schließe sich enger an den Grundtext an und sei sehr selten. Joh. Dieckmann habe in der Stader Bibel (1702. 1703) den Text der Oktavausgabe, Zeidler im Hallischen Bande den der Quartausgabe mitgeteilt, der dann in die folgenden Gesamtausgaben übergieng. „Da uns nun ein treffliches Exemplar der Oktavausgabe zu Handen ist, geben wir den Text nach dieser und zeigen die Abweichungen der Quart- und Folioausgabe (in Ermanglung der Originalen), jene nach Zeidler mit Z, diese nach Walch mit W an, so daß wir den gesamten Text der 3 Ausgaben von 1524 liefern“. Dann werden 6 Ausgaben beschrieben nach einem Katalog der Schwarzischen Sammlung: als Nr. 1 die 1524er Oktavausgabe; Nr. 2 ist die von Peypus 1525, die indern 1531 und später. Am Schlusse heißt es: „Von allen diesen Ausgaben hat Panzer Annalen der deutschen Literatur keine einzige“. Das ist unrichtig (Annalen II, Nr. 2115 ist die Oktavausgabe 1524 aufgeführt) und unbillig (Panzers Annalen schließen mit 1526 ab), und weiter ist Annalen Nr. 2103 auch A³ 1524 verzeichnet, dessen Identität mit der von ihm genannten Folioausgabe des Psalters diesem Herausgeber also dunkel gewesen sein muß. Panzers Entwurf konnte er entweder nicht oder meinte, seine Beweisführung gegen den Zeidlerschen Psalter unbeachtet lassen zu dürfen. Da die Erlanger Ausgabe noch immer die am meisten gebrauchte ist, und die Bearbeiter der erneuerten Walchschen Ausgabe ihr ohne Einschränkung in Bd. IV noch 1895 gefolgt sind, so durfte ihr Verhalten nicht mit Stillschweigen übergangen werden.

¹) Kostlin ² I 609; ⁵ I 572 heißt es nur, daß Luther das Psalmbuch vor A³ gesondert erscheinen ließ, und die Anmerkung verweist auf Erl. 37.





Die Drucke des Jahres 1525

A Wittenberger Drucke.

*15] N • Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1525. 8°.

Das newe testament || deutsch. Mart. Luth. [so] Wittenberg. M. D.
XXV || In der zuerst in Nr. *8 und *9 (1524) sich findenden
Einfassung.

Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorhede. || ES were wol recht vnd billich, das dis buch . . .
endet Bl. A iiii^a: . . . || testaments, das du sie auff dise weyße zu lesen
wiffest.

Darunter: Wilchs die rechten usw. = Nr. *9.

Bl. A iiii^b: Wß difem usw. = Nr. *9 . . . endet Bl. A iiii^b: . . .
Do=||ch dauon weytter yun andern vorrheden.

Bl. A 5^a: Die Bucher des newen || testaments. || . . . endet unten (Be-
zifferung und Abrückung wie Nr. 8 und 9).

Bl. A 5^b: Holzschnitt wie Nr. *8 und *9.

Bl. A 6^a: Euangelion S. Matthes. || Das Erst Capitel. Dß ist das
buch || . . .


Bl. B 9^b: . . . frey dickeyt vnuerpotten. • FZNS

Bl. B 10 leer.

Bl. a^a: Vorhede auff die Epistel || Sanct Paulus zu den Romern. Dße
Epistel ist das rechte hewbistuck des newen Te-
staments . . . endet
Bl. a 8^a: . . . hie Sanct Paulus schilt, Gott erlöse vns von yhnen,
AMEN. ||

Bl. a 8^b: Holzschnitt wie Nr. 8 und 9.

Bl. b^a: Die Epistel Sanct Pauli || zu den Romern. Das Erst Capitel.
Paulus eyn kne=cht (links a. Rde.: Unter= schrift.)

Am Ende, Bl. v 5^a: . . . Iheſu. Die gnad unſers Herrn Iheſu Chriſt ſey mit euch allen, ¶ M R & R ¶ Gedruckt zu Wittenberg ¶ Melchior Lotther der iunger M. D. ¶ XXV. [ſo] ¶  ¶

Bl. v 5^b: Register . der Epitel vnd Euā-gelion . . . endet Bl. r 8^a: . . . vnterſcheyd, Er iſt vom tod zum leben hyn durch drungen. ¶

Bl. r 8^b leer.

S^o: A ij bis I v (je 8 Bl.), doch fehlen ganz die Sign. F ij; J v; ferner steht D v auf Bl. D 7 statt auf Bl. D 5 und steht G iij statt G iij; h ij und h iij statt h ij und h iij; K iij statt K iij + B bis B vij (10 Bl.) + a bis r v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. g iij; g iij; h ij; i v; r iij; s ij bis s v; t bis t iij; v bis v iij und v v. Außerdem steht q iij statt q iij. — Im ganzen 330 ungezählte Bl.; 41 Zeilen.

Holzschnittinitialem und Bilder wie in den Oktavausgaben Lotthers von 1524. Die Initialem sind dieselben, aber nicht immer an denselben Stellen; bei den Bildern findet sich nur insofern ein Unterschied, als das mit M. D. XXIII gezeichnete Bild des Apostels Paulus sich hier auch Bl. h 2^a: -G; L. h 8^b und l v^b findet. Das 13. Bild zur Offenbarung Johannes steht auf dem Kopfe.

$$\left. \begin{array}{l} \text{Bl. A 8}^b \\ \text{Bl. Z 8}^b \\ \text{Bl. b iij}^b \\ \text{Bl. t iij}^b \end{array} \right\} = \text{Nr. *8. *9.}$$

*Die genauen Übereinstimmungen mit Nr. *8. *9 erweisen nur, daß Nr. *15 in genauem Anschluß an die Drucke vom Jahre 1524 hergestellt wurde, denn z. B. auch in unmittelbarer Nähe dieser 4 übereinstimmenden Seitenteilungen finden sich genug Abweichungen, die den Neusatz erweisen. Um unsre Nr. *15 gegenüber Nr. *8. *9 zu kennzeichnen, sei außer auf die Beschreibung noch darauf hingewiesen, daß Bl. Q 8^b Euangelion: Bl. v ij^a An die Gbreer und Bl. v^b v 3^b v iij^a Register irrtümlich als Kohomentitel gesetzt sind.*

Vorhanden in Hamburg, Weimar.

Panzer 67, 8 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2624; Bindseil Bd. 6, S. VIII: e 8; Muther, Bilderbibeln 22; Bucherillustration 1696 (nur genannt).



*16] A¹ • Wittenberg, Michel Lotther. 1525. 8^o.

Das Alte testament deutsch. | Marti. Luther. | Wittenberg. | M. | D. XXv. ||

In der zuerst in Nr. *8 (1524) sich findenden *Einfassung*.

Rückseite: Die Bücher des alten Testaments. (*Einrichtung wie in den früheren Witt. Ausgaben Nr. *4. *5 (1523). *10 (1524), doch mit j bis rliij beziffert.*)

Bl. A ij^a: Vorrede Marti. Luther. Das alte testament halten etlich geringe, endet Bl. B^a: Got wolt seyn werck vollfuren das er angefangen hat. Amē. ||

Bl. B^b: *Holzschnitt.*

Bl. B ij^a: Das Erst Buch Mose. Das Erst Capitel. Manfang schuff Gott hymel vnd erden, vnd die erde | . . .

Bl. C 8^b: Ende des ersten buchs Mose. ||

Bl. J^a: Das ander buch Mose. || Das Erst Capitel. (*ebenso ohne leere Bl. oder Seiten Schluß und Anfang der folgenden Bücher; diese fallen auf Bl. D 8^a b; E 6^a b; F 7^a b.*)

Am Ende, Bl. e 5^b: . . . für den | augen des ganzen Israel. || Das ende der bucher || Mose. Gedruckt zu Witten=berg Michel Lotther || M. D. XXv.

Bl. e 6^a: Das beycht gebet D. | Martini Luther. | . . . endet unten: . . . gebene=dehet ewiglich. AMEN. ||

Bl. e 6^b: Eyn ander andechtig | beycht gebet Manasse des | königs Juda. . . . endet unten: . . . | ewi gen zehnten AMEN.

8^o: A ij bis 3 v (*je 8 Bl.*), doch fehlt Sign. L iij + a bis e v (*je 8 Bl. die beiden letzten leer*). — Im ganzen 222 ungezählte bedruckte und 2 leere Bl.

Holzschnittinitialen wie in Nr. *10 nur am Anfang jedes der 5 Bücher Mose und Luthers Vorrede. An Stelle der Initialen mit Blattwerk in Nr. *10 sind hier durchweg solche mit figürlichen Darstellungen religiösen Inhalts getreten, der aber nicht immer so deutlich erkennbar ist, wie der David mit Harfe bei 1. Mose. — Titleinfassung siehe oben. — Die 13 Textbilder sind dieselben an denselben Stellen wie in Nr. *10; die Abdrücke sind weniger gut infolge Abnutzung der Holzstöcke.

Bl. B iij^b } wie Nr. *10.
Bl. D 6^b }

Bl. d iij^b: vnd (wird) || wird eyn ehfern

Trotz des nahen Anschlusses an Nr. *10 ist Nr. *16 doch rollig neu gesetzt. Vorhanden in der Knaakeschen Slg. (Bl. e 6 fehlt), Arnstadt (am Anfang und Ende unvollst), Breslau St., Dresden (2), Königsberg St., Leipzig U. Panzer 152, 5 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2594; Bindseil Bd. 1, S. XIII: a 5. Muther, Bilderbibeln 32: Bücherillustration 1616.



*17] A³ • Wittenberg [Nichel Lottker]. 1525. 8^o.


Das Dritte theyl || des alten Te=staments. || Wittenberg. M. D. xxv. || *In*
Einfassung: Portal, unten Christus als Schmerzensmann auf
dem am Boden liegenden Kreuz sitzend.

Rückseite: Vorrede Martini || Luther. Das buch Hiob ist nicht eyn
schweer buch des syn=nes halben endet Bl. Na ij^a: . . . || syn
vnd verstand, mugen leyden, das yemant besser mache. ||

Bl. Na ij^b: *Holzschnitt.*

Bl. Na iij^a: Das Buch Hiob. || Das Erst Capitel. || Es war eyn man ym ||

Bl. Db v^a: Ende des buchs Hiob. ||

Bl. Db v^b: Vorrede auff den || Psalter. endet Bl. Db 6^b: . . . ||
vbung selbs klar || vnd erkend=lich mach=ten. ||  ||

Bl. Db 7^a: Der Psalter. || I ||  dem der

Bl. An ij^b: Ende des Psalters. ||

Bl. An iij^a: Martinus Luther. || Der Psalter hat fur andern büchern der
heyligen || endet unten: . . . || wie es seyn herz mocht wunschen. ||

Bl. An iij^b: Vorrede auff die spruche || Salomo. || endet Bl. An iiij^a:
. . . || annemen, Da gebe Gott seyne gnade zu. Amen. ||

Bl. An iiij^b: Die spruch Salomo. || Das Erst Capitel. || s find die
spru=che

Bl. Dq iiij^a: Ende des buchs der || spruch Salomo. || *Darunter:* Vorrede
auff den pre=diger Salomo. || endet Bl. Dq iiij^b: . . . || feylet
doch, vnd gibt eyttel verlorne mühe. ||

Bl. Dq v^a: Der prediger. || Das Erst Capitel. ||

Bl. Rr 1^a: Ende des predigers Salomo. ||

Bl. Rr 1^b: Das Hohe lied Salomo. || Das Erst Capitel. ||

Am Ende, Bl. Rr 8^a: . . . || freund vnd sey gleich eym rebe odder iungen
hirffchen auff || den wurtzbergen. || Ende des hohen liedes || Salomo. ||

Rückseite leer.

S^o: Na ij bis Rrv (je 8 Bl.), doch steht Te iiij statt Ge iiij und fehlt
Sign. Rr iiij. — Im ganzen 136 ungezählte Blätter. Psalter und Sprüche 10ff.
einspaltig, nicht zweispaltig wie in dem Urdruck in 2^o (Nr.*13). — Glossen
usw. nur auf dem äußeren Rande.

An den Anfängen der biblischen Texte kleine Holzschnittinitialen mit
bildlichen Darstellungen bestimmter Vorgänge (33^b 28^b), im Beginne des Psalters
dagegen ist das größere W, das der Urdruck an dieser Stelle aufweist,

wiederholt. — Neben der Titelfassung finden wir (wie im Urdruck) nur ein Textbild (145^b 94^b), es stellt wie jenes den aussätzigen Hiob in der Asche sitzend mit der Frau, den drei Freunden und dem „Hiobsboten“ dar. Die Schreckensereignisse sind im Hintergrunde nicht eben klar angedeutet und bei der durch die Verkleinerung geforderten Zusammenrückung der Personen hat auch die Deutlichkeit des im Vordergrunde Dargestellten etwas gelitten. Das Bild trägt die Jahrzahl ·M·D·XXV. Ebenso mit bloßer Jahrzahl zeichnet zuweilen der Künstler G L. (vgl. bei Nr. *8), und besonders im Bauenschlag erinnert das Bild an dessen Art; wohl darum hat Muther es ihm beigelegt. Ebenso auch die Titelfassung, bei der solche Anhaltspunkte nicht vorhanden sind.

Bl. Aa v^b: vom tod (erlösen) || erlösen, vnd ym

Bl. Zi iij^b: lande. (Rache) || Rache yhre

Bl. Dq 7^b: dem engel (nicht,) || nicht, Er ist

Vorhanden in Arnstadt, Berlin, Halle U., Hamburg, Helmstedt, Königsberg St., München Hist., Stuttgart, Weimar (am Schlusse unvollständig), Wolfenbüttel.

Panzer 160, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2599; Bindseil Bd. III, S. IV: c 2. Muther, Bilderbibeln 39; Bücherillustration 1623.

In der Zuweisung dieses Druckes an Michel Lotther folge ich der landläufigen Annahme; Melchior Lotther beendet mit dem N. T. (Nr. *15) 1525 seine Tätigkeit als Bibeldrucker, so hat Michel Lotther, der sich ja als Drucker von A¹ 1525 (Nr. *16) nennt, auch für A³ (Nr. *17) mehr Anwartschaft.



*17x] [Psalter • Wittenberg. 1525. „In gr. 16^o.“]

S. J. Baumgarten, Nachrichten von merkwürdigen Büchern, Bd. 7 (1775), S. 5f. Nr. 2216: „Der Psalter deutsch. Martinus Luther. Wittenberg 1525. In groß 16 von 145 Bl. ohne 7 C. Vorber. und Nach.“

Seinem Exemplar sei Amsdorfs Vater Unser und Güttels Offen Beicht beigegeben; weder Le Long, Bibl. sacr. p. 390 noch Joh. Fabricius Centifolium Luth. p. 619 erwähne die Ausgabe. Von der Umarbeitung des Jahres 1531 sei der Text „merklich verschieden“, die Ausgabe enthalte sowohl Luthers Vorrede vom Reichtum der hebräischen Sprache als auch das Nachwort vom nützlichen Gebrauch der Psalmen. Wichtig ist der von Baumgarten angegebene Wortlaut des Textes von Ps. 4. 3: „Ihr Herren wie lang sol mein ehre zu schanden werden? und der dazu gehörigen Glosse: (Herren) filii viri heijßen eygentlich die großen hanjßen, wie wyr sagen, yr iundern vnd lieben herrn laßt euch jagen.“ Diesen Wortlaut finden wir zuerst in A³ 1525 (Nr. *17), er ist dann aber später noch geändert worden.

In der Bibliotheca Schwarziana (Chm. Glich Schwarz, Professor in Altdorf). Pars I (1753), S. 179, Nr. 3254: Der Psalter teutsch, M. Luther, Witt. 1525. schwarz Bd. —: 15. Auf diese beiden Angaben nimmt Panzer 203, 2 Bezug, er „erinnert sich dunkel“, die Ausgabe „selbst besessen und dem sel. Prof. Schwarz vor etlich 30 Jahren verlehrt zu haben“. Aber, da er sie jetzt nicht gesehen, möchte P. nicht wagen zu behaupten, daß es ein Wittenberger Druck gewesen. P. bringt zur Kennzeichnung demgemäß nichts über Baumgarten Hinausgehendes bei, auch nicht in den Annalen II Nr. 2609. — Bindseil, Bd. 3, S. IV: G, 2, nur mit Berufung auf Panzer.

*Ein Exemplar des von Baumgarten beschriebenen Druckes zu finden ist auch mir nicht gelungen. Die angeführten Textproben zeigen, daß dieser Psalter auf A³ Witt. 1525 8^o (Nr. *17) beruhte. Die angegebene Jahrzahl 1525 erhält damit eine Bestätigung, während dagegen die Angabe „Wittenberg“ (sofern sie dem Titel entnommen) durchaus nicht einen Wittenberger Druck beweist. Aber da die Überlieferung diesen Psalter als Wittenberger bisher mitgeschleppt hat, mußte auch ich ihn hier aufführen.*



B Nachdrucke des Jahres 1525.

62x] [A¹ • Augsburg, Silvan Otmar. 1525. 2^o.]


Panzer 166, 1 setzt zweifelnd diese Ausgabe an auf Grund einer Angabe in den „Unschuldigen Nachrichten. Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen“ 1727, S. 186:

A. C. 1525 der I Theil des alten Testaments teutsch in fol. zu Augsburg durch Silvan Otmar, darinnen Pentateuchus stehet mit Lutheri Glossen.


Daß das von Panzer erwähnte Exemplar des „Gönners“, dem der Titel fehlt und das keine Schlußschrift hat, nichts beweisen kann, sieht dieser natürlich: nach der angegebenen Blattzahl dürfte es = A¹ Augsburg, Stainer 1527 oder 1529 gewesen sein.

Die bibliographischen Mitteilungen in den „Unschuldigen Nachrichten“ rühren von J. Chr. Olearius her und beziehen sich auf Stücke seiner Bibliothek. Aber die Kirchenbibliothek in Arnstadt besitzt heute überhaupt keinen Otmarschen Bibelruck mehr: vgl. E. Weise: Neues Verzeichnis der Kirchenbibliothek zu Arnstadt i. Th. 1908.


62] A¹ • Augsburg, Silvan Otmar. 1525. 2^o.

Das Dritte tait des Alten Testaments.  M. D. XXV. In Einfassung, die eine Nachbildung der des Wittenberger Udrucks von A³ (Nr. *13) ist.



Rückseite: Das Register über die Bücher dieses taitz. ¶ . . . endet unten. (j Hiob bis ix Daniel Zu Spr., Pred., H Lied rechts die Benennungen der Vulgata. Darauf: ¶ Zwölff klaine Propheten, mit namen, ¶ Folgen die Namen mit j bis xij beziffert.)

Bl. II^a: Vorred Martini Luther. ¶  Das Büch Hiob ist nit ain schwer Büch . . . endet unten: . . . unuerfisch- tem sinn vnd verstand, mügen leyden, das yemant besser mache.

Bl. II^b: (KT. Das Büch ¶) *Holzschnitt.*

Bl. III^a: Das Büch Hiob. ¶ Das Erst Capitel.  Was ain Man im Land Bz, ¶ . . .

Bl. XX^a: Ende des Büchs Hiob.

Bl. XX^b: (KT. Vorred ¶)  Es ist die Gbreische sprach so reich, das kain sprach sy mag grüg- sam . . . endet Bl. XXI^a: (KT. auff den Pfalter.) . . . ¶ zeijt die übung selbs ¶ klar vnd erkant- lich machen. 

- Bl. XXI^b*: Der Pfalter. *Linke Spalte*: Der Erst Psalm. **W**el dem, der . . .
Bl. LXIX^a: Ende des Pfalters.
- Bl. LXIX^b*: Vorred auff die Sprüch Salomo. || . . . *endet unten*: . . .
 Da geb Gott || sein gnad zü || Amen. ||
- Bl. LXX^a*: Die Sprüch Salomo. || *Bl. LXXXV^b*: Ende des Büchß der
 Sprüch || Salomo. ||
- Bl. LXXXVI^a*: Vorred auff den prediger Salomo. || . . . *endet unten*: . . .
 jä=||set doch, vnd gibt eytel verlorne mäe. ||
- Bl. LXXXVI^b*: (*KT*. Der Prediger. ||) Das Erst Capitel.
- Bl. XCI^b*: Ende des Predigers Salomo. || *Darunter*: Das Hohe Lied
 Salomo. || Das Erst Capitel. ||
- Am Ende, Bl. XCIII^a*: . . . || oder jungen hirschen auff den wurzbergen. ||
 Ende des Hohen Liedß Salomo. || Durch Siluanum Dmar zü Augspurg
 getruft. ||
- Bl. XCIII^b leer.*

2^o: a ij bis o iiii (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. d ij; p bis p iiii (4 Bl.); q
 bis q iiii (6 Bl.).

Titelblatt + II bis XCIII, doch ist Bl. 57 mit LVI und Bl. 72 mit
 LXXI gezählt. — Im ganzen 94 Bl., 43/44 Zeilen. Psalter und Sprüche 10 ff.
 wie im Urdruck zweispaltig; hier stehen Glossen zur äußeren Spalte am äußeren,
 zur inneren am inneren Rande.

Größere Holzschnittinitialen mit Rankenwerk am Anfange des Hiob,
 der Sprüche, des Pred. und Hoheliedes. Kleinere im Beginn der Luther-
 schen Vorrede zu Hiob, des Psalters und Sprüche 10, wo der zweispaltige
 Satz beginnt. — Der Holzschnitt auf Bl. a ij^b ist ein wenig verklemmter
 (222^b 156^b) Nachschnitt des im Urdruck (Nr. * 13) an derselben Stelle stehenden
 Bildes, wie ja auch die Titelseinfassung ein Nachschnitt der des Urdruckes
 ist. Muther gibt dieses Abhängigkeitsverhältnis nur für letztere an.

Bl. V^b: mit da sein. || Das VIII. Capitel.

Bl. XLVII^b: dem ekkenden || vnd dürfftigen

Bl. LXXXVI^b: hatwet heißer, || pflanzet weinberg.

Vorhanden in Dresden, St. Gallen, Hamburg, Leipzig St., Mahungen
 Fürstl. Bibl., München HSt. und U., Wien II., Wolfenbittel.

Panzer 172, 2; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 98, Nr. XLIII;
 Panzer, Annalen II Nr. 2600. Muther, Bilderbibeln 84; Bücherillustration 939.



63/ N • Basel, Petri, „Gedruckt zum Dritten mal“. Febr. 1525. 2^o.

Das neuw || Testamēt recht || grüntlich teütsch. Mit ganz geleerten vnd richtigen vorredē, vnd der || schwereste öterē kurtz, aber gütt, auslegung. Ein gnügſam Regi-||ſter, wo man die Epistlen vnd Euangeliē des ganzen || jars in diſem Testa ment finden soll. Die außlendigen wörter, auff vnser || teütsch gewendet vnd gebessert. Gedruckt zum dritten mal, durch || Adam Petri zū Basel, Anno || M. D. xxv. — *In derselben Titelaufassung wie die früheren Petrischen Folioausgaben des N. T. (Nr. 1. 12).*

Rückseite: Worred. [so hier und weiterhin] ¶ Es were wol recht vñ bil-lich . . . endet Bl. a ij^b: des neüwen testaments, daß du sy auff diſe weyſe zū lesen wiſſeſt. ||

Bl. a ij^b: Welche die rechten vnd Edelſten || bücher des neüwen testaments ſeind. . . . endet Bl. a iij^a: Euā gelich art an ir hat, Doch dauon weytter in andern vorreden. ||

Bl. a iij^a: Die bücher des neüwen testaments. . . . endet unten. Ein-richtung wie in Petris 2. Foliodruck von N (Nr. 12).

Bl. a iij^b: Register ¶ Dis Register zeigt an, die Epistelen vnd || hie nohendt ganz wie sy in den meßbüchern ſtand. || Darunter linke Spalte: [A] M Erſte ſon-||tag . . . endet Bl. A 6^b, rechte Spalte: . . . ſom men zur ſtunde da ir nit meynet. ¶ Laus deo.

Bl. 1^a: Euangelion Sant Mattheß. Das Erſt Capitel. ¶ [L] Iß iſt das bü ch . . . (a. Rde.: M || Lucae. 3.)

Bl. XCVM^b: . . . Jeſu mit aller freydigkeyt vnuerpotten. ¶ Finis. ||

Bl. XCIX^a: Worrede auff die Epistel Sant || Paulus zū den Römern. . . . endet Bl. CIII^b: . . . Gott erlöſe vns von juen, Amen.

Bl. CIII^a: Die Epistel Sant Pauli || zū den Römern. Das Erſt Capitel. ¶ [P] Aulusien [so] kne-cht . . .

Am Ende. Bl. CLXXXV^b: . . . Jeſu || Chriſt ſey mit euch allen, Amen. End des neüwen Testaments. || Zū Basel, durch Adam Petri, im Hornung, des Jars M. D. xxv. Bl. 186^a leer. Bl. 186^b Petris Druckerzeichen.

2^o: a ij bis b iij (je 6 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.) + M bis 33 iij (je 6 Bl.).

18 ungez. Bl. + I bis CLXXXV, doch iſt Bl. 181 mit CLXXIX gezählt + 1 ungez. Bl., das nur das Druckerzeichen Petris trägt. — In ganzen 204 Bl., 45 Zeilen. — Glosſen ſelten am äußeren Rande, meiſt in kleinerer Schrift eingerückt und Gloß dabei. Kürzere Bemerkungen am äußeren Rande, ebenſo die Parallelſtellen, letztere in lateiniſcher Schrift.

Große Holzſchnittinitialen aus Holbeins Kinderalphabet bei den Vorreden und den Textanfängen, bei denen kein Bild ſteht. Die Titelaufſetzung iſt dieſelbe wie in Nr. 1. 12, deſgleichen zum Teil auch die Textbilder. Vögelin hat die Ausgabe nicht geſehen („nicht in Baſel,

Bern, Zürich*), er bemerkt nur, daß nach Passavant 73; Wolmann 215 die Bilder Paulus und Petrus auch in dieser dritten Folioausgabe Petris sein sollen. Muther sagt an beiden Stellen, die Holzschnitte seien die des ersten Petrischen Foliodruckes, also auch die Bekehrung Sauls sei darin vorhanden. Tatsächlich sind die vier Evangelistenbilder sowie die Ausgießung des heiligen Geistes an denselben Stellen wie in Nr. 1 12 vorhanden; vor dem Römerbrief steht wie dort Pauli Bekehrung, das größere Paulusbild dagegen nur bei 1. Kor., bei den übrigen Paulinischen Briefen finden sich keine Bilder. Bei 1. Petri wie Nr. 1. 12 des Petrus Vision, bei 1. Joh. ist das Evangelistenbild wiederholt. Wir haben hier also acht der größeren (Holbeinschen) Bilder. Von den kleineren Bildchen finden wir die des Jakobus und Judas wieder.

Dazu treten aber ganz neu 5 Bilder zur Offenbarung. Das erste (dreiteilig; 93^b 134^b) steht am Anfange, die übrigen (86^b 121^b) bei Kap. 6. 8. 10. 12. Dieser, soviel ich sehe, bisher ganz unbekannt gebliebene Versuch einer Illustration der Offenbarung Joh. zeigt eine erhebliche Selbständigkeit gegenüber den sonst bekannten Bilderfolgen, aber keine von der Art, welcher ein angestrebtes Ziel oder ein bewiesenes Können Daseinsrecht verleihe. Zudem ist es ja auch bei einem schwachen Anlauf geblieben.

Bl. III^b: hergen frumheit [so]. || Ir habet

Bl. LXXXIX^b: in aber vnd || füreten in für

Bl. CVI^b: sündler waren, || So werden wir

Bl. CLXXVI^b: geben eyn || trone, vnd

Vorhanden in Darmstadt, Königsberg St., Stuttgart.

Panzer 110, 12 (o. K. und nur nach Hardt, Autogr. Lutheri 2, 125, wo nicht angegeben, daß Petri in Titel und Schlußschrift als Drucker genannt ist. Daher führt Panzer die Ausgabe als eine ohne Nennung des Druckers auch Annalen II Nr. 2626 an. Den Irrtum Palmis aber, welcher „Histori“ S. 99 Anm. diese Folioausgabe mit der Oktavausgabe Petris von 1525 (Nr. 64) zusammenwirft, hat Panzer nicht übernommen. Vögelin, Report. f. Kunst- u. Sch. 2, 165, Nr. 7. Muther, Bilderbücheln 64; Bücherillustration 1330, wo die Ausgabe ebenfalls als eine Petri nur beizulegende genannt wird

Anmerkung. Über die B-Type der Petrischen Foliodrucke im Worte Worded vgl. Nachträge.



63a/ N • Basel, A. Petri „zum dritten mal“, „im Hornung“ 1525 (Titel);
im Christmond 1522 (Schlußschrift). 2^o.

Titel und Vorstücke (a ij bis b iij; A bis A iij je 6 Bl. = 18 Bl.) dieselben wie in Petris N. T. vom Februar 1525 (Nr. 63).

Text des N. T. (B bis Hhv = 1 bis CLXXXI) derselbe wie in Petris N. T. vom Christmond 1522 (Nr. 1). In den mir bekannten Exemplaren dieser Titelaufgabe fehlt das letzte Blatt dieses Druckes mit dem Druckerzeichen Petris auf der Rückseite. Petri hat also abermals, wie schon 1523 (Nr. 12), einen Rest jenes ersten Druckes des N. T. auf diese Weise verkäuflich gemacht. Die Signierung der Vorstücke zeigt, daß sie mit Rücksicht auf die mit Sign. B beginnenden Schrifttexte des ersten N. T. (Nr. 1) gemacht wurde. Die Titelaufgabe kann hier also vor dem Neudruck, wahrscheinlich aber sind sie beide gleichzeitig in den Handel gebracht worden. Im Neudruck (Nr. 63) mußten dann die Schrifttexte gleichfalls mit B begonnen werden.

Vorhanden in Helmstedt, München HSt., Würzburg U. (vgl. die Bem. S. 238, zu Nr. 12a).

Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen.



64/ N • Basel, Adam Petri, „im Hornung“ 1525. 8^o
(ohne Luthers Namen).

Das Gantz || Neüw Testament recht || gründtlich deutſcht. || Mit gar geleerten
vnd richti- gen vorreden, vnd der schwe-||resten örteren kurtz, aber || gütt,
auflegung. || Ein gnügiam Register wo || man die Epistelen vnd Guan-
gelien des ganzen iars in di-||sem Testament finden sol. || Gedruckt
durch Adam Petri || zü Basel. Im iar M. D. xxv. || *In derselben
Titelaufassung wie Petris Oktar Ausgaben des N. T. von 1523
und 1524 (Nr. 13, 14, 29).*

Rückseite: Vorrede || **E**S wer wol || . . . endet Bl. a iij^b: . . . dich also
inn die bücher || des neüwen || Testaments, daß du sy auff diſe weiſe
zü teſen wiſſeſt. ||

Bl. a v^a: Welche die rechten vnd eſteſten || bücher des neüwen Testaments
ſind. || **A**ls diſem allem kanſtu nun || . . . endet Bl. a v^b: . . . in
andere vorreden. || (*Einrichtung wie Nr. 14, 29.*)

Darunter: Die bücher des neüwen | Testaments. Endet Bl. a 6^a.

Bl. a 6^b: **D**is Register || . . . endet unten: . . . ganz wie sy in den
Meßbüchern || ſtand. ||

Bl. a 7^a: Register. || Am erſten Son- tag im Aduent. . . . endet Bl. f 8^b:
. . . || Nictauſen tag verzechnet ſtat. || Ende des regiſters. ||

- S. 1: Euangēlion Sant Matthes. || *Holzschmitt.* || Das erst Capitel. ||
 [D]iſ ist das || . . . (a. Rde.: A || Lucae. 3. ||)
- S. CCCCLIX: . . . || freudigkeit vnuer=||botten. || Ende der Apostel || Geschichte. ||
- S. CCCCLX: Worred [so] auff die || epistel, S. Paulus zu || den Römern. ||
 . . . endet S. CCCCLXXXIII: . . . || diener sy hie sant Pan=||lus
 schilddt. || Gott erlöse vns von iuen, || Amen. ||
- S. CCCCLXXXIII: Die Epistel S. Pauli || zu den Römern. || *Holzschmitt.* ||
 Das Erst Capitel. || [P]aulus ein knecht
 Jesu || . . .
- S. CCCCCCCCXLV: . . . || mit euch allen, || End des newen Testaments
 zu Basel, durch Adam Petri, im || Hornung, des Jarß || M. D. XXV. ||
Bl. Gg 7^b und Gg 8^a leer; Bl. Gg 8^b Petris Druckerzeichen.

S^o: a ij bis f v (je 8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + AA bis 33 v (je 8 Bl.) + Aa bis Gg v (je 8 Bl.).

48 ungez. Bl. + 423 Blätter, deren Seiten mit I bis CCCCCCCCXLV gezählt sind (wie in Petris früheren N. T. in 8^o, Nr. 13. 14. 29) + 1 ungez. Bl. — In der Zählung finden sich folgende Fehler: 377: CCCLXXVI; 404: CCCCH; 411: CCCCX; 441: CCCCLXI; 448: CCCCLVIII; 535: CCCCCXXX; 777: CCCCCCLXXVI; 828: CCCCCCCLXXVIII. — Im ganzen 472 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie in Nr. 13. 14. 29.

Holzschmittinitialen von 2 Größen und dieselben 7 Textbilder wie in Nr. 13. 14. 29; meist dieselben Initialen an denselben Stellen wie in Nr. 29.

S. VI (Bl. A iij^b): zwoy iā-(rig)||rig vnd (genau = Nr. 29)

S. CCCCXIII (Bl. D iij^b): Gott wirkt || nit geringe (genau = Nr. 13. 14. 29)

S. 828 (falsch: CCCCCCCLXXVIII = Bl. F f 6^b): Gott, deine || ger icht [so] (genau = Nr. 14. 29)

Manche Lagen wie z. B. F f, wo sich die hier eben an dritter Stelle mitgeteilte Übereinstimmung mit dem vorhergehenden Petrischen N. T. in 8^o findet, stammen zweifellos vom selben Satze, aber im ganzen haben wir in Nr. 64 doch völligen Neusatz, der auch nicht immer, wie allerdings meist, die Seiteneinteilung des früheren Druckes beibehält. So z. B. nicht in Lage Gg.

Vorhanden in Basel U, München HSt. (Lage a bis f fehlt), Stuttgart.

Panzer 110, 11 (o. K. nur nach Baumgarten, Nachr. von merkw. Büchern 6, 379); Panzer, Annalen II Nr. 2625. Vögelin, Repert. f. Kunstesch. 2, 165, Nr. 6 (o. K.). Muther, Bilderbibeln 62; Bücherillustration 1329.



65] A³ • Basel, Adam Petri. Jenner 1525. 8^o.

Das dritt teyl || des alten Testaments. Die bücher dieses teyls. j Buch
Hiob. || ij Psalter. || iij Sprüch Salomonis. || iiij Prediger Salomonis
v Hohe Lied Salomo nis. || Zu Basel durch Adam Petri. Anno
M. D. xxv. || *In derselben Einfassung wie Petris Oktavausgabe
von A¹ (Nr. 30).*

Rückseite leer.

Bl. II^a: Vorred Martini Luther. || **D**ies Büch Hiob ist nicht . . . endet
Bl. II^b: . . . || verstandt, mügē leyde, das nemät besser mache.

Bl. III^a: Das Büch Hiob. || Das erst Capitel. **E**s war . . .

Bl. XLII^a: Ende des Büchs Hiob. || Bl. XLII^b leer.

Bl. 43^a: Der Psalter || deutsch. ||

Bl. 43^b: Vorrede auff den Psalter. || **E**s ist die Ebreische sprā[so] che . . .
endet Bl. XLIII^b: . . . klar vñ erkentlich machen. ||

Bl. XLV^a: Der Psalter. || I || **W**ol dem || . . .

Bl. CXL^a: Ende des Psalterz. || Bl. CXL^b leer.

Bl. CXLII^a: Vorred auff die sprüche Salomo. || . . . endet Bl. CXLII^a: . . .
da gebe Gott seine || gnade zū. Amen.

Bl. CLXII^b: Die Sprüch Salomo. || Das erst Capitel. || **D**ies sind die || . . .

Bl. CLXXII^b: Ende des Büchs der Sprüch || Salomo. ||

Bl. CLXXIII^a: Vorrede auff den Prediger Salomo. || . . . endet Bl. CLXXIII^a:
. . . || doch, vnd gibt eyttel || verlorne mühe. ||

Bl. CLXXIII^b: (KT. Der Prediger ||) Das erst Capitel. ||

Bl. CLXXXVI^a: Ende des Predigers || Salomo. ||

Bl. CLXXXVI^b: Das Hohe Lied Salomo. || Das erst Capitel. || . . .

Am Schlusse, Bl. CXCVII^a: . . . || hyrffen auff den wurzh-bergen. || Ende
des Hohen Liedes || Salomo. || Zu Basel, bey Adam Petri, im Je-
ner des jars M. D. xxv. || *Rückseite leer.*

8^o: A ij bis D v (je 8 Bl.); E bis Evj (10 Bl.); Titelblatt des Psalters;
F ij bis Dv (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. G iij; R bis Rvj (10 Bl.); S bis Sv
(je 8 Bl.); Z bis Z iij (4 Bl.) + AA bis AA v (8 Bl.).

Titelblatt + II bis CXCII, doch ist Bl. 34: XXXIII; Bl. 104: CII gezählt
und Bl. 43 (Titelblatt des Psalters) hat gar keine Zahl. — Im ganzen 192 Bl.;
30 Zeilen. — Die Glossen sind in kleinerer Schrift in den Text eingefügt
und mit Glōz am Rande kenntlich gemacht.

Große Holz-schnittinitialen (34^a 36^b) am Anfange von Hiob und Psalter;
ziemlich kleine bei Spr., Pred. und HLied. Eben solche bei Ls. Vorreden,
ausgenommen Vorrede zu Sprüchen, wo eine von mittlerer Größe. Ganz kleine
bei den Kapitelanfängen des Hiob und einigen Psalmen (nur **W** bei Ps. 2. 42.

84. 91. 112. 119 usw., in vier verschiedenen Formen). Weiterhin haben die meisten Kapitel diese ganz kleinen Initialen. — Außer Titeleinfassung (s. oben) keine Bilder.

Bl. V^b: mich troffen, || war ich nicht

Bl. XCVI^b: un̄z zū || hülffe. Gott

Bl. CLXXXIII^b: den die wasser. || ¶ † [Stillet] verhözen

Vorhanden in der Knaakeschen Sty., Darmstadt, Stuttgart, Wolfenbüttel.
Panzer 179, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2601. Vögelin, Repert. f. Kunst-
wesch. 2, 188 (nur nach Panzer). Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücher-
illustration.



66] A³ • Basel, Adam Petri, „im Augst“ 1525. 2^o.

¶ Was dritt teyl des alten Testaments. Das register über die bücher dieses teyls.

Das	$\left. \begin{array}{c} 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \end{array} \right\} \text{büch}$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Büch Hiob.} \\ \text{Psalter.} \\ \text{Sprüch Sa} \\ \text{Salomonis} \\ \text{Prediger Sa} \\ \text{Salomonis} \\ \text{Hohe lied} \\ \text{Salomonis} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \\ \\ \\ \text{oder} \\ \\ \\ \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Prouerbiorum} \\ \text{Ecclesiastes.} \\ \\ \text{Canticū Can-} \\ \text{ticorum.} \end{array} \right.$
-----	--	--	--	---

Dieselbe Zierleiste wie in Nr. 32 an dieser Stelle. ¶ Gedruckt zu Basel durch Adam Petri. Anno M. D. xxv. ¶ In derselben Einfassung wie Petris A² und A³ von 1524 (Nr. 31, 32).

Rückseite: Worrede Martini Luther. ¶ ¶ Was büch Hiob ist nicht eyn schwer büch endet unten: . . . ¶ mügen leyden, das yemant besser mache. ¶

Bl. II^a: Das büch Hiob. ¶ Holzschnitt. Das erst Capitel. ¶ [E] war ein man im lan de Bz Bl. XX^a: Ende des büchs Hiob. ¶

Bl. XX^a: Worred [so hier und weiterhin] auff den Psalter. ¶ [E] ist die Ebreische sprache . . . endet Bl. XX^b: . . . ¶ klar und erkentlich machen.

Bl. XXI^a: Holzschnitt. ¶ I. ¶ [W]el dem der nicht wan delst

Bl. LXIII^b: Ende des psalters.

Bl. LXIII^a: Worred auff die sprüche Salomo. . . . endet Bl. LXIII^b: . . . annehmen, da gebe Gott seyne gnade zu. Amen.

Bl. LXIII^b: Das erst Capitel. ¶ [D]is sind die sprüche

Bl. LXXVIII^b: Ende des büchs der sprüch Salomo.

Bl. LXXIX^a: Vorred auff den prediger Salomo. . . . endet Bl. LXXIX^b.
Darunter: Das erst Capitel. ||

Bl. LXXXIII^b: Ende des predigers Salomo.

Bl. LXXXV^a: Das Hohe Lied Salomo. Das erst Capitel.

Am Ende, Bl. LXXXVII^b: . . . || sey gleich eym reße oder iungen hirßen
auff den wurhbergen. Ende des Hohen liedes || Salomo. Gedruckt
zü Basel, bey Adam Petri, im Augst, des jars M. D. xxv. . .
Bl. 88 leer.

2^o: A ij bis A iij (je 6 Bl.); D bis D iij (4 Bl.); P bis P iij (6 Bl.,
letztes leer).

Titelblatt + II bis LXXXVII + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen
88 Bl.; 44 Zeilen. Psalter und Sprüche 10ff. wie in Nr. 32 einspaltig.

An den Anfängen der biblischen Bücher durchweg, an den Anfängen
der Lutherschen Vorreden, abgesehen von der Vorrede zum Psalter, die hier
erst an ihre eigentliche Stelle vor demselben gerückt ist, genau dieselben Zier-
initialen wie in Nr. 32. Vielfach auch dieselben an den Anfängen der
Kapitel. Die 3 Textbilder wie in Nr. 32.

Bl. III^b: nicht wider (erauff) || erauff, vnd kompt

Bl. XLIII^b: Ein psalm Iffaph. (Gott) || tt steet

Bl. LXXIX^b: vil leyden. (Das .ij.) || Das .II. Capitel.

Nr. 66 ist zwar vielfach im Anschluß an Nr. 32, jedoch von Anfang bis
zu Ende völlig neu gesetzt.

Vorhanden in Dresden, München HSt., Stuttgart, Wolfenbüttel.

Panzer 179, 3; Panzer, Annalen II Nr. 2602. Vögelin, Repert. f. Kunst-
wsh. 2, 188. Fehlt Mather, Bilderbibeln und Bücherillustration.



67¹] Psalter • Basel, Adam Petri. 1525. 8^o
(ohne Luthers Namen und ohne Schlußschrift des Druckers).

Der Psal||ter recht gründlich . . . verteutschet, nach der || Obreischen warheit.
Gedruckt || zü Basel bey Adam || Petri, im iar || M. D. XXV. || In
Einfassung: Portal; links und rechts ein die Säule umfussender
nackter Knabe.

Rückseite: Vorrede auff den Psalter. || S ist die Obreische sprā/so"che
so reiche, daß keine sprache || endet Bl. II^b: wirt mit der zeit die
übung selbs klar vñ erkent- lich machen. ||

Bl. III^a: Der Psalter. || I || D dem || der nicht wan- dett . . .

*Am Ende, Bl. XCVIII^a: . . . iauch heu. Alles was oddem hat lobe den
HCR=RCR. Ha le lu ia. || Ende des Psalters. ||
Bl. XCVIII^b leer.*

*8^o: A ij bis Q v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. B iiii; R bis R vj (10 Bl.).
Titelblatt + II bis XCVIII. — 98 Blätter; 31 (30) Zeilen.*

Bl. V^b: Der HCR ||^b richtet das volck . . .

Bl. CXXXIX^b: vor allen göttern. || Alles was er wil

*Diese Ausgabe ist ein Abzug von dem in Petris Oktardruck von A³ (Nr. 65)
vorliegenden Satze des Psalters. Dies bekundet u. a. die Übereinstimmung
selbst in technischen Unvollkommenheiten wie der Spieß über spia in der ersten
Zeile der Vorrede. Neugedruckt ist nur das Titelblatt, und außerdem ist die
Lagenbezeichnung aus F ij bis Q v; R bis R vj in A ij bis Q v; R bis R vj
und die Seitenzählung aus XLIII bis CXL in II bis XCVIII geändert.*

Vorhanden in Arnstadt (Bl. IV fehlt).

Fehlt bei Panzer.



67²] Psalter • Basel, Adam Petri, im Jenner 1525. 8^o
(mit Luthers Namen und ohne Schlußschrift).

*Der Psal- ter recht gründtlich || verteutsch, nach der || Ebreischen warheit. ||
M. Luther. || Gedruet || zu Basel bey Adam || Petri, im iar || M. D. XXV. ||
In derselben Einfassung wie 67¹; Rückseite leer wie 67¹.
M. Luther ist in den Satz des Titels von 67¹ eingefügt.*

*Im übrigen genau derselbe Satz wie 67¹ einschl. des dort erwähnten
„Spießes“ und der mangelnden Sign. B iiii.*

Vorhanden in Heidelberg.

Fehlt bei Panzer.



67³] Psalter • Basel, Adam Petri, im Jenner 1525. 8^o
(mit Luthers Namen und mit Schlußschrift).

*Titel und alles Weitere ganz vom selben Satze wie Nr. 67², doch am
Ende, Bl. XCVIII^a: . . . || Ende des Psalters. || Zu Basel, Bey Adam
Petri, Im, Je-||ner des jars M. D. xxv. ||*

Vorhanden in Stuttgart.

Panzer 211, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2608.



68/ A³ • Erfurt, Melchior Saxe „zum Leoparthen bei S. Georgen“. 1525. 8^o.

Das Dritte || teyl des altē || Testaments. || **G** || Wittemberg. || M. D. XXV.
*In Einfassung, die eine verkleinerte (125^a 86^b) und vergrößerte
 Nachbildung der in dem Wittenberger A³ 2^o von 1524 (Nr.*13)
 befindlichen ist.*

Rückseite: Das Register vber die bü=||cher dieses teyls. || *Endet unten.*
 (1 bis 9 beziffert, rechts Benennungen der Vulgata; darauf: Zwölf
 kleyne propheten mit namē)

Bl. ij^a: Vorrede Martini Luther. || **D**||as buch Hiob ist nicht eyn schwer ||
 . . . endet Bl. A ij^b: . . . nemädt bes=||jer mache. ||

Bl. A iij (ohne Blattzahl)^a: *Holzschnitt.*

Bl. A iij^b: (KT. Das buch ||) Das erst Capitel. || **E**||s war eyn man im || . . .

Bl. xxxviiij^a: . . . Vnd Hiob starb || altt vnd lebens satt. || Ende des buchß
 Hiob. ||

Bl. xxxviiij^b: Der Psalter deutsch. || *Holzschnitt.* || Vorhede auff den Psalter. ||
E||s ist die Ebreische sprach so reiche || endet Bl. xl^a: . . vnd
 er||tentlich || mach||en. ||

Bl. xl^b leer.

Bl. xli^a: Der Psalter. || I || **W**||il dē der nicht wan||dest

Bl. cxxxiiij^b: Ha le lu ia. || Ende des Psalters. ||

Bl. 135^a: Martinus Luther. || **D**||er Psalter hat fur andern bücherun der ||
 heiligen schrifft endet Bl. 135^b: . . . wie || es sein herz möcht
 wünschen. ||

Bl. 135^b: Vorrede auff die spruche Salomo. || **W**||yl diß buch iun sonder-
 heyt vyl mit nar ren endet Bl. cxxxvij^b: anne=||men, da gebe
 Gott seine gnade zu. Amen. || (Das erst Capitel.) ||

Bl. cxxxvij^a: Die sprüch Salomo. || Das erst Capitel. || **D**||as findt die sprüche
 Salomo

Bl. clxxviiij^a: Ende des buchß der sprüch || Salomo. ||

Bl. clxxviiij^b: Der Prediger. || Vorhede auff den Prediger || Salomo. || . . . usw.
Schluß des Predigers und Anfang des Hohenliedes fällt auf
 Bl. clxxx^a.

Am Ende, Bl. clxxxvij^a: . . . gleich eym rehe || odder iungen hirßen auff
 den wurkbergen. || Ende des hohen liedes || Salomo. || Gedruckt zu
 Erfurdt, durch || Melchior Sachsen, zum || Leoparthen bey Sanct
 Georgen, im iar . || M. D. XXV. || Rückseite leer.

S^o: A ij bis 9 v (je 8 Bl.); 3 bis 3 iij (4 Bl.) + a bis av (8 Bl., die
 beiden letzten leer).

Titelblatt + ij bis clxxxvij, doch ist Bl. 43. 44: xliij xliij gezählt; Bl. 3
 und 135 sind ohne Zahl. — Im ganzen 186 Bl.; 32 Zeilen. — Auch Psalm
 und Sprüche 10ff. einspaltig; Glossen usw. nur am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen von verschiedener Größe an den Anfängen der Vorreden Luthers und der biblischen Schriften. — Titelseinfassung s. oben. — 2 Textbilder: 1) Bl. 3^a: Hiob mit seiner Frau, seinen Freunden und dem Hiobsboten. Verkleinerter (120^b 85^b) gegenseitiger Nachschnitt des in dem Wittenberger Urdruck (Nr. *13) befindlichen Bildes; 2) Bl. xxxviiij^b: David die Harfe spielend am Fenster, neben ihm eine andre Person, Mann oder Weib? (57^b 67^b).

Bl. v^b: rügen (doch die) || doch die v^{ye}
 Bl. xciiij^b: lauden. (Gyn psalm) || Gyn psalm der
 Bl. clxxviiij^b: besser (torheydt) || torheydt denn

Vorhanden in Helmstedt, Stuttgart (fehlt Titelblatt teilweise und Bl. clxxviiij).

Panzer 183, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2596.



68x] Sprüche Sal. • Frankfurt. 1525. 8^o.

Hagemann, Nachrichten von den fürnehmsten Übersetzungen der heiligen Schrift. 1750, S. 72:

Die Sprüche, Prediger und Hohelied Sal. hat Luther überetzt und zum 1 mal drucken lassen zu Wittenberg a. 1524 durch Melch. Lotthern fol. Sie sind weiter nachgedruckt zu Frankfurt a. 1525 1527, zu Erfurt durch W. Sagen 1525.

Diese Angabe, die an Unbestimmtheit nicht zu wünschen übrig läßt, kann entweder nur auf die Sprüche oder auf alle Salomonischen Schriften bezogen werden. Und da die Wittenberger Ausgabe von 1524 erwähnt wird, diese aber den ganzen 3. Teil des A. T. umfaßt, so kann man auch an Ausgaben vom A³ denken. Masch hat Beytr. 342, 343 zwei Ausgaben der Sprüche Frankf. 1525 und 1527 angesetzt.

Ihm folgte Panzer 254, 8. der aber 1527 in 1528 verwandelte, und mit diesem Fehler übernahm Weller 3514 die beiden Ansätze. Es ist umso weniger etwas darauf zu geben, als Frankfurter Bibeldrucke aus den 20er Jahren sonst nicht bekannt sind. In den Annalen hat Panzer diese Angaben nicht wiederholt.



69.r/ [A² • Hagenau, Amandus Farkal. 1525. 8^o/

C. Chn. Hirsch, *Librorum ab anno I usque ad a. I. seculi XVI typis aescrptorum . . . Millenarius III (1748), S. 31 (unter Octava), Nr. 307:*

Das ander Tayl des alten Testaments (Josua bis Ezra u. Nehemia) Das drit [so] teyl des alten Testaments. Die Bücher dieses Theils: Hiob — Hohelied Sal. Hagenau durch Amandum Farkal 1525.

So zweifellos hier durch den Druckfehler drit unsre Nr. 69 gekennzeichnet ist, so zweifelhaft ist, ob man das Recht hat, auch A² Farkal beizulegen, wie dies Masch, *Beyträge (1769), S. 313* und nach ihm Panzer 183, *Va, 1* getan haben. Da Hirsch eine wirklich vorhandene Nürnberger Bibliothek verzeichnet ohne systematische Ordnung, so ist anzunehmen, daß er hier A² und A³ so unmittelbar nebeneinander nennt, weil sie in einem Bunde vereinigt waren. Daß in solchem Falle nur die Schlußschrift des Beibandes beachtet wird, kommt noch heute vor und besonders dann, wenn auf dem ersten Titel Ort und Drucker nicht angegeben sind. Vermutlich war A² ohne Ort und Drucker, 31. August 1526, 8^o (Nr. 102) in dem Hirschischen Sammelbände enthalten, dessen Titel genau so lautet wie Hirsch angibt (einschließlich der Schreibung tayl), und der das Register auf der Rückseite hat, was Hirsch durch die () andeutet. In Bu 9225 der Kgl. Bibl. zu Berlin sind in der Tat die beiden Ausgaben Nr. 69 und 102 vereinigt.

69] A³ • Hagenau, Amandus Farkal. 1525. 8^o.


Das drit [so] teyl || des alten Testaments || Die bücher dieses teils. || i Büch Hiob. || ij Psalter. || iij Sprich Salo. || iiij Prediger Salo. || v Hobe Lied Salo. || Zü Hagenaw durch || Amandum Farkal || M. D. XXV. || In derselben Tituleinfassung wie Farkals N und A¹ von 1524 (Nr. 36, 37). Rückseite leer.



Bl. M ij (falsch X gezählt)^a: Vorred. [so] Martini . Luther. || DAs Büch Hiob ist nicht eyn sch=||wer . . . endet Bl. M ij^b: . . . || verstandt, müge leyde, dz hemāt besser mache. || (Gz) ||

Bl. III^a: (KT. Büch ||) Das erst Capitel. || GS war ein mā || . . .


Bl. XXXVIII^a: . . . || starb alt vñ lebēs fat. || Ende des Buchs || Hiob. Gedruckt zü Hagenaw, durch || Amandum Farkal || M. D. XXV. || Rückseite leer.

Bl. 1^a (unbezeichnet und ungezählt, in Einfassung: 2 Säulen, die ein Satteldach tragen; auf diesem 2 geflügelte Knaben, die ein Laubgewinde halten, in dessen Mitte ein Schild mit A und

darüber die Hagenauer Rose. Auf der linken Säule steht: V, auf der rechten: S, außerhalb der Säulen links: 15, rechts: 23): Der psalter || Teutsch || Martinus || Luther. ||  || Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorred auff den Psalter. || GS ist die Gbreisch sprach so reich || ... endet Bl. A iij^b: ... üß=||und [so] selbs klär, vund || erkentlich || machen. ||  ||  ||

Bl. I^a: Der Psalter. || I. || WOI dem, der nicht wandelt || ...


Bl. CIII^a: ... || Alles was odem hatt lobe den GERN. || Ha te lu ia. || Ende des Psalters. || Gedruckt zu Hagenaw, durch || Amandum Farkal. || M. D. XXX. ||  || Rückseite leer.

Bl. aa^a (in Einfassung: 2 Säulen, jede von einem Knaben umfaßt; oben ein Rundbogen mit einer Blumenase, flankiert von 2 nackten Knaben. Unten ein Schild mit A und der Hagenauer Rose darüber, gehalten von einem Mann und einer Frau): Vorred auff || die spriche Salomo. || WGiß diß büch in sond'heit ... endet Bl. II^a: ... || da gebe Gott seine || gnade zu. || Amen. ||

Bl. II^b: (KT. Die bücher.) Das erst Capitel. ||

Bl. XXXI^a: Ende dyß Büch. || Vorred [so] auff den Prediger salomo. || ...

Bl. XLII^b: Ende des Büchs. || Das hoch Lied Salomonis. || I. || ...

Am Ende, Bl. XLVIII^a: ... || würzhbergen. || Ende des hohen Liedes || Salomonis. || Gedruckt zu Hagenaw, durch || Amandum Farkal. || M. D. XXX ||  ||

Bl. XLVII^b: Farkals Druckerzeichen: A mit der Hagenauer Rose darüber, umgeben von einem Blütenkranz.

Anmerkung: Der Druckfehler bei Z. 1 des Titels (Berlin, München HSt.) ist zu dem berichtet im Wernigeröder Exemplar.

S^a: A ij bis DV (je 8 Bl.); GG GG ij GG v GG vi GG v (6 Bl.) + Titelblatt des Psalters + A ij bis Lv (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. J iij J v; M bis M iij (8 Bl.); N bis N vij (10 Bl.) + aa bis ff v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. bb iij.

Titelblatt + X (statt II); III bis XXXVIII + 3 ungezählte Bl. + I bis CIII, doch fehlen die Zahlen: VI VIII X XII und ist Bl. 81: LXXVI; 95: LXXXVII gezählt + 1 ungez. (mit Einfassung versehenes) Bl. + II bis XLVIII, doch ist Bl. 17: XVI; 26: XVI; 27: XXVI; 37: XXXVI gezählt. — Im ganzen 192 Bl.; 31 Zeilen. Auch Psalter und Sprüche 10 ff. einspaltig. — Glossen usw. wie in den Wittenberger Ausgaben.

Außer den 3 Titleinfassungen (s. oben) keinerlei Buchschmuck. Zu V S 1523 in der zweiten, vgl. Nagler, Monogrammistens V, Nr. 1366.

1. Zahlung Bl. V^b: deine go(les forcht [so]) || les forcht, dein
2. Zahlung $\left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. III}^b: \text{henden. (Hab) || Hab ich böses} \\ \text{Bl. LXXXVII}^b: \text{fledē, (wo ich) || wo ich dein} \end{array} \right.$
3. Zahlung Bl. XXXIX^b: sterben. (Dem) || Dem weyl man

Vorhanden in Berlin, München HSt., Wernigerode (Luthers Name über der Vorrede zu Hiob ist weggeschritten, und der Psalter, der ihn im Titel hat, fehlt ganz).

Panzer 184, 1 (nach eigener Kenntnis, aber sehr ungenau); Panzer, Annalen II Nr. 2598. Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Heitz-Barack, Elsässische Druckermarken Tafel LXXIII, Nr. 1 (Druckerzeichen Farckals).



70¹ 70²] N • Leipzig, Nickel Schmydt. 1525—25. 8^o
(ohne Luthers Namen).

Als ich mich dafür entschied (vgl. oben S. 263 unter Nr. 22. 23), diese Ausgabe des N. T. nicht unter 1523, sondern unter 1525 einzureihen, hatte mir nur das Jenische Exemplar vorgelegen, das 1523 im Titel der Apostelgeschichte, 1524 am Schlusse des Registers und 1525 am Schlusse der Evangelien aufweist. Ich mußte daraus schließen, daß die hier vereinigten Teildrucke 1523 bis 25 entstanden und das N. T. 1525 mit den Evangelien vollständig geworden sei. Darauf bezog ich auch das „Verendet“ der Schlußschrift der Evangelien statt des sonstigen „Gedruckt“. Das Leipziger Exemplar aber, das ich mir erst später erbat, hat 1523 an allen Stellen und das Jenische erweist sich als ein teilweiser Neudruck, der 1525 mit den Evangelien abgeschlossen wurde. Es müßte also jenes als 1. Ausgabe unter 1523 und dieses unter 1525 seine besondere Stelle und Nummer erhalten haben. Da dies nun nicht mehr möglich ist, bringe ich die beiden Ausgaben Schmydts unter Nr. 70 und unterscheide sie als Nr. 70¹ (Leipziger Exemplar) und 70² (Jenisches Exemplar). Beide Exemplare sind lückenhaft, aber sie dürfen, da 70² zu einem Teil vom selben Satze stammt, zum anderen in nahem Anschluß an 70¹ gesetzt ist, einander gegenseitig ergänzen. Um dies, sowie überhaupt ihr Verhältnis zueinander, möglichst deutlich erkennen zu lassen, sind die beiden Beschreibungen nebeneinander gestellt und die von 70² auf 70¹ bezogen.

70¹ (Leipziger Exemplar).

[Vom Titelblatt des Registers nur ein schmaler Streifen erhalten, auf Vorderseite noch lesbar: N . . . || Epistel . . . || tag vn . . . || gant . . . || N . . . || ju . . . || . . . || ¶ Solch . . . || gifter . . . || en . . . Von der (bedruckten) Rückseite sind die jeweils letzten Worte bez. Buchstaben der Zeilen erhalten: . . . er wiße || . . . richt || . . . newenn || usw.]

Bl. N ij^a: Episteln ansehenn, der gleichē seind sich die . . . endet unten: . . . nechsten daruor oder darnach. || ||

Bl. N ij^b: ¶ An dem Erstē Sontag des Ad=||uentz Epistel. || DEn anfang . . .

70² (Jenisches Exemplar).

[Titelblatt und N ij des Registers fehlen.]

Bl. A iij^a: dem vij vnderſcheydt. ¶ In der Chriſtmeß Epistel. ¶ Zu Tito ij. ca. an dem letzten vnderſcheid. . . .

Am Ende, Bl. C 7^b: . . . mit dem ſelben vnderſcheyd, Er iſt vom todt hyn leben hyn durch drungen, ¶ Gedruckt hu Lepphick durch Nidel Schmydt M. D. xxij. ¶

[Bl. C 8 vermutlich leer, fehlt in beiden Exemplaren.]

[Bl. A fehlt in beiden Exemplaren; Bl. A^a enthielt wohl den Titel und zwar vermutlich nur zu den Evangelien, da Apostelgeschichte und Paulinische Episteln einen besonderen führen. Bl. A^b hat wohl eher ein den Bildern des Lukas und Johannes entsprechendes Bild des Matthaeus enthalten als den „Inhalt“, der auf 1 Oktavseite kaum Platz gehabt hätte.]

Bl. A ij^a: Vorhede. ¶ ZV der ſeligſte iſt nichtes dem menſchen neher kutreglicher vñ notdürftiger. . . . endet Bl. A ij^b: . . . üben, ¶ Gott alleyn hu lob vnd ehre, AMGN. ¶

Bl. A iij^a: ¶ Das Euangelium wie es ſanct Matthes beſchriben hatt. ¶ * Das Erst Capitel. ¶ ¶ Iſt das buch vñ der gepurt

Bl. C 6^b: taufft ſie jnn dem namen des vaters vnd des ſonß, vñnd des heyligen geiſtes, vñnd lereth

[Bl. C 7 fehlt in beiden Exemplaren. es enthielt wohl auf Vorderseite den Schluß des Matthaeustextes und: ¶ Ende des Euangeli ¶ Sanct Mattheus. 4 Blättchen in Kreuzesform geſtellt. ¶ Darunter in großer Schrift: Euangelium ¶ Marci. ¶ Auf der Rückseite vermutlich das Bild des Marcus.]

Bl. C 8^a: Das Euangelium, wy es ſanct Marcus beſchrieben hatt. ¶ Das Erst Capitel. ¶ ¶ Iſt der anfang des Euangeli . . . (a. Rd.: Malach, 3 ¶ Ja: 40)

[Bl. C 6^a fehlt in 70¹.]

Bl. A iij^a: dem vij vnderſcheydt. ¶ In der Chriſtmeß Epistel ¶ Zu Tito ij. cap. an dem letzten vnderſcheyd. ¶ . . .

Am Ende, Bl. C 7^b: ¶ mit dem ſelbe drungen, ¶ Gedruckt hu Lepphick durch Nidel Schmydt M. D. xxiiij. ¶

Bl. A ij^a: Vorhede, ¶ ZV vñ notdürftiger. . . . endet Bl. A ij^b: . . . üben . . .

Bl. A iij^a: ¶ Das Euangelium . . . hatt, ¶ Das Erst Capitel. ¶ ¶ Iſt das Buch von der gepurt . . .

Bl. C 6^b: taufft ſie geiſts, vñnd lereth ¶ Darunter iſt in 70² der Schluß des Matthaeus-ewang. (28, 20) hdschr. ergänzt.

Bl. C 8^a: Das Euangelium, wie Enan= /so/ geli . . .

Bl. C 6^a: krefftiget das wort, durch mit folgende heychen.

¶ Ende des Euangeli ¶ Sanct Marcus. ¶ ¶ Euangelium ¶ Luce.

Bl. C 6^b: Holzschnitt: Lukas.

Bl. M^a: ♣ Das Euangelium wie es ||
sanct Lucas beschriben hatt || * Das Erst Ca-
pitel. [E]ntemall sichs vil unterwunden ...
[10 Z.] ... gewis- sen grunds, der wort,
welcher du vnterricht || byst. || Zu der heyt
Herodis des königes Judee || ...

Bl. E 8^a: ... lobet- ten vnd benedeyeten
Gott. || ♣ Das ende des Euangeli || Sanct
Lucas. || Euāgetium || Johannis. ||

Bl. E 8^b: *Holzschnitt: Johannes.*

Bl. I^a: ♣ Das Euangelium wy es Sanct ||
Johannes beschriben hatt. || * Das Erst Capitel. ||
[M] Anfang war das wort. || (a. Rde.:
Gen. 1 ||)

Bl. Ma 6^a: ... die || zu schreyben weren. ||
♣ ||

Bl. Ma 6^b: ¶ Endt des Euangeli || Sant
Johannis || Also Enden sich die heyligen vier ||
Euangelia. Der almechtig Gott || wöll vns die
gnad verleyhenn, || darmit wir sein wort vnd
leer || ergreyffen das die Göttlich vñ || brüderliche
lieb also in vns || wachffe, darmit wir er- || langenn
das ewig erb, || welches er vns ver- || heysen hatt. ||
MGR. || Gedruckt zu Leypphick durch || Nickel
Schmydt Im jar. || M. D. xxij. || ♣ ♣ ♣

Bl. Ma 7^a: *Nickel Schmydts Drucker-*
zeichen.

Bl. Ma 7^b und Ma 8 leer.

Der apo steln Geschicht clar ver- || deutsch. || ♣ Auß der Translation Graf.
von Roter. || M. D. xxij. || ♣ || *In Einfassung: Oben ein Rundbogen, dar-*
unter zwei nackte Menschen, um deren Hals ein Band geschlungen ist, auf
allen Vieren kriechend. An den Seiten Renaissancornamente, darin rechts
[S] *Unten spielende Kinder.*

Rückseite: Holzschnitt: Lukas.

Bl. A ij: ♣ Das Ander theil des Euangeli Sant Lucas von der Apostel
Geschicht. || Das Erst Capitel. || [E] Ze erste rede habe ich hwar ge than ...

Bl. M^a: ♣ Die Vorredt jnn
Sant Lucas Euangelium. [E]nte-
mall sichs vil unterwunden ...
[10 Z.] ... gewis- sen grunds, der
wort, welcher du vnterricht || byst. ||

♣ Das erst Capitel. || /V der heyt
Herodis, des königes Ju-
dee, ...

Bl. E 8^a: lobet- || ten ... Gott,
Das ende ... Lucas ||

Bl. E 8^b: *Holzschn.: Johannes.*


Bl. I^a: ♣ Das Euangelium
wie es Sanct Joannes beschriben
hatt. || ♣ Das Erst wort, || ...

Bl. Ma 6^a: ... die || zu schrey-
ben weren, || ♣ ||


Bl. Ma 6^b: ¶ Endt des ... ||
¶ Also ... verleyhen, || ... er- ||
langen ... hatt, || MGR. || Ver-
endet jm Jar M. D. || vnd XXV. ||
4 Blättchen genau wie in 70¹

Bl. Ma 7^a b leer.

[Bl. Ma 8 fehlt.]

Bl. G 7^b: . . . freydig=|kelt vnuerpotten. || ♣ Sie Enden sich dy geschichte ||
 Der Aposteln. || ♣ Gedruckt hu Leypzig durch Nickel || Schmydt im Jar M. D.
 xxiij. ||  ||

[Bl. G 8 wohl leer, fehlt in beiden Exemplaren.]

DIE EPI|STELN || Sanct Pauli alle,
 mit der || andern Aposteln, alß || Jacobi Petri
 Jo=|hannis vñ Jude. ||  || Gedruckt hu Leyp-
 zig || durch Nickel Schmydt || im Jar M. D.
 xxiij. || *In derselben Einfassung wie N.
 Schmydts Sonderdrucke der Evangelien und
 der Apostelgeschichte (Nr. 22. 23). Rück-
 seite leer.*

[Titelblatt fehlt.]


Bl. A ij^a: * Vorhede auff die Epistel Sanct || Paulus hu den Romern. ||
 [D]iese Epistel ist das rechte heupt stück . . . endet Bl. B 6^b: . . . || Paulus schilt,
 Gott erlose vnnß von nhnen, || Amen. ||

Bl. B 7^a: ♣ Die Epistel Sanct Pauli || hu den Romern. || * Das Erst
 Capitel. || [P]aulus eyn knecht Ihesu Christi: || (a. Rde.: Butter=|schrift. ||) . . .

Bl. Y iij^b: . . . || nu vnd hu aller ewigkelt, M M G R.

[Bl. YA vermutlich leer, fehlt in beiden Exemplaren.]

[Titelblatt fehlt.]

Die Of|fenbarung Sanct Jo=|
 hannis, Auff das || klerst ver=|
 deutsch. ||  || *In Einfassung:*
Oben ist eine Raufszene darge-
stellt, in ihrer Mitte der Teufel (mit
Hörnern und Flügeln). Unten ein
Tisch mit Karten und Würfeln
darauf, hinter dem ein Mann
und eine Frau beim Spiel sitzen.
Vor dem Tische liegt ein ent-
haupteter Mensch, rechts steht
sein Mörder, der eben das Schwert
in die Scheide stecken will, links
eine Frau das Haupt am Schopfe
tragend. Weiter links 2 Frauen,
die mit lebhaften Handbewegun-
gen etwas bereiden, zwischen ihnen
scheint ein Mensch auf der Erde
zu liegen. An der linken Seite
drei Hasen oder Kaninchen, die
mit Früchten spielen, an der

Bl. A ij^a: ♣ Die Offenbarung Sancti Jo-
hannis des Theologen. || ♣ Das Erst Capitel.
|| [D] 38 ist dye Offenbarung Ihesu ||
Christi, die ihm Got geben hat, ||

Am Ende, Bl. D 7^a: . . . vn-||fers Herrn
Ihesu Christ sey mit euch allennu, || A M G N. ||



|| Bl. D 7^b leer.

[Bl. D 8 vermutlich leer, fehlt in beiden Exemplaren.]

S^o: A ij bis A v (8 Bl.); B bis B iiii (4 Bl.);
C bis C v (7 Bl., achttes wohl leeres fehlt) + [Evan-
gelien] A ij bis D v (je 8 Bl.); 3 3 ii 3 iij 3 iiii
(4 Bl.) + Na bis Na v (8 Bl., letztes leer) + [Apostel-
geschichte] A ij bis F v (je 8 Bl.); G bis G v (7 Bl.,
achttes wohl leeres Bl. fehlt) + [Episteln] A ij bis
K v (je 8 Bl.); J bis J iij (3 Bl., viertes wohl leeres
Bl. fehlt) + [Offenbarung] A ij bis B v (je 8 Bl.);
C bis C iiii (4 Bl.); D bis D v (7 Bl., achttes wohl
leeres Bl. fehlt).

Mithin muß ein vollständiges Exemplar von 70¹ und 70² im ganzen 464 ungezählte
Bl. gehabt haben. Zeilenzahl: 29. Die Glossen Luthers fehlen, die kurzen Erklärungen
sind z. B. bei Röm. 1 am äußeren Rande vorhanden; ebenda zahlreiche Parallelstellen.

Dieses Soll an Blättern vermindert sich zunächst um die in beiden Exemplaren
fehlenden 4 leeren Blätter (siehe oben) auf 460 Bl.

Von diesen 460 Bl. fehlen weiter in 70¹:

Register: Titelblatt (nur ein schmaler Streifen
am Bundsteg erhalten);

Evangelien: Titelblatt, Bl. A v, A 6, D 8,
G 7, K v, K 6, K 8;

Apostelgeschichte: Bl. C;

Offenbarung: Titelblatt.

(Außerdem sind sowohl in den Erangelien
wie in den Episteln die Lagen K und R vom
Buchbinder vertauscht.)

Mithin hat das Exemplar 70¹: 460 — 11 Bl.
= 449 Bl.

rechten drei je von einem Reifen
umgebene Knaben einer auf des
andern Schultern stehend. Neben
ihnen fallen Blätter herab.

Rückseite leer.

Bl. A ij^a: ♣ Die Offenbarung
. . . . || Christi, die ym Gott geben
hat, ||

Am Ende, Bl. D 7^a: . . . vn-
fers Herrn genau wie 70¹.

Bl. D 7^b leer wie 70¹.

S^o: A ij bis B v (je 8 Bl.); C bis
C v (7 Bl., achttes wohl leeres fehlt) +
[Evangelien] A ij bis D v (je 8 Bl.);
3 bis 3 iiii (4 Bl.) + Na bis Na v
(8 Bl., 7. leer, 8. fehlt). Die Signaturen
und die Anzahl der Blätter der einzel-
nen Lagen stimmen weiterhin genau
mit 70¹ überein, auch fehlen dieselben 4
(vermutlich leeren) Blätter am Schlusse
der Signaturenfolgen.

Von diesen 460 Blättern fehlen weiter
in 70²:

Register: Titelblatt, A ij, A 8,
B ij, B iij;

Evangelien: Titelblatt, C, G 7,
Na 8;

Episteln: Titelblatt.

Mithin hat das Exemplar 70²:
460 — 10 Bl. = 450 Bl.

Der Buchschmuck ist spärlich. Kleine Holzschnittinitialen mit den Erangelisten
bez. ihren Symbolen bei den Evangelien; bei Apostelgeschichte, die mit dem Engel des
Matthaeus wiederholt. Im übrigen sind die Initialen nur vorgezeichnet, nicht eingesetzt. —

drei Titleinfassungen (s. oben), eine vierte wird das nicht erhaltene Titelblatt der Evangelien gehabt haben. In beiden Exemplaren erhalten ist nur die der Apostelgeschichte, da aber die Episteln in 70¹ und 70² vom selben Satz sind, ist auch sicher die Titleinfassung in 70² dieselbe gewesen wie in 70¹; nicht ebenso sicher dürfen wir für 70¹ dieselbe Einfassung des Offenbarungstitels annehmen, die er in 70² aufweist, da 70² nicht vom selben Satze ist. — Textbilder: die vier Evangelisten, von denen aber Matthaeus und Markus in beiden Exemplaren fehlen. So haben wir nur Lukas vor seinem Evangelium und vor der Apostelgeschichte, sowie Johannes (97^b 68^b). Lukas ist mit seinem Stier auf einem Sessel sitzend und schreibend dargestellt, Johannes mit seinem Adler, dabei Maria mit dem Kinde in den Wolken schwebend. Diese Bilder sind wohl Nachbildungen der Scheuffelinschen in Schönspergers N. T. (Nr. 11), wie ja auch die Titleinfassung der Episteln verkleinerter Nachschnitt derjenigen ist, die eben diese Nr. 11 aufweist. Hinter 2. Petri findet sich ein kleines Bildchen (31^b 64^b): ein Krieger, das Schwert in der Rechten, flankiert von zwei schwertragenden Frauen, im Hintergrunde Männer und Frauen. Hinter Vorrede zu 1. — 3. Joh. ein zweites: ein leerer viereckiger Bildrahmen gehalten von 2 Engeln, der linke hat ein Messer (55^b 63^b). Endlich hinter 2. Joh. ein drittes (49^b 62^b): Stadttor mit Mauer, über die links eine gekrönte Heilige das Kreuz im Arm (St. Helena?), rechts ein gekrönter Mann (ohne Heiligenschein) das Zephr in der Hand herüberschauen. Das Ganze erinnert an ein Stadtwappen. — Auch das Buchdruckerzeichen Schmydts ist hier noch zu erwähnen, das zum Bilde ausgestaltet aber nur in 70¹ am Ende der Evangelien sich findet (67^b 52^b). Unter einem Raubbogen, an dem Frucht- und Laubgewinde hängen, vor landschaftlichem Hintergrunde Frau und Mann, die einen Schild hatten. Auf diesem nur die Marke $\frac{\Delta}{\Delta}$, der N S mit blasser Tinte beigefügt ist. Der Schild mit der Marke und N S ist im Drucke der Episteln mehrfach als Schlußstück dekorativ verwendet, ebenso auch der sächsische Rautenschild und das Leipziger Wappen. Die beiden letzteren zusammen hinter Vorrede zu Kolosserbrief.


Register Bl. A iij^b: einer des an¹bern glid
 Erang. Bl. A 7^b: werden das¹ erdtreich be¹ßen,
 Bl. F ij^b: sey der do || kompt um
 Bl. G ij^b: jaget hu || jm, vñ wen
 Bl. 3^b: vonn der || werlt geben
 Apostely. Bl. A iij^b: nu eyn pro p¹het war, vñnd
 Bl. F 6^b: auff dem || ganzen erdboden,
 Episteln Bl. G^b: gerechnet wer- den? Vñnd wirt
 Bl. A 8^b: freyen, ist || durch die ver-
 heßung
 Bl. X iij^b: ein new ge p¹olt schreibe
 Offenby. Bl. A iij^b: wader vñd || sterke das¹
 Bl. G ij^b: stym vñ || dem himel


Register Bl. A iij^b: eyner des an-
 dern glid.
 Erang. Bl. A 7^b: . . . || . . . be¹ße,
 Bl. F ij^b: den ich sage euch,
 Bl. G ij^b: . . . || um . . .
 Bl. 3^b = 70¹.
 Apostely. Bl. A iij^b } = 70¹.
 Bl. F 6^b }
 Episteln Bl. G^b }
 Bl. A 8^b } = 70¹.
 Bl. X iij^b }
 Offenby. Bl. A iij^b }
 Bl. G ij^b }

Aus den gegebenen Beschreibungen erhellt, daß 70¹ und 70² im Register, den Evangelien und der Offenbarung vom verschiedenem, in Apostelgeschichte und Episteln dagegen vom demselben Satze sind. Der Neusatz des Registers und der Evangelien ist wie gewöhnlich in engem Anschluß an die Seiteneinteilung des ersten Druckes (70¹) erfolgt, da jedoch bei dem Neusatz (70²) mehrfach Zeilenabsätze eingedrückt sind, wo 70¹ solche nicht hatte, so sind in den Evangelien von B 7^b an die Seitenschlüsse um eine oder mehrere Zeilen verschoben, dann aber von G^a an wieder in Einklang. Im übrigen scheint Abweichung des Seitenschlusses nur noch A 6^a vorzukommen, aber schon A 6^b wird die Übereinstimmung



hergestellt. Die Abweichungen in der Offenbarung nötigen nicht zu der Annahme volligen Neusatzes, hier könnte 70² nur durch Korrektur von 70¹ zustande gekommen sein.

Da das Register in 70¹ wie in 70² des Titelblattes entbehrt und auch sonst in beiden unvollständig ist, so sei hier die Beschreibung eines vollständigen Exemplars mitgeteilt, das sich für sich erhalten hat. Dieses Exemplar stimmt im Satze zu 70²; auch die Schlußschrift hat zwar M. D. xxiiij = 70², aber in der typographischen Form stimmt sie zu 70¹.

Register der || Epistel vnd Euangelion der Son- tag vnd Feiertag durch das || ganz Jar: wo die in dem || Newen Testament ge- funden werden: wie || sich die ansehen || vnd enden. || M. D. xxiiij. || ¶ Solchs wird auch durch diß Re- gister in den Deutschen Bibli- en gefunden nach vnder- richt: wie am nechsten blat angeheigt || wirt. ||  ||

Rückseite: Darmit aber eyn jeder dyß Register wyffe || hynbrauchen folget hernach dyser bericht. || . . . endet Bl. A ij^a: . . . nicht funden wurd, so besetzt man in dem ne- chsten darvor oder darnach. || 

Bl. A ii^b: ¶ An dem Ersten Sontag des Ad- uents Epistel DEn anfang dißer Episteln schreibet der || . . .

Am Ende, Bl. C 7^b: . . . Er ist vom todt || zum leben hyn durch drungen. ||  Gedruckt zu Leypstuck durch || Nickel Schmydt M. D. xxiiij. ||  || Bl. C 8 leer.

Vorhanden ist 70¹ in Leipzig St.: 70² in Jena U.; der Sonderdruck des Registers in Dresden.

Panzer 112, 1 und Zusätze (zu S. 112), S. 13. An ersterer Stelle beruft er sich auf (Gottscheds) Beytr. zur crit. Historie der deutschen Sprache St. 23, wo S. 369 Mitteilungen über ein Exemplar dieses Druckes stehen. An letzterer Stelle ist auf Jen. gelehrte Zeitungen IX (1784), S. 67 verwiesen, wo sich ebenfalls Angaben über ein Exemplar finden. Jenes war wahrscheinlich unsere Nr. 70¹, dieses 70². Im Entwurf hat Panzer außerdem aus dem Katalog der Bibliothek des Rat Schneider (1781/2?) S. 53 Nr. 234 angeführt: Das neue Test. verdeutschet auß der Translat. Gr. von Roterd. gedruckt zu Leypstuck durch Nik. Schmydt. 1524. 8°. Diese Titelangabe macht nicht den Eindruck völliger Echtheit, die Abkürzungen sind ungewöhnlich und N. Schmydt gibt das Jahr nie in arabischen Ziffern. Wahrscheinlich ist dieser Titel nach dem der Apostelgeschichte zurechtgemacht und das betreffende Exemplar entbehrte eines Titelblattes vor den Evangelien ebenso wie beide mir vorliegende.

Das Schmydtsche Register ist ein Nachdruck des Erlingerschen (vgl. Anm. zu Nr. *1) und vermutlich auch für sich käuflich gewesen. Als selbständiges Büchlein führt es Waller 2651 und Schottenloher, Buchdruckertätigkeit Erlingers in Bamberg (1907), S. 75 an.



71¹] N • Nürnberg, Hans Hergot. 1525. 4^o (Titel in Einfassung).

Das New Testament || Deutsch. || Mit Christlichen vorreden, schön-
nen figuren, vnd vnterrichtlichem Regi||ster der Episteln vnd Euangeli auff al-
te fest im jar, Auch dabey die Summa || oder inhalt eynes heglichen Capitel
der vier Euangelisten, auß der letzten Correctur D. Martini Luther ||
auffß fleysßigst corrigiert. || Martinus Luther. || M. D. xxv. || *In Ein-
fassung: Ranken- und Blattwerk, darin auf jeder Seite ein, oben
zwei, unten drei nackte Knaben. Rückseite leer.*

* ij^a: Vorrede. || ES were wol recht vñ billich, daß diß büch on . . . endet
Bl. 4^a: . . . || Testaments, daß du sie auff dise weyß zü lesen wissest. ||

Darunter: Welchs die rechten vnd edelsten bücher || des newen Testaments
sind. || . . . endet Bl. 4^b: || Doch da-||von weiter in andern || vorreden. ||

Bl. 2^a: Euangelion Sanct || Matthes. || Das Erst Capitel. || **D**iß ist das
büch von der gepurt ||

Bl. 22^a: . . . leret von dem Herrn Jhesu || mit aller freybigkeyt || vnuerbotten. ||
Ende der Apostel Geschicht. || Bl. 22^b: Sanct Paulus. || *Holzschnitt.* ||

Bl. a^a: Vorrede auff die Epistel Sanct || Paulus zü den Römern. [*so*] ||
Disse Epistel ist das recht hanptsstück des newē Testamēts, || endet
Bl. e^a: . . . || Paulus schilt, Gott erlöse || vns von jnen, || Amen. ||

Bl. e^b: Die Epistel sanct Pauli zü || den Römern. [*so*] || Das Erst Capitel. ||
P [*darüber: Vntterschrift*] ulus eyn knecht Jhesu Christi, ||

Am Ende, Bl. pp 6^a: . . . Jhe-||su, Die guad vnserß herrn Jhesu Christ ||
sey mit euch allen, Amen. || . . . || **G**edruckt zü Nüremberg, durch ||
Hansz Hergott. M. D. xxv. || *Rückseite leer.*

Bl. 1 (*unbezeichnet*)^a: Die buecher des newen || Testaments. (1—23 beziffert;
die letzten drei unbeziffert und abgerückt. Offenbarung fehlt.)

Bl. 1^b: Summa oder inhalt eynes hegliche || Capitel der vier Euangelisten.
Am ersten des Euangeli||sten Sanct Matthei. || . . .

Bl. b iij^a (*rechte Sp.*): Ende der Capitel des Euangelij Sanct Johannis. || **♥**
Darunter: Hernach volget das Register || der Episteln vnd Euangeli
aller fest || im jar. ||

Bl. b iij^b: (*KT. Register* ||) Register der Episteln vnd Euangeli ||
endet Bl. d ij^a (*rechte Sp.*): . . . hyu || durch drungen. || Darunter:
Etlicher worter || erklerung oder anßlegung endet Bl. d 4^a: (*rechte
Sp.*): . . . || Zerscheßen, zerkloben zerspaltten. || Bl. d 4^b: *Holzschnitt.*

4^o: .ij bis .iij (4 Bl.) + 2 bis 3 iij (je 4 Bl.) + 22 bis 23 iij (je 4 Bl.);
22 bis 23 iij (6 Bl.) + a bis 3 iij (je 4 Bl.) + aa bis oo iij (je 4 Bl.); pp
bis pp iij (6 Bl.).

Im ganzen 334 ungez. Bl.; 32 Zeilen. — Glossen, kurze Erläuterungen
und Parallelstellen in anderer kleinerer Schrift in den Text eingerückt.

Bl. M ij^b: nach mir || kumbt, ist
Bl. EE 4^b: lassen (rüssen.) || rüssen. (Er hoffet
Bl. oo^b: die Sonnen || vnd ward

Meist unbedeutende *Holz-schnittinitialen* nur an den Anfängen der biblischen Schriften, die bei Evangelien und Apostelgeschichte etwas kleiner als die späteren. — *Titel-einfassung*, in der Art einer Federzeichnung gehalten, erinnert von fern an die in dem Psalter, Nürnberg Peypus 1525 Nr. 71² befindliche. — *Textbilder*: vor den Evangelien die Evangelisten (111^b 76^b) stehend, mit ihren Symbolen, in einer Bäume oder Reben andeutenden Einfassung. Matthaeus fehlt an seiner Stelle in allen drei Exemplaren (71¹. 2); Hergot hat ihn, wie allein Nr. 71² zeigt, auf der letzten Seite (d4^b) nachgebracht. Wenn man aber die Lagen a bis d vor den Schrifttext stellte, so war Matthaeus an seiner Stelle.*) Ähnlich ist ein Paulus mit mächtigem Zweihänder (in Säuleneinfassung) vor Römerbrief. Genau in den Maßen stimmt zu diesen die Ausgießung des heiligen Geistes vor der Apostelgeschichte: die Jünger mit Maria in der Mitte, in einer offenen Halle. — Meist nur um 1—2 m_m kleiner sind die 4 Darstellungen des Briefe absendenden Paulus, die sich von 1. Kor. ab vor allen Paulinischen Briefen finden: Paulus 1. mit drei Boten; 2. mit zwei Boten; 3. mit einem stracks abgehenden Boten; 4. mit einem den Brief empfangenden Boten. Der Paulus mit seiner Umgebung ist durchweg von dem nämlichen Holzstock, das die Boten enthaltende Stück ist dann jedesmal an diesen angefügt worden, wie deutlich erkennbar. Am häufigsten ist das zu dritt genannte Bild verwendet, das vierte nur 1mal. — Vor jedem der beiden Briefe Petri findet sich ein stehender Petrus (109^b 75^b), vor 1. Joh. ist der Evangelist Johannes wiederholt; bei Ebr. und Jak. kein Bild, dagegen schließlich noch Judas mit der Keule (gleichfalls 109 × 75). Auch Petrus und Judas sind in genau derselben Weise wie die 4 Paulusbilder aus 2 Stücken zusammengesetzt, obgleich hier ein Grund dazu nicht vorlag. Vielleicht hat nur der Formschneider seinen Auftrag mißverstündlich auf diese Bilder ausgelohnt.

In der Offenbarung dieselben 21 Nachbildungen der Wittenberger Vorlagen, die Hergot in seinen Oktarausgaben verwendet hat (Nr. 39 und 72). Mit 109^b 77^b stehen sie den übrigen Bildern unserer Quartausgabe ja sehr nahe, ob sie aber denselben Urheber haben, lasse ich dahingestellt sein.

Vorhanden in Helmstedt (es fehlen die letzten 5 Blätter: c4 und Lage d), Stuttgart (enthält nur den Schrifttext).

Panzer, *Zusätze S. 15* (o. K. nur nach der Beschreibung, die Lork, *Beyträge Teil 2*, 241 von seinem Exemplar, d. i. dem jetzigen Stuttgarter, gibt); Panzer, *Annalen II* Nr. 2627. — Fehlt Muther, *Bilderbibeln und Bücherillustration*. Dauner, *Oberd. Bibelglossare*, S. 38 Nr. 2 kennt nur das (unvollst.) Stuttgarter Exemplar.

71²] N • Nürnberg, Hans Hergot. 1525. 4^o (mit Titelbild).

Das new Testament deutsch: || mit Christlichen vorreden: jcho- neu Figuren vnd vnterrichtlichem Register der Epi steln vnd Euangeli aller fest im jar, Auch die sum||ma oder inhalt ehnes jeglichen Capitel der vier Guan=gelisten auffß flehßigst corrigiert. || Derselbe Holzschnitt wie in Hergots N. T. von 1524 (Nr. 39) || M. D. xxv. || Rückseite leer.

Im übrigen genau derselbe Druck wie Nr. 71¹.

Vorhanden in Mähingen Fürstl. B. (vollständig).

*) S. 368, Z. 3 v. u. ist nachzutragen: + a ij bis d iij (je 4 Bl.)

- 22/ N • Nürnberg, Hans Hergot. 1525. 8^o (ohne Luthers Namen).
 Das new Testament || Deutsch. || Darunter derselbe Holzschnitt wie in
 Hergots N. T. von 1524 (Nr. 39). Rückseite leer.
- Bl. 2^a: Vorrede. || [E] were wol recht vnd billich, endet Bl. 6^b:
 . . . testaments, das du sie auff dise weiß zu lesen wissest. ||
- Bl. 6^b: ¶ Welchs die rechten vñ edelsten bücher || des newen Testaments
 sind. || Wß disem allem kanstu nu recht vntersuchen endet Bl. 7^b:
 . . . Doch || dauon weytter in andern voreden. ||
- Bl. 7^b: ¶ Die bücher des newen testaments. || endet Bl. 8^a (1—23 beziffert,
 die letzten drei abgerückt und unbeziffert; die Offenbarung fehlt).
 Darunter: ♣
- Bl. 8^b: Holzschnitt.
- Bl. *^a: (KT. Register.) Register der Epistel vñ Euangelion der || Sünntag
 endet Bl. **6^a: . . . vntersuchend, Er ist vom tod zum leben hin-
 durch duu gen. || ♣ ||
- Bl. **6^b (linke Spalte): ¶ Etlicher wörter erklerung oder außlegung
 nach dem Latin || auff vnser hoch || Deutsch. || endet Bl. **8^b (rechte
 Sp.): . . . Zerschellen, zerfloben zer spalten. ||
- Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. || Das erst Capitel. || [D]ß ist das buch
 von der || gepurt
- Bl. 198^a: . . . || aller freydigkeyt vnuerpoten. || ♣ || ¶ Ende der Apostel
 Geschicht. ||
- Bl. 198^b: S. Paulus. || Holzschnitt. ||
- Bl. a^a: Vorrede. || Vorrede auff die Epistel Sanct || Paulus zu den Römern.
 Dße Epistel ist das recht haubtstück des new en Testaments,
 endet Bl. b ij^b: . . . schilt, Got erlöse vns von iuen, Amen. ||
- Bl. 1^a: Die Epistel Sanct Pauli zu || den Römern. || Das erst Capitel.
 [P]aulus ein knecht Jhesu || (a. Rde.: Vnterschrift.)
- Am Ende. Bl. 168^a: . . . Die ge nad vnserz herren Jhe- su Christ sey mit
 euch allen, M^u G^e ¶ Getrückt zu Nüremberg, durch || Hans Hergot.
 M. D. XXV. || ♣ || Rückseite leer.

S^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + * bis **v (je 8 Bl.) + A bis 3v (je 8 Bl.) +
 Na bis Nav (8 Bl.), doch steht A ij statt Na ij; 2b bis 2b iiiij (6 Bl.) + a
 bis yv (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. vv xv yv (sämtlich Bildseiten); 3 3ij
 (2 Bl.).

21 ungezählte Bl. + 1 bis 198, doch steht 62 statt 72 + 12 ungez. Bl. +
 1 bis 168, doch steht 135 statt 136; 138 statt 137; 140 statt 139; 40 statt
 140; 142 statt 141. Wer finden also hier die Verschen der Blattbezifferung
 wieder, die Hergots erstes N. T. (Nr. 39^a) aufweist; von den Besserungen,

die Nr. 39^b bietet, nur die richtige 168 in der zweiten Zählung. Hinzugekommen ist der Fehler 40 statt 140. — Im ganzen 402 Bl.; 33 Zeilen. — Glossen wie in Nr. 39 am äußeren Rande, z. T. eingerückt; Erläuterungen und Parallelstellen wie dort am äußeren Rande.

Dieselben Holzschnittinitialen an den Anfängen der biblischen Bücher und dasselbe Titelbild, wie in Nr. 39. An Textbildern finden sich hier die 21 zur Offenbarung wieder, die Hergot in seinen früheren Ausgaben des N. T. (Nr. 39, 71) verwendet hat. Außerdem nur noch zwei, nämlich 1) Bl. 8^b der Vorstücke: Matthäus Er. mit seinem Engel, der in Hergots Quartausgabe (Nr. 71) nicht an seinem Platze, sondern am Ende steht; 2) Bl. 3b 6^b: der schreitende Paulus, der sich in Nr. 71 findet.

1. Zählung $\left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. } 3^b \\ \text{Bl. } 189^b \end{array} \right\}$
 2. Zählung $\left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. } 3^b \\ \text{Bl. } 159^b \end{array} \right\}$ genau gleich Nr. 39.





Trotz dieser und anderer Übereinstimmungen mit Nr. 39 ist Nr. 72 doch ein völliger Neudruck, der sich nur eben äußerlich eng an Nr. 39 anschließt.

Vorhanden in München HSt.



Panzer 117, 3 (o. K.); Panzer, Beschreibung der Augsburger Ausgaben der Bibel, Zusätze am Schlusse S. 146; fehlt Panzer, Annalen II. Danner, Oberd. Bibelglossare, S. 38, Nr. 3 kennt auch nur das Münchener Exemplar. Muther, Bilderbibeln 67 (nur nach Panzer, Nürnberger Bibelausgaben); fehlt Bücherillustration.




73] Psalter • Nürnberg, Johann Petreius. 1525. 2^o (ohne Luthers Namen).

 Der Psalter  || teutsch. ||   || Ohne Einfassung.

Rückseite leer.

Bl. a 2^a: Der Psalter.  j.  dem der nicht wandelt im

Am Ende, Bl. R 3^b: . . . || Alles was odtem hat: lobe dē Herrn || Ha Ie lu ia. || Getrukt zū Nürnberg durch || Jo. Petreium. Anno || M. D. XXV.  || Bl. R 4 leer.

Groß 2^o (Schriftfeld 294^b 180^b): a 2 (4 Bl.); b bis c 2 (je 4 Bl.); d bis j ij (je 4 Bl.) + A bis R ij (je 4 Bl.). — Im ganzen 160 ungezählte Bl., letztes leer; 23 Zeilen. Format und Größe der Schrift (23 Zeilen auf 294 Höhe des Schriftfeldes) zeigen, daß diese Ausgabe als liturgisches Buch gedacht war. Demgemäß fehlen wie die Vorrede Luthers auch seine sonstigen Zutaten zum Text, Glossen usw.

Am Anfange jedes Psalms eine Initiale mit Figuren (39^b 38/9^b), sonst kein Buchschmuck.

Bl. a 3^b: Der Herr (wird) || wird hören

Bl. P 3^b: anruffe. (Mein) || Mein gebet

Exemplare auf Papier vorhanden in Berlin, Bonn, Hamburg, Helmsstedt, Königsberg St., Stuttgart, Wernigerode.

Exemplare auf Pergament: Hamburg, Stuttgart.

Panzer 216, 1; Panzer, Geschichte der Nürnberger Ausgaben der Bibel, S. 127/8; Panzer, Annalen II Nr. 2607. — In der Bibliotheca s. Suppellex librorum . . . quos collegit . . . A. R. Solger Pars I (1760), S. 20 wird als Nr. 149 angeführt: 'Psalterium ex versione rarissima Lutheri Norimbergae bey Friedr. Peypuß 1525 folio maximo literis uncialibus impressum. Codex rarissime obrius.' Die Beschreibung zeigt, daß vielmehr der Psalter des Petreus (unsere Nr. 73) gemeint ist, denn der des Peypus von 1525 ist in 8°. Bemerket sei, daß dieses Exemplar sich nicht mehr in der Stadtbibliothek zu Nürnberg befindet; die Erklärung gibt eine Randbemerkung in dem ihr gehörigen Exemplare des Solgerschen Katalogs: „Von den Franzosen 1800 genommen.“




741] Psalter • Nürnberg, Friderich Peypus. 22. Mai 1525. 8^o
(Titel in Blummeneinfassung).

(rot) Der Psal ter teutsch zu=||singen, mit fleiß über=||sehen vnd gepeffert. ||
(schw.) Martinus Luther. || (rot) M. D. XXV. || In Einfassung,
die oben und an den Seiten durch Streublumen gebildet ist, auf
denen zwei Schmetterlinge sitzen. Unten ist sie durch einen
Baumast begrenzt, auf diesem sitzt in der Mitte eine Eule um-
geben von einem leeren Spruchbande, links ein Pfau.


Rückseite leer.

Bl. A ij^a: (KT. (rot) Vorrede ||) (schw.) ¶ (rot) Vorrede auff den
Psalter. || G (schw.) G ist die Gbreische sprache so reych || . . . endet
Bl. A iij^a: . . . vnd erkent=||lich machen. ||

Bl. A iij^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: (rot) Der Psalter. || (schw.) I. ||  || dem der nicht ||

Am Ende, Bl. CLXXVI^a: . . . || hat, lobe den Herrn, Ha le lu ia. ||

Bl. CLXXVI^b: (rot) ¶ Gedrukt zu Nürnberg durch || Friderichen Peypus,
Nach || Christi gepurt. (schw.) 1525. (rot) am. (schw.) 22. (rot)
tag des || Mayen. || (schw.)  || Darunter (schw.) das Drucker-
zeichen des Fr. Peypus.

8^o: A ij A iij A iiii A v A v (8 Bl.); B bis Y v (je 8 Bl.); Z bis Z iij
(4 Bl., letztes leer).

3 ungezählte Bl. + 1 bis CLXXVI, doch Bl. 127: CXVVII und Bl. 156:
CVLI + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 180 Bl.; 20 Zeilen. Einspaltiger
Satz. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.

Von Holzschnittinitialen nur ein größeres W bei Ps. 1 und ein kleineres bei Ps. 2, und ein noch kleineres A bei Ps. 3; ferner ganz kleine bei den Abschnitten II bis XXII des Ps. 119. Im übrigen Rotdruckinitialen bei den Anfängen und kleinere im Inneren der Psubmen. Auch als Auszeichnungsschrift ist nur Rotdruck verwendet. — Die Titleinfassung hat im Vergleich zu dem Durchschnitt der damals üblichen sehr viel Eigenart. — 1 Textbild (111^b 71^b) auf Bl. A ij^b: David die Harfe neben sich, im Gebet vor einem Pult kniend; den Hintergrund bilden Gebäude, rechts oben in den Wolken Gott Vater.

Bl. III^b: für dir. || Die tollten

Bl. CLXVII^b: Der hen: de jeh ein

Vorhanden in Augsburg, Berlin, Dresden, Hamburg, Königsberg U. — München Hist. (B. G. Luth. 32) entbehrt des Titelblattes, das den einzigen Unterschied zwischen 74¹ und 74² bildet.

Panzer S. 218 erwähnt diese Titleausgabe nach eigener Kenntnis, gibt aber den Titel nicht an, auch in den Nürnberger Ausgaben der Bibel Nr. XIII und den Annalen Nr. 2610 erwähnt er sie nur nebenbei in der Besprechung von 74².



74²] Psalter • Nürnberg, Friderich Peypus. 22. Mai 1525. 8^o
(Titel in architektonischer Einfassung).

(rot) Der Psalter || teutsch zu singen, mit || fleiß übersehen vñ || g epeffert.
(schw.) Martinus || Luther. || (rot) R. D. XXV. || In Einfassung:
zwei Säulen tragen ein grades Gebälk; auf diesem zwei geflügelte
Fischmenschen ein Gefüß haltend.

Rückseite leer.

An Stelle der eigenartigen Titleinfassung von 74¹ hat Nr. 74² eine vom gewöhnlichen Schlage.

Im übrigen ist Nr. 74² vom selben Satze wie Nr. 74¹ in den Exemplaren Knaake, Breslau St., Dresden. (Biblia 1912). Von den übrigen kenne ich nur noch das Stuttgarter. Dieses hat auf dem Titel Luther: und in der Schlußschrift 1525: und 22: Zum mindesten auf dem Titel scheint der obere Punkt erst nachträglich zugefügt zu sein. Außerdem ist hier die falsche A v auf Bl. A 6 beseitigt. Im Rotdruck finden sich öfter Abweichungen in der Stellung der einzelnen roten Buchstaben und auch eine geringfügige sonstige Abweichung habe ich bemerkt: Bl. A ij^a ist der in den übrigen geprüften Exemplaren von 74^{1, 2} vorhandene Punkt hinter Psalter so nahe an r herangeschoben, daß er fast verschwunden ist.

Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Breslau St., Dresden, Helmstedt, Münster (am Anfang unvollständig), Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode, Wien.

Panzer 217, 2; Panzer, Nürnberger Ausgabe der Bibel, S. 129 Nr. XIII; Panzer, Annalen II Nr. 2610.



15/ N • Straßburg, Johann Knoblauch. 1525. 2^o (ohne Luthers Namen).

[D] (rot) Als neüw || (schw.) Testament, || (rot) Recht gründlich || (schw.) teutsch. || (rot) Mit schönen vorreden, || (schw.) vnd der schwereften böteren kurz, || aber güte, auflegung. || (rot) Vnd [so] Register, wo man || (schw.) die Epistelen vnd Euangelion des ganzen jars in diesem Testa- ment finden soll. || (rot) Dar zu der vßzendingen || (schw.) wörter auff vnser teutsch || anzeygung. || (rot) G (schw.) Getruet zu (rot) Straßburg (schw.) durch || Johau Knoblauch. || (rot) Im Jar. M. D. XXv. || In derselben Einfassung wie Knoblauchs N. T. von 1524 (Nr. 45, 46).

Rückseite: Worred. [so, auch weiterhin] ¶ ES were wol recht vnd billich, dz || dis büch endet Bl. a ij^b: . . . testaments, das du sie auff dise weise zu lesen wiffest.

Bl. a iij^a: ¶ Welche die rechten vnd edelsten || bücher des newen Testaments seind. **[A]** Vß diesem allen kanstu nun recht vr- teylen endet auf derselben Seite: . . . || Doch dauon weiter in andern vorreden. ||

Bl. a iij^a: ¶ Die bücher des newen Testaments. || Endet Bl. a iij^b (Ein- richtung wie in Nr. 45/6, doch die Schriften nur mit j bis xxij beziffert, die letzten 4 unbeziffert).

Bl. a iij^b (linke Spalte): Anzeygung ausländisch er wörter auff hochdeutsch. ¶ A endet Bl. a 4^a (rechte Sp.): Zurschöllen zerfloben, zerspalte ||

Bl. b^a: Register. ¶ Dis Register zeygt an, die Epistelen vnd [so] || Euangelion . . . [10 Zeilen] . . . na- hendt ganz wie sie in den messbüchern stond. ||

Bl. b^a (linke Spalte): AM ersten Son- tag im Aduent endet Bl. e 4^a (r. Sp.): . . . stunde da jr || nit meynet. ¶ Vns Deo. ¶ ✠ ||

Bl. e 4^b leer.

Bl. l^a: Euangelion Sant Matthes. Das Erst Capitel. **[D]** Is ist das buch von der ge- burt Jesu Christi,

Bl. CIII^a: . . . || Jesu, mit aller freydigkeit vnuerbotten. || Ende der Apostel Geschicht. ||

Bl. CIII^b: Worred [so] auff die Epistel Sant Paulus zu den Römern.

[D] Iste Epistel ist das recht hauptstuck endet Bl. CVM^b: . . . hie S. Paulus schilt, Gott erlöse vns von jnen. Amen. ||

Bl. CIX^a: Die Epistel Sant Pauli Zu den Römern. ¶ Das Erst Capitel. || Holzschnitt. ¶ Paulus ein knecht Je su Christi (a. Rde.: A || Vnder- schrifft.)

Am Ende, Bl. CXCV^a: . . . vnsers herren Jesu Christi sei mit euch allen, Amen. || Ende des newen Testaments. ||

Rückseite leer.

2^o: a ij a iij (1 Bl.): b bis c iij (je 6 Bl.); d bis e iij (je 4 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.) + Na bis Nh iij (je 6 Bl.); I i bis M iij (je 4 Bl.).

24 ungezählte Bl. + I bis CLXXXVI, dann springt die Zählung auf CLXXXVIII bis CXCIV. — Im ganzen 218 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 45. 46.

In der Verwendung der Holzschnittinitialen ist gegenüber den beiden N. T. Knoblouchs von 1524 (Nr. 45. 46) insofern nicht unerheblich geändert, als sie zurückgedrängt sind zugunsten einfacher Antiqualettern. An den Anfängen von Matth. Joh. finden wir dieselben Initialen wie Nr. 45. 46, bei Me. Luc. andere; bei Apostelgeschichte und Römerbrief dieselben Bilder mit kleinen Initialen daneben. Die Ausstattung der übrigen Paulinischen Briefe ist etwas geändert, indem Pauli Bekehrung auch bei 1. Kor. wiederholt ist und das Paulusbild (82^b 63^b) durch das in Nr. 46 daneben gebrauchte (84^b 62^b) jetzt völlig ersetzt ist. Letzteres wechselt also mit dem kleinen (43^b 32^b) und steht auch bei Ebräerbrief. Sonst ist nur das Jakobusbildchen von Nr. 45 wieder eingesetzt und am Anfang der Offenbarung ein neues Bild (82^b 63^b): Johannes mit seinem Adler, im Hintergrunde Christus von Engeln umgeben in den Wolken stehend. — Zur Offenbarung finden sich hier 20 Bilder, ebenfalls Nachschnitte der Holbeinschen in Nr. 16—18, meist gegenseitig wie die in Nr. 46, aber durchweg andere als dort. Kristeller (s. unten) bestimmt 19 Bilder als denen in Nr. 45 und Bild 6 als dem Wittenberger Bilde nachgeschnitten. Es fehlt hier nur Bild 19. Die Maße sind mit 100^b 65^b gegenüber Nr. 46 noch weiter verringert.

Bl. III^b: ꙗѡвѣꙗ ѡшудѣѡ. (*Racha) || * C (Racha) Racha ist

Bl. XCVIII^b: geen, (vnd ju) || vnd ju von ju

Bl. CLXXXV^b: vñ (vmb die) || vmb die Erstesten.

Vorhanden in Hamburg, Karlsruhe, London, München HSt., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Tübingen U., Wernigerode (2), Wolfenbüttel. Während das Wernigeröder Exemplar Ha 152 durchweg aus neugedruckten Bogen besteht, enthält Ha 151 die Lagen A bis R aus Nr. 46; Lage S sogar aus Nr. 45; dagegen T B X Y Z; Aa bis Rr sind neugedruckte Bogen. Andere Exemplare habe ich nicht untersucht.

Panzer 131, 7; Panzer, Annalen II Nr. 2628; Ch. Schmidt, Répertoire bibliogr. Strasbourgeois 7, Nr. 399. Muther, Bilderbücheln 78; Bücherillustration 1545. Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. 430.



76] A³ • Straßburg, Joh. Knobloch. 11. März 1525. 2^o.

Das dritte teyl || des Allten Testaments. || Der Pfalter von neuem durch D. Martin Luther geen- dert vnd gebessert (Solchs zeygen an dise sternen ** wo sie kommen.) || Gedruckt zu Straßburg. M. V^o. XXV. || Das Register über dis Dritte Teyl sich innwendig an diesem bladt. || Ohne Einfassung.

Rückseite: Das Register über die bücher || dieses Dritten teyls. . . . endet unten (j Hiob bis v Hohelied, rechts daneben die Benennungen der Vulgata). Darunter eine Trennungslinie über die ganze Breite des Schriftfeldes. Dann folgen vj Jesaja bis ir Daniet, darauf: Zweiff kleine Propheten mit namen. und die Namen mit j bis xii beziffert.

- Bl. II^a: Worrede [so auch weiterhin] Martini Luther. ¶ Das büch Hiob ist nicht ein schwer . . . endet unten.
- Bl. II^b: Holzschnitt.
- Bl. III^a: Das Büch Hiob ¶ α Das erst Capitel. ¶ Es war ein Man im Lande Wz, . . .
- Bl. XXI^a: . . . Vnd Hiob starb altt vnd lebens salt. ¶ * ¶ Ende des Büchs Hiob. ¶ Im .xxiiij. Capitel Hiob/ bald nach dem anfang lies, nicht verborzen sein? ¶ Bl. XXI^b leer.
- Bl. XXII^a: Worrede auff den Psalter. ¶ . . . endet Bl. XXII^b: . . . ¶ vund erkentlich ¶ machen. ¶ * ¶
- Bl. XXIII^a: Der Psalter. ¶ I ¶ Wd dē der nicht wandelt im rat ¶ . . .
- Bl. LXV^a: Ende des Psalters.
- Bl. LXV^b: Worred auff die sprüch Salomo. ¶ . . . endet unten.
- Bl. LXXVI^a: (KT. Salomo. ¶) α Die sprüche Salomo ¶ . . . So auch weiterhin Schluß und Anfang der Schriften. Sie fallen auf Bl. LXXIX LXXX und LXXXV^{a,b}.
- Am Ende, Bl. LXXXVIII^a: . . . auff den wurtzbergen. ¶ * ¶ Ende des Hohen liedß Salomo. ¶ α Getruckt zu Straßburg bey Johannen Knoblauch, Am ¶ Gylfften tag des ¶ Merzen. ¶ Nach Christi geburl. M. D. XXV. ¶
- Rückseite leer.

2^o: A ij bis C iiii (je 6 Bl.); D D ij (4 Bl.); E bis P iiii (je 6 Bl.).

Titelblatt + II bis LXXXVIII, doch ist Bl. 45: XXXV gezählt. — Im ganzen 88 Bl.; 43 Zeilen. — Auch Psalter und Sprüche 10ff. einspaltig. Glossen zum kleineren Teil am äußeren Rande, meist eingerückt in kleinerer Schrift.

Nur wenige mittelgroße und kleine Holzschnittinitialen; im Psalter besonders ein **W** oft gebraucht; bemerkenswert ist auch ein **D**. — Das eine Bild auf Bl. A ij^b: der aussätzigte Hiob in der Asche sitzend, vor ihm sein Weib, dem die Worte Bene die ¶ deo. et ¶ morere. ¶ aus dem Munde gehen. Oben darüber schwebt der Teufel mit Fledermausflügeln und Schlangenschweif, der Hiobs Rücken mit Ruten schlägt. Das Bild (202^b 129^b) ist einer Darstellung des Hiob von Hans Wachtlin nachgebildet, die sich in dem von Joh. Schott in Straßburg 1517 gedruckten „Feldbuch der Wundarznei“ Hans von Gerßdorfs findet (Muther, Bücherillustration 1387).

Bl. V^b: also verwa(rest?)rest? Wenn ich

Bl. XLIII^b: zorn wirft-(du umh) du umh dich

Bl. LXXX^b: allerley (fruchtbar) ¶ fruchtbar bewme

Vorhanden in Augsburg, Freiburg i. Br., Gotha, Kolmar St., London, München HSt. und U., Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode (2), Wolfenbüttel.

Panzer 191, c; Panzer, Annalen II Nr. 2603. Muther, Bilderbibeln unter 96; Bücherillustration unter 1543 (hier die irrige Angabe, daß Knoblauchs A³ „genaue Copien der Wittenberger Bilder“ enthalte. Kristeller Nr. 431 (ohne Angaben über die Bilder).

77] *Psalter* • Straßburg, Johan Prüss (Preyß) im Hornung 1525. 16^o.

a Der Psalter ¶ Teutsch, durch D. M. ¶ Luther von neuem recog- noscirt,
geendert, vnd ¶ gebessert. ¶ Gedruckt zu ¶ Straßburg. ¶ M. D. XXV. ¶

Rückseite: in einer breiten Renaissanceeinfassung steht ein Bildchen.

Über diesem: DAVID darunter: Beware mich Gott, Denn ¶ ich traw
auff dich. ¶ Psal. xvj. ¶

Bl. a 1j^a: Vorred auff den ¶ Psalter. ¶ ES ist die Ebreische sprach so ¶ ...
endet Bl. a v^a: ... ¶ mit der zeyt die übung selbs klar vñ ¶ erkend-
lich machen. ¶

Bl. a v^b: Register. ¶ Der erst Psalm. Wol dem ¶ endet Bl. b iiij^b:
... ¶ cl. Lobt den herren in seinem hey lighthum .x. am cccij blat

Bl. b 5^a leer. Bl. b 5^b: Correctur. ¶ Am .ix. blat an der ersten seyten, ¶
... [7 Zeilen] ... ¶ werck .x. ¶

Bl. 1^a: Der Psalter. ¶ I ¶ **W** ¶ C ¶ dē der nicht ¶

Am Ende, Bl. CXCH^b: ... ¶ den HERRN. Galelua. ¶

Bl. CXCH^a: Errata. ¶ Am .lxxxiiij. blat. außlegung: ¶ d[thier] falsche lerer
mit irem ¶ hauffen. ¶ Am .ccxvj. blat. Meriba. ¶ Ende des Psalterz. ¶
Gedruckt zu Straßburg ¶ bey Johan Preyß im ¶ jar. M. D. XXV. ¶
im Hornung. ¶ Bl. CXCH^b leer.

16^o: a bis a v (8 Bl.); b bis b iiij (6 Bl., letztes leeres fehlt) + A bis
3 v (je 8 Bl.), doch steht Ma statt Mv + Na bis Navij (10 Bl.).

14 (13) ungezählte Bl. + 1 bis CXCH. — Im ganzen 208 (207) Bl.;
18 Zeilen. — Einspaltiger Satz. Glossen am Ende der einzelnen Psalmen
in Text eingefügt, keine Parallelstellen.

1 Holzschnittinitiale **W** bei Psalm 1, sonst keine. Keine Titeleinfassung;
1 kleines Bild (47^b 46^b) auf Rückseite des Titels: David mit der Harfe
kniend vor Gott.

Bl. III^b: du HERR ¶ alleyne

Bl. XCVII^b: sich raubten ¶ a [gürten] Das ist

Bl. CLXXXV^b: werden mich ¶ vñbringen,

Vorhanden in Bern St., Hamburg.

Panzer 219, 2; Panzer, *Annalen II* Nr. 2611.



18/ Spr. Pred. III. d. • Straßburg, Joh. Prütz (Preyß). 1525. 8°.

¶ Die Sprüche	} Salomo
¶ Der Prediger	
¶ Das Hohelied	

¶ Teutsch. ¶ Martin Luther ¶ Gedruckt zu Straßburg ¶ M. D. XXV. ¶
Ohne Einfassung.

Rückseite: Vorrede auff die sprüche ¶ Salomo. ¶ **W**yl dis büch inu sonder-
heyt endet Bl. A ij^b: . . . da gebe ¶ Gott seine gnade ¶ zu.
Amen. ¶ * * *

Bl. III^a: (KT. Salomo.) Das erst Capitel. ¶ **D**is sind die sprüch ¶
Salomo

Am Ende, Bl. LIX^b: . . . re- he oder jungen hirschen ¶ auff den wurk-
bergen. ¶ Ende des hohen liedes ¶ Salomo. ¶ Gedruckt zu Straßburg
durch Johan Freyßen. ¶ Anno M. D. XXV. ¶ Bl. S 4 leer.

S°: A ij bis G v (je 8 Bl.); H bis H iij (4 Bl., letztes leer).

2 ungezählte Bl. + III bis LIX + 1 leeres ungez. Bl. — Im ganzen
60 Bl.; 29 Zeilen. — Sprüche ganz einspaltig. Glossen eingerückt am
Ende jedes Kapitels; einige kurze Erläuterungen am äußeren Rande.

3 größere Zierinitialen an den Anfängen der Schriften, eine kleinere zu
Luthers erster Vorrede. Sonst nichts von Buchschmuck.

Bl. V^b: der gott||losen weñ

Bl. L^b: vnd steuß. ¶ Ein weicher

Vorhanden in Dresden, Helmstedt, Wittenberg.

Panzer 252, 4 (u. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2623.



19/ N • Zürich, Joh. Froschouer. 1525. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Ganz ¶ Nüw Testa- ment recht grundlich ver- tütschet. ¶ Ein gungsam
Register wo ¶ man die Epistlen vnd Evan gelien des ganzen jars ¶ in
dijem Testament ¶ finden sol. ¶ Getruckt zum dritten mal ¶ durch Cristo-
phorum Froschou- wer zu Zürich. Im jar ¶ M. D. XXV. ¶ In derselben
Einfassung wie Froschouers N. T. 8° von 1524 (Nr. 53).

Rückseite: Vorred ¶ **E**S wer ¶ wol recht ¶ vnd billich dz ¶ diß Buch on
. endet Bl. III^b: . . . das du sy ¶ vñ dise wyß zelassenn ¶ wüßst. ¶

Bl. a v^a: welche die rechten vñ || edlesten Bücher des nūwen Te-
staments
sind. || **V**ß diesem allen kaufstu nun || recht vrtheylen . . . endet Bl. 5^b:
. . . vnd || Luce fürgonnd. ||

Bl. a v^b: Die bücher des nūwen || Testaments. ||

Endet Bl. VI^a. (1 bis xxiij beziffert; die letzten vier abgerückt und
unbeziffert; rechts die Blattzahlen des Druckes.)

Bl. VI^b: Euangelion Sant || Matthes. || Das Erst Capitel. || **D**iß ist || das
büch || vñ d' geburt ||

Bl. CCXXV^a: . . . || Herren Jesu mit aller fryheytt vnuerbotten. || End der
Geschicht der || Apostlen. ||

Bl. CCXXV^b: Vorred vñ die Epistel || Sant Pauls zū den || Römern. || **D**ie
Epistel ist das || recht hauptstuck . . . endet Bl. CCXXXVI^b: . . . schil-
tet. Gott erlöß vns von inen. Amen. ||

Bl. CCXXXVII^a: Die Epistel Sant || Pauls zū den Römern. || Das Erst
Capitel. || **P**ulus || eyn knecht || (a. Rde.: A || Vnder||geschrifft.) . . .

Am Ende, Bl. CCCCH^a: Die || gnad vnserz Herrē Jesu Chri sti sye
mit iich allen. || Amen. || End des nūwen Testa-
ments. ||

Rückseite: Froschouers Druckerzeichen, der Weidenbaum mit den
Fröschen und dem Spruchband, worauf zu lesen: CHRISTOF
FROSCHOVER ZVO ZVRICH. Landschaftlicher Hintergrund. In
Renaissancebordüre, um welche noch 4 längere Bibelsprüche
stehen, die sich auf den Baum und seine Früchte beziehen.

Bl. aa^a: **D**iß Register || zeigt an die Epistlen || . . . endet unten: . . . ||
wie sy zūsamē gelä-
sen sind. ||

Bl. aa^b: (KT. Register.) Linke Spalte: **A**M erste sun-
tag im Aduent. ||
. . . . endet Bl. dd 7^a rechte Spalte: End des Registirs [so]. ||

Bl. dd 7^b und Bl. dd 8 leer.

Eyn zeiger || büchlin der hey-
ligen geschrifft. || Diß büchlin wirt der zeiger
genant, || die heilig gschrifft macht es bekant || . . . [6 Zeilen] . . .
Gmacht durch Jörg Wircmeier, ley, || des lon im himelruch ewig sy.
In derselben Einfassung wie der Haupttitel. Rückseite leer.

Bl. aA 2^a linke Spalte: **D**iewyl etliche || Namē beyder te-
stament anders ||
. . . [10 Z.] . . . || büch mit sinem rechten na-
men nennen. || Darunter:
Die bücher des gan-
zen alten Testaments. || endet Bl. aA 2^b
rechte Spalte.

Bl. aA 2^b: Ein Register der hey-
ligen Göttlichen gschrifft, || endet
Bl. eG ij^a rechte Spalte: . . . || Apocalypñs xxviij. xxi.

Bl. eG ij^b: **E**zn schōn register || büchlin, alles des in der heyli-
gen . . .
[5 Zeilen] . . . || oder was wir fallen || söllend laf sen. ||

Bl. eG iij^a linke Spalte: **D**er gemein jr-
disch bruch der || mēschen

Am Ende, Bl. eG 7^b rechte Spalte: ge-
schrifft nitt nach iter mey-
nung
vnd sinn erklärt hast. || **E** Getruckt zu Zürich || durch Christophorum
Fro-
schouwer M. M. D. XXV. || Bl. eG 8 leer.

S^o: a ij bis 3 v (je 8 Bl.) + 2 bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. G v + 2a bis Gc v (je 8 Bl.); 2d bis 2d vij (10 Bl.) + aa bis dd v (je 8 Bl., letztes leer), doch fehlt Sign. Gc iiij + 2 unbenannte Bl. + a2 iiij bis c6 v (je 8 Bl., letztes Bl. leer).

Titelblatt + 11 bis CCCII, doch fehlt Blattzahl V und ist Bl. 128: CXVIII; 230: CCXXX; 247: CCXLVI; 273: CCLXXVIII; 343: CCCXLIII gezählt + 56 ungezählte Bl. — Im ganzen 458 Bl.; 30 Zeilen. — Luthers Glossen fehlen; kurze Erläuterungen teils in lateinischer oder deutscher Schrift und Parallelstellen in lateinischer Schrift um äußeren Rande.

Wir finden an den Anfängen von Luthers erster Vorrede, der Evangelien, der Apostelgeschichte und des Ebrüerbriefes große Initialen mit Darstellungen aus dem A. T. (E; zwei D; Z; J; N), die dem von Froschouer in A¹⁻³ 1525 (Nr. 80–82) verwendeten Alphabet angehören (s. dort). Bei den paulinischen Briefen, Röm. bis Kolosser, steht ein ebenso großes P mit Pauli Bekchrung, das Vögelin, Neujahrsblatt der Stadtbibliothek in Zürich 1880, S. 23 erst seit 1531 in Froschouers Drucken kennt und für „freie Wiederholung eines Holbeinschen Motives“ erklärt.¹⁾ Außer einem mittelgroßen P, um das sich ein Drachenleib schlingt, und einem D und P mit Totentanzdarstellungen finden wir bei den übrigen Briefen auch einige Initialen mit Pflanzen in mehreren Größen (11 × 11; 10 × 10; 9 × 8), die z. T. auch in A¹⁻³ (Nr. 80–82) begegnen; vgl. dort S. 283. An den Kapitelanfängen überwiegen die zierlichen kleinen Pflanzeninitialen, die in Nr. 80/82 erst bei den Psalmen auftauchen. Über die zweimal wiederholte Titelseinfassung vgl. bei Nr. 53. — Das Druckerzeichen, das Froschouer seit 1525 gebraucht, ist eine Schöpfung Holbeins, wie das Amerbachsche Verzeichnis bekundet, und nach Kemmerurteil das vorzüglichste, was Holbein in diesem Kunstzweige geleistet hat. Es ist oft nachgebildet, so bei Butsch, Bücherornamentik Tafel 50; Hirt, Formenschatz Nr. 4; Neujahrsblatt der Stadtbibliothek in Zürich 1879; vgl. ebenda 1880, S. 27. — Textbilder enthält dieser Druck nicht.

Bl. VIII^b: finder, (vnd wolt) || vnd wolt sich

Bl. CCI^b: auch r.ilt (worten) || worten daß selb

Bl. CCCXCIII^b: erden. 2n (der) || der erst gieng

Vorhanden in Freiburg i. Br., München HSt.


Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen, ebenso bei Rudolphi, Buchdruckerfamilie Froschouer (1869), S. 10 Nr. 87, wo Froschouers Bibeldrucke 1524–29 verzeichnet sind; auch Mezger, Geschichte der schweizerischen Bibelübersetzung 1876 und Vögelin, Holzschnidekunst in Zürich (1879f.) erwähnen diese Ausgabe nicht. — Weller 3654.

¹⁾ Gemeint ist das Bild Pauli Bekchrung von Holbein, das sich in Petris Folioausgaben N. T. (Nr. 1 usw.) vor dem Römerbrüje findet, vgl. S. 210.



80—82] A¹⁻³ • Zürich, Christof Froschouer. 1525. 2^o.

80] A¹ • Zürich, Chr. Froschouer. 1525. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das Alt Testa ment dütisch, der || ursprünglichen Gbreischen waar= heyt nach vff
daß aller || trünlichest ver= dütset. || Getruet zu Zürich || durch Christo-
phorum Froschouer || im Hornung, des jarß || M. D. XXV. 

In Einfassung. Diese besteht aus 12 einzelnen architektonisch oder ornamental eingefassten Bildern, in denen Schöpfung und Sündenfall dargestellt ist. Nr. 1—6 die 6 Schöpfungstage; Nr. 7 Erschaffung der Eva; Nr. 8 Verbot der Früchte des Baums der Erkenntnis; Nr. 9 Sündenfall; Nr. 10 Gott verkündet Adam und Eva die Strafe; Nr. 11 Austreibung; Nr. 12 Adam mit einer Haake arbeitend, Eva spinnend, auf dem Boden ihr Kind. Die Reihe beginnt oben links und schließt mit dem oberen Bild der linken Seite. Oben und unten je 4, auf jeder Seite 2 Bilder.

Rückseite: Die Bücher des alten Testaments. XXIII. || (Das j bis viii beziffert; Apokryphen nicht abgerückt, aber unbeziffert. Rechts die Benennungen der Vulgata und die Namen der 12 kleinen Propheten.)

Bl. ij^a: Vorred. || Das alt Testamēt || haltend ettlich gering, . . . endet
Bl. 6^b: . . . Gott || well sin werck volfürē dz er an gefangen hat.
Amen. ||

Bl. I^a: Das Erst Büch Moße. || *Linke Spalte: Holzschnitt.* || Das Erst
Capitel. || **A**l an fäg || ichüß Gott hymel || . . .

Bl. XXIX^b *rechte Spalte:* End desz ersten büchß || Moße. ||

Bl. XXX^a: Das ander büch Moße. || *Linke Spalte:* Das Erst Capitel.
Dis sind || . . .

Bl. LIII^b *linke Spalte:* End des anderen büchß Moße. || Das Erst Capitel.
Vnd der || . . .

Am Ende. Bl. CXII^b rechte Sp.: . . . vor || den ougen des ganzen
Iзраēß. || *Darunter:* End des fünfften büchß || Moße. ||

Unsigniertes und ungezähltes Bl. ^a: Landkarte von Palästina. Rück-
seite leer.

81] A² • Zürich, Christof Froschouer. 1525. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das Ander teyl || des Alten Testaments. || *Zierleiste.* || Das Register über
die Bücher dieses teyls. ||

	I	} Jofua.						
	II		} Die Richter.					
	III			} Ruth.				
Das	III				} Samuel.			
	V.					} Die König.		
	VI.						} Chronica.	
	VII.							} Eſther.
	VIII							

Zierleiste. || Gefruckt zu Zürich durch || Christophorum Froschouer.
Im jar || Als man zallt M. D. XXV. || *Rückseite leer.*

Bl. I^a: Das Buch Jofua. || *Linke Spalte:* Das erst Capitel. || Nach dem ||
tod Moſe

Bl. XIII^a *rechte Spalte:* End des Büchß || Jofua. || Bl. XIII^b: (KT.
Das Buch ||) *Linke Spalte:* Das erst Capitel= [so] || Nach dem || . . .

Am Ende, Bl. CXLVII^b *rechte Spalte:* . . . || allen synen jomen. || End
des büchß Eſther. || *Darunter:* End des anderen theils des Al ten
Testaments. ||

82/ A³ • Zürich, Christof Froschouer. 1525. 2^o (mit Luthers Namen).

Das dritte theil des || Alten Testaments. || Das Register über || die bücher
diseß theils. ||

	1	} Job.	} oder	} Proverbio- rum.					
	2				} Psalter.	} Ecclesiastes.			
Das	3						} Sprüch Sa- lomonis.	} Canticum Canticorum.	
	4								} Prediger Sa- lomonis.
	5								

Zierleiste. || Gefruckt zu Zürich durch || Christophorum Froschouer ||
im jar M. D. XXV. ||

Rückseite: Vorred Martini Luther. || Das Buch Job ist nitt ein || schwar
büch endet unten.

Bl. II^a: Das büch Job. || *Linke Spalte:* Holzschnitt. || Das Erst Capitel. ||
Es w3 ein || . . .

Bl. XV^b: (KT. Vorred vff den psalter.) *Linke Spalte:* End des büchß
Job. || *Rechte Spalte:* Es ist die G=breysch . . .

Am Ende, Bl. LXXVII^b *rechte Spalte:* . . . || vnd biß glich ein reech oder ||
jungen hirschen vff den || wurtbergen. || *Darunter:* End des hohen liedß ||
Salomonis. || *Letztes Blatt leer.*

80. A¹] 2^o: ij bis iij (6 Bl.) + A bis A iij (je 6 Bl.); S bis S iij (4 Bl.); T bis T iij (6 Bl.), doch fehlt Sign. S iij + 1 unbez. Bl. (Landkarte).
6 ungezählte Bl. + I bis CXII, doch ist Bl. 37: XXVII gezählt. + 1 ungez. Bl. (Landkarte). — Im ganzen 119 Bl. 2 spaltiger Satz; 48 Zeilen. — Einzelne kürzere Glossen am äußeren Rande, die meisten in kleinerer Schrift in den Text eingerückt. Die seltenen Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.
81. A²] 2^o: A ij bis S iij (je 6 Bl.) + Aa bis Aa iij (4 Bl.); Bb bis Bb iij (6 Bl.).
Titelblatt + I bis CXLVII, doch fehlt Zahl VI, und ist Bl. 11: IX; Bl. 114: CIII gezählt. — Im ganzen 148 Bl. 2 spaltiger Satz; 48 Zeilen. — Glossen wie in A¹; Parallelstellen fehlen.
82. A³] 2^o: AA ij bis KK iij (je 6 Bl.); [Sign. Q fehlt] Q ij bis Q v (8 Bl., letztes leer).
Titelblatt + II bis LXVII, doch fehlt Zahl XLIX + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 78 Bl. 2 spaltiger Satz; 48 Zeilen. — Glossen wie in A¹; Parallelstellen fehlen.

Über den Buchschmuck dieser Froschouerschen A¹⁻³ hat Vögelin an dem unten u. O. gehandelt. Von Holzschnittinitialen finden sich ein „gotisches“ D, d. h. ein D in den kanzelaischen Schnörkelformen mit einem Wappen (Doppeladler) darin, am Anfang der Vorreden in A¹ und A³; D und J aus Holbeins Alphabet mit den Kinderspielen. Dann aber ein Alphabet mit alttestamentlichen Szenen, das wohl für diese Ausgabe von einem Schüler Holbeins hergestellt wurde (49×49), aber, wie wir sehen, auch in dem gleichzeitigen N. T. Froschouers (Nr. 79) Verwendung fand. Nicht biblisch ist allein das W in Anfang der Psalmen, in welchem Wilhelm Tells Schuß nach dem Apfel auf dem Haupte seines Kindes dargestellt ist. Dieses findet sich auch in einer gleichzeitig gedruckten Schrift Zwinglis, dessen Text mit Wilhelm Tell beginnt. (Nachbildungen von Buchstaben dieses Alphabets im Neujahrsblatt der Stadtbibliothek zu Zürich 1879.) An den Anfängen der Kapitel finden sich meist Initialbuchstaben mit Pflanzenmotiven; das kleine zierliche Pflanzenalphabet eines unbekanntem Meisters, das Vögelin wegen seiner Zierlichkeit und naturgetreuen Wiedergabe der Pflanzen so hoch rühmt, findet sich erst in A³ von den Psalmen an. Es sind eben mehrere solche Alphabete nach Größe und Darstellungsweise zu unterscheiden, vgl. S. 380.

Die Titeleinfassung — nur A¹ hat eine solche und ihr Fehlen bei den Titeln von A²⁻³ läßt diese umso mehr als Nebentitel erscheinen, als auf dem ersten ja nicht „erster Teil“ steht — ist von Passavant Holbein beigelegt worden, während Vögelin sie einem geschickten Zeichner aus Holbeins Umgebung zuschreibt. Die Zierleiste auf dem Titel von A² stellt Störche mit Fröschen dar, die auf dem Titel von A³ enthält einen Schild mit Frosch und 2 Schildhaltern. — Textbilder finden wir in A¹ zwölf, die verkleinerte (82^h 72^b) „geringe“ Nachschnitte der zwölf in Otmars A¹ von 1523 (Nr. 9^b) befindlichen sind. Vögelin gibt irrig ihre Zahl auf 11 an und läßt sie denen des Wittenberger Urdruckes nachgebildet sein. Zu A¹ gehört auch die Landkarte von Palästina (270^h 400^b), auf der einzelne Ereignisse, wie der Untergang von Sodom und Gomorra und der Zug der Israeliten durchs rote Meer an ihren Orten, „z. T. von einem geschickten Zeichner“ dargestellt sind. Die Schiffe auf dem „großen“ (mittelländischen) Meere führen den Züricher Schild. —

A² hat 23 Textbilder (mit Schwankungen ebenfalls 82^b 72^b), die aus Otmars A² von 1524 (Nr. 26) stammen; Ramminger, den Vögelin auch erwähnt, hat kein A² gedruckt. Die Bilder sind „z. T. äußerst gering“. — In A³ finden wir drei Textbilder von ungefähr gleicher Größe, je zwei zu Hiob, eins zum Psalter, die Vögelin besonders wegen des schönen Thronstuhles des David einem Schüler Holbeins beilegen möchte. Auch hier aber hat das Vorbild eines andern Druckes gewirkt, die nämlichen drei Darstellungen finden sich in Petris A³ 1524 (Nr. 32).

- A¹ Bl. III^b: daruß (gewaltige +) || gewaltige in
Bl. CIII^b: völkser, die (dir) || dir der
- A² Bl. III^b: legt, d₃ (fosle) || koste ju sin
Bl. CXXXVIII^b: arbeytind. (Über) || Über ich
- A³ Bl. III^b: flügt (zur sp^h) || zur sp^h. Wen
Bl. LVIII^b: ein (shür) || shür: also

Vorhanden A¹⁻³ Augsburg, Basel U., Wolfenbüttel, Zürich St.

A³ Dresden.

Panzer 263, 1 (o. K.); Panzer, *Annalen II* fehlt der Druck; Rudolphi, *Buchdruckerfamilie Froschouer* (1869), Nr. 87; Mezger, *Gesch. d. Schweiz. Bibelübers.* 1876, S. 69f.; Vögelin, *Holzschneidekunst in Zürich im 16. Jahrhundert*, S. 21ff. (= *Neujahrsblatt der Stadtbibliothek zu Zürich* 1879 ff.); Muther, *Bilderbibeln* S. 556 (ohne besondere Nr.); *Bücherillustration* 1809.

Anmerkung. Diesen Druck von A¹⁻³ 1525 gab Froschouer zunächst wohl mit seinem N. T. 2^o 1524 zusammen aus, die Ergänzung zur ganzen Bibel erfolgte 1529 durch Hinzufügung von: DAls Vierde teyl des alten || Testaments. || AAlle Propheten . . . durch die Predicanten zu Zürich, || in Lüttsch vercolmätschet. . . Getruet zu Zürich by Christoffel || Froschouer, im iar so man zalt || M. D. XXIX. || *Am Ende:* End aller Propheten . . . Getruet zu Zürich, || im Barfüßer kloster, durch Christoffel Froschouer, vnnnd || volendet am ersten tag des Merckens, im Jar || M. D. xxix. ||

und: Disz sind die bücher die by den alte || vnder Biblische geschriefft nit gezelt sind, ouch by || den Ebreern nit gefunden. || Nützlich || widerumb durch Leo Jud || Vertiitschet. || . . . Getruet zu Zürich by || Christoffel Froschouer. || *Am Ende:* End diser bücher, so geschriefft ge- || mäsz, doch nit . . . werden. Getruet zu Zürich, im || gnant Barfüßer kloster, durch Christoffel Froschouer, || vnd volendet am sechsten tag Merckens, in dem || iar so man zalt M. D. XXIX. || — *Da diese beiden Teile nicht Luthers Übersetzung enthalten, so genügt hier dieser kurze Hinweis.* Vorhanden sind diese A⁴ A⁵ z. B. in Augsburg, Wolfenbüttel; Zürich.



83.r/ [A^2 • ohne Angabe des Ortes und Druckers 1525. 2^o]

Hinter dem angeblichen A^1 Augsburg, Otmar 1525. 2^o führt Olearius an der unter Nr. 62.r angeführten Stelle der „Unsch. Nachr.“ 1727, S. 186 auf:

Der II Theil des verdeutschten alten Testaments, darinnen Josua . . . Esther zu finden nebst Luth. Glossen ohne Namen des Druckers.

Darauf läßt er die wirklich vorhandene Ausgabe A^3 Augsburg Otmar 1525 2^o (Nr. 62) folgen. *Musch., Beyträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher, 1769 S. 332 hat nur A^2 übernommen und „fol.“ und MDXXV. beigesetzt, vermutlich, weil Olearius fol. für A^1 und 1525 für A^1 und A^3 angegeben hatte. Von hier hat Panzer 182, 2 den Vermerk übernommen, er schreibt der Ausgabe außer fol. und Druckjahr 1525 auch noch mangelnde Angabe des Druckortes zu. Da aber all dies in den Unsch. Nachr. sich nicht findet, sondern hier einfach ein A^2 ohne Nennung des Druckers vorgeführt wird, so wäre nicht unmöglich, daß der Urdruck von A^2 (Nr. *11) gemeint sei, dessen Drucker sich ja auch nicht nennt. Olearius gibt keine Jahreszahl und jener Urdruck hat auch keine. Freilich in der Kirchenbibliothek zu Arnstadt ist jetzt auch von dem Urdruck A^2 kein Exemplar vorhanden.*

**83/** Hiob • [Straßburg, Job. Knoblauch.] 1525. 8^o.

Der Hiob || teutsch || Martinus || Luther. || M. D. XXV. || In Einfassung: oben ein Rundbogen, an den Seiten Renaissancezierat, unten der Schild mit den Knoblauchzehen.

Rückseite: Vorrede **D**as buch Hiob ist nicht eyne schwer buch endet Bl. II^a: verstand, mügen leyden, dz jemand besser macht.

Bl. II^b: *Holzchnitt.*

Bl. III^a: Das buch Hiob. Das erst Capitel. **E** war ein man im land Wj

Am Ende, Bl. XLVII^a: Und Hiob || starb altt vund le- bens jatt. Ende des buchß Hiob. *Rückseite und letztes Bl. leer.*

8^o: A ij bis F v (je 8 Bl., letztes leer).

Titelblatt + II bis XLVII + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 48 Bl.; 28 Zeilen. — Glossen meist eingerückt, nur einige kürzere am äußeren Rande, keine Parallelstellen.

1 größere und 1 kleinere *Holzschnitttitel* am Beginn der Vorrede und des Psalters. — Die *Titelinfassung* ist nachgebildet bei Heitz-Baruck,

Elsässische Büchermarken. Tafel XI, Nr. 10. — 1 Textbild: Hiob mit Frau und den 3 Freunden, vor ihm der Hiobsbote, im Hintergrund, vor dem eine Mauer angedeutet ist, das einstürzende Haus usw. Gegenseitiger verkleinerter Nachschmitt (100^b 66^b) des Bildes im Wittenberger Urdruck.

Bl. V^b: mitehnan: der fride

Bl. XXXIX^b: zutrennē, vñ || feine decke

Vorhanden in Dresden, Helmstedt, Straßburg Wilhelmerstift, Stuttgart, Wernigerode, Wittenberg (unvollst.).

Panzer 251,3 (o. K.): Panzer, Annalen II Nr. 2606. — Bindseil, Bd. 3 S. IV führte diese Ausgabe des Hiob nach Panzer an, glaubte aber nicht an ihr wirkliches Vorhandensein, sondern meinte, daß eine Ausgabe von A³, das mit Hiob ja beginnt, oder auch ein nur den Hiob enthaltendes Bruchstück einer solchen, zu der Ansetzung verführt habe. Nicht zweifelt er aber daran, daß es sich um einen Wittenberger Druck gehandelt habe. Und weder darin noch in der Leugnung des Vorhandenseins hat er recht behalten. Den Schild mit den Knoblauchzehen in der Titeinfassung erweist Joh. Knoblauch in Straßburg als den Drucker, und auch die Typen finden sich in andern seiner Oktardrucke. — Weller, 1. Nachtrag Nr. 350 (nach dem Stuttgarter Exemplar). — Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration fehlt die Ausgabe.





Die Drucke des Jahres 1526

A Wittenberger Drucke.

*18/ N • Wittenberg, Michael Lotther. 1526. 2^o.

Das Neue Testa- ment deutsch. Wittenberg. M. D. XXVI. In derselben Titelfassung wie Nr. *7. Rückseite leer.

Bl. ij^a: Vorrede. Es were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorrede . . . endet Bl. iij^b: . . . al- so yn die büch- er des neuen testaments, das du sie auff diese weise zu lesen wi- jest. ¶

Bl. 4^a: Wilches die rechten vnd Edliffen bücher des neuen Testa- mentes sind. AVß diesem allen, kanstu nu recht vrteilen vnter allen . . . endet unten: . . . Doch danon weiter ym andern vorreden.

Bl. 4^b: Die Bücher des neuen testaments. . . . endet unten. (Bezifferung und Abrückung wie in Nr. *7.)

Bl. 4^c: Guangelion Sanct Matthes. Das Erst Capitel. Dis ist das buch von der . . .

Bl. CVII^b: . . . mit aller freydickeit vn- uerpoten. ¶ Ende der Apostel Geschichte.

Bl. Es 6 leer.

Bl. aa^a: Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Römern. Diese Epistel ist das rechte hewßstück des neuen . . . endet Bl. aa 6^a: . . . Gott erlöse vns von yhnen, Amen.

Bl. aa 6^b leer.

Bl. 1^a: Die Epistel Sanct Pauli An die Römer. Das Erst Capitel. Paulus ein knecht Ihesu . . .

Am Ende. Bl. CIII^a: . . . Herrn Ihesu Christ sey mit euch allen. A M E N. ¶

Bl. CIII^b linke Spalte: Register zu finden die Episteln vnd Guange- lien an Sontagen vnd nam- hafftigen Festen. Unterricht des Registers,

wie eß || ... endet Bl. tt 5^b rechte Sp.: ... || zog hinein. E. das verloren ist. || Ende des Registers. || Gedruckt zu Witten=berg Michel Lotther, || M. D. XXVI. ||

Bl. tt 6 leer.

2^o: ij iij (4 Bl.) + Na bis Eß iij (je 6 Bl., Eß 6 leer) + aa bis oo iij (je 6 Bl.); pp bis pp iij (6 Bl.); qq bis qq iij (6 Bl.); rr bis rr iij (6 Bl.); sß bis sß iij (6 Bl.); tt bis tt iij (6 Bl., letztes leer).

4 ungezählte Bl. + I bis VII; LIII (st. VIII); IX bis XII; LIII (st. XIII); XXIII; LV (st. XV); XVI bis LXXIII; LXXIII (st. LXXIII); LXXV; LXXV (st. LXXVI); LXXVII bis XCH; CXIII (st. XCH); XCH bis CVII + 1 ungez. leeres Bl. + 6 ungez. Bl. + I bis CIII + 4 ungez. Bl., letztes leer. — 226 Bl.; 46 Zeilen.

Die größeren Holzschnittinitialen sind dieselben wie in den früheren Witt. Foliausgaben des N. T. und stehen an denselben Stellen wie in Nr. *7, abgesehen vom Jakobusbrief, der hier das J mit Vogelschießen hat wie in der Dezemberausgabe (Nr. *2). Ferner ist das Matthaeus-D an seinen beiden Stellen (vor Evangelium Matthaeus und Offenbarung) durch Markus-D ersetzt; vielleicht war der Holzstock des ersteren unbrauchbar geworden. Außerdem finden wir hier auch am Beginne jedes Kapitels und jeder Forrede Luthers sehr hübsche kleine Initialen (37^b 38^b mit kleinen Schwankungen). Die Züge der Buchstaben sind mit Blattwerk und Blüten umkleidet, zwischen oder neben ihnen Knabengestalten. Titleinfassung wie Nr. *7; die 21 Textbilder zur Offenbarung wie in den Wittenb. Foliausgaben Nr. *1. *7.

1. Zählung. { Bl. III^b: begeren, (der hat) || der hat schon
 { Bl. XCVIII^b: Christ sey. (Das neunzehend) || Das Neunzehend Capitel.
 2. Zählung. { Bl. XXVII^a der 2. Zählung ist Überschr. von 2. Kor. Kap. 12 vorhanden.
 { Bl. XCV^b: || hundert feltwegē. (Das funffzehend) || [15. Holzschnitt]

Vorhanden in Berlin (einige Bl. im Innern beschädigt), Dresden, Hamburg (Bl. tt 5 fehlt), Stuttgart (By. tt fehlt ganz), Wernigerode, Wittenberg.


Panzer 69, 10. Den Exemplaren Goetzes (jetzt Hamburg) und Panzers mangelte die Schlußschrift des Druckers, wie Panzer S. 70 angibt, weil ihnen das Bl. tt 5 fehlt, das den Heiligenteil des Registers und eben diese Schlußschrift enthält. Diesen Sachverhalt vermutet schon Bindseil a. a. O. S. X Anm., das Hamburger Exemplar gibt die Bestätigung. — Panzer, Annalen II Nr. 2983; Bindseil, Bl. 6 S. IX: e10. Muther, Bilderbibeln 19; Bücherillustration 1603.

Auch das in dem Weigelschen Katalog der Bibliothek von J. K. F. Knaake, Abt. V (1908) Nr. 164 verzeichnete Exemplar ist unvollständig und schlecht erhalten, es fehlen „3 Holzschnitte der Apokalypse, Blatt 8. 4. 93. 102. [so] 1 ist beschädigt“, zahlreiche Bl. sind fleckig, viele lose, Titelbordüre beschädigt. Aber das Exemplar hat das letzte leere Bl.



*19] N • Wittenberg, Hans Lufft. 1526. 8^o.

[Titelblatt fehlt in dem einzigen bekannten Exemplar.]

Bl. 2^a: Vorrede. ¶ **E**S were wol recht vnd billich, das dis buch ...
endet Bl. 5^b: ... ¶ auff diese weise zu lesen wissest. 


Bl. 6^a: wilcheß die rechten vnd Gdlisten bu= cher des neuen Testaments
sind. ¶ **A**ß diesem allen, kanstu nu recht ... endet Bl. 6^b: ...
weiter ynn andern vorreden.

Bl. 7^a: Die bucher des neuen Testa= mentes. Endet Bl. 7^b. (Beziffert
mit j bis xiiij; die 4 letzten unbeziffert und abgerückt.)

]Bl. 8 wohl leer, fehlt in dem einzigen bekannten Exemplar.]

Bl. 9^a: Euangelion Sanct Matthes. ¶ Das Erst Capittel. ¶ **D**iß ist das
buch von der gepurt ...

Bl. f 7^b: ... ¶ herrn Jhesu mit aller freydickeit vnuerpotten. Das Ende. ¶

Bl. f 8^a: Vorrede auff die Epi= stel S. Paulus zu den Römern. ¶ **D**iese
Epistel ist ... endet Bl. h ij^b: ... ¶ von yhnen, Amen. 

Bl. h ij^a: Die Epistel S. Pauli ¶ An die Römer. Das Erst Capitel.
¶ **P**aulus ein ...

Am Ende, Bl. ee iiij^a: ... ¶ Christ sey mit euch allen. Amen. 

Bl. ee iiij^b: Register zu finden die Episteln vnd Euangelien an Sontagen
vnd ...

Bl. ff iiij^a: ... ¶ das verloren ist. Ende des Registers.

Bl. ff iiij^b: Correctorium. ¶ Luce. xiiij. ca. am .x. vnterscheid (da lies) vnd
... [8 Zeilen] ... ¶ es das siebend siegel auffthet etce. Gedruckt
zu Wuit= temberg durch Jo= hannem Lufft. Im Jar. M. D. XXVI.

Bl. ff 4 leer.

S^o: 2 bis 5 (8 Bl., Titelblatt und Bl. 8, wohl leer, fehlen in dem einzigen
Exemplar) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis 3 v (je 8 Bl.) + Na bis 2b v (je
8 Bl.) + [Offenbarung Joh.] aa bis ee v (je 8 Bl.); ff bis ff iiij (4 Bl., letztes
leer). — Im ganzen 428 ungezählte Bl.; 30 Zeilen. — Glossen am äußeren,
kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande.

Größere Holzschnittinitialen (28^b 27^b; mit Kindern oder Blattwerk) bei
Luthers Vorreden und den Anfängen der biblischen Schriften, kleinere (meist
mit Pflanzenmotiven) an den Anfängen der Kapitel. — Die Titelfassung,
die doch wohl vorhanden war, kennen wir nicht (siehe unten). In der Offen-
barung finden wir verkleinerte Nachschnitte der Bilder der Lottherschen Oktar-
ausgaben (115^b 78^b), die mit I bis XXI gezählt sind.

Bl. A iiij^b: dem kind (nach) ¶ nach dem leben

Bl. 1^b: gemacht? (Denn) ¶ Denn die weil

Bl. dd iiij^b: hats (yhn gege-) ¶ yhn gegeben ynn

Vorhanden in Nürnberg St.

Panzer 68, 9. Panzer kannte auch nur dieses eine titelblattlose Nürnberger Exemplar, das gleiche gilt von den einzigen, der vor ihm diese Ausgabe beschrieben oder erwähnt zu haben scheint, von Riederer, Nachrichten 2, 290 ff. vgl. Giese, Historische Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers (1771), S. 264; Panzer, Annalen II Nr. 2982. Bindseil, Bd. 6 S. LX: e 9 (nur nach Panzer); Bd. 7 S. XXXIX f. (nach dem Nürnberger Exemplar). Muther, Bilderbibeln 24: Bücherillustration 1908.



*20/ A¹ • Wittenberg, Michel Lotther. 1526. 2^o.

- Das Alt te Testa ment Deudsch. M. Luther. Wittemberg. M. D. XXVI.
 In derselben Einfassung wie die früheren Wittenberger Folioausgaben
 von A¹ (Nr. *4, *5).
- Rückseite: Die Bücher des Alten testaments. XXIII. (Einrichtung
 wie in den früheren Wittenberger Drucken von A¹ Nr. *4, *5.)
- Bl. I^{ij}^a: Vorrede Martini Luther. Die alte testament halten ettlich
 geringe endet Bl. I⁶^b: . . . Gott wolt sein werck vollfuren
 das er angefangen hat. A M G N.
- Bl. I^a: Das erste buch Moise. Das Erste Capitel. Man anfang schuff
 Gott hy mel
- Bl. XXXIX^b: Ende des ersten buchs Moise. (Das Erste)
- Bl. XL^a: (KT. Moise.) Das Erste Capitel. . . . Ebenso Schluß und
 Anfang der Bücher weiterhin; sie fallen auf Bl. LXXIII^b LXXIII^a:
 XCIII^a b; CXXIII^b CXXIII^a.
- An Ende. Bl. CL^b: . . . die Moise thet für den augen des ganzen Israel.
 Ende der Bücher Moise. Gedruckt zu Wittemberg. Michel Lotther.
 M. D. xxvj. Bl. 6 8 leer.

2^o: I^{ij} bis Iⁱⁱⁱ (6 Bl.) + A bis Yⁱⁱⁱ (je 6 Bl.), doch fehlt Sign.
 Sⁱⁱⁱ; Z bis Zⁱⁱⁱ (6 Bl.) + a bis aⁱⁱⁱ (6 Bl.); b bis bⁱⁱⁱ (8 Bl., letztes leer).
 6 ungezählte Bl. + 1 bis CL, doch ist Bl. 75: LXXVII gezählt. Bl. 84 ff. sind
 mit LXXXIII ff. gezählt und in dieser um eins falschen Zählung ist Bl. 119
 irrig mit CXXI gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 158 Bl.: 46 Zeilen.

An den Anfängen der 5 Bücher Moise dieselben großen Holzschnitt-
 initialen wie in den vorhergehenden Wittenberger A¹ in 2^o (Nr. *4, *5 vgl.
 auch Nachträge), doch ist die dort bei 5. Moise stehende hier auch bei 2. Moise
 gesetzt. Bei Luthers Vorrede und an allen Kapitelanfängen stehen die hübschen
 Initialen (meist 37^b 38^b), die wir in dem gleichzeitigen N. F. Michel Lotthers

(Nr. *18) finden. — Dieselbe Titelseinfassung und dieselben 11 Teitbilder wie in Nr. *4, *5, die, wie in Nr. *5, in den Text eingefügt sind.

Bl. III^b: starb. (Genoch) || Genoch war

Bl. 75 (falsch: LXXVII)^b: heubt (legen) || legen vnd

Bl. 142 (falsch: CXLII)^b: thust. (Das Junff) || Das junff vnd

Vorhanden in Basel U., Gotha, Wernigerode.

Panzer 152, 6 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2951; Bindsel, Bl. 1 S. XIII: a 6. Muther, Bilderbibeln 30; Bücherillustration 1614.

Die alten Bibliographen bezeichnen diese Ausgabe als sehr selten (vgl. besonders Baumgarten, Nachrichten von merkwürdigen Büchern 8 (1755) S. 390) und die wenigen ermittelten Fundorte bestätigen dies einigermaßen. Das Baumgartensche Exemplar aber scheint ebenso wenig wie das titelblattlose, welches Giese, Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers S. 263 erwähnt, mit einem unsrer 3 Exemplare identisch zu sein.



20x. y] [A² A³ • Wittenberg. 2^o.]

Panzer 157, 3; 160, 3 führt diese Drucke nach F. Chr. Lesser in der Hamburgischen vermischten Bibliothek, Bd. 3 (1745), S. 371f. zweifelnd auf. Bindsel wiederholt nur die letztere Angabe Panzers (Bd. 3, S. IV). Ebenso wenig wie ihnen ist es mir gelungen, diese Drucke aufzufinden.

Lesser beschreibt a. a. O. einen Folioband, der enthielt:

1. A¹ Witt. Lotther 1526 (Nr. *20).
2. A² Witt. o. J. mit Titel, Titelbild und der Echtheitsbezeugung Luthers am Schlusse wie Nr. *11. Zahl der Bl. 225.
3. Das dritte theil des alten Testaments. Wittenberg M D xxvi. Der Titel stehe in einem „feinen“ Holzschnitt, auf der Rückseite „wird gemeldet“, daß dieser dritte Teil des A. T. „bei Hiob anfangt und mit dem Propheten Malachia schließt“. „Er hat aber das Besondere, daß er oben mit den Zahlen und unten mit den Buchstaben absetzt“. Von Hiob bis III Lied sind 99 Bl.; Psalmen und Sprüche in 2 Kolonnen. Eine Schlußschrift des Druckers ist nicht angegeben.

4. Die Propheten ohne Titelblatt in 2 Blattzählungen:

1—124 Jesaias bis Ende Ezechiel;

1—63 Daniel bis Malachi.

Am Ende. Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft, im Jahr M D xxvi.

5. N. Witt. Lotther 1526 (Nr. *18).

Während also 1 und 5 sicher zu identifizieren sind, erregt bei den Angaben über 3. 4 schon die Unbefangenheit Lessers Bedenken, mit der er eine 1526 von Lufft gedruckte Ausgabe der Propheten überhaupt für möglich hält. Die Angaben über die Blattzählung lassen es als sicher erscheinen, daß hier ein titelblattloses Exemplar des Urdrucks der Propheten

von 1532 vorlag. Dessen Schlußschrift lautet wörtlich so wie Lesser angibt, nur steht Wittenberg, Hans und M. D. XXXII. Lesser hat sich also in der Jahrzahl gründlich verlesen oder sie war in dem Exemplar gefälscht. Somit wird auch bezüglich des uns hier angehenden angeblichen Wittenberger A³ von 1526 ein Zweifel oder Verdacht von vornherein berechtigt sein; besonders nahe liegt der Verdacht, daß ein Besitzer des betreffenden Sammelbandes, welcher die Jahrzahl 1526 in dem ersten und letzten Stück seines Inhalts (A¹ und N. T.) vorfand, danach die beiden anderen vorkommenden Jahreszahlen „berichtigte“. Der angegebene Titel von A³ stimmt mit dem des Wittenberger Foliodruckes von 1524 (Nr. *13) genau überein, und hier finden wir auch 99 gezählte Bl., wie Lesser angibt. Eine Schlußschrift des Druckers erwähnt Lesser nicht, und die Ausgabe Nr. *13 entbehrt einer solchen. So dürfen wir mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß diese Nr. *13 mit geänderter oder verlesener Jahreszahl das dritte Stück des Lesserschen Sammelbandes gebildet hat, und das angebliche A³ Witt. 1526 2^o endgiltig gestrichen werden darf. Ebenso aber auch das angebliche A² Witt. 1526, denn die Blattzahl (225), die Panzer bedenklich machte, werden wir (besonders nach der schon mit Lesserschen Zahlen gemachten Erfahrung) doch ohne Bedenken als falsch (statt 217 8) ansehen dürfen, da wir bestimmter als Panzer wissen, daß die Echtheitsbekundung Luthers sich eben nur in dem Cranach-Düring-schen A² o. J. (Nr. *11) findet. — Baumgarten, Nachrichten von merkwürdigen Büchern VIII, S. 390 beschreibt einen Sammelband, der an 1. und 4. Stelle A¹ Witt. 1526 und N. T. Witt. 1526 (Nr. *20; *18) enthielt wie der Lessersche, an 2. und 3. Stelle aber A² Witt. o. J. und A³ Witt. 1524 (Nr. *11; *13), d. h. die Drucke, die sich als den ungenauen Angaben Lessers zugrunde liegend ergaben. Vielleicht wurden 1526 diese vier als vorläufige Wittenberger deutsche Bibel zusammen ausgegeben.



*21] Jona • Erster Druck der Übersetzung dieses Propheten, verbunden mit einer Auslegung • Wittenberg, Michel Lotther (Lotterus). 1526. 4^o.

Der Prophet Jona, aus-gelegt durch Mart. Luth. || Der Titel steht auf einer Tafel oben in dem Titelbilde selbst, das die Geschichte des Jona in ihrem Verlaufe darstellt. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede auff den Propheten Jona. . . . endet Bl. A iij^b: . . . || viel vns Gott gonnnet. A M C R. || (Der prophet)

Bl. A 4^a: Der prophet Jona. Das Erst Capitel. || **E**S geschach das wort . . . endet Bl. B ij^a: . . . was recht odder kindt ist, Dazu auch viel thiere?. Darunter schließt sich in kleinerer Schrift die Auslegung, in der der Schrifttext absatzweise wiederholt ist.

Am Ende, Bl. M 2^a: Gedruckt zu Wittenberg. || Michel Lotterus. Im M. D. XXVI, iar. || Rückseite leer.

4^o: A ij bis Q iij (je 4 Bl.), R 2 ist in manchen Exemplaren (z. B. Berlin Luth. 4772) mit R, in anderen (z. B. Berlin Luth. 9504) mit R ij bezeichnet; W (2 Bl.). — 46 ungezählte Bl. — Weder Glossen noch Parallelstellen.

Außer dem Titelbilde (164^b 121^b) an Buchschmuck nur noch eine mittelgroße Zierinitiale am Anfang des Schrifttextes (Bl. A 4^a).

Panzer 230, VIa; Panzer, Annalen II Nr. 2964. Bindseil, Bd. 4 S. XVIII: Ausl. b 1.

Unsere Ausgabe Bd. 19, S. 171: A. Dort wird auf kleine innere Unterschiede hingewiesen, die auf Korrektur im stehenden Satz schließen lassen. In den Text des Jona fällt nur eine davon. Bl. B^a | B^b: gienbten (die lente) die leute zu Ninive . . . vnd lieffen . . . z. B. in den beiden Berliner Exemplaren, dagegen im Exemplar München HSt.: gienbten (die leute) zu Ninive . . . vnd lieffen . . . Dort sind auch zahlreiche Fundorte angegeben; wir legen die beiden Berliner Exemplare vor. Ebenda ist S. 188—191 der Text des Jona nach Nr. 21 wiedergegeben.



*22] Jona • Zweiter Druck der Übersetzung des Jona verbunden mit einer Auslegung • Wittenberg, Michel Lotther. 1526. 4^o.

Der Prophet Jona, auß=gelegt durch Mart. Luth. || Titelbild wie *21. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede sonst = *21, endet Bl. A iij^b: wie *21, doch (Der Prophet)

Bl. A 4^a: Der Prophet . . . das wort sonst wie *21. Endet Bl. B ij^a wie *21.

Am Ende, Bl. Q 6^a: Gedruckt zu Wittenberg. || Michel Lotter. Im M. D. XXVI. iar. Rückseite leer.

4^o: A ij bis R iij (je 4 Bl.); Q bis Q iij (6 Bl.). — 46 ungezählte Bl. — Keine Glossen usw.

Dasselbe Titelbild, aber ein anderes E am Anfang des Jona.

Fehlt bei Panzer Entwurf und Annalen; Bindseil, Bd. 4 S. XIX: Ausl. b 2. Hier sind die Unterschiede von Nr. *21, die sich in der Übersetzung des Jona finden, zusammengestellt.

Unsere Ausgabe, Bd. 19 S. 171: B, wo auch die Fundorte angegeben sind. Mir lag das Berliner und das Königsberger Exemplar vor. Ebendort S. 188—191 unter dem Texte von *21 die Abweichungen von *22. Nr. 22 ist ein völliger Neudruck, der sich aber in der Druckeinrichtung meist eng an 21 anschließt.



- *23] *Habakuk* • *Erster Druck der Übersetzung dieses Propheten, verbunden mit einer Auslegung* • Wittenberg, Michel Lotther. 1526. 4^o.

Der Prophet Habacuc || ausgelegt durch Mart. Luth. || *Auf einer Tafel oben in dem Titelbilde selbst, das Habakuk vor König und Volk redend darstellt. Rückseite leer.*

Bl. a ij^a: Der Prophet Habacuc. || Das Erst Capitel. || Dies ist die last, welche der || . . . endet Bl. b^a: . . . || seyten spiel. || Ende des Propheten Habacuc. || *Darunter schließt sich in kleinerer Schrift die Auslegung an, in der gleichfalls der Schrifttext absatzweise wiederholt ist.*

Am Ende, Bl. o 4^a: . . . || sey getroffen, Des sey Gott gelobt und gedanckt ewiglich. || M M G R. || Gedruckt zu Wittemberg, || Michel Lotter. || M. D. XXVI. || Rückseite leer.

4^o: a ij bis o iij (je 4 Bl.). — 56 ungezählte Bl. — Keine Glossen usw.

Außer dem Titelbilde (164^b 121^b) nur noch eine Zierinitial D am Anfang des Schrifttextes (Bl. a ij^a).

*Panzer 233, 7a; Panzer, Annalen II Nr. 2972. Da Panzer nur eine Wittenberger Ausgabe anführt (ebenso wie Palm, Historie und Giese, Historische Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers, S. 255), Titel und Schlußschrift dieser Nr. *23 und der folgenden Nr. *24 aber übereinstimmen, so bleibt zweifelhaft, ob diesen Bibliographen *23 oder *24 vorlag. In den Zusätzen S. 18 (zu S. 233) weist Panzer auf die beiden Ausgaben des Habakuk in der Bibliothek des Professors Schwarz hin. Bindseil, Bd. 1 S. XIX: Ausl. c 1.*

Unsere Ausgabe, Bl. 19 S. 337: A, wo auch die Fundorte angegeben sind. Mir lagen die beiden Berliner Exemplare (Luth. 4791 und 9504, beigbd.) vor.



- *24] *Habakuk* • *Zweiter Druck der Übersetzung des Habakuk verbunden mit einer Auslegung* • Wittenberg, Michel Lotter. 1526. 4^o.

Der Prophet Habacuc || ausgelegt durch Mart. Luth. || *Titelbild wie Nr. *23. Rückseite leer.*

Bl. a 2 (ohne Signatur)^a: Der Prophet Habacuc. || Das Erst Capitel. || Dies ist die last, welche || der . . . Endet Bl. b^a: . . . sey|ten spiel. || Ende des Propheten Habacuc. ||

*Am Ende, Bl. v 4^a: . . . || meinunge sey getroffen, || Des sey Gott gelobt
vnd gedanckt || ewiglich. Amen. || Gedruft . . . wie Nr. *23. Rück-
seite leer.*

*4^o: Sign. aij fehlt, aij (4 Bl.); b bis nij (je 4 Bl.); o vij vij (4 Bl.).
— 56 ungezählte Bl. — Keine Glossen usw.*

*Dasselbe Titelbild, aber eine andere Initiale am Textanfang. Das in
Nr. 24 gebrauchte E gehört zu dem schönen Alphabet, das wir in den
Lottherschen Drucken von 1526, Nr. *18, *20 finden.*

*Panzer 233, 7a (vgl. jedoch bei Nr. *23). Bindseil, Bd. 4 S. XIX: Ausl.
c 2. Hier sind die Unterschiede von Nr. *23, die sich in der Übersetzung
des Habakuk finden, zusammengestellt. — Weller 3871 führt nur eine Ausgabe
auf, die er mit Verweisung auf Erl. 42, 1 als „zweite Ausgabe Lotters“
bezeichnet; da er aber ebensowenig wie Erl. irgend einen Unterschied der
beiden Ausgaben angibt, so bleibt zweifelhaft, ob er Nr. *23 oder *24 meint.*

*Unsere Ausgabe, Bd. 19 S. 171: B, wo auch die Fundorte angegeben sind.
Mir lag das Königsberger Exemplar vor.*

*Nr. 24 ist ein völliger Neudruck, was ja auch in den obigen Angaben
deutlich hervortritt. Von Bl. a ij^b an enger Anschluß in der Druck-
einrichtung.*



B Nachdrucke des Jahres 1526.

84] N • Augsburg, Melchior Rammingen. 1526. 16^o
(ohne Luthers Namen).

Das new Testament, grundt-lich vnd recht ver-teiltcht. || M. D. XXVI. ||
Raminger
Gedruckt durch Melchior. || zu Aug- In Einfassung einer
spurg .

an 3 Seiten von Arabesken gebildeten Einfassung, unten 4 tanzende
Knaben.

Rückseite: Vorred. || ES wer wol recht vnd || billich endet Bl. III^a:
. . . || Testaments, das du sy auff dise weyß || zefesen wissest. ||

Bl. III^b: (KT. Vorred.) Welliche die rechten vnd || edlesten Bücher des
neuen Testaments seynd. || Wß dysem allen kauft du || nun recht
endet Bl. V^a: . . . Guan gelia Matthei, Mar ci, vnnnd Luce || für gond. ||
Darunter: Die bücher des newē Testamēts. || Endet Bl. V^b.

Bl. V^b: Euangelion Sant || Matthes. || Das Erst Capittel. ||

Bl. VI^a: Euangelion Sant Matthes. || Dß ist dz büch von || . . .

Bl. CCLIX^b: . . . || seeret von dem Herzen Jesu mit || aller freyhait vnuer-
botten. || End der Geschicht der Apostlen. ||

Darunter: Vorred auff die Epistel || Sant Pauls zu den Römern. || Die
Epistel ist das || recht hauptstuck endet Bl. CCLXXIII^a:
hie S. Paulus || schiltet, Got ertöpf vns von jnen. Amen. ||

Bl. CCLXXIII^b: (KT. Die Epistel) Die Epistel Sant || Pauls zu den
Römern . Das Erst Capitel. || Paulus ain knecht || Jesu Christi

Am Ende, Bl. CCCCLXII^b: . . vn- sers Herren Jesu Christi || sey mitt eüch
allen || Amen. End des neuen testamēts. ||

16^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. D iij G iij + Na bis
33 v (je 8 Bl.), doch steht Bb ij statt Bb iij: M v statt Mm v: 3n iij statt
33 iij + Na bis Q v (je 8 Bl., letztes Bl. leer), doch steht Gf iij statt Ff iij
und Hh iij statt Hh iij.

Titelblatt + I bis CCCCLXII, doch ist Bl. 162: CXLII: 375 bis 383:
(LXXXIII. CLXXXV bis CLXXXI; 430: CCCCXXX gezahlt + 1 ungez.
leeres Bl. — Im ganzen 464 Bl.; 28 Zeilen. — Glossen fehlen: kurze Erläute-
rungen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Außer der Titelfassung, die im Münchener Exemplar auch noch
schlecht gekommen ist und durch Beschneiden gelitten hat, kein Buchschmuck.

Bl. VIII^b: vnnnd (gesprochen) || gesprochen: Es ist

Bl. CCXXXI^b: feind (aufgang-) || aufgangen, vnnnd

Bl. CCCCLIII^b: mensch(en ward) en ward haif

Vorhanden in Darmstadt, München HSt., Wolfenbüttel.

Panzer 95, 9 (o. K.); Panzer, Augsburgische Ausgaben der Bibel, S. 101
Nr. 46; Panzer, Annalen II Nr. 2984. Fehlt Muther, Bilderbibeln und
Bücherillustration.



85] N • Augsburg, Simeprecht Ruff aus verlegen D. Sigmund Grym
im Jenner 1526. 8°.

Palm, Historie der Bibelübersetzung M. Luthers, 1772, S. 99: „Ich habe auch eine Edition des N. T. von 1526 in 8vo in des sel. Herrn Rath Büttners zu Stade Bibliothek unter diesem Titel angetroffen:

Das neue Testament vollendet zu Augsburg durch Simeprecht Ruff, aus Verlegen Doctor Sigmunden Grym im Jenner Anno 1526.“

Danach Panzer. Augsburgger Ausgaben der Bibel, S. 100 Nr. 45 und Entwurf 95, 8 (o. K.); fehlt in Panzers Annalen. Simeprecht Ruff Verschen für Simeprecht Ruff, dem wir als wahrscheinlichem Drucker Lutherscher Bibelübersetzung schon mehrfach begegneten (Nr. 24. 58. 59). Dieser hat für den Verleger Sigmund Grym viel gearbeitet, ob noch 1526, ist fraglich, vgl. A. Götz, Hochdeutsche Drucker der Reformationzeit S. 7, Nr. 9. Daß bloß eine Täuschung Palms, etwa durch einen Beiband aus Ruffs Druckerei vorliegt, ist nicht wahrscheinlich, weil auch schon vor Palm dieser Druck von Hagemann, Nachricht von den fürnehmsten Übersetzungen der heiligen Schrift 1750, S. 152 (mit dem richtigen Namen!) erwähnt ist. Anderweite Erwähnungen des Druckes beruhen auf Hagemann, Palm oder Panzer; auch Wellers (Nr. 3990) Gewährsmänner Zapf und Masch stützen sich nur auf Palm und Hagemann. Die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken hat ihn nicht zutage gebracht, aber einen zwingenden Grund, an seinem Dasein zu zweifeln, sehe ich nicht.



86] N • Basel, Adam Petri. März 1526. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Neuw Testament recht grüntlich gedeütcht. Mit gar geleerten vnd richtigen vorreden, vnd der schweresten öteren kurz, aber gut außlegung. Register, wo man die Epistelen vnd Euangelien des ganzen iars in diesem Testament finden sol. Gedruckt zu Basel bey Adam Petri, im Merken, des iars. M. D. XXVI. In derselben Einfassung wie Petris frühere Oktavausgaben des N. T. (Nr. 13 usw.).

Rückseite: Vorred. **E**S wer wol recht vnd billich, endet
Bl. a iij^b: . . . dich also inn die bücher des Neuwen Testaments, das du sy auff dise weyse zu lesen wissest.

Bl. a v^a: Welche die rechten vnd eldesten bücher des neuen Testaments sind. **A**uß diesem allem kanstu nun recht vnteylen endet
Bl. a v^b: . . . hat, Doch dauon weyter in anderen vorreden.

Bl. a v^b: Die bücher des Neuwen Testaments. Endet Bl. a 6^a (j bis xiiij: die 4 letzten unbeziffert und abgerückt).

Bl. a 6^b: Vorred außß Register. **D**is Register zeygt an die Epistolen endet unten: . . . wie sy in den Maßbüchern stend.

- Bl. a 7^a: (KT. Register.) Am ersten Son tag im Advent. . . . endet
Bl. f 8^b: . . . Nielausen tag verzeichnet stat. Ende des registers.
- S. 1: Euangelion Sant Matthes. *Holzschnitt*. Das erst Capitel. D 3^s
ist das Buch von der geburt Je=|su
- S. CCCCLIX: . . . freudigsteyt vnuer=|botten. || Ende der Apostel || Geschichte.
- S. CCCCLX: Worred [so] auff die || epistel, S. Paulus zu || den Römern. ||
. endet S. CCCCLXXXIII: . . . || diener sy hie sant Pau=|lus
schildt. || Gott erlöse vns von iuen, || Amen. ||
- S. CCCCLXXXIII: Die Epistel S. Pauli zu den Römern . *Holzschnitt*.
Das Erst Capitel . | P | ^{necht} | ^{Jesus} | (a. Kde.: A || Vnder||schriift.)
- Am Ende, S. CCCCCCCCXLV: . . . mit ench allen, || Amen. || End des
newen Testaments. Gedruckt zu Wasel, durch Adam | Petri, im
Merken, des iars. | M. D. XXVI. ||
- Bl. Gg 7^b und Gg 8^a leer; Gg 8^b Petris Druckerzeichen.

S^o: a ij bis f v (je 8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + AA bis 33 v (je 8 Bl.) + Aa bis Gg v (je 8 Bl.).

48 ungezählte Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit I bis CCCC CCCXLV gezählt sind + 1 ungez. Bl. — In der Zählung finden sich folgende Fehler. Die Blatt-zahlen 703, 708, 734, 738 haben nur sechs C statt sieben und Bl. 777 ist wie in Nr. 64 mit CCCCCCLXVI gezählt. — Im ganzen 472 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie in Petris früheren Oktavausgaben Nr. 13 usw.

Holzschnittinitialen in 2 Größen, z. T. dieselben an denselben Stellen, ebenso dieselben 7 Textbilder durchweg an denselben Stellen wie Nr. 13 usw.

S. VI (A iij^b): zwey iä-(rig)|| rig vnd (genau = Nr. 29, 64)

S. CCCXXIII (D iiij^b): nicht geriu-(ge thaten)||ge thaten durch

S. CCCCCCXVIII (Ff 6^b): Gott, dehue (gericht)|| gericht sind

Aus der Beschreibung ist ersichtlich, daß in Nr. 86 ein teilweiser Neudruck vorliegt, nicht wenige Bogen sind vom selben Satz wie in dem vorhergegangenen N. T. Petris (Nr. 64). Die vorderen Bogen sind im allgemeinen mehr von dem früheren Satze, die späteren mehrtheils Neusatz. So Bg. 20 21 22 23. Dann 24 bis 26 vom alten, 27 Neusatz; 28 bis 30 alter, endlich 31 Gg Neusatz.

Vorhanden in München HSt. (das letzte Bl. mit dem Druckerzeichen ist vor dem Titelblatt eingeklebt).

Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen; Mather, Bilderbibeln und Bücherillustration. Weller 3989 (o. K., nach Kat. Mozler no. 402).



87/ A¹ • Basel, Adam Petri. Augst 1526. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das Alt Testa ment Deutsch. | Der vspnunglichen Hebrei- sichen warheit nach auffß freiwilichst || verdeutsch. Vnd durch den Dol- metzichen, mit vilen der be-||sondern schweren dít-||tern außlegungen, erleuchtet. Gedruckt zu Basel bey Adam Petri, im Augst, des iars. M. D. XXVI In der Einfassung, die sich zuerst in Petris A¹ 8^o von 1524 (Nr. 30) findet.

Rückseite: Die bücher des Alten Testaments. xxiiij. Endet unten (Einrichtung wie Nr. 30).

Bl. a ij^a: Vorred. | Was alt Testa ment hatten ettlich geringe endet Bl. b 4^b: sein werck vol-||füren das er angefangen hat. AMEN.

Bl. 1^a: Das Erste Büch Moje. | Holzschnitt. Das Erst Capitel. A Anfang schüß Gott || hymel

Bl. LXXXI^a: Ende des ersten büchs Moje. Bl. LXXXI^b: Das Ander Büch Moje. | Holzschnitt. Das erst Capitel. Dis seind die namen der kin'der

Ebenso Schluß und Anfang jedes der Bücher Mose. Diese fallen genau auf dieselben Bl. wie in Nr. 30.

Am Ende, Bl. CCCXI^b: vor den augen des ganzē || Israet. Ende der bücher Moje.

Bl. 22 8^a leer; Bl. 22 8^b: Petris Druckerzeichen.

S^o: a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iij (4 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht 2 v v statt 2 v + A bis 22 v (je 8 Bl.). Letztes Blatt leer. Die 2 Fehler in Nr. 30 sind hier also berichtigt.

12 ungezählte Bl. + I bis CCCXI, doch ist Bl. 157: LVII und 221: CXXI gezählt. Die Fehler in Nr. 30 sind also berichtigt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 324 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 30.

Nur 5 der größeren Holzschnittinitialen, die Nr. 30 hat, an den Anfängen der 5 Bücher Mose; bei Vorreden und den Anfängen der Kapitel keine. Titelseinfassung wie Nr. 30. — Bei 2. — 5. Mose dieselben Bilder wie Nr. 30, an Stelle dessen, das Nr. 30 bei 1. Mose bietet, ist ein anderes etwas besseres (59^b 81^b) getreten, das ebenfalls die Erschaffung der Eva zum Mittelpunkt hat, ringsherum aber mehr von dem übrigen Erschaffenen zeigt als jenes. Der Gott Vater den Mantel tragende Engel erinnert an die Holbeinsche Darstellung desselben Vorganges in Nr. 15: vgl. Repert. f. Kunstgesch. 2, 189.

Bl. III^b: in bau(wet vnd) wet vnd bewaret

Bl. CLXII^b: das das (angesehen) || angesehen nidziger

Bl. CCCII^b: über (dis land) || dis land, das er

Vorhanden in Aarau, Freiburg i. Br., München HSt., München U.

Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen; Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. — Weller 3986 und 1. Nachtrag.



88/ A² • Basel, Adam Petri. „Im Brachmonat“ 1526. 8^o
(ohne Luthers Namen).

Das ander teyl des alten Te-staments. ¶ Die bücher diß teyls.

D ₃	büch	}	1	Jofua
			2	die Richter
			3	Ruth
			4	Samuel
			5	die Könige
			6	Chronica
			7	Esras
			8	Nehemia
			9	Esther

Dieser Titel steht auf einer Tafel, die in einer hohen Halle angebracht ist. An ihren Wänden stehen Männer und Frauen, welche ihre Blicke auf einen vor der Halle stattfindenden Vorgang richten: M. Curtius stürzt sich als Sühnopfer auf reichgeschmücktem Rosse in den flammenden Erdsplatt auf dem Forum.

Rückseite leer.

Bl. II^a: Zierleiste. ¶ Das Büch Jofua. ¶ Das erst Capitel. Nach dem todt Mose, des knechts

Bl. XXXVII^b: Ende des büchs Jofua. ¶ Bl. XXXVIII^a: Das Büch der Richter. ¶

Ebenso Schluß und Anfang der übrigen Schriften. Über dem Schlußvermerk von 2. Sam.; 2. Kön.; 2. Chron. steht eine Zierleiste.

Am Ende, Bl. CCCXCVIII^b: . . . vund redet das beste vor allem sey-nem samen. Ende des büchs Esther. Ende des andern teyls des alten Testaments.

Bl. DD 7^a: Zierleiste. ¶ Gedruckt zu Basel bey Adam Petri, Im Brachmonat, des iars, als ¶ man zalt M. D. XXVI. Zierleiste.

Bl. DD 7^b und 8^a leer. Bl. DD 8^b: Petri's Druckerzeichen.

8^o: Aij bis 3v (je 8 Bl.) + Aa bis 3iv (je 8 Bl.) + Aa bis DDv (je 8 Bl.).

Titelblatt + II bis CCCXCVIII, doch ist Bl. 90: CX gezählt + 2 ungez. Bl. — Im ganzen 400 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen in den Text eingefügt in kleinerer Schrift; keine Parallelstellen.

Holzschnittinitialen von einer mittleren Größe aus verschiedenen Alphabeten stammend nur an den Anfängen der biblischen Bücher. Die Titelseinfassung (s. oben) konnte wohl von einem Schüler Holweins her-rühren. — 2 verschiedene Zierleisten an den oben angegebenen 6 Orten. — Keine Textbilder.

Bl. III^b: die ampt (tuecht) || tuecht durchs

Bl. CXCIX^b: bund, den (du mit) || du mit Baefa

Bl. CCCLXXXIX^b: freündtichafft (noch) || noch ir vold

Vorhanden in München HSt.

Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen, sowie bei Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Weller 3987 (o. K. nach Vecsemeyers Cat. Nr. 1220).



89] Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •
Basel, Adam Petri, „im Augst“ 1526. 8^o.

Panzer 235, 4; Panzer, Annalen II Nr. 2976.

Unsere Ausgabe 19, 339: L.



90] Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •
Erfurt, Johann Löffelt odder Parijer. 1526. 8^o.

Panzer 232, 5 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2969.

Unsere Ausgabe 19, 173: N.



91] Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •
Erfurt, Johann Löffelt „zu dem halben Radt yn der Meymer gassen“. 1526. 8^o.

Panzer 236, 5 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2977.

Unsere Ausgabe 19, 338: E.



92] Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •
Erfurt, Melchior Sachse. 1526. 8^o.

Panzer 233, 6 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2970.

Unsere Ausgabe 19, 172: M.



- 93] Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung • Erfurt, Melchior Sachse „zu der Urcha Noe bei S. Michel“. 1526. 8^o.
 Panzer 236, 6 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2978.
 Unsere Ausgabe 19, 338: D.



93x] N • [Erfurt] Melchior Sachse. 1526.

J. Lorck, *Index editionum, quae . . . desiderantur* (1773), S. 54, Nr. 122:
 Idem [N. T.] Erfurt bei M. Sachz, 8^{vo} 1526.

Daß und warum eine Anführung in Lorcks *Index* in keiner Weise das Dasein einer Ausgabe beweist, ist oben S. 215 gezeigt. Panzer S. 111 erwähnt den Vermerk Lorcks mit Recht nur nebenher. Unmöglich wäre an sich nicht, daß Sachse schon 1526 das N. T. gedruckt hätte, da wir von ihm ein N. T. 1527/8 und 1528 haben, und er bereits 1525 A³ (Nr. 68) und 1526 die Auslegungen des Jona und Habakuk (Nr. 90, 91) gedruckt hat.



94] N • Nürnberg, Hans Hergot. 1526. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das New Testamet teutsch. || mit Christlichen Vorreden, schönen Figuren, und vnter-richtlichem Register aller feyrtag durch das gang || jar, auch dabey die Summa oder inhalt ey=nes yeglichen Capitels der vier Guange listen, mit höchstem vleyß Corrigiert. || Darunter derselbe Holzschnitt wie in Hergots früheren Oktavausgaben (Nr. 39, 72).

Rückseite: Vorrede. || ¶S were wol recht vnd billich || endet Bl. a 6^a: . . . || Doch danon weyter in andern vorreden. ||

Bl. a 6^b: Die Bücher des Newen || Testaments. || (Mit 1 bis 25 beziffert: die letzten 4 abgerückt und unbeziffert.) Darunter: ✚



Bl. a 7^a: Ein kurze vnterricht || dieses büchs. Die Capitel des newen Testaments sind vnterschey den . . . [15 Zeilen] . . . Lucas miteinander Coördiern, oder überein treffen.

Darunter: Register der Epistel vnd Euangelij der Sun tag vnd feyrtag durch das gang jar, wo die endet Bl. b ij^a: . . . || In den Seelmessen 335 123 Macha. 12 124 ||

Bl. b ij^b (linke Sp.): ¶ Gtlicher wörter erklerung oder auflegung . . . endet Bl. b 1^a (rechte Sp.): . . . Zerschellen, zerkluben, zer=spalten. ||

Bl. b 1^b: Holzschnitt.

Bl. i^a: Euangelion S. Matthes || Summa des Capitels sagt von der geburt Christi, Vo der vertramung Marie Joseph. Das Erst Capitel. ¶Sß ist das buch von der ge burt (a. Rdv.: Luc. 3, 1)

- Bl. clxxiiij^a*: . . . Herrn Ihesu mit aller freydigkeyt vnnerpoten. 
 Ende der Apostel || Geschicht. ||
- Bl. clxxiiij^b*: Sanct Paulus. || *Holzschnitt.* ||
- Bl. clxxiiij^a*: Vorede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Römern.
 Die Epistel ist das recht haubtstück des newē Testaments . . . endet
- Bl. ccxij^a*: . . . sonet Paulus schilt. Got erlöse vns von jnen, Amen.
- Bl. ccxij^b*: Die Epistel Sanct Pauli zu den Römern. Das Erst Capitel.
 Paulus ein knecht Ihesu Christi
- Am Ende, Bl. ccclxxvj^a*: . . . || Die genad vnsers Herren Ihesu Christi sey
 mit euch allen, || Amen. || Gedruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot.
 M. D. xxvj. || *Rücksseite und letztes Bl. leer.*


S^o: a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iij (4 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht Ja statt 3 v + a bis t v (je 8 Bl.); v bis v vj (10 Bl., letztes leer), doch fehlt Sign. t ij.

12 ungezählte Bl. + j bis ccclxxvj, doch ist Bl. 24: xxiiij; 198: ccviii; 220: cxcrr; 249: cxlix; 323: ccxxij; 325: ccxxiiij; 327: ccxxv; 341—346: cccl ccxlj; ccxlj; cccliiii; cccliiii; ccclxxvj gezählt. — Im ganzen 358 Bl.; 36 Zeilen. — Glossen dergestalt in den Text eingerückt, daß sie nicht wie sonst über die ganze Satzbreite laufen, sondern in gespaltendem Satze neben dem Schrifttext stehen. Kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande. Ebenda sind auch die Perikopentage angemerkt.

Im wesentlichen dieselben Holzschnittinitialen wie Nr. 72. — Titelbild vgl. unter Nr. 39. — Dieselben 21 Bilder zur Offenbarung wie Nr. 39, 71, 72. Im sonstigen Bestande an Bildern schließt sich unsere Nr. 94 nicht an die früheren Oktavausgaben Hergots (Nr. 39, 72), sondern an seine Quartausgabe (Nr. 71) an. Nr. 94 hat genau dieselben Bilder und an denselben Stellen wie Nr. 71 mit 3 Ausnahmen:

1. das in Nr. 71, wie es scheint, erst am Ende nachgebrachte Bild des Matthaens ist auf der letzten Seite der Vorstücke, Bl. b4^b, also vor dem Er. Matth. eingesetzt;

2. der schreitende Paulus mit dem Zweilinder vor dem Römerbrief ist durch ein Botenbild ersetzt, das gleich den übrigen aus 2 Stücken besteht, dem allen diesen Bildern gemeinsamen Paulus und einem neu hinzugekommenen, das die Botin Phoebe zeigt.

3. Bei dem Philemonbriefe hat Nr. 71 nur ein  mit einem knienden Paulus, in unserer Nr. 94 ist der vom Römerbrief weggenommene Paulus hier eingefügt.

Bl. iij^b: aber nach || mir kumpt,

Bl. clxxij^b: am aller meysten beschmerzet

Bl. ccclxxvij^b: erdbebung also || groß, Vnd

Vorlauden in Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 118, 4; Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel, S. 132 Nr. 15; Panzer, Annalen II Nr. 2985. Muther, Bilderbibeln 68: Buchillustration 1267.



95] N • Nürnberg, Hans Hergot. (526. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das New Testament || Teutsch. || M. D. xxvj. || *Der Titel steht auf einer Tafel unten in dem Titelbilde selbst. Dieses stellt den auf-erstandenen Christus mit der Siegesfahne dar, stehend auf der Weltkugel, zu seinen Füßen Teufel und Tod. Über ihm Gott Vater, zu seinen Seiten die vier Evangelisten schreibend, mit ihren Symbolen. Rückseite leer.*

Bl. 2^a: Vorrede. ¶ [E]s were wol recht vnd bil-||sich, . . . endet Bl. 6^a: . . . Te-||staments, das du sie auff dise weyß zü lesen || wissest. ||

Bl. 6^b: (KT. Vorrede.) Welches [so] die rechten vnd || eltesten bücher des neuen || Testaments sind. || . . . endet Bl. 7^a: . . . || in andern vor-||reden. ¶

Bl. 7^b: (KT. Vorrede.) Die buecher des neuen || Testaments. ¶ Endet Bl. 8^a, darunter ein Kleblättchen (Einrichtung wie Nr. 94).

Bl. 8^b: Holzschnitt.

Bl. A^a: Euangelion Sanct Matthes. Das Erst Capitel. ¶ [E]ß ist das buch von der . . .

Bl. BB 7^b: . . . von dem Herrn Jhesu mit || aller freydickt [so] un-||uerpoten. ¶ Ende der Apostel || Geschicht. ¶

Bl. BB 8^a leer. Bl. BB 8^b: Holzschnitt.

Bl. a^a: Vorrede auff die Epistel S. Paulus zü den Römern. Dese Epistel ist das recht hanbistuck des neuen . . . endet Bl. b ij (falsch a ij sign.)^a: . . . Gott erlöse uns von jnen, Amen. ¶ Holzschnitt. ¶

Bl. b ij^b: Die Epistel Sanct Pauli zü den Römern. Das Erst Capitel. ¶ [P]aulus ein knecht Jhesu Chri sti . . .

Das einzige vorliegende Exemplar bricht mit Bl. 8 ab, darauf folgen noch 2 unsignierte Bl.; das letzte fehlt. Ich setze daher Panzers Angaben hierher: „Am Ende der Offenbarung Joh. steht:

Ende der Bücher des Newen Testaments,

Darauf folgen 5 Bl. Register über die Episteln und Evangelien. Bl. 6^a: Correctorium darunter 2 Druckfehler. Darunter: Getruckt zu Nürnberg durch Hans Hergot. Im iar M. D. xxvi. Darunter das Druckerzeichen: Adam und Eva stehend halten einen Schild, in welchem der Schlungenkopf abgebildet ist.“

S^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + AA bis BB v (je 8 Bl.) + a bis xv (je 8 Bl.), doch steht a ij a iij statt b ij b iij und fehlt Sign. f v. [Das Erlanger Exemplar hat von den auf Lage x folgenden Lagen nur 3 Bl. erhalten, deren erstes, mit s signiert, sich unmittelbar an Lage x anschließt. Das zweite enthält Offenb. 12, 12 — 13, 13; das dritte Offenb. 20, 3 — 21, 4, beide tragen keine Sign., gehören wohl den Lagen 8 und 4 an.] Im ganzen ungefähre 370 ungezählte Bl., wenn man annimmt, daß zu den

im Erlanger Exemplar vorhandenen 347 noch 21 Bl. Text der Offenbarung und nach Panzers Angabe 6 Bl. Register hinzukommen. — 35 Zeilen. — Glossen, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen am Anfang des Matthäusevangeliums (☩ mit Matth. und seinem Engel), der Briefe und der Offenbarung, meist dieselben wie in den früheren N. T. Hergots. Bei Marcus, Lukas, Johannes und vermutlich auch der Apostelgeschichte, steht statt der Initiale eines der zahlreichen kleinen Bildchen (siehe unten), das den Evangelisten darstellt. — Das Titelbild (127^b 86^b) wird von Muther Bücherillustration Nr. 1268 aus dem N. T. der Kunigund Hergotin 1531 ohne irgendwelche nähere Angaben angeführt. Ebenso die Textbilder. Deren finden wir nicht weniger als 438 von zweierlei Größe. Erstens 31 Bilder (62^b 45^b). 1—4) Die Bilder der Evangelisten mit den Symbolen vor den Evangelien (das des Lukas vermutlich vor Apostelgeschichte wiederholt; das betr. Blatt fehlt). 5 u. 6) Paulus schreibend, das Schwert im Arm, über ihm die Taube des heiligen Geistes; Paulus sitzend, mit der Rechten schreibend, in der Linken das Schwert. Diese beiden Bilder stehen in regelmäßigem Wechsel bei den einzelnen Briefen, jenes zuerst bei Röm., dieses bei 1. Kor. Doch Gal., Phil., 1. Tim., Tit. haben kein Bild, dafür aber ein ☩ größer als das gewöhnliche mit Paulus darin. — 7) Petrus schreibend mit der Rechten, in der Linken den Schlüssel, vor 1. und 2. Petri. — 8) Vor 1.—3. Joh. Johannes schreibend mit dem Adler, verschieden von dem Bilde bei dem Evangelium. — Bei Ebreer weder Bild noch größere Initiale. — Dem Johannesbilde vor 1.—3. Joh. sehr ähnlich 9 u. 10) Jakobus und Judas schreibend, jener mit dem Walkerbaum, dieser mit der Keule im Arm. — Zur Offenbarung kein Verfasserbild, aber auf 62^b 45^b verkleinerte Nachschnitte der bekannten 21 Bilder, von denen aber in dem vorliegenden unvollständigen Exemplar nur 1—4; 13; 21 vorhanden sind. Sie sind etwas besser als die von Hergot in seinen anderen Ausgaben verwendeten; ihre Herkunft konnte ich nicht feststellen.

Zweitens 407 Bildchen (26 × 26) zu den Evangelien und zur Apostelgeschichte, die fast alles nur irgend Darstellbare durchaus nicht schematisch, sondern mit lebendiger Gestaltungsgebe erzählen.

Bl. A iij^b: daß ganz || Jüdisch land,
Bl. 3 8^b: grüßet (die gemeyn,) || die gemeyn, vnd
Bl. r 8^b: ewickelt zu (ewickelt.) || ewickelt. Vnd

Vorhanden in Erlangen U. Dem Exemplar fehlen im Innern die Bl. 3 6—8 und am Ende vermutlich 3 Lagen (3 bis v zu 8 Bl.), von denen nur 3 Blätter vorhanden sind. Außerdem die 6 Bl. Register (nach Panzer).

Zuerst erwähnt von Riederer, Nachrichten zur Kirchen-, Gelehrten- und Bücher-Geschichte 2, 290 ff. Darauf bezieht sich Panzer, Nürnberger Bibelausgaben S. 135, zweifelnd, weil Riederers Exemplar unvollständig war. Im Entwurf hat Panzer diesen Druck übergangen, dann aber Annalen II Nr. 2986 ihn nach einem vollständigen Exemplar, das er „ehem besessen“, beschrieben.

Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.

Hans Hergot hat diese Ausgabe veranstaltet auf Grund eines besonderen Verlagsvertrages mit Michael Kuder in Wiesensteig bei Ulm (vom 26. Juli 1526), der uns erhalten ist. Das Nähere gehört in die Geschichte der Lutherbibel.



96] A^1 (oder $A^{1-3?}$) • Nürnberg, Hans Hergot. 1526. 8^o.

Zapf, *Reisen in einige Klöster Schwabens (1786)*, S. 195 sagt am Ende der Mitteilungen über die Bibliothek des Klosters Weissenau (bei Ravensburg), er wolle eigentlich nicht in das 16. Jh. herabsteigen, müsse aber noch folgendes anmerken, das er bei seinem „Freund Herrn Panzer“ [d. h. in dessen Entwurf] nicht finde:

Das Alt Testament teutsch: Mit inhaltung viel schöner Figuren, so in den andern (wie vor Augen erschehnet) nicht begriffen sind, vnd mit allem Vleys corrigirt M. Luther M. D. xxvj. 3 Theile. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanns Hergot im Jar M. D. xxxvj. 8.

Von Hans Hergot liegen nur Drucke des N. T. vor und zwar 1 oder 2 (Nr. 39^{a, b}) aus dem Jahre 1524; 2 oder 3 (Nr. 71¹⁻², 72) aus 1525 und 2 (Nr. 94, 95) aus 1526. Jede dieser Ausgaben enthält einen mehr oder weniger neuen Anlauf zur Ausstattung mit Bildern; Nr. 95 mit seinen über 400 kleinen und kleinsten Bildchen bildet offenbar den Abschluß dieser Bemühungen. Und da wäre es natürlich an sich recht gut möglich, daß Hergot sich noch 1526 an einem ähnlich ausgestatteten A. T. versucht hätte. Denn auf solche selbständige, von der sonst gangbaren abweichende Illustration deutet ja ganz klar der von Zapf mitgeteilte Titel hin, der auch in der Wendung „mit allem Vleys corrigirt“ etwas Hergotisches hat (vgl. Nr. 71, 94). Und die Schlußschrift lautet ebenso, wie Zapf angibt, in Nr. 95. Zu alledem kommt noch, daß Kunigund Hergotin 1530/1 A^1 gedruckt hat, in dessen Titel es ähnlich wie oben heißt: „Mit vil schönen Figuren, | (wie vor augen erscheinet) vnd außs fleißigst Corrigirt.“ Und da dieser Druck in der Tat ganz ähnliche kleine Bildchen wie Nr. 95 und in großer Zahl enthält, so darf wohl nicht gezweifelt werden, daß Zapf den Erstdruck dieser Ausgabe vom Jahre 1526 vor sich gehabt hat.

Aber Zapf setzt hinzu „3 Theile“, das soll doch wohl heißen: A^{1-3} , doch ist wohl damit nicht zwingend gesagt, daß A^{2-3} auch Drucke Hergots gewesen seien. Das ist auch durchaus unwahrscheinlich, an sich und im Hinblick darauf, daß Kunigund Hergotin zwar die Ausgaben ihres Gatten vom N. T. und A^1 wiederholt, aber ein A^{2-3} nicht gedruckt hat. Panzer hat Entwurf, Zusätze zu S. 187 Zapfs Angaben wiederholt und Annalen II Nr. 2952 nur A^1 angesetzt.

Die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken hat diesen Druck nicht an den Tag gebracht und zu besonderen Nachforschungen mangelte mir die Zeit.



97/ *Jona* • Nachdruck der Übersetzung des *Jona* mit Auslegung •
Nürnberg, Hans Hergot. 1526. 8^o.

Panzer 232, 3; Panzer, Annalen II Nr. 2967.

Unsere Ausgabe 19, 172: K.



98/ *Psalter* • Straßburg, Wolf Köpfl. 1526. 8^o.

(rot) Psalter || Teütsch (schw.) mit || ein (rot) Register. || Martinus (schw.)
Gnther. || Straßburg Bey (rot) Wolff Köpffel. || (schw.) Truckt. (rot)
Anno (schw.) M. D. XXVI. || In einer aus 4 Stücken bestehenden
Einfassung: links und rechts eine Säule, an deren jeder ein
Schild aufgehängt ist mit dem Druckerzeichen Köpfls (Eckstein
gefaßt von 2 Schlangen, darüber die Taube des heiligen Geistes).
Oben eine Leiste mit Renaissancezierat; unten ein Fries, in
dem nochmals das Druckerzeichen Köpfls. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Kurz Register nach || ordnung des A. B. C. da rinnen an- gezeigt
... endet Bl. A 6^b: ... || seele 19. || End des Registers.

Bl. A 6^b: g Vorred auff den Psalter. || **E** ist die Gbriechische sprach so ||
... endet Bl. A 8^b: ... || erkentlich machen. ||

Bl. 1^a: Der Psalter || I || **W** D dem der nicht wandelt im radt der ...

Bl. 128^a: Alles was odem || hat lobe den HERRN, Ha le lu ia.
Ende des Psalters. || Gedruckt zu Straßburg bey Wolff || Köpffel im
jar M. D. XXvj. ||

Bl. 128^b: Köpfls Druckerzeichen.

S^o: A ij bis H v (je 8 Bl.).

8 ungezählte Bl. + 1 bis 126. — 134 Bl.; 24 Zeilen. — Glossen in lateini-
scher Schrift, selten eingerückt (z. B. Bl. 1^a), meist am äußeren Rande, ebenso
stets die Parallelstellen. Auch sonst lateinische Schrift durchweg in den
Kolumnentiteln, meist in den Psalmenüberschriften.

Bei Vorrede und allen Psalmenanfängen Holzschnittinitialen von sehr
verschiedener Art und Größe. Ein Totentanzalphabet (24 × 24) sei hervor-
gehoben. — Die obere Leiste der Titelseinfassung hat Köpfl auch sonst
ähnlich verwendet als hier, vgl. Heitz-Barack, Elsassische Büchermarken,
Tafel XIX, Nr. 14. Das dreimalige Köpflsche Druckerzeichen in der Ein-
fassung hat die Form, welche Heitz-Barack Tafel XVIII, Nr. 10 wiedergeben,
auch aus Drucken der Jahre 1526/7. — Das Druckerzeichen auf Bl. 128^b
ist genau = Tafel XIX, Nr. 13 (ebenfalls aus Drucken 1526/7), auch die
Umschriften sind vorhanden. — Keine Textbilder.

Bl. 3^b: mit ein || schild vmb ringen.

Bl. 63^b: speyße dem || volck in

Bl. 119^b: meiner zun^gen, Daß du

Vorhanden in Wernigerode.

Panzer 219,3; Panzer, Annalen II Nr. 2957 (beidemal o. K. nur nach dem „Wernigerodischen Verzeichnis“, S. 71). Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.



- 99]** *Jona* • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •
Straßburg [Johann Knoblauch]. 1526. 8^o.

Panzer 232, 4; Panzer, Annalen II Nr. 2968.

Unsere Ausgabe 19, 172: J.



- 100]** *Habakuk* • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •
Straßburg, Hans Knoblauch, „im Augusten“ 1526. 8^o.

Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen.

Unsere Ausgabe 19, 339: K.



- 101]** *A²* • Straßburg, Johann Knoblauch „am 28. Tag des Brachmonats“
1526. 2^o (ohne Luthers Namen).

Des Aunder teyl des alten || Testaments. || e. Gedruet zu Straßburg.

M. D. XXVI.



In derselben Einfassung wie Knoblauchs A² von 1524 (Nr. 50).

*Rückseite: Das Register über die Bücher || dieses Teyls. || j. Josua. || bis
vij. Esther. || viij. Geras vnd Nehemias. ||*

*Bl. 1^a: Das Büch Josua. || Das erst Capitel. || Nach dem tod Moße des
tuechts ||*

Bl. XVIII^a: Sie endet sich || das Büch || Josua. ||

Schluß und Anfang der übrigen Schriften ebenso und auf denselben Seiten wie in Knoblouchs A² von 1524 (Nr. 50).

*Am Ende, Bl. CXC^a: . . . für || * allen seinen samen * || * Ende des Büchs Gätther. || ¶ Ende des Andern teils des || Alten Testaments. Getruckt zū der || Turtel dubē. ||*

Bl. CXC^b: Getruckt zū Straßburg bey Jo hanßen Knoblauch, im jar als man zalt || nach der geburt Christi, Fünffzehen || hundert vnd sechs vnd zwenzig. || An dem acht vnd zwenzigstē || tag des Brachmonadts. || *



|| *Letztes Blatt leer.*

2^o: A ij bis Z iiii (je 6 Bl.) + Aa bis Zi iiii (je 6 Bl.; letztes Bl. leer).
 Titelblatt + 1 bis CXC, doch ist Bl. 26: XXIX; 47: XLIII gezahlt. —
 Im ganzen 192 Bl.; 43 Zeilen. — *Glossen usw. wie in Knoblouchs früheren Folioausgaben Nr. 45 ff. und im besonderen wie in A² 1524 (Nr. 50).*

Keine Zierinitialen, sondern kanzleiische große Anfangsbuchstaben und Antiquabuchstaben an den Anfängen wie in Nr. 50, wo aber die Worte „der Vorrede Luthers und“ zu streichen sind, da A² einer Vorrede entbehrt. — Titelfassung s. oben. — Dieselben 23 Textbilder an denselben Stellen wie in Nr. 50.

Bl. IIII^b = Nr. 50

Bl. XCV^b: mich inn (dem gra:) dem grabe, da der

Bl. CLXXXI^b: Meßulla, (Gefir,) || Gefir, Meßelabeet,

Trotz des von Anfang bis Ende sehr genauen Anschlusses an Nr. 50 in Seiten und Zeilen, haben wir in Nr. 101 doch einen völligen Neudruck, dem es auch an sprachlichen und orthographischen Unterschieden nicht ganz gebricht.

Die Worte Getruckt zū der || Turtel dubē. || auf Bl. CXC^a stehen z. B. in den Exemplaren München, Wernigerode, sie fehlen z. B. in den Exemplaren Freiburg, Stuttgart. Sonst unterscheiden sich diese Exemplare nur dadurch, daß in den letzteren die zwei vorhergehenden Zeilen weiter auseinander gerückt sind als in den ersteren.


Vorhanden in Freiburg i. Breisgau U., Kolmar St., München U., Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 191, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2953.

Muther, Bilderbübeln 97; Bücherillustration unter Nr. 1545 nur als Neudruck genannt. Kristdler, Straßburger Bücherillustration Nr. 434.




102] *Psalter* • Straßburg, Hans Prüss (Brenß) „mit kosten . . . Hansen Knoblochs“. 1526. 8^o.

Der Psalter || Teutsch. || Martinus Luther. || Register der psalmen findestu
am ende dieses büchtlins. || M. D. XXVj. ||  || *In derselben Einfassung
wie Knoblochs Psalter von 1524 (Nr. 51).*

*Rückseite: Derselbe Holzschnitt in Einfassung und mit Über- und
Unterschrift wie in Nr. 77.*

Bl. II^a: Vorrede auff den Psalter. || GE ist die Obrieffche sprach so reich,
das || . . . endet Bl. III^b: . . . || mehr wirt mit der zeit vñ ge selbs
klar vund || erkentlich || mach= en. *

Bl. III^a: Der Psalter. I $\boxed{\text{W}}$ dem der nicht wädelt . . .

*Am Ende. Bl. C^a: . . . jauch= hen. Alles was odem hatt lobte den HERRN.
Ha le lu ia. Ende des Psalters. Gedruckt zu Straßburg bey
Hans Brenßen mit kosten des Erjamen Herr Han sen Knoblochs
jm M. D. XXVj. jar.* 

Bl. C^b: (*KT*, Das Register.) Kurz Register nach ordnung des A. B. C.
dar ynnen . . . endet Bl. R 8^a: . . . Ende des Registers.
Bl. R 8^b leer.

S^o: A ij bis R v (je 8 Bl.).

Titelblatt + II bis C, doch ist Bl. 67: LXXVIII; 69: LXX; 71, 72: LXXII.
LXXIII gezählt + 4 ungezählte Bl. — Im ganzen 104 Bl., einspaltiger Satz:
28 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 51.

Von Zierinitialen nur das größere und die kleincn $\boxed{\text{W}}$ wie in Nr. 51
und an denselben Stellen.

Bl. VI^b: jamlen, vñ || kom vmb

Bl. LXXXI^b: höfen des || haujes vnseris

Vorhanden in Straßburg Wilhelmerstift, Wittenberg.

Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen. Ch. Schmidt, Répert. bibliogr.
Strasbourgcois VII, Nr. 312.



103] *Jona* • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •

[Zwickau] Gabriel Kantz. 1526. 4^o.

Panzer 233, 7; Panzer, Annalen II Nr. 297 1.

Unsere Ausgabe 19, 172: F.



**104/ A² • [Augsburg, Simprecht Ruff.] 51. August 1526. 8^o
(ohne Luthers Namen).**

Das ander tayl des alten Testaments. Darunter *Holzschnitt*: der geharnischte Krieger (Josua) auf dem Stein sitzend.

Rückseite: Das register über die bücher dieses tayls. 1. Josua. bis vij. Esther. viij. Esras und Nehemias.

Bl. 1^a: Das Büch Jesua. Das erst Capittel. **N**ach dem todt Moje des knechts des HERREN

Bl. 36^b: Wie endet sich das Büch Josua.

Bl. 37^a: (KT. Der Richter.) Das erst Capittel. **N**ach dem todt

Ebenso Schluß und Anfang der übrigen Schriften: Bl. 76^{a b}; 81^{a b}; 131^{a b}; 170^{a b}; 217^b / 218^a; 260^b / 261^a; 300^{a b}; 349^{a b}; 363^b; 364^a; 383^b / 384^a.

Am Ende, Bl. 394^b: . . . vund redet das beste für allen seynen jomen. End des büchs Esther. End des andern tails des Alten Testaments. Volendet im 31. Augusti im 26.

Bl. 395 (unbeziffert)^a: Derselbe *Holzschnitt* wie auf dem Titel.

Bl. 395^b leer.

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht u v statt v v + Aa bis Dd v (je 8 Bl.).

Titelblatt + 1 bis 394, doch ist Bl. 66 ohne Ziffer + 1 ungezähltes Bl. — Im ganzen 396 Bl.: 31 Zeilen. — Glossen in kleinerer Schrift in den Text eingerückt. Keine Parallelstellen.

Größere *Holzschnittinitialen* mit Figuren am Anfang der Bücher, kleine mit Arabesken am Anfang der meisten Kapitel. — Titelbild und die 23 Textbilder sind die nämlichen Nachschnitte der Wittenberger, die sich in A² [Augsburg, Simpr. Ruff] 1524 (Nr. 58) finden.

Bl. 3^b: vor dem || ganzen Jfrael,

Bl. 197^b: dynnen, vñ || zoch von

Bl. 384^b: fünftig Alhaß: ueroß. Tann

Vorhanden in Arnstadt, Berlin, Hamburg (unrollst.), Königsberg U., Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 182, 3: fehlt Panzer, Annalen. Weller 3988.

Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.

Panzer erwähnt, daß man diesen Druck Melchior Suchse in Erfurt zuschreibe, und Weller hat diese Ansetzung kritiklos wiederholt, die doch schon durch die Sprachform (z. B. das durchgeführte ay: tayl usw.) widerlegt wird. Auf die richtige Spur führt wohl die Verwendung des Titelbildes und der Textbilder, die wir in A² (ohne Ort und Druck) 1524 (Nr. 58) fanden. Dazu tritt noch die Verwendung derselben charakteristischen Auszeichnungsschrift in Titel, Überschriften und ersten Zeilen, sowie der nämlichen Typen im Register beider Drucke. Daneben sind freilich die *Holzschnittinitialen* und die *Textschrift* hier ganz andere als dort. Dennoch wird man beide Drucke derselben Werkstatt, also der des Simprecht Ruff in Augsburg, zuschreiben dürfen (vgl. Alfred Götz, Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit, Tafel 9, besonders Zeile 3 v. u.).



105/ *Jona* • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •
[Augsburg.] 1526. 4^o.

Panzer 231, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2965.

Unsere Ausgabe 19, 171: C.

Obige Ortsbestimmung nach Panzer und Unserer Ausgabe.



106/ *Jona* • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •
[Nürnberg, Jobst Gutknecht.] 1526. 4^o.

Panzer 231, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2966.

Unsere Ausgabe 19, 172: D und E.

Obige Druckerbestimmung nach Panzer und Unserer Ausgabe.



107/ *Habakuk* • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •
[Augsburg?] 1526. 4^o.

Panzer 234, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2973.

Unsere Ausgabe 19, 338: C.

Weder Panzer noch Unsere Ausgabe versucht eine Bestimmung des Druckers. Soweit dies aus den Angaben ersichtlich, zeigt der Druck Verwandtschaft mit Nr. 105 (Nachschnitt des Wittenberger Titelbildes; am Ende: M. D. XXVI.); man wird also wohl an Augsburg denken dürfen.



108/ *Habakuk* • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •
[Nürnberg, Jobst Gutknecht.] 1526. 4^o.

Panzer 234, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2974.

Unsere Ausgabe 19, 338: H und J (2 im Innern verschiedene Drucke).

Obige Druckerbestimmung nach Panzer und Unserer Ausgabe.





Die Drucke des Jahres 1527

A Wittenberger Drucke.

*25] N • Wittenberg, Michel Lotther. 1527. 8^o.

Das || Neue Te=stament Deudsch. || Mart. Luther. || Wittenberg. M. D. XXVII. || *In derselben Einfassung wie Lotthers N. T. 8^o von 1524/5 (Nr. *8. *9. *15). Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede. || ES were wol recht vnd billich, das dis buch . . . endet Bl. A iii^j^a: . . . || sie auff diese weise zu lesen wiffest. ||

Darunter: Welches die rechten vnd || Edelsten bücher des new= en Testaments sind. ||

Bl. A iii^j^b: Wß diesem, allen, kanstu nu recht vrteilen || . . . endet unten: . . . Doch dauou weiter ynn andern vor=||rreden.

Bl. A v^a: Die Bücher des neuen || testaments. || Endet unten (Titel j bis xviij beziffert, die letzten 4 abgerückt und unbeziffert).

Bl. A v^b: Holzschnitt.

Bl. A 6^a: Euangelion S. Matthes. || Das erste Capitel. || **D**ies ist das buch || . . .

Bl. B 9^b: . . . || freydickeit vnuerpoten. || Ende der Apostel Geschichte. ||

Bl. B 10 leer.

Bl. a^a: Vorrede auff die Epistel || Sanct Paulus zu || den Romern. || Diese Epistel ist das rechte hewbtstück des neuen || . . . endet Bl. a 8^a: . . . || von yhen. Amen.

Bl. a 8^b: Holzschnitt.

Bl. b^a: Die Epistel Sanct Pauli || An die Romer. || Das Erste Capitel. **P**hilus ein sne=||cht (links a. Rde.: Unter=||schrift. ||) . . .

Bl. vv^a: || Ihesu . Die Gnade vnsers Herrn Ihesu Christ sey mit ench allen, A M & N. || Gedruckt zu Wittenberg || Michel Lotther. M. || D. XXVII. [so] ||

Bl. vv^b: Register zu finden die || Episteln und Euangelien an Sonntagen
und namhaftigen Festen.

Am Ende, Bl. v 9^b: Eu. Lu. xiv. M. F. Und er zog hynein. E. das ver-
loren ist. Ende des Registers. || Wittenberg . Michel Lotther. ||

S^o: A ij bis I v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. F ij, G v und E iij und
steht I iij statt I iiij: B bis B viij (10 Bl., letztes leer) + a bis t v (je 8 Bl.)
doch fehlen die Sign. g iiij; h ij; i v; m iij; q v; r iij; s iiij; s v; t iij bis t v,
und steht n iij statt n iiij + v, v ij, v iij, v v, v vj (10 Bl., letztes leer). —
Am ganzen 324 ungezählte Bl.; 41 Zeilen.

Die Holzschnittinitialen an den Anfängen der Schriften sind in Nr. *25
meist von selber Art und Größe, wie in Nr. *15, doch ist z. B. das **W**
mit dem harpenden David häufiger angewendet als dort, und dadurch sind
die Initialen mit Menschenköpfen und -gestalten zurückgedrängt worden. Die
Initialen mit Zier- oder Blattwerk finden wir fast an denselben Stellen wie
in Nr. *15, das **W** vor dem Jakobusbriefe steht auf dem Kopfe. — Titel-
einfassung siehe oben. — Die nämlichen 44 Textbilder wie in den
früheren Lottherschen Oktavausgaben des N. T. und fast durchweg an den-
selben Stellen. Von der Lottherschen Oktavausgabe von 1525 (Nr. *15) weicht
Nr. *25 nur darin ab, daß vor Kolosserbrief an Stelle des Apostels, der den
Brief einem der beiden Boten schon übergeben hat, der Apostel getreten ist,
der dem Boten noch eine Weisung nachruft. Ferner steht das 13. Bild zur
Offenbarung, das in 1525 8^o auf dem Kopfe steht, hier richtig und Bild 14
ihm nicht gegenüber, sondern erst auf dem folgenden Blatte. Und umgekehrt
ist das 19. Bild, das in 1525 beim Beginn des 18. Kap. steht, hier zu Beginn
des 19. gesetzt.

Bl. A 8^b: dienen. (Da verließ) || Da verließ ihn
Bl. I 8^b: ampt. (Da sie aber) || Da sie aber das
Bl. b iij^b: alle zu (mal) || mal sunder [so]
Bl. t 4^b: gehen (gleich) || gleich den fröschén,

Vorhanden in Arnstadt (669. 2). Dieses Exemplar, dem am Anfang
die Bg. A bis D, außerdem E und G ij; am Ende die Bg. q bis v vollständig
fehlen, ist laut angelegelter handschriftlicher Bemerkung von Olcarius das
Exemplar, welches er auf Grund der Jahreszahl der Holzschnitte (XXII und
XXIII) für eine Wittenberger Ausgabe des Jahres 1523 hielt (vgl. Nr. *19,
oben S. 216). Helmstedt, Stuttgart.

Panzer 73, 11; Bindsil, Bl. 6, S. XI: c 11. Muther, Bilderbibeln 23;
Bucherillustration 1697.



*26] N • Wittenberg. 1527. Format?

Diese zweite Wittenberger Ausgabe des N. T. von 1527 ist neben der tatsächlich vorhandenen (Nr. *25) von Panzer 75, 12 angesetzt worden. In der „Widereinanderstrebung Luthers Testamenten“, die sich zuerst in dem zweiten Druck des Emserischen N. T. (Leipzig, Val. Schumann 1528) finde, werde dem „ersten tract“ gegenübergestellt: „Lut. Testament andrer tract außgangen. Anno 1527“. Von den dort aufgeführten 183 abweichenden Stellen finden sich aber nur 65 in unsrer Nr. *25, somit könne sie mit dem „andren tract“ von 1527 nicht gemeint sein. Während ein anderes Wittenberger N. T. von 1527 oder allenfalls 1528, dem Jahre des Erscheinens der Widereinanderstrebung, sich bisher nicht habe finden lassen, enthalte dagegen ein Nachdruck Straßburg, Knoblauch 1528 2^o (Nr. 129) nicht nur die Änderungen der Widereinanderstrebung, sondern auch noch andere. — Die hier besprochene Frage nach der Quelle der Widereinanderstrebung war schon vor Panzer mehrfach aufgeworfen worden: am eingehendsten hatte darüber J. M. Goeze, Neue für die Kritik und Historie der deutschen Bibelübersetzung Lutheri wichtige Entdeckungen 1777, S. 1—19 gehandelt, auf den sich auch Panzer bezieht. Schließlich erwähnt dieser noch, daß nach brieflicher Mitteilung von Josias Lorck auch ein Magdeburger Druck von 1528 die in der Widereinanderstrebung verzeichneten Lesarten aufweisen solle. — In den Zusätzen zu S. 75 des Entwurfs weist Panzer ausführlich auf das ihm unterdes zugänglich gewordene N. T. gedruckt von Melchior Saehse [in Erfurt] 1527, 8 (Nr. 122) hin, das alle in der Widereinanderstrebung verzeichneten Lesarten enthalte. Dieses habe deren Verfasser vorgelegen, der ja 1) nicht sage, daß er gerade einen Wittenberger Druck benutzte. Außerdem könne er 2) den Sachsischen auch für einen Wittenberger gehalten haben, weil Wittenberg auf dem Titel stehe, und in der Schlußschrift ein Druckort nicht genannt sei. Und 3) warum sollte Luther nicht einmal einen außerwittenbergischen Drucker beschäftigt haben? Demgemäß hält Panzer den Sachsischen Druck 1527, 8 für eine Originalausgabe.

Bindseil, Bd. 6, S. XI scheint diese letzteren Ausführungen Panzers ganz übersehen zu haben, er wiederholt nur wörtlich dessen S. 75 f. stehende Bemerkungen, bedauert, daß Lorck von der Magdeburger Ausgabe nichts Näheres sage, und führt fort: „Umsomhr halte ich es für meine Pflicht, die nachfolgende Erfurter Ausgabe, welche Panzer S. 111 nur kurz angibt, weil er sie selbst nie gesehen, hier genauer zu beschreiben, deshalb nämlich, weil ich entdeckt habe, daß auch diese alle jene Verbesserungen enthält.“ Darauf folgt S. XIII eine Beschreibung des N. T. [Erfurt] Melchior Saehse 1528 (Nr. 123). Diese Ausgabe sei zwar in Erfurt erschienen, aber wegen des Verhältnisses zur Widereinanderstrebung wolle Bindseil sie „als Vertreterin der fehlenden Wittenberger Ausgabe von 1527 betrachten“ und ihre Lesarten künftig (vom Römerbrief an) unter dem Texte verzeichnen. Er fügte sie daher als e 12 in die Reihe der Wittenberger Ausgaben des N. T. ein.

Pauzer nimmt also an, daß der Verfasser der Widereinanderstrebung seine Lesarten aus dem Sachsische N. T. von 1527/8 (Nr. 122) selbst entnahm, indem er es entweder irrig für eine Wittenberger Originalausgabe hielt oder es wirklich eine von Luther veranstaltete, aber ausnahmsweise in Erfurt gedruckte Ausgabe war. Dagegen meint Bindseil: das Sachsische N. T. von 1528 (Nr. 123), das übrigens nur eine „Titelaufgabe“ des N. T. von 1527/8 (Nr. 122) ist, enthält jene Lesarten nur, weil es abgedruckt ist aus einer echten Wittenberger Ausgabe von 1527, die nicht auf uns gekommen ist. Daher will er jenes als den Stellvertreter des letzteren gelten lassen.

Daß die Sachsische Ausgabe für eine Wittenberger gehalten werden konnte, leuchtet aus dem von Pauzer angeführten Grunde ohne weiteres ein, und es läge kein Grund vor, einen verlorenen Wittenberger Druck 1527 als Quelle der Widereinanderstrebung anzunehmen, wenn nicht eine Tatsache für diese Annahme geltend gemacht werden könnte. Die Tatsache nämlich, daß dieses Sachsische N. T. eine erhebliche Anzahl von Lesarten aufweist, welche der vorhandene Wittenberger Druck 1527 (Nr. *25) noch nicht hat, die aber dann in den späteren Wittenberger Ausgaben sich wiederfinden. Das hatte schon J. M. Goeze bemerkt, und Bindseil hat Bd. 7, S. XLff. diese Lesarten, leider nur für die Briefe und die Offenbarung, zusammengestellt. Deshalb muß man entweder ein zweites Wittenberger N. T. von 1527 ansetzen, aus dem das Sachsische abgedruckt wurde, oder annehmen, daß das Sachsische N. T. wirklich unter die Ausgaben einzureihen ist, in denen sich die allmähliche Umgestaltung des Lutherschen Bibeltextes vollzogen hat. Daß einzelne Lesarten in Veröffentlichungen anderer Art früher erscheinen als in Wittenberger Bibelausgaben, läßt sich auch sonst beobachten, aber dann handelt es sich nicht um eine so große Zahl wie hier und wohl auch meist um Schriften, die in Wittenberg gedruckt sind. Diesen Fragen näherzutreten, wäre nur möglich durch eine genaue kritische Untersuchung der Lesarten selbst. Dazu ist in einer Bibliographie nicht der Ort; hier kann es sich nur um die größere oder geringere Berechtigung handeln zum Ansatz eines zweiten Wittenberger N. T. 1527. Da auch die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken nicht auf seine Spur gebracht, so neige ich mehr der Ansicht zu, daß ein solches nicht vorhanden gewesen, glaube aber die Möglichkeit offenhalten zu müssen, daß es sich etwa in einem unvollständigen, noch nicht genau bestimmten Exemplare doch noch findet.



*27/ A² • Wittenberg, Michel Lotther. 1527. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das ander teyl des Alten testaments . || Wittenberg . M. D. XXVII.
In derselben Einfassung wie Melchior Lotthers A² von 1524
(Nr. *12).

Rückseite: Holzschnitt.

Bl. A ij^a: Das buch Josua. Das Erst Capitel. Nach dem todt Mo je
des knechts Bl. D ij^b: Sie endet sich das Buch Josua.

Bl. D iij^a: Das Buch der Richter. Nach dem todt Josua. . . Bl. G 7^a:
Ende des buchß der Richter.

Bl. G 7^b: Das Buch Ruth. Das Erst Capitel. Bl. H ii^b: Ende
des buchß Ruth. — *Wie bis hierher, so stimmen auch weiter-
hin die Schlüsse und Anfänge der Bücher mit Nr. *12 überein
und fallen auf die nämlichen Seiten wie dort.*

Am Ende, Bl. Mm 7^a: || beste fur allen seinen samen. Ende des
buchß Gether. Ende des Andern teylß des Alten testaments.
Gedruckt zu Wittenberg Michel [so] Lotther Bl. Mm 7^b
und 8 leer.

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch sind auch hier die Bildseiten ohne die
ihnen zukommende Signatur, ausgenommen G und R ij; außerdem steht M iij
statt M iiii + Na bis Rf v (je 8 Bl.), doch steht 3 iij statt 3i iij; Q bis
U iiii (4 Bl.); Mm bis Mm v (8 Bl., letztes leer). — Im ganzen 276 ungezählte
Blätter; 41 Zeilen.

Die Holzschnittinitialen sind zwar von ähnlicher Art wie in Nr. *12,
aber nur an 2–3 Stellen dieselben. Neu findet sich ein Z mit einer Maske,
das auch als N gebraucht wird. Und ein anderes Z wird gleichfalls als N
verwendet. — Die Titelfassung und die 24 Bilder sind dieselben wie in
Nr. *12 und stehen an denselben Stellen wie dort.

Bl. A iiii^b = Nr. *12

Bl. R 8^b: ist die (summa) || summa der zinje,

Bl. Q ij^b = Nr. *12

Trotz alleryenaustem Anschluß an Nr. *12 ist Nr. *27 doch ein völliger
Neudruck. Zu seiner Kennzeichnung gegenüber Nr. *12 sei hier noch auf
den Druckfehler: Der Richter. im Kolummentitel von Bl. G a hingewiesen:
andereits hat Nr. *27 den in Nr. *12 Bl. 3i 8^a sich findenden falschen KT.
Raemia in Nehemia berichtet. Ein typographischer Unterschied tritt in der
Form des Kommas zutage: in Nr. *12 ist es kurz und sehr geneigt (/), in
Nr. *27 länger und steiler (/).

Vorhanden in der Knaackschen *Slg.*; Berlin. Hamburg (2; eines ohne Titelblatt), Königsberg St., München HSt., Stuttgart, Weimar, Wernigerode. Panzer 157, 4; Bindseil, Bd. 2 S. III: 63. Muther, *Bilderbibeln* 37; *Bücherillustration* 1621.



*27a] [Psalter • Wittenberg. 1527. „in gr. 16^o“.]

J. Lorck führt diese Psalterausgabe in seinem Index editionum, quae . . . desiderantur (1773), S. 54, Nr. 130 auf, womit nach dem bei Aufstellung dieses Index maßgebenden Gesichtspunkte ihr Dasein durchaus nicht behauptet wird (vgl. oben S. 215). Panzer hat sie daher nicht besonders angesetzt sondern nur mit Berufung auf Lorck S. 206 am Schlusse von Nr. 3 nebenher erwähnt.



B Nachdrucke des Jahres 1527.

109] N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1527. 2^o (ohne Luthers Namen).

(schwarz) **D** (rot) Als neww || (schw.) Testament, || (rot) Recht grüntlich || (schw.) teutsch. || (rot) Mit schönen vorreden || (schw.) vund der schweresten viteren furß, || aber güt, auflegung. || (rot) Vnd Register, wo man || (schw.) die Epistelen vnd Euangelion des || ganzen jarß in diesem Testa=ment finden soll. || (rot) Darzú der vßlendigen || (schw.) wörter auff vnser teutsch || anzaygung. || (rot) ¶ (schw.) Gedruckt zú (rot) Augspurg (schw.) durch || Heinrich Stayner. || (rot) Im Jar. M. D. XXvij. || In Einfassung, welche der von Knoblouch für sein N. T. in 2^o (Nr. 45, 46, 75) verwendeten nachgeschnitten ist.

Rückseite: Vorred || **GS** were wol recht vund billich, das dis || büch
 . . . endet Bl. a ij^b: des neu wen testaments, das du sie auff
 dise weise zú lesen wißest.

- Bl. a iij^a*: Welche die rechten vnd edelsten || bücher des newen Testaments
seind. || **[A]**Wß diesem Allen kanstu nun recht vtei||len *endet*
weiter unten: . . . || jr hat, Doch danon weiter in andern vorreden. ||
- Bl. a iij^a*: Die buecher des newen Testaments. || *Endet Bl. a iij^b (j bis*
xxiij, die vier letzten nicht abgerückt, aber unbeziffert. Rechts
die Blattzahlen des Druckes).
- Bl. a iij^b*: Anzaigung außendischer worter || . . . *endet Bl. a 4^b, rechte*
Spalte: Zur schölten zerloben, zerpalten. ||
- Bl. b^a*: Register. || Disß Register zaigt an, die Epistelen vnd Euangeliö ||
. *endet Bl. b 4^b, rechte Spalte*: . . . || zur stunde da jr
nicht maynet. || **L**ans Deo. || **+** ||
- Bl. 1^a*: Euangelion Sant Mathes || Das Erst Capitel. || **[D]**ß ist das Buch
von der geburt || Jhesu
- Bl. XC VIII^b*: . . . || Jesu, mit aller freidigkeit vnnereboten. || Ende der
Apffel Geschichte. || *Darunter*: Vorred auff die Epistel Sant Paulus
zu den Roemern. || Disß Epistel ist das recht hauptstuck des new en
Testaments, *endet Bl. 102 (mit CI gezählt)*^a: . . . S. Paulus
schilt, Got erlöse vns von iuen. Amen. || (Paulus)
- Bl. 102^b*: Die Epistel Sant Pauli. || *Holzschnitt*. || **Z**u den Roemern.
|| Das Erst Capitel
|| **[P]**aulus ein knecht Jhesu
(*a. Rde.*: **A** || *U*nderschrift ||)
- Am Ende, Bl. CLXXXII^a*: . . . || Herz Jesu . Die gnad vnsers herzen Jesu
Christ sey mit euch allen, Amē. || Ende des newen Testaments.

²^a: a ij a iij (4 Bl.); b bis b iiii (6 Bl.); c bis d iij (je 4 Bl.) + A bis
3 iiii (je 6 Bl.) + Aa bis Ff iiii (je 6 Bl.), doch steht Ge iiii statt Ge iij; Gg
bis Hh iij (je 4 Bl.).

18 ungezählte Bl. + I bis CLXXXII, doch ist Bl. 39: XLIX; 102: CI;
149: CXXXIX; 155: CXLV gezählt. — Im ganzen 190 Bl.: 44 Zeilen. —
Glossen meist in kleinerer Schrift in den Text eingerückt, selten am äußeren
Rande, wo kurze Erläuterungen und Parallelstellen ihren Platz haben.

Im Buchschmuck ist dieses erste Staynersche N. T. ebenso wie in der
ganzen Einrichtung abhängig von den Knoblauchschen N. T. (Nr. 45. 46. 75):
als besonderes, aber kaum alleiniges Vorbild hat Nr. 75 gedient. Denn unsere
Nr. 109 hat an allen Kapitelanfängen kleine Holzschnittinitialen, was mehr
zu Nr. 45. 46 als zu Nr. 75 stimmt. Bei den Vorreden Luthers stehen meist
kanzleische Initialen, seltener Holzschnittinitialen (von verschiedener Größe).
Bei den Evangelien Nachschnitte (56^b 54^b) der Knoblauchschen Initialen;
während aber die bei Matthäus und Johannes (wiederholt bei 2. und 3. Joh.)
sehr genau sind, ist die Markusinitialie viel freier und die Lukasinitialie
fast selbständig (vereinfachend) gestaltet. Von der Apostelgeschichte an
steht wie Nr. 75 an allen Anfängen der einzelnen Schriften ein Bild und

der Text beginnt mit einer kleinen Initiale. — Es finden sich folgende Bilder: 1) bei Apg. die Ausgießung des heiligen Geistes (103^h 70^b), ganz selbständig besonders in der Gruppierung gegenüber dem Knoblouchschen; 2) bei Röm. 1. Kor. Eph. Ph. 1. Tim. Pauli Bekehrung (105^h 65^b) ebenfalls sehr selbständig behandelt; 3) und 4) zwei Paulusbilder wie Nr. 75, aber ganz andere: Paulus an einem Pulte schreibend, die Linke mit dem Schwerte auf dieses gestützt (62^h 45^b) bei 2. Kor. Gal. 1. Th. 2. Tim. Philemon und ein Brustbild des Paulus (56^h 58^b), bei Kol. 2. Th. 3. Tim. Tit. Ebr.: 5) Petri Vision (82^h 62^b), ziemlich genau in Strichlage und Maßen dem in Nr. 75 nachgebildet bei 1. Petri; 6) Petrus an einem Pulte schreibend, die Linke mit dem Schlüssel darauf gestützt (62^h 45^b) bei 2. Petri; 7) Jakobus schreibend den Pilgerstab im Arm (62^h 45^b); 8) Judas stehend mit der Keule in der Rechten (42^h 32^b); 9) Johannes sitzend mit Buch, vor ihm der Adler, in den Wolken Christus (82^h 61^b) bei Offenbarung. Die Bilder 3. 6. 7. 9 sind den entsprechenden Bildern in Hergots N. T. (Nr. 95) nachgeschnitten. — Zum Texte der Offenbarung finden wir 20 Bilder (99/100^h 66,68^b), die sich als ziemlich genaue Nachschnitte der 20 in Nr. 75 befindlichen erweisen und auch in den Maßen zu diesen stimmen, welche ihrerseits gegenseitige Nachschnitte der Holbeinschen in Th. Wolfs N. T. (Nr. 16—18) sind. Es fehlt hier wie in Nr. 75 das 19. Bild der Wittenberger Reihe. S. Vögelin hat also nicht ganz recht, wenn er *Repert. f. Kunstesch.* 2, 169 diese Offenbarungsbilder als z. T. gegenseitige (unmittelbare) Kopien der Holbeinschen bezeichnet. Noch weniger Muther, wenn er dieser Ausgabe „die 21 Wittenberger Holzschnitte“ beilegt. — Soweit die Initialen und Bilder unserer Nr. 109 nicht eine größere Selbständigkeit der Auffassung zeigen, haben sie eine gemeinsame Eigentümlichkeit darin, daß die Personen immer andere Gesichtszüge tragen als in den Vorbildern, während sonst der Nachschnitt deren Strichlagen zuweilen täuschend genau wiedergibt.

Bl. III^b: im auff (dem) || dem weg biß,

Bl. XC1^b: tage. (Auff) || Auff einen

Bl. CLXXIII^b: für weye (ein) || Bild 7 || ein großer

Vorhanden in Basel U. (unvollst.), Helmstedt, München HSt. (unvollst.), Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (2).

Panzer 96, 10; Panzer, Augsburgener Ausgaben der Bibel, S. 104 Nr. 49.

Muther, Bilderbibeln 47; Bücherillustration 1065.



110] A¹ • Augsburg, Heinrich Stayner. 1527. 2^o.

☉ || Das || Alte || Testament || Deütsch || Gedruet zu Augspurg, || durch
Hainrich Stayner || M. D. XXVII. ||

*In einer Einfassung, die auch in den Maßen genau der in den
Wittenberger Folioausgaben von A¹ (Nr. *1 usw.) gebrauchten
nachgeschnitten ist.*

*Rückseite: Die Bücher des alten || Testaments. XXIII. || (1 bis 24, darunter
unbeziffert die Apokryphen. Rechts oben die Benennungen der
Vulgata, unten die Namen der kleinen Propheten.)*

Bl. A ij^a: Vorred Martini Luther. || ☉ Das alte testament halten etlich
geringe, endet Bl. A 6^b: . . . Gott || wolt sein werck volführen
das er angefangen hat. Amen ||

Bl. 1^a: Das Erst buch Moße. || Das erst Capitel. || **H**olzschmitt. **A**n anfang
schuff got || hymel vnd erden,

Bl. XXXVI^a: . . . || ain lade in Egipten: || Ende des Ersten buchß Moße. ||
Bl. XXXVI^b: (KT. Das Ander buch ||) Das erst Capitel. ||
*Ebenso weiterhin Schlüsse und Anfänge der einzelnen Bücher,
sie fallen auf Bl. LXIII^b / LXV^a; LXXXV^b / LXXXVI^a; CXIII^a b.*

*Am Ende, Bl. 150 (falsch CXXXIX)^a: . . . || vnd groffen gesichten, die
Moße thet vor den augen des ganzen Israel. || Das Ende der Bucher
Moße. || Am, A 5. in der Vorred am end der andern seilen liß (was
Moße von Cristo gesagt hat, vnd zaigen an beyderseyt) exempel, dere,
die Moße recht ic. || Bl. CXXXIX^b leer.*

2^o: A ij bis A iij (6 Bl.) + A bis Y iij (je 6 Bl.); 3 bis 3 iij (1 Bl.)
+ Aa bis Aa iij (4 Bl.).

6 ungezählte Bl. + 1 bis CXXXVIII, Bl. 139 und 140 sind beide mit
CXXXIX gezählt. — Im ganzen 146 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen am äußeren
Rande, keine Parallelstellen.

Große Holzschnittinitialen (72^b 59^b): **I** bei Luthers Vorrede und
5. Mose, **II** bei 3. Mose und ein anderes **II** bei 4. Mose. Diese sind Nach-
schmitte der in den Wittenberger A¹ (Nr. *4, *5) an denselben Stellen befind-
lichen. Dagegen ist das dort bei 2. Mose stehende **I** durch ein kanzleisches
D ersetzt und das **II** bei 1. Mose ist in ein selbständiges Bild verwandelt, das
Gott Welterschöpfer darstellt. Der Text von 1. Mose beginnt mit einer der
kleinen Holzschnittinitialen, die sich hier, wie auch in Stayners N. T. (Nr. 109),
an allen Kapitelanfängen finden. — Die Titelfassung (siehe oben), und
ebenso die 11 Textbilder sind sehr verkleinerte Nachschmitte (100^b 66/9^b) der
in den Wittenberger A¹ (Nr. *4 usw.) enthaltenen. Zu diesen tritt als zwölftes
die etwas größere (105^b 66^b) schon erwähnte Darstellung des Welterschöpfers.

Bl. III^b: gesehen. (Methusa-) || Methusalah war

Bl. LXX^b: hüttem (des) || des zengnis

Bl. CXXXI^b: fallenn, (vnd) || vnd sollen in

Vorhanden in der Knaakeschen *Slg.*; Basel U., Berlin (von den Vorstücken ist nur das Titelblatt vorhanden), Dresden, St. Gallen, Heidelberg (Titelblatt, Bl. A ij und I fehlen), München HSt. und U., Stuttgart.

Panzer 166, 5; Panzer, *Augsburger Ausgaben der Bibel*, S. 101 Nr. 47.

Muther, *Bilderbibeln* 88; *Bücherillustration* 1064.



111] A³ • Augsburg, Heinrich Stayner. 17. August 1527. 2^o.

☉ Das || Dritte Teyl || des Alten Testaments || Der Psalter von neuem || Durch D. Martin Luther ge'endet vund gebessert || (Solchs zaigen an dije sternen ** wo sie kommen) || M. D. XXVII. ||

In derselben Einfassung wie Stayners A¹ (Nr. 110).

Rückseite: Das Register vber die byecher di=jes dritten tayls. || Endet unten (Einrichtung genau so wie in Knoblouchs A³ von 1525, Nr. 76).

Bl. II^a: Vorrede Martini Luther. || **D**as Buch Hiob ist nicht eyn schwer buch || endet unten: . . . vunerfelsch=tem sinne vnd verstandt, mügen leyden, das yemandt besser mache . ||

Bl. II^b: *Holzschnitt.*

Bl. III^a: Das buch Hiob. || Das erst Capitel. || **ES** war ein Man im lande
Wz, der hieß ||

Bl. XXI^a: . . . le=hes jat. || * || Ende des Buch Hiob. || Bl. XXI^b *leer.*

Bl. XXII^a: Vorrede auff den Psalter. || **E** ist die Ebreishe sprache so reynhe, das kay=ne endet Bl. XXII^b: . . . || vund erkeundlich || machenn. || * ||

Bl. XXIII^a: Der Psalter. || I || **W**et dem der nicht wandelt im radt der ||

Bl. LXV^a: Ende des Psalters ||

Bl. LXV^b: Vorred auff die spruch Salomo. || endet unten: annehmen, da gebe Got seine quad zü, Amen. || (Das erst)

Bl. LXVI^a: (*KT.* Salomo) Die sprüche Salomo. || Das erst Capitel.

Bl. LXXIX^b: Ende des buchß der sprüch Salomo. ||

Bl. LXXX^a: Vorred auff den Prediger . || Endet unten.

Bl. LXXX^b: Der Prediger Salomo. Das Erst Capitel. Bl. LXXXV^a:

¶ Ende des predigers Salomo. ||

Bl. LXXXV^b: Das Hohe Lied Salomo || Das Erst Capitel . ||

Am Ende, Bl. LXXXVIII^a: . . . || auff den wurgbergen . || * || Ende des
Hohen liedß || Salomo. || Getruet zu Augspurg durch || Heinrich Stehner,
Am Sibentze=||henden tag des Augst=||monets. || Nach Christi geburt.
M. D. XXvij. ||

2^o: A ij bis C iij (je 6 Bl.); D bis E iij (4 Bl.); G bis P iij (je 6 Bl.).

Titelblatt + II bis LXXXVIII, doch ist Bl. 45: XXXV gezählt. — In
ganzen 88 Bl.; 43 Zeilen. Auch Psalmen und Sprüche einspaltig. — Glossen
teilweise am äußeren Rande, teilweise in den Text in der für erstere gebrauchten
Schrift eingerückt. Keine Parallelstellen.

Von Holzschnittinitialen ein großes **W** am Anfang des Psalters, ferner
ein mittetygroßes **D** am Anfang der Hiobvorrede Luthers und der Sprüche
Salomonis, welches dem in Knobloch's A³ (Nr. 76) an ersterer Stelle befindlichen
nachgeschnitten ist. An den Anfängen der Kapitel hat Stehner wie in
seinem N. T. und A¹ durehweg kleine Holzschnittinitialen verwendet. —
Titeleinfassung siehe oben. — Nur 1 Textbild: Hiob vom Teufel mit
Ruten und von seiner Frau mit Worten gepeinigt, ein auch in den Maßen
(201^h 127^b) ziemlich genauer Nachschmitt des in Nr. 76 befindlichen.

Bl. V^b: also verwa rest? Wenn ich

Bl. XLIII^b: würdft (du vmb) || du vmb dich ^a gürtlen.

Bl. LXXVIII^b: wirt er (empfaßen) || empfaßen. Wer mit

Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Augsburg, Berlin, Dresden,
Heidelberg (Titelblatt und Bl. II fehlt), Helmstedt, München HSt., Straußburg
U., Stuttgart, Wernigerode (2).

Panzer 173, 3; Panzer, Augsburgische Ausgaben der Bibel, S. 103 Nr. 48.

Muther, Bilderbibeln 88; Bücherillustration 1064.



112] N • Basel, Adam Petri. „im Hornung“ 1527. 8^o
(ohne Luthers Namen).

Das Reiuw || Testament recht grünt lich gedeütscht. || Mit gar gelernten vnd
richti=||gen vorreden, vnd der schwe=||resten örteren kurtz, aber || güt,
außlegung . || Register, wo man die Epist=||len vnd Guangelien des
gan=||hen iars inn diesem Testa=||ment finden sol. || Gedruet zu Basel
bey || Adam Petri, im Hornung, || des iars. M. D. XXVII. ||

In derselben Einfassung wie Petris frühere Oktavausgaben des N. T.
(Nr. 13 usw.).

Rückseite: Worred. [so] || GS wer wol recht vnd bil=||lich, das . . . endet
Bl. a iij^b: . . des || Reiuwen Testa=||ments, || das du sy auff dise weyse
zü le=||sen wißest. ||

- Bl. a v^a*: Welche die rechten vnd eldesten || bücher des Neuen Te-
staments
sind. || Wßß diesem allem kanstu nun || recht *endet Bl. a v^b*:
. . . . || hat, Doch dauon weyter in anderen voreden. ||
- Bl. a v^b*: Die Bücher des Neuen || Testaments. || *endet Bl. a 6^a*.
- Bl. a 6^b*: Worred [*so*] außß || Register. || DZß Register zeygt an die ||
Epistlen . . . *endet unten*: . . . || sy inn den Meßbüche-
ren steend. ||
- Bl. a 7^a*: (*KT. Register.*) Am ersten Son'tag im Aduent. || . . . *endet*
Bl. f 8^b: . . . sant' Ricklaufen tag verzeychnet stat. || Ende des Registers. ||
- S. I: Euangelion S. Matthes. || *Holzschnitt.* || Das erst Capitel. || DZß ist
das | Buch von der geburt Je-
su . . .
- S. CCCCLIX: . . . | freybigkheit vnuer-
botten. || Ende der Apostel
Geschichte. ||
- S. CCCCLX: Worred [*so*] außß die || Epistel, S. Paulus zü
den Römern. ||
. *endet S. CCCCLXXXIII*: . . . sant Pau-
tus schilt. || Gott
erlöse vns von jnen, || Amen. ||
- S. CCCCLXXXIII: Die Epistel S. Pauli || zü den Römern .
Holzschnitt. ||
Das Erst Capitel. || Paulus ein
Knecht
Jesu || (*a Rde.*: A || *Vnder schrift.*)
- Am Ende. S. CCCCCCCCXLV: . . . Die gnad
vnsers herren Jesu Christ
sey || mit euch allen, || Amen. || End des Neuen Testaments. || Zü
Basel, durch Adam Petri, || im Hornung, des iars .
M. D. XXVII. ||
Bl. Gg 7^b und Gg 8^a leer. Bl. Gg 8^b: Petris Druckerzeichen.

S^o: a ij bis f v (je 8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + M bis 33 v (je 8 Bl.) + Aa bis Gg v (je 8 Bl.).

48 ungezählte Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit 1 bis CCCCCCCCXLV
gezählt sind, doch ist S. 24: XXIII; 657: CCCCCLVII; 820: CCCCCCXX
gezählt. + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 472 Bl; 30 Zeilen. — Glossen usw.
wie in Petris früheren Oktavausgaben, Nr. 13 usw.

Gar keine Holzschnittinitialen. — Titelseinfassung s. oben. — Dieselben
7 Textbilder wie in Nr. 13 usw. und an denselben Stellen.

S. VI (A iij^b): zwey ia-(rig) rig vnd (*genau* = Nr. 29. 64. 86)

S. CCCCXXXIII (D iij^b): nicht gerin-(ge thaten) || ge thaten durch (*genau*
= Nr. 86)

S. CCCCCCCCXXVIII (F f 6^b): gerecht. (Vnd der) || Vnd der vierd

Scheint bei dem N. T. Petris von 1525 (Nr. 86) aus gewissen *genauen*
Übereinstimmungen mit seinem Vorgänger Nr. 64 der Schluß berechtigt, daß
eine Anzahl Bogen (z. B. Bg. A) in Nr. 86 und 64 vom selben Satze seien,
so wäre dagegen die Annahme eines ähnlichen Verhältnisses unserer Nr. 112
zu Nr. 86, z. B. für die Bg. A und D, nicht zulässig, wie *genau*es Zusehen
deutlich lehrt. Wir haben in Nr. 112 vielmehr einen volligen Neudruck anzunehmen,
den ja auch schon die durchgeführte Beseitigung der Zierinitialen
nahelegt.

Vorhanden in München HSt.

Fehlt bei Panzer und ist auch sonst meines Wissens nirgends erwähnt.



N • [Erfurt] Melchior Sachse. 1527 (Titel), 1528 (Schlußschrift). 8°.
Siche unter 1528, Nr. 122.



113] N • Nürnberg, Jobst Gutknecht. 1527. 8° (ohne Luthers Namen).

Das new || Testament || Teütsch. || M. D. XXVII. [so] ||

In Einfassung: Portal mit Rundbogen, worin drei runde Öffnungen.
Neben diesem auf jeder Seite ein Engel mit leerem Schild. Unten
die drei Kreuze. Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede. || **ES** were wol recht vnd || billich, endet Bl. 6^b:
. . . || auff dise weyß zu lesen wißest. ||

Bl. 6^b: ¶ Welchs die rechten vñ edelsten bücher || des neuen Testaments
sind. || . . . endet Bl. 7^b: . . . || Doch danon weytter in andern
voreden. |

Bl. 7^b: ¶ Die bücher des neuen Testaments. || Endet Bl. 8^a (1 bis 23;
die letzten vier abgerückt und ungezählt). Bl. 8^b leer.

Bl. *^a: Register. || Register der Epistel vñ Euangelion der [5 Z.]
. . . || nach angezeygt würdt. || Darmit aber ein heder diß Register
wiß zu || brauchen, endet Bl. **6^a: . . . anfang, Endet mit
dem ersten vnterscheyd. ||

Bl. **6^b (linke Sp.): Etlicher wörter er- klerung oder außle- gung nach
dem La tein auff vnser hoch || Teütsch. ¶ endet Bl. **8^b
(rechte Sp.): .. || Zerschellen, zerloben || zerspalten. ||

Bl. 1^a: Euangelion Sant Matthes || Das erst Capitel. ¶ **IN** ist das buch
von der || geburt

Bl. 199^b: . . . || mit aller freybigkeit vn- uerbotten. || Ende der Apostel
Geschicht. ||

Bl. 200 (unbeziffert)^a leer. Bl. 200^b: Holzschnitt.

Bl. a^a: (KT. Vorrede. ||) Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den
Römern. ¶ Dese Epistel ist das recht haubtstück des || neuen Testaments,
. endet Bl. 1 (b iij)^a: . . . || Got erlöse vns von jnen, Amen.

Darunter: Die Epistel Sant Pauli zu || den Römern. Das Erst Capitel.
Paulus ein knecht Jesu Chri- sti, . . . (a. Rde.: Vnter- schrift.)

Am Ende, Bl. 166^a: . . . || Jesu Chriß sey mit euch allen. | ¶ M G N.
g Getrückt zu Nürnberg | durch Jobst Gutknecht. | M. D. XXvij.
Bl. 166^b leer.

8^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + * bis **v (je 8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + Aa bis Bb v (je 8 Bl.) + a bis η v (je 8 Bl.).

24 ungezählte Bl. + 1 bis 199, doch ist Bl. 94: 66; 160: 159 gezählt + 11 ungezählte Bl. + 1 bis 166, doch ist Bl. 54: 52; 165: 156 gezählt. — Im ganzen 400 Bl.; 34 Zeilen. — Glossen meist in den Text eingerückt in selber Schrift, seltener am äußeren Rande. Hier kurze Erläuterungen und Parallelenstellen.

Nur 4 Holzschnittinitialen (mittelgroß) mit den Evangelisten am Anfang der Evangelien. — Titelseinfassung wohl Nachschmitt der in Burth's N. T. (Nr. 126) befindlichen. — Zwei Textbilder: Ausgießung des heiligen Geistes (89^b 68^b) vor Apostelgeschichte; Paulus mit 2 Schwertern (vgl. R. Pfeiderer, Attribute der Heiligen, S. 152), der (62^b 40^b) durch darum gelegte Zierleisten ungefähr auf die Größe des ersten Bildes gebracht ist. — In der Offenbarung grobe Nachschnitte der 21 Wittenberger Bilder (116^b 75^b), die aber sicher nicht unmittelbar nach ihnen angefertigt sind.

1. Zählung { Bl. 3^b: feine stetg. || Er aber
 { Bl. 190^b: teyl Sabu=|ceer war,
 2. Zählung { Bl. 3^b: Heiden, als || geschriben stet.
 { Bl. 157^b: der sün || der die

Vorhanden in Stuttgart, Wernigerode. — Dauner, Oberdeutsche Bibelglossare, S. 40/1 gibt noch München HSt. als Fundort dieses Druckes. Unter der angeführten Sign. B. G. Luth. 44 aber liegt ein anderer Gutknechtscher Druck (1527/8), der unter 1528 (Nr. 127) verzeichnet wird.

Panzer 119, 5; fehlt Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel.


Muther, Bilderbibeln 69; fehlt Bücherillustration.



114 (114² 114³)] N (Evangelienharmonie von Jakob Beringer; Apostelgeschichte, Briefe und Offenbarung in Luthers Übersetzung) • Straßburg, Johann Grüninger. 1527. 2^o (ohne Luthers Namen).

Titelaufgabe 1529; verm. Auflage 1532.

Das neue Testament kurz || und gründlich in ein ordnung vnd text, die vier Euangelisten, mit schönen figuren durch auß geführt sampt den anderen Apostolen. Vnd in der feiserlichen stat speier || volendet durch Jacobum Beringer Leuten. In dem iar deß heiligen reichtags . 1526. || Holzschnitt: in der Mitte des Bildes, zwischen 2 Tafeln, welche die Sprüche Joh. 6. 33 und 51 vom Brot Gottes und dem lebendigen Brot enthalten, Christus überschwebt von der Taube des heiligen Geistes. Oben Gott Vater, dessen mächtiger Mantel von 2 Engeln gehalten wird. Über jeder der Tafeln ein Engel mit Spruchband. Auf dem links steht: DAS IST MEIN LIEBER SVN ☩; rechts: DISEN HÖRET MATHE MAR 9 LUCE 9. || Unterhalb der Tafeln auf erhöhtem Standpunkt die 4 Evangelisten; links (nach den Spruchbändern) Johannes und Lukas, rechts Markus und Mattheus.

Zwischen jedem der Paare ein Korb, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt. Eine Stufe tiefer, links die Geistlichkeit mit dem Papst, rechts die Laien mit dem Kaiser an der Spitze. Auf einer Tafel zwischen den beiden Gruppen:  Unter dem Bilde: Gib uns heut vnser teglich brot. m. 6. lu. 11. Her gib uns alwegē solchs brot des lebēs. io. 6. || Cum Priuilegio. ||

Rückseite leer.

Bl. II^a: Die vored || Jacobus Beringer, leuit des merē thūmstiffß zū speyer, || Eubeit yedem leser, endet Bl. III^a: . . . || Mein leser also hastu in kürz die ordnung dißes büchß gehört, vund wie || nachfolgen weitlers wirt, yekund volgt das register || hernach, laut also. ||

Bl. III^b: Das Register || endet Bl. XI^b: Endt des Registers über die vier Euange||listen. Gott sey lob vnd ere, Amen. ||

Bl. XI^a: (KT. Das Register ||) Wa ein solchs buch mit . v. span gen in den figuren endet unten: . . . that ten, im text hernach volgen. ||

Bl. XII^b: Holzsehnitt (·1· FIGVR·)

Bl. XIII^a: Stam Christi Jhesu || Die erst figur (wie hie vor stot) die bejagt dē stam Christi ihesu, waß her kumēs Joseph

Bl. XCVIII^b: . . . || Endt aller thatten Christi Jhesu, so die vier Euangelisten || beschriben hon. ||

Bl. 99 (ohne Blattzahl)^a: Die geschicht der Apost len als nach volgt: hat || beschriben Lucas der Ewan=||gelist. alēs das darin gemelt || wirt, hastu furklich in dreyzehn figuren, || den sichtbarlichen, augenschenlichen || bericht . Nim acht vff die ordnüg. ||

Bl. 99^b: Holzsehnitt (·1· Figur·)

Bl. C^a: (KT. Der Apostel ||) Das erst Capittel || DSe erste rede hab ich zwar thon lie=||ber Theophile

Bl. CXXXIX^b: . . . || dem herren Jesu mit || aller freydyteyt || vnuerbottē. Ende der Apostel geschicht ||

Bl. 130 (ohne Blattzahl)^a leer; Bl. 130^b: Holzsehnitt (·1· FIGVR·)

Bl. CXXXI^a: (KT. Zu den Römern. ||) Die Epistel sant Pauli zu den Römern || Das Erst capitel. || Paulus ein knecht Jesu Christi, beru||ffen

Am Ende, Bl. CCXXVI^b: . . . || herr Jesu. Die gnad vnserß herrē Jesu Christi sey mit euch allen. Amen. ||

Bl. CCXXVII^a: Underrichtungen || Mein gedreüwer leser vnd lieb haber aller endet unten: vnd ermiß meine ernstliche liebe. ||

Bl. CCXXVII^b: (KT. Underrichtungen ||) Nun volgt hernach das Register der Emend oder Irrung, vber dē || Ewangelißchen text, endet

unten: . . . ¶ Euangelisten, wie fornt angezeigt, das dich nicht irren mag. ¶ Vnd ist diß büch gedruckt, in herr Jacob Beringers kosten, ¶ Zu Straßburg, von Johannis Grienigern, vff den Christ abent, an dem . M. D. vnd . rrvij. Jar. ¶ *Letztes Blatt leer.*

2^o: A ij bis P iiii (je 6 Bl.); Q ij bis Q v (8 Bl.); [Apostelgeschichte] R ij bis S iij (je 6 Bl.); X bis X v (8 Bl.) + [Römerbrief] AA bis AA iiii (je 6 Bl.); U D bis U D iij (4 Bl.); FF bis FF iiii (6 Bl., letztes leer). Es fehlen die Signaturen G iiii; H iiii. Außerdem auf allen Bildseiten, doch sind sie im Dresdener Exemplar öfter handschriftlich nachgetragen.

Titelblatt + II bis CCXXVII, doch sind alle Bildseiten ohne Blattzahlen und ist Bl. 133: CXIII gezählt. Außerdem springt die Zählung von CLXXXIX auf CC und geht mit CCI ff. weiter bis zum Ende. Schließlich ist zu bemerken, daß XC bis CIII; CXXXI bis CXXXVIII; CXLI bis CXLIX; CLIII gedruckt ist + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 218 Bl.; 44 (45. 46) Zeilen. Längere Glossen Beringers, besonders in der Evangelienharmonie häufig, sind in kleinerer Schrift in den Text eingerückt; kürzere stehen am äußeren Rande, ebenda die Parallelstellen.

Keine Holzschnittinitialen. Dagegen ein reicher von der sonstigen Illustration des N. T. ganz unabhängiger Bilderschmuck, bestehend in dem Titelbilde und 64 Textbildern. Alle sind von ganz gleicher Art und mit kleinen Schwankungen gleich groß. Das Titelbild 208^b 163^b; die übrigen 211 2^b 161 3^b. Der Urheber sämtlicher Bilder ist daher auch wohl derselbe Künstler [H] = Heinrich Vogtherr (Nagler III. S. 668), der das Titelbild mit seinem Monogramm gezeichnet hat. Diese Bilder sind nicht eine Zugabe, sondern machen einen wesentlichen Teil des ganzen Werkes aus, wie sich aus Beringers Vorrede ergibt. Von den 64 Textbildern kommen 29 auf die Evangelienharmonie, 13 auf die Apostelgeschichte, 12 auf die paulinischen, 3 auf die übrigen Briefe und 7 auf die Offenbarung. Das Register Bl. III^v ff. unterrichtet ausführlich über das auf den 29 Bildern zur Evangelienharmonie Dargestellte. Jedes der mit -I. FIGVR. usw. gezählten Bilder vereint eine Anzahl Vorgänge oder symbolische Andeutungen meist in einer aus der Vogelperspektive gesehenen Landschaft. Eine allgemeine Deutung geben einige über jedem Bilde stehende Verse. Die Bedeutung der einzelnen zu erkennen wird erleichtert dadurch, daß auf Tafelchen die betr. Stellen des N. T. oder die Namen der Personen und Orte angegeben sind. Muther erklärt das Landschaftliche für das beste an diesen Bildern und meint, der künstlerische Wert sei sehr verschieden; als gelungen hebt er die „6. Figur“ zu den Episteln hervor. Im Dresdener und einem Wolfenbüttler Exemplar sind die Bilder ausgemalt.



Bl. XV^b: an ir. erlangen. Amen. ¶ ¶ Die geburt Christi

Bl. CII^b: darweten in, vñ ¶ lieffen sie

Bl. CCXVII^b: noch ir dieberer. ¶ Ach got almächtiger döfster.


Dieser Druck gehört in die Bibliographie der Lutherbibel, nicht weil die Evangelienharmonie Beringers nach Luthers Übersetzung gemacht ist, sondern weil die Apostelgeschichte, die Briefe und die Offenbarung in Luthers Übertragung vollständig, aber ohne seine Vorreden abgedruckt sind.

Es gibt davon eine spätere Titelaufgabe von 1529 und eine vermehrte Auflage von 1532.

114^{2]} Das ganz neuw Testament Mit schönen hübschen Figuren, Vnd durch die einhelligkeit der Euangelisten Eidentlichen beschriben, einem jeden Christen vast Nützlich auß gangen.  zu Straßburg Anno M. D. XXXIX. 

In *Einfassung*: In dieser ist der Kampf der Amalekiter (links) gegen Israel (rechts) dargestellt. Ersterer in Türkenracht auf Kamelen reitend, letztere auf Pferden in Ritterrüstungen; der Vorkämpfer mit gekröntem Helm, wohl Josua, scheint außer Brustharnisch, Mantel, Helm und Schild weitere Bekleidung nicht zu haben. Die Feldzeichen der beiden Heerhaufen reichen bis hoch hinauf in die Seiten der Einfassung; auf Spruchbändern, die sie umgeben, steht links: AMALEK, rechts: IOSVA, auf zwei Fähnlein der Amalekiter: ·15·||·28·|| auf denen der Israeliten die Namen der Stämme, lesbar: ASER DAN RVBEN IVDA· GAD· Im oberen Teil der Einfassung Moses mit Hur und Aaron, die seine erhobenen Arme stützen. Unten zwischen den beiden Heerhaufen Jakob Köpfls Druckerzeichen (Eckstein mit Schlange und Taube des heiligen Geistes). Diese Titelaufassung ist nachgebildet in den Elsässischen Büchermarken, Tafel XX Nr. 16. Rückseite leer.

Dieser Titel ist dem Urdruck einfach vorgesetzt worden, so daß die Exemplare der Titelaufgabe 2 Titelblätter führen.

114^{3]} Das neu testament Grüntlich vnd recht, durch auß mit schönen figuren. Die vier Euangelisten in ein ordnung bracht, vnd zu sammen gesücht, vnd verglichen || Register, darinn die Epistel vnd || Euangelia des ganzen Jarz zu finden seind || Allen Pfarhern, vnd meniglich zu lesen nuß vnd fruchtbar. || Fleißig durch sehen, gemert vnd || gebessert, durch Jacob Beringer Leuiten || zu Speyer. Im jar vnserz erlöserz M. D. xxxij. ||  || In einer aus 4 schmalen Zierleisten bestehenden Einfassung, an den Langseiten auf dem Kopfe stehende Säulen. Rückseite leer.

Bl. ✚ ij^a: Register. || Linke Sp.: Aduent erst Sontag Epi stel . . . endet
Bl. ✚ 6^a (rechte Sp.): Capi- tel, leer, vnd History, etc Rückseite leer.

Vorred in das new Testament || Concordanz Register, der ver gleichung in die vier Euangelisten. || In derselben Einfassung wie Haupttitel.
Rückseite: Titelbild des Urdruckes ohne die Titehworte. Darunter: Gib vns heute vnser täglich brot. Math. 6. Luc. 11. Herr gib vns altwegen solichs brot || des lebens. Joan. 6.

Bl. II (A ij) usw. bis zur Schlußschrift Grüningers sind vom Satze des Urdruckes.

Vorhanden ist

a) der Urdruck von 1527 in Darmstadt, Mainz St., München U., Straßburg U., Stuttgart, Wolfenbüttel (2, eins unvollst.);

b) die Titelaufgabe von 1529 in Dresden (M. D. XXXIX des Titels mit Tinte in M. D. XXXIX verwandelt), Straßburg U., Wernigerode;

c) die verm. Auflage von 1532 in London (nach Kristeller), München U.

Kleine Unterschiede zwischen den Exemplaren: in der Unterschrift des Titelbildes steht allwegē söldjs̄ deutlich z. B. im Straßburger Exemplar des Udrucks, sonst sind - und e mehr oder weniger, im Dresdener Exemplar fast ganz ausgeblieben.

Jak. Beringers N. T. hat frühe die gelehrte Aufmerksamkeit erregt, es ist darüber im 18. Jahrhundert viel geschrieben worden, sogar eine lateinische Abhandlung „De Beringeri editione Novi Test. Germanica“, Wratislaviae 1757 von Joh. Gottl. Jaehmann (Exemplar Breslau St.) gibt es. Der Vermerk auf dem Titel des Udrucks: „in ... speier volendet durch Jacobum Beringer ... in dem jar ... 1526“, während die Schlußschrift Joh. Grüninger in Straßburg als Drucker und 1527 angibt, hat Zweifel und Irrtümer hervorgerufen. Ebenso das Vorhandensein der späteren Auflagen von 1529 und 1532 mit der gleichen Schlußschrift. Panzer 133, 9 aber ist dessen schon sicher, daß Jakob Beringer in Speyer der Urheber des Werkes und nicht der Drucker sei, auch konnte er nach den ihm vorliegenden Exemplaren den Urdruck von 1527 und die Titelaufgabe von 1529 bestimmt unterschreiben. Aber die Ausgabe von 1532, die schon Zeltner, Soudschreiben von der Wormser Bibel (1734), und andere (vgl. Riederer, Nachrichten zur Kirchen- usw. -Geschichte 4, 153) erwähnt hatten, übergeht Panzer mit Stillschweigen, wohl auf Grund der an sich nicht unebnen Vermutung Riederers, daß die Ansetzung mit 1532 auf einer Verlesung M. D. xxxij für M. D. xxvij beruhe. Den neueren Bibliographen scheint auch der von Panzer gesicherte Tatbestand wieder abhanden gekommen zu sein. So wird im Serapeum 25, 189 ein Exemplar des Udrucks kurz besprochen, so verzeichnet Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasbourgcois I, Nr. 236 den Urdruck, ohne irgendwelche Bezugnahme auf einschlägige Literatur. Ferner weiß Muther, Bilderbibeln 80; Bücherillustration 1411 nichts von den späteren Auflagen; Heitz-Baruck, Elsass. Büchermarken, geben die Einfassung des Titels von 1529 (s. oben) ohne Bemerkung über das zweite Titelblatt oder andre Auflagen. Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. 200, gibt den (ohne Komtlichmachung) stark gekürzten Titel der 1532er Ausgabe und verweist auf Serapeum 25, 189, wo doch nur der Urdruck besprochen ist. Somit ist hier oben zum erstenmal der bibliographische Tatbestand erschöpfend festgelegt und dargestellt.



114a] /N • Straßburg. 1527. 2^o u. 4^o.]

Panzer 132, 8 setzt dieses N. T. an nach der unbestimmten Angabe, die sich bei Calov, Praefagr. gen. 1, 5^a findet und von Palm 99 und Lorck desid. S. 54 Nr. 128 übernommen ist. Panzers Vermutung, daß Beringers N. T. (Nr. 114) dazu Anlaß gegeben, hat alle Wahrscheinlichkeit für sich.

*Palm S. 99 setzt nach Le Long, Biblioth. sacra 2, 237 auch ein N. T. 4^o Straßburg 1527 an. Das ist aber ein bloßes Mißverständnis. Le Long zählt nämlich auf: fol. Augustae, Silv. Otmar 1523. . . fol. Witteb. 1526. Argent. 1527. In 4. witteb. 1528 . . . Man sieht, das Format steht immer voran, es ist also in 4. nicht zu Argent. 1527, sondern zu witteb. 1528 zu beziehen, Le Long meint also sicher unsere Nr. 109 und wahrscheinlich Nr. *25 mit falscher 1528 statt 1527; In 4. meint Groß 8^o.*



115—118] B (A¹⁻³ N) • Zürich, Christoffel Froschouer. 1527 29. 16^o
(ohne Luthers Namen).

115] A¹ • Zürich, Christoffel Froschouer. 1527. 16^o.

Das Alt || Testament zū || teütsch, der vrsprün glichen Ebreischen waar- heyt nach, auff das al-||ler treüwlicheit ver-||deütschet. * || Getruckt zū Zürich. || Bey Christoffel Frosch-||ouer. || * || In Einfassung, in der oben links die Erschaffung der Eva, rechts (durch eine Säule getrennt) Josef und Maria mit dem Kinde im Stall dargestellt ist. Unten links der Sündenfall und rechts (durch eine Säule getrennt) Christus am Kreuz. An der linken Seite die Symbole des Matthaeus und Markus, auf der rechten die des Johannes und Lukas; zwischen ihnen auf jeder Seite ein Engelskopf.

Rückseite: Christoffel Froschouer dē || Christenlichen Käiser. || **W**Je wol keyn ding || so güt vom menschen || nye endet unten: . . . || ermefß ein yeder solchen vnse-||ren sleyß zum aller-||besten. ||

Bl. 11^a: Genesis Das erst || büch Mose. || DAS ERST CAPITEL. || **A** || [**M** anfang schüff || Gott himmel vnd erden, || vund die erd . . .

Am Ende, Bl. CCXCHH^b: . . . || den augen des gan-||tzen Israels. End der fünff bücher || Mose. || Getruckt zū Zürich durch || Christoffel Froschouer: || jm M. D. XXVII jar. ||

Bl. Oo 7 und 8^a leer. Bl. Oo 8^b: Druckerzeichen Froschouers.

Bl. 1 (o. Sign.): Erfferung vñ auß-||legüg etlicher dückler schwä rer . . . [3 Zeilen] . . . || büch vnd capitel man es || sūchen vnd fin- den
*
fol. || * * ||
*

Bl. a^b: Zeyger des ersten büchs Mose. || Sūch jm Ersten büch Mose am ersten blat im ersten Capitel. || Etlich machend für Geyst, Wind: dan || (u. Rde.: 1)

Am Ende, Bl. b 8^b: . . . || künig jetod, darzū auch 3fabel. End dieser Glosjen. ||

116] A² • Zürich, Christoffel Froschouer. [1527.] 16^o.

Das ander theyl des Alten Testaments. Das register über die bücher
dieses theils. Ohne Einfassung.

1	}	Josua
2		Die Richter
3		Ruth.
4		Samuel.
Das 5 Bûch	}	Die König.
6		Chronica.
7		Esther.
8		Efras vnd Nehemias.

Getruckt zu Zürich bey Christoffel Froschouer. Rückseite leer.

Bl. H^a: Das Bûch Josua. DAS ERST CAPITEL. [N] [Nach dem
tod Mose des knechts des HERREN

Am Ende, Bl. CCCII^b: . . . für allen seynen somen. End des büchs
Esther. End des andern theils des Alten Testaments.

Bl. Ee iij^a: Außlegung etlicher schwärer hebraischer wörter . . . endet
Bl. Ee 8^b: . . . hauß vnd ein zaum vom land. End dieser Glosen.

117] A³ • Zürich, Christoffel Froschouer. [1527.] 16^o.

Das dritt theyl des Alten Testaments. Das register über die bücher
dieses theils. Ohne Einfassung.

1	}	Hiob	
2		Pfalter.	Pfalteriû.
3		Sprüche Salomonis.	Prouerbio rum.
Das 4 Bûch	}	Prediger Salomonis.	Ecclesiastes
5		Hohe lied Salomonis.	Cantica Canticorû.

Getruckt zu Zürich by Christoffel Froschouer. Rückseite leer.

Bl. H^a: Das Bûch Hiob. DAS ERST. CAPITEL. [E] Es w3 ein man
im land V3,

Am Ende, Bl. CLXXII^b: . . . hirgen auß den wur3bergen. End
des hohen lied3 Salomonis.

Bl. Y v^a: Erklärung vnd außlegung etlicher dücker schwärer . . . endet
Bl. Z 7^a: . . . die oren han3 geud, vnd taub werdend. End dieser
Glosen.

Bl. Z 7^b und Z 8 leer.

118] N • Zürich, Christoffel Froschouer. [1527.] 16^o.

Das || Neuw Te||stament, grüdt||lich vnd recht || verteütscht. Getruckt
zū Zürich. || Bey Christoffel Froschou||wer. ||

In derselben Einfassung wie der Titel von A¹ (Nr. 115). Rückseite
leer.

Bl. A ij^a: Die bücher des neüwen || Testaments. || endet auf Bl. A ij^b.
(Von j bis xxij gezählt; die letzten vier abgerückt und ungezählt.
Rechts die Blattzahlen des Druckes.)

Bl. 1^a: Euangelion Sant || Mattheß. || DAS ERST CAPITEL. D3ß ist
das || Büch von der || geburt

Am Ende, Bl. CCCLXII^a: . . . Herren Je||su Christi sey mit euch all||len,
Amen. || End des neüwen Testaments. ||

Bl. CCCLXII^b: Froschouers Druckerzeichen.

115. A¹] 16^o: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + Aa bis Oo v (je 8 Bl.; Oo 7 leer) +
Titelblatt: „Erflerung“; a ij bis b v (je 8 Bl.).

Titelblatt + II bis CCXCIII (auf den Rückseiten: 2 bis 294), doch ist
Bl. 35: XXV gezählt + 18 ungezählte Bl. — Im ganzen 312 Bl.; 31 Zeilen.
Text in lateinischer Schrift, Überschriften, erste Textzeilen, Kolummentitel in
deutscher Schrift. Signaturen und Blattzählung in lateinischer Schrift. Am
Text weder Glossen noch Parallelstellen, die Glossen sind am Schlusse zu-
sammengestellt und ihre Zugehörigkeit im Texte kenntlich gemacht.

116. A²] 16^o: a ij bis z v (je 8 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.) + Aa bis Ee (je 8 Bl.).

Titelblatt + II bis CCCII (auf den Rückseiten: 2 bis 402), doch ist
Bl. 274: CCXXIII gezählt + 6 ungezählte Bl. — Im ganzen 408 Bl.; 31 Zeilen.
Textschrift usw. Glossen usw. wie in A¹ (Nr. 115).

117. A³] 16^o: A ij bis Z v (je 8 Bl., letztes leer).

Titelblatt + II bis CLXXII (auf den Rückseiten: 2 bis 172) + 12 un-
gezählte Bl. — Im ganzen 184 Bl.; 31 Zeilen. Textschrift usw. Glossen usw.
wie A^{1, 2} (Nr. 115, 116).

118. N] 16^o: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + AA bis XX v (je 8 Bl.); YY bis YY iiij
(4 Bl.) + ZZ bis ZZ v (8 Bl.).

2 ungezählte Bl. + I bis CCCLXII (auf den Rückseiten: I; 2 bis 361),
doch ist Bl. 147: CXLI; 165: CXLV; 174: LXXIII; 181: LXXXI; 290:
CCLXC; 292: CCXCI; 293: CCLXXXIXIII; 294: CCLXXXIXIII gezählt. —
Im ganzen 364 Bl.; 31 Zeilen. Text- und Auszeichnungsschrift wie Nr. 115
—117. — Keine Glossen, kurze Erläuterungen und Parallelstellen in lateini-
scher Schrift am äußeren Rande.

An Holzschnittinitialen finden sich in A³ und N. T.: D E H W aus
Holbeins Kinderalphabet und in N. T. auch D und P aus dessen Totentanz-
alphabet an den Anfängen des Ev. Matth. und des Römerbriefes. Sonst in
N. T. kleinere Initialen, meist mit Blättern und Blüten, wie sie schon in
Nr. 80—82 vorkommen, an den Anfängen der Episteln. — In A^{1, 2} sind an
den Anfängen der Schriften: A; beide D; E I N; beide V; Z aus dem Alphabet

mit alttestamentlichen Szenen verwendet, das wir in Froschouers Folioausgabe von 1525 (Nr. 80—82) finden. Aber sie sind nicht eigentlich als Initialen sondern mehr als Textbilder gebraucht, insofern sie die ganze Breite des Schriftfeldes einnehmen und erst unter ihnen die erste Zeile beginnt, bei der dann noch der Raum für die Initiale ausgespart ist. Ein paarmal in A² (z. B. bei 1. 2. Sam.) ist der Anfangsbuchstabe auch wirklich noch einmal gesetzt, also: N || [] Nach dē . . . statt z. B. bei Josua: N || [] Ach dem . . . Dieselbe Titelfassung in A¹ und N. T., sie soll offenbar den Zusammenhang des Alten und Neuen Testaments verdeutlichen und paßte somit für den Titel des einen und des andern. Sie hat Holbeinschen Charakter, rührt aber nicht von Holbein her, sondern ist (nach Vögelin) aus Holbeinschen Motiven zusammengestellt. Die Evangelistensymbole nebst Einfassung stammen aus Holbeins Titelfassung zu Petris N. T. 2^o (Nr. 1 usw.), nicht wie man meinen möchte aus deren Verkleinerung in Petris N. T. 8^o (Nr. 13 usw.). Der Sündenfall ist Wiederholung des 1. Bildes in Holbeins Icones histor. Vet. Testamenti.

- A¹ Bl. IIII^b: vñ (werden) || werdē sein.
Bl. CCLXXXV^b: vmbkeret. (So) || So werden
- A² Bl. IIII^b: Nun, (vnd) || vnd erjalten
Bl. CCCXCIII^b: am frowē-(jimer)||jimer, das er
- A³ Bl. IIII^b: vil vnder-(weyßt)||weyßt, vnd
Bl. CLXIII^b: vrteyl über (die) || die bösen werck
- N. T. Bl. IIII^b: Abraham (zum) || zum vatter.
Bl. CCCLIII^b: Vvnd (der) || der töpel ward
- A¹⁻³ Vorhanden in Breslau St. (in A^{2,3} sind die sämtlichen bildlichen Darstellungen der Initialen geschwärzt, so daß sich die Züge der Buchstaben weiß abheben), St. Gallen, Nürnberg St., Wolfenbüttel, Zürich St.
- A¹ Vorhanden in Dresden, Stuttgart, Wernigerode (Titelblatt fehlt).
- N. T. Vorhanden in Dresden, Nürnberg St., Stuttgart, Wolfenbüttel, Zürich.

Panzer 266, 2; Rudolphi, Buchdruckerfamilie Froschouer (1869), S. 20 Nr. 157, doch ist hier der Ausgabe ein Gesamttitel (Bibel, die gantze, der ursprünglichen . . . waarheit nach . . . verteutschet) beigelegt, den sie nicht besitzt; Metzger, Geschichte der schweizerischen Bibelübersetzung (1876), S. 72 ff.; S. Vögelin, Holzschneidekunst in Zürich (= Neujahrsblatt der Stadtbibliothek zu Zürich 1879 ff.), S. 24 ff. — Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.

Obgleich nur A¹ die Jahreszahl 1527 trägt, so ist doch mit Sicherheit wenigstens für A^{2,3}, deren Titel auch in dieser Ausgabe durch den Mangel der Titelfassungen ihre Unterordnung unter den von A¹ bekunden, anzunehmen, daß sie gleichzeitig gedruckt und zusammen ausgegeben wurden. Für N. T. steht dieser Annahme wenigstens nichts im Wege. Da aber in Anschauung des Buchschmuckes A^{1,2} deutlich sich von A³ N. T. trennen, so wäre nicht unmöglich, daß A¹ und N. T. später gedruckt wurden als A^{1,2}.

Diese Scedausgabe ist 1529 (gleich der Folioausgabe Nr. 80—82) durch Propheten und Apokryphen zur vollständigen Bibel ergänzt worden, welche im Buchschmuck A³ und N. T. näher stehen als A^{1. 2}.

Titel und Schlußschriften dieser beiden Ergänzungsbande (A³ A⁵), die nicht Luthers Übersetzung enthalten, lauten (nach gütiger Mittheilung des Herrn Oberstudienrat Prof. Dr. Stiff in Stuttgart):

Alle Prophetē, || auß Ebraischer sprach, mit || gūten trenwen vnnnd hochem || freiß
durch die Predikan- || tenn zū Zürich, inn || Teutisch vertol- || metsetet.
Froschauers Druckerwappen. || Getruckt zū Zürich bey Christoffel
Froschauer, im jar als man zalt. || M. D. XXIX. ||

Am Ende, Bl. CCLXVII (Rf 9)^b: End des Propheten || Daniels. ||

Bl. Rf 10^a: Zürichem Erraten vnd || fäl dißes Büchß. || Bl. Rf 10^b leer.

Diß sind die bü- || cher die bei den alten vnder || byblijche gschriift nit gezelt
sind, auch || bey den Ebreern nit gefunden. Keiur sich widerumb durch
Leo || Jnd vertei- || tsetet. || Es folgt die Aufzählung der 9 Schriften,
darunter: Getruckt zū Zürich bey || Christoffel Froschauer.

Am Ende, Bl. CCLXXI (Rf 7)^b: . . . Getruckt im genant Barfüßer || kloster,
durch Christoffel Froschauer, vnd || volendet am sechßten tag Merghens,
in dem jar so man zalt. || M. D. XXIX. ||

Bl. Rf 8^a enthält Errata.

Bl. Rf 8^b Froschauers Druckerzeichen mit Umschriften.



119] Spr. Sal. • [Zwickau,] Gabriel Kantz. 1527. 8^o.

Die sprü- || che Salomo, || Der Jugend sehr || nützlich vnd || gut. || Mart. Luther.
Wittemberg. || ANNO. M. D. XXVII. ||

In Einfassung: Portal mit Rundbogen; unten auf einem von einem
Weibe gehaltenen Schilde:

Rückseite: Vorrēde auff || die sprüche Salomo. || W Eyl diß buch hyn
sonder heyt . . . endet Bl. A ij^b: . . . ge- || be Gott sey- || ne gnade || zu.
A M & R. ||

Bl. A iij^a: Die sprüch Sa- || lomo. || Das Erst Capitel. ||

Bl. G iij^b: . . . || hre werck loben hyn den thoren. || End des buchß || der
Spruch || Salomo. ||

Bl. G v^a: Volgen etliche || Sprüche der || welt weisen. E G y hederman zu
gefalle || . . . endet Bl. G 7^a: . . . du dyr nicht freund, sondern
Herrn || machest ic. ||

Am Ende, Bl. G 7^b: Gedruckt durch || Gabriel Kantz || Bl. G 8 leer.

S^o: A ij bis G v (je 8 Bl., letztes leer). — Zusammen 40 Bl.; 32 Zeilen einspaltiger Satz. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.

Ein W mit stilisierten Akanthusblättern und -Blüten (32 × 32) bei Vorrede und Kap. 18. 29. Sonst kleinere, nicht von einerlei Art und Größe, oft auch nur Antiqualetern, 1 mal ein großes kanzeleisches \mathfrak{D} . Bemerkenswert sind die Teurdanktypen \mathfrak{f} \mathfrak{h} der Auszeichnungsschrift. — Außer Titelfassung kein Bild.

Bl. A v b: du sie (annympt) || annympt. Sie

Bl. D iij b: Vnd schaw(et vnd) et vnd nam

Vorhanden in Celle Ministerialbibliothek, Helmstedt.

Fehlt bei Panzer und Fabian, Die ältesten Zwickauer Drucke (Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau, Heft 6), ebenso bei Muther.





Drucke des Jahres 1528

A Wittenberger Drucke.

*28/ A¹ • Wittenberg, Michel Lotther. 1528. 8^o.

Das || Alte testament || deutsch. || Martinus Luther || Wittenberg.
M. D. XXVIII. || *In derselben Einfassung wie die früheren
Lottherschen Oktavausgaben Nr. *8. *10 usw.*

Rückseite: Die bucher des alten || Testaments. || *Endet unten. Ein-
richtung wie in den früheren Lottherschen Ausgaben des A¹.*

Bl. A ij^a: Vorrrede Marti. Luther. || **D**as alte Testa- ment halten etlich
geringe, . . . endet Bl. B^a: . . . || Got wolt sein werck volführen das
er angefangen hat. Amē. || (Das erste) ||

Bl. B^b: *Holzschnitt.*

Bl. B ii^a: Das Erste buch Mose. || Das Erste Capitel. || **M**M anfang schuff ||
Gott hymel vnd erden, vnd ||

Bl. C 8^b: Ende des ersten buchs Mose. ||

Bl. J^a: Das Ander buch Mose. || Das Erste Capitel. || . . . *Ebenso ohne
leere Blätter oder Seiten, weiterhin Schluß und Anfang der übrigen
Bücher. Diese fallen (wie in Nr. *16) auf Bl. D 8^{a b}; E 6^{a b};
J 7^{a b}.*

Am Ende, Bl. e 4^a: . . . für den augen || des ganzen Israel. || Das ende
der bucher || Mose. || Gedruft zu Wittenberg || Michael Lotther.
Bl. e 4^b: *leer.*

S^o: A ii bis J v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen G v; M iij;
M iij; M v; R iij (sämtlich Bildseiten) + a bis d v (je 8 Bl.); e bis e iij
(4 Bl.).

*Holzschnittinitialen bei Luthers Vorrrede und den 5 Buchanfängen aus
dem Alphabete (meist 37^b 38^b), das Lotther seit 1526 verwendet (vgl. Nr. *18.
*20 usw.). Titleinfassung und 13 Textbilder wie in Nr. *10. *16.*

Bl. B iij^b wie Nr. *10. *16.

Bl. C 6^b: negefen (vnd al:) || vnd allem geredt

Bl. d iij^b: thoren. (Ein Weib) || Eyn weyb vnter

Nr. *28 ist trotz teilweise engen Anschlusses an Nr. *16 ein volliger Neudruck.

Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Hamburg, Stuttgart, Weimar, Wolfenbüttel.

Panzer 153, 7: Bündseil. Bl. 1 S. XIII: a 7. Muther, Bilderbibeln 33; Bücherillustration 1617.



*29] Psalter • Wittenberg, Hans Lufft. 1528. 8^o (ohne Luthers Namen).

New deudsch || Psalter. || Wittenberg . . . 1. 5. 2. 8. ||

In einer Einfassung: darin oben die Taube des heiligen Geistes, unten Gott Vater mit dem Reichsapfel umgeben von geflügelten Engelsköpfen. An jeder Seite ein geflügelter Engelskopf. Rückseite leer.

Bl. ♣ ii^a: Vorrhede. **E** haben viel heiliger Väter den Psalter . . . endet Bl. ♣ 6^a: . . . vn-||zelige vnauffpreliche [so] wolt hat, yn ewig leit, Amen. || Amen. Bl. ♣ 6^b leer.

Bl. A^a: Der Psalter I. || **W** dem ♣ der nicht wandelt

Am Ende, Bl. C 6^a: . . . Alles was odem hat, Lobe den G^ott, R^och, Ha le lu ia. Ende des Psalters. Gedruckt zu Wittenberg, durch Hans Lufft. Rückseite leer.

S^o: ♣ ij ♣ iij ♣ iiij ♣ v (6 Bl.; Bl. 7. 8 leer) + A bis R v (je 8 Bl.); C bis C v (6 Bl.; Bl. 7. 8 leer). — Im ganzen 152 ungezählte Blätter einschl. der 4 leeren Bl., die im Knaakeschen, Stuttgarter, Wolfenbüttler Exemplar fehlen, aber in dem Breslauer sämtlich vorhanden sind. 27 Zeilen.

Bl. A iij^b: ungehorsam. (Was) || Was sich

Bl. R v^b: gedanken. (Vnd) || Vnd sihe, ob

Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Breslau St. (mit handschriftlichen Randbemerkungen Luthers), Stuttgart, Wolfenbüttel.

Panzer 206, 3: Bündseil, Bd. 3 S. IV: g 3.



***30]** *Jesaiæ* • Wittenberg, Hans Lufft. 1528. 4^o.

Der Prophet Jesaiæ || Deutsch. || Wittenberg. 1528. || Steht über dem Titelbilde, das die in Jesaias Kap. 6 enthaltene Weissagung darstellt. Dieses ist links und rechts von Säulen begrenzt und das von diesen getragene Gebälk faßt links und rechts den Titel ein.

Rückseite: Vorrede . . . [W] Er den heiligen Propheten endet Bl. 4^b: . . . || mit einer sege von einander geschnitten sein. ||

Bl. A^a: Der Prophet Jesaiæ Das Erste Capitel . . . [D] Es ist das gesichte Jesaiæ

Am Ende, Bl. E^b: . . . || vñd || werden || allem fleisch || ein greuel sein.
Correct. E iij ynn der . ix . rige liez, || für dem lande Juda .
Gedruckt zu Wittenberg || durch Hans Lufft. ||

Bl. E 2 leer.

4^o: 2 3 (4 Bl.) + A bis R iij (je 4 Bl.); E (2 Bl.; letztes leer). — 70 ungezählte Bl.; 32/34 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.

Titel. Ganze Höhe des Titels 184; des Bildes 154; Breite 130. Sonst nur ein größeres [W] am Anfang der Vorrede und ein kleineres [D] am Anfang des Jesaias.

Bl. A iij^b: bahñ, (Aber) || Aber der GERN

Bl. P 4^b: schweben (lassen,) || lassen, vñd


Vorhanden in Arnstadt, Berlin (2; das eine im Anfange unvollständig), Celle Ministerialbibl., Dresden, Halle U., Königsberg U. und St., Stuttgart, Wolfenbüttel.

Panzer 224, a; Bindseil, Bd. 4 S. XIII: i.

***31]** *Sacharja* • Erster Druck der Übersetzung des Sacharja, verbunden mit Auslegung • Wittenberg, Michael Sottker. 1528. 4^o.

Der Prophet Sachar Ja, außge- legt durch Mart. Luther. Der Titel steht auf einer Tafel oben in dem Titelbilde selbst. Dieses stellt im Vordergrunde den Propheten Sacharja predigend dar umgeben von Volk. In den Wolken Gott Vater, vor ihm steht ein nacktes Knäblein. Links in den Wolken ein reitender Engel umgeben von Engeln; rechts in den Wolken wird ein Mann von einem Engel mit einer Art Bischofsmütze gekrönt. Im Hintergrunde

*der auf einem Esel reitende Christus gefolgt von einer Volksmenge.
Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede. ¶ **G** hat uns Gott der ¶ endet Bl. A 4^a:
. . . unansprechliche gnade vnd gaben, ¶ hnn ewigkeit, ¶ Amen. ¶  ¶
Bl. A 4^b leer.

Bl. B^a: Der Prophet Sachar Ja. ¶ Das Erste Capitel. ¶ **I** M achten monde
des ¶ andern endet Bl. D 4^a: . . . GEM, NN Zebaoth, zu
der zeit. ¶ Ende des Propheten ¶ Sachar Ja. ¶

Bl. D 4^b schließt sich in kleinerer Schrift die Auslegung an, in der
der Schrifttext absatzweise wiederholt ist.

Am Ende, Bl. Kf 5^b: ¶ behuete uns hnn ¶ seinem ein=^{fel}ti=^{gen}
hnn. ¶ MCM. Gedruckt zu Witttemberg. ¶ Michel Lotter. ¶ M. D.
XXVIII. ¶ Bl. Kf 6 leer.

4^o: A ij bis 3 iij (je 4 Bl.) + Aa bis 3i iij (je 4 Bl.); Kf bis Kf iij
(6 Bl., letztes leer). — 134 ungezählte Bl. — Glossen usw. fehlen.

Außer dem Titelbilde (136^b 119^b) nur am Anfang der Vorrede und des
Sacharjatestes **G** und **S** aus dem Alphabet, das sich in den Lottherschen
Drucken seit 1526 (vgl. Nr. *18. *20) verwendet findet.

Panzer 236, VIIa: Bindseil, Bd. 4 S. XXI: Ausl. d.

Unsere Ausgabe 23, 478: A. Hier auch zahlreiche Fundorte, denen ich
noch Gotha und Würzburg U. beifügen kann. Mir lag ein Berliner und
ein Königsberger Exemplar vor. Der Text des Sacharja nach diesem
Udruck ist Unsere Ausgabe 23, 487—501 mitgeteilt.



B Nachdrucke des Jahres 1528.

120] A² • Augsburg, Silvan Otmar. 20. Januar 1528. 2^o.

Das ander tail || des Alten Testaments. || *Holzschnitt: dieselbe Nachbildung des Wittenberger Titelbildes wie in Otmars A² von 1524 (Nr. 26) ||*

Rückseite: Ordnung der Bücher || dieses tails. || Endet unten (Einrichtung wie in Nr. 26).

Bl. 1^a: Das Büch Josua. || Das Erst Capitel. || Nach dem tod Moße des knechts des HERREN, Sprach der ||

Bl. XVII^b: Hie endet sich das Büch Josua. || Folgt hernach das Büch der Richter. || Das Erst Capitel. || . . .

Bl. XXXVI^a: Gmnd des Büchs der Richter. || Vnd folgt das Büch Ruth. ||

Bl. XXXVI^b: Das Büch Ruth. || Das Erst Capitel. || . . .

Bl. XXXVIII^b: Gmnd des Büchs Ruth. || Folgt hernach das Büch Samuel. || Das Erst tail des Büchs Samuel. || Das Erst Capitel || . . .

Bl. LXI^b: Gmnd des Ersten tails Samuel. || Das ander tail des Büchs Samuel. || Das Erst Capitel. || *(So und ähnlich Schluß und Anfang der übrigen Schriften. Diese fallen auf Bl. LXXX^a; CH^b; CXXII^b; CXL^a/CXLI^a; CLXIII^b; CLXX^a; CLXXIX^a.)*

Am Ende, Bl. CLXXXIII^a: . . . || gütß süchte, vnd redet das best für allen seinen Samen. || End des büchs Esther. || End des andern tails des alten || Testaments. || ¶ Getruet zu Augßpurg, durch Siluanum Otmar, bey || sant Ursula kloster, vund geendet nach der geburt || Christi vnserß Haylands M. D. XXVIII. || auff den XX. tag Januarij. || Rückseite und letztes Blatt leer.

2^o: A ij bis 3 iiij (je 6 Bl.) + a bis g iiij (je 6 Bl., letztes leer).

Titelblatt + 1 bis CLXXXIII, doch ist Bl. 156: CXLVI gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 186 Bl.; 44 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen in kleinerer Schrift in den Text eingerückt; keine Parallelstellen.

Kleine Holzschnittinitialen (26 × 26) mit nackten Kindern nur an den Anfängen der Schriften. — Titelbild und 23 Textbilder sind dieselben wie in Otmars A² von 1524 (Nr. 26).

Bl. III^b: der Stat||mauren zerfallen,

Bl. XCII^b: fein statt. || Das XII Capitel.

Bl. CLXXV^b: vnd erwür-||geten deine

Vorhanden in Berlin (2), Dresden, St. Gallen, Heidelberg, Mülhingen Fürstl. Bibl., München HSt. und U., Stuttgart, Weimar.

Panzer 170, 3; Panzer, Augsburgische Ausgaben der Bibel, S. 118 Nr. 57. Muther, Bilderbibeln 85; Bücherillustration fehlt diese Ausgabe.



- 121/ N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1528. 2^o (ohne Luthers Namen).
 (schw.) **D** (rot) Als Reine ¶ (schw.) Testament, ¶ (rot) Im Jar.
 M. D. XXviii. ¶ Titel im übrigen genau = Stayners N. T. von 1527
 (Nr. 109), aber neuer Satz. In derselben Titelfassung wie Nr. 109.
 Rückseite: Vorrede. ¶ . . . (= Nr. 109), endet Bl. a ij^b wie Nr. 109.
 Bl. a iij^b: Welche . . . vund . . . neuen . . . ¶ **A**ß diesem allemkanstdu [so]
 nun recht v¶teilen . . . endet weiter unten: . . . ¶ jr . . . weiter . . .
 Bl. a iij^b: Die buecher . . . Einrichtung wie Nr. 109.
 Bl. a iij^b: Anzeigung außlendischer worter ¶ . . . endet Bl. a 4^b, rechte Sp.:
 Zürichsolken zerkluben, zerspaltten. ¶
 Bl. b^a: Register. ¶ Disß Register zeigt an, die Episteln vud Euangelion ¶
 . . . endet Bl. d 4^b, rechte Sp.: . . . zür ¶ stund do ir nicht maynet. ¶
 Laus deo. ¶
 Bl. 1^a: Euangelion . . . ¶ **E**ß . . .
 Bl. XCviii^b: . . . ¶ Jesu, mit aller freyhdigkait vnuerbotten. ¶ Ende der
 Apostel geschicht. ¶ Vorred usw. = Nr. 109 endet Bl. Cii^a:
 . . . inen. Amen. ¶
 Bl. Cii^b: Die Epistel . . . Romern . . . Ze=|ju . . . (a. Rde.: ¶ vnder-
 schrißt |)
 Am Ende, Bl. CLXXXii^a: . . . ¶ Herr Jesu . . . End

2^o: Lagen und Signaturen genau wie in Nr. 109, doch steht richtig C iij.
 18 ungezählte Bl. + I bis CLXXXII, die 4 Verschen in der Blatt-
 zählung, die Nr. 109 aufweist, sind berichtigt. — In ganzen 190 Bl.; 44 Zeilen.
 — Glossen usw. wie Nr. 109.

Der Buchschmuck ist hinsichtlich der Initialen fast derselbe wie in
 Nr. 109, nur bei den Vorreden steht zuweilen Holzschnittinitialen für kanzlei-
 ische, einmal auch umgekehrt. Titelfassung und Textbilder sind genau
 dieselben wie in Nr. 109. Von den Wittenberger Bildern zum Texte der
 Offenbarung fehlt also auch hier Bild 20; das den Johannes darstellende erste
 Bild gehört nicht zur Wittenberger Bilderfolge, die Gesamtzahl wird aber
 dadurch wie in Nr. 109 auf 21 gebracht.

Bl. III^b: im auf (dem) ¶ dem weg bist,

Bl. XCI^b: tage. (Auf) ¶ Auf einen

Bl. CLXXiii^b: für wie (ein) ¶ Bild 7 ¶ ein großer

Die überall trotz genauen Anschlusses an Nr. 109 sich findenden Ab-
 weichungen zeigen, daß Nr. 121 ein völliger Neudruck ist.


Vorhanden in Basel U., Berlin, Dresden, Göttingen, Heidelberg, Mün-
 chen HSt. und U., Tübingen U., Wernigerode.


Panzer 96, 11; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 118 Nr. 58.
 Muther, Bilderbibeln 48; Bücherillustration 1065.




122] N • [Erfurt] Melchior Sackse. 1527 (Titel); 1528 (Schlußschrift). 8°
(ohne Luthers Namen).

Das Neue || Testament || Deutsch . || Wittemberg || M. D. XXvij.


In Einfassung. Darin ist unten Jesu Reinigung des Tempels dargestellt. Links ein Altar, rechts eine Pforte, durch welche die Ausgetriebenen entweichen. Oben auf dem säulengetragenen Gebälk zwei nackte geflügelte Knaben, die einen Schild halten. Auf diesem:  Rückseite leer.

Bl. *ij^a: Vorrede. ||  were || wol recht vnd billich, || endet Bl. *v^b:
. . . || auff diese weise zu || lesen wissest. || *Holzschnitt.* ||



Bl. *6^a: Wilches die rechten || vnd Edlsten bu=cher des neuen || Testaments
sind. ||  Was diesem allen, kanstu nun || . . . endet Bl. *6^b: . . . || Doch ||
dauon weiter || ynn andern vorreden. ||

Bl. *7^a: Die bucher des || neuen Testa=mentes. || *Endet Bl. *7^b (von j bis
xxij gezählt, die letzten vier abgerückt und unbeziffert). Darunter
Holzschnitt.*


Bl. *8^a leer. Bl. *8^b: *Holzschnitt.*

Bl. A^a: Euangelion Sanct || Matthes. || Das Erst Capittel. ||  Niz ist || das
buch vñ || der gepurtt ||

Bl. c 7^a: . . . || herrn Ihesu mit aller freydickeit vuerpoten. || Das ende. ||

Bl. c 7^b: Vorrede auff die Epi=stel S. Paulus zu den Römern. ||  Jese
Epi stel ist das rechte || hewbtstuck endet Bl. c^a: || Gott
erlöse vns || von yhnen, || Amen. ||  ||

Bl. e^b: *Holzschnitt.*

Bl. e ij^a: Die Epistel S. Pau li An die Römer. || Das Erst Capitel. ||
 ulus || ein knecht Ihesu || Christi

Am Ende, Bl. Dd ij^b: Die gna'de vnserz Herrn Ihesu Christ || sey
mit euch allen. || *M M G N.* ||

Bl. Dd ij^a: Register zu finden die || Episteln vnd Euangelien an Son=tagen
. endet Bl. Dd 8^a: Ende des Registers. || Gedruckt durch Mel=chior
Sacksen. Im || Jar. M. D. XXvij. || *Rückseite leer.*

S^o: *ij bis *v (8 Bl.) + A bis 3v (je 8 Bl.) + a bis 3v (je 8 Bl.),
doch fehlen die Signaturen: q iii; r v; y iij; z iij (durchweg Bildseiten) +
A a bis Dd v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen: Aa iij; Aa iiii; Bb iij;
Bb v; Cc ij; Cc iiii (durchweg Bildseiten).

Im ganzen 412 ungezählte Bl.; 34 Zeilen. — Glossen wie in den Witten-
berger Ausgaben.

Zahlreiche Holzschnittinitialen, größere und kleinere. Die größeren
sind von zweierlei Art. Sie enthalten:

1) Darstellungen, die auf die Verfasser bez. den Inhalt Bezug haben. Hierher
gehören zwei D; 3; 3 (Symbole der Evangelisten; 41^b 38^b); T (Ausgießung des
heiligen Geistes, bei Apostelgeschichte; 40^b 38^b); P (Paulus, Brustbild; bei Röm.

2. Kor. Eph. Kol. 1. Th. 1. Tim. Tit.; 35^h 38^b); P (Paulus, stehend; bei 1. Kor. Gal. Phil. 2. Th. 2. Tim.; 34^h 32,5^b); J (Jakobus) und J (Judas) bei ihren Briefen (33,5^h 32^b). Die vorn im Buche stehenden Initialen sind also größer als die weiter hinten stehenden.

2) Kinder oder Tiere, nämlich E; zwei D (bei Vorrede zum N. T.; 1.—3. Joh. Off.; 33 × 33) und bei Vorrede z. Röm.; 38^h 39^b); P (bei 1. Petri; 33^h 34^b); E (bei 2. Petri, 41^h 30^b); R (bei Ebr.; 33^h 32^b).

Diese Initialen beiderlei Art haben das gemeinsame, daß die Buchstaben aus Säulen, Stäben, Blattwerk und Vogel- oder Drachenköpfen gebildet sind.

Außerdem kleinere Initialen, mit Blattwerk oder Kindern darin, und mit ähnlicher Bildung der Buchstabenzüge (18 × 18 bis 19 × 19). Solche stehen beim Philemonbrief, bei allen Vorreden Luthers außer der zum N. T. und Röm. (siehe oben) und bei allen Kapitelanfängen.

Titelinfassung siehe oben. Das Monogramm = Melchior Sachse.

Textbilder (112/5^h 79/80^b), die eine ganze Seite füllen, finden sich die folgenden: 1—4) Die vier Evangelisten bei ihren Evangelien, bei Apg. ist Lukas wiederholt. Bei den Briefen wechseln mehrere Darstellungen des Briefe absendenden Apostels: 5) Paulus mit der Botenfrau (Phebe) bei Römerbr.; 6) Paulus mit 4 Boten bei 1. Kor.; 7) Paulus mit 2 Boten bei 2. Kor. Kol.; 8) Paulus mit 1 schon abgehenden Boten bei Gal. Phil. 2. Th. 2. Tim.; 9) Paulus mit 1 briefempfangenden Boten bei Eph. 1. Th. 1. Tim. Tit. — 10) Petrus mit 1 briefempfangenden Boten bei 1. Petri; 11) Johannes mit 1 Boten, der knieend den Brief empfängt bei 1.—3. Joh.; 12) Jakobus mit mehreren schon unterwegs befindlichen Boten. — 13) Judas ist als Redner in einer Versammlung dargestellt. Bei Philem., Hebr., 2. Petri und Offenbarung kein Bild des Urhebers der Schrift. — Zur Offenbarung aber finden wir die bekannte Folge von 21 Bildern (114^h 79^b). Im ganzen also 34 Bilder.

Es ist ganz deutlich, daß dieser reiche Bilderschmuck erwachsen ist aus einer Verbindung der Illustration der Wittenberger Folioausgaben mit der der Oktavausgaben. Jene (Nr. *1, *2, usw.) boten die Initialen mit den Verfasserbildern; diese (Nr. *8, *9, usw.) die selbständigen Textbilder.

Die Initialen der Sachsischen Ausgabe sind aber denen der Wittenberger Folioausgabe nicht nachgebildet und weichen außer durch die viel geringeren Maße auch durch Zahl und Verwendung von jenen ab. So darin, daß Sachse 2 Paulusinitialen hat statt der einen Wittenberger. — Dagegen sind die Bilder mit wenigen Ausnahmen denen der Wittenberger Oktavausgaben Lotthers nachgeschnitten mit der dem kleineren Format gemäßen Verringerung der Maße. Matthaeus; Paulus mit 4 und 2 Boten; Judas sind gegenseitig. Nur das Lukasbild ist nicht das Wittenberger, es stellt nicht den Lukas unter freiem Himmel, sondern im Zimmer an einem Tische schreibend dar. Dieses Lukasbild ist dann auch bei Apostelgeschichte eingesetzt, wo die Lottherschen Oktavausgaben die Ausgießung des heiligen Geistes haben. Ferner hat Sachse bei 2. Thess. den Paulus mit dem abgehenden Boten, während Lotther hier kein Bild hat; und umgekehrt fehlt bei Sachse das Petrusbild bei 2. Petri, das Lotther an dieser Stelle wiederholt. Im übrigen aber sind die verschiedenen Darstellungen des Briefabsenders mit 2 Ausnahmen (1. Thess. und Tit.) ebenso verteilt wie in Lotthers Ausgaben. Wie in diesen fehlt endlich ein Bild bei Philem. und Ebr. — Die 21 Bilder zur Offenbarung sind, dem Format entsprechend, verkleinerte Nachschnitte der in Lotthers Oktavausgaben vorliegenden und zwar außer Bild 4—6, 8, 11, 21 sämtlich von der Gegenseite.

Zu den 34 Tertbildern kommen noch 2 Bildchen, die dem Sachsischen N. T. eigentümlich sind: 1) Bl. *6^b: ein betend knieender Mann in freier Landschaft, vor ihm liegt die abgetane Kopfbedeckung auf der Erde; in den Wolken Gott Vater mit dem Reichsapfel. 2) Bl. *7^b: ein Kanzelredner sprechend zu einer auf der Erde sitzenden Gemeinde, im Vordergrund eine Frau. — Beide Bilder (46^b 71^b) scheinen der Fällung leeren Raumes zu dienen.

Bl. A ij^b: Und er (ist der) || ist der, von
Bl. e ij^b: unsichtbares (wesen,) || wesen, das ist,
Bl. Gc ij^b: achte, (und ist) || und ist von
Vorhanden in Wernigerode.

Pauzer, Zusätze S. 10 (zu S. 75 u. 12) nach einem nachträglich in seinen Besitz gekommenen „ungemein wohl erhaltenen Exemplare“. Das würde auf das Wernigeröder zutreffen, welches außerdem vorn das Erwerbsvermerk eines Nürnberger Gelehrten vom Jahre 1724 trägt. — Bindseil, Bd. 6 S. XIII; Bd. 7 S. XL: e 12. — Vgl. unsere Nr. *25c.

Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Genaue Beschreibung der 13 Bilder, die dem Sachsischen N. T. mit dem Rhodischen (Nr. 138) gemeinsam sind, gibt v. Dommer, die ältesten Drucke aus Marburg (1892), S. 153/4.



123] N • [Erfurt] Melchior Sachs. 1528 (Titel und Schlußschrift). 8^o
(ohne Luthers Namen).

Das Neue || Testament || Deutsch. || Wittemberg. || M. D. XXviii. ||

In *Einfassung*. Darin ist in 4 nicht begrenzten Bildchen die Erschaffung Adams und die der Eva, der Sündenfall und die Austreibung aus dem Paradiese dargestellt. Auf der linken Seite Matthaeus und Lukas, auf der rechten Markus und Johannes mit ihren Symbolen. Unten links Josef und Maria mit dem Kinde im Stall, rechts Christus am Kreuz (mit Inschrift: IANI [so]), im Hintergrunde Engelscharen. Rückseite leer.

Im übrigen ist Nr. 123, bis und einschließlich der Schlußschrift, derselbe Druck wie Sachsens N. T. 1527/28 (Nr. 122).


Die *Titel*einfassung dieser reinen „Titelaufgabe“ ist wohl eine Um- und Weiterbildung der in Froschouers A¹ und N von 1527 (Nr. 115, 118) vorliegenden; nur sind hier die alttestamentlichen Motive (um die Erschaffung Adams und die Austreibung vermehrt) und ebenso die beiden neutestamentlichen Vorgänge in eine Reihe und durch Oben und Unten einander gegenüber gestellt. Und statt der bloßen Symbole dort haben wir hier die Evangelisten selbst mit ihren Symbolen.


Vorhanden in Wernigerode.


Pauzer 111, III, 1 (o. K.). Bindseil, Bd. 6 S. XIII; Bd. 7 S. XL: e 12
(nach dem Wernigeröder Exemplar).



124] *Jesaja* • Erfurt, Melcher Sächse. 1528. 8^o (ohne Luthers Namen).



Der Prophet Jesaja || Deutsch. || Wittenberg.  1528. || *Der Titel steht auf einer Tafel, die oben in ein die ganze übrige Seite füllendes Bild eingefügt ist. Das ganze ist ein verkleinerter und etwas geänderter Nachschmitt des Titels des Wittenberger Udrucks des Jesaja (Nr. *30).*

Rückseite: Vorrede . ||  Er den Heiligen || Prophetē Jesaiam wil || . . . endet Bl. A iij^b: . . . || mit einer seghē von einander geschritten sein. ||


Bl. A v^a: Der Prophet || Jesaja . Das i. Cap . ||  Is ist das gesich=te . . .

Bl. J 8^a: . . . || nicht verleschen, vund werden allem fleisch ein || grewel sein.
Gedruckt zu Erffurdt durch Melch=er Sächsen zu der Archa Noe 1528.
Bl. J 8^b leer.

8^o: A ij bis J v (je 8 Bl.). — 72 ungezählte Bl.; 34 Zeilen.

Ein größeres  und  (33 × 33) bei der Vorrede und dem Anfang des Jesaja; kleinere Holzschnittinitialen (meist mit Kindergestalten oder -Köpfen) an den Kapitelanfängen. — Titelbild mit der Tafel: 119^h 83^b. Keine Tertbilder.

Bl. A 7^b: deiner bahn, (Aber) || Aber der

Bl. G 7^b: capitel. (Siehe) ||  che, des HERREN

Vorhanden in der Knaakeschen Sly.: Arnstadt (2; dem einen fehlt Titelblatt), Königsberg U.

Panzer 225, 6 (o. K.).

125] *Sacharja* • Nachdruck der Übersetzung des Sacharja mit Auslegung • Erfurt „vnn der Archen Noe“, Melchior Sächse. 1528. 8^o.

Panzer 238, 3.

Unsere Ausgabe 23, 478: E.



126/ N • Magdeburg, Hans Barth. 1528. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das Neue || Testament || Deutsch. || Wittenberg. || M. D. XXVij. || In Ein-
fassung: Rundbogen mit drei runden Öffnungen, getragen von
Pfeilern mit breitem Soekel. Zur Linken des Rundbogens Engel
mit Schild, worauf: 1·5·2·6· zur Rechten Engel mit leerem Schild.
Unten die 3 Kreuze. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede . || ES were wol || recht vnd billich, endet Bl. A v^a:
. auff diese weise || zu lesen wissest. ||

Bl. A v^b: Wilches die rechten vnd || Edlsten bucher des || neuen Testa-
mentes sind. || Als diesem allen, kanstu nu recht vrteilen || endet
Bl. A 6^a: . . . || hat, Doch dauon weiter || ynn ander vor-||reden. || ♣

Bl. A 6^b: Die bucher des neuen || Testaments. || Endet Bl. A 7^a. (i bis
xxij beziffert; die letzten vier unbeziffert und abgerückt.)

Bl. A 7^b und A 8^a leer.

Bl. A 8^b: Holzschnitt.

Bl. B^a: Euangelion Sanct || Matthes. || Das Erste Capitel. || Dies ist das
buch || von der gepurt Ihesu ||

Bl. Cc 7^b: . . . || Herrn Ihesu mit aller freidikeit vnuerpoten. || Ende Der
Apostel || Geschichte. ||

Bl. Cc 8^a: Vorrede auff die Epistel || Sanct Paulus zu || den Römern.
Diese Epistel ist das rechte || hembtstück endet Bl. Cc ij^a: . . .
S. || Paulus schilt, Gott erlö-||se vns von hñen, || A M G N. ||

Bl. Cc ij^b: Die Epistel S. Pauli || An die Römer. || Das Erst Capitel. ||
Paulus ein knecht || Ihesu Christi, . . . (a. Rde.: Vn-||ter-||schri||fft. ||)

Am Ende, Bl. BB 7^b: . . . || Ihesu Christ sey || mit euch || allen, || A M G N. ||
♣ ||

Bl. BB 8^a leer. Bl. BB 8^b: Holzschnitt.

Bl. CC^a: Register zu finden die E-||pisteln vnd Euangelien || an Sontagen
vnd || namhaftigen festen . || Vnterricht des Registers, wie es zu-||
uerstehen, endet Bl. CC 7^b: . . . || A. J. Vnd er zog hinein .
En. das verloren ist. || Ende des Registers. || Gedruckt zu Magde-
burg durch Hans || Barth. || M. D. XXVij. ||

Bl. CC 8 leer.

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + Aa bis 33 v (je 8 Bl.) + Aa bis CC v
(je 8 Bl., letztes leer).

Im ganzen 396 Bl.; 34 Zeilen. — Glossen am äußeren, kurze Erläute-
rungen und Parallelstellen am inneren Rande.

Holzschnittinitialen mit Blattwerk (32^b 27^b), an den Anfängen
der Er., der App.; 2. Petri; 1.—3. Joh.; Jak. und Judas; Offenbarung. Bei

den paulinischen Briefen wechselt ein **P** mit dem Brustbild des Paulus und ein **P** mit dem des Petrus, letzteres auch bei 1. Petri. **P** ohne Bild bei 1. Thess. Bei Ebr. kanzeleische Initiale. Bei den Vorreden finden wir entweder ebensolche oder Holzschnittinitialen von der vorerwähnten Art (32^b 27^b), 2—3 mal auch eine kleine Holzschnittinitialie **D** mit einem Kopf darin, die auch vereinzelt (bei Matth. 2) steht. 2—3 mal steht auch nur Antiqualetter; ungewöhnliche Form zeigt **Y**, Bl. **Mm** 7^a: **Y** **M** dieser. — Die Tituleinfassung (122^b 84^b) findet sich ähnlich auch in Gutknechts N. T. von 1527/8 (Nr. 113. 127), und in Luffs N. T. von 1530 (Nr. *33²), die wohl beide Nachbildungen der Barthschen, 1526 entstandenen sind.

An Textbildern findet sich zunächst eines (100^b 68^b), das Bl. **M** 8^b vor dem Anfang des Schriftextes steht und Bl. **BB** 8^b hinter dessen Schluß wiederholt ist. In einer Rundbogenhalle, durch die man in freie bergige Landschaft sieht, steht rechts auf einer niedrigen Kanzel Christus redend oder wohl eher Fragen richtend an die vor ihm kniende Gemeinde, in der durch die Kopfbedeckung auch eine Frau angedeutet ist. Im Vordergrund vor der Kanzel und an diese angelehnt sitzt auf der Erde ein Mann in Landsknechtstraucht, der einen Rosenkranz auf seinen Knien hält. Auf einem von oben herabhängenden Tüfelchen steht: 1521. Die Füllung des linken Püsters wird durch einen Fuchs gebildet, der an einem Ring durch die Nase aufgehängt ist und an den Füßen durch ein Gewicht mit Menschengesicht beschwert scheint.

Außerdem finden sich zur Offenbarung 18 Bilder (85^b 64^b), verkleinerte Nachbildungen der Bilder 1—18 der Lottherschen Oktavausgaben des N. T.: Bild 19—21 fehlen.

Bl. **B** iij^b: **sun** de. (**M**3 er) || **M**3 er nu viel

Bl. **Ma** 8^b: verwundel **an**3 (dem sel-) || dem selbigen haufe

Bl. **M** v^b: groÿsem ge-(schrey) schrey zu dem

Vorhanden in Lübeck St.

Panzer 114, VI, 1 (o. K.); Zusätze zu S. 114 (o. K., nur nach Lorek, Beyträge II, S. 428 f.).

Fehlt Mather, Bilderbibeln und Bücherillustration.



127] N • Nürnberg, Jobst Gutknecht. 1527 (Titel); 1528 (Schlußschrift). 8^o (ohne Luthers Namen).

Das new || Testament || Teütsch. || M. D. XXVII. || Vom selben Satze, in derselben Einfassung wie Gutknechts N. T. 1527 (Nr. 113). Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede. || usw. wie Nr. 113.

Bl. 6^b: ¶ Welchs usw. wie Nr. 113. Endet Bl. 7^b: . . . || Doch dauon weyter in andern vorreden. ||

Bl. 7^b: ¶ Die usw. wie Nr. 113. Endet Bl. 8^a; Einrichtung wie Nr. 113.

- Bl. ^a: Register. || *usw. wie Nr. 113. Endet Bl. ^a6^a wie Nr. 113.*
 Bl. ^a6^b (*linke Sp.*): Etlicher wörter *usw.*, *sonst wie Nr. 113. Endet*
 Bl. ^a8^b (*rechte Sp.*): Zerfchellen, zerfloben, || zerfpalten. ||
 Bl. 1^a: Euangelion Sanct Mattheß. || Das Erst Capitel. || D3ß *usw. wie*
 Nr. 113.
 Bl. 199^b: . . . || mit aller *usw. wie Nr. 113.*
 Bl. 200 (*unbez.*)^a *leer.* Bl. 200^b: *Holzschmitt.*
 Bl. a^a: (KT. Vorrede. ||) Vorrede auff *usw. wie Nr. 113. Endet Bl. 1*
 (6 iij)^a: . . . Gott er=löse vns von iuen, Amen. ||
 Darunter: Die Epistel *usw. wie Nr. 113.*
 Am Ende, Bl. 166^a: . . . || Jesu Christ sey mit euch allen. || A M G R.
 g Gedrückt zu Nürnberg || durch Jobst Gutknecht. || M. D. XXvii. ||

8^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + . bis ^av (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. ^aiiij; A bis
 3 v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. 3 v + Aa bis Bb v (je 8 Bl.) + a bis h v (je
 8 Bl.), doch fehlt Sign. j v.

24 ungezählte Bl. + 1 bis 199, doch ist Bl. 160: 159 gezählt + 11 ungez.
 Bl. + 1 bis 166, doch ist Bl. 165: 156 gezählt. — Im ganzen 400 Bl.;
 34 Zeilen. — Glossen *usw. wie Nr. 113.*

Dieselben 4 Holzschmittinitialen, dieselbe Titeleinfassung, dieselben 2 +
 21 Textbilder wie in Nr. 113.

1. Zählung. $\left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. } 3^b \\ \text{Bl. } 190^b \end{array} \right\}$ genau = Nr. 113.
 2. Zählung. $\left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. } 3^b: \text{ verlestert } \text{v}u\text{-}||\text{ter den Heyden, als} \\ \text{Bl. } 157^b: \text{ nicht ist. } \text{B}\ddot{u} || \text{hie ist der jinn} \end{array} \right\}$

Die vorstehenden Angaben lassen nur hie und da erkennen, daß Nr. 126
 nichts weniger als vom selben Satze wie Nr. 113 ist. Ob außer dem Titel
 noch anderes vom selben Satze abgezogen, möchte ich bezweifeln; überall wo
 ich verglichen, finden sich neben völlig übereinstimmenden Zeilen immer wieder
 Abweichungen, die freilich, wenigstens teilweise, Korrekturen am stehenden
 Satze sein könnten. In der zweiten Hälfte unsers Druckes aber finden sich
 zweifellos neugesetzte Bogen, z. B. b und x. Daß die Abweichungen sich nicht
 auf Sprachliches oder Orthographisches beschränken, zeigen die von Panzer
 angeführten beiden Lesarten (s. unten).

Vorhanden in München HSt.

Ist von Panzer nicht als besondere Nr. aufgeführt, aber S. 120 hat er
 der Besprechung des Gutknechtschen N. T. 1527 (unserer Nr. 113) Bemerkungen
 über ein unvollständiges, titel- und schlußschriftloses Exemplar angehängt,
 das in der Ausstattung mit Nr. 113 übereinkommt, aber im Texte davon
 verschieden sei. Die beiden angeführten abweichenden Lesarten (beschrieben für
 geschrieben Matth. 4, 7: unter allen Heyden für unter alle Heyden Röm. 1, 5)
 erweisen, daß es ein Exemplar unsrer Nr. 127 war.



128] *Sprüche Sal.* • Nürnberg, Georg Wachter. 1528. 8^o
(ohne Luthers Namen).

Die Sprüche Salomon. || *Der Titel steht auf einem Schilde, der an den vier Ecken von Engeln gehalten wird. Die beiden unteren stemmen ihre Füße gegeneinander. Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede auff die Sprüche || Salomo. || Wyl diß büch in sonderheyt vil mit || narren vñ weysen endet Bl. A ij^b: . . . auch der jugent sollen annemen || Da geb Got seyn gnad zñ, Amen. ||

Bl. A iij^a: Die Sprüche || Salomo. || Das Erst Capitel. || Dß sind die sprüche Salomo des küniges Israhel

Am Ende, Bl. D 7^a: . . . Das sie ire || werck loben in den thoren. || ¶ Gedruckt zñ Nürnberg durch || Georg Wachter. || M. D. xxviii. || ♣
Bl. D 8 leer.

S^o: A ij bis D v (je 8 Bl.; letztes leer). — Im ganzen 32 Bl.; 34 Zeilen
— Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.

Außer der Titelfassung (112^b 75^b) kein Buchschmuck.

Bl. A v^b: deynen süß || gleich für sich

Bl. C 6^b: dem weg. || Sey nicht unter

Vorhanden in Dresden.

Panzer 254, 7 (o. K.; nach Kat. der Bünausischen Bibliothek).








129] *N* • Straßburg, Johann Knoblauch. 1528. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das New || Testament recht || gründlich || Teütsch. || Mit schönen vorreden, || vñ der schweresten örtern || kurz, aber güt, vñ pflegung. || Vñ Register, wo man || die Epistlen vñ Euāgelion || des ganzen jars in diesem || Testament finden sol. || Dar zñ, der außlendigen || wörter, auff vnser teütsch || anzeygung. || ¶ Zñ Straßburg bei Joh. Knob. || M. D. XXVIII. ||

In derselben Fassung wie Knoblauchs frühere Ausgaben des N. T. (Nr. 45 usw.).




Rückseite: Vorrede. || ES were wol recht vñnd billich, das diß || Büch endet Bl. a ij^b: . . . Testaments, das du sie || auff diße weise zñ lesen wißest . ||

Bl. a iij^a: Welches die rechten vñ Edelsten bücher des neuen Testaments sind. || ✕ [A] Wß diesem allen, kanstu nu recht vñteylen vñder endet auf derselben Seite: . . . || art an jr hat, Doch danou weiter in andern vorreden. ||

- Bl. a iij^a: Die bücher des neuen Testaments. || Endet Bl. a iij^b (von j bis xxiii beziffert; die letzten vier abgerückt und unbeziffert).
- Bl. a iij^b (linke Sp.): Anzeigung außlendischer || wörter auff hochteitsch .
 A || endet Bl. a 4^b (rechte Sp.): Zurschellen zerkloben, zerspaltē 
- Bl. b^a: Register . || Diß Register zeigt an, die Epistelen vnd Euangeli- von, [9 Zeilen] . . . na- hendt, gang wie sie in den messzbüchern stond. ||
- Bl. b^a (linke Sp.): AM ersten Sontag || im Aduent. . . . endet Bl. e 1^a (rechte Sp.): . . . zur stunde da ihz || nicht meynet. || Laus Deo. || 
 Bl. e 4^b leer.
- Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. || Das Erste Capitel. ||  Jhs ist das buch von der geburt Jesu Chri- sti der do ist . . .
- Bl. CIII^a: . . . von dem Herrn || Jesu mit aller frechdigkeit vnuerpotten. ||
- Bl. CIII^a: Vorrede auff die Epistel Sanct || Paulus zu den Römern. ||  Jhe Epistel ist das rechte haubstück des neu- wen . . . endet Bl. CVIII^a: . . . || Paulus schilt, Gott erlöse vns von jnen, A M G N. ||
- Bl. CVIII^b: Die Epistel Sanct Pauli || An die Römer. || Das Erste Capitel. ||  Paulus ein knecht Jesu Christi, beruffen zum
- Am Ende, Bl. CXCVIII^b: . . . Die gna- de vnseres Herren Jesu Christ || sey mit euch allen . || A M G N. || Letztes Bl. leer.

2^o: a ij a iij (4 Bl.); b bis c iiii (je 6 Bl.); d bis e iij (je 4 Bl.), doch steht d iij statt b iij + A bis 3 iij (je 6 Bl.), doch fehlt die Sign. G iij + Na bis Ji iiii (je 6 Bl.); Kf Kf ii Kf iii (4 Bl.), doch steht statt Ji iiii nur Jiii.

24 ungezählte Bl. + 1 bis CXCI, doch ist Bl. 12: VI; 113: CXV; 144: CXLV; 161: CLXXI; 168: CLXVI; 189: CXCIX; 190: CCX gezählt. Bl. 192 — 195 sind CXIII, CXCV, CXCVI, CXCVI, CXCVI gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — In ganzen 218 Bl.; 43 Zeilen. — Von den Glossen, die in Knoblouchs früheren N. T. ausnahmsweise am äußeren Rande standen, sind manche (z. B. Bl. LIH^b; LIII^a; CXVII^b; CXL^a) in Nr. 129 in den Text eingerückt, manche (z. B. Bl. CXI^a; CXII^a; CXXV^a) am äußeren Rande verblieben. Kurze Erläuterungen und Parallelstellen, beide in deutscher Schrift am äußeren Rande.

An den Anfängen der biblischen Bücher und der Vorreden stehen in dieser Ausgabe Knoblouchs vorwiegend hübsche Holzschnittinitialen mit Kindern (30 × 30), außerdem (z. B. Vorrede zu 1. — 3. Joh.) findet sich ein  mit einer Satyr- oder Teufelsgestalt, ebenfalls 30 × 30, und ein  29^b 31^b mit 2 geflügelten Gestalten, beide von anderem Schnitt und geringer als jene. Sehr selten eine kanzleische Initiale z. B. Vorrede zum N. T. Die Initialen mit den Erangelisten und die Bilder bei den einzelnen Schriften fehlen in Nr. 129 gänzlich, und an den Anfängen der Kapitel stehen hier Antiqualetern. Verczelte Ausnahme ist ein kleineres  bei 1. Kor. 13 und 2. Th. 2. — Zum Texte der Offenbarung hat Knoblouch dieselben 16 Nachschnitte der Holbeinschen Bilder verwendet wie in Nr. 46, wo das Nähere angegeben ist. Weder Muther noch Kristeller wissen etwas von Herkunft und Geschichte

dieser Bilder. An Buchschmuck neu hinzugekommen sind in Nr. 129 nur 2 Zierleisten, die einigemal (z. B. Bl. CXXX^a; CXXXVII^a) sich an Anfängen oder Schlüssen von Vorreden finden.

Bl. III^b: kommen. (a (der Pha-)) || * (der Phariseer) Der
Bl. XCVIII^b: geföblet het-(len. Irer)||len. Irer aber
Bl. CLXXXV^b: stürnen. (Vnd) || Vnd ich hörte

Vorhanden in der Knaakeschen Slg.: Breslau St., Hamburg, München
HSt., Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 136, 10; Ch. Schmidt, Répert. bibl. Strasb. VII, Nr. 321. Muther, Bilderbibeln 79; fehlt Bücherillustration. Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. 436.



130] A¹ • Straßburg, Joham Knoblauch. „im Jenner“ 1528. 2^o.

Das Alt || Testament || Teütsch nach ursprünglicher Ge-||breischer warheit . ||
Mit schöner der schwer-||sten vater auflegung . || Mar. Luther. || Gedruckt
zu Straßburg bei || Johann Knoblauch, im || Jenner, Des Jars || M.
D. XXVIII. || In derselben Einfassung wie Knoblauchs A¹ in
Folio von 1524 (Nr. 49).

Rückseite: Die bücher des Alten || Testaments. XXIII. || Endet unten.
(Einrichtung wie Nr. 49.)

Bl. ij^a: Vorrede Martini Luther. || **D**as alte Testament halten etliche
gering, als || endet Bl. 6^b: . . . || worden seind. Gott wolt sein
werck voln füren das er angefangen hat. || A M G R. ||

Bl. 1^a: Das Erst büch Mose. || *Holzschnitt.* || Das Erst Capitel . || A M
Anfang schüff Gott hymmel vnd er||den, . . .

Bl. XL^b: Ende des Ersten || Büchs Mose. || 2 *aneinandergesetzte Zierleisten.* ||

Bl. XLI^a: Das Ander Büch Mose. || Das Erst Capitel. || *Holzschnitt.* **D**ies
seind . . . *Ebenso Schluß (doch XCVIII^b und CXXIII^b ohne Zier-*
leisten) und Anfang der übrigen Bücher, sie fallen (wie in Nr. 49)
auf Bl. LXXIII^b / LXXXII^a; XCIII^b / XCV^a; CXXIII^b / CXXV^a.

Am Ende, Bl. CLI^b: . . . || gesichten, die Mose thet vor den augen des
ganzen Irael. || Ende der Fünff Bücher Mose. || Gedruckt zu Straß-
burg bei Johan Knoblauch, || Nach Christi geburt . || M. D. XXVIII. ||

2^o: ij bis iij (6 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.) + Aa bis Aa iij (6 Bl.);
Bb bis Bb v (8 Bl., letztes leer).

6 ungezählte Bl. + 1 bis CLI, doch ist Bl. 98: XCVII und Bl. 124:
CXXXIII gezählt. — Im ganzen 158 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie
in Nr. 49.

Das **D** des Titels mit Kindern (30 × 30) ist am Anfange der Vorrede, des 2. und 5. Buches Mose wiederholt; bei 4. Mose ein **V** aus demselben Alphabet. Bei 1. 3. Mose kanzeleische Initialen. An den Kapitelanfängen Antiqualettern, nur vereinzelt begegnet **D** und **M** aus dem eben erwähnten Alphabet (5. M. 32. 33) und einigemal (5. M. 19—21) ein kleineres **W**. — Dieselbe Titeleinfassung und dieselben 51 Bilder wie in Nr. 49, fast durchweg genau an denselben Stellen. Doch ist auf den beiden die Bestattung Aarons und Moses darstellenden Bildern (Bl. CXII^a und Bl. CLI^a) die Inschrift des Grabsteins (AAR||ON und ABRA HAM || ISAAC || 1528 ||) getilgt. — Die beiden Zierleisten, die sich in Nr. 129 finden, begegnen auch hier am Schlusse von 1. und 2. Mose.

Bl. IIII^b: H̄enoch, v̄nd (lebet) || lebet darnach,

Bl. LXXVI^b: genau = Nr. 49.

Bl. CXLII^b: müde v̄nd (mat) || matt wareft

Trotz großer Übereinstimmung von Knoblouchs erstem A¹ (Nr. 49) finden wir doch aller Orten seien es auch nur kleine Abweichungen. Daß diese nicht als Änderungen an demselben Satze angesehen werden können, ergibt sich aus näherer Vergleichung ohne weiteres. Ein augenfälliger Unterschied zwischen Nr. 130 und 49 ist noch der, daß als Kolonnentitel in Nr. 49 durchweg steht: Das̄ erste b̄uch; Das̄ ander b̄uch usw., in Nr. 130 aber: Das̄ Erste B̄uch; Das̄ Ander B̄uch usw.

Vorhanden in Augsburg, München HSt., Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 190, 3 (o. K.); Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. 437 (nur nach Panzer und irrig als A. T. III. Teil bezeichnet).



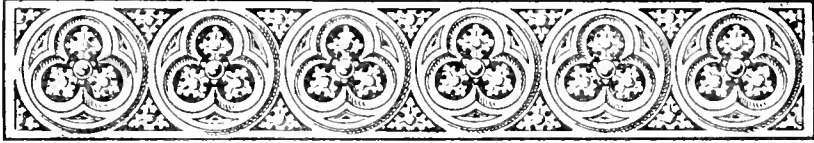
131] Sacharja • Nachdruck der Übersetzung des Sacharja mit Auslegung •
Ohne Angabe von Ort und Drucker. 1528. 4⁰.

Panzer 237, 1.

Unsere Ausgabe 23, 478: B.

An keinem von beiden Orten ist eine Vermutung über den Drucker gewagt.





Drucke des Jahres 1529

A Wittenberger Drucke.

*32æ] [N • Wittenberg. 1529. 8°.]

Palm, Historie der deutschen Bibelübersetzung Luthers (1772), S. 91:

„Es ist auch im folgenden 1529. eine Wittenbergische Edition [des N. T.] in 8vo im Druck erschienen, die Jo. Christ. Büttner, gewesener Rector in Moscau, bezeuget in Ungarn gesehen zu haben. Und da er sie dem 1529. in klein 8vo gedruckten Wormser N. T. [unsere Nr. 139] conferieret, und die unterschiedenen Lesarten in den 5 ersten Capiteln Matth. in leggenanntem N. T. daß ich selbst besitze, angezeigt hat, so habe bemerkt, daß folgende Stellen in dieser Wittemb. Edition v. 1530. davon gleich Nachricht gegeben werden wird [unsere Nr. *34] überein kommen.“ *Die angeführten Lesarten sind:* geporn] zeugete *Mtth. 1, 1—16*; lieffen sie] verließen sie *Mtth. 4, 20*; steyg er auf] ging er auf *Mtth. 5, 1*; mit hym] bey hym *Mtth. 5, 25*; von dyr borgen] dir abborgen *Mtth. 5, 42*.

*Danach hat Panzer 76, 13 ein Wittenberger N. T. 8° von 1529 angesetzt, nicht weil er auf das Zeugnis Büttners selbst Gewicht gelegt hätte, sondern mit Rücksicht auf die geltend gemachten Lesarten. Wir haben hier also einen ähnlichen Fall wie bei Nr. *26, doch können diese wenigen Lesarten nicht so schwer ins Gewicht fallen wie dort die angeblich so zahlreichen. Die Prüfung der angeführten 5 Lesarten ist auch hier nicht meines Amtes, doch bemerke ich, daß hat geporn schon in Nr. *8 (1524) durch gepat und dieses schon in Nr. *25 (1527) durch zeugete ersetzt ist. Mit den andern Lesarten hat es seine Richtigkeit, soweit Wittenberger Drucke in Betracht kommen; ausgenommen verließen stehen aber die jüngeren Lesarten schon in den Drucken Melchior Sachsens von 1527/28 (Nr. 122, 123). Damit wird die Berechtigung zur Ansetzung dieses Wittenberger N. T. von 1529 noch fraglicher und ich habe ihm daher eine eigne Nummer nicht gegeben. Bindseil Bd. 6, S. XIII f. hat sie nach Palm und Panzer als c 13 angesetzt.*



32] Weisheit Sal. • Wittenberg, Hans Lufft. 1529. 4^o.

Die weisheit Salomōnis, An die Tyrannen, Verdenckicht || durch M. Luth.
Wittenberg. || 1. 5. 2. 9. || *In Einfassung: ein von 2 Säulen
getragener Rundbogen vor einem 2 stöckigen Aufbau. Zu beiden
Seiten des Bogens Engel. Im oberen Stockwerk links und rechts
ein sitzender nackter Mann einen leeren Schild haltend; im unteren
links und rechts ein stehender bekleideter Mann mit Schild und
einer ein Becken tragenden Stange. Rückseite leer.*

Bl. A^a: Vorrede Mart. Luth. || **W**eil der itzige Reichs-^a tag zu Speyr, vns
zu trennet hat, || ... endet Bl. A 4^b: ... || da er vns zu helffe
mit gnaden, || Amen. ||

Bl. B^a: Das Buch von der || weisheit. || Das Erste Capitel. || **H**abt
gerechtigkeit || lieb, die vhr land vnd leute rich-^a tet

Am Ende, Bl. G 4^a: . . . ver-^a acht, sondern alle zeit vnd an allen orten
vhn bey-^a gestanden. || Gedrückt zu Wittenberg, durch || Hans Lufft .
1. 5. 2. 9. || Bl. G 4^b leer.

4^o: A A iii (4 Bl.); B bis G iii (4 Bl.); F F ij (2 Bl.); G G ij (4 Bl).
26 ungezählte Bl.; 32 (33) Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rande.

Bl. B iij^b: Capitel. (Besser) || Besser istz feuch

Bl. G^b: hoch zu kla-(gen)gen ist, Denn

Vorhanden in der Knaakeschen Slg. (2); Augsburg, Berlin, Bonn,
Dresden, Hirschberg i. Schl. Bibl. des Gymnasiums, Königsberg St., München
U., Stuttgart, Wittenberg, Zittau St., Zwickau Rats-Schulbibliothek.

Während alle Exemplare die Sign. A statt A ij zu haben scheinen, findet
sich die Sign. D iij statt G iij nur in manchen Exemplaren, z. B. dem einen
der beiden Knaakeschen und in den Exemplaren Dresden, Zwickau.

Panzer 244, Ia; Bindseil, Bd. 5, S. IV: m.



B Nachdrucke des Jahres 1529.

132] N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1529. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das new Testament Deutsch * M. D. XXIX. In Einfassung: oben ein Männerkopf gelüllt in Blätter, die in Ranken auslaufen. Unten 2 langbärtige einander gegenüber befindliche Männer, deren Leiber in Blätter und Ranken auslaufen, welche bis oben hinauf gehend die beiden Seiten der Einfassung füllen.

Rückseite: Holzschnitt.

Bl. 2 (o. Sign.)^a: Vorrede. **E**S were wol recht vnd billich das dis . . . endet Bl. iij^b: . . . auf dise weise zů- sen wiffest.

Bl. iij^b: Welches die rechten vnd Edelsten bieber des new'en Testaments seind. **A**ß disem allen, kanstu nu recht vteile vnd . . . endet Bl. v^a: . . . Doch dauonn weytter yhu andereun vor- redenn.

Bl. v^b: Die bieber des neuen Testaments. Endet unten (i bis xiiij beziffert; die letzten vier unbeziffert und abgerückt).

Bl. 6^a: Register zu finden die Gpi steln vnd Euangelie an Sontagē vñ || namhaftigen Festen. || . . . endet Bl. 3^b: . . . zoch hinein. G. das verlozen ist. Ende des Registers. ||

Bl. 4^a: Anzaigung ausländischer wörter auff hoch Teütsch. A . . . endet Bl. 8^a: . . . Zürschöllen zerklöben, zerspalten

Bl. 8^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes || Das Erst Capittel. Holzschnitt. **D**is ist das büch vñ || d' gepurt Je su . . .

Bl. CLXXI^a: . . . || mit aller frandigkeit vn'uerpottenn: Ende der Apostel Gschicht.

Bl. CLXXI^b: Vorrede auff die Epistel || Sanct Paulus zu den Rhömern. || **D**ise Epistel ist das rechte hauptstuck des Newen testaments, . . . endet Bl. CLVXX^a: . . . S. Pau- lus schilt, Got erlöse vns von jnen, Amen. Darunter Holzschnitt.

Bl. CLVXX^b: Holzschnitt.

Bl. CLXXXI^a: Die epistel Sanct Pauli An die Rhömer. Das Erst Capitel. **P**aulus ein knecht Ihesu Chri sti, . . .

Am Ende, Bl. CCCXXXI^b: . . . Die gnad vnfers herren Jesu Christi sey mit eu ch alle. || A M G N. Getruckt zu Augsburg durch Hein- rich Steiner. || Letztes Blatt leer.

8^o: o. Sign. iij iij v (8 Bl.) + 1 2 3 4 Av (8 Bl.) + A bis 3v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. Gv; Hv: 3 iij und steht K iij statt 3 iij und Kv statt Sv + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. av; bv; m iij; q iij; q v; 3 v.

16 ungezählte Bl. + I bis CCCXXXI, doch ist Bl. 180: CLVXX gezählt; Bl. 182 ist ohne Blattzahl und Bl. 248: CXLVIII; 264: CCLXXXIII; 266: CCLXXV gezählt. — Im ganzen 348 Bl.; 95 Zeilen. — Glossen, Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Kleinere Holzschnittinitialen nicht ganz von gleicher Größe und gleicher Art (17—19 × 17—19) an den Anfängen der meisten Vorreden und Schriften. Gegen Ende (von 2. Tim. an) erscheinen an diesen Stellen auch größere Initialen (30 × 30), von denen ich das D mit der Teufelsgestalt hervorhebe, das auch sonst in Stayners Ausgaben z. B. Nr. 109. 121 begegnet. Nur das Matthäusevangelium hat keine Holzschnittinitialen, weil hier der Text neben dem kleineren Bilde beginnt. — Titeleinfassung 121^h 79^b. — Textbilder: 1) Jesu Stammbaum (95^h 71^b), darüber eine Zierleiste, letzte Seite der Vorstücke; 2) Matthaeus schreibend mit seinem Engel (62^h 45^b) am Anfang des Matthäusevangeliums in den Text eingerückt; 3—5) Markus, Lukas, Johannes schreibend mit ihren Symbolen (62^h 45^b), eingefasst in vier Zierleisten (Lukas vor Apostelgeschichte wiederholt); 6) Paulus schreibend, die Linke mit dem Schwerte auf das Pult aufgestemmt (62^h 45^b), in vier Zierleisten, vor Römerbrief und 1. Tim.; 7) Pauli Bekehrung (105^h 65^b) und 8) Jakobus schreibend, den Pilgerstab im Arm (62^h 45^b), in vier Zierleisten, beide Bilder zwischen Vorrede zu Galaterbrief und dem Briefe selbst. Jakobus auch an seiner richtigen Stelle vor Jakobusbrief. 9) Petrus schreibend in der Linken den Schlüssel auf das Pult gestemmt (62^h 45^b) in vier Zierleisten, vor 1. Petri; 10) Johannes vor ihm der Adler, in den Wolken Christus (82^h 69^b) darüber eine Zierleiste, vor 1. Joh.; 11) Judas mit Keule und Buch (43^h 32^b). Neu hinzugekommen sind die vier Evangelistenbilder, und Jesu Stammbaum. Von diesen Bildern stammen Bild 6 bis 11 aus Stayners Folioausgabe des N. T. (Nr. 109); der Johannes mit Adler und Christus in den Wolken steht dort aber vor Offenbarung, während er hier vor 1.—3. Joh. Platz gefunden hat. Nur durch ein Versehen ist natürlich der Jakobus statt des Paulus zum Galaterbrief gesetzt worden. Die Evangelistenbilder (Bild 2—5) sind Nachschnitte der in Hergots N. T. 1526 (Nr. 95) befindlichen, doch ist das Johannesbild nicht das dort beim Evangelium, sondern das bei den Briefen des Joh. stehende. Hier hat also Stayner noch einmal aus der Quelle geschöpft, aus der schon seine Folioausgabe die Apostelbilder (abgesehen von Judas) entnommen hatte. Bild 1 (Christi Stammbaum) schließlich, das auch in der Größe von allen anderen abweicht, ist mir sonst in Drucken der Lutherbibel noch nicht vorgekommen. — Beim Er. Matth. und Judasbrief ist das Bild, wie in der Folioausgabe geschehen war, in den Text eingefügt, alle übrigen stehen auf eignen Seiten und sind je nach Bedürfnis durch eine oder vier Zierleisten der Größe des Schriftfeldes angeglichen. — Im Texte der Offenbarung 21 Bilder, nämlich dieselben 20 Nachschnitte wie in Stayners Folioausgabe (Nr. 109. 121), vermehrt um den dort fehlenden Nachschnitt des Bildes 19.

Bl. III^b: und Johannes || sahe den geist

Bl. CLXVI^b: Capitel. (Agripz) || Agrippas aber

Bl. CCCXXII^b: and'n (Engel) || die Sechshehend

Vorhanden in München HSt. (hinter dem Titelblatt ist das Titelblatt von Emsers Annotationes zu Luthers N. T. „hät zum vierden mal vbersehen“ eingeklebt).


Fehlt Panzer und ist auch sonst nirgends erwähnt, abgesehen von Dauner, Oberdeutsche Glossare S. 31/2.



133] A¹ • Augsburg, Heinrich Stayner. 1529. 2^o.

○ Das || Alte || Testament || Deutsch || Gedruckt zu Augsburg || durch
Heinrich Stayner. || M. D. XXIX. || In derselben Einfassung wie
Stayners A¹ von 1527 (Nr. 110).

Rückseite: Die bücher des alten || Testaments XXIII || Endet unten (Ein-
richtung wie in Nr. 110).

Bl. A ij^a: Vorrede Martini Luther ||  Alte Testament . . . usw. wie
Nr. 110 endet Bl. A 6^b: Gott || wolt . . . Amen. ||

Bl. I^a: Das . . . Moße || Das . . . schüff got || . . .

Bl. XXXVI^a: . . . || in ein lade in Egipten. || Ende des ersten buchs Moße

Bl. XXXVI^b: (KT. Das Ander büch ||) Das erst Capitel || . . .

Ebenso weiterhin Schlüsse und Anfänge der einzelnen Bücher: sie fallen
wie in Nr. 110 auf Bl. LXIII^b / LXV^a: LXXXV^b / LXXXVI^a;
CXIII^{a b}.

Am Ende. Bl. 140 (falsch CXXXIX)^a: . . . || vnd grossen gesichten, . . .
Israel. || Das ende der Bücher || Moße ||

2^o: A ij bis A iiii (6 Bl.) + A bis Y iiii (je 6 Bl.); Z bis Z iiii (4 Bl.)
+ Na bis Na iij (4 Bl.).

6 ungezählte Bl. + I bis CXXXVIII; die letzten Blätter 139 und 140
sind (wie in Nr. 110) beile mit CXXXIX gezählt. — Im ganzen 146 Bl.;
43 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.

Dieselben großen Holzschnittinitialen an denselben Stellen wie in Nr. 110.
An den Kapitelanfängen wie dort kleine Holzschnittinitialen. Dieselbe Titel-
einfassung und dieselben 11 + 1 Textbilder wie in Nr. 110.

Bl. III ^b	} genau wie Nr. 110.
Bl. LXX ^b	
Bl. CXXXI ^b	

Trotz des genauen Anschlusses an Nr. 110 ist Nr. 133 doch wohl zum
größten Teile neuer Satz, z. B. ist es der letzte Bogen (Na), wo doch der
Nr. 110 und 133 gemeinsame Fehler der Blattzählung es so nahe zu legen
scheint, denselben Satz anzunehmen. Hier müßte ja auch die Berichtigung,
die Nr. 110 am Schlusse hat, herausgenommen sein, bevor Na für Nr. 133
abgezogen wurde. Mindestens ist an dem stehenden Satze sehr viel korrigiert
worden. Ein oft und auch in obigen Angaben zutage tretender Unter-
schied besteht darin, daß 133 in den Auszeichnungsschriften den in 110 vor-
handenen Schlußpunkt fehlen läßt und ù für u setzt.

Vorhanden in Hamburg, München U., Wien Hofb.

Panzer 167, 6 (o. K. mit Verweisung auf Goetzes Fortsetzung der Be-
schreibung seiner Bibelsammlung S. 73); Panzer, Augsburger Ausgaben der
Bibel Nr. 59.

Muther, Bilderbibeln 89; Bücherillustration 1064.



134] A² • Augsburg, Heinrich Stayner. 19. Juli 1529. 2^o
(ohne Luthers Namen).

Das Ander || teil des Alten Testaments. || *Holzschmitt: der gelurnischte Josua* || M D XXIX || Über der ersten Zeile 3 Schnörkelzüge, die zu der A-Type gehören.

Rückseite: Ordnung der Bücher || dieses tays || (1 Josua, bis VII Esther, VIII Esras vund Nehemiaß.)

Bl. 1^a: Das Buch Josua || Das erst Capitel || Nach dem tod Mose des knechttis des HERREN, || . . .

Bl. XVI^b: Sie endet sich das Buch Josua. || Folgt hernach das Buch der Richter. || Das Erst Capittel. || . . .

Bl. XXXIII^b: End des buchß der Richter || Nun folgt das Buch Ruth. || Das erst. Capittel || . . . Bl. XXXV^b: Ende des buchß Ruth. ||

Bl. XXXVI^a: (KT. Samuel. ||) Das erst teil des Buchß Samuel || Das erst Capittel || . . . In einer dieser Weisen Schluß und Anfang der weiteren Bücher. Diese fallen auf Bl. LVII^b / LVIII^a; LXXXV^b; XCVI^b; CXV^b / CXVI^a; CXXXIII^b / CXXXIII^a; CLVI^a b; CLXII^b / CLXIII^a; CLXXI^b / CLXXII^a.

Am Ende, Bl. CLXXVI^b: . . . vnd redet das best für allen seinen samen. || End des buchß Esther. || End des andern teilß des alten Testaments. || g Getruckt zu Augßpurg durch Heinrich Steiner, nach der geburt Christi vnserß Heilands || M. D. XXIX. auff den. XIX. tag Julij:

2^o: A ij bis B iiii (je 6 Bl.); B bis Z iiii (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. B iiii und steht D iiii statt F iiii + a bis e iiii (je 6 Bl.); j bis j iij (4 Bl., letztes leer).

Titelblatt + 1 bis CLXXVI, doch ist Bl. 28: XXIX: 62: LXV: 174: CLXVIII gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl.

Große Holzschmittinitialen (46 × 46) bei allen Bücheranfängen ausgenommen Esra, wo ein kleineres J (mit Knabe und Mädchen) und Ruth, Esther, wo kanzleische Initiale steht. Mehrfach begegnet N mit einer bocksfüßigen Gestalt, die ein Schilfrohr mit fahnenartigem Behang über der Schulter trägt. An den Kapitelanfängen die kleinen Holzschmittinitialen der früheren Drucke Stayners. — Titelbild (157^b 143^b) ist ein unerheblich verkleinerter sehr genauer Nachschnitt des Titelbildes des Wittenberger Urdruckes (Nr. *11), von dem es sich nur durch Weglassung der unten begrenzenden Linie augenfällig unterscheidet. Auch der Titel selbst mit der kanzleischen Initiale und den Schnörkeln darüber ist offenbare Nachahmung des Urdruckes, ob aber wie sicher dort die erste Zeile in Holz geschnitten ist, lasse ich dahingestellt sein. — 23 Textbilder, sehr verkleinerte Nachschnitte der 23 Textbilder des Wittenberger Urdruckes (Nr. *11). Daß sie nach den größeren Bildern dieser Foliausgabe und nicht nach den kleineren der gleichzeitigen Luftschen Oktavausgabe (Nr. *12) geschnitten sind, ergibt sich ohne weiteres daraus, daß auf Bild 7 wie im Urdruck drei Vorgänge dargestellt sind und Bild 12 nicht weggelassen ist.

Bl. III^b: hin, vund (geet) || geet vmb die

Bl. LXXXVIII^b: zü grab (kommen) || kommen, darumb

Bl. CLXVII^b: des tagz, (vnd) || vñ sye bekanten,

Vorhanden in der Knaakeschen *Slg.*: Berlin, Hamburg, München HSt.,
Ols i. Schl. Bibl. des Gymnasiums, Wien Hofb.

Panzer 171. 4 und Panzer, *Augsburger Ausgaben der Bibel*, Nr. 59 (o. K.,
nach Goetze, *Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibliothek*, S. 73).

Muther, *Bilderbibeln* 89 hat übersehen, daß Stayner A¹ A³ schon 1527
gedruckt hat. A² dagegen zuerst 1529. A² (1529) ist also nicht Wiederholung
eines Druckes von 1527, wie er angibt. Ähnlich *Bücherillustration* 1064.



135] A³ • Augsburg, Heinrich Stayner. 24. April 1529. 2^o.

Das Dritte Teyl des Alten Testaments Der Psalter von neuem
Durch D. Martin Luther ge- endert vund gebessert. || (Solchs zeugen
an dise sternen ** wo sye kommen) M. D. XXIX. In derselben
Einfassung wie Stayners A¹.³ von 1527; A¹ von 1529 (Nr. 110,
111).

Rückseite: Das Register . . . dritten tayls. || Endet unten (Einrichtung
wie Nr. 111).

Bl. II^a: Vorrede Martini Luther. Das Büch Hiob ist nicht ein schwer
Büch || . . . endet unten: . . . vnnuerfelsch- tem usw. genau wie
Nr. 111.

Bl. II^a: Holzschnitt.

Bl. III^a: Das büch . . . Es ware . . . V3, der hief || . . .

Bl. XXI^a: . . . le- bens jat. * Ende des Büchs Hiob

Bl. XXI^b leer.

Bl. XXII^a: Vorrede auff den Psalter [E]S . . . tay-|| ne . . . endet
Bl. XXII^b: . . . || vnnnd erkennndtlich macheun. [so]

Die weiteren Anfänge und Schlüsse fallen auf dieselben Seiten wie in
Nr. 111, die Abweichungen von diesem sind den Blattzahlen in
eckiger Klammer beigefügt: Bl. XXIII^a; Bl. LXV^a und LXV^b
[Vorrede auff die sprüch Salomo:]; Bl. LXVI^a [sprüch]; Bl. LXXXIX^b
[Salamo] und LXXX^a [Vorrede Prediger]; Bl. LXXXV^a b.

Am Ende, Bl. LXXXVIII^a: . . . auff den wurthbergen. * Ende des
Hohen liedz || Salomo Gedruckt zu Augspurg durch Heinrich Stayner,
Am 24. tag des Aprilen, Nach Christi geburt: M. D. XXX.
Rückseite leer.

2^o: A ij bis G iiii (je 6 Bl.); D bis D iij (4 Bl.); E bis P iiii (je 6 Bl.).
 Titelblatt + 11 bis LXXXVIII (Bl. 45 richtig XXXV gezählt). — Im
 ganzen 88 Bl.: 43 Zeilen. — Durchweg einspaltig; Glossen usw. wie Nr. 111.

Von den größeren *Holzschnittinitialen* des Druckes Nr. 111 findet
 sich in Nr. 135 nur das **W** am Anfang des Psalters wieder; an den Kapitl-
 anfängen die kleineren wie Nr. 111. *Titelinfassung* und *Textbild* wie
 Nr. 111.

Bl. V^b: also verwa- rest? Wenn ich

Bl. XLVIII^b genau = Nr. 111.

Bl. LXXVIII^b: wirtt sonst genau = Nr. 111.

Vorhanden in *Hamburg, München HSt., Wien Hofb.*

Panzer 173, 4 und *Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 59*
 (o. K., nur nach Goetze, *Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibliothek, S. 73*).
Muther, Bilderbibeln 89; Bücherillustration 1064.




136] A² • Hagenau, Wilhelm Seltz, „Montag vor Marie geburt“ [6. Sept.]
 1529. 2^o (ohne Luthers Namen).

Das Ander teyl || des Alten te- staments. || Getruckt zu Hagenaw . M.

D. XXIX. ||  In derselben Einfassung wie Knoblouchs

A² von 1524 (Nr. 50).

Rückseite: Das Register über die Bücher || dieses Teyls. || i. Josua. bis
 vii. Esther. viij. Esras und Nehemias. ||  ||

Bl. I^a: Das Buoch Josua || Das erst Capitel. || Nach dē tod Mose des
 knechts || des HERRN,

Bl. XVIII^a: Sie endet sich || das buoch || Josua.

Bl. XVIII^b: Das buoch der Richter. || **N**ach dem tod Josua fragte die
 kynder Israel

Bl. XXXVI^b: Ende des Buochs der Richter.

Bl. XXXVII^a: Ruth. || Das erst Capitel . || **Z**ur zeit, da die Richter
 regier ten,

Bl. XXXIX^a: Ende des Buochs Ruth .

Bl. XXXIX^b: Das erste teyl des Buochs Samuel . Das. I. Capitel.
 Es war ein man von Ramath aim Zophim,

Bl. LXIII^a: Das Ander teyl des buochs Samuel. Das Erst Capitel.
 So oder ähnlich Schluß und Anfang der weiteren Schriften.

Diese fallen auf Bl. LXXXI^b; LXXXII^a; CIII^{a b}; CXXV^a; CXLIII^{a b}; CLXVIII^{a b}; CLXXV^{a b}; CLXXXIII^b; CLXXXV^a.

Am Ende, Bl. CXC^a: Ende des Buochs Gether. || g Ende des andern theils des || Alten Testaments. ||

Bl. CXC^b: Getruckt zu Hagenaw bey Wilhelm || Selk, durch verlegung Pauli Gögen, im jar als man || zalt nach der geburt Christi, Fünff- zehen-||hundert vnd neunvndzwen zig. Auff montag vor Marie || geburt. ||



2^o: A ij bis Z iijj (je 6 Bl.); Aa bis Hh iijj (je 6 Bl.); Zi bis Zi iijj (6 Bl.; letztes leer).

Titelblatt + 1 bis CXC; doch ist Bl. 47: XLIII; 66: XLVI; 181: CLXXVI gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — In ganzen 192 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen in kleinerer Schrift in Text eingerückt; Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.

An den Anfängen der Schriften kanzleiische Initialen, an den Kapitelanfängen meist Antiqualettern. Doch finden sich einige größere Holzschnittinitialen mit Kindern (39^b 40^b) an beiderlei Stellen: N, zwei V (reitender Knabe; Knabe mit einem Hasen); Z (zwei musizierende Knaben) und ein A (Satyr mit Flöte). Außerdem ein V (26^b 27^b) und ein D (28^b 29^b). — Titelleinfassung aus denselben Stücken zusammengesetzt wie die in Knoblouchs A² (Nr. 50. 101), aber die untere Leiste ist umgekehrt eingefügt wie dort. — Dieselben Textbilder wie in Nr. 50. 101, doch sind es nur 22 statt 23, weil an Stelle von Bild 2 das erste wiederholt ist.

Bl. III^b: Daß .VI. Capitel. (Jericho) || Jericho aber

Bl. XCV^b: mich in (dem grab) || dem grabe, da



Bl. 181 (falsch CLXXVI)^b: Meful(lam,) || lam, Gefir,

Vorhanden in München HSt., München U., Stuttgart.

Panzer 184, 2. Fehlt Muther Bilderbibeln und Bücherillustration.



137/ A³ • Hagenau-Straßburg, Wilhelm Seltz,
„in verlegung Pauli Götz und Martin Hafe“. 1529. 2^o.

Das dritte theyl || des Alten Testaments. ||  Der Psalter von neuwen
durch || D. Martin Luther geen=||dert vund gebeffert || (Solchs zeygen
an dise sternen ** wo sie kommen.) || Getruckt zu Straßburg. M. D.
XXIX. ||  Das Register über das Dritte theyl || süch inwendig an
ditem bladt. || *Zierleiste. || Ohne Einfassung.*


Rückseite: Das Register über die bücher || dieses Drittenteyls. || *Endet unten.*

Bl. II^a: Vorrede Martini Luther. ||  Das buch Hiob ist nit ein schwer
büch . . . *endet Bl. II^a unten:* . . . daß yemandt besser machte. ||

Bl. II^b: *Holzschnitt.*

Bl. III^a: Das buch Hiob. || Das erst Capittel. || ES war ein man im lande
Bā, d' || hieß Hiob,


Bl. XXI^a: . . . Vund || Hiob starb alt vñ || lebensfatt. || * || Ende des
büchs Hiob. || *Bl. XXI^b: leer.*

Bl. XXII^a: Vorrede auff den Psalter. || ES ist die Gbreische sprach so reich,
daß feyn sprach || sie mag *endet Bl. XXII^b:* zeit die
übung selbs klar || vund erkentlich || machen. ||  ||

Bl. XXIII^a: Der Psalter. || I. || WOI dem, der nicht wandelt im || radt
der

Bl. LXV^a: Ende des Psalters. ||

Bl. LXV^b: Vorrede auff die sprüch Salomo. || *Endet unten:* annemē,
da gebe Gott seine gnad zu. Amen. || (Das erst)

Bl. LXVI^a: (KT. Salomo.) Die sprüche Salomo. || Das Erst Capitel.  Die
feind die sprüch Salomo des || küniges

Bl. LXXIX^b: Ende des büchs der sprüch Salomo. ||

Bl. LXXX^a: Vorred auff den Prediger. || *Endet unten.*

Bl. LXXX^b: Der Prediger Salomo || Das Erst Capitel. ||

Bl. LXXXV^a: Ende des Predigers Salomo. ||

Bl. LXXXV^b: Das Hohe lied Salomo || Das Erst Capitel. ||

Am Ende, Bl. LXXXVIII^a: . . . || auff den Wurzbergen. || * || Ende des
Hohen lieds || Salomonis. || Getruckt zu Hagenau durch Guithelmū
Seltz, in verlegung || Pauli Götz, vnd Martir. Hafe. || in jar M. D.
XXIX. || *Druckerzeichen des Wilhelm Seltz. Bl. LXXXVIII^b leer.*

2^o: A ij bis C iiii (je 6 Bl.): D, D ij (4 Bl.); E bis P iiii (je 6 Bl.).

Titelblatt + II bis LXXXVIII, doch ist Bl. 6 ohne Zahl und Bl. 45 ist XXXV gezählt. — Im ganzen 88 Bl., durchweg einspaltig; 42/3 Zeilen. — Glossen teilweise eingerückt, teilweise am äußeren Rande, keine Parallelstellen.

Wie in A² von Wihl. Seltz finden sich auch in seinem A³ an den Anfängen der Bücher und Kapitel vorzugsweise kanzeleische Initialen oder Antiqualeettern. Daneben aber in viel größerer Anzahl als dort Holzschnittinitialen, meist quadratisch von sehr verschiedenen Größen: G 36 × 36 mit einer an Buddhabilder erinnernden sitzenden Figur bei Ps. 144: oft 33/34 × 33/34 und 26/27 × 26/27; die meisten von diesen enthalten Knaben allein oder mit Tieren (Hasen); die kleineren 24 × 24 (E V) 17 × 17 (S) Vase oder Blätter und Blüten, ähnlich wie in Seltz' A² (Nr. 136). — Keine Titeleinfassung wie in Knoblouchs A³ von 1525 (Nr. 76), aus dem auch das einzige Textbild (Hiob in der Asche sitzend) übernommen ist, doch ist der Rand abgeschnitten.

Bl. V^b: also verwa=(rest?)||rest? Wenn ich

Bl. XLIII^b: wirstu umb (dich) || dich a gürtten

Bl. LXXVIII^b: wirt er (empfaßen.) || empfaßen. Wer mit

Vorhanden in München HSt.

Fhlt bei Panzer und ist meines Wissens auch sonst nirgends erwähnt. — Das Druckerzeichen des Wihl. Seltz ist wiedergegeben von Heitz-Baruck, Elsäussische Büchermarken Tafel LXXI Nr. 1.



138/ N • Marburg, Franciskus Rhodus. 1529. 2^o
(ohne Luthers Namen).

Dommer (Die ältesten Drucke aus Marburg S. 13 ff.) hat ausführlich über diesen Druck gehandelt. Er bringt alles Wesentliche bei, was aus dem ihm zu Gebote stehenden Material herauszuholen war, aber sein sonst ja meist zweckmäßiges Verfahren versagt hier insofern, als es keine Anschauung von der Beschaffenheit der fünf Exemplare entstehen läßt. Darum, und weil ich den fünf Exemplaren zwei weitere hinzufügen konnte, habe ich die schon bei Nr. 70 mit Erfolg angewendete gegenüberstellende Beschreibung gewählt, doch mußten hier immer die Exemplare bezeichnet werden, die jeweils eine der beiden Varianten darbieten. Dazu habe ich mich der Dommerschen Siglen ABCDE, denen ich FG hinzufügte, bedient, deren Bedeutung aus dem auf S. 471 stehenden Verzeichnis der bekannten Exemplare sich ergibt.

B/ Das Neue Testament ||
 Deutsch. || Kupferstich: das hessische
 Wappen. || Ohne Einfassung.

Rückseite leer.

A. C—G/ Das Neue
 Testament. ||

In einer aus zehn Teilen bestehen-
 den Einfassung (234^h 152^b). Oben
 (93^h 80^b): Christus am Kreuz zwi-
 schen den beiden Schüchern, im Hinter-
 grunde Maria und Johannes und
 weiterhin Jerusalem; unten ebenso
 groß das hessische Wappen. An jeder
 Seite vier in Säulen oder Pfeiler mit
 Rundbogen eingefasste Bildehen. Und
 zwar von oben nach unten links:
 Mariä Verkündigung; Taufe Christi;
 Christus am Ölberge; Maria und
 Joseph mit dem Kinde. Rechts:
 Gott Weltschöpfer; Austreibung aus
 dem Paradiese; Christi Auferstehung;
 Weltgericht. In der linken Ecke der
 Kreuzigung ein Tüfelchen, worauf: HB,
 darunter: RS Über dem Tüfelchen: 28

Rückseite leer.

A DEFG/ Bl. j bis 3: Register
 ... fehlt.

BC/ Bl. i^a: Register zu finden
 die Episteln vnd | Euangelien
 endet Bl. 3^b: Ende des Registers. ||

BD/ Bl. 4^a: W Ir Philippß von
 Gottß gena= den Lantgraue zu Hessen . . .
 [22 Zeilen] . . . Im Jare || Taufent,
 Funffhundert, || Acht vnd zwenzig. ||

ACEFG/ Bl. 4^a: W Ir Philippß
 von Gottß gena= den Lantgraue zu Hessen,
 . . . [23 Zeilen] . . . Im || Jare Taufent,
 Funff= hundert, Acht vnd || Zwenzig. ||

Bl. 4^b: Die Bücher des neuen
 Testaments. || Endet unten. Von 1
 bis 23 beziffert; die vier letzten Titel
 abgerückt und unbeziffert.

Bl. 4^b: Die Bücher des neuen
 Testaments. || Endet unten. Von j
 bis xiiij beziffert; die letzten vier Titel
 ab- und eingerückt und unbeziffert.

Bl. A^a: Euangeliõ Sanct || Matthes. Das erit Capitel. || *Holzschnitt.*
D Is ist || das buch || vñ der ge= purt Ihe= su . . . (a. Rde.: Luc. 3.)

Bl. g 7^b: . . . || dem Herrn Jesu mit aller || freydickeit vuner= poten. ||
 Ende der Apostel Ge= schichte. ||

Bl. g 8 leer (vorhanden z. B. in AC; fehlt z. B. in FG).

Für die Lagen A bis 3 und a bis g hat Dommer angenommen, daß
 sie in allen Exemplaren vom selben Satze und die in ihnen sich findenden
 Abweichungen Änderungen an stehenden Satze seien. Für erstere An-
 nahme führt Dommer die allen Exemplaren gemeinsame Auslassung von
 auff Bl. E 5^a, Z. 12 und den gemeinsamen Fehler Barnaba für Sila Bl. e ij^b,

Z. 13 an. Beide Fehler finden sich ebenso in FG, doch sind solche für die Identität des Satzes nicht streng beweisend, sie können auch sehr wohl aus dem einen Satze in einen andern übernommen sein. Nur typographische Unvollkommenheiten sind für den nämlichen Satz beweisend, solche finden sich z. B. Bl. g 7^a, Z. 5 v. u. die; Z. 1 v. u. dem in ACFG. Da mir die Drucke BDE nicht vorliegen, so kann ich Dommers Behauptung hinsichtlich ihrer nicht nachprüfen, zweifle aber angesichts der hervorragenden Urteilsfähigkeit Dommers nicht daran, daß sie ebenso wie für ACFG auch für BDE zutrifft.

Als Beispiele von Änderungen, die an demselben Schriftsatz, nur in der Presse gemacht sind, führt Dommer an:

Bl. G ij^b, Z. 20: Ich hab ein wolgefallen und Ich hab wolgefallen. Dommer nennt hier nicht die Exemplare; die mir vorliegenden AC(FG) haben ein w.

Bl. R 5^b Kustos falsch die erden, richtig: auff die. Von meinen Exemplaren hat A das Falsche, C(FG) das Richtige.

Mit der Auffassung dieser Abweichungen als Presseänderungen wird es seine Richtigkeit haben. Ich füge ihnen bei, daß Bl. g 7^a unten in CG ein Spieß steht, in AF dieser beseitigt ist.

Bl. A a^a: Die Epistel Sanct Pauli An die Römer. Das Erste Capitel. Holzschnitt. ¶ Anulus ¶ ein knecht Jesu Christi, . . .

Bl. Gc 6^b schließt: dem, der da re-(det, vnd) ¶

Für die Lagen Aa bis Gc nimmt Dommer gleichfalls an, daß sie in allen Exemplaren von demselben Satze seien, und Vergleichung von ACF (G enthält die Briefe nicht) bestätigt diese Annahme. Zu ihrer Begründung hat Dommer nur den Druckfehler Propheten Bl. Gc 6^a, Z. 17 angeführt. Beweisender sind wohl die in ACF gleichmäßig sich findenden Spieße über der ersten Zeile der Überschriften, Bl. Aa^a und Gc 6^b. Daß aber auch hier Pressekorraturen vorgenommen sind, zeigt z. B. Bl. Gc 6^a, Z. 1 v. u. Kemyrea F, während AC richtig Kemyrea haben.

Lage Ff.

AC(BD)] Bl. Ff^a beginnt: det, vñ der da . . .

Bl. Ff iiiij^b: . . . Fortuna=ten, vnd Achaicon, vnd Timotheon.

Bl. Ff 5^a: Die ander Epistel Pauli An die Corinthher. Das Erste Capitel. Holzschnitt. ¶ Anulus ¶ ein Apostel Jesu Christi, . . .

Bl. Ff 6^b endet: . . . ynn fleischern (taffeln) ¶

F(E)] Bl. Ff^a: det, vñ der da . . .

Bl. Ff iiiij^b: . . . Fortuna=ten, vnd Achaicon, vnd Timotheon. (Die ander) ¶

Bl. Ff 5^a: Die ander Epistel Pauli An die Corinthher. Das Erste Capitel. Holzschnitt. ¶ Anulus ¶ ein Apostel Jesu Christi, . . .

Bl. Ff 6^b: . . . ynn fleischern (taffeln) ¶

Dommer gibt an, daß Bogen Ff in E von anderem Satze sei als in den übrigen Exemplaren, aber er nennt keine Unterschiede. E liegt mir

nicht vor; von den drei vorliegenden Exemplaren AC(F) weicht F von AC in §f zweifellos ab. Den beiden Abweichungen des Exemplares F, die oben hervortreten: Zufügung des Kustos (Die ander) §f iij^b und Chri=|| statt Ghi=|| sei noch die hinzugefügt, daß von §f ij^a bis §f 6^b Exemplar F vielfach typographische Abweichungen aufweist, die mindestens auf eine Durcharbeitung des ersten Satzes (AC) schließen lassen. wahrscheinlicher aber durch Neusatz in engem Anschluß an den ersten Satz zu erklären sind.

Über die Lagen Gg bis 33 sagt Dommer, daß sie in zweierlei Satz vorliegen. In dem einen enthält sie Exemplar C, in dem andern die Exemplare ABD, während E Lage 22 und 33 in demselben Satze wie C habe. Dem kann ich hinzufügen, daß das Dommer unbekannte Exemplar F die Lagen Gh Ji Kf und 33 in demselben Satze wie C hat. Satz A und C in Gg ff. unterscheiden sich meist und am augenfälligsten dadurch, daß A an allen Kapitelanfängen Holzschnittinitialen, C dagegen meist Antiqualettern hat. Wo dieses Unterscheidungszeichen mangelt oder sich ein weiteres leicht darbietet, gebe ich im folgenden ein oder mehrere andere an. Die Lagen Gg bis 33 der mir nicht vorliegenden Exemplare BDE stimmen nach Dommers Angabe zu A.

Lage Gg.

AFJ Bl. Gg^a beginnt: taffeln des herken. Ein wyr || durch Christū . . . von vn̄s || . . .

Bl. Gg^a schließt: auff=(gedectē) ||

Bl. Gg^b schließt: an (vn̄ferm) ||

Bl. Gg 6^a, Z. 2|1 v. u.: Gott, zu=|| uerfför̄er


CJ Bl. Gg^a beginnt: taffeln des herken. Ein . . . wir || durch Christum . . . v̄o vn̄s || . . .


Bl. Gg^a schließt: auff=(gedecten) ||

Bl. Gg^b schließt: an vn̄ferm (leibe) ||

Bl. Gg 6^a, Z. 2|1 v. u.: Gott, || zuuerfför̄er

Lage Gh.

AJ Bl. Gh iij^b schließt der Text von 2. Kor.: || v̄nd die liebe gottes v̄n die gemeinschaft || des heiligen geists sey mit euch || allen. Amen ||  || . . .


CFJ Bl. Gh iij^b schließt der Text von 2 Kor.: || v̄nd die liebe Gottes v̄nd die gemein= schaft des heiligen geysts sey || mit euch allen, || Amen. ||  || . . .

Lage Ji: Kf.


AJ Holzschnittinitialen an den Kapitelanfängen.


CFJ Antiqualettern an den Kapitelanfängen.

Lage Ll.


AFJ  an den Kapitelanfängen.

CJ Antiqualettern an den Kapitelanfängen.

Bl. Ll^b, Text des Philipperbriefes schließt: . . . Die gna de vn̄fers Herrn J̄su Christi sey || mit euch at=|len Am̄e. ||  || . . .

Bl. Ll^b, Text des Philipperbriefes schließt: . . . Die || gnade vn̄fers Herrn J̄su || Christi sey mit euch || allen, Amen. ||  || . . .


Lage Mm: Nn.

AFJ  an den Kapitelanfängen.



CJ Antiqualettern an den Kapitelanfängen.

Lage Do.

AFJ an den Kapitelanfängen.

Bl. D^b schließt: ... || deinem geist.
Die gna=de sey mit euch || Amen. 
Geschrieben ... an Ti=motheon, ...
mal fur || den Keyser ... gestellet. ||
(Die Epistel) ||


CJ Antiqualettern an den Kapitelanfängen.

Bl. D^b schließt: ... dei=||nem geist.
Die gnade || sey mit euch, || Amen. ||
 || Geschrieben ... an || Timotheon
... andern || mal ... war || dar ge=
stellet. ||  ||

Lage Pp.

AFJ an den Kapitelanfängen.

Bl. Pp^{a,b}: Sara (Abraham) || Abra=
ham

CJ Antiqualettern an den Kapitelanfängen, nur 1. Petri 4 steht .


Bl. Pp^{a,b}: Sa=(ra Abra=)||ra Abra=
ham

Lage Dq.

AFJ an den Kapitelanfängen.

Bl. Dq 5^a schließt 1. Joh.: ||
euch fur den ab=||göttern, || Amē. || (Die
ander) ||

CJ , nur 1. Joh. 3 Antiqualetter.

Bl. Dq 5^a schließt 1. Joh.: ... ||
euch fur den abgöt=||tern, Amen. || 
(Die an=) ||


Lage Rr; Es.

AFJ an den Kapitelanfängen.


CJ Antiqualettern an den Kapitelanfängen.

Lage It.

AFJ an den Kapitelanfängen.

Bl. It^a: ... welschen || lande. Die
gnade sey || mit euch allen, || Amen. ||
Geschrieben aus welschland || durch Timo=
theon. ||  || (Die) ||

CJ Dieselben wie in AF an den Kapitelanfängen.

Bl. It^a: ... wel=||schen lande. Die
gnade || sey mit euch alle, || Amen. ||
 || Geschrieben aus welschland || durch
Timotheon. || (Die) ||

Lage Wv.

AFJ an den Kapitelanfängen.

Bl. Wv iiii^b und Wv 5^b Kolumnen=
titel falsch: Die Epistel || E. Joannis. ||

CJ Antiqualettern an den Kapitelanfängen.

Bl. Wv iiii^b und Wv 5^b Kolumnen=
titel richtig: Die offenbarung || E. Jo=
annis. ||

Lage Xy.

AFJ an den Kapitelanfängen.CJ bei Offenbarung 5. 8. 11, sonst Antiqualettern.

Lage Yy.

AFJ an den Kapitelanfängen.CEJ bei Offenbarung 16, sonst Antiqualettern.

Lage 33.

AJ □ an den Kapitelanfängen.

Bl. 33 iiiij^b: ... Die Gna=de unsers
Heru Jesu || Chriſt ſey mit || euch alle, ||
A M C N. || ☞ ||

Bl. 33 5^a: Ordnung des Alphabe-
betz. || AB ... NO || PQR ... YZ. ||
a b e d e f g. || Na ... Rr || S ... Tt ||
Vv Xx Yy Zz. Dis ſind alle dritternen
aufzgenomen .g. iſt ein Quaterne, vnd
Tt. ein Duerne. ||

☞ Gedruckt zu Marburg : durch ||
Franciſcum Rhodum : ym Jar || tauſent
funff hundert newn || vnd zwenzig . am
xxiiij. || Januarij. || ☞ || ☞ Das wort
Gottes bleibet ☞ || ynn ewidreit. || ☞ ||

CEFJ Antiqualettern an den
Kapitelanfängen.

Bl. 33 iiiij^b: ... Die gnade || unsers
heru Jesu Chri=ſti ſey mit euch || alle,
Amē. || ☞ ||

Bl. 33 5^a: ☞ Ordnung des Alphabe-
betz. ☞ || AB ... PQ || RS ... YZ. ||
a b e d e f g. || Na ... Rr || S ... Tt ||
Vv Xx Yy Zz. Dis ſind alle dritternen
aufzgenomen .g. welcher iſt ein Qua-
terne, vnd Tt. welcher iſt ein Duerne. ||

☞ Gedruckt zu Marburg : durch ☞ ||
Franciſcum Rhodum : ym Jar || tauſent
funffhundert newn || vnd zwenzig . am
xxiiij. || Aprilis. || ☞ || ☞ Das wort
Gottes bleibet ☞ || ynn ewidreit . || ☞ ||

2^o: Titelblatt (2 verschiedene: B und ACFG; fehlt DE) + j (3 Bl. enthalten Register
der Ep. u. Ev., nur in BC) + 1 unſign. Bl. enthaltend ^a den Erlaß Philipps von Hesse,
diesen Druck des N. T. betreffend, und ^b die Bücher des N. T. Nur in G hängt dieses unſign.
Bl. mit Titelblatt zusammen, sonst lose oder nicht sicher festzustellen; vorhanden ist es in allen
Exemplaren.

AGJ A bis 3 iiiij (je 6 Bl.) + a bis
e iiiij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. b iiij; j bis
f iiij (6 Bl.); g bis g v (8 Bl.)

AFJ + [Römerbr.] Na bis S iiiij (je
6 Bl.), doch steht Cc statt Cc ij; D ij statt
Do ij; P iiij statt Pp iiij; Tt bis Tt iiij (4 Bl.);
Vv bis Zz iiiij (je 6 Bl.), doch steht Vv ij
statt Vv iiij und Sign. Xx ij fehlt. Letztes
wohl leeres Bl. fehlt in allen Exemplaren.

CFJ A bis 3 iiiij (je 6 Bl.) + a bis e iiiij
(je 6 Bl.), doch fehlt Sign. b iiij und steht
e ij statt e iiiij; f bis f iiij (6 Bl.); g bis g v
(8 Bl.)

CJ + [Römerbr.] Na bis S iiiij (je
6 Bl.), doch steht Cc statt Cc ij; Tt bis Tt iiij
(4 Bl.); Vv bis Zz iiiij (je 6 Bl.). Letztes wohl
leeres Bl. fehlt in allen Exemplaren.

Mithin muß ein rollständiges Exemplar unseres Druckes im ganzen 5 Bl. Vorstücke
+ 318 (317 ohne das letzte leere Bl.) Bl., im ganzen also 323 (322) Bl. gehabt haben.
Da nur BC die Vorstücke vollständig besitzen, so vermindert sich die Zahl der tatsächlich
vorhandenen Bl. der übrigen Exemplare entsprechend (s. oben). Über fehlende Bl. im
Innern der Exemplare sagt Dommer nichts; von den mir vorliegenden besitzt nur A
alle Blätter; C fehlen die Bl. Ce ij; Ce 5; Zi iiiij Zi iiiij; in F sind die letzten Bl. von
Xx iiij an erst mit geringem, nachher mit stärkerem Textverlust beschädigt; Zz iiiij und
Zz 5 sind nur halb vorhanden und Zz iiiij fehlt ganz. — In G, das nur Ev. und Apg.
enthält, fehlt kein Blatt des Schrifttextes.

Zeilenzahl: 30. — Die Glossen und kurzen Erläuterungen Luthers fehlen wie seine
Vorreden. Dies entspricht der Verordnung Philipps (von allen Zusatz drucken). Parallel-
stellen am äußeren Rande und zwar in ACFG vom Anfang bis Bl. a iiiij^b in deutscher,
von Bl. a 5^a in lateinischer Schrift. Während aber letztere in A(G) bis zum Ende bei-
gehalten ist, hat C die letzte lateinische Parallelstelle Bl. ff iiij^b, und von Gg ij^a an finden

sich wieder deutsche bis zu Ende. Das hängt deutlich mit dem zweiten Satz der Bg. 7f (Gg) ff. zusammen, und wo sich Bogen dieses Satzes außerhalb C (z. B. in F) finden, erscheinen auch dort die Parallelstellen in deutscher Schrift.

Landgraf Philipp von Hessen hatte angeordnet, daß dieses N. T., das dem Gemeindegebrauch dienen sollte, gutt er grober litter gedruckt werde, Rhodus hat eine Tenedank-schrift genommen, die er sonst nur als Auszeichnungsschrift gebraucht hat. Dommer (S. 16) vermutet, daß er sie von Melchior Sachse in Erfurt bezogen, und ein gleiches stellt er für die großen und kleinen Holzschnittinitialen fest. Große an den Anfängen der Schriften, kleine an denen der Kapitel, doch vgl. über C oben S. 467 ff. Unbekannt geblieben ist Dommer, daß diese Initialen auch schon in einem Drucke des N. T. von Melchior Sachse verwendet waren, nämlich in dem, welchen dieser einmal mit der Jahreszahl 1527/8 und einmal mit 1528 herausgebracht hat (Nr. 122, 123). Und zwar die größeren, die ja meist auf die Person der betreffenden Verfasser der damit beginnenden Schrift Bezug haben, auch an denselben Stellen wie dort, die kleineren nur teilweise. Und genau dasselbe wie von den größeren Initialen gilt von den 13 Bildern an den Schriftanfängen. Es sind dieselben Schnitte wie dort, nicht etwa Nachschnitte. Über diese Initialen und Bilder finden sich genaue Angaben bei unserer Nr. 122, die Bilder und ihre Verteilung im Marburger N. T. beschreibt ausführlich Dommer, S. 154/5. Nur darin weicht Rhodus von Sachse ab, daß er an zwei Stellen, wo Sachse keine Bilder hatte, nämlich bei Philemon den Paulus mit einem abgehenden Boten (Bild 8) und bei 2. Petri den Petrus mit 1 Boten (Bild 10) wiederholt hat. — Die 21 Bilder, die Sachses N. T. zur Offenbarung hat, hat Rhodus sämtlich weggelassen.

Nach den Jahreszahlen der Sachsischen und Rhodischen Drucke (1527/8 und 1529) scheint man annehmen zu müssen, daß Sachse diesen Buchschmuck für sein N. T. anfertigen ließ und Rhodus ihn übernahm. Es kann aber das Sachverhältnis auch anders gewesen sein. Der Erlaß Philipps ist vom 17. Mai 1528 datiert; die Schlußschriften des Rhodischen N. T. geben 23. Januar und 29. April 1529. Der Druck muß also nicht zu spät im Jahre 1528 begonnen haben, und so wäre doch möglich, daß beide Drucke (trotz des verfrühten Sachsischen Titelblattes mit 1527) etwa gleichzeitig im Laufe des Jahres 1528 hergestellt wurden. Die Frage, ob Melchior Sachse diesen Buchschmuck für seine eigne Ausgabe oder für die Marburger herstellen ließ, wird dadurch freilich ihrer Beantwortung nicht näher gebracht. Eher scheint zu ihrer Entscheidung der Umstand beitragen zu können, daß im Hintergrund der vier Evangelistenbilder und zweier der Paulusbilder mehr oder minder deutlich ein Schloß erscheint; am deutlichsten ist es auf dem Bilde des Johannes, und Dommer meint, daß hier wohl das Marburger Schloß gemeint sei. Leider scheidet jede daraus zu ziehende Folgerung daran, daß alle diese Schlosse ganz ebenso schon auf den Bildern der Lottherschen Oktavausgaben sich finden, denen die Sachsischen nachgeschnitten sind.

Der erste und seltene der beiden Titel hat keine Einfassung, sondern nur unter den Titelworten das in Kupfer gestochene hessische Wappen (140^b 132^b), vgl. Dommer, Marburger Drucke, S. 166, Nr. 42. — Der andere Titel hat die oben beschriebene Einfassung, vgl. Dommer S. 161, Nr. 28 und S. 166, Nr. 41. — Das Monogramm, dessen HB = Hans Brosamer zu setzen, Dommer ablehnt, dessen RS er auch nicht zu deuten weiß, kommt nebst der Jahrzahl [15]28 auch auf einer anderen von Rhodus 1529 zuerst verwendeten Einfassung vor, die Dommer S. 162, Nr. 29 beschreibt. Da Dommer auch sonst Verwandtes in den beiden Einfassungen findet, darf man die Vermutung Erfurter Herkunft, die er für die letztere ausspricht, wohl auch für die Einfassung des Marburger N. T. gelten lassen. Das stünde ja auch in bestem Einklang zu dem für den übrigen Buchschmuck Nachgewiesenen. Und eine gewisse Verwandtschaft des Dargestellten, nicht der künstlerischen Art, zwischen der Einfassung des Marburger und der des Sachsischen N. T. 1528 (Nr. 123) läßt sich auch nicht in Abrede stellen.

- ACFG] Bl. A iij^b: von dir ge(tauft) | tauft werde,
 Bl. f 4^b: huben (yhre) | yhre stimme auff
 Bl. Na iij^b: Daß bey (de Juden) | de Juden vud
 Bl. Jij^b: yhm (gegeben) | gegeben zu

Vorhanden in dem Antiquariat von Josef Baer, Frankfurt a/M. [Dommer: A]. — Kassel Landesbibliothek [Dommer: C], Titelblatt aufgezogen, beschädigt an der linken Seite. — Marburg Staatsarchiv (2) [Dommer: B und E], Titelblatt von B aufgezogen; Titelblatt von E fehlt; am Schlusse unvollständig, doch liegt das letzte Blatt mit Schlußschrift bei — München HSt. nur Ev. und App. [Dommer unbekannt: G]. — Schrocksbuch i. Hessen Pfarrbibliothek [Dommer: D], Titelblatt und letztes Bl. mit Schlußschrift fehlen. — Wernigerode [Dommer unbekannt: F], Titelblatt aufgezogen. Die letzten Blätter von Lage Xx an sind weniger oder mehr beschädigt, siehe oben. Auf einem der beiden Vorsatzblätter steht der Vermerk eines ungenannten Besitzers (17./18. Jahrhundert), daß er das seltene Buch, das sein früherer Eigentümer, der lutherische Pfarrer Soeder in Oppenheim bei Lobzeiten nicht unter 25 Ducaten oder f. 125 habe hergeben wollen, von dessen Witwe „billigen preißes erkaufft“ habe.

Panzer 114, VI, 1 berichtet über unsren Druck ohne Kenntnis eines Exemplars und nur nach Masch, Beitr. 336, obgleich auch schon andere Bibliographen ihn erwähnt hatten. Panzers Hoffnung, den Druck bei der Versteigerung „der Gogelischen Bücher“ in Frankfurt zu erwerben, in deren Verzeichnis er ihn als Nr. 55 gefunden, scheint sich nicht erfüllt zu haben, sonst hätte sich Panzer in den „Zusätzen“ darüber geäußert. In jenem Verzeichnis war „1528 oder 1529“ als Druckjahr angegeben; so fehlt dem Exemplar wohl die Schlußschrift des Druckers; die Titel tragen ja keine Jahreszahl. — Die zwei verschiedenen Titel haben den älteren Bibliographen zu schaffen gemacht, z. B. erklärt Hirsching, Schenswürdige Bibliothek IV, 27, die Angabe Reimanns (Cat. bibl. theol. 212), der nur den Titel Daß Neue Testament Teutisch kannte, für unwichtig, weil ihm selbst nur der Titel ohne Teutisch bekannt war. Das von Hirsching erwähnte Exemplar einer Augburger Bibliothek, das nur Ev. und App. enthielt, könnte das jetzige Münchener (G) gewesen sein. Das von Justi, Vorzeit (1838), S. 370 beschriebene Exemplar und ebenso das, welches Hassencamp, Hess. Kirchenordnungen II, 309 vorlag, hatte den Titel ohne Teutisch, darauf das Perikopenverzeichnis und das Blatt mit Philipps Erlaß und dem Register, ferner die Schlußschrift vom 14. April, es ist also wohl das jetzige Kasseler Exemplar (C) gewesen.

Sehr eingehend hat zuletzt A. v. Dommer, die ältesten Drucke aus Marburg (1892), S. 13—17 von dem Marburger N. T. auf Grund von fünf Exemplaren gehandelt. Auf seine Ausführungen mußte ich daher häufig Bezug nehmen, und die Angaben über die Exemplare, welche mir nicht vorgelegen (BDE), verdanke ich ihnen. Die beiden Exemplare, die ich jenen fünf hinzufügen konnte, sind nicht unwichtig. In F tritt zu E ein weiteres Mischexemplar und G erweist Hirschings Angabe über Exemplare, die nur Ev. und App. enthielten, als richtig. — Ferner kann man nun wohl mit leidlicher Sicherheit folgendes aufstellen: Die Gestalt, in der A die Bogen des Schrifttextes enthält, stellt den Urdruck dar, welcher nach der in A vorhandenen Schlußschrift am 23. Januar 1529 rollendet wurde. Dagegen ist die Gestalt der Bogen 3g bis 3z in C ein Neudruck, der (ebenfalls laut der Schlußschrift) am 14. April 1529 beendet wurde. In Exemplar B, das gleich A nur Bogen des Urdrucks enthält, finden wir daher auch das Januarimpression, in E und F, die den letzten Bogen 3z in Neudruck haben, das Aprilimpression. — Von den beiden Titelblättern ist wohl sicher, wie auch Dommer annahm, der mit dem Kupferstich zuerst angefertigt, aus technischen Gründen aber bald wieder verworfen und durch den anderen mit der Holzschnitteinfassung ersetzt worden. Zusammenhängend mit diesem ist, wie G zeigt, das den Erlaß Philipps und die Bücher des N. T. enthaltende Blatt neugedruckt worden (so in ACEFG). Das Perikopenverzeichnis findet sich in B mit dem ersten, in C

mit dem zweiten Titel zusammen, in allen anderen Exemplaren fehlt es. Es ist also vermutlich zwar von Anfang an hergestellt worden, aber nicht allen Exemplaren beigegeben worden, wie das ja ebenso auch sonst geschehen ist.

Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.



N (Jakob Beringer)] • Straßburg, Johann Grüninger. 1529 (1527).

Siehe unter 1527, Nr. 114² (S. 429).



B] • Straßburg(=Durlach), Wolf Köpfl (Velin Kobian). 1529/30. 2^o
„Durlacher Bibel“.

Siehe unter 1530 Nr. 146.



139] N • Worms, Peter Schöfer. 1529. 8^o (ohne Luthers Namen).

(Schwarz) Das (rot) new Te=stamet, (schw.) recht grünt=lich vertentschet. ||
Getruet zu (rot) Wormbs, (schw.) bei || (rot) Peter (schw.) schöfern. ||
In Einfassung, bestehend aus fünf Zierleisten, die außer einem
sitzenden Kinde in der rechten Seitenleiste nur ornamentalen
Schmuck enthalten; die rechte Seitenleiste ist breiter als die linke.
Rückseite leer.

Bl. A ij^a: (rot) Matthens. || (schw.) ¶ (rot) Das (schw.) erst (rot)
Capittel. (schw.) ¶ [D]ies ist das || buch || vō der || gebürt ||

Bl. Dd iij^b: . . . || Herrē Jesu mit aller || freiheytt vnuer=||botten. || ¶ (rot)
End der (schw.) Geschicht (rot) der (schw.) Apostlen. ¶ ||

Bl. Dd 5^a: (schw.) ¶ (rot) Die Epistel (schw.) S. (rot) Pauls (schw.)
zu ¶ den (rot) Römern . || (schw.) ¶ (rot) Das (schw.) erst (rot)
Capittel. [so] (schw.) ¶ || kleiner Holzschnitt (rot) ¶ (schw.) Anlūs
eyn knecht || Jesu Christi, beruffen ||


Bl. Bz v^a: (schw.) . . . mit euch allen, Amen. || ¶ || ¶ (rot) End des
newen Testaments. (schw.) ¶ ||

Bl. 33 v^b: (rot) Kurz Register, nach Ordnung des Alphabets, darin bald zufindē etlich nam haffte puncte des newē Testaments. || Linke Sp. (rot) A || (schw.) . . . endet Bl. 33 8^a, rechte Sp.: . . . || Zur thōr in schafftal gehn, || Joh .x ||

Bl. 33 8^b: M. W. XXix. || Druckerzeichen Peter Schöfers. ||

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht 3 ij statt 5 ii und fehlen die Signaturen 2 iii; 2 v; 7 iii; 3 v; 8 v + 2a bis 33 v, doch steht 9 G statt 6 g; 6 g und 6 g ii statt 5 h und 5 h ii und fehlen die Sign. 2 d v; 2 u v; 2 v v.

368 ungezählte Bl.; 30 Zeilen. Kurze Inhaltsangaben in roter, Parallelstellen in schwarzer Schrift am äußeren Rande.

Nur eine Holzschnittinitiale  mit Mattheus und seinem Symbol (55^h 54^b) bei Er. des Mattheus. Sie ist aus den Knoblauchischen N. T. (Nr. 45 usw.) entlehnt (derselbe Holzstock). An den übrigen Schriftanfängen dieselben roten Antiquabuchstaben, die an allen Kapitelaufängen stehen. Auch innerhalb der Kapitel finden sich einzelne rote Initialen in der Größe der Textschrift und außerdem ist (vgl. die obige Beschreibung) Rotdruck in den Überschriften, Inhaltsangaben am Rande und Kolummentiteln verwendet. Letztere enthalten außer dem zwischen zwei schwarzen Blättchen stehenden roten Titel der Schrift, links bez. rechts davon auch noch rot die (römische) Kapitelzahl. Das ist die einfache Lösung des Rätsels, das Panzer nicht lösen konnte, da er diese Kapitelzahlen für Seitenzahlen hielt. — Die einzelnen Leisten der Titleinfassung (siehe oben) sind sehr fein und gefällig, aber diese ist doch kaum als Ganzes entworfen, sondern aus verfügbarem Material zusammengestellt.

Textbilder: 1) Markus mit Symbol (54^h 43^b); 2) Lukas als Maler vor einer Staffelei mit Marienbild, ohne Symbol (54^h 43^b); 3) Johannes in freier Landschaft mit dem Adler, der zu ihm zu reden scheint, und einem leeren Spruchbande (55^h 44^b).

Die übrigen Bilder sind viel kleiner: 4) Ausgießung des heiligen Geistes, Maria auf einem Throne (35^h 26^b), bei Apg.; 5) Paulus mit Buch und Schwert, bei Römerbrief; 6) Jakobus als Pilger; 7) Petrus mit Schlüssel und Wanderstab; 8) Johannes mit Kelch und Schlange, bei 1. Joh.; 9) Judas mit Keule. Bild 5—9 haben gemeinsam, daß die Apostel in freier Landschaft stehen, und die Bilder eine architektonische Einfassung durch Säulen und Rundbogen haben, die aber bei jedem eine andere ist (34^h 22^b). 10) Johannes sitzend in freier Landschaft, vor ihm der Adler, bei der Offenbarung (35^h 23^b). — Zum Texte der Offenbarung keine Bilder.

Das Druckerzeichen Peter Schöfers auf Bl. 33 8^b besteht aus dem Schöferschen Familienwappen (Doppelhaken und drei Rosen, weiß auf schwarzem Grunde), das sich an eine Erhöhung mit Basenwerk anlehnt. Daneben sitzt ein Mann mit Dudelsack, rechts hinten steht ein anderer mit einem Hirtenstab und am rechten Rande ist ein Hund angedeutet (34^h 31^b). F. W. E. Roth, Die Buchdruckereien zu Worms (1892), S. 7 führt drei Druckerzeichen Peter Schöfers an, doch ist unter ihnen das obige nicht. Dieses findet sich übrigens auch in andern Druckwerken Schöfers z. B. in seiner Bibel (Nr. 140), und in deren Beschreibung sagt Roth ohne Bezugnahme auf jene zusammenfassende Angabe: „Druckermarke, Dudelsackbläser mit Schüfer und Wappenschild.“

Bl. A iij^b: Phariseer vnd Sa-|duceer sahe zū

Bl. Aa iij^b: welcher gemacht || hat himmel

Bl. Bb iij^b: hatten Got- tes harpffen:

Vorhanden in Stuttgart (letztes Bl. fehlt), Wolfenbüttel.

Panzer 138, 11 gibt für unsere Ausgabe des N. T. den oben mitgeteilten Titel, der Peter Schöfer zu Worms als den Drucker nennt, und dazu eine Schlußschrift, die als Drucker Wolf Köpfl in Straßburg bezeichnet. Wie diese widersprechenden Angaben zu vereinbaren seien, darüber zerbricht sich Panzer arg den Kopf, obgleich sein eignes Exemplar, wenn diesem wirklich nur das den Köpflschen Druckervermerk enthaltende Blatt fehlte, ihn leicht hätte belehren können, daß der Schöfersche Druck des N. T. mit der Jahrzahl und dem Druckerzeichen auf Bl. 33 8^b abschließt und das darauf folgende Register zu finden die Episteln vñ || Euangelien . . . ein selbständiges Schriftchen mit eignen Titel und eigener Lagebezeichnung (A ij bis Av) ist, das aus Köpfls Druckerei hervorgegangen und dem Schöferschen N. T. nur beigefügt worden ist. Allerdings wohl von Peter Schöfer selbst, denn beide mir bekannte Exemplare, mit denen die beiden Panzer bekannten identisch sind, führen dieses Register. Ob aber Köpfl dieses Register für Schöfers N. T. und nur für dieses gedruckt hat, ist doch zweifelhaft. Nach der Stellung der Signaturen und Kustoden im Wolfenbüttler Exemplar zu urteilen, ist das Formut des Registers dem des N. T. etwas gewaltsam vom Buchbinder gleichgemacht worden. Anderseits sind mir weitere Exemplare des Registers weder bei andern Ausgaben des N. T. noch für sich vorgekommen. Da aber die bibliographische Selbständigkeit des Registers außer Frage steht, setze ich es dem Erlingerschen gleich (vgl. oben S. 205 Anm.) und verweise es in die Geschichte der Lutherbibel.

F. W. E. Roth hat in seinem Buche „Die Buchdruckereien zu Worms“ (1892) die schon früher an anderer Stelle mitgeteilte Bibliographie Peter Schöfers „verbessert und vermehrt“ wiederholt, aber dieses schon Panzer bekannte N. T. sucht man darin vergebens. Ebenso fehlt es bei Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.



140] B • Worms, Peter Schöfer. 1529. 2^o (ohne Luthers Namen; folgen. (. „kombinierte Bibel“).

Wb̃bia || beyder Alt vnd || Neuen Testaments || Teutsch . || Zum Christlichen Leser. || Seitmal der allmechtig Gott durch sein gute verlihen hat, daß alle bücher, beyd alt vnd newes testa-|ments (wie dann die xiiij. in Hebraischer, vnd die vbrigen, sonil dero vorhanden in Griechischer || sprach gefunden) innß Teusch verdolmetschet worden seind. Ist für nützlich angesehen, sol-|che alle, ganzer Christenheyl zū güt, mit gemeyner Teutscher sprach inn eyn büch (wie || dann hie neben ire namen, vnd an welchem ort die gefunden, verzeychnet seind .) || zetrucken: Sampt

angehendter auflegung der schweriften wörter, auff daß || der, so sich jro
prauchen wölte deren nit entraubt, vnd der jhenig so jrer vnnotdürfflig,
die selbigen darvon zethün hab, hiemit gehab dich || wol, vnd dancke
Gott vmb seine gaben, Amen. || *Die ersten vier Zeilen in Holz
geschnitten, mit Schnörkeln, die an Bzbtia oberhalb und an Teutisch
unterhalb angeschlossen sind. — Ohne Einfassung.*

Rückseite: Register der gaußen Bibel || Alt vnd Newen testaments, eyn
iedes || büch nach seiner ordnung || zusüchen. || (*Unter den Über-
schriften: Alt Testament, New Testament, Epistlen, sind die sämt-
lichen biblischen Bücher aufgeführt mit den Blattzahlen des
Druckes daneben.*)

Bl. 1^a: Daß erste büch Moße. || *Linke Sp.: Holzschnitt.* || Daß erst Capitel. ||
AM anfang schüß || Gott himel

Bl. CCLXXXVII^b, rechte Sp.: . . . || er hat Daniel vonn der Löwen gewallt
beschirmvt. || End diser Histori. || Ende des gaußen alten Testaments. ||
Volgt hernach daß New Testament. ||

Bl. 1^a: Mattheuß. || *Linke Spalte: Holzschnitt.* || Daß erst Capitel. || Df
ist daß || büch von der ge bürt Jesu Christi, ||

Am Ende, Bl. LXXVI^a, rechte Sp.: . . . || Herren Jesu Christi sei || mit
euch allen, || Amen. || *Darunter:* Ende des neuen Testaments. Getruckt
inn der Keyserlichen frei statt || Wormbs, bei Peter Schöfern || im jar
nach der gebürt || vnserß Herren. || M. D. xxix. || *Druckerzeichen Peter
Schöfers.*

Bl. LXXVI^b leer.

Bl. 1^a, linke Sp.: Auflegung ettlicher dunkeler schwären wörter, der
Biblen Alt vnd Newen testaments, || deren iede mit † vnd ziffern,
außerhalb deß Texts verzeichnet sun= den wirt. || Über daß erst buch ||
Moße. || Im ersten Capitel. ||

Bl. 12^a, rechte Sp.: . . . || gehst : darvon lese || Matth. xij. || End aller
glosen vber die Bibel. || *Rückseite leer.*

2^o: A ij (4 Bl.); B bis 3 iij (je 6 Bl.), doch fehlt die Signatur F iij
und für H iij steht Gh iij + a bis 3 iij (je 6 Bl.), doch fehlt die Sign. a iij
+ Na bis Bb iij (je 6 Bl.), doch steht Bb iij für Bb ij + [N. T.] Na bis
Bl iij (je 6 Bl.), doch steht C C ij C iij statt Cc Cc ij Cc iij und G G ij G iij statt
Gg Gg ij Gg iij; Mm Mm ij Mm iij (4 Bl.); Nn Nn ij Nn iij Nn iij (6 Bl.)
+ [Auflegung usw.] 1 bis 3; ohne Sign; 5 bis 9; 9 [so]; 2 Bl. ohne Sign.
(12 Bl.).

Titelblatt + 1 bis CCLXXXVII, doch ist Bl. 28 ohne Zahl und ist Bl. 5:
VI; 72: LXXI; 107: CII; 157: CLVI; 216: CCXV; 226: CCXVI; 227: CCXVII
gezählt + [N. T.] 1 bis LXXVI, doch ist Bl. 8: IX; 48: XXXVIII; 68/9:
LXVII. LXVI gezählt + 12 ungezählte Bl. — Im ganzen 376 Bl., durchwee
in 2 Spalten; 72 Zeilen. — Am Rande weder Glossen noch Parallelstellen.

An den Anfängen der Schriften große kanzeleische Initialen; an den Kapitelanfängen kleinere ähnlicher Art. — Das Druckerzeichen Schöpfers ist dasselbe wie in Nr. 139.

Textbilder finden sich 46, davon 13 in den 5 Büchern Mose und 33 im N. T. Nämlich

a) 13 Nachbildungen (122,3^h 76|7^b) der 13 in der Lottherschen Oktavausgabe des A¹ (Nr. *10) zuerst begegnenden Bilder des Künstlers G. L. Die Nachbildungen tragen mit Ausnahme von Pharaos Traum und den sechs Stiftshüttenbildern das Monogramm $\frac{V}{W}$ = Anton Wönsam von Worms, Bild 2 außerdem die Jahreszahl 1525. Muther gibt an, daß diese Bilder sich schon in der 1527 von Quentel in Köln gedruckten Biblia Latina (Bücherillustration 1655) finden, aber ihre mittelbare oder unmittelbare Abstammung von der erwähnten Wittenberger Oktavausgabe erwähnt er nicht. Übrigens sagt Muther auch, daß die Stiftshüttenbilder, die in der Wormser Bibel des Künstlerzeichens entbehren, den entsprechenden Quentelschen nur ähnlich und besser als sie seien.

b) 1—4) Bilder der Evangelisten (83^h 65^b) bei ihren Evangelien. — 5) Ausgießung des heiligen Geistes (82^h 66^b) bei Apostelgeschichte. — 6) Paulus mit einem schon unterwegs befindlichen Boten (121^h 77^b) bei Römerbrief. — 7) Paulus mit Buch und Schwert stehend in einem von Säulen getragenen Tor (84^h 67^b) bei 1. Kor. — 8) Paulus mit Buch und Schwert stehend zwischen zwei Säulen (34^h 22^b) bei 2. Thess. — 9) Jakobus mit Pilgerhut und -stab in freier Landschaft wandernd (81^h 66^b). — 10) Vision des Petrus (82^h 66^b) bei 1. Petri. — 11) Johannes mit seinem Adler und einem leeren Spruchband (55^h 49^b) bei 1. Joh. — 12) Judas mit der Keule, redend in einer Versammlung (81^h 66^b). — 13—32) 20 Bilder zur Offenbarung (123^h 78^b), nicht 21 wie Muther und Roth angeben; das Bild 15 der Wittenberger Reihe fehlt. Keines dieser neutestamentlichen Bilder trägt ein Künstlerzeichen; auf dem 3. Bilde zur Offenbarung (die apokalyptischen Reiter) rechts oben steht: 1525.

Nach Muthers Angabe (Bücherillustration 1799) stammen die neutestamentlichen Bilder der Wormser Bibel aus der 1528 von Peter Quentel in Köln gedruckten Ausgabe des Emserischen N. T. Diese liegt mir in einem Exemplar (Berlin: Br. 3214) vor, dem die Schlußschrift des Druckers am Ende fehlt (vgl. Panzer, Gesch. der kath. deutschen Bibelübersetzung 1781, S. 60). Der Bilderschmuck ist gegenüber den früheren Ausgaben (Leipzig, 1527. 1528) ganz neu. Die Bilder der Evangelisten und die Ausgießung des heiligen Geistes (Bild 1—5) sind in der Tat die nämlichen, die die Wormser Bibel aufweist. Aber vor dem Römerbriefe steht in Quentels N. T.: Paulus der Phebe den Brief übergend (Umbildung des entsprechenden Bildes der Lottherschen Oktavausgaben) und vor den übrigen paulinischen Briefen keine Bilder. Bild 6—8 (Paulusbilder) der Wormser Bibel müssen also anderswoher stammen. Bild 9, 10 sind in beiden Ausgaben dieselben. Vor 1. Joh. wiederholt das Quentelsche N. T. den Johannes (Bild 4), während die Wormser Bibel ein anderes Johannesbildchen hat (Bild 11). Endlich sind Bild 12 und ebenso die 20 zur Offenbarung in beiden Ausgaben genau dieselben, nur ist, wie erwähnt, Bild 15 der Wittenberger Reihe in der Wormser Bibel weggeblieben.

Es erheben sich zwei Fragen: woher stammen die beiden Ausgaben gemeinsamen Bilder 1—5, 9, 10, 12 und die zur Offenbarung? Und woher die der Wormser Bibel eigentümlichen: 6, 7, 8, 11?

Muther, *Bücherillustration 1658*, scheint die *Quentelschen Bilder für Originalschöpfungen des Anton (Wönsam) von Worms zu halten*; nur *Bild 10 (Vision des Petrus)*, dessen Gegenstand er nicht erkannt hat, nennt er eine *Kopie nach dem entsprechenden Bilde Holbeins*. Dieses findet sich (Muther sagt das nicht) in *Petrus Ausgaben des N. T. (Nr. 1 usw.)*. Und ebenda finden wir auch die *Vorbilder der gemeinsamen Bilder 1–5. 10*, die in den *Maßen und auch sonst sehr getreu, aber durchweg gegenseitig widergegeben sind*. Nur der *Johannes ist etwas freier insofern behandelt, als der landschaftliche Hintergrund durch einen Fluß (Rhein?) mit Schiffen ersetzt ist*.

Die beiden anderen gemeinsamen Bilder 9. 12 sind etwas geänderte und verkleinerte Nachbildungen des *Jakobus- und des Judasbildes der Lottherschen Oktavausgaben*, und ein gleiches gilt von den *Bildern zur Offenbarung*. Die *Jahrzahl 1525 auf dem dritten Bilde steht an derselben Stelle, wo das Vorbild 1523 hat*.

Von den nur in der *Wormser Bibel vorhandenen ist Bild 7 (Paulus stehend in einem säulengetragenen Tor) Nachbildung des entsprechenden Holbeinschen in Petrus Ausgaben*. Bild 6 (Paulus mit einem Boten) ist geänderte und verkleinerte Nachbildung des entsprechenden Bildes der *Oktavausgaben Lotthers*. Mit der Kopie desselben Bildes in den *Leipziger Drucken des Emserischen N. T. hat es nichts gemein*. Bild 8 und 11 stammen aus *Schöfers N. T. (Nr. 139)*.

Da also die nicht gemeinsamen Bilder, abgesehen von 8 und 11 die *Peter Schöfer aus einem eignen Druckerzeugnis herübernahm, von derselben Art und desselben Ursprungs sind wie die gemeinsamen, darf man wohl annehmen, daß auch die nicht gemeinsamen von Quentel stammen, der vermutlich mehr hatte anfertigen lassen, als er dann in dem Emserischen N. T. verwendete*. Und zwar, wenn man der 1525 auf dem dritten *Offenbarungsbilde trauen darf, schon lange bevor an Emsers N. T. zu denken war*.

- | | | |
|-------------|---|---|
| 1. Zählung. | { | Bl. III ^b : daß ich (dein) 3 dein Gott sei |
| | | Bl. CXLIII ^b : haben. XXXV Gyn Psalm David. |
| | | Bl. CCLXXVIII ^b : mehe, zū. (Saß) Saß V Cap. |
| 2. Zählung. | { | Bl. III ^b : daß alle propheten vnd |
| | | Bl. XXXVIII ^b : den tauß (Johanniß.) Johanniß. Paulus |
| | | Bl. LXVII ^b : jm, vnd mag nit sünden: |

Vorhanden in *Arnstadt, Bamberg, Berlin (am Anfang und Ende unvollständig), Bonn U., Darmstadt (unvollständig), Dresden, Hamburg, Königsberg U., Stralsund St., Stuttgart (2, eines mit ausgemalten Bildern), Wernigerode, Wolfenbüttel, Worms Pauluseum*.

Panzer 274, II weist auf die reiche Literatur über die *Wormser Bibel* hin, widerlegt die gegenteiligen Behauptungen und führt den Nachweis, daß ihr Text eine Umformung des *alemannischen Textes der Züricher Ausgaben* in „gemeyne Teutische Sprach“ darstelle. Sie enthalte also wie diese (Nr. 80 ff. 115 ff.) *A¹⁻³ und N* in *Luthers Übersetzung*, die *Propheten dagegen in der Übertragung der Prädikanten zu Zürich, die Apokryphen in der Leo Juds. Panzer beansprucht auf Grund dessen für die Wormser Bibel mit Recht einen Platz in der Bibliographie der deutschen Bibel Martin Luthers*. Daran kann auch die Aufnahme des *Laodicæerbriefes* und die Umstellung des *Jakobusbriefes vor 1./2. Petri und 1./3. Joh.* nichts ändern; auch nicht die

Weglassung der Vorreden Luthers, zumal dieser die Beibehaltung seiner Glossen gegenüberstellt. Daß Luthers Name nicht genannt wurde, erscheint verständlich; auch die Urheber der Übersetzung der Propheten und Apokryphen werden nicht genannt.

Muther, *Bilderbibeln* 99; *Bücherillustration* 1799.

Zuletzt hat F. W. E. Roth, *Die Buchdruckereien zu Worms (1892)*, S. 18 ff. die Wormser Bibel kurz beschrieben, die Literatur angegeben, sich über die Entstehung und den Bilderschmuck sehr ausführlich geäußert. Über letzteren wiederholt er wesentlich Muthers Angaben, und auch über erstere bringt er nichts Neues. Eher könnte man sagen, er habe das leidlich klar-gestellte Sachverhältnis wieder verwirrt, denn er kommt, ohne einen Beweis auch nur zu versuchen, zu dem obendrein unzulänglich ausgesprochenen Ergebnis: „Mir scheint die Wormser Bibel keinen Nachdruck der Schweizer Bibel, sondern eine parallel vorgenommene Übersetzung der Apokryphen zu bilden, die vor der Schweizer Bibel fertiggestellt ward.“ Zweifellos aber ist sie, was übrigens auch Roth andeutet, die erste deutsche Gesamtbibel, die aus protestantischem Geiste hervorgegangen, als deutsche Gesamtbibel geplant und rollendet wurde. Dagegen ist sie nicht die erste deutsche Bibel mit dem Titel *Biblia*, denn darin waren ihr von den vorlutherischen hochdeutschen die beiden letzten Ausgaben (Augsburg, Hans Otmar 1508 und 1517) vorgegangen, und die niederdeutsche, von Steffen Arndes in Lübeck gedruckte, hatte sich schon 1494 *De Bible* genannt.



141] *Weish. Sal.* • Zwickau, Kantz. 1529. 8^o.

Die Weisheit Salomo- nis, Au die Tyrannen, Verdeuschicht || durch M. Luth. || Wittenberg. || Anno. M. D. XXIX. || *In Einfassung. Links und rechts Säulen. Oben Gott Vater flankiert von zwei Engeln, unten die drei Kreuze, zu deren Füßen in der Mitte drei sitzende, links ein und rechts zwei kniende Engel. Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede Mart. Luth. || Weil der igeige || . . . endet Bl. A 4^b: . . . || da er uns zu helffe || mit quaden, || Amen ||

Bl. A 5^a: Das Buch von || der weisheit. || Das Erste Capital. || Habt gerecht- || keit . . . endet Bl. D 6^b: . . . || alten orten vhn beygestanden. ||

Bl. D 7^a: Gedruet zu Zwickaw || durch Gabriel Kantz. || Anno. M. CCCC. || XXIX. Jare. || *Druckerzeichen des Gabriel Kantz.*

Bl. D 7^b und D 8 leer.

8^o: A ij A iij (8 Bl.); B B ij B iij B iij [so] B v (8 Bl.); C C iij [so] C iij (4 Bl.); D D ij D iij D iij (8 Bl., letztes leer).

Ein größeres W mit Delphinleibern und W mit Widderkopf bei Luthers Vorrede und am Anfang des Schrifttextes, kleinere mit Ranken, Blüten und

Blättern an den meisten Kapitelanfängen. — Die Titelseinfassung zeigt den Einfluß Wittenberger Vorbilder (vgl. die Einfassungen von Nr. *4 und *33²), aber sie ist keiner bestimmten nachgebildet. An der rechten Seite ist der Holzstock beim Druck beschädigt worden. — Das Druckerzeichen am Ende (66^b 67^b): unter einem Rundbogen mit drei Löchern, durch welche die Enden eines Kranzgehänges gezogen sind, stehen auf Postamenten links und rechts zwei Engel, die einen zwischen ihnen stehenden Schild halten. Auf diesem schräg gestellt drei Köpfe, die wohl Pferdemenen darstellen sollen (Kanz = Mahne, Halsstück, *DWb.* 5, 176). Unter dem Schilde steht: : M. D. XXVII. Im Knaakeschen Exemplar ist H. kaum erkennbar, deutlicher im Helmstedter.

Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Breslau St., Helmstedt, London, München HSt., Stuttgart, Wolfenbüttel.

Panzer 245, 6 (o. K.).



142] Psalter • 1529. „in klein 16^o“ (ohne Luthers Namen).

Bibliothecae Schwarzianae Pars I s. Catalogus libror. . . quos olim possedit Chn. Glieb Schwarz . . . in Univ. Altdorfina Prof. . . Altd. et Norimbergae (1753), Nr. 3255:

Der Psalter, deutsch, 1529. (2) Ge. Schmalzing, der Psalter, Gebets-Weise, 1536. (3) Form und Ordnung Christl. Gesäng und Psalmen, 1540. Wtb. [= Braundederbd.] —: 15 [nämlich rhein. Gulden; 1 Rh. G. = 60 Krz.].

S. J. Baumgarten, *Nachrichten von merkwürdigen Büchern*, Bd. 7 (Halle 1755), S. 7 beschreibt dieses selbe Exemplar (mit den beiden Beibänden), das ihm offenbar vorlag, in folgender Weise:

Der Psalter deutsch, M. D. XXIX. In klein 16 von 19 halben Bogen. In dieser Ausgabe die ohne Zahl der Seiten oder Blätter, ingleichen ohne Meldung des Orts herausgenommen, auch in den beiden obengemeldeten Verzeichnissen [*Le Long. Bibl. sacr. und Fabricius, Centifolium Lutherianum*] nicht angeführt worden, ist die bloße Uebersetzung Lutheri ohne die geringste Randglosse anzutreffen. Auch ist die oben [*aus Psalter Witt. 1525; Nr. *17 u. *17x*] angeführte Nachschrift Lutheri vom Gebrauch und Nutzen des Psalters alhier weggeblieben, die Vorrede aber beibehalten worden, in welcher des Namens Lutheri nicht Meldung geschieht, dessen also in dem ganzen Buche nicht namentlich gedacht wird.“ In der Anmerkung beschreibt B. auch die beiden Beibände genau, daraus geht hervor, daß der erste Augsburg durch A. Stuyner 1526 und der zweite Augsburg durch Phil. Uhart gedruckt war.

Panzer 220 hat die Ausgabe nach Baumgarten angesetzt.

Die beiden von einander unabhängigen Beschreibungen eines und desselben Exemplars, sowie Baumgartens nähere Angaben gestatten an dem Vorhandensein dieses kleinen Psalters von 1529 kaum einen Zweifel. Die Herkunft der Beibände läßt vermuten, daß auch der Psalter ein Augsburger Druck war.






Drucke des Jahres 1530

A Wittenberger Drucke.

*3317 N • Wittenberg, Hans Luff. 1530. 8^o
(Breite des Schriftfeldes: 62^{mm}).

Das Neue || Testament || M. Luthers || Wittenberg || M. D. XXX. || *In einer
ein Ganzes bildenden Einfassung, in der unten das Abendmahl
(Judas erhebt sich, um hinauszugehen), rechts die Fußwaschung,
links Christus in Getsemane, oben ein Engel dargestellt ist, der
in seiner Linken den Kelch (mit Beziehung auf Jesu Gebet) hält.*

Rückseite: Martinus Luter. || **I**ch bitte, alle mei ne freunde vnd feinde,
mei ne endet unten: . . . Te-|stament sein, Denn || meisterns
vnd || klügelns ist || iht, wid- der || masse noch ende. ||


Bl. A ij^a: Vorrede. || **E**s were wol || recht vnd billich, das dis buch on ||
alle vorrede endet Bl. A iij^b: . . . || das du sie auff || diese
weise zu || lesen wiffest. ||  ||

Bl. A v^a: Vorrede. || Welches die rechten || vnd Edlsten bucher || des neuen
Testa- mentes sind. || **A**ls diesem allen, kanstu nu recht vrteilen ||
vnter allen büchern, endet Bl. A v^b: E- uangelische art ||
an jr hat, Doch da- non wei- ter jun andern vorreden. || Die bucher
des neuen || Testaments.

Bl. A 6^a enthält das Register der Bücher des Neuen Testaments von
j bis xxij beziffert; die letzten vier abgerückt und unbeziffert.

Bl. A 6^b: Holzschnitt.

Bl. A 7^a: Euangelion Sanct i Matthes. I. || **D**is ist das || buch von
der gepurt Ihesu

Bl. e v^b: . . . || Herrn Ihesu mit al- ler freidigkeit vn- uerpoten.  ||
Ende der Apostel || Geschichte.

- Bl. c 6^a: Vorrede auff die E=pi=stel Sanct Pau=lus zu den Römern.
Diese Epi=stel ist das rechte Herbt=stück *endet* Bl. d 8^a:
 . . . Sanct || Paulus schilt, Gott erlöse uns von jnen. Amen.
- Bl. d 8^b: *Holzschnitt.*
- Bl. e^a: Die Epistel Sanct || Pauli An die || Römer. I. **P**aulus ein knecht Ihesu Christi be=ruffen
- Bl. Ge 6^b: . . . || bald Amen, ia || kom Herr || Ihesu. Die gnade vnserß Herrn || Ihesu Christi sey mit euch allen. || A M E N.
- Bl. Ge 7^a: Register der Episteln || vnd Euangelien, die man liest an Son=tagen . . . *endet* Ff 4^a: . . er zoch hinein. Gn. das verloren ist. Gedruckt zu Witten=berg durch Hans Lufft.
- Bl. Ff 4^b *leer.*

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen A iiii, A iiii + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen b iiii, e iiii, g v, k iiii, l v, o iij (Bildseite), p (Bildseite). Ferner steht v statt 3 v + Aa bis Ge v (je 8 Bl.), Ff bis Ff iiii (4 Bl.), doch fehlen die Signaturen Gc iiii, Gc v, Td ij, Ge ii, Ge iii, Ge iiii (meist Bildseiten).

Im ganzen 412 ungezählte Blätter; 33 Zeilen. — Glossen am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande.

Holzschnittinitialen (28^b 28^b) mit Blattwerk, daneben E D mit einem Knaben, P mit einem Flügelknaben, an den Anfängen der Vorreden und der Schriften. Etwas größer (32^b 28^b) B mit einem Flügelknaben (Elbrüderbrief) und (33^b 29^b) M mit Arabesken (Offenbarung Vorrede). An den Kapitelanfängen kleinere meist mit Blüten und Blättern. — Die Titelfassung (123^b 86^b; unterer Rand 49^b) ist offenbar für diese Ausgabe hergestellt worden. — Die Textbilder sind 126/8^b 83^b. Deren finden sich folgende: 1—3) Matthaeus Markus Lukas mit ihren Symbolen schreibend in Gemächern mit Ausblick ins Freie sitzend, von der Taube des heiligen Geistes überschwebt; 4) Johannes sitzt unter einem Baume, vor ihm der Adler, in den Wolken Christus. — Lukas ist bei der Apostelgeschichte, Johannes bei 1. Joh. wiederholt; 5) Paulus der Botin Plabe den Brief übergebend; bei Römerbr.; 6) Paulus mit 4 Boten; bei 1. Kor.; 7) Paulus in freier Landschaft stehend mit Buch und zwei Schwertern; bei Galaterbr. und 1. Tim.; 8) Paulus mit zwei Boten; bei Kolosserbr.; 9) Paulus schreibend im Gemach über ihm die Taube des heiligen Geistes, auf dem Boden zwei Schwerter; bei 1. Thess.; 10) Petrus in freier Landschaft stehend den Schlüssel mit beiden Händen haltend. Also zehn Bilder an 13 Stellen. — Man erkennt leicht als Vorbild dieser Bilderausstattung die Lottherschen Oktavausgaben, aber als Nachschnitte jener Bilder könnte man nur Bild 5. 6. 8 bezeichnen, denn Bild 4 stellt zwar auch Johannes im Freien sitzend vor, aber Maria mit dem Kinde ist durch Christus ersetzt.

Im Texte der Offenbarung finden sich 26 Bilder (121^b 78^b), von denen 21, nämlich Bild 1—6. 11—24. 26 hinsichtlich des Dargestellten den 21 Cranachschen Holzschnitten entsprechen, Bild 7—10, Darstellungen des Engels mit dem Rauchfaß und des ersten, zweiten und dritten posamnennden Engels (nach Offenbarung 8) und Bild 25, die Niederlage der Türken (= Gog und

Magog) vor Wien, neu hinzugekommen sind. Die Bilder sind mit Die Erste Figur bis Die sechs und zwenhigst Figur gezählt und bei der 17. Figur steht am Rande: Waspi des reichs Gott und schepfer. Die Abhängigkeit von den früheren, die sehr verschiedenen Grades ist, wäre noch näher zu ermitteln.

Bl. B^b: bringet, (wird ab) || wird ab gehalten,

Bl. c^b: Glaubtstu kö-(nig)||nig Agrippa den

Bl. Dd v^b: erden. (Die xxij) || Die Zwey und

Vorhanden in Dresden (Titelblatt fehlt), Stuttgart, Würzburg U.

Panzer 82, 15; Bindseil, Bd. 6 S. XIV: e 14 (nur nach Panzer).

Muther, Bilderbibeln 26; Bücherillustration 1610.



***33²/** N • Wittenberg, Hans Luft. 1530. 8^o
(Breite des Schriftfeldes: 62^{mm}).

Das Neue || Testament || Mar Luthers || Wittenberg || M. D. XXX. || In
Einfassung: Portal, oben neben dem Rundbogen links Luthers
Wappen; rechts das Lamm mit der Kreuzfahne in einem Schnörkel-
schild, jenes wie dieses ist von einem Engel gehalten. Unten die
drei Kreuze.

Rückseite usw. derselbe Druck wie Nr. *33¹.

Vorhanden in Gotha (Bl. A ij bis A iiii fehlen).

Panzer, S. 83 (und nur nach Panzer Bindseil Bd. 6 S. XVI) erwähnt ein vollständiges Exemplar von 33², das sich in der Bibliothek des Professors Schwarz in Altdorf befand. Vollständig scheint auch das Exemplar gewesen zu sein, das der Antiquariatskatalog Nr. 34 von Bernhard Liebisch in Leipzig (1889) verzeichnet. Sein Verbleib konnte von der genannten Altbuchhandlung leider nicht mehr festgestellt werden.



***34/** N • Wittenberg, Hans Luft. 1530. 8^o
(Breite des Schriftfeldes: 76^{mm}).

Das Neue || Testament || Mar Luthers || Wittenberg. || M. D. XXX. || In
Einfassung. Auf jeder Seite eine mit Laubwerk gezierte Säule.
Oben ein Medaillon mit einem lorbeer gekrönten Kopf, umgeben
von Laubwerk; unten ein Medaillon mit zwei behelmten Köpfen,
gehalten von einer geharnischten männlichen Halbfigur und einer
Meerfrau, die in der andern Hand einen Schild hat.

- Rückseite:* Martinus Luther. ¶ **I**ch bitte, alle meine freunde vnd sein=de, . . . *endet unten:* . . . andern exemplaren, denn ich bisher wol erfahren, wie vnbleißig vnd falsch vns andere nachdrucken.
- Bl. A ii^a:* Vorrede. ¶ **E**s were wol recht vnd billich, daß dis buch on alle vorrede . . . *endet Bl. A iiij^a:* . . . testaments, das du sie auff diese weise ¶ zu lesen wissest. ¶
- Bl. A iiij^b:* Welches die rechten vnd ¶ Edelsten bücher des newen Testaments sind. ¶ **A**ls difem allen, kanstu nu recht vrteilen . . . *endet unten:* . . . ¶ art an jr hat, Doch dauon weiter ju andern vorreden.
- Bl. A v^a:* Die bücher des Newen ¶ Testaments. ¶ von j bis rriij: die letzten vier abgerückt und ungezählt; *endet unten.*
- Bl. A v^b:* *Holzschnitt.*
- Bl. A 6^a:* Euangelion Sanct ¶ Matthes. ¶ I. ¶ **D**is ist das buch ¶ von der gepurt Ihesu . . .
- Bl. X iiij^a:* . . . ¶ Herrn Ihesu, mit aller freidigkeit, vn=uerboten. Ende der Apostel ¶ Geschichte. ¶
- Bl. X iiij^b:* Vorrede auff die Epistel ¶ Sanct Paulus, zu den Römern. ¶ **D**iese Epistel ist ¶ das rechte heubtstück . . . *endet Bl. Y iiij^b:* . . . S. Paulus ¶ schilt, Gott er=löse vns von jnen. ¶ **A M G N.**
- Bl. Y 5^a:* *Holzschnitt.*
- Bl. Y 5^b:* Die Epistel Sanct Pauli ¶ An die Römer. I. ¶ **P**aulus ein knecht Ihesu . . . (*a. Rde.: Vnterschrift.* ¶)
- Bl. § iii^b:* . . . Die gnade vn=fers Herrn Ihesu ¶ Christ sey mit euch allen. ¶ **A M G N.** *Darunter:* Correctur. G. ultimo, jun der vntersten rigē, liß also, vnd ward . . . [*4 Zeilen*] . . . hat zeuget .
- Bl. § iii^a:* Register der Episteln vnd ¶ Euangelien, . . . *endet Bl. § 8^a:* . . . ¶ Gn. der mich gesand hat. ¶ Gedruckt zu Wittemberg, durch Hans Lufft. ¶ *Bl. § 8^b leer.*

S^o: A ii bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen F ii; R v; Y v und statt R ij steht S ii + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen g iiij; h ij; o iii; p v; q iiij; r iiij: und statt f iiij steht b iiij.

*Im ganzen 328 ungezählte Blätter; 39 Zeilen. — Glossen usw. wie in Nr. *33.*

*Dieselben größeren Holzschnittinitialen wie in Nr. *33 an denselben Anfängen der Vorreden und Schriften. An den Kapitelanfängen sind zwar sehr oft gleichfalls dieselben Initialen verwendet, doch treten die mit Blüten und Blättern etwas zurück vor solchen mit Arabesken. — Titleinfassung siehe oben. — Dieselben 10 Bilder an denselben 13 Stellen, desgleichen dieselben 26 Bilder im Texte der Offenbarung wie in Nr. *33.*

Bl. A 8^b: jm. (Da nu) ¶ Da nu Ihesus

Bl. B 8^b: hast, (vnd das) ¶ vnd das ich dir

Bl. r iiij^b: widderkomen (aus) ¶ aus dem

Vorhanden in Bamberg, Berlin (Titelblatt und Bl. 1 ij fehlt), Hamburg (Bl. 2 und 2 8 hdschr. ergänzt), Wolfenbüttel.

Panzer 77, 14 nach dem Exemplar „der Ebnerischen Bibliothek“. Daß Goeze in dem Verzeichnis seiner Bibelsammlung S. 164 n. 263, wie Panzer bemerkt, den Titel ohne Luthers Namen gegeben hat, erklärt sich aus seinem (dem jetzigen Hamburger) Exemplar, wo Luthers Name auf Titel und Titelfrückseite mit Zierleisten überklebt ist. — Bindseil, Bd. 6 S. XV: e 15. — Muther, Bilderbibeln 25, Bücherillustration 1609.



*3.5] Daniel • Wittenberg, Hans Luft. 1530. 4^o.

Der Prophet Daniel || Deutsch. || Marti. Luther. || Wittemberge. || 1530. ||

In Einfassung: ein von Pfeilern und Säulen getragenes Giebeldreieck, zu dessen beiden Seiten geflügelte Knaben, die ein Feston (Band- und Blattwerk) halten. Am Fuße der Säulen Jünglinge, auf deren Schultern Kinder sitzen; das auf der rechten Seite hat Flügel. Unten ein ähnlicher Feston (Band- und Blattwerk) von einem sitzenden und einem kauernenden geflügelten Knaben gehalten.

Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Dem durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Johans= || Fridrich, Herzogen zu Sachsen, Land= grauen endet
Bl. A 4^b: . . . mund sehen und bitten wir alle von herzen. || M M & N. ||
G. J. G. || Untertentiger || Martinus Luther. ||

Bl. B^a: Vorrede. || **A**Wff das die einfelti= gen, und die so . . . endet
Bl. C 4^a: . . . Vater und Heili= gen geist gelobt hnn ewigkeit, ||
M M & N. ||

Bl. C 4^b: Holzschnitt.


Bl. F^a: Der Prophet Daniel || Das Erste Capitel. || **I**M dritten iar des rei= chs Joakim

Am Ende, Bl. G 4^a: || und ruge, das du auff stehest || hnn deinem teil. || Gedruckt zu Wittemberg, || durch Hans Luft. ||

Bl. G 4^b leer.

4^o: A ij bis G iij (je 4 Bl.), doch fehlen die Signaturen D ij; J ij. — Im ganzen 44 Bl.; (31) 33 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; eine kurze Erläuterung (Bl. G^a) am inneren.

Drei größere Holzschnittinitialen: G und A mit Kindern, I mit Blumen an den Anfängen der Widmung, der Vorrede und des Schrifttextes. Nur bei Kap. 4 und 5 ein kleineres K, sonst Lettern. — Titelfassung s. oben. — 2 blattgroße Textbilder: 1) Traum des Nebukadnezar nach Dan. 2. Nebukad-

nezar in einem Gemache seines Palastes im Bette liegend, außerhalb des Palastes, ihn überragend, steht das „jeer groß vund hoch bilde“. Seine Zertrümmerung ist nicht angedeutet. Links oben das Monogramm  Das Bild steht vor dem 1. Kap., Bl. C 4^b und ist im 2. Kap., Bl. F 4^a wiederholt (160^a 121^b). — 2) Darstellung von Daniels Traum (Dan. 7). Querbild: die Erde vom Meer umgeben, an jeder der vier Seiten einer der blasenden Winde. Der Teil der Erde, auf dem der geflügelte Löwe und der Bär stehen, ist als ASIA bezeichnet; zur Rechten des Löwen eine Reiterschur im Hinterhalt. Hinter dem vierköpfigen Leoparden steht EV||RO||PA und unter dem vierten Tiere, das nicht genannt wird (Dan. 7, 7f.), steht AFRICA.

Bl. F ij^b: auch ge=(sucht,)||sucht, daß man


Bl. F iij^b: vn daß (hohejt) || hohejt wuchē

Vorhanden in Amsterdam U., Arnstadt, Berlin (4, eins unvollständig), Celle Ministerialbibliothek, Chemnitz St., Erlangen, Göttingen, Gotha, Leipzig U., München U., Schaffhausen St., Stuttgart, Wernigerode, Wien Hofb., Wolfenbüttel (2), Zittau St., Zwickau.


Panzer 229, V; Bindseil, Bd. 4 S. XIII: K.



*36] Hesekiel 38. 39 • Wittenberg, Nickel Schirlentz. 1550. 4^o.



Das XXXVIII || vnd XXXIX || Capitel Hese=|chiel vom || Gog. || Verdeutschet durch || Mart. Luther. || Wittenberg. || M D XXX. || Der Titel steht auf der Vorderseite eines altarartigen Aufbaus, der auf Säulen ruht. Darüber oben die Dreifaltigkeit umgeben von Wolken und Engelsköpfen, unten zwischen den Säulen Maria und Josef mit dem Kinde. Vor ihnen lehnt ein kleiner Schild mit ; zu beiden Seiten Schnörkelschilde, auf dem linken Luthers Wappen mit M L, auf dem rechten das Melanchthons (die am Kreuz erhöhte Schlange). — Rückseite leer.

Bl. A ij: Vorrhede Martini Luthers, auff || daß XXXVIII vnd XXXIX. || Capitel Hesechiel vom Gog. || . . . endet Bl. A 4^b: . . . || zu glauben, vnd herzlich zu bit=||ten, Amen. ||

Bl. B^a: Daß XXXVIII Capi=|tel Hesechiel. || nd daß Gottes wort || . . . Am Ende, Bl. B 4^a: . . . || Israel ausgegossen, spricht Gott der || HErr. || Gedruckt zu Wittenberg durch Nickel || Schirlentz. M D XXX. ||

Bl. B 4^b leer.

4^o: A ij A iij; B ii B iij. — 8 ungezählte Bl.; 31 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande.

Ein großes  mit Delphinleibern bei Vorrede und  mit einem lesenden Mann an beiden Kapiteleinmägen. — Titleinfassung siehe oben; das Monogramm = Nickel Schirlentz.

Vorhanden in der Knakeschen *Sty.*; Berlin (2), Breslau U., Danzig, Gotha, Hamburg, Heidelberg, London, Lübeck St., Nürnberg St., Stuttgart, Wittenberg, Wolfenbüttel, Zittau St., Zwickau.

Panzer 227, a; *Bindseil*. Bd. 4 S. XIII: 7.

Unsere Ausgabe 30, 2, S. 221.



B Nachdrucke des Jahres 1530.

143] A¹ • Augsburg, Heinrich Steyner. 1530. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das Alt Testa ment teutsch, der vrsprünglichen Hebräischen || warhait nach, außs irew=lichst verdeütst. Vnd heymals || in diesem Truck, durch de tolmets=schen erleuchtet mit vil hüpschen || der besondere schweren ortten || auflegungen vnd erklärang, || Die kein ander drück habē. Gedruckt zu Augsburg || durch Heinrich Steyner || M. D. XXX. In *Einfassung: Renaissancezierwerk mit drei geflügelten Köpfen oben und zu beiden Seiten. Unten fünf tanzende geflügelte Kinder.*

Rückseite: Die bücher des alten Testament. xiiii. || Endet unten. (Das { j Erste { Büch Moise bis xiiii Zwölf ktein pro=pheten mit namen. Darunter die Apokryphen ohne Bezifferung. Rechts oben die Benennungen der Vulgata, unten die Namen der kleinen Propheten.)

Bl. a ij^a: Vorred Das alte Testament hattē || etlich geringe, endet
Bl. b 4^a: . . . sind. Gott wolt sein werck vol führen das er angefangen hatt. || *M M G N.*

Bl. b 4^b: *Holzschnitt.*

Bl. 1^a: Das Erst büch Moise Das Erst Capitel AM anfang schüff Gott hymel

Bl. LXXV^a: End des ersten büchs Moise.

Bl. LXXV^b: (KT. Das ander büch) Das Erst Capitel. Das seyndt die namen der kin=der . . . *Ebenso Schluß und Anfang der anderen Bücher, sie fallen auf Bl. CXXXVI^b / CXXXVII^a; CLXXVIII^a b; CCXXXV^a b.*

Am Ende, Bl. CCLXXXVI^b: . . . die Moise thett vor den augen des ganzen Israet. Das ende der bücher Moise. Bl. R 7. 8 *wer.*

S^o: a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iij (4 Bl.) + A bis A v (je 8 Bl.), doch fehlt die Signatur R iij + Ma bis Mu v (je 8 Bl.), doch fehlt die Signatur Ma v, und statt At v steht At; Rn bis Rnv (8 Bl., die beiden letzten Bl. wohl leer), 12 ungezählte Bl. + I bis CCLXXXVI, doch ist Bl. 24: XLIII; 49: XLIV; 54: XLVIII; 223: CCXXII gezählt + 2 ungez. wohl leere Bl. — Im ganzen 300 Bl. einschl. der beiden leeren Bl. am Schlusse; 32 Zeilen. — Glossen in kleinerer Schrift in den Text eingerückt. Keine Parallelstellen.

Holzschnittinitialen nur an den Anfängen der Vorrede und der einzelnen Bücher: D mit einem ein Huhn fangenden Knaben (3 mal) und A mit zwei stehenden Knaben, beide 32^h 33^b; außerdem ein V mit zwei sitzenden Knaben (2 mal), dieses 20 × 20. — Titleinfassung s. oben. — Dieselben 12 Textbilder, welche sich in Stayners Folioausgaben von A¹ (Nr. 110. 133) finden. Muther hat das nicht erkannt.

Bl. III^b: der beum || im garten,

Bl. CXLIIII^b: schuld opfer. || Was mentlich

Bl. CCLXXVII^b: mit der durstli||gen verloren

Vorhanden in Hamburg (Bl. a ij und a 7, sowie die beiden leeren Bl. am Schlusse fehlen), Wernigerode (Bl. CXIII mit zwei Bildern und die beiden leeren Bl. am Schlusse fehlen).

Panzer 167, 7 (o. K., nach Goetze mit falscher Angabe der Blattzahl).

Muther, Bilderbibeln 90; Bucherillustration 1072.



144] A³ • Augsburg, Heinrich Stayner. 25. Juli 1530. 8^o
(ohne Luthers Namen).

Das dritt teil || des alte Testamēts. || Die bücher dieses teils . || j Büch
Hiob. || ij Psalter. || iij Sprüch Salomonis. || iiij Prediger Salomonis. ||
v Hohe Lied Salomonis. || Gedruckt zu Augspurg || durch Heynrich
Stayner. || M. D. XXX || In derselben Einfassung wie Stayners
Oktavausgabe von A¹ (Nr. 143).

Rückseite leer.

Bl. II^a: Vorred || Das büch Hiob ist nicht ein schwer büch . . . endet
Bl. II^b: . . . vnuersel||schtem hynn vnd verstand mügen leyden, das
ye||mant besser mache. ||

Bl. III^a: Das Büch Hiob. || Das Erst Capitel. || ES war eyu || man im
lande Wz ||

Bl. XXXVIII^b: . . . starb alt vn || lebens satt. || Ende des büchs Hiob ||
Der Psalter || teutsch. ||

Bl. XXXIX^a: Borede auff den Psalter || ES ist die Ebreisch || endet
Bl. XL^a: . . . || klar vnd erkentlich machen. ||

- Bl. XL^b: Der Psalter. || I Wci dem || der nicht wand||let
- Bl. CVXXII^b: . . . || Ende des Psalters ||
- Bl. CXXXVIII^a: Vorred auf die sprüch Sa. || . . . endet Bl. CXXIX^a: . . . ||
gebe got sey||ne gnad || zu. N=||mē. ||
- Bl. CXXXVIII^b: Die Sprüch Salomo. || . . . Ebenso weiterhin Schluß und
Anfang der Schriften. Diese fallen auf Bl. CLVII^b / CLVIII^a;
CLXIX^b / CLXX^a.
- Am Ende, Bl. CLXXX^a: . . . || ein rebe oder jungen hyrffenn || auff den
wurz||bergenn. || Ende des hohen Liedes || Salomo. || Getruet vud
vollendet am xiiij. tag || Julij, des . M. D. XXX. Jars. || Rückseite
und letztes Bl. leer.

S^o: A ij bis 9 v (je 8 Bl., letztes Bl. leer).

Titelblatt + II bis CLXXV, doch ist Bl. 99: XCVIII; 127: CVXXII;
167: CLVII gezählt + 1 leeres Bl. — Im ganzen 176 Bl.; 32 Zeilen. —
Glossen meist (wie in Stayners Oktavausgabe von A¹) in den Text eingerückt,
einzelne am äußeren Rande, z. B. Bl. XLII^b; LVI^a. Keine Parallelstellen.

Von Holzschnittinitialen finden wir hier das in A¹ (Nr. 143) begegnende
D wieder, dazu 2 mal ein gleichgroßes E, darin ein blasender Jägerbursche
mit Hund. Ferner 2 mal das W, das Stayners Folioausgaben von A² (Nr. 111
usw.) haben. Dazu 2 mal ein D mit einem schreitenden Knaben (20 × 20). An
den Kapitelaufängen durchweg Lettern. — Titleinfassung wie Nr. 143.
Keine Textbilder.

Bl. V^b: vertilget? wie || ich wol gesehen

Bl. LXXXVII^b: die buch || nicht kennen,

Bl. CLXVI^b: herzen bleybet || yr leben lang,

Vorhanden in München HSt., Stuttgart.

Panzer 174. 5; Muther, Bilderbibeln 90; Bücherillustration 1072; beidemal
nur erwähnt.



A¹ • Nürnberg, Kunigund Hergotin. 1550 (Titel); 1551 (Schlußschrift). S^o.
Siehe unter 1531, Nr. 151.



145] Hesechiel 38/9 • Nürnberg, Georg Wachter. 1530. 8^o.

Das .xxxviii || vnd .xxxix. Capitel || Hesechiel vom || Gog. || Verteutschet
durch || Mar. Luth̄er || Wittenberg. || M. D. XXX. ||

*In einer aus zahlreichen größeren und kleineren Stücken zusammen-
gesetzten Fassung: ein flacher Giebel mit Ornamenten im
Giebelfelde, getragen von zwei Pfeilern mit Maschung. Zwischen
diesen unten das Stadtwappen von Nürnberg gehalten von einem
Flügelknaben. Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede Martini Lu=^tthers, auff das .xxxviii. vnd || xxxix. Capitel
Hesechiel || vom Gog. || **W**eil in der offenba||rung Sanct Johānes ||
am endet Bl. A 6^a: fe=^rstiglich zu glauben, vnd herzlich
zu bit=^ten, Amen. ||

Bl. B 6^b: Das .xxxviii. Capitel || Hesechiel. || WId das Got=^tes wort
Am Ende, Bl. B 3^a: außge=^rgoffen, spricht || Gott der || H̄Erre. ||
¶ Gedruckt zu Nürnberg bey || Georg Wachter. || Bl. B 3^b und
B 4 leer.

8^o: A ij bis Av (8 Bl.); B, B ij (4 Bl., letztes leer). — Im ganzen
12 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande.

Nur ein **W** mit Disteln am Anfang der Vorrede. — Titelseinfassung
beschrieben von Alfred Götze, Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit Nr. 9.

Vorhanden in Stuttgart.

Panzer 228, 1. Fehlt Unsere Ausgabe Bd. 30, 2, S. 221.



145x] [N • Straßburg, „bey dem iungen Hans Knobloch“. 1530. 2^o].

Panzer 140, 12 setzt diese Ausgabe an nach Lorek, *Index editionum
quae . . . desiderantur* (1773), S. 55 an. Hier ist verzeichnet:

156 Apocriphi biblische Bücher, Straßburg bei dem jungen H. Knobloch,
Folio 1530

157 Das neue Testament, ibidem ap. eundem. Folio 1530.

Mit dem von Lorek unter 156 aufgeführten Knoblouchschen Druck der Apo-
kryphenübersetzung Leo Juds hat es seine Richtigkeit (Exemplar z. B.
München HSt.) und „bey dem iungen H. K.“ steht in der Tat auf dem Titel;
nicht notwendig aber ist, daß Knobloch sich auch in dem angeblichen N. T.
ebenso genannt habe. Lorcks ap. eundem braucht eben nur zu besagen, daß
Hans Knobloch d. j. der Drucker war. Sein Vater, der sich immer, wie
es scheint, Johann Knobloch genannt hat, ist 1528 gestorben; diesem
Jahre 1528 gehören auch die beiden letzten sonst uns bekannten Drucke
Lutherscher Bibelübersetzung (N 1528 und A¹ Jenner 1528 = Nr. 129, 130)
an, die aus der Knoblouchschen Druckerwerkstatt hervorgegangen sind. Des-

halb hat ein Knoblauchesches N. T. a. d. J. 1530 nicht viel Wahrscheinlichkeit für sich. Und da es n. W. auch von keinem Bibliographen sonst verzeichnet worden, auch nicht von Ch. Schmidt im *Rép. bibliogr. Strasbourgeois*, so dürfen wir wohl annehmen, daß Lorek in seinem Wunschbuch, wie so oft, mit jener Angabe nur auf den Busch schlagen wollte. Oder daß ihm eine ungenaue Angabe über das N. T. Wolfg. Köpfls in Straßburg von 1530 (vgl. unter Nr. 146) einen Streich gespielt hat. Das letztere wäre um so eher möglich, als er dieses N. T. (nach seiner Angabe S. 55, Nr. 150) noch nicht besaß.



146] B (Propheten nur teilweise in Luthers Übersetzung; Apokryphen in der Leo Juls) • Straßburg (Durlach), Wolf Köpfl (Veltin Kobian). 1529/30. 2^o (ohne und mit Luthers Namen).

Vorbemerkung.

Mit einer der Jahreszahlen 1529, 30, 31, 32 hat Wolf Köpfl sämtliche (6) Teile der Bibel je 2 mal ganz oder teilweise neu gedruckt bez. den A³ und die Propheten je 1 mal von Veltin Kobian in Durlach drucken lassen. Joh. Melch. Krafft hat zuerst (1734) behauptet, daß diese zwölf Doppeldrucke zwei verschiedene Ausgaben der Bibel darstellen, von denen die eine 1529/30, die andere 1530/31, 32 herausgekommen sei. Diese Aufstellung ist von G. Ch. Giese angezweifelt worden, er meinte, Köpfl habe nur einige der Teile in diesen Jahren 2 mal gedruckt, dagegen habe er neben der Folioausgabe auch eine Quartausgabe veranstaltet. Panzer 283—294 hat zwar für alle sechs Teile zwei Drucke wahrscheinlich gemacht oder nachgewiesen, aber die Beschaffenheit der beiden ihm vorliegenden Exemplare hat ihn glauben lassen, daß die Exemplare dieser Doppeldrucke beliebig zu Exemplaren der ganzen Bibel zusammengefügt worden seien, man somit wohl von zwei Drucken jedes einzelnen Teiles, nicht aber von zwei Ausgaben der ganzen Bibel reden dürfe. Von Giese übernimmt Panzer ferner die Annahme, daß Köpfl neben der Folioausgabe eine Quartausgabe der Bibel gedruckt habe (Entwurf S. 293f.). Mir hat sich aus der Vergleichung der erreichbaren Exemplare der Gesamtbibel Köpfls Folgendes mit voller Sicherheit ergeben:

1) Die Annahme einer Quartausgabe ist irrig. Sie beruht lediglich darauf, daß ein in der Braunschweigischen Bibelsammlung, jetzt in der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel befindliches Exemplar der Folioausgabe so stark beschnitten worden, daß es in dem gedruckten alten Verzeichnis jener (S. 97 Nr. 67) wie in dem gegenwärtigen Katalog dieser als 4^o bezeichnet ist;

2) Die Vorstücke (Titelblatt der ganzen Bibel und Luthers Vorrede zum A. T.) sind in allen vorliegenden Exemplaren vom selben Satze. Beim Titelblatt gilt dies allerdings völlig nur für den Rotdruck. Dieser ist, wie ganz deutlich ersichtlich, zuerst hergestellt, dann erst der Schwarzdruck. Letzteres aber ist zweimal geschehen. Einmal gerieten die schwarzen Worte

etwas über die Linie der roten, das andere Mal etwas unter sie. Und bei diesem anderen Eindrucken wurde der Schwarzdruck vermehrt durch die Worte Verteüfficht durch Doctor M. L. Oder umgekehrt: diese Worte waren zuerst vorhanden und wurden nachher weggelassen. So entstanden gleichzeitig zwei Titel, der eine ohne, der andre mit Luthers Namen, und bald den einen bald den andern finden wir in den Exemplaren, gleichviel wie diese sonst zusammengesetzt seien.

3) Vom Texte A¹ sind die Bogen a b c zweimal gesetzt worden, die übrigen d bis z nur einmal. Die Exemplare enthalten diese drei Bogen, soviel ich feststellen konnte, immer sämtlich in dem einen oder in dem anderen Drucke. Gekennzeichnet werden die beiden Drucke u. a. dadurch, daß in dem einen HERR(EN), vereinzelt HERR; in dem andern HERR(EN), vereinzelt HERR steht. Als besondere Kennzeichen seien noch genannt: Bl. j^a: schüf || gegen schüff; Bl. v ij^a: zü der || gegen zü d' ||; Bl. xiiij^a: theür || ung gegen thür || ung. — Da der Haupttitel nur mit Jahrzahl 1530 vorhanden und eine Schlußschrift fehlt, so können diese beiden Drucke nach der Jahrzahl nicht unterschieden werden.

4) Vom Texte A² sind die Bogen A bis Z (dabei Titelblatt mit Jahrzahl 1530) nur einmal, die übrigen R bis Z; Aa bis Ec zweimal gesetzt worden, dabei die Schlußschrift, in der die Jahrzahl 1530 beibehalten wurde. Gekennzeichnet werden die beiden Drucke u. a. dadurch, daß in dem einen stets do, in dem andern meist da steht. Bl. Z 6^b hat in allen Exemplaren den Kustos do; Bl. R^a beginnt in dem ersteren Drucke mit do, im letzteren mit da. In der Schlußschrift hat z. B. der eine Druck Andern keyß, der andere Andern theylß. Auch hier scheinen die Bg. Rff. in den einzelnen Exemplaren durchweg entweder von dem einen oder dem anderen Drucke zu sein.

5) A³ Proph. Apokr. N. T. sind durchweg zweimal gesetzt worden, und hier geben die Jahreszahlen 1529 und 1531; 1530 und 1532; 1529 und 1532; 1530 und 1532, sofern Titel- und Schlußblatt nicht fehlen, die Unterscheidung zwischen erstem und zweitem Druck ohne weiteres an die Hand. Das Weitere birten die Beschreibungen.

6) Unter zehn Exemplaren, deren Zusammensetzung ich meist mit eignen Augen ermitteln konnte, befinden sich fünf, in denen mit A³ bis N. T. 1529/30 der HERR-Druck von A¹ und der do-Druck von A², und zwei, in denen mit A³ bis N. T. 1531/32 der HERR-Druck von A¹ und der da-Druck von A² verbunden ist. Daraus schließe ich, daß der HERR-Druck und der do-Druck die früheren, der HERR-Druck und der da-Druck die späteren sind, und halte das Dasein zweier als solcher von Köpfl veranstanter Bibeldrucke, von denen der erste 1529/30, der zweite 1530/32 hergestellt wurde, für erwiesen. Die übrigen drei geprüften Exemplare sind gemischt, doch so, daß die späteren Drucke von A¹ A² immer nur als Ergänzung von Exemplaren erscheinen, die vorwiegend aus ersten Drucken bestehen, der umgekehrte Fall aber sich nicht findet. Vielleicht sind die teilweisen Neudrucke von A¹.² zunächst vorgenommen worden, weil von den betreffenden Bogen nicht genug Abzüge hergestellt waren, und erst später

hat sich dann die Notwendigkeit eines völligen Neudruckes auch der übrigen Teile ergeben. Aus diesem Grund und besonders weil es zweckmäßiger erseheint, werde ich Ur- und Neudruck von A^{1.2} hier bei der Ausgabe von 1529/30 nebeneinander stellen und bei der von 1530/32 (Nr. 161) darauf verweisen. Über die drei Mischexemplare werde ich im Anschluß an die Exemplare der Ausgabe 1529/30 berichten. Ich bezeichne die fünf einhelligen Exemplare des ersten Druckes mit a—e; die beiden einhelligen des zweiten mit a β; die drei Mischexemplare mit f g h und werde diese Siglen den Varianten voransetzen, wie ich es bei Nr. 138 getan habe. Die Bedeutung der Bezeichnungen ergibt sich aus den Verzeichnissen der Exemplare von Nr. 146 und 161.

aceg; a] (rot) Die (schw.) gañh (rot) Bibel || Alt (schw.) vünd (rot) Reiw Testament. || Register (schw.) weist alle (rot) Histo- rien, (schw.) vñ fürnehme spräch, über beyde || (rot) Alt (schw.) vnd (rot) Reiw Testament. || (schw.) Item (rot) auch mitt || (schw.) Zweyhundert Figuren mehr dan hien nie, im Truch auß gangen seind. || (rot) ¶ (schw.) Getruckt zu Straßburg, bey Wolff Köpfl. || (rot) Im jor. (schw.) M. D. XXX.

bh; β] (rot) Die (schw.) gañh (rot) Bibel || Alt (schw.) vünd (rot) Reiw Testament. || (schw.) Verteütscht durch Doctor M. L. || (rot) Register (schw.), weist alle (rot) Histo- rien, (schw.) vñ fürnehme spräch, über beyde || (rot) Alt (schw.) vnd (rot) Reiw Testament. || (schw.) Item (rot) auch mitt || (schw.) Zweyhundert Figuren mehr dan hien nie im Truch auß gangen seind. || (rot) ¶ (schw.) Getruckt zu Straßburg, bey Wolff Köpfl. || (rot) Im jor. (schw.) M. D. XXX. ||

In derselben Fassung, die wir in der Titelaufgabe des Beringerschen N. T. von 1529 (Nr. 114²) finden.

a bis h; aβ] Rückseite: Register der gañhen Bibel || Alt vnd Reiw Testament ein yedes || Büch nach seiner ordnung zu sūchen. || Endet unten. (Unter den Überschriften: Alt Testament; Reiw Testament; Episteln sind die biblischen Bücher ohne Bezifferung und ohne Seitenzahlen aufgeführt.)

a bis h; aβ] Bl. ij^a: Vorrede D. M. L. || Das alte Testament hatten etliche gering: als || das dem endet Bl. 6^a: sein werd völn führen || das er angefangen hat. || A M G N. || Ende der Vorred. || Bl. 6^b leer.

A¹ abedeg] Bl. j^a: Das Erst Büch Mose. || Linke Sp.: Holzschnitt. || Das Erst Capitel. || AM anfang schuß || Gott hymel vnd erden, ||

A¹ fh; aβ] Bl. j^a: Das Erst Büch Mose. || Linke Sp.: Das Erst Capitel. || Holzschnitt. || AM anfang schuß || Gott hymel vnd erden,

a bis h; aβ] Am Ende. Bl. c viij^a. rechte Sp.: . . . || Mose thet vor den augē des ganzen Israel. || Ende der Fünff Bücher Mose. || Wolget hernach das Ander theyl der Bibel. || Bl. c viij^b: Köpfls Druckerzeichen (vgl. S. 497).

2^o: ij bis iij (6 Bl.) + a bis ̄ iij (je 6 Bl.).


6 ungezählte Bl. + i bis cvij. — Im ganzen 114 Bl.; 46 Zeilen. — Text in 2 Spalten; Parallelstellen zu den äußeren Spalten um äußeren, zu den inneren am inneren Rande.

Bogen a bis c sind zweimal gedruckt. Äußerlich schließt sich im allgemeinen der Neudruck ziemlich eng an den Urdruck. Hauptunterschied: HERR (HERR) 1. Druck; HERR (HERR) 2. Druck, vgl. S. 491, 3. Dagegen stehen z. B. die Druckfehler HERREN für -EN Bl. f iij^a; Gott für Hort Bl. 1^a in allen Abzügen.

A² a bis h; aß] Das Ander theyl || des Alten Testaments. || Zierleiste. || Das Register über die Bü=cher dieses theyls. ||

Das	Büch	I	Josua.
		II	Die Richter.
		III	Ruth.
		IIII	Samuel.
		V	Die König.
		VI	Chronica.
		VII	Esther.
		VIII	Ezraß vñ Nehemias

|| M. D. XXX. || In derselben Einfassung wie Gesamttitel der Bibel. Rückseite leer.

Bl. ij^a: (KT. Josua. ||) Linke Sp.: D₃ Büch Josua. || Das Erst Capitel. Holzschnitt. ||  Ach dē tod || Moße des knechts || . . .


a bis e; g] Am Ende, Bl. etiiij^a, rechte Sp.: . . . || redet das beste für allen seinen samen. || Ende des Büch || Esther. || Darunter: Ende des Andern theyls des Alten Testaments, Getruckt zu Straßburg bey Wolff Köppl. || im Jar als man zalt tausent fünff hundert || vnd dreyßig. || Bl. eliiij^b: Druckerzeichen Köppls (vgl. S. 497).

f h; a ß] Am Ende, Bl. et iij^a, rechte Sp.: . . . || redet das beste für allen seinen samen. || Ende des Büchs || Esther. || Darunter: Ende des Andern theyls des Alten Testaments, Getruckt zu Straßburg bey Wolff Köppl. || im Jar als man zalt Taufent, Fünffhundert vnd dreyßig. || Bl. el iij^b: Druckerzeichen Köppls (mit Ce||phal vgl. S. 497).


2^o: A ij bis B iij (je 6 Bl.) + Aa bis Bb iij (je 6 Bl.); Cc bis Cc iij (4 Bl.).

Titelblatt + ij bis eliiij, doch ist Bl. 45: xlvij gezählt. — Im ganzen 154 Bl.; 46 Zeilen. — 2 spaltiger Satz wie A², Parallelstellen wie A¹.

By. K bis Z; Aa bis Cc zweimal gedruckt. da 1. Druck; ba 2. Druck vgl. S. 491, 4.

A³ a bis h]  Als dritte theyl des || Alten Testaments. || Das Register über || die Bücher dieses theyls. ||

Das	Büch	1	Hiob.	oder	Pronerbio- rum. Ecclesiastes.
		2	Psalter		
		3	Sprich Sa- lomonis.		
		4	Prediger Sa- lomonis.		
		5	Hohe lied Salomonis.		

|| zwei Zierleisten. || Gedruckt zu Dürbach im Jar || M. D. xxix. ||  || Ohne Einfassung.

Rückseite: Vorrede Martini Luther || **D**ies büch Hiob ist nicht eyn schwer büch des syn-nes endet unten: || vnuß verstandt, mögen leiden, || das nemädt besser mache. ||

Bl. ij^a: Das Büch Hiob. || *Linke Sp.:* Holzschnitt. || Das Erst Capitel || Zierleiste. || **E**s war eyn man im || Lande Bz,

Am Ende, Bl. lxiij^b, rechte Sp.: || jungen hirssen auff || den wurch-ber-
gen. || Ende des hohen liedß || Satomo, || Gedruckt zu Durlach || durch Veltin
Kobian, auß ver-
legug Wolff Köpffels, bur-
gers zu Straßburg, || als man zalt ic. ||
M. D. xxix. || *Bl. MM 4 leer.*

2^o: M 2 bis Q iiiij (je 6 Bl.); MM bis MM iij (4 Bl., letztes leer).

Titelblatt + ij bis lxiij, doch ist Bl. 30: xxix gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 70 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz und Parallelstellen wie A¹.².

Propheten a bis h/ Propheten || Alle groß vnd klein. || Hastu Läser hey-
gar im Teütschē. || **R**egister der Propheten. . . . [9 Zeilen] **S** Straß-
burg Wolff Köpfl. || An . M. D. XXX. ||

In Einfassung. Unten in der Mitte eines von zwei starken Säulen getragenen Raumes eine weibliche Halbfigur, deren Körper in zwei Schlangeneiber ausgeht. Über sie herab hängt und wird von ihr mit ausgebreiteten Armen gehalten ein an einem Ringe befestigter und in zwei Ringe endender Feston. An dem linken Ring ist ein Seil befestigt, an dem ein nackter Mann mit voller Kraft zerrt, und dasselbe tut auf der Rechten ein Mann, der den hier befindlichen Ring mit der rechten Hand gepackt hat. Oben eine Art Kreuzung mit vier Bogen, unter ihnen vier Knaben in den verschiedensten Springerstellungen. Links sind zwei säulengetragene Räume dargestellt, in dem oberen eine Art Kronleuchter mit zwei sich haschenden Knaben, in dem unteren ein Röhrenbrunnen mit Becken, in und um welches vier Knaben beschäftigt sind. Rechts oben ein Orgel spielender Engel; hinter der Orgel ein Knabe mit dem Blasebalg; über der Orgel schwebend vier musizierende Knaben (ohne Flügel). Unten wieder ein Säulenraum, worin Mann und Frau einander gegenüberstehend und sich die Hände entgegenstreckend, davor ein nackter Knabe.

Rückseite: (KT. Vorrede .) *Linke Sp.:* Vorrede. || **W**er den Heyligen
propheten endet Bl. ii^b. *rechte Sp.:* . . . mit ey-
ner seghe von einander
geschnitten sein. || End der Vorrede || inn Jesaiam. || Folget der Pro-
phet Jesaias.

Bl. iij^a: (KT. Der Prophet Jesaias .) *Linke Sp.:* Der Prophet || Jesaia.
Zierleiste. || Das Erst Capitel || Zierleiste. || Holzschnitt. || **D**ies ist || das
gesichte || Jesaia des

Am Ende, Bl. crviii^b, rechte Sp.: . . . || das erdtrich mit dem || Pann
schtabe. || End des Prophe-
ten Maleachi. || Zierleiste. || Gedruckt zu Durlach,
durch Veltin Kobian, auß ver-
legung Wolff Köpffels, || burgers zu Straß-
burg, jm jar da || man zalt ec. || M. D. xxv. || Zierleiste. || *Bl. Iij 3 und 4 leer.*

2^o: Aa ij bis Xx iij (je 6 Bl.), doch steht O iij statt Oo iij; Y; Y; ij (4 Bl., die beiden letzten leer).

Titelblatt + ij bis cxxviii, doch ist Bl. 6: iij gezählt. — Im ganzen 132 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz und Parallelstellen wie in A¹⁻³.

Apokryphen a bis e; f h] Dye bücher dye bey den alten || vnder Bibliſche gſchriefft mit gezelet ſeind, auch || bey den Ebreern nit gefunden. Neulich widerumb durch || Leo Jud verteiſchet. || I Die zwey letzten bücher Ezra. || [7 Zeilen] . . IX Die hystoria Bel zu Babel. || Köpfls Druckerzeichen. || Ohne Einfassung.

Rückseite: Guad vñd frid dem || Chriſtlichen Leſer. || **D**ie bücher ſo hie den Bibliſchen angehenckt, || jrer ſeel heyl richten. ||

Bl. ij^a: Daß diitt Büch Ezra || Linke Sp.: Zierleiſte. || Daß Erſt Capitel || **D**id Joſiaß hat dem ||

Am Ende, Bl. cvij^a, rechte Sp.: . . . || Daniel von der Löwen gwalt bſchirmt. || End diſer Hystori. ||

Bl. cvij^b: Druckerzeichen Köpfls. || Getruet zu Straßburg by || Wolff Köpffel, vff den neunden tag || deß Herſtimonß, im jar || M. D. XXIX. || Bl. 6 leer.

2^o: Aa iij A iij (6 Bl.): B bis C iij (je 6 Bl., letztes leer).

Titelblatt + ij bis cvij, doch ist Bl. 6: v und Bl. 72: lxij gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 108 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz und Parallelstellen wie in A¹⁻³ und Propheten.

N a bis e; f h] Daß ganß New || Teſtament. || In vil orten verſtendiger verteiſcht, durch. || Martinum Lutherum. || M. D. XXX.

In einer Einfassung, die von Gegenständen der Rüstung und Ausrüstung des Kriegers gebildet wird, im oberen Teile auch eine Laute. Unten findet sich das Druckerzeichen Köpfls.

Rückseite leer.

Bl. ij^a: Vorred. || Linke Sp.: **E**S were wol recht vñ || billich, endet Bl. ij^a, rechte Sp.: . . . das du ſie auff || diſe weiſe zu leſen wiſſeſt.

Darunter: Welches die rechten || vñnd Eltiſten bücher deß Newen Teſtamentes ſeind. || **M**uß diſem allen, kanſtu nun recht endet Bl. ij^b, linke Sp.: . . . || Doch dauon weiter in andern Vorreden.

Darunter: Die Bücher deß Newen || Teſtament. || endet unten (gezählt von 1 bis 23; die letzten vier abgerückt und ungezählt).

Bl. iij^a: (KT. Sant Mattheß. ||) Linke Sp.: Euangelion Sanct || Mattheß. Holzschnitt. || Daß Erſt Capitel . || **D**iß iſt daß büch von d' geburt Jeſu

Bl. lxxviii^a, rechte Sp.: **G**edenken Jeſu mit al-ler freidigkeit vnuerpotten. || Ende der Apoſtel || Geſchicht. ||

Bl. lxxviii^b: (KT. Vorred. ||) Linke Sp.: Vorred auff die Epiftel || Sanct Paulus zu den Römern. ||

Am Ende, Bl. clxiii^b, rechte Sp.: || Die gnade vnſers Herren Jeſu Chriſti ſey || mit eüch allen, Amen. || Darunter: End deß Neüwen Teſtaments.

Bl. C 5 (ungezählt)^a: Hie volgt daß Register vber daß || ganß Neüw Teſtament : ein jedes büch nach || Endet unten. (Titel unbeziffert.)

Darunter: Ende der ganzen Biblien: || beyder Alten vnd Neüwen Testaments. || ¶ Findest auch in Registers weiß, ein teütsche Concordantz aller sprüch vnd || hystorien, aller Biblischen bücher. Truckt bey Wolffen Köpffl, in der || hochlöblichen Frey statt Straßburg, Anno M. D. XXX. ||

Bl. C 5^b: Erzata. || ¶ Diffe figuren seind übersehen worden. Sie finstu auch wo hien si [so] gehören zc. || *Linke Sp.:* Dife Figur gehöbt ins Alt Testament in || das Erst büch der König, ins vj. Capitel c || *Darunter das betr. Bild.* *Rechte Sp.:* Die Figur gehöbt in das Neüw || Testament, Marej. j. Capitel d || *Darunter das betr. Bild.*

Bl. C 6^a leer; Bl. C 6^b: Druckerzeichen Köpffls (vgl. S. 497).

2^o: a ij bis 3 iiii (je 6 Bl.), doch fehlt e iiii + A bis C iiii (je 6 Bl.).

Titelblatt + ij bis C iiii + 2 ungezählte Bl. — Im ganzen 156 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz und Parallelstellen wie im A. T.

Wolf Köpff hat seine erste Bibel mit einem reichen Buchschmuck ausgestattet, der zu einem erheblichen Teile gewiß besonders für sie hergestellt worden ist. Am wenigsten scheint dies der Fall bei den Initialen. Es finden sich kleine Holzsehnittinitialen von verschiedener Art, mit Menschen, Tieren, Blüten und Blättern darin, durch die ganze Bibel an Kapitelanfängen, an denen aber mindestens ebenso oft auch nur Druckbuchstaben stehen, in A³ und besonders in Proph. Apokr. N. T. stehen jene oft auch an den Anfängen der biblischen Schriften und der Vorreden. Größere Initialen finden sich in Proph. N. T. gar nicht; an den Schriftanfängen in A^{1, 2} Apokr. begegnet D V N A W mit Totentanzdarstellungen (25 × 25); die Abdrücke sind aber sehr verschmiert und undeutlich. Von derselben Größe ist ein Z, auf dem Christus auf der Weltkugel thronend erkennbar ist (Weltgericht?), z. B. bei Ruth und Esther. In A² N und I mit Blattwerk (42/3 × 42/3), ferner bei 1. Sam. ein schöner Zierbuchstabe ohne □ 47^b 38^b und bei 1. Mose eine kanzeiische Initiale.

Zierleisten sind in A^{1, 2} durehweg verwendet, um den zu schmalen Bildern die Breite der Kolonne zu geben; zuweilen ist außerdem oben oder unten oder auch an beiden Stellen eine Zierleiste an das Bild angefügt. Sonst nur noch im N. T. eine Zierleiste über Bild y zum Texte der Offenbarung. — In A^{2, 3} Apokr. N. T. seltener, am häufigsten in den Proph. sind die Anfänge oder Schlüsse durch Zierleisten ausgezeichnet. In A^{2, 3} Apokr. steht nur einigemal eine Zierleiste zwischen Schluß und Anfang. In den Proph. sind regelmäßig zwei oder drei verwendet. Entweder 1) Titel || Zierl. || Daß 1. Capitel || Zierl. || oder 2) Zierl. || Titel || Daß erste C. || Zierl. || oder 3) Zierl. || Titel || Zierl. || Daß erste C. || Zierl. || Im N. T. einigemal Zierleiste zwischen Schluß und Anfang. — In der Verwendung von Initialen und Zierleisten weichen GEDR-Druck (A¹) und da-Druck (A²) von HERR- und do-Druck erheblich nur darin ab, daß zuweilen □ für Druckbuchstaben gesetzt sind.

Titel-einfassungen. Gesamttitel und A² haben die nämliche, schon in der Titelaufgabe des Beringerschen N. T. (Nr. 114²) verwendete Einfassung; Heitz-Barack, Elsäss. Büchermarken geben sie Tafel XX, 16 nach letzterem wieder und scheinen von sonstiger Verwendung nichts zu wissen. Nach dem dargestellten Kampfe Josuas mit den Amalekitem (2. Mose 17, 10 ff.) ist sie aber sicher nicht für Beringers N. T., sondern für einen Druck von A², vielleicht für die von Köpffl beabsichtigte Gesamtbibel hergestellt, und zwar nach der darauf befindlichen Jahrzahl schon 1528. Die Titel-einfassungen zu Proph. und N. T. sind ohne alle Beziehung zum Inhalt, sie sind also wohl Köpffls Vorrat entnommen; die Propheteneinfassung ist ein echtes Erzeugnis äppiger Renaissancephantasie. A³ und Apokr. sind ohne Titel-einfassung.

Das Druckerzeichen Koppfs finden wir in den Einfassungen des Gesamttitels (und A²) und des N. T. in fast gleicher Form, aber verschiedener Zeichnung. Außerdem ist es für sich angebracht auf der letzten Seite von A¹ in der Elsass. Buchermarken Tafel XVIII, 8 wiedergegebenen Form (doch ohne Ce phal) und auf der letzten Seite von A² (2. Druck) mit Ce phal. Ferner auf dem Titel der Apokr. und auf der letzten Seite von A² (1. Druck), Apokr. und N. T. in der ebenda XVIII, 9 wiedergegebenen. Nur die beiden von V. Kobian in Darlach gedruckten Teile (A³ und Proph.) entbehren also das Druckerzeichen ganz.

Textbilder finden sich an 332 Stellen der Bibel, doch ist dasselbe Bild oft zwei- und mehrmal gebraucht, so daß die Zahl der vorhandenen verschiedenen Bilder sehr erheblich niedriger sein wird. Sie genau festzustellen, wäre nur möglich auf Grund einer genauen Verzeichnung der einzelnen Darstellungen, für die in dieser Bibliographie nicht der Ort ist. Aber schon durch Abzug der bemerkten Wiederholungen würde die Zahl auf etwa 275 herabsinken, und man wird dann auch das auf dem Titel stehende „mitt Zweihundert Figuren mehr dañ vorhien nie im Truf außgangen sein“ zutreffend finden können, wenn man die Äußerung nur auf die früheren Köpfschen Drucke der einzelnen Teile bezieht.

Die Bilder sind nicht von einerlei Größe, aber die meisten rühren wohl von demselben Urheber her, soweit nicht andere Herkunft für sie erweisbar oder zu vermuten ist:

a) 71 Bilder (67/68^b 54/55^b) in A¹, von denen 23 auf 1. Mose; 22 auf 2. Mose; 4 auf 3. Mose; 15 auf 4. Mose; 7 auf 5. Mose kommen. Diese 71 Bilder sind von allen anderen Bilderreihen, die sich in Ausgaben von Luthers A¹ finden, unabhängig; ob auch von in andern und älteren Bibelausgaben befindlichen, muß ich dahingestellt sein lassen. Die Gegenstände der Bilder sind natürlich vielfach dieselben wie anderwärts, es sind aber auch viele vorhanden, welche selbst in so reichen Reihen wie die in Petris A¹ (Nr. 15) vorliegende fehlen. Die Anregung zu den Darstellungen der Stiftshütte könnte dem Künstler sehr wohl aus den betreffenden Bildern der Wittenberger Ausgaben, wenn auch nicht unmittelbar gekommen sein. Tüchtiges leistet der Urheber besonders in der Charakteristik der Personen. — Diese Bilder sind sämtlich durch Zierleisten an der einen Seite auf die Breite des Satzes gebracht und des öfters auch durch solche oben oder unten, bez. oben und unten höher gemacht.

Von derselben Art und Größe sind in A² die ersten 52 Bilder zu Josua bis 1. Sam. einschließlich, die ebenfalls stets eine Zierleiste an der Seite haben. Hier muß man z. B. bei den Simsonbildern eine völlige Unabhängigkeit von den Wittenberger Darstellungen feststellen. Im weiteren Verlaufe von A² treten andere Bilder (b) ein, doch finden sich darunter gemischt 26 dieser früheren Art, die sicher meist, wahrscheinlich durchweg Wiederholungen schon früher in A¹ oder A² verwendeter sind. Diese Wiederholungen sind teilweise durch den Text gerechtfertigt, teilweise auch nur Notbehelf. — A³ Proph. Apokr. N. T. enthalten gar keine Bilder von dieser Art; nur in den Errata am Schlusse des N. T., die zwei ausgelassene Bilder nachbringen, findet sich eines 68^b 53^b, das in Kap. 1 des Markus gewiesen wird: zwei Priester beschauen den Arm des geheilten Aussätzigen, entsprechend der von Jesu (Mk. 1) gegebenen Weisung. Sehr auffallend, da sonst Begebenheiten der Evangelien nicht illustriert sind. Im ganzen also 71 + 52 + 26 + 1 = 150 dieser Bilder.

b) 86 Bilder (52^b 68/69^b), die offenbar für die Satzbreite unsres Druckes hergestellt sind, um die Zierleiste an der Seite entbehrlich zu machen. Abgesehen von dem Format sind sie von den früheren kaum verschieden. Diese 86 Bilder stehen in A² von 1. Sam. bis Esther, darunter mögen etwa 8—10 Wiederholungen sein, wodurch sich die wirkliche Zahl der Darstellungen entsprechend vermindert. Daß 26 der Größe u unter sie gemengt sind, ist oben bemerkt.

Außer in A² sind in den Apokryphen acht Bilder 52^b 68^b an 16 Stellen von 3. 4. Esra verwendet. Der Tempelbau des Cyrus steht viermal; Esra und der Engel fünfmal; Esra eine Frau belehrend zweimal. Weitere Bilder haben die Apokryphen nicht.

Weiter stehen noch in der Apostelgeschichte drei Bilder dieses Formats, nämlich die Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria bei 1. und 2. Kap. und Pauli Bekehrung beim 9. Kap. Schließlich ist noch eines in den „Errata“ nachgebracht, das David vor dem Fenster einer Frau harfend darstellt, hinter ihm zieht die Bundeslade und viel Volk vorüber. Die Bemerkung weist das Bild zu 1. Kge. 6, was nicht wohl richtig sein kann. Es scheint die Überführung der Bundeslade nach dem Zion (1. Sam. 7, 1ff.) gemeint zu sein. Und etwa die Heimholung der Michal (2. Sam. 3, 13f.)? Im ganzen 86 + 8 + 3 + 1 = 98 Bilder.

c) In A³ finden wir 1) Hiob in der Asche sitzend, links von ihm seine Frau, rechts ein Gewappneter mit Schwert und Speiß, wohl der Bote; hinter diesem sind drei Häupter, wohl die der Freunde sichtbar. Weiter im Hintergrunde die Wegtreibung der Herden und das einstürzende Haus (115^b 71^b). Die Darstellung der Wittenberger Ausgaben hat hier wohl das Vorbild abgegeben, das freilich recht frei behandelt ist. — 2) Initiale B mit dem betenden David; vor ihm auf der Erde liegt die Harfe; oben Gott in den Wolken. Landschaftlicher Hintergrund. Sie ist ungewöhnlich groß (99^b 80^b) und nicht als Initiale, sondern als Bild am Anfang des Psalters verwendet.

d) In den Propheten finden wir zwei leistenartige (92^b 32^b) Bilder, deren jedes einen Mann neben einer tragenden Säule auf einer überdachten Konsole stehend darstellt. Letztere ist im Querschnitt gegeben. Jeder hält ein dreiteiliges Spruchband in der Hand. Auf dem des Jesaias steht (vom obersten Teile angefangen): V. A. || I. M. B [so] || E. [so] B. O ||, auf dem des Jeremias: I. S. || R. O. T. V. || S. V. P. N || Ob die Buchstaben in dieser oder anderer Folge zu lesen sind, läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, solange der Schlüssel zu diesen Legenden fehlt. Ob B etwa umgekehrt als E und E als F zu nehmen, und wenn ersteres der Fall, der 2. Teil des ersten Spruchbandes E W I enthülte, kann ich nicht entscheiden. Wahrscheinlich hat hier die Rücksicht darauf, wie die Buchstaben eines flatternden Bandes dem Beschauer erscheinen, etwas verwirrend gewirkt. — Diese beiden zuerst bei Jesaias und Jeremias stehenden Bildchen sind dann bei den übrigen Propheten wiederholt und zwar steht das des Jesaias auch bei Hiesekiel, Daniel und sechs kleinen, das des Jeremias bei den anderen sechs kleinen Propheten.

e) Der Bilderschmuck des N. T. ist unabhängig von dem des A. T., dafür aber abhängig von dem durch das Vorbild der Wittenberger Oktavausgaben üblich gewordenen. Nur in den zwei Bildern der Apostelgeschichte und dem zu Mk. 1 in den Errata nachgetragenen, die schon unter 2) und 1) oben erwähnt wurden, müssen wir eine Berührung mit dem A. T. anerkennen. Vielleicht war auch für das N. T. die Verbildlichung einzelner Ereignisse beabsichtigt, es ist aber bei diesen kleinen Anfängen geblieben.

Im übrigen aber weist das N. T. folgende Bilder auf:

1—4) Bilder der Evangelisten mit ihren Symbolen in sehr eigenartiger Verdeutlichung der Beziehung zwischen beiden (der Engel sieht dem Matthäus ins Buch) und eigenartiger Behandlung des Heiligenscheins, der sich wie ein Dach über Matthäus breitet und bei den drei andern als Hintergrund erscheint. Das Gesicht des Johannes ist von mädchenhafter Weichheit. Sein Bild ist bei der Offenbarung wiederholt. 5) Paulus sich mit der Rechten aufs Schwert stützend, bei allen paulinischen Briefen (außer Phil. Tit. Philem.) sowie beim Ebräerbriefe. 6) Petrus mit zwei Schlüsseln, bei 1. Petri. 7) Johannes in der Rechten den Kelch mit der Schlinge, bei 1. Joh. 8) Jakobus mit der Tuchsalkerstange. 9) Judas mit der Keule in der Rechten. In den Bildern 5—9 ist die Gestalt des Apostels mit nach links gewendetem Gesicht und erhobener Linken, immer derselbe Holzstock, dem auf besonderem Holzstock jedesmal das Attribut mit der haltenden Hand zugefügt ist.

Außerdem finden wir zum Texte der Offenbarung die 21 Holbeinschen Bilder (vgl. Nr. 16) in meist schlechten Abdrücken, die starke Abnützung der Stücke erkennen lassen.

Daß am Schlusse des N. T. als Errata zwei Bilder, eins zum A. T., eins zum N. T. nachgebracht sind, wurde schon erwähnt.

<p>A¹ Bl. iij^b: Bō den vō(ge)lū gelu nach (im 1. und 2. Drucke) Bl. xxiij^b: Antwort (sie dir) sie dir fridlich</p>	<p>Proph. Bl. v^b: gehen. (Vnd wer) Vnd werde Bl. cxx^b: stelt der (massen) massen verwüflet</p>
<p>A² Bl. iiij^b: das le-(ger,) ger, vnd blivend Bl. cxtv^b: sechs hun(dert) dert vnd zwey (im 1. und 2. Drucke)</p>	<p>Apokr. Bl. iiij^b: geschlācht, (sonder) sonder thūt Bl. xcviij^b: Machabeorum. Das Dritt</p>
<p>A³ Bl. iiij^b: er an(hebt zū) hebt zū gehjsseln, Bl. lx^b: die ver-(stendig) stendig vñ bescheyden</p>	<p>N. T. Bl. vj^b: denn wo (etwer) wo etwer schaf Bl. cxiij^b: wet-(hes sind) chs sind die</p>

Vorhanden ist die ganze Bibel 1529/30 in [e] Mailingen. — [a] München HSt. (2^o B. G. Luth. 40; Apokr. hinter N. T. gebunden, sonst gut erhaltenes und vollständiges Exemplar in gleichzeitigen Einband). — [d] Stuttgart (In Lederband: Haupttitel und Bl. 6 der Vorstücke fehlen. Von A¹ sind besonders in Lage a viele Blätter beschädigt, a ij ist handschriftlich ergänzt. In A² sind z. B. B iiij und 5; H ij handschriftlich ergänzt, andere Blätter beschädigt. Den Apokryphen fehlt das Titelblatt. Am Ende des N. T. sind die Lagen B C sehr beschädigt; C und E ij handschriftlich ergänzt; die beiden letzten Blätter mit Register, Errata und Druckerzeichen fehlen). — [e] Wernigerode (Ha 193. Titelblatt aufgezogen; in A¹ fehlt Bl. h und Lage l; in A² Ma 6. Das Titelblatt zum N. T. ist zweimal vorhanden, aus dem einen ist Luthers Name herausgeschnitten). — [b] Wolfenbüttel (als Quartformat geführt; ist das Exemplar, das die irrige Annahme einer Quartbibel Köppls veranlaßt hat, s. o. S. 490).

Mischexemplare: [f] Dresden (mit A^{1, 2} im 2. Druck; Gesamttitel fehlt); [g] Leipzig U. (mit A² im 2. Druck und Apokr. (Leo Jul) in einem Druck Augsburg, Stayner 1532); [h] Wolfenbüttel (2. Exemplar, richtig als Folioformat geführt; mit Apokr. N. T. 1532). — Der der Angabe der Bibliothek in [] beigefügte Buchstabe ist die oben in der Beschreibung gebrauchte Bezeichnung des Exemplars.

Wenn Gieses Angaben (s. u.) richtig sind, so waren die drei Exemplare, die er außer dem Wernigerödischen nennt, Exemplare der Bibel Köppls 1529/30; von den beiden, die Panzer beschreibt, ist das Riederersche ein solches gewesen.

Die Teile dieser Bibel kommen auch einzeln vor. Mir ist von solchen A³ Berlin (Bu 9229); Apokr. Stuttgart; N. T. Heidelberg und München U. bekannt geworden.

Vgl. Vorbem. zu Nr. 146, oben S. 490. Aus diesen ergibt sich, was bisher über die Bibeldrucke gewußt oder gemutmaßt worden, es erübrigt also hier nur noch eine genauere Angabe der Stellen, wo dies geschehen: J. M. Krafft: Hist. Naehr. v. d. . . . z. allerersten in Wittenberg . . . völlig herausg. . . verdeutschten Bibel. Altona 1734, S. 28 f.; G. Chu. Giese: Hist. Nachr. v. d. Bibelübersetzung Luthers. Altdorf 1771, S. 362 ff. — Panzer, Entwurf S. 283—293, wo also die Ausgabe von 1529/30 nicht von der des Jahres 1530/32 (Nr. 162) getrennt ist.

Muther (Bilderbibeln 101 und Bücherillustration 1572) bezieht sich auf Panzer, dessen Titelangabe er für ungenau erklärt und ihr eine angeblich richtigere gegenüberstellt, in der aber die doch tatsächlich 1529/30 wie 1530/32 vorhandenen Worte „Register bis Reimv Teßlament“ fehlen. Dagegen behält er Panzers oder vielmehr seines Gewährsmannes wirkliches Verschen „D. Mart. Luther.“ für „Doctor M. L.“ bei. Wie Muther zu dieser Titelberichtigung gekommen, weiß ich mir nicht zu erklären. Was er dann über die Bilder der Köpplschen Bibel berichtet, ist teils ungenau (die verschiedenen Formate der Bilder in A² werden nicht

angegeben), teils trifft es nicht für die Bibel 1529/30, sondern nur für die von 1530/32 zu. So z. B. das über die Bilder in den Apokr. Gesagte, ferner daß das Markusbild im N. T. von anderer Art sei als die der andern Evangelisten und daß die Offenbarung keine Bilder habe. So muß sein oder seines Gewährsmannes Exemplar mindestens Apokr. und N. T. in dieser späteren Gestalt enthalten, dann aber auch 1532 auf den Titeln gehubt haben, wenn diese nicht etwa fehlten. — Kristeller, *Straßburger Bücherillustration* (1888), Nr. 589 verweist nur auf Panzer, hat also die Köpfsche Bibel 1529/30 ebensowenig gesehen wie eine der späteren, von denen er nur die von 1547 mit Verweisung auf ein Baersches Bücherverzeichnis anführt.



147 (147^a 147^b)] B • Zürich, Christoffel Froschouer. 1530. 8^o.

Die gañze Bibel, der Ebrai=ischen vnd Griechischen || waarheyth nach, auff das || aller Irewlichest ver=teüfchet. || Anno M. D. XXX. || In einer Einfassung, welche eine Palastfront darstellt; oben über einer offenen Säulengallerie ist in zwei Wandgemälden die Erschaffung der Eva und der Durchzug der Israeliten durchs rote Meer dargestellt. Unten in einer Bogenhalle und getrennt durch Säulen: links der Hohepriester vor dem Altar, in der Mitte die erhölte Schlange, rechts Christus predigend.

Rückseite: ☚ Christophorus Froschouer, || Trucker dieses Büchs . . . endet unten: . . . || end dieses büchs finden. ||

Bl. II. linke Sp.: Genesis. Das || erst büch Mose. || DAS ERST CAPITEL. || AM anfang schuf || Gott den himmel vnd . . .

Am Ende, Bl. RR 9^a, rechte Sp.: . . . Lö=wen gwalt beschirmet. || Darunter: End dieser Bücher, so der schrift gemäß, doch || mit als Byblich, oder in gleychem wärd bey den Hebreern gehalten werdend. || Darauf folgen Druckfehlerberichtigungen.

Bl. RR 9^b: Eidenliche erzehlung aller Bücher || dieser Bibel endet Bl. RR 10^a (Ohne besondere Überschrift der Inhalt von A¹⁻³, links die Benennungen der Vulgata mit den Blutziffern, rechts die deutschen Bezeichnungen mit den römischen Blutzahlen. Darauf ebenso die Propheten, das N. T. und zuletzt die Apokryphen.)

Darunter: Gekruft zu Zürich durch Christoffel || Froschouer, im Jar M. D. XXX.

Bl. RR 10^b: Froschouers großes Druckerzeichen mit vier deutschen Umschriften.

S^o: a ij bis 3 v (je 8 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.) + Aa bis Z3 v (je 8 Bl.) + AA bis QQ v (je 8 Bl.); RR bis RR vij (10 Bl.).

Titelblatt + II bis CCCCCLXXXVIII auf den Vorderseiten, 2 bis 688 auf den Rückseiten der Blätter + 2 ungezählte Bl. — Im ganzen 690 Bl. zweispaltigen Satzes; 50 Zeilen. — Text in lateinischer, Überschriften, Kolummentitel usw. in deutscher Schrift. Ohne Glossen und Parallelstellen.

Kleine Holzschnittinitialen mit Blattwerk nur an den Anfängen der Schriften. — Titeleinfassung siehe oben. — Keine Bilder.

Vorhanden z. B. in Wernigerode (letztes Bl. fehlt).

147^b] *Es gibt Exemplare mit ganz andern Titel, aber durchaus von demselben Satz einschließlich der Rückseite des Titelblattes:*

Die gånze Bibēl, ¶ der vrsprüngliche Gbrai- schein vund Griechische war- heyt nach, außß aller treüw- lichheit verteütschet. ¶ *Froschouers kleines Druckerzeichen* ¶ Getruckt zu Zürich, bey Christoffel Froschouer, Anno M. D. XXX. ¶ *Ohne Einfassung.*

Vorhanden z. B. in Berlin.

Weitere Exemplare der Froschouerschen Oktavbibel von 1530 finden sich in Augsburg, Erlangen, Hamburg, Marburg U., München Hist.: welchen der beiden Titel sie führen, habe ich nicht festgestellt.

Panzer 270, 4 (nach einem Exemplar mit dem Titelblatt des Berliner); Rudolph, Familie Froschouer, Nr. 181 (Titelblatt?); Mezger, Bibelübersetzung der schweiz.-ref. Kirche 1876, S. 88 (Titelblatt des Wernigeröder Exemplars).

Ich habe diesen Bibeldruck Froschouers in die Bibliographie der Lutherbibel aufgenommen, weil er sein erster Bibeldruck ist und den Lutherschen Text in der Form, die er in seiner 1527er Ausgabe (Nr. 115—118) erhalten, zusammenfaßte, bevor dann in der Bibel von 1531 ein weiterer Schritt weg von Luthers Übersetzung erfolgte. Ich will hier nun noch kurz die Bemerkung anschließen, daß es eine vollständige Sedezausgabe Froschouers von 1530 wohl nicht gibt, sondern nur einen Neudruck von A¹:

Die ganze Bibel, ¶ der vrsprünglichen Gbrai- schein vnd Griechischen war- heyt nach, außß aller treüw- lichheit verteütschet. *Froschouers Druckerzeichen.* ¶ *Ohne Einfassung.*

Am Ende, Bl. CCXCHH^b: Getruckt zu Zürich durch ¶ Christoffel Froschouer: ¶ im M. D. XXX. jar. ¶

Bl. 207 und 8^a leer. Bl. 208^b: Froschouers Druckerzeichen mit vier deutschen Umschriften.

Es folgt, wie in der 16^o Ausgabe von 1527: Erklärung vn auß tegung usw., d. h. Luthers Glossen. aij bis lv (je 8 Bl.).

Panzer hat 269, 3 angenommen, daß auch die übrigen Teile wenigstens des A. T. mit Jahrzahl 1530 in 16^o gedruckt worden, aber das Wernigeröder Exemplar (Ha 188), auf das er sich bezieht, hat A².³ und Apokr. (mehr ist nicht vorhanden) in dem 16^o Druck von 1527. Es wird also 1530 auch nur A¹ mit dem Gesamttitle neugedruckt worden sein. Die obigen Angaben nach dem Wernigeröder Exemplar.





Drucke des Jahres 1551

A Wittenberger Drucke.

*37] Psalter • Wittenberg, Hans Lufft. 1551. 8°.

Der Den=dsch Psalter || D. Luthers zu || Wittemberg. || 1531. ||

In Einfassung. Diese wird durch ein Haus gebildet, dem links die Häscher Sauls nahen, während rechts David von seinem Weibe Michal durch ein Fenster herabglossen wird (1. Sam. 9, 11 ff.). Unten links Luthers Wappen, rechts das Melanchthons (die am Kreuz erhöhte Schlange), beide auf Schwörkelschilden, die in einer meduillonartigen Einfassung stehen.

Rückseite: Vorrede. || **E**S haben || viel heiliger ve=fter den Psalter ||
endet Bl. a 8^b: . . . vn=||aussprechliche wolthat, iun || ewigkeit, Amen, ||
A M & N. ||

Bl. A^a: Der Psalter. || I. || **W**ei dem || der nicht wandelt || im rat
Am Ende, Bl. S iiiij^b: . . . GEN=REN. Haleln ia. || Ende des Psalters. ||

Bl. S v^a: Dem Leser. || **D**u jmand flügeln || wolt, endet Bl. S v^b:
. . . Da=||non weiter (ob Got wil) || iun den Enn=||marien zc. ||

Bl. S 6^a: Gedrückt zu Wit=temberg, durch || Hans Lufft. || M. D. XXXI. ||
Bl. S 6^b leer.

S^a: a ij bis a v (8 Bl.) + A bis A v (je 8 Bl.), doch steht K iiiij statt S iiiij; S bis S v (8 Bl., doch fehlt Sign. S ij und die beiden letzten Bl. leer).

Im ganzen 152 ungezählte Bl. einschl. der beiden leeren am Schlusse, die wohl meist, wie in dem Hamburger Exemplar, fehlen; im Knaakeschen und im Berliner Exemplar ist eines vorhanden und dieses hängt mit S 2 zusammen. 27 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.

Holzschnittinitialen von drei Größen: W mit Renaissancezierat am Anfang des Psalters (32^b 29^b); E mit Engelskopf am Anfang der Vorrede (27^b 26^b); kleine von verschiedener Größe meist mit Blättern und Blüten

(17. 19^a 16/17^b) an den Kapitelanfängen. — Die Titelaufassung, zweifellos für diese Ausgabe hergestellt, ist dann auch für die Summarien verwendet worden, die Luther im Nachwort in Aussicht stellt, zuerst 1533. — Keine Bilder.

Bl. A iij^b: schilbe. (Gin) || VI. || Ein Psalm

Bl. J 6^b: ich mich (selber,) || selber, Die rechte

Bl. K iij^b: hernach (thue) || thue, Und hellest

Vorhanden in d. r. Knaakeschen Slg., Arnstadt, Berlin (Titelblatt handschriftlich ergänzt; mit Randbemerkungen, die Luther zugeschrieben werden), Hamburg, Kassel Landesbibl. (mit ausgemalten Initialen), Stuttgart, Wolfenbüttel.

Panzer 207, 4. Panzer bemerkt S. 208, Goetze gebe aus seinem Exemplar 1. 5. 31. auf dem Titel an; in Wirklichkeit hat aber das Goetzische (jetzige Hamburger) Exemplar wie alle anderen: 1531. Bindsch, Bl. 3 S. IV: g 5 (o. K., nur nach Panzer).

Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.



B Nachdrucke des Jahres 1551.

148] N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1551. 2^o (ohne Luthers Namen).

(schwarz) **D** (rot) Als New || (schw.) Testament, || (rot) Recht grüt
(schw.) lich teitscht. || (rot) Mit schönen vorredē || (schw.) und der
schweresten bittern kurb, || aber güt auflegung, || (rot) Un Register,
wo man (schw.) die Episteln vñ Euangelion des ganzen Jars in
diesem Testa- ment finden soll. (rot) Darzu der aufwendigē (schw.)
wörter auff unser Teitsch || anhangung. (rot) ¶ (schw.) Gedruet
zu (rot) Augspurg (schw.) durch || Heinrich Stayner, (rot) Im
Jar . M. D. XXXI. || In derselben Einfassung.

Rückseite: Vorred || **ES** were wol recht vñnd billich das dyß Būch
endet Bl. a ij^b: . . . || bñcher des neuen Testaments, das du sie
auff dise weise zñ lesen wiffest. ||

Bl. a iij^a: Welliche die rechten vñnd edelsten || bñcher des neuen Testaments
seindt: || **A**Wß diesem allen kanst du nu recht vr teilen, endet
weiter unten: . . . Doch || danon weitter in andern vorreden.

Bl. a iij^a: Die Bñcher des neuen Testaments. Endet Bl. a iij^b (Ein-
richtung wie in Stayners früheren N. T., Nr. 109. 121).

Bl. a iij^b: Anzaigung außlendischer wörter endet Bl. a 4^b, rechte Sp.:
Zurichöllē zertoben, zerspaltē. ||

- Bl. b^a*: Register Diß Register zeigt an die Epistelen vnd Euangelia || ... endet *Bl. d 4^b*, *rechte Sp.*: ... || kommen zur stunde da vhr nicht mahnet. || Laus Deo.
- Bl. l^a*: Euangelion Sanct Matthes. || Das Erst Capitel. || **Ⓔ** ist das Büch von der geburt Ihesu
- Bl. XCVIII^b*: . . . Herren Jesu, mit aller freydigkeit vnuerbotten. Ende der Apostelgeschichte. Darunter: Vorred auff die Epistel Sant Paulus zu den Römern Diße Epistel ist das recht hauptstuck des new=ten Testaments, endet *Bl. CII^a*: . . . Got erlöf vnns von vñhen Amen.
- Bl. CII^b*: Die Epistel Sant Pauli *Holzschmitt.* **Ⓔ** Zu den Römern, Das Erst Capitel **Ⓔ** Paulus ein knecht Ihe su
(*a. Rdc.*: **Ⓔ** Vnd'schrifft)
- Am Ende. Bl. CLXXXII^a*: Iam Herren Jesu. Die genad vñserß Herren Jesu Christi sey mit euch allen, Amen. Ende des neuen Testaments. *Bl. CLXXXII^b leer.*

2^o: a ij a iij (4 Bl.); b bis b iij (6 Bl.); c bis d iij (je 4 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.) + Aa bis H iij (je 6 Bl.); G3 bis H iij (je 4 Bl.).

18 ungezählte Bl. + 1 bis CLXXXII. — Im ganzen 200 Bl.; 41 Zeilen. — Glossen usw. wie in *Stagners Nr. 109. 121.*

An den Kapitelaufhängen finden sich meist dieselben oder ähnliche kleinere Holzschnittinitialen wie in *Nr. 109. 121*, aber hier und da auch großer Druckbuchstabe. Bei Luthers Vorreden wie in *Nr. 109. 121* teils größere Holzschnittinitialen, teils kanzleiische Initialen, wo aber *Nr. 121* statt der letzteren in *Nr. 109* die erstere aufweist, wie bei *1. Thess. und 1. Tim.*, stimmt unsere *Nr. 148* nicht mit *Nr. 121*, sondern mit *Nr. 109* überein. — Bei den Evangelien dieselben Initialen, bei Apostelgeschichte, den Briefen und Offenbarung derselben 9 Bilder an denselben Stellen, desgleichen dieselben 20 Nachschnitte der Holbeinschen Bilder zum Texte der Offenbarung. — Titelseinfassung gleichfalls dieselbe.

Bl. III^b: im auff (dem) || dem weg bist,

Bl. XCI^b: tage. (Auff) || Auff einen (= *Nr. 109*)

Bl. CLXXIII^b: für wie (ein) || Bild 7 || ein großer (= *Nr. 121*).

Danach könnte es scheinen, als seien in dieser Ausgabe des *N. T.* oder wenigstens in dem mir vorliegenden Exemplar Bogen der früheren Drucke *Nr. 109* und *121* verwendet. Aber ein Blick in die Umgebung der beiden letzten Stellen zeigt, daß dies nicht der Fall ist.

Vgl. *Bl. XCI^b Z. 2/1 v. u.*: vnd hâte || da vñser wejen siben tage 109.

vnd hetten Da vñser wejen siben tage 148

Bl. CLXXIII^b, Z. 1,3 v. u.: hätten sich bereyt zu pu- sammen, vnd 121

hetten sich bereitt zu pu-||sammen. Vnd 148

So haben wir in *Nr. 148* einen wohl volligen Neudruck.

Vorhanden in *Hamburg, München Hist. (Titelblatt und Lage a feldt)*,

Old i. Schl. Bibl. d. Gymn., Thorn Bibl. d. Gymn., Weimar.

Ponzer 97, 12 = Ponzer, Augsburgener Ausgaben der Bibel Nr. 62 (o. K.).

Muther, Bilderbibeln 19: Bücherillustration 1065.



149) N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1531. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das New || Testament || Deutsch || * || Getruckt zu Augspurg durch || Heinrich
Stayner. || M. D. XXXI. || *In Einfassung, gebildet durch hingelegte
Blumen; dazwischen oben ein Vogel, der eine Fliege fängt, und
ein Schmetterling, unten eine Gans und eine Taube.*

Rückseite: Die Bücher des Newen || Testaments. || *Endet unten. (j bis
xviii; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert.)*

Bl. A ij^a: Register der Episteln vnd Euange||lien, endet Bl. A 6^b:
. . . Gn. der || mich gesandt hat. ||

Bl. A 7^a: Anzayhung Aufleudischer || wörter auff hoch Teytlich [so]. ||
endet Bl. A 8^b, rechte Sp.: . . . || Zurschellen, zerkloben, zerspaltten.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct || Matthes. || *Holzschnitt.* || Das Erst Capitel.
[D]iſ ist das Büch von der || gepurt

Bl. CLXXII^a: || freydigkait vuner=||boten. || Ende der Apostel || Geschichte. ||

Bl. CLXXII^b: *Holzschnitt.*

Bl. CLXXIII^a: Die Epistel Sanct [so] Pauli || An die Romer. || Das Erst.
Capitel. || [P]aulus ein knecht Ihesu || Christi, beruffen . . .

Am Ende, Bl. CCCXII^a: || vnserſ Herren Ihesu || Christ sey mit euch ||
allen Amen. || Bl. CCCXII^b leer.

S^o: A ij bis 3v (je 8 Bl.) + a bis xv (je 8 Bl.), doch steht gv statt
bv; F iij statt f iij.

s ungezählte Bl. + I bis CCCXII, doch ist Bl. 36: XXXI gezählt. —
Im ganzen 320 Bl.: 35 Zeilen. — Ohne Glossen. Kurze Erläuterungen und
Parallelstellen am äußeren Rande.

*Holzschnittinitialen meist mit Kindern oder Tieren, aber auch mit
Blattwerk (23 × 23) nur an den Anfängen der biblischen Schriften. — Die
Titel-einfassung (s. oben) ist verwandt mit der in Peypus' Psalter (Nr. 74^a),
und von derselben Art ist auch die Einfassung des Bildes bei der Apostel-
geschichte (s. unten). — An Bildern finden sich folgende: 1—4) die vier
Evangelisten (68^h 74^b), Matthaues Markus Lukas am Tische sitzend im
Gemach (Lukas hat ein mantuanisches Kreuz auf rundem Schilde vor sich);
Johannes in freier Landschaft sitzend, Maria mit dem Kinde in den Wolken.
Die Symbole sind beigegeben; der Engel lehnt mit unters Kinn gestütztem
Arm am Tische und schaut dem Matthaues beim Schreiben zu. Johannes
ist bei 1. Joh. wiederholt. — 5) Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria,
die ein aufgeschlagenes Buch auf den Knien hält (85^h 54^b). Um dieses (vor
der Apostelgeschichte stehende) Bild ist eine Einfassung gelegt, die ähnlich
der des Titels aus gelegten Blumen gebildet ist, dazwischen oben links drei
Tauben bei ihrem Futter, rechts eine Libelle; unten ein Pfau, den ein
Knabe am Zügel führt. — 6) vor Römerbrief: Pauli Bekehrung, derselbe
Holzschnitt, den Stayners Folioausgaben des N. T. (Nr. 109 usw.) an dieser
Stelle führen. — 7) vor 1. Kor.: Darstellung einer eben vollzogenen Ent-
hauptung, wohl der des Paulus (71^h 76^b). Im Vordergrund der Henker,*

Körper und Haupt des Gerichteten, im Hintergrunde Kriegsvolk und Juden. — Die folgenden, nämlich 8) Petri Vision; 9) Petrus mit dem Schlüssel bei 1. 2. Petri; 10) Jakobus mit Pilgerstab, schreibend, sind dieselben Holzschnitte, die Stayners Folioausgaben an diesen Stellen haben. Neu ist dagegen in Stayners Ausgaben 11) Judas mit Keule, schreibend (63^b 49^b), obgleich das Bild in Darstellung und Maßen ein genaues Seitenstück zu Jakobus bildet. Der Judas in den Folioausgaben Stayners (Nr. 109 usw.) ist viel kleiner. — Vor der Offenbarung kein Verfasserbild, zu ihrem Texte aber die Nachschnitte der Holbeinschen Bilder, welche Stayners Foliodrucke haben, vermehrt um das dort fehlende 19. Bild.

Bl. III^b: also gebürt [so] (e3 vn3) || e3 vn3, alle

Bl. CLVI^b: erdhodern (wonen,) || wonen, vnd

Bl. CCCVI^b: Babbylon, (vnd) || vnd nicht mer

Vorhanden in München HSt. und U., Stuttgart.

Panzer 97, 13 (fehlt Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel).

Muther, Bilderbibeln 50 (o. K., nur nach Panzer, dessen Bemerkung, diese Oktavausgabe Stayners sei ein genauer Nachdruck der „revidierten“ Wittenberger von 1530, Muther irrig auch auf den Buchschmuck bezogen hat. In der Bücherillustration ist diese Oktavausgabe tatsächlich nicht erwähnt, obwohl sie im Register aufgeführt wird. Unter Nr. 1065, die hier angegeben ist, bespricht Muther nur Stayners N. T. in 2^o.

Eine ungewöhnliche Type, die sich in Nr. 149 (vgl. z. B. oben Tejtšj; gebürt), auch in Stayners N. T. 1532. 1533 (Nr. 156. 164) findet, ist ij, fast ausschend wie ein y mit ³, aber ganz zweifellos als ü gebraucht, es kommt daneben u ü ohne diese Verlängerung und ein davon verschiedenes y vor.



150] A¹ • [Erfurt] Melcher Sachse. 1551. 8^o.

(rot) Da3 Alte || (schw.) Testament || deutsch . || (rot) Martinus Luther || (schw.) Wittenberg. || (rot) M. D. XXXj. || Die 1. Zeile in Holz geschnitten. In Einfassung, die Kain und Abel darstellt. Rechts Abels Altar mit dem gen Himmel steigenden Feuer, davor unten der erschlagene Abel. Links Kain (mit stark „mongoloidem Typus“), hinter ihm sein Altar; oben Gott Vater, zu dem er Bescheid gebend das Gesicht erhebt.

Rückseite: Die bucher des alten || Testaments. || Endet unten (i bis xxiij; darauf ungezählt die Apokr. — Rechts oben die Benennungen der Vulgata, unten die Namen der kleinen Propheten.)



Bl. A ij^a: Vorrede Martini || Luther. || DMs alte Te stament hatten etlich geringe, . . . endet Bl. B iij^b: . . . Gott || wolt sein werck vollfuren das er angefangen || hat. A M G N. ||

Bl. B iij^a: Holzschnitt.

Bl. B iij^b: Das Erste buch Moise || Das Erste Capitel. || IM anfang schuff Gott

Am Ende, Bl. n 7^b: . . . die Moſe thet || für den augen des gan-
zen Iſrael. || Daß ende der bücher || Moſe. || Gedruſt durch Mel-
cher Sachſſen. || M. D. XXXi. || Bl. n 8 leer.

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen C iij und
J iij (beides Bildseiten) und S iij; ſtatt 3 v ſteht H v und ſtatt J iij ſteht
3 i + a bis 1 v (je 8 Bl.); m bis m iij (4 Bl.); n bis n v (8 Bl., letztes Bl.
leer). — Im ganzen 281 ungezählte Bl.; 34 Zeilen. — Gloſſen am äußeren
Rande; keine Parallelſtellen.

Am Anfang der Vorrede  (33×33), das auch in Sachſes N. T. (Nr. 123)
begegnet; die  an den Anfängen der 5 Bücher Moſe mit Kindern ähnlich
den dort verwendeten. Auch die an den Kapitelanfängen geſetzten ſind
hier entweder dieſelben wie Nr. 123 oder doch von gleicher Art. — Titel-
einfaſſung ſ. oben. — Es finden ſich 13 Textbilder, welche freiere Nach-
bildungen der 13 in den Wittenberger Oktavausgaben (Nr. *10. *16. *28)
befindlichen ſind (115^b 77^b).

Bl. B 7^b: hōrete (deine) || deine ſtym

Bl. R 8^b: zu ſti-(ſten mit) || ſten mit geleſer ſeyden,

Bl. m ij^b: geſchworen hat. (Denn) || Denn ich mache

Vorhanden in Wernigerode.

Fehlt Panzer, auch ſonſt meines Wiſſens nirgends erwähnt.



151] Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •
Erfurt, Melchior Sachſe „ynn der Urſchen Noe“. 1531. 8^o.

Unſere Ausgabe 19, 173: O.



152] Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •
Erfurt. 1531. 8^o.

Unſere Ausgabe 19, 339: M.



152 x] [Pſalter • Leipzig. 1531. 4^o.]

Von Panzer, S. 220 nur nach Lorcks Index editionum quae . . . desi-
derantur S. 56 Nr. 162, alſo ohne irgend eine Gewähr für ſein wirkliches
Daſein angeführt. Auch durch die Umfrage des Auskunſtſbureaus der
deuſchen Bibliotheken nicht ermittelt.



153] N • Nürnberg, Jobst Gutknecht. 1551. 8°.

Das new || Testament || Teütsch. || M. D. XXXI. || *In derselben Einfassung wie Gutknechts frühere Ausgaben des N. T. (Nr. 113. 127). Rückseite leer.*

Bl. 2^a: Vorrede. || **ES** were wol recht vnd || billich, das diß . . . endet
Bl. 6^b: . . . auff dise || weyse zulesen wissest. ||

Bl. 6^b: ¶ Welchs die rechten vñ edelsten bücher || des neuen Testaments
sind. || Muß diesem allem kanstu nun recht vr- teylen . . . endet
Bl. 7^b: . . . Doch dauon weyter in andern vorreden. ^b

Bl. 7^b: ¶ Die bücher des neuen Testaments.

Endet Bl. 8^a (1 bis 23 beziffert; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert). Bl. 8^b leer.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. Das Erst Capitel. ¶ **ES** ist das
büch von der || geburt Jesu

Bl. 199^b: . . . aller freydigkheit, vn- uerbotten. Ende der Apostel Geschicht.

Bl. 200^a (ungezählt) leer. Bl. 200^b: Holzschnitt.

Bl. a^a: Vorrede. || Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Römern.
Diese Epistel ist das recht haubtstück des neuen Testaments, . . .
endet Bl. b ij^b: . . . Got erlöse vns || von jnen, Amen

Bl. 1^a: (KT. Die Epistel zun Römern.) Die Epistel Sanct Pauli an
die Römer. Das Erst Capitel. ¶ **P** Mutus ein knecht Jesu Christi,
. . . . (a. Pde.: Unter- schrift.)

Am Ende, Bl. 180^b: . . . Her- ren Jesu Christ sey mit euch allen.
A M E N.

Bl. aa 7^a: Register der Episteln vnd Euangelien, die man liest an
Suntagen vnd namhaftig- sten Festen. . . . endet Bl. bb 8^a (rechte
Spalte): . . . Zerichellen, zerfloben, zerspaltten. Darunter: Gedrückt
zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. 1 5 3 1. Bl. bb 8^b leer.

S^o: 1 bis 5 (8 Bl.) + A bis 3v (je 8 Bl.) + Aa bis Bbv (je 8 Bl.) +
a bis 3v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. viij + aa bis bb v (je 8 Bl.).

8 ungezählte Bl. + 1 bis 199 + 11 ungez. Bl. + 1 bis 180 + 10 ungez.
Bl. — Im ganzen 398 Bl.; 35 Zeilen. — Glossen usw. wie in Gutknechts
früheren N. T. (Nr. 113. 127).

Holzschnittinitialen bei den Evangelien, Titteleinfassung und die beiden
Textbilder zu Apostelgesch. und den Paulinischen Briefen wie Nr. 113. 127. —
Hinzugekommen ist nur ein **P** mit dem Brustbild des Paulus (34 × 34) am
Anfang des Römerbriefes. — Zum Texte der Offenbarung aber finden wir
hier 26 Bilder, die als Die Erst bis Die sechs vnd zweinigtzig Figur bezeichnet
sind. Davon sind 1—4. 7. 12. 14—24. 26, wahrscheinlich auch 5. 6, die im
Stuttgarter Exemplar fehlen, dieselben Nachschmitte der Wittenberger Bilder,

die Gutknecht in seinen früheren N. T. Nr. 113. 127 verwendet hat. Bild 8—10. 25 sind dagegen umbildende Nachschnitte der entsprechenden Bilder, die Lufft zuerst in der Oktavausgabe des N. T. 1530 (Nr. *33) der Reihe eingefügt hat; Bild 11. 13 sind den Lufftschen Umarbeitungen der ursprünglichen Bilder nachgeschnitten und ebenso stammt aus Luffts Oktavtestament die Zählung der Bilder mit Die Erst bis Die sechs und zweinhigst Figur und die Glosse zur 17. Figur: Papst des Reichs Gott und schöpffer. Somit ist die Angabe Panzers, die Muther wiederholt, daß nämlich dieses N. T. Gutknechts die 26 Figuren des Lufftschen N. T. 1530 habe, nicht zutreffend; nur 6 der 26 sind Nachschnitte dieser letzteren.

1. Zählung { Bl. 3^b: von Kameel, haren, vñ
Bl. 190^b: vnd Sadu=ceern, vnd die
2. Zählung { Bl. 3^b: vorhaut wor=den, So nun
Bl. 171^b: gehöret. || Die siben heißter
Vorhanden in München HSt., Stuttgart (fehlt Bl. 153 der 2. Zählung).
Panz. 121, 6.
Muther, Bilderbibeln 70; fehlt Bücherillustration.



154] A¹ • Nürnberg, Kunigund Hergotin.
1550 (Titel); 1551 (Schlußschrift). 8^o.

Das alt Testament teutsch. || Mit vil schönen Figuren, (wie vor augen
erscheinet) || vnd außs fleißigst || Corrigiert. || M. D. XXX. || In der-
selben Einfassung wie Wachers und der Hergotin Drucke Hes.
38/39 (Nr. 145, 155), doch ist statt des Nürnberger Wappens ein
kniender Moses mit den Gesetzstafeln eingefügt.

Rückseite: An die Leser. || Der geist der sterck, vnd die jochst Got=tes sey
mit dir du erbermliche gemeyn, endet Bl. a ij^a:
Gottes in allen völkern gelobet werden, Daß diß || (Got geb seyn guad)
geschehe, Amen. ||

Bl. a ij^b: Die bücher des alten Testaments, endet Bl. a iij^a (1 bis
23; rechts die Benennungen der Vulgata, dann 24 zwelff kleyne
prophe=ten, mit namen, rechts 1—12 die Namen. Darauf Apo-
kryphen unbeziffert.

Bl. a iij^b: Vorede [so] Martini Luther. || Das alte Testament || hatten
etlich gering, als das dem Jüdischen volck endet Bl. b iij^b:
. . . || Got wolt sein werck vollfüren das er angefangen hat Amen.
Druckerzeichen der Hergotin. ||

Bl. b iij^a: Das erst buch Moise. Das Erst Capitel. Holzschnitt. AM
aufange || schuff Got himel vñ ||

Bl. f i^a: . . . la=de in Egypten. ||

- Bl. f 4^b: Ende des Ersten buchs || Mose. ||*
Bl. f^a (o. Sign.): Das ander buch Mose. || Das Erst Capitel. || . . .
Bl. q 8^a: . . . gan|hen hauß Israel, so lang sie reyseten. || Ende des Andern buchs || Mose. || Bl. q 8^b leer.
Bl. r^a: Das dritte buch Mose. || Das Erst Capitel || . . . Ebenso die weiteren Schlüsse und Anfänge, doch ohne leere Seiten; sie fallen auf Bl. v 8^a b; G iij^a b.
Am Ende, Bl. G iij^a: . . . || die Mose thet vor den augen || des ganzen Israel. || ♣ || Das ende der Bücher || Mose. || Gedmckt zu Rurem=|| berg durch Küni=||gund Hergottin. || M. D. XXXI. || . . . || Bl. G iij^b und G 4 leer.

S^o: a ij bis i v (je 8 Bl.); f bis f ij f iij (4 Bl.); o. Sign. l ij l iij l iiii 1 v (8 Bl.); m bis 3 v (je 8 Bl.) + A bis G v (je 8 Bl.); H ij H iij H iij (4 Bl., letztes leer). — Im ganzen 240 ungezählte Bl.; 36 Zeilen. — Glossen in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen (nur einmal bei 1. Mose 1) am äußeren Rande; keine Parallelstellen.

Nur am Anfang von 2. Mose ein D mit gestügeltem Teufel (Halbfigur), sonst nur Druckbuchstaben. — Titelerfassung s. oben. — Druckerzeichen: abgehauner Schwanenhals auf einem Schilde; als Schildhalter links ein Mann, rechts eine Frau. — 16 Textbilder (61/62^b 47^b) im 1. und 2. Buch Mose, von denen Bild 1—6 den betreffenden Bildern der Wittenberger Oktavausgaben entsprechen (nachgebildet sind, wäre weniger zutreffend); Bild 7—15 (Stiftshütte) und 16 (Aaron als Hohepriester) geben auf 10 Bildern das, was die Wittenberger Oktavausgaben auf deren 7 bieten. — Außerdem aber finden wir noch im 1. Buch Mose 158 kleine Bildchen (15^b 16^b) von derselben Art wie die in Hergots N. T. (Nr. 95). Nur ganz selten steht zweimal dasselbe Bild. Muther meint, diese Bildchen würden zwar in der Vorrede sehr gerühmt, könnten aber schon ihres kleinen Formates wegen keinen künstlerischen Eindruck machen. Aber eigentlich gerühmt werden diese Bilder gar nicht; sie sollen „den unlesenden Ieren, daß sie des Herren willen erkennen“ usw., das ist doch der Zweck, den man auch sonst im 15./16. Jahrhundert ausgesprochenmaßen mit der Bilderausstattung der Bibel verfolgt. Und wir will grade umgekehrt scheinen, daß diese kleinen Bildchen so viel von künstlerischer Phantasie und Gestaltungskraft zeigen als auf so kleinem Raum zu zeigen überhaupt möglich war. Muthers Angaben über die Ausdehnung des Bilderschmuckes sind etwas unklar, und die Herkunft der 16 größeren Bilder hat er nicht erkannt.

Bl. b 6^b: wurden getwar, || daß sie nadel
Bl. v 8^b: Leibbrock (hart) || hart anlig, und
Bl. G ij^b: seele, daß || beyn leben
Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Dresden, München U.
Panzer 187, 2; Muther, Bilderbibeln 94; Bücherillustration 1268.



155] *Hesekiel 38. 39* • Nürnberg, Kunigund Hergotin. 1531. 8^o.

Das . xxxviii ¶ vnd. xxxix. Capitel ¶ Hesechiel vom ¶ Gog. ¶ Vertentscht durch ¶ Mar. Luther ¶ Wittenberg. ¶ M. D. XXXI. ¶ *In derselben Einfassung wie Wachers Hes. 38/39 von 1530 (Nr. 145). Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede Martini Lu- thers, auff das . xxxviii. vnd . xxxix. ¶ Capitel Hesechiel vom ¶ Gog. ¶ endet Bl. A 6^a: . . . ¶ zū glauben, vnd herz- ¶ lich zū bitten, ¶ Amen. ¶

Bl. A 6^b: Das . xxxviij. Capitel ¶ Hesechiel. ¶ Vnd das Got- ¶ tes endet Bl. B 3^a: spricht ¶ Got der HErr. ¶ Gedruckt zu Nürnberg durch Kunigund ¶ Hergotin. ¶ Bl. B 3^b und B 4 leer.

S^o A ij A iij A iiij A v (8 Bl.); B B ij (4 Bl., letztes leer). — 12 ungezählte Bl.; 26 Zeilen.

Vorhanden in der Knaakeschen Slg.: Berlin (Bl. B fehlt).
Panzer 228, 2 (o. K.); Unsere Ausgabe, Bd. 30, 2 S. 221.

**155.x]** [*Psalter ohne Ortsangabe.* 1531. 8^o.]

Von Panzer, S. 220 nur nach Lorck, *Index editionum quae . . . desiderantur* S. 56 Nr. 163, also ohne eine Gewähr für sein wirkliches Dasein angeführt. Auch durch die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken nicht zutage gefördert.





Drucke des Jahres 1532

A Wittenberger Drucke.

38x] [N • Wittenberg. 1532. 2^o.]

In den Acta Borussica III, 694 führt Lilienthal als in der Königsberger Stadtbibliothek vorhanden an: Biblior. germ. Lutheri primae editionis Pars I seu Pentateuchus. Pars II Josua bis Esras und Nehemias. Pars III Hiob bis Hohe Lied Salomonis, und Propheten. Novum Test. Viteb. 1532. fol.

Diese Angabe haben Palm, Historie S. 92/93 und Lorek, Index S. 56 Nr. 172 übernommen; Panzer 84, 16 erklärt sie für nachlässig und nichts beweisend. Bindschül, Bd. 6 S. XVI, XVII hat sie darum unter Hinweis auf Panzer ausgeschaltet. Nach Lilienthals oder G. B. Cassburgs (vgl. Acta Bor. III, 676) Ausdruck „Biblior. germ. Lutheri primae editionis“ könnte man glauben, daß ein Exemplar der ersten Gesamtausgabe von 1534 gemeint wäre. In Wirklichkeit aber sind (nach freundlicher Auskunft von der Stadtbibliothek in Königsberg) die Urdrucke der einzelnen Teile gemeint, und 1532 ist ein Verschen für 1522, das handschriftlich auf dem titelblattlosen Exemplare des Septembertestaments steht.



N • Wittenberg, Hans Lufft. 1532 (Titel); 1535 (Schlußschrift). 8^o.

Siehe unter 1535, Nr. *51.



*38] Propheten • Wittenberg, Hans Lufft. 1532. 2^o.


Die Propheten || alle Deutsch. || D. Mart. Luth. || Wittenberg. M. D. XXXII.

In Einfassung: Rundbogen mit zwei Öffnungen, durch die Frucht-schnüre gezogen sind, getragen von zwei dreifach abgesetzten Pfeilern, an

Pfeilern, an denen je zwei Flügelknaben sich zu schaffen machen. Unten vor einer Fruchtschale ein von zwei Flügelknaben gehaltenes und zwei anderen flankiertes Fruchtgehänge. Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede auff die Propheten. ¶ **E**S scheinet fur der vernunft fast ein geringe ding . . . endet Bl. 4^b: . . . jun ewigkeit gebenediet, AMEN. ¶

Bl. 5^a: Vorrede auff den Propheten ¶ Jesaia. ¶ **W**Er den heiligen Propheten Jesa- iam . . . endet Bl. 6^b: . . . mit einer ¶ seghe von einander ge- ¶ schnitten sein. ¶

Bl. 1^a:  Der Prophet Jesaia. ¶ Darunter Holzschnitt.

Bl. 1^b: Der Prophet Jesaia. ¶ Das Erste Capitel. ¶ **D**Es ist das gesichte Jesaia des jons ¶ Amoz,

Bl. CXXIII^b: Ende des Propheten Hefetiel. ¶

Bl. 1^a: Vorrede uber den Prophe- ten Daniel. ¶

Am Ende, Bl. LXIII^a: ¶ . . . und das erdreich mit dem bann schlahe. Ende des Propheten Maleachi. ¶ Vnd ende des Alten testaments. Gedruet zu Wittenberg durch ¶ Hans Lufft, Im jar. ¶ M. D. XXXII.

2^o: 2 bis 4 (6 Bl.) + A bis B iij (je 6 Bl.); X bis X iij (4 Bl.) + a bis f iij (je 6 Bl.), doch fehlen die Sign. c iij und h iij; I bis I ij (4 Bl., letztes leer). 6 ungezählte Bl. + I bis CXXIII + I bis LXIII, doch ist Bl. 16 ohne Zahl + 1 ungezähltes Bl. — Im ganzen 194 Bl.; 43 44 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.

Holzschnittinitialen verschiedener Art und Größe (31^b 28,9^b; 28^b 26^b) an den Anfängen aller Vorreden Luthers und aller Schrifttexte. Nur an den Kapitelanfängen des Hesekeil stehen hier und da kleinere. — Titeleinfassung, siehe oben. Bl. 1^a ist das Titelbild der Sonderausgabe des Jesaia (Nr. *30); Bl. X^b und 16 (ohne Zahl)^a der 2. Zählung sind die beiden Bilder aus der Sonderausgabe des Daniel (Nr. *35) wiederholt.

1. Zählung { Bl. III^b: werden. (Wehe) ¶ Wehe denen, die
 { Bl. CXV^b: Ich (wil dich) ¶ wil dich aber
2. Zählung { Bl. XI^b: lassen. (Da bez) ¶ Da befaß
 { Bl. LIII^b: wider (erwelen.) ¶ erwelen. Alles

Vorhanden in Arnstadt, Berlin (2), Bückeburg Hofb., Dresden, Hamburg. Helmstedt, Königsberg St., Leipzig St., München HSt. und U., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Weimar, Wernigerode, Wien Hofb., Wolfenbüttel, Zürich St., Zwickau.

Panzer 238a; Bindschl, Bl. 4 S. VII: d 1.

Fehlt Luther Bilderbibeln; Bücherillustration 1629 nur erwähnt.



*38xx] [Propheten • Wittenberg. 1532. 8^o.]

Panzer 240 unten. Näheres über diese zweifelhafte Ausgabe siehe bei Nr. 163.



B Nachdrucke des Jahres 1552.

156] N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1552. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das einzige Exemplar dieses Druckes ist mir zu spät zugänglich geworden; ich berichte darüber in den Nachträgen.



157] Propheten • Augsburg, Heinrich Stayner. 17. Mai 1552. 2^o.

Die || Propheten || alle Teütsch || D. Mart. Luth. || zu Wittemberg. || M. D. XXXII. || In derselben *Einfassung* wie Stayners A¹ von 1527 (Nr. 110). Rückseite leer.

Bl. ij^a: Vorred auff die Propheten. || **E**S scheynet vor der vernunft fast ayn || geringe ding endet Bl. iiiij^b: . . . vnd || vnsern Herzen in ewigkait gebenedeyet, Amen. ||

Bl. 5^a: Vorred auff den Propheten || Jesaia || **W**Er den hailigen propheten || Jesaiam endet Bl. 6^b: . . . von ain=|ander geschnit=|ten sein. ||

Bl. I^a: Der Prophet Jesaia. || Das Erst Capitel. || **D**Is ist das gesicht Jesaia des sunß || Amoz,

Am Ende. Bl. CLXVIII^a: . . . das ich || nicht komē, vnd das erdtreich mit dem henn schlahe. || Ende des Propheten Maleachi. || Und Ende des Alten Testaments. || Gedruckt inn der Kayserlichen Stat Augsburg, || durch Heynrichen Stayner, auff den xvij. || tag May. Im M. D. XXXII. || Rückseite leer.

2^o: ij bis iiiij (6 Bl.) + A bis Z iiiij (je 6 Bl.) + Aa bis Zz iiiij (je 6 Bl.) 6 ungezählte Bl. + I bis CLXVIII. — Im ganzen 174 Bl.; 44 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.

Große Holzschnittinitialen (46^b 44^b und 47×47) mit Tieren bei der Propheten- und der Jesaiavorrede. Am Anfang der Schrifttexte und der weiteren Vorreden meist Initialen aus Stayners Alphabet mit Kindern (32×32), doch auch ein ebenso großes H mit einem Mönch, der Gänsen aus einem Buche vorliest (Vorrede zu Hesekiel und Hosea) und das D mit der Teufelsgestalt (Vorrede zu Nahum) begegnet. Gegen Ende steht an diesen Stellen auch ein paarmal eine der kleinen Initialen, die sonst ihre Stelle an allen Kapitelanfängen haben. — Titeleinfassung s. oben. — Keine Textbilder.

Bl. III^b: mich, (Vnd) || Vnd er sprach,

Bl. LXXXIII^b: ich der (**HERR**) || **HERR** bin, Die

Bl. CLIX^b: Jerusalem (endlich) || endlich zerstöret, vnd

Vorhanden in Augsburg, Hamburg, München HSt., Stuttgart, Wernigerode, Wien Hofb.


Panzer 241, 1; Panzer, *Augsburger Ausgaben der Bibel*, Nr. 63.



Fehlt Muther *Bilderbibeln*; *Bücherillustration* 1085.



158] Propheten • [Erfurt] Melchior Sackse. 1552. 8°.


(rot) Die Prophe (schw.)ten alle || (rot) deutlich. || (schw.) D. Mar. Lut.

(rot)  || In Einfassung. Ihren Mittelpunkt bildet ein Baum, dessen halb durrer, halb belaubter Wipfel den oberen, und dessen Stamm, an dem ein nackter Mensch sitzt, den unteren Rand in zwei Teile teilt. Ganz links unten sitzt der Tod in einem Gewölbe, darüber der Sündenfall und oben Gott dem Mose die Gesetzstafeln übergend. Rechts von dem Wipfel des Baumes Marias Verkündigung, darunter Christus am Kreuz und das Lamm mit der Kreuznahme; unten ganz rechts Christus dem Grabe entsteigend und den Tod unter den Fuß tretend. Unten in der Mitte links vom Baumstamm ein Prophet, rechts Johannes der Täufer auf den Aufstandenen hinweisend.

Rückseite: Vorrede auff die Propheten. ||  S scheint fur der vernunfttast || . . . endet Bl. A 6^b: . . . || gebenedeiet, AMGN. || 

Bl. A 7^a: Vorrede auff den Propheten Jesaia. || . . . endet Bl. B ij^a: . . . || von einander || geschnitten || sein. ||

Bl. B ij^b: Holzschnitt.

Bl. B iij^a: Der Prophet Jesaia. || Das Erste Capitel. ||  S ist das gesichte Jesaia || . . .

Am Ende, Bl. Bv 6^b: . . . || vñ das erdreich || mit dem bañ || schlahe.

Bl. Bv 7^a: Ende des Propheten Maleachi. || Vnd Ende des alten Testaments. Gedruckt durch Melcher Sackssen. || M. D. XXXij. ||

8°: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + Aa bis Bv v (je 8 Bl., letztes Bl. wohl leer).

Im ganzen 344 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.

Bei den Vorreden und den Textanfängen Holzschnittinitialen von verschiedener Art und Größe. Meist sind die Züge der Buchstaben durch Drachenleiber gebildet und alle enthalten Kindergestalten. 29^b 27 29^b gewöhnlich; 33^b 30^b und 23^b 24^b ausnahmsweise. An den Kapitelanfängen kleine ähnlich denen in Nr. 122. — Titleinfassung siehe oben. — 18 Textbilder nämlich zu jedem Propheten eines, nur zu Daniel drei: 1) zu Jesaias 100^b 83^b; 2) zu Jona 116^b 76^b; 3) zu Habakuk 95^b 82^b; 4) zu Sacharja 97^b 85^b. Diese vier sind verkleinerte Nachbildungen der in den betreffenden Wittenberger Sonderdrucken (Nr. *30. *21. *23. *31) enthaltenen. Alle übrigen sind 56/60^b 72^b groß, sie sind selbständige Darstellungen abgesehen von dem 2. und 3. zu Daniel, welche wiederum Nachbildungen der in der Wittenberger Sonderausgabe (Nr. *35) enthaltenen sind. Gegenstand sämtlicher Bilder sind einzelne Gesichte der Propheten.

Bl. B iij^b: mache (vnd) || vnd der

Bl. B iij^b: geferet hat-(ten,)ten, vnd betten

Bl. B i 6^b: plagen, (Vnd) || Vnd die


Vorhanden in Wolfenbüttel (letztes wohl leeres Bl. fehlt).

Panzer 242, 3 (o. K.).



159] Ps • [Leipzig] Michael Blum. 1532. 8°.

Der Deudsch || Pfalter. D. || Luthers zu || Witten. || *Darunter Holzschnitt: David (rechts von ihm die Krone, links die Harfe auf der Erde) knieend vor Gott Vater, der in den Wolken mit Reichsapfel in der Linken und segnend erhobener Rechten erscheint. Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede. || **G** haben || viel heyliger Väter || ... endet Bl. A 7^b:
... || alle seine vnzellige vnaus-||sprechliche wolthat, in || ewigkeit,
Amen, || **A M E N**. ||  ||

Bl. A 8^a: Der Pfalter. || I. || **W**ol dem || der nicht wandelt hm || ...

Bl. A 6^b: ... **H G R** = **R G N**. Halleluia. || Ende des Pfalters. ||

Bl. A 7^a: Dem Leser. || **S** jemant kflugelu wolt || ... endet unten: ... ||
weiter (ob Gott wil) jun || den Summa-||rien zc. ||

Bl. A 7^b: Gedrückt durch || Michael Blum. || M. CCCCC. || XXXII. || *Mich. Blums Druckerzeichen.*

Bl. A 8 leer.

S^o: A ij bis R v (je 8 Bl.). Unter J iij stehen noch zwei Zeilen Text (Schluß einer Glosse, die am Rande nicht mehr Raum hatte). — 136 ungezählte Bl.; 30 Zeilen.

Kleine Holzschnittinitialen, unter denen solche mit Männerköpfen oder Masken häufig sind, am Anfange jedes Psalms; ein **M** am Anfang von Psalm 1 (27 × 27); ein **G** am Anfang der Vorrede (24 × 24). — Titelbild siehe oben; Blums Druckerzeichen ist ein von zwei Engeln gehaltener Schild, darin drei in Sparren gestellte Blüten.

Bl. B ij^b: quedig, (denn) || den ich bin

Bl. J^b: mut(ter leibe)||ter leibe an, Du

Bl. D v^b: heulen (frölich) || frölich sein,

Vorhanden in Hamburg.

Fehlt bei Panzer.



160] Spr. Sal. • Nürnberg, Kunigund Hergotin. 1532. 8°.

Titelblatt fehlt im Exemplar der Breslauer Stadtbibliothek.

Bl. A ij^a: Vorrede auff die sprüche || Salomo. || **W**Eyl diß büch in sonder-
heyt vil mit narrē || ... endet Bl. A ij^b: ... || sollen annemen, Da
gebe Gott seyn gnade zu, || **A M E N**. ||

Bl. A iij^a: Die Sprüche Salomo. || Das Erst Capitel. || ...

Am Ende, Bl. D 7^b: ... || Ende des büchs der Sprüche || Salomo. || **G** Ge-
druckt zu Nürnberg || durch Kunigund || Hergotin. || 1532. ||

S^o: A ij bis D v (je 8 Bl.). — Im ganzen 32 ungezählte Blätter; 34 Zeilen.
Keine Holzschnittinitialen und Bilder. — Titeleinfassung?

Bl. A v^b: so wer:||den alle deyne

Bl. G 6^b: dem wege. || Sey nit vnter

Vorhanden in Breslau St. (Titelblatt fehlt).

Fehlt bei Panzer.



161] Propheten • Nürnberg, Friderich Peypus. 1552. 8^o.

Die propheten alle || Deutsch. || D. Mart. Luth. || M. D. XXXII. || *In Einfassung, die eine offene Säulenhalle darstellt. Unten sitzt auf einem Kissen das Christuskind mit einem (Antonius-)Kreuz auf der linken Schulter.*

Rückseite leer.

Bl. ♣ ij^a: Worrede [so] auf die || Propheten. || [F]S scheinert fur der vernunft || fast ein geringe ding endet Bl. ♣ 8^b: || vnd vn- || fern Herrn || in ewigkeit gebe- || nediet, AMGR. ||

Bl. *^a: Worrede [so] auf den || Propheten Jesaia. || [W]Er den heiligen Propheten || Jesaiam endet Bl. * 4^b: || mit einer seghe von einan- || der geschnitten sein . ||

Bl. 1^a: Der Prophet || Jesaia. || Das Erste Capitel. || [D]Is ist das gesichte Je- || saia des sons Amoz,

Am Ende, Bl. CCCLV^a: . . . vnd das || erdreich mit dem bann || schlahe. || Ende des Propheten || Maleachi . || Vnd ende des Alten Te- || staments.

Bl. CCCLV^b: Gedruckt zu Nüremberg durch || Friderichen Peypus, Im || Jar M. D. XXXII. || Darunter das Druckerzeichen des Friderich Peypus.

Bl. 4 leer.

S^o: ♣ ij bis v ♣ (8 Bl.) + * bis * iij (4 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis xv (je 8 Bl.); 7 7 ij (4 Bl.).

12 ungezählte Bl. + I bis CCCLV, doch ist Bl. 322 ohne Zahl. — Im ganzen 368 Blätter; 32 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande, nur in Notfällen wie z. B. Bl. CCLXXXVII^a; CCCLIII^a am Fuße der Seite eingerückt. Keine Parallelstellen.

Holzschmittinitialen von verschiedener Art und Größe (17^b 16^b bis 24 × 24), meist mit Kindern, aber auch mit Blatt- und Rankenwerk. — Titeleinfassung siehe oben. — Keine Bilder.

Bl. III^b: Maie-(stet wid-) || stet widerstreben,

Bl. CLXXVII^b: nebel's. (Vnd) || Vnd die herrligkeit

Bl. CCCXLVI^b: vund jr (rechtes) || rechtes auge

Vorhanden in Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 242, 2; Panzer, Geschichte der Nürnberger Ausgaben der Bibel,

Nr. 20.



162] B (vgl. bei Nr. 146) • Straßburg, Wolf Köpfl. 1550/52. 2^o
(ohne und mit Luthers Namen).

Gesamtitel, Register und Vorrede zum A. T. (Lage ij bis iiii 6 Bl.) ist in diesem zweiten Bibeldruck Köpfls vom selben Satze wie in dem ersten (Nr. 146). Das Stuttgarter Exemplar hat den Titel ohne, das der HSt. München den mit Luthers Namen.

Die zweimal gesetzten Stücke von A¹ (a bis c) und A² (B bis 3; Na bis 6c) enthält das Stuttgarter wie das Münchener Exemplar in dem GCRK-bez. dem da-Drucke, worüber das Nähere unter Nr. 146 mitgeteilt ist.

Das dritte theil des || Alten Testaments. || Das seind die Bücher des || Alten Testaments. ||

Das erst	}	1 Hiob.	}	Salomonis.	}	Proverbio-	
		2 Psalter.					genant
}	}	3 Spruch	}	genant	}	Canticum	
		4 Prediger					Canticorum.
		5 Hohe Lied					

|| Getruckt Zu Straßburg || Bey Wolff Köpfl. || AN. M. D. XXXI.
(zw. X und I in beiden Ex. eine Rasur) || Ohne Titleinfassung.

Rückseite: Vorrede D. Martini Luthers. || **D**as buch Hiob ist nicht eyn schwer buch des || synnes, . . . endet unten: . . . || verstandt miß gen leyden, das yemandt || besser mache. ||

Bl. ij^a. linke Sp.: Das buch Hiob. || Holzschnitt. || Das erst Capitel. || **F**S was eyn maun || im land Bz,

Am Ende, Bl. Ix vi^a, rechte Sp.: . . . glei-||chet eynem reche, oder jungen hirzen, auff || den wurhbergen. || End des hohen liedts || Salomo. || Gedruckt zu Straßburg || bey Wolff Köpfl, als man zellet, || M. D. xxxj. jar. || Rückseite leer.

2^o: Na ij Na ij Na iiii (6 Bl.); BB bis 22 iiii (je 6 Bl.).

Titelblatt + ij bis Ivj, doch ist Bl. 30: xxxij gezählt. — Im ganzen 66 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz. Keine Glossen; Parallelstellen wie in Nr. 146, zu den inneren Spalten am inneren, zu den äußeren am äußeren Rande.

Alle Propheten nach Hebraischer sprach verteütschet. || Das seind die Propheten die inn || Biblischer geschriff funden werden, nach der || Hebraischen vertolmetschung. || . . . [16 Zeilen: mit 1 bis 4 sind die Namen der „vier grossen“ und mit 5 bis 16 die der „zwölff kleinen“ Propheten aufgeführt.] . . . || Zu Straßburg bey Wolff Köpfl. || ANNO M. D. XXXII. || Ohne Titleinfassung.

Rückseite: Vorred. || **W**er den heyligen propheten Jesaiam || wil nützlich lesen, endet Bl. ii^b: . . . mit eyner sägen von eyman der geschnitten sein. || End der vorred in Jesaiam. ||

Bl. iii^a, linke Sp.: Der Prop̄het || Jesaiā. || Zierleiste. || Das erst Capitel.
Zierleiste. || Holzschnitt. || Dieses || ist das || ḡricht || Jesa- ia des
jūns Amos,

Am Ende, Bl. cxliii^a, rechte Sp.: . . . kom"me, vnd das erdtreich mit
dem Vann schlaße. || End des Prop̄heten Maleachi. || Darunter:
Sie vollenden sich alle pro pheten So inn Altenu Hebraischen Biblenn
glaubwürdig || gehalten werden, wie wol in etlichen Biblen der Pro-
phet Baruch, vund Historij von Eufanna im || Daniel gefunden werden,
welche wir vn"der die Apocriphos sehen, weil sie die || Hebraischen
bücher nicht haben. || Gedruet zū Straszburg bey Wolffff Köpffl, Als
man zalt nach des Herren Christi geburt || M. CCCC. XXXII. Jar.
Bl. cxliii^b leer.

2^o: A ij bis Vb liii (je 6 Bl.), doch fehlt die Signatur Vb liii; Xj bis
Xj liii (4 Bl.).

Titelblatt + ij bis cxliii, doch ist Bl. 53: liii; 76: cxliii; 83: cxliii
gezählt. — Im ganzen 124 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz, Parallel-
stellen wie in A³.

Apocrypha. || Das seind die bücher: die || bey den Alten vnder die Biblische || geschriefft
nit gezelt seind, Auch bey den || Hebreern nit gefunden. || (Inhalt bis || büch.
Züm ||) Köpffs Druckerzeichen. || Ohne Titelfassung.

Rückseite: Gnad vünd Frid dem || Christenlichen Leser. || Dje bücher so hie den Bib-
lischen || anghend, endet unten: . . . hjer see, lenn heyl richtenn. ||

Bl. ii^a, linke Sp.: Das dritt Büch || Ezre. || Holzschnitt. || Das erst Capitel. || Vnd Josias
hatt dem ||

Am Ende, Bl. cvij^b, rechte Sp.: . . . er||den, dann er hat Daniel vunn der Ikuwen ||
gewalt beschirmp. ||

Darunter: Gude der Histori Beels von || Babel. || * * || Gedruet zū Strasburg || Bey
Wolffff Köpffl Am dreyßigsten tag des Jennerz || Im Jar nach vnserz Herzen
Jhesu Christi ge||burt, M. D. XXXII. || * * || Bl. S 6 leer.

2^o: A ij bis S liii (je 6 Bl.), letztes leer.

Titelblatt + ij bis cvij, doch ist Bl. 5. 6: liii v gezählt + 1 ungezähltes
leeres Bl. — Im ganzen 108 Bl.; 46 Zeilen (47 in den aus andrer Schrift
gedruckten Bg. S bis R). — Zweispaltiger Satz; Parallelstellen wie A³ Proph.
Bg. S bis R sind in beiden vorliegenden Exemplaren aus einer von
der sonst gebrauchten nicht unerheblich abweichenden Schrift gesetzt.

Volget Das || Neuw Testa|ment. || Strasburg || bey Wolff Köpffl. || Truct.
im jar nach Christi geburt. || M. D. xxij. || In derselben Einfassung
wie der Titel der Propheten in Köpffs Bibel 1529,30 (Nr. 146).
Rückseite leer.

Bl. ij^a: Vored. || GE wäre wol recht vünd bil lich: das dieses Büch
endet Bl. iii^a: . . . das du sie auff dise weiß zū le-||sen wissest. ||

Darunter: ¶ Welches die rechten vnd ältisten bücher ¶ des neuen Testaments seind. ¶ Wßz diesem allen kanstu nün recht vrtheylen, ¶ endet Bl. iii^b: Doch davon weiter in an- ¶ dern Vorreden. ¶

Bl. iii^b: Die bücher des neuen Testaments. ¶ *Endet unten.* (i. bis xxxij: die letzten vier Titel unbeziffert, aber nicht abgerückt.)

Bl. iii^a: (KT. Sanct Matthes. ¶) Linke Sp.: ¶ Euangelion Sanct Matthes. ¶ *Holzschnitt.* ¶ Das erst Capitel. ¶ Dß ist das büch ¶ von der geburt Jesu

Am Ende, Bl. clj^b, rechte Sp.: . . . vnserß ¶ Herrn Jesu Christi sei mit euch allen, ¶ Amen. ¶ *Darunter:* Ende desß Neuen Testaments. ¶

Bl. B S^a leer. Bl. B S^b: Köpfls Druckerzeichen.

2^o: a ij bis 3 iiii (je 6 Bl.), doch fehlt die Sign. r iiii + A bis A iiii (6 Bl.); B bis B iiii (8 Bl.).

Titelblatt + ij bis clj, doch ist Bl. 83: lxxij; 97: xcvi; 126: cxxvij gezählt + 1 ungezähltes Bl. — Im ganzen 152 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz; Parallelstellen wie A³ Proph. Apokr.

Der Buchschmuck dieses 2. Bibeldruckes von Wolf Köpfl ist im großen und ganzen derselbe wie in dem ersten (Nr. 146). — Unterschiede, die sich zwischen dem HGR- und HERR-Druck in A¹ und dem do- und da-Druck in A² finden, bestehen im wesentlichen nur in einer Vermehrung der Holzschnittinitialen (siehe bei Nr. 146, S. 496). In A³ 1532 sind in Hiob die Holzschnittinitialen an den Kapitelanfängen etwas vermehrt; vom Psalter an aber stehen fast immer Lettern und ebenso ist es in den Proph.; in Apokr. und N. T. nur solche. — Die Initialen mit Totentanzdarstellungen (25×25), die sich schon in dem ersten Bibeldruck Köpfls (Nr. 146) finden, sind in dem zweiten noch an weiteren Stellen gebraucht; zu den dort vorkommenden Buchstaben tritt A (am Anfang des Buches Judith). Meist aber sind auch hier die Abdrücke unklar. Hinzukommt ein W mit einer Frau darin (41^b 46^b), bei Hiob, Vorrede zu Jes und Weish. 44. — Der Bestand an Zierleisten ist ungefähr derselbe wie in Nr. 146, doch nicht immer dieselben an denselben Stellen. Die Bilder der Größe a haben stets eine an der Seite; an den Anfängen der Schriften ist zuweilen eine oder auch beide weggelassen. — A³ Proph. Apokr. entbehren einer Titleinfassung; das N. T. hat die erhalten, welche in Nr. 146 die Propheten führen.

Der Bilderbestand hat einige Änderungen erfahren:

In A³ ist das große Bild vor dem Buche Hiob ersetzt durch ein kleines (58^b 61^b), das Hiob nur mit seiner Frau darstellt.

In den Propheten finden wir dieselben beiden zierleistenartigen Bildchen, doch sind Hosea bis Nahum und Zephania ohne ein solches.

Die Bilder in den Apokryphen sind durchweg andere als in Nr. 146. Wir finden nämlich: 1) zwei Bilder von der Größe a mit Seitenleisten bei 3. Esra 1 (Pussahmul) und 4. Esra 14 (Moses vor Gott im feurigen Busch) wiederholt aus A¹. 2) fünf Bilder von Größe b an 11 Stellen von 3. 4. Esra; zwei davon stellen anderes dar als die in Nr. 146; drei geben eine andere Darstellung des in Nr. 146 dargestellten Gegenstandes. — Hinzugekommen sind zwei Bilder von Größe b zu 3. Macc. und drei ebensolche zu Bel von Babel.

Im N. T. ist 1) das frühere Markusbild ersetzt durch den Holzschnitt, der mit verschiedener Ergänzung in Nr. 146 Paulus, Petrus, Johannes, Jakobus und Judas darstellt. Hier zeigt das Ergänzungsstück die Hand des Markus mit einem Buch und seinen Löwen, der wie ein Hündchen auf den Hinterbeinen sitzt und mit den Vorderbeinen nach dem Ärmel faßt. — 2) Das zusammengefügte Paulusbild finden wir nur noch bei Röm., 1. Kor., Kol., 1./2. Tim. Bei den andern paulinischen Briefen (abgesehen von Phil. Tit. Philemon, die wie in Nr. 146 kein Bild führen) steht der Holbeinsche Paulus (mit Buch und Schwert in einer Halle), der zuerst in Petris N. T. 1522 (Nr. 1) erscheint. — 3) Die 21 Holbeinschen Bilder zur Offenbarung sind weggelassen.

Die beiden auf der letzten Seite der Köpflschen Bibel 1529/30 (Nr. 146) nachgetragenen Bilder finden wir in diesem zweiten Druck nicht wieder, auch nicht an den Stellen, an die jene Vermerke sie weisen.

A¹ und A² siehe S. 499.

A³ Bl. iij^b: frumen vñ (gottlosen) || Gottlosenn, wenn
Bl. Iviij^b: Wie der (krüppel) || krüppel seine

Proph. Bl. v^b: vund gebar (eynen) || eynen sün.
Bl. cvv^b: wie Sodom (vnd,) || vnd die kinder

Apokr. Bl. iij^b: geschlecht (sonder) || sonder thüt
Bl. geviij^b: Machabeorum. || Das dritt

N. T. Bl. vj^b: anhangen (vnd den) || vnd den andern
Bl. cxliij^b: bette, vnd die, || die mit ihr

Vorhanden in [a] München HSt. (2^o B. G. Luth. 41); [ß] Stuttgart (in rotem Pappband).

Dem Panzer gehörigen Exemplar fehlte das Titelblatt, ob es A¹ Bg. a bis e in dem HERR- oder dem HERR-Druck hatte, ist nicht ersichtlich; in A² hatte es nach Maßgabe der angeführten Schlußschrift Bg. ff. in dem da-Druck. A³ mit Jahrszahl 1529, die übrigen Teile aber mit 1532.

Von einzelnen Teilen dieses Bibeldruckes ist mir nur der Prophetenteil (in Wolfenbüttel) und das N. T. vorgekommen. Dieses findet sich in der Bibl. der evangelischen Kirche zu Michelstadt im Odenwalde; die Jahrszahl M. D. xxxij des Titels ist mit Tinte in M. D. xxxv verwandelt. Klassert in seinen dankenswerten Mitteilungen aus der Michelstädter Kirchenbibliothek (Jahresb. d. Realsch. M. 1905), S. 12 glaubte, es habe xxxj dagestanden und setzte daher den Druck mit 1531 an. In Wernigerode ist ein Exemplar dieses N. T. vereinigt mit Köpfls Bibel von 1535/36 (Ha 216). — Ein Exemplar von A³ dieser Bibel kannte Panzer, siehe hier unten.

Die Literatur über Nr. 162 ist schon zu Nr. 146 (S. 499f.) mit verzeichnet und besprochen. Ich verweise auch auf die Vorbemerkungen, S. 490f. Hinzuzufügen ist nur, daß Panzer Zusätze zu S. 288, n. 3 Titel und Schlußschrift eines ihm unterdes zugekommenen Exemplars von A³ 1531 mitteilt.



N (Jakob Beringer) • Straßburg, Johann Grüninger. 1532 (1527).

Siehe unter 1527, Nr. 114 (114³).



162 a] *Propheten* • Straßburg. 1532. 8^o.

J. G. Hagemann, Nachricht von den fürnehmsten Übersetzungen der heiligen Schrift Braunschweig 1750, S. 73 führt den Urdruck und dann weitere Drucke der Propheten an, darunter auch: Zu Straßburg 1532 in 8. Panzer 242 unter Nr. 3 erwähnt nebenher diese Angabe: er wisse nicht, ob sie vorhanden sei. Auch ich habe keine Spur davon finden können, es liegt nahe, an einen Irrtum entweder bez. des Ortes oder des Formates zu denken. Im ersteren Falle könnte die 8^o-Ausgabe von Peypus (Nr. 161), im letzteren aber der Prophetenteil der Köpflsehen Bibel 1530/32 (Nr. 162) die Angabe veranlaßt haben.



163] *Propheten* • [Erfurt,] Andreas Kaufher. 1532. 8^o.

Die || Propheten || alle Deutsch. || D. Mart. Luther. || 1532. || In einer dem Titelbilde von Nr. *31 nachgebildeten EINFASSUNG.

Rückseite: Vorrede auff || die Propheten. || ES scheint || für der vernunftt faßt ein || ... endet Bl. A 7^a: ... vn=||fern Herrn jnn ewigkeit, || A M G R. ||

Bl. A 7^b: Vorrede vber den || Propheten Jesaia. || ... endet Bl. B ij^b: ... ge=||schnitten sein. ||

Bl. B iij^a: Der Prophet || Jesaia. || Das erste Capitel. || IEs ist das ge=||sichte ...

Am Ende, Bl. It 8^a: ... || kome, vnd das erdreich mit || dem bann schlahe. || Ende des Propheten || Maleachi. || Vnd Ende des Alten || Testaments. || Die glosa Im Daniel findet man am || ende des .xi. vnd .xij. Capitels. || Im Hosea am virden am ende des Ca. || Im Maleachi am ende des Andern C. || Gedruckt durch An=||dream Kaufher. || Bl. It 8^b leer.

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. D iij, F iij, G iij, H iij, I iij, L iij, S iij, W iij bis 3 v, und statt M v steht nur v + Na bis

It v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. Bb iij, Bb iiij, Dd v, Hh iij, Hh iiij, Ji iiij, Do iiij, Pp iiij, Qq iij, Rr iiij, Tt iij, Tt iiij.

Im ganzen 344 ungezählte Bl.; 34 (33) Zeilen. — Glossen am äußeren Rande. Keine Parallelstellen.

Am Beginn der Vorreden einige kanzleische Initialen und größere Holzschnittinitialen, meist aber dieselben kleineren, die sich auch mit wenigen Ausnahmen (Lettern) an allen Anfängen der Kapitel (auch des jeweils ersten) finden. Die meisten enthalten Kindergestalten oder -köpfe, auch einige Tiere kommen vor. — Titeleinfassung ist verkleinerte Nachbildung des Titelbildes zu der Wittenberger Sonderausgabe des Propheten Sacharja mit Auslegung von 1528 (Nr. *31). Dessen fünf Darstellungen hier um das wie gewöhnlich in die Mitte gerückte Schriftfeld des Titels gruppiert. — Keine Textbilder.

Bl. B v (falsch A v)^b: vñ stürzen || den weg deiner

Bl. X iiij^b: gleich wie (ein) || ein mensch gestalt,

Bl. Eß 7^b: Vnnd ich (sprach,) || sprach, Ich wil

Vorhanden in München HSt. (D. Mart. Luther. auf dem Titel ausgekratzt und Ioann: Obermayr. R. darüber geschrieben), Wernigerode (letztes Blatt fehlt).

Fehlt bei Panzer. Das Wernigeröder Exemplar, dem mit dem letzten Blatt die Nennung des Druckers fehlt, hat Bindseil, Bd. 4 S. VII mit der Bez. d 2 als eine Wittenberger Ausgabe in Anspruch genommen und beschrieben. Er setzte sie gleich dem angeblichen Wittenberger Oktavdruck der Propheten 1532 (Nr. *38xx), den Panzer 240 unten (nach Palm 386 und Lorek Catal. libr. qui . . . desiderantur, S. 56, Nr. 169) zweifelnd anführt. Ob dies aber wirklich ein Wittenberger Druck gewesen, bleibt trotz des Wittenberg das auf dem Titel gestanden zu haben scheint, zweifelhaft, da dies auch bei nicht Wittenberger Drucken vorkommt. Die weitere Annahme Bindseils, daß auf dem fehlenden Schlußblatte Hans Lufft als Drucker genannt war, wird durch das Exemplar der Münchener HSt. widerlegt. Über den hier in der Schlußschrift als Drucker genannten Andreas Rauscher habe ich nichts ermittelt, als daß er in Erfurt „zum halben Rad in der Weimer gassen“ 1535 Nik. Amsdorfs „Sermon von dem Wort, Zeichen und Sacrament“ gedruckt hat. Diesen Nachweis verdanke ich der Güte Alfred Götzes.





Drucke des Jahres 1555

A Wittenberger Drucke.

*39/ N • Wittenberg, Hans Lufft. 1555. 8° (Breite des Schriftfeldes 70^{mm}).

Das Neue Testament Mart. Luth. Wittenberg. M. D. XXXIII. In derselben Einfassung wie Luffts N. T. von 1530 (Nr. *34).

Rückseite: Martinus Luther. Ich bitte, alle meine freunde . . . endet unten: . . . wol erfahren, wie vndleißig vnd falsch vns andere nach drücken .

Bl. ij^a: Vorrede. Es were wol recht vnd billich, das dis buch endet Bl. A iij^b: . . . Testaments, das du sie auff diese weise zu lesen wissest.

Bl. A v^a: Welches die rechten vnd Edlesten bücher des neuen Testaments sind. Als diesem allen, kanstu nu recht vrteilen . . . endet Bl. A v^b: . . . Doch dauon weiter jnn andern vorreden.

Bl. A 6^a: Die bucher des neuen Testaments. Endet unten. (i bis xiiij; die letzten vier abgerückt und unbeziffert.)

Bl. A 6^a: Holzschnitt.

Bl. A 7^a: Euangelion Sanct Matthes . 1. Ist das buch von der geburt Ihesu

Bl. e iij^a: . . . mit aller freidigkeit, vnderboten. Ende der Apostel Geschichte.

Bl. e iij^b: Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Römern. Dese Epistel ist das rechte

Am Ende, Bl. Zi ij^a: . . . Ihesu. Die gnade vnser Herr Ihesu Christ, sey mit euch allen, AMGN.

Bl. Zi ij^b: Register der Episteln vnd Euangelien, die man lieset an Sontagen endet Bl. Zi 8^a: . . . gebiete ich euch. Ende,

der mich gefand hat. ¶ Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft.
M. D. XXXIII. ¶

Bl. Zi 8^b leer.

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. G ij und 2 ij (Bildseite) + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. f iiii und y iii (Bildseite) + Na bis Zi v (je 8 Bl.).

Im ganzen 440 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen (z. B. bei Röm. 1) am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.

Dieselben oder ähnliche Holzschnittinitialen wie in Luffs N. T. von 1530 (Nr. *33. *34); die mit Kindern sind etwas häufiger verwendet als dort. Neu hinzugekommen ist ein P mit Landschaft (Mauerturm mit Brücke), das bei den meisten paulinischen Briefen und bei 1. Petri steht. Von den großen findet sich nur das M mit Arabesken wieder. — Titelfassung wie in Nr. *34, desgleichen die 10 + 26 Bilder an denselben Stellen wie Nr. *33. *34.

Bl. B^b: zum (vater,) || vater, Ich sage

Bl. d 8^b: Nordwest. (Da aber) || Da aber der Zubwind

Bl. H^b: Holzschnitt (22. „Figur“) || brennen, Denn

Vorhanden in Breslau St. (Bl. Ge 8ff. fehlen; mit handschriftlichen Randbemerkungen, die Luther zugeschrieben wurden); Dresden (Exemplar auf besserem Papier); Stuttgart (Titelblatt fehlt).

Panzer 84, 17 nach einem titelblattlosen (vielleicht dem jetzigen Stuttgarter) Exemplar. Seine Angabe des Umfanges „2 Alph. 9 Bögen“ zeigt, daß es ein Exemplar von Nr. *39, nicht von *40 war. — Bindseil, Bd. 6 S. XVII und Bd. 7 S. XLII: e 16. — Muther, Bilderbibeln 27 und Bücherillustration 1611 (nach Panzer).




*40] N • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 8^o (Breite des Schriftfeldes 63^{mm}).

Das Neue || Testament. || Mart. Luth. || Wittenberg. || M. D. XXXIII. ||
In derselben Fassung wie Luffs N. T. von 1530 (Nr. 33²).

Rückseite: Martinus Luther. || **I**ch bitte, als le meine freunde ||
endet unten: || ich bisher wol erfahren, wie vn=pleiſſig vnd
falsch vn=an=der nach drücken. ||

Bl. A ij^a: Vorrede. || **E**s were wol || recht vnd billich, das dis ||
endet Bl. A v^a: Testaments, || das du sie auff diese || weise zu
lesen || wissest. ||

Bl. A v^b: Welches die rech=ten vnd Edlesten bücher des || Neuen Testaments
sind. || **A**ls diesem || allen, kanstu nu recht vr=teilen endet
Bl. A 6^a: Doch || dauon weiter jnn an=der Vorreden. 

Bl. A 6^b: Die Bucher des Ne-|| [so] Testaments. || Endet unten. (i bis
xiiij; die letzten vier abgerückt und unbeziffert.)

Bl. A 7^a: Holzschnitt.

Bl. A 7^b: Euangelion Sanct || Matthes. || I. || D3s ist das || Buch von
der geburt || Jhesu

Bl. f 6^a: || mit aller freidigkeit, vn-||uerboten. || Ende der Apostel ||
Geschichte. ||

Bl. f 6^b: Vorrede auff die Epi||stel Sanct Paulus || zu den Römern. ||
DJese Epistel || ist das rechte

Am Ende, Bl. A 4^b: Jhe-||ju. Die gnade vnserz HErru || Jhesu
Christ, sey mit || euch allen, || A M G N. ||

[Vermutlich fehlt hier im Berliner Exemplar noch eine Lage, welche
das Register der Episteln vnd Euangelien und auf dessen letztem
Blatte die Schlußschrift Hans Luffs enthielt.]

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign.
h ii und steht t iij statt t iij + Aa bis 3i v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.
Aa iij; Hh iij; 3i iij, und statt Ge ij steht G ij + K; Kt ii: Kt iii (4 Bl.).
Im ganzen 444 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. *39.

Der Bestand an Holzschnittinitialen und ihre Stellen sind vielfach so
wie in Nr. *39, doch finden sich entgegen Nr. *39 Berührungen mit Nr. *33.
*34, z. B. begegnet hier das in Nr. *39 vorhandene P mit Landschaft
nicht wieder, sondern bei den paulinischen Briefen wechseln die beiden P,
die Nr. *33. 34 aufweisen. Sonst finden wir auch an Anfängen der Vorreden
und Schriften zuweilen kleinere Initialen mit Blattwerk (25 × 25). — Titel-
einfassung wie Nr. *33². Auch die Bilder sind dieselben 10 + 26 wie
Nr. *33. *34. *39, und in der Verwendung findet sich nur eine Abweichung,
insofern vor 1. Tim. Bild 8 steht statt Bild 7 wie in jenen Drucken. —
Bild 23 zur Offenbarung ist falsch als „vier vnd zwenzigste Figur“ bezeichnet.

Bl. B^b: dem leben (stunden.) || stunden. Vnd er

Bl. e ij^b: höret eine (stimme,) || stimme, die sprach

Bl. 3i iij^b: feur ver-||(brennen.) || Holzschnitt (22. „Figur“)

Daß dieser mit Nr. *39 die gleiche Jahrzahl 1533 tragende Druck doch
ein völliger Neudruck ist, lehrt schon die verschiedene Breite des Schriftfeldes.
Nr. *40 ist auch aus einer andern gefälligeren Schrift gesetzt wie Nr. *39,
das Papier des Berliner Exemplars ist besser und Titelseinfassung wie Initialen
und Bilder sind hübsch ausgemalt. Es war also wohl so etwas wie ein
‘Vorzugsdruck’ beabsichtigt.

Vorhanden in Berlin (am Schlusse unvollständig? siehe oben).

Fehlt bei Panzer und Muther. Bindseil, Bd. 6 S. XVIII: e 17 (nach
Berliner Exemplar).



***41]** Psalter • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 8°.

Der Deudsch Psalter D. Luthers zu Wittemberg. M. D. XXXIII. (So nach Giese-Panzer.)

[Titelblatt fehlt im Darmstädter Exemplar, ebenso A ij A iij A v A 6 A 8; vorhanden von der ersten Lage also nur A iij und A 7.]

Bl. A iij^a: (KT. Der Psalter. ||) harret. Sela. || Opffert gerechtigkeit, vnd hoffet auff den || GERN. || . . .

Bl. A 7^a: (KT. Der Psalter. ||) Du wirst in lassen eine kleine zeit von Gott || . . .]

Bl. B^a: (KT. Der Psalter. ||) Hiff GERN Die Heiligen || . . .

Bl. C iij^b: . . . Lobe den GERN=KERN. Halelu ia. || Ende des Psalters. ||

Bl. C v^a: Dem Leser. || OB jemand klügelu || wolt, vnd surge=ben. . . . endet Bl. C v^b: . . . wei=ter (ob Gott wil) jnn || den Summa=rien etc. ||

Am Ende, Bl. C 6^a: Gedruckt zu Wit=temberg, durch || Hans Lufft. || M. D. XXXIII. || Bl. C 6^b leer, ebenso Bl. C 7 und 8, von denen nur eines im Darmstädter Exemplar vorhanden ist.

8°: A iij A 7 [Titelblatt, A ij A iij A v A 6 A 8 fehlt]; B bis A v (je 8 Bl.); C bis C v (8 Bl., die beiden letzten leer).

Im ganzen 144 ungezählte Bl.; 27 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.

Jeder Psalm und Luthers Nachwort beginnt mit einer Holzschnitt-*initiale* (18 × 18), worin meist Blattwerk und Blüten. Solche auch zuweilen im Innern der Psalmen. — *Titel*einfassung wohl dieselbe wie in Luffts vorhergehendem (Nr.*37) und nächstfolgenden (Nr.*48) Psalter. — Keine Bilder.

Bl. B^b: zu singen. (Die) || Die Thoren

Bl. A iij^b: rech=(ten, Vnd) || ten, Vnd die

Bl. A iij^b: hernach (thue) || thue, Vnd helteft

Vorhanden in Darmstadt (unvollst., s. oben).

Panzer 211, 5 (o. K. nur nach Giese, *Historische Nachricht von der Bibelübersetzung Luthers*, S. 314 Anm. 98); Bindseil, Bd. 3 S. IV: g 5 (o. K.; nach Panzer).

***41x]** [Propheten • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 2°.]

Palm, Historie der deutschen Bibelübersetzung Lutheri, S. 386:

So habe ich auch in der Leinweberschen Bibliothek nr. 161. eine hochdeutsche Edition zu Wittenberg bey Hans Lufft 1533. Fol. gedruckt angetroffen, bey welcher aber daselbst unrecht angemerkt wird: ist der erste Druck, wo sie beyjammen sind.

Der von Palm genannte Katalog war mir nicht zugänglich; die Bemerkung, daß es die erste Gesamtausgabe der Propheten sei, legt nahe, daß 1533 in dem Katalog verdruckt ist für 1532, also unsere Nr. *38 gemeint ist.

Panzer S. 240/41 verweist kurz und zweifelnd auf Palm. Ein Exemplar hat sich nicht finden lassen.



*42] Sirach • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 8^o.

Jesús Sy=rach zu || Wittenberg ver=deudscht. || Marti. Luther. || 1 5 3 3. ||
In Einfassung: ein Rundbogen mit zwei Säulen, auf deren Kapitäl je ein Flügelknabe steht, eine Fackel in der einen und einen Schild (worauf ein Adler) in der andern Hand haltend. Unten das kursächsische Wappen (fünf Felder, im Herzschild die Kurschwerter). Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede. || **D**ies buch ist || bisher genant im la=tin Ecclesiasticus, ||
... endet Bl. A ij^b: ... ge=than, jrer tugent nach, vns wol ||
wissen dafur zu dan=cken. ||

Bl. A iij^a: Vorrede Je=su Syrach auff || sein buch. || **E**s haben || vns
viel vnd groffe || leute. ... endet Bl. A v^a: ... auff || das sie
nach || dem gefeh || des HGR=NN leben mü=gen. ||

Bl. A v^b: I. **A**lle weis=heit ist von Gott || dem HGR=NN, || ...

Am Ende, Bl. M 7^a: ... || wird ers euch wol beloh=nen zu seiner zeit. ||
Ende des buchß Jesu || des sons Sirach. || Gedrückt zu Wittenberg ||
durch Hans Lufft. || M. D. XXXij. ||

Bl. A 7^b und A 8 leer.

8^o: A ij bis M v (je 8 Bl., letztes Bl. leer).

Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.

D mit Blattwerk auf schraffiertem Grunde (29 × 29) bei Luthers Vorrede; **E** und **A** (29 30^b 28^b) mit Blattwerk auf weißem Grunde bei Sirachs Vorrede und Kap. 1. — Kleine Holzschnittinitialen an den Anfängen der Kapitel. — Außer Titelfassung (s. oben) kein Buchschmuck.

Bl. A 6^b: on fur=(cht feret)cht feret, der

Bl. Q 6^b: danckt er (dem) || dem Heiligen

Vorhanden in Breslau St. (2, das eine ohne Titelblatt); Stuttgart.

Panzer 246, 1; Bindseil, Bd. 5 S. IV: n 1.



*43] *Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1555. 8° (unten in der Titelfassung Schild mit den Kurschwertern und der sächsische Rautenschild).

Jesús Sy=||rach zu || Wittenberg ver=||deubstet . || Marti . || Luther . 1533.

In Einfassung: ein oben abgeschmittener Giebel mit einer Öffnung, durch die ein Strick hängt. In und neben diesem vier geflügelte Kindergestalten. Links der Mond, rechts die Sonne. Zu beiden Seiten je ein Doppelpfeiler, dabei je ein Mann. Unten der Schild mit den Kurschwertern und der sächsische Rautenschild gehalten von einem zwischen ihnen stehenden geflügelten Knaben. Links und rechts ein auf einem Löwen reitender Flügelknabe. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede . || **D**ies buch ist || bisher genant im laⁿtin Ecclesiasticus, || endet Bl. A iij^b: . . . vns wol wissen dafür zu danken . (Vorrede) ||

Bl. A iiii^a: Vorrede Jesu Syrach auff || sein buch. || **E** haben vns viel vnd grosse || endet Bl. A v^a: . . . || des HERREN leben mügen. (Alle) ||

Bl. A v^b: I. || **A**lle weiß=||heit ist von Gott || dem HERREN,

Am Ende, Bl. M 7^a: . . . So || wird ers euch wol beloh=||nen zu seiner zeit . || Ende des buchs Jesu || des ions Syrach. || Gedruckt zu Wittenberg || durch Georgen || Rhaw. || 1 5 3 3. ||

Bl. M 7^b und M 8 leer.

S^o: A ij bis M v (je 8 Bl., letztes leer), doch steht H iij statt H ij.

Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.

D und **A** mit Kindern bei Luthers Vorrede und Kap. I (29^a / 29^b), **E** mit stilisiertem Blattwerk (30^b 29^b) bei Sirachs Vorrede. Kleinere Holzschnittinitialen an einigen Kapitelaufängen, besonders im Anfange, meist große Lettern. — Außer Titelfassung (siehe oben) kein Buchschmuck.

Bl. A 6^b } genau = Nr. *42.
Bl. Q 6^b }

Trotz des nahen Anschlusses an Luffts *Sirach* (Nr. *42) und obgleich fast aus derselben Textschrift gesetzt wie Nr. *42 (während die Glossenschrift kleiner ist als dort), ist Rhaws *Sirach* Nr. *43 doch ein Neudruck.

Vorhanden in Berlin, Hamburg, Wien Hofb.

Panzer 246, 2 (o. K.); fehlt bei Bindseil, dessen n 2, das er Bd. 5 S. IV anführt, nicht Nr. *43, sondern Nr. *44 ist.



*44] *Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1553. 8°
(unten in der Titelfassung die am Kreuz erhöhte Schlange).

Jesús $\Xi\eta$ rach zu || Wittenberg || verdeutschet. || Mart. Luther. || 1 5 3 3. ||
In Fassung, die, als Ganzes entworfen, den Charakter eines Bilderrahmens hat. Oben ein giebelartiger Aufsatz, an den Seiten Säulen, daran links der Schild mit den Kurschwertern, rechts der sächsische Rautenschild. Auf jeder Säule sitzen zwei Affen und an jeder lehnt ein nackter Knabe. Unten ein Schild mit der am Kreuz erhöhten Schlange, links liegendes Einhorn, rechts liegender Hirsch. Rückseite leer.

S°: A ij bis M v (je 8 Bl., letztes leer), doch steht auch hier \mathfrak{H} iij statt \mathfrak{H} iij.

Im übrigen stimmt die Beschreibung von Nr.*44 mit der von Nr.*43 überein, doch steht in der Schlußschrift 1533, statt 1 5 3 3.

Dasselbe \boxed{A} bei Kap. 1 wie in Nr.*43, dagegen anderes \boxed{D} und \boxed{E} bei den beiden Vorreden, aber ebenfalls mit Kindern (29^b 30^b). An denselben Kapitelanfängen wie in Nr.*43 kleine Holzschnittinitialen. — Titelfassung (s. oben), in der wir die beiden Wappen (Kurschwerter und Rauten), die Nr.*43 unten vereint zeigt, getrennt an den beiden Seiten wiederfinden. Dazu tritt unten der Schild mit der am Kreuz erhöhten Schlange (Mclamchthons Wappen?). Sonst kein Buchschmuck.

Bl. A 6^b } genau = Nr.*42, *43.
Bl. Q 6^b }

Trotz der Übereinstimmung mit Rhaws anderem *Sirach*druck ist Nr.*44 doch zum Teil anderer Satz: die Randglossen sind aus einer größeren Schrift gesetzt als in Nr.*43, und im Texte finden sich auch durchgehende Abweichungen. Während z. B. Nr.*43 stets *jm jr usw.* hat, hat Nr.*44 in den Bogen A bis H meist *ihm ihr usw.*; von Bogen S an werden *jm jr häufiger* und überwiegen schließlich. Sonst sei noch *setzler* (vorletztes Wort des Kap. 2) statt *selber* Nr.*43 angeführt. Vielfach mögen aber die Änderungen am stehenden Satze vorgenommen sein.

Vorhanden in Berlin.


Fehlt bei Panzer. — Bindseil, Bd. 5 S. IV: n2. Da Bindseil die Titelfassung nicht beschreibt, so ergibt sich nur aus seinem $\Xi\eta$ rach ($\Xi\eta$ rach Nr.*43) und der Benützung des Berliner Exemplars, daß er Nr.*44 vor sich hatte. Das Exemplar von Nr.*43, das die Kgl. Bibliothek zu Berlin jetzt besitzt, ist erst 1850 mit der Meusebachschen Sammlung dahin gekommen und daher Bindseil unbekannt geblieben.



*45/ 1. Maccab. • Wittenberg, Hans Lufft. 1555. 8^o.

Das buch von den Maccabeern, Darin das fürbilde des Gudechrißts, Antiochus, beschriben ist ic. Verdenßcht zu Wittenberg. D. Mart. Luth. ¶ M. D. XXXIII. ¶ *In Einfassung: oben ein Knechtbogen flankiert von zwei sitzenden geflügelten Kindern, deren jedes einen Delphin am Schwanz hält. Die Seiten gebildet durch zwei phantastische Säulen, jede in der Mitte durch einen Kopf unterbrochen und unten von Kindern umklammert. Unten ein Schild mit den Kürschwertern und zwei geflügelten Kindern als Schildhalter. Rückseite leer.*

Bl. a 1^a: Vorrhebe auff das Buch Maccabeorum. D. Mart. Luther.

Dies Buch ist auch der einß, die . . . endet Bl. a 5^a: . . . jun des Teuffels vnd Gudechrißts reich, ¶ M C R. ¶ 

Bl. a 5^b und Bl. a 6—8 leer.

Bl. A^a: Das Erst Buch. I. ¶ **A**lexander der son Phitippi, . . .

Am Ende. Bl. Q v^b: . . . so lang er nach seinem vater, Hoher priester gewesen ist. ¶ Laus Deo. ¶ Gedruckt zu Wittenberg, durch Hans Lufft. ¶ M. D. XXXIII.

Bl. Q 6—8 leer.

8^o: a bis a iij (8 Bl., die 3 letzten leer) + A bis Q v (je 8 Bl., die 3 letzten leer).

Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.

D mit stilisierten Blättern (26^b 25^b) bei Luthers Vorrede: **A** mit Kindern (33^b 28^b) am Textanfang. An den Kapitulanfängen kleinere mit Blattwerk. — Titleinfassung s. oben. Sie begegnet schon 1526 in dem Enchyridion ¶ geistlicher gezeuge vnd pjalmen. Keine Terzibhr.

Bl. A iij^b: Das Heiligthum, ¶ Heiligthum, den Gottes dienst

Bl. K iij^b: erfahren (hatte) ¶ hatte, vnd weiß

Vorhanden in der Knaakeschen Sly. (nur Bogen a ohne die 3 leeren und A—H); Augsburg (nur Bogen a: A—K), Berlin (mit allen 6 leeren Bl.), Celle Ministerialbibl., Hamburg. Helmstedt, München Hist., Stuttgart.

Panzer 247, 1; Bindseil, Bd. 5 S. V: p.



*46] 1. Maccabäer; Susanna; Bel v. Babel • Wittenberg, Hans Lufft.
1553. 8^o.

Das Buch || von den Maccæa=||beern, Darin das für||bilde des Endechristis, ||
Antiochus, beschrie=||ben ist zc. Ver=||deudscht zu || Wittenberg. || D.
Mart. Luther. || M. D. XXXIII. || *In derselben Einfassung wie*
*Luffts Sirach, Nr. *42. Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede auff || das Buch Maccæa=||beorum . || D. Mart. Luther. ||
[D]s Buch ist || auch der eins, die || endet Bl. A iij^b:
|| Teuffels vñ Endechristis reich, || AMEN. ||

Bl. A v^a: Das Erst Buch . || I. || [A]berander || der son Philippi, ||

Am Ende, Bl. A v^b: fur || seinen augen von den Lewen || ver=||
schlungen . || Gedruckt zu Wittenberg || durch Hans Lufft. [so] ||
M. D. XXXIII. ||

8^o: A ij bis Q v (je 8 Bl.), doch steht C für C iij; M bis M iij (4 Bl.);
R bis R v (8 Bl., die letzten 3 leer).

Im ganzen 100 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen
am äußeren Rande.

Dieselben beiden größeren und meist dieselben kleineren Holzschnitt-
initialen wie Nr. 45. Hinzukommen [E] mit Engelskopf (27^b 26^b) und [N]
mit einem Drachenleib (26^b 25^b) am Anjange der Susanna und des Bel zu
Babel. — Titelfassung s. oben. — Keine Textbilder.

Bl. A 7^b: viel vn=(schülbi)=schuldiges bluts

Bl. Q 8^b: Und (sic) || sie sprach

Vorhanden in Berlin (mit 2 der 3 letzten leeren Bl.), Königsberg St.,
München U., Wien Hofb., Wolfenbüttel (mit allen 3 leeren Bl., das letzte
auf die Innenseite des Einbanddeckels aufgeklebt).

Panzer 248, 2; Bindseil, Bl. 5 S. 5: o.



B Nachdrucke des Jahres 1533.

164] N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1533. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das Neue Testament Deitsch. * Getruet zu Augspurg durch
Heynrich Stayner. M. D. XXXIII. In der Einfassung, die in
Stayners N. T. von 1531 (Nr. 149) das Bild 5 (Ausgießung des
heiligen Geistes) umgibt.

Rückseite: Die Bücher des Neuen Testaments. Endet unten (j bis
xxij; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert).

Bl. A ij^a: Register der Epistel vnd Euange- lien, . . . endet Bl. A 6^b:
. . . der mich gesandt hat.

Bl. A 7^a: Anzaigung Außlendischer wörter auff hoch Teutisch [so] . . .
endet Bl. A 8^b rechte Sp.: . . . Zurschellen, zerklöbē, zer spalten=

Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. Holzschnitt. Das Erst Capitel.

☐ Ist ist das Büch von der gepurt . . .

Bl. CLXXII^a: . . . freydig=seyt vnuerpotten. Ende Der Apostel Geschicht.

Bl. CLXXII^b: Holzschnitt.

Bl. CLXXIII^a: Die Epistel Sanct Pauli An die Römer. Das Erst
Capitel. ☐ Nuluz einn knechte Ihesu Christi, beruffet . . .

Am Ende, Bl. CCCXII^a: . . . gnad vnserz Herrn Je- su Christ sey mit
euch allen, Amen. ♁ Bl. CCCXII^b leer.

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht D iijj
statt b iijj.

S ungezählte Bl. + I bis CCCXII. — Im ganzen 320 Bl.; 35 Zeilen. —
Keine Glossen, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.
Holzschnittinitialen im ganzen dieselben und nur an den Anfängen
der Schriften wie in Nr. 149. 156. — In unsrer Nr. 164 steht als Titel-
einfassung die Einfassung, die in Nr. 149 das Bild vor der Apostel-
geschichte hat und umgekehrt. Und die Ausgießung des heiligen Geistes,
die Nr. 149 vor Apostelgeschichte hat, ist in Nr. 164 (wie schon in Nr. 156)
durch eine Darstellung der Himmelfahrt ersetzt (87^b 53^b). Im übrigen hat
Nr. 164 dieselben Evangelisten- und Apostelbilder und dieselben 21 Bilder zum
Texte der Offenbarung wie Nr. 149. 156.

Bl. III^b: also gepürt (eß vnz) || eß vnz, alle

Bl. CLVI^b: sie wonē (sollen,) || sollen, daß sie

Bl. CCCVI^b: Babylon, (vnd) || vnd nicht mehr

Vorhanden in Berlin (Titelblatt und Lage Af.); München HSt.
(Bl. VII und CCCV f.)

Panzer, Zusätze S. 12: als Nr. 14 zu S. 98 (o. K.). — Fehlt Muther,
Bilderbibeln und Bücherillustration.

Über die Type ij, die oben nur in Teitsch erscheint, vgl. die Bemerkung
zu Nr. 149.



165] A² • [Erfurt] Melchior Sachse. 1555. 8^o.

[Titelblatt fehlt in dem einzigen bekannten Exemplar.]

Bl. A ij^a: Das Buch Josua. || [Das Erste] Capitel. || [N]ach dem todt Mo=||[sic] des knechts des H= MN, . . .

Am Ende. Bl. f 6^b: . . . || redet das beste fur allen seinen famen. Ende des buchß || Gether. || Ende des andern teylß || des Alten testaments. Gedruckt durch Mel= cher Sachffen. || M. D. XXXij ||

Bl. f 7^a: M. vj. an der andern seyitten, die erste zeytle, || . . . [Drei Druckfehlerberichtigungen] . . . || (stund, meinen jon zu feugen etc. Bl. f 7^b und wohl auch f 8 leer.

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + Aa bis 33 v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. Aa iij + a bis f v (je 8 Bl., letztes wohl leer), doch fehlen die Sign. e iij, f iij. Im ganzen 416 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen an äußeren Rande; keine Parallelstellen.

Textbilder enthält das unvollständige Arnstädter Exemplar nur 20; diese sind Nachschnitte (11/2^b 77 8^b) der in den Lottherschen Oktarerausgaben (Nr. *12 usw.) vorliegenden. Es fehlen also mit dem Titelblatt der vermutlich auf dessen Rückseite stehende Josua (Bild 1), ferner zwei (Bild 2. 3) in Buch Josua und eins in 1. Kge. (Bild 23).

Bl. A iij^b: gehen sol=(let) let, denn vhr

Bl. Cc 8^b: sind. (Aber) || Aber nach diesem

Bl. e iij^b: Marbachai, (Gß) || Gß wissen

Vorhanden in Arnstadt (Titelblatt; Bl. A 6; A 8; C; Bb; e v bis fj sowie das wohl leere Bl. f 8) fehlen und sind z. T. handschriftlich ergänzt. Auch andere Blätter sind zerletzt; der ergänzte Textverlust bei Bl. A ij ist in der obigen Beschreibung in [] gesetzt.

Panzer 182, 4 (o. K. nur nach den Mitteilungen, die Olearius in den Unschuldigen Nachrichten 1727, S. 187 über sein Exemplar, das eben das heute in der Arnstädter Kirchenbibliothek befindliche ist, gegeben hatte).

**166]** Sirach • [Erfurt] Melchior Sachse. 1555. 8^o.

(rot) Jesus Sy=rach zu Wittenberg ver=deudscht. || (schw.) Martinus Luth. . (rot) 1533.

In Einfassung: das Schriftfeld ist überhöht von einem Balkon mit zwei Kindern, die ein Blattgewinde halten, an dem die orale Tafel mit dem Titel hängt. Diese wird außerdem links und

rechts von einem Manne gehalten. Unten sitzt links ein Kind, das einen Totenkopf, rechts ein anderes, das eine Blumenvase hält.

Rückseite: Vorrede . || I *Js buch ist bisher ge-* nant ym latin
endet Bl. A ij^b: wie sie bis her gethan, yhrer tugent nach vns
wol wissen dafur zu danken. ||

Darunter: Vorrede Jesu Syrach auff sein buch. || S *haben vns viel*
vnd || groffe leute die weisheit, || *endet Bl. A iij^a:* auff
das || sie nach dem gesetz des HERR leben || mügen.

Bl. A iij^b: Das Erst Capitel . || A *lle weisheit ist von* Gott dem
HERR, ||

Am Ende, Bl. G 8^a: weil yhr die zeit habt, So || wird ers euch
wol belohnen zu seiner zeit. || Ende des buchß Jesu || des ionß Sirach.
Gedruckt durch Melcher || Sachßsen. || *Bl. G 8^b leer.*

S^o: A ij bis F v (je 8 Bl.); G bis G iij (8 Bl.).

Im ganzen 56 Blätter; 34 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.

I S A (29.30^b 30^b) mit Kindern bei den Vorreden und Anfang des Schrifttextes; an den Kapitelanfängen kleinere mit Tieren oder meist mit Blattwerk. — Titelfassung siehe oben. — Keine Textbilder.

Bl. A v^b: stande (das ist) || das ist besser,

Bl. F 7^b: vnd prech=jet) || jet den HERR,

Vorhanden in der Knaakeschen Stg.; München U. (2).



166 x] [Psalter • Leipzig. 1555. 4^o.]

Der deutsch Psalter, Leipzig 1533. in 4. setzt Panzer S. 220 an nach Lorck, Index, S. 56, Nr. 177. Die Anführung an letzterer Stelle gibt hier ebensowenig wie sonst, irgend eine Bürgschaft für das wirkliche Vorhandensein dieses Psalterdruckes. Gefunden hat er sich nicht.



167] *Sirach* • Magdeburg, Hans Walthher. 1533. 8^o.

(rot) Jesuſ Sy= rach zu || (schwarz) Wittenberg || Verdeudſcht. || (rot) Martinuſ Luther. || (schw.) Welcher im Latin Ecce=||ſtaſticuſ genant wird . || (rot) M. D. XXXiiij. ||

In Einfaffung. In dieſer iſt rechts und oben Moſes und Aaron vor Gott dargeſtellt, links und unten: Jeſus findet die Jünger ſchlafend.

Rückſeite leer.

Bl. A ij^a: Vorrhede. || **D**ieſ buch iſt biſher ge=||nant im latin Ecceſi=||aſticuſ, endet Bl. A iij^b: wie ſie biſ her ge=||than, jrer tugent nach, vns wol || wiſſen dafür zu danken. ||

Bl. A iiij^a: Vorrhede Je= ſu ſyrach auff ſein buch. || **E**S haben vns viel || endet Bl. A v^a: || dem geſeh des HGR=||NN leben mügen . || Darunter: Daſ Erſte Capitel. || **A**lle weiſheit iſt von || Got dem HGRNN ||

Am Ende. Bl. M 8^a: || So wird erſ euch wol be=||lohnẽ zu ſeiner zeit . || Ende deſ buchſ Jeſu || deſ ſonſ Sirach. || Gedruckt zu || Meyde=burg bey || Hanſ Walthher. || Bl. M 8^b leer.

8^o: A ij biſ Mb (je 8 Bl).

Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glosſen und die wenigen Parallelſtellen am äußeren Rande.

D mit einem Hornbläſer, **E** mit einem Akanthuſ, **A** mit einem geflügelten Engeluſkopf (29^b 27 29^b) an den Anfängen der beiden Vorreden und deſ 1. Kap. Sonſt keine Holzſchnittinitialen. — Titleinfaffung ſiehe oben. Keine Textbilder.

Bl. A 7^b: not. (Weh) || Weh denen, ſo

Bl. L 7^b: ſchulg [so] die fein=(de akzent=)||de alththalben,

Vorhanden in Celle Miniſterialbibl.

Fehlt bei Panzer.

**168]** *1. Maccabäer* • Magdeburg, Hans Walthher. 1533. 8^o.

Über dieſen Druck kann ich erſt in den Nachträgen berichten.



169] Psalter • Nürnberg, Jeronymus Formschneider. 1533. 8^o.

De^r De^ut^sch || Psalter, sampt den || Summarien, oder In=halt eines he=lichen || Psalmens. || Durch D. M. Lut. || Zu Wittemberg. Im M. D. XXXIII. jar. ||

In Einfassung: Der Titel steht auf einer oben durch ein Sims abgeschlossenen Tafel. Links eine Säule mit einem Postament; rechts eine, die von zwei Knaben gehalten wird. Auf den Säulen sitzt links ein Flötenbläser, rechts ein Dudelsackpfeifer.

Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Allen fromen Christen. || Gnad vnd frid in Christo. || Wir ha||ben vmb dise endet Bl. B^a: || deste baß lernen vnd || behalten kan. || Ende der Vorrede vber die Sum=||marien, Volgt die Vorrede || des Psalters. ||

Bl. B^b: Vorrede. || ES haben vil heyliger Väter den || Psalter . . . endet Bl. B 6^b: . . . wolthat || in ewigkeit, Amen, || A M E N. ||

Bl. B 6^b: Der Erst Psalm, || Ist ein trost Psalm, vermanet vns, daß wir Got||tes endet Bl. B 6^b: . . . sein wort ge||fordert wird. ||

Bl. B 7^a: Der Psalter. || Wd dem der nicht wandelt ym || rath Am Ende, Bl. d 4^a: . . . GGN||RGN. Halesnia. || Ende des Psalters. || Dem Leser. || Ob jemand klügeln wolt, vnd für=||geben, endet Bl. d 4^a: . . . Davon wei=||ter (ob Got wil) || in den || Summarien, zc. || Gedruckt zu Nürnberg durch Jero=||nimum Formschneider. ||

Bl. d 4^b leer.

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis c v (je 8 Bl.); d bis diij (4 Bl.).

Im ganzen 208 ungezählte Bl.: 22 Zeilen der Textschrift. Die Summarien in kleinerer Schrift. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande. Keine Holzschnittinitialen oder Textbilder. — Titeleinfassung (s. oben).

Bl. C^b: Sela. (Opffert) || Opffert gerechtigkeit,

Bl. D v^b: dan (jr ist) || jr ist vil wider

Bl. c iij^b: Dein gü=(ter geist)||ter geist für

Vorhanden in München HSt.

Panzer 218, 3 (o. K.).

**170]** Sirach • Nürnberg, Friderich Peypus. 1533. 8^o.

Jesu^s Sy=||rach zu || Wittemberg ver=||deutsch. || Mart. Luther. || M. D. XXXIII. ||

In Einfassung, die einen säulengestützten Vorbau darstellt; an dessen hinterer Wand eine Tafel, worauf der Titel steht. Unten sitzt das Jesushind auf einem Kissen, über der linken Schulter das Kreuz, mit dem rechten Fuße auf dem Haupt der Schlange.

Rückseite leer.

- Bl. A ij^a*: Vorrede. || **D**ie büch ist bißher ge- nant im latein, Cecelesiasticus, || *endet Bl. A iij^a*: biß her gethan, jrer tugent nach, vns wol wissen || dafür zü danken. ||
- Darunter*: Vorrede Jesu Syrach auff || sein büch. || **E**s haben vns vil vnd || groÿe leute, *endet Bl. A iij^b*: || auff das sie nach dem geseß des || **HERRN** || leben mö- gen. ||
- Bl. A iij^a*: I. || **A**lle weisheit ist von || Got dem **HERRN**, vnd ist || bey jm
- Am Ende, Bl. G 8^b*: So || wirdt ers euch wol belohnen zü seiner zeit. || Ende des büchs Jesu des || suns Syrach. || **G**edruckt zü Nürnberg bey || Friderich Peypus. || M. D. XXXIII. ||

S^o: A ij bis G v (je 8 Bl.).

Im ganzen 56 ungezählte Bl.; 34 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande. Kleine D E A am Anfang der Vorreden und des Schrifttextes, sonst keine Holzschnittinitialen. Keine Textbilder. — Titeleinfassung s. oben.

Bl. A 6^b: armüt, Einem || betrübten herzen

Bl. F 7^b: so werden eyß zapffen, wie die

Vorhanden in Augsburg, Berlin, Wittenberg.

Panzer 247, 1; Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel, S. 148.



- 171]** A³ • Straßburg, Johann Albrecht. 28. Januar 1555. 2^o.
- Das Dritt theil || des Alten Testaments. || Der Psalter von newem || durch D. Martin Luther ge- endert vnd gebessert. || Solchs zeugen an dise sternen || * * || wo sie kommen. || Das Register vber das || Dritt theyl, juch innwen- dig an diesem blatt. || Gedruckt zü Straßburg || M. D. XXXIII. || *In der Einfassung, die Knoblouch zuerst in seinem A¹ 1524 (Nr. 49) gebraucht hat.*
- Rückseite*: Das Register vber die bücher || dieses Dritten theyls. || j. Hiob. || ij. Psalter. || ij. Spruch Salomonis. || iij. Prediger Salomonis. || v. Hohe lied Salomonis. ||
- Bl. II^a*: Vorrede Martini Luther. || Das büch Hiob ist nit ein schwer büch des sin- nes *endet unten*: || leyden, das jemandt besser machte. ||
- Bl. II^b*: *Holzschnitt.*
- Bl. III^a*: Das büch Hiob. || Das erst Capittel. || Es war ein man im lande Bs, der hieß || Hiob,
- Am Ende, Bl. LXXXVIII^a*: Hir- schen auff den Wurzbergen. || Ende des hohen lieds Solomonis || Gedruckt zü Straßburg durch den Ersamen Johannem Albrecht, am xviiij. || tag Januarij, Im jar nach Christi vnserß Herren geburt. || M. D. XXXIII. || *Bl. LXXXVIII^b leer.*

2^o: A ij bis A iiii (je 6 Bl.); D bis D iij (4 Bl.); P bis P iiii (6 Bl.).
 Titelblatt + II bis LXXXVIII. — Im ganzen 88 Bl.; 43 Zeilen. Auch
 Psalter und Sprüche einspaltig. — Glossen meist eingerückt in den Text;
 Parallelstellen am äußeren Rande.

Keine Holzschnittinitialen. — Titleinfassung und das einzige Text-
 bild (Hiob in der Asche mit seiner Frau, darüber der Teufel) sind von
 Knoblouch übernommen; über erstere s. oben, letzteres stammt aus Knoblouchs
 A³ 1525 (Nr. 76). Nicht Nachschnitt.

Bl. V^b: ich gesün=(diget)||digt, was soll
 Bl. XLIII^b: fülle. Aber (mein) || mein volst
 Bl. LXXX^b: jamer. (Das) || Das III. Capittel.
 Vorhanden in München HSt.
 Fehlt bei Panzer, auch sonst nirgends erwähnt.



172] Propheten • Straßburg, Johann Albrecht. 22. März 1533. 2^o.

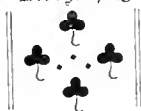
Die Propheten || alle Teüsch. || D. Mart. Luth. || Straßburg. || M. D. XXXIII. ||
 In Einfassung. Oben ein Spruchband mit den Worten: VERBVM.
 DO. MA. IN AETERNVM. Links ein Prophet mit Buch und
 erhobenen Schwurfgnern; rechts ein Prophet mit in Ergebnisheit
 verschränkten Armen, in der Linken eine Papierrolle. Beide
 stehen auf nach unten in Blattornamente verlaufenden Konsolen.
 Unten Albrechts Wappen flankiert von zwei flötblasenden Satyrn.
 Rückseite leer.

Bl. ij^a: Vorrede auff die Propheten. || ES scheint für der vernunft fast ein
 gering || endet Bl. iiii^b: in ewigkeit gebenedeyet. Amen.

Bl. 5^a: Vorrede auff den Propheten || Jesaia. || Wer den heyligen Propheten
 Jesaiam || endet Bl. 6^b: . . . mit einer seghe von einander geschnitten
 sein. || Holzschnitt. ||

Bl. 1^a: Der Prophet Jesaia. || Das Erst Capittel. || Das ist das gesichte
 Jesaia des juns ||

Am Ende, Bl. CLXXIII^b: || das ich nicht komme, vnd das erdtreich
 mit dem bann schlahe. || Ende des Propheten Maleachi. || Vnd ende
 des Alten testaments. || Getruckt zu Straßburg durch den || Eramen
 Johannem Albrecht, am .xxij. tag || des Merzen, Im jar nach Christi ||

vnserz Herren geburt. || M. D. XXXIII. ||  ||

2^o: ij bis iiii (6 Bl.) + A bis 3 iiii (je 6 Bl.) + a bis i iiii (je 6 Bl.,
 letztes wohl leer).

6 ungezählte Bl. + I bis CLXXXIII + 1 ungez. wohl leeres Bl. — Im
 ganzen 190 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.

*Keine Holzschnittinitialen. — Die Titelseinfassung (s. oben) hat Albrecht selbst herstellen lassen, denn sie enthält sein Wappen, und vermutlich auch besonders für diese Ausgabe der Propheten. Bei Heitz-Barack, Elsässische Büchermarken, fehlt sowohl die Titelseinfassung als auch das Wappen Albrechts mit Satyrn als Schildhalter. — Drei Textbilder: 1) zu Jesua 78^b 129^b, links und rechts eine schmale Randleiste, ist verkleinerte und etwas veränderte Nachbildung des Titlbildes des Wittenberger Erstdruckes des Jesaias (Nr. *30); 2) und 3) zum Texte des Daniel 78^b 132^b (ohne Randleisten), verkleinerte Nachbildungen der beiden Bilder, des Wittenberger Erstdruckes des Daniel (Nr. *35). Die erstere ist gegenseitig.*

Bl. III^b: Jey. (Vnd) || Vnd ich höret
Bl. CLXV^b: wider (zū Jerusa-) || zū Jerusalem keren
Vorhanden in München HSt.
Fehlt bei Panzer, auch sonst nirgends erwähnt.



1533/ Sirach • Straßburg, Hans Albrecht. 1533. 8^o.

Jesuß Sy=rach zū || Wittenberg ver=teütscht durch D. || Mar. Luth. ||
1533: || In derselben Einfassung wie Knoblouchs Psalter von
1524 (Nr. 51).

Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede. || DZS büch ist biß=|| her genät in latein || Ecclesiasticus
. . . endet Bl. A iij^b: . . . || wissen da für zū || danken ||

Bl. A 4^a: Vorrede Jesu || Syrach auff sein || büch. || GS habe vns vil ||
. . . . endet Bl. A 5^a: . . . || dem geseß des Herrn leben mügen. ||
Darunter: I || Alle weißheit ist ||

Am Ende, Bl. M 7^b: . . . || ers euch wol belohnenn || zū seiner zeit. ||
Ende des büchs Jesu || des sons Syrach. || Getruckt zū Straß=burg
durch Hans Al=brecht. M. D. || XXXiij. ||

Bl. M 8^a leer. Bl. M 8^b: Hans Albrechts Druckerzeichen.

8^o: A ij a 3 A 4 A 5 (8 Bl.); B bis R v (je 8 Bl.).

Im ganzen 104 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und die seltenen Parallelstellen am äußeren Rande.

Keine Holzschnittinitialen und keine Bilder. Die Titelseinfassung stammt aus Joh. Knoblouchs Besitz, dessen Witwe Albrecht geheiratet hatte, und trägt dessen Druckermarke. Das eigne Druckerzeichen Albrechts steht auf der letzten Seite: Baum der Erkenntnis mit der Schlange. Diese hält ein Band im Maule, an dem ein Schnorkelschild mit Albrechts Wappen hängt. Heitz-Barack, Elsässische Büchermarken Tafel XXV, unten Nr. 1. Die Verwendung dieses Zeichens wird dort erst von 1534 an nachgewiesen, unser Druck ist 1533 erschienen.

Bl. A 6^b: werdest, (vnd) || vnd der Herr

Bl. Q 6^b: zerbrach (jr) || jr horn, wie

Vorhanden in Wolfenbüttel.

Panzer 247, 2 (o. K., nach Palm, *Historie* S. 392, der ein Exemplar besaß. Dieses ist wohl das jetzige Wolfenbüttler).



174 (174^a 174^b)] N • Straßburg, Georg Ulrich von Andla. 1533. 8^o
(ohne und mit Luthers Namen).

Das New || Testament. Titel in Kanzleischrift und in Holz geschnitten.
Darunter Ulrichers Druckerzeichen.

Ohne Einfassung. Rückseite leer.

Bl. * ij^a: Die Bücher des New-^{en} Testaments. || Endet Bl. * ij^b. (Die
Titel der Schriften folgen in einer ununterbrochenen Reihe, ohne
Bezifferung.)

Bl. 1^a: Euangelion Sanct || Matthes . || Das Erst Capitel. || **D**ies ist
das || büch von der || geburt

Bl. 248^a: Herrn || Jhesu mit aller freyhig-^{keit} vnuerpotten. || Ende
der Apostel Geschichte. || Gedruet zu Straßburg, durch Geor-
gium Ulrichern von Andla, Im jar M. D. XXXIII.

Bl. 248^b: Ulrichers Druckerzeichen.

Bl. 249 (unbeziffert)^a: Die Episteln || der Apostolen. || S. Pauls, Peters,
Johannes, || Jacobs, vnd Jude. || Die Offenbarung Johanns, des
Theologen. || Darunter Ulrichers Druckerzeichen.

Bl. 249^b leer.

Bl. 250^a: Die Epistel Sanct Pauli, An die Römer . || Das I. Capitel.
Philus ein knecht Je su Christi, (u. Rde.: Vntersch-rit- [so])

Am Ende, Bl. 424^a: . . . Die gna de vnsers Herren Jhesu Christi sey
mit euch allen, Amen. Ende des Newen Testaments. Gedruet zu
Straßburg durch || Georgen Ulrichern von || Andla, Im jar M. D.
XXXIII. ||

Bl. 424^b: Ulrichers Druckerzeichen.

8^o: Titelblatt, * ij (2 Bl.) + a bis 3v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. tv
+ A bis 5v; Titelblatt der Episteln, 3 ij bis 3v (je 8 Bl.), doch steht E iij
statt I iij + Aa bis 5g v (je 8 Bl.).

2 ungezählte Bl. + 1 bis 424, doch ist Bl. 12: 11; 93: 63; 396: 369;
400: 300; 420: 421 gezählt. — Im ganzen 426 Bl.; 27 Zeilen. — Ohne Glossen;
kurze Erläuterungen und Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren
Rande.

Holzschnittinitialen (35×35) mit Kindern am Anfang der Eran-
gelien, Apg. und Röm.: P mit Rankenwerk (19^b 26^b) bei 1. 2. Kor. Philipp.

Philem. 1. Petri: P mit Kindern (19×19) bei Gal. Eph. Kol. 1. 2. Thess. 2. Tim.; P mit einer Blume (18×18) bei Tit. Von 2. Petri an verschiedenartige kleine Initialen, von denen nur noch N und D mit Kindern (19×19) hervorgehoben sei. An Kapitelanfängen nur vereinzelt (z. B. Röm. 15; 2. Kor. 6; 1. Th. 4) W (23×23) mit zwei undeutlichen Figuren, desgleichen W mit Pflanzen bei Röm. 6, 1. Kor. 13. — Weder Titeleinfassung noch Textbilder. — Das Druckerzeichen Ulrichers von Andla ist eine *Abundantia*. Von den sieben Variationen derselben, die Heitz-Barack, Elsässische Büchermarken, Tafel XXII mitteilen, finden wir auf dem Haupttitel unsres N. T. die Variation Nr. 5; Bl. 248^b und 424^b Nr. 6; auf dem Episteltitel Nr. 3.

Bl. 3^b: land Israel. (Da) || Da er aber

Bl. 239^b: menschen. (Aber) || Aber nach vielen

Bl. 252^b: man (solle) || solle nicht stelen,

Bl. 415^b: lesterten (den namen) || den namen Gottes,

Diese Beschreibung ist nach dem Exemplar der Universitätsbibliothek in München (Luther 8^o 66) gemacht. Damit kommt das Exemplar B. G. Luth. 57 der Hof- und Staatsbibliothek zu München auch in allen Fehlern überein, es ist von demselben Satze wie jenes, nur in Bg. 3 habe ich eine Änderung bemerkt: Bl. 250^a am Rande ist der Druckfehler Vnderfeh-|rit. (s. oben) berichtigt in Vnderfeh-|riff.

173^b] Auch das Exemplar B. G. Luth. 56 der Münchener HSt. ist von demselben Satze; die Fehler weist es einschl. Vnderfeh- rit. auf, nur die falsche Blattzahl 11 ist in 12 berichtigt. Aber auf dem Titel unter dem Druckerzeichen steht hier noch: Verdentjst durch T. || Das in der zweiten Zeile stehende (vermutlich Mart. Luther.) ist im Münchener Exemplar radiert und 1550 darüber geschrieben.

Panzer kannte Ulrichers N. T. 1533 nicht, hat aber sein Vorhandensein vermutet, da ihm die Titelaufgabe bekannt war, welche Ulricher 1543 davon veranstaltete. Von dieser handelt Panzer 140, 3; wir werden sie unter 1543 aufzuführen haben.

Es ist noch zu bemerken, daß Ulricher die Vorreden und Glossen M. Luthers (ohne seinen Namen) in einem besonderen Büchlein vereinigte, das ebenfalls 1533 erschien. Da es bibliographisch durchaus selbständig ist, gehört das Nötigere darüber in die Geschichte der Lutherbibel.

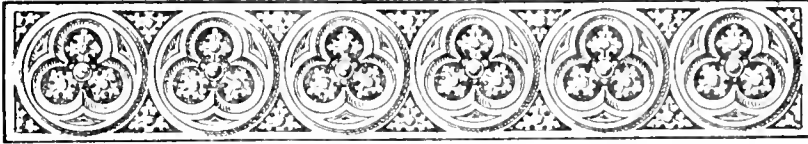


175] Psalter mit den Summarien • o. O. 1555. 8^o.

Palm. S. 344: In der Rudolphinischen Bibliothek ist eine Edition des Pfatters mit den Summarien, die 1533, ohne Benennung des Ortes in Svo gedruckt ist, befindlich. *Palm* verweist auf *Autographa I*, p. 302.

Panzer hat diese Angabe S. 220 und 333, Nr. 1 wiederholt. Zwar ist, wie mir Herr Oberbibliothekar Prof. Dr. Milchsack freundlichst mitteilte, dieser Druck heute in Wolfenbüttel nicht vorhanden, doch sieht er darin keinen Grund, die Richtigkeit der Angabe in den *Autographa* zu bezweifeln.





Drucke des Jahres 1554


A Wittenberger Drucke.

*47/ N • Wittenberg, Hans Lufft. 1554. 8°.

Das Newe || Testament . || Mar. Luth. || Wittenberg. || M. D. XXXIII. || *In derselben Einfassung wie Luffts Sirach 1533 (Nr. *42).*

Rückseite: Martinus Luther. || **I**ch bitte, al=le meine freunde || *endet unten:* wie vn=bleißig vnd falsch vns an=dere nach drücken. ||

Bl. A ij^a: Vorrede. || **E**were wol || recht vnd billich, das dis Buch || *endet Bl. A iii^b:* . . . || das du sie auff diese weise zu lesen wissest. ||

Bl. A v^a: Welches die rechten || vnd Edlesten bucher || des Newen Testaments sind. || **A**ls diesem al=ten, kaustu nu recht verteilen vn=ter *endet Bl. A v^b:* . . . || an jr hat, Doch dauou || weiter jun andern || Vorreden. ||  ||

Bl. A 6^a: Die Bucher des New= en Testaments. || *Endet unten.* (i bis xiiij die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert.)

Bl. A 6^b: *Holzschnitt.*

Bl. A 7^a: Euangelion Sanct || Matthes. || I. || **D**ies ist das || Buch von der geburt ||

Bl. b 6^a: mit || aller freidigkeit, vn=nerboten. || Ende der Apostel Gschichte [so]. ||

Bl. b 6^b: Vorrede auff die Epi=stel Sanct Paulus || zu den Römern. || **D**iese Epistel || ist das rechte heubststück des || *endet Bl. e 8^b:* . . . || hie S. Paulus schilt, || Gott erlöse vus || von jnen. || A M G N. ||

Bl. f^a: *Holzschnitt.*

Bl. f^b: Die Epistel S. Pauli || An die Römer. || I. || **P**aulus ein || Knecht Ihesu Christi, || beruffen

Am Ende, Bl. Gf 8^b: . . . Ihe=su. Die guade vnsers HErrn || Ihesu Christ, sey mit || euch allen, || A M G N. ||

Bl. Gg^a: Register der Episteln || vnd Euangelion, die man liest an Son-
tagen vnd namhaftigen Festen. || . . . endet Bl. Gg 7^b: . . . || G. Das
gebiete ich euch. Ende, der mich ge-||sand hat || Gedruckt zu Wit-||tem-
berg durch || Hans Lufft. ||

Bl. Gg 8 leer.

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. Q ij, R iiij, S iiij + a
bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. l iiij, n ij, r iiij, t iiij und steht ij
st. e ij, ij st. i ij; f v st. l v; o iiij st. o iij + A a bis Gg v (je 8 Bl.), doch
fehlen die Sign. Dd ij, Ee iij, Ee iiij, Ff iij bis Ff v (Bildseiten).

Im ganzen 424 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen und kurze Erläute-
rungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.

Die größeren Holzschnittinitialen an den Anfängen der Vorreden und
Schriften sind z. T. derselben wie in Luffs N. T. (Nr. *40), aber sie sind
vielfach anders verteilt. Ersatz solcher mit Figuren durch andere läßt sich
auch hier wieder beobachten. An den Kapitelanfängen auch hier kleinere
Holzschnittinitialen. — Tituleinfassung s. oben. — Dieselben 10 + 26 Bilder
ebenso verteilt wie in Nr. *40 (einschl. Bild 8 vor 1. Tim.), und auch die
falsche Bezeichnung des 23. Offenbarungsbildes als 24. Figur ist über-
nommen worden.

Bl. Bb: zum (Water,) || Water, Ich sage

Bl. c iiij^b: sprach, (Ich) || Ich aber bin

Bl. Gg 7^b: feur ver-(brennen,) || Holzschnitt (22. „Figur“)

Vorhanden in Hamburg, Stuttgart (unvollst.).

Panzer 327, 7 (o. K.); Bindseil, Bd. 6 S. XIX: e 18.



*48] Psalter • Wittenberg, Hans Lufft. 1554. 8^o.

Der Deu-||sch Psalter D. Luthers zu Wittenberg. M. D. XXXIII.

In derselben Einfassung wie Luffs Psalterdruck 1531 (Nr. *37).

Rückseite: Vorrede. || **E** haben || viel heiliger || veter den endet
Bl. A 8^b: . . . vnzellige || vnaussprechliche wolthat, || jnn ewigkeit,
Amen, || A M G N. ||

Bl. B^a: Der Psalter. || I. || **W**el dem || der nicht wandelt || im rat

Am Ende, Bl. C 7^a: . . . Lobe den GGN, || GGN. Halelu ia. || Ende des
Psaltes. ||

Bl. C 7^b: Dem Leser. || **O** jemand klügeln || wollt, vnd fur ge-||ben,
endet Bl. C 8^a: . . . Davon wei-||ter (ob Gott wil) jnn den Summa-
rien etc. || Gedruckt zu Wit-||temberg, Durch || Hans Lufft. || M. D.
XXXIII. || Bl. C 8^b leer.

S^o: A ij bis S v (je 8 Bl.), doch steht ꝥ iiii und 6 ft [so] statt 6 iiii und 6 v; D a statt D v.

In ganzen 144 ungezählte Bl.; 28 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.

Dieselben beiden größeren W und E wie in Nr. *37; an den Psalmenanfängen kleinere von derselben Art wie in Nr. *37, aber nicht immer dieselben. — Titleinfassung wie Nr. *37. — Keine Bilder.

Bl. B iij^b: seitten. (Ach) || Ach HER

Bl. K iij^b: wasser (sahen) || sahen dich,

· Bl. R 6^b: vber mir. (Solch) || Solch erkentnis

Vorhanden in Berlin, Helmstedt, Stuttgart (Titelblatt fehlt), Wolfenbüttel (Lage B fehlt).

Panzer 211, 6; Bindseil, Bd. 3 S. V: g 6.



*49] Sirach • Wittenberg, [Hans Lufft?]. 1554. 8^o.

Palm S. 392: Es ist noch überdem eine Wittenbergische Edition des Buchs Jesus Sirach von 1534 in 8 vo in der Rudolphinischen Bibliothek u. folg. Titel vorhanden: „Jesus Sirach zu Wittenberg verdeutscht Mart. Luther. Witt. 1534“, welche vermutlich aus Hans Luffts Presse gekommen ist. Palm verweist auf *Autographa Lutheri usw.* 3 (1693), S. 240.

Panzer 326, 5 wiederholt diese Angabe Palms; Bindseil, Bd. 5 S. IV setzt den Druck (nach Panzer) als n 3 an. Auch dieser Druck ist heute in Wolfenbüttel nicht vorhanden, was jedoch nicht gegen sein Dasein spricht. Vgl. zu Nr. 175. Dagegen erweist zu Wittenberg verdeutscht ihn nicht als Wittenberger Druck, und da Sirach auch von Rhaw und Schirlentz gedruckt worden (Nr. *54. *55), braucht er auch kein Lufftscher gewesen zu sein.



*50] B • Wittenberg, Hans Lufft. 1554. 2^o.


Biblia, das ist, die || ganze Heilige Sch- riftt Deudsch. || Mart. Luth. || Wittenberg. || Begnadet mit Kür- || furstlicher zu Sachsen || freiheit. || Gedrukt durch Hans Lufft. || M. D. XXXIII. ||

In Einfassung. Der Titel steht auf einer Pergamentrolle, die oben mit Nägeln an einem Balkon befestigt ist. In der Mitte des Balkons sitzt ein bärtiger alter Mann mit Heiligenschein schreibend; das vor ihm liegende Blatt hängt über die Brustwehr des Balkons herab und trägt die Worte: Gottes wort || bleibt ewig. || Von rechts bringen ihm zwei Engel ein offenes, von links ein dritter ein geschlossenes Buch herbei. Ein vierter Engel auf

derselben Seite hält über die Brüstung eine Urkunde mit daranhängendem Siegel herab. Links und rechts (vom Beschauer) stehen auf Pilastern zwei Engel in Kriegsrüstung, jeder mit einer Fahne, auf der links der Wappenschild mit den Kurfürstlichen, rechts der sächsische Rautenschild zu sehen ist. Unten sind fünf Engel beschäftigt die den Titel enthaltende Pergamentrolle anzunageln. Auf den beiden Stufen eine sehr lebendige Gruppe von 16 Engeln, deren Mittelpunkt ein in einem offenen Buche lesender Engel bildet. Während aber die Engel zu seiner Linken und in seinem Rücken lebhaftesten Anteil an dem Gelesenen nehmen, sind die sechs zu seiner Rechten, von denen einer ein Blatt, ein anderer ein Buch in Händen hat, mehr miteinander selbst beschäftigt. Rückseite leer.

Bl. 2^a: Von Gottes gnaden Johans- || Fridrich Herzog zu Sachsen, vnd ||
Churfürst etc. || **M**en vnd jglichen vnsern, vnd des || Hochgebornen
Fürsten vnserz vnmündigen freund- || lichen endet unten:
Vnd gegeben zu Torgaw || Donnerstags nach Petri Ketenseier, Anno.
1534. ||

Bl. 2^b: Bucher des alten Testaments. || XXIII. || Endet unten. (Die kano-
nischen Schriften mit 1 bis 24 beziffert, darauf die Apokryphen
unbeziffert. Rechts die Benennungen der Vulgata und die Namen
der kleinen Propheten.)

Bl. a ij^a: Vorrhede auff das Alte || Testament. || Das Alte Testament halten
etliche || endet Bl. 7^a: . . . || suchen im alten Testa- || ment. || 

Bl. 7^b und 8^a leer. Bl. 8^b: Holzschnitt.


Bl. 1^a: Das Erst Buch Mose. || I. || **M**anfang schuff Gott hi- || mel


Bl. CXXXIII^b: . . . die Mose thet fur den || angen des ganzen Israel. ||
Ende der Bucher Mose. ||

Das Ander teil des al-ten Testaments. Wittenberg. M. D. XXXIII. ||
Holzschnitt. Ohne Titleinfassung. Rückseite leer.

[Ein unsign. leeres Blatt, vgl. S. 548 Anm.]

Bl. 1^a: Das Buch Josua. I. || **M**ach dem tod Mose des || knechts des HERREN,

Bl. CCXII^b: vnd redet das beste fur allen seinen || samen. || 
Ende des Buchs Esther. Ende des Ander teils des Al-ten Testa-
ments. Gedruckt zu Wittenberg, || Durch Hans Lufft. M. D. XXXIII. ||
Bl. i 4 leer.

Das Dritte teil || des Alten Te- || staments. ||  Wittenberg . M. D.
XXXIII. || Ohne Titleinfassung. Rückseite leer.

Bl. II^a: Vorrhede vber das buch || Hiob. || **D**as buch Hiob handelt diese
frage, ob || endet unten: . . . || sey, Gottes zorn vnd vrteil
leiden, || vnd seine gnade verborgen || sein. ||

Bl. II^b: Das Buch Hiob. I. *Holzschnitt.* Es war ein man im lande
Wz, der hieß Hiob, . . .

Bl. LXXXV^b: . . . vnd sey gleich ein Rehe oder jungen Hirffen auff
den wurhbergen. Ende des Hohen liedß Salomo.

Die Propheten alle Deudsch. D. Mart. Luth. Gedrückt zu Wittenberg
durch Hans Lufft. M. D. XXXIII. *In derselben Einfassung
wie der Hauptitel, doch ist das obere Blatt leer. Rückseite
leer.*

Bl. 2^a: Vorrede auff die Propheten. **E**s scheint fur der vernunft fast
ein endet Bl. 4^b: . . . vnsern Herrn jnn ewigkeit gebene-
deiet, **A M & N.**

Bl. 5^a: Vorrede auff den Propheten. Jesaja. **W**er den heiligen Propheten
Jesaiam endet Bl. 6^b: . . . mit einer seghe von ein ander
geschui ten sein. *Correctur.* h .1. Vor der ersten rige, im. r. Cap.
Jeremie, sol also stehen. sein dremen nicht ertragen, so spricht nu zu
jnen also, Die Gölter u.

Bl. 1^a: Der Prophet Jesaja. I. *Holzschnitt.* **D**ies ist das gesichte
Jesa- ia

Bl. CXIII^b: . . . Ende des Propheten Hefiel. *Bl. 16 leer.*

Bl. 1^a: Vorrede vber den Propheten Daniel. endet Bl. VII^b:
. . . Heili- gen geist, gelobet jnn ewigkeit, **A M & N.**

Bl. VIII^a: Der Prophet Daniel. I. *Holzschnitt.*

Bl. LIX^a: . . . das ich nicht come, vnd das erdreich mit dem bann
schlahe. Ende des Propheten Maleachj.

Bl. LIX^b und Bl. 86 leer.


Apocrypha. Das sind Bücher: so nicht der heiligen Schrift gleich
gehalten: vnd doch nütlich vnd gut zu lesen sind. I Judith.
II Sapientia. III Tobias. IIII Syrach. V Baruch. VI Macca-
beorum. VII Stucke jnn Esther. VIII Stucke jnn Daniel. D. Mart.
Luther. Wittenberg. M. D. XXXIII. *Rückseite leer.*



Bl. II^a: Vorrede auffß buch Judith. **W**er man die geschichte Judith
kundte endet Bl. II^b: Bu- chß wol mag ein gemein
Grempel heißen. **A**

Bl. III^a: Das Buch Judith. I. **A**pharad der Medentó- nig, . . .

Bl. CVI^a: . . . lobet alles himelß heer, vnd dich sol man preisen
jmer vnd ewiglich, **A M & N.** **A** Ende der bucher des
alten Testaments.


Bl. CVI^b und Bl. 86 leer.

Das Neue Te=stament. ||  D. Mart. Luth. || Wittenberg || M. D. XXXIII. ||
In derselben Einfassung wie Haupt- und Prophetentitel, mit leerem
oberen Blatt wie letzterer. Rückseite leer.

Bl. a ij^a: Vorrhede auff das Neue || Testament. ||  Reich wie das Alte
Testament ist ein || Buch, endet Bl. a iij^a: . . . || bücher || des ||
Neuen Te=staments, das du sie auff || diese weise zu lesen wissest. ||


Bl. a iij^b: Die Bucher des Neuen Testaments. || (i bis xiiij beziffert; die
letzten vier Titel ein- und abgerückt und unbeziffert.)

Bl. a 4 leer.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct || Matthes. || Holzschnitt. || I. ||  38 ist das
buch von der || geburt Jhesu

Am Ende, Bl. CC^a: . . . Die || gnade vnserß Herrn || Jhesu Christ, sey mit
euch || allen, A M E N. || Ende des Neuen Testaments. || Bl. CC^b leer.

A¹J 2^o: 2 a ij 4 5 (8 Bl.) + A bis 9 iij (je 6 Bl.), doch fehlt die Sign. E iij,
F iij, G iij; 3 bis 3 iij (4 Bl.).

8 ungezählte Bl. + 1 bis CXXXI, doch ist Bl. 36: XXXII, 54: LIII, 76: LXXV
gezählt, und die drei letzten Bl. 132—134: CXXXI—CXXXIII. — Im ganzen 142 Bl.

A²J 2^o: Titelblatt und 1 unsigniertes leeres Bl.¹⁾ + A bis 3 iij (je 6 Bl.) + a bis
g iij (je 6 Bl.); h bis h iij (6 Bl.); i bis i iij (4 Bl., letztes leer).

2 (1) ungezählte Bl. + 1 bis CCXII, doch springt die Zählung von XIII auf XXXIII ff.;
von LXV auf LXVII ff.; von CXLVII auf CXLIX ff.; von CLXX auf CLXXII ff.; von
CC auf CCII ff.; es sind also 21 + 1 + 1 + 1 + 1 = 25 Seiten zu viel gezählt. Auch sonst
noch falsche Blattzahlen (55: XV; 106: CV; 163/4: CLXIII, CLXIII; 187: CLXXXIII)
+ 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen also 2 (1) + (212—25) = 187 + 1 = 190 (189) Bl.

A³J 2^o: A ij bis A iij (6 Bl.); B ij Bb iij B iij (6 Bl.); C Cc ij C iij (6 Bl.);
Dd bis D iij (je 6 Bl.); Mm N ij N iij (6 Bl.); Rn bis Rp iij (je 6 Bl.), doch fehlen
die Sign. F iij, O iij.

Titelblatt + H bis LXXXV, doch ist Bl. 11 ff.: IX ff. und weiterhin Bl. 38 ff.:
XXXVII ff.: 67 ff.: LXVI ff. und beide letzte Bl. sind mit LXXXV gezählt. Es sind also
2 + 1 + 1 + 1 = 5 Bl. zu wenig gezählt. — Im ganzen 85 + 5 = 90 Bl.

Proph. J 2^o: 2 3 4 (6 Bl.) + a bis t iij (je 6 Bl., letztes Bl. leer), doch fehlt
Sign. f iij und steht u iij st. n iij + A bis R iij (je 6 Bl., letztes Bl. leer), doch steht
F iij st. D iij.

6 ungezählte Bl. + 1 bis CXIII, doch springt die Zählung von XLIX auf LI
und ist Bl. 23: XXVII; 86: LXXVIII; 89: XCIX; 91: LXXXIX; 93: XCI; 94: XCII;
95 bis 97: CV, XCV, XCVI; 99: XCVIII; 106: CI gezählt + 1 ungez. leeres Bl. + 1 bis
LIX, doch ist Bl. 26: XXI; 32: XXXIII gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen also
6 + (114—1) = 113 + 1 + 59 + 1 = 180 Bl.

¹⁾ Dieses mit dem Titelblatt zusammenhängende leere Bl. fehlt in den meisten Exem-
plaren, ist aber z. B. vorhanden in dem Exemplare Berlin Bu 9401 und dem einen Wolfen-
büttler. Im Exemplar Leipzig U. fehlt das Titelblatt, aber das leere Bl. ist vorhanden. —
Von den übrigen (5) leeren Blättern dieses Druckes macht jedes eine Lage vollständig; sie
sind sämtlich in Berlin Bu 9401 und auch in dem von Bindseil benutzten Exemplare der
Cansteinschen Bibelanstalt vorhanden. Exemplar Breslau St. hat nur das im N. T.

Apokr. J 2°: A ij bis R iij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. B iij; D bis E iij (je 6 Bl., letztes leer).

Titelblatt + II bis CVI, doch ist Bl. 39: L gezählt. Außerdem springt die Zählung von XLIII auf XLVI + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 106 Bl.

N. T. J 2°: a ij a iij (4 Bl., letztes leer) + A B ij A iij A iij (6 Bl.); B bis M iij (je 6 Bl.); N bis R iij (4 Bl.); S bis U iij (je 6 Bl.); V bis Z iij (je 6 Bl.) + Aa bis U iij (je 6 Bl.).

4 ungezählte Bl., letztes leer + I bis CC, doch ist Bl. 21: XXII; 46: LVI; 69: XXIX; 77: LXXIX; 90: LC. Von CIII springt die Zählung auf CV und von CLXXVIII auf CLXXXI. Außerdem sind Bl. 188. 189 ff.: CLXXXVI. CLXXXVIII ff. gezählt. — Im ganzen 200 Bl.

Zusammen 908 (907) Bl.; 51 (52) Zeilen; in *Proph. Apokr.* 49 (50). Nur Psalter und Spr. 10 ff. 2 spaltig. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.

Abgesehen von den kleineren Holzschnittinitialen am Beginn der Vorreden Luthers und der Kapitel, die Luft meist schon in seinen früheren Bibeldrucken gebraucht hat, ist der reiche Buchschmuck dieser ersten Wittenberger Gesamtbibel offenbar besonders für diese hergestellt worden. Schöne große Holzschnittinitialen (57/8^h 58/9^b) zieren mit einigen Ausnahmen die Anfänge der biblischen Schriften. Es finden sich von diesem Alphabet A mit 4 blumenbekränzten Kindern, D mit einer an die der Titelseinfassung erinnernden Engelgruppe und T mit einem geflügelten Löwen; Z mit zwei Adlern, R, P mit Jagdszene und ein P mit einem Tanzbären und zwei Knaben; S mit einem geflügelten Stier, B mit einem Fiedler und vier Kindern, Z mit einem Affen, der einem auf einem Steckenpferd reitenden Knaben den Spiegel vorhält (bei Ruth und Esther). Mehr Buchstaben hatte der Künstler wohl nicht angefertigt, so finden wir denn, wo ein anderer benötigt wurde (E bei 1. Sam. Hiob H Lied Tobias, W bei Psalter 2. Makk., S bei Weish. Sal.), entweder kanzeleische Initiale oder kleinere Holzschnittinitiale. Daß bei Daniel das Z mit zwei Adlern nicht gebraucht wurde, ist wohl nur Zufall; den fünf kleinen Stücken am Ende der Apokr. hat man dagegen vielleicht absichtlich die Gleichstellung mit den andern versagt. Die durchweg figürlichen Darstellungen dieser Initialen scheinen kaum eine Beziehung auf den besonderen Inhalt der mit ihnen beginnenden Bücher zu haben. Aber das T mit der Engelgruppe findet sich auch bei Er. Matth., D mit dem Löwen bei Markus; S mit dem Stier bei Lukas und Z mit den Adlern bei Johannes, sie sind also offenbar zunächst für die Evangelien entworfen und dann eben nur auch an andern Stellen verwendet worden. — Die große Anzahl der Holzschnittinitialen bei Vorreden und Kapitelanfängen auch nur einigermaßen ordnend zu verzeichnen, würde zu weit führen, es genüge die allgemeine Bemerkung, daß die Höhe zwischen 28 und 32 mm, die Breite zwischen 21 und 29 mm schwankt, sie vorwiegend ornamentale Füllung, seltener Figürliches enthalten. Viele davon kommen schon in früheren Luftschichten Drucken vor. — Die schöne Einfassung des Haupttitels (243^h 156^b) ist auch für Propheten und N. T. verwendet mit dem Unterschiede, daß hier das herabhängende obere Blatt leer gelassen ist. Vielleicht geschah das, um den Besitzern die Möglichkeit zu eignen Einzeichnung zu lassen, jedenfalls ist das leere Blatt zuweilen mit Bibelsprüchen (z. B. im Stuttgarter Exemplar) oder auch mit einem Besitzzeichen (z. B. Berlin Bu 9402) beschrieben worden. — Das Titelbild (der geharnischte Josua) bei A² ist aus den Wittenberger Sonderdrucken in 2° (Nr. *11 usw.) herübergenommen, er ist nicht Nachschnitt sondern vom selben Holzstock.

Textbilder finden sich im ganzen an 124 Stellen, da aber im A. T. zweimal, im N. T. fünfmal ein Holzschnitt wiederholt ist, sind es nur 117 Bilder. Davon kommen auf

A. T. 83 (an 85 Stellen), aufs N. T. 34 (an 39 Stellen). Es sind durchweg neue Bilder, die sich jedoch hinsichtlich des Dargestellten oft an den Bilderschmuck der früheren Wittenberger Teildrucke anlehnen, ihn aber auch, doch nur im A. T. sehr erweitern. In der Auffassung und Ausführung aber sind die Bilder sehr selbständig, auch wo Vorbilder vorhanden waren, sie übertreffen die älteren Bilder meist. Mit einziger Ausnahme des hinter der Vorrede zum A. T. stehenden Bildes (217^h 145^b) haben sie alle ungefähr dieselben Maße (108/9^h 147/8^b), sie übertreffen die Breite des Schriftfeldes um eine Kleinigkeit.

Ein wenn auch summarisches Verzeichnis der Bilder und ihrer Verteilung auf die einzelnen biblischen Bücher ist notwendig, damit die geringen Veränderungen des Bilderbestandes in den späteren Wittenberger Bibeln kurz durch Hinweis auf dieses Verzeichnis erledigt werden können. Aber auch Wert und Würde dieser ersten Lutherschen Gesamtbibel und ihrer Nachfolger verlangt ein solches Verzeichnis, das noch nicht vorhanden ist, umsonst, als nach dem Zeugnis Christof Walthers, des Luffschen Korrektors, Luther „die Figuren zum teil selber angegeben, wie man sie hat sollen reissen und malen“. Die Gegenstände der Darstellung deute ich nur da kurz an, wo es die Beziehung zu den früheren Wittenberger Bildern nötig macht.

Bild 1: Gott Welterschöpfer, zwischen Vorrede zum A. T. und 1. Mose (217^h 145^b). Ein solches Bild auch schon in den Wittenberger Ausgaben von A¹ seit 1524 (Nr. *10).

Bild 1—9 zu 1. Mose, dabei Sündflut, Isaaks Opferung, Jakobs Traum, Pharaos Traumberatungen wie in Witt. A¹, Nr. *1 usw.; Sündflut und Pharaos Traum ganz anders aufgefaßt.

Bild 10—19 zu 2. Mose, davon entsprechen Bild 12—17 den Stijtschüttenbildern in Nr. *4 usw. Nr. 18 ist Aaron als Hohepriester.

Bild 20 zu 3. Mose 24 und Bild 21 zu 4. Mose 15 sind identisch (Steinigung eines Mannes).

Bild 22 zu 4. Mose 21 (die erhöhte Schlange).

Zu 5. Mose kein Bild.

Bild 23—25: Josua, Gegenstände wie in Nr. *11 usw.

Bild 26—31: Buch der Richter; weggelassen ist der Kampf mit den Midianitern, sonst sind dieselben Gegenstände dargestellt; da Bild 28 dieselben drei Vorgänge aus der Geschichte Simsons darstellt wie Bild 7 in dem Düring-Cranachschen Urdruck von A² (Nr. *11), so ist der Lotthersche Druck (Nr. *12), wo diese Vorgänge auf zwei Bilder verteilt sind, ohne Einfluß gewesen.

Zu Ruth kein Bild.

B. 32—39: 1. Sam. Wie in Nr. *11 ist Sauls und Davids Salbung in zwei verschiedenen Bildern dargestellt, während Nr. *12 nur eines aufweist.

B. 40—41: 2. Sam.

B. 42—50: 1. Kge. Die Bilder der Bauten Salomos und der Kunstwerke Hiram, die Nr. *11 hier bietet, sind aus- und umgestaltet, und 3 Bilder (das Urteil Salomos, Elias und die Baalpriester, Tod des Königs Israel) sind hinzugekommen. B. 43 und 45 sind identisch (Tempel).

B. 51—56: 2. Kge. Sämtlich neu.

Zu 1./2. Chron., Esra, Esther keine Bilder.

B. 57: Nehemia. Neu.

B. 58: Hiob. Gegenseitige Umarbeitung des Hiobsbildes im Witt. Urdruck von A³ (Nr. *13).

B. 59: Psalter. David in seinem Gemach mit der Harfe. Er steht dem Fenster zugewandt, durch das Gott in den Wolken sichtbar ist.

Zu Spr. Pred. Hl. Lied Sal. keine Bilder.

B. 60—79: Propheten. Am Anfange jedes Prophetentextes steht ein Bild, das einen den Propheten betreffenden Vorgang darstellt. Von diesen 16 Bildern sind die zu Jesaias, Jona, Habacuc, Sacharja an die Titelbilder der betreffenden Sonderdrucke (Nr. *30. *22. *24. *31) mehr oder minder deutlich angelehnt, bez. ihnen, z. T. von der Gegenseite und immer sehr frei nachgebildet. Das Bild am Anfang des Daniel stellt Nebukadnezars Traum (Dan. 2) dar, in Anlehnung an das entsprechende Bild in dem Sonderdruck des Daniel (Nr. *35), aber gegenseitig. Dieses Bild ist in dem Sonderdruck des Daniel zweimal angebracht, und daraus entnahm wohl der Urheber unsrer Bilder die Aufforderung zu einem zweiten Bilde, auf dem man den Stein, der daß groß und hoch bilde zerschmettern soll, im Rollen sieht und die Wirkung dieser Gefahr auf daß bilde. Vgl. S. 552. Außerdem findet sich im Texte des Daniel noch eine Nachbildung des zweiten Bildes der Sonderausgabe (zu Kap. 7) und neu die drei Männer im feurigen Ofen (Kap. 3). Sonst hat nur noch Jeremias außer dem Anfangsbild ein (neues) Bild erhalten, zu Kap. 38. Somit haben wir 16 + 4 Prophetenbilder.

B. 80—85: Apokryphen und zwar zu Jud. 13; Tob. 2; 1. Macc. 4; 2. Macc. 9; Susanna.

Die Bilderausstattung des N. T. schließt sich bez. der Gegenstände an die der früher erschienenen Lufttschen Neuen Testamente an, weicht aber im Bereich der Briefe von ihr durch Verminderung der Bilder ab.

B. 1—4: die vier Evangelisten. Es ist versucht, die einzelnen durch die Darstellung ihrer Person und Umgebung zu charakterisieren. Matthaeus ein Mann in mittleren Jahren sitzt an einem Tisch im Garten, ihm gegenüber der Engel, der gleichfalls ein beschriebenes Blatt vor sich hat. — Markus ein fast kahlköpfiger alter Gelehrter mit Brille, eifrig schreibend im Studierzimmer, dessen Eingang sein Löwe bewacht. — Lukas mit vollem Haar und Bart sitzt sinnend vor seinem Pult und schaut durch das geöffnete Fenster auf den draußen sichtbaren gekreuzigten Christus. Zur Seite steht die Staffelei und liegen Pinsel und Palette. Der Stier ruht daneben. — Johannes wie üblich als Jüngling dargestellt, sitzend in freier Landschaft, den Blick auf den in den Wolken über einer Stadt erscheinenden Christus.

B. 5 (vor Apg.) = B. 3: Lukas.

B. 6: Paulus verabschiedet Phebe in freier Landschaft, seine beiden Schwerter lehnen an einer Mauer. Vor Römerbr.

B. 7: Paulus im Gemach am Tische sitzend, übergibt den Brief dem davor stehenden Boten. Auf einer Bank wartet ein zweiter Bote. Die beiden Schwerter liegen auf dem Boden. Vor 1. Kor.

B. 8 (vor Gal.). 9 (vor Kol.). 11 (vor 1. Tim.) = B. 7: Paulus im Gemach.

B. 10 (vor 1. Th.) = B. 6: Paulus und Phebe.



B. 12: Petrus auf einer Bank unter einem Baume sitzend, übergibt dem Boten den Brief. Auf dem Tische liegt sein Schlüssel. Vor 1. Petr.


B. 13 (vor 1. Joh.) = B. 4: Johannes.


B. 14—39. 26 Bilder zum Texte der Offenbarung, nach den 26 in den Lufttschen Oktavausgaben des N. T. enthaltenen gearbeitet und wie jene mit „Die Erste usw. Figur“ gezählt. Bei dem 7. Bilde der Reihe fehlt diese Bezeichnung und B. 17 ist „Die Achtehend Figur“ bezeichnet. Die Vorlagen sind völlig un- und teilweise ausgestaltet. Die Schrecken sind nicht so stark betont wie in den früheren Wittenberger Bildern. Die Tiara auf Figur 15. 20. 21. ist deutlicher, als sie ursprünglich gewesen, wiederhergestellt.


Daß die sämtlichen 117 Bilder von einem Künstler herrühren, macht ihre im ganzen gleichmäßige Beschaffenheit wahrscheinlich. Aber nur verhältnismäßig sehr wenige von ihnen tragen ein Künstlerzeichen. Auf B. 30 des A. T. (Richt. 17) steht auf einem in der Fenster-nische angehefteten Blatte mit sonst unlesbarer Schrift deutlich: ¹⁵³² MS

Ebenso deutlich steht an der Hauswand auf Bild 11 des N. T. (Petrus): ^{1 5} MS Deutlich ist auch das Mono-
3 2

gramm  auf B. 42 des A. T. (1. Kge. 3). Nicht auf allen Abzügen gleichmäßig erkennbar ist M. S. über der Tür des Königspalastes auf B. 36. 40 des A. T. (zu 1. Sam. 19; 2. Sam. 11) und über dem Stadttore auf B. 4 des N. T. (Johannes). Auf B. 40 scheint dahinter noch V, auf B. 4 eine 1 zu stehen. Auch eine Jahreszahl allein begegnet und zwar 1532 auf B. 7 (zu 1. Mose 32) des A. T.; B. 3 des N. T. (Lukas) und auf der 15 „Figur“ zur Offenbarung; 1533 auf B. 84 des A. T. (Susanna); 1534 auf B. 46 (zu 1. Kge. 7); B. 61 (Jeremias) des A. T.; B. 64 (Daniel). Wie die Buchstaben finden sich auch die Jahreszahlen, abgesehen von B. 61, wo sie auf dem Erdboden steht, auf Flächen, wo auch in Wirklichkeit eine Inschrift stehen könnte. Auch dieser Umstand spricht für einen gemeinsamen Urheber. Und daß ein Künstler nicht alle Blätter einer umfangreichen Bilderfolge mit seinem Zeichen versieht, kommt öfter vor. Zu Zweifeln könnte nur das B. 64 des A. T. Anlaß geben, das neben einer, in der sonstigen Weise auf eine Mauer gesetzten 1534 in der linken Ecke auf ausgespartem Raume das Zeichen  trägt. Nagler, Monogrammisten V. Nr. 306 wird recht haben, wenn er es für das Zeichen eines unbekanntem Formschneiders der Cranachschen Schule erklärt, aber was er des näheren darüber vorbringt, ist ganz unzulänglich oder unzutreffend. Von den 58 Formschnitten des „Werkes“ Die Propheten alle deutsch, usw. Wittenberg, Hans Lufft M D XLIII zeigten es drei: 1) der knieende Prophet mit dem Joch um den Hals links auf einem Zettel [= B. 61: Jeremias], 2) Susanna rechts an dem Baumstamm [= B. 84] und 3) Gott Vater auf dem Thron mit den vier geflügelten Tieren [= Figur 2 zur Offenbarung]. Außerdem auch ein von Brulliot und Passavant beschriebener Formschnitt: Traum des Nebukadnezar [= B. 64 zu Daniel]. Weder auf früheren noch späteren Abzügen von B. 61 kann ich das Monogramm finden, die näheren Angaben zeigen, daß Verwechslung mit B. 64 vorliegt, dessen Zugehörigkeit zur Lutherbibel aber Nagler nicht erkannt hat. Auf dem Baumstamm in B. 84 ist wohl etwas wie ein liegendes P zu sehen, und das 2. Offenbarungsbild zeigt etwas Ähnliches auf der Rücklehne des (vom Beschauer) linken Stuhles; beides gewiß zufällig. Gesichert ist das Monogramm des Formschneiders also nur für B. 64 des A. T. — Die Jahreszahlen 1532 und 1533 zeigen, daß diese Bilderreihe von langer Hand vorbereitet war; 1534 aber lehrt, daß ihre Vollendung erst im Druckjahre erfolgte.

Unsere Künstler behandelt Nagler, Monogrammisten IV, Nr. 2131 und 2151, er nennt ihn, ohne eine urkundliche Beglaubigung beizubringen, Melchior Schwarzenberg. Unbekannter Herkunft, scheint er der Melcher, Doctor Marschalgs knecht zu sein, der 1516 für einen Holzschnitt des Mecklenburgischen Wappens zwei Gulden erhält. Er stand also im Dienst dieses Marschalgs, der in Rostock druckte. Nur wenige Blätter außer den Holzschnitten zu Luffts Bibel 1534 legt ihm Nagler bei, er schreibt ihm auch die großen Initialen dieses Druckes zu und gibt an, daß sich darauf das Monogramm  finde. Ich habe es nicht finden können. Die Angaben Naglers über die Bilder der ersten Lufftschen Bibel und die auf ihnen sich findenden Künstlerzeichen sind sehr unzulänglich, wie ein Vergleich mit den obigen un schwer zeigen kann. — Die Stücke von 108 dieser Bilder haben sich bis in unsere Zeit erhalten, sie wurden nebst vielen anderen (2816) Bildstücken in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts in der Universitätsbibliothek zu Krakau aufgefunden; Abzüge sämtlicher Stücke hat der Krakauer Bibliothekar Jos. Muczkowski 1849 veröffentlicht. Aus der polnisch und französisch geschriebenen Vorrede ergibt sich, daß Lufft diese Stücke später nach Prag verkauft hat, wo sie für eine zuerst 1549 (und 1557. 1560) erschienene tschechische Bibel verwendet wurden; später kamen sie nach Krakau und erscheinen in polnischen Bibeln (1561. 1575).

A¹ Bl. III^b:  (Dis ist) || Dis ist das
Bl. CXXV^b: lippen (ausgangen) || aus
gangen ist,

A² Bl. III^b: Bild 24 (Jericho aber) ||  (Eriho
aber war
Bl. CCH^b: bofenwesen. (Eiße,) || Eiße,
wir sind

<p>A³ Bl. III^b: teg-(liche speiße,) liche speiße, vnd mein</p> <p>Bl. LXXVII^b: mutter leret. (Mh) Mh mein</p> <p>Proph. $\left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. III}^b: \text{ sprach, (Heilig,) Heilig,} \\ \text{Heilig, Heilig} \\ \text{1. Zählg. } \left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. CV}^b: \text{ gebirge (Israel.) Israel,} \\ \text{vnd sie} \end{array} \right. \end{array} \right.$</p>	<p>2. Zählg. $\left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. X}^b: \text{ Bild 66 (Da ward) Da} \\ \text{ward Nebucad Nezar} \\ \text{Bl. L}^b: \text{ genommen. (Der Prophet)} \\ \text{Der Prophet Sacharia.} \end{array} \right.$</p> <p>Apokr. Bl. V^b: teg-(lich den) lich den leuten. Bl. XCVII^b: gefau-(gen were,) gen were, wolt er</p> <p>N. T. Bl. III^b: feinem (weibe) weibe scheidet Bl. CXCII^b: zween vnd (vierzig) vierzig monden</p>
---	--

Vorhanden in Altenburg; Augsburg; Basel U. nur I; Berlin I (2 Ex., das eine mit ausgemalten Holzschnitten). II; Breslau St. I (fehlen Vorstücke und Bg. M—G), II (die letzte Seite des N. T., Bl. CC^a ist aufgezogen und stammt aus der Bibel 1535, Nr. *56) und außerdem Apokr. besonders; Dresden; Görlitz Milichsche B.; Gotha; Halle Marienbibliothek und Bibliothek der Cunsteinschen Bibelanstalt; Hamburg; Ithaca (Neu York, V. St. A.); Jena (2, eins auf Pergament mit ausgemalten Holzschnitten); Königsberg U. nur I; Königsberg St. (Holzschnitte ausgemalt); Leipzig U. (Prophetentitel fehlt); Lindau am Bodensee St.; Mählingen; München U.; Nürnberg St.; Straßburg U.; Stuttgart; Weimar; Weissenburg am Sand St.; Wernigerode I (2 Ex.). II; Wien Hofb.; Wolfenbüttel (2 Ex., eins mit ausgemalten Holzschnitten). Daß die Exemplare, über die nichts angegeben, alle äußerlich und innerlich vollständig sind usw., kann ich nicht behaupten, aber teilweise nach den mir vorliegenden Angaben vermuten. Dies gilt auch von den Aufzählungen der Fundorte der übrigen Wittenberger Gesamtbibeln.


Die Kenntnis von dieser 1534 erschienenen ersten Gesamtbibel Luffs war im Anfange des 18. Jahrhunderts fast ganz verloren gegangen, man glaubte vielfach, die Ausgabe von 1535 sei die erste gewesen, und soweit man doch 1534 annahm, stützte man sich nur auf das Datum des Privilegs (Donnerstag^s nach Petri Kettenfeier Anno 1534), das auch in den späteren Auflagen sich ebenso findet. Auf Grund eines Exemplars gab zuerst J. M. Krafft sichere Kunde in seiner „Historischen Nachricht von der vor 200 Jahren zum allerersten in Wittenberg . . . völlig herausgegebenen . . . Verdeutschten Bibel“ (1734) und später J. M. Goeze in dem Verzeichnis seiner Bibelsammlung (1777) S. 166 ff. Angesichts der langen Liste von heute noch erhaltenen Exemplaren, die ich oben gegeben und die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, ist dieses Verschwinden fast nur erklärlich durch eine große Achtllosigkeit; sobald die Aufmerksamkeit erregt war, kamen die Exemplare auch aus ihrer Verborgenheit hervor. Schon Krafft konnte 7 Exemplare nachweisen, Goeze vermehrte diese Zahl auf 15, oben werden 30 genannt, die z. T. mit jenen früher bekannten identisch sind.

Panzer 302. 1; Bindseil, Bd. 7 S. II: A.




B Nachdrucke des Jahres 1534.


- 176] B (Prophten in der Züricher Übersetzung, Apokr. in der Leo Juds: Laodicäerbrief aus „den seer alten Biblien nachgedruckt“) •
Augsburg, Heinrich Stayner. 1534. 2^o (ohne Luthers Namen).
(rot) Biblia || (schw.) beyder Alt vund Ne-(rot)wen Testaments || (schw.)
Teutsch. || Gedruckt zu (rot) Augspurg (schw.) durch || Heinrich Stayner. ||
(rot) M. D. XXXIII. ||

In Einfassung. Darin oben Gott Vater sitzend auf dem Regenbogen, unter seinen Füßen der Teufel, der die Erdkugel umklammert, und der Tod. Engelscharen zu beiden Seiten. Links Johannes und Lukas, rechts Matthäus und Markus mit ihren Symbolen. Unten die zwölf kleinen Propheten, denen ebenso wie den Evangelisten die Namen in Rotdruck beige geschrieben sind. Je zwei oder drei Propheten sind miteinander im Gespräch. In der linken Ecke auf einer Tafel in der Hand des Hageus steht die Schaufel und  (Hans Scheuffelin).

Rückseite: Register der ganzen Bibel, Alt und Neuen || Testaments, ein jedes büch nach seiner ordnung züsüchen. || Endet unten. (Einrichtung wie in der Wormser Bibel Nr. 140.)

Bl. 1^a: Das Erst Büch Mose. || Holzschnitt. || Linke Spalte: Das Erst Capitel. ||  M anfang schuf Got || himel vnd erden,

Bl. CLXXVIII^b rechte Spalte: . . . || vnd redt das beste für || allen seynen ja=men. || Ende des büchs Gätzer. || Volget hernach das || büch Hiob.



Bl. 1^a: Das Büch Hiob. || Linke Spalte: Holzschnitt. || Das Erst Capitel. ||  S w3 ein man in dem || lande W3, der hieß Hiob: der selb ||

Am Ende. Bl. CCCVIII^a: . . . Die genad vnser3 Herrn || Jesu Christi sey mit euch allen: Amen. || Ende des neuen Testaments. || Getruckt vnd vollendet, in der Keyserlichen || vund des Keychs statt Augspurg, || durch Heynrich Stehner, im || jar nach der geburt || Christi . || M. D. XXXiiij. Bl. CCCVIII^b leer.

Bl. 2^a: (KT. Register. ¹) Linke Spalte: Ein Register der || Heiligen schrifft namhaftigsten puncten || vnd Artikel. || Abgötterey . || endet Bl. 2 iij^b linke Spalte: Ende des Registers. || Bl. 2 iij^b rechte Spalte: Summarien vund kurzer Inhalt aller Capitelu, endet Bl. 6 iij^b rechte Spalte: sich selb zur zükunfft Christi || beraitten. || End der Summarien . || Bl. 6 4 wohl leer.

2^o: 2 ij bis 3 iij (je 6 Bl.), doch fehlt die Signatur 2 iij + a bis 3 iij (je 6 Bl.); 4 bis 5 iij (4 Bl.) + [A³] 2 a bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht 2 iij für 2 iij und 2 iij statt 2 m iij + 2 a bis 3 iij (je 6 Bl.) + 2 a bis 3 iij (je 6 Bl.); 6 bis 7 iij (8 Bl.) + [Reg. und Summ.] 2 bis 3 iij (je 6 Bl.); 8. ohne Sign., 6 iij (4 Bl., letztes Bl. wohl leer).

Titelblatt + 1 bis CLXXVIII, doch ist Bl. 59: LXI gezählt, dann springt die Zählung von XCIX auf CI und Bl. 139 ist CXXIII gezählt + [A³] 1 bis CCCVIII, doch ist Bl. 46: XLVIII; 134: CXXXIII; 155: CIV [so] gezählt + [Reg. und Summ.] 16 ungezählte Bl., letztes wohl leer. — Im ganzen 502 Bl.; 60 Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Ohne Glossen; Parallelstellen zur äußeren Spalte am äußeren, zur inneren am inneren Rande.

An den Schriftanfängen ist fast durchweg ein Alphabet mit Kindergestalten (22 × 22) verwendet. Nur im N. T. steht bei Matth. ein  mit einem strahlenden Stern (31 × 31); bei 1. 2. Kor. ein P mit einem sitzenden ein Buch haltenden Manne (31 × 31), bei 1. Tim. ein P mit Renaissancezierat. Bei den übrigen paulinischen Briefen wechseln zwei verschiedene P mit Kindern. Kleine  (18 × 18) an den Kapitelanfängen, meist mit Blatt-

werk, seltener mit Kindergestalten. Manche erinnern an das zierliche Pflanzenalphabet, das Froschauer in seinem A³ 1525 (Nr. 80—82) gebraucht hat. — Die Titelseinfassung von Hans Scheuffelin soll wohl die Vereinigung des Alten Testaments mit dem Neuen verbildlichen: an Stelle der vier großen Propheten sind die Evangelisten getreten. — Textbilder finden sich folgende:

I Auf dem durch einen Baum getheilten Bilde von etwas über Satzbreite (98^h 181^b) ist links die Erschaffung des Menschen dargestellt, rechts führt Gott dem Adam die Eva zu. Muther legt es Scheuffelin bei, aber es trägt sein Künstlerzeichen nicht; das ihm von Muther gespendete Lob verdient es wohl. — Weitere 21 Bilder im A. T. sind 45^h 57^b, denen links und rechts eine Zierleiste angelegt ist. Von diesen finden sich 1 bis 10) im 1. Buch Mose. — 11 bis 16) im 2. Buch Mose. — 17) im 3. Buch Mose. — 18 bis 20) im 4. Buch Mose. — 21) zu 1. Kge. 3, wo das „Salomonische Urtheil“ erzählt ist. Auf dem Bildchen sieht man allerdings einen König mit Krone und Zepter und vor ihm zwei Frauen, aber das ist nicht Salomo, sondern der Pharao, der den Wehmüttern den Befehl gibt, die neugeborenen israelitischen Kinder zu töten. Im Hintergrunde sieht man eine Brücke und die Ausführung des Befehls; links ist die Bestattung Josefs dargestellt, nach dessen Tode sich dieses ereignete. Das Bild gehört also richtiger zu 2. Mose 1.

Sonst im A. T. nur noch zwei Bilder (beide mit Zierleisten umlegt):

22) Hiob in der Asche sitzend mit seiner Frau, dem Hiobsboten und den drei Freunden; im Hintergrunde durch eine Mauer getrennt ist die Wegtreibung der Kamel und des Viehes, sowie das einstürzende Haus dargestellt (110^h 67^b).

23) David und der Prophet Nathan (127^h 75^b). Vor dem Psalter.

Es ist hier offenbar ein Anlauf genommen, das A. T. durchgängig mit kleineren Bildern zu schmücken, aber vermutlich wollte Stayner nicht warten mit der Herausgabe, bis der Künstler mit der umfangreichen Aufgabe zu Rande gekommen war. Oder diesem selbst ging der Atem bald aus. Kunstwerke sind diese Bildchen freilich nicht, aber ganz so schlecht, wie sie besonders J. M. Goeze (Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibelsammlung S. 113) gemacht hat, sind sie doch auch nicht. Angelehnt hat sich ihr Verfertiger in den Gegenständen der Darstellung wohl an die Bilderreihe in Petris A¹ Nr. 15 usw., obgleich er noch nicht die Hälfte der dort vorhandenen Bilder bringt und er auch einiges hat, was von dort nicht stammt, z. B. die Verdeutlichung des Layers der Israeliten zu 4. Mose 2. Aber in der Darstellung selbst ist die Anlehnung ganz zweifellos, so z. B. in der Opferung Isaaks, die in den Hintergrund gerückt ist, während man im Vordergrund Abraham und Isaak auf dem Wege zur gewiesenen Stätte sieht. Und ebenso zweifellos in dem an falsche Stelle geratenen Bild 21 (s. oben). — Bild 22 (Hiob) stammt mittelbar oder unmittelbar von dem Bilde in den Wittenberger Ausgaben von A³ ab; ob diese verkleinerte Umbildung schon anderwärts verwendet war, ließ sich nicht ermitteln. — Bild 23 (David und Nathan) erinnert im Gegenstand an das erste Bild in Stayners Psalter 1524 (Nr. 28), ist aber viel größer und schöner als jenes.

Im N. T. finden sich folgende Bilder:

1—3) Matthaeus, Markus, Lukas (68^h 74^b) dieselben, die die Staynerschen Oktardrucke des N. T. (Nr. 149 usw.) haben. — 4) Johannes im Gemach schreibend, hinter ihm der Adler. — 5) Paulus im Gemach schreibend, das Schwert lehnt an der Wand. Vor Röm. — 6) Petrus im Gemach, den Schlüssel in der Rechten, die Felle in der Linken. Bild 4—6 von derselben Größe (48^h 57^b) wie die kleinen Bilder im A. T.

Schließlich noch zum Texte der Offenbarung 19 Bilder, dieselben Nachschritte der Holbeinschen Bilder, die Stayners N. T. in 2^o und 8^o aufweisen, doch fehlt Bild 6 und 15 dieser Bilderfolge.

1. Zahl.	Bl. III ^b : verderbe (Vnd) Vnd Gott Bl. LXXXIX ^b : jm ge-(le)ch) leich wie Bl. CLXIX ^b : vō dē (vōlck-) vōlckern inn	2. Zahl.	Bl. III ^b : vñ (haft) haft acht Bl. CII ^b : dehner (vnbil) vnbillichen Bl. CCIII ^b : von (den) den Burgeren, Bl. CCC ^b : Mja. (Gnade) Gnad sey
----------	--	----------	--


Vorhanden in Arnstalt, Augsburg, Breslau St. (Bl. 64f.), Freiburg i. Br., Hamburg (Bl. 64f.), Helmstedt, Meiningen, München U., Nürnberg St. (Reg. und Summ. fehlen), Wernigerode, Wolfenbüttel (Reg. und Summ. fehlen).

Panzer 282, 6; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 65.

Fehlt Muther, Bilderbibeln; Muller, Bücherillustration 926 und 1096.



127] B (Von Apokr. nur Weish., Sirach, 1. Makk. in Luthers Übersetzung, das übrige in der Leo Juuls: Laodicäerbrief wie Nr. 176) • Frankfurt a/M., Christian Egenolph. 1. und 26. März 1554. 2^o.




Biblia, || Altes vnd Neues || Testament, Aufz Griechischer || vnd Griechischer
 Eymaach, gründlich || verteutsch. ||  || Getruckt zu Franckfurt am
 Meyn, || Bei Christian Egenolph. ||

In einer als Ganzes geschnittenen Einfassung: oben in einem Bild
 Gott Vater, in der Rechten die Gesetzstafeln, in der Linken den
 Kelch, sitzend auf dem Regenbogen, die Erdkugel unter seinen
 Füßen. Engelscharen zu beiden Seiten. Links daneben ist durch
 die Gestirne und Vögel die Schöpfung angedeutet, darunter Sünden-
 fall und Austreibung. Rechts daneben Christus und die Schächer
 am Kreuz und Christus als Kreuzträger gefolgt von einer Schar
 andrer Kreuzträger. Jede der beiden Seiten der Einfassung ist
 durch drei, ihr unterer Teil durch sechs abgegrenzte Bildchen
 gebildet. Jene sind 37^b, diese 35^b; die sechs seitlichen sind 41^b, von
 den unteren zwei 84^b, vier 42^b. Fünf beziehen sich auf das Alte,
 sieben auf das Neue Testament. An der linken Seite beginnt die
 Bilderfolge mit Adam und Eva nach der Austreibung, auf die
 Gesetzgebung folgen Darstellung jüdischer Tempelorgänge, dann
 weiter rechts Johannes der Täufer (2 Bilder) und ganz rechts von
 unten nach oben Christi Geburt bis zum Abendmahl (5 Bilder).

Rückseite: Die Bücher der ganzen Bib=||lien, nach Ordnung, wie die viter-
 hand in || Teutsch vnd Latin genennt, . . . endet Bl. * ij^a (Titel un-
 beziffert unter den Überschriften: 5. Buch Mose; A. T. 2. 3. Proph.
 Apokr.; N. T.; rechts die Benennungen der Vulgata, ausgeschriben
 und in Abkürzung, und die Blattzahlen des Druckes).

Bl. * ij^b linke Sp.: Eyn Register || der heyligen geschriift, || endet
 Bl. * 6^b rechte Sp.: Gala. iij v. Apoc. xvij rri. || Volgen die Fünff
 Bücher Mose. || Darunter zwei Holzschnitte. ||

Bl. 1^a linke Sp.: Das Erste buch || Mose. || g Summarien vnd kurzer inhalt ||
 des Ersten Büchs Mose. || Endet Bl. 1^b linke Sp.: Ca'naan.
 Er stirbt in Egypten. ||

- Bl. I^b *rechte Sp.*: Das Erst Capitel . || *Holzschnitt.* || WM Anfaunge
schüff Gott himel vnd er de,
- Bl. LXXXIX^b *rechte Sp.*: . . . vor den augē des ganz hen Isracl. || Ende
der Fünff Bücher || Moje. || Bl. P⁶ leer.
- Undertheyl* || des Altten Te- staments. ||  || *Holzschnitt.* ||
- In Einfassung, bestehend aus acht Stücken: oben und unten je zwei
der in A² vorkommenden Textbilder, dazwischen oben ein nach
links, unten ein nach rechts blickender Mann mit einem Spruch-
band über die Schulter. Auf dem des oberen steht: ארריי. An den Seiten je eine breite Renaissanee-
leiste mit Medaillon. In letzterem links David mit der Harfe, rechts
Salomo mit einem seiner Weiber vor einem Götzenbilde (nach
1. Kge. 11).*
- Rückseite, linke Sp.*: Die Bücher des andern theyls des Altten Testaments.
(Titel unbeziffert; rechts die Blattzahlen des Druckes.) Darunter
Holzschnitt. *Rechte Sp.*: g Kurzer inhalt des Büchs Josua. || . . .
endet unten.
- Bl. II^a: (KT. Josua.) *Linke Sp.*: Das Büch || Josua. || Das Erste
Capitel. || *Holzschnitt.* || Nach dem todt ||
- Bl. CXX^b *rechte Sp.*: . . . vñ || redet das beste für allen seinen samen. ||
g Ende des Andern theils des || Altten Testaments. ||
- Dritte theyl* || des Altten Te- staments. ||  || g In Franckfurt am Meyn,
bei || Christian Egenolph, || Im Jar, || M. D. XXXIII. ||
- In Einfassung, bestehend aus acht Stücken: oben und unten je zwei
der in A³ vorkommenden Textbilder, dazwischen dieselben beiden
Männer mit Spruchband wie in Titeleinfassung von A², nur
haben sie die Plätze getauscht. An den Seiten dieselben Zier-
leisten wie bei A².*
- Rückseite, linke Sp.*: Die Bücher des || Dritttheyls des Al- ten Testaments. |
(Titel unbeziffert; rechts die Blattzahlen des Druckes.) Darunter:
Inhalt des Büchs || Hiob. || . . . endet auf demselben Blatte,
rechte Sp.
- Bl. II^a: (KT. Hiob.) *Linke Sp.*: Das büch Hiob. || *Holzschnitt.* Das
Erst Capitel. || ES was ein man im
- Bl. LIII^b *rechte Sp.*: . . . oder jungen hirgen, auff den würrbergen.
End des hohen liedß || Salomo. || Bl. Zi 6 leer.
- Alle Pro- pheten Teiltch.*  || *Holzschnitt.* ||
- In Einfassung, bestehend aus acht Stücken, davon vier Textbilder aus
dem Prophetenteil. Die beiden Seitenleisten wie A² A³. Die
Plätze der beiden Männer mit Spruchbändern wie in A².*
- Rückseite, linke Sp.*: Register, an wel chem blatt ieder Pro- phet beginnt.
(Titel unbeziffert; rechts die Blattzahl des Druckes.) Darunter
Holzschnitt. *Rechte Sp.*: Der Prophet Iesaja. || g Inhalt des

- Propheten Jesaja. || . . . endet Bl. II^a rechte Sp.: . . . verworfen, und der recht Gottes dienst angezeygt. || Darunter *Holzschnitt.*
- Bl. II^b: (KT. Der Prophet ||) Linke Sp.: Der Prophet || Jesaja. || Das Erste Capitel. || DZj ist das gesich_{te}
- Bl. C^b rechte Sp.: . . . und das erdtreich mit dem bann || schlahe. || Darunter: Ende des Propheten Mateadji. ||
- ☛ APOCRY- / PHA. || Die Bücher, || so bei den Alten vnder die || Biblische geschriift nit gezelet || sind, Auch bei den Hebre_{ern} nit gefunden. || ☛ g Zu Frankfurt am Meyn, bei || Christian Egenolph. ||
- In* *Einfassung, bestehend aus acht Stücken, davon vier Textbilder aus Apokr. Die beiden Seitenleisten wie in A² A³ Proph.; Plätze der beiden Männer mit Spruchband wie A³.*
- Rückseite, linke Sp.:* Inhalt dieses Büchs. || (Titel unbeziffert; rechts die Blattzahlen des Druckes.) || Darunter: Das dritt Büch || Ezre. || *Holzschnitt.* || Rechte Sp.: Inhalt des Dritten || Büchs Ezre. || Endet auf derselben Spalte.
- Bl. II^a: (KT. Ezre. ||) Linke Sp.: Das Erste Capitel. || Wld Josias hat ||
- Bl. XCI^b rechte Sp.: . . . seinen an_{gen} von den Löwen verschlungen. || Darunter: ☛ Gedrukt zu Frankfurt am Meyn, Bei Christian || Egenolff. Volendet des Ersten tags || Merzens . Anno. || M. D. XXXIII. || Bl. ppp 8 leer.
- Das Newe || Testament ganz || gründtlich ver_{teutschet}. || ☛ g Zu Frankfurt am Meyn, bei || Christian Egenolph. || *Holzschnitt.*
- In* *Einfassung, bestehend aus acht Stücken, davon vier Textbilder des N. T. (die vier Evangelisten). Seitenleisten wie in A²ff. Plätze der beiden Männer mit Spruchband wie A² und Proph.*
- Rückseite:* Die Bücher des || Newen Testaments. || Endet unten. || (Unter den Überschriften Vier Euangelisten. und Die Episteln. folgen links unbeziffert die Titel, rechts die Blattzahlen des Druckes.)
- Bl. A ij^a linke Sp.: Sumarien und || kurzer Inhalt der || Vier Euangelisten. || endet Bl. A iij^b rechte Sp.: . . . Petro die schaf beuolhen zu weyden. || ☛ End. ||
- Bl. II^a: (KT. Sanct Matthes. ||) Linke Sp.: Euangelion || Sanct Matthes. || Das Erste Capitel. || *Holzschnitt.* || DZj ist das büch || von der geburt Jesu Chri sti,
- Am Ende, Bl. CXIII^a rechte Sp.:* mit euch allen, Amen . || g Gedrukt zu Frankfurt am Meyn, Bei || Christian Egenolff, Volendet auff || den xxvj. tag Merzens. Nach || der geburt Christi vn_{ers} Esatigma_{chers}. || M. D. XXXIII. jare. || Bl. CXIII^b leer.

A¹] 2^b: •ij bis •iiij (6 Bl.) + M bis FF iij (je 6 Bl.), doch steht Bb iij Cc iij statt Bb iij Cc iij.

6 ungezählte Bl. + I bis LXXXIX, doch ist Bl. 70: LXVII gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 96 Bl.

A²] 2^o: a ij bis v iiii (je 6 Bl.), doch fehlen die Sign. m iiii, r iiii.

Titelblatt + II bis CXX. — Im ganzen 120 Bl.

A³] 2^o: Aa ij bis Ji iiii (je 6 Bl.; letztes leer).

Titelblatt + II bis LIII, doch ist Bl. 23: XXII; 40: XLI gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 54 Bl.

Propheten.] 2^o: aa ij bis pp iiii (je 6 Bl.); qq bis qq iij (4 Bl.); r i bis r iiii (6 Bl.).

Titelblatt + II bis C, doch ist Bl. 24: XXIII gezählt. — Im ganzen 100 Bl.

Apokryphen.] 2^o: aaa ij bis ooo iiii (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. llf iiii; ppp bis ppp v (8 Bl., letztes leer).

Titelblatt + II bis XCI + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 92 Bl.

N. T.] 2^o: A ij bis A v (8 Bl.); B bis E iiii (je 6 Bl.).

3 ungez. Bl. + II bis CXIII. — Im ganzen 116 Bl.

Alle Teile zusammen 578 Bl.; 54 Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Ohne Glossen; Parallellstellen in lateinischer Schrift zur inneren Spalte am inneren, zur äußeren am äußeren Rde.

An den Anfängen der Schriften große, an denen der Kapitel kleinere Druckbuchstaben. — Die sechs Titelseinlassungen haben das Gemeinsame, daß sie aus einzelnen Bildern bestehen, nur die des Haupttitels ist als Ganzes ausgeführt, die andern wirklich aus (8) einzelnen Stücken zusammengesetzt. Je die Hälfte wechselt nach dem Inhalt des betr. Teils, die andern vier Stücke sind ihnen gemeinsam. — Als Titelbilder sind Textbilder verwendet: bei A² die drei beratenden Kriegsmänner (Josua 1); bei Proph. Aaron als Hohepriester (2. Mose 28); bei N. T. Paulus (Römerbrief). In ähnlicher Weise sind auch oft Bilder statt zum Texte, vor oder hinter das Register des einzelnen Teiles oder die Inhaltsangabe einzelner Schriften gesetzt. Textbilder finden sich an 97 Stellen des Alten und an 11 Stellen des Neuen Testaments. Die meisten sind 50,1^h und haben entweder mit 69/70 beinahe oder mit 72 völlig die Breite des Satzes. Von andrer Größe finden sich nur 1) Adam und Eva nach der Vertreibung aus dem Paradiese, zu 1. Mose 3 (57^h 48^b); 2) Aaron als Hohepriester, zu 2. Mose 27 (71^h 51^b); 3) drei beratende Kriegsmänner, zu Josua 1 (72^h 50^b).

Die Zahl der Bilder ist erheblich geringer als die Zahl der Stellen, an denen sich Bilder finden: öfter ist dasselbe Bild mehrfach verwendet worden. Soweit ich dies bemerkt, gebe ich es in der folgenden Übersicht über den Bilderbestand an.

A. T. Bild 1 (Kain und Abel), Bild 2 (Sündenfall) hinter Register der heiligen Schrift. — B. 3 bis 15: 1. Mose (B. 4 ist = B. 2; B. 6 (Kain und Abel) aber ganz verschieden von B. 1). — B. 16 bis 29: 2. Mose. — B. 30 (Nadab und Abihu, zu Kap. 10): 3. Mose. — B. 31 bis 35: 4. Mose. — B. 36 (Moses legt das Gesetz aus, zu Kap. 1): 5. Mose. — B. 37 hinter Register zu A². — B. 38 bis 43: Josua. — B. 44 bis 48: Richter. — B. 49: Ruth. — B. 50 bis 57: 1./2. Sam. — B. 58 bis 66: 1./2. Kge. — B. 67 bis 70: 1./2. Chr. — B. 71: Esra. — [A³] B. 72 bis 75: je eins zu Hiob Ps. Spr. ILLd. (Mann zu einer Frau redend unter einem Baum). — [Proph.] B. 76 (Lehrer im Kreise seiner Zuhörer) hinter Reg. der Proph. — B. 77 bis 86: zwei zu Jer.; je eins zu Jes. Klage. Hes. Dan. Hosea Jona Joel Amos. (Proph. auf Anhöhe, zu Füßen eine Stadt; am Himmel Sonne, Mond und Sterne 3 mal) — [Apokr.] B. 87 bis 97: je eins (= B. 76) zu Esra Jud. Bar., zu Weish. dasselbe wie zu Spr., zu 1./2. Makk. sechs, die bis auf das zu 2. Makk. 5 schon in A^{1,2} verwendet sind; eins zu Bel v. B. — Zum N. T. fünf Bilder an elf Stellen, nämlich die vier Evangelisten mit Symbolen, die vor den Inhaltsangaben ihrer Evangelien und vor deren Textanfängen stehen, Lukas außerdem bei App. Das fünfte Bild bei Röm. und 1. Kor.: Paulus schreibend am Pult, ihm zur Seite ein Wcbstuhl (vgl. App. 18, 3). Zur Offenbarung keine Bilder.

Unmittelbar an eine sonst vorhandene biblische Bilderreihe scheint sich die hier vorliegende nicht anzulehnen, doch bedürfte dies näherer Untersuchung. Von den bekannteren weicht sie mannigfach ab (Bild zum Hld.!). Daß sich in diesen Abweichungen, soweit sie in einem Mehr bestehen, viel schöpferische Kraft bekundete, kann man kaum sagen, und wo sonst vorhandene Darstellungen fehlen (wie z. B. in Buch der Richter, wo nur zwei Simsonbilder: die Bewältigung des Löwen und die Niederwerfung des Philisterhauses, also Anfang und Ende der Taten Simsons; ganz besonders aber im N. T.), hat man fast mehr den Eindruck der Ärmlichkeit als den gewollter Beschränkung. Schlecht sind die Bilder nicht, aber auch nicht gleichmäßig gut.

<p>A¹ Bl. III^b: erden. (Da) Da sprach Gott Bl. LXXIX^b: deiuem [so] Gott. (Wenn) Wenn der</p> <p>A² Bl. IIII^b: vorhin so (wöllen) wöllen wir Bl. CXI^b: meines (Gottē) Gottes über</p> <p>A³ Bl. IIII^b: wirt gott (anrűf) anrűffen der Bl. XLIII^b: die ältern, (Mer) Mer ein</p>	<p>Proph. Bl. III^b: vnd (schrecken) schrecken sein, so Bl. XCI^b: vñ was (der) der HERR</p> <p>Apokr. Bl. IIII^b: einē vñ (schűgig.) schűgig. Die</p> <p>Bl. LXXXII^b: die (statt) statt, das vatterland,</p> <p>N. T. Bl. III^b: das (feber) feber, da grechff Bl. CVI^b: funder (beferet) beferet hat</p>
---	--

Vorhanden in Königsberg St. (Haupttitel fehlt), München HSt., Nürnberg St. (nur Proph. Apokr. N. T.), Stuttgart (am Anfang unvollständig), Wernigerode (Schlußblatt fehlt), Wolfenbüttel. — Nur Proph. Apokr. N. T. Nürnberg St.; N. T. allein Wolfenbüttel (neben dem vollständigen Exemplar).

Panzer 294, VI, der neben seinem eignen vollständigen Exemplar nur noch das jetzige Wolfenbüttler, sowie das halbe Exemplar Nürnberg St. kannte und letzteres schon in seinen Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 126ff. besprochen hat. Vorher wußte man nur wenig und Ungenaues über diesen Bibeldruck, dem sogar das wirkliche Vorhandensein abgesprochen worden ist.



178] Propheten • Magdeburg, Michel Lotther. 1554. 8^o.

[Titelblatt fehlt in dem Münchener Exemplar.]

Bl. A ij^a: Vorrede auff die Pro-pheten. ¶ [S] scheinet fur der ver-nunfft
faß . . . endet Bl. A 7^a: . . . gebe-nedeiet, A M G R. ¶

Bl. A 7^b: Vorrede auff den Prophe-ten Jesaia. ¶ [E]r den heiligen Pro-
pheten Jesaiam . . . endet Bl. B ij^b: . . . ¶ mit einer seghe von ¶ ein-
ander ge-schnitten ¶ sein. ¶ ¶

Bl. B ij^a: Der Prophet Jesaia. ¶ Das Erste Capitel. ¶ [I]st ist das gesichte
Jesa-ia des sons . . .

Am Ende, Bl. X 8^a: . . . erdrich ¶ mit dem bau ¶ schlahe. ¶ ¶ Ende
des Propheten Ma-leachi. ¶ Vnd ende des Alten Testaments. ¶
Gedruckt zu Magde-burg durch Michel Lotther Im iar M. D. XXXIII. ¶

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht Co ij, Co iiii st. D ij, D iiii und 3 iij
st. 3 iiii + Ma bis X v (je 8 Bl.), doch steht Gg st. Gg v und f. Sign. X ij.
352 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen (bis Jes. 36 in einer größeren,
von da in einer kleineren Schrift) am äußeren Rande. Keine Parallelstellen.

Größere Holzschnittinitialen (23 × 23) bei den Vorreden Luthers und den Anfängen der Schriften, kleinere bei denen der Kapitel, durchweg mit Blatt- oder Rankenwerk. — Titleinfassung? — Keine Textbilder.

Bl. B 5^b: (E)ltesten sei-(ne)s volck(s), (n)es volck(s), vñ

Bl. B 8^b: habe? (D)arumb || (D)arumb spricht

Bl. Bb 7^b: I)rael. (B)nd || (B)nd der G)R)N

Vorhanden in München U. — Fehlt bei Panzer und sonst.



179] *Judith* • Magdeburg, Hans Walter. 1554. 8^o.

Das Buch || *Judith*. || zu Wittenberg || verdeutscht. || D. Mart. Luth. || 1. 5. 34. || In Einfassung: Portal, oben ein Schild mit drei Eichen von zwei Engeln gehalten, auf diesem ~~XXX~~ Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede || außs Buch *Judith*. || **W**o man die ge- schichte . . . endet Bl. A iij^a: . . . ein || gemein Exempel || heißen. ||

Bl. A iij^b: Das Buch *Judith*. || Das Erste Capitel. **A**lypharad der Me- den . . . Am Ende, Bl. D 7^b: . . . || für ein groß || fest gehalten, vnd von jnen gefeiret || ewig-lich. || Ende des buchß *Judith*. ||

Bl. D 8^a: Gedruet zu || Magdeburg || durch Hans Walter. || Bl. D 8^b leer.

8^o: A ij bis D v (je 8 Bl., letztes wohl leer). — In ganzen 32 ungezählte Bl.: 25 Zeilen. — Ohne Glossen usw.

W mit Renaissancezier und **A** mit Engelskopf bei Vorrede Luthers und dem Anjange der *Judith*. Sonst keine. Titleinfassung s. oben; das Monogramm = Hans Walter.

Bl. A 6^b: jm. (D)as || Das Dritte Bl. C 6^b: dar-(umb) umb von Vorhanden in Arnstadt (Bl. D 8 f.), Hildesheim Bibl. d. Gymn. Josephinum. Panzer 334, 5 (o. K. nach Palm). — Bindseil hat diesen Druck in dem Arnstadter Exemplar, das der Schlußschrift Walters entbehrt, vor sich gehabt, daher ist ihm seine Identität mit dem von Palm-Panzer angeführten Einzeldruck der *Judith* entgangen und er hat ihn ohne weiteres als einen Wittenberger genommen, den er Bd. 5, S. IV als 1 aufführte.



179x] [*Sirach* • Magdeburg, Hans Walther. 1554. 8^o.]

Diese Ausgabe setzt Panzer 335, 7 nach Lorck, desid. S. 57 nr. 190 irrtümlich an, denn Lorck gibt 1535, er meint also unsere Nr. 186.





Drucke des Jahres 1555

A Wittenberger Drucke.

*51/ N • Wittenberg, Hans Lufft. 1552 (Titel), 1555 (Schlußschrift). 8^o
(Breite des Schriftfeldes 70^{mm}).

Das Neue || Testament || Mar. Luthers || Wittenberg. || M. D. XXXV. || *In derselben* *Einfassung wie Luffts N. T. 1530 und 1533 (Nr. *34, *39).*

Rückseite: Martinus Luther. || **I**Gh bitte, alle || meine freund vnd || . . . *endet unten:* . . . wol erfahren, wie vnleissig || vnd falsch vns andere nach drucken. ||

Bl. A ij^a: Vorrede. || **E**S were wol || recht vnd billich, das dis || . . . *endet* *Bl. A iiij^b:* . . . Testaments, das du || sie auff diese weise zu lesen wissest.

Bl. A iiij^b: Welches die rechten vnd Edelsten bücher || des neuen Te=staments sind. || **A**ls diesem alten, kanstu nu || recht vrteilen . . . *endet* *Bl. A v^a:* . . . || Doch danon weiter jun || andern vorre=den. ||

Bl. A v^b: Die bucher des neuen || Testaments. || . . . *endet unten.* (*Beziffert mit j bis xiiij; die letzten vier Titel abgerückt und unbeziffert.*)

Bl. A 6^a: *Holzschmitt.*


Bl. A 6^b: Euangelion Sanct || Matthes. || I. || **D**is ist das buch || von der gepurt Ihesu Chri=sti,

Bl. a v^b: . . . mit aller || freidigkeit, vnuerboten. || Ende der Apostel Geschichte. ||

Bl. a 6^a: Vorrede auff die Epi=stel Sanct Paulj || zu den Römern. || **D**iese Epistel ist das rech=te . . . *endet* *Bl. b 7^b:* . . . schilt, || Gott erlöse vns von jnen, Amen. ||

Bl. b 8^a: *Holzschmitt.*

Bl. b 8^b: Die Epistel S. Pauli, || An die Römer. || I. || **P**etrus ein || knecht Ihesu Chri=sti, beruffen . . .

Am Endr. Bl. b ij^b: . . . Die || gnade vufers HGRN || Jhesu Christ, sey
mit euch allen, || WGN. ||  ||
Bl. b iij^a: Register der Episteln || vnd Euangelien, die man liest an Son-
tagen . . . endet Bl. b 8^a: . . . || Das gebiete ich euch, Ende, der
mich gesand hat. || Gedruckt zu Wit-||tenberg durch Hans Luftt.
M. D. XXXV. || Bl. B 8^b leer.

S^o: A bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis r v (je 8 Bl.), doch steht r iij statt b iij und q v
statt q iij; [Sign. s fehlt] t bis t v (8 Bl.); v t ij v iij t iij v v (8 Bl.); n bis u v (8 Bl.);
x bis 3 v (je 8 Bl.) + Na bis Na v (8 Bl.) + b (steht auf dem Kopfe) bis b v (8 Bl.). —
Im ganzen 384 ungezählte Blätter; 37 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. *39, *40, *47.

An den Anfängen der Vorreden und der Schriften zuweilen dieselben, vielfach andere
größere Holzschnittinitialen wie in Luftts letztrorhergegangnem N. T. (Nr. *47), doch
gehören auch diese meist den aus anderen Lufttschen Bibeldrucken bekannten Vorräten an
solchen an. Bei den paulinischen Br. wechselt hier P mit dem Brustbild des Paulus und ein
P auf weißem Grunde. Daneben P mit Drachenkopf bei 2. Tim. und P mit Brustbild
des Petrus außer bei 1. Petri auch bei 2. Thess. — Titelseinfassung ist gleichfalls von
Luftt auch früher schon verwendet worden (s. oben). — Textbilder finden wir an den
aus Luftts früheren Testamenten bekannten Stellen, doch sind es nur zum kleineren Teil
dieselben wie die dort (zuletzt in Nr. *47) verwendeten:

1—4) die vier Evangelisten sind dieselben Bilder wie in Nr. *33 usw., das des
Lukas ist auch hier bei Apj. wiederholt (5). Dann folgen neue Bilder (113^b 77^b), nämlich
6) Paulus und Phoebe unter einem Torbogen (Röm.); 7) P. mit vier Boten im Freien
(1. Kor.); 8) P. mit zwei Boten im Freien (Gal.); 9) P. mit einem Boten im Freien wandelnd
und ihm Weisungen gebend (Kol.); 10) P. mit zwei Boten im Gemach, am Boden die beiden
Schwerter (1. Thess.); 11) mit einem Boten im Gemach, am Boden die beiden Schwerter
(1. Tim.); 12) Petrus einem die Mütze löfenden Boten im Freien den Brief einhändigend
(1. Petri); 13) Johannes in freier Landschaft sitzend, vor ihm der Adler, in den Wolken
Christus (1. Joh.). Also 12 Bilder an 13 Stellen. Die Darstellung des Briefabsenders ist hier
durchgeführt, wie dies schon in Lothers N. T. (Nr. *8 usw.) der Fall gewesen und auch in
der Lufttschen Bibel 1534 (Nr. *50) wieder geschehen war. Gemeinsam ist den neuen Bildern
gegenüber den früheren, daß die Hauptgestalt der Bilder räumlich stärker betont ist, zuweilen
vielleicht zu stark. Mit den Bildern in Nr. *50 zeigt sich eine Berührung auch darin, daß
der allein in seinem Gemach sitzende Paulus durch einen ersetzt ist, der im Gemach den
Brief übergibt.

Zu diesen 12 Bildern treten noch 26 im Texte der Offenbarung, von denen aber nur
das erste dasselbe ist wie in Luftts früheren N. T. (119^b 82^b). Alle übrigen sind (meist
gegenseitige) Nach- oder Umbildungen der dort vorhandenen (110^b 76|7^b). Auch bei diesen
Bildern ist die Hervorhebung der Hauptpersonen durch den ihnen zugebilligten Raum unver-
kennbar. Diese Bilder sind wie früher mit 1. bis 26. „Figur“ gezählt. — Die neuen Bilder
6—13 und die neuen Figuren 2—26 zur Offenbarung gehören zu zwei Bilderreihen, die
sich vollständiger gleichzeitig in Sachsens N. T. (Nr. 184) und 1537 in Luftts N. T. (Nr. *59)
finden. Siehe besonders in den Nachträgen zu Nr. 184; *59.

Bl. A 8^b: Abraham (aus die-) || aus diesen steinen

Bl. 3 iij^b: vnd (sprach) || sprach zu jm

Bl. c ij^b: volbrin-(get,) get, dich richten,

Bl. Na^b: Die Ein vnd zwenzigste Figur. (mit gold) || mit godt vnd edten

Vorhanden in Hamburg.


Fehlt bei Panzer und Bindsch.



*52] Psalter mit den Summarien • Wittenberg, Hans Lufft. 1535. 8°.

Der Deut||sch Psalter mit || den Summarien. || D. M. Luther. || Wittemberg. ||
M. D. XXXV. || *In derselben Einfassung wie die früheren Lufft-*
*schen Psalter Nr. *37 usw. Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Allen fromen Christen || **G**lad vnd || fride jnn Chri=||sto. . . .
endet Bl. C^b: . . . || mag, auch beste || bas lernen vnd || behalten || kan. ||

Bl. C ij^a: Vorrede. || **E**S haben || viel heiliger ve=||ter den Psalter ||
endet Bl. C 8^a: . . . wol=||that, jnn ewig=||keit, Amen, || Amen. || 

Bl. C 8^b: Der Erst Psalm. || Ist ein trost Psalm, der vermanet || . . .
endet unten: . . . durch || sein Wort gefordert wird. ||

Bl. D^a: Der Psalter. || I. || **W**ei dem || der nicht wan||belt

Am Ende, Bl. Mm 6^b: . . . **H**C**M**M. Halelu ia. || Ende des Psalterz. ||

Bl. Mm 7^a: Dem Leser. || **C**S jemand Klügeln wollt, || . . . *endet* Bl. Mm 7^b:
. . . || jnn den Summarien etc. Gedruckt zu Wit=||temberg, Durch ||
Hans Lufft. || M. D. XXXV. || *Bl. Mm 8 leer.*

8°: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. D v, F iij + Aa bis
Mm v (je 8 Bl., letztes leer). — Im ganzen 280 ungezählte Bl.; 22 Zeilen.

Holzschnittinitialen größere und kleinere (an den Psalmenanfängen)
wesentlich dieselben oder ähnliche wie in Nr. *37 usw., die Titeleinfassung ist
dieselbe. Sonst kein Buchschmuck.

Bl. D iij^b: lefft, (vnd) || vnd jren

Bl. D 8^b: ich. (Mei-) || Meine seele

Bl. M v^b: pflanzen, (Vnd) || Vnd vnsere

Vorhanden in Augsburg, Hamburg, Helmstedt, München U., Stuttgart,
Wien Hofb., Zwickau.

Panzer 324, 2; Bindseil, Bd. 3 S. V: g 7.



*53] Bücher Salomonis • Wittenberg, Georg Rhaw. 1535. 8°.

Die Büch=||er Salo=||moniſ || Deutſch . || Mart. Luther. || Wittemberg .: 1535. ||
*In derselben Einfassung wie Rhaws Sirach 1533 (Nr. *44).*
Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede auff || die Bücher Salo= moniſ. || **D**rey Büch=||er
haben den na= men Salomonis. || . . . *endet* Bl. A v^b: . . . || solchs
nicht allein gelernt, || sondern auch selbst || gethan hat. || **M**M**M**. ||

Bl. A 6^a: Die Sprüche || Salomo. || I || **D**is sind die || Sprüche
Salomo ||

Am Ende, Bl. M 6^a: . . . || ein Rehe oder jungen Hirffen auf den
wurzbergen. || Ende des Hohen || Lieds Salomo. || Gedruckt zu Wittem-
berg || durch Georgen Rhaw. || Bl. M 6^b und M 7. 8 leer.

S^o: A ij bis M v (je 8 Bl.), die beiden letzten leer. — Im ganzen 96 un-
gezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen am äußeren Rde.; keine Parallelstellen.

□ mit einer Burg bei Vorrede Luthers (29/29); □ mit zwei Knaben,
deren einer ein Horn bläst (28^b 27^b). Außer Titteleinfassung (siehe Nr. *44)
kein Buchschmuck.

Bl. A 7^b: gebot (bey) || bey dir

Bl. Q v^b: ein (Rehe) || Rehe oder

Vorhanden in *Mailingen*.

Fehlt bei Panzer und Bindseil, der Bd. 3 S. V nur Schirlentz' Druck der
Bücher Sal. von 1542 erwähnt.



*54] *Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1555. 8^o.

(rot) Jesus Ey=||rach zu || Wittemberg || (schw.) verendtscht. || (rot) Mart.
Luth. || (schw.) M. D. XXXV. || In derselben Einfassung wie Rhaws
Sirach von 1533 (Nr. *44). Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede. || □ 3s buch ist bisher || genant im Latin Ec|clesiasticus,
. . . endet Bl. A iij^a: . . . wissen || dafür zu dan=ken. ||

Bl. A iij^b: (rot) Vorrede Jesu Ey=||rach auff sein buch. || □ (rot) E
haben || (schw.) vns viel vnd groffe || . . . endet Bl. A v^b: . . . des ||
GHRN leben || mügen. || Das Buch Je-
sus Syrach. ||

Bl. A 6^a: I. || □ Die Weiß=heit ist von Gott || dem GHRN, || . . .

Am Ende, Bl. A 9^b: . . . || So wird ers euch wol belohnen zu || seiner zeit. ||
Ende des buchß Jesu des || sons Syrach. || Gedruckt zu Wittemberg ||
durch Georgen || Rhaw. || Bl. A 10 leer.

S^o: A ij bis M v (je 8 Bl.); R bis R vj (10 Bl., letztes leer), doch fehlen
die Sign. D v, F v. — Im ganzen 106 ungezählte Bl.; 24 Zeilen. — Glossen
und Parallelstellen am äußeren Rande.

Dasselbe □ wie Nr. *43. *44 und dasselbe □ wie Nr. *44, dagegen ein
anderes □ mit einem Knaben als wie in Nr. *43 und anderseits Nr. *44. Sonst
keine. — Außer Titteleinfassung (siehe bei Nr. *44) kein Buchschmuck.

Bl. A 6^b: sie thut. (Die) || Die furcht

Bl. M 8^b: Vater (gute) || gute ruge

Vorhanden in der *Knaakeschen Slg.*; *Dresden*.

Fehlt bei Panzer und Bindseil.



*55/ Sirach • Wittenberg, Nickel Schirlentz. 1555. 8°.

(rot) Ihesu Sy= rach zu Wittenberg (schw.) verdeutsch. (rot) D. Mart. Luth. (schw.) M D XXXV. || In derselben Einfassung wie Rhars Sirach (Nr. *14). Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrhede. || **D**ies buch ist bis her || genant im latin &c elefiasticus . . . endet Bl. A iiii^a: . . . gethan, irer tugent || nach, vns wol wissen || dafür zu dan=ken.

Bl. A iiii^b: (rot) Vorrhede Ihesu Sy=(schw.)rach auff sein Buch. || **E**(rot) S haben vns || viel vnd grosse leu te . . . endet Bl. A v^b: . . . des HERN leben || mügen.

Bl. A 6^a: I || **A**lle Weis=heit ist von Gott

Am Ende, Bl. A 7^b: So wird ers euch wolbelonen zu || seiner zeit.

Bl. A 8^a: Ende des Buchs Ihesu des Sons Syrach. Gedruckt zu Wittenberg || Nickel Schirlentz. || XXXV. ||

S^o: A ij bis A v (je 8 Bl., letztes leer). — In ganzen 101 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.

D **E** **A** bei den beiden Vorreden und Sirach 1. Titelaufassung s. oben. Sonst kein Buchschmuck.

Bl. A 6^b: thut. (Die) || Die furcht

Bl. M 6^b: stiftet, (Senger) || Senger bey

Vorhanden in Helmstedt, Wolfenbüttel.

Fehlt bei Panzer und Bindseil (Bd. 5, S. IV).



*56/ B • Wittenberg, Hans Lufft. 1555. 2°.

Biblia, das ist, die || ganze Heilige || Schrift Deudsch. || Mart. Luth. Wittenberg . || Begnadet mit Kir= furstlicher zu Sachsen || freiheit. Gedruckt durch Hans Lufft. || M. D. XXXV. || In derselben Einfassung wie die Titel von Luffts Bibel 1531 (Nr. *50); das obere Blatt leer. Rückseite leer.

Bl. a ij^a: Von Gottes gnaden Johans || Fridrich, Herzog zu Sachsen, vnd || Churfurst etc. || **A**llen vnd jglichen unsern, vnd des || Hochgebornen Fürsten endet unten: Vnd gegeben zu Torgaw, || Donnerstags nach Petri Kettenfeier, Anno 1 5 3 4. ||

Bl. a ij^b: Bucher des alten Testaments || XXIII. || *Endet unten. Einrichtung wie in Luffs Bibel 1531 (Nr. *50).*

Bl. a iij^a: Vorrede auff das Alte || Testament. || **D**as Alte Testament hal-
ten elliche *endet Bl. a 7^b: || zu suchen im alten Te-
stament. ||*

Bl. a 8^a leer; Bl. a 8^b: *Holzschnitt.*

Bl. 1^a: Das Erste Buch Moje. || I. || **A**ufang schuff Gott hi-
mel

*Am Ende, Bl. CCCXV^b: vnd redet || das beste fur allen seinen samen. Ende des Buchs Esther. || Ende des Andern teils des Al-
ten Testaments. || Gedruckt zu Wittenberg, || durch Hans Lufft. || M. D. XXXV. Bl. ggg 6 leer.*

Bl. 1^a: (*Kopftitel.*) Das Dritte Teil des || Alten Testaments. || **D**
*Darunter: Vorrede vber das Buch Hiob. || Das buch Hiob handelt diese frage, ob endet unten: was es sey, Got-
tes zorn vnd vrteil leiden, || vnd seine gnade verborgen sey [so].*

Bl. 1^b: (*KT. Das Buch*) || *Holzschn.* || **G**ewar ein man im lande Bz, der ||

Bl. LXIII^a: Vorrede auff die Bucher. Salomonis. || *Endet Bl. LXIII^b. Bl. 65 (o. Zahl)^a leer. Bl. 65^b: Die Spruche Salomo. I*

*Am Ende, Bl. LXVIII^a: || Rebe oder jungen Hirssen auff den würg-
bergen. || Ende des Hohen liedts Salomo. || Bl. LXVIII^b leer.*

Die Propheten || alle Deudsch. || D. Mar. Luth. || Gedruckt zu Wittenberg, ||
durch Hans Lufft. || M. D. XXXV. || *In derselben Einfassung wie der Haupttitel. Rückseite leer.*

Bl. **ij**^a: Vorrede auff die Propheten. **E**s scheint fur der vernunft
fast ein || *endet Bl. **iiij**^b: vnsern HERN in
ewigkeit gebenediet, ||*

Bl. **5**^a: Vorrede auf den Propheten. Jesaiä. **W**er den heiligen
Propheten Jesaiam || *endet Bl. **6**^b: mit einer sege
von einander || geschnitten || sein. ||*

Bl. 1^a: Der Prophet Jesaiä. || I. || **D**ies ist das gesichte
Jesaiä ||

*Am Ende, Bl. CLXIII^a: || das ich nicht lome, vnd das erdrich mit
dem bann schlabe. || Ende des Propheten Maleachi. Gedruckt zu
Wittenberg, durch Hans Lufft. || M. D. XXXV. || Bl. CLXIII^b leer.*

Bl. 1^a: (*Kopftitel.*) Apocrypha. || Das sind Bucher : so nicht der heiligen
Schrift gleich gehalten, vnd || doch nützlich vnd gut zu lesen sind. ||
I Judith V Baruch. II Sapientia. VI Macehabeorum. III Tobias.
VII Stück inn Esther. || IIII Syrach. VIII. Stück inn Daniel. ||

Darunter: Vorrede auffß buch ¶ Judith. ¶ D. Mart. Luther. ¶ **W** ¶
man die geschichte Judith kündte ¶ endet Rückseite:
Bu-chs wol mag ein ge- mein Exempel ¶ heißen. ¶

Bl. II^a: Das Buch Judith. I. ¶ **A** ¶ Rhyarad der Reden kö- nig,
Am Ende, Bl. CII^a: Denn dich lobet alles himels heer, vnd dich
sol man preisen jner vnd ¶ ewiglich, ¶ **MGR**. ¶ Ende der bücher des
alten Testaments. ¶ Bl. CII^b leer.

Das Neue Te- stament. ¶ **g** ¶ D. Mart. Luth. ¶ Wittenberg. ¶ M. D. XXXV.
In derselben Einfassung wie Haupttitel. Rückseite leer.

Bl. a ij^a: Vorrede auff das Neue ¶ Testament. ¶ **G** ¶ Reich wie das Alte Testa-
ment ist ein ¶ Buch, endet Bl. a ij^a: ¶ des Neuen Testa-
ments, das ¶ du sie ¶ auff diese ¶ weise zu lesen wissest. ¶ **g** ¶

Bl. a iii^b: Die Bücher des Neuen Testaments. ¶ (i bis xiiij; die letzten
vier Titel eingerückt und unbeziffert.)

Bl. I^a: Euangeltion Sanct ¶ Matthes. ¶ **H** ¶ **S** ¶ ist das buch
von der ¶ geburt Ihesu

Am Ende, Bl. CC^a: Die ¶ gnade vnserß Herrn Ihesu ¶ Christ, sey
mit euch ¶ allen, ¶ **MGR**. ¶ **g** ¶ Ende des Neuen Testaments. ¶
Bl. CC^b leer.

A^{1. 2} 2^o: a ij bis a v (8 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht 3 iij statt 3 ij
+ Na bis Ny iij (je 6 Bl.); 3j bis 3j iij (6 Bl.), doch steht Gg iij statt Gg ij + aaa bis
fff iij (je 6 Bl.); ggg bis ggg iij (6 Bl., letztes leer).

8 ungezählte Bl. + 1 bis CCCXV + 1 ungez. leeres Bl. Die Blattsählung ist in
einer heillosen Unordnung, deren völlige Entwirrung zu viel Raum beanspruchen würde.
Richtig gezählt sind nur 1 bis LXXXIII; XCI bis XCIII; CIII. CVII. CXIII, alle übrigen
sind falsch; die Endzahl CCCXV bleibt hinter der richtigen 317 zwar nur um 2 zurück,
im Innern aber beträgt der Unterschied zwischen der richtigen Ziffer und der dastehenden
Zahl zuweilen 10 und mehr, z. B. ist Bl. 124 bis 131: CXIII bis CXXI; 134 bis 168:
CXXIII bis CLVIII; 171 bis 208: CLX bis CXCVIII, dagegen Bl. 243 bis 249: CCXLI
bis CCXLVIII; 253 bis 258: CCLX bis CCLXV; 259 bis 265: CCLVI bis CCLXII; 267
bis 301: CCLXIII bis CCXCVIII; 302 bis 317: CCC bis CCCXV. Von LXXXIII springt
die Zählung auf LXXXVI, dies wird durch zweimalige Setzung von XCI wieder ins
gleiche gebracht, aber schon von XCIII springt sie wieder auf XCVI usw. Und neben
solchen für die Weiterzählung verhängnisvollen Fehlern gehen die einfacheren einmaligen
Versehen einher wie CCLXI statt CCXLI u. dgl. Ohne Zahl ist Bl. 219, das zwischen
CCVII und CCIX steht. — Im ganzen 8 + 318 = 326 Blätter.

A³ 2^o: A bis D iij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. A iij und steht a ij statt D iij;
P bis P iij (4 Bl.).

I bis LXVIII, doch ist Bl. 37: XXXV; 68: LXV; 75: LXX; 87, 8: LXVII. LXVIII
gezählt und Bl. 65 (auf Vorderseite leer) ist ohne Zahl. — Im ganzen 88 Bl.

Proph.] 2^o: **h** ii bis **h** iij (6 Bl.) + a bis 3 iij (je 6 Bl.) + A bis G iij
(je 6 Bl.); **h** bis **h** iij (4 Bl.); **G** bis **G** iij (4 Bl.).

6 ungezählte Bl. + 1 bis CLXIII, doch ist Bl. 47: XLIII; 72: LXXVII; 99:
XCVIII; 130: CXXIX gezählt. — Im ganzen 150 Bl.

Apokr. J 2^o: A bis R iiii (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. A iiii.

I bis CII, doch ist Bl. 8: XI; 86: LXXXV gezählt. — Im ganzen 102 Bl.

N. T. J 2^o: a ij a iij (4 Bl., letztes leer) + A bis R iiii (je 6 Bl.); R bis R iij (4 Bl.); S bis S iij (je 6 Bl.); S bis S iij (je 6 Bl.) + Sa bis S i iij (je 6 Bl.).

4 ungezählte Bl., letztes leer + I bis CC, doch ist Bl. 21: XXII; 77: LXXIX; 91: XCII; 104: CV; 115: CXLVII; 180: CLXXVIII gezählt. — Im ganzen 200 Bl.

Zusammen 866 Bl.; 51 (50) Zeilen; im Ps. und N. T. 52 Zeilen. Ps. und Spr. 10ff. zweispaltig. — Glossen usw. wie in *Lufts Bibel 1534* (Nr. *50).

Die großen Holzschnittinitialen, die die *Luftsche Bibel* von 1534 (Nr. *50) aufweist, finden wir sämtlich wieder und auch an denselben Stellen, ausgenommen die doppelt vorhandenen S und P, die öfter ihre Plätze getauscht haben. So steht hier bei Spr. S mit den Engeln und bei Pred. S mit den Adlern (in Nr. *50 umgekehrt). Und P mit Jagdszene steht nur von Röm. bis Phil., nachher wechselnd mit dem anderen P. — Auch die kanzeleischen E und die kleineren □ finden wir an den betreffenden Schriftanfängen wieder; allein bei Daniel ist das kleinere □ nunmehr durch das große ersetzt. — Titleinfassung wie in Nr. *50; hier ist nun auch beim Gesamttitel das obere Blatt leer gelassen. Das Titelbild zu A² ist mit dem Sondertitel von A² weggefallen. — Die Textbilder haben Vermehrung erfahren, es sind nämlich: vor Bild 1 zwei neue (Sündenfall; Kain und Abel) eingefügt worden (Bild 1^a, 1^b) und ebenso hinter Bild 35 (zu 1. Sam. 16) ein neues (David und Goliath, Bild 35^a). Es sind also 121 Bilder an 128 Stellen vorhanden. Keines der neuen Bilder trägt Künstlerzeichen oder Jahreszahl. Von den Bildern zur Offenbarung ist (wie in Nr. *50) Bild 7 ungezählt und Bild 17 falsch als die Achtzehend Figur gezählt.

A ^{1, 2}	Bl. III ^b : ĩarb. (Maha-) Mahakateel war	Proph. Bl. III ^b : verlassen (wird,) wird, Doch
	Bl. CLI (richtig 161) ^b : ĩe (unter) unter das	Bl. CLV ^{1b} : Wer (euch an-) euch antastet,
	Bl. CCCVII (richtig 309) ^b : Gottes (Vnd) Vnd wir	Apokr. Bl. III ^b : verschmachten. (Da ward) Da ward ein
A ³	Bl. III ^b : ich (auch) auch gesagt,	Bl. XCIII ^b : narung. (Da nu) Da nu Meimus
	Bl. LXXIX ^b : ĩpeife da- (hin) hin nemen.	N. T. Bl. III ^b : seinem (weibe) weibe scheidet
		Bl. CXCI ^b : vnd (vierzig) vierzig menden

Vorhanden in Bamberg, Basel (nur II), Berlin (I, II und II), Breslau St., Dresden (nur N. T.), Göttingen, Halberstadt Domgymn., Hamburg (I, II und II), Helmstedt (nur II), Kassel Landesbibl. (nur II), Leipzig U., München HSt. und U., Nürnberg St. (nur II), Stuttgart, Thorn Gymn. (nur II), Weimar (nur II), Wernigerode, Wolfenbüttel (I, II und I).

Panzer 308, 2. — Bindseil, Bd. 7 S. Vff.: B.



B Nachdrucke des Jahres 1555.

180] N • Augsburg, Silvan Otmar. 20. Mai 1555. 8^o
(ohne Luthers Namen).

Das New || Testament || Teitsch. || Durch Sylvannum Otmar || zu Augsburg
getruft. || M. D. XXXV. || *In Einfassung: ein oben abgeschnittenes
Giebedach. an dem ein leerer Schild hängt. Die Seiten bilden
zwei Säulen, an der linken ist eine Hellebarde, an der rechten
ein Köcher mit Pfeilen befestigt und auf jeder sitzt ein Flügel-
knabe. Unten ein Satyr mit einer Meerfrau.*

Rückseite: Die Bücher des Neuen || Testaments. || *Endet unten (1 bis
23 beziffert; die letzten vier unbeziffert.)*

Bl. ij^a: Register der Episteln und || Evangelien, die man liest an || . . . endet
Bl. 8^a: . . . || ich eich. end, der mich gesandt hat. || End des
Registers. || Bl. 8^b leer.

Bl. 1^a: Evangelion Sanct Matthes. || Das Erst Capitel. || **D**ß ist das
Büch von der gepurt ||

Bl. 162^a: frai-^ldigkait vmerpotten . || End der Apostel Geschicht.
Die Epistel Sanct Pauli || An die Römer. || Das Erst Capitel.
Paulus ain knecht Jesu Christi, || (a. Rde.: Wunder-
schriefft. ||)

Am Ende, Bl. 286^a: || Die genad vnsers Herren || Jesu Crist sey
mit eich alln, || A M G N. || Vosenudt am XX. tag Maij. || in M. D.
XXXV. jar. || Bl. 286^b leer.

8^o: ii bis v (8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis n v (je 8 Bl., die
beiden letzten leer).

8 ungezählte Bl. + 1 bis 286, doch ist Bl. 75: 57; 144: 344; 223: 203
gezählt + 2 ungez. leere Bl. — Im ganzen 296 bez. 295 Bl., da das letzte
leere Bl. in beiden Exemplaren fehlt: 36 Zeilen. — Ohne Glossen. Kurze
Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen mit je zwei Knaben (26 × 26) an den Anfängen
der Schriften, nur bei 1. Petri **P** (42 × 42) mit zwei spielenden Knaben, bei
Ebr. **N** mit einem Knaben (21 × 21) und bei 2. 3. Joh. **D** (14½ × 14½) ohne
Bild. — Titelseinfassung s. oben. Sie erinnert an die in Klaves Sirach
(Nr. 43). — 21 Bilder zur Offenbarung (100^b 69^b), verkleinerte und ver-
einfachte Nachbildungen der Bilderfolge der Wittenberger Ausgaben. Daß
sie aber unmittelbar von diesen stammen ist mir nicht wahrscheinlich, auch
nicht, daß sie besonders für diese erste Oktavausgabe Otmars hergestellt
worden. Auf den (Burgkmaierschen?) Bildern, die Otmar in seinem N. T.
2^o (Nr. 7) zwölf Jahre vorher verwendet, beruhen sie wohl nicht, z. B. hat
das Weib auf Bild 7 nicht wie dort den Vollmond, sondern die herkömmliche
Mondsichel unter seinen Füßen. Vgl. noch über die Offenbarungsbilder in Nr. 181.

Bl. 3^b: anbettest. Da || sprach Jhesu

Bl. 145^b: verkündigē. || Solchs thet

Bl. 277^b: du solichs || geurtailt hast,

Vorhanden in Darmstadt (Titelblatt und Bl. 8 der 1. Lage, sowie letztes leeres Bl. fehlt), München HSt. (letztes leeres Bl. fehlt).

Fehlt bei Panzer, auch sonst nirgends erwähnt.



181/ N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1535. 8^o (ohne Luthers Namen).

(rot) Das New || (schw.) Testament || (rot) Teüdsch. || (schw.) * || (rot) Widerumb fleißig Corrigiert, || Bund Gedruckt zu Augspurg durch Heinrich || Stayner. || (schw.) M. D. XXXV. || In einer aus vier Zierleisten (je 80^m lang) gebildeten Einfassung. Die beiden seitlichen sind säulenartig, die obere stellt einen Rundbogen dar; die unten abschließende enthält einen von zwei heraldischen Adlern flankierten Wappenschild, darin drei Steinbockshörner.

Rückseite: Die Bücher des neuen || Testaments. || Endet unten (i bis xiiij beziffert; die letzten vier abgerückt und unbeziffert).

Bl. A ij^a: Register der Epistel vnd Euangeⁿlien, die man liest an Sontagen vnd namhaftigsten Festen. || Vnderricht des Registers. || Endet Bl. A 6^b: . . . Ende, || der mich gesandt hat. ||

Bl. A 7^a: Anzeigung außlendischer || wörter auff hoch Teütsch. || Endet Bl. A 8^b rechte Sp.: . . . Zurichellen, zerflobē, zer spalten. ||

Bl. 1^a: Euangelion Sant || Matthes. || Das Erst Capitel. || Holzschnitt. || Dß ist das || büch vō d' || geburt Jēsu . .

Bl. CCXI^b: . . . frandigⁿfant, vnuerⁿbotten. || Ende der Apostel || Geschicht. ||

Bl. CCXII^a: Die Epistel Sanct Pauli an || die Römer. || Das Erst Capitel. || Paulus ein knecht Jēsu Christi, beruffen || . . .

Am Ende, Bl. CCCLXVII^b: . . . Die gnad vnfers || Herrn Jhesu Christ, sey mit eüch allen, || AMGR. || Ende des Newen Testaments. || Gedruckt vnd volendt ihu der Kayser lichen || Statt Augspurg, durch Heinrich Steyⁿner, Am XVII. Aprilis. Anno || M. D. XXXV. || Bl. 8 8 leer.

8^o: A ij bis Av (8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. m iiij und steht u v statt v v; y iiij statt x iiij.

8 ungezählte Bl. + 1 bis CCCLXVII, doch ist Bl. 221: CXXI gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 376 Bl.; 29 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.

Keine Holzschnittinitialen. Titeleinfassung siehe oben; das Wappen ist vermutlich das Heindr. Stayners.

Die Textbilder sind durchweg andere als in Stayners N. T. in 8^o (Nr. 149. 164) und

in Stayners gleichzeitigen *Bibeln* (Nr. 176. 183), aber jene Bilderausstattungen haben z. T. als Vorbilder gedient. Daß Paulus in unserer Nr. 182 ganz leer ausgeht, hat wohl nur einen Zufallsgrund gehabt. Die Höhe meist 62^{cm}, die Breite 44|5 mit Schwankungen darüber und darunter. Es finden sich 1—4) die vier Evangelisten mit ihren Symbolen, Lukas ist bei Apg., Joh. bei 1. Joh. wiederholt; 5) Petrus mit Schlüssel; 6) Jakobus mit Pilgerstab; 7) Judas mit Keule. Alle, auch Johannes, schreibend im Gemach. — Zur Offenbarung 21 Bilder von derselben Größe wie Bild 1—7, verkleinerte Nachschnitte der Bilderfolge der Wittenberger Ausgaben, aber wahrscheinlich nicht unmittelbar von diesen abstammend. Wir haben also 28 Bilder an 30 Stellen, die meist fein in der Zeichnung und gut in der technischen Ausführung sind. Eine Berührung mit den viel minder guten Offenbarungsbildern des gleichzeitigen Otmarshen N. T. (Nr. 180) zeigt sich z. B. in dem 14. Bilde dieser Folge insofern, als beidemal das Lamm, das sonst auf einem nach oben offenen Bogen steht, auf einen nach unten offenen gestellt ist, der wohl den Berg Zion (Off. 14, 1) deutlicher zur Anschauung bringen soll.

Bl. III^b: mitt fevr || teuffen, Vnd

Bl. CLXXXIII^b: Ghr (kommet) || kommet nach mir,

Bl. CCCLVII^b: vñ gieß e t [so] || auß die schalen

Vorhanden in Berlin, Hamburg (auf Pergament, mit ausgemalter Tituleinfassung und Bildern), München HSt. (auf Pergament, nur Titel, Vorstücke, Er. Lue. u. Joh. = Bl. LXXVI bis CLXII), Straßburg (Pergament), Stuttgart (Perg.), Zürich St. (Perg.).

Panzer 336, 9; Panzer, Augsburgische Ausgaben der Bibel, Nr. 67. Das eigne Exemplar Panzers war auf Pergament, ebenso die beiden Exemplare (Kat. der gräfl. Bücherei S. 20 und Schelhorn, *Amoenit. litter.* II, 417), die er in den „Augsb. Ausg.“ anführt. Das Vorhandensein von Exemplaren auf Papier vermutet Panzer, und das Berliner Exemplar bestätigt es. Daß die meisten Exemplare auf Pergament gedruckt wurden, braucht man über daraus nicht zu folgern, sondern kann das Überwiegen der erhaltenen Pergamentexemplare ihren günstigeren Erhaltungsbedingungen auf Rechnung setzen.



182] B • Augsburg, Heinrich Stayner. 16. Februar 1535. 2^o.

(rot) B̄ſſtia- || (schw.) Das ist, die ganze || (rot) heilige Schrift || (schw.) Deutsch. || (rot) D. Mart. Luth. || (schw.) Gedruckt zu (rot) Augspurg (schw.) durch || Heinrich Stayner. || (rot) M. D. XXXV. || In Einfassung, die eine getreue Nachbildung der in Luffs Bibel 1534 (Nr. *50) verwendeten ist. Auf dem oberen Blatte wie dort, aber rot: Gottes wort || bleibt ewig. || Rückseite leer.

Bl. ij^a: Vorrede auff das Alte || Testament. || Das Alte Testament halten etlich gering, || als das . . . endet Bl. 5^b: . . . anlay-||tung Chrißtum vnd das Euangelion zu sūchen in dem alten Testament. ||

Bl. 6^a: Bücher des Alten Testaments. || XIII. || Endet unten. (1 bis XXIII. Einrichtung wie in der Bibel Wittenberg 1534, Nr. *50). Bl. 6^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Das Erst Buch Mose. || Linke Sp.: Das Erst Capitel. AMan-
 anfang || schüff Gott hi- mel

Bl. C^b rechte Sp.: die Mo- se thät vor den augen des ganzen Jtrael.
 Ende der Bücher Mose. ||

Das Ander thail deß Alten || Testament. || M. D. XXXV. *Holzschnitt.* ||
Ohne Einfassung.

Rückseite linke Sp.: D³ Buch Josua. || Das Erst Capitel. Nach dem ||
 tod Mose deß knechttes

Bl. CXXXIII^b rechte Sp.: vnd redet das best für al- len seinen
 fomen. || Endes [so] des Buchs Esther. || Ende des Andern Theils des
 Alten Testaments ||

Das Dritt Theil || deß Alten Te- staments. || Zierstück. || Marth. Luth.
 M. D. XXXV. || *Ohne Einfassung.*

Rückseite l. Sp.: Vorred vber das || Buch Hiob. Das Buch Hiob
 handelt dise frage, ob || . . . endet unten: . . . jem grade verborgen
 sein. || Rückseite r. Sp.: Das Buch Hiob. Das Erst Capitel.
Holzschnitt. || Es war ein mā ||

Bl. LXX^b r. Sp.: Rehe oder jungenn || Hirschen auff den wurtz-
 bergen . . . End des Hohen Lieds || Salomo. ||

Die Propheten || alle Deüdsch. || D. Marth. Luth. ✠ * ✠ M. D. XXXV.
*In derselben Einfassung wie der Haupttitel, doch ist (wie auch
 auf dem Prophetentitel der Lufftschen Bibel Nr. *50) das obere
 Blatt leer.*

Rückseite: (KT. Vorrede auff die Propheten) L. Sp.: Vorred auff
 die pro- pheten. Es scheint vor der vernunfft . . . endet Bl. iij^b
 l. Sp.: . . . gebenedeyet. *NRGR.*

Darunter: Vorred auff dē pro- pheten Jesaia. Wer den hailigen . . .
 endet Bl. 4^b r. Sp.: . . . von eynander geschni- ten seyn.

Bl. 1^a: (KT. Jesaia.) L. Sp.: Der Prophet || Jesaia. || Das 1. Capitel.
Dis ist d³ ||

Bl. CXXIII^a r. Sp.: . . vnd das erdtrich mit dem || hann schlahe. || Ende
 des propheten || Maleachi. || Bl. CXXIII^b leer.

Apocrypha. || Das sind Bücher : so nicht der || heiligen Schrift gleich
 gehalten: vnd doch || nützlich vnd gut || zu lesen sind. || I Judith.
 . . . [6 Zeilen] . . . VIII Stucke inn Daniel. || D. Mart. Luth.
 M. D. XXXV. ||

Rückseite: (KT. Vorrede.) L. Sp.: Vorrede auff das || Buch Judith .
WD man die || geschicht . . . endet Rückseite r. Sp.: . . . gemein
 Exempel heissen. ||

- Bl. II^a: (KT. Judith.) L. Sp.: Das Buch Judith || Das Erst Capitel. |
 Napharad | der Medien König |
- Bl. LXXV^b r. Sp.: soll man priesen jüer vñ ewigklich, Amē. || Ende
 der Bücher des alten Testaments. || Bl. nn 4 leer.
- Das New Te- stament. || D. Mart. Luth. | ✕ * ✕ | M. D. XXXV. | In
 derselben Einfassung wie Haupt- und Prophetentitel, mit leerem
 oberen Blatt wie letzterer.
- Rückseite: Die Bücher des Newen Testaments. || Endet unten. (1 bis
 XXIII; die letzten vier ein- und abgerückt und unbeziffert.)
- Bl. aaa ij^a: (KT. Vorrede |) L. Sp.: Vorrede auff das Newe Testament |
 Reich wie das Alte Testa mēt . . . endet Bl. aaa ij^b r. Sp.: . . .
 Testaments das du sie auff dise weyse zū lesen wissest. Ende der
 Vorrede. ||
- Bl. I^a: (KT. Euangelion Sanct Matthes. . .) L. Sp.: Euangelion Sant
 Matthes. | Holzschnitt. Das Erst Capitel. | ¶ 3p ist das buch
 vonn der
- Am Ende. Bl. CXLVIII^a r. Sp.: sey mit eüch allen, AMGN.
 Ende des Newen Testaments. || Gedruckt und volendt inn der kaiserlichen
 Statt Augsburg, durch Heinrich Steyner, Am XVI. Februarij. Anno
 M. D. | XXXV. || Bl. CXLVIII^b leer.
- Bl. A^a: (KT. Register.) L. Sp.: Ein Register der heilige geschriff |
 Endet Bl. A 5^b l. Sp.: Volgen die Fünff Bü- cher Moße. | R. Sp.:
 Summarien vnd | kurzer Innhalt aller Capi- tel, . . . endet Bl. 67^b
 r. Sp.: . . . zur zū- kunfft Christi beraythen. End der Summarien.
 Bl. C 8 leer.

A¹] 2^o: ij bis iiii (6 Bl.) + vi bis vii (je 6 Bl.); viii bis xiii (4 Bl.), doch fehlt die Sign. j iiii und steht c iij statt c iiii.

6 ungezählte Blätter + 1 bis c. — Im ganzen 106 Bl.

A²] 2^o: xiiij bis xxiij (je 6 Bl.); xxiv bis xxv (8 Bl.), doch fehlen die Sign. p iiii, w iiii, x iiii und steht h iiii statt h iiii.

Titelblatt + 11 bis cxxxiiii. — Im ganzen 134 Bl.

A³] 2^o: lxxij bis lxxviii (je 6 Bl.); lxxix bis lxxxviii (4 Bl.).

Titelblatt + 11 bis lxxx. — Im ganzen 70 Bl.

Proph.] 2^o: ij, iij (4 Bl.) + a bis v iiii (je 6 Bl.); x bis x iiii (4 Bl.), doch fehlt die Sign. t iiii.

4 ungezählte Bl. | 1 bis cxxxiiii. — Im ganzen 128 Bl.

Apokr.] 2^o: aa ij bis bh iiii (je 6 Bl.); ii bis iiv (7 Bl.; es fehlt kein bedrucktes Bl.); u bis mu iiii (je 6 Bl.); nn bis nu iij (1 Bl., letztes leer).

Titelblatt + 11 bis lxxxv, doch ist Bl. 54 ff.: lxxx ff. gezahlt + 1 ungezähltes leeres Bl. Im ganzen also 77 Bl. Offenbar ist Bg. tt (Bl. lxx ff.) gesetzt und gedruckt worden, bevor der Satz der vorhergehenden Bogen vollendet war. Bei der Berechnung des Raumes hatte man sich um ein ganzes Blatt geirrt, man gab darum dem Bg. ii 1 Bl. mehr und

zählte dieses mit LIII statt LIIII, wodurch man scheinbar den richtigen Anchuß an die Blattzählung des Bg. ff erhielt.

N. T. 2^o: aaa ij bis 333 iiij (je 6 Bl.), doch fehlt die Sign. ooo iiij + Aaa bis 366 v (je 6 Bl.) + A bis 3 iiij (je 6 Bl.); 6 bis 6 v (8 Bl., letztes leer), doch fehlt die Sign. A iiij.

2 ungezählte Bl. + 1 bis CXLVIII + 20 ungez. Bl.; letztes Bl. wohl leer. — In ganzen 170 Bl.

Zusammen 685 Bl.; 52 Zeilen. Durchweg zweispaltiger Satz. — Glossen in den Text eingerückt. Kurze Erläuterungen und Parallelstellen zu den inneren Spalten am inneren, zu den äußeren am äußeren Rande.

Holzschneittinitialen von verschiedener Größe und Art finden sich nur an den Anfängen der Schriften und Vorreden, doch stehen auch 27 kanzleiische Initialen. — \square 47(46) \times 47(46) finden sich 1) A B D G I(2) N(2) P, meist mit figürlichen Darstellungen (märchenhafter) Menschen- und Tierwelt, umgeben von Blatt- und Rankenwerk. Diese Initialen sind teilweise schon in Nr. 10. 21 (1523) 58. 59 (1524) verwendet; besonders D mit korbtragendem Affen und N mit speertragendem Zwerg finden wir wieder, nicht dagegen E mit Mönch und Nonne. Näher kann ich das hier nicht verfolgen; und zur Deutung der einzelnen Darstellungen sei nur bemerkt, daß der Knabe, den im G ein Adler zu erfassen im Begriff ist, wohl Ganymed sein soll. — 2) S (in zwei ähnlichen, aber doch verschiedenen Ausführungen) ohne Figuren nur mit Blättern und Blüten; 3) V in bildrahmenartiger Einfassung mit drei Kindern; 4) D, dessen Züge gebildet sind durch ein in die Länge gezogenes, in Drachenteiber umlaufendes Gesicht. — Weiter kleinere Initialen: W (34^b 38^b) mit rein ornamentaler Fällung und sehr zahlreiche \square 31(32) \times 31(32), in denen die Buchstabenzüge oft durch Drachenteiber gebildet sind. Von diesen sei H (Fuchs in Mönchshabit den Gänsen eine Predigt lesend) und D (Knabe ein Huhn fangend) hervorgehoben, die beide auch früher schon begegnet. — Von derselben Größe ist die einzige Initiale, deren bildliche Darstellung auf den Inhalt Bezug hat: D (Paulus mit Schwert) bei Rom. Schließlich Z und S mit Zierwerk in einem Bildrahmen (27 \times 27).

Die Tituleinfassung ist ihrem Vorbild in Luftts Bibel 1534 Nr. *50 (einschl. der sächsischen Wappen) sehr genau auch in den einzelnen Strichlagen nachgebildet, nur ist sie ein wenig kleiner geraten (240^b 155^b). Ein anderer kleiner Unterschied besteht darin, daß die Umrißlinie des Kopfes des rechts unten an der Knie knienden Engels in der Nachbildung eine Lücke hat. — Titelbild zu A², der gewappnete Josua, ist Nachschnitt des entsprechenden in Nr. *50, ebenfalls sehr genau aber in seiner Höhe durch Weglassung der unteren abschließenden Linie von 160 auf 157 cm verringert.

Dagegen ist die Ausstattung mit Textbildern (mit Ausnahme von Bild I) ganz unabhängig von Luftts Bibel 1534 (Nr. *50), ist aber auch im A. T. eine völlig, im N. T. eine teilweise andere als in Stayners eigener Bibel 1534 (Nr. 176). Es finden sich im A. T. 35; im N. T. 30 Bilder an 35 und 35 Stellen:

Altes Test. Bild I: Gott Welteschöpfer (vor 1. Mose) ist eine auch in den Maßen sehr genaue Nachbildung des entsprechenden Bildes in Nr. *50.

B. 1 bis 3 (Sündflut, Isaaks Opferung, Jakobs Traum) zu 1. Mose. — B. 4 bis 10 (Stiftshüttenbilder und Aaron) zu 2. M. — B. 11 bis 13: Josua. — B. 14 bis 19: Richter. — B. 20 bis 24: 1. Sam. — B. 25 bis 26: 2. Sam. — B. 27 bis 32: 1. Kge. — Diese 32 Bilder (114^b 67|68^b) sind dieselben Nachschnitte der Wittenberger Bilder, die sich in A¹ A² [Augsburg, Simpr. Raff] 1523/4 (Nr. 24. 58) finden. — Die beiden letzten Bilder des A. T., B. 33 Hiob (111^b 67^b) und B. 34 David und Nathan, vor Psalter (115^b 69^b) stammen aus Stayners Bibel 1534 (Nr. 176), ersteres findet sich auch schon in A¹ [Augsburg, Raff] 1524 (Nr. 59).

Die Bilder zum N. T. sind im ganzen dieselben und an denselben Stellen wie in Stayners N. T. 8° (Nr. 149. 164). Doch fehlen Petrus mit Schlüssel (bei 2. Petri), Jakobus und Judas, dafür findet sich Paulus mit Schwert schreitend in freier Landschaft (84^b 58^b) bei Gal. Eph. 1./2. Thess. Tim. und Johannes (82^b 62^b) vor 1. Joh. Letzterer stammt aus Stayners N. T. 2° (Nr. 109 usw.). Alle 21 Bilder zum Texte der Offenbarung (Nachschmitte der Holbeinschen) sind vorhanden.

<p>A¹ Bl. III^b: feine (jünen) jüne vñ Bl. XCI^b: erwöset (hat, vnd) hat, vund jottß</p> <p>A² Bl. III^b: volck (machet) Machet ein Bl. CXXV^b: jrthumb. (Wir) Wir aber beten</p> <p>A³ Bl. III^b: vnd (warumb) mb [so] vergiftu Bl. LXI^b: frö, (dem stüchen) dem stüchem die</p>	<p>Proph. Bl. III^b: vnd (fall) fall den burgern Bl. CXV^b: wetterß (vund) vnd un- gestüms,</p> <p>Apokr. Bl. III^b: aßchen (auff) auff jr haupt, Bl. LXVI^b: gerüßtet (hetten) hetten, D a</p> <p>N. T. Bl. III^b: in dir (ist) ist, finsterniß ist, Bl. CXXXIX^b: die (erste stim) erste stim die</p>
---	---

Diese Bibel ist auf Papier und auf Pergament gedruckt worden; die Pergament-exemplare haben eine andere Schlußschrift:

Geduckt vnd vollendet in der Kaiserlichen Stat Aug-||spurg, durch Heynrich Steiner, Jun verlegunge || Maister Peter Apellen, Pergameter, Am || XVI. Februarij, Anno, M. D. || XXXV. || So im Stuttgarter Exemplar.


In den Exemplaren Helmstedt, Lübeck, Wernigerode ist der Druck dieser Zeilen offenbar nicht völlig gekommen, die Buchstaben sind mit Tinte verrollständig, Buchstaben und Wörter ergänzt worden, aber nicht durchweg und nicht in allen Exemplaren in gleicher Weise. So ist Aug-||spur, stehen geblieben. Das ausgebliebene Am ist in den Exemplaren Lübeck, Wernigerode gar nicht, im Exemplar Helmstedt durch Den; das ausgebliebene D der Jahreszahl ist in Wernigerode gar nicht, in Lübeck durch D an der richtigen Stelle, in Helmstedt durch D in der folgenden Zeile ergänzt worden.

Vorhanden in Aschaffenburg Hofb., Bamberg (2 Ex.; in dem einen fehlt Haupttitel und sind die Bilder ausgemalt); Helmstedt (Perg.); Königsberg St.; Lübeck St. (Perg.; Bilder ausgemalt); Mählingen Fürstl. Bibl.; München HSt. (2 Exemplare auf Papier; Proph. und Apokr. auf Perg.); Nürnberg St.; Stuttgart (1 Papier und 1 Perg.); Wernigerode (II Perg.; N. T. Papier); Zürich.

J. H. v. Seelen, Nachricht von einer zu Augsburg auf Pergament gedruckten, 1535 vollendeten Lutherischen Bibel, Lübeck 1747. — Panzer 317, 1; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 66. Muther, Bücherillustration 1104, dessen Angabe, unsere Nr. 182 schließe sich auch in den Holzschnitten an Luffs Bibel 1534 an, nach dem oben Gezeigten nur für Titelauffassung, Titelbild A² und Bild I zutrifft. Seine weiteren Angaben sind unvollständig.



183/ N • Augsburg, Alexander Weyßenhorn. 1535. 8°
(ohne Luthers Namen).

(rot) Das Neue || Testament || (schwarz) Deutsch. ||  || Geduckt zu (rot) Augspurg, (schw.) durch || Alexander Weyßenhorn. || M. D. XXXV. || In Einfassung. Diese stellt einen offenen zweistöckigen Hallenbau dar,

deren rundgeöhlte Decke mit mannigfacher hängender Zier geschmückt ist. Unten Christus, gefolgt von seinen Jüngern, einer auf ihn zukommenden Schaar von Kranken beide Hände entgegenstreckend.

Rückseite: Die Bücher des Neuen || Testaments. || Endet unten. (1 bis 23 gezählt; die letzten vier unbeziffert.)


Bl. A ij^a: Register der Episteln vund Euangeliën, die man liest an Sonntagen || endet Bl. A 6^b: || Ende, der mich gesandt hat. ||

Bl. A 7^a: Anzaiung Außländischer. || wörter auff hoch Teütsch. || endet Bl. A 8^b r. Sp.: Zurschnellen [so], zerkloben, || zerspaltten. ||

Bl. 1^a: Euangelion Sanct || Matthes. || Holzschnitt. || Das Erst Capittel. || **D**ÿ ist das Büch der ge burt

Bl. CLXXVI^a: . . . || freydigkait vnuerpotten. || Ende der Apostel Geschicht. || Bl. CLXXVI^b: (KT. Die Epistel an ||) Holzschnitt.

Bl. CLXXVII^a: (KT. Die Römer. ||) Die Epistel Sanct Pauli || An die Römer. || Das Erst Capitel. || **P**aulus ein knecht Jesu ||

Am Ende, Bl. CCCXIX^b: Die genad vnserz Herren Jesu Christi || sey mit euch allen, || Amen. ||  Bl. r 8 wohl leer.

S^o: A ij bis A v (8 Bl.), doch fehlt die Sign. A iij + A bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht 5 iij statt 3 iij; 3 v statt 8 v, und fehlt die Sign. 9 iij + a bis r v (je 8 Bl., letztes Bl. wohl leer), doch steht d iij statt e iij.

8 ungezählte Bl. + 1 bis CCCXIX, doch ist Bl. 106: CIII gezählt + 1 ungez. wohl leeres Bl. — Im ganzen 328 Bl.; 34 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Holzschnitt initialen mit Kindern (27 × 27) an allen Schriftanfängen, sonst keine. — Titelfassung siehe oben. — 28 Textbilder an 31 Stellen: 1) Markus mit seinen Löwen schreibend im Gemach, bei Mattheus- und Markuserangelium. — 2) Lukas mit s. Stier, im Freien an einem Pulte schreibend, bei Lukasev. — 3) Johannes mit s. Adler, im Freien vor dem auf e. Baumstumpf liegenden Buch sitzend, die Feder in der Hand und zu Maria in den Wolken aufschauend, bei Johannesev. u. Joh. 1. Bild 1—3 sind 67^b 70^b. — 4) Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria (88^b 64^b), bei Apostelgeschichte. — 5) Paulus mit Schwert stehend und in einem Buche lesend, im Freien (116^b 71^b), bei Röm. — 6) Petrus auf einem überdachten Schreibstuhl im Freien sitzend und dem Boten einen Brief übergend. Auf einer vom Pulte herabhängenden Papierrolle scheinen hebräische und griechische Schriftzeichen ungedeutet (116^b 71^b), bei 1. u. 2. Petri. — 7) Jakobus als Pilger in freier Landschaft (85^b 70^b). — Schließlich zur Offenbarung 21 Bilder, die nach Vögelin (s. unten) „zum Teil ganz genaue, zum Teil freie Kopien“ der Holbeinschen Bilder (zuerst in Wolfs N. T., Nr. 16) sind. Die Bilder sind auf 115^b 70^b verkleinert.

Bl. III^b: nicht ge nügjam Lin, Bl. CLX^b: in Tem(peln,) peln, mit Bl. CCCXI^b: mit könen, || vnd wann Vorhanden in München HSt. (Bl. r 8 f.), München U. (Bl. LXIII; r 8 f.). Fehlt bei Panzer. Vögelin, Repert. für Kunstwesh. 2, 169.



184/ N • [Erfurt,] Melchior Sasse. 1535. 8^o.

Das Neue || Testament || Mar. Luth. || Wittenberg. || M. D. XXXV. || *In*
Einfassung: oben ein abgeschnittener Rundbogen in und neben
ihm spielende und musizierende Kinder; links und rechts auf
Konsolen stehend zwei Frauengestalten, die linke leicht geschürzt
hält einen durch den Bildrand abgeschnittenen Gegenstand mit
beiden Händen, die rechte in langem Gewande trägt in der Rechten
ein Haupt am Schopfe und umfaßt mit dem linken Arm einen
langen Zweihänder (Salome und Judith?). Unten soldatenspielende
Kinder mit einem zweirädrigen Karren, auf dem eines mit Krone
und Zepher sitzt.

Rückseite: Martinus Luther. || **I**ch bitte, alle || . . . endet unten: . . . ||
vnd falsch vns andere || nachdrücken. ||

Bl. A ij^a: Vorrede. || **E**s were wol || recht vnd billich, . . . endet Bl. A v^a:
. . . das du sie auff || diese weise zu le-||sen wiffest. ||

Bl. A v^b: Welches die rechten vnd || Edelsten bücher des newen || Testaments
sind. || **A**ß diesem allen, || kanstu nu recht endet Bl. A 6^a:
. . . . Doch dauon wei-||ter jnn andern || vorre-||den. ||

Bl. A 6^b: Die Bücher des new-||en Testaments. || *Endet unten (i bis xxiij;*
die letzten vier unbeziffert).

Bl. A 7^a: *Holzschnitt.* Bl. A 7^b: Euangelion Sanct || Mattheß. || Das
Erste Capitel. || **D**is ist das buch ||

Bl. d v^b: . . . || freidi-||keit, vnuer-||botten. || Ende der Apostel || Geschichte. ||

Bl. d 6^a: Vorrede auff die Epistel || Sanct Paulus zu den Römer. || **D**iese
Epistel ist ||

Am Ende, Bl. G g^a: . . . || Ja kom Herr || Ihesu. || Die gnade vnserß Herrn
Ihesu || Christ, sey mit euch allen, || A M E N. ||

Bl. G g^b: Register der Episteln || vnd Euangeliē, die man liest an Sou-||
tagen endet Bl. G 7^b: . . . ge-||biete ich euch . Ende, der mich
gefund hat. || Gedruckt durch Mel-||cher Sassen. ||

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. G iij + a bis 3 v (je 8 Bl.),
doch fehlt die Sign. q iij + A a bis G 3 v (je 8 Bl., letztes wohl leer).

In ganzen 484 ungezählte Bl.; 34 Zeilen. — Glossen und kurze Erläute-
rungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.

Holzschnittinitialen an den Anfängen der Vorreden und Schriften,
meist 25—29^b 23—25^b mit Köpfen oder Brustbildern oder ganzen Figuren,
mehrfach Landsknechten, selten Kindern. Erwähnt sei B (Vorrede zu Ebr.),
darin Raubvogel mit Tiara und dem pästlichen (dreifachen) Kreuz, auf der
an diesem hängenden Bulle steht: || PAPA || V. I. N. Danden ein D, das
aus Drachenleibern gebildet ist (30^b 28^b); ein P mit zwei Knaben (22^b 24^b)
und ein G mit Frauenkopf (18^b 16^b).

— An den Kapitelaufängen □ mit Köpfen oder bloßem Ranken- und Blattwerk 18 (16)^h 15—17^b. — Titelseinfassung s. oben. — 36 Textbilder an 39 Stellen. 1) Matthaeus. 2) Markus; auf den beiden Seitenpfeilern je ein Schild, darauf links M rechts S = Melchior Sachse. Alle drei im Gemach. Lukas bei App. wiederholt. 4) Johannes in freier Landschaft sitzend, vor ihm der Adler, in den Wolken Christus. Bei 1. Joh. wiederholt. 5) Paulus unter einem Torbogen der Phoebe den Brief übergebend, bei Röm. 6) Paulus mit vier Boten, bei 1. Kor. 7) P. im Gemach einem mit Lanze und Schwert bewaffneten Boten den Brief übergebend, bei Gal. 1. Thess. 8) P. im Gemach mit zwei Boten, einer hat den Brief in der Hand, bei Kol. 9) P. im Freien mit einem abgehenden lanzentragenden Boten, bei 1. Tim. 10) Petrus im Freien, einem den Hut lüftenden Boten den Brief übergebend. Deutlich hat die Bilderreihe des Sächsischen N. T. 1527/8 (Nr. 122/3) dem Urheber dieser zehn Bilder vorgelegen, die Gegenstände sind dieselben wie dort, aber ganz neu dargestellt; drei Bilder sind weggelassen. Matthaeus, Markus und zwei der Paulusbilder sind aus dem Freien ins Gemach verlegt. Die Bilder sind 112 (113. 115)^h 77 (78)^b. — Zur Offenbarung finden sich 26 „Figuren“ (111^h 75^b), die denen des Luftischen N. T. (Nr. *33 usw.) nachgebildet sind.

Bl. B^b: sihe, (da) || da erschein

Bl. d iij: mich (loß geben) || loß geben, die

Bl. Ge 7^b: dem (buch) || buch des

Vorhanden in Weimar (letztes wohl leeres Bl. fehlt).

Fehlt bei Panzer, auch sonst m. W. nirgends erwähnt.



185] Sirach • [Erfurt,] Melchior Sachse. 1535. 8^o.

(rot) Ihesus || Syrach zu || Wittemberg || verdeuscht || Mart. Luth. || M. D. XXXV. || In schwarzer Einfassung (124^b 84^b). Diese ist eine gegenseitige Nachbildung der in Sachsens Propheten 1532 (Nr. 158) befindlichen.

Rückseite: Vorrede. || **D**is buch ist bisher ge=||nant im Latein ... endet
Bl. A ij^b: . . . nach || vns wol wissen dafür zu danken, ||

Darunter: Vorrede Ihesu Sy=||rach auff sein Buch. || **G**S haben vns viel
vnd || groffe leute . . . endet Bl. A iij^a: . . . || nach gem [so] Geseß
des || **H**ERRN te=||ben mügen. ||

Bl. A iij^b: Das Erste Capitel. || **A**lle Weisheit ist von || Got dem
HErrn, . . .

Am Ende, Bl. G 8^a: . . . So wird ers || euch wol belohnen zu seiner zeit. ||
Ende des Buchs Jesu || des sons Syrach. || Gedruckt durch Melcher ||
Sachssen. || Bl. G 8^b leer.

S^o: A ij bis G v (je 8 Bl.).

Im ganzen 56 Bl.; 34 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.

D mit einem geflügelten Löwen (31^h 30^b), **G** und **M** mit einem Knaben (29^h 27^b); kleinere meist mit Blüten und Blattwerk an den Kapitelanfängen. — Titelseinfassung s. oben. Die einzige erhebliche Abweichung von der andern Einfassung besteht darin, daß oben der Wipfel des Baumes weggefallen ist.

Bl. A v^b: stande, (daß ist) || daß ist besser,

Bl. F 7^b: vund frei-(set) | set den GERN,

Vorhanden in Berlin, Dresden (2), Königsberg St.

Fehlt bei Panzer. Bindseil, Bd. 5 S. V führt den Druck nach dem Berliner Exemplar nebenher auf.



186] Sirach • Magdeburg, Hans Walther. 1535. 8^o.

(rot) Jesus Sy-rach zu || (schwarz) Wittenberg || Verdenbscht. || (rot) Martinus Luther. || (schw.) Auffß Rewe auß der || Bibeln Gedruckt. || 1. 5. 35. || In derselben Einfassung wie Walthers Sirach 1533 (Nr. 167). Rückseite leer.

Bl. A ii^a: Vorrhede. || **D**Is buch ist bißher ge- nant im latin . . . endet
Bl. A iij^b: . . . wol wiß- sen dafür zudanken.

Bl. A iiij^a: Vorrhede Jesu || Syrach auff sein Buch. || **E**S haben vns viel
vñ || . . . endet Bl. A v^a: . . . || des GERN || leben mügen.

Bl. A v^a: Das Erstte Capitel. || **A**lle weißheit ist von || Got dem GERN, || . . .
Am Ende, Bl. M 8^a: . . be-||lohn zu seiner zeit. || Ende des buchß Jesu ||
des sons Syrach. || Gedruckt zu Meyde-||burg, durch Hans || Walther. ||
Bl. M 8^b leer.

S^o: A ij bis M v (je 8 Bl.).

Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und die wenigen Parallelstellen am äußeren Rande.

Dieselben drei Holzschnittinitialen und dieselbe Titelseinfassung wie Nr. 167.

Bl. A 7^b: der not. (Weh) || Weh denen, so

Bl. Q 7^b: schlug die fein-(de allent-) de allenthalben,

Vorhanden in München HSt.

Panzer 33, 7, wo aber fälsch 1534 angegeben ist, während Lorck Index edit. quae desiderantur S. 57 nr. 190, den Panzer anführt, 1535 hat.



187] *Judith* • Magdeburg, Hans Walter. 1535. 8^o.

Das Buch || *Judith*. || zu Wittenberg || verdeutschet. || D. Mart. Luth. || 1. 5. 35. ||
 In derselben Einfassung wie Walthers *Judith* 1534 (Nr. 179). Rück-
 seite leer.

Ist von Anfang bis zu Ende von demselben Satze wie Nr. 179. Es
 sind also wohl gleichzeitig oder doch bald hintereinander Abzüge mit 1. 5. 34.
 und mit 1. 5. 35. auf dem Titel hergestellt worden.

Fehlt bei Panzer.

**188]** *Apokryphen* • Magdeburg, Hans Walter. 1535. 8^o.

Apocrypha || Das sind Bücher : || so nicht der heili=||gen Schrift gleich
 gehal=||ten, vnd doch nützlich || vnd gut zu lesen sind. || Mart. Luther. ||
 Wittenberg. || M. D. XXXV. || In Einfassung. Darin ist unten
 der schlafende Jakob, links die Himmelsleiter, oben Gott mit vier
 Engeln dargestellt. Rechts die am Kreuz erhöhte Schlange.

Rückseite: Die Bücher Apocry=||pha. || Endet unten. (i *Judith*. || ... [6 Z.]
 ... || viij Stücke inn Daniel. ||)

Bl. A ij^a: Vorrede auß || Buch *Judith*. || **W** man die geschichte || *Judith*
 ... endet Bl. A iij^b: ... || Buchs wol mag ein gemein || Crempel
 heißen. ||

Bl. A iij^b: Das Buch || *Judith*. || I. || **A** Apherad der Me=||den

Am Ende, Bl. Gg 8^a: || vnd dich sol man preisen jmer || vnd
 ewiglich, AMEN. || Ende der Bücher des alten || Testaments. || Gedruft
 zu Magde=||burg, durch Hans || Walter. || Bl. Gg 8^b leer.

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. X v + A a bis Gg v (je
 8 Bl.), doch fehlt Sign. Bb ij.

Im ganzen 240 ungezählte Bl.; 31 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen
 am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen (31^h 28^b) bei Vorreden und Anfängen der Schriften
 bis 2. Makk., kleinere (17 × 17) bei den letzten Schriften- und allen Kapitel-
 anfängen. Meist mit (Pflanzen-) Ornamenten, aber auch ein E mit Engel
 (30^h 28^b) und D mit Landschaft und Burg (30^h 27^b). — Titelleinfassung
 s. oben. Sonst kein Buchschmuck.

Bl. A v^b: der Ab=(ig hat-) nig hatte jm

Bl. Hf 7^b: geschicht. (Da er:) || Da erjuffhet

Vorhanden in Dresden, Hamburg (Bl. Gg 8 fehlt), Hildesheim Gymn.
 Josephinum, Königsberg St., Stuttgart, Wolfenbüttel.

Panzer 334, 4.



189] N • Nürnberg, Jobst Gutknecht. 1555. 8° (ohne Luthers Namen).

Das new Testament Teütsch. M. D. XXXV. In derselben Einfassung wie Gutknechts frühere N. T. (Nr. 113 usw.). Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede. ¶ ES were wol recht vnd endet Bl. 6^b: weyße zu lesen wissest. Darunter: ¶ Welchs die rechten vñ edelsten bücher endet Bl. 7^b: ¶ Doch danon weyter in andern vorreden. Darunter: ¶ Die bücher des neuen Testaments. ¶ Endet Bl. 8^a. (1 bis 23 beziffert; die letzten vier ab- und eingerückt und unbeziffert.)

Bl. 8^b: (KT. Euangelion) Das Erst Capitel. ¶ Dß ist das büch von der

Bl. 187^b: von dem Herrn Jesu, mit aller freydigkeit, vunerboten. ¶ Ende der Apostel Geschicht. ¶ Holzschnitt.

Bl. 188^a: (KT. Vorrede.) Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Römern. . . . endet Bl. 197^a.

Bl. 197^b: (KT. Die Epistel) Die Epistel Sanct Pauli an die Römer. ¶ Das Erste Capitel. . . .

Bl. 1^a: (KT. An die Römer.) mein zeuge, welchem

Am Ende, Bl. 168^b: Die guad vnserß Herren Jesu Christ sey mit euch allen, ¶ AMEN.

Bl. 36^a: Register der Episteln vnd Euangelien, die man liest an endet Bl. aa iij^b: . . . Ende, Der mich gesaudt hat. ¶ Ende des Registers.

Bl. aa iij^b: Etlicher wörter erklerung oder außlegung endet Bl. aa 6^a r. Sp.: . . . Zersehen, zerloben, zerpalten

Bl. aa 6^b: (KT. Vorrede.) Vorrede auff der Aposteln Geschicht. ¶ Dß Büch sol man lesen vnd ansehen, nit, endet Bl. aa 7^b: (wie die Juden) erfahren, Amen. Gedrückt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. Bl. aa 8 leer.

8^v: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis 3v (je 8 Bl.) + a bis 3v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. xv und 3iiij + aa bis aa v (8 Bl., letztes leer).

8 ungezählte Bl. + 1 bis 197, doch ist Bl. 175: 157 gezählt und Bl. 191 ohne Zahl + 1 bis 168 + 11 ungez. Bl., letztes leer. — Im ganzen 374 Bl.: 37 Zeilen. — Glossen usw. wie in Gutknechts früheren N. T. (Nr. 113 usw.).

Dieselben vier Holzschnittinitialen wie in Nr. 113, 127, 153 und bei Römerbrief das in Nr. 153 hinzugekommene ¶. — Titelseinfassung wie Nr. 113 usw. Von den beiden Textbildern ist das zur Apostelgeschichte beseitigt, das zu Röm. wieder angebracht. — Zur Offenbarung dieselben 26 Bilder wie in Nr. 153. Die Glosse zu B. 17 finden wir hier als Unterschrift. Was dort nur vermutet werden konnte, daß nämlich B. 5, 6 aus Gutknechts N. T. Nr. 113, 127 stammen, wird durch Nr. 189 bestätigt.

1. Zählg. { Bl. 2^b: do er schyn der | 2. Zählg. Bl. 15^s^b: dem Mar || sagen,
Bl. 183^b: verflüdi: gen ein | }

Vorhanden in München U., Neustrelitz: Großh. Bibl.

Panzer 339, 13 (o. K., nach Musch, *Beiträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher* S. 652); fehlt Panzer, *Nürnberg. Ausgaben der Bibel.* — Damer (die oberd. Bibelglossare 1898, S. 42) hatte ein Exemplar nicht auffinden können, und auch mir sind beide genannten erst durch die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken bekannt geworden.



190] B (vgl. bei Nr. 146. 162 und in den Nachtr.) • Straßburg, Wolf Köpfl.
1535. 2^o.

(rot) Biblia. || Das (schw.) ist: die gånß (rot) Heilige Schrifft || (schw.)
Deütsch. || Doctor Martin Luther || (rot) Register weyset alle Histo-
(schw.) rien vnd fürnemste sprüch, über beyde || Alt vnd Neüw Testa-
ment. || (rot) Item auch mitt || (schw.) Zweyhundert Figuren mehr
dan vorhien || nie, jm (rot) Truck (schw.) außgangen seind. || (rot) ¶
(schw.) Getruckt zu (rot) Straßburg (schw.) bey (rot) wolff (schw.)
Köpfl. || An. M. D. XXXV. || In derselben Einfassung wie der
Haupttitel der früheren Bibeln Köpfls (Nr. 146. 162).

Rückseite: Register der gånßen Bibel || Alt vnd Neüwen Testaments eyn
yedes || Büch, nach seiner ordnung zu sücken. || Endet unten. (Ein-
richtung wie bei Nr. 146. 162.)

Bl. ij^a: Vorrede D. M. L. || Was alte Testament haltē etliche gering, || ...
endet Bl. 6^a: ... || das er angefangen hat. || A M G R || Ende der
Vorred. || Bl. 6^b leer.

Bl. i^a: Das Erst Büch Mose. || L. Sp.: Holzschnitt. || Das Erst Capitel.
|| M anfang || schuff Gott hymel vñ erden,

Bl. cviiij^a r. Sp.: ... || die Mose thett vor den augen des gånßen Itrael.
Darunter: Ende der Fünff Bücher Mose. || Volget hernach das Ander
theil der Bibel. || Bl. cviiij^b: Köpfls Druckerzeichen.

2^o: ij bis iiij (6 Bl.) + a bis 3 iiij (je 6 Bl.).

6 ungezählte Bl. + i bis cviiij, doch ist Bl. 4: vj; 15: xiiij gezählt. — Im
ganzen 114 Bl.; 46 Zeilen. — Text in zwei Spalten; Parallelstellen zu den
äußeren Spalten am äußeren, zu den inneren am inneren Rande.

An den Anfängen der Vorreden, Schriften und Kapitel durchweg Druck-
buchstaben. — Titaleinfassung wie Nr. 146. 162. — Über Änderungen in der
Verwendung der Zierleisten läßt sich nichts Zusammenfassendes sagen;
das jeweilige Bedürfnis oder die Laune des Setzers entscheidet. — Im Bilder-
bestande einige Abweichungen. Zu 1. Mose 16 ist das Bildchen gesetzt, das
auch bei 1. Mose 19 sich findet, wo es Lot mit seinen beiden Töchtern dar-
stellt, an der neuen Stelle soll es auch für Abraham, Sara und Hagar
dienen. Bei 1. Mose 19 ist das zur Zerstörung von Sodom und Gomorra gar

nicht passende (richtmchr zu 2. Mose 28 gehörig) Bild durch ein neues ersetzt, das einen Turmbau in Flammen zeigt. — Zu 1. Mose 37 steht an Stelle von Josefs Herausholung aus der Grube Jakob und seine Söhne, die Josefs blutigen Rock überbringen.

Das Aüder teif || des Alten Testaments. || Die Bücher so in diesem || theyl begryffen seind. || Das Büch Josua. || [10 Zeilen] . . . Das Büch Gëther. || In derselben Einfassung wie Haupttitel. Rückseite leer.

Bl. ij^a: (KT. Josua. *) L. Sp.: Das Büch || Josua. || Das Erst Capitel. || Holzschnitt. || Nach dem tod Mo_{se} des knechts des HERREN, ||

Bl. cliii^a v. Sp.: . . . vnd re_{det} das beste für allen seinen famen. || Ende des Büchs Gëther. || Darunter: Ende des Aüder theyls des Alten Te_{staments}, oder der Bibel. Volget hernach das Drit_t theyl des Alten Testaments. || Bl. cliii^b leer.

2^o: A ij bis 3 iiii (je 6 Bl), doch fehlt Sign. C iiii + Aa bis B6 iiii (je 6 Bl); Cc bis Cc iij (4 Bl).

Titelblatt + ij bis cliii, doch ist Bl. 119: cxix gezählt. — Im ganzen 154 Bl.; 16 Zeilen. — Zweispaltiger Satz; Parallelstellen wie A¹.

Nur ganz verzinzt (wie z. B. 1. Kge. 1) Holzschnittinitialen, sonst Druckbuchstaben — Zierleisten bei den Bildern nur so weit als deren geringere Breite (vgl. S. 496/7) sie erfordert. — Änderungen im Bilderbestande: bei 1. Kge. 1 ist David auf dem Thron ersetzt durch den Aufzug des Adonia; bei 2. Kge. 22 ist die Auffindung des Gesetzbuches durch Hilkia neu eingefügt (Größe b) und bei 2. Chr. 1 Salomo Gott um Weisheit bittend (Größe a mit Randleiste). Endlich ist 2. Chr. 14 ein Bild (b) eingesetzt für ein Bild (a): Assa der Zerstörer der Götzentempel ist auf beiden dargestellt.

Das dritte Theyl des Alten Testaments. || Die Bücher so inn diesem Theyl begryffen seind. || Das Büch Hiob. || Der Psalter. || Die Sprüche || Der Prediger Salomonis. || Das Hohe Lied

Rückseite: Die Vorrede in Hiob. || Das büch Job ist nicht ein schwer Büch . . . endet unten: . . . mö_{gen} leyden, das niemandt besser mache.

Titelblatt und Rückseite, sowie das mit diesem Blatt zusammenhängende Bl. AA 6 sind neu gesetzt. Für das Titelblatt ergibt es sich aus dem Obigen; für Bl. AA 6 seien die Kolumnenschlüsse mitgeteilt.

In 162: die motten freffen. ; gefasset. (Zufett) ; haben, ; an (meiner see) || in 190: die mot_{ten} freffen. ; " " ; haben, vñ — an (meiner)

Im übrigen derselbe Druck wie A³ von Nr. 162. In beiden Exemplaren ist M. D. xxxi. der Schlußschrift mit Tinte und Rasur in M. D. xxxv. geändert.

Alle Propheten nach Hebraischer Sprach verteütschet. Das seind die Propheten die inn Biblischer geschriift funden werden, nach der Hebraischen vertolmetschung. . . . [Register der Propheten in 16 Zeilen, eingerichtet wie auf dem Prophetentitel von Nr. 162; Köpfls Drucker- vermerk mit der Jahrzahl fehlt.]

Rückseite: Vorred. Wer den heytigen propheten Jesaiam || wil nützlich endet Bl. ij^b: . . . von eyman der geschnitten sein. End der vorred in Jesaiam. ||

Titelblatt und dessen Rückseite sowie das mit diesem Blatt zusammenhängende Bl. Na 6 sind neugesetzt. Für das Titelblatt ergibt sich das aus dem vorstehend Mitgetheilten; für Bl. Na 6 sei angeführt, daß Bl. Na 6^a l. Sp. in Nr. 162 (mehrmals) Immanuel, in Nr. 190 Emanuel steht; Bl. Na 6^b r. Sp. schließt in Nr. 162: durchs meiner (hände) ||; in Nr. 190: durch meiner (hände)

Am Ende, Bl. cxliij^a nr: Die voll enden sich alle propheten: So inn altenn Hebraischen Bibeten glaubwürdig gehalten werden, wie wol in etlichen Biblen der Prophet Baruch, vund Historij von Eufanna im Daniel gefunden werden, welche wir vnder die Apocryphos setzen, weil sie die Hebraische bücher nicht haben. Bl. cxliij^b leer.

Dieses letzte Blatt ist neu gesetzt und ebenso das damit zusammenhängende Bl. Xr. Für ersteres zeigen dies schon die kleinen Abweichungen in der mitgetheilten Schlußschrift und das Fehlen von Köpfls Druckervermerk, außerdem abweichende Zeilenschlüsse in der l. Sp., Z. 7 ff. In Nr. 162: . . . wurß . . . Euch a . . . wirdt usw., dagegen in Nr. 190: . . . wurxel . . . aber . . . die usw.

Aus Bl. Xr^a l. Sp. letzte Zeile: Würßs 162, Würßs 190. Bl. Xr^b r. Sp. Z. 3 v. u.: außbeißt 162, außbeißt 190 usw.

Abgesehen von diesen vier Blättern ist alles vom selben Satze wie der Prophetenteil in Nr. 162.

*) Apocrypha. || Das seind die bücher: die || bey den Alten vnder die Biblische || geschriift mit gezellet seind, Auch bey den Hebreern nicht gefunden.

1. Die zwey letzten bücher Ezra. ||

Inhalt diß || [7 Zeilen]

büchs. züm || 9. Die Historia Bel zu Babel. || Köpfls Druckerzeichen. ||

Titel und alles Weitere vom selben Satze wie der Apokryphenteil der Nr. 162 mit einziger Ausnahme des letzten Bl. S 5 cvij und des damit zusammenhängenden Bl. S ij (cuij). Während z. B. Bl. cvij^a l. Sp. in Nr. 162 schließt: . . . machten sie sich zum künig vund sagtend. || schließt sie in Nr. 190: . . . sie sich züm könig vund sagten, Die r. Sp. schließt in 162: . . . dich lieb habend. (Die) in 190: . . . dich lieb haben. (Sie mit) || — Bl. cvij^b l. Sp. in 162: . . . || die

*) Dieser Titel ist zwar vom selben Satze wie der entsprechende in Nr. 162, da aber die dort stehende Wiedergabe mangelhaft ist, habe ich ihn hier wiederholt.

weil er da bey was verschluckt. || in 190: . . . || bey was verschluckt. || Die r. Sp. schließt in 162: . . . || gewalt beschirmpt. || in 190: . . . ge||walt beschirmpt. ||

Darunter steht in 190 nur noch: Ende der Histori Beelß || Von Babel. || Köpfls Druckervermerk fehlt. Bl. S 6 leer.

Ähnlich stark sind die Abweichungen auf Bl. S ij. Die Zeilenschlüsse stimmen meist nicht überein. Hervorgehoben sei nur, daß Bl. ciiij^a v. Sp. in 162 fortlaufend gesetzt ist, während 190 in der Mitte einen Zeilenabsatz hat. Bl. ciiij^b l. Sp. schließt in 162: fürga || in 190: für ga: ||

Völget Dasß Keiñ Testaⁿmeñt. || Straßburg || bey Wolff Köpfl. || Truckt. im jar nach Christi geburt. || M. D. xxxij. || In derselben Einfassung wie N. T. in Nr. 162 und überhaupt von Anfang bis zu Ende derselbe Druck wie jenes. In beiden mir bekannten Exemplaren unsrer Nr. 190 ist die Jahreszahl des Titels durch Rasur und Tinte in M. D. xxxv. geändert.

A¹ Bl. iij^b: thün (allerley) || allerley thier
Bl. xciz^b: Antwort (sie dir) || sie dir freidlich

A² Bl. iiiij^b: daß lä:(ger)||ger, vñ bleiben
Bl. cxlv^b: sechs hun:(dert)||dert vñ zwey

A³ Proph. Apokr. N. T. = Nr. 162, vgl. S. 521.


Vorhanden in Straßburg U., Stuttgart.

Diese beiden ganz gleichmäßig zusammengesetzten Exemplare berechtigen um so mehr, sie als Vertreter einer von Köpfl so zusammengefügt und 1535 herausgebrachten Ausgabe der Bibel zu betrachten, als gleichmäßig in beiden Exemplaren, also offenbar in der Druckerei, M. D. xxxj. der Schlußschrift von A³ und M. D. xxxij. des Titels des N. T. handschriftlich in M. D. xxxv. geändert ist. Dagegen ist, wo sonst Nr. 162 eine Jahrzahl (1531. 1532) hat, nämlich auf dem Titel von A³; Proph. Titel und Schlußschrift; Apokr. Schlußschrift, das betr. Blatt und das mit ihm zusammenhängende in anderem Satze vorhanden, in dem der Druckervermerk und damit die Jahrzahl weggeblieben ist. Diese acht Blätter sind also als „Kartons“ neugedruckt und an Stelle der früheren eingefügt worden. Der Zweck kann kein anderer gewesen sein, als die Jahreszahlen 1531/32 zu beseitigen, die für eine 1535 erscheinende Bibel besonders deshalb unerwünscht sein mußten, weil sie verrieten, daß die inzwischen 1534 erschienene Wittenberger Gesamtbibel diesen Teilen nicht zugrunde liege. Im folgenden Jahre 1536 hat dann Köpfl eine Bibel herausgebracht, die zwar denselben Haupttitel mit 1535 führt, in der aber A³ Proph. Apokr. ganz neugedruckt erscheinen; Panzer erwähnt nur Zusätze S. 21|2 (zu S. 321, n. 1) ein Exemplar von Köpfls Bibel 1535 aus dem Besitze des Pfarrers Steiner in Augsburg, das er nicht selbst gesehen. Dieses ist jetzt in Wernigerode und enthält nicht die Bibel 1535, unsere Nr. 190, sondern die 1535/36, über die unter Nr. 192 zu berichten ist.

Es ist sehr wohl möglich, daß es auch Exemplare dieser Ausgabe gibt, die auf dem Titel und bei der Vorrede zum A. T. den Luthernamen nicht haben, vgl. des näheren bei Nr. 192.




191] B • Straßburg, Wendel Rihel, am 1. Tag des Herbstmonats 1535. 2^o
(mit und ohne Luthers Namen auf dem Titel).

Biblia || Das ist die ganze || Heilige Schrift || Deudsch. | Mart. Luth.
M. D. XXXV.  || Ohne Einfassung, doch steht Biblia auf
einer geschmückten Tafel, die von zwei Kindern gehalten wird.
Rückseite leer.

Bl. 2^a: Zum Leser. || Hie hastu Christlicher Leser, die ganz Bibel, das ist ||
... endet unten: ... || Hie mit dem Herrn befolhen. || Wendel Rihel ||
Büchtrucker. ||

Bl. 2^b: Bücher des Alten Testaments. || XXIII. || Endet unten. (1 bis 24:
Apokryphen unbeziffert und abgerückt; rechts die Benennungen
der Vulgata und die Namen der kleinen Propheten.)

Bl. 3^a: Vorrede auff das Alte Testament. || Das alte Testament halten
etliche geringe, || als das ... endet Bl. 6^a: ... anleitung, Christum
vnd || das Euangelion zu || suchen im alten Testament. || 
Bl. 6^b leer.

Bl. a^a: Das Erst Buch Moße. || Holzschn. || L. Sp.: Das Erst Capitel. ||
¶ Wie vnd mit was ordnung Gott inn sechs tagen alle ding geschaffen,
auch vom gewalt vnd der speiße des menschen. || M M anfang || schuff
Gott

Am Ende, Bl. 337^b r. Sp.: Die gnade vnser's Her'ren Ihesu Christi,
sey mit || euch allen. || Amen. || Ende des Newen Testaments. ||
Darunter: Gedruet zu Straßburg bey Wendel Rihel, Vnd volendet
am Ersten tag des Herbstmonats, Im Jar M. D. XXXV. Bl. 338 leer.

2^o: 3 4 (6 Bl.) + a bis 3 iij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. o iij + aa bis bb iij (je
6 Bl.); cc bis cc iij (4 Bl., letztes leer) + [A³] M bis 3 iij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. D iij
+ Na bis Kx iij (je 6 Bl.), doch fehlen die Sign. Na iij, Dq iij und steht Zi statt Zi iij,
R iij statt Rn iij und O iij statt Oo iij; Yy bis 33 v (je 8 Bl., letztes Bl. leer).

Im ganzen 440 ungezählte Bl.; 71 Zeilen. — Abgesehen von den Vorreden zweispaltiger
Satz. Glossen in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen zur äußeren
Spalte am äußeren, zur inneren am inneren Rande.

Keine Holzschnittinitialen, keine eigentliche Titeinfassung (s. oben). Dagegen
65 Textbilder an 72 Stellen, die bis auf das allererste, erheblich größere, sämtlich 73 × 73
groß sind. Auf das A. T. kommen 51 Bilder, auf das N. T. 14 an 21 Stellen. Die Aus-
wahl der Darstellungen und diese selbst sind verhältnismäßig selbständig, wenn auch der
Einfluß anderer Bilderfolgen zu spüren ist. Der der Wittenberger Ausgaben ist aber nicht
maßgebend gewesen, und für die Ausstattung des N. T. mit auf den Inhalt bezüglichen
Bildern findet sich in Drucken der Lutherbibel, wenn man von Hergots N. T. (Nr. 95)
absieht, überhaupt kein Vorbild. Daß Rihel sich mit dem ersten Bible zur Offenbarung
begnügte, hat wohl einen äußeren Grund gehabt: vermutlich hat ihn der Zeichner oder der
Formschneider im Stiche gelassen.

Auf die einzelnen Schriften verteilen sich die Bilder in folgender Weise:

A. T. Bild 1: Im Hintergrunde Gott als Schöpfer der Welt und der Lebewesen, außer dem Menschen; im Vordergrunde der Abschluß der Schöpfung, die Erschaffung der Eva (157^h 144^b).

Bild 2 bis 16 zu 1. Mose, darunter die gewöhnlichen Darstellungen, von den sonst nicht vorhandenen sei die Vision Abrahams (zu Kap. 15) und Jakob segnet Manasse und Ephraim hervorgehoben. — B. 17 bis 31 zu 2. Mose. Nur ein einziges Stiftshüttenbild und Aaron als Hoherpriester erinnern an die betr. Darstellungen der Wittenberger Ausgaben. — B. 32 zu 3. Mose (Nadab und Abihu, Kap. 10). — B. 33 bis 36 zu 4. Mose (Die Kundschafter mit der großen Weintraube, Kap. 13; Rote Korah; Ekerne Schlange; Bileams Esel). — 5. Mose (wie Witt.) kein Bild. — B. 37 zu Josua (Durchzug durch den Jordan). — B. 38 zu Richter (Simson begräbt sich unter dem Philisterhause). Hier ist also von der Darstellung der Taten Simsons, der in Wittenb. Ausgaben mehrere Bilder gewidmet sind, nur das Schlußbild übriggeblieben. — 1. Sam. kein Bild (Witt. hat deren acht). — B. 39, 40 zu 2. Sam. (David und Batscha; Absaloms Tod). — B. 41 zu 1. Kge. (Elias und die Baalspriester). Salomos Bauten usw. fehlen. — B. 42 bis 45 zu 2. Kge. Nur in einem Bilde (Jesebels Tod) Berührung mit den sechs Darstellungen der Wittenb. Gesamtausgaben. — 1./2. Chr. Esra Esther (wie Witt.) keine Bilder. — B. 46 zu Nehemia dasselbe Bild wie Witt. (Aufbau der Mauern Jerusalems). — B. 47 zu Hiob (ganz anders als die sonstigen von dem Wittenberger Bilde abhängenden Darstellungen). — B. 48 zu Judith (J. mit dem Haupte des Holofernes). — B. 49 zu 2. Makk. 7 (einem der sieben Brüder werden die Hände abgehauen). — B. 50 zu 2. Makk. 8 (Kampfszene mit einer Kunone). — B. 51 Susanna vor Daniel.

N. T. B 1 bis 4 zu Matthaeus: 1) Maria und Josef mit dem Kinde im Stall; 2) die Weisen aus dem Morgenlande; 3) Taufe Jesu; 4) Jesu Einzug in Jerusalem. — B. 5 bis 7 zu Markus: 5) = B. 3; 6) Speisung der 5000; 7) Himmelfahrt. — B. 8 bis 10 zu Lukas: 8) = B. 1; 9) der 12jahr. Jesus im Tempel; 10) Lazarus vor des Reichen Tür. — B. 11 bis 13 zu Joh.: 11) = B. 3; 12) = B. 6; 13) Jesus und Petrus (Kap. 21). — B. 14 bis 16 zu Apg.: 14) = B. 7; 15) Petrus heilt den Lahmen; 16) Pauli Bekehrung. — B. 17 zu Römerbr.: Paulus mit Schwert und Buch in einer Pforte stehend. — B. 18 zu Gal. = B. 16 (vielleicht deshalb hier wiederholt, weil Paulus Gal. 1 seine Bekehrung erwähnt). — B. 19 zu 1. Tim. = B. 17. — B. 20 zu 1. Petri: Petrus mit dem Schlüssel in einer Pforte stehend. — B. 21 zu Offenbg.: etwas geänderte Nachbildung des 1. Bildes der Wittenberger Bilderfolge; wahrscheinlich nach dem Bilde in Bibel 1534 (Nr. 50).

Bl. a iij^b: aber ist (der) || der Vatter

Bl. aa iij^b: knecht (Hiskia) || Hiskia. Auch

Bl. Y iij^b: auß (dem) || dem tande,

Bl. Yy 6^b: sollen. (Die) || Die Epistel

Wendel Rihel hat sich in dem Vorwort Zum Leser mit großer Entschiedenheit zu Luther und seiner Bibelverdeutschung bekannt, doch ist mir ein Exemplar bekannt worden, dem das Mart. Luth. auf dem Titel fehlt, sonst aber sich nicht unterscheidet.

Vorhanden mit Luthers Namen in Augsburg, Darmstadt, München U. Stuttgart: ohne Luthers Namen in Wernigerode.

Panzers 320, 1. Panzers Exemplar war eins mit Luthers Namen, und auch Lorek, Index S. 57 Nr. 187 gibt M. Luth. im Titel an. F. A. Hme, Gutenberg und die Buchdruckerkunst im Elsaß 1891, S. 34. Kristeller, Strauß, Bücherillustration (1888) und Heitz-Baruck, Elsaß. Büchermarken (S. XXII) nennen diesen Bibelbruck Wendel Rihels nicht, er muß aber eins der ersten Erzeugnisse seiner Werkstatt gewesen sein; seine Tätigkeit wird von Heitz-Baruck 1535—1555 angesetzt.





Drucke des Jahres 1536

A Wittenberger Drucke.

*57] *Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1536. 8^o.

M. Luthers bisher ungedruckte Briefe mitgeteilt von Gottfr. Schütze, Bd. 3 (1781), S. 364 ist in dem Verzeichnis sämtlicher Schriften Lutheri als Nr. 5 der Oktavdrucke des Jahres 1536 aufgeführt:

Jesuz Syrach zu Wittenberg verdeutsch Mar. Luth. M. D. XXXVI.

Zum Schluß: Gedruckt zu Wittenberg durch Georgen Rhaw.

*Diese Angabe hat Panzer 327, 5 sowie Bindseil, Bd. 5 S. IVf. (n 4) wiederholt. Mir ist es zwar ebensowenig wie ihnen gelungen, ein Exemplar dieses Druckes aufzufinden, doch lassen die bestimmten Angaben des Titels und der Schlußschrift höchstens für den Zweifel Raum, ob Schütze nicht eine Verwechslung mit Rhaws Sirach von 1535 (Nr. *54) untergelaufen ist, welche letzteren weder er noch Panzer noch Bindseil aufgeführt haben.*



*58] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1536. 2^o.

Biblia, das ist, die || ganze Heilige || Schrift Deusch. || D. Mart. Luth. Wittenberg. || Begnadet mit || Kurfürstlicher zu Sach=sen freiheit. || Gedruckt durch Hans Lufft. || M. D. XXXVI. || *In derselben Einfassung wie Luffts Bibel von 1534/35 (Nr. *50. *56); auf dem oberen Blatt steht: Scrutamini Scripturas, Illae || enim sunt quae testimonium || perhibent de me, Ioan. 5. || Rückseite leer.*

Bl. a ij^a: Von Gottes gnaden Johans || Fridrich Herzog zu Sach=sen, vnd Churfürst etc. || Allen vnd jglichen vnsern, vnd || des Hochgebornen endet unten: . . . Vnd gegeben zu Torgaw, || Donnerstags nach Petri Kettenfeier, Anno . 1534. ||

Bl. a ij^b: Bucher des Alten Testaments. || XXIII. || *Endet unten.* (Bez. i bis xiiij, sonstige Einrichtung wie in Luffts Bibeln 1534/35 Nr. *50. *56.)

Bl. a iij^a: Vorrede auff das Alte Testament. || Das Alte Testament halten etliche . . . *endet Bl. a 7^b: . . .* || zu suchen im alten || Testament. || ☛

Bl. a 8^a leer. Bl. a 8^b: *Holzschmitt.*

Bl. 1^a: Das Erste Buch Moſe. || I. || **A**M anfang schuff Gott || Himel

Am Ende. Bl. CXXXIII^b: vnd groffen ge=ſichten, die Moſe thut für || den augen des ganzen || Iſrael. || ☛ || Ende der Bucher Moſe. ||

Das Ander teil des alten || Testaments. || Wittemberg. || M. D. XXXVI. || *Holzschmitt.* || *Ohne Titelfassung.* || *Rückseite leer.*

Bl. II^a: Das Buch Jozua. || I. || **A**ch dem tod Moſe des || knechts des GOTTN,

Am Ende. Bl. 185 (*falsch LXXXV*)^b: || redet das beste für [so] allen seinen samen. || Ende des Buchs Gether. || Ende des Andern teils des Alten || Testaments. || Es sind etliche wörter, vnd zu weilen ganze riegen auffen ge=lassen [22 Zeilen] || mit dir reden? Er aber sprach, kaustu. etc. || Gedruckt zu Wittemberg, durch || Hans Lufft. || M. D. XXXVI. || Bl. 3 6 leer.

Das Dritte Teil des || Alten Testaments. || ☛ || I Iob. || II Psalter. || III Spruche Salomo. || III Prediger Salomo. || V Hohelied Salomo. || Wittemberg. || M. D. XXXVI. || *Ohne Titelfassung.* || *Rückseite leer.*

Bl. II^a: Vorrede vber das || Buch Iob. || Das buch Iob handelt || diese Frage, Ob . . . *endet unten: . . .* || sey, Gottes zorn vnd vteil || leiden, vnd seine Gnade || verborgen sein. || ☛

Bl. II^b: Das Buch Iob . || *Holzschmitt.* || I. || Es war ein man im lande Bz, der || hies Iob,

Am Ende. Bl. LXXXVI^b: || gleich ein Hehe oder jungen Hirssen auff den Würhbergen. || Ende des Hohen liedß Salomo. || Bl. 34 leer.

Die Propheten || alle Deudsch . || D. Mar. Luth. || Gedruckt zu Wittemberg durch || Hans Lufft. || M. D. XXXVI. || *In derselben Einfassung wie Haupttitel; das obere Blatt ist entweder leer oder es steht darauf: Deus praenunciavit per || os omnium suorum Prophetarum, passurum esse || Christum, Acto. iij.* || *Rückseite leer.*

Bl. ☛ ij^a: Vorrede auff die Pro=pheten. || Es scheint für der vernunft fast || *endet Bl. ☛ iij^b: . . .* || Son vnd unsern Herrn jnn || ewigkeit gebenedeiet, || AMGN. || ☛

Bl. ♣ 5^a: Vorrede auff den Pro=pheten Jesaiam. ¶ WGr den heiligen Pro=pheten Jesaiam endet Bl. ♣ 6^b: mit einer ¶ seghe von einander ¶ geschnitten sein. ¶ ♣

Bl. 1^a: Der Prophet Jesaia. ¶ I. ¶ *Holzschnitt.* ¶ [D]i^s ist das gesichte Jesa=ia

Am Ende, Bl. CLXVII^b: ¶ den Vetern, Das ich nicht come, vnd das erdreich mit dem Bann ¶ schlahe. ¶ Ende des Propheten Maleachj. ¶

Bl. 6^a: Correctur. ¶ [6 Zeilen] ¶ Hosea. riiij. Bekere dich Israel zu dem GERN. ¶ Bl. 6^b leer.

Apocrypha. ¶ Das sind Bücher : so nicht der ¶ heiligen Schrift gleich gehalten : vnd doch ¶ nützlich vnd gut ¶ zu lesen sind. ¶

I Judith ¶ II. Sapientia. ¶ III Tobiasz. ¶ IIII Syrach. ¶ V Baruch. ¶ VI Maccabeorum. ¶ VII Stucke jnn Esther. ¶ VIII Stucke jnn Daniel. ¶ D. Mart. Luther. ¶ Wittenberg. ¶ M. D. XXXVI. *Rückseite leer.*

Bl. II^a: Vorrede auffz buch ¶ Judith. ¶ [W]i^d man die geschichte Judith fund=te . . . endet Bl. II^b: . . . ¶ welchs ¶ desselben Buchs wol mag ein gemein ¶ Exempel heißen. ¶ ♣

Bl. III^a: Das Buch Judith. ¶ I. ¶ [A]rphaxad der Meden tö nig,

Am Ende, Bl. 107 (*falsch CIX*)^a: ¶ heer, vnd dich sol man preisen jmer ¶ vnd ewiglich, ¶ MGR. ¶ ♣ Ende der Bucher des alten Testaments. ¶ Bl. CIX^b und Bl. 6 leer.

Das Neue Te=stament. ¶ ♣ D. Mart. Luth. Wittenberg. M. D. XXXVI. ¶ *In derselben Einfassung wie Haupt- und Propheten-titel; auf dem oberen Blatt steht:* Marci. 1^o. ¶ Euntes in mūdū uniuersum, ¶ prædicate Euang. omni Crea=turæ. Qui cred. & bap. &c. ¶ *Rückseite leer.*

Bl. a^a: Vorrede auff das Neue ¶ Testament. ¶ Gleich wie das Alte Testa=ment ist ein Buch, endet Bl. a 3^a: . . . ¶ New=en Testaments, das du ¶ sie auff diese weise ¶ zu lesen wissest. ¶ ♣

Bl. a 3^b: Die Bucher des Newen ¶ Testaments. ¶ *Endet unten. (i bis riiij: die letzten vier ein- und abgerückt und unbeziffert.)* ¶ Bl. a 4 leer.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct. ¶ Matthez. ¶ *Holzschnitt.* ¶ I. ¶ [D]i^s ist das buch von der ¶ geburt Ihesu

Am Ende, Bl. CXCv^b: Die Gna=de vnserz Herrn Ihesu Christ, ¶ sey mit euch allen, ¶ MGR. ¶ ♣ Ende des Newen Testaments. ¶

Bl. Kt 6^a: Correctur. ¶ . . . [13 Zeilen] . . . ¶ wird etc. ¶ Gedruckt zu Wittenberg ¶ durch Hans Lustt. ¶ M. D. XXXVI. ¶ Bl. Kt 6^b leer.

A¹] 2^o: a ij bis a v (8 Bl.) + A bis B iij (je 6 Bl.); X bis X v (8 Bl.); Y bis Y iij (6 Bl.), doch fehlt Sign. G iij.



8 ungezählte Bl. + 1 bis CXXXIII, doch ist Bl. 47: XLIII; 54: XLV; 56: LIII; 70 bis 73: LXXX bis LXXXIII; 78: LXXIII; 91 bis 99: XLI bis XLIX; 129: CXXXVIII gezählt. — Im ganzen 142 Bl.

A²] 2^o: A ij bis Y iij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. F ij + Aa Aa ij Aa iij Bb iij (6 Bl.); Bb bis Zi iij (je 6 Bl., letztes leer), doch steht H iij statt Gh iij.

Titelblatt + II bis LXXXV (fehlt CLXXXV), doch ist Bl. 6: VII; 34: XXXII; 35. 36: XLV. XLVI; 63: LXII; 150: CXLX; 175: CLXXVII; 179: LXXIX; 182: CLXXXI; 185: LXXXV gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 186 Bl.

A³] 2^o: A ij bis D iij (je 6 Bl.); P bis P iij (4 Bl.), doch fehlen die Sign. H iij und Q iij.

Titelblatt + II bis LXXXVI, doch ist Bl. 19 gar nicht, Bl. 20: XVIII; Bl. 21ff.: XXff. gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 86 Bl.

Proph.] 2^o:  ij bis  iij (6 Bl.) + a bis a iij (6 Bl.); B b ii b iij b iij (6 Bl.); c bis z iij (je 6 Bl.), doch fehlen die Sign. f iij und l iij, letztes Bl. leer + A bis G iij (je 6 Bl.).

6 ungezählte Bl. + 1 bis CLXVII, doch ist Bl. 24: XXIII; 28: XXVII gezählt. Von XXXIII springt die Zählung auf XXXVI; Bl. 38. 39. 40 sind XXXIX. XXXIX. XI gezählt; 41 bis 44: XLII bis XLV, dann aber Bl. 45 bis 50 mit XLV. XLVI. XLVII. XLIX. XLIX. L. In der so wieder richtig gewordenen Zählung finden sich weiterhin einzelne Versehen (Bl. 57: LVI; 64: XLIII; 68/9: XLVIII. XLIX), dann springt sie wiederum von LXXXIX auf XCI und geht mit XCIIff. weiter bis CVII (= 106). Dann ist richtig Bl. 107 bis 129 mit CVII bis CXXIX gezählt, aber Bl. 130 bis 133ff.: XXX. XXXI. CXXXI. CXXXIIff. + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 174 Bl.

Apokr.] 2^o: A ij bis S iij (je 6 Bl., letztes Bl. leer), doch steht G ij statt D ij und fehlen die Sign. D iij und P iij.

Titelblatt + II bis CIX (statt CVII), doch ist Bl. 26: XXV; 32: XXII; 84: LXXXIII; 87: LXXXII; 90: LXXXVI; 104: XLIII gezählt. Bl. 99. 100 sind ohne Zahl. Von CV springt die Zählung auf CVIII und geht mit CIX aus + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 108 Bl.

N. T.] Titelblatt a (4 Bl., letztes leer) + A bis Z iij (je 6 Bl.) + Aa bis Gg iij (je 6 Bl.), doch steht G statt Gc; Gh bis Gh iij (4 Bl.); Zi bis Zi iij (6 Bl.); Kf Kf iij Kf iij (6 Bl.).

4 ungezählte Bl., letztes leer + 1 bis CXCv, doch ist Bl. 103: CII; 121 bis 130: CXXII. CXXIII. XXIII. CXXXIII. CXXI. CXXVII. CXXVII. CXXVIII. CXXX. CXXXII; 150: L; 154: LIII; 173: CLXVI; 177/8: CLXXVI. CLXXVII; 180: CLXXXIX; 182: CLXXXIII gezählt + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 200 Bl.

Zusammen 896 Bl.; 52 (54) Zeilen in A¹⁻³; 53 (54) Z. in Pr. Ap. N. T. Ps. und Spr. 10ff. zweispaltig. — Glossen usw. wie in Luffs früheren Bibeln (Nr. *50 usw.).

Der Bestand an größeren und kleineren Holzschnittinitialen ist derselbe wie in Nr. *50 usw.; die größeren finden wir auch an denselben Stellen, und wo Nr. *56 von *50 abweicht, stimmt unsere Nr. *58 zu *56. — Dieselbe Titeleinfassung wie Nr. *50. *56, an den früheren drei Stellen. Während bei Gesamttitel und N. T. auf dem oberen Blatte alle Exemplare die oben angegebenen in Antiqua gedruckten lateinischen Bibelsprüche zu finden scheinen, ist der in Fraktur gesetzte lateinische Bibelspruch auf dem Prophetentitel nach meiner Kenntnis nur vorhanden in den Exemplaren Berlin Bu 9412 und München U.; dagegen ist das obere Blatt leer in den Exemplaren Panzers und Bindseils, Berlin Bu 9412^a, Hamburg, Wolfenbüttel. — Das Titelbild zu A² (Josua), das in Nr. *56

gleich wie der Sondertitel von A² fehlt, erscheint in Nr. *58 mit diesem wieder an seiner Stelle. — Der Bestand an Textbildern ist der nämliche wie in Nr. *56, weiter vermehrt durch ein neues von derselben Art und Größe zu 1. Makk. 2, das Mattathias darstellt, wie er den Juden und den Hauptmann des Antiochus vor dem Götzentum tötet (B. 81^a). Es sind also 122 Bilder an 129 Stellen vorhanden. B. 7 zur Offenbg. hat hier seine Bezifferung, aber B. 17 und 18 sind noch immer beide als achtzehend Figur gezählt.

<p>A¹ Bl. III^b: V. (Diß iß) Diß iß daß Bl. CXXV^b: sie (erauß für) erauß für die</p> <p>A² Bl. III^b: Am (sieben-) siebenden tage Bl. CLXXVI^b: sie (wurden) wurden halftarrig,</p> <p>A³ Bl. III^b: Reiffen (schewen,) schewen, vber Bl. LXXVII^b: beider au-(gen) gen erleuchtet</p>	<p>Proph. Bl. III^b: ganz (wüßte) wüßte lüge, Bl. CLVII^b: wird (wenig,) wenig, Bnd</p> <p>Apokr. Bl. V^b: ligt. (Diejer) Diejer rat Bl. XCVIII^b: fein (teger) teger machen,</p> <p>N. T. Bl. III^b: sage (euch,) euch, daß Bl. CLXXXVI^b: wölten. (Bnd) Bnd wenn</p>
--	---

Vorhanden in Augsburg, Berlin (I II und II mit ausgemalten Bildern), Großneuhausen (Weimar) Schloßbibliothek, Hamburg (I II und N. T.), Jena (nur II), Königsberg U. (Haupttitel fehlt), Mailingen, München HSt. und U. (Haupttitel fehlt), Weimar, Wernigerode, Wolfenbüttel. — Über das Exemplar Leipzig U. (nur I) siehe Nachträge.

Panzer 310, 3; Bindseil, Bd. 7 S. VIII: C (Bindseil besaß ein Exemplar).



B Nachdrucke des Jahres 1536.

192] B (Apokr. in der Übersetzung Leo Juds; Laodicäerbrief aus den seer alten Biblen hie nach gedruckt) • Straßburg, Wolf Köpfl. 1535 (Haupttitel); 1536 (Schlußsehr. der Apokr.). 2^o (mit und ohne Luthers Namen).

Gesamtitel, Register und Vorrede zum A. T. (Lage ij bis iij; 6 Bl.) ist in diesem Bibeldrucke vom selben Satze wie in dem vorhergehenden (Nr. 190). Mit einer Einschränkung, die aber wohl nur zufällig ist. Die beiden vorliegenden Exemplare unserer Nr. 192 haben nämlich im Titel dieselbe Abweichung, die bei den Exemplaren von Köpfls ersten Bibeln (Nr. 146. 162) sich zeigte. Wie dort (vgl. S. 490|1) ist der Rotdruck des Titels zuerst und nachher der Schwarzdruck hergestellt worden. Letzteres ist hier wie dort zweimal geschehen, einmal mit den Worten Doctor Martin Luther (Exemplar München HSt.), einmal ohne sie (Exemplar Wernigerode). Die beiderlei Abzüge unterscheiden sich im übrigen hier nicht so sichtbar wie dort, doch ist z. B. auf dem Abzuge mit Luthers Namen (München HSt.) das schwarze bey etwas auf das folgende rote wolff geraten. Und hier hat die Vorsicht oder Rücksicht, die sich in der Verschweigung des Luthernamens kundgibt, auch noch weiter gewirkt: das Exemplar ohne den Namen (Wernigerode) hat außerdem Bl. ij^a als Überschrift nur Vorred. das a. d. ere: Vorrede D. M. L. Diese Doppelheit in Titel und Überschrift der Vorrede ist wohl nicht als

eine Eigenheit von Nr. 192 gegenüber Nr. 190 anzusehen, vielmehr ist es gewiß nur Zufall, daß die mir bekannten Exemplare von Nr. 190 beide Titel und Überschrift mit Luthers Namen führen. Die beiderlei Abzüge sind sicher zu gleicher Zeit hergestellt und lägen mehr Exemplare vor, so würde sich die Namenlosigkeit gewiß auch in Exemplaren von Nr. 190 finden.

A¹ Bg. aff. und das ganze A² sind von demselben Satze wie die betr. Teile von Nr. 190.

Das Dritte Theyl des || Alten Testaments. || Die Bücher so inn diesem || Theyl begryffen seind. || Das Buch Hiob. || Der Psalter. || Die Sprüch. || Der Prediger. Salomonis. || Das Hohe Lied. || Ohne Einfassung.
 Rückseite: Vorrede vber das Buch Hiob. || Das buch Hiob handelt diese || fra=||ge, . . . endet unten: . . . || seine genade verbor=||gen sein. ||
 Bl. Na ij^a l. Sp.: Das buch Hiob. || Holzschnitt. || Das Erst. Capit. || ES was eyn mann inum || landt Bz,
 Am Ende, Bl. Ixviii^a r. Sp.: || Hirssen auff den wurh=||bergen. || Ende des hohen Lieds Salomo. || Bl. Ixviii^b leer.

2^o: Na ij AA ij AA ij (6 Bl.); BB bis XXiii (je 6 Bl.), doch steht IX ij statt IX ij.

2 ungezählte Bl. + ij bis Ixviii, doch ist Bl. 18: x, 50: xlv, 52 bis 54: liij liij xlix, dann 55ff.: Ixviii. gezählt. — Im ganzen 66 Bl.; 46 Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Keine Glossen, Parallelstellen wie in Köpfls früheren Bibeln, Nr. 146 usw.

Alle Propheten || Vereintsetet. || Dis seind die Propheten die || inn Bib-
 tischer geschriift sun=||den werden. || Die vier || 1. Jesaiä. ||
 Die zwölff || 5. Hosea. || grossen. || . . . [2 Zeilen] . . .
 kleynen. || . . . [10 Zeilen] . . . || 4. Daniel. ||
 16. Matachi. || Ohne Einfassung.

Rückseite: Vorred || **W**er [so] den heyligen propheten Jesaiam || . . . endet
 Bl. ij^b: . . . einer sägen vō || einander geschnitten sein. || Ende der vorred
 Jesaiam [so]. ||

Bl. iij^a: (KT. Jesaias. ||) l. Sp.: Der Prophet || Jesaiä. || Zierleiste. ||
 Das Erst. Capit. || Zierleiste. || Dises ist das || gesicht Jesaiä, ||

Am Ende, Bl. cxix^b r. Sp.: . . . mit || dem bann schlahe. || Ende des
 Propheten || Matachi. ||

2^o: Na ij bis It iiiij (je 6 Bl.); Vv bis Vv iiiij (8 Bl.).

Titelblatt + ij bis cxix, doch ist Bl. 15: xiiij, 17: xij, 35: xxxiiij, 40: xliij, 42: xxxiiij, 44: xxxix, 116/7: cxi cvv gezählt. — Im ganzen 122 Bl.; 46 Zeilen. Zweispaltiger Satz. Parallelstellen wie in A³.

Apocrypha. || Das seind die bücher: die || bey den Alten vnder die Biblische || geschriift
 nicht gezelt seind, Auch bey den || Hebreern nicht gefunden. ||

Inhalt dieses Buchs zum 1. Die zwey letzten Bücher Ezra. ||
 . . . [7 Zeilen] . . .
 9. Die Histori vom Beel zu Babel. ||

Rückseite: Gnad vund Fried dem || Christlichen Leser. || Alle diese Bücher: so die den
 Bibli: schen . . . endet unten: . . . || vnd ehz, vnd irer seelen || heyl richten. „

Bl. ij^a l. Sp.: Das dritt büch || Ezra. || Das Erst Capitel *Holzschnitt.* || Wund Josias

Am Ende, Bl. cvij^b r. Sp.: von der Ebu||wen gewalt beschirmât. ||

Darunter: Ende der Histori Beels || von Babel. || Getruckt zu Straßburg || bey Wolffgang
 Köpfl. Im || Jar nach Christi vnserß HERRN geburt, M. D XXXVI.
 Bl. E 6^b leer.

2^o: A ij bis E iij (je 6 Bl., letztes leer).

Titelblatt + ij bis cvij, doch ist Bl. 5: iij, 43: xliij gezählt + 1 unge-
 zähltes leeres Bl. — Im ganzen 108 Bl.; 46 Zeilen. Zweispaltiger Satz. —
 Parallelstellen wie A³ Proph.

Volget das || Reim Testa||mēt. || usw. Ist von Anfang bis Ende derselbe
 Druck wie das N. T. in Köpfls Bibel 1530/32 Nr. 162. In beiden
 vorliegenden Exemplaren unserer Nr. 192 ist M. D. rrrij des Titels
 durch Rasur des unter die Zeile gehenden Teiles der Ligatur ij
 in M. D. rrrv zu ändern versucht.

In den neugedruckten Teilen A³ Proph. Apokr. finden sich fast gar keine Holz-
 schnittinitialen mehr, nur z. B. Vorrede zu Proph. ist das **W** mit Frau darin wieder vor-
 handen und Tobias, Judith haben an ihren Anfängen dieselben **Q** wie Nr. 190. Im
 Bilderbestande einige wenige Änderungen. In A³ ist an Stelle des großen und schönen
 als Bild verwendeten **B** ein kleineres, weniger schönes getreten (63^b 61^b) mit dem vor
 Gott knienden David. — In Proph. finden sich die beiden zierleistenartigen Bildchen nur
 noch bei Jes. und Jer. — In Apokr. ist der Bestand der Nr. 162 (190) im ganzen bewahrt,
 doch haben die Bilder des öfteren ihre Stellen gewechselt und einige sind durch andre ersetzt
 worden, die aber z. T. wohl schon an andern Stellen der Köpflschen Bibeln verwendet
 waren. So bei 3. Esra 1; 4. Esra 2. 13. 14. 16.

A¹ A² = Nr. 190 (S. 586).

A³ Bl. iij^b: vund (Gottlosen,) || Gottlosen
 wenn

Bl. lix^b: vernunfti-(ger man)||ger man ist,

Proph. Bl. v^b: vund gebat (einen) || einen sün.

Bl. cvij^b: müßwilen ge-(sündigt,)
 sündigt, Denn

Apokr. Bl. iij^b: geschlecht (sonder) || sonder
 thüt

Bl. xcviij^b: Machabeorum. || Das dritt

N. T. = Nr. 162 (S. 521).

Vorhanden in München HSt., Wernigerode.

Panzer, Zus. S. 21/2 (zu S. 321, n. 1). Das hier erwähnte Exemplar des Pfarrers
 Steiner in Augsburg ist laut Exlibris das jetzige Wernigeroder Exemplar.






Drucke des Jahres 1537


A Wittenberger Drucke.

*59/ N • Wittenberg, Hans Lufft. 1537. 8° (Breite des Schriftfeldes 63^{mm}).

Das Neue || Testament. || Mart. Lut. || Wittemberg. || *In derselben Ein-*
*fassung wie Luffs N. T. von 1530. 33 (Nr. *33². *40).*

Rückseite: Martinus Luther. || **I**Ch bitte, al=||te meine freunde vnd || . . .
endet unten: . . . || erfahren, wie vnleissig vnd falsch vns || andere
nachdrücken. ||  ||


Bl. A ij^a: Vorrede. || **E**S were wol || recht vnd billich, das dis || . . . *endet*
Bl. A iij^b: . . . || das du sie auff diese weise zu lesen wissest. ||

Bl. A v^a: Welches die rechten || vnd Edelsten bucher || des Neuen Testaments
sind. || **A**ls diesem al=||ten, kaufstu . . . *endet Bl. A v^b:* . . . || hat.
Doch danon wei=||ter jnn andern || Vorreden. ||  ||


Bl. A 6^a: Die Bucher des || Neuen Testaments. || *Endet unten.* (i bis
xviii, die vier letzten ab- und eingerückt und unbeziffert.)

Bl. A 6^b: *Holzschnitt.*

Bl. A 7^a: Euangelion Eanet || Matthes. || I. || **D**is ist das || Buch von
der ge=||burt

Bl. d 8^b: . . . freidig=||keit, vnnervoten. ||  || Ende der Apostel || Geschichte. ||

Bl. e^a: Vorrede auff || die Epistel S. Pau=||ti, zu den Römern. || **D**iese
Epi=||stel ist das rech=||te

Bl. ff v^b: || gnade vn||sers || HErrn || Ihesu Chri=||sti, sey mit euch ||
allen, || **A M G N.** ||  || Ende des Neuen || Testaments. ||

Bl. ff 6^a: Register der || Episteln vnd Euangeli=||en, *endet Bl. Gg iij^b:*
. . . || biete ich euch. End. der mich gesand hat. ||

Am Ende, Bl. Gg 4^a: Gedrückt zu || Wittemberg || durch Hans || Lufft. ||
M. D. XXXVII. || Bl. Gg 4^b leer.

8°: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht Q ij statt R ij und R v statt M v + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht ij statt k ij und fehlt die Sign. r iiii + Na bis 3j v (je 8 Bl.); Gg bis Gg iij (4 Bl.), doch fehlt Sign. 3j iij.

Im ganzen 420 ungezählte Bl.; 33/4 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. *39 usw.

Größere Holzschnittinitialen an den meisten Anfängen der Vorreden und Schriften, kleinere nur an wenigen Kapitelanfängen. Die größeren sind von derselben Art, z. T. auch die nämlichen, die in Luftts früheren N. T. sich finden. Bei den paulinischen Briefen meist ein anderes **P** mit Brustbild des Paulus als das in Nr. *51 befindliche, und neben dem vorhandenen bei 2. Tim. ein zweites in Nr. *51 nicht vorhandenes **P** auf weißem Grunde. — Titleinfassung siehe oben. — Es finden sich elf Textbilder an 13 Stellen und 26 „Figuren“ zur Offenbg. Von ersteren stehen Bild 5—11 (Paulus in sechs verschiedenen Darstellungen des Briefabsendens; Petrus; Johannes vor 1. Joh.) schon in Luftts letztem N. T. 1532.5 (Nr. *51), die, wie dort gezeigt wurde, auch in Melchior Sachsens N. T. 1535 (Nr. 184) begegnen. Daß Luftt diese Bilder von Sachse in Erfurt erhalten und nicht umgekehrt, wird dadurch vollends sichergestellt, daß Luftts N. T. 1537, unsere Nr. *59, auch die Evangelistenbilder des Sächsischen N. T. (B. 1—4) aufgenommen hat, von denen das des Lukas die Buchstaben MS = Melchior Sachse trägt. — Etwas anders als in Nr. *51 (siehe dort) ist die Verteilung der sechs Paulusbilder in Nr. *59. Hier folgen sich 5) Paulus und Phoebe; 6) P. mit einem Boten im Gemach, 1. Kor.; 7) P. mit zwei Boten im Gemach, Gal.; 8) P. mit zwei Boten im Freien, Kol.; 9) P. mit vier Boten im Freien, 1. Th.; 10) P. einem abgehenden Boten Weisungen gebend. — Die 26 „Figuren“ zur Offenbarung sind dieselben Holzschnitte, die Sachsens N. T. 1535 (Nr. 184) enthält, auch das erste Bild, das Nr. *51 noch aus der früheren Lufttschen Bilderreihe beibehalten hatte, ist hier durch das entsprechende Sächsische ersetzt.

Bl. B^b: junde. (M³ ex) || M³ ex nu
Bl. 3 iiii^b: ward (geleret) || gelernt jun
Vorhanden in Stuttgart.

Bl. c ij^b: tieffen (schlaff) || schlaff, die
Bl. Gc iiii^b: verwunderen, (die) || die auff

Panzer 328, 8 (nach eigenem Exemplar; erwähnt fand er die Ausgabe nur in Lorcks Index, S. 57 n. 196). Bindseil, Bd. 6 S. XIX: e 19 (nach dem Stuttgarter Exemplar, ein weiteres kannte er nicht).



Psalter • Wittenberg, Hans Luftt. 1537 (Titel); 1538 (Schlußschrift). 8°.
Siehe unter 1538, Nr. *61.



*59x] Propheten • Wittenberg. 1537. 8°.

Lorck, Index, S. 57 Nr. 197:

Die Propheten, Wittenberg, 8vo 1537.

Panzer 324, 1 und Bindseil, Bd. 4 S. IX wiederholen diese Angabe, fügen aber hinzu, daß sie diesen Druck nicht gesehen haben. Ich muß mich ihnen anschließen. Ein Wittenberger Sonderdruck der Propheten hat 1537 wenig Wahrscheinlichkeit.



*60] *Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1557. 8°.

(rot) Jesus Sy=rach zu Wittenberg (schw.) verdeutsch (rot) Mar. Luth. (schw.) M. D. XXXVII. In derselben *Einfassung wie Rhaws Sirach 1533. 35 (Nr. *44. *54). Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede. [D]Is buch ist bisher genant im latin Ec=clestiasius, ... endet Bl. A iij^a: ... nach, vns wol wissen // dafür zu dan=cken. //

Bl. A iij^b: (rot) Verrede [so] Jhesu Sy=(schw.)rach auff sein buch. [E]S haben vns viel vnd grosse leute endet Bl. A v^b: . . . des HERRN leben // mügen. // Das Buch Je=sus Syrach //

Bl. A 6^a: I. [A]lle Weis=heit ist von Gott // dem HERRN, //

Am Ende, Bl. A 9^b: // So wird ers euch wol belohnen zu // feiner zeit. // Ende des buchs Jesu des // sons Syrach. // Gedruckt zu Wittenberg // durch Georgen // Rhaw. // Bl. A 10 leer.

S^o: A ij bis M v (je 8 Bl.); N bis N vj (10 Bl., letztes leer), doch fehlen wie in Nr. *54 die Sign. D v und F v.

Im ganzen 106 ungezählte Bl.; 24 Zeilen. — Glossen usw. wie in Nr. *54.

[A] mit zwei Knaben, [D] mit einem stöblasenden Knaben, [E] mit Renaissancezier, alle drei abweichend von Nr. *43. *44. *54. Sonst keine. — *Titel*einfassung = Nr. *44. *54.

Bogen A B sind, in engem Anschluß an Nr. *54 neugesetzt, Bg. C bis R von demselben Satze wie in Nr. *54.

Bl. A 6^b und Bl. 2 8^b genau = Nr. *54.

Vorhanden in Straßburg U., Stuttgart.

Panzer 327, 6; Bindsch, Bd. 5 S. IV: n 5.



B Nachdrucke des Jahres 1557.

193/ N • Augsburg, Heinrich Steyner. 14. April 1557. 8°
(ohne Luthers Namen).

(rot) Das New (schw.) Testament (rot) Deutsch. (schw.) * (rot) Widerumb fleißig Corrigiert, Vnd Gedruckt zu Aug=spurg, durch Heinrich // Steyner. (schw.) M. D. XXXVII. In derselben *Einfassung wie Steyners N. T. 1535 (Nr. 181), doch ist der Wappenschild leer. Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Die Bücher des neuen Testaments. // Endet unten (i bis xiiij; die letzten vier abgerückt und unbeziffert).

Bl. A ij^b: Register der Epistel vnd Euange=lien, endet Bl. A 6^b: . . . // Ende, der mich gefant hat. //

Bl. A 7^a: Anzeygung Aufleudischer || wörtler . . . endet Bl. A 8^b r. Sp.:
 . . . || Zürichellen, zerflobe zer=||spalten. ||

Bl. I^a: Euangelium Sanct || Matthes. || Das Erst Capitel. || *Holzschnitt.* ||
 Dß ist das || büch vo d' || geburt Jhe=||su

Bl. CCXI^b: . . . mit aller fraydig||sagt, vuer=||botten. || Ende der Apostel ||
 Geschicht. ||

Bl. CCXII^a: Die Epistel Sanct Pauli an || die Römer. || Das I. Capitel. ||
 [P]Anus ein knecht Jesu ||

Am Ende, Bl. CCCLXVII^b: . . . || sey mit euch alle, || AMGN. || Ende des
 Newen Testaments. || Gedruckt vnd volendt jnn der Kayserlichen || Statt
 Augspurg, durch Heynrich Stey=||ner, Am XIII. Aprilis. Anno
 M. D. XXXVII. || Bl. 3 S leer.

S^o: A ii bis A v (8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis 3 v (je 8 Bl., letztes leer),
 doch fehlen die Sign. m üij, o; und steht v m statt m v und u v statt v v.

s ungezählte Bl. + I bis CCCLXVII, doch ist Bl. 136: CXXVI gezählt + 1 ungez.
 leeres Bl. — Im ganzen 376 Bl.; 29 Zeilen. — Ohne Glossen usw. wie Stayners N. T.
 1535 (Nr. 181).

Keine Holzschnittinitialen. — Titelfassung s. oben. — Dieselben 28 Textbilder an
 denselben 30 Stellen wie in Nr. 181.

Bl. III^b und Bl. CLXXXIII^b genau = Nr. 181.

Bl. CCCLVII^b: vn gieffet || auß die schalen

Trotz großer Übereinstimmung mit Nr. 181 zeigen doch zahlreiche einzelne Ab-
 weichungen, daß wohl meist Neusatz vorliegt.

Vorhanden in München HSt.

Fehlt bei Panzer und sonst. Auch Dauner (Oberd. Bibeldglossare, S. 35) kannte
 nur das Münchener Exemplar.



194] Psalter mit Summarien • Leipzig. 1537. 4^o.

Lorek, *Index editionum* . . . quae . . . desiderantur, S. 57, Nr. 194:
 Der deutsch Psalter mit den Summarien, Leipzig, 4^{to} 1537.

Danach Panzer 333, 2. So wenig beweisend für das Dasein einer
 Ausgabe die Nennung in Loreks *Index* auch sein mag, so liegt hier doch
 kein zwingender Grund vor, daran zu zweifeln. Es gibt vom Psalter mit
 Summarien in der Tat Leipziger Quartausgaben und eine Verwechslung
 mit einer von diesen scheint durch die abliegenden Jahreszahlen (1540 1544)
 ausgeschlossen.



195] *Sirach* • Straßburg, Jakob Frölich. 1537. 16° (ohne Luthers Namen).

Jhesu Syrach zu Wittenberg verdeutsch. || MART. LVTHER. || Welcher im Latin Ecclesiasticus genant würt. || * || *In Einfassung, die an den Seiten durch Akanthusblätter gebildet wird. Oben eine Muschel flankiert von zwei Drachenteibern, unten ein Schwanz zwischen zwei geflügelten Meerfrauen.*

Rückseite: Vorrede. || DZs Büch ist biß her genant im || Latin Ecclesiasticus, endet Bl. A iij^b: . . . vnd wol || wissen dafür zu danken. || *Darunter:* ¶ Vorrede Jhesu Syrach || auff sein büch. || ES haben vns vif vnd grosse tei=te die endet Bl. A v^a: . . . gefeh || des HERRN leben mügen.

Bl. A v^a: ¶ Das Erste Capitel. Aste weißheynt ist von Gott dem || HERRN,

Am Ende, Bl. P 8^a: . . . || ist für der welt eine schande, ja schaden || vnd alle sahr. || * || Ende desz Büchs || Jhesu desz Sons || Syrach. ¶ Getruckt zu Straßburg, bey || Jacob Frölich. Im Jar, || M. D. XXXVII. || Zierleiste. || Bl. P 8^b leer.

16° (Schriftfeld 72^b 55^b): A ij bis P v (je 8 Bl.). — Im ganzen 120 ungezählte Bl.; 19 Zeilen. — Glossen in Text ein- oder an ihn angerückt: keine Parallelstellen. Außer der unbedeutenden Titelfassung (s. oben) kein Buchschmuck.

Bl. A 6^b: die (fromen) || frommen seine Bl. D 7^b: Zu (seiner) || seiner zeit.

Vorhanden in Stuttgart (auf dem Titel ist MART. völlig ausgekratzt und versucht, LVTHER mit Tinte in LMPHER, wie es scheint, zu ändern).

Panzer 335, 8 (nach eigenem Exemplar, das MART. LVTHER. unversehrt hatte. Danach oben eingesetzt).



B • Straßburg, Wolf Köpfl.

1557 (Titel des N. T.); 1558 (Haupttitel und Schlußschrift des N. T.). 8°.

Siehe unter 1538, Nr. 201.



196] *N* • Straßburg, Wendel Nibel. 1537. 8°.

Das Ne=we Testament Mit schönen Figuren. || Zu Straßburg bei || Wendel Nibel. || M. D. XXXVII. *In Einfassung. Der Titel steht auf einer Papierrolle, die von einem Sims herabhängt. Auf diesem der Auferstundene mit der Kreuzfahne, Teufel und Tod unter die Füße*

tretend. Darüber wölbt sich ein Rundbogen auf dem die Worte stehen: CONFIDITE EGO VICI MVNDVM IO· XV. In den Säulen links Paulus, rechts Petrus. Unten Christus und die beiden Schächer am Kreuz.

Rückseite: Martinus Luther. Ich bitte, alle meine . . . endet unten: . . . andere nachdrucken.

Bl. A ij^a: Vorrede. Es were wol recht . . . endet Bl. A v^a: . . . du sie auff dise weise zu lesen wissest. Darunter: Welches die rechten vnd Edelsten Bücher des Newen Testaments sind. Als diesem allen . . . endet Bl. A v^b: . . . dauon weiter inn andern Vorreden.

Bl. A 6^a: Die Bücher des Newen Testaments. . . . endet unten (bezeichnet j bis xiiij: die letzten vier unbeziffert und abgerückt).

Bl. A 6^b: Euangelium Sanel Matthes. Cap. I. Holzschnitt. Das ist das Buch . . .

Bl. G ij^a: . . . freydiget /so/ vnuerbotten. Ende der Apostelgeschichte.

Bl. G ij^b: Vorrede auff die Epistel S. Pauli zu den Römern. . . .

Bl. h iiii^a: . . . vnsern Herrn Jesu Christi, sei mit euch allen. A M G N. Ende des Newen Testaments. Darunter: Register der Episteln vñ Euangelien, . . .

Bl. h 10^a: . . . D; gebiete ich euch. End, der mich gefand hat. Gedruckt zu Straßburg bei Wendel Rihel. M. D. XXXVII.

Bl. h 10^b: Wendel Rihels Druckerzeichen.

S^o: A ij bis 33 v (je 8 Bl.), doch steht 66 statt 66 ij und 33 4 ist ohne Sign. + Aa bis 36 v (je 8 Bl.), doch steht 36 iij statt 36 iij: A bis 3 v (je 8 Bl.), doch ist 1 4 ohne Sign. und steht 3 iij statt 3 iij + a bis 9 v (je 8 Bl.); h bis h vj (10 Bl.), doch sind b 5, c 3, c 5 ohne Sign.

In ganzen 450 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen meist in Text eingerückt, selten am äußeren Rande, wo die Parallelstellen angebracht sind.

Keine Holzschnittinitialen. — Titelfassung siehe oben. — Das Druckerzeichen Wendel Rihels, eine geflügelte Sophrosyne, in der Linken ein Winkelmaß, in der Rechten einen Zaun mit Gebiß haltend, darunter Wl und eine Pflugschar, findet sich in der Ausführung, die Heitz-Barack, Elsass. Büchermarken, Tafel XXIX, 1 wiedergeben. Die Verwendung in unserem N. T. ist um ein Jahr früher als die dort angegebene früheste in „Illustrium poctarum Flores“ 1538.

Textbilder finden sich im ganzen 125 an 127 Stellen. Die meisten sind von einerlei Art und Größe (73 × 73) und verraten zwar nicht eine besonders große Kunst der Zeichnung und Ausführung, aber doch eine mannigfache Auffassung. Keines der Szenenbilder ist zweimal verwendet. Neben diesen Bildern (73 × 73) auch fünf kleinere, die im folgenden besonders bezeichnet sind. Von den größeren finden sich 14 bereits in Rihels Bibel 1535 (Nr. 191), offenbar die, die damals schon fertig waren. Die Bilder verteilen sich folgendermaßen: B. 1 bis 39 zu Matth., dabei kein Bild des Er. selbst. — B. 40: Markus mit Symbol (34^b 21^b). — B. 41 bis 46 zu Mark. — B. 47: Lukas vor Staffelei mit Marienbild, ohne Symbol (54^b 42^b). — B. 48 bis 77 zu Luk. — B. 78: Johannes mit Symbol und leeren Sprachband (56^b 43^b). — B. 79 bis 90 zu Joh. — B. 91 bis 95 zu App. (Lukas

nicht wie sonst wiederholt). — B. 96: Paulus, dasselbe wie in Nr. 191, zu Röm. — B. 97: Paulus mit Buch und Schwert im Freien stehend (55^b 43^b), zu Gal. — B. 98 = B. 97, zu 1. Th. — B. 99 Petrus, dasselbe wie in Nr. 191, zu 1. Petr. — B. 100 = B. 78, zu 1. Joh. — B. 101: Jakobus mit Muschel und Pilgerstab im Freien stehend (55^b 43^b). — B. 102 bis 127 sind die 26 Figuren zur Offenbarung, von denen nur die erste in Nr. 191 vorhanden ist, es sind auf 73 × 73 verkleinerte und sehr vereinfachte Nachbildungen der Luftschens Bilderfolge. Auf Figur 26 ist z. B. nur die türkische Kleidung der vernichteten Angreifer beibehalten, die Bezeichnung auf Wien beseitigt.

Bl. 22 8^b: Gott ist. (Da) || Da verüff

Bl. 6 8^b: erschiene(n) (vil) || vil tage,

Bl. 9 11^b: sie (treget.) || treget, und

Vorhanden in Hamburg (mit ausgemalten Bildern, Titelauf. und Druckerz.).

Panzer 341, 15 (o. K.; nach J. M. Goetze, Forts. des Verz. seiner Bibelsammlung, S. 79ff.; Goetzes Exemplar ist das jetzige Hamburger). Von Neuere(n) ist Rihels N. T. ebenso wenig wie seine Bibel beachtet worden, doch erwähnt sie beide als frühe Erzeugnisse seiner Straßburger Tätigkeit F. A. Ilme, Gutenberg und die Buchdruckerkunst im Elsaß (1891), S. 34. Da Panzer Goetzes rühmende Erwähnung der ungewöhnlich großen Anzahl „gut gezeichnet und gearbeiteter Holzschnitte“ in ein farbloses „die Ausgabe hat verschiedene Holzschnitte“ umgewandelt, so sind sie unbeachtet geblieben, und die offenbare Seltenheit der Exemplare hat das ihrige dazu getan.





Drucke des Jahres 1558

A Wittenberger Drucke.

*61] Psalter • Wittenberg, Hans Lufft. 1557 (Titel), 1558 (Schlußschrift). 8°.

Der || Deudsch Psal=||ter mit den Sunn=||marien. || D. M. Luther. || Witten=||berg. || M. D. XXXVII. || *In derselben Einfassung wie Luffs frühere Psalterausgaben Nr. *37 usw. Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede. || **GS** ha=||ben viel heili=||ger Väter den || . . . endet Bl. A 8^a:
. . . wolthat, || inn ewigkeit, Amen, || **AMEN**. || **g** ||

Bl. A 8^b: Allen fro=||men Christen. || Gnade || vnd friede || inn Chri=||sto.
. . . endet Bl. C 8^a: . . . || auch deste bas lernen || vnd behalten ||
kau || **g** ||

Bl. C 8^b: Der Erst Psalm. || Ist ein Trostpsalm, Der vermanet || . . . endet
unten: . . . || durch sein wort gefordert wird. ||

Bl. D^a: Der Psalter. || I. || **W** | **D** dem || der nicht wan=||delt . . .

Bl. A 6^a: . . . || **GERN**, Halelu ia. || Ende des || Psalters. ||

Bl. A 6^b: Dem Leser. || **O** | **B** jemand || flügeln wolt, vnd || . . . endet Bl. A 7^a:
. . . inn || den Sunn=||marien || etc. || Gedruckt zu Wil=||temberg, durch ||
Hans Lufft. || M. D. XXXVIII. || Bl. A 7^b und 8 leer.

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht 2 ij statt 2 iij; a ij statt 3 ij und fehlt Sign. 2 iij + Aa bis A v (je 8 Bl.). — In ganzen 272 ungezählte Bl.; 23 Zeilen. — Glossen am äußeren Rle.; keine Parallelstellen.

Nur am Anfang des Psaltertextes das von früher bekannte **W** und bei Luthers Nachwort **O** ähnlich, aber kleiner. Sonst kanzleische Initialen und an den Anfängen der einzelnen Psalmen Druckbuchstaben. — Titelfassung s. oben. — Sonst kein Buchschmuck.

Bl. D iij^b: mit (versucht.) || versucht. Aber

Bl. D 8^b: spielen. (Gott) || **G** | **D** | **t** | **h** | **e** | **y**

Bl. A 6^b: deine (gewalt) || Gewalt fund

Vorhanden in Arnstadt (Titelblatt fehlt), Mailingen, München U., Stuttgart, Wolfenbüttel.

Panzer 326, 3; Bindseil, Bd. 3 S. V: g 8.




B • Wittenberg, Hans Cufft. 1558/59. 2^o.

Siehe unter 1539, Nr. *63.



B Nachdrucke des Jahres 1558.

197/ N • Augsburg, Alexander Weyffenhorn. 1558. 8^o
(ohne Luthers Namen).

(rot) Das Neue || Testament || Teutsch. || (schw.)  || Gedruckt zu (rot) Augsburg, (schw.) durch || Alexander Weyffenhorn. || (rot) M. D. XXXVIII. || In Einfassung: zwei Säulen tragen ein Sims über das sich ein Randbogen wölbt, daneben links ein Geige und rechts ein Lautenspieler Engel. Unten ein von zwei Greifen gehaltener Schmückelschild mit dem augsburgischen Wappen (Tannenzapfen auf einem Sockel).

Rückseite: Die Bücher des Neuen || Testaments. . . . Endet unten (2 /so/ bis 23 beziffert; die letzten vier unbeziffert).

Bl. 2^a: Register der Episteln vnd || Euangelien, die man liſet an || . . . endet Bl. 8^a: . . . || ich eüch . ennd, der mich gesandt hat. || Ennd des Registers. || Bl. 8^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. || Das erst Capitel. || Dß ist das Büch von der gepurt Jesu ||

Bl. 173^b: mit aller frei, digkeit vnterposten. || Ende der Apostel Geschicht. ||

Bl. 174^a: An die Römer. || Die Epistel Sanct Pauli || An die Römer. || Holzschnitt. || Das Erst Capitel. ||

Bl. 174^b: (KT. Die Epistel ||) Paulus ain knecht Jesu Christi: ||

Am Ende, Bl. q 6 (unbeziffert)^a: Die genad vnserz Herren || Jesu Christ sey mit eüch allen, || A M G N. ||

Bl. q 6^b: In der nachfolgenden 1a||sel . . . [5 Z.] . . . || Römer zal, vnd Sonnen Gir||tel, wie volget. || . . . Endet Bl. q 7^b: . . . || 1579 9 3 d 3 7 20 || Bl. q 8 leer.

8^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis 35 (je 8 Bl.) + a bis 05 (je 8 Bl.); p bis p4 (4 Bl.); q bis q5 (8 Bl., letztes leer).

8 ungezählte Bl. + 1 bis 305, doch ist Bl. 112: 211; 194: 144 gezählt + 3 ungez. Bl., letztes leer. — Im ganzen 316 Bl.; 31 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen an äußeren Rande.

Keine Holzschnittinitialen. — Titelfassung s. oben. — Der Bilderbestand von Weissenhorius früherem N. T. (Nr. 183) hat Ergänzung und Änderung erfahren: bei Matthäuseuangelium steht jetzt ein Bild des Matthäus mit seinem Engel im Gemach, 68^b 71^b, also etwas größer als die der andern Evangelisten. Bei App. ist die Ausgestaltung

des heiligen Geistes durch das Lukasbild ersetzt. Das Petrusbild bei 2. Petri, das Johannesbild bei 1. Joh. und das Jakobusbild sind weggeblieben. Die 21 Bilder zur Offenbarung sind die nämlichen Nachschnitte wie in Nr. 183. Also 27 Bilder an 28 Stellen.

Bl. 3^b: vñ sprach || zū iun, Bl. 163^b: sein ampt. || Do sy Bl. 297^b: die men||schen, vñ
Vorhanden in München U.
Fehlt bei Panzer.



198] A¹ • Magdeburg, Hans Walthher. 1538. 8^o.

Das || Alte Testament. || Mart. Luth. || Wittemberg || In Einfassung:
ein säulengetragener Rundbogen, über und neben dem 11 Engel
schweben. Darunter Christus am Kreuz umgeben von 16 knienden
Engeln.

Rückseite: Bücher des Alten Testaments. XXIII. || (1 bis 24; die
Apokryphen unbeziffert; rechts die Benennungen der Vulgata und
die Namen der kleinen Propheten.)

Bl. A ij^a: Vorrede auff das || Alte Testament. | Das Alte Testament halten
etliche . . . endet Bl. B ij^a: . . . || Christum vñ das Euangelion
zu suchen || im alten Testament. ||

Bl. b ij^b: Das Erste Buch Moise. || Das Erste Capitel. | In anfang schuff
Gott

Am Ende, Bl. Dq ij^a: für den augen des || ganzen Israel. || Ende
der Bücher Moise.

Bl. Dq ij^b: Ein Vnterrich tunge, Wie sich die Chri-|sten jnn Mosen sollen
schicken, für || endet Bl. Rr f^a: be-|griffen wird, das ||
lust ist etc. || Gedruckt vñ volendet, || jnn der Keyserlichen | Stad
Magdeburg, || durch Hans Walthher. || M. D. XXXVIII. || Bl. Rr f^b leer.

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + Aa bis Dq q (je 8 Bl.); Rr bis Rr iij (4 Bl.).

Im ganzen 316 Bl.; 33 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.
Holzschnittinitialen nur an den Anfängen der Vorreden und der fünf Bücher
Mose von verschiedener Art: D mit einer Burg (31^b 28^b), I mit zwei Knaben (32^b 29^b),
V mit Blatt- und Rankenwerk (18^b 16^b und 31^b 28^b), D mit Blumenvase (30^b 28^b). — Die
Titelumsfassung ist vereinfachende Umbildung der in den Lottherschen Drucken von A¹
verwendeten. Und der Bilderbestand scheint zu zeigen, daß nicht die Oktavausgabe, sondern
eine der Folioausgaben mit dieser Titelumsfassung Vorlage war. Wir finden nämlich als
Grundstock nur jene elf Bilder der Foliodrucke von A¹ (Nr. *4 usw.), nicht die 13 der Oktar-
drucke (Nr. *10 usw.). Die Nachschnitte der Lottherschen Bilder 1 bis 4 sind 75^b 50^b,
eingesoben ist eine sehr rohe Darstellung von Josef und Potiphars Weib (65^b 54^b).
Bild 5 bis 10, die Stiftshüttenbilder, sind auf zehn vermehrt, davon sind die ersten fünf
gleichfalls 75^b 50^b, die letzten fünf 111^b 82^b. Darauf Aaron als Hohepriester 111^b 82^b,
mit dem die Lotthersche Bilderfolge schließt. Hier aber haben wir noch drei weitere Bilder:

der Tanz ums goldene Kalb zu 2. Mose 32; eine Steinigung zu 3. Mose 24; Sabbatfeier und Entheiligung des Sabbats zu 4. Mose 15 (alle drei 69^b 55 7^b). Im ganzen also 18 Bilder von dreierlei Art und Größe.

Bl. B iij^b: selde, (seinen) || seinen namen,

Bl. T 8^b: so (wirds) || wirds jm

Bl. Cq iij^b: Ge:(se) hab) se) hab geben

Vorhanden in Wolfenbützel.

Fehlt bei Panzer.



199] N • Nürnberg, Jobst Gutknecht. 1558. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das new || Testament || Teütsch. || M. D. XXXVIII. || In derselben Einfassung wie alle früheren N. T. Gutknechts (Nr. 113 usw.). Rückseite leer.

Im übrigen stimmt die Beschreibung mit der des letztvorhergegangenen Gutknechtschen N. T. von 1535 (Nr. 183) überein, ausgenommen folgendes:

Bl. 8^b, Z. 2: vonn statt von — Bl. 197^b KT.: Die Epistel. statt Die Epistel — Bl. 197^b, Z. 3: Erst statt Erste — Am Ende, Bl. 168^b: vnnserz statt vnserz

8^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis 3v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. Cv + a bis 3v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. h iij + aa bis aa v (8 Bl., letztes leer).

s ungezählte Bl. + 1 bis 197, doch ist Bl. 39: 29; 46: 49; 175: 157 gezählt und Bl. 191 ohne Zahl + 1 bis 168, doch ist Bl. 64: 46; 119: 116; 162: 192 gezählt + 11 ungez. Bl., letztes leer.

Danach beständen die Hauptunterschiede unsrer Nr. 199 von Nr. 183 in einer Anzahl Versen in Sign. und Blattzahlen. In Nr. 183 finden sich auch solche, aber andere, beiden Drucken gemeinsam ist nur die Blattziffer 157 für 175 (1. Zählung). Man könnte folgern, daß hier derselbe Satz vorläge. Näheres Zusehen aber läßt schon auf der Seite mit der falschen Blattzahl kleine typographische oder orthographische Verschiedenheiten erkennen, vgl. Z. 5 bis 3 r. u. und Z. 4 r. u.: waiff 183 waiß 199, ebenso auch Rückseite Z. 17. Und ähnlich ist es auch sonst, wo immer man vergleichen mag, neben Zeilenreihen, die durchaus vom selben Satze zu stammen scheinen, immer wieder kleine typographische oder orthographische Abweichungen. Daß diese durch Korrekturen am stehenden Satz entstanden seien, scheint sowohl durch ihre Art als auch durch die zeitliche Entfernung der beiden Drucke (2 bis 3 Jahre) ausgeschlossen. Vorbehaltlich der Ergebnisse einer Untersuchung, wie ich sie so genau anzustellen, nicht die Muße habe, wird man also doch einen ganz ungewöhnlich genau an die Vorlage sich anschließenden Neudruck anzunehmen haben.

Vorhanden in Dresden (Bl. 25 der 1. Zählung fehlt), München HSt., Stuttgart (Titelblatt und Bl. 7. 8 der ersten Zählung fehlen; Titelblatt handschriftlich richtig ergänzt).

Panzer 310, 14; fehlt bei Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel. — Daurer, Oberdeutsche Biblioglossare, S. 42 Nr. 4 (Exemplar Stuttgart).



200] N (ohne Laodicäerbrief) • Straßburg, Wolf Köpfl. 1538. 16°
(mit und ohne Luthers Namen).

Das gañß || Reine Testa=|ment. || Darunter Köpfls Druckerzeichen.
Ohne Einfassung.

Rückseite: Martinus Luther. || Ich bitte, alle meine || freunde . . . endet
unten: . . . || wie vnleissig vnd falsch vns andere || nachdrucken.

Bl. A 2^a: Die Bücher || des Reinen Te=|staments. || Endet Bl. A 2^b (1
bis viij; die letzten vier abgerückt und unbeziffert).

Bl. A 3^a: Euangelium || Sanct Matthes. || Cap. 1. || Das ist das || Büch
von der geburt ||

Bl. DD 6^a: || IHERES Jesu mit || aller freydigteit || vnuerbot= ten. ||
Ende der Apostel || Geschicht. ||

Bl. DD 6^b: Die Epistel || Sanct Pauli, An || die Römer. || Cap. 1. || Paulus
eynu || knecht

Am Ende, Bl. 337^a: || Christi, sei mit euch allen. || AMEN. ||
¶ Ende des Reinen Te=|staments. || ¶ Gedruet zu Straßburg || bei
Wolff Köpfler Im Jar. || M. D. XXXVIII. ||

Bl. 337^b und 338^a leer; 338^b Köpfls Druckerzeichen.

16° (Schriftfeld 74^b 42^b): A 2 bis 35 (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. B 4, G 3
und steht 5 statt E 5 + A 1 bis 335 (je 8 Bl.), doch steht Q 5 statt Q 4 und fehlen
die Sign. P 5, S 5, T 3, X 5.

In ganzen ungezählte 368 Bl.; 33 Zeilen. — Ohne Glossen; Parallelstellen am
äußeren Rande.

Keine Holzschnittinitialen. Das Druckerzeichen Köpfls auf dem Titel und dem
letzten Bl. ist beidemal dasselbe = Heitz-Barack, Elsassische Büchermarken Tafel XVIII, 11.
— Zwei aus zwei Stücken bestehende Bildchen: 1) Petrus stehend mit zwei Schlüsseln, vor
1. Petri; 2) Johannes mit Kelch und Schlange, vor Offenbarung = Bild 7. 8 der gleich-
zeitigen Bibel Köpfls (Nr. 201), s. dort.

Bl. A 5^b: rüffende stim(me) me inn der Bl. 38^b: Simon (mit) || mit dem

Bl. Y 6^b: Engeln. (Gehet) || Gehet hin,

Vorhanden in Breslau St. (Titelbl. u. A 2 fehlen), Stuttgart (o. Titelbl., sehr stark
beschnitten), Wernigerode.

Es gibt Exemplare, in denen die Titelseite Luthers Warnung vor den Nach-
drucken nicht enthält, sondern leer ist.

Vorhanden in München HSt., München U.



201] *B* (ganz Luthers Übersetzung, mit Ausnahme des Laodicäerbriefes, welcher in den alten Biblien auch gefunden vnd auff anzeyg der Coloffer Epistel hinter dieser hie zü gethan ist) • Straßburg, Wolf Köpfl. 1538 (Haupttitel u. Schlußschrift des A. T.), 1537 (Titel des N. T.). 8^o (mit und ohne Luthers Namen).

(rot) Biblia || (schw.) Das ist: || die ganz (rot) Heyli||ge Schrifft || (schw.) Deütsch. || Doctor Martin Luther. || M. D. XXXiiij. || In einer Einfassung, die aus vier Stücken besteht. Oben ein Rundbogen mit runder Öffnung darin und einem hängenden Blätterkranze. Zu jeder Seite eine Säule mit Schnörkelschild, darauf Köpfls Druckerzeichen; dieses ist unten noch ein drittes Mal angebracht. Rückseite leer.

Bl. 2 (unsigniert)^a: Zum Leser. || Wolff Köpfl Trucker diß || Büchß, wündschet dem Christli=||chen . . . endet Bl. 2^b: . . . Sie || mitt sei Gott, vund seiner || gnaden besolhen. ||

Bl. 3^a: Bücher des Alten Testaments. XXIII. || Endet Bl. 3^b (1 bis 24, darauf: Dis sind die Apocrypha. unbeziffert. Rechts Benennungen der Vulgata und Namen der kleinen Propheten). Bl. 4 leer.

Bl. 1^a: Das Erst Büch Mose. || Holzschnitt. || L. Sp.: Das erst Capitel. || Am anfäg || schüff Gott him||mel

Bl. 560^a r. Sp.: he=||er, vnd dich sol man preisen jmer vñ || ewiglich Amen. || ¶ Ende der Bücher des alten Testaments. || Gedruckt zü Straßburg bey Wolff Köpfl. || Im Jar M. D. xxviiiij. ||

Bl. 560^b: Köpfls Druckerzeichen.

(rot) Das Neü||we Testa||ment (schw.) Ihesu || (rot) Christi (schw.) . || (rot) Gedruckt (schw.) zü Straßburg || bey Wolff (rot) Köpfl. im jar || (schw.) M. D. XXXVII. || In derselben Einfassung wie Haupttitel. Rückseite: Wolff Köpfl . wündschet || dem Christlichen Leser, Gnad vnd || Frid, . . . endet unten: . . . || herzhliche liebe, Amen. ||

Bl. 2 (unsign.)^a: Die Bücher des Neü||wen Testaments. || Endet Bl. 2^b. (1 bis xviii; die letzten vier ab- und eingerückt und unbeziffert.)

Bl. 1^a: (KT. Sanct Mattheß. ||) L. Sp.: Euangelion || Sanct Mattheß. || Holzschnitt. || Das erst Capitel. || Dß ist das büch vñ || der geburt

Am Ende, Bl. 158^a r. Sp.: . . . Die || guad vnfers HERREN Jesu Christi || sei mit eich allen, Amen. || Darunter: ¶ Ende des Neüwen Testaments. || Bl. 158^b: Köpfls Druckerzeichen.

S^o (Schriftfeld 112^b 70^b): [A. T.] 4 unsignierte Bl., letztes leer + a bis 3v (je 8 Bl.), doch steht 2 statt f 2 + M bis 33 (je 8 Bl.) + AAA bis AAA v (je 8 Bl.); DDD bis DDD 3 (6 Bl.); PPP bis 333 v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. XXX 3 + AAAA bis AAAA v (8 Bl.); WWW: WWW 2 (4 Bl.).

4 ungezählte Bl., letztes leer + 1 bis 560, doch ist Bl. 111: 201; 113: 213; 496: 49 gezählt.

[N. T.] 2 unsignierte Bl. + A bis I v (je 8 Bl.); B 2 B 3 B 4 (6 Bl.), doch steht G iij statt J iij.

2 ungezählte Bl. + 1 bis 158, doch ist Bl. 13, 14; 12, 15; 16; 17; 101; 102; 103; 104; 236; 239 gezählt und Bl. 38 ist ohne Zahl. — Im ganzen 561 + 169 = 721 Bl.; 50 Zeilen. — Ohne Glossen; Parallelstellen am äußeren Rande.

Keine Holzschnittinitialen. — Titelseinfassung ist wiedergegeben von Heitz-Barack, *Elsassische Büchermarken*, Tafel XIX, 15. Unter ihren Verwendungen wird nur Köpfls N. T. 1537 (nicht der Gesamttitel der Bibel 1538) erwähnt und es wird hinzugefügt: die linke Seitenleiste ist rechts und die rechte links. Das trifft aber für das mir vorliegende Wernigeröder Exemplar nicht zu. In diesem haben die Säulen beidermal ihre richtige Stellung, wie sie auch Tafel XIX, 15 wiedergegeben ist. Köpfls Druckerzeichen, ist an beiden Stellen = Heitz-Barack, Tafel XVIII, 8.

Textbilder. Im A. T. nur eins: Gott Weltschöpfer (68^b 54^b) vor 1. Mosc. Im N. T.: 1 bis 4) die Symbole der vier Evangelisten, der Name steht auf einem Spruchband (40, 45^b 33^b), bei ihren Evangelien. 5) Ausgießung des heiligen Geistes (41^b 33^b) bei Aug. 6) Paulus mit Schwert bei Romerbr. 7) Petrus mit zwei Schlüsseln bei 1. Petri. 8) Johannes stehend mit dem Kelch und der Schlange bei 1. Joh. 9) Jakobus mit Pilgerstab. 10) Johannes mit Lamm und Kreuzfahne. B. 6 bis 10 bestehen aus zwei Stücken, von denen das größere, ein Mann mit Buch unter dem rechten Arm, immer wiederkehrt, während das besondere Kennzeichen Schwert, Schlüssel usw. nebst einem Stück des linken Armes auf einem kleineren Holzstock befindlich ist, der nach Bedürfnis daran gesetzt ist. Die Bildchen sind nicht durch Linien eingefasst, daher ist die Höhe zwar stets die gleiche (45,5 mm), die Breite aber schwankt je nach der Breite des angefügten Holzstockes um 30,31 mm herum. B. 7 und 8 finden wir auch in Köpfls gleichzeitigem N. T. in 16° (Nr. 200), aber der Johannes mit dem Schlangenkelch steht dort bei der Offenbarung. — Zum Texte der Offenbarung keine Bilder.

A. T. Bl. 3 ^b : leit. (2a) 2a aber ber Bl. 200 ^b : jüm (zu jm,) zu jm, vund Bl. 400 ^b : jro, (vund) vund das Bl. 551 ^b : vund (kamen) kam [so] gen	N. T. Bl. 3 ^b : jhülen (vnd an) vnd an den Bl. 79 ^b : Gott (zu hē-) zu hören alles Bl. 149 ^b : werf jen; jen eyu
--	---

Vorhanden in Darmstadt, Hamburg (die ersten 4 Bl. fehlen; am Ende des N. T. unvollständig), Heinstedt, Stuttgart (Titelbl. f.), Wernigerode, Wolfenbüttel (A. T. am Anfang und Ende unvollständig).

Auch von dieser Ausgabe hat Köpfl den Haupttitel mit und ohne Luthers Namen herstellen lassen. Ohne diesen gibt ihn Giese aus seinem Exemplar; Goetze und Panzer aus den übrigen. Von den hier oben genannten Exemplaren aber führen die drei, denen das Haupttitelblatt nicht mangelt, Luthers Namen. Zwei weitere Exemplare Berlin und München HSt. haben ihn dagegen nicht. Die Richtigkeit jener älteren Angaben wird dadurch im allgemeinen allerdings erwiesen, aber im einzelnen bleibt z. B. zweifelhaft, ob Goetz den lutherlosen Titel nicht einfach von Giese, den er nennt, übernahm, denn in dem Exemplar der Hamburger Stadtbibliothek, das vermutlich das frühere Goetzesche ist, fehlt der Haupttitel.

Giese, *Historische Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers 1771*, S. 380f.; Goetz, *Verzeichnis seiner Bibelsammlung 1777*, S. 173; Panzer 321, 2.


Es ist wohl möglich, daß Köpfl beim Drucke des N. T. (1537) noch nicht die Absicht hatte, eine ganze Bibel in 8° herauszubringen. Das besondere Vorwort Köpfls zum N. T. spricht für eine beabsichtigte Sonderausgabe. Tatsächlich aber scheint dieses N. T. doch kaum für sich anzutreten; ich fänd es nur verbunden mit dem A. T., das Biblia auf dem Titel laut, und zwar verbunden z. B. in dem Wernigeröder Exemplar durch einen gleichzeitigen Einband. So kann an dem schließlichen Willen Köpfls zu einer Gesamtausgabe der Bibel in 8° nicht gezweifelt werden.



Drucke des Jahres 1539

A Wittenberger Drucke.

*62] N • Wittenberg, Hans Lufft. 1539. 8^o.

- Das || Neue Te=||stament. || D. Mart. Luth. || Wittenberg. || M. D. XXXIX.
In Einfassung: die obere Leiste enthält außer Renaissancezierwerk links ein Medaillon mit einem Männer-, rechts ein solches mit einem Frauenkopfe. Auf jeder Seite eine von Rankenwerk umwundene Säule; unten das große kursächsische Wappen. Rückseite leer.
- Bl. A ij^a: D. Mar. Lu=||ther. || **I**ch bitte, alle || meine Freunde vnd || Feinde, meine Meister, || ... *endet unten: ... || falsch vns andere nach=||drücken.*
- Bl. A ij^b: Vorrede auffß || Neue Testament. || **G**leich wie || das Alte Testament ist || ... *endet Bl. A v^a: . . || Das du sie auff || diese weise zu || lesen wi=||ffest.* || 
- Bl. A v^b: Die Bucher des || Neuen Testaments. || *Endet unten (i bis xiiij, die letzten vier ab- und eingerückt und unbeziffert).*
- Bl. A 6^a: *Holzschnitt.*
- Bl. A 6^b: Euangelion S. || Matthes. || I. || **I**hs ist das || Buch von der ge=||burt
- Bl. d iij^a: mit aller frei=||digkeit, vnnuerboten. Ende der Apostel Geschichte. ||
- Bl. d iij^b: Vorrede auff || die Epistel S. Pau=||li, An die Römer. || **I**hese Epistel || ist das rechte Heubt||stück
- Am Ende, Bl. Ge v^a: Christi, sey mit euch || allen, || AMEN. Ende des Neuen || Testaments.* ||
- Bl. Ge v^b: Register der || Episteln vnd Euangeli= en, so man lieset an Son= tagen vnd || ... *endet Bl. F iij^a: . . . Der mich gesand || hat.* ||
- Bl. F iij^b: Gedruckt zu || Wittenberg || durch Hans || Lufft. || M. D. XXXIX.

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht F ij statt P ij + a bis 3 v (je 8 Bl.) + Aa bis Ge v (je 8 Bl.); F i bis F iij (1 Bl., letztes leer). — Im ganzen 412 ungezählte Bl.; 31 Zeilen.

An den Schriftanfängen vielfach dieselben oder ähnliche Holzschnittinitialen wie in dem letztvorhergegangenen N. T. Luffts von 1537 (Nr. *59). Neu ist **Z** bei Lukas, weil

hier der Beginn der Erzählung durch □ ausgezeichnet ist, nicht wie früher der Anfang des Prologs. Und wenn den früher gebrauchten [P] finden sich bei 1. Kor. eines mit einem Knaben und bei 1. Tim. eines mit Berglandschaft und Burg. Durchweg stehen □ bei den Vorreden statt der kanzelaischen Initialen in Nr. 56. Kapitelanfänge keine □. — Titelfassung s. oben. Das kursächsische Wappen hat zwölf Schilde, im Herzschild die Kurfürstener. Am nächsten kommt dieses Wappen dem, das Siebmacher, Wappenbuch I. 1 (1856), Tafel 37 mit der Überschrift „Kurfürst 1539“ wiedergibt, es enthält namentlich den damals zuerst in das Wappen aufgenommenen gespaltenen Schild des Burggrafthums Magdeburg. Doch ist die Anordnung der Schilde nicht ganz dieselbe. — Die Textbilder sind dieselben an denselben Stellen wie in Nr. *59 mit folgenden Ausnahmen: B. 1 bei Matthäuser ist nicht = Nr. *59, sondern wieder das in den früheren Ausgaben Nr. *33 usw. befindliche. Ferner sind die 3 Bilder: Paulus mit 2 Boten im Freien, mit 2 Boten im Gemach und mit 1 Boten im Gemach ganz weggelassen und bei 1. Thess. steht gar kein Bild. — Die paulinischen Briefe haben also nur folgende Bilder: Paulus und Phoebe (Röm.) = Nr. *59; Paulus mit einem Boten im Freien, ihm Weisungen gebend (1. Kor., 1. Tim.); Paulus mit vier Boten im Freien (Gal. Kol.). — Die 26 Figuren zur Offenbarung wie in Nr. *39.

Bl. A 8^b: jnen. (DA aber) || DA aber Herodes

Bl. c^b: lufft (wor-) || worffen, hieß Bl. Dd iii^b: dem (Thier.) || Thier. Diese Vorhanden in Arnstadt, Stuttgart.

Panzer 329, 8; Binsbeil, Bd. 6 S. XX: e 20 (vgl. Bd. 7 S. XLIII).



*63₁ B • Wittenberg, Hans Lufft. 1559 (Haupttitel; Schlußschrift der Apokr. und des N. T.); 1558 (die übrigen Titel und Schlußschriften). 2^o.

Biblia: das ist: die || ganze Heilige || Schrift Dentsch. || D. Mart. Luth. || Wittenberg. || Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsen || Freiheit. || Gedruckt durch Hans Lufft. || D. M. XXXIX. || In derselben Einfassung wie die früheren Lufftschen Bibeln: auf dem oberen Blatte steht: Johan. v. || Suchet jnn der schrift, || Denn sie istz, die von || mir Zeuget. || Rückseite leer.

Bl. a ij^a: Von Gottes guden Johans || Fridrich: Herzog zu || Sachsen, vnd Kurfürst re. || Allen vnd jglichen vnsern, vnd || des ... endet unten: ... Vnd gegeben zu Torgaw, || Donnerstags nach Petri Kettenfeier, Anno. 1534. ||


Bl. a ij^b: Bücher des alten Testaments || XXIII. || Endet unten. (1 bis 24; Einrichtung wie in den früheren Bibeln Luffts.)


Bl. a iij^a: Vorrede auff das Alte || Testament. || [D]As Alte Testament halten ... endet Bl. a 7^b: ... || zu suchen im alten || Testament. || Bl. a 8^a leer. Bl. a 8^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Das Erste Buch Moje. || I. || [A]n anfang schuff Gott || Himmel


Bl. CXXXVI^b: || die Mose thet fur den augen des || ganzen Iſrael. ||
Ende der Bucher Mose. ||

Das Ander teil des alten || Testaments. || Wittenberg. || *Holzschnitt.* || M.
D. XXXVIII. || *Ohne Titelfassung.* Rückseite leer.

Bl. II^a: Das Buch Josua. || I. ||  Nach dem tod Mose des || Knechts des
HERN,

Bl. CLXXXVI^a: vnd redet das beste fur allen seinen Samen. || Ende
des Buchs || Esther. ||  || Ende des Andern teils || des Alten Testa-
ments. || Gedrückt zu Wittenberg || durch Hans Lufft. || M. D. XXXVIII. ||
Bl. CLXXXVI^b leer.



Das Dritte || Teil des Al-ten Testaments. || I Hiob. || II Psalter. || III Spruche
Salomo. || III Prediger Salomo. || V Hohelied Salomo. || M. D. XXXVIII. ||
*In Einfassung, die ein zweistöckiges Bauwerk darstellt. In dessen
unterem Stockwerk ist die Salbung Davids zum Könige durch
Samuel zu sehen, eine figurenreiche Gruppe, auf welche von dem
oberen Stockwerk über die reichverzierte Brüstung gelehnt (links)
zwei Männer herabblicken und (rechts) zwei andere, von denen
der eine ein aufgeschlagenes Buch vor sich hat, den Vorgang zu
erörtern scheinen. Ganz oben schwebt in den Wolken umgeben
von Engeln Gott Vater über dem Bauwerk.* Rückseite leer.

Bl. II^a: Vorrede vber das || Buch Hiob. || Das Buch Hiob handelt || . . .
endet unten: . . . || Gottes zorn vnd vrteil lei-
den, vnd seine Gnade ||
verborgen sein. ||  ||

Bl. II^b: Das Buch Hiob. || *Holzschnitt.* || I. || ES war ein Man im laude
Bz, || der hieß Hiob,

Bl. LXXXVII^b: || gleich eim Rehe oder jungen Hirſſen auff den Würz-
bergen. || Ende des Hohen liedß Salomo. || Bl. ¶ 4 leer.

Die Propheten || alle Deudsĵ . || D. Mar. Lufft. || Gedrückt zu Witten-
berg durch Hans || Lufft. || M. D. XXXVIII. || *In Einfassung: links in
einer Nische stehend Moses in der Rechten die Gesetzstafeln
haltend und mit der Linken auf sie hinweisend; rechts in einer
Nische Abraham den mit einem Holzbündel vor ihm stehenden
kleinen Isauk ermahmend. Oben bildet ein Henckelgefäß, aus dem
Flammen emporschlagen, den Mittelpunkt, zu dessen beiden Seiten
je vier Knaben in den verschiedensten Stellungen und Beschäfti-
gungen zu sehen sind. Unten wird eine mit Blatt- und Ranken-
werk gefüllte Vase von 4 (5) Kindern emporgehalten, neben ihnen
zwei andere mit Blumenranken in den Händen.* Rückseite leer.

Bl.  ij^a: Vorrede auff die Pro-
pheten. || ES scheinet fur der vernunft
fast || . . . endet Bl.  iii^b: . . . vnseru HERN || jnn ewigkeit ge-
benediet, AMEN. ||

Bl. ♣ 5^a: Vorrede auff den Pro-pheten Jesaia. Wer den heiligen Pro-pheten Jesaia . . . endet Bl. ♣ 6^b: . . . Seghe von ein-ander geschnit-ten sein. ♣

Bl. 1^a: Der Prophet Jesaia. I. *Holzschnitt.* [D]s ist das Gesichte Jesa-ia

Bl. CLXII^a: Kinder zu den Vetern. Das ich nicht come, vnd das Erdreich mit dem Vonn schlahe. ♣ Ende des Propheten Maleachj.

Bl. CLXII^b leer.

Apocrypha. Das sind Bü-cher: so der hei-ligen Schrift nicht gleich gehalten, vnd doch nützlich vnd gut zu lesen sind. D. Mart. Luther. Wittenberg. M. D. XXXVIII. In derselben Einfassung wie der Prophetentitel.

Rückseite: Judith. . . . [6 Z.] . . . VIII Stücke jnn Daniel.

Bl. II^a: Vorrede auff das buch Judith. Wo man die Geschichte Judith künde . . . endet Bl. II^b: . . . welches desselben Buchs wol mag ein gemein Exempel heißen. ♣

Bl. III^a: Das Buch Judith. I. [M]ypharad der Meder König,

Bl. CI^a: . . . lo-bet alles Himmels Heer, vnd dich sol man preisen jmer vnd ewiglich, MGN. ♣ Ende der Bücher des alten Testaments. Gedrückt zu Wittenberg durch Hans Lustt. M. D. XXXIX.

Bl. CI^b und Bl. K 6 leer.

Das Neue Testa-ment. ♣ D. Mart. Luth. Wittenberg. D. M. [so] XXXVIII. ♣ In derselben Einfassung wie der Haupttitel: auf dem oberen Blatte steht: Johan. xij. Glaubt an das Lichet, die weil jr's habt, Auff das jr des Lichetes kinder seid Rück-seite leer.

Bl. ♣ ij^a: Vorrede auff das Neue Testament. Gleich wie das Alte Testa-ment, . . . endet Bl. ♣ iii^a: . . . neuen Testaments, das du sie auff diese weise zu lesen wiffest. ♣

Bl. ♣ iij^b: Die Bücher des New-en Testaments. Endet unten. (i bis xliij usw. wie Lustts Bibel 1536, Nr. *58.)

Bl. I^a: Euangelion Sanct Mattheus. I. *Holzschnitt.* [D]s ist das Buch von der

Am Ende. Bl. CLXXX^a: Die Gnade unsers H-eren Ihesu Christi, sey mit euch al-len, MGN. Ende des Neuen Testaments. Gedrückt zu Wittenberg durch Hans Lustt. M. D. XXXIX. Bl. CLXXX^b leer.

A^v 2^o: a ij bis av (8 Bl.) + A bis Y iij (je 6 Bl.); 3 bis 3 iij (4 Bl.), doch steht 2 iij statt R iij.

8 ungezählte Bl. + 1 bis CXXXVI, doch ist Bl. 134: CXXXIII gezählt. — Im ganzen 144 Bl.

A² J 2^o: A ij bis Z iij (je 6 Bl.) + Aa bis Hh iij (je 6 Bl.).

Titelblatt + II bis CLXXXVI, doch ist Bl. 39: XXXV; 69: LXVIII gezählt. — Im ganzen 186 Bl.

A³ J 2^o: A ij bis D iij (je 6 Bl.); F bis P iij (4 Bl., letztes leer).

Titelblatt + II bis LXXXVII + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 88 Bl.

Proph. J 2^o: A ii bis G iij (6 Bl.) + a bis z iij (je 6 Bl.) + A bis D iij (je 6 Bl.). 6 ungezählte Bl. + I bis CLXII, doch ist Bl. 8: VII gezählt. — Im ganzen 168 Bl.

Apokr. J 2^o: A ij bis R iij (je 6 Bl.), doch steht R iij statt Q iij.

Titelblatt + II bis CI, doch ist Bl. 46: XLVII; 60: LIX; 79: LXIX gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 102 Bl.


N. T. J 2^o: A ij bis G iij (4 Bl., letztes leer) + A bis Z iij (je 6 Bl.) + Aa bis Hh iij (je 6 Bl.); Ii bis Ii iij (4 Bl.), doch steht G statt GG und G iij statt Ge iij.

4 ungezählte Bl., letztes leer + I bis CXC, doch ist Bl. 55: LVI gezählt. — Im ganzen 191 Bl.

Zusammen 882 Bl.; 53 (52, 54; im N. T. auch 51) Zeilen. Ps. und Spr. 10 ff. zwispaltig. — Glossen usw. wie in Luffs früheren Bibeln Nr. *50 usw.

Über Veränderungen im Bestande der Holzschnittinitialen läßt sich ohne näheres Eingehen, das zu weit führen würde, wenig sagen. Im allgemeinen finden wir dieselben großen Initialen an denselben Schriftanfängen wie früher, doch sind z. B. die beiden D der früheren Bibeln durch ein D mit einem Knaben, der auf einem Delphin reitet, fast durchweg ersetzt, nur bei Nahum steht noch das mit der Engelsgruppe und bei Malachi das mit den geflügelten Löwen. Bei den Vorreden fast durchweg kanzeleische Initialen. Bei den Kapitelanfängen kleinere □ von verschiedener Größe vielfach dieselben oder ähnliche wie früher. — Die Titteleinfassung der früheren Bibeln finden wir, jedesmal mit einem anderen Bibelspruche, nur noch beim Haupttitel und dem N. T. Der Prophetentitel hat eine neue Einfassung erhalten (siehe oben) und diese ist auch bei den Apokryphen verwendet, deren Titel früher ohne Einfassung war. Eine selbständige Einfassung hat auch A³ erhalten (siehe oben), so daß nun sämtliche 6 Titel künstlerisch geschmückt sind, da sich auf dem von A² das alte Titelbild (Josua) wiederfindet.

Textbilder. Neu hinzugekommen ist zu dem Bestande der Luffschen Bibel 1536 (Nr. *58) ein Bild zu Josua 7 (B. 24^a), das die Geschichte des Achan in vier Vorgängen darstellt. Vorn links verkündet Gott dem Josua den „Baum“; in der Mitte verhört Josua den Achan; vorn rechts werden die entwendeten Kostbarkeiten in seinem Zelte gefunden. Im Hintergrunde die Steinigung. Dieses selbe Bild ist außerdem auch statt der früher dort befindlichen Darstellung einer Steinigung (B. 20) zu 3. Mose 24 gesetzt, wozu drei der dargestellten Vorgänge stimmen, nur daß Moses nun mit Helm und Schwert erscheint und die Zeltszene gar keine Beziehung hat. Schließlich ist noch B. 30 (zu Richter 17), das den an Simson begangenen Lockenraub im Gemach darstellt, ersetzt durch eines, das den Vorgang ins Freie verlegt, entsprechend der herkömmlichen Auffassung der Künstler des 16. Jahrhunderts. Damit ist eines der Bilder verschwunden, die ganz besonders deutlich das Künstlerzeichen ihres Urhebers tragen: das Ersatzbild trägt keines und rührt wohl auch nicht von Melch. Schwarzenberg her, sondern erinnert im Baumschlag an den Künstler G. L. (vgl. bei Nr. *8). Dagegen ist das neue Bild (24^a) wohl mit Sicherheit Schwarzenberg beizulegen. — Die Zählung der Figuren z. Offenb. ist ganz in Richtigkeit gebracht. — Die Gesamtzahl der Bilder in Nr. *63 beträgt also 123 an 130 Stellen.


A¹ Bl. III^b: V. (Z is iij) ||  Z is iij das

Bl. CXXVII^b: halff. (Wenn je) || Wenn
jemand an

A² Bl. III^b: sich. (Za) || Bild. || Za rieff

Bl. CLXXVII^b: Brüder. (Wd sie) || Wd
sie famet

<p>1^a Bl. III^b: reiffen (schewen,) schewen, über Bl. LXXVIII^b: beider au-(gen) gen erleuchtel</p>	<p>Apokr. Bl. V^b: gefiel (Holofernes) Holo- fernes vnd Bl. XCII^b: narium. (Ta nu) Ta nu Alcimus</p>
<p>Proph. Bl. III^b: weg-(thun, das) thun, das das Bl. CLIII^b: Haggaj. (Vorrede) Vor- rede auff</p>	<p>N. T. Bl. III^b: wirff (von dir) von dir. (s Bl. CLXXXI^b: Tempels (wirff) wirff hinaus,</p>

Von kleineren Unterschieden der Exemplare habe ich mit Sicherheit nur folgenden festzustellen die Muße gehabt. Wie oben angegeben, schließen die Apokryphen in den Exemplaren Berlin, Hamburg, München HSt., Nürnberg St. Im Wolfenbüttler Exemplar dagegen: A M G R. ||  || Ende . . . || Gedruckt . . . || M. D. XXXIX. ||

Vorhanden in Berlin (in einem Bande; Bl. a 7. 8 f.), Breslau U. (nur II), Breslau St., Darmstadt, Göttingen (nur II), Hamburg (ein Exemplar in einem Bande; A¹ 3 mit N. T. 1536; Proph. und Apokr.), Jena (nur A¹ bis Proph., mit Randbemerkungen Luthers), Königsberg St., Marburg U., München HSt. (nur II), Nürnberg St., Stuttgart (unvollständig), Wolfenbüttel.


Panzer 312, 4; Bindseil, Bd. 7 S. X: D nach Exemplar Wolfenbüttel, dem einzigen vollständigen Exemplar, das er kannte. Oben habe ich ihrer genug angeführt, um durch sie, deren Teile außerdem noch zuweilen in einem gleichzeitigen Einbände vereinigt sind (z. B. Berlin, Hamburg) zu erweisen, was schon die Verteilung der Jahreszahlen 1538 und 1539 wahrscheinlich macht, daß diese einzelnen Teile sich wirklich zu einer als solche geplanten und ausgegebenen Gesamtbibel zusammenschließen.




B Nachdrucke des Jahres 1539.

202/ B • Augsburg, Heinrich Steyner. 7. März 1539. 2^o.

(rot) Biblia, || (schw.) Das ist, die ganze || (rot) heilige Schrift || (schw.)
Deütsch. || (rot) D. Mart. Luth. || (schw.) Gedruckt zu (rot) Augspurg
(schw.) durch || Heyrich Steyner. || (rot) M. D. XXXIX. || In der-
selben Einfassung wie Steyners Bibel von 1535 (Nr. 182).
Rückseite leer.

Bl. ij^a: Vorrede auff das Alte || Testament. ||  Das Alte Testament hatten
etlich gering, als || . . . endet Bl. 5^b: . . . anlay-itung, Christus
vnd das Euangelion zu suchen im alten Testament. ||

Bl. 6^a: Bücher des Alten Testaments. || XIII. || Endet unten. (A bis
XXIII. Einrichtung wie in Nr. 182.) Bl. 6^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Das Erst Büch Moße. || L. Sp.: Das Erst Capitel. ||  Ansan ge
schüff Gott || himel

Bl. C^b r. Sp.: . . . die Mo se thât vor den augen des ganzen Irael. ||
Ende der Bücher Moße. ||

Das Ander thail des alten || Testaments. || M. D. XXXIX. || Holzschnitt. ||
Ohne Einfassung.

Rückseite l. Sp.: Ds Büch Josua. Das I. Capitel. ¶ **N**ach dem tod Mose des knechtes

Bl. CXXXIII^b r. Sp.: . . . vund redet das best für al=sen /so/ seinen famen. ¶ Ende des Büchs Esther. ¶ Ende des Andern Thails des Alten Testaments. ¶

Ds Dritt Teyl ¶ deß alten Te=staments. ¶ *Pflanzenornament.* ¶ Marth. Luth. ¶ M. D. XXXIX. ¶ *Ohne Einfassung.*

Rückseite l. Sp.: Worred vber das ¶ Büch Hiob. ¶ **D**ies buch Hiob ¶ handelt dise frage, ob " . . . endet unten: . . . ¶ sein guade verborzen sein. ¶ Rückseite r. Sp.: Das Büch Hiob ¶ Das erste Capittel. ¶ *Holzschnitt.* ¶ **ES** war er mā

Bl. LXX^b r. Sp.: . . . Hehe oder jungen Hyrschen ¶ auff den wurkbergen. ¶ Ende des Hohen Lieds ¶ Salomo. ¶

Die Propheten ¶ alle Teutsch. ¶ D. Mart. Luth. ¶ **✻ * ✻** M. D. XXXIX. ¶ *In derselben Einfassung wie der Haupttitel, das obere Blatt ist leer.*

Rückseite: (KT. Worrede auff die Propheten.) l. Sp.: Worrede auff die Propheten. ¶ **ES** scheint vor der ¶ vernunfft . . . endet Bl. iij^b l. Sp.: . . . gebenedeyet. ¶ **M G N.** ¶

Darunter: Vorred auß de pro=pheten Jesaia. ¶ **W**er den heytigen ¶ . . . endet Bl. I^b r. Sp.: . . . von eyinander geschnei ten seyn. ¶

Bl. I^a: (KT. Jesaia.) l. Sp.: Der Prophet Jesaia. ¶ Das Erst Capitel. ¶ **D**iß ist das ¶

Bl. CXXIII^a r. Sp.: . . . vnd das erdtrich mit dem ¶ bann schlahe. ¶ Ende des Propheten ¶ Maleachi. ¶ Bl. CXXIII^b leer.

Apocrypha. ¶ Das sind Bücher, so nicht der ¶ heiligen Schrifft gleich ¶ gehalten, vnd doch ¶ unglich vnd gut ¶ zu lesen sind. ¶ I Judith. ¶ . . . [6 Z.] . . . VIII Stucke inn Daniel. ¶ D. Mart. Luth. ¶ M. D. XXXIX.

Rückseite: (KT. Vorred.) l. Sp.: Worrede auff das ¶ Büch Judith.

Wd man die ge=schicht . . . endet Rückseite r. Sp.: . . . gemein Exempel heysßen.

Bl. II^a: (KT. Judith.) l. Sp.: Das Büch Judith ¶ Das Erst Capitel ¶ **A**lypharad ¶ der Medē Kün=ig

Bl. un I^a (ungezählt) r. Sp.: heer, vund dich sol manu preysen jumer vnd ewigklich, Amen. Ende der Bucher des alten Testaments. ¶ Bl. un I^b leer.

Ds New Te=stament. ¶ D. Mart. Luth. ¶ M. D. XXXIX. ¶ *In derselben Einfassung wie der Haupttitel; das obere Blatt leer.*

Rückseite: Die Bücher des Newen Testaments. ¶ *Endet unten.* (1 bis XXIII usw. wie Nr. 182.)

- Bl. aaa ij^a: (KT. Vorrede) L. Sp.: Vorrede auff das || Neue Testament.
 [G]reych wie || das Alte Testa met . . . endet Bl. aaa ij^b r. Sp.: . . .
 das du sie auff dije weyse zu lesen wijsst. || Ende der Vorrede.
- Bl. 1^a: (KT. Euangelion Sanct Matthes.) L. Sp.: Euangelion Sanct
 Matthes. || *Holzschnitt.* || Das Erst Capitel. || [D]iſ ist das || buch vonn
 der ||
- Bl. CXLVIII^a r. Sp.: . . . Chriſti, sey mit euch allen, RMR. || Ende des
 Neuen Testaments. || Gedruckt vnd vollendt inn der Kaiserlichen Statt
 Augspurg, durch Heinrich Steyner, Am || VII. Martij. Anno M. D.
 XXXIX. || Bl. CXLVIII^b leer.
- Bl. A^a: (KT. Register.) L. Sp.: Ein Register der || Heiligen schrifft
 nam hefftigsten . . . endet Bl. A 5^b l. Sp.: Votgen die Fünff Bü- cher
 Moſe. || Bl. A 5^b r. Sp.: Summarien vnd || kurtzer Innhalt aller
 Capi teln, . . . endet Bl. C 7^b r. Sp.: . . . zu- tunfft Christi beraytten.
 End der Summarien. ||

A¹) 2^o: ii bis iiiij (6 Bl.) + A bis C iiiij (je 6 Bl.); R, R ij, R iiiij (1 Bl.)
 6 ungezählte Bl. + I bis C. — In ganzen 106 Bl.

A²) 2^o: Na ij bis Xr iiiij (je 6 Bl.), doch steht P iiiij statt Pp iiiij, E ij statt E₂ ij,
 B iiiij statt Bb iiiij; Yy bis Yy v (8 Bl.).
 Titelblatt + II bis CXXXIII, doch ist Bl. 17: XIII; 11: XXXVIV; 63: LXII
 gezählt. — In ganzen 134 Bl.

A³) 2^o: Aaa ij bis LU iiiij (je 6 Bl.); Rmm bis Rmm iiiij (1 Bl.), doch steht Na iiij
 statt Aaa iiiij und fehlt die Sign. Sii iiiij.

Titelblatt + II bis LXX. — In ganzen 70 Bl.

Proph. J 2^o: ij iiiij (1 Bl.) + a bis v iiiij (je 6 Bl.); r bis r iiiij (1 Bl.), doch fehlt
 Sign. f iiiij.

1 ungezählte Bl. + I bis CXXIII, doch ist Bl. 61: LXV gezählt. — In ganzen
 128 Bl.

Apokr. J 2^o: aa ij bis mm iiiij (je 6 Bl.); nn nn ij (1 Bl.).

Titelblatt + II bis LXXVI, doch ist Bl. 54 bis 71: LIII bis LXXIII; 75: LXXVI
 gezählt und Bl. 76 ist ohne Zahl. — In ganzen 76 Bl. Die Lage ii hat hier nur die
 üblichen 6 Bl. (statt 7 in Nr. 182), aber die falsche Blatzzählung ist beibehalten und ver-
 sucht, wenigstens die Schlußzahl richtigzustellen.

N. T. J 2^o: aaa ij bis 333 iiiij (je 6 Bl.) + Aaa bis Bbb iiiij (je 6 Bl.) + A bis B iiiij
 (je 6 Bl.); C bis Cv (8 Bl., letztes wohl leer), doch fehlt Sign. A iiiij.

2 ungezählte Bl. + I bis CXLVIII + 20 ungez. Bl., letztes wohl leer. — In
 ganzen 170 Bl.

Zusammen 684 Bl.; 52 Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Glossen usw. wie Nr. 182.

Holzschnittinitialen, Titelaufassung, Titelbild und Textbilder sind dieselben wie in
 Stayners Bibel 1535 (Nr. 182). Neu ist ein [P] (46×46) mit vier spielenden Kindern
 (Eph. Gal.).

A¹) Bl. III^b genau = Nr. 182.

Bl. XCI^b: erwelet (hat, vnd) || hat, vund
 jolt̄s

A²) Bl. III^b: volck, (Machet) || Machet ein
 Bl. CXXV genau = Nr. 182.

<p>4³ Bl. III^b: vnd (warumb) warumb ver- gibst du Bl. LXI^b: from (dem) dem sünden die Proph. Bl. III^b genau = Nr. 182. Bl. CXV^b: wet(er)z (vnd) vnd vn- gestümz,</p>		<p>Apokr. Bl. III^b genau = Nr. 182. Bl. LXVI^b: Jerusa-(tem) tem hinauß N. T. Bl. III^b genau = Nr. 182. Bl. CXXXIX^b: die (erste) erste stim die</p>
--	--	--

Daß unsere Nr. 202 sich in der Einrichtung und Ausstattung des Druckes sehr genau an die letzt vorhergegangene Bibel Stayners anschließt, ergibt sich aus der Beschreibung, ebenso aber, daß sie ein Neudruck ist. Die vorstehenden Seitenschlüsse lehren, daß im Anfange der einzelnen Teile der Anschluß am engsten ist; daß aber hier nicht etwa aus Nr. 182 stammende Druckbogen nach Nr. 202 übernommen sind, ist ganz deutlich, wenn man den Satz genau vergleicht. So genau übrigens der Anschluß in Abkürzungen und Schreibungen ist, scheinen doch gerade hierin auch gewissermaßen grundsätzliche Änderungen hervorzutreten.

Vorhanden in Hamou Bibliothek des Kgl. Gymnasiums, München Hist., Nürnberg St., Stuttgart, Wien Hofb. (nur N. T.).

Panzer 319, 2; Panzer, Augsburgs Ausgaben der Bibel, Nr. 70.



203] Sirach • Augsburg, Alexander Weyßenhorn. 1559. 8^o
(ohne Luthers Namen).

(rot) IESVS || Syrach Wel|(schw.)licher im Latin Eccle:siasticus genant
wirt || zu Wittenberg || verteütscht . || (rot) M. D. XXXIX. || In der-
selben Einfassung wie A¹ 1524, Nr. 59.

Rückseite: Norrede. || DZ buch ist bißher genant || im Latin Ecclesiasticus, ||
. . . endet Bl. A ij^a: . . . || nach, vns wol wissen dafür züdarf. ||
Bl. A ij^b: Norrede Jesu Sy|rach auff sein buch. || [E]S haben vns || viel
vñ grosse leute die || . . . endet Bl. A iij^b: . . . || nach dem Geseß
des || GERN leben || mügen. ||

Bl. A v^a: I || [A]le Weisheit || ist vñ Gott dem Herrn || Bund

Am Ende, Bl. A [so] ij^b: || wird erz euch wol || belouen zu sei'ner
ziet. [so] || Ende des Buchs Jesu des || Sons Syrach || Geduckt zu
Augsburg durch || Alexander Weyßenhorn. || Bl. A 4 leer.

S^o: A ij bis 2 v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. A iij und steht A iij statt B iij; A [so]
bis A [so] iij (4 Bl., letztes leer). — Im ganzen 76 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen am
außeren Rande; keine Parallelstellen.

Außer Titelfassung (s. oben) als Buchschmuck nur noch [E] [A] bei Sirachs Vor-
rede und Kap. 1. Beide mit Kindern (26×26).

Bl. A 7^b: nicht (darumb) || darumb werden

Bl. 2 ij^b: warff mit (der) || der schneider,

Vorhanden in Dresden.

Panzer 335, 6 (o. K).



204/ Sirach • Frankfurt a. M., Ciriacus Jacob. 1559. 8^o.

(rot) Jēsus Syrach zu Wittemberg (schw.) ver-
deudsch. (rot) Mar.
Luth. (schw.) 1539. In Einfassung. Darin unten ein Lehrer
die Rute in der Hand, mit vier Schülern. Die drei andern Seiten
sind durch Renaissancezierat ausgefüllt.

Rückseite: Vorrede. IJß büch ist bißher ge-
nant im Latein Ecclesiasti-
cus, . . . endet Bl. A iii^b: . . . nach, vns wol wissen dafür zu dan-
cken.

Bl. A iii^a: Vorrede Jesu Syrach auff sein büch. GE haben vns vil
vund groffe teute die Weißheytt, aus . . . endet Bl. A v^a: . . .
sie nach dem Gesetz des GERN leben mügen.

Bl. A v^b: Das Buch Je sus Syrach. j. Alle Weiß-
heytt ist von Gott
dem Herren

Am Ende, Bl. A 3^a: ers euch wol belohnen zu seiner zeit.

Bl. A 3^b: Ende des Buchs, Jesu ¶ des jus Syrach. Zu Frankfurt am
Meyn bei Ciriaco Jacobo. 1. 5. 3. 9. Bl. A 4 leer.

8^o: A ij bis M v (je 8 Bl.); N N ij (4 Bl.). — Im ganzen 109 ungezählte Bl.:
124 Zeilen. — Ohne Glossen und Parallelstellen.

Außer der ziemlich rohen Tituleinfassung (118^b 81^b) kein Buchschmuck.

Bl. A 7^b: gewest ist. (Meyn) Wein kind,
Bl. M ij^b: des GERN (vnd) vund mit
Vorhanden in Berlin.

**205/ Sirach • Scipzig, Valten Schumann. 1559. 8^o.**

Panzer, Zusätze S. 22 (zu S. 335) beschreibt diese Ausgabe mit M. D.
XXXIX in Titel und Schlußschrift, vermutlich nach einem ihm vorliegenden
Exemplare, da er keinen Gewährsmann nennt. Die Beschreibung paßt auf
einen von mir aufgefundenen Druck (Nr. 208) vollständig, doch hat dieser
nur in Schlußschrift 1539, im Titel M. D. XXXX. Man hat die Wahl
zwischen zwei Möglichkeiten. Panzer kann versichtlich im Titel dieselbe
Jahreszahl gesetzt haben, die die Schlußschrift hat; es kann aber auch der
vorliegende Druck 1540-39 Titelaufgabe eines 1539 erschienenen sein. Vgl.
Nr. 179 und 187. Ich gebe ihm daher eine besondere Ziffer.





Drucke des Jahres 1540.

A Wittenberger Drucke.

- *64/ N • Wittenberg, Hans Lufft. 1540. 4^o (Breite des Schriftfeldes 87^{mm}).
- Das Neue Testament. D. Mart. Luth. Wittenberg. D. M. XL. [so]
In Einfassung: in einer säulengetragenen Halle, die oben mit einem spitzen Giebel, unten mit einer runden Brüstung nach hinten zu abgeschlossen ist, steht Christus am Kreuz. Rechts und links ein weihrauchfaßschwingender Engel. Zu beiden Seiten des Giebels je fünf Flügelknaben. Rückseite leer.
- Bl. A ij^a: D. Mart. Luth. Ich bitte, alle meine Freunde und Feinde, ... endet unten: ... erfahren, wie unntelssig und falsch uns andere nachdruden.
- Bl. A ii^b: Vorrede auff das Neue Testament. Reich wie das Alte Testament endet Bl. A 4^b: Testaments, das du sie auff diese weise zu lesen wissest.
- Bl. B^a: Die Bücher des Neuen Testaments. Endet unten (i bis xiiij beziffert, die letzten vier Titel abgerückt und unbeziffert).
- Bl. B^b: Holzschnitt.
- Bl. B ij^a: Euangelium. S. Matthens. I. Dies ist das Buch von der geburt Ihesu Christi,
- Bl. h iij^b: Herrn Ihesu, mit aller Freidigkeit, unnerboten. Ende der Apostel Geschichte.
- Bl. h iij^a: Vorrede auff die Epistel S. Pauli, an die Römer. Diese Epistel ist das rechte
- Am Ende, Bl. H 8^b: gnade unsers Herrn Ihesu Christi, sey mit euch allen, A M G N. Ende des Neuen Testaments.
- Bl. J 3^a: Register der Episteln und Euangelien, so man lieset endet Bl. J 3^b: Ende. Der mich gesand hat. Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. M. D. XL.
- Bl. J 3^b: Druckerzeichen Luffts. Bl. J 6 leer.

4^o: A ii bis F iij (je 4 Bl.); G bis Z v (je 8 Bl.) + a bis z v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. i iij + AA bis GG v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. H v; SS bis SS iij (6 Bl., letztes leer).

Im ganzen 414 ungezählte Bl.; 31 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.

Die Holzschnittinitialen an den Anfängen der Schriften (41^b–43^b) und an den Kapitlanfängen (25^b–24^b) mit Blattwerk und Blüten sind verschieden von den in Luffs früheren N. T. Andersartige wie z. B. das P mit der Burg bei 2. Tim. und 1. Petri oder ein D mit Engel selten dazwischen. — Das Druckerzeichen Luffs (ein von zwei Händen senkrecht gehaltenes Schwert, umwunden von zwei Schlangen, auf der Spitze ein Herz) findet sich hier in einem Bibeldruck zum erstenmale. — 8 Textbilder finden sich an denselben 12 Stellen wie in Luffs letzterhergegangenen N. T. (Nr. *62), und B. 7–11 bei 1. Kor. Gal. Kol. 1. Tim. 1. Petr. sind auch die nämlichen wie in Nr. *62. Dagegen sind B. 2 (Markus) und B. 6 (Paulus und Phoebe) dieselben Holzschnitte, die zuerst in Nr. *33 sich finden und nachher in Nr. *59 und *62 bez. in Nr. *51 *59 *62 durch andere ersetzt waren. Neu sind B. 1, 3, 4 (125^b–80^b): Matthaeus, Lukas, beide im Gemach an reichverziertem Pult oder Tisch schreibend; Johannes unter einem Baume sitzend, vor ihm der Adler, in den Wolken Maria mit dem Kinde. Alle drei ohne Heiligenschein. Lukas ist bei App. (B. 5), Johannes bei 1. Joh. (B. 12) wiederholt. — Zur Offenbarung dieselben 26 Figuren wie in Nr. *59 *62. Bindseil meint, die 23ste sei „der bisherigen ähnlich, zeige aber Veränderungen“, die einzige Veränderung besteht jedoch darin, daß das Bild auf dem Kopfe steht.

Bl. B 4^b: St-(tern ge-) tern gezihte,

Bl. Z iij^b: ju nach. (GS) GS waren

Bl. c ij^b: nu (HGMN) HGMN, sihe

Bl. GG 7^b: vnd ist (von den) von den sieben,

Vorhanden in Helmstedt, Jena (mit handschriftlichen Eintragungen, die Luther zugeschrieben, ihm aber auch schon im 16. Jahrhundert abgesprochen und wenigstens z. T. Rörer beigelegt worden sind), Königsberg St., Stuttgart, Weimar.

Panzer 330, 40; Bindseil, Bl. 6 S. XXI: e 21.



*64r] N • Wittenberg. 1540. 8^o.

Lorck, Index, S. 57|8 führt an:

206 Idem (= N. T.) Wittenberg, 4^o 1540

207 Idem ibidem 8^o 1540

Erstere Ausgabe ist unsre Nr. *64. Panzer buchte S. 332 die Angabe Lorcks, zweifelte aber, daß es neben jener noch eine Oktavausgabe 1540 gegeben habe. Ihm schlicke ich mich an. Gefunden hat sie sich nicht.



*65] *Sirach* • Wittenberg, Peter Seitz. 1540. 8°.

(rot) Ihesus Syrach zu Wittenberg (schw.) Verdeutschet. (rot) Mart. Luth. (schw.) M. D. XL. || In Einfassung. Oben zwei verbundene leere Schnörkelschilde, flankiert von zwei Händen im Ausprung. Zu beiden Seiten phantastische Säulen, an der linken Luthers Wappen, an der rechten das Melanchthons, über jedem schaut ein Menschenkopf hervor. Unten das kursächsische Wappen (fünf Felber, die Kurschwerter im Mittelschild), gehalten von zwei wilden Männern.

Rückseite: Vorrede. || ¶ Is buch ist bisher genant im Latin Gecliafistens, . . . endet Bl. A iij^b: . . . vns wol wissen dazur zu danken. || Bl. A iij^b: Vorrede Ihesu Syrach || auff sein Buch. || ¶ Es haben vns || viel vnd grosse leute . . . endet Bl. A iiij^b: . . . nach || dem Gesetz des HERRN leben || mügen. || Das Buch Ihesus Syrach. || Bl. A v^a: I. || ¶ Die Weisheit ist || von Gott dem || HERRN,
Am Ende. Bl. A 7^b: || So wird ers euch wol befohlen zu || seiner zeit. || Ende des Buchs Ihesu des || sons Syrach. || Gedruckt zu Wittem-
berg || durch Peter Seitz. || Bl. A 8 leer.

8°: A ij bis A v (je 8 Bl., letztes leer). — Im ganzen 104 ungezählte Bl.; 24 Zeilen.
— Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.

¶ mit dudelsackblasendem Fuchs im Schafskleide, ¶ mit liegendem Pferd und Schaf (32^b 29^b), ¶ mit Blattwerk (29×21) an den drei Anfängen.

Bl. A 7^b: ju ange-(ruffen) ruffen hat?

Bl. A 6^b: in Israel (auff) auff ju bleiben




Vorhanden in Königsberg St. (Bz. A B C G ij f.). Stuttgart.


Fehlt bei Panzer und Bindseil (Bl. 5 S. IV).


*66] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1540. 2° (zweispaltiger Satz).


Biblia : das ist : die || ganze Heilige || Schrift, Deusch. || D. Mart. Luth. || Wittenberg. || Begnadet mit Rür jurftlicher zu Sachsen Freiheit. || Gedruckt durch Hans Lufft. || M. D. XL. || In derselben Einfassung wie der Haupttitel der vorhergegangenen Wittenberger Biblia Nr. *50 usw.; auf dem oberen Blatte steht: Johan. v. || Suchet in der Schrift, || Denn sie ist, die von || Mir zeuget. || Rückseite leer.



Bl. a ij^a: Von Gottes gnaden Johans || Fridrich, Herzog zu Sachsen, * vnd Kurfürst etc. || ¶ Akten vnd jglichen vnsere, vnd des || Hochgebornen . . . endet unten: . . . Donner- stags nach Petri Kettenfeier, Anno M. D. XXXiiij. ||

- Bl. a ij^b: Bücher des Alten Testaments. XXIII. *Endet unten. (j bis xiiij; Einrichtung wie in Luffs früheren Bibel Nr. *50 usw.)*
- Bl. a iij^a: Vorrede auff das Alte Testament. **[I]**ns Alte Testament hatten etliche ge-ringe, *endet Bl. a 8^b:* das Euangelium zu suchen im alten Testament. 
- Bl. 1^a: Das Erste Buch Mose. I. *Holzschmitt. L. Sp.: [A]n* anfang schuff Gott Himel vnd Er-den
- Bl. CXXIII^b r. Sp.: Mose thet fur den au-gen des ganzen Israel.  Ende der Bücher Mose.
- Bl. CXV^a: Das Ander teil des alten Testament. Das Buch Josua. *L. Sp.: I. [N]ach* dem tod Mose des Knechts des H^oG^o M^oN,
- Bl. CCLXII^a r. Sp.: beste für allen sei-nen Samen. Ende des Buchs Esther. *Darunter: Ende* des andern Teils des Alten Testaments. 
- Bl. CCLXII^b: Das Dritte Teil des Alten Testaments. I Hiob. [3 Zeilen] V Hohelied Salomonis. Vorrede uber das Buch Hiob. *L. Sp.: [I]ns* Buch Hiob handelt diese Tra-ge,
- Bl. CCCXXXI^b r. Sp.: jungen Hirffen auff den Wirtbergen. Ende des Hohelieds Salomo.
- Bl. t 1^a: Gedruckt zu Witten-berg, Durch Hans Lufft. M. D. XL.
Bl. t 1^b leer.
- Die Propheten alle Teudsch. D. Mart. Luth. Wittenberg. M. D. XL.
*In derselben Einfassung wie der Prophetentitel in Luffs Bibel 1538/9 (Nr. *63). Rückseite leer.*
- Bl. A ij^a: Vorrede auff die Pro-pheten. *L. Sp.: [G]e* scheinet für der vernunft fast endet Bl. A iij^a r. Sp.: inn ewig-keit gebenediet, M^oG^oN. *Darunter: Vorrede* auff den Pro-pheten Jesaiam. *L. Sp.: [W]er* den heiligen Propheten . . . *endet Bl. A 5^b r. Sp.: . . .* mit einer Seghe von einander geschnitten sein.
- Bl. A 5^b: Der Prophet Jesaia. I. *Holzschmitt. L. Sp.: [I]n* das Gesichte
- Bl. CXXV^b r. Sp.: come, vnd das Gedreich mit dem Vann schlahe. *Darunter: Ende* des Propheten Maleachi.
- Apocrypha. Das sind Bücher, so der heiligen Schrift nicht gleich gehalten, vnd doch nützlich vnd gut zulesen sind. D. Mart. Luth. Wittenberg. M. D. XL. I Judith. . . . [6 Zeilen] . . . VIII Stücke in Daniel. *Ohne Einfassung. Rückseite leer.*
- Bl. A ij^a: Vorrede auff's buch Judith. *L. Sp.: [W]o* man die Ge-sichte Judith kund te . . . *endet unten r. Sp.: . . .* Buchs wol mag ein gemein Grempel heißen.


Bl. A ij^b: Das Buch Judith. | L. Sp.: I. ||  Rphaxad der Me der König,


Bl. 72 (o. Blattzahl) r. Sp.: | man preisen jmer vnd ewiglich.  MGR. || Darunter: Ende der Bücher des alten Testaments. | Bl. 72^b leer.

Das Neue Te- stament.  D. Mar. Luth. Wittenberg. || M. D. XL. | In derselben Einfassung wie der Prophetentitel. Rückseite leer.

Bl. II^a: Vorrede auff das Neue || Testament. || L. Sp.:  Reich wie das Alte Testament . . . endet Bl. III^a r. Sp.: . . . || das du sie auff diese weise zu lesen || wissest. || 

Bl. III^a: Die Bücher des New- en Testaments. || Endet unten (1 bis 23 beziffert; die letzten vier Titel unbeziffert, ab- und eingerückt).

Bl. III^b: Euangelium S. || Matthens. || I. || Holzschnitt. || L. Sp.:  ist das Buch von der geburt Jhe su

Am Ende, Bl. CLI^b r. Sp.: | unser^s Herrn Jhesu Christi, sey mit | euch allen,  MGR. || Ende des Neuen Testaments. | Darunter: Gedrückt zu Wittenberg | Durch Hans Lufft. | M. D: XL. [so] | Bl. b 8 leer.

A^{1-3j} 2^o: a ij bis a v (8 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.) + Aa bis 3j iij (je 6 Bl.) + a bis h iij (je 6 Bl.); i bis f iij (je 4 Bl.).

8 ungezählte Bl. + 1 bis CCCXXXI, doch ist Bl. 129: CXXXII; 147: CLVII; 210: CCLX; 298: CCXCVI gezählt + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 340 Bl.

Proph.] 2^o: A ij bis X iij (je 6 Bl.); Y) bis Y) iij (4 Bl.), doch steht Z ij statt Z iij 5 ungezählte Bl. + 1 bis CXXV, doch ist Bl. 108 ohne Zahl. — Im ganzen 130 Bl.



Apokr.] 2^o: A ij bis M iij (je 6 Bl.); N bis N v (8 Bl.).

2 ungezählte Bl. + 1 bis LXXVI, doch ist Bl. 3 ohne Zahl; Bl. 77 ist LXXI gezählt und Bl. 78 ohne Zahl. — Im ganzen 80 Bl.

N. T.] 2^o: A ij bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht 2 iij statt 2 ij + a bis a iij (6 Bl.); b bis b v (8 Bl., letztes leer).

Titelblatt + H bis CLI, doch ist Bl. 122: CXXIII gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 152 Bl.

Zusammen 702 Bl.; 57 (56) Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Glossen und Parallelstellen zur inneren Spalte an inneren, zur äußeren um äußeren Rande.

Von den großen Holzschnittinitialen der früheren Bibeln finden wir nur noch  D mit dem auf einem Delphin reitenden Knaben bei der Vorrede aufs A. T., die einspaltig gesetzt ist. Der zweispaltige Satz, für den diese Initialen zu breit waren, nötigte zu ihrer Beseitigung. Wir finden hier an allen Anfängen ohne Unterscheid Initialen mit Kindern oder Blattwerk, die vielfach bereits in Luffs früheren Ausgaben stehen, z. T. aber auch wie das  D mit dem dudelsackblasenden Fuchs (vgl. Nr. *65) bei Sach. 9, erst 1540 in Bibel- drucken auftauchen. Die Psalmen und Spr. 10 ff. beginnen meist mit Druckbuchstaben. — Die Titelauffassungen sind Wiederholungen früher angewandeter (s. oben). — Titelbild von A² ist mit dem Sondertitel von A² weggefallen.

Textbilder finden sich im ganzen 148 an 150 Stellen, wiederholt sind nur Lukas bei Apostelgeschichte und Johannes bei 1. Joh. Von diesen kommen 116 aufs A. T.; 32 aufs N. T. Auf die einzelnen Bücher verteilen sie sich folgendermaßen:

A. T. B. 1 bis 19: 1. Mose. — B. 20 bis 46: 2. Mose (38 bis 43 Staffelslutte) — B. 47.
 3. Mose (Kap. 1). — B. 48 bis 53: 4. Mose. — B. 54, 55: 5. Mose. — B. 56 bis 58. Josua.
 — B. 59 bis 67. Richter (62 bis 67 Simson). — B. 68 bis 73: 1. Sam. — B. 74 bis 78:
 2. Sam. — B. 79 bis 89: 1. Kge. — B. 90 bis 93: 2. Kge. — B. 94: 1. Chr. — B. 95:
 2. Chr. — B. 96: Neh. — B. 97: Esther. — B. 98, 99: Hiob. — B. 100: Psalter. — B. 101.
 102: Jes. (Kap. 1, 2). — B. 103, 104: Hes. (Kap. 1, 37). — B. 105 bis 107: Dan. (Kap. 3,
 7, 8). — B. 108, 109: Judith (Kap. 9, 13). — B. 110 bis 113: Tobias. — B. 114: 1. Makk.
 (Kap. 3). — B. 115: Susanna. — B. 116: Drach zu Babel.

N. T. B. 1 bis 4: die vier Evangelisten. — B. 5: App. (Lukas). — B. 6: Rom.
 (Paulus im Gemach briefschreibend; der Bote wartet). — B. 7: 1. Kor. (Paulus im Gemach
 dem Boten den Brief übergend). — B. 8: 1. Joh. (Johannes). — Zur Offenbarung
 26 gezählte Figuren.

Dieser Bilderbestand weicht schon in der Verteilung auf die einzelnen Bücher von
 dem der früheren Bibeldrucke Luffs (Nr. *50 usw.) stark ab. Nur B. 98 (Hiob) und B. 100
 (David, vor dem Ps.) stammen aus diesen; außerdem sind die 26 Figuren zur Offenbarung
 die nimmehen, die Lufft in seinen N. T. 8^o, zuletzt in Nr. *64 verwendet hat. — Alle
 übrigen Bilder haben mehr oder weniger genau die Breite des Schriftfeldes (138,9 mm) und
 sind im A. T. 117 (118)^b, im N. T. 115 (116)^b. Die im A. T. tragen meist ein Künstler-
 zeichen, am häufigsten G , gewöhnlich auf einem besonderen Täfelchen stehend, das am
 Boden liegt oder aufgelegt ist. Außerdem findet sich G L meist im oberen Teile des
 Bildes auf B. 56 bis 59, 62, 65, 68, 80, 90, 94, 97, 108, 111, 113 und G L auf B. 1, 72, 86,
 88, 91, 92, 102, 112. Ferner ist B. 42, 43 des A. T. und B. 2 bis 8 des N. T. mit HB gezeichnet.
 An Jahreszahlen finden sich: MDXXXII (neben G L) auf B. 1 und DMXXXII [so] (neben
 Monogramm G L) auf B. 19 des A. T. Ferner 1536 neben HB auf B. 2 des N. T. Ohne
 Zeichen sind A. T. B. 41, 60, 63, 64, 66, 69, 70, 71, 73 bis 79, 81 bis 85, 87, 89, 93, 95, 96, 101, 103,
 104, 109, 110 und N. T. B. 1. Da Art und Größe dieser ungezeichneten Bilder übereinstimmt,
 wird man die des A. T. dem Künstler G L , den Matthaeus im N. T. über dem Künstler
 HB beilegen dürfen. Ersterer ist uns schon als am Buchschmuck Wittenberger Bibeldrucke
 beteiligt begegnet, vgl. Nr. *8, *10 (1524) und HB wenigstens vermutungsweise dafür in
 Anspruch genommen worden, vgl. Nr. *1. Indessen sind diese Bilderreihen keineswegs für
 Luffs Bibel 1540 (Nr. *66) hergestellt worden. Das würden schon die beiden Jahreszahlen
 1532 und 1536 zweifelhaft machen, erwiesen wird es durch die Tatsache, daß sich die
 Bilder beider Künstler schon vorher und zwar zuerst in der niederdeutschen Lutherbibel
 finden, die Michel Lotther in Magdeburg 1536 gedruckt hat. Von dort sind sie auch in
 die niederdeutsche Bibel übergegangen, die Lufft 1541 gedruckt hat. Damit hängt es
 offenbar zusammen, daß Lufft sie für eine hochdeutsche Bibel verwendete, bei der er,
 auch nach dem Vorbild der Lotherschen, durchweg gespaltene Satz in Anwendung brachte.
 Ich entnehme das eben Gesagte den knappen Angaben, die J. M. Goetze, Hist. der gedr.
 niedersächsischen Bibeln (1775), S. 226 f. darüber macht; sie an Exemplaren der btr.
 niederdeutschen Bibeln genauer nachzuprüfen, fehlt es mir an Zeit und Gelegenheit. Daß
 der Lothersche Bilderbestand sich nicht ganz mit dem Luffschen deckt, zeigt z. B.
 Goetzes Erwähnung eines blattgroßen Bildes zu 2. Mose 28 (Hohepriester Aaron), das in
 Nr. *66 fehlt.

Die Frage des Verhältnisses der alttestamentlichen Bilderreihe zu anderen will ich
 hier nur aufwerfen, um die Andeutung daran zu knüpfen, daß wohl die Bilder 19, 20 zu
 ihrer Beantwortung Anhaltspunkte geben dürften.

A¹⁻³ Bl. III^b: Men(schen,) ichen, wie sie Bl. CCCXXIII^b: torichten (Boten) ¹, Boten
 Bl. CLXV^b: Sauid (fragte) fragte den ausrichtet,
 Luthers Werke. Bibelübersetzung 2

<i>Proph.</i>	<i>Bl. II^b</i> : Recht (der Ge-) der Ge- rechten		<i>Bl. LXIX^b</i> : sieben (hundert) hun- dert und
	<i>Bl. CXVI^b</i> : alle (die) die zu	<i>N. T.</i>	<i>Bl. V^b</i> : wil. (Ic) Ic habt
<i>Apokr.</i>	<i>Bl. II^b</i> : Ion̄s (Naphaim) Naphaim, deß		<i>Bl. CXLII^b</i> : Erden (wo-) wonen? Und

Vorhanden in Berlin (nur II), Hamburg, Königsberg St. (am Anfang unvollständig; *Proph. und Apokr. fehlen*), Leipzig U. (Titelblatt des N. T. fehlt), Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode (*A¹ und N. T. Bl. CXXXVII ff. fehlen*), Wolfenbüttel (nur II, Lage A mit Prophetentitel, sowie Bl. CII des N. T. fehlen. Mit handschriftlichen Eintragungen, die „besonders im Anfang des Bundes wohl sicher von Luther“ herrühren. (Nach freundlicher Auskunft des Oberbibliothekars Prof. Dr. Mülsack.)




Panzer 315, 5; Bindsel, Bl. 7 S. XIII: E.



B • Wittenberg, Hans Lufft. I 1541; II 1540. 2^o.
Siche unter 1541, Nr. *69.



B Nachdrucke des Jahres 1540.

- 206]** N • Augsburg, Alexander Weiffenhorn. 1540. 8^o.
(rot) Das Newe || Testament || Teutſch. || (schw.)  ||  Gedruckt zu (rot)
Augsburg, || (schw.) durch Alexander || Weiffenhorn. || (rot) M. D. XL. ||
In derselben Einfassung wie Weiffenhorns N. T. von 1538 (Nr. 197).
Rückseite: Die Bücher des Neiven || Testaments. || Endet unten (1 bis 23;
die letzten vier unbeziffert).
Bl. 2^a: Register der Episteln und || Euangelien, die man liſet an || Sontagen
und namhaf- tigen Feſten. || Endet *Bl. 8^a*: . . . || ich euch. end,
der mich gesandt hat. || End des Registers. || *Bl. 8^b*: *Holzschnitt*.
Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. || Das erst Capittel. ||  ist das
Büch v̄ der gepurt Jesu Christi, . . .
Bl. 171^b: . . . || Jesu mitt aller freidigkeit || v̄uerpotten. || Ende der Apostel
Geschicht. ||
Bl. 172^a: (KT. An die Römer.) Die Epistel Sanct Pauli || An die
Römer. || *Holzschnitt*. || Das Erst Capitel. ||
Bl. 172^b: (KT. Die Epistel) Paulus ein knecht Jesu Christi: || berufft . . .
Am Ende, *Bl. 303^a*: . . . Die Genad vnserz Herren || Jesu Christ sey
mit euch allen, || AMEN.
Bl. 303^b: In der nachfolgenden Tafel || . . . [5 Zeilen] . . . || Römer
zal, und Sonnen Cir- kel, wie volgt. || Endet *Bl. p 8^a*: . . .
1579 9 3 d 3 7 20 *Bl. p 8^b lerr.*

8^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis 35 (je 8 Bl.), doch steht A3 statt 63, R2 statt 22 + a bis p5 (je 8 Bl.), doch steht 64 statt e4 und o2 statt n2.

8 ungezählte Bl. + 1 bis 393, doch ist Bl. 2; 3; 104; 114; 114; 122; 208; 218; 209; 109; 214; 114; 226; 126; 241; 249 gezählt + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 312 Bl.; 31 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Keine Holzschnittinitialen. Derselbe Titelausschnitt und dieselben 27 Teildrucke an denselben 28 Stellen wie in Nr. 196.

Bl. 3^b: g jagt ist durch (den) || den Propheten

Bl. 163^b: vuder sy. (Das) || Das XXIII. Capitel.

Bl. 297^b: auff de schij-(sen) sen handtieren,

Vorhanden in München Hist. (By. D = Bl. 105 bis 112 fehlt; an seiner Stelle steht Pg. D, der also zweimal vorhanden ist), Stuttgart.

Panzcr 336, 10; Panzcr, Augsburger Ausgaben der Bibel Nr. 72.



207] Sirach • Augsburg, Alexander Weiffenborn. 1540. 8^o.

(rot) Jesus Sy rach, zu Wit- temberg, ver=|deutscht. || Mart. Luth. || (schw.) M. D. XL. || Ohne Titelausschnitt. Rückseite leer.

Bl. a 2^a: Vorede. || Dß Buch ist || bißher genant im || . . . endet Bl. a 4^a: . . . wiß=|sen dafür zü=|danken.

Bl. a 4^b: Vored Jesu Syrach auff || sein Buch. || Ge haben || . . . endet Bl. a 5^b: . . . se=|ben mü=|gen. ||

Bl. a 6^a: Das Erst Capitel || Alle weyßheit ist vonn ||

Am Ende. Bl. CXIX^a: . . . || ers euch wol betonen zü || seiner zeit.

Getrukt zü Augspurg, || durch Alexander weiffenborn. Bl. CXIX^b leer.

16^o (Schriftfeld: 99^b 40^b): a 2 bis v 4 (je 6 Bl.), doch fehlen die Sign. s 4 und v. Titelblatt + 1 bis CXIX, doch ist Bl. 47; LVII gezählt. — Im ganzen 120 Bl.; 26 Zeilen. — Glossen in Text eingerückt; keine Parallelstellen.

Keinerlei Buchschmuck.

Bl. V^b: ist (der) || der weyßhadt

Bl. CX^b: Dazü (Jerobeam) || Jerobeam den

Vorhanden in München U.

Fehlt bei Panzcr.



208] Sirach • Leipzig, Valten Schumann. 1540. 8^o.

(rot) Jesus Sy=|rach zu || Wittenberg || verdeutscht. || Mart. Luth. || M. D. XXXX. || In einer Einfassung, die aus gelegten Blumen (Disteln, Glockenblumen usw.) gebildet ist.

Rückseite: Vorede. || Dß Buch ist bißher || genant im latin Ge=|clericali=|cus, . . . endet Bl. A ij^b: . . . || nach, vns wol wissen dafür zu danken. || ||

Bl. A iij^b: Vorrede Jesu Syrach auff sein buch. || GE haben vns viel vñ große leute . . . endet Bl. A iij^b: . . . Geheß des || HGMN leben mügen. Das Buch Jeßus Syrach.

Bl. A v^a: I. A^{te} weisheit ist vñ Gott dem HGMN,

Am Ende, Bl. A 4^a: . . . zu seiner zeit. Ende des Buchs Jesu des Jones Syrach. Gedruckt zu Leyppich durch Baltten Schumann. M. D. XXXIX. Bl. A 4^b leer.

S^o: A ij bis A v (je 8 Bl.); A bis A iij (4 Bl.). — Im ganzen 100 ungezählte Bl.; 24 Zeilen. — Glossen in Text eingeruckt: Parallelstellen am äußeren Rande.

D (28^b 27^b) und A (29[>]29) beide mit Flügelknaben, der im D halt einen Schild mit einem Kopf darauf. Sonst außer Titelaufassung, die an Nürnberger Vorbilder erinnert, kein Buchschmuck.

Bl. A 5^b: gtenbigen, (vnd) || vnd wonet

Bl. M iij^b: nachkommen gi-eng, zu eng, zu straff

Vorhanden in Erlangen U.

Fehlt bei Panzer, doch ist unser Nr. 208 entweder = der von Panzer, Zusatz S. 22 beschriebenen Ausgabe oder sie ist eine Titelaufgabe derselben. Vgl. bei Nr. 205.



209/ N • Leipzig, Nicolaus Wolrab. 1540. 4^o.

Das Neue Testa- ment. D. Mart. Luther. Leipzig M. D. XL. In derselben Einfassung, die sich in Lotthers N. T. 8^o. Nr. *8 usw. findet. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Doctor Marti- nus Luther. IGH bitte, alle . . . endet unten: . . . falsch vns andere nach- drücken.

Bl. A ii^b: Vorrede auffß Neue Testament. GReich wie das Alte Testa- ment . . . endet Bl. B^a: . . . das du sie auff diese weise zu lesen wiffest. . . .

Bl. B^b: Die bücher des Neuen Testaments. Endet Bl. B ij^a. (1 bis XXXI: die letzten vier Titel unbeziffert.) Bl. B ij^b: E. Matthes. Holzschn.

Bl. B iij^a: Euangelion Sanct Matthes. I. DIs ist das Buch von der

Bl. p iij^b: mit aller freidigkeit, vn- uerbotten. Ende der Apostel Geschichte.

Bl. p 4^a: Die Episteln E. Pauli, . . . [5 Z.] . . . Offenbarung E. Johannis.

Bl. p 4^b: Vorrede auff die Epistel E. Pau- li, an die Römer. Dese Epistel ist das rechte Heubtstück . . . endet Bl. Bb iij^a: . . . gebe Got seine gnade zu, HGMN. Bl. Bb iij^b: Sanct Paulus. Holzschnitt.

Bl. Bb iij^a: Die Epistel E. Pauli An die Römer. I. . . .

- Am Ende, Bl. 55 7^b: . . . Christi, sey mit euch allen, M M & N.
Ende des Newen Testaments.*
- Bl. 55 8^a: Register der Epi- steln und Euangelien, so man . . . endet
Bl. 33 6^a: . . . euch, Ende. Der mich gesand hat. Ende.*
- Bl. 33 6^b: Gedruckt zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab, M-D-XL.
Bl. 33 7 und 8 leer.*

4^o: A ij bis B iij (je 4 Bl.); C bis 3 v (je 8 Bl.) — a bis o v (je 8 Bl.); p bis p iij (4 Bl.) + Na ij bis 33 v (je 8 Bl.) + M A bis 33 v (je 8 Bl.). — Im ganzen 548 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen teilweise in den Text eingerückt, teilweise am äußeren Rande, wo außerdem alle Parallelstellen.

Holzschnittinitiaien (29,30^b 28,9^b) mit Tieren, Kindern, Drachen oder meist Blatt- und Rankenwerk an den Anfängen der Vorreden und Schriften; kaum etwas für diesen Druck angefertigt, sondern aus verschiedenen Quellen zusammengebracht. — Tittelein- fassung und Textbilder stammen bis auf fünf zur Offenbarung, aus Lotthers N. T. in 8^o, das zuerst 1524 erschien, Nr. *8. Die Künstlerzeichen und Jahreszahlen jener Bilder sind absichtlich entfernt, die Stücke waren auch schon sehr abgenutzt, wie besonders bei Figur 20, 21 zur Offenbarung sich zeigt. Wir finden also von jenen Bildern hier wieder: B. 1 bis 4 die Evangelisten, Lukas wiederholt bei Apg., Johannes bei 1. Joh.; Paulus und Phoebe (Röm.); Paulus mit einem abgehenden Boten bei 1. Kor. 1. Tim.; Paulus mit vier Boten bei Gal. Kol.; Petrus bei 1. Petri. Es fehlen also 5 von den Lottherschen 13 Bildern: Ausgießung des heiligen Geistes; Paulus mit zwei Boten; Johannes mit Kelch und Schlange; Jakobus; Judas. Die Zahl der Stellen, an denen Bilder stehen, ist von 22 auf 12 vermindert. — Die 21 Bilder zur Offenbarung sind sämtlich vorhanden, es sind aber die in den Luftschens N. T. in 8^o, zuerst 1530 (Nr. *33) erscheinenden fünf Bilder als 8, bis 11, und 25, Figur hinzugefügt. Diese fünf sind Nachschnitte (112^b 76^b) der Luftschens Bilder, die durch je eine Leiste an der linken und der untern Seite dem Format angepaßt sind. Die Seitenleisten bestehen aus gelegten Blumen mit Vögeln dazwischen.

Bl. 6^b: spricht, (M̄W̄F̄) || M̄W̄F̄ dem

Bl. o v^b: thun (jre) || jre Augen,

Bl. 66 6^b: perlen, vnd (seiden) || seiden vnd

Vorhanden in Augsburg, Berlin (Lage P ist verlastet), St. Gallen, Leipzig V. (nur Episteln und Offenbarung), Nürnberg St., Salzburg, Wolfenbüttel (Titelblatt und Lage A fehlt). Panzer 338, 13.



210] Psalter • Leipzig, Nicolaus Wolrab. 1540. 4^o.

(rot) Der Deutsche Psalter (schw.) Mit den Summarien. (rot) D. M. Luther. Darunter: Holzschnitt mit Psalterstellen zu beiden Seiten. Links: (rot) PSAL. 66. (schw.) Kompt her, höret zu, alle die je Gott fürchtet, ich wil erzelen, was er an mei- ner seelen ge- than hat. || Rechts: (rot) PSAL. 34. (schw.) Wenn die ge- rechten schrei- en, so höret der Herr, vnd er- rettet sie aus all jhrer

not. Darunter: Zu Leipzig || (rot) Gedruckt durch Nicolaum
(schw.) Wolrab, ANNO M. D. XL. || Ohne Einfassung. Rück-
seite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede. Es haben viel heiliger Väter || den Psalter . . . endet
Bl. B ij^a: . . . sprechliche wolthat, jnn ewigkeit, Amen, MRCM. ||
Darunter: Allen fromen || Christen || Gnad vnd friede jnn Chri-
sto. . . . endet Bl. C^a: . . . mag, auch desse das lernen vnd behatten
fan. Darunter: Prophetische Psalmen. Endet unten.

Bl. C^b: Der Erst Psalm. || Ist ein Trostpsalm, Der vermauet vns, || das
wir . . . endet unten: . . . sein wort gefordert wird. ||

Bl. C ij^a: Der Psalter. I. || Wei dem der nicht wandelt . . .

Am Ende, Bl. C^b: . . . Lobe den || HERRN, Hallelu ia. || Ende des
Psal- ters.

Bl. C ij^a: Dem Leser. || OB jemand flügeln wolt, || vnd . . . endet
unten: . . . (ob Gott wil) jnn den Summarien zc. ||

Bl. C ij^b: Gedruckt zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab: || M. D. XL. ||
Bl. C 3 und 4 leer.

4^o: A ij bis 3 iij (je 4 Bl.) + a bis 3 iij (je 4 Bl.) + Aa bis 3 iij (je 4 Bl.) +
AA bis 3 D iij (je 4 Bl.): C 6 bis C 6 ij (4 Bl., die beiden letzten leer). — Im ganzen
296 ungezählte Bl.; 18 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.

Ähnliche oder dieselben Holzschnittinitialen wie in Wolrabs N. T. 1540, Nr. 210 an
fast allen Psalmenanfängen und Luthers Nachwort: bei einigen Psalmen und den Vor-
reden Luthers kanzleische Initialen. — Das Titlbildchen (47^b 36^b) stellt den knienden
David mit der Harfe dar. Sonst kein Buchschmuck.

Bl. C 4^b: findet man (Hülffe,) || Hülffe, Vnd

Bl. B 4^b: ewig-lich. || (Der) || Der HERRN

Vorhanden in Dresden (Pergamentdruck in schönem, goldgepresstem Lederband
mit den sächsischen Wappen und der Jahrzahl 1567), Gotha, Helmstedt, Stuttgart (Titel-
blatt fehlt).

Panzer 333, 3.



211] 5 Bücher Mose • Straßburg, Wendel Rihel. 1540. 8^o.

Die fünf Bücher Mose auß Hebraischer Sprach grüntlich || verdeutschet.

Mart. Luth. || In derselben Einfassung wie Rihels N. T. von
1537 (Nr. 196).

Rückseite: Bücher des Alten Testaments. rriiij. Endet unten. (i bis
rriiij, darauf die Apokryphen unbeziffert. Rechts die Benennungen
der Vulgata und die Namen der kleinen Propheten.)

Bl. A ij^a: Vorrede auff das Alte Testament. || Das alte Testament halten
etliche . . . endet Bl. A 10^b: . . . Chri-
stum vund das Euangelion
zu suchen || im alten Testament.

Bl. B^a: Das Erste buch Mose. *Holzschnitt.* Das Erst Capitel. *MM*
 aufang schuff Gott hi=mel

Am Ende. Bl. v iij^b: thet für den au=gen des gantz= en Isra=el.
 Ende der Bücher Mose. Getruet zu Strasburg, durch Wendet Rihel,
 im jar ¶ M. D. XL.

Bl. v 4^a leer; Bl. v 4^b: Druckerzeichen Rihels.

S^o: A ij bis Av (10 Bl.); B bis 3v (je 8 Bl.), doch steht 6 ii statt 6 iii und fehlt Sign. Av + a bis av (je 8 Bl.); v bis viij (4 Bl.), doch fehlt Sign. b iij und steht f iij statt f iiij. — Im ganzen 294 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen in den Text eingerückt, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Nur große Druckbuchstaben an den Anfängen. — Die aus Rihels N. T. wiederholte Titelfassung paßt natürlich gar nicht fürs A. T. — Rihels Druckerzeichen (Soprosyne mit Winkelmaß usw.) steht hier in der Ausführung, die Heit.-Baruck, Els. Büchermarken, Tafel XXIX Nr. 2 wiedergeben. — 36 Teerbilder, von denen das erste eine Verkleinerung der in Rihels Bibel (Nr. 191) stehenden Nr. I auf 73 × 73 ist. B. 2 bis 36 sind dieselben Bilder (73 × 73) wie die dort zum Texte der fünf Bücher Mose gegeben.

Bl. B iij^b: den alle ¶ thier auß

Bl. u iij^b: werden (deiner) ¶ deiner hende,

Vorhanden in Augsburg, Stuttgart.

Fehlt bei Panzer.





Drucke des Jahres 1541

A Wittenberger Drucke.

*67/ Psalter mit den Summarien • Wittenberg, Hans Lufft. 1541. 8°.

Der Deusch Psalter, mit den Summarien. D. M. Luther. Wittenberg. M. D. XLI. In einer durch Renaissancezierwerk gebildeten Einfassung, darin oben links ein Medaillon mit lorbeerkröntem Männerkopfe, rechts ein solches mit einem Frauenkopfe. Unten ebenfalls in Medaillon das kleine kursächsische Wappen. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede. **E**S haben viel heiliger Väter den . . . endet
Bl. A 8^a: . . . wot that, in ewigkeit, Amen. **M**GN.

Bl. A 8^b: Allen fromen Christen. **G**NADE und friede in Christi . . .
. . . endet Bl. C 8^a: bas lernen und behalten kan.

Bl. C 8^b: Der Erst Psalm. Ist ein Trostpsalm, Der vermanet . . . endet
unten: . . . durch sein word gefodderet wird.

Bl. D^a: Der Psalter. I. **W**el dem der nicht wandelt im . . .

Bl. A 6^a: . . . **H**ERR Halleluia. Ende Des Psalters.

Bl. A 6^b: Dem Leser **D**B jemand flü- getu wolt, . . . endet Bl. A 7^a:
. . . in der [so] Sum- marien etc. Gedruckt zu Witten- berg,
Durch Hans Lufft. M. D. XLI. Bl. A 7^b und 8 leer.

8°: A ij bis 3v (je 8 Bl.), doch steht A iij st. C iij + Aa bis Ab (je 8 Bl., letztes leer), doch steht Cc iij st. Cc iij.

In ganzen 272 ungezählte Bl.; 23 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.

E und G auf schwarzgemustertem Grunde (25×25), W mit einem geflügelten Knaben und zwei Delphinen (29×29), eine kanzelische Initiale (O) und sonst Druckbuchstaben. — Titelseinfassung hat eine gewisse Verwandtschaft mit der in Luftts N. T. 1539 (Nr. *62). — Sonst kein Buchschmuck.

Bl. D iij^b: versucht. (Aber) || Aber die Bl. C 8^b: spielen. (Gott) || **G**ott sey
Bl. A 6^b: genau = Nr. *61.

Bindseil (s. u.) will einen inneren Unterschied der Exemplare dieses Druckes bemerkt haben: Ps. 119, 10; 121, 4 stehe in seinem eignen Exemplare Sie, in einem andern Sie. Da das Darmstädter Exemplar Sie bietet, wird es damit seine Richtigkeit haben.

Vorhanden in Augsburg, Cille Ministerialbibl., Darmstadt (Prachtexemplar mit breitem Rande in goldgepreßtem Schweinsteleerbande mit dem kursächsischen Wappen), Dresden, Gotha, Zwickau.

Pauzer 384 unter Nr. 1 (o. K.); Bindseil, Bd. 3 S. V: g 10.



***67.x] [Psalter • Wittenberg, Hans Lufft. 1541. 4^o.]**

(v. der Hardt) Autographa Lutheri 3, 302: In 1. Lutheri. Der Deutsche Psalter mit den Summarien D. Mart. Luther. Cum epilogo M. Georg Köhler, correctoris. Wittenb. 1541.

*Danach Palm, Historic 344; Lorck, Index S. 58, Nr. 211; Pauzer 384, 1; Bindseil, Bd. 3 S. V: g 9. Da Lufft Quartdrucke von Teilen der Bibel (abgesehen von den einzelnen Propheten) zu Luthers Lebzeiten gar nicht und auch später nur vom N. T. (vgl. Nr. 81) veranstaltet hat, muß hier ein Irrtum vorliegen. Und zwar hat nicht eine Verwechslung mit Luffts Oktavpsalter 1541 (Nr. *67), sondern, wie die Erwähnung des Rörschen Nachwortes zeigt, mit dem Quartpsalter Rhues stattgefunden, der 1541 auf dem Titel und 1542 in der Schlußschrift hat (Nr. *70).*



Psalter • Wittenberg, Georg Rhaw. 1541 (Titel); 1542 (Schlußschrift). 4^o.

*Siehe unter 1542, Nr. *70.*


















***67.xx] [Propheten • Wittenberg. 1541. 2^o.]**

Diese Ausgabe der Propheten ist von Bindseil, Bd. 4 S. IX als d 3 angesetzt worden auf Grund eines ihm gehörigen Exemplars, dessen Titel handschriftlich ergänzt die Angabe Witt. M. D. XLI enthält. Eine Schlußschrift, die Aufschluß über den Drucker hätte geben können, mangelt. Daraufhin und auf Grund gewisser Ähnlichkeiten der Schrift nahm Bindseil an, daß hier eine Wittenberger Sonderausgabe der Propheten vorliege; seine Annahme aber zerrinnt ohne weiteres an dem Nachweis, daß alle seine einzelnen Angaben über d 3 auf den Prophetenteil der Bibel Nik. Wolrabs 1541 (Nr. 215) zutreffen. Diesem Druck ist auch der handschriftliche Titel entnommen, dem aber zu Unrecht Witt. beigefügt wurde.



*68/ B • Wittenberg, Hans Lufft. I 1541; II 1540. 2^o.

- Biblia : das ist : die || ganze Heilige || Schrift, Deudsch, ||uffs new zu-
gericht. || D. Mart. Luth. || Begnadet mit Kñr fürstlicher zu Sachsen
Freiheit. || Gedruckt durch Hans Lufft, || zu Wittenberg. || M. D. XLII. ||
*In derselben Einfassung und mit demselben Spruch auf dem
oberen Blatte wie Luffts Bibel 1540 (Nr. *66). Rückseite leer.*
- Bl. a ij^a: Von Gottes gnaden Johans || Fridrich: Herzog zu || Sachsen, und
Kurfürst etc. || **A**llen vnd jglichen vnsern, vnd des Hoch- gebornen
... endet unten: ... || Donnerstags nach Petri Kettenfeier, Anno.
1534. ||
- Bl. a ij^b: Bücher des alten Testaments || XXIII. || Endet unten. (1 bis 24;
Einrichtung wie in Luffts früheren Bibeln).
- Bl. a iij^a: Vorrede auff das Alte || Testament. || **D**as Alte Testament halten
etliche || ... endet Bl. a 7^b: ... Chri- stum vnd das Euangelium ||
zu suchen im alten || Testament. ||  ||
- Bl. a 8^a leer: 8^b: Holzschnitt.
- Bl. I^a: Schepf- || Das erst Buch || Mose. || I. || **M** anfang schuff Gott ||
jung. ||
Himmel
- Bl. CXXXVI^b: die Mose thet für den || augen des ganzen || Israels. ||
 || Ende der Bücher || Mose. ||
- Bl. CXXXVII^a: Josua. || Holzschnitt.
- Bl. CXXXVII^b: Das Buch Josua. || I. || **M**ach dem tod Mose des || . . .
- Bl. CCCXX^b: (KT. Das Buch) Vorrede vber das || Buch Hiob. || **D**as
Buch Hiob handelt || diese Frage, . . .
- Bl. CCCCVII^a: . . . || oder jungen Hirssen auff || den Würzbergen. || 
Ende des hohen liedß || Salomo. ||
- Bl. CCCCVII^b: Gedruckt zu Wittenberg || durch Hans Lufft. || M. D. XLII.
Bl. D^y 6 wohl leer.
- Die Propheten || alle Deudsch. || D. Mar. Luth. || Wittenberg . || M. D. XL. ||
*In derselben Einfassung wie der Prophetentitel in Luffts Bibeln
Nr. *63. *66. Rückseite leer.*
- Bl. a ij^a: Vorrede auff die Pro- pheten. || **S**cheinet für der vernunft
fast ein geringe || ... endet Bl. a iij: ... **H**Ern in ewigkeit
gebenedeiet, Amen. ||  ||
- Bl. a 5^a: Vorrede auff den Pro- pheten Jesaiam . || **E**r den heiligen
Propheten Jesaiam wil nitß lich endet Bl. a 6^b: . . . || Seghe
von einander ge- schnitten sein. ||
- Bl. I^a: Der Prophet Jesaia. || I. || Holzschnitt. || **I**s ist das Gesicht
Jesaia des Söns Amoz,
- Bl. CLII^a: || Erdreich mit dem Wau schlahe. ||  || Ende des
Propheten Maleachj. || Bl. CLII^b leer.

- Bl. CLXIII^a: Apocrypha, Das sind Bücher, so der heiligen Schrift nicht gleich gehalten, und doch nützlich || und gut zu lesen sind. I. Judith. . . . [6 Z.] . . . VIII. . [so] Klüde in Daniel. D. Mart. Luther. Wittenberg. 
- Bl. CLXIII^b: Vorrede auff's Buch Judith.  man die Geschichte Judith . . . endet Bl. CLXIII^a: . . . Er empel heißen
- Bl. CLXIII^a: Das Buch Judith. I.  Kapharad der Meder König,
- Bl. CCLX^b: preisen jmer und ewiglich, MGN.  Ende der Bücher des alten Testaments.
- Das New Testament.  D. Mart. Luth. Wittenberg. M. D. XL.  In derselben Einfassung wie der Haupttitel: auf dem oberen Blatte steht: Johan. rij. Glaubt an das Viecht, dieweil jrs habt, Auff das jr des Viechts Kinder seid. Rückseite leer.
- Bl. II^a: Vorrede auff das Newe Testament.  Reich wie das Alte Testament . . . endet Bl. III^a: . . . das du sie auff diese weise zu lesen wissest. 
- Bl. III^b: Die Bücher des Newen Testaments. Endet unten (i bis xiiij beziffert; die letzten vier Titel ab- und eingerückt und unbeziffert).
- Bl. III^a: Evangelium S. Matthens. I.  Ist das Buch von der geburt
- Am Ende, Bl. CXCII^b: Jhesu Christi, sey mit euch allen, MGN.  Ende des Newen Testaments.
- Bl. CXCII^a: Dem Christlichen Leser. Misse dich nicht jren, mein lieber Leser, der . . . endet unten: . . . das Viecht weil du es hast etc. G. R. Gedruckt zu Wittenberg Durch Hans Lufft, Anno M. D. XL.
- Bl. CXCII^b und Zi6 leer.

2^o (Schriftfeld: 242^b 130^b): a ij bis a v (8 Bl.), doch fehlt die Sign. a iij + A bis 3 iij (je 6 Bl.) + a bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht q iij statt q ij und v statt t + Na bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht iij v statt v iij und 3 iij statt 3 iij.

8 ungezählte Bl. + I bis CCCCVII, doch ist Bl. 65: LVIII: 247: CCLXIII; 293: CCCXIII; 398: CCXCVIII gezählt und Bl. 172 ist ohne Zahl + 1 ungez. wohl leeres Bl. — Im ganzen 416 Bl.

Proph. und Apokr. 2^o (Schriftfeld: 245⁷ (249.50)^b 130¹ (132.3)^b): a ij bis a iij (6 Bl.) + a bis 3 iij (je 6 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.); B bis X iij (je 4 Bl.).

6 ungezählte Bl. + I bis CCLX, doch ist Bl. 220: CCXXII; 227: CCXXVIII gezählt. — Im ganzen 266 Bl.

N. T. 2^o (Schriftfeld wie Proph. Ap.): A ij bis 3 iij (je 6 Bl.) + Na bis 3 iij (je 6 Bl.). Titelblatt + II bis CXCI, doch ist Bl. 88: XC; 91: XCII; 94: XCVII gezählt. — Im ganzen 192 Bl.

Zusammen 874 Bl.: 53 (52) Zeilen. — Ps. und Spr. 10ff. zweispaltig. Glossen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande. Hier auch, wie bisher, kurze Erläuterungen, die die Wittenberger Ausgaben seit jehor geführt, z. B. beim Anfang d. Römerbr.; neu hinzugekommen sind kurze Inhaltsangaben am äußeren Rande und, aber nur bei den alttestamentlichen Geschichtsbüchern in den Kolumentiteln, meist Personennamen wie Adam, Noah usw.

In betreff der Holzschnittinitialen zeigt sich zwischen I (5. Buch Mose — Hohelied) und II (Proph. usw.) ein erheblicher Unterschied. In I finden wir an den Anfängen der Schriften und Vorreden die aus den früheren Lufftschen Bibeln (Nr. *50, *56, *58) benannten großen Initialen wieder; in II sind diese sämtlich ersetzt durch bedeutend kleinere, meist 38^b 37^b, die auf schraffiertem Grunde meist Figuren zeigen. Oft begegnet \mathfrak{D} mit einem lesenden Esel und \mathfrak{P} aus Dracheneibern und Stäben gebildet, mit einem liegenden Knaben, der eine Schlange in der Hand hält (Herkules). — Die Initialen an den Kapitelanfängen sind in I II dieselben oder ähnliche wie die in den früheren Bibeln (dabei \mathfrak{D} mit Dudelsack blasendem Fuchs, das auch in Bibel Witt. 1540 Nr. *66 begegnet). Haupttitel und N. T. haben die Einfassung, die in Nr. *50 zuerst sich findet; Prophetentitel die nämliche, welche dieser Titel in Nr. *63, *66 aufweist. Auch das Titelbild zu A² (Josua) finden wir wieder, obgleich A² keinen Sondertitel mehr hat.

Der Bilderbestand hat drei Änderungen erfahren: 1) Von 3. Mose 24 ist das B. 24^a, das in Nr. *63 unpassender Weise hierher gesetzt war, wieder entfernt und ist wieder die früher hier befindliche Steinigung (B. 20) an seine Stelle getreten. — 2) Ebenso steht bei Richter 17 jetzt wieder das ursprüngliche Bild des Lockenraubes, das in Nr. *63 mit einer anderen Darstellung desselben Gegenstandes vertauscht worden war. — 3) Bei 1. Kge. 7 ist das hier wiederholte Bild der von Salomo erbauten Säulenhalle (B. 45) weggefallen, vgl. S. 550. — Die Bilder 1—13 sind mit A—N; B. 14 mit PQ; B. 15—22 mit R—Z; B. 23—26 mit Aa—Dd bezeichnet und diese Buchstaben an den entsprechenden Textstellen wiederholt.

<p>A¹⁻³. Bl. III^b: \mathfrak{D}aß (sein) sein gantheß Bl. CXXXIX^b: V. (\mathfrak{D}u mu) \mathfrak{D}u mu alle Bl. CCCXI^b: \mathfrak{P}ropheten, (\mathfrak{A}ber sie) \mathfrak{A}ber sie namens Bl. CCCXCVIII^b: Lente. (\mathfrak{G}ebt) \mathfrak{G}ebt starck</p>	<p>Proph. Apokr. Bl. III^b: weg-(thun,) thun, daß daß Bl. CLXVI^b: \mathfrak{W}aßer (mehr,) mehr, weder N. T. Bl. VI^b: wirißß (von dir,) von dir, \mathfrak{G}ß Bl. CLXXXII^b: daß (Meer,) Meer, vnd den</p>
--	--

Vorhanden in Arnstadt (nur II), Berlin (Rörers Nachwort „Dem Christlichen Leser“ ist auf die Rückseite des Prophetentitels aufgeklebt), Dresden (Haupttit. u. N. T. Schluß f.), Gotha (von I fehlt Bl. CLXIII; von II fehlt Prophetentitel), Hamburg, Leipzig U. (nur II: Titelblatt des N. T. fehlt), Münster U., Stolberg im Harz Martinikirche (nur II), Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (I, II in gepreßtem Lolerbände, am Anfange unvollständig; außerdem II). Panzer 347, 1; Bindeil, Bd. 7 S. XVI: F.

Man könnte zweifeln, ob dieser Teil I 1541 und dieser Teil II 1540 in der Weise zusammengeliefert, daß sie mit der Absicht gedruckt und veröffentlicht seien, eine Gesamtbibel zu bilden. Denn wo sonst der Druck einer solchen sich über zwei Jahre erstreckt (Nr. *63 usw.), fallen Teil I und II nicht so glatt mit den Jahreszahlen auseinander wie hier, es steht vielmehr die spätere auf dem Haupttitel und in der letzten Schlußschrift, sonst meist oder durchweg die frühere. Vielleicht wurde unsere II im Jahre 1540 zur Ergänzung der Bestände von Nr. *63 gedruckt, weil der mehr gekaufte II. Teil dieser Ausgabe auf die Neige ging. Durch Nr. *73 ist dann dasselbe Bedürfnis in etwas anderer Weise für Nr. *68 befriedigt worden. Ich habe aber die herkömmliche Zusammenstellung dieser beiden Teile schließlich beibehalten, weil mich die Erwägung gewisser Umstände zu der Ansicht geführt hat, daß auch I größtenteils nach 1540 gedruckt worden ist und es nur seine Vorstücke und den Schluß erst 1541 erhalten hat. Das Nähere gehört in die Geschichte der Lutherbibel.

*69/ B • Wittenberg, Hans Lufft. 1541. 2°.

I.

1) Biblia: Das ist: Die ganze Heilige Schrift: Teudsċh Auffz New zugericht. D. Mart. Luth. Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsen Freiheit. Gedruckt zu Wittenberg, durch Hans Lufft. M. D. XLI. In einer oben 57^{mm} und unten 98^{mm}, an den Seiten 13 und 46^{mm} breiten Einfassung. Schriftfeld 154^b 115^b. Ein links darrer, rechts begrünter Baum teilt die Einfassung in zwei Hälften. Links oben neben den darrren Ästen thront Gott, von Engeln (zwei blasen Posaune) umgeben, in den Wolken. Darunter das Lager der Juden mit der erhöhten ehernen Schlange. An der linken Seite der Sündenfall. Links unten treiben Tod und Teufel (mit Kardinalshut) einen fast nackten Menschen in die Höllenstammen, in denen man Mönch und Papst neben zwei nicht näher gekennzeichneten Männern erblickt. Im Vordergrunde neben dem Stamme des Baumes stehen die Urteilssprecher, deren einer (barhäuptig) die Gesetztafeln hält, der andere Hat und Hermelintragen trägt; hinter ihnen sind noch vier Personen angedeutet. — Rechts oben neben den begrünten Ästen des Baumes ist die Verkündigung Mariue (von dem in den Wolken schwebenden Christuskinde gehen Strahlen aus zu der betend auf einem Berge stehenden Maria) und die Verkündigung an die Hirten dargestellt. Darüber am Bildrande die Füße des gen Himmel fahrenden Christus mit den Nägelmulen. An der rechten Seite als Gegenstück zum Sündenfall der auferstandene Christus mit der Fahne, Tod und Drachen unter die Füße tretend. Rechts unten Christus am Kreuz, an dessen Stamm das Lamm mit der Fahne. Vor dem Kreuz am Stamm des Baumes steht ein nur mit Lententuch bekleideter Mensch, die Hände betend erhoben. den Johannes der Täufer (in härnem Gewande) auf das Kreuz hinweist. Aus der durchstochenen Seite des Gekreuzigten ergießt sich ein Blutstrahl auf den denden Menschen, und die Taube des heiligen Geistes schwebt auf ihn zu. Rückseite leer.



2) ♣ Biblia: das ist: die ganze Heilige Schrift: Teudsċh, Auffz New zugericht. ♣ D. Mart. Luth. Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsen Freiheit. Gedruckt zu Wittenberg, Durch Hans Lufft. M. D. XLI. In einer oben und unten 58^{mm}, an den Seiten 60^{mm} breiten Einfassung, die gebildet wird durch 14 Schilde des kursächsischen Wappens. Je fünf oben und unten, je zwei an jeder Seite.

Rückseite: Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich mit Lukas Cranachs Künstlerzeichen über dessen rechter Schulter. Darunter: ♣ Von Gottes gnaden Johannes Fridrich: . . . [4 Z.] . . . vnd Burggraff zu Magdeburg.

3) Biblia: Das ist: Die ganze Heilige Schrift: Teudsċh: Auffz New zugericht. D. Mart. Luth. Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsen Freiheit. Gedruckt zu Wittenberg: Durch Hans Lufft. M. D. XLI. In einer oben und unten 45^{mm}, an den Seiten je 40^{mm} breiten Einfassung; Schriftfeld 200^b 120^b. Die Einf. wird durch 24 Schilde gebildet: je fünf oben und unten, je sieben an jeder Seite. 16 Schilde entsprechen den 16 Feldern

des kurbrandenburgischen Wappens auf der Rückseite, 6 davon sind 2mal vorhanden: der fünfte rechts enthält ein bloßes (nicht heraldisches) Ornament: der sechste rechts Adler mit Löwen darüber.




Rückseite: das kurbrandenburgische Wappen (16 Felder), darunter zwischen 2 Blattranken Luthers Wappen (261^a 173^b).



4)  Biblia: das ist:  die ganze Heilige Schrift: Deutsch, Auff's new zugericht. D. Mart. Luth. Begnadet mit kaiserlicher zu Sachsen Freiheit. Gedruckt zu Wittenberg, Durch Hans Lufft. M. D. XLI. In einer oben 74 und unten 76^{mm}, an den Seiten 57 und 58^{mm} breiten Einfassung, die gebildet wird durch die einzelnen neun Schilde des anhaltischen Wappens. Schriftfeld 150^b 92^b. Oben unter einer Säulenhalle dessen Herzschild, von den übrigen je vier auf jeder Seite. Unten dem Herzschild entsprechend Luthers Wappen umgeben von einem Blüten- und Fruchtkranze mit flatternden Bändern.




Rückseite: das anhaltische Wappen mit neun Feldern, stehend in einer säulengestützten Halle, unten rechts am Fuße der Säule Lukas Crunachs Künstlerzeichen.

Es folgt ein unsigniertes, eingeklebtes Einzelblatt.

Vorderseite: Von Gottes gnaden Wir Wolfgang: || Johans: Georg Thunprobst zu Magdeburg, und Joachim, Weter und Gebrüder, Fürsten zu Anhalt, Grauen zu Aschanien, und Herrn zu Bernburg. Entbieten, allen und jglichen Pfarhern und vnsern Vnterthanen, wes Stands sie sind, vnsern Grus und gnedigen willen zuuor. . . . endet Rückseite unten: . . . Geben am. iij. Octobris Im jar. M. D. xlj.

Bl.  ij^a: Von Gottes gnaden Johannes Fridrich: Herzog zu Sachsen und Kurfürst etc.  Men und jglichen vnsern: und des Hochgebornen Fürsten, . . . endet unten: . . . zu Torgaw, Donnerstags nach Petri Kettenfeier, Anno. M. D. XXXiiij. 

Bl.  ij^b: Warnung D. Mart. Luth.  Paulus spricht: Der Geiſt ist . . . endet unten: . . . || allein die Ehre, Lob und Dank in ewigkeit, AMGN.

Bl.  iij^a: Vorrede auff das Alte Testament.  Als Alte Testament hatten etliche . . . endet Bl.  6^a: . . . das Euangelium zu suchen im alten Testament. Darunter: Bücher des Alten Testaments. XXIII: Endet unten. (1. bis XXIII: Apocrypha ungezählt, auch sonst Einrichtung wie in den früheren Wittenberger Bibeln Nr. *50 usw.)

Bl. 6^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Das Erste Buch Moſe. I.  Am anfang schuff Gott Hi mel . . .

Bl. CCCL^b: . . . Rehe oder jungen Hirſſen auff den Wirtzbergen.

Bl. An 3^a: Ende des Hohentlieds Salomo. Gedruckt zu Wittenberg: Durch Hans Lufft. M. D. XLI. Bl. An 3^b und An 4 leer.

II.

1) Die Propheten alle Deutsch. D. Mart. Luth. Gedruckt zu Wittenberg: Durch Hans || Lufft. M. D. XLI. In derselben Einfassung wie Haupttitel I. Rückseite leer.

2) Die Propheten alle Teudsch. I. Mart. Luth. Gedruckt zu Wittenberg, Durch Hans Lufft. M. D. XLI. In derselben Einfassung wie Haupttitel 2 (kursächsische Wappenschilder).

Rückseite wie Haupttitel 2 (Brustbild des Kurfürsten).

3) = Prophetentitel 1. Einfassung und Rückseite wie Haupttitel 3 (kurbrandenburgische Wappen).

4) = Prophetentitel 2. Einfassung und Rückseite wie Haupttitel 4 (anhaltisches Wappen).

5) = Prophetentitel 1, in derselben Einfassung wie dieser. Rückseite: anhaltisches Wappen.

Bl. II^a: Vorrede auff die Propheten. [E]s scheinet fur der vermunfft fast . . . endet Bl. III^a: . . . in ewigkeit gebenedeyt, M. G. R.

Bl. III^b: Vorrede auff den Propheten Jesaia. [W]er den heiligen Propheten Jesaia . . . endet Bl. VI^a: . . . mit einer Seghe von einander geschnitten sein.

Darunter: Der Prophet Jesaia . . . I. Holzschnitt. [D]is ist das Gesicht Jesaia des Sons Amoz, . . .

Am Ende, Bl. CCCX^a: . . . || Christi, sey mit euch allen, M. G. R. Ende des neuen Testaments.

Bl. CCCX^b: Dem Christlichen Leser. [W]er wenig jar zu ruck gedenkt, der mus bekennen, Das kein Buch so unbefand . . . endet unten: . . . M. Georg. Rörer der Bibel; Corrector. ||

Bl. CCCXI^a: Correctur. || Die erste zale zeigt . . . endet unten: . . . Grabzeichen sind, wirstu in den Propheten Jeremia vnd Ezechiel wol finden. Gedruckt zu Wittenberg Durch Hans Lufft. || M. D. XLI. || Bl. CCCXI^b leer.

I. 2^o („Median“, Schriftfeld 277,8.282,3^b, in A³ 271,2^b 165,6^b): Titelblatt + [1 unsigniertes selbständiges Bl., nur in Exemplaren mit Haupttitel 4] + [1] ij bis [1] iij (6 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.) + a bis 3 iij (je 6 Bl.) + Na bis Mm iij (je 6 Bl.); Nn bis Nn ij (4 Bl., letztes leer), doch steht E iij statt Ee iij.

7 ungezählte Bl. + 1 bis CCCL, doch ist Bl. 39: XXXIII; 48: XCI; 128: CXXVII; 182: CLXXXI; 218: CCXV; 260: CCLXI; 291: CCXCII gezählt + 2 ungezählte Bl., letztes leer. — Im ganzen 353 Bl.

II. 2^o (Schriftf. 277,8^b, in N. T. 280,2^b 165,6^b): A ij bis R iij (je 6 Bl.); S bis T v (je 8 Bl.); V bis 3 iij (je 6 Bl.) + Na bis 33 iij (je 6 Bl.), doch steht H ij statt Hh ij; M, M ij statt M m, Mm ij; 3 ij statt 33 ij + a bis 1 iij (je 6 Bl.); 3 bis 3 iij (4 Bl., letztes leer), doch steht ij statt o ij.

Titelblatt + II bis CCCXI, doch ist Bl. 68: LXXVIII; 99: CIX; 106. 117 ff.: CV. CVI. CVI. CVI. CVIII. CIX. CX. CXI. CXI. CXII. CXII. CXIII ff. In der so nun vier hinter der richtigen zurückgebliebenen Zählung steht ferner CCLX statt CCXL; CCLXXIII statt CCLXXVII; CCCLXVII statt CCCLXIII + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 416 Blätter.

Zusammen 769 Bl.: (51) 52. 53 Zeilen. Psalter und Sprüche 10 ff. zweispaltig. — Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande. Inhaltsangaben am äußeren Rande und in den Kolummentiteln wie in Nr. *68.

Die Holzschnittinitialen sind zwar nicht durchweg, aber doch in der Mehrzahl neu, und große wie kleine haben durchweg nur ornamentale Füllung, meist Blattwerk und Blüten, aber auch Drachenleiber. Doch sind nie die Buchstaben selbst aus letzteren gebildet, sondern diese haben durchweg die strengen Formen der Antiqua. Die an den Anfängen der Vorreden und Schriften sind meist 44 (43)^b 43 (42)^b, zuweilen auch 38^b 37^b. Die kleinen, die außer an den Kapitelanfängen auch innerhalb der Vorreden stehen, sind 26^b 24^b.

Von den vier Einfassungen des Haupttitels (s. oben) ist offenbar die mit dem halb dünnen, halb betäubten Baum (1) die eigentliche, die anderen drei die besonderen. Jene hat frühe Aufmerksamkeit erregt; J. M. Goeze beschrieb sie ausführlich in den *Nova acta hist. eccl. VIII, 641 ff.* Der sonst so unsichtige Schott (*Gesch. d. t. Bibeldrucks. M. Luthers 1835, S. 102*) hielt die Einfassungen 2, 3 für die eigentlichen und bemerkte nur „der Curiosität wegen“, daß es auch Exemplare mit der Einfassung 1 gäbe, von der er nur die links unten befindliche Darstellung näher beschreibt. Der Urheber dieser Einfassung ist nicht bekannt; die Erfindung ist nicht original; schon viel früher begegnet eine ganz ähnliche Einfassung in Sachsens Prophetenausgabe von 1532 (Nr. 158). — Die andern Titelfassungen erklären sich aus der Nachricht, die Chrf. Walther in seiner Schrift „Von der Biblia und Vorrede zu Jhena gedruckt“ (1561) gibt, daß nämlich die Kurfürsten zu Sachsen und Brandenburg, sowie die Fürsten zu Anhalt „etliche Biblien auf Pergamen mitdrücken ließen“. Dafür sind also diese Titelblätter mit den Wappen zunächst hergestellt, dann aber auch in Exemplaren auf Papier verwandelt worden. Das Titelblatt mit dem anhaltischen Wappen (4) ist Panzer, Schott und auch Bindseil unbekannt geblieben; grade um Georg v. Anhalt aber berichtet Paul Crell (*Cons. theol. Vitcb. 1664, S. 9 ff.*), daß er außerdem Exemplare „auf gut Schreibpapier“ für die Kirchen seines Fürstentums herstellen ließ, und der ebenfalls bisher, wenigstens in diesem Zusammenhange, unbeachtet gebliebene Erlaß der anhaltischen Fürsten (s. S. 638) bestätigt es. Das Brustbild des Kurfürsten und das anhaltische Wappen sind mit Luk. Cranauchs geflügelter Schlange gezeichnet. — Die Prophetentitel 1—4 entsprechen den Haupttiteln 1—4; Prophetentitel 5 stellt eine Vereinigung von Haupttitel 1 mit 4 dar. In den vorliegenden Ex. (siehe Nachtr. zu S. 640) sind keineswegs immer Haupt- und Prophetentitel gleich ausgestattet. Prophetentitel 5 meist mit Haupttitel 1 zusammen.

Die Textbilder der Bibel 1541 sind mit zwei Ausnahmen dieselben wie die der Bibel 1541/40 (Nr. *68). Erstens nämlich ist das Titelbild zu A² auf 161^b 144^b verkleinert und als Textbild verwendet, es sieht über dem 1. Kap. des einer Überschrift ganz entbehrenden Buchs Josua. — Und zweitens ist das Bild bei Hesekiel (B. 63) durch ein blattgroßes (273^b 161^b) ersetzt, das als Ergänzung der „Neuen Vorrede“ zum Hesekiel dessen erstes Gesicht besser verdeutlichen soll als es das frühere Bild von der gewöhnlichen Größe getan hatte. — Die Bilder 1—23 zur Offenbarung sind mit A—Z; B. 24—26 mit Aa—Cc bezeichnet (vgl. S. 636 zu Nr. *68).

- I Bl. III^b: Sapheth. (Da sich) || **D**u sich aber
 Bl. CXLIX^b: da (sic auß) || sic auß Egypten
 Bl. CCLXIII^b: hant-(dert vnd) || dert vnd fünff
 Bl. CCCXLI^b: andern. (SGL) || HELLE vnd
 II Bl. VIII^b: vom (Wer) || WER der
 Bl. CLVI^b: einan (Sach, Vnd) || Sach, Vnd fastet
 Bl. CXXXII^b: daselb. (AM an) || AM andern tage
 Bl. CCCC^b: töd-(ten das) || /figur 13/ ten das dritte

Über die mir bekannten Exemplare der Bibel Wittenberg 1541 werde ich in den Nachrichten berichten.

Panzer 351, 2; Bindseil, *Bd. 7 S. XIX: G.*



*69x] [B • Wittenberg, Hans Lufft. 1541. 2^o (gewöhnl. folioformat).]

Die Behauptung, daß 1541 neben der Bibel in Medianfolio noch eine in gewöhnlichem Folio von Lufft gedruckt worden, hat angesichts des Umstandes, daß Lufft 1540/1 nicht weniger als drei vollständige hochd. Bibeln gedruckt hatte, keinen Anspruch auf Wahrscheinlichkeit. Die angeblichen Tatsachen, auf die J. M. Krafft seine Annahme gegründet, hat schon Panzer, S. 357 ff. in ihrer Nichtigkeit aufgewiesen. Krafft beruft sich auch auf zwei Pergamentexemplare in Jena, von denen das eine in Median, das andere in gewöhnlichem Folio sei; dort befindet sich heute tatsächlich nur ein Papiere exemplar von Nr. *69 I II und ein Pergamentexemplar von Nr. *69 I.



B Nachdrucke des Jahres 1541.

212] N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1541. 8^o.

(rot) Das New || (schw.) Testament || (rot) Deütlich: || (schw.) * || (rot) Widerumb fleysfig Corrigiert, || Bund Getruet zu Augspurg, durch Hainrich Stayner, || (schw.) M. D. XXXXI. In derselben Einfassung mit leerem Wappenschild wie Stayners N. T. v. 1537 (Nr. 193).

Rückseite: Die Bücher des Newen || Testaments. || Endet unten. (1 bis 23: die letzten vier unbeziffert.)

Bl. 2^a: Register der Episteln vnd || Euangelien, die man liest an || ... endet Bl. 8^a: ... || ich euch ennd, der mich gesandt hat. || Grund des Registers. || Bl. 8^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. || Das erst Capittel. || Dß ist das Büch vñ der gepurt Jesu Chri||fti,

Bl. 171^b: || Jesu mit aller freidigkeit || vnuerbotten. || End der Apostel Geschicht.

Bl. 172^a: (KT. An die Römer.) Die Epistel Sanct Pauli || An die Römer. || Holzschnitt. || Das Erst Capitel. ||

Bl. 172^b: (KT. Die Epistel) Paulus ein knecht Jesu Chri||ft,

Am Ende, Bl. 303^a: Die Genad vnnsers Herren || Jesu Chri||ft sey mit euch allen, || AMEN.

Bl. 303^b: Stayners Druckerzeichen. Darunter: Getruet zu Augspurg durch Hainrich Stayner, in M. D. XLI. Jar. || Bl. p 8 leer.

8^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis 35 (je 8 Bl.), doch f. Sign. 94 + a bis p5 (je 8 Bl.). 8 ungezählte Bl. + 1 bis 303, doch ist Bl. 22: 12, 226: 126, 296: 196 gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 312 Bl.: 34 Zeilen. — Ohne Glossen usw. wie Stayners frühere N. T. (Nr. 181. 193).

Keine Holzschnittinitialen. Titelfassung s. oben. — Stayners Druckerzeichen, das in einem Bibeldruck hier zum erstenmal erscheint, stellt eine Jungfrau dar, die auf einem schwimmenden Delphin stehend in der Rechten ein vom Wind geblühtes Segel, in der Linken einen Schild hält, worauf: |~\$ — Andere Textbilder als in Stayners letzten N. T. (Nr. 181. 193), nämlich dieselben, die er in seinen früheren N. T. in 8° (Nr. 149. 156. 164) verwendet hatte. Doch ist die Zahl vermindert und ein neues Bild ist hinzugekommen: 1—4) die vier Evangelisten; 5) Lukas bei Apg. wiederholt; 6) Bekehrung des Paulus bei Römerbrief; 7) Kreuzigung des Petrus (71^b 75^b) bei 1. Petri. Neu! 8—28) die 21 Nachschnitte der Holbeinschen Bilder zur Offenbarung. Ohne Ersatz weggefallen sind also die Bilder 7. 9. 10. 11 der Nr. 149.

Bl. 3b: ist durch || den Propheten Bl. 152b: jñe (den) || den heiligen
Bl. 294b: werct. (Vnd) || Vn der
Vorhanden in Mairhingen, Fürstl. Öttingische Bibliothek.
Fehlt bei Panzer, auch sonst m. W. nirgends erwähnt.



213] Propheten • Erfurt, Melchior Sachse. 1541. 8°.

(rot) Die Pro=pheten alle || deutsch. || D. Mart. Luth. || M. D. XLI. || In derselben Einfassung wie Sachsens N. T. 1535 (Nr. 184). Rückseite leer.

Bl. ij^a: Vorrede auff die || Propheten. || ES scheinet für der ver= nufft . . . endet Bl. vij^b: . . . || Herrn inn ewigkeit gebenedeiet, || MRGN.

Bl. viij^a: Vorrede auff den Pro=pheten Jesaiam. || WER den heiligen Propheten Jesaiam || . . . endet Bl. xi^a: . . . || einer seghe von einander ge= schnitten sein. ||

Bl. xi^b: Der Prophet || Jesaia. || Das erste Capitel. || Holzschnitt. || DIS ist das gesichte Je= saia, . . .

Am Ende, Bl. cccv^b: . . . vnd das erdtreich mit || dem bann schlahe. || Ende des Propheten || Maleachj. || Gedruckt zu Erfurdt || durch Melchior Sachssen || inn der Archen Noe. || M. D. XLI. || Bl. ¶ leer.

8°: a 2 bis 35 (je 8 Bl.), doch f. die Sign. f 4 und i 5 und steht d 5 st. d 3 und 5 5 st. 5 3 + A bis X 5 (je 8 Bl.); ¶ bis ¶ 3 (4 Bl., letztes leer), doch f. die Sign. 33.

Titelblatt + ij bis cccv, doch ist Bl. 12: xiij, 152: viij gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im g. 356 Bl.; 33 Zeilen. — Gl. u. Parallelst. um äußeren Rde.

Holzschnittinitialen an den Anfängen der Propheten und der meisten Vorreden meist mit zwei Figuren oder Brustbildern (23^b 24^b). — Titelfassung s. oben. Für die Deutung der beiden Frauengestalten vgl. Nachträge und Berichtigungen, zu Nr. 181. — 21 Textbilder (52^b 67^b) sehr verkleinerte und vergrößerte, meist gegenseitige Nachschnitte der in den Wittenberger Bibeln (Nr. *50 usw.) befindlichen.

Bl. xiij^b: Herrn, (vnd) || vnd für Bl. cxxvij^b: andern fo(men) men, Ein
Bl. cccxlvj^b: xij. Capitel. (DIS) || DIS ist
Vorhanden in Breslau St., Wernigerode, Wien Hofb.
Fehlt bei Panzer.



214] Psalter • Frankfurt. 1541. 8^o.

Paizer, Zusätze S. 23: „E. 386 Nach n. 1 kann folgen:

1b. Der Psalter Deutsch D. M. Luther. Frankfurt 1541. 8^o.


Aus einem Auktions Catalog von 1783.“

Sowenig Gewähr die Quelle an sich bietet, so ist doch die Angabe bestimmt genug, um glaubwürdig zu erscheinen. Wäre eine sehr viel frühere Jahreszahl angegeben, so würde Frankfurt als Druckort Zweifel erwecken, da dieses sich erst seit 1531 am Buchdruck überhaupt und seit 1534 am Bibelndruck (Nr. 177) beteiligt hat. Für diesen Psalter liegt es am nächsten, an Cyriacus Jacob zu denken, der 1539 den Sirach gedruckt hat (Nr. 204).


215] B • Leipzig, Nikolaus Wolrab. 1541. 2^o.

(schw.) [Schnörkel] Biblia || (rot) Das ist die ganze || Heilige Schrift,
 (schw.) Deutsch, Nuffs new || zugericht. || (rot) D. Mart. Luth.
 (schw.) Gedruckt zu Leipzig durch || Nicolaum Wolra b [so]
 M. D. XLII. || In einer als Ganzes geschnittenen Einfassung,
 bestehend aus zwölf von Säulen eingefassten Bildern. Die oberen
 vier (61^h e. 52^b) stellen von links beginnend die Schöpfung der
 Erde, des Meeres, der Pflanzenwelt, der Gestirne dar. Auf der
 rechten Seite folgen (84^h 45^b), die Erschaffung der Tierwelt
 und darunter des Menschen. Unten (101^h e. 52^b) von rechts
 beginnend: Erschaffung der Eva, Gott segnet Adam und Eva,
 Sündenfall, Adam und Eva verstecken sich vor Gott. Den Schluß
 machen (84^h 45^b) auf der linken Seite unten die Austreibung aus
 dem Paradiese und oben der ersten Menschen Leben nach dieser. —
 Rückseite: herzogl. sächsisches Wappen (259^h 152^b).

Bl. A ij^a: Bücher des Alten Testaments || XXIII. || Endet unten. (l. bis
 XXIII. usw. wie in den Wittenberger Bibeln.)



Bl. A ij^b: Vorrede auff das Alte || Testament. || Das Alte Testament halten
 etliche ge||ringe, . . . endet Bl. A 6^b: . . . su||chen im Alten Te-
 stament. ||  ||





Bl. 1^a: Genesiß. || Holzschnitt. ||

Bl. 1^b: Das Erste Buch || Moße. || Das Erst Capitel. ||  Anfang schuff
 Gott Himmel vnd

Bl. CXXXVI^a: || Ende der Bücher Moße. ||

Bl. CXXXVI^b: Josua. || Holzschnitt. ||

Bl. Na (ungezählt)^a: Das Buch Josua. || Das Erste Capitel. ||  Nach dem
 tod Moße des Knechts des || 

- Bl. CLXIX^b: Ende des Buchs || Esther. || Bl. CGe 8 leer.
- Bl. Maa^a: Vorrede vber das || Buch Hiob. || **D**as Buch Hiob handelt diese Frage, Ob auch den || . . . endet unten: . . . || vnd seine Gnade vber-
borgen sein. ||  ||
- Bl. Maa^b: Hiob. || *Holzschnitt.* ||
- Bl. H^a: Das Buch Hiob. || Das Erste Capitel. || **E**S war ein Man im Lande Uz, der ||
- Bl. LXXXVIII^a: || oder jungen Hirssen auff || den Würtzbergen. ||  ||
Ende des Hohen liedß || Salomo. || Bl. LXXXVIII^b leer.
- Die Pro-pheten alle || Deudsch. || Doc. Mart. || Luth. || M. D. XLI. ||
*In Einfassung, die der des Titels 1 der Wittenberger Bibel 1541 (Nr. *69) nachgebildet ist. Um die vier Seiten der Einfassung steht oben beginnend und auf der linken Seite endigend: Vns ist ein Kind geboren, Ein Son ist vns gege- ben, . . . Held, || Ewig vater, . . . seine || Herrschafft groß . . . ende, etc. Jesai. am Neunden Cap. || Rückseite leer.*
- Bl. M ij^a: Vorrede auff die Pro-pheten. || **E**S scheinet für der vermnijst fast ein || . . . endet Bl. M iij^b: . . . || jnn ewigkeit gebenedeit, **MGGN.** ||
- Bl. M iij^b: Vorrede auff den Pro-pheten Jesaiam. || **W**er den heiligen Propheten Jesaiam wil nützlich te-|| sen, . . . endet Bl. M 6^a: . . . || mit einer Seghe von ein-|| ander geschnitten || sein. ||
- Bl. M 6^b: Der Prophet Jesaia. || *Holzschnitt.* ||
- Bl. 1^a: Der Prophet Jesaia. || Das Erste Capitel. || **D**IESE ISEI das Gesichthe Jesaia des ||
- Bl. CLVII^b: || Erdreich mit dem || Bann schla-|| he. || Ende des Propheten Mateachj. ||  ||
- APOCRYPHA. || Das sind Bücher, so der heili-|| gen Schrifft nicht gleich gehalten, vnd doch nützlich || vnd gut zule-|| sen sind. || I. Judith. . . . [6 Z.] . . . VIII. Stücke in Daniel. || D. Mart. Luth. || M. D. XLI. ||
Ohne Einfassung. Rückseite leer.
- Bl. aa ij^a: Vorrede auffß Buch || Judith. || **W**er man die Geschichte Juditht künd-|| te . . . endet Bl. aa ij^b: . . . || gemein Exempel || heißen. || • ||
- Bl. 1^a: Das Buch Judith. || Das Erste Capitel. || **A**lphaxad der Meder König, hatte ||
- Bl. XCV^b: || jmer vñ ewig-|| lich, **MGGN.** || . . . || Ende der Bücher des alten || Testaments. ||
- Das Neue Testament. ||  || D. Martinus || Luth. || M. D. XLI. ||
In einer als Ganzes geschnittenen Einfassung; bestehend aus zehn durch Linien umgrenzten Bildern. Die oberen drei (55^b 63^b) stellen die Verkündigung Mariae, Josef und Maria mit dem

Kind in Stall und Jesu Taufe dar. Rechts (86^b 48^b) oben die drei Kreuze mit Maria und Johannes, darunter die Auferstehung; links unten die Grablegung, oben die Verklärung, darüber: DAS IST MEIN LIBER SON usw. Unten (87^b 63^b) von links nach rechts: Himmelfahrt, Ausgießung des heiligen Geistes, Christus als Weltenrichter. Rückseite leer.

Bl. II^a: Vorrede auff das Newe Testament. Gleich wie das Alte Testament ist ein . . . endet Bl. III^a: . . . diese weiße zu lesen wissest. . . .

Bl. III^b: Die Bücher des Newen Testaments. Endet unten. (1. bis XXIII., die letzten vier eingerückt und unbeziffert.)

Bl. III^a: S. Matthens. Holzschnitt.

Bl. III^b: Euangelium S. Matthens. Das Erste Capitel. Es ist das Buch von der geburt Jhe su

Am Ende, Bl. CXCI^a r. Sp.: . . . Herrn Jhesu Christi, sey mit euch allen, Amen. Darunter: Ende des Newen Testaments. Gedruckt zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab. M. D. XLI. Bl. CXCI^b leer.

2^o: Aij bis Iiiij (je 6 Bl.) + [A²] Ma bis Iiiij (je 6 Bl.) + Ma bis Iiiij (je 6 Bl.): GGe bis GGe v (8 Bl., letztes leer) + [A³] Ma bis Iiiij (je 6 Bl.): Ppp bis Ppp iij (4 Bl.) + [Proph.] Aij bis Iiiij (je 6 Bl.) + Ma bis GGe iij (je 6 Bl.): Iii bis Iii v (8 Bl., letztes leer) + [Apokr.] aa ij bis pp iij (je 6 Bl.): qq bis qq v (8 Bl., letztes leer) + [N. T.] a ij bis iij (je 6 Bl.) + aaa bis hhh iij (je 6 Bl.): iii bis iii iij (6 Bl., letztes leer).

6 ungezählte Bl. + I bis CXXVI, doch ist Bl. 59. 78 ohne Zahl + [A²] 1 ungez. Bl. + II bis CLXIX, doch ist Bl. 16. 34. 45. 73 ohne Zahl + 1 ungez. leeres Bl. + [A³] 1 ungez. Bl. + II bis LXXXVIII, doch ist Bl. 65. 66. 81 ohne Zahl + [Proph.] 6 ungez. Bl. + I bis CLVII, doch ist Bl. 32. 72. 104. 121. 127. 129. 131. 135. 137. 141. 143. 145. 149. 150. 156 ohne Zahl + 1 ungez. leeres Bl. + [Apokr.] 2 ungez. Bl. + I bis XCV, doch ist Bl. 89 ohne Zahl + 1 ungez. leeres Bl. + [N. T.] Titelblatt + II bis CXCI, doch ist Bl. 77. 105. 114. 115. 124. 130. 133. 137. 139. 142. 144. 146. 149. 152. 153. 157. 162. 163. 175. 178 ohne Zahl und Bl. 131 ist XXXI gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Die der Zahl entbehrenden Bl. sind durchweg entweder Bildseiten oder Seiten mit der Überschrift einer Vorrede oder einer Schrift. Ganz durchgeführt ist letzteres aber nicht.

Zusammen 838 Bl., doch f. die leeren meist. 49 Zeilen. — Ps. Spr. 10 ff. und Offenb. zweispaltig. — Glossen am äußeren Rde.; kurze Erläuterungen teils am inneren teils am äußeren, Inhaltsangaben am äußeren, Parallelstellen am inneren Rde.

Große Holzschnittinitialen (68 × 68) an den Anfängen mancher Vorreden und fast aller Schriften, nur z. B. bei Ps. finden wir großen Druckbuchstaben und bei Offenb. ein kleineres D. Solche kleineren (c. 30 × 30) stehen bei den meisten Vorreden. An den Kapitelanfängen nur große Druckbuchstaben. — Das Vorbild für die großen □ waren offenbar die der ersten Wittenberger Bibeln Nr. *50 usw., aber nur einige können als Nachbildungen angesprochen werden, wie z. B. das T mit dem Löwen, das auch hier bei Markuserangelium steht, und das D mit der Engelgruppe: bei Matthaeuserangelium aber steht nicht dieses, sondern ein D, worin Maria und Josef mit dem Kinde. Auch sonst steht zuweilen die Darstellung in Beziehung zum Inhalt z. B. bei dem A mit Adam und Eva bei 1. Mose und dem I mit Gott Schöpfer bei Johanneuserangelium. Bei den paulinischen Briefen steht meist ein F, worin eine Landschaft mit einem abgehenden Boten, links steht

Paulus, seine beiden Schwestern lehnen am Schaft des P. Bei Kolosserbrief P, das von Paulus und Petrus flankiert ist, ferner ein P mit geflügelten Kindern. Bei 1. Petri P mit Landschaft und links stehendem Petrus. — Wo das Dargestellte nicht auf den Inhalt Bezug hat, scheint zuweilen der Buchstabe selbst die Brücke zu sein. So bei einem W mit zwei Widdern. Neben diesen oft figurenreichen Darstellungen finden sich nur wenige □ mit rein ornamentaler Füllung z. B. G, Vorrede zum N. T. — Die Einfassung des Haupttitels ist wie die des Titels des N. T. in ähnlicher Weise aus einer Bilderfolge zusammengesetzt, die als Ganzes gedacht und geschnitten ist. Die Einfassung des Prophetentitels ist der gewöhnlichen der Wittenberger Bibel 1541 (Nr. *69) nachgeschnitten und mit einer Umschrift versehen. Siehe oben. — Das herz. sächsische Wappen auf der Rückseite des Haupttitels enthält 10 Schilde. — Es finden sich im ganzen 66 Textbilder an 64 Stellen, davon 31 auf das A. T. und 35 auf das N. T. kommen. Nur Lukas und Johannes sind bei Apostelgeschichte und 1. Joh. wiederholt. Neu ist an dieser Bilderausstattung, daß auch im A. T. zu den einzelnen Schriften (nicht zu jeder) nur ein Bild gegeben wird, das einen bedeutsamen Vorgang oder eine hervorragende Persönlichkeit darstellt. Die Bilder A. T. 1—19; N. T. 1—9 sind blattgroß (260^b 158^b); A. T. B. 20—31 sind 129/130^b 159^b; N. T. B. 10—35 (26 Figuren zur Offenbg.) 171^b 77^b. Die blattgroßen Bilder haben stets eine Überschrift. Diese ist vielfach nur der Titel des betreffenden Buches, wie Genesiz, Exodus, Leviticus usw., es ist dann eben dieser Titel verbildlicht: Paradies mit Erschaffung des Menschen und Sündenfall im Hintergrunde, Erschaffung der Eva im Vordergrund; Durchzug durchs rote Meer; Opferzene usw. Andre Überschriften z. B. „Zween auß den Richtern Israel“, „Samuels Eltern“, Jacob und seine Söhne“ bei Richt. 1. Sam. 1. Chr. Der Einfluß der Bilderreihe der Wittenberger Bibeln zeigt sich z. B. in Bildern wie Josua, Hiob, deutlicher aber ist er nur bei den Prophetenbildern (B. 16—31) zu spüren; die zu den kleinen Propheten haben sogar das Format der Vorbilder beibehalten und nur die Maße um etwas vergrößert. Die Nachbildungen sind meist gegenseitig und auch sonst selbständig. — Den 26 Figuren zur Offenbarung liegen nicht die Bilder der Wittenberger Gesamtbibeln, sondern die der Luftsehen N. T. in 8^o zugrunde. Wahrscheinlich die späteren, seit 1537 (Nr. *59) benützten. Ich kann das nicht näher untersuchen, ebensowenig ermitteln, ob Wolrab etwa schon vorhandene Nachschnitte benützte. Dafür könnte sprechen, daß um des kleinen Formats der Bilder willen der Text der Offenbarung in zwei Spalten gesetzt wurde. Auch rühren diese 26 Nachschnitte kaum von dem Urheber der übrigen Bilder her, die durchaus einheitlichen Charakter tragen und in Auffassung wie Zeichnung meist gut gelungen sind.

Eine kurze Übersicht über die vorhandenen Bilder schließt sich hier an:

A. T. Bild 1 bis 7 zu 1. Mose bis Richter. — B. 8. 9 zu 1. 2. Sam. — B. 10 zu 1. Kön. — B. 11 zu 1. Chr. — B. 12 zu Esra. — B. 13 zu Hiob. — B. 14 zum Psalter. — B. 15 zu Spr. Sal. — B. 16 bis 19 zu den vier großen Propheten. — B. 20 bis 31 zu den zwölf kleinen Propheten. — Zu Apokr. kein Bild.

N. T. Bild 1 bis 4 die vier Evangelisten: Matthaeus, Lukas im Gemach; Markus im Freien; Johannes in Gebirgslandschaft. — B. 5 = B. 3 Lukas (Apg.). — B. 6 Paulus im Gemach einen Brief schreibend; schon geschlossene Briefe liegen vor ihm (Römerbr.). — B. 7 Petrus im Gemach schreibend (1. Petri). — B. 8 = B. 4 Johannes (1. Joh.). — B. 9 Jakobus mit Pilgerhut in einer Weinlaube sitzend und mit nachdenklichem Gesicht die Feder ins Tintenfaß tauchend. — B. 10 bis 35 sind die 26 gezählten Figuren zur Offenbarung.

Nur Bild 4 = B. 8 (Johannes) und B. 6 (Paulus) tragen ein Künstlerzeichen, nämlich die geflügelte Schlange Lukas Cranachs, unter dieser steht auf dem Johannesbilde: 1540. Die Flügel der Schlange sind liegend (Vogelflügel) nicht stehende Fledermausflügel, der Ring ist auf B. 6 ein einfacher Reif, auf B. 4 ein Reif mit Stein. Vgl. Nagler, Monogrammist II Nr. 310.

- A¹ Bl. III^b: dar-(nach) || nach achthunderl
Bl. CXVII^b: Götze (dein) || dein Gott
- A² Bl. III^b: Gerete, (sol) || sol dem
Bl. CLX^b: auff (der) || der Breiten
- A³ Bl. III^b: wefens, (vnd) || vnd werden
Bl. LXXIX^b: den (wind) || wind in
- Pr. Bl. III^b: in (Syria,) || Syria, So
Bl. IIS(ungez)^b: vnein. (Vnd) Vnd nu
- Ap. Bl. III^b: habt. (Das) || Das Rechte
Bl. LXXXVI^b: Haben (auch) auch mich
- N. T. Bl. VI^b: fomen. (Iz habt) || Iz habt
gehört,
Bl. CLXXXII^b: Vnd es (ward) || ward
juen

Vorhanden in Breslau St., Hamburg (Pr. und Apokr.), Königsberg U. (A¹⁻³ und N. T.), Leipzig U., München HSt. (nur A¹⁻³), Nürnberg St.

215^b. Ein immerer Unterschied zwischen den Exemplaren dieses Bibeldruckes besteht darin, daß in drei der genannten Exemplare der Raum unter der Schlußschrift des N. T. leer ist, in dem Nürnberger Exemplar aber darunter noch S. R. steht, von einem Blätterkranze mit fliegenden Bändern umgeben. Durch letzteren erinnert diese Marke an das Luthercappen in dem anhaltischen Titel (4) der Witt. Bibel von 1541, wie ja auch das herz. sächsische Wappen auf der Rückseite des Haupttitels der Wolrabschen Bibel zweifellos in Nachahmung der Witt. Bibel angebracht ist. Das S. R. darf ich wohl mit ziemlicher Sicherheit auf Sebastian Reusch beziehen, den Leipziger Handelsherren, der nach Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I, S. 152ff. der Hauptgehdgeber für Nik. Wolrabs Unternehmungen und sein „böser Genius“ war.

Panzer erwähnt diese Bibelausgabe Wolrabs von 1541 nur nebenher bei 377, 1, unter welcher Nr. er die Titelausgabe von 1542 (Nr. 220) beschreibt. Obgleich ihm Exemplare von beiden Ausgaben vorlagen, hat er diesen Sachverhalt nicht erkannt.



216] N • Straßburg, „Im verlegung Mathis Jeshel“. 1541. 8^o.

(rot) Das new Testament (schw.) deutsch, || Mit einem (rot) Calen- der, Summarien, || Register, (schw. vnd (rot) Con- cordanzen. (schw.) MD XLI. In einer aus vier Leisten bestehenden Einfassung, die aber als Ganzes entworfen ist: links und rechts uuf Säulen stehend Paulus und Petrus. In der unteren Leiste ist der von der Christuserscheinung samt seinem Rosse zu Boden geworfene Paulus dargestellt; in der oberen Leiste: Christus mit Dornenkrone in den Wolken; von ihm gehen Strahlen aus zu dem am Boden liegenden Paulus. Rückseite leer.

Bl. ♣ ij^a: (rot) Januarius Jenner || Hat xxxj. tag. . . . endet Bl. ♣ 7^b:
. . . || (schw.) 31 (rot) A (schw.) Sitvester.

Bl. ♣ 8^a: (rot) In der nachfolgenden Ta- (schw.)fel wirt angezeigt, auff ein jedes jar, wie endet Bl. ♣ 8^b mit dem Jahre 1579.

Bl. I^a: Euangelion Sanct Matthens. Das erst Capitel. Das ist das Buch von der geburt Jesu

Bl. CLXXI^b: . . . Jesu mit aller freidigkeit || vnnerbotten. Ende der Apostel Geschicht. ||

- Bl. CLXXII^a: Die Epistel Sanct Pauli || An die Römer. || *Holzschnitt.* || Das Erst Capitel. ||
- Bl. CLXXII^b: (*KT.* Die Epistel ||) Paulus ein knecht Jesu Christi, || berüßt
- Am Ende, Bl. CCCIII^a:* || Die Genad vnsers Herren || Jesu Christ sei mit euch alle, || *NRGR.* ||
- Bl. CCCIII^b: Summarien vñ kurzer jnn||halt der bücher des Newen || Testaments. || . . . *endet Bl. Nr^a: . . . be=|reiten.* || End der Summarien. || Folgt das Register. ||
- Bl. Nr^b: Die bücher des Newen || Testaments. || *Endet unten. (1 bis 23; die letzten vier unbeziffert.)*
- Bl. Nr ij^a: Register der Epistel vñnd || Euangelien, die man liſet an || . . . *endet Bl. Nr 8^a: . . .* || euch. End, der mich gesandt hat. || Gedruckt zu Strasburg, Jnn || verlegung Mathis Zetzel. || *Bl. Nr 8^b leer.*

S^o: ♣ ij bis ♣ v (8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.), doch steht A iij st. C iij + Aa bis Nr v (je 8 Bl.), doch f. Sign. Dq iij und Nr iij und steht Dq r st. Dq v.

8 ungezählte Bl. + I bis CCCIII, doch ist Bl. 104: CXIII gezählt + 17 ungez. Bl. — Im ganzen 328 Bl.; 34 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande, ebenda auch Anfang und Ende der Perikopen angegeben.

Keine Holzschnittinitialen. — Titelfassung s. oben. — Textbilder: 1) Markus mit seinem Löwen schreibend im Gemach; 2) Lukas ohne Symbol als Maler vor Staffelei sitzend. Beide 61^b 48^b (Matthaeus fehlt). 3) Johannes unter einem Baume sitzend mit dem Adler; Christus in den Wolken. 4) Ausgießung des heiligen Geistes, bei Apg. 5) Paulus mit Buch und Schwert vor einer Mauer stehend, bei Röm. 6) Petrus den Schlüssel geschultert in Berglandschaft vor einer Hütte. Höhe der B. 3—6 schwankt zwischen 81. 82. 85. 83/4; Breite 62/3. — Zur Offenbarung 21 Nachschnitte (99^b 68^b) der ursprünglichen Wittenberger Bilderfolge, die von deren Holbeinschen Umbildungen stammen und wohl ebenso wie die B. 1—6 nicht erst für diesen angefertigt sind.

Bl. III^b: durch (den) || den Propheten *Bl. CLII^b: jnē (den) || den heiligen*
Bl. CCXCIII^b: werck. (Bnd) || Bnd der
Vorhanden in München U.

Fehlt bei Panzer. Weder Heitz-Barack, *Els. Büchermarken noch Ihme, Gutenberg und die Buchdruckerkunst im Elsaß noch F. Kapp, Gesch. des deutschen Buchhandels I* nennen den Verleger Mathis Zetzel.



217] A¹ • Worms, Hans Meihel. 1541. 8^o.

Das Alte || Testamet deutsch, || Der vrsprunglichen Hebrei=||schen warheyt nach, außs trew=||lichst verdeutsch. || M. Luther. || Gedruckt zu Wormbs || von Hans Meihel. || 1541 || *In Einfassung, die lediglich durch Ranken- und Blattwerk. weiß auf schwarzem Grunde gebildet ist.*

Rückseite: Die fünff Bücher Mose. || Das Erste Genesis. || . . . [3 Z.] . . .
Das Fünfft Deuteronomios . ||

Bl. A ij^a: Vored || DAs Alt Testament halten etliche . . . endet Bl. B v^b:
 . . . || welt sein werck volfürē das er angefangē hat. ||

Bl. B 6^a: Das erst buch Mose. || Das erst Capittel . || AM anfang schuf
 Gott himmel

Am Ende, Bl. C 3^b: . . . Mo||se thet für den augen des ganzen || Jrael.
 Das ende der bücher Mose. || Bl. C 3 7 und 8 wer.

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch f. Sign. D iij + Aa bis Dq v (je 8 Bl.), doch f. Sign. E iij und Sign. Au ij steht auf dem Kopfe, und st. Dv v steht Do iij; Rr bis Rr iij (4 Bl.); C 3 bis C 3 v (8 Bl., die beiden letzten leer). — Im ganzen 324 ungezählte Bl.; 29 Zeilen. — Ohne Glossen und Parallelstellen.

Fünf □ mit Ranken und Blattwerk weiß auf schwarzem Grunde an den Anfängen der 5 Bücher Mose (21×21) machen mit der gleichbeschaffenen Titelfassung (127^b 82^b) den gesamten Buchschmuck aus.

Bl. B 8^b: sich nit. || Wd die Schlang Bl. X v^b: vund seiner || jüne, vud

Bl. R r^b: sie ange- bettet, solche

Vorhanden in Hamburg, München U.

Panzer 386, 1, o. K. nur nach Goeze, Fortsetzung des Verzeichnisses seiner Bibelsammlung, S. 84, Nr. 597. Goeze gab als Namen des Druckers Meichel an, und Panzer machte stillschweigend Michel daraus. Es heißt aber Meichel, vgl. F. W. E. Roth, Die Buchdruckereien zu Worms (1892), S. 31, wo jedoch nur zwei Drucke von ihm (aus dem Jahre 1529/30) verzeichnet werden.





Drucke des Jahres 1542

A Wittenberger Drucke.

*70] Psalter • Wittenberg, Georg Rhaw. 1541 (Titel);
1542 (Schlußschrift). 4°.

- (rot) Der Deudsche || Psalter || (schw.) Mit den Summarien. || (rot) D.
M. Luther. || *Holzchnitt.* || Auf der linken Seite des Holz-
schnittes: (rot) PSAL. 66. || (schw.) Kompt her, || höret zu, als
die jr Gott || fürchtet, ich || wil erzeien, || was er an || meiner see-
len
gethan || hat. || Auf der rechten: (rot) PSAL. 34. || (schw.) Wenn ||
die Gerech-
ten schreien, || so höret der || Herr, vnd || errettet sie || aus
all ih-
rer not. || Darunter: (schw.) Zu Wittenberg || (rot) Gedruft
durch Georgen || (schw.) Rhaw. ANNO || (schw.) M. D. XLI. || Ohne
Einfassung. Rückseite leer.
- Bl. A ij^a: Vorrede. || **E**S haben viel heiliger Be-
ter . . . endet Bl. B^a:
. . . wolthat, jnn ewigkeit, Amen, || AMEN.
- Bl. B^a: Allen frumen || Christen. || **G**nade vnd friede jnn Chri-
sto. . .
endet Bl. D^b: . . . ler-
nen vnd behalten tan. || . . .
- Bl. D ij^a: Der Erste Psalm. || I. || **I**st ein Trostpsalm, Der vermanet vns,
das || . . . endet unten.
- Bl. D ij^b: Der Psalter . || **W**er dem der || nicht wandelt im Rat
der || . . .
- Am Ende, B 4^a: . . . || Alles was Ldem hat, Lobe den || HERREN,
Galelu ia. || Ende des Psal-
ters. ||
- Bl. B 4^b: Dem Leser. || **O**B jemand klügen [so] wolt, vnd || surgeben, . . .
endet unten: . . . ne her, vnd dem Ebre-
ischen ferner. || . . .
- Bl. A^a: Dem Christlichen || Leser. || **D**oben in der Vorrede ist angezeigt,
Das der . . . endet Bl. A v^b: . . . || AMEN. || M. Georgius Röber,
Corrector. ||

Bl. M 6^a: Nota. || Wo dieser gestalt NVC. verfalichen ... [i Z.] ...
 Gottlosen. || Gedrückt zu Wittenberg: durch Geor- gen Rhaw. || Anno
 M. D. XLII. || Bl. M 6^b leer.

4^o: A ij bis 3 iij (je 4 Bl.), doch f. Sign. 5 ij + a bis 3 iij (je 4 Bl.) + A bis 2 iij
 (je 4 Bl.) + M bis M v (6 Bl.). — Im ganzen 282 ungezählte Bl.; 19 Zeilen. —
 Glossen usw. am äußeren Rde.

Holzschmittinitialen mit Kindern oder Blattwerk meist 26 × 26, aber auch kleiner
 an den Psalmenanfängen. Auch größere z. B. E 34^b 29^b bei Ps. 37 und öfter 29 × 29.
 Sonst nur noch das Titelbild: David mit der Harfe vor sich, in freier Landschaft vor
 Gott kniend (70^b 51^b).

Bl. D 4^b: sehet, (Vnd) || Vnd mein Bl. I ij^b: Mein (Gott) || Gott eise
 Bl. X 4^b: da (fallen) || fallen, Vnd
 Vorhanden in Berlin (2), Erlangen, Gotha, Hamburg, Helmstedt, Mähingen,
 Stuttgart, Wernigerode.

Panzer 385, 2; Bindseil, Bl. 3 S. V: g 11.



*71] Bücher Salomonis • Wittenberg, Nickel Schirlentz. 1542. 8^o.

Die bücher Salomo- nis Deutsch. || Auff new [so] vberse- hen vnd zu-
 gericht. Mart. Luth. || Wittenberg. || In einer Einfassung, die der
 in dem Seitzischen Sirach 1540 (Nr. *65) befindlichen nachgebildet
 ist. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede auff || die Bücher Salo- monis. || [D]rey Bücher || haben
 den namen || Salomonis. ... endet Bl. A v^b: ... || geleeret, sondern
 auch || selbs gethan hat. || MGR.

Bl. A 6^a: Die Sprüche || Salomonis. || I. [D]s sind die || Sprüche
 Salomo

Bl. M 8^a: . . . Hirsen auff den Wurzenbergen. || Ende des Hohe- liedß
 Salomo. || Gedrückt zu Wittenberg || Durch Nickel Schir- lentz. || 1542.

Bl. M 8^b leer.

8^o: A ij bis M v (je 8 Bl.).

Im ganzen 106 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rde.
 [D] (32^b 21^b) mit einer bärtigen Maske, [D] (24 × 24) mit einem Knabenkopfe, [E]
 (23 × 23) mit Akanthus, an den drei Anfängen. — Tituleinfassung ist auf 103^b 73^b ver-
 kleinert und gegen das Seitzische Vorbild besonders insofern geändert als unten das Wappen
 nebst den Schildhaltern weggeblieben ist. Sonst kein Buchschmuck.

Die obige Beschreibung ist nach dem Stuttgarter Exemplar gemacht und die des
 Exemplars Königsberg St. kommt damit überein, nur ist Auff new Z. 4 des Titels in Auff new
 berichtet. Auch im Innern finden sich kleine Abweichungen, die z. T. insofern als Ver-
 besserungen anzusehen sind, als die Marginalien (z. B. Bl. A iij^a) richtigere Stellen erhielten.
 Z. T. wohl neuer Satz, z. T. derselbe, vgl. III st. III. in beiden Exemplaren (Bl. M^b). —
 Das Exemplar Jena U. hat mir nicht vorgelegen.

Fehlt bei Panzer. Bindseil, Bd. 3 S. V: h.



*72] *Sirach* • Wittenberg, Peter Seitz. 1542. 8°.

(rot) Ihesus || Syrach (schw.) Deudsch. (rot) Mart. Luther. Wittemberg || (schw.) M. D. XLII. || In Einfassung, die eine Nische darstellt. In dieser ist das Blatt mit dem Titel aufgehängt, ein Flügelknabe macht sich daran zu schaffen. Dieser steht neben der Säule rechts, auf der ein Affe sitzt. Auch auf der Säule links sitzt ein Affe und neben ihr steht ein Flügelknabe. Oben schauen über eine Brüstung drei Kinder herab, deren eines eine Rute hält. Unten das kursächsische Wappen (vier Schilde und Kurschwerter als Mittelschild), umgeben von einem Blätterkranz und flankiert von schwerhaltendem Löwen und Adler mit Schwert.

Rückseite: Vorrede. ¶ [D]iſ Buch ist bis her genant . . . endet Bl. A ij^b: . . . vns wol wissen dafur zu danken. ¶

Bl. A ij^b: Vorrede Jesu Syrach auff sein Buch. ¶ [G]E haben vns viel vnd groffe . . . endet Bl. A iij^a: . . . dem Gesez des GERN leben mügen. ¶

Bl. A iij^b: Das Buch Jesus Syrach. I. ¶ [W]E Weisheit ist ¶ von Gott dem GERN, . . .

Am Ende, Bl. A 7^b: . . . euch wol beloh=nen zu [so] seiner zeit. Ende des Buchs Jesu des Jons Syrach. ¶ Gedruckt zu Wittemberg Durch Peter Seitz. ¶

S°: A ij bis A v (je 8 Bl., letztes wohl leer). — Im ganzen 104 ungezählte Bl.; 21 Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rde.

[E] mit dem dudelsackspielenden Fuchs (vgl. *65. *66), [G] (18^b 17^b) und [H] (33^h 30^b) mit Tier-, besonders Schlangenköpfen.

Bl. A v^b: werdest. (Alles) || Alles was dir Bl. A 6^b: deiner (Jugent) || Jugent, vnd Vorhanden in Berlin. Fehlt bei Panzer; Bindsel, Bd. 5 S. IV: n 6.

*73] *B II* • Wittenberg, Hans Lufft. 1542. 2°.

Die Propheten || alle Deudsch. || D. Mart. Lut. || Gedruckt zu Wittemberg, Durch Hans || Lufft. || M. D. XLII. || In Einfassung, die eine verkleinerte Umarbeitung der Einfassung des Titel I der Wittenberger Bibel 1541 (Nr. *69) ist. Vgl. Nr. *74. Rückseite leer.

Schließt Bl. Dv 7^b: . . . || vnd dem einfeltigen Deudschen Leser zu gut. M. Georg Rörer. ¶

Ist abgesehen vom Titelblatt und der letzten Seite, auf welcher die Schlußschrift fehlt, durchaus vom selben Satze wie Teil II der einspaltigen

*Bibel 1543 (Nr. *71). Von der dort gegebenen näheren Beschreibung weicht *73 nur insofern ab, als (in dem Berliner Ex.) einige Blattzahlen teilweise ausgeblieben sind. So steht z. B. L st. Cl., während in den Blattzahlen CCXIII, CCXLIII CCXLVIII die ausgebliebenen Zahlzeichen mit Tinte ergänzt sind.*

Vorhanden in Berlin, Straßburg U.

*Fehlt bei Panzer, doch behandelt er S. 359/60, 361 die Frage, ob es eine Bibel 1541|2 gegeben habe. Darüber siehe Nr. *73x. — Bindseil, Bd. 4 S. IVf. hat, obgleich ihm auch nur das Berliner Exemplar des II. Teiles 1542 vorlag, eine Gesamtbibel 1541|2 angenommen und sie als *G bezeichnet. Dagegen hat er Bd. 7 S. XXVII f. den I. Teil dieser Gesamtbibel mit M. D. XLII (?) angesetzt und nach der anschließenden Erörterung scheint er gar geneigt, diesen II. Teil 1542 als zu der von J. M. Kraft behaupteten Bibel 1542|3 gehörig anzusehen, von der er doch ebensowenig wie von der 1541|2 eine sichere Spur hatte finden können, vgl. noch Nr. *73x. Bindseil hat trotz ausführlicher Beschreibung beider nicht erkannt, daß sein *G (Nr. *73) derselbe Druck ist wie der II. Teil seines H (Nr. *74). Auch hat er daraus, daß in dem zweiten Schlußwort Gg. Röer zu „diesem Druck“ am Rande vermerkt: „Der im 43. jar ausgangen ist“, nicht den Schluß gezogen, daß somit die M. D. XLII. auf dem Titel verfrüht sei, sondern daß „sicherlich die erste Hälfte [der von Kraft behaupteten Bibel 1542|3] im Jahre 1542 erschienen ist“. Nach Feststellung der Identität des Druckes unterliegt es keinem Zweifel, daß dieser Teil II hergestellt wurde für die Ausgabe 1543 (Nr. *74) und man nur einigen wenigen Exemplaren — nur zwei scheinen auf uns gekommen zu sein — ein Titelblatt mit 1542 gab und sie abzog, bevor die das Jahr 1543 enthaltende Schlußschrift hinzugefügt wurde. Grund davon könnte z. B. ein rein buchhändlerisches Bedürfnis nach Abzügen des II. Teiles gewesen sein, die man, ohne zu großen Abstand der Jahreszahlen, mit Exemplaren von I 1541 der Nr. *68, die etwa gleiches Format hatten, zu Exemplaren der ganzen Bibel vereinigen konnte. Und so könnte es freilich Exemplare I 1541 II 1542 gegeben haben, die aber doch nimmer eine Ausgabe oder Auflage 1541|2 erweisen würden. Vgl. Nr. *73x.*



*73x] [B • Wittenberg, Hans Luft. 1541|2. 2^o.]

J. M. Kraft hatte in seinen Nachrichten von der 1534 zum allerersten in Wittenberg röllig herausgegebenen Bibel (1734) S. 75, eine solche Ausgabe angesetzt; wie es scheint, auf Grund eines Briefes Luthers an Link (von Jacobi 1542; de Wette 5,486). Andere wie J. Fr. Mayer, Hist. vers. Lutheri (1701) S. 26 und Frick (Historie des Luthertums, S. 2721) beriefen sich auf die Äußerung des Mathesius, daß „endlich im 42. jar das werck durch Gottes genad volbracht ward“ (13. Predigt; Lösche 318, 1). Schon Panzer S. 359/60 hat die Haltbarkeit dieser Aufstellungen in stärksten Zweifel

gezogen, und Bindseil, Bd. 7 S. XXV Anm. schloß sich ihm an. Der geltend gemachte Brief an Link spricht nur davon, daß noch im Jahre 1542 viele Leute nicht in den Besitz der von ihnen gewünschten gebundenen Exemplare des letzten Bibeldruckes hatten kommen können. Und die Jahreszahl 42 bei Mathesius ist ein Irrtum, wie dieser ja auch das Bibeldreiwörterwerk falsch erst 1540 beginnen läßt (Löschke 313, 18ff.). Zu berichtigen ist auch die von Panzer S. 359 aufgestellte Behauptung, Paul Crell spreche in seinem „Bericht“ (1577) immer von einer Bibel von 1541. 1542 und führe die Ausgabe von 1541 allein nicht auf. Im Gegenteil: Crell nennt mehrfach „das Gr. des 1541 Jahres“, „den 1541 Jahresdruck“ und ähnlich, nur einmal sagt er „in allen Drucken und Gr. von dem 41, 42, 43, 44, 45 u. 46 Jahre“. Sind also diese äußeren Zeugnisse für Bibel 1541|2 ganz hinfällig, so bleibt doch wahrscheinlich, daß gelegentliche äußere Vereinigung des I. Teiles 1541 (Nr. *68) mit Teil II 1542 (Nr. *73) zu Exemplaren der Wittenberger Bibel (die ja meist nicht in einen Band, sondern in zwei gleiche Bände gebunden waren) den Anlaß zur Ansetzung einer Ausgabe 1541|42 gegeben hat. Gar nicht könnte des allzu stark abweichenden Formats wegen Teil I 1541 von Nr. *69 in Betracht kommen. Und schließlich: die Titelaufgabe der Wolrabischen Bibel (Nr. 220) trägt die Jahreszahlen 1542|1 und sie hat in Titelaufgabe, Wappen auf Titelfrückseite und Druckeinrichtung so viel beabsichtigte Ähnlichkeiten mit den Wittenberger Bibeln, daß wohl auch ein Exemplar von dieser zu jener irrigen Ansetzung mitgewirkt haben könnte.



B Nachdrucke des Jahres 1542.


218] A¹ • Erfurt, Wolfgang Stürmer. 1542. 8^o.

Das Alte Testament aufs neue zugericht. D. Mar. Luth. (Erfurt Wolfg. Stürmer zu den [so] bunten Letzen bei S. Paul) 1542. Octava.

So Hirsch, Millenarius II, Nr. 813 und danach Panzer 387, 2. Panzer glaubte in einem Exemplare von A¹ ohne Titelblatt diesen Druck zu besitzen und sagt von diesem, daß es „einige schlechte Holzschnitte“ habe und „1 Alph. 12 Bogen und 3 Blätter stark“ sei. Worauf Panzer seine Vermutung gründete, sagt er nicht. Ein Exemplar dieses Druckes ist auch durch die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken nicht ermittelt worden.



219/ N • Leipzig, Nikolaus Wolrab. 1542. 8^o.

- (rot) Das || Neue Testa=ment. || (schw.) D. Mart. || Luther. (rot)
M. D. XLII. || In Einfassung, die der in M. Sachsens Propheten-
druck 1532 (Nr. 158) befindlichen nachgebildet ist.
Rückseite: D. Mart. Lu-ther. || Ich bitte, alle meine || Freunde vñ . . .
endet unten: . . . || falsch vns ande=re nachdru=cken. ||
Bl. A ij^a: Vorrede auff das Neue || Testament. || Gleich wie das Alte
Testament . . . endet Bl. A iij^b: . . . || das du sie auff diese || weise
zu lesen || wissest.
Bl. A v^a: Die Bücher des neuen || Testaments. || Endet unten. (i bis
riij: die letzten vier abgerückt und unbeziffert.)
Bl. A v^b: S. Matthens. || Holzschnitt. ||
Bl. A 6^a: Euangelium || S. Matthens. || Das I. Capitel. || Es ist das
Buch || von
Bl. h^b: mit aller frei=ligkeit vnerboten. ||  || Ende der Apostel
Ge=||schichte. ||
Bl. h ij^a: Vorrede auff die Epistel || S. Pauli, an die Römer. || Diese
Epistel ist das rechte
Am Ende, Bl. K^a: Christi, sey mit || euch allen, || Amen. * ||
Ende des neuen || Testaments. ||
Bl. K^b: Register der Epi steln vnd Euangelien, || . . . endet Bl. K 6^a:
. . . || Guang. Luc. 19. Und er zoch hinein. Ende. || Gedruckt zu
Leipzig, || durch Nicolaum Wolrab. || M. D. XLII. ||
Bl. K 6^b. 7. 8 leer.

S^o: A ij bis 3v (je 8 Bl.) + a bis 3v (je 8 Bl.) + Aa bis Kfv (je 8 Bl., die beiden letzten leer). — Im ganzen 448 Bl.; 34,5 Zeilen. Die Perikopen sind kenntlich gemacht und die evangelischen in größerer Schrift gegeben. — Glossen meist in den Text eingerückt; z. T. am äußeren Rdc., wo sich auch kurze Erläuterungen und Parallelstellen finden.

Keine Holzschnittinitialen. — Titelseinfassung (120^b 84^b) siehe oben.

Bilder an 97 Stellen, darunter neun Wiederholungen: a) die vier Evangelisten (117^b 116^b), von denen Lukas bei App. und Johannes bei 1. Joh. wiederholt ist. — b) 53 Bilder (53^b 69^b) zum Texte der Evangelien und zwar 19 zu Matth., 2 zu Markus, 20 zu Lukas, 12 zu Joh. — c) Verkleinerte Nachbildungen (71^b 61^b) der entsprechenden Bilder der späteren Luffschen N. T., aber offenbar nicht aus einem dieser, sondern aus dem Sachseschen N. T. 1535 (Nr. 184) entnommen, da wie dort das Bild: Paulus mit zwei Boten im Freien fehlt. Abweichend von dem Vorbild hat Wolrabs N. T. Bilder bei allen paulinischen Briefen, ausgenommen Philemon. Es steht also: P. und Phoebe (Rom.); P. mit vier Boten (1. Kor.); P. mit zwei Boten im Gemach (2. Kor. Kol.); P. mit einem abgehenden Boten im Freien (Gal. Phil. 2. Th. Tit.); P. mit einem Boten im Gemach (Eph. 1. Th. 1./2. Tim.). — Petrus dem hutlüstenden Boten den Brief übergend bei 1. Petri. — d) 26 gezeichnete Figuren zur Offenbg. (71^b 61^b), die ebenfalls (meist gegenseitige) Verkleinerungen der 1535 in Luffs und Sachsens N. T. (Nr. *51 und 184) auftretenden Holzschnitte zu sein scheinen.

Bl. A 8^b: Kleid (von) || von Kameelharen, Bl. e ij^b: der Hei=(den)den vnd
Bl. Hh 7^b: Euphrates, (Vnd) || Vnd das
Vorhanden in Basel U. Fehlt bei Panzer.




220^(a b c)] B • Leipzig, Nikolaus Wolrab. I 1542; II 1541. 2^o.

(schw.) [Schnörkel] Biblia || (rot) Das ist die ganze || Heilige Schrift, ||

(schw.) Deutsch, Nuffs new || zugericht. || (rot) D. Mart. Luth. || (schw.)

Gedruckt zu Leipzig, durch || Nicolaum Wolrab. [so] || M. D. XLII. ||

Dieser Titel ist also abgesehen von dem mit [so] bezeichneten typographischen Unterschied genau = dem Titel von Wolrabs Bibel 1541 (Nr. 212). Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß in unsrer Nr. 220 der Raum zwischen Z. 6 und 7 erheblich größer ist als in Nr. 215. In derselben Einfassung wie Wolrabs Bibel 1541 (Nr. 215). Rückseite: herz. sächsisches Wappen wie Nr. 215.

Auch im übrigen derselbe Satz wie Nr. 215 mit Ausnahme des letzten Blattes der Vorrede zum A. T. (Bl. A 8). Dieses ist neugesetzt, wie außer den zahlreichen kleinen Unterschieden z. B. die Stellung der Glossen Bl. A 8^a und Bruñ f. Brun in der 4. Glosse zeigt. Deutlicher Bl. A 8^b, wo die Vorrede in unsrer Nr. 220 ausgeht: . . . || das Euangelium zu suchen im || alten Testament. ||  ||

Vorhanden in Hamburg, Stuttgart, Wolfenbüttel.

220^{a b}] Da N. T. nicht neugedruckt ist, so finden wir hier den Unterschied wieder, der sich bei Nr. 215 zeigte: im Hamburger Exemplar ist der Raum unter der Schlußschrift des N. T. leer; im Stuttgarter und Wolfenbüttler Exemplar steht darunter das bei Nr. 215 besprochene

S.	R.

 von einem Kranz umgeben.

220^c] Ein anderer Unterschied scheint nur bei der „Titelaufgabe“ von 1542 vorzukommen. Das Stuttgarter Exemplar hat den Haupttitel ganz in Rotdruck, aber durchaus von demselben Satze.

Panzer 377, 1 hat diese Titelaufgabe als den Urdruck angesehen und beschrieben, den wirklichen Urdruck aber (Nr. 215) als eine Sonderbarkeit nebenher angeführt.



221] Sirach • Leipzig, Wolrab. 1542. 8^o.

Hirsch, Millenarius libror. typis exscriptor. II Nr. 814:

Ihesus Syrach Deutsch Mart. Luther. (Leipz. Nic. Wolrab) 1542. 8^o.

Panzer 391, 7 wiederholt diese Angabe, ohne einen Zweifel zu äußern, zu dem in der Tat kein Anlaß ist, wenn sich auch ein Exemplar noch nicht hat finden lassen.





Drucke des Jahres 1545

A Wittenberger Drucke.

**73xx]* [B • Wittenberg, Hans Lufft. 1542, 3. 2^o.]





*Auch diese Ausgabe ist gleich Bibel 1541|2 (Nr. *73x) von J. M. Krafft a. a. O. S. 75 angesetzt worden, das Exemplar, das J. Ch. Olearius in den Unsch. Nachr. 1727, S. 190|1 beschrieben, sollte als Beweis für ihr Dasein dienen. Dort ist aber nur von einem A. C. 1543 in zwei Bänden erschienenen Druck aller Teile der Bibel die Rede, über den bibliographische Angaben nicht gemacht werden; die Jahreszahl 1542 wird gar nicht genannt. Des Olearius Katalog der Kirchenbibliothek zu Arnstadt (1746) und deren neues Verzeichnis von E. Weise (1908) enthält überhaupt keine Wittenberger Bibel von 1543. Panzer, S. 361|2 unter Nr. 3 hat mit Recht dieser Aufstellung keinen Wert beigelegt, während Bindseil 7, S. XXVI geneigt war, in B II 1542 (Nr. *73) die eine Hälfte dieser 1542|3er Ausgabe zu sehen. Vgl. noch bei Nr. *73 und *73x. Auch teilt Panzer aus eigener Kenntnis des betreffenden Exemplars mit, daß die von K. Ch. Hirsch, Miltenwarius libr. typis. exscriptor. 3. Nr. 699 angeführte Lufftsche Bibel nicht, wie dort angegeben von 1542, sondern von 1543 (Nr. *75) sei.*



**74]* B • Wittenberg, Hans Lufft. 1545. 2^o.

(rot) Biblia: Das ist: || Die ganze Hei- (schw.)lige Schrifft: || Deudsch, Nußs New || zugevicht. || (rot) D. Mart. Luth. || Begnadet mit || (schw.) Kñvfürstlicher zu Sachsen Freiheit. || Wittemberg. || M. D. XLIII. || *In* Einfassung (halb dürer. halb blaubter Baum), die eine verkleinerte Umarbeitung der Einfassung des Titels 1 der Wittenberger Bibel 1541 (Nr. *69) ist.

Rückseite: ☙ Von Gottes gnaden Johannes || Friederich: || Herzog zu Sachsen: || . . . [4 Z.] . . . Burg- graff zu Magdeburg. || *Brustbild* des Kurfürsten Johann Friedrich.

- Bl. \mathcal{G} ij^a: Von Gottes gnaden Johannes || Friedrich : Herzog zu || Sachsen
und Kurfürst etc. || **A**llen vnd iglichen vn= fern Prelaten, ... *endet unten:*
... Donnerstags nach Petri Kettenfeier, Anno. || M. D. XXXiiiij. ||  ||
- Bl. \mathcal{G} ij^b: Warnung D. Mart. Luth. || **S**. Paulus spricht: Der || Geiſt ...
endet unten: ... || allein die Ehre, Lob vnd Dank in || ewigkeit,
AMGN. ||
- Bl. \mathcal{G} iij^a: Vorrede auff das Alte || Testament. || **D**as Alte Testament ||
halten etliche ... *endet Bl. \mathcal{G} 6^b:* ... || vnd das Euangelium zu
suchen im alten || Testament ||  ||
- Bl. \mathcal{G} 7^a: Bücher des Alten Testaments. || XXIII. *Endet unten. (A bis*
*XXIII: Einrichtung wie in den früheren Witt. Bibeln Nr. *50 usw.)*
- Bl. \mathcal{G} 7^b und 8^a leer. Bl. \mathcal{G} 8^b: Holzschnitt.
- Bl. 1^a: Das Erste Buch Moſe. || I. || **A**M anfang schön  ||
Am Ende, Bl. CCCLXV^b: || Rehe oder jungen Hirſſen auff den
Würchbergen. || Ende des Hohenliebs || Salomo. || Gedruckt zu Wittem=
berg: || Durch Hans Lufft. || M. D. XLIII. || Bl. Mm 4 leer.
- Die Propheten || alle Deudſch. || D. Mart. Luth. || Gedruckt zu Wittemberg,
Durch Hans Lufft. || M. D. XLIII. || *In derselben Einfassung wie*
der Haupttitel. Rückseite leer.
- Bl. II^a: Vorrede auff die Pro= pheten. || **E**S ſcheinet fur der ver nunfft ...
endet Bl. III^a: . . . || in ewigkeit gebenedeiet, AMGN.
- Darunter:* Vorrede auff den Propheten || Jeſaiam. || **W**er den heiligen
Propheten Jeſa= iam . . . *endet Bl. V^a:* . . . || vnd (als die Jüden
sagen) mit einer Seghe von einander geſchnitten ſein.
- Bl. V^b: Der Prophet Jeſaia. || I. || **D**IE ist das Geſichte
Jeſaia
- Am Ende, Bl. CCCCVIII^b:* Christi, ſey || mit euch allen, || AMGN.
 || Ende des Neuen Testaments. ||
- Bl. \mathcal{H} 7^a: Dem Chriſtlichen Leſer. || **W**EN wenig jar zurück gedent, der
muß beſehen, Das kein Buch . . . *endet unten:* . . . Chriſten=
heit, AMGN. M. Georg. Rörer der Bibel || Corrector.
- Bl. \mathcal{H} 7^b: WEN den Druck hat, welcher im XIJ jar ausgegangen iſt, der
mag . . . *endet unten:* . . . vnd dem einfeltigen Deud=
ſchen Leſer zu gut. || M. Georg Rörer. || Gedruckt zu Wittemberg: || Durch Hans
Lufft: || M. D. XLIII. || Bl. \mathcal{H} 8 leer.

I 2^o (Schriftfeld: 259(261)^b 141^b): \mathcal{G} ij bis \mathcal{G} v (8 Bl.) + A bis \mathcal{I} iij (je 6 Bl.)
+ a bis \mathcal{I} iij (je 6 Bl.) + Aa bis \mathcal{I} iij (je 6 Bl.); Mm bis Mm iii (4 Bl., letztes leer).
8 ungezählte Bl. + I bis CCCLXV (st. CCCXLV); doch ist Bl. 93: XCVII; 91:
XCVIII; 97: XCVI; 102: CI; 175: CLXXVI; 191: CXCIH; 321: CCCXXXIII; 341:
CCCLIII; 345: CCCLXV gezählt und Bl. 104 ist ohne Blattzahl + 1 ungez. leeres Bl.
— Im ganzen 354 Bl.

II 2^o (Schriftf.: 259^b 141^b): A ij bis \mathcal{I} iij (je 6 Bl.) + a bis \mathcal{I} iij (je 6 Bl.) +
Aa bis \mathcal{I} iij (je 6 Bl.); \mathcal{H} i bis \mathcal{H} v (8 Bl., letztes leer), doch steht Au iij st. Do iij und
Et iij st. Vu iij.

Titelblatt + II bis CCCVIII; doch ist Bl. 45: XLVIII; 71: LXXII; 116: CXX; 186: CLXXI; 242: CCXLIII; 243: CCXLIII; 244: CCXLIX; 340: CCCLX; 353: CCXLIII; 390: CCCLXC gezählt + 2 ungez. Bl., das letzte ver. — Im ganzen 410 Bl.

*Zusammen 764 Bl.; (54,5) 56 (57) Zeilen. — Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande. — In den Kolummentiteln des I. Teils (A¹⁻²) Inhaltsangaben wie Nr. *68, *69.*

*Die Holzschnittinitialen, sowohl die größeren bei den Anfängen der Vorreden und Schriften, wie die kleineren bei den Kapitelanfängen sind dieselben oder ähnliche wie in Nr. *69. Wie dort ist auch hier die Füllung stets rein ornamental, Figuren finden sich nicht. — Die Titelseinfassung von I und II enthält genau dieselben Bilder wie Titel 1 der Nr. *69, ist aber in den Maßen, sowie in Einzelheiten der Zeichnung stark geändert. Das Schriftfeld ist 122^b 80^b, der obere Rand der Einfassung 55^b, der untere 74^b, der linke Seitenrand 40^b, der rechte 44^b. Die Gesamthöhe ist 251, die Gesamtbreite 161. Die wesentlichsten Änderungen in der Zeichnung sind links oben beginnend die folgenden: Die Stellung der posamentblasenden Engel ist geändert und der Schlang von den Posamenten beseitigt. Eva ist nicht von vorn, sondern von der linken Seite dargestellt. Der Teufel hat seinen Kardinalshut mit zwei Hörnern vertauscht. Der in die Hölleplummen Getriebene ist ganz nackt, und wendet dem Beschauer den Rücken zu. In den Flammen befinden sich 6 Personen, die vorderste und hinterste sind nicht, die zweite von vorn als Mönch, die vierte und fünfte als Bischof und Papst gekennzeichnet, die dritte ist ein Weib. Der Begleiter des die Gesetztafeln haltenden Moses erscheint ohne Kopfbedeckung und ohne Herminia; hinter den beiden sind zwei Personen deutlich, eine dritte weniger deutlich zu sehen. — Rechts tritt der Auferstandene nun statt des Drachens den Teufel mit Fledermausflügeln und Börendklauen unter die Füße, und der Tod liegt links vom Beschauer (in Nr. *69 rechts). — Das auf der Rückseite des Haupttitels befindliche Bild des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen (156^b 135^b) trägt Lukas Cranachs Künstlerzeichen. In dem Bilderbestande habe ich nur eine Änderung bemerkt: das B. 84, zu 1. Makk. 4, das eine Szene des Kampfes zwischen Juda und Gorgias mit dem brennenden Lager im Hintergrunde darstellt, ist ersetzt durch ein anderes von derselben Größe. Im Hintergrunde eine Stadt, aus deren Tor Kriegsrök herausströmt, zur Rechten hält Gorgias zu Pferde, Unter den Kriegsknechten gefesselte Männer und Frauen. Die Stadt soll wohl Jerusalem sein, indem das Kap. 4, 1 ff. Erzählte dahin aufgefaßt wurde, daß Gorgias von hier aus gegen Judas gezogen und die erwähnten Führer jüdische Gefangene gewesen seien. — Die 26 Bilder zur Offenbarung sind wie in Nr. *69 mit A bis Z; AA BB Cc bezeichnet.*

<i>I Bl. III^b: in vns̄er (mühe) mühe vnd erbeit</i> <i>Bl. CXVII^b: Denn al:(leß) leß vofel das</i> <i>Bl. CCLXI^b: VII. (I R) DM wir nu</i> <i>Bl. CCCXXXVI^b: vnfeittig. (G I N) G I N</i> <i>Man</i>	<i>II Bl. VII^b: VI. (I G E) DG E jarß</i> <i>Bl. CLVIII^b: kriegßuofel (rüflet sich)</i> <i>rüflet sich alleß,</i> <i>Bl. CCXXXIII^b: hatte. (E L d h z) E L d h z</i> <i>erfure</i> <i>Bl. CCCXCIX^b: einen En:(gel auß) gel auß</i> <i>dem</i>
--	--

Vorhanden in Augsburg, Breslau St. (von Teil II f. Bl. CC'CV ff.), Celle (nur II), St. Gallen (nur II), Hamburg (das Bild Johann Friedrichs auf der Rückseite des Haupttitels mit Papier überklebt), Helmstedt (A fol. 120, 121 in zwei verschiedenen Einbänden. I Titelblatt f. zum Teil, Bl. Œ ij ganz; II vollständig), München U., Stuttgart, Wernigerode (in zwei Einbänden, die mit schwarzgefärbtem Leder überzogen sind. In I zwischen Bl. CXLIII und CXLV und in II zwischen CLV und CLVI ist eingheftet: Ordnung der Meß, Wie die mit || jren Ceremonien, in meines gnedigen herren, || Herrn Ulthainrichen, Pfaltzgrauen bey Rhein . . . Fürsten- thumb gehalten || wirdt. || Wappen. || 1543. || Bl. a ij bis b iiij 12 Bl. in

2^o. Mit zwei blattgroßen Bildern, von denen das erste (Abendmahl) mit **VS**, das zweite (die drei Kreuze) mit **W** gezeichnet ist. Diese Monogramme = Virgil Solis (1514–62), Nagler Monogr. 5, Nr. 1364 und = Matthias Gerung (1540ff.), Nagler 4, Nr. 1824. Daß diese Anordnung in jeden Band eingestiftet ist, erklärt sich wohl aus liturgischem Gebrauch dieser Exemplare. 1543 erließ Ottheinrich für Pfalzneuburg eine Kirchenordnung, Wolfenbüttel (2).

Panzer 360, 3; Bindseil 7, S. XXVIII: H.



*75] B • Wittenberg, Hans Lufft. 1545. 2^o (zweispaltiger Satz).

Biblia : Das ist : Die ganze Heilige Schrift, Deutsch,uffs New zugericht. D. Mart. Luth. Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsen Freyheit. Gedruckt zu Wittenberg, Durch Hans Lufft. M. D. XLIII. In derselben Einfassung wie Nr. *73. *74.

Rückseite: Von Gottes gnaden Johannes Friederich : Herzog zu Sachsen : ... [4 Zeilen] ... Burggraiff zu Magdeburg. Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich.

Bl. ij^a: Von Gottes gnaden Johannes Friederich : Herzog zu Sachsen und Kurfürst etc. Allen und iglichen vnsern Prelaten, . . . endet unten: . . . zu Torgaw, Donnerstags nach Petri Kettenfeier, Anno M. D. XXXIII.

Bl. ij^b: Warnung D. Mart. Luth. Paulus spricht, Der Geiz ist ein wurzel . . . endet unten: . . . allein die Ehre, Lob und Dank, in ewigkeit, AMEN.

Bl. iij^a: Vorrede auff das Alte Testament. Das alte Testament halten etliche . . . endet Bl. 6^b: . . . suchen im alten Testament.

Bl. 7^a: Bücher des Alten Testaments. XXIII. Endet unten. (1. bis XXIII.; Apocrypha unbeziffert; rechts die Benennungen der Vulgata und Namen der kleinen Propheten.)

Bl. 7^b und 8^a leer; 8^b Holzschnitt.


Bl. 1^a: Das Erste Buch Moße. L. Sp.: I. Am anfang schuff Gott Himmel

Bl. CCCVIII^a r. Sp.: oder jungen Hirssen auff den Würhbergen. Ende des Hohentieds Salomo. Darunter: Gedruckt zu Wittenberg: Durch Hans Lufft. M. D. XLIII. Bl. CCCVIII^b leer.

Die Propheten alle Deutsch. /so/ D. Mart. Luth. Gedruckt zu Wittenberg, Durch Hans Lufft. M. D. XLIII. In derselben Einfassung wie der Prophetentitel in Nr. *63. *66. *68.

Rückseite leer.

Bl. II^a: Vorrede auff die Propheten. L. Sp.: Es scheinet fur der . . . endet Bl. III^a r. Sp.: . . . seinen Son und vnsern Herrn in ewigkeit gebenedeit, AMEN.

Bl. III^b: Vorrede auff den Prophe- ten Jesaiam. L. Sp.: **W**er den heiligen . . . endet Bl. III^a r. Sp.: . . . mit einer Seghe von einander geschnitten sein. 




Bl. III^b: Der Prophet Jesaia. *Holzschnitt*. L. Sp.: I. **D**ies ist das Gesich- te Jesaia des

Am Ende, Bl. CCCXLVIII^a r. Sp.: Chri sti, sey mit euch af- ten Amen. || Ende des Neuen Testa- ment's.

Bl. CCCXLVIII^b: Dem Christlichen Leser. L. Sp.: **W**er wenig jar zurück ge- denckt . . . endet r. Sp.: . . . Christen heit, AMGR. W. Georg. Röderer der Bibel Corrector.

Bl. CCCXLIX^a: **F**olgen etliche Sprüche, so anders verdolmetscht, denn sie . . . endet unten: . . . der Jung- frauen Son ist etc. :. G. R.

Bl. CCCXLIX^b und Bl. Rm 8 leer.

2^o (Schriftl.: 252/3 (256)^b 142/5^b):  ij  iij bis  v (8 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht G ij und G iij st. F ij and F iij + a bis 3 iij (je 6 Bl.) + Na bis Db iij (je 6 Bl.), doch steht y iij st. Cc iij; Ge bis Ge v (8 Bl.).

8 ungezählte Bl. + I bis CCCVIII, doch ist Bl. 13: XII: 21: XXII: 22: XXI: 33: XXVII: 89: XCIX: 216: CCXVII: 261: CCXLI gezählt. — Im ganzen 316 Bl.

2^o: A ij bis 3 iij (je 6 Bl.), doch f. Sign. Q iij + a bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht t iij st. v iij + Na bis N iij (je 6 Bl.); Rm bis Rm v (8 Bl., letztes leer).

Titelblatt + II bis CCCXLIX, doch ist Bl. 38: XLIX: 46: XLV: 91: XCIII: 91: CX: 146: CXLV: 158: CXLVIII: 165: LXV: 174: LXXIII: 175: CXLV: 192: CXCVII: 345: CCCXLVI: 346: CCCXLV gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 350 Bl.

Zusammen 666 Bl.; 58 (59) Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Glossen meist in den Text eingerückt; Glossen geringen Umfangs ausnahmsweise, kurze Erläuterungen, Inhaltsangaben und Parallelstellen stets zur inneren Spalte an inneren, zur äußeren an äußeren Ide. In Kohn vertitelt von I Inhaltsangaben wie Nr. *68. *69. *74.

Die *Holzschnitt*initialen dieser Ausgabe von derselben Art, meist derselben wie in Nr. *69. *73. *74. Die *Einfassung* des Haupttitels ist die, die wir in Nr. (*73) *74 bei I und II fanden (verkleinerte Umarbeitung der in Nr. *69); die *Einfassung* des Prophetentitels ist die, welche sich auch in dem ersten zweisp. Bibeldruck (Nr. *66) und schon vorher in Nr. *63 findet. — Das Bild des Kurfürsten Johann Friedrich auf Rückseite des Haupttitels ist das nämliche wie in Nr. *74. — Dieselben Bilder wie in Nr. *69, nur ist das zweite Bild zu Daniel (vgl. S. 551) beseitigt und statt dessen das erste wiederholt; der Bestand der Sonderausgabe des Daniel (Nr. *36) ist also wiederhergestellt. Bei 1. Makk. 4 hat unsre Nr. *75 nicht das Ersatzbild der Nr. *73. *74, sondern das ursprüngliche wie Nr. *50 und zuletzt *69.

I Bl. III ^b : jres (Herz) Herzen nur	II Bl. VI ^b : das (ende der) ende der Wasser- rören
Bl. CV ^b : Fürst (über) über das	Bl. CXXXIII ^b : vor (zeiten,) zeiten, und
Bl. CCXXXI ^b : willen. (Näch) Auch erbeitel	Bl. CXC ^b : XI. (20) D A nu
Bl. CCXCIX ^b : treibt. (Wenn) Wenn du	Bl. CCCXL ^b : [<i>Figure O.</i>] wolt ich sie

Vorhanden in Berlin, Breslau St., Hemburg (ein vollst. und ein um Anfang und Ende unvollst. Exemplar, außerdem II), München HSt., Stuttgart.

Im Exemplar Wernigerode IIa 241 (mit ausgemalten Bildern) schließt der Haupttitel, der sonst wie alles übrige vom gleichen Satze ist: . . . Freyheit. || Wittenberg. || M. D. XLIII.

Panzer 366, 4. Bindseil, Bd. 7 S. XXX: J.



B Nachdrucke des Jahres 1545.

. 222/ N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1545. 8^o.

(rot) Das New (schw.) Testament (rot) Deutsch. (schw.) * (rot) Widerumb flehßig Corrigiert, || Bund Getruet zu Augspurg, durch Haynrich Stayner. || (schw.) M. D. XXXIII. || In derselben Einfassung wie Stayners N. T. von 1537 und 1541 (Nr. 193, 212).

Rückseite: Die Bücher des Newen. || Testaments. || Endet unten. (1 bis 23; die letzten vier unbeziffert.)

Bl. 2^a: Register der Episteln und || Evangelien, die man liest an Son=tagen ... endet Bl. 8^a: ... ich euch, ernd, der mich gesandt hat. || Ende des Registers. || Bl. 8^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Evangelium Sanct || Matthes. || Das Erst Capitel. || Holzschnitt. || Dß ist das || büch von d' || geburt

Bl. CCXI^b: Jhesu, mit aller fraydig fait, vnuer=botten. || Ende der Apostel || Geschicht. ||

Bl. CCXII^a: Die Epistel Sanct Pauli an || die Römer. || Das I. Capitel. || **P**hilus ein knecht Ie[so]su

Am Ende, Bl. CCCLXVII^b: Herrn Jhesu Christ, || sey mit euch alle, || Amen. || Ende des Newen Testaments. || Getruet vnd volendt inn der Kayserlichen || Statt Augspurg, durch Heynrich Stey=ner, Am andern tag Julij. Anno || M. D. XXXIII. || Bl. 3 8 leer.

S^o: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis 3 v (je 8 Bl.), doch f. Sign. 3 v und steht 3 iij st. 3 iij und 2 st. 2 v + a bis 3 v (je 8 Bl., letztes leer), doch f. die Sign. m iij und x iij und steht v st. 1 v und u v st. v v.

8 ungezählte Bl. + 1 bis CCCLXVII, doch ist Bl. 249: CCXLXI; 255: CCLXV; 257: CCLXVII; 258: CCLXVIII; 272: CCLXII; 292: CCX C gezahlt + 1 ungez. leeres Bl. — In ganzen 376 Bl.; 29 Zeilen. — Ohne Glossen usw. wie Stayners frühere N. T. (Nr. 181 usw.).

Keine Holzschnittinitialen, dieselbe unbedeutende Einfassung wie in den letzten N. T. Stayners (Nr. 193, 212). Die Bilder sind dieselben 7 + 21 = 28 an 30 Stellen wie in Stayners N. T. Nr. 181/193 (62/3^b 41/5^b). Es ist aber Mattheus (auf besonderer Seite vor Matth. 1) aus der Bilderfolge von Stayners N. T. Nr. 149/164 hinzugekommen, so daß 2 Bilder des Mattheus und in ganzen 29 an 31 Stellen vorhanden sind.

Bl. III^b: mit feuer || teuffen, Vnd er

Bl. CLXXIII^b: Chr (kommet) || kommet nach

Bl. CCCLVIII^b: ist seer groß. || Das XVII. Capitel.

Vorhanden in München HSt. Fehlt bei Panzer.



223/ Sirach • Bern „in Vchland“, Matthias Apiarius. 1545. 4^o.

(rol) Jesus Syrach. (schw.) Gedruckt zu Bern in Vchland durch
Matthiam Apiariu. || 1543. In Einfassung: oben auf Delphinen
sitzend ein alter Mann, der einen jüngeren unterweist, zu beiden
Seiten Halbsünden, neben der linken steht wieder ein älterer, neben
der rechten ein jüngerer Mann. Unten ein Totenkopf zwischen
zwei Frauenköpfen. Rückseite leer.

Bl. A 2^a: ¶ Vorhed. DSE büch ist bißher genant in latein Ecclesiasti-
cus wel ches . . . endet Bl. 3 (o. Sign.)^b: . . . nach, vns wol
wißsen da für zu danken.

Bl. A 4^a: Vorhed Jesu Syrach | auff sein Büch. Es habē vns vil und
groß se seit . . . endet Bl. A 4^b: . . . Ge- eh [so] des HEILIGEN
leben mügen.

Bl. A 5^a: Jesus Syrach. Das Erst Capit- tel. Alle weißheit ist von
Gott de

Am Ende, Bl. P 6^a: ers euch woll belonen zu seiner zehl.
Ende des Büchs Jesu des ions Syrach.

Bl. P 6^b: Druckerzeichen des Apiarius.

16^o (Schriftfeld: 90^b 48^b): A 2 A 4 (6 Bl.): B bis P 4 (je 6 Bl.). — Im ganzen
90 ungezählte Bl.: 26 Zeilen.

Keine Holzschnittinitialen. — Titelseinfassung (100^b 57^b) s. oben. — Druckerzeichen
des Apiarius (48^b 33^b), zeigt einen den Honigbaum besteigenden Bären, umschwärmt von
Bienen. An einem Ast hängt ein Faßchen. Nach Fr. Kapp, Geschichte des deutschen
Buchhandels I, 248 soll es von Holbein herrühren, doch kann dies wohl nur von der größeren
Ausführung des Druckerzeichens (Dibdin, Bibliographical Decameron II, 202) gelten, nicht
von der hier vorliegenden Verkleinerung.

Bl. B^b: inn die (hen-) || heude des Bl. C 3^b: die für-(sten) sten zu Tiro,
Vorhanden in Stuttgart. Fehlt bei Panzer.

224/ Psalter mit Summarien • Leipzig. 1545. 4^o.

Lorck, Index editionum usw., S. 58 Nr. 215:

Psalter deutsch mit den Summarien D. M. L. Leipzig, 4^{to} 1543.

Panzer verzeichnet diesen Vermerk S. 388 unter Nr. 1. Sornig im all-
gemeinen Lorcks Angabe im Index das Dasein einer Ausgabe beweist, so
ist hier doch die Möglichkeit gegeben, daß etwa der betriebsame Wolrab 1543
einen Neudruck seines Psalters mit den Summarien 1540 in 4^o (Nr. 210)
veranstaltete. Gefunden aber hat er sich nicht.



225] B • Leipzig, Nicolaus Wotrab. 1545. 2^o (zweispaltig).

Biblia || Das ist || Die ganze || heilige Schrift || Deudsch || Auffz new zu= gericht. || D. Mart. Luth. || Leipzig. || Gedruckt durch Nidel || Wotrab. || M. D. XLIII. || *In einer aus vier Stücken bestehenden Einfassung, welche dieselben zwölf Bilder enthält wie die Einfassung des Haupttitels in Wotrabs Bibel 1541, Nr. 215. Rückseite: das herzoglich sächsische Wappen.*

Bl. * ij^a: Warnung D. Mart. || Luth. || Sanct Pantus spricht, Der Geiz ist ein wurzel alles || Vbelz. || ... endet unten: ... Lob vnd || Danck imm ewigkeit, || Amen. ||

Bl. * ij^b: Vorrede auff das Alte || Testament. || Als Alte Testament halten etliche gerin=ge, ... endet Bl. * 7^a: ... || Euangelium zu suchen im al=ten Testament. ||

Bl. * 7^b: Bücher des Alten Testa=ments, XXIII. || Endet unten. (1 bis XXIII; Einrichtung wie in den Wittenberger Bibeln.)

Bl. * 8^a leer. || Bl. * 8^b: Holzschnitt.

Bl. a^a: Das erste Buch || Moze. || I || L. Sp.: [A]m Anfang || schuff Gott Himel ||

Am Ende, Bl. CCCLVII^a r. Sp.: ein || Rehe oder jungen Hirffen || auff den Würz=bergen. || Darunter: Ende des Hohentlieds || Salomo. ||

Bl. CCCLVII^b und Coo 4 leer.

Die Propheten || alle Deudsch. || D. Mart. Luth. || Wittenberg. || M. D. XLIII || *In derselben Einfassung wie der Prophetentitel der Wotrabschen Bibel 1541 (Nr. 215), doch ohne die Umschrift.*

Rückseite: Vorrede auff die Pro=pheten. || [E]s scheinet fur || der ... endet Bl. III^a: in ewig=keit gebenedeit, AMEN. ||

Bl. III^b: Vorrede auff den Prophe=ten Jesaia. || Wer den heilige Pro=pheten Jesaia wil || nützlich . . . endet Bl. VI^a: . . . || mit einer Seghe von einander || geschnitten sein. || Bl. VI^b: Holzschnitt.

Bl. bb (o. Blattzahl)^a: Der Prophet Jesaia. || I. || (L. Sp.) DZ ist das Ge sichte Jesaia des Sons

Am Ende, Bl. CLXXIII^a r. Sp.: kom=me, vnd das Erdreich || mit dem Bann || schlahe. || Darunter: Ende des Propheten Maleachi. ||

Bl. CLXXIII^b leer.

APOCRYPHA || Das sind Bücher, so der heiligen Schrift nicht gleich gehalten, vnd doch nützlich vnd gut zu lesen || sind, Als nemlich I Judith. || . . . [6 Z.] . . . VIII Stücke in Daniel. || M. D. XLIII. || *Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

Bl. Ia ij^a: Vorrede auff das Buch || Judith. || Wo man die Geschichte Judith künde || aus . . . endet Bl. Ia ij^b: . . . mag ein gemein Exempel heißen.

Bl. III^a: Das Buch Judith. || I || L. Sp.: MPPHarad der Weder könig,
hatte

Bl. XC^b r. Sp.: preißen iuer vñ ewig lich, Amen. || Darunter:
Ende der Bücher des Alten || Testaments. ||

Das Neue || Testament. || D. Martinus || Luther. || M. D. XLIII. || *In einer
Einfassung (250^b 171^b), die als Umbildung der des Titels 1 der
Wittenberger Bibel von 1541 (Nr. *69) zu bezeichnen ist. Rück-
seite leer.*

Bl. II^a: Vorrede auff das neue || Testament. || Gleich wie das alte Testament
ist ein buch, || . . . endet Bl. III^a: . . . || Testaments, das du sie auff
diese weise || zu lesen wissest. ||

Bl. III^b: Die Bücher des neuen || Testaments. || *Endet unten. (1 bis XXIII
beziffert; die letzten vier Titel abgerückt und unbeziffert.)*

Bl. aaa iiij (o. Blattzahl)^a: Holzschnitt.

Bl. aaa iiij^b: Euangelium S. Matthens. || I || L. Sp.: DZS ist das || Buch
von der ge- burt

Am Ende, Bl. CLXIX^a r. Sp.: . . . Die gnade vn- sers HErrn Ihesu
Chri- sti, sey mit euch al ten, Amen. *Darunter: Ende des neuen Testa-
ments. || Gedruckt zu Leipzig, || durch Nicolaum Wolrab. || M. D. XLIII.*

Bl. CLXIX^b und Bl. GGG S leer.

2^o: z ij bis v (8 Bl.) + a bis z iiij (je 6 Bl.) + A bis Z iiij (je 6 Bl.), doch f.
Sign Z iiij + Aaa bis Am iiij (je 6 Bl.): Svv bis Svv iiij (4 Bl., letztes leer) + [Proph.]
aa ij bis z iiij (je 6 Bl.), doch f. Sign. oo (Bildseite) + AA bis ZZ iiij (je 6 Bl.) +
[Apokr.] Aa ij bis Pp iiij (je 6 Bl.) + [N. T.] aaa ij bis zzz iiij (je 6 Bl.) + AAA bis
ZZZ iiij (je 6 Bl.); GGG bis GGG v (8 Bl., letztes leer).

sumgezählte Bl. + [I] bis CCCLVII, doch ist Bl. 188: CLXXXIX gezählt + 1 ungez. leeres
Bl. + [Proph.] Titelbl. + II bis CLXXIII, doch ist Bl. 113: XCHI gez. + [Apokr.] 2 ungez.
Bl. + III bis XC + [N. T.] Titelbl. + II bis CLXIX + 1 ungez. leeres Bl. — Die ganzen
Bildseiten entbehren stets, die Seiten mit Überschriften aber meist nicht der Blattzahl.

Zusammen 800 Bl.; 53 Zeilen. — Bibeltext durchweg zweispaltig. Glossen meist in
den Text eingerückt; kurze Erläuterungen, Inhaltsangaben und Parallelstellen zur inneren
Spalte am inneren, zur äußeren am äußeren Rande.

In A¹⁻³ an den Anfängen der Schriften meist Holzschnittinitialen mit Kindern oder
Rankenwerk (31/3^b 28^b), vereinzelt auch mit einer Landschaft, z. B. V bei 1. Kge. Sonst
kanzleiische Initialen, die von den Proph. an die Regel sind. Von den großen Holzschnitt-
initialen der Wolrabschen Bibel 1541 (Nr. 215) findet sich nur eine (bei Vorr. auf die Propheten)
wieder. — Von den drei Titeleinfassungen ist die des Haupttitels von der entsprechenden
der Wolrabschen Bibel 1541 (Nr. 215) verschieden, aber damit nahe verwandt, denn sie
enthält dieselben zwölf Darstellungen wie jene, nur kleiner und einfacher. Die Maße der
einzelnen Bilder sind oben: 44^b c. 42^b; rechts und links: 79^b c. 38^b; unten: 68^b c. 42^b.
Die Einfassung ist nicht aus einem Stück geschnitten, sondern besteht aus vier Stücken: die
vier oberen und die vier unteren Bilder, die beiden linken und die beiden rechten. — Der Pro-
phetentitel hat dieselbe Einfassung wie in Nr. 215, die eine ziemlich getreue Nachbildung der
Wittenberger Titeleinfassung 1 von Nr. *69 ist. An dieses selbe Vorbild lehnt sich auch
die Titeleinfassung des N. T., aber wie in der älteren Titeleinfassung Sachsens (Nr. 158)
sitzt hier der Mensch am Stamme des halb durren halb belaubten Baumes und wird links

von dem Marme des Gesetzes, rechts von dem Täufer Johannes auf den Gekrenzigten hin gewiesen. Die Einfassung ist oben 59 unten 98, an den Seiten 53 breit. — Textbilder finden sich in A. T. 65, im N. T. 35, zusammen 100. Im A. T. finden wir die 31 Bilder der Nr. 215 an denselben Stellen wieder, doch sind die Aufschriften (vgl. S. 647) entfernt. Dazu sind hinzugekommen 34 Bilder (147^h 97^b), die im Anschluß an die Bilder der Wittenberger Ausgaben von A^{1, 2} Einzelheiten aus den geschichtlichen Büchern darstellen. Solcher finden sich zu 1. Mose fünf, zu 2. Mose sieben, Josua drei, Richter acht, 1. Sam. fünf, 2. Sam. zwei, 1. Kge. fünf. Die Anlehnung an Wittenberger Vorbilder ist am deutlichsten bei den sechs Darstellungen von Teilen der Stiftshütte und des Hohenpriesters Aaron (zu 2. Mose). — Im N. T. finden sich dieselben neun Bilder der Evangelisten usw. wie in Nr. 215, aber die dort befindlichen 26 Figuren zur Offenbarung sind ersetzt durch die viel kleineren, die Wobrub in seinem N. T. 1542 (Nr. 219) verwendet hat.

<p>A¹⁻³ Bl. III^b: siebenhun-(dert) dert zwey Bl. CXXIII^h: jm, (Gehörstn) Gehörstn vns Bl. CCLXIX^b: das (land) land Sihen, Bl. CCCXLVI^h: Mutter. (Wo vil) Wo viel Gottlosen Proph. Bl. IX^b: zu (wenig,) wenig, das Bl. CLXV^b: Saggai. Vorrede auff</p>	<p>Apokr. Bl. V^b: Nijyren auff-(zugeben,) zu- geben, wenn Bl. LXXXI^b: heim. (Nach) Nach Pffingsten N. T. Bl. VI^b: und solt (Got) Got deinen Gid Bl. CLX^b: mit dem (Tod) Tod vnd</p>
--	---

Vorhanden in Basel U. (nur I), Berlin (nur II), Hamburg (hie und da schud-
haft), Königsberg St. (nur II), München HSt. (Haupttitel f), Wernigerode (nur II),
Wolfenbüttel. Pauser 381, 2.



226/ N • Straßburg, Georg Ulricher von Andla.
1545 (Haupttitel); 1555 (beide Schlußschriften). 8^o.

Das New || Testament. || D. Mart. Luth. || M. D. XLIII. || Zeile 1 und 2
ebenso wie in Ulrichers N. T. 1533 (Nr. 174) in Holz geschnitten. Ohne
Einfassung. Rückseite leer.

Bl. ij^a: Zum Christlichen || Leser. || Die wort so vnser lerneist-||er ... endet
Bl. 7^b: ... durch || einen geliebten sün Christum || Jesum. Amen. || * * *

Bl. 8^a: Die Bücher des Ne-||wen Testaments. || Endet Bl. 8^b (Titel in
ununterbrochener Reihe ohne Bezifferung).

Im übrigen derselbe Satz wie Nr. 174 mit Ausnahme des ersten Bogens
(3) der Episteln. Deren Titel hier:

Die Episteln || der Apostolen. || S. Pauls, Peters, Johannes, || Jacobs, vnd
Jude. || Die Offenbarung Joannis des Theotogen. || Ulrichers Drucker-
zeichen. || Verdeutschet durch D. Martin Luther. ||

Die beiden ersten Zeilen wie in Nr. 174 in Holz geschnitten. Ulrichers
Abundantia ist nicht dieselbe wie in Nr. 174, sie ist viel kleiner (27^h 20^b)
und fehlt bei Heitz-Baruck, Els. Büchermarken Tafel XXII.

Daß Bg. 3 neu gesetzt, ist überall auch an abweichenden Seiten- und Zeilenschlüssen zu sehen. So Bl. 3 ij(250)^a:

auch || seidt, . . . Ihesu Christo. || (Allen) Nr. 171
 || auch seidt, Ihesu || Christo. || (Allen) Nr. 226.

Bl. 3 iiij^a Kustos: furnem 171 furn= 226; Bl. 3 6^b Kustos: Da ist 171 Da 226 usw. Bl. 3 ij(250)^a steht in diesem Exemplar richtig: Vnterschrift. vgl. oben S. 542.

Wir haben in Nr. 226 nicht eine bloße Titelaufgabe, sondern eine vermehrte und geänderte Auflage, insofern die Vorrede an den christlichen Leser hinzugekommen ist, und nun beide Titel Luthers Namen enthalten.

Vorhanden in Stuttgart.

Panzer 110, 13; vgl. oben Nr. 171.





Drucke des Jahres 1544

A Wittenberger Drucke.

*76/ N • Wittenberg, Hans Lufft. 1544. 8^o.

- Das neue Te=stament, auffß new || zugericht. || D. Mar. Luth. || Wittenberg. ||
M. D. XLIII. || *In* *Einfassung*, die eine verkleinerte Umbildung der
des Titels 1 von Wittenb. Bibel 1541 (Nr. *69) ist. Rückseite leer.
- Bl. A ij^a: D. Mar. Luth. || ¶ Ich bitte alle mei=ne Freunde vnd || ...
endet unten: ... vnuer=ßig vnd falsch vns andere || nachdrücken. ||
- Bl. A ij^b: Vorrede auffß || Neue Testament. || ¶ Reich wie das Alte || Testa=
ment ist ein Buch, || ... endet Bl. A v^b: ... Te=staments, Das du
sie auff || diese weise zu lesen || wiffest. ||
- Bl. A 6^a: Die Bücher des neuen || Testaments. || Endet unten. (i bis
xiiij; die letzten vier Titel ein- und abgrückt und unbeziffert.)
- Bl. A 6^b: Holzschnitt.
- Bl. A 7^a: Euangelium || E. Matthes. || I. || ¶ Es ist das || Buch von der ||
geburt Jhesu
- Bl. e 8^a: . . . || mit aller Freidig=keit, vmer=boten. || Ende der Apostel ||
Geschichte. ||
- Bl. e 8^b: Vorrede Auff || Die Epistel E. Pauli || an die Römer. || ¶ Jese
Epistel ist das || rechte
- Am Ende, Bl. H 7^a: || Jhesu Christi, sey mit || euch allen, || Amen. ||
¶ Ende des Neuen || Testaments ||
- Bl. H 7^b: ¶ Register der || Episteln vnd Euangelien, so man || . . . endet
Bl. Zi v^b: . . . ge=biere ich euch, Ende. Der mich gesand hat. ||
- Bl. Zi 6^a: ¶ Gedruckt zu || Wittenberg : || durch Hans Lufft. || M. D. XLIII.
- Bl. Zi 6^b leer.

S^o: A ij bis 3v (je 8 Bl.), doch f. Sign. C iij und Gv + a bis 3v (je 8 Bl.), doch
f. Sign. g iij, l iij, 1 ij (Bildseiten) + Na bis H v (je 8 Bl.); Zi bis Zi v (6 Bl.). — Im
ganzen 438 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren,

Parallelstellen am inneren Rande. Den Kohmentiteln sind auf jeder Seite die (römischen) Kapitelzahlen beigesetzt.

Holzschnittinitiaien wie in den früheren N. T. Luftts 8^o nur an den Anfängen der Vorreden und Schriften. Erwähnt sei **Q** mit dem lesenden Esel (38 × 38), **R** mit Pferd (37 × 37), **P** mit Drachen (25 × 25; paulinische Briefe).

Die Titelleinfassung (s. oben) zeigt nur eine stärkere Änderung, insofern Christus am Kreuz über der Auferstehung sich befindet und der von seiner Seite ausgehende Blutstrahl durch das Schriftfeld des Titels unterbrochen wird (122^b 83^b). — Zehn Textbilder an zwölf Stellen. Mattheus, Lukas, Johannes sind dieselben wie in Nr. *64; neu ist der Markus, der in einem zu jenen passenden Bilde (ohne Heiligenschein im Gemach unter Baldachin auf schön gezierem Schreibstuhl sitzend) erscheint. Lukas und Johannes sind bei App. und 1 Joh. wiederholt. — Paulus und Phoebe wie in Nr. *64, desgl. P. mit vier Boten im Freien, wie dort bei Gul. Kol. Schließlich Petrus = Nr. *64. Im übrigen ist auf die älteren Bestände zurückgegriffen: P. mit zwei Boten im Freien (1. Kor.) ist = Nr. *59. (Kol.) und P. mit zwei Boten im Freien (1. Tim.) ist die Darstellung, die in Nr. *33 usw. bei Kol., in Nr. *40 usw. bei 1. Tim. sich findet. — Die 26 Bilder zur Offenbarung sind die nämlichen wie in dem vorhergehenden N. T. Luftts, Nr. *59 usw.

Bl. B^b: müßten, (Bereitet) || Bereitet dem

Bl. d iiii^b: er in (an,) || an, vnd

Bl. Gg 6^b: eine (Königin) || S. Johannis

Vorhanden in Stuttgart (Bl. Si 6 f.), Wernigerode (im Innern f. 4 Bl. mit Bildern, deren Verlust durch eingeflehte leere Bl. kenntlich gemacht ist; ferner f. Bl. Si ij), Wolfenbüttel.

Panzer 386, 4. Bindseil, Bl. 6 S. XXII: o 22.



*77] Psalter • Wittenberg, Hans Luftt. 1544. 8^o.

(rot) Der Psal=(schw.)ter Dentsch, mit den || Summarien, Außs || new zuge-
richt. || (rot) D. Mart. Luther. || Wittenberg. || (schw.) M. D. XLIII.
In derselben Einf. wie Luftts frühere Psalterdrucke Nr. *37 usw.
Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede. || **E**S haben viel || heifiger Peter den || ... endet
Bl. A 8^a: ... || wolthat, in ewigkeit, || Amen.

Bl. A 8^b: Allen fro- men Christen. **G**Rad vnd frie de ... endet Bl. G 8^b:
... || bas lernen vnd behalten kan.

Darunter: I. || Ist ein Trostpsalm, Der ver manet ... endet unten: ...
durch sein wort gefordert wird.

Bl. D^a: Der Psalter. I. **W**el dem der nicht wandelt

Am Ende, Bl. A 6^a: **G**NRN Halletua. Ende Des | Psalters.

Bl. A 6^b: Dem Leser **O**B jemand flü- gelu wolt, vnd fur-||geben, . . .
endet Bl. A 7^a: . . . Danon weiter in den Summa-
rien etc.

Gedruckt zu Witten- berg, Durch Hans Luftt. || M. D. XLIII.

Bl. A 7^b und 8 leer.

8^o (Schriftfeld: 103^h 59^b): A ij bis Z v (je 8 Bl.) + Aa bis Qv (je 8 Bl., letztes Bl. leer), doch steht Aa st. Aa iij und Zv st. Qv. — Im ganzen 272 Bl.; 23 Zeilen. — Glossen und Parastellen am äußeren Rande.

□E und □W mit Figuren. □G mit Blatt- und Rankencerk, □O mit einem Tierkopf (Katze) an den vier Anfängen, sonst keine. Titelleinfassung siehe oben, kein weiterer Buchschmuck.

Bl. D iij^b: versucht. (Aber) || Aber die Bl. Q s^b: spielen. (Gott) || Gott sey

Bl. K v^b: macht ist (unter dem) || unter dem Grenz

Vorhanden in Arnstadt, Stuttgart, Wien Hofb.

Panzer S. 385 unter Nr. 3 nebenher nur nach Loreks Index S. 58, nr. 218 angeführt. Zusätze zu S. 385 beschreibt Panzer das Exemplar der Schwarzischen Sammlung. — Bindsel, Bd. 3 S. V: g 13.



*77.r] [Psalter • Wittenberg, Hans Lufft. 1544. 12^o.]

Hirsch, *Millenarius libror. usw* II, S. 76, nr. 872, unter Duodecima: Der neue Deutsche Psalter mit Summarien D. M. Luther. (Wittenb. Hanns Lufft 1544).

Danach Panzer 385, 3. — Hirschs Angaben sind im allgemeinen glaubhaft, hier aber ist der Titel doch wohl nicht echt: für einen Wittenberger Druck des Psalters war im Jahre 1544 die Bezeichnung als „neuer“ deutscher Psalter doch undenkbar, auch heißt es stets: mit den Summarien, nämll. Luthers. So liegt die Annahme nahe, daß Hirsch ein Exemplar des Lufftschen Psalters 1544 (Nr. *77) vorlag, in dem das fehlende Titellblatt in obiger ungeschickter Weise ergänzt war, und dessen kleines Oktarformat von Hirsch als Duodez genommen wurde.



B • Wittenberg, Hans Lufft. I 1545/4; II 15445. 2^o.

Siehe unter 1545, Nr. *79.



B Nachdrucke des Jahres 1544.

227] A¹ • Erfurt. 1544. 8^o.

Lorek, *Index edil. usw*. S. 58, Nr. 216:

Das alte Testament (5. B. M.) Erfurt 8^{vo}. 1544.

Panzer S. 387 wiederholt nebenher unter Nr. 2 diese Angabe Loreks. Sogar auch die Aufführung in Loreks Index aus dem mehrfach erörterten

Grunde eine Bürgschaft für das Dasein dieses Druckes gewährt, so ist es doch sonst nicht unwahrscheinlich. Denn es gibt Sonderdrucke von A¹ auch noch aus dieser späteren Zeit. Nr. 217. 218. und Nr. 218 stammt aus Erfurt. So lasse ich denn die Angabe gelten.



228/ Psalter • Leipzig, Nikolaus Wolrab. 1544. 8°.

- (rot) Psalter (schw.) Deutsch mit den (rot) Summarien. (schw.) D. Mart. Luthers. (rot) Wittenberg. In Einfassung: an beiden Seiten je zwei Säulen, zwischen denen links ein nackter, rechts ein mit Leinentuch bekleideter Knabe hervorschaut. Die Säulen tragen einen runden Kleeblattbogen; durch eine Öffnung darin hängt eine Quaste herab. Sie schwebt über dem Kopfe eines Mannes, der, auf einer runden Kanzel stehend, in der linken Hand eine Fahne hält und aus einem über die Brustwehr herabhängenden Blatte vorliest. Unten ein behelmter Kopf umgeben von einem Blätterkranze mit fliegenden Bändern. Rückseite: Holzschnitt.
- Bl. A ij^a: Vorrede. ES haben viet heitiger Veler dē Psalter ... endet
Bl. A 7^b: ... wol- that, in ewigkeit, Amen, A M G N.
- Bl. A 8^a: Allen fro- men Christen. Gade und friede in Chri- sto. ... endet
Bl. G 6^a: ... auch deſte baß ternen und behaltten kan.
- Bl. G 6^b: Der Erst Psalm. Ist ein Trostpsalm, Der vermanet vns, ... endet unten: ... durch sein wort ge- fordert wird. ¶
- Bl. G 7^a: Der Psalter. I. Wer dem der nicht wandelt im Rat
Am Ende. Bl. I ij^a: . . . Alles was Edem hat, Lobe den HERRN Gale-
tuia. Darunter: Prophetischpsalmen. . . . endet Bl. I ij^b: Ende
des Psalters.
- Bl. I ij^a: Dem Leser. ES jemand klügeln wolt, . . . endet Bl. I ij^b:
. . . ferner. Danon wei ter in den Sum-
marien etc. Gedruckt
zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab. M. D. XLIII. Bl. I i^{ver}.

8°: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis f v (je 8 Bl.); 1 bis 1 ij (4 Bl., letztes leer), doch f, die Sign. iv und 1 ij und steht ij st. i ij. — Im ganzen 268 ungezählte Bl.; 24 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen an äußeren Rde.


Keine Holzschnitttitel. Titleinfassung (s. oben). — Einziges Bild auf Rückseite des Titels (88^b 64^b) stellt David dar in freier Landschaft kniend vor Gott, Harfe und Krone neben sich am Boden.

- Bl. D^b: vom glau-(ben)||ben vnd gedult Bl. E v^b: Gottlosen, (Die) || Die sind
Bl. f ij^b: Wundern. (Daß)|| Daß man
Vorhanden in Berlin, Wolfenbüttel (unrollständig und verlestet).
Panzer 388. 5 (o. K.).



229] B • Straßburg, Wolf Köpfl. 1544/7. 2°.

(rot) Biblia Das ist die ganß || (schw.) Heilige Schrift || Alten und
 Neuen || (rot) Testaments. || (schw.) Verteilt durch D. M. Luther. || Register
 weist alle Historien und fürnehmste sprich, vber beide || Alt und Neiw Testament. ||
 (rot) Mit Zweyhun- (schw.) dert Figuren mehr dan vorkien nie, || Im Truck
 außgangen seind. ¶ g Truckt zu Straßburg bei (rot) Wolff (schw.) Köpfl. || (rot)
 An. (schw.) M. D. XLIII. || In derselben Einfassung wie der Haupttitel der
 früheren Köpflschen Bibeln. Nr. 146 usw.

Am Ende des N. T., Bl. CLXi^b: Gedruckt zu Straßburg durch || den Er-
 samen Wolfgang Köpfl. Noch vn-||fers Herren Ihesu Christi Geburt, da man
 zatt || Tausent fünff hundert und Syben und || vierzig Jar, am letzten tag Au-||gusti
 außgangen. ¶  ¶


Der Titel von A² hat dieselbe Einfassung wie der Haupttitel; der
 des N. T. „eine Einfassung von nichts bedeutenden Figuren“ (J. M. Goeze),
 vermutlich derselben, wie der Titel des N. T. in Köpfls früheren Bibeln
 Nr. 146 usw. Die andern Titel ohne Einfassung.

2° A¹: 6 ungezählte Bl. + i bis cxi. — A²: Titelblatt + ij bis lxxiv. — A³:
 Titelblatt + ij bis lxxiiij. — Proph.: Titelblatt + ij bis cxi. — Apokr.: Titelblatt + ij
 bis lxxv. — N. T.: Titelblatt + ij bis cxi. — Ort, Drucker und Jahr nur am Anfang
 und Ende. Ich begnüge mich mit diesen kurzen Angaben, die ich meinen älteren Auf-
 zeichnungen entnehme, weil diese Ausgabe mit ihrem Erscheinen jenseits der Zeitgrenze
 fällt, die dieser Bibliographie gesteckt ist. Überdies ist mir mit Sicherheit nur ein voll-
 ständiges Exemplar davon bekannt geworden. Dieses befindet sich in Hamburg St., es
 gehörte J. M. Goeze und ist von diesem in dem Verzeichnis seiner Sammlung seltner . . .
 Bibeln 1777, S. 178 beschrieben worden. Danach bei Panzer 383, 3. Nur A¹ — A³ mit
 M. D. XLIII auf dem Haupttitel befinden sich in Heidelbergl. U. Und in Münchens HSt.
 ein Exemplar, dem A³ und damit der Haupttitel, sowie Bl. cxi ff. des N. T. und damit
 die Schlußschrift fehlt. — Das Wernigeröder Exemplar schließlich hat auch auf dem Titel:
 M. D. XLVII, wie in der Schlußschrift. Vgl. Panzer, Zusätze zu S. 512.



230] Propheten • [Erfurt, Melchior Sachs.] 1544. 8°.

(rot) Die Pro- (schw.) pheten alle || dendsch. || (rot) D. M. || (schw.)
 Luther. (rot) M. D. XLIII. || In Einfassung: links Moses mit
 den Gesetztafeln, rechts Abraham und Isaak mit dem Holz-
 bündel. Oben und unten Brustbilder mit Unterschriften. Oben:
 Julius Machabaeus, Davit, Josuw, Johannes. Unten: Melan-
 colia, Judith, Lucrecia, Jacl. Rückseite leer.

Bl. II^a: Vorrede auff || die Propheten. ¶  ¶ scheinet für || der vernunft
 fast ein . . . endet Bl. VII^b: . . . in ewigkeit gebene-||bet, MGR. ¶



Bl. VIII^a: Vorrede auff den Propheten Jesaiaum · Wer den heiligen Propheten Jesaiaum . . . endet Bl. XI^a: . . . einer Seghe von einander geschnitten sein.

Bl. XI^b: Der Prophet Jesaia. Das erste Capitel. *Holzschnitt*. Es ist das Gesicht Jesaia

Am Ende, Bl. CCCLXXXII^b: Das ich nicht come, vnd das Erdreich mit dem Bauer schlahe. Ende des Propheten Maleachi.

S^o: A ij bis 3v (je 8 Bl.) + A bis 33v (je 8 Bl.), doch steht Aa st. Aa v; Gg st. Gg v; Kv st. Kt v; U ij st. U iij; U iij st. U iij + Naa bis Bbb v (je 8 Bl., letztes Bl. wohl leer), doch steht Bbb iij st. Bbb iij.

Titelblatt + H bis CCCLXXXII, doch ist Bl. 33: XXIII; 66: XLVI; 67: LVII; 79: LXXXIII; 164: CLXIII; 167: LXVII; 284: CCLXIII [so]; 360: CCCIX gezählt; Bl. 361ff. sind dann mit CCCLXff. gezählt + 1 ungez. leeres(?) Bl. — Im ganzen 384 Bl.; 33 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Nur  mit einem Knaben (38 < 38) bei Luthers Vorrede zu den Propheten, sonst keine . — Die Titelseinfassung (120^b 83^b) lehnt sich in der Gegenüberstellung von Moses und Abramam mit Isauk an eine in Wittenberger Drucken bezeugende an; die Nebeneinanderstellung mit Auffassung der Judith und der Lucretia aber erinnert an die Titelseinfassung Melchior Sachsens in Nr. 184 und 213. — Dieselben 21 Teatbilder wie in Sachsens Prophetenausgabe Nr. 213.

Bl. XIII^b: Herrn, (vnd) || vnd iur Bl. CXCI^b: Wehe (den) || den tolln

Bl. CCCLXXIII^b: Tenn (ich) || ich wil sie

Vorhanden in Nürnberg St. (letztes wohl leeres Bl. f.).

Panzer 387, 3, der auf Lork, Index S. 58 nr. 221 verweist, wo ein Erfurter Druck der Propheten angeführt werde. Aber Lork sagt „vermutlich Erfurt“, er meint also gewiß diesen selben Druck, den Panzer in dem Nürnberger Exemplar vor sich hatte. Die Vermutung Lorks ist zutreffend: Melchior Sachsens Prophetendruck 1541 (Nr. 213) hat mit unsrer Nr. 230 so viel gemein, daß wir berechtigt sind, auch Nr. 230 M. Sachse beizulegen.



231] BI • [Leipzig, Nikolaus Wolrab.] 1544. 2^o.

(rot) Biblia || Das ist, Die gantze || heilige Schrifft, || Deudsch, || Außs new zugericht. || D. Mart. Luth. || Wittemberg. || M. D. XLIII. || In derselben Einfassung wie der Haupttitel von Wolrabs Bibel 1543, Nr. 225. Rückseite: herz. sächsisches Wappen wie Nr. 225.

Im übrigen derselbe Druck wie I (A¹⁻³) von Nr. 225. Es ist offenbar nur das Titelblatt neu gedruckt worden und das damit zusammenhängende Bl. *8, das aber keinen Text, sondern nur einen blattgroßen Holzschnitt enthält. Zu beachten ist die Ersetzung der Nennung Wolrabs als Drucker durch Wittemberg. Ob auch die beiden andern Titel dieser Bibel entsprechend umgemodelt worden, muß dahingestellt bleiben, da Exemplare nicht vorliegen. Die Bibliographen kennen diese Titelaufgabe überhaupt nicht.

Vorhanden in Stuttgart. Fehlt bei Panzer und sonst.





Drucke des Jahres 1545

A Wittenberger Drucke.

*78] *Syrach* • Wittenberg, Veit Creutzer. 1545. 8°.

(rot) *Jhesus Syrach* || (schw.) *Deutsch.* || (rot) *Mart. Luther.* || *Wittenberg.* || (schw.) *M. D. XLV.* || *In einer aus Blumen und Vögeln gebildeten Einfassung. Unten eine Eule.*

Rückseite: Vorrede. || **D**ies Buch ist bisher || genant im Latin *Ecclesiasticus*,
... endet *Bl. A ij^b*: ... vns wol || wissen dafur zu danken.

Bl. A ij^b: Vorrede *Jesu Syrach* || auff sein Buch. || *ES* haben vns viel vnd
groffe || Leute ... endet *Bl. A iij^a*: ... || Auff das sie nach dem
Gesetz des HERREN || leben mügen.

Bl. A iij^b: Das Buch *Jesu* || *Syrach*. || **A**lle Weisheit ist von Gott

Am Ende. *Bl. A 7^b*: . . . So wird erß || euch wol beloh=nen zu seiner
zeit. || Ende des buchß *Jesu*, des || *Jons Syrach*. || Gedruckt zu *Wittenberg*,
Durch *Veit* || *Creutzer*.

8°: *A ij* bis *B v* (je 8 *Bl.*); *C* bis *C v* (10 *Bl.*); *D* bis *M v* (je 8 *Bl.*); *N* bis *N iij* (8 *Bl.*, letztes *lver*), doch f. die *Sign.* 3 *iiij*. — Im ganzen 98 ungezählte *Bl.*; 24 *Zeilen*. — *Glossen* usw. am äußeren *Rande*.

Nur **D** und **A** (27^h 25^b) mit *Blattwerk* bei *Luthers Vorrede* und *Anfang* des 1. *Kap.* — *Titeleinfassung* (123^h 89^b) s. oben.

Bl. A v^b: *werdeß.* (Alles) || *Alles* was die *Bl. M 6^b*: *deiner* (*Jugent*) || *Jugent*, vnd
Vorhanden in *Berlin*.

Folgt bei *Parzer*. *Bindseil*, *Bd. 5 S. IV*: n 7. *Bindseil* kamte auch nur das *Berliner Exemplar*.

- *79/ B • Wittenberg, Hans Lufft. 1545 (I Titel; II Schlußschrift).
1544 (I Schlußschrift; II Titel). 2^o.

I

- 1) (rot) Biblia: Das ist: || (schw.) Die ganze Heilige || Schrifft: Teudsich
Auffs new zugericht. || (rot) D. Mart. Luth. || (schw.) Begnadet mit
Kur- fürstlicher zu Sachsen Freiheit. || (rot) Gedruckt zu Witten- (schw.)
berg, Durch Hans Lufft. || M·D·XLV. || In der Einfassung (halb
dürerer, halb blaubter Baum) und zwar in deren größerer Aus-
führung, die sich zuerst im Haupttitel 1 der Bibel 1541 (Nr. *69)
findet. Rückseite leer.
- 2) (rot) Biblia: || (schw.) Das ist: Die || ganze Heilige Schrifft, || Teudsich,
Auffs new || zugericht. || (rot) D. Mart. Luth. || (schw.) Begnadet mit
Kurfürstlicher zu Sachsen || Freiheit. || (rot) Gedruckt zu Wit- (schw.)
temberg, Durch Hans Lufft. || M·D·XLV. || In der durch die
14 Schilde des kursächsischen Wappens gebildeten Einfassung,
die Haupttitel 2 der Bibel 1541 (Nr. *69) aufweist. Rück-
seite leer.

Bl. ♣ ij^a: VERBUM DOMINI MANET IN AETERNVM. Das wort Gottes
bleibt ewiglich. Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich.
♣ Von Gottes gnaden Johannes Friedrich . . . [5 Z.] . . . Burg-
graß zu Magdeburg. ♣

Bl. ♣ ij^b: ♣ Von Gottes gnaden Johans Friedrich: Herzog zu Sach-
sen vnd Churfürst etc. [A]llen vnd jglichen vnsern . . . endet unten:
. . . Pe- tri Kettenfeier, Anno. M. D. XXXiiij. ♣

Bl. ♣ iij^a: Warnung D. Mart. Luth. [S] Paulus spricht: Der Geiß
. . . endet unten: . . . Ehre, Lob vnd Dank in ewigkeit, AMGN.

Bl. ♣ iii^b: Vorrede auff das Alte Testament. [D]as Alte Testament
hal- ten ettliche . . . endet Bl. ♣ 6^b: . . . Euangeli- um zu suchen
im alten Testament.

Bl. ♣ 7^a: Bücher des Alten Testaments. XXIII. Endet unten. (A bis
XXIII.; Apocrypha ungezählt usw. wie in den früheren Witten-
berger Bibeln Nr. *50 usw. Der jeweils erste Titel von A¹ 2. 3,
der großen und der kleinen Propheten ist in derselben Aus-
zeichnungsschrift gegeben wie Apocrypha.)

Bl. ♣ 7^b und 8^a leer. Bl. ♣ 8^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Das Erste Buch || Mose. || I. [A]M anfang schuff Gott Hi mel
vnd

Am Ende, Bl. CCCL^a: ein Rehe oder jungen Hirssen auff den
Würthbergen. Ende des Hohentlieds Salomo. Gedruckt zu Witten-
berg: Durch Hans Lufft. D·M·XLIII. [so] Bl. CCCL^b leer.

II

Die Propheten alle ¶ Teudsch. ¶ D. Mart. Lut. ¶ Gedruckt zu Wittenberg, Durch Hans Lufft. M. D. XLIII. ¶ In derselben Einfassung wie Haupttitel 1. Rückseite leer.

Bl. II^a: Vorrede auff die Propheten. ¶ **F** ¶ **S** ¶ scheinet fur der vernunft ... endet Bl. III^a: ... in ewigkeit gebenedeyet, AMEN. ¶ Darunter: Vorrede auff den Propheten ¶ Jesaia. ¶ **W** ¶ Er den heiligen Propheten Jesaia wil nüglich ... endet Bl. V^a: ... mit einer Seg he von einander geschnitten sein.

Bl. V^b: Der Prophet Jesaia. I. Holzschmitt. ¶ **D** ¶ **J** ¶ ist das Gesichte Se- saja

Am Ende, Bl. CCCCXI^b: ¶ Herrn Ihesu Christi, sey ¶ mit euch allen. Amen.

Bl. 3j iij^a: Dem Christlichen Leser. ¶ **W** ¶ Er wenig jar zuruck gedenckt, der mus bekennen, Das kein Buch ... endet Bl. 3j iij^b: ... Gottes gnade vnd Schutz. In der Bibel mit gespalten columnen, Apoca. 21. parag. 2. versu viij. Lese also, Den verzagten aber vnd vngleubigen, vnd gewolichen etc. Johannis xij. Gedencket an das Liecht dieweil jr̄s habt, Auff das jr̄ des Liechtes finder seid. M. Georg. Korer. Gedruckt zu Wittenberg: Durch Hans Lufft. M. D. XLV.

I 2^o (Median; Schriftfeld 281^b 157^b): **+** ij bis **+** v (8 Bl.); A bis Y iij (je 6 Bl.); 3 bis 3 iij (6 Bl.) + a bis 3 iij (je 6 Bl.) + Aa bis U iij (je 6 Bl.); Mm bis Mm v (8 Bl.). 8 ungezählte Bl. + I bis CCCL; doch ist Bl. 39: XL; 40: XLI; 56: LVII; 57: LVIII; 155: CLI; 300: CCCX; 336: CCCXXI; 345: CCCXLIII gezählt. So in allen Berliner und dem einen Neustrelitzer Ex., das andere und das Ex. der Knaakeschen Sly. außerdem Bl. 96: XC. — In ganzen 358 Bl.

II 2^o (Schriftf. 280—282^b 157 (156)^b): A ij bis 3 iij (je 6 Bl.) + a bis 3 iij (je 6 Bl.) + Aa bis Y iij (je 6 Bl.); 3j bis 3j iij (6 Bl., die beiden letzten leer). Titelblatt + H bis CCCCXI, doch ist Bl. 24: XXIII; 36: XXVII; 46: XLV; 73: LXXIII; 147: CLXVII; 193: CCHI; 324: CCCXXIII; 373: CCCLXXII gezählt und Bl. 343 ist ohne Zahl + 1 bedrucktes und 2 leere ungez. Bl. — In ganzen 414 Bl.

Zusammen 772 Bl.; 53 (52) Zeilen. — Psalter und Sprüche 10ff. zweispaltig. — Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, Parallelstellen und kurze Erläuterungen am inneren Rande. In den Kolumentiteln des I. Teils (A¹ A²) Inhaltsangaben wie Nr. *68 usw.

Die großen Holzschnittinitialen an den Anfängen sind meist dieselben wie in den nächst vorhergehenden Lufftschen Bibeln, Nr. *69 usw.; die an den Kapitelfanfängen zum Teil wenigstens von gleicher Art und Größe. Doch taucht bei einigen der paulinischen Briefe das **P** mit Tambur und zwei Knaben (vgl. S. 551) wieder auf und unter den kleineren finden sich hier auch wieder solche mit Kopfen (A E V) und mit Knaben (E L H), die vorher verboten waren. — Dieselbe Einfassung bei beiden Titeln; sie ist gleich der, die sich zuerst in Nr. *69 Titel 1 findet; das Bild des Kurfürsten auf der Rückseite des Haupttitels dasselbe wie in Nr. *74. *75. — Die Bilder sind dieselben wie in Nr. *75 (auch bei 1. Makk. 4), doch ist das zweite Bild zu Daniel, an dessen Stelle in *75 das erste Danielbild wiederholt ist, hier wieder an seiner Stelle. Ferner ist Paulus und Phoebe beim Römerbrief durch Paulus mit zwei Boten im Gemach ersetzt, der nunmehr bei den paulin. Briefen die Alleinherrschaft hat. Die 26 B. zur Off. sind mit A bis Z; AA bis CC bezeichnet.

<p>I Bl. III^b: VI. (D) fisch</p> <p>Bl. CXLIX^b: juen (nach, vnd) nach, vnd wer</p> <p>Bl. CCLXIII^b: dreißig. (D) Ze Kehjntim.</p> <p>Bl. CXCXI^b: wonne. (Der) Der Gerichte</p>	<p>II Bl. VII^b: VI (D) ja^s da der</p> <p>Bl. CLVIII^b: VII. (D) andern</p> <p>Bl. CCXXXIII^b: Denn (wo er) ' wo er nicht</p> <p>Bl. CCCCII^b: solten. (Wrd der) IX. (Holzschnitt)</p>
---	---

Über die mir bekannten Exemplare der Bibel Witt. 1545 berichte ich in den Nachträgen.
Pouzer 369, 5. Bindseil, Bl 7 S. XXXIII: K (nur Haupttitel 2 angegeben).
Bindseil, Prüfung der angebl. Mehrzahl von Witt. Ausgaben der Lutherischen Bibeln aus
dem Jahre 1545. Halle 1867, S. 4f. (Ex. mit Haupttitel 1); S. 6ff. (Ex. mit Haupttitel 2).

Wieweit die zahlreichen späteren Nachdrucke, welche besonders Ende des 16. und
im 17. Jh. die Wittenberger Bibel v. 1545 in Vorrede oder auf dem Titel als Vorlage nennen,
wirklich den Text unserer Nr. *79 (und nicht vielleicht den von Nr. *80) bieten, wäre erst
zu untersuchen. Einen getreuen Neudruck von Nr. *79 haben Bindseil-Niemeyer in ihrer
krit. Ausgabe der Bibelübersetzung Luthers geliefert (1850 f.).



*80] B • Wittenberg, Hans Lufft. 1545 (M. D. XLV Haupttitel;
1545 Prophezentitel). 2^a.

Diese Bibel ist eine Titelaufgabe des Druckes vom Jahre 1550, welche
die Ausgabe letzter Hand von 1545 44 (Nr. *79) vortäuschen soll. Sie fällt
also strenggenommen außerhalb des zeitlichen Rahmens dieser Bibliographie,
darf aber doch in dieser nicht übergangen werden.

1) (rot) Biblia: (schw.) Das ist: Die ganze Heilige Schrift, Deutsch,
Muß new zugericht. (rot) D. Mart. Luth. (schw.) Begnadet
mit Kurfürstlicher zu Sachsen Freiheit, (rot) Gedruet zu Wit-
(schw.) temberg, Durch Hans Lufft. M. D. XLV. In derselben
Einfassung wie Titel 2 der Nr. *69 und Nr. *79 (14 Schilde des
kursächsischen Wappens). Rückseite leer.

Wie dieser Titel, so sind auch die Bl. ♣ ij bis ♣ 8 vom selben
Satze wie in Nr. *79.

2) (rot) Biblia: das ist: (schw.) Die ganze heilige Schrift: Deutsch.
Muß new zugericht. (rot) D. Mart. Luth. (schw.) Begnadet mit
Kur- fürstlicher zu Sachsen Freiheit. (rot) Gedruet zu Witten-
(schw.) berg, Durch Hans Lufft. M. D. XLV. In derselben Ein-
fassung wie Titel 1 der Nr. *69 und *79 (halb dürrer, halb
belaubter Baum; 1. Ausführung). Rückseite leer.

Bl. ♣ ij^a: VERBVM DOMINI MANET IN AETERNV. Das usw. wie
in Nr. *79, dasselbe Bild wie dort. In der Unterschrift zwei
Abweichungen: Römischen Töringen (st. Ro- Do-).

Bl. ♣ ij^b: Von Gottes gnaden Johans Fridrich: usw. wie Nr. *79,
doch steht vnsern (st. vnsern). Endet unten: . . . Petri Ket-
tenfeir, Anno M. D. XXXIII. ♣

Bl. ♣ [so] ij^a: Warnung usw. wie Nr. *79. Endet unten wie Nr. *79.

Bl. ♣ iij^b: Vorrede usw. wie Nr. *79, doch steht alte (st. Alte). Endet Bl. ♣ 6^b wie Nr. *79.

Bl. ♣ 7^a: Bücher usw. wie Nr. *79. Bl. ♣ 7^b und 8^a leer.

Bl. ♣ 8^b: anderer kleinerer Holzschnitt als in Nr. *79.

3) Biblia Das ist: Die ganze Heilige Schrift Außs Neue zugericht D. Martin Luther Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsen Freiheit Gedruckt zu Wittenberg, durch Hans Lufft 1545. In einer Einfassung, gebildet durch vier Zierleisten, um welche neun Zierstücke und sechs kleine Bildehen nach Art einer Musterkarte von Probedrücken wunderbarlich gruppiert sind. Rückseite leer. Bl. ♣ ij fehlt. Bl. ♣ iij bis 8 ist derselbe Druck wie bei Haupttitel 2.

Bl. 4^a: (KT. G. 1. Das . 1. buch Moße.) I. [A]M anfang schuff Gott

Bl. 344^a: ein Rehe oder jungen Hirssen auff den Wartzbergen. Ende des Hohenlieds Satomo. Bl. 344^b leer.

Die Propheten alle Deusch. D. Mart. Luth. Gedruckt zu Wittemberg, Durch Hans Lufft. 1545. In derselben Einfassung wie Haupttitel 2. Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede auff die Propheten. [E]s scheint zur der vernunft fast . . . endet Bl. 3^b: . . . vñ unsern Herrn in ewigkeit gebenedeiet, Amen.

Bl. 3^b: Vorrede auff den Propheten Jesaiam. [W]er den heiligen propheten Jesaiam . . . endet Bl. 4^b: . . . sagen) mit einer Schen von einander geschnitten sein.

Bl. 5^a: Jesaia. Holzschnitt. I. [D]is ist das gesichte Jesaia, Am Ende. Bl. 381^b: Herrn Jesu Christi, sey mit euch allen, Amen.

Bl. 381^b: Dem Christlichen Leser. [I]n diesem Druck ist sonderlich nichts geändert, Allein sind etliche Sprüche . . . endet Bl. Es 4^a: . . . fertigheit, Amen. Georgius Korarinus. Bl. Es 4^b leer.

I 2^o (Median; Schriftf.: 284—286^b 163^b): ♣ [so] ii; ♣ iij bis ♣ v (8 Bl.) + A bis 3 iij (je 6 Bl.), doch f. Sign. P iij + a bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht iij st. v iij + Aa bis Aa iij (je 6 Bl.), doch f. Sign. Zi iij; 2l 2l ij 2l ij 2l iij 2l v (8 Bl.).

8 ungezählte Bl. + 1 bis XXXI; 32 bis 35; XXXVI; 37 bis 344, doch ist Bl. 117: 107; 131: 143; 151: 139; 165: 198; 189: 198; 191: 187; 206: 205; 212: 211; 250: 249; 252; 251; 266: 269; 279: 278; 287: 278; 310: 311; 314: 313; 312: 310; 313: 341 gezählt. Diese Felder sind allen vier Exemplaren gewinsson. Dagegen steht Bl. 57: 75 Berlin, Stuttg. (2), richtig 57 Wernig.; Bl. 150: 160 St.¹ W.; Bl. 150: 190 B. St.²; Bl. 186: 1 St.¹, richtig 186 B., St.² W.; 198: 19 St. (2), richtig 198 B. W.; Bl. 333: 1333 B. St.², W., richtig 333 St.¹ — Im ganzen 352 Blätter.

II 2^o (Schriftf. 281—287^b 160^{1b}): A ij bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht iij 3) st. 3) iij + a bis 3 iij (je 6 Bl.), doch steht (in B., St.², W.) u ij st. u iij + Aa bis Aa iij (je 6 Bl.); Es bis Es iij in St.² W. (4 Bl.); Es bis Es iij in St.¹ (1 Bl.). In B. fehlt Es 4.

Titelblatt + 2 bis 381, doch ist Bl. 23: 32; 25: 20; 45: 46; 69: 83; 78: 70; 93: 92; 127: 126; 223: 205; 228: 210; 229: 226; 240: 135; 271: 241; 291: 289; 361: 310;

372: 371 gezählt + 1 ungezähltes Bl. Hier stimmen die Exemplare Wernigerode und Berlin in den Fehlern genau überein und ebenso die Angaben Panzers, Entw. S. 119. — Im ganzen 382 Bl.

Zusammen 734 Bl.; (53) 54 Zeilen. — Glossen usw. und Kolumnentitel wie in Nr. *79.

Die Holzschnittinitialen in Nr. *80 besonders die großen sind nahezu dieselben wie in Nr. *79, und bei den kleineren hat sich wohl nur die Zahl derer, die Menschen- oder Tiergestalten enthalten, etwas vermehrt. Die Titelfassungen und das Bild des Kurfürsten sind ebenfalls die nämlichen wie Nr. *79. Dagegen sind die Bilder der Wittenberger Bibel 1534 - 1545, soviel ich sehe bis auf das Petrusbild bei 1. Petri (gezichnet M S 1532) durch andere ersetzt. An die Stelle getreten sind bei den paulinischen Briefen (Röm. 1. Kor. Gal. 1. Tim.) die aus Luftts Drucken des N. T. bekannten Bilder: P. und Phoebe; P. mit zwei Boten im Freien; P. mit einem Boten im Gemach; P. mit vier Boten im Freien, die durch links und rechts angelegte Leisten der Breite des Schriftfeldes angepaßt sind. Und ferner sind die Bilder zur Offenbarung K bis Z; AA bis CC dieselben, die sich an den entsprechenden Stellen in Luftts älteren N. T. Nr. *33 usw. und dann wieder in Nr. *81 finden. — Im übrigen haben wir andre Bilder, durchschn. 115—117^b 138|9^b; erheblich kleiner (114^b 136^b) ist das Welterschaffungsbild vor 1. Mose. Ihre Zahl beträgt im A. T. 136 gegen 86 bis 89 in den einspaltigen Lufttschen Bibeln 1534—1545. Im N. T. gehören nur die Bilder der vier Evangelisten (Lukas bei App. und Johannes bei 1. Joh. wiederholt) und die Bilder A bis L zur Offenbarung in diese Reihe. Die meisten dieser Bilder hatte Luftt schon in seiner ersten zwispaltigen Bibel Nr. *66 verwendet. Sie tragen daher meist dieselben Künstlerzeichen wie dort, nur ist das Monogramm GL von dem Tafelchen, auf dem es stand, öfter entfernt. Matthaeus und Lukas sind andre Bilder als in Nr. *66 und mit HB 1549 gezeichnet. HB findet sich auch auf einigen Bildern der Nr. *66, auf dem Markusbilde steht 1536 daneben. Von Künstlerzeichen, die in Nr. *66 gar nicht vorkommen, sei noch das Tafelchen mit einem kleinen Bild (zu 4. Mose 13. 27) und BBf (zu 1. Sam. 17) erwähnt. Da es sich hier nur um Charakterisierung dieses unter der falschen Flagge einer 1545er Bibel segelnden Druckes handelt, der, 1550 entstanden, jenseits der zeitlichen Grenze unserer Bibliographie liegt, so begnüge ich mich mit diesen allgemeinen Angaben und ich kann dies um so mehr, als Bündsel, Prüfung usw. S. 17—27 über die Verteilung der Bilder auf die biblischen Bücher, sowie über die Künstlerzeichen des I. Teils und ohne Ahnung von der teilweisen Gleichheit der Bilder mit denen in Nr. *66 gehandelt hat. Über die des II. Teils handelt B. S. 57 ff.; der von ihm benutzte II Teil führt freilich die Jahrz. 1550, ist aber derselbe Druck wie II der unechten Ausg. mit 1545.

I Bl. III ^b : Weibern, (welche) welche sie	II Bl. 7 ^b : vud (honig) honig wird
Bl. 119 ^b : in (seiner) seiner hand.	Bl. 146 ^b : fein (Wolck) Wolck. Vud
Bl. 261 ^b : neunzig. (Vnd) Vnd diese	Bl. 217 ^b : vud (bat) bat sie
Bl. 335 ^b : verderbt. (Sie) Sie das	Bl. 371 (falsch st. 372 gez.) ^b : jr (ange- sicht) angeächt, vud

Von dem Vorhandensein eines Wittenberger Bibeldruckes, der 1550 hergestellt, mit Titeln, welche die Jahreszahl 1545 tragen, ausgehen wurde, wußte man schon im 16. Jh., besonders hat Georg Coelestinus in einem Schriftstück, das zuerst in Rich. Simons Schriften über das N. T. III (1789) abgedruckt wurde, dies mit den schärfsten Ausdrücken (betrug und lügenstück) gerügt: a. u. O. S. 312. 400. Panzer, Entwurf S. 412—429 ist an der Hand ihm vorliegender Exemplare an die Sache herangetreten und hat sichergestellt, daß derselbe Druck, welcher mit den Jahreszahlen 1550 auf beiden Titeln erscheint, sich auch findet mit 1545 auf beiden Titeln (Entwurf S. 419). Dann hat Bündsel, der in seiner Ausgabe der Bibel Bd. 7, S. XXXIII ff. diese Frage ganz unberührt gelassen hatte, sie in einem besondern Schriftchen, „Prüfung der angeblichen Mehrzahl von Wittenberger Ausgaben der vollständigen

Lutherschen Bibelübersetzung aus dem Jahre 1545^a (Halle 1867) behandelt, veranlaßt durch die Behauptung eines Kritikers, es gebe von 1545 nicht nur die eine Ausgabe, deren Text Bindsel abgedruckt habe, sondern mehrere, die in der Bibliothek zu Stuttgart vorhanden seien. Indem aber Bindsel seine Ausführungen an jene Behauptung anschloß und auf die Stuttgarter und um sonst vorliegende Exemplare begründete, hat er ihre Durchsichtigkeit und Übersichtlichkeit sehr geschmälert. So war es nicht unnötig, die wirklichen bibliographischen Tatsachen noch einmal so genau zu prüfen, als es mir meine beschränkte Zeit gestattete.

Das Ergebnis ist dieses. Es gibt Exemplare, die den gesamten Bibeltext in dem Satze des Druckes von 1550 bieten, aber entweder 1) die Vorstücke von Teil I in dem Satze des Druckes von 1545 Nr. *79 haben. Oben Haupttitel 1. Hierher gehört das eine Stuttgarter Exemplar bei Bindsel, Prüfung S. 15 u. Panzer, Zus. zu S. 420. [St.¹] — Oder 2) Bl. ♣ ij bis 8 der Vorstücke zu I in dem Satze der 1550er Ausgabe haben, denen ein Titelblatt mit MDXLV. und ein Bl. ♣ ij mit dem Bilde des Kurfürsten und dem Privileg von 1534 voranght. Oben Haupttitel 2. Hierher gehört das Wernigeröder Exemplar IIa 244 und das zweite Stuttgarter Ee. (siehe Nachtr.) [St.²]. Das Blatt mit dem Bilde des Kurfürsten und dem kurfürstlichen Privileg war in den Bibeln 1548 und 1549 weggelassen worden (ebenso auch der Vermerk auf dem Titel Begnadet usw.), es fehlt daher auch, sowie der entsprechende Titelvermerk, in den Exemplaren mit der Jahrzahl 1550 (Panzer S. 408, u. 413). Mit Recht hat nun Panzer aus dem Umstande, daß das fragliche Bl. mit ♣ ij signiert wurde und demgemäß die 1550er Exemplare mit Sign. ♣ ij beginnen, den Schluß gezogen, daß diese Vorstücke zuerst mit dem gefälschten Titelblatt und Bl. ♣ ij hergestellt sind und erst hinterher das Bl. ♣ ij entfernt und ein Titel mit 1550 und ohne 'Begnadet' usw. gedruckt wurde, wodurch die Ausgabe den beiden nächstvorhergegangenen äußerlich gleich wurde. — 3) Unbekannt geblieben ist bisher das Berliner Exemplar Bu 9451. Oben Haupttitel 3. Hier fehlt Bl. ♣ ij, und die weiteren Bl. der Vorstücke sind, bevor sie durch ihren jetzigen Schweinslederband gesichert wurden, arg mitgenommen gewesen. Ich glaube, daß dieser höchst auffallende Titel, trotz seiner 1545, in keiner Beziehung steht zu jener Wittenberger Fälschung im Jahre 1550, sondern daß der Besitzer, der im 17. Jh. das Buch einbinden ließ, ihn sich willkürlich herstellen ließ als Ersatz für das fehlende Titelblatt; 1545 aber darauf gesetzt wurde, weil der Prophetentitel diese Jahrzahl trug.

Der 1550er Druck des II. Teiles hat entweder den oben angegebenen Titel mit der Jahrzahl 1545 oder den richtigen mit 1550. Den ersteren haben die Exemplare Wernigerode, Berlin und eins der Stuttgarter [St.²], den letzteren das andre Stuttgarter Exemplar [St.¹]. Über zwei weitere Exemplare kann ich vielleicht in den Nachrichten berichten.



B Nachdrucke des Jahres 1545.

232/ N • Augsburg, Valentin Othmar. 1545. 8°.

(rot) Das New | Testament (schw.) Teütsch. (rot) Mit ainer vorred (schw.) Summarien, Regi- ster, vnd Conco- danden. (rot) D. M. Luther. (schw.) Durch Valentin Othmar zu Augsburg getruet. (rot) M. D. XLV. In Einfassung: Oben der Baum der Erkenntnis.

- der seine Zweige über Adam links und Eva rechts ausbreitet. Zu Füßen Adams liegt ein Hirsch, zu Füßen Evas liegt ein Künnechen. Sie stehen auf den Wipfeln zweier Bäume, an deren Stamm links Paulus, rechts Petrus lehnt. Zwischen ihnen unten ein Korb mit Eiern, auf denen ein Vogel steht. Rückseite leer.
- Bl. ij^a: Vorred außß Nere Testament. Gleich wie das alte Testa- ment . . . endet Bl. iij^b: . . . wei se zu lesen wiffest.
- Bl. iij^b: Kurzer inhalt der gan- hen hailigen Schrifft, Alten vnd Newen Testaments. . . . endet Bl. 7^a: . . . weiß in ewigkait, Amen.
- Bl. 7^b: Die Bücher des Neuen Testaments. Endt unten. (i. bis xxij.: die letzten vier abgerückt und unbeziffert.)
- Bl. 9^a: Euangelion Sanct Matthens. Das Erst Capitel. Dß ist das Büch von der geburt Jhe- su
- Bl. 177^b: freidigkeit vuner- botten. End der Apostel Geschicht. Die Epistel Sanct Pauli An die Römer.
- Bl. 9) (o. Zahl)^a: Das Erst Capitel. Philus ain knecht
- Am Ende, Bl. 315^a: Die gnad vnserß Herrn Jezu Christ sey mit euch allen Amen.
- Bl. 315^a: Summarien vnd kurzer in- halt der bücher des Newen Testaments. . . . endet Bl. Rr ii^b: . . . End der Summarien Darunter: Folgt das Register. . . . endet Bl. Rr 8^a: . . . Das gebiete ich euch. End, der mich gesandt hat. End. Bl. Rr 8^b leer.

8^a: ij bis v (7 Bl.) + A bis Bv: B bis 3v (je 8 Bl.) + Aa bis Rrv (je 8 Bl.), doch steht F ij st. Fj ij.

8 ungezählte Bl. + [1] bis 315, doch springt die Zählung von 160 auf 162 und von 287 auf 289 und ist Bl. 74: 78: 76: 79: 125: 129: 197: 198: 235: 236: 286: 266 gezählt; außerdem sind Bl. 1 und 178 ohne Zahl + 15 ungezählte Bl. — Im ganzen 336 (335) Bl.: 34 Zeilen. — Ohne Glossen: kurze Erläuterungen und Parallelstellen an äußeren Rande, sowie die Vermerke über Anfang und Schluß der Perikopen.

Holzschneittinitialen (42 × 42) mit spielenden Kindern nur an den Anfängen der Evangelien und der meisten paulinischen Briefe; bei einigen der letzteren und 1. Petri ein kleineres P mit Kindern (26 × 26), von 2. Petri bis Offenbarung große Druckbuchstaben. Die P schon in Silb. Otmars N. T. 1535 (Nr. 180), doch anders verwendet. — Titelfassung (124^b 87^b) s. oben. — Nur zur Offenbarung 21 Textbilder, dieselben Nachschmitte, die Silvan Otmar in seinem N. T. von 1535 (Nr. 180) verwendet hat.

Bl. 3^b: Das III. Capitel. (Da) DA ward

Bl. 201^b: Was ist (dann) Dann nun

Bl. 306^b: der groß- (sein) sein ward

Vorhanden in Berlin, Wernigerode.

Fanzor 391, 8 (o. K.: verwiesen auf das Verzeichniß der Wernigeroderischen Sly.).



233/ N • Frankfurt a. M., Herman Gölfferich. 1545. 8°.

(rot) Das New || Testament, (schw.) verdent||schet durch || (rot) D. Mart. Luth. || (schw.) Mit einem (rot) Kalen=der, Summarien, || Register, (schw.) vnd (rot) Con cordanzen. || (schw.) M. D. XLV. || In Einfassung: oben Gott Vater mit dem Reichsapfel, zu jeder Seite einen Engel, der seines Mantels Zipfel trägt. Links und rechts eine Säule mit Laubgewinde. Unten Christus sein Kreuz tragend von den Kriegsknechten gemißhandelt. Dabei Maria und Johannes. Rückseite leer.

Bl. ♣ ij^a: (schw.) Januarius, (rot) Jenner. || Hat xxri. tag. || . . . endet Bl. ♣ 7^b: (schw.) 31 (rot) A (schw.) Siluester. (rot) Eyl (schw.) gesagt. ||

Bl. ♣ 8^a: (rot) In der nachfolgenden Ta= (schw.)fel wirt endet Bl. ♣ 8^b.

Bl. * 2^a: Vorrede auffß || Newe Testament. || Gleich wie das Alte Te stament . . . endet Bl. * iij^b: . . . || diese weise zu lesen || wißest. ||

Bl. † 1^a: Die Bücher || des Newen Te staments. || Endet unten. (1 bis 23; die letzten vier unbeziffert.) Bl. * 4^b leer.

Bl. A^a: Euangelium || Sanct Matthes. || I. || Holzschnitt. || D33 ist das Buch || von der geburt Jhesu ||

Bl. e iij^a: || mit aller Freidigkeit, || vnuerboten. || Ende der Apostel Geschichte. ||

Bl. e iij^b: Vorrede auff || die Epistel S. Pauli, || An die Römer. || Diese Epistel ist dz rech=te Hentbstücke

Am Ende, Bl. Ge v^b: || GGMN Jhesu Christi, sey mit euch || allen, MGN. || Ende des Newen Testaments. ||

Bl. Ge 6^b: Summarien vnd kurzer inhalt || der Bücher des Newen Te staments. || . . . endet Bl. Dd 7^a: . . . || sich selb zur zukunfft Christi || bereiten. || ¶ Ende der Summarien. ||

Bl. Dd 7^a: Register der Episteln vnd Euange lien, so man liest an Sontagen vnd || . . .

Bl. Ge 1^a: . . . || ende, Der mich ge fand hal. || Ende des Registers. || Gedruckt, zu || Franckfurt, || Am Mayn, durch Her man Gölfferichen in || der Schnürgassen || zum Krüg. ||

Bl. Ge 4^b: II. Gölfferichs Druckerzeichen.

8°: ♣ ij 1is ♣ iij (8 Bl.) + * bis * iij (4 Bl.) + A bis 3v (je 8 Bl.) + a bis 3v (je 8 Bl.), doch steht Dd v st. 3v + Aa bis Ddv (je 8 Bl.); Ge bis Ge iij (4 Bl.). — Im ganzen 416 ungezählte Bl.; 31 Zeilen. — Keine Glossen und kurze Erläuterungen; Parallelstellen am äußeren Rande.

Keine □ — Titelseinfassung (138^b 89^b) siehe oben. Das Druckerzeichen Gölfferichs ist ein Wappen, das einen fackelschwingenden Mann im Schilde und als Hechaltemod zeigt. — 30 Textbilder an 31 Stellen: 1—4) die vier Evangelisten (64^b 70^b):

Matthäus im Freien an einem Steintisch mit seinem Engel sich unterredend; Markus und Lukas schreibend im Gemach; Johannes im Freien schreibend, das Buch liegt auf einem Baumstumpf. Vor ihm der Adler, in den Wolken Christus. Lukas ist bei App. wiederholt. — Außerdem nur noch zur Offenbarung 26 gezählte Figuren (109^b 69^b), die mittelbare oder unmittelbare Nachbildungen der in den Luftischen N. T. enthaltenen sind, jedenfalls aber in manchen Einzelheiten eine Selbständigkeit zeigen, wie selbst die Holbeinschen Nachbildungen sie nicht aufweisen. So ist z. B. in Figur 1 die sonst überall beibehaltene Lage des Johannes verändert und auf der 8. bis 12. Figur ist mit großem Geschick dem Dargestellten ein landschaftlicher Hintergrund gegeben.

Bl. A iij^b: Der (aber) || aber nach mir Bl. b iij^b: komen. (Wen) || Wen welchem

Bl. Bb v^b: dem (Thier.) || Thier. Tiefe

Vorhanden in München HSt. — Fehlt bei Panzer.



234] Psalter • Neuburg an der Donau, Hans Kilian. 1545. 16^o.

Der Psalter. || D. Mart. Luth. || *Holzschnitt.* || Neuburgw. || ANNO XLV. *Statt Einfassung links und rechts eine Zierleiste. Rückseite: pfalz-neuburger Wappen. Darunter: L. S. Mit Der Zeit. P.*

Bl. A ij^a: Dem Leser sey ge- nad vnd frid, in Jesu Chri- sto, unserm ainigen Mittler || . . . *endet* Bl. A v^a: . . . || allen, sein väterliche miltigkeit, zu vnser Seeln hail. || Amen. ||

Bl. A v^b: Der Psalter. || Der Erst Psalm. || *WV* dem der nit wā- delt *Am Ende, Bl. K S^b: . . . || Alles was Athem hat, Lobe den HERN, Halleluia. || Ende des Psal- ters.*

Bl. J^a: Dem Christlichen || Leser. || *W* wissen, das der Psal- ter . . . *endet* Bl. J 6^a: . . || *chw* Lobet den HERN in seinem heilig. *rc.* || *W*schlus. *GS* sind aber viel . . .

Am Ende, Bl. J 7^b: . . || Christi vnserz HERN vnd Hai- lands, Amen. Gedruckt zu Neu- burg an der Thunaw, bey || Hans Kilian, || Fürst- lich- em Kenntschreiber. || ANNO M·D·XLV. || Bl. J 7^b u. S lecr.

16^o (Schriftfeld innerhalb der Zierleisten: 63^b 59^b): A ij bis J v (je 8 Bl., letztes leer). — In ganzen 176 ungezählte Bl.; 22 Zeilen. — Ohne Glossen usw.

Keine □ — Das Titelbild (62^b 41^b) stellt den im Freien vor Gott knienden David dar, wie es scheint, mit einem Rosenkranz in den Händen. Das pfalz-neuburger Wappen (1. Schilde) steht in einer von Pfeilern getragenen Halle (79^b 80^b). — Im übrigen ist dieser Psalter reich geschmückt durch die Zierleisten, welche jede Seite einfassen. Es ist ein großer Reichtum an Zierleisten eingefügt, die zwar nicht grade eigenartig sind, aber wohl für diesen Druck schon wegen der Maße besonders hergestellt sein dürften. Unter denen, die öfter wiederkehren, hebe ich zwei Säuulen hervor mit daran hängenden Tapfen; auf der einen von diesen steht deutlich M D Z, auf der andern scheint O T H zu stehen. Letzteres = Ottheinrich?



Bl. A 7^b: diejer weisen, (was) || was gut ist?

Bl. B 7^b: Leßßen, Sela. (Beware) || Beware mich HErz

Vorhanden in Stuttgart. Panzer 389, 6.



225] N • Nürnberg, Johann vom Berg und Ulrich Neuber. 1545. 8^o.

(rot) Das Newe Testament, [so] (schw.) auff's new zugericht. [so]  (rot) 

In einer bilrahmenartigen Einfassung. Unter dieser: (rot) D. Mar. Luth. || (schw.) Gezieret mit schönen Figuren. || (rot) Gedruckt zu Nürnberg, durch Johaⁿ vom Berg, und Ulrich Neuber. || (schw.) M. D. XLV. ||

Rückseite: **I**ch bite alle mei ne freunde vnd feinde, || . . . endet unten: . . . || falsch vns andere nachdrucken. ||

Bl. 2.^a: Vorrede auff's || Newe Testament. || **G**leich wie das Alte Testament ist . . . endet Bl. 4^b: . . . || auff diese weise zu lesen wiffest. ||

Bl. 5.^a: Die Bücher des neuen || Testaments. || Endet unten. (j bis xiiij: die letzten vier ab- und eingerückt und unbeziffert.)

Bl. 5.^b: Holzschnitt.

Bl. 6.^a: Euangelium || S. Matthes. || Das I. Capitel. || **D**ies ist das Buch von der ge-||burt

Bl. 234^b: Her-||ren Jesu, mit aller freidigkeit, vnuerbotten. || Ende der Apostel Geschichte. ||

Bl. 235^a: Vorrede auff || die Epistel S. Pauli || an die Römer. || **D**iese Epistel ist das rechte hauptstü-||cke,

Am Ende, Bl. 435^a: Herrn || Jhesu Christi, sen mit euch allen, Amen. Ende des neuen Testaments.

Bl. 435^b: Register der Episteln, vñ || Euangelien, so man das Jar vber li set . . .

Bl. Zi 7^b: . . . ich euch. End. Der mich gesandt hat. Ende des Registers.

Bl. Zi 8^a: Holzschnitt: Christi Verklärung. Medaillonbild mit der Umschrift: DOMINE BONVM EST NOS HIC ESSE SI VIS FACIAMVS HIC.

Darunter: Psalm. LXXXIX. Wol dem volck das jauchhen kan. Gedruckt zu Nürnberg durch Jo-||hann vom Berg, vnd Ulrich New-||ber wohnhaft auff dem Newenpaw bey der Kalkhütten. Bl. Zi 8^b leer.

8^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.), doch f. Sign. 2 iij und steht N iij st. R iij; T st. 2; iij 3 st. 3 iij; 3 iij st. 3 iij + a bis 3 v (je 8 Bl.), doch f. Sign. 3 iij und steht iij a st. a iij; a iij st. b iij; iij g st. g iij; f ij st. f iij; iij m st. m iij; x ij st. x ij + Aa bis 3i v (je 8 Bl.), doch f. Sign. 3j v, und steht Aa iij st. 2b iij; 2c iij st. 2d iij; 3j v st. 3g v.

Titelblatt + 2 bis 435, doch ist Bl. 31: 43: 43: 34: 63: 93: 67: 97: 160: 961 gezählt. Die Zählung springt von 176 auf 178, darauf ist Bl. 180: 183 gezählt und Bl. 183 ist ohne Ziffer. Bl. 212 ist 2012; 216: 206; 236: 230 gezählt. Bl. 250 ff. sind 249 ff. und im einzelnen ist Bl. 290: 299; 308: 318; 317: 217; 322: 222; 223: 327 gezählt. Von 360 springt die Zählung auf 363; dann sind Bl. 369 bis 379 ff. mit 359, 370, 373 370, 373, 372, 375, 374, 377, 376, 377 ff. gezählt. In dieser falschen Zahlenfolge ist dann noch Bl. 422: 224; 423: 413; 432: 437 gezählt | 5 ungezählte Bl. — Im ganzen 440 Bl.:

32 Zeilen. — Glossen in lateinischer Schrift meist in den Text eingedruckt, selten am äußeren Rande; kurze Erklärungen, Vermerke der Prokopen in deutscher Schrift, Parallelstellen in lateinischer am äußeren Rande.

Holzschnittinitialen nur an den Anfängen von Versen und Schriften, die meisten (29^b 26^b und 28^b 27^b) mit Tieren oder Rankenwerk auf weißem Grunde. Daneben einige gleich große mit Kinderköpfen oder Tieren auf schraffiertem Grunde. Sehr gefällig sind die kleineren, besonders ein *I*, darauf ein Vogel sitz und durch das eine ihr Kind stillende Mutter hervorsieht (19 × 19). — Bilder finden sich folgende: 1) die vier Evangelisten, im Gemach, außer Johannes, der, wie üblich, im Freien mit Adler und Maria in den Wolken dargestellt ist (75. 72. 71. 68^b 67. 68. 66^b). Außerdem 2) aber 22 Bilder zum Texte des Matthaeus, 4 zu Markus, 20 zu Lukas, 12 zu Johannes, zusammen 58 (52^b 70 1^b). Schließlich 3) noch 21 Bilder zur Offenbarung (123^b 71^b), die den 21 der älteren Wittenberger Folge, aber kaum unmittelbar nachgebildet sind. Es sind also im ganzen 83 Bilder.

Bl. 8^b: landē, vū (sprach:) || sprach: Iht

Bl. 217^b: fleißiger auß. (Ia) || Ia er aber

Bl. 425^b: Gott vber (der) || der pflege

Vorhanden in Berlin, München U. (S. Mar. Luth. im Titel ist ausgekratzt; auf dem Titel steht der Eigentumsvermerk: Collegij Ingolstadtensis — primi ordinis)

Fehlt bei Panzer. Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel Nr. 28 führt ein N. F. dieser beiden Drucker von 1518 nach dem Verzeichnis der Wernigeroder Bibliothek S. 77 und Lorcks Index editionum usw. S. 58 Nr. 227 an; im Entrurf hat Panzer auch dieses übergangen.





Drucke des Jahres 1546.

A Wittenberger Drucke.

*817 N • Wittenberg, Hans Lufft. 1546. 4^o.

(rot) Das neue Testament. (schw.) auff's new zugericht. *Holzschnitt: Christus am Kreuz, zu seiner Rechten der Kurfürst, zu seiner Linken Luther, beide knieend mit betend erhobenen Händen* (rot) Doet: Mart: Luth: (schw.) Witeberg. [so] Gedruckt durch Hans Lufft. 1546. Ohne Einfassung.

Rückseite: Bild des Kurfürsten Johann Friedrich.

Bl. A ij^a: D. Mar. Luther. Ich bitte alle meine Freyunde . . . endet unten: . . . vn= uleissig vnd falsch vns an= dere nachdrücken.

Bl. A ij^b: Vorrede auff's neue Testament. Gleich wie das alte Testament ist . . . endet Bl. A iiii^b: . . . ne wien Testaments, das du sie auff diese weise zu lesen wissest. . . .

Bl. 1^a: Die Bücher des neuen Testaments. Endet unten. (1. bis 23.; die letzten vier eingerückt und unbeziffert.) Bl. 1^b Holzschnitt.

Bl. 2^a: Euangelium S. Matthes. I. Dies ist das Buch von der . . .

Bl. 256^b: . . . Freidigkeit, vnerbo= ten. Ende der Apostel geschichte.

Bl. K 10 leer.

Die Episteln S. Pauli: Petri: vnd der andern Aposteln: vnd die Offenbarung S. Johannis. ✚

Rückseite: Vorrede auff die Epistel S. Pauli an die Römer. Diese Epistel ist das rechte Heubt= stück . . .

Am Ende. Bl. 479^a: . . . Die guade vnser's Herrn Ihesu Christi, sey mit euch allen, Amen. Ende des neuen Testaments.

Bl. 479^b: ✚ Register der Episteln vnd Euangelien, so man das . . . endet Bl. Dq iij^a: . . . menschen Son ko= men wird etc. ✚

Bl. Dq iij^b: ✚ Register der Episteln vnd Euangelien so man lie= set . . . endet Bl. Dq 6^a: . . . diesem xlvj. jar ist ausgan= gen. In Act. 21. 22. 23. liese fur Sicilia, Cilicia. Bl Dq 6^b und Dq 7. 8 leer.

4^o: A ij bis A liij (4 Bl.); B bis B v (je 8 Bl.) + a bis i v (je 8 Bl.); t bis t v (10 Bl., letztes leer) + Titelblatt der Episteln + C ij bis C v (je 8 Bl.) + Ha bis L q v (je 8 Bl., die letzten beiden leer).

4 ungezählte Bl. + 1 bis 256 (st. 257) + 1 nicht mitgez. leeres Bl. + Titelblatt der Episteln + 258 bis 479, doch ist Bl. 19; 17; 82; 23; 213; 113; 238; 23; 257; 256; 312; 596; 319; 119; 328; 512; 318; 340; 382; 390 gezählt und sind Bl. 94. 263. 369. 373. 417 ohne Ziffer + 7 bebructe und 2 leere ungez. Bl. — Im ganzen 494 Bl.; 27,28 Zeilen. — Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande. — Kapitelzahlen im Kolumentitel jeder Seite.

Die größeren und kleineren Holzschnittinitialen an den Anfängen der Schriften und der Kapitel sind im ganzen dieselben wie in dem früheren Luffschen N. T. in 4^o (Nr. *64). — Das später oft wiederholte Titelbild erscheint hier zum ersten Male; es hat einmal großen Anstoß erregt, weil man darin auf katholischer Seite den Beweis suchte, daß Luther das Kreuzige verehrt habe. G. Heintz. Götz verfaßte zur Verteidigung eine Abhandlung *De pictura Elect. Saxon. et Mart. Lutheri coram imagin. Crucifiri pro-cumbentium* (1718). Vgl. auch J. Meck. Goeze, *Historie der niedersächsischen Bibeln* (1775) S. 351 und Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibelsammlung (1771) S. 87. Sicher darf man Luther nicht persönlich für dieses immerhin mißverständliche Bild verantwortlich machen, da es sich zu seinen Lebzeiten nicht findet. Und schließlich kniet der Kurfürst und Luther ja nicht vor dem Kreuze, sondern neben ihm, in seinem Schutz und Schirm. — Das Bild des Kurfürsten auf Titelbrucksate ist das Cranachsche, das wir in den Luffschen Bibeln Nr. *74, *75, *79 finden. — 10 Textbilder an 12 Stellen: 1—4 dieselben Bilder der Evangelisten, die in Luffs N. T. 1544 (Nr. *76) stehen. Lukas bei Apj. und Johannes bei 1. Joh. wiederholt. 5) Paulus und Phoebe ist wieder der im N. T. Nr. *51, *59, *62 stehende Holzschnitt (Röm.). 6) P. mit vier Boten im Freien (1. Kor.). 7) P. mit einem Boten im Gemach (Gal.). 8) P. mit zwei Boten im Freien (Kol.). B. 6—8 sind die nämlichen Holzschnitte, die sich in Luffs früheren N. T. jedesmal etwas anders verteilt finden. 9) P. allein im Freien wandelnd und in einem Buche lesend. Zu seiner Seite ein Hä. lichen (1. Tim.). Dieser Holzschnitt ist neu (125^h 82^b); die ähnliche Darstellung in B. 10 der Luffschen N. T. Nr. *33 usw. ist durch Weglassung der Schwärter und Zufügung des Hündchens dem Gemüt näher gebracht. 10) Petrus mit dem hüllüttenden Boten, wie in den unmittelbar vorhergehenden N. T. Luffs. — Die 26 Bilder zur Offenbarung gehören der älteren Luffschen Bilderreihe an, die zuerst in Nr. *33 erscheint und in Nr. *59 usw. durch eine andere ersetzt war. Sie sind mit A bis Z; Aa bis Ce bezeichnet.

Bl. 4^b: im (tratum) || tratum empfieng

Bl. 240^b: in (A)ia) || A)ia) tomen,

Bl. 471^b: vnd (schrien,) || schrien, da

Vorhanden in Basel U., Gotha Hofkirche, Hamburg, Königsberg St. thint u 1 Bl. aus einem Drucke des 17. Jhs., sign. Ee, das den Text des Laotroierbriefs lateinisch und deutsch enthält, Lübeck St., Stuttgart, Weimar, Wolfenbüttel (2).

Panzer 515, 6; Bindsel, Bd. 6 S. XXIII führt diesen Druck nur als Zugabe an.



*82] B • Wittenberg, Hans Lufft. 1546. 2°.

(rot) Biblia : (schw.) Das ist : Die ganze Heilige Schrift, Deudsch, Auffß new zugericht. (rot) D. Mart. Luth. (schw.) Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsen || Freiheit. (rot) Gedruckt zu Wit- (schw.) temberg, Durch Hans Lufft. 1 5 4 6. In e. Einfassung, die gleich der von Nr. *69, 2: *79, 2 aus 14 kursächs. Wappenschilden, aber in anderer Gruppierung gebildet ist: je vier oben und unten, je drei zu beiden Seiten. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: VERBUM DOMINI usw. wie Nr. *79. Dasselbe Bild wie Nr. *79. Darunter: Von Gotts gnaden Johans Frid rich: ... [4 Zeilen] ... || vnd Burggraff zu Magdeburg.


Bl. A ij^b: Von Gottes gnaden Johans Fridrich: Herzog zu || Sachsen vnd Kurfürst etc. ... endet unten: ... nach Petri Kettenfeier, Anno M. D. XXXIII. ||

Bl. A iij^a: Warnung D. Mart. Luth. [S] Paulus spricht: Der ... endet unten: ... Ehre, Lob vnd Danck in ewigkeit, Amen.

Bl. A iij^b: Vorrede auff das alte Testament. [D]s alte Testament ... endet Bl. A 6^b: ... Euangeli- um zu suchen im alten Testament.

Bl. A 7^a: Bücher des alten Testaments. XXIII. || Endet unten. (1. bis 24; Einrichtung wie in den früheren Wittenberger Bibeln Nr. *50 usw.)

Bl. A 7^b und 8^a leer. Bl. A 8^b: Holzschnitt.

Bl. 1^a: Das Erste buch Moße. I. [A]n anfang schuff 

Am Ende. Bl. 350^b: jun- gen Hirssen auff den Würk- bergen . . . Ende des Hohenlieds | Salomo.

(rot) Die Propheten (schw.) alle Deudsch. (rot) D. Mart. Luth. (schw.) Gedruckt zu Wit temberg, Durch Hans Lufft. (rot) M. D. XLVI. In der zuerst in Bibel 1543 (Nr. *74) sich findenden verkleinerten Umarbeitung der Einfassung: halb dürrer halb blaubter Baum. Rückseite leer.

Bl. 2^a: Vorrede auff die Pro- pheten. [E]s scheint fur der ver- nunfft . . . endet Bl. 4^a: . . . vnd unsern Herrn in ewigkeit gebenedeiet, AMEN.

Bl. 4^a: Vorrede auff den Pro- pheten Jesaiam. [W]er den heiligen Pro- pheten . . . endet Bl. 5^b: . . . Seg- he von einander ge- schnitten sein.

Bl. 6^a: Der Prophet Jesaia. I. Holzschnitt. [D]s ist das Gesichte Am Ende. Bl. 408^a: Die gnade vnfers Herrn Ihesu Christi, sey mit euch allen, AMEN.

Bl. 408^b: Dem Christlichen Leser. [I]n diesem druck, sind zu weilen wörter, zu weilen auch ganze . . . endet unten: . . . vnd seligkeit, Amen. Georgius Morarius.

Darunter: Philip. 2. parag. 3. am ende, hat vor der Text so gefant,
 Beide das wol-ken . . . [8 Z.] . . . ach-let, das jr still seid, vnd
 thut was euch befohlen ist.

I 2° (Schriftfeld 259 (260)^b 141^b): A ij bis A v (8 Bl.) + A bis 3 iiii (je 6 Bl.) +
 a bis 3 iiii (je 6 Bl.) + Aa bis Am iiii (je 6 Bl.); An bis Au ij (1 Bl., die beiden letzten leer).
 8 ungezählte Bl. + 1. 2. bis 350., doch ist Bl. 227: 223; 267: 266; 297: 397; 312:
 212; 329: 330 gezählt + 2 ungez. leere Bl. — Im ganzen 360 Bl.

II 2°: A ij bis 3 iiii (je 6 Bl.) + a bis 3 iiii (je 6 Bl.) + Aa bis X iiii (je 6 Bl.);
 Y bis Y v (8 Bl., die beiden letzten leer).

Titelblatt + 2 bis 408, doch ist Bl. 16: 15; 31: 29; 32: 33; 35: 53; 46: 45; 58:
 68; 65: 53; 66: 62; 82: 87; 89: 75; 101: 87; 102: 202; 113: CXIII; 119: 145; 174: 173;
 186: 185; 206: 106; 231: 232; 260: 256; 379: 376; 391: 392; 395: 394 gezählt + 2 ungez.
 leere Bl. — Im ganzen 410 Bl.

Zusammen 770 Bl.; (55) 56 Zeilen. — Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, kurze
 Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande. — Zahlen der Kapitel und kurze
 Andeutungen des Inhalts in den Kolumnentiteln.

Die großen und kleinen Holzschnittinitialen sind im wesentlichen dieselben
 wie in Nr. *79 und die großen stehen auch meist an denselben Stellen. Die Titelauf-
 fassungen (s. oben) sind ebenfalls Wiederholungen; daß die den halb durch, halb
 belaubten Baum enthaltende hier wieder in der verkleinerten Umarbeitung erscheint, erklärt
 sich aus dem kleineren Format unsrer Nr. 82. — Im Bilderbestande ist gegen die Bibel 1515/41
 Nr. *79 einiges geändert. Hinzugekommen ist ein Bild zu Richter 4, das den ermordeten
 Sissara im Zelte der Jael darstellt, welche herausströmend ihn dem herbeieilenden Barak zeigt. —
 Beim Römerbriefe ist wieder Paulus und Phoebe eingesetzt, das in Nr. *79 dem Bilde
 Paulus mit zwei Boten im Gemach hatte weichen müssen. Letzteres Bild finden wir nur noch
 beim Galaterbriefe; bei 1. Kor. und 1. Tim. sind zwei andere Bilder an seine Stelle getreten:
 P. dem Boten im Gemach den Brief übergebend und P. schreibend mit einem wartenden
 Boten, sie stammen aus Luffs zweispaltiger Bibel von 1540 (Nr. *66), wo sie bei 1. Kor.
 und Rom. stehen. — An Stelle der bisherigen Bilder bei 1. Petri und 1. Joh. sind andere
 getreten, von denen das letztere ebenfalls aus Nr. *66 stammt, das andere aber (Petrus
 mit Bach auf den Knien und Schlüssel in der Hand im Freien sitzend) sich zwar in
 Nr. *66 nicht findet, aber in Maßen und Art völlig mit den übrigen Bildern der Nr. *66
 übereinkommt. Überdies ist es gleich manchen der dortigen Bilder links unten mit AB
 gezeichnet.

I Bl. 3^b: Vnd (N^oCa^h) || N^oCa^h war
 Bl. 119^b: Ladē (nach,) || nach, vnd
 Bl. 265^b: jilberē. (Vnd) || Vnd das
 Bl. 341^b: oßen. (Wenn) || Wenn du

II Bl. 4^b: vnmüglichen (stücke) || stücke. Er
 Bl. 157^b: verschmachten. (I^oA) || I^oA ward
 Bl. 233^b: Ge:(sch lieb.) sch lieb, vnd
 Bl. 399^b: heubt (der Leuen,) || der Leuen,
 vnd

Vorhanden in Augsburg (nur II), Berlin, Bonn U., Breslau St., Dresden, Göttingen,
 Hamburg (I II und II), Ithaca (New York, Ver. St.), Kiel U., Königsberg St., Leipzig
 U., Nürnberg St., Straßburg U., Wernigerode, Wolfenbüttel (2), Würzburg U.

Paizer 394, 1: fehlt als nach Luthers Tode erscheinene Ausgabe bei Bindseil Bl. 7.



*83] B • Wittenberg, Hans Lufft. 1547 (I. Titel); 1546 (II. Titel). 2^o.

(rot) Biblia: || (schw.) Das ist: Die || ganze Heilige Schrift, || Deutsch,
 uffs new || zugericht. || (rot) D. Mart. Luth. || Begnadet mit || Kur-
 fürstlicher zu Sachsen || Freyheit. || (rot) Gedruet zu Wit-|| (schw.)tem-
 berg, durch Hans Lufft. || 1547. || *Wie dieser Titel abgesehen von
 der Jahrzahl, so stimmt auch Einfassung und leere Rückseite
 und fernerhin alles mit Nr. *82 überein, einschl. des Titels des
 II. Teils. Es ist, wie Panzer 407, 2 nach seinen Exemplaren
 ausdrücklich bemerkt, nur der Haupttitel von Nr. *82 entfernt
 und durch einen mit 1547 ersetzt worden. Ein Exemplar dieser
 Titelaufgabe befindet sich in der Großh. Bibliothek zu Neustrelitz.*





Drucke ohne Jahresangabe,

die einem bestimmten Jahre nicht mit Sicherheit zugewiesen werden können,
aber vor 1547 anzusehen sind.

A Wittenberger Drucke.

*84] *Sirach* • Wittenberg, Nickel Schirlentz. [um 1541.] 8°.

(rot) Ihesus || Syrach || (schw.) Deutsch. || D. Mart. Luth. || (rot) Wittenberg. || In derselben Einfassung wie Schirlentzens Bücher Sal. 1542 (Nr. *71).

Rückseite: Vorrede. || **D**ies Buch ist bisher || genant im Latin Eccelesia-
sticus, . . . endet Bl. A ij^b: . . . || wissen dafür zu danken. ||

B^r A ij^b: Vorrede Jesu Syrach || auff sein Buch. || **E** haben uns viel
vnd || grosse . . . endet Bl. A iij^a: . . . || dem Geheß des HERREN
leben mügen. ||

Bl. A iij^b: Das Buch Jesu || Syrach. || I. || **A**lle Weisheit ist || von Gott
dem ||

Am Ende. Bl. A 7^b: || euch wol besoh- nen zu seiner || zeit. || Ende
des Buchs Jesu des || sons Syrach. || Gedruckt zu Wittenberg || Durch
Nickel || Schirlentz. || Bl. A 8 leer.

8°: A ij bis A v (je 8 Bl.). — Im ganzen 104 Bl.; 24 Zeilen. — Glossen usw. am
äußeren Rande.

D und **E** (21×24) bei den beiden Vorreden; **A** (33b 28b) bei Kap. I sämtlich
mit Akanthus. — Titelseinfassung s. oben.

Bl. A iij^b: vnd heil. (Die) || Die weisheit
Bl. A 6^b: in deiner (Jugent) || Jugent, vnd
Vorhanden in Berlin, Helmstedt.

Fehlt bei Panzer. Bindsel, Bd. 5 S. IV: n 8.

Die obige Zeitbestimmung dieses Druckes beruht auf folgender Erwägung. 1542
hat Schirlentz die Bücher Sal. (Nr. *71) mit derselben Titelseinfassung gedruckt, die er in
dem jahreslosen *Sirach* verwendet. Diese Einfassung aber ist der des Seitzischen *Sirach*

1540 (Nr. *65) nachgebildet. Wenn es wahrscheinlicher ist, daß Schirlentz diese Fassung zuerst wieder in einem Sirach anwendete, so wäre unser jahrloser Sirach den Büchern Sal. vorausgegangen. So treffe ich mit 'um 1541' wohl nicht zu weit daneben. Schirlentz hat nur bis 1546 gedruckt. Mühen hat die Stelle hinter Sirach 1545 (Nr. *78), die Bindseil unserer Ausgabe zuerteilt hat, nicht viel Wahrscheinlichkeit, falls sie überhaupt etwas mehr bedeuten soll, als den Verzicht auf zeitliche Einreihung.



B Nachdrucke ohne Jahresangabe.

236] N • Augsburg, Valentin Othmar. [1544 oder 1545.] 8^o
(ohne Luthers Namen).

(rot) Das New || Testament || Teütsch, || (schw.) Mit ainer vorred || Sum-
marien, Regi-||ster, vnd Conco-||danken. || (rot) Getruckt zu Augspurg ||
durch Valentin Othmar. || (schw.) ♣ || In derselben Fassung
wie Val. Othmars N. T. 1545 (Nr. 232). Rückseite leer.

Bl. ij^b: Vorred außß Rewe || Testament. || Gleich wie das alte Testa-||ment
usw. wie in Nr. 232. So auch weiterhin, nur sind auf Bl. 7^b
die vier letzten Titel nicht nur ab- sondern auch herausgerückt;
Bl. Nr ij^b steht Volget (st. Folgt) und ebenda Euangelien [so].

Die Signaturen sind dieselben wie Nr. 232, doch steht 2 iij st. 2 iij.

8 ungezählte Bl. + [1] bis 315, doch ist Bl. 1 und 178 ohne Ziffer und ist Bl. 13:
3; 33: 32; 35: 39; 46: 45; 55: 48; 74: 78; 76: 79; 78: 70; 112: 116; 125: 129 gezählt.
Von 160 springt die Zählung auf 162 und weiterhin ist dann Bl. 197: 198; 206: 208;
215: 219; 225: 229; 233: 223; 235: 236; 286: 266 gezählt. — Im ganzen 324 Bl.; 34 Zeilen.
— Glossen usw. wie in Nr. 232.

Dieselben □ an denselben Stellen wie in Nr. 232 mit zwei Ausnahmen: bei 1. Th. und 1. Tim. steht in Nr. 237 ein P mit Rankenwerk (49^b 42^b). — Dieselbe Titelfassung und dieselben 21 Bilder zur Offenbarung wie Nr. 232.

Bl. 3^b; Bl. 201^b; Bl. 306^b genau = Nr. 232.

Trotz aller Übereinstimmungen ist doch unsere Nr. 237 nicht von demselben Satze wie Nr. 232. Näheres Zusehen macht es zweifellos, daß selbst auf Seiten, wo die beiden Drucke eine falsche Blattzahl gemeinsam haben (s. oben), nicht derselbe Satz vorliegt. Meist über handelt es sich nur um andere Verteilung der Wörter in der Zeile und um andere Stellung der Marginalien. Doch auch z. B. Bl. 136^b Z. 1 v. u.: *sehen 232 jahñ 237*; Bl. 210^b Z. 4: *Apo^o 232 Apo: 237*. Während das große S des Wortes *Sanc* in den Kolonnenüberschriften der Evangelien in Nr. 232 eine ungewöhnliche Form zeigt, hat es in Nr. 237 die gewöhnliche u. dgl.

Vorhanden in München HSL., München U.

Panzer 337, 11 setzt nach Riederer, Nachrichten II, 298 ff., diesen Druck 1510 an. Da er mit dem Othmarschen N. T. 1545 (Nr. 232) recht genau übereinstimmt, wird er nicht

so weit von ihm abliegen, aber daß er ihm vorausgegangen ist, macht manches wahrscheinlich, besonders der Umstand, daß die Zahl der falschen Blattzahlen, die Nr. 237 mit 232 gemeinsam hat, kleiner ist als die, welche Nr. 237 allein eigen sind, und außerdem Nr. 232 nur ihm eigene Fehler gar nicht hat. Es sind also die Fehler des Erstdruckes Nr. 237 in 232 z. T. berichtigt worden.



237] Malcachi • Magdeburg, Hans Walther. [um 1555/60.] 8°.

Der Prophet Maleachj. || Mart. Luth. || Wittenberge. || *In* *Einfassung*, die einen zweistöckigen Bau darstellt. Aus dem oberen Stockwerk schaut auf jeder Seite ein Mann heraus. In dem unteren auf jeder Seite eine Frau, die einem vor ihr hergehenden Mann um den Pfeiler nachschleicht. Unten kniet eine halbentblößte Frau mit übereinander gelegten Händen, um die zu kämpfenden Frau sich anschicken.

Rückseite: Vorrede auff den Propheten Maleachj. || Deseñ Maleachaj hatten die . . . endet Bl. A ij^b: . . . || auch nicht aus furwitz zur Ehe genotten hatte. ||

Bl. A iij^a: Der Prophet Maleachj. || Das Erste Capitel. || Ihs ist die Laß die der

Am Ende, Bl. A 8^b: das erdrich mit || dem bann schlahe. || Ende des Propheten, || Maleachi. || Gedruckt zu Magdeburgt || durch Hans Walther. ||

8°: A ij bis A v (8 Bl.). — Im ganzen 8 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande.

Nur I mit Akanthusbl. beim 1. Kap. — Die Titteleinfassung (s. oben) erklärt sich wohl einigermaßen aus Mal. 2, 10ff. — Keine Bilder.

Vorhanden in Berlin. — Fehlt bei Panzer.

Was Hans Walther zu diesem Sonderdruck des Malcachi bestimmt haben kann, ist nicht ersichtlich; wahrscheinlich aber ist er zeitlich in die Nahe der sonstigen biblischen Sonderdrucke Walthers 1535 und 1538 (Nr. 184, 185, 198) zu setzen. Der Text hat die vor Nr. *69 (1541) liegende Gestalt.



238] Sirach • Leipzig, Valtin Schumann. [um 1540.] 8°.

Panzer, Zusätze zu S. 247:

Jesus Syrach, zu Witteberg. verdeutscht. Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Leiphsid durch Valtin Schuman. 8°. Ohne Anzeige des Jahres. 3ff 12¹/₂ B. stark. Ich besitze diese Ausgabe selbst.

So ist an dem Vorhandensein dieses jahrlosen Druckes kein Zweifel möglich. Und da V. Schumann den Sirach auch 1540/39 (Nr. 208) gedruckt hat, und er 1542 gestorben ist, so wird die Ansetzung 'um 1540' ungefähr das Richtige treffen. Ein Exemplar des Druckes hat aber auch die Umfrage des Auskunftsbarcaus nicht an den Tag gebracht.



239] Spr. Sal. • [Nürnberg,] Jobst Gutknecht. [1529?] 8^o.

Dye Sprüch || Salomon. || Eingefußt von vier Zierleisten im Renaissancegeschmack.

Rückseite: Vorred auff die sprüch Salomon. || Wyl dieß büch inn sunderheyt || ... endet Bl. 2 (unsign.)^a: ... || sollen annehmen, da gebe Got seine gnade zu. Amen. ||

Bl. 2 (unsign.)^b: (KT. Die sprüch) Daß erst Capitel. || Dß sind die sprüche Salomo ||

Am Ende, Bl. 67^a: || ire werck loben in den thoren. || Ende der sprüch Salomo. || Jobst Gutknecht. || Bl. 67^b und 8 leer.

8^o: A iii bis G v (je 8 Bl.). — Im ganzen 40 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen in Text eingerückt; keine Parallelstellen.

Keine □, keine Bilder. Die Titelfassung (121^b 79^b) ist wie alle (7) Gutknechtschen, die Gotze, hochdeutscher Drucker der Reformationszeit beschreibt, aus vier Leisten zusammengesetzt, die obere enthält zwei Fullhorne, die untere zwei Vogel (Adler?), zwischen ihnen ein geflügelter Kopf.

Bl. A iii^b: weyßheit findet, || von dem Bl. 6^b: geredt zu seyner zeit,
Vorhanden in Dresden.

Panzer 254 unter Nr. 7 erwähnt nebenher diesen Druck nach Schwindl (Theophr. Sincerus) Notitia librorum veterum rarior. 1753, S. 53. Zusätze zu S. 254 gibt Panzer dann den Titel usw. nach dem Exemplar der Schwarzischen Sammlung und setzt den Druck „zwischen 1520—30“. Vermutlich ist 1520 Druckfehler für 1529; Schwindl berichtet nämlich, daß in dem ihm vorliegenden Exemplar eingeschrieben sei: Zu Nürnberg 1529. Das konnte zutreffen: 1527 hatte Gutknecht begonnen sich am Bibeldruck zu beteiligen, und da er sonst nur das N. T. (5mal) gedruckt hat, ist ein Abweichen von dieser Gewohnheit im Anfange wahrscheinlicher als später. Jedenfalls aber ist der Druck vor 1511 anzusetzen, da Gutknecht 1510 gestorben ist.

Einen zweiten Gutknechtschen Druck der Spr. Sal. o. J. gebe ich in den Nachträgen (Nr. + 239).



240) N • Nürnberg, Kunigund Hergotin. [zwischen 1533 und 1538.] 8°.

Das Neue Te=stament. || *Der Titel steht auf einer Tafel unten in dem Titelbilde selbst. Dieses ist dasselbe wie in Hergots N. T. 1526 (Nr. 95). Rückseite leer.*

Bl. A ij^a: Vorrede. || **E**S wer wol recht || vnd bisslich, . . . endet Bl. A iij^b: . . . Te=staments, das du sie auff || dise weise zü lesen || wissest. ||

Bl. A v^a: Welches die rech=ten vnd Gdefften bu=cher des Newen Te=staments sind. || . . . endet Bl. A v^b: . . . || weyter in andern || Vorreden. ||

Bl. A 6^a: Die Bücher des Newen || Testaments. || Endet unten. (i bis xiiij; die vier letzten Titel ein- und abgerückt und unbeziffert.) Bl. A 6^b: Holzschnitt.

Bl. A 7^a: Euangelion Sanct || Matthæ. || I. || **D**Es ist das Buch von

Bl. e 7^a: || Jhesu, mit aller freydig=keit, vnnepoten. || Ende der Apostel || Geschichte. ||

Bl. e 7^b: Vorrede auff die Epistel Sanct || Pauli, zü den Römern. || Dese Epistel ist das recht hauptstück des newē ||

Bl. 3 6^b: . . . Jhe=su Christi, sey mit euch allen, || AMEN. ||

Bl. 3 7^a: Register der Episteln vnd Euan=gelien wie man sie sijet an Son=tagen || . . . endet Bl. Aa 1^a: . . . || Ende, der mich gesandt hat. **G**edruckt zü Nürnberg durch || Kunegund Hergotin. || Drucker=zeichen der Hergotin. || Bl. Aa 1^b leer.

8°: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis 3 v (je 8 Bl.) + Aa bis Aa iij (4 Bl.). — Im ganzen 372 ungezählte Bl.; 35 Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rande.

□ an den meisten Anfängen der Schriften und Vorreden. Bei den vier Evangelien dieselben **□** mit den Evangelisten und ihren Symbolen, wie in Hergots N. T. Nr. 39 usw.; bei den paulinischen Briefen wechseln ein **□** mit einer Blume und eines mit ornamentaler Füllung, die sich auch schon in Hergots N. T. (Nr. 39 usw.) finden. Bei 1. Th. ein **□** mit knieendem Paulus (43^b 40^b), das in Hergots N. T. 1526 (Nr. 95) bei den meisten Briefen begegnet. Auch die sonstigen **□** stammen zumeist aus Hergots früheren N. T. und stehen, wie das **□** mit der Meerfrau beim Ebräerbrief, auch z. T. an denselben Stellen. Jak. Judas und Offenbarung beginnen mit Druckbuchstaben. — Das Druckerzeichen ist dasselbe wie in A¹ der Hergotin (Nr. 154), doch fehlt **§**. — Die Titelaufassung ist dieselbe wie in Hergots N. T. 1526 (Nr. 95) und ein gleiches gilt im ganzen von der Bilder-ausstattung. Es finden sich 439 Bilder.

Erstens 31 Bilder an 32 Stellen (62/3^b 45^b), nämlich dieselben 1—4) Bilder der Evangelisten, von denen der Lukas bei Apostelgeschichte wiederholt ist; 5—6) dieselben beiden Paulusbilder, die nur anders verteilt sind (2. Kor. Eph. Phil. 2. Th. Tit. sind ohne Bild); 7) derselbe Petrus (nur bei 1. Petri); 8) derselbe Johannes (nur bei 1. Joh.); 9) Jakobus und 10) Judas wie in Nr. 95. Zur Offenbarung dieselben 21 Bilder wie Nr. 95, die man aus diesem Drucke erst vollständig kennen lernt, weil in dem einzigen Exemplar von Nr. 95 die meisten fehlen.

Zweitens. Zwischen dem 20. und 21. Bilde zur Offenbarung ist ein sehr verkleinerter (51^b 45^b) Nachschnitt des 25. Bildes der erweiterten Luftschen Folge eingefügt.

Drittens: 107 Bildchen (26 × 26) zum Texte der Evangelien und der Apostelgeschichte 1—6, es ist genau dieselbe Zahl wie in Nr. 95 und vorwiegend aber nicht durchweg auch dieselben Bildchen. An Stelle der Bildchen von Markus Lukas Johannes am Anfange ihrer Evangelien haben wir hier Initialen mit den betreffenden Darstellungen. Ich sehe davon ab, im einzelnen nachzuweisen, was an ihre Stelle getreten ist (zu Matth. 24 ist z. B. ein zweites Bild hinzugekommen), bemerke aber, daß auch sonst, besonders im Anfange, einzelne Bildchen durch andere ersetzt sind, die den gleichen Gegenstand, meist von der Gegenseite darstellen. So Bild 1.3 zu Matth. 1; B. 1 zu Matth. 4; B. 1. 5 zu Matth. 9 usw. Die Ersatzbilder scheinen etwas geringer zu sein, doch könnte dieser Anschein auch seinen Grund darin haben, daß die Abdrücke in unserer Nr. 240 viel weniger gut sind als die in Nr. 95. Nur eine genaue Statistik könnte die Wiederholungen feststellen, die übrigens nur bei wirklich gleicher und nicht bloß ähnlicher Erzählung stattfinden.

Bl. B^b: Jerusalem, und || daß ganze Bl. a 8^b: sprach (zû juen) || zû ju, Worauff
Bl. y v^b: vñ sprach || mit lauter stîm,
Vorhanden in Bamberg (unvollst.), Stuttgart.

Panzer 122, 7; Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel, Nr. 18. Um die Datierung dieser Ausgabe hatte sich vor Panzer schon Riederer, Nachrichten zur Kirchen- usw. Geschichte Bd. 2, S. 37 ff., bemüht; Panzer setzte sie in den „Nürnberger Ausgaben“ zw. 1531 und 1533; im „Entwurf“ sich selbst berichtend, ins J. 1533 o. 1534. Sie kann wegen des aus der jüngeren Lufftschen Bilderfolge zur Offenbarung entlehnten Bildes (s. oben) nicht vor 1530, wo das erste Lufftsche N. T. (Nr. *33) mit diesen Bildern erschien, und nicht vor 1533 gedruckt sein, weil sie die in Luffts N. T. 1533 (Nr. *39, *40) zuerst erscheinende Vorrede zur Apostelgeschichte enthält. Und da die Hergotin über 1538 hinaus nicht gedruckt zu haben scheint, so dürfen wir unseren Druck zwischen 1533 und 1538 ansetzen.



241] Spr. Sal. • Nürnberg, Kunigund Hergotin. [um 1550.] 8^o.

Die Sprü-||che Salo-||mon. || Der Titel steht auf einem Schnürkelschild, der oben und unten von je zwei Engeln gehalten wird. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Vorrede auff die Sprüche || Salomo. || Wÿß diß büch in sonder-
heyt vil mit nar-||ren . . . endet Bl. A ij^b: . . . || sollen annemen, Da
gebe Got seyne guade zû, || AMGN. ||

Bl. A iij^a: Die Sprüche Salomo. || Das Erst Capitel. || Dÿß sind die sprüch
Salomo des Kd-||niges

Am Ende, Bl. D 7^b: || ire werck loben in den thom. || Ende des
büchß der Sprüche || Salomo. ¶ Gedruckt zû Nürnberg durch ||
Kunegund Hergotin. || Bl. D 8 leer.

8^o: A ij bis D v (je 8 Bl.). — Im ganzen 32 Bl.; 34 Zeilen. — Glossen am äußeren Rde. Außer der Titelfassung (112^b 76^b) kein Buchschmuck.


Bl. A v^b: so wer-||den alle deine Bl. G 6^b: auff dem wege. || Sey nicht unter
Vorhanden in Berlin, Dresden.


Panzer 254, 7 (o. K.)


Kunigund Hergotin hat die Spr. Sal. auch mit der Jahrzahl 1532 gedruckt (Nr. 159), doch weicht der jahrlöse Druck trotz nahen äußeren Anschlusses in der Orthographie von jenem sehr ab. Dieser Umstand legt eine zeitliche Zusammengehörigkeit der beiden wenigstens nicht nahe, wenn er solcher Annahme auch nicht widerstreitet. Man mag also die jahrlösen Spr. Sal. der Hergotin eher in die Nähe der Spr. Sal. von Gutknecht (1529?) rücken (Nr. 239).





242] Weisheit Sal. • Nürnberg, Georg Wachter. [wohl 1529/30,
sicher vor 1547.] 8^o.

(schw.)  || (rot) Das || Buch der || Weißheit Salo-
monis, An die
Tyran-||nen, verteußcht zu || Wittenberg || durch (schw.) Mar. Luth.
In einer aus Arabesken gebildeten Einfassung, die aus einem
Stück geschnitten ist.

Rückseite: Vorrede auff || die Weißheit || Salomonis.  3ß Büch ist lang
im || ... endet Bl. A7^b: ... " vns zu helffe" mit gua- den, " WGGN.

Bl. A 8^a: Die Weißheit || Salomonis An || die Tyrannen. I.  16t
gerechtigkeit lieb ||

Am Ende, Bl. G 8^a: || gestanden. || Ende des Büchs der Weisheit.
Gedruckt durch Georg Wachter. || Bl. G 8^b leer.

8^o: A ij bis G v (je 8 Bl.). — Im ganzen 56 Bl.; 18 Zeilen. — Keine Glossen usw.
Nur  (19/20^b 18^b) bei Vorrede und  (20 × 20) beim Tertianfang. — Titel-
einfassung 84/5^b 62^b.

Bl. B ij^b: laßt vns || krenke tragen Bl. F 7^b: wandeln, vnd || dienel in
Vorhanden in Wolfenbüttel.

Erlht bei Panzer, Entwurf und Nürnberger Ausgaben der Bibel.

Georg Wachter druckte schon 1529/30 und dann wieder häufiger 1540—46 (vgl. Hirsch, Millenarius), 1548 aber nennt sich schon seine Witwe Kunegund Wachterin. So unterliegt es keinem Zweifel, daß der beschriebene Druck innerhalb der Zeitgrenze dieser Bibliographie fällt. Wahrscheinlich haben wir ihn 1529/30 anzusetzen als Nachdruck der 1529 herausgegebenen Wittenberger Sonderausgabe der Weisheit Sal. (Nr. *32). Aber es ist immerhin zu beachten, daß auch Kunegund Wachterin einen biblischen Sonderdruck ohne Jahr veranstaltet hat, nämlich Die Spruch Salomon (Panzer, Zusätze zu S. 522), den ich als sicher nach 1546 fallend übergehe.



243] N • Straßburg, Hans Schott. [15225.] 8° (ohne Luthers Namen).

Jhesus. || Das New || Testament || Teutisch || *Der Titel mit vielen Schnörkeln ganz in Holz geschnitten. Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

Bl. a ij^a: Gemeyne Worred [so] in || das New Testament. || **E**S were wol || recht vnd . . . endet Bl. a v^a: . . . || Testaments, das du nye vff dise weiß zü lesen willest. ||

Bl. a v^a: Weliches die rechten || vnd Edlesten bücher des newen || Testaments seind. || Also diesem allem || kanstu . . . endet Bl. a v^b: . . . || an ir hat. Doch dauon weyter || in anderen vorreden. ||

Bl. a 6^a: Bücher des Newen Testaments. || *Endet unten. (j bis xiiij; die letzten vier Titel abgerückt und unbeziffert.)*

Bl. a 6^b: Jhesus. || *Holzschnitt (Matthaeus) mit Umschrift.* ||

Bl. vij^a: I H E S V S. || Euangelium sanct || Matthei. || Das Erst Capitel. || **D**ies ist das || büch

Bl. cvij^b: || Iesu mit aller freydigkeit || vnuerbotten. || End. ||

Bl. cc 8^a: wer vsz der warheit || *Holzschnitt.* || ist, der hört mein || stym. ||

Bl. cc 8^b leer.

Jhesus . || *Wzlegung vnd ver=stätt ettlicher spruch || der syer Euangeli=sten hyn vnd wi=der anstößig.* || *Rückseite leer.*

Bl. AA ij^a: I H E S V S. || *Wzlegung vnd ver=standt ettlicher spruch der syer Euangelisten || . . . endet Bl. AA 12^a: . . . || ire wort an mich glauben wer den. Johan. xvij. || Bl. AA 12^b leer.*

Epistelen || Pauli. Petri. || Johannis. || Jacobi. || Jude. || Die Offenbarung || Johannis. || *In gleicher Weise wie Haupttitel mit vielen Schnörkeln ganz in Holz geschnitten. Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

Bl. Aa ij^a: I H E S V S. || *Wzlegung vnd ver=standt ettlicher spruch Pauli, Petri, Johan=nis, Jacobi. ere. [so] || . . . endet Bl. Aa 12^a. Bl. Aa 12^b leer.*

Inhalt. || Die Epistelen Pauli zü den || Römern. j. || . . . [9 Z.] . . . Die Epistelen || Petri. ij. || . . [1 Z.] . . Die offenbarung Joannis. || *Rückseite: Holzschnitt.*

Bl. A ij^a: Jhesus. || *Worred [so] auff die Epi=stel sancti Pauli zuo den Römern. Dese Epistel ist das recht haubttueck des || endet Bl. Biiij^b.*

Bl. j^a: I H E S V S. || Die Epistel Pauli || zü den Römern. || Das erst Capitel. ||

Am Ende, Bl. clv^b: || Christi sey mit eich allen. A M E N. ||

Bl. X 8^a: *Holzschnitt mit Umschrift links beginnend:* Das ist Gottes werck, . . . gefandt hatt. || Ich binu . . . vnd die || warheit. . . . mit sterben. || *Oben:* Sye werden alle von Gott geleret. Isaia. liiij.

Darunter: Zü Straßburg bey Hans Schotten, büch=trucker züm Thyer=garten. || *Bl. X 8^b leer.*

8°: a ij bis xv (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. e ij, g iiij, y iiij und steht n v st. o v und xv st, y v + aa bis cc v (je 8 Bl.) + AA ij bis AA vij (12 Bl.) + Aa ij bis Aa vij (12 Bl.) + A ij bis X v (je 8 Bl.), doch f. Sign. O iiij.

6 ungezählte Bl. + vij bis cvij, doch ist Bl. 80: (xx gezählt) | 1 ungez. Bl. + 12 ungez. Bl. + 12 ungez. Bl. + 12 ungez. Bl. + j bis clv, doch ist Bl. 4 und Bl. 95 ohne Zahl + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 400 Bl.; 28 Zeilen. — Ohne Glossen usw. am Rde. Die Glossen sind auf 24 besonders signierten Blättern zusammengedruckt, die zwischen Apostelgeschichte und Römer ihren Platz haben.

Nur **E** (29^h 26^b) weiß auf schwarz-weiß gemustertem Grunde bei Vorrede zum N. T. und **D** (28^h 30^b) mit Blattwerk, weiß auf schwarzem Grunde, bei Matth. 1. — Bewerkenswert sind auf dem ersten in Holz geschnittenen Titel die Buchstaben **S** und das erste **T**, deren Formen ganz in Schnörkelzuge aufgelöst und miteinander verbunden sind. Ebenso ist auch das Anfangs-**E** auf dem andern Titel. — Es finden sich folgende Bilder: 1—4) Die vier Evangelisten mit ihren Symbolen (67^h 50^b), sämtlich mit Umschriften aus ihren Evangelien. Matthäus schreibend und Lukas lesend im Gemach; Markus lesend im Freien auf einem Balkon; Johannes stehend mit Kelch in der Hand unter einem gotischen Torbogen. — 5) eine rickköpfige Schaar, der einer mit der Leuchte vorausschreitet (77^h 53^b), ohne Einfassung, aber mit Umschrift an beiden Seiten, vor Apostelgeschichte. — 6) Christus redend, ohne Einfassung (82^h 50^b), hinter der Apostelgeschichte und hinter der Offenbarung, an beiden Stellen mit Umschrift (s. Beschreibung). — 7) Christus betend und die Jünger schlufend in Gethsemane (67^h 48^b). Mit Unterschrift, hinter den Glossen (Wßflegung) zur Apostelgeschichte. — 8) Paulus mit wichtigen Zureihänder im Freien einherschreitend (69^h 52^b), bei Rom. — 9) Petrus mit zwei Schlusseln in der Linken im Freien einherschreitend (72^h 50^b). — Zur Offenbarung keine Bilder.

1. Zählg. { Bl. ix^b: erweckē. Es ist || schon die axt
 { Bl. excvij: tags aber in || der nacht,

2. Zählg. { Bl. iij^b: gerichtet wurft. || Ist es aber
 { Bl. cxlvj^b: flül gottes. || Vnd ich sahe

Bl. XCIX^b ist die in den Witt. Urdrucken Nr. *1. *2 fehlende Überschrift von 2. Kor. 12 vorhanden.

Vorhanden in Berlin (nur Evangelien und Apostelgeschichte und Wßflegung dazu = a ij bis z v; aa bis ee v; AA ij bis AA vij, doch fehlt das Titelblatt der Wßflegung; in alten Einband: beschriebenes Pergament aus einem Missale und Lederrücken), Dresden (vollst.), Nürnberg St. (nur Wßflegung zu den Episteln usw. und Text der Episteln und der Offenbarung = Aa ij bis Aa vij; A ij bis X v).

Panzer 123, 1 nach eignem rollst. Exemplar; auch Giese hat ein solches besessen, wovüber er in seinen Historischen Nachrichten von d. Bibeln, Luthers (1771), S. 207 ff. berichtet. Panzer, Annalen II 1623. — Mather, Bilderbibeln 72; Bücherillustration 1598, an beiden Stellen mit der aus Panzer entlehnten falschen Angabe, daß das Bild des Verfassers auch vor jeder Epistel stehe. Kristeller, Straßburger Bücherillustration (1888), S. 133 Nr. 421 verweist lediglich auf Panzer. Panzer setzte diesen Druck Schotts Ende 1522 oder Anfang 1523. Man wird aus bibliographischen Gründen gewiß nicht, eher aus einem dem darin enthaltenen Texte entnommenen Grunde, zu einem etwas bestimmtern Ergebnis gelangen können (vgl. am Schlusse von Nr. 248). Anfang 1522 hatte Joh. Schott seine Druckerei vom Thomasplatz nach dem Hause „zum Thüergarten“ verlegt (Heitz-Baruck, Elsass. Buchermarken, S. XVI, vgl. S. XIX), er könnte also auch schon einen 1522 beendeten Druck mit dieser Bezeichnung versehen haben. Der schon von Giese und Panzer versuchte Nachweis, daß Schott das Septembertestament als Vorlage gebraucht, beweist nicht die Drucklegung im Jahre 1522, während die Benutzung des Decembertestaments allerdings für 1523 beweisend wäre. Ilme, Gutenberg und die deutsche Buchdruckerkunst im Elsaß (1891), S. 23 sagt, daß Joh. Schott 1522 ohne Datum die sogenannte Septembervergabe des N. T. nachgedruckt habe, und bereits im Dezember sei die ganze Auflage verkauft gewesen. Worauf sich dies gründet, weiß ich nicht.

244] *Jona* • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •
[Zwickau,] Gabriel Kants. [zw. 1526—29.] 8^o.

Fehlt bei Panzer.

Unsere Ausgabe 19, 172: G. — Witt. Urdruck des Jona 1526 (Nr. *21.
*22); G. Kants † 1529.



245] *Habakuk* • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •
[Zwickau,] Gabriel Kants. [zw. 1526—29.] 8^o. Mit Titelfassung.

Panzer 235, 3 (Panzers Exemplar).

Unsere Ausgabe 19, 338: F. — Witt. Urdruck des Habakuk 1526
(Nr. *23, *24); G. Kants † 1529.



246] *Habakuk* • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •
[Zwickau,] Gabriel Kants. [zw. 1526—29.] 8^o. Mit Nachschnitt des
Witt. Titelbildes.

Panzer 235, 3 (Riederers Exemplar).

Unsere Ausgabe 19, 338: G. — Vgl. bei Nr. 245.



247] *Sacharja* • Nachdruck der Übersetzung des Sacharja mit Auslegung •
[Zwickau,] Gabriel Kants. [1528/9.] 8^o.

Fehlt bei Panzer.

Unsere Ausgabe 23, 478: D. — Witt. Urdruck des Sacharja 1528;
G. Kants † 1529.



Nachdrucke ohne Angabe des Ortes, Druckers und Jahres.

248] *N* • [Straßburg, Johann Schott. 1525.] 2^o (ohne Luthers Namen).

Ihesus. || Das New Testament || teütsch. || Ohne Einfassung

Rückseite: Holzschnitt.

Bl. 2^a: Ihesus || Gemeyne Vorred: in das New Testament. || ES wer wol
recht vnd billich, das dif büch on alle vorred || . . . endet Bl. 3^b:

- ... Sy=||he, nu richte || dich also || in die bücher des neuen Testaments,
das du sye || auff diese weyße zütesen wyffest. ||
- Bl. 4^a: Ihesus. || welchs die, rechten vnd Edelsten || bücher des neuen Testaments send [so]. || Aßß diesem allen kanstu nu recht vteiken vnder allen || ... endet unten: ... Gnange lißch art an ir hatt. Doch danon weiter in andern vorreden. ||
- Bl. 4^b: Die Bücher des neuen || Testaments. Endet unten. (1 bis 23; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert.)
- Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. || Das erst Capitel. || Dß ist das büch von der || ...
- Bl. Cl^b: ... || Ieret von dem herren Ihesu mit || aller freydickeyt vuner botten. || Finis. || Bl. R 6 leer.
- Bl. A^a: Ihesus. || Worred [so] vß die Epistel sancti Pauli || zü den Römeren. Dße Epistel ist das recht haubstuck des neuen testaments, vud das ... endet Bl. A 5^b: ... || Paulus schiff. Gott erlöß || vns von iuen Amen. ||
- Bl. 1^a: Ihesus. || Die Epistel sancti Pauli || zü den Römeren. Das erst Capitel. || Paulus ein knecht || (links a. Rde.: vnder-|schriff)
- Am Ende, Bl. LXXVIII^b: Ihe=||su. Die genad vnserß herren Ihe=||su Christi sey mitt eüch al=||ten, Amen. || End. || Bl. D 6 leer.

2^o: 2 (4 Bl.) + A bis R iiii (je 6 Bl., letztes Bl. leer), doch f. Sign. B iij und B 6 ist B ij sign., ferner f. die Sign. D iiii und E iiii + A bis E iiii (je 6 Bl., letztes Bl. leer). 4 ungezählte Bl. + 1 bis Cl, doch ist Bl. 11: VI; 14: XV gezählt und Bl. 65 ist ohne Zahl + 1 ungez. leeres Bl. + 5 ungez. bedruckte Bl. + 1 bis LXXVIII, doch ist Bl. 21: XX gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 190 Bl.; 46 Zeilen. — Glossen am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande, beides in Evangelien und Apostelgeschichte in deutscher, sonst in lateinischer Schrift.

☞ mit sitzendem Mattheus und seinem Engel (50^b 45^b) am Anfang des Matth. und Markus; am Anfang des Lukasevang. wiederum ☞ statt des vom Texte geforderten S (es steht also ☞=Symmal), darin Lukas mit seinem Stier, und ebenso ein gleichgroßes ☞, darin Johannes mit seinem Adler, am Anfange des Johannesevang. (es steht also ☞=am anfang). Die beiden letzteren stehen in Linieneinfassung, deren jenes erste ☞ entbehrt, und sind dadurch etwas größer (53^b 49^b). Daß Holzschnittinitialen nicht als solche, sondern als bloßer Buchschmuck verwendet werden, kommt auch sonst vor; die hier vorliegende Verwendung aber kann nur durch ein Mißverstehen des mit der Herstellung beauftragten Künstlers, allenfalls durch Verwendung eben grade vorhandener Initialen erklärt werden. — Bei Apostelgeschichte steht eine ☞ (53^b 47^b), die kaum das vom Textbeginn geforderte D (Dße) ist, sondern wohl ein O, also auch ein Notbehelf. — Weiterhin gibt es dann keine ☞ mehr, sondern nur große lat. Druckbuchstaben und daneben Bilder (s. unten).

Bilder. Zunächst der blattgroße (246^b 180^b) Holzschnitt auf der Rückseite des Titels, der Christus am Kreuz mit Maria und Johannes vor einem landschaftlichen Hintergrunde darstellt. Er trägt kein Künstlerzeichen. — Ferner finden sich kleinere Bilder bei den Briefen und der Offenbarung, die z. T. dieselben sind wie in Schotts N. T. 1522³ (Nr. 243), nur anders verteilt und verwendet. Nämlich: 1) Paulus mit dem Zweihänder, der hier bei allen seinen Briefen ausg. Philemon (wie in den Witt. Urdrucken) steht. — 2) Petrus mit zwei Schlüsseln, der hier bei 1. und 2. Petri steht. — 3) der stehende

Johannes mit dem Kelch, der in Nr. 243 bei Johannesevangelium steht, steht hier bei 1. 2. 3. Joh. — 4) die vielköpfige Schar mit ihrem die Leuchte tragenden Führer, in Nr. 243 bei Apostelgeschichte, hier beim Hebräerbriefe. — Nicht in Nr. 243 finden sich 7) Jakobus mit dem Wulkerbaum; 8) Judas mit der Keule bei ihren Briefen; von derselben Art wie Paulus und Petrus, aber nur (65^b 50^b). — 9) ein Mann in langem faltigen Gewande ohne Attribute mit der Überschrift Johannes theologus, bei Offenbarung.

1. Zählg. $\left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. III}^b: \text{bey (Hierusalē) || Hierusalē, dann} \\ \text{Bl. XCII}^b: \text{vnd (sprach. 3ch) || sprach. 3ch müß} \end{array} \right. \quad \left. \begin{array}{l} \text{2. Zlg.} \left\{ \begin{array}{l} \text{Bl. III}^b: \text{Christum. || Wien u} \\ \text{Bl. LXIX}^b: \text{jün gotlēs, ||} \\ \text{der augen} \end{array} \right.$

Bl. XXV^a der 2. Zählung ist die in den Witt. Urdrucken fehlende Überschrift von 2. Kor. 12 vorhanden.

Vorhanden in Bamberg, Berlin, Darmstadt, Hamburg (Vorstücke 4 Bl. f.), Konstanz Bibl. d. Gymn., Leipzig St., München HSt., Stuttgart, Weimar (mit angebund. hdschr. Verz. der Perikopen, 24 Bl.), Wernigerode (Titelblatt f.), Wolfenbüttel (2), Würzburg U. (Titelblatt f.).

Panzer 126, 2 = Panzer, Ann. II Nr. 1624. — Muther, Bilderbibeln 73; fehlt Bücherillustration. Krusteller, Stroßb. Bücherillustr. S. 133 Nr. 460 verweist auf Panzer und nennt das Berliner Exemplar mit dem Beisatz „6 Holzschnitte?“ Schon vor Panzer hatte Riederer, Nachrichten von merkwürdigen Büchern VI S. 377 diesen Druck beschrieben, doch fand A. M. Goetze diese Beschreibung so ungenügend, daß er in der Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibelsammlung (1778) S. 57/8 es noch einmal tut. Sein Exemplar entbehrte der Vorstücke (4 Bl.). Er hält den Druck für den ersten Adam Petris, bei dem er noch Ort und Namen verschwie, und setzt ihn ins Jahr 1522. Dagegen erkannte ihn Panzer 126, 2 als Straßburger Druck und wies auf Ähnlichkeiten mit dem Schottischen Oktardruck ohne Jahr (Nr. 243) hin. Auch Panzer erklärte sich für 1522. Die Verwandtschaft zwischen beiden Drucken ist in der Tat unmerkbar. Sie besteht 1) in dem Nebeneinander lateinischer und deutscher Schrift, das wir in Nr. 243 durchweg, in unsrer Nr. 248 aber nur in der zweiten Hälfte und in grade umgekehrtem Verhältnis finden. Während in Nr. 243 der Text lateinisch und die Auszeichnungsschriften deutsch sind, ist in der zweiten Hälfte von Nr. 248 die Textschrift deutsch und nur die der Marginalien lateinisch. Die verwendeten Schriften sind teilweise dieselben, z. B. die lateinischen Anfangsbuchstaben. — 2) finden sich z. T. genau dieselben Holzschnitte (nicht Nachschnitte) in beiden Drucken, nur nicht ganz in gleicher Weise verwendet (s. oben). — 3) ist das Wort *Shesus* in beiden Drucken in ganz gleicher Weise auf den Tücheln und vor Anfängen verwendet.

Wenn aber ferner Panzer auch die Gleichheit der spruchlichen Form anführt, so hat er doch wesentliche Unterschiede überschen, die neben manchen Ähnlichkeiten sich finden. Ich will hier nur feststellen, daß unsere Nr. 248 der Wittenberger Vorlage genauer sich anschließt als Nr. 243. Z. B. Nr. 248: stets auff auß, Nr. 243: vff vß.

Es ist aber weiter festzustellen, daß unsere Nr. 248 nicht einheitlich ist. Schon aus der gegebenen Beschreibung ist zu erkennen, daß zwischen den beiden Hälften, in die der Druck nach dem Wittenberger Vorbild zerfällt (Evang. und App. + Briefe und Offenbg.) typographische Unterschiede bestehen: 1) die Marginalien hat I in deutscher, II in lateinischer Schrift; 2) Holzschnittinitialen finden sich nur in I, in II Bilder an den Anfängen neben großen Druckbuchstaben; 3) I hat Kustoden, II nicht. Und immer stimmt dann II mit Nr. 243 gegen I. Nur in II finden sich am Rande hin und wieder Erklärungen Lutherscher Wörter, die dem Oberdeutschen fremd erschienen. Solcher finden sich e. 34.

Aus diesen Tatsachen dürfen wir folgende Schlüsse ziehen:

1) auch unsere Nr. 248 ist von Johann Schott in Straßburg gedruckt worden.

2) Schott druckte zuerst unsere Nr. 248 in verhältnismaßig nahem Anschluß an die Vorlage, das Septembertestament, begann aber dann, als etwa I ausgedruckt war, eine handlichere Oktavausgabe, in der der Text noch etwas mehr dem „oberländischen“ Deutsch angenähert wurde. Dieser Nebenläufer in 8° beeinflusste in den erwähnten Beziehungen den Foliodruck.

3) Keiner der beiden Drucke ist noch im Jahre 1522 abgeschlossen worden, unsere Nr. 248 vielleicht erst im zweiten Viertel des Jahres 1523.

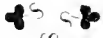
a) In beiden Drucken ist die im September- wie Decembertestament fehlende Überschrift des 12. Kap. von 2. Kor. ergänzt. Auf diesen Fehler aber ist zuerst in dem Perikopenregister Erlingers hingewiesen worden, das häufiger als bei anderen N. T. bei unserer Nr. 248 begegnet (s. unten). Da hier von den erst gedruckten Neuen Testamenten die Rede ist, muß das Register nach Erscheinen auch des Decembertestaments entstanden sein; es trägt ja auch die Jahrzahl 1523. Es wird also im Januar 1523 gedruckt sein. Frühestens Ende Januar 1523 konnte man in Straßburg von dieser Berichtigung Gebrauch machen, vorausgesetzt natürlich daß der Druck noch nicht über den die betreffende Stelle enthaltenden Bogen hinaus gediehen war. Von den Petrischen N. T. haben die Berichtigung erst die Märzausgaben (Nr. 12, 13), dem Otmarschen vom 21. März (Nr. 7) fehlt die Überschrift noch, in der Ausgabe vom 11. Juni (Nr. 8) ist sie nachträglich am Rande zugefügt. Von den Drucken, Basel, Wolf hat sie auch die Augustausgabe (Nr. 18) noch nicht.


b) von den 34 erklärten Luthercörtern finden wir 18 auch in Petris Glossar erklärt und 9 mal ist das angegebene oberdeutsche Ersatzwort dasselbe, entweder allein oder neben anderen nicht gemeinsamen. Erwägt man, daß Petris Glossar 199 Wörter enthält, und daß die Erklärungen in dem Schottischen Foliotestament sich sehr ungleich verteilen — von den 34 stehen 10 in 2. Kor. (= Bg. 6) — so wird ein Zusammenhang zwischen beiden anzunehmen sein. Und da will es doch wahrscheinlicher sein, daß Schott zu seinen Erklärungen die Anregung durch Petris Glossar erhielt als umgekehrt. Verhält es sich aber so, so rückt der Druck der II. Hälfte des Schottischen Foliotestaments in den März April 1523 herab, denn Petris Glossar findet sich zuerst in seinem zweiten Foliotestament, das im März beendet wurde.

Anm. Das Perikopenregister (Bamberg, Georg Erlinger 1523, vgl. S. 205) findet sich mit keinem N. T. so häufig verbunden wie mit dem Schottischen Foliodruck; von den oben nachgewiesenen zwölf Exemplaren haben es sicher sechs: Bamberg, Berlin, Hauberg, Stuttgart, Wolfenbüttel (das eine Exemplar), Würzburg. Von den Panserschen Exemplaren hatte es sicher wenigstens eins.



249] 5. Buch Mose • Ulm, Johann Grüner. [1525/4?] 8°
(ohne Luthers Namen).

Das Fünfft büch || Mose, genant Deutero-nomium.  Ohne
Einfassung. Rückseite leer.

Bl. A ij^a: Das erst Capitel. || [D]ie seind die wort, die Mose^s  redet zum
ganßē Israhel, ihēn-^sseit

Am Ende, Bl. K 6^a: || groÿßen gesichten, || die || Mose || thet vor den
augen deß ganÿen Israhel. || ¶ Allein Got die Gere. Bl. K 6^b leer.

8°: A ij bis J v (je 8 Bl.): K K ij [K iij] (6 Bl.). — Im ganzen 78 Bl.; 25 Zeilen.
— Ohne Glossen und Parallelstellen.

Kein Buchschmuck. Kleinere Initialen sind vorgezeichnet und der Raum ausgespart.

Bl. A iij^b: einnemen, jr aber || wendet euch

Bl. J v^b: sy verlassen, || vund mein anlich

Vorhanden in Berlin (Titelblatt und Bl. K 6 aufgezogen, doch läßt sich erkennen, daß die Rückseiten leer sind. Die Bl. [K iij] K 5 sind unten, Bl. K 6 auch an der Seite besclüädigt).

Fehlt bei Panzer. — Die oben gegebene Bestimmung des Druckers verlanke ich Alfred Götze, der sie mit einem Hinweis auf Bl. 67 der Schriftproben seiner 'Hochl. Drucker der Reformationzeit begründet. Die Zeitbestimmung 1523/4? auf Grund des Umstandes, daß der Text aus dem ersten der drei Witt. A¹ von 1523 (Nr. *4) stammt.



250] Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung • Ohne Angabe des Ortes, Druckers und Jahres [1526 oder bald danach]. 8^o.

Der prophet || Jona aufge=|legt durch || Marti · Lu||ther. || Mit Titelauf. Rückseite leer. — 82 Bl. in 8^o, letzte Seite leer. Vorhanden in Dresden.

Fehlt bei Panzer.

Unsere Ausgabe 19, 172: H. Danach obige Angaben. — Witt. Urdruck des Jona 1526 (Nr. *21, *22).



251] Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung • [Leipzig, Michel Blum. 1526 oder bald danach.] 8^o.

Der Prophet || Jona ausge=|let durch M. L. || Der Titel steht auf einer Tafel oben im Titelbilde, das dem des Wittenberger Urdruckes nachgeschnitten ist. Rückseite bedruckt. — 56 Bl. in 8^o, letztes Bl. leer. Vorhanden in Königsberg U., Stuttgart.

Fehlt bei Panzer.

Unsere Ausgabe 19, 172: L. Danach obige Angaben. — Vgl. bei Nr. 250.



252] Sacharja • Nachdruck der Übersetzung des Sacharja mit Auslegung • Ohne Angabe des Ortes, Druckers und Jahres [1528 oder bald danach]. 4^o.

Der Prophet Sacharja auf=|gelegt durch Mart. Luth. || Der Titel steht auf einer Tafel oben in dem Titelbilde selbst, das dem des Urdruckes (Nr. *31) nachgeschnitten ist. Rückseite leer. — 108 Bl. in 4^o, letzte Seite leer. Vorhanden in Berlin, Erlangen, Hamburg, Stuttgart (2), Wernigerode, Wolfenbüttel. Panzer 238, 2.

Unsere Ausgabe 23, 178: C. Danach die obigen Angaben. — Witt. Urdruck des Sacharja 1528 (Nr. *31).



Anhang.

Es liegen mir Aufzeichnungen und Mitteilungen über eine Anzahl von Exemplaren vor, die durch den Verlust des Titelblattes oder des Schlußblattes oder beider, der etwaigen Angaben über Ort, Drucker und Jahr beraubt sind. Soweit sich diese mit Sicherheit als Exemplare eines der beschriebenen Drucke ergaben, sind sie an ihrem Orte aufgeführt. Es ist jedoch eine Anzahl übriggeblieben, deren Bestimmung nur an der Hand der Exemplare möglich gewesen wäre. Diese zu versuchen, hätte mehr Zeit in Anspruch genommen, als mir noch zu Gebote steht, und die große Zahl der überhaupt in den Bibliotheken vorhandenen, durch ihre Unvollständigkeit bisher nicht genau bestimmbar Exemplare hätte ich doch nicht erschöpfen können. Ich beschreibe daher hier nur anhangsweise ein Exemplar, das mir vorliegt und sich mit Sicherheit als ein in meiner Bibliographie noch nicht verzeichneter Druck erkennen läßt.

253] N • [Worms, Peter Schöfer 1524/5]. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Newv || Testamēt gründt lich teutsch. || Mit schönen vorreden, vnd || der schwerestē örteren || kurz, aber güt auß- legung . || Vñ gnügkam Register wo || man die Episteln vnnnd || Euangelien des ganzen || jars in diesem Testamēt || finden sol. || Darzū außlendiger wor- ter auff vnser teutsch an- zuehjung. || *In Einfassung: Zwei Säulen tragen ein großes Gebülk, auf dem zwei nackte Halbfiguren, (links) Mann und (rechts) Frau, liegen, deren in zwei Blüten endigende Körper durch einen Ring zusammenghalten werden. An jeder Säule steht ein nackter Knabe, der bemüht ist, ein an Ketten hängendes Gefüß daran zu befestigen.*

Rückseite: Vorrede. || **E**S wer wol recht vnd bil lich, . . . endet Bl. a iij^b: . . . || Testa- mentis, das du sie auff dise weise || zū lesen wißest. ||

Bl. a v^a: Welche die rechten vnd eltesten || bücher des Newen Testaments seind. || **A**uß diesem allem kanstu || . . . endet Bl. a v^b: . . . in andern || vorreden. || *Darunter: Die bücher des Newen Testaments. Endet Bl. a 6^a. (i bis viiij [so]; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert.)*

- Bl. a 6^b: Außlendiger wörter auff hoch || teutsch außlegung. || . . . endet
Bl. b^b: Zurschellen zerfloben , zerpalten ||
- Bl. b ij^a: **D**ß Register zehgt an die || Epistelen . . . endet unten: . . .
ge= setzt sind, die findt man hie || nahe ganz wie sie inn den Meß= ||
büchern stond. ||
- Bl. b ij^b: Register. || **A**ñ ersten sonntag || im Aduent || . . . endet Bl. f 8^b:
Ni= clausen tag verzeychnet stat. || Lob vnd Ere sei Gott. ||
- Bl. 1^a: Euangelion Sanct Matthes. || *Holzschnitt.* || Das erst Capittel. ||
Dß ist das buch || vñ der geburt Jesu Chri= sti,
- Bl. CCIII^a: || aller frey= digkeyt vnerbotten. || End der Apostel
geschicht. ||
- Bl. CCIII^b: Vorrede auff die Epi= stel Sanct Paulus zu den || Römern. ||
Dße Epistel ist das recht || hauptstuck . . . endet Bl. CCXV^a: . . . ||
diener sie hie Sanct Pau= lus schildt. || Gott erböse vns von ihnen. ||
Amen. ||
- Darunter:* Die Epistel S. || Pauli zu den || Römern. || *Holzschnitt.* || Das
Erst Capittel. ||
- Bl. CCXV^b: Die Epistel [so] zu den Römern. || **P**aulus eyn knecht Jesu
Christi ||
- Das Exemplar bricht mit Bl. CCCLXXXVI^b: . . . eym || ieglichen, wie
jeine werck sein werden, Ich bin || (= Off. 22, 12f.) ab. Der Schrift-
text endet wohl auf der Vorderseite des folgenden und letzten Bl.,
auf dem vielleicht auch eine Schlußschrift des Druckers steht.*

8^o: a ij bis f v (je 8 Bl.), doch steht b iij st. b iij + A bis 3 v (je 8 Bl.), doch
steht N iij st. M iij und O iij st. P iij + A bis 33 v (je 8 Bl.) + A bis B v (je
8 Bl.), doch f. Sign. Aa v; Cc bis Cc iij (4 Bl., letztes fehlt im einzigen Exemplar).

48 ungezählte Bl. + 1 bis CCCLXXXVI [CCCLXXVII fehlt im Exemplar], doch
ist Bl. 38: XXVIII; 67: LVII; 72: LXII; 75: LXV und Bl. 105ff. sind CIIIff. gezählt.
In dieser um 1 hinter der richtigen zurückbleibenden Bezifferung ist dann noch Bl. 117:
XVII; 157: CXVII; 169: CLXI; 253: CCXLIII; 262: CLXII; 268: CCXLVIII; 326:
CCCVI; 369: CLXIX; 383: CCCXXXIII gezählt und Bl. 366 ist ohne Zahl. — In ganzen
436 (435 im Exemplar) Bl.; 33 Zeilen. — Glossen in den Text eingerückt; kurze Erläute-
rungen und Parallelstellen am äußeren Rande.

Bei vielen Vorreden und den meisten Schriftanfängen Holzschnittinitialen
(20 × 20), durchweg weiße Buchstaben auf schwarzem weiß gemusterten Grunde. Die
Musterung besteht meist in Ranken und Blattwerk. Drei verschiedene P, zwei verschiedene
D und I; das eine P und das eine D zeigen ein Menschengesicht. — Die Titeleinfassung
(s. oben) zeigt Verwandtschaft mit der in Thomas Wolfs Oktavtestament 1523 (Nr. 16)
bfindlichen, sie ist aber kleiner (115^b 83^b) und einfacher als diese und ihr vielleicht nachgebildet.

Stellen und Gegenstände der Bilder sind dieselben wie in Petris N. T. 8^o (1523ff.)
Nr. 13 usw. Es findet sich:

Bild 1: Mattheus im Gemach, der Engel hält ihm das Buch vor und weist auf eine
Stelle darin (77^b 61^b). Ist von demselben Stock wie das Mattheusbild in Crutanders
N. T. 1524 (Nr. 56).

Bild 2—6 (55/6^b 43 4^b), nämlich Markus im Gemach lesend (mit dem Löwen); Lukas vor einer Staffelei sitzend (ohne Stier); Johannes im Freien, das Buch auf den Knien, die Feder in der Hand dem zu ihm redenden Adler lauschend, leeres Spruchband; Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria, bei Apostelgeschichte; Paulus im Freien stehend mit Buch und Schwert, bei Röm. B. 2—4 finden sich auch in Schöfers N. T. 1528 (Nr. 139), B. 4 außerdem in Schöfers Bibel 1529 (Nr. 140). B. 5, 6 kann ich sonst nicht nachweisen.

Bild 7 u. 8 (81/2^b 62/3^b) Vision des Petrus, bei 1. Petri und Johannes unter einem Baume sitzend, das Buch auf den Knien usw. wie auf Bild 4. In den Wolken Christus von Engeln umgeben. Bild 7 findet sich auch in Knoblouchs N. T. Nr. 45. 46. 75; Bild 8 ebendort, aber nur in Nr. 75.

Zum Texte der Offenbarung 20 Bilder (100^b 67^b), mit Ausnahme von Bild 10 gegenseitige Nachschnitte der Holbeinschen Bilderfolge, die sich zuerst in Wolf N. T. 1523 (Nr. 16) findet; Bild 19 fehlt und B. 2 steht hinter 3. Es sind dies dieselben 20 Bilder, die in Knoblouchs N. T. 1525 (Nr. 75) an die Stelle der in seinen früheren N. T. (Nr. 45. 46) verzeichneten getreten sind. Die Abdrücke sind schärfer und an den Rändern vollständiger als in Nr. 75.

Bl. III^b: sīþe da er || sčehn der engel Bl. CXCIII^b: deß, der || mitt mir
Bl. CCCLXXVII^b: (KT. Die Offenbarung ||) Holzschnitt (Bild 17) || (KT. E. Johannis. ||) Daß .XVI. Capitel.

Vorhanden in Münster U.

Fehlt bei Panzer.

Für die zeitliche und örtliche Einreihung dieses Druckes haben wir in seiner Einrichtung und in seiner Bilderausstattung mancherlei Wegweiser, schade nur, daß diese Wegweiser nach verschiedenen Richtungen zeigen. Der Titel stimmt am genauesten zu dem der Knoblouchschen N. T. 1524 (2). 1525. 1528 (Nr. 45. 46. 75. 129), von ihm weicht er nur durch grundtlich st. recht gr.; gnügiam Register st. Register; Außlendiger wörter st. Der außlendigen wörter ab. Von diesen Eigenheiten unsrer Nr. 253 finde ich nur gnügiam Register in anderen vorliegenden N. T. wieder, nämlich in Petris 2. Foliotestament 1523 (Nr. 12) und dann in allen seinen Testamenten 1523—25 (Nr. 13. 14 usw.), während 1526/7 (Nr. 86. 112) wieder bloß Register steht. Außerdem findet sich gnügiam R. in den N. T., die Furckal, Köpfl, Froschouer und Hager im Jahre 1524 gedruckt haben (Nr. 36. 52. 54. 55).

Aus den Vorstücken ist zunächst der Fehler in der Überschrift Welche die rechten und eltesten bücher des N. Test. seind (für edlesten) hervorzuheben, dem wir zwar nicht in Knoblouchs N. T., wohl aber in den Oktavausgaben Petris 1523—26, Nr. 13. 64. 86 und wiederum in deren 1524er Satelliten Nr. 36. 52. 54. 55 begegnen.

Die beiden oberdeutschen Zugaben, das Petrische Glossar und das Perikopenregister, hat unsre Nr. 253 gleich den Petriscchen und Knoblouchschen N. T. in dieser Reihenfolge, unmittelbar vor den Schrifttexten. Dem Glossar fehlt wie bei Knobloch die Petriscche Einleitung und seine Überschrift Außlendiger wörter auf hochteutß außlegung erweist sich deutlich als eine dem entsprechenden Wortlaut im Titel angeglichene Umbildung der Knoblouchschen Anzeigung außlendischer wörter auff Hochteutß. — Das Perikopenregister hat dieselbe Einleitung wie bei Petri und Knobloch, der Schluß stimmt zu Petri gegen Knobloch.

Der Buchschmuck hat ein noch weniger einheitliches Gepräge:

Die Titeleinfassung bringt zu den erwähnten eine neue Beziehung hinzu, sie ist (s. oben) wohl eine Nachbildung der in Wolfs N. T. 8^o 1523 (Nr. 16) und nur in diesem Drucke befindlichen.

Gegenstände und Stellen der Bilder 1—8 sind dieselben wie in Petris N. T. 8° 1523f. (Nr. 13f.), aber keines der Bilder selbst ist von dort entlehnt, nur B. 7 und 8 sind Nachschnitte zweier Petrischen. Vielmehr (s. oben) hat unsere Nr. 253 B. 1 gemeinsam mit Cratanders N. T. 1524 (Nr. 56), B. 2—4 finden sich in Peter Schöfers N. T. 1528 (Nr. 139), wo ebenso (wie in Nr. 253) der dazu gehörige Matthaeus fehlt, aber auch B. 5, 6 (entgegen Nr. 253) anders und kleiner sind. — B. 5, 6 habe ich in Drucken von Luthers N. T. sonst nicht gefunden. — B. 7 findet sich in Knoblouchs Nr. 45, 46, 75; B. 8 nur in Nr. 75 und ebenso nur in Nr. 75 die 20 Bilder zur Offenbarung, die Nachschnitte der in Wolfs N. T. (Nr. 16 usw.) vorhandenen Holbeinschen sind. Knoblouchs letztes N. T. 1528 (Nr. 129) ist ganz anders ausgestattet. Daß die Abdrücke der Bilder zur Offenbarung in unsrer Nr. 253 schärfer und an den Rändern vollständiger sind als in Nr. 75, kann die Vermutung nahelegen, daß jene früher abgezogen sind als diese.

Von den festgestellten Beziehungen bedeuten offenbar die zu Wolf und Cratander wenig, die zu Petri und Knobloch aber wären doch kaum anders zu erklären als durch Nebeneinanderbenützen der Knoblouchschen Folioausgabe Nr. 75 und eines der Petrischen Oktavdrucke Nr. 13, 64, 86, wenn nicht eben der erwähnte bessere Zustand der Offenbarungsbilder in Nr. 253 Zweifel wachrufen könnte. Wenn ein Basler und ein Straßburger Vorbild benützt wird, so kann der Benützer in der einen Stadt so gut wie in der andern gesucht werden, doch fällt wohl für Straßburg in die Wagschale, daß die meisten der Bilder (22) sich auch bei dem Straßburger Knobloch finden, von den übrigen aber drei später bei Peter Schöfer in Worms auftauchen, das Straßburg näher liegt als Basel. Die Bilder ließen sich doch aus einem Druck in den andern nicht so einfach herübernehmen wie Text und Einrichtung. Es mußten die Holzstöcke erworben werden, das ist aber um so leichter möglich, je näher Besitzer und Erwerber örtlich einander sind. Nehmen wir an, daß Knoblouchs Nr. 75 dem Redaktor von Nr. 253 vorlag, so wäre Nr. 253 nach dessen, also etwa 1525/6 anzusetzen. Wären aber die Beziehungen zwischen 253 und 75 irgendwie anders zu deuten, so könnte Nr. 253 der 75 auch vorangegangen sein. Dann läge es nahe, in Nr. 253 das nicht aufgefundenene N. T. Knoblouchs vom 5. März 1524 zu sehen, über das Panzer nach einem titelblattlosen Exemplar berichtet hat (vgl. unsre Nr. 47). Indessen die Angaben, die Panzer macht, treffen auf Nr. 253 nicht zu. — Erwiese sich das angeblich von Wolf Köpfl 1525 in 8° gedruckte N. T. (vgl. Nachtr. zu S. 376) nicht so deutlich als bloßer Irrtum, so könnte man vielleicht glauben, daß es in unsrer Nr. 253 vorläge. Die in unserm N. T. verwendeten Schriften weisen aber, wie mich Alfred Götze freundlichst belehrt, mit aller Bestimmtheit auf Peter Schöfer in Mainz, sie finden sich in ihren eigenartigen Formen sämtlich auf Tafel 76 von Götzes Hochl. Druckern der Reformationszeit (1905). — Die obigen Erwägungen der zwischen unsrer Nr. 253 und andern Drucken des N. T. bestehenden Beziehungen sind niedergeschrieben, bevor mir A. Götze seine Ansicht mitteilte, sie können aber auch mit dieser sehr wohl bestehen. Peter Schöfer hat seinen ersten Versuch eines N. T. offenbar, den bescheidenen Anfängen seiner Wormser Druckertätigkeit entsprechend, wenig selbständig gestalten können, er besaß nur wenige Holzstöcke und behalf sich daher vorwiegend mit anderer Drucker Vorräten. Denn daß er bei allen den festgestellten Beziehungen der Empfangende war, könnte nur bei den Bildern zur Offenbarung wegen der mehrfach berührten besseren Beschaffenheit seiner Abdrücke zweifelhaft sein. Vielleicht ließ Knobloch die Stöcke anfertigen und ließ sie, bevor er sie selbst für sein N. T. v. 1525 (Nr. 75) verwenden konnte, an Peter Schöfer. Damit würden wir auf 1524/5 als Druckzeit des Schöferschen N. T. geführt. Für diese sprechen auch die andern festgestellten Beziehungen und keine widerspricht ihr.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 204/5. Den Exemplaren von Nr. *1 ist zuzufügen:

Halle, Hauptbibliothek der Frankeschen Stiftungen.

Dagegen ist Breslau U. zu streichen.

S. 207. Im Verzeichnis der Exemplare von Nr. *2 ist Breslau U. zu streichen.

S. 209. In der Beschreibung von Nr. 1 ist ~~Worred(e)~~ st. ~~Worred(e)~~ zu setzen (vgl. Nachträge zu S. 293). —

S. 210 ist in der Literatur über Nr. 1 nachzutragen:

Stockmeyer und Reber, Zur Basler Buchdruckergeschichte, S. 144 Nr. 75. —

Die Auführung Passavant 17—24 (von Vögelin übernommen) muß genauer lauten:

Passavant, Le Peintre-Graveur III, S. 378⁹ Nr. 17—24.

S. 212. Zu Nr. 4 ist den Fundorten St. Gallen beizufügen und

Weller 2149; Ch. Schmidt, Rép. bibl. Strassbourgeois 3, Nr. 32 nachzutragen.

Zu S. 214—216. Muther, Bilderbibeln S. 21 weiß nichts von diesen beiden angeblichen N. T. (*4c und *4y), er nennt daher unsre Nr. *2 die zweite und Nr. *7 die dritte Wittenberger Folioausgabe. Bücherillustration S. 237 bezeichnet er Nr. *2 als zweite, Nr. *4c als dritte und Nr. *7 als fünfte; er hat also Nr. *4y, obgleich er es nicht nennt, mitgerechnet.

S. 217, 1 v. u. ist die Größe der 11 Bilder in Nr. *4 mit 232^b 161^b nachzutragen.

S. 218. Im Verzeichnis der Exemplare von Nr. *4 sind Frankfurt a. M. St. und Königsberg U. nachzutragen.

S. 218. Zu den Exemplaren von Nr. *4 tritt noch Heidelberg.

S. 219, 15 v. u. ist statt 'hier' genauer Bl. XII^b zu setzen.

Zu S. 219. Ein Exemplar von Nr. *5 auch Nürnberg, G. M.

S. 222. In der Beschreibung von Nr. 6¹ ist Bl. I^a: Dÿß zu setzen st. Dÿß

S. 227. In der Beschreibung von Nr. 8 ist Bl. iij^b: schwe||ren zu setzen st. schwe||ren
u. Bl. d 4^a: fö men st. fo men. Ebenda ist Bl. CLXXXVII^b: Dÿß zu setzen st. Dÿß

S. 228, 14 v. u. lies willfä^rig st. willfä^rig Ebenda Z. 9 v. u.: nit [so] st. nit [so]

S. 229, 1 v. u. ist zuzufügen: 434 Zeilen.

S. 230. Den Exemplaren von Nr. 9 ist noch Heidelberg zuzufügen. Nr. 9^a oder 9^b?

S. 232, 3 lies Nr. 24 st. Nr. 23.

S. 233, 15 ist ausgekrut^t zu schreiben st. ausgefrä^ht

S. 233ff. in der Beschreibung von Nr. 11 ist für (unbez.) stets deutlicher (unsigniert) zu setzen. Bl. 4^a ist ðeß st. ðeß zu setzen; das hier gebrauchte ð ist zwar anders als sonst (z. B. in diß Bl. 2^a), aber doch auch Ligatur.

S. 234, 3 ist zu setzen: . . . || Marcus. || Schmorkel. || Holzschnitt wie auf d. Titel.

S. 235, 6 lies R bis Q iij st. R bis Q iij. Ebenda Z. 10 ist hinter Joh. ein : zu setzen.

S. 236, 1 v. u. lies vgl. Nachtr. zu Nr. 27 st. vgl. dort des näheren.

S. 237. In der Beschreibung von Nr. 12 ist stets *Worrede* st. *Vorrede* zu setzen, vgl. Nachtr. zu S. 293. Ebenfalls ist den Angaben über Einrichtung des Inhaltsverzeichnis beizufügen, daß rechts die Seitenzahlen des Druckes (arabische Ziffern) angegeben sind.

S. 238. In der Literatur über Nr. 12 ist nachzutragen:

Stockmeyer und Reber, S. 145 Nr. 82; Dauner, Oberdeutsche Bibelglossare, S. 14 Nr. 2, der irrig annimmt, daß diese 2. Folioausgabe Petris abgesehen vom Titelblatt gleich der ersten (Nr. 1) sei.

S. 238. In der Überschrift ist 12a] st. 12a] zu setzen.

S. 238. Zu 12a ist noch zu bemerken, daß diese Ausgabe bei Stockmeyer u. Reber fehlt.

S. 240, 11 ist (31) zu streichen.

S. 240. Stockmeyer und Reber Nr. 82 geben nur 1 N. T. Petris vom März 1523; ob Nr. 13¹ oder 13² ist nicht ersichtlich.

S. 242, 8 v. u. Am Ende der Zeile ist) zu setzen.

S. 244. 247. In den Beschreibungen von Nr. 15¹ und 15² ist *Worrede* f. *Vorrede* zu setzen, vgl. Nachtr. zu S. 293.

Zu S. 245 f. ist zu verweisen auf Rud. Kautzsch: Die Holzschnitte der Kölner Bibel von 1479. Straßburg 1896. Hier findet sich auch ein vollständiges Verzeichnis der gesamten Bilder der beiden Kölner Bibeldrucke und des Kobergerschen von 1483. Es wird der Nachweis geführt, daß die Kölner Bilder von 1479 nicht original, sondern zum größten Teile denen einer Bibelhandschrift nachgeschnitten sind, die um 1460 in Köln entstanden sein mag.

S. 247. In der Überschrift von 15² ist vor 1523 einzufügen: *Christmond*

Zu S. 248/9. Das von Holbein herrührende Vorbild der Titeleinfassung von Nr. 16 (135^b 92^b) führt Passavant, *Le Peintre-Graveur III*, S. 410 Nr. 111 auf, er faßt den Flügelknaben als Cupido auf, was in Holbeins Einfassung erkennbar sein mag, es in dieser Nachbildung aber nicht ist. Die oben befindlichen Halbfiguren sind Mann und Weib.

Zu S. 249 ist nachzutragen, daß in Nr. 16 deutsche Schrift auch in der jeweils ersten Zeile der biblischen Bücher gebraucht ist.

Zu S. 250: ein am Anfang und Ende unrollst. Exemplar von Nr. 16 in Lübeck St.

S. 255, 10 v. u. lies:

♠^o: aa ij bis aa v (8 Bl.); bb bis bb iij (4 Bl.); cc cc ij (2 Bl.) +

S. 256, 16, 7 lies zu den der Wittenberger Ausgaben (Nr.*4.*5) im einzelnen untersucht.

S. 258 unten. Diese Darstellung der Bekhrung des Paulus fand ich später auch in Titeleinfassungen von Drucken der Lutherbibel z. B. Nr. 54.

S. 262, 11 lies nichtes st. nichtes

S. 262, 6 v. u. ist xxiij. st. xxij. zu setzen.

S. 263 hätte hinter Nr. 23 folgen müssen:

N • Leipzig, Nickel Schmydt. 1525. 8^o (ohne Luthers Namen).

Ich habe diesen Druck, weil er mir erst später bekannt wurde, mit N. • Leipzig, N. Schmydt. 1525—1525. 8^o. vereinigt.

Vgl. die Vorbemerkung zu Nr. 70.

S. 265, 16 ist hinter entweder einzufügen: (Berlin, München U., Stuttgart)

S. 268. Da die Bilderausstattung dieses Lottherschen N. T. 1524 (Nr.*8) von großem Einfluß gewesen ist auf die Illustration der weiteren wittenbergischen und außerwittenberg. N. T., so wird eine genauere Aufzählung der 13 (nicht 14) neuen Bilder und ihrer 22 Stellen erwünscht sein. B. 1—4 die Evangelisten vor ihren Evangelien, sämtlich in freier Landschaft. Matthaeus hat das Buch auf einem Pult liegen und taucht die Feder ins Tintenfaß. Sein Engel schwebt vor ihm in der Luft. Markus sitzt an einem Steintisch, die Feder in der Rechten, die Linke auf dem aufgeschlagenen Buche, den Kopf

wie linschend erhoben. Vor dem Tisch ihm abgewandt der (geflügelte) Löwe. Lukas schreibt an einem kleinen Pult auf steinernem Unterbau, der Stier liegt neben ihm. Johannes mit dem Buche auf den Knien, in der Rechten die Feder, der Adler vor ihm. In den Wolken Maria mit dem Kinde. — B. 5: Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria in der Mitte der Jünger, hinter denen eine zahllose Gemeinde angedeutet ist. Bei App. — B. 6: Paulus sitzend unter einem Torbogen übergibt der Botin Phoebe den Brief. Im Hintergrund eine Burgmauer mit Turm. Am Boden zwei Schwerter. Bei Röm. — B. 7: P. mit vier Boten im Freien. Sie halten die Briefe in Händen, er gibt ihnen Weisungen über den Weg. Am Boden ein Schwert. Bei 1. Kor. — B. 8: P. das Schwert in der Hand mit zwei Boten im Freien. Der eine befragt sich mit dem Fingerweisend über den Weg. Bei 2. Kor. Kol. — B. 9: P. das Schwert in der Hand mit einem bereits abgehenden Boten, dem er noch eine Weisung nachruft. Bei Gal. Eph. Phil. 1. Thess. 1. 2. Tim. Tit. — B. 10: Petrus stehend im Freien, den Schlüssel in der Rechten, einem die Mütze löstenden Boten den Brief einhändigend. Zwei andere Boten sind schon unterwegs. Bei 1. 2. Petri. — B. 11: Johannes den Schlangenkelch in der Linken übergibt mit der Rechten den Brief dem Boten; dieser empfängt ihn mit gebeugtem Knie und abgenommenem Hut. In den Wolken der auferstandene Christus. Bei 1. 2. 3. Joh. — B. 12: Jakobus auf den Pilgerstab gelehnt steht sinnend im Freien allein. Drei Boten sieht man in der bergigen Landschaft unterwegs. — B. 13: Judas die Keule in der Rechten, stehend, gibt einem vor ihm auf der Erde sitzenden Jüngling Weisungen. Den Hintergrund erfüllt eine große Menschenmenge.

S. 269. Ein Künstlerzeichen ohne Jahreszahl tragen also in Nr. *8 die Bilder 1. 3 und 8 der ersten Reihe und B. 1. 2. 3. 8 zur Offenbarung. — Ex. von Nr. *8 auch Nürnberg G.M.

S. 274 ist in der Aufzählung der Exemplare bei 11¹. 11². 11³ zu setzen Gotha st. Gotha. — Exemplare von 11³ auch in Heidelberg, Nürnberg G.M.

S. 276, 2/3 ist st. Nr. 8 u. Nr. 9 zu setzen: Nr. 7 u. Nr. 8.

S. 277, 19 ist zu setzen: Am Ende, Bl. 1C^a: || reße obder

S. 278. Am Schlusse von Nr. *13 war noch zu bemerken, daß ich in der Zuweisung dieses Druckes an Melchior Lotther der allgemeinen Annahme gefolgt bin.

Zu S. 278. Als Nr. *14^{xx} hätte hier die S. 339f. unter 61x verzeichnete angebliche Wittenberger Psalterausgabe von 1524 eingereicht werden sollen.

Zu S. 278:

*14^x] [Hiob • Wittenberg, Melchior Lotther. 1524. 2^o.]

Hugemann, Nachricht von den fürnehmsten Übersetzungen der heiligen Schrift (1750), S. 70: Das Büchlein Hiobs ist zuerst edirt zu Wittenberg durch Melchior Lotthern. 1524, fol. Masch. Beyträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher (1769ff.), S. 337 wiederholt diese Angabe und Panzer, Entwurf S. 251 erwähnt sie nebenbei unter Nr. 3 (= unserer Nr. 83), er vermutet, daß ein Bruchstück von A³ zu dieser Ansetzung verführte. Das ist schon wegen des Formats wahrscheinlich; hätte Lotther eine Sonderausgabe des Hiob erscheinen lassen, so wäre sie wegen des geringen Umfangs sicher, gleich dem Psalter, in Oktav gedruckt worden. Nicht klar ist, was Panzer mit der 'Originalausgabe' meint, 'die Lotther in diesem Jahre zu Wittenberg gedruckt hat'. Er selbst hat keine solche Sonderausgabe des Hiob verzeichnet, und die als Nr. 3 verzeichnete Oktavausgabe des Hiob (unsere Nr. 83) ist weder von ihm noch von seinen Gewährsmännern als wittenbergisch an-

gesprochen worden. Hagemann und Masch hatten auch als Jahr ihrer angeblichen Lottherschen Folioausgabe des *Iliob* 1524 angegeben, während Panzer mit 'in diesem Jahre' nur 1525 meinen kann. Bindseil, Bd. III S. IV, hat nur nach Panzer darüber berichtet, und da er keine von beiden Ausgaben gefunden, das Vorhandensein beider in Frage gestellt. Bez. der Oktavausgabe mit Unrecht, wenn sie auch keine Wittenberger Ausgabe, sondern ein (Knoblouchscher) Nachdruck, eben unsere Nr. 83 ist.

S. 281, 12 ist zuzufügen:

Glossen u. kurze Erläuterungen in kl. Schrift in Text eingerückt, keine Parallelstellen. — Z. 14 zu Titelholzschnitt: (162^b 130^b). — Z. 15 lies ziemlich genaue st. genaue.

S. 281. Zu den Exemplaren von Nr. 26 ist Heidelberg nachzutragen.

Zu S. 286. Das Exemplar von Nr. 11, das Panzer 90, 2 zu der Annahme eines zweiten Schönspergerschen N. T. von 1523 veranlaßte, ist wohl dasselbe, welches Reifferscheidt, *Marcusevangelion* (1888) S. IX Anm. 2 als in Stuttgart befindlich erwähnt. Doch hat dieses, was weder Panzer noch Reifferscheidt sagt, kein echtes Titelblatt. Vielmehr ist in die Titelfassung von Nr. 11 ein Blatt eingeklebt, auf dem eine genaue handschriftliche Kopie des Titels von Nr. 11 steht. Der Satz ist, wie erwähnt, durchaus derselbe wie in dem Schönspergerschen N. T. von 1524, Nr. 27.

Zu S. 286, 5. Zu Panzer 93, 6 ist zuzufügen: und Zusätze S. 12. Dort erwähnt Panzer ein zweites Exemplar von Nr. 27, das von dem 93, 6 beschriebenen in Ansehung der Unterschrift verschieden war. Da er S. 94 aber bereits ein Exemplar mit dreizeiliger und eins mit vierzeiliger Schlußschrift erwähnt hat, so ist aus diesem Vermerk nichts zu gewinnen.

S. 287, 4 v. u. ist hinzuzufügen:

Im ganzen 476 Bl.; 30 Zeilen. Glossen usw. wie in Nr. 13. 14.

S. 289, 9 ist zuzufügen: Bl. 228 leer.

S. 289, 14³ v. u. lies:

Diese Gegenstände sind ... dargestellt, die Darstellungen selbst haben aber mit jenen kaum etwas gemeinsam.

Zu S. 293 Anm. (Vgl. S. 209. 237. 244. 247): Die Folioausgaben des N. T. Petris (nicht die Oktardrucke) haben in Überschriften und Kolumnentiteln stets *Worred* st. *Worred* In den Beschreibungen der hergehörigen Nrn. 1. 12. 12a. 15¹⁻² ist dies übersehen und *Worred* gedruckt worden. Von Nr. 32 an ist *Worred* gesetzt worden. Daß die Type wirklich *W* meint, zeigt ihr Vorkommen in *Welche* und *W*². Dieses *Worred* begegnet zuweilen auch in Drucken anderer Werkstätten z. B. der Joh. Schotts in Straßburg (Nr. 243. 248), aber immer in Auszeichnungsschriften wie bei Petri. Die Beschränkung auf die Foliodrucke erweist *Worred* als typographisch; dem betreffenden Alphabet fehlte eine besondere *W*-Type. Sonst könnte man an eine Umdeutung zu *worred* = *Wahrrede* denken.

S. 296, 4 v. u. ist Stuttgart zu setzen.

S. 304 ist am Schlusse von Nr. 37 nachzutragen:

Fehlt bei Muther, *Bilderbücheln* und *Bücherillustration*.

S. 305, 7, 8 muß lauten:

nach dem Original mitzuteilen in Stand gesetzt bin; nur die Eingangsformel und die Adresse habe ich weggelassen.

S. 307. Am Schlusse von Nr. 39 ist noch zu bemerken, daß Goeze a. a. O. sagt, sein Exemplar habe den segnenden Christus hinter der Offenbarung. Da er im Münchener und Hamburger Exemplar hinter der Apostelgeschichte steht, so kann, wenn Goeze sich nicht bloß geirrt hat, sein Exemplar nicht das heutige Hamburger gewesen sein, und wir hatten eine weitere Verschiedenheit der Exemplare von Nr. 39 anzunehmen.

S. 309. O. Hase: Die Koberger² 1885, S. 153 meint, daß der Kobergersche Verlag wohl den ersten Nürnberger Drucken des N. Test. (Nr. 41) und des Psalters (Nr. 74) durch Fr. Peynus nahegestanden habe, „da die hier verwendeten Springinkleschen Holzschnitte den Kobergern gehörten, welche dieselben noch 1520 und 1521 in Lyoner Bibelausgaben verwandt hatten, die Schrift aber die alte Kobergersche der Bibel von 1483 war“. Ob diese Bemerkung nur für die Bilder gilt, die sein Monogramm tragen und ob Maller mit seiner unterweilen Herleitung dieser Bilder recht oder unrecht hat, lasse ich dahingestellt sein.

S. 311, 16 v. u. lies: Den Titelholzschnitt st. Der T.

S. 316. Die zu den einzelnen neutestamentlichen Büchern gehörigen Blätter von Nr. 45 tragen auf der Rückseite je einen großen Frakturbuchstaben: A = Matth.; B = Markus usw. bis Q = 2. Petri. Dann X = 1. 2. 3. Joh.; Ra bis Td = Ebr. Jak. Jud. Offenb. — Die Glossen sind nicht durchweg, sondern nur zum größten Teile in den Text eingerückt; zum kleineren stehen sie am äußeren Rande.

S. 317, 6 lies 62^b st. 63^b.

S. 317. Am Schlusse von Nr. 45 ist die Bemerkung zuzufügen, daß Kristeller, Straßb. Bücherillustration unter Nr. *127 unsre Nr. 45 und 46 zusammenfüßt, als ob sie in Beziehung auf die Bilderausstattung miteinander übereinstimmten, was sie in Wirklichkeit durchaus nicht tun. Seine Angaben treffen im ganzen auf Nr. 45 zu, er hat also wohl nur diese selbst gesehen. Irrig bezeichnet er die 20 Bilder zur Offenbarung als Kopien der in Petris N. T. 1522 befindlichen, während es die Holbeinschen Originale aus Wolfs N. T. 1523 sind.

S. 318. Die in dem vorhergehenden Knoblouchschen N. T. Nr. 45 auf den Rückseiten der Blätter stehenden Buchstaben finden sich in Nr. 46 nicht (vgl. Nachtr. zu S. 316).

S. 319. Am Schlusse von Nr. 46 ist zuzufügen: Fehlt bei Kristeller (vgl. Nr. 45).



S. 321. Am Schlusse von Nr. 48 ist zuzufügen:

Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. *428 (10 Bilder angegeben st. 11).

S. 323, 6. Ein Monogramm findet sich zwar nicht, aber eine Jahreszahl. Auf dem Bilde, das Moses Bestattung darstellt (Bl. CII^a), trägt ein Grabstein die Inschrift: ABRAHAM || ISAAC || 1528 d. i. 1524.

S. 323, 14 ist Komma hinter darnach zu setzen.

S. 323. Am Schlusse von Nr. 49: Fehlt bei Kristeller.

S. 323|4. Die drei Blättchen auf dem Titel von Nr. 50 sind  und die drei Blättchen unter der Schlußschrift: 

S. 324. Am Schlusse von Nr. 50: Fehlt bei Kristeller.

S. 324, 19 v. u. sind die Worte: der Vorrede Luthers und zu strichen.

S. 325. Am Schlusse von Nr. 51:

Kristeller, Nr. *429, der Dresden und London als Fundorte gibt.

S. 325, 12 v. u. lies 122 Bl. st. 120 Bl. und Z. 11 v. u. lies z. B. Bl. I^a; CXI^a st. z. B. Bl. CXII^a.

S. 327. In der Literatur über Nr. 52 wäre noch Weller 3655 hinzuzufügen. Vgl. Nachtr. zu S. 376.


S. 336, 4 ist zuzufügen:

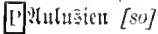
Glossen in kleinerer Schrift in Text eingerückt; Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.

Zu S. 339. Die unter 61x verzeichnete angebliche Wittenberger Ausgabe des Psalters hätte ihren Platz passender auf S. 278 hinter Nr. *14x erhalten, als Nr. *14xx.

S. 347, 3 lies: Panzer 166, 4 st. Panzer 166, 1.

S. 349. Der Überschrift von Nr. 63 ist beizufügen: (ohne Luthers Namen).


In der Beschreibung ist Bl. 1^a zu setzen: Capitel. || Holzschnitt. || 

Bl. CIII^a: Capitel. || Holzschnitt. || 

S. 350, 14 v. u. lies für st. für


Zu S. 350:

63^a] N • [Basel, Adam Petri. 1525(?)] 2^o (mit Luthers Namen).


ME REGO || Testament, || D. Martin Luth. || Dabei ein volkommen Register
oder || Anweisung, wo man die Epistolen || und Euangelia des ganzen || jars sichen
solle. || Das ende aller Schrift ist, || Glauben das Jhesu seie Chrift der || Son
Gottes, vnd durch den Glan=||ben das leben haben inn || seinem namen. || Johan.
am xx. ||  || Ohne Einfassung.







Rückseite: Es were wol recht vnd billich, das dis büch || . . . endet Bl. a iij^a
so wie Petris N. T. Febr. 1525 (Nr. 63).

Auch weiterhin stimmt alles mit Nr. 63 überein, ausgenommen:

Am Ende, Bl. CLXXXV^b: . . . Jesu || Chrift sey mit euch allen, Amen. ||
End des Newen Testaments. ||  ||

Es mangelt also am Schlusse wie im Titel die Nennung Petris als
Drucker, und in dem einzigen bekannten Exemplar fehlt auch das folgende
Bl., das in Nr. 63 sein Druckerzeichen trägt.

Auch im einzelnen stimmt Nr. 63^a mit 63 überein, so z. B. in der
falschen Blattzahl CLXXIX st. CLXXXI, auch das dreiteilige Bild zur Offen-
barung findet sich an seiner Stelle; über die vier weiteren Bilder zur Offen-
barung kann ich nichts sagen, da der sie enthaltende Bg.  in dem vor-
liegenden Exemplar fehlt.

Daß Titelblatt und seine Rückseite von anderem Satze sind als in
Nr. 63, zeigt obige Angabe. Ob auch das am Titelblatt hängende Bl. a, kann
ich nicht entscheiden, da ein Exemplar von Nr. 63 mir nicht mehr zur
Hand ist. Aus demselben Grunde habe ich auch eine handschriftliche An-
gabe in dem Exemplar von 63^a, daß außer dem Titelblatt noch einige weitere
Bl. von anderem Satze seien, nicht nachprüfen können, aber der Augen-
schein lehrt, daß die Titelseite und Bl.   ij  5 aus einer anderen,
kleineren Schrift und in um 19 mm kürzeren Kolonnen gesetzt sind als
der übrige Text. Auf den neugedruckten Seiten stehen auch große Druck-
buchstaben statt der sonstigen Holzschnittinitialen. Daß für den Neusatz
dieser Seiten ein Exemplar von Nr. 63 als Vorlage diente, erweist die herüber-
genommene falsche Blattzahl CLXXIX st. CLXXXI, und daß er auch für den
Druck Nr. 63, d. h. zur Einfügung in Exemplare desselben erfolgte, erweist
wohl vorliegendes Exemplar. Es sollte eine Ausgabe ohne Petris Namen
hergestellt werden, so mußte das Titelblatt (und vielleicht sein Anhänger
Bl. a 6) und es mußten Bl.  5 und 6 mit ihren Anhängern   ij neu-
gesetzt werden, um Petris Schlußschrift und Druckerzeichen zu beseitigen.
Ob das alles nur geschah, um Luthers Namen auf dem Titel nennen zu
können und ob dessen völlige Umformung, die mit Petris sonstigen Titeln

nichts gemein hat, etwa demselben Versteckspiel dienen sollte, lasse ich dahingestellt.

Vorhanden in Basel U. (moderner Einband mit dem Exlibris M. J. A. Steiners; Bg. §§ fehlt).

Fehlt bei Panzer. Vielleicht hat aber der bei Panzer und sonst begegnende Irrtum (vgl. S. 350), daß Nr. 63 ohne Nennung des Druckers erschienen sei, seinen letzten Grund in einem Exemplar von 63^a. — S. Vogelín, Rep. für Kunstwissenschaft 2, 165, hat Titel und Schluß dieses Druckes, der nirgends beschrieben zu sein scheint, nach dem Basler Exemplar mitgeteilt und über seine Bilder eine Angabe gemacht. Die Identität unserer Nr. 63^a mit 63, die er unmittelbar vorher nur nach Panzer erwähnt, hat Vogelín (nach einem handschriftlichen Eintrag im Basler Exemplar) offenbar erst später erkannt, als ein Exemplar von Nr. 63 in seinen Besitz gekommen war.

S. 351. Überschrift ist 63x] zu setzen st. 63a]

S. 356 ist einzufügen:

67x] [Psalter • Erfurt 1525. 8^o.]

Panzer S. 220 führt diese Ausgabe ohne besondere Nr. mit Berufung auf Palm, Historie S. 314 an. Dieser nennt sie mit Verweisung auf J. M. Krafft, Das andere hundertjährige Jubeljahr der ev. Kirchen . . . mit Vorlegung der Historie von Lutheri Psalterdolmetschung usw. (1717), S. 80. Krafft verweist auf Le Long, Bibliotheca sacra II 232. 464, mit dem Zusatz: ex bibliotheca Scaphuziana adducit. In der mir vorliegenden Ausgabe von Le Longs Bibl. sacra, Lipsiae 1709 ist auf den angegebenen Seiten nichts von einem Erfurter Psalterdruck 1525 zu finden, wohl aber werden S. 231: Libri poetici 8 Erfurti 1525 und im Elenchus S. 465: Libri poetici Germ. Luth. 8. Erfurti G 5 unter 1525 angeführt. G 5 meint (vgl. S. 449) die Wolfenbüttler Bibliothek, während nach S. 453 die Bibliotheca Scaphuziana mit S 13 angeführt wird. Es wird also unsere Nr. 68 zu der irrigen Ansetzung eines Erfurter Psalterdruckes 1525 Anlaß gegeben haben.

S. 359. Nr. 69x ist auch Panzer, Annalen II Nr. 2597 angeführt mit Verweisung auf Panzer, Entwurf und Hirsch, Millenarius.

S. 368, 3 v. u. ist zuzufügen: + a ij bis d iij (je 4 Bl.)

S. 368/9. Zu Nr. 71¹ ist die Bemerkung nachzutragen, daß der Schluß der Beschreibung (endet Bl. d 4^a v. Sp. usw.) aus dem allein vollständigen Mühlinger Exemplar von Nr. 71² entnommen ist; Nr. 71² unterscheidet sich von 71¹ nur durch das Titelblatt.

S. 369. Der Grund für die Verwendung desselben Holzstockes für alle Bilder war gewiß mehr die Vereinfachung der Arbeit als ein Mißverständnis des Künstlers.

S. 372, 12 ist die Nr. des Ps. Peypus 1525 8^o einzufügen: Nr. 74

S. 372 ist in der Beschreibung der Titelfassung von Nr. 71¹ zu lesen: geleyte Blumen st. Streublumen.

S. 373, 15 lies Ausgabe st. Titelausgabe.

S. 376. Zur Erklärung des Hiobbildes in Nr. 76 ist auf Hiob 2 zu verweisen.

S. 376 ist zuzufügen:

76x] [N • Straßburg, Wolf Köpfl. 1525. 8^o.]

J. M. Krafft, Zweifaches zweihundertjähriges Jubelgedächtnis (1723), berichtet S. 87/8 über das N. T. Köpfls von 1524 (Nr. 52); Giese, Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers (1771), S. 246 nahm darauf Bezug

mit den Worten: „Ghe ich die Geschichte des 1525 Jahres anfangs, so will ich nicht nur e. Strasburgischen Nachdrucks in 8, bey Wolf Köpfeln, von welchem Herr Krafft in der Historie des N. T. [diese ist in die oben genannte Schrift eingefügt] p. 87 Nachricht gegeben, gedenken; sondern eine Baseliſche Ausgabe von 1524 in 8, die ich selbst beſiße, beſchreiben.“ *Darauffhin setzte Masch, Beyträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher* (5. St. 1772), S. 334 an: Das N. T. Strasburg bey Wolf Köpfeln. 1525. 8. (Siehe p. 246), und Weller 3655 übernahm unbeschen von Masch diese falsche Jahreszahl.

S. 380, 13 ist die Größe der Froſchouerschen Initialen mit (47 × 47) nachzutragen.

S. 383, Mitte ist (47 × 47) st. (49 × 49) zu setzen.

S. 384 ist in dem Verzeichnis der Exemplare von Nr. 80—82 A¹⁻³ zu setzen: Zürich St. und Kantonsb. Und in der Literatur ist Weller 3653 nachzutragen.

S. 386, 5 v. u. lies: Der Schild st. Den Schild

S. 391 ist die Überschrift so zu berichtigen:

*20x.y] [A² A³ · Wittenberg 1526. 2^o]

S. 396, 6 ist das Wort *Einfassung* zu streichen.

S. 396, 15 ist nachzutragen:

(j bis xviii ohne Abrückung; rechts die Blattzahlen des Druckes.)

S. 396, 17 v. u. ist hinter 16^o nachzutragen: (Schriftfeld 70^b 47^b)

S. 402. In der Überschrift von 93x sind die [] zu tilgen und 8^o beizufügen.

S. 402. Nr. 94, Zeile 6/7 der Beschreibung ist folgendermaßen zu vervollständigen: Rückseite: Vorrede. || **E** were wol recht vnd billich || ... endet Bl. a v^a: ... || auff diſe weyß zu lesen wiſſeſt. ||

Bl. a v^b: (KT. Vorrede. ||) ¶ Welchs die rechten vnd edelſten bücher || des neuen Testaments ſind. || ... endet Bl. a 6^a: ... || Doch dauon weyter in andern vorreden. ||

S. 405, 7 muß lauten:

ermuthlich auch der App. (das betr. Bl. f.) steht neben großen Druckbuchstaben eines der zahlreichen

S. 405, 10: N. T. der Kunig. Hergotin 1531 hat Muther nach Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel Nr. 18 ungesetzt; es ist über das jährlose N. T. der Hergotin gemeint, das Panzer, Entwurf 122, 7 beschreibt und wohl ziemlich richtig ins Jahr 1533, 4 setzt, unsere Nr. 240.

S. 405, 26/25 v. u. soll lauten:

Dem Bilde 5 sehr ähnlich sind Bild 9 u. 10 Jakobus und Judas schreibend, jener (wie Paulus mit dem Schwert) mit dem Pilgerstab, dieser mit der Keule im Arm.

S. 408. Zu den zwei, Unsere Ausg. 19, 339 genannten Exemplaren von Nr. 100 kommt noch eines in Bamberg.

S. 418, 10/11 muß es, um nicht mißverständlich zu sein, heißen:

sondern nur S. 206, am Schlusse v. Nr. 3, mit Berufung auf Lorck nebenher erwähnt.

S. 419, 19 v. u. ist zuzufügen: Bl. CLXXXII^b leer.

S. 419, 14 v. u. lies 200 Bl. st. 190 Bl.

S. 420, 7 ist Komma hinter *Philemon* zu setzen.

S. 420, 9 lies *Strichlagen* st. *-tage*.

S. 422. Bei den Fundorten von Nr. 110 ist *Bamberg* nachzutragen.

Zu S. 430. Über Jakob Beringer u. s. Neues Testament vgl. Bossert in der Ztschr. f. Gesch. des Oberrheins Bd. 17, 420ff. S. 422 hat B. die widersprechenden Meinungen zusammengestellt, die über das N. T. auf die Bahn gebracht worden sind. Von den drei Auflagen scheint auch er keine Kenntnis zu haben.

Zu S. 434 ist nachzutragen, daß das in Nr. 115—118 angewendete Druckerzeichen Froschouers eine verkleinerte und vereinfachte Umbildung seines großen (vgl. Nr. 79) ist.

Ferner, daß die Kgl. Bibliothek zu Berlin unter Bn 1015 von diesem Selzdruck Froschouers, Nr. 115—118: A¹ (o. Titelbl.), A² Proph. und Apokr. besitzt.

Und schließlich, daß die Titeleinfassung auf Tafel I des angeführten Neujahrsblattes für 1879 wiedergegeben ist.

S. 442, 18 v. u. lies 200 Bl. st. 190 Bl.

S. 444, 5 ist Vorrede zum N. T. zu streichen und Z. 6 die runde Klammer hinter 33.

S. 448, 12 v. u. lies Bibelgeschichte st. Beyträge.

S. 453, 15 lies mit st. von.

S. 454. Das hier erwähnte Büttnersche Exemplar des N. T. Worms, Schöfer 1529 (Nr. 139) ist jetzt in Wolfenbüttel und hat mir vorgelegen. Jo. Chr. Büttner bezeugt auf dem Vorsatzblatt die Vergleichung des vorliegenden Exemplars mit einem Wittenberger N. T. de eodem ao 1529. Auf dem Titelblatt steht sein Name, dabei A. 1703. Darunter: Michel Aßman (wohl ein älterer Besitzer). Ganz unten erkl. Jo. Ern. Büttner, er habe Karum hoc N. T. exemplar a fratre ex Pannonia allatum dem Dr. D. Diemann geschenkt. Daß Büttner das Exemplar des Witt. N. T. in Ungarn gesehen und dort verglichen habe, ist also nur eine nicht eben wahrscheinliche Vermutung Panzers. Für die Berechtigung zur Ansetzung eines Witt. N. T. 1529 läßt sich aus den eingetragenen Lesarten kaum mehr gewinnen als Panzer zu gewinnen versucht hat. Dieses N. T. bleibt nach wie vor mehr fraglich als wahrscheinlich.

S. 455. Im Verzeichnisse der Exemplare von Nr. *32 (so zu setzen st. 32) ist Göttingen nachzutragen.

S. 457. Zu dem ersten Bilde in Nr. 132, Jesu Stammbaum, ist auf Otte, Handbuch der chr. Kunstarchiologie 2I, 516/7 zu verweisen, wo aber nur seines Vorkommens in Glasmalereien und in der Plastik (der Schutztaltar von Veit Stoß in Krakau) gedacht wird.

S. 457 im Verzeichnis der Exemplare von Nr. 132 ist Bamberg nachzutragen.

S. 471. Das Baersche Ex. von Nr. 138 (A) ist August 1909 durch Kauf in den Besitz der Kgl. Bibl. zu Berlin übergegangen.

S. 474. Die Überschrift von Nr. 140 ist so zu ergänzen:

140] B (Propheten in der Züricher Übersetzung der Pruedikanten; Apokryphen in der Leo Juds; Epistel an die Laodicäer „erst verteuicht“ (Hauptregister): „welche in den feer alten Biblen gefunden, hie nachgedruckt worden ist“ (Überschr.). Sie steht hinter Philemon.) - Worms usw.

S. 481, 21 v. u. Die Größe der Textbilder ist 124^h 89^b, nicht 126^h 83^b. — Ebenda Z. 5 v. u. die der Bilder zur Offenbarung ist 120^h 83^b, nicht 121^h 78^b.

S. 482. Die Titeleinfassung von *33² ist Nachbildung der in dem N. T. Magleburg, Barth 1528 (Nr. 126) befindlichen. Doch ist in dem einzigen vorliegenden Exemplar der Titel aufgezogen; seine ursprüngliche Zugehörigkeit zu dieser Ausgabe, die ja sonst in allem gleich Nr. 33¹ ist, ist also, wenn auch nicht zweifelhaft, so doch nicht über jeden Zweifel erhaben. Von seinem Vorbild sowie von dessen anderem Nachschmitt in Gutknechts N. T. (Nr. 113, 127) ist der Titel von Nr. 33² durch Luthers Wappen und das Lamm mit der Kreuzfahne deutlich geschieden. — Es ist Goth u zu setzen.

Zu S. 485.

*35æ] Daniel • [Wittenberg, Michel Lotther] 1530. 4^o (?)

J. G. Hagemann, Nachr. v. d. fürnehmsten Übers. der h. Schrift (1750), S. 73:

Von denen Propheten hat der selige Mann [Luther] drucken lassen:

Den Propheten Daniel und das 38.^{te} u. 39.^{te} Cap. Gzecheliß anno 1530.

bey Mich. Lotthern, doch ohne dessen Namen: auch bey Hans Lufften in 4.

Vorher hat H. als von Mich. Lotther u. Hans Lufft gedruckt Jesaias u. Sacharja 1528 u. 29, als von Mich. Lotther gedruckt Jeremias 1530 und Heseckiel 1530 angeführt. In Wirklichkeit hat Lufft den Jesaias u. Lotther den Sacharja 1528 gedruckt, einen Druck 1529 gibt es weder von dem einen noch von dem andern. Einen Sonderdruck des Jeremias gibt es überhaupt nicht und ebensowenig einen vom ganzen Heseckiel. H. dachte wohl an „Ein Epistel a. d. Propheten Jeremia“ 1527 und an den Druck v. Heseckiel Kap. 38|9 (Nr. *36), den er gleich darauf noch besonders nennt. Daraus erhellt wohl zur Genüge die Ungenauigkeit der Angaben Hagemanns, und Panzer hat gewiß recht mit seiner S. 230 nebenher gegebenen Bemerkung: „Die von Hagemann S. 73 angegebene Ausgabe bey Mich. Lotthern wird schwerlich existieren.“ Es ist auch zu beachten, daß Mich. Lotther 1529 von Wittenberg nach Magdeburg gegangen war, er also 1530 nicht mehr in Wittenberg gedruckt hat.

S. 490. In der Überschrift von Nr. 146 ist hinter Leo Jud; einzufügen:

Epistel an die Laodicäer „erst verteütscht“ (Hauptregister) „welche in den seer alten Biblen gefunden, hie nach gedruckt worden ist“ (Überschr.). Sie steht hinter Philemon. S. 492, 4 und 10 ist 161 in 162 zu ändern.

Zu S. 496, 23. Mit den Worten Findest auch bis Biblischen Bücher verweist Köpfl auf Concordanz || und zehger der sprüch || und Historien, aller Biblischen || Bücher . . . || durch M. Riehart Brunner || . . . || Truct . . . Bey Wot| Köppfl || zu Straßburg, Anno || M. D. XXX. || Das Nähere gehört in die Geschichte der Bibelübersetzung.

S. 499, 13 lies Bibeldrucke Köpfls st. Bibeldrucke.

Zu S. 500|1. Panzer, Zusätze S. 20|1 (zu S. 270 nr. 4) beschreibt ein Exemplar von Nr. 147^a, das nachträglich in seinen Besitz gelangt sei.

S. 508. In der Beschreibung von Nr. 153 ist Bl. a^a zu setzen: (KT. Vorrede. ||) st. Vorrede. ||

Ebenda ist der Schluß folgendermaßen zu ergänzen:

. . . namhaftig=||sten Festen. || . . . endet Bl. bb v^b: . . . ge=||sand hat. || Ende des Registers. || Darunter: Etlicher wörter erklerung oder auß=||legung. || . . . endet Bl. bb 8^a r. Sp.: . . . || Zerfchellen, zerfloben, || zerfpalten. || Darunter: Gedruckt usw.

S. 508, 2 v. u. Die Vermutung betr. Bild 5. 6, die im Stuttgarter Exemplar fehlen, bestätigt Gutknechts N. T. 1538 (Nr. 199).

S. 510. Zur Beschreibung des Druckerzeichens in Nr. 154 ist nachzutragen, daß links wie rechts davon H steht; H H wohl = Hans Hergot.

S. 510. Die 16 größeren Textbilder und die 158 kleineren Bildchen der Nr. 154 sind unabhängig von einander entstanden und bilden je eine Reihe für sich. Es ergibt sich dies daraus, daß dreimal die größeren dasselbe darstellen wie die daneben stehenden kleinen. Die letzteren waren vermutlich noch von früher vorhanden (vgl. Nr. 96), die größeren wurden erst jetzt nach dem Wittenberger Vorbild angefertigt.

S. 514. Ein Exemplar von Nr. 157 auch in Weimar.

Zu S. 514:

156] N • Augsburg, Heinrich Stayner. 1532. 8^o (ohne Luthers Namen).

Das Neue || Testament || Deutsch. || * || Getruet zu Augspurg durch || Heynrich Stayner. || M. D. XXXII. || In einer Einfassung, gebildet durch gelegte Blumen. Zwischen diesen roten Fäden von zwei anderen Vögeln umfleinlet, rechts ein Storch. Oben eine Raupe, links ein Schmetterling.

Rückseite: Die Bücher des Newen Testaments. Endet unten. (i bis xiiij; die letzten vier abgerückt und unbeziffert.)

Bl. A ij^a: Register der Episteln vnd Euange- lien, die man lijet an Sontagen vnd namhaftigsten festen. Endet Bl. A 6^b: ... End, der mich gesandt hat.

Bl. A 7^a: Anzayhung Außlendischer wörter auff hoch Teütsch. Endet Bl. A 8^b r. Sp.: ... Zurschellen, zerflobenn, zeripalten.

Bl. I^a: Euangelion Sanct Matthes. Holzschnitt. Daß. Erst. Capitel.

D3f ist das Büch von der gepurt

Bl. CLXXII^a: ... freyhdigkeit vnuerbotten. Ende Der Apostel Gejschicht.

Bl. CLXXII^b: Holzschnitt.

Bl. CLXXIII^a: Die Epistel Sanct Pauli An die Römer. Daß Erst. Capitel.

PMulus ein knecht Ihesu

Am Ende, Bl. CCCXII^a: ... Die genade vnserz Herzen Ihesu Christ sey mit euch allen Amen.

S^o: A ij bis 3 v (je 8 Bl.) + a bis xv (je 8 Bl.; Lage p und q fehlen im Maihinger Exemplar).

8 ungezählte Bl. + 1 bis CCCXII, doch ist Bl. 123 (Bildseite) ungezählt und ist Bl. 221, 222: CCXXII, CCXXI. gezählt (Bl. 289—304 fehlen). — Im ganzen 320 Bl. (Maihinger Exemplar 314); 35 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen an äußeren Rande.

Holzschnittinitialen wie in Stayners N. T. 1531 (Nr. 149). Titeleinfassung ähnlich der in Nr. 149; die Einfassung des Bildes bei der Apostelgeschichte ist dieselbe wie in Nr. 149, dieses Bild stellt hier aber nicht die Ausgießung des heiligen Geistes, sondern die Auferstehung Christi dar. Dies ist die einzige Abweichung unsrer Nr. 156 von Nr. 149, im übrigen enthält Nr. 156 genau dieselben Bilder wie Nr. 146, doch fehlen im Maihinger Exemplar Bild 6—17 zur Offenbarung mit den Lagen p q, auf denen sie stehen.

L. III^b: also gebürt (es vnz) || es vnz, alle

Bl. CLVI^b: erdbodenn (wonen,) || wonen, vnd

Bl. CCCVI^b: Babylon, (Vund) || vnd nicht mer

Vorhanden in Maihingen, Fürstliche Bibliothek (Lage p und q fehlen).

Fehlt bei Panzer, auch sonst nirgends erwähnt.

S. 515, 3 ist die Größe der Einfassung mit 125^b 83^b nachzutragen. Statt „halb dürrer halb belaubter Wipfel“ wäre genauer:

links (vom Beschauer) dürrer, rechts belaubter Wipfel

S. 518. Der Verweisung (vgl. bei Nr. 146) in der Überschrift von Nr. 162 ist zuzufügen: und in den Nachträgen zu S. 490. Von den Propheten sind auch in Nr. 162 nur dieselben in Luthers Übersetzung gegeben wie in Nr. 146; der Laodieerbrief hinter den paulinischen Briefen mit denselben Bem. in Hauptregister u. Überschr. wie in Nr. 146.

S. 518 ist im Verzeichnis der Exemplare Berlin zu setzen.

S. 519. Die Angabe des Titels der Apocrypha ist mangelhaft; er ist daher S. 585 noch einmal vollständiger wiederholt worden. Vgl. dort die Anm. — In der Beschreibung der Apokryphen ist Bl. ii^a, linke Sp.: Daß drit [so] Büch zu setzen.

S. 528. In der Beschreibung der Nr. *42 ist Bl. A v^b: 1. || A²le zu setzen.

S. 531.2. Ein Exemplar von Nr. *45 oder *46 ist auch in Zwickau Ratschulbibl.

S. 533. Zu Nr. 164. Panzer, Zusätze zu S. 98, bezog sich nur auf Strauß, Oper. rarior. S. 59 Nr. 48; daß auch Lorck, Bibelgesch. II, 318 ff. über diesen Druck berichtet, ist ihm entgangen.

Zu S. 536. *Die Ansetzung

168] 1. Maccabäer • Magdeburg, Hans Walthcr. 1555. 8°, für die ich auf die Nachträge verwies, hat sich als irrtümlich erwiesen und ist zu streichen.

S. 542 ist nachzutragen: Ulrichers N. T. 1533 (Nr. 174), und zwar nur diese erste Ausgabe erwähnt Ihme, Buchdruckerkunst im Elsaß, S. 33.

S. 544 ist die Angabe über das Stuttgarter Exemplar von Nr. *47 genauer zu fassen: Bl. A 6 verheftet; Bl. A 7. 8f.

S. 545 ist im Verzeichnis der Exemplare von Nr. *48 Jena nachzutragen.

S. 549, 14 ist zuzufügen:

Im zweispaltigen Satz alle Marginalien zur inneren Spalte am inneren, zur äußeren am äußeren Rande.

S. 549. Zu der Titelseinfassung der Nr. *50 vgl. Schuchardt, Lukas Cranach der Ä. III (1871), S. 242 f.

S. 551, 12 ff. sind die Angaben über die Bilder im Prophetenteil dahin zu ergänzen, daß außer Jeremias auch Hesekiel neben dem Anfangsbild ein zweites hat, nämlich zu Kap. 37. Wir haben also 16 + 5 Prophetenbilder. Demgemäß ist S. 549, 2/1 v. u. 125 Stellen und 118 Bilder zu setzen (st. 124 und 117); S. 550, 1: 84 an 86 Stellen (st. 83 an 85 Stellen). Und S. 551, 1 B. 60—80 Propheten (st. 60—79); Z. 14 B. 81—86 Apokryphen (st. 80—85). Schließlich ist S. 551, 5 v. u. die Gesamtzahl der Bilder aus 117 in 118 zu ändern.

S. 553 ist im Verz. der Ex. von Nr. *50 nachzutragen:

Dessau I (2 Ex.) und II. Dresden (2 Ex., das eine mit ausgemalten u. vergoldeten Holzschn.).

S. 556. Exemplar von Nr. 176 auch in Dresden (Pergament).

Zu S. 559.

Das Bild 6 (Kain und Abel) von der gewöhnlichen Größe gibt Kristeller, Kupferstich und Holzschnitt in 4 Jahrhunderten (1905), S. 239 wieder aus einer biblischen Bilderfolge von Hans Sebald Beham. Dieser lebte seit 1531 in Frankfurt; daß er für Egenolph gearbeitet, hätte demnach nichts Auffallendes. Näheres über die betr. Bilderfolge Behams hatte ich zu ermitteln nicht mehr Muße.

S. 569. Im Verzeichnis der Exemplare von Nr. *56 ist die Angabe über Wolfenbüttel dahin zu verrollständigen, daß dort I in 3 Exemplaren, II in 1 Exemplar vorhanden ist. Auch ist Nürnberg G.M. zuzufügen.

Zu S. 571. Das einzige mir bekannte Exemplar von Nr. 181 auf Papier, das Berliner (aus der Knaakeschen Sly.), war mir s. Zeit, kurz vor und während des Umzuges der Kgl. Bibliothek nicht zugänglich. Nachdem ich es erhalten, konnte ich seine röllige Übereinstimmung mit dem Hamburger feststellen. Nur ist in der Titelseinfassung der untere Schild leer, während er in dem Hamburger Exemplar drei Steinbockshörner enthält. Aber hier ist die Titelseinfassung ausgemalt, und eine erneute Prüfung macht mir wahrscheinlich, daß der Holzschnitt auch hier einen leeren Schild hat und die 3 Steinbockshörner nur hineingemalt sind. Das Verhalten der anderen Pergamentexemplare festzustellen, war mir nicht mehr möglich.

Zu S. 576. Man möchte vermuten, daß das in von Seelens „Nachricht“, Lübeck 1747 beschriebene Exemplar des Kammerrats Jürgen Stolle identisch sei mit dem heutigen Lübecker Exemplar der Nr. 182, das 1748 von dem Ratsverwandten Herrn. Otto der dortigen Stadtbibliothek überwiesen wurde. Aber es scheint sich das nicht ansprechen zu lassen.

S. 578, 5, 6 ist zu lesen:

die linke (Frauengestalt) leicht geschürzt hält mit beiden Händen den Knauf eines Schwertes, das sie sich in die Brust gestoßen hat.

Eine ganz ähnliche Frauengestalt finden wir auch in der Titelseinfassung von Sachsens Prophetenausgabe 1544 (Nr. 230) und hier steht *Lucrecia* darunter. Und ebenda finden wir auch eine ähnliche *Judith*.

Zu S. 579 ist folgendes zu berichtigen und nachzutragen:

10 Bilder an 13 Stellen und 26 Figuren zur Offenbarung in Nr. 184. Erstere sind dieselben Holzschnitte, die sich abgesehen von den Bildern der Evangelisten und dem bei Apostelgeschichte wiederholten Lukas gleichzeitig auch in Luftts N. T. Nr. *51 und sämtlich in Luftts N. T. v. 1537 (Nr. *59) finden. Doch ist anderseits die Reihe in Nr. 51 insofern vollständiger als bei Gal. ein Bild: Paulus mit zwei Boten im Freien steht, während Nr. 184 hier den auch bei 1. Th. stehenden P. mit einem Boten im Gemach hat. Die von Nr. *51 wie *59 abweichende Verteilung der Paulusbilder ergibt sich aus der obigen Aufzählung. — MS auf dem Lukasbilde ist nicht = Melchior Sachse, sondern wohl = Melchior Schwarzenberg zu setzen, vgl. Nachtr. zu S. 597 (Nr. *59). — Die 26 Figuren zur Offenbarung finden sich abgesehen von der ersten auch in Nr. *51 und vollständig in Nr. *59.

Zu S. 593:

Dem Exemplar Leipzig U. des I. Teiles der Wittenberger Bibel 1536 (Nr. *58) fehlt der Haupttitel. An seiner Stelle ist eine mit „Heusinger fecit“ rechts unten gezeichnete Nachbildung eingeklebt, der die gewöhnliche Titelseinfassung, aber mit leerem oberen Blatt zeigt. Der darin stehende Titel ist aber nicht der der 1536er, sondern der der 1535er Ausgabe (Nr. *56), nur steht *M. D. XXXVI. st. M. D. XXXV.* Man wußte also offenbar bei Herstellung dieses Titels, daß das vorliegende Exemplar Teil I der 1536er Bibel sei, hatte aber nur den Haupttitel der 1535er zur Verfügung, der in Voraussetzung seiner Übereinstimmung kopiert und mit der Jahrzahl *M. D. XXXVI.* versehen wurde. Naglers Künstlerlexikon nennt J. Heusinger als Maler 'nach verschiedenen Meistern' und Zeichner 'auf Pergament', der 'schon 1790 und noch 1812 tätig war'.

Zu S. 597. Die Angaben über die Textbilder von Nr. *59 sind klarer so zu fassen:

Es finden sich 11 Textbilder an 13 Stellen, bei den vier Evangelien (B. 1—4), Apostelgeschichte (B. 5), bei 6 paulinischen Briefen (B. 6—11); 1. Petri (B. 12); 1. Joh. (B. 13). B. 6—13 sind die nämlichen Bilder, die schon Luftts nächstvorhergehendes N. T. 1535 Nr. *51 bietet. Die Bilderreihe, zu der sie gehören, begegnet gleichzeitig und vollständiger in Sachsens N. T. Nr. 184 (vgl. dort). In unserer Nr. *59 ist nun die Reihe ebenfalls vervollständigt. B. 1—4 (die Evangelisten) und B. 5 (Lukas, bei Apostelgeschichte wiederholt) sind dieselben Holzschnitte wie in Nr. 184. Und da in Nr. 184 B. 9 (Paulus mit zwei Boten im Freien) ganz fehlt, erscheint die Reihe in Nr. *59 am vollständigsten. Ob die Bilderfolge für Luftt oder für Sachse hergestellt worden, läßt sich kaum entscheiden, vielleicht für beide. Die bei Nr. 184 und Nr. *59 ausgesprochene Ansicht, daß MS auf B. 3 (Lukas) = Melchior Sachse zu setzen und ihm darum auch die Vorhand bei dieser Reihe zuzusprechen sei, muß ich zurücknehmen; daß ein Textbild mit den Buchstaben des Druckers gezeichnet wird, wäre ganz und gar ungewöhnlich. Dagegen glaube ich hinter dem MS den Melchior Schwarzenberg suchen zu dürfen, den Urheber der Bilder in Luftts Bibelausgaben 1534 ff. (vgl. Nr. *50). — Ein ähnliches Verhältnis findet bei den Figuren zur Offenbarung statt. Sie finden sich in Nr. *51 und gleichzeitig in Nr. 184, nur ist auch diese Reihe in Nr. *51 nicht vollständig, die 1. Figur fehlt, an ihrer Stelle steht das 1. Bild der früheren Lufttschen Bilderfolge. In unserer Nr. *59 aber ist nun auch die zugehörige Figur 1 (= Nr. 184) vorhanden.

S. 607 ist am Schlusse der Beschreibung von Nr. 200 hinzuzufügen:

Panzer 342, 16 nach einem Exemplar ohne Titelblatt.


S. 624, 13 v. u. ist zuzufügen: Inhaltsangaben in den Kolummentiteln, meist nur die Namen der im Vordergrund der Erzählung stehenden Personen und nur in 1. 2. Buch Mose.

Zu S. 627 sei noch angemerkt:

Das neue Testament, das da wirt genant euangelion das heißt auf deutsch ain froliche Botschaft. Gedruckt zu Kratau durch Paul Holic, im Jar 1540. Folio. 144 Bl. Sign. A—Z u. aa—nn. 37 Zeilen. — Der ganze Band, die Worte Gedruckt zu Kratau etc. ausgenommen, ist mit rabbinischen Typen gedruckt. Falkenstein zitiert diese äußerst seltene Ausgabe in seiner Geschichte der Buchdruckerkunst, jedoch ohne den genauen Titel anzugeben.

So Edwin Troß (Paris) im *Scrapeum* 11 (1850), S. 381/2. — Falkenstein a. a. O., S. 305 sagt, Paul Helic habe 1540 das von dem getauften Juden Joh. Hartugh ins Hebräische übersetzte N. T. herausgegeben. Ich führe den Druck hier nur an seines deutschen Titels und zugleich der Möglichkeit wegen, daß das Buch nicht eine Übertragung ins Hebräische, sondern ins Judenteutsche enthalte: besonders aber weil wahrscheinlich ist, daß Luthers Übersetzung zugrunde liege.

Zu S. 640. Nr. *69 ist vorhanden in
Aschaffenburg (nach Bindseils Angabe).

Bamberg. 1) J. II. Bibl. f. 5; in 1 jüngerem Schwenclderbande. Auf dem Schlußbl. von I steht: Johannes Koech apoteker juste me possidet 1543. Über dem Namen wohl die Hausmarke, die aber vom Buchbinder z. T. abgeschnitten ist, sichtbar noch . Haupt- und Prophetentitel 1. — 2) A III. 30; nur II in gepreßtem Lederbande des 16. Jhs. mit Buckeln und Schließen. Darauf in der Mitte des oberen Randes steht: I 2 Z und unten: 1571. Auf dem Titelbl.: Liber Capucinatorum Bambergae 1639.

Berlin. 5 Ex.: 1) Bibliu s. 32 u. 32^a; in 2 gleichen Lederbänden (16. Jh.). Haupttitel 1, Prophetentitel 5. — 2) Biblia s. 33^a u. 33^b; in 2 ursprünglich gleichen Lederbänden (16. Jh.). Auf dem von I steht unten VON GOTS GNADEN || IOACHIM FVRSTE ZV || ANHALT || M D XLII. Oben eine Fürstenkrone mit 2 gekreuzten Schwertern, darunter ein Schild mit F Z C und unter diesem E X BIBL. || D. || CROY. . Der Einband von II ist ausgebessert und mit braunem Papier überklebt. Haupt- und Prophetentitel 4; hinter ersterem der Erlaß der anhaltischen Fürsten. Mit Einzeichnung Ls. (1512) in II. — 3) Bu 9435^a; in 1 Lederbande. Haupt- und Prophetentitel 1, beide aufgezogen. Mit ausgemalten Einf., Init. und Bildern. Auf Haupttitel steht: Valten Herman || 1545 und: Baltzer kinast Illumenist. — 4) Bu 9435^b; in 1 modernem Bande. Haupt- und Prophetentitel 1; Haupttitel u. II, Bl. CCCCXI aufgezogen. — 5) Libri membr. impr. f. 8 und 9; in 2 alten Einbänden mit Haupt- und Prophetentitel 4. Prachttoller Pergamentdruck mit schön ausgemalten Einfassungen, Bildern und Initialen. Vor I steht ein Bild Luthers in ganzer Figur, vor II ein Bild, welches dieselben Darstellungen enthält wie die Titelseinfassung der Wittenb. Bibeln 1541ff.: halb dürerer, halb belaubter Baum. In Einzelheiten weicht dieses Bild von beiden Gestalten dieser Einfassung (Nr. *69 u. *74) ab, es scheint zwischen ihnen zu stehen.

Berlin Göritz-Lübeckbibliothek im Märk. Museum. Haupttitel f.

Bonn U., nur II.

Breslau St. 1) 2 B 61 mit Haupttitel 3, Prophetentitel 1. Vor Haupttitel ein Holzschnitt mit Cranachs Künstlerzeichen eingeklebt, der Luther in ganzer Figur darstellt. 2) Inc. M 5 mit Haupt- und Prophetentitel 1. Dieses Ex. behandelt eine dem Pastor J. W. Fischer zur 50j. Jubelfeier von dem Lehrerkollegium des Gymnasiums zu Maria Magdalena in Breslau, 8. März 1838 dargebrachte Glückwunschschrift (verf. v. C. Schönborn). Das Ex. ist in roten Sammet gebunden und enthält auf vier dem Haupttitel vorgelagerten Blättern Einzeichnungen von Luther (1515), Bugenhagen (26. Nov. 1545), Melancthon (1515), Cruciger (1. Dez. 1515), Georg Maior (6. Dez. 1515), Val. Troitzendorf (25. März 1553).

Darmstadt nur II mit Prophetentitel 1.

Dessau 2 Ex.: 1) Nr. 12; in drei gleichmäßigen Bänden des 16. Jhs., auf deren Außenseite steht: GEORG ANHALT. Pergamentdruck mit ausgemalten Bildern usw. Vor dem 3. (Buchbinder-) Bande, der mit Bl. CCLXXIII der zweiten Zahlung beginnt, steht das anhaltische Wappen in einer anderen Ausführung als auf den Rückseiten der Titelbl., aber gleichfalls mit Crumachs Künstlerzeichen versehen. — Haupt- und Prophetentitel 4 und hinter dem Haupttitel der Erlaß der anhaltischen Fürsten (S. 649). Mit Einzeichnungen von Luther u. a. (1544). — 2) Nr. 77; in 1 Bande des 16. Jhs., auf dem M. GEORG BELT 1542 steht. Ebenfalls Haupt- und Prophetentitel 4 mit dem anhaltischen Erlaß. Mit Einzeichnung Luthers (1542).

Dresden Bibl. 255; in 1 Einbände des 16. Jhs. mit Jahrz. 1545. Haupt- u. Prophetentitel 4 mit dem den Erlaß der anhaltischen Fürsten enthaltenden Bl., das aber nicht unmittelbar auf den Haupttitel folgt, sondern von ihm durch ein Bl. getrennt ist, auf das ein Bild Georgs von Anhalt aufgeklebt ist mit 8 lat. Distichen Melancthons darunter und ANNO 1553. Auf die leere Seite (Bl. Ru 3^b des I. Teils) ist ein Bild Johann Friedrichs mit Jahrz. 1546 aufgeklebt. Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels eine Einzeichnung Luthers (1545). Vgl. Falckenstein, Beschreibg. d. Kgl. ö. Bibl. z. Dresden, S. 670.

Erlangen. 1) Ex. auf Pergament in goldgepreßtem Franzband, wohl des 17. Jhs. Haupt- und Prophetentitel 3. — 2) nur 1 in blindgepreßtem Lederband mit Jahrzahl 1542 und dem Aufdruck: Von Gottes Gnaden Elisa^{bet} Geboren avs Königlic^{hem} Stamme zu Dene Marck Markgrefin zv || Brandenbvrgek Witfrave. || Haupttitel 1.

Frankfurt a. M. Archiv des Predigerministeriums.

Gotha. Haupt- und Prophetentitel 1.

Halle U. (2 Ex., beide Je 6288): 1) in 1 Schweinslederband. Haupttitel 3. Prophetentitel und Bl. CCCCXI in II fehlen. — 2) in 1 braunen Lederband. Haupttitel 1 aufgezoogen; Prophetentitel 4. Bl. Ru 3. 4 in I fehlen.

Halle Marienbibl. Haupttitel 1, Prophetentitel 2; so nach Bindseils (7, XXf.) zwar verstreuten, aber doch bestimmten Angaben.

Halle Ratsbibliothek (nach Bindseil).

Hamburg (2 Ex., beide PA IV 54): 1) in 1 Einbände (16. Jh.). Haupttitel 1; Prophetentitel 5. — 2) in 1 Bande. Haupttitel 2; Prophetentitel 1.

Heidelberg

Helmstedt A fol. 115; in 1 Lederbände des 16. Jhs., worauf: Michael Gueth 1542. Haupttitel 4; Prophetentitel 2. Vorn Bilder Luthers und Bugenhagens. Einzeichnungen von Justus Jonas (1543), Creutziger (1542) und von Georg von Anhalt (1550) mit dessen Bild und Wappen. Zwei Blätter, die vermutlich Luthers und Melancthons Einzeichnungen enthielten, sind herausgeschnitten. Diese Beigaben hat Prof. Dr. H. Grobelen genau und ausführlich beschrieben in der Braunschweigischen Landeszeitung 1894, Nr. 212 (9. Mai).

Jena 2 Ex.: 1) Th XIII f. 8 in 1 Lederband (16. Jh.). Haupt- und Prophetentitel 1. 2) Ec. i. Handschriftenzimmer auf Pergament in Lederband (16. Jh.), nur I. Haupttitel 2.

Kassel Landesbibliothek (nur II mit Prophetentitel 1).

Königsberg U. Cbd 1 (G) 8660. Nur II Prophetentitel 1 auf vorderen Einbanddeckel aufgeklebt. In altem Einband mit 1542.

Langelage b. Ostercappeln (b. Osnabrück). Familieneigentum des Herrn v. Bar-Langelage.

München HSt. 2° B. G. Luth. 57. Mit Haupt- und Prophetentitel 1.

Neustrelitz Großh. Bibl. Db. 541 mit Haupttitel 1.

Nürnberg G.M. Inc. 56, 760 in 1 Bande. Haupt- und Prophetentitel 1.

Nürnberg St. Mit Haupt- und Prophetentitel 1.

Stralsund Ratsbibl. Mit Haupttitel 2, Prophetentitel 1.

Stuttgart. 1) Ed. II rer. a; in 2 Bänden. Haupttitel 1; Prophetentitel 5. — 2) Ed. II rer. b. Mit Haupt- und Prophetentitel 3.

Wernigerode Ha 234: in 1 Schweinslederbande (18. Jh.). Haupt- und Prophetentitel 1. Mit Einzeichnung und Widmung Luthers an s. „guten alten freund Nicolaus Omeler“ (1544). Vgl. E. Jacobs in der Harztschr. 2 (1867), S. 53 ff. Ztschr. d. Ver. f. Kgesch. d. Prov. Sachsen Bl. 2, S. 238 ff.

Wolfenbüttel 4 Ex. 1) o. Signalur; in 2 Lederbänden (16. Jh.), darauf: IM 1542. Haupt- und Prophetentitel 2. Mit Einzeichnung Luthers 1542. Einf. und Bilder ausgemalt. — 2) 32. 5. Th. 20; vollst. Ex. in 1 Lederbande (16. Jh.), darauf: 1545. Haupttitel f. Prophetentitel 1. Mit Einzeichnung Luthers 1545. — 3) 59. 485 Th. 20; in 2 Lederbänden (16. Jh.), darauf: 1544. Haupttitel 1, Prophetentitel 2. Mit Einzeichnung von Justus. Einf. u. Bilder ausgemalt. — 4) 32. 5 Th. 20; nur II in Lederband (16. Jh.). Prophetentitel 1. Mit Einzeichnung Luthers 1542.

Panzer besaß drei Ex. und kannte das J. M. Goetzes aus dessen Beschreibung. Letzteres mit Haupttitel 2, Prophetentitel 1 ist das heutige 2. Hamburger. Von den ihm eignen Ex. hatte das eine Haupttitel 1 und Prophetentitel 1, das andere Haupttitel 1 und Prophetentitel 5; das dritte Haupt- und Prophetentitel 3.

Dübel in, Bibliographical Decameron III (1811), 123 ff. beschreibt ein Ex. der Bibel 1541, das er für Luthers Handexemplar erklärt (his own copy which he used till his decease), das aber sicher nichts anderes war als eines der öfter begegnenden Ex. mit Einzeichnungen der Reformatoren. Er nennt die Luthers (wie es scheint in II), Bugenhagens, Melancthons und Georg Muirs. Das Ex. erzielte bei der Versteigerung den Preis von 89 l 5 s, c. 1800 Mk.

Aus den Angaben Bindseils, Bd. 7, S. XXf. über sein Ex. ist zu entnehmen, daß es Haupttitel 1 aufgezogen hatte und Prophetentitel ihm fehlte. S. XXII Anm. erwähnt B. noch, daß es vorn 10 Bilder sächsischer Fürsten des 17. Jhs. hatte in „Holzschnitt oder Kupferstick mit beigefügten Namen und lat. Versen“.

S. 647. Exemplare von Nr. 215 auch in Dresden (1 vollst. Ex. und Proph. Apokr. N.T.).

*S. 653, 7, 8 ist angegeben, daß Bindseil das Berliner Ex. von Nr. *73 vorgelegen habe. Das ist dahin zu berichtigen, daß das ihm vorliegende Ex. sein Eigentum war, dieses aber mit dem heutigen Berliner aller Wahrscheinlichkeit nach identisch ist. Letzteres hat die Kgl. Bibliothek Okt. 1878 zusammen mit von Bindseil verfaßten Büchern durch Kauf erworben.*

S. 656, 6 lies (Nr. 215) st. (Nr. 212).

*S. 659. Ein Exemplar von Nr. *74 auch in Mählingen Fürstl. Bibl.; nur II auch in Koburg HSt.*

*S. 661. Dem Bericht über die Teetbilder in Nr. *75 ist zuzufügen, daß die 26 zur Offenbarung ähnlich wie Nr. *69 *74 mit A bis Z; Aa Ab [so] Ac bezeichnet sind.*

*S. 661. Ein schlecht erhaltenes und unvollständiges Exemplar von Nr. *75 auch in Straßburg U.*

S. 662. In der Überschrift der Nr. 222 ist 2. Juli nachzutragen.

Zu S. 664.

Den Titel von Nr. 225 gebe ich hier noch einmal, im Anfange berichtet nach dem Wolfenbüttler Exemplar, das ihn neben dem Basler allein zu haben scheint:

Biblia || Das ist, Die ganze || heilige Schrift, Teutsch ||uffs new zu gericht. ||

D. Mart. Luth. || Leipzиг. || Gedruckt durch Rißel || Wolrab. || M. D. XLIII. ||

S. 666 ist bei dem Hamburger Ex. von Nr. 225 hinzuzufügen: Titelbl. f.

Zu S. 672. Die Angaben über Nr. 229 habe ich ausnahmsweise, weil dieser Druck strenggenommen nicht ganz in den Rahmen dieser Bibliographie gehört, nach einer älteren Aufzeichnung gemacht. Nun hat leider eine Nachprüfung, die die Direktion der Hamburger Stadtbibliothek auf meine Bitte vorzunehmen die Güte hatte, das Vorhandensein mehrerer Ungenauigkeiten ergeben. Ich setze daher Titel und Schlußschrift berichtigt hierher:

(rot) Biblia, || Das ist: die gang || (schw.) Heilige Schrift || Alten vnd Reinen || (rot) Testaments. || (schw.) Verteütscht durch D. M. Luther. || Register weyset alle Historien vnd fürnehmste sprüch, vber beyde. || Alt vnd Reine Testament. || (rot) Mitt Zweyhun- || (schw.) dert Figuren mehr dan vorhien nie, || Im Truck außgangen seind. || (rot) ¶ (schw.) Truckt zu Straßburg bey (rot) Wolff (schw.) Köpfl. || (rot) An. (schw.) M. D. XLIII. || In derselben Einfassung wie der Haupttitel der früheren Köpflschen Bibeln, Nr. 116 usw.

An Ende des N. T., Bl. cxi^b: Gedruckt zu Straßburg, durch || den Er-
samten Wolfgang Köpfl. Noch vn- || fers Herren Ihesu Christi Geburt, Da man
zalt || Tausent fünff hundert vnd Syben vnd || vierzig Jar, am letzten tag Au- || gusti
ausgangen. || ¶ ||

Außerdem ist in der folgenden Bemerkung über die Titelfassungen, Z. 3 die-
selbe st. derselben zu lesen und weiterhin in den Angaben der Blattbezeichnung: j bis cxiiij
und ij bis cliiii (st. i bis cxiv und ij bis lxxiv) und bei N. T. [ij] st. ij zu setzen. Schließlich
ist zuzufügen, daß der Satz wie in Köpfls früheren Bibeln zweispaltig ist.

Zu S. 677.

Nr. *79 ist vorhanden in der Knaakeschen Sly. mit Haupttitel 2.

Augsburg 2 Exemplare, beide mit Haupttitel 1.

Berlin. 1) Biblia 2^o 31 mit Haupttitel 1. — 2) Bu 9451^a mit Haupttitel 1. —

3) Bu 9451^b mit Haupttitel 1 (aufgezogen).

Breslau St. 1) 2 K 64 mit Haupttitel 1. — 2) 2 S 29 mit Haupttitel 2.

Darmstadt Hofb. mit Haupttitel 2.

Dresden. 1) Biblia 258, 1 mit Haupttitel 2. — 2) Biblia 258, 2 mit Haupttitel 2.

3) Mscr. A 51^a mit Haupttitel 2, vor dem d. Haupttitel von Nr. *82 (mit Jahrz. 1546) eing-
geklebt ist. Hinter Bl. ♣ 8 sind Einzzeichnungen Luthers (1545) und anderer eingestekt,
vgl. Falkenstein, Beschreibung der Kgl. ö. Bibl. zu Dresden. S. 669 f. Wie das Titelbl. von
Nr. *82 sicher erst beigefügt ward, als das Ex. seinen ziemlich modernen Einband erhielt, so
brauchen auch die Einzzeichnungen Luthers usw. nicht ursprünglich zu diesem Ex. gehört
zu haben, und wohl sicher haben sie nicht die heutige Stelle innegehabt statt der sonst
gewöhnlichen vor dem Haupttitelblatt.

Gera Landesbibliothek mit Haupttitel 2.

Gotha mit Haupttitel 1.

Halle Marienbibliothek.

Hamburg 2 Exemplare, das eine mit Haupttitel 1.

Helmstedt nur I, Haupttitel fehlt.

Leipzig U. mit Haupttitel 1.

Maihingen Fürsl. Bibliothek.

München HSt. (nur II); München U. (nur II).

Neustrelitz Großh. Bibl. 1 Ex. mit Haupttitel 1; 1 Ex. ohne Haupttitel und Vor-
stücke, auch am Schlusse unvollständig.

Nürnberg St.

Nürnberg GM. mit Haupttitel 1.

Schmalkalden Lutherbibliothek.

Straßburg U.: 1 Ex. mit Haupttitel 1; 1 Ex. mit Haupttitel 2.

Stuttgart 2 Ex. mit Haupttitel 1; außerdem 1 mit Haupttitel 2.

Weimar mit Haupttitel 1.

Wien Hofbibliothek mit Haupttitel 1.

Wolfenbüttel: 3 Ex. mit Haupttitel 1; 1 Ex. mit Haupttitel 2; eines der 4 Ex. hat Teil II von 1556.

Zittau St. 1 Ex. mit Haupttitel 1; 1 Ex. mit Haupttitel 2.

Zu S. 680.

Der Kritiker Bindseils, der ihn zur Abfassung der Schrift „Prüfung der angeblichen Mehrzahl“ usw. veranlaßte, hat angegeben, in Stuttgart befänden sich drei Ex. mit 1545 auf dem Haupttitel. In der Tat sind aber deren fünf dort vorhanden, nämlich 2 vollständige Ex. und 1 Ex. des I. Teils der echten Ausgabe 1545/4 Nr. *79 (siehe in den Nachträgen zu S. 677) und zwei Exemplare der unechten Ausgabe, Nr. *80, die in den Angaben über die Verschiedenheiten der Ex. von Nr. *80, S. 679 ff. berücksichtigt und als St.¹ und St.² unterschieden sind. Von diesen hat Bindseil nur St.¹ gekannt und „Prüfung“ S. 15 ff. beschrieben, dieses hat Haupttitel 1 und die Vorstücke in dem Satze der echten Ausgabe und Teil II mit Jahrz. 1550. St.² hat dagegen Haupttitel 2 mit den neugedruckten Vorstücken und den Prophetentitel mit 1545. Ich verdanke die Kenntnis dieses zweiten Exemplars und die Angaben über das Verhalten beider Ex. hinsichtlich der falschen Blattziffern (S. 678) einer sehr genauen Auskunft, die mir die Verwaltung der Landesbibliothek zu Stuttgart durch Herrn Dr. Leuze zu erteilen die Güte hatte.

Von den beiden weiteren Ex. der unechten Ausgabe, über die ich am Schlusse von Nr. *80 auf die Nachträge verwies, befindet sich das eine in Dresden (Biblia 259). Es hat Haupttitel 2 und neugedruckte Vorstücke, aber Prophetentitel (gleich St.¹) mit Jahrz. 1550. — Das andere ist in München U. (Luth. 2^o 14) ebenfalls mit Haupttitel 2 und neugedruckten Vorstücken, aber Prophetentitel mit 1545. Außerdem teilt es von den Fehlern der Blattbezeichnung die beiden Besonderheiten des Berliner Ex. (Bl. 57: 75; Bl. 150: 190).

S. 689. Im Verzeichnis der Ex. von Nr. *82 ist Berlin zu setzen und bei Straßburg U. ist zuzufügen: (nur II). Bl. A ij mit Bild und Privileg des Kurfürsten fehlt in den Ex. Berlin und Wernigerode, dagegen konnte sein Vorhandensein in den Ex. Bonn, Breslau St., Göttingen, Kiel, Leipzig U., Wolfenbüttel, Würzburg U. festgestellt werden. Da weder das Berliner noch das Wernigeröder Ex. sonst beschädigt sind, so wird Bl. A ij absichtlich entfernt sein, vgl. S. 680.

S. 693. 695. 697. 699. 701. 703 müßte in dem Kolumnentitel statt der Jahreszahl in den früheren Kolumnentiteln stehen: Ohne Jahr.

Zu S. 694:

+ 239] Spr. Sal. • [Nürnberg] Jobst Gutknecht [1529?] 8^o.

Die sprich ¶ Salomon. ¶ Eingefast von 4 Zierleisten im Renaissancegeschmack.

Rückseite: Vorrede auff die sprüche Salomo. ¶ Wohl diß büch imt sunderheit ¶ . . . endet Bl. N ij^a: . . . ¶ jugent sollen annemen, da gebe Gott sein gnade zu, ¶ Amen. ¶

Bl. N ij^b: (K. T.: Die sprüche ¶) Das Erstē Capitel. ¶ Dß sind die sprüche Salomo ¶

Am Ende, Bl. G 7^a: Das sie ¶ jre werck loben in den thoren. Ende der spruch Salomo. ¶ Jobst Gutknecht. ¶

Bl. G 7^b und 8 leer.

S^o: Aij bis Cv (je 8 Bl.). — Im ganzen 40 ungez. Bl.: 26 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 239.

Keine □, keine Bilder. Die Titelseinfassung (120^b 78^b) ist wie in Nr. 239 aus 4 Leisten mit Renaissancezierat gebildet, es sind aber durchweg andere; die untere enthält ein Medaillon mit einem Frankenkopf.

Bl. Aiiij^b: weyßheyt findet, || vñ dem Bl. D 6^b: zu seiner zeit, || Ist wie Fehlt bei Panzer.

Vorhanden in Berlin (aus der Knaakeschen Stg.). Das Ex. ist mir erst nachträglich zugänglich geworden; ich hielt es bis dahin für ein zweites Ex. von Nr. 234, während es von Anfang bis zum Ende ein anderer Druck ist, der auch in den Sprachformen mehr Oberdeutsches hat als Nr. 234.

S. 699 ist einzufügen:

+ 243] Römerbrief • Straßburg, Johann Schott. [1522 5] 8^o.

Panzer, Zusätze S. 19 (zu S. 257):

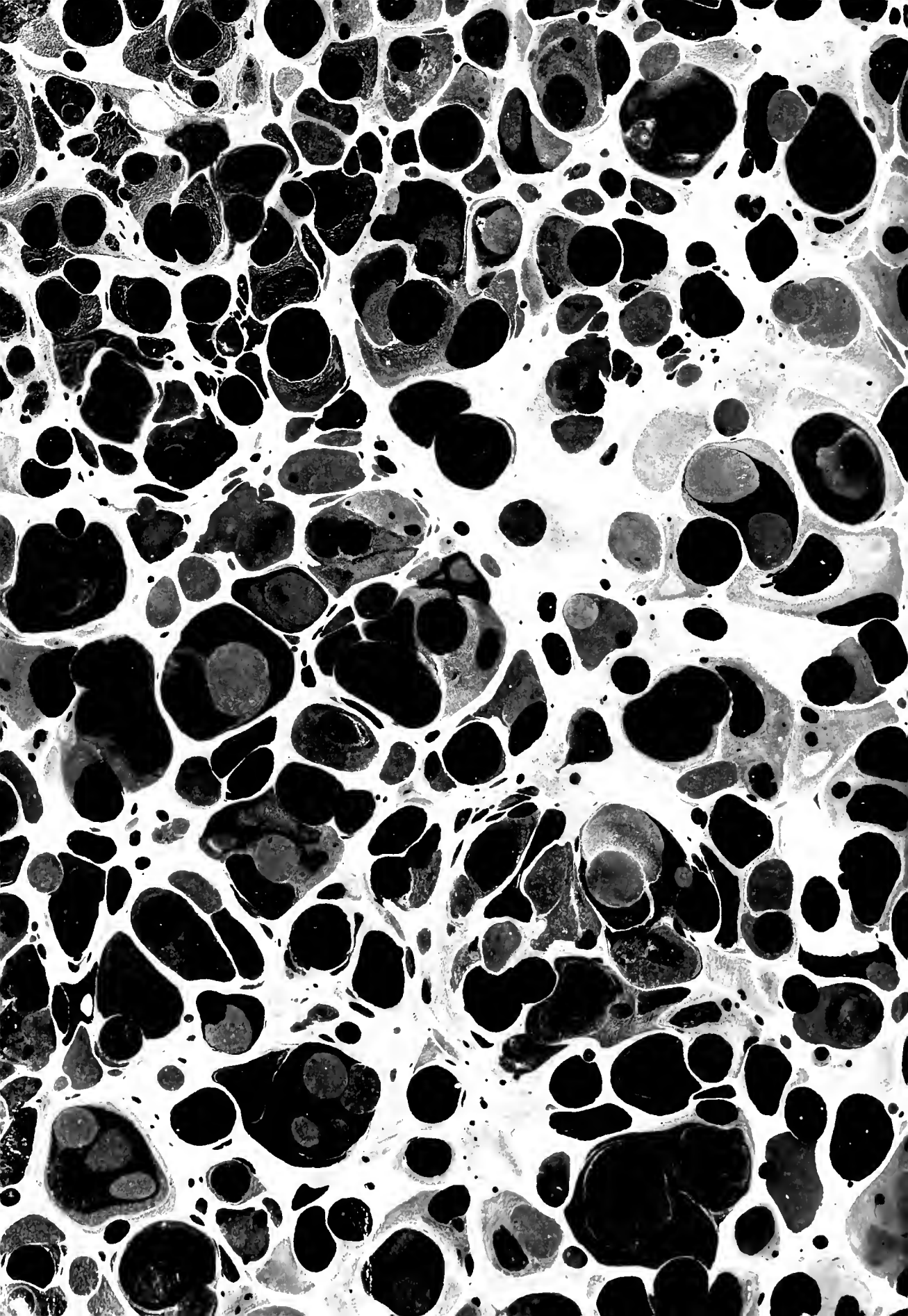
Jesus. Das Evangelium oder Epistel Pauli zu den Römern. Am Ende: Gedruckt in der loblichen statt Straßburg durch Johannem Schotten zu dem Thurgarten, ohne Jahr. 8. 5. Bogen. Der Titel ist ohne Einfassung. Auf der Rückseite ist Paulus mit dem Schwert vorgestellt, welcher Holzschnitt auch auf der vorletzten Seite über obiger Unterschrift steht. Auf dem zweyten Blat fängt der Text ohne Vorreden und Gloßen an. Der Text richtet sich genau nach der September Ausgabe. Ist in der vortrefflichen Schwarzjischen Sammlung.

Weller 2046 (nur nach Panzer) und Kristeller, Straßb. Bücherillustr., S. 133, Nr. 264 nach Weller. Ein Ex. dieses Druckes hat weder die Umfrage des Auskunfts-bureaus der deutschen Bibliotheken noch meine eigenen früheren und gelegentlichen jüngeren Anfragen ans Licht gebracht. Das Vorhandensein desselben kann aber nicht zweifelhaft sein, ebensowenig, daß er der Zeit angehören wird, in der sich Schott überhaupt allein am Bildruck beteiligt hat, d. h. den J. 1522 3. Auch gibt es Einzeldrucke von Episteln nur aus di ser Frühzeit (vgl. Nr. *3; 2. 3. 5. 21).





Papier von Gebrüder Laitlin in Pfullingen (Württemberg).



BR

Luther, Martin

330

Werke

A2

1883

Suppl.1

Bd.2

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

